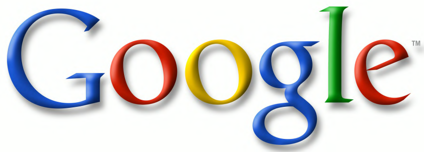
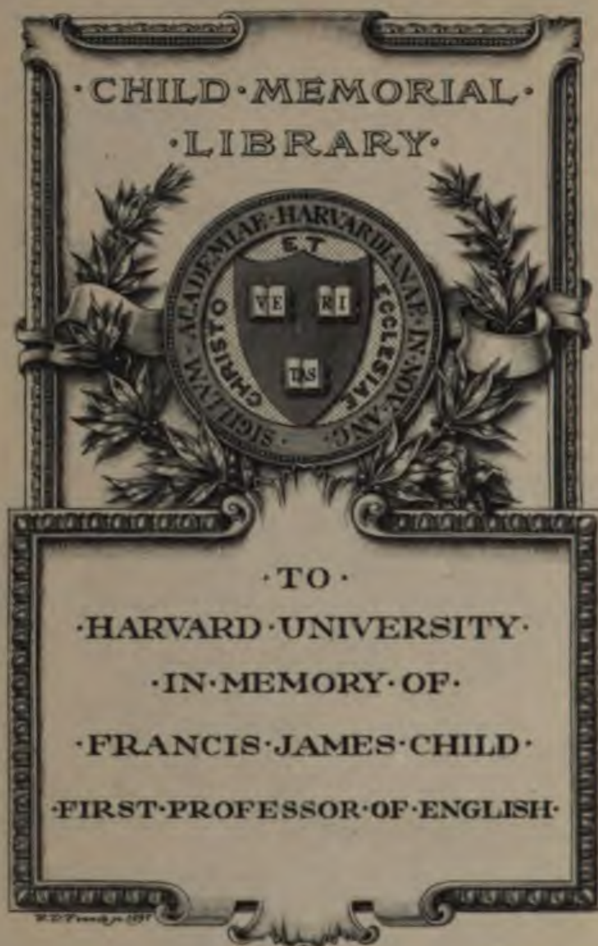





·CHILD·MEMORIAL·
·LIBRARY·
CHRISTO ET ECCLESIAE
VE RI TAS
·TO·
·HARVARD·UNIVERSITY·
·IN·MEMORY·OF·
·FRANCIS·JAMES·CHILD·
·FIRST·PROFESSOR·OF·ENGLISH·



ALTENGLISCHE LEGENDEN

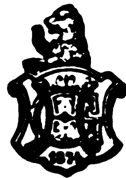
NEUE FOLGE.

MIT EINLEITUNG UND ANMERKUNGEN

HERAUSGEGEBEN

VON

Karl
C. HORSTMANN.



HEILBRONN,
VERLAG VON GEBR. HENNINGER.
1881.



25233.13

– CA

III

Ueber Bedeutung und Stellung der Legende.

Lectio (ἀνάγνωσις), im weiteren Sinne jede Lesung während der Gottesdienstes, also auch die Epistel, Prophecie (Lesung aus dem alten Testament) und das Evangelium der Messe einschliessend, bezeichnet im engeren Sinne die Lesung ausgewählter Stücke in dem gewöhnlichen täglichen Officium, den sogen. Horen, und umfasst in diesem Sinne 1) Stücke aus der h. Schrift (mit Ausnahme der nur in der Messe gelesenen Evangelien), 2) aus den Commentarien oder Homilien der Kirchenväter, 3) die Acta sanctorum. Die letzte Art erhielt allmählich vorwiegend, wenn auch nicht ausschliesslich, die Bezeichnung Legenda.

Officium (divinum), auch Opus dei (in der Regel Benedict's), Cursus (in Columban's Regel, nach dem die Horen regelnden Laufe der Sonne), Collecta (in der Regel des Pachomius), bei den Griechen Canon oder Syntaxis, später allgemein Breviarium genannt, heisst der regelmässige tägliche Gottesdienst der kirchlichen Horen, und bezeichnet in diesem Sinne einen Gegensatz zur Messe (Liturgia, Eucharistia, Sacramentum). Breviarium bezeichnet indessen eigentlich nicht sowohl das Officium, als vielmehr das Buch, welches dasselbe enthält, und steht in diesem Sinne im Gegensatz zum Missale oder Sacramentale. Das Breviar enthält die Psalmen, Lectionen, Antiphonen und Responsorien, Hymnen, und Gebete, welche den Gottesdienst der Horen bilden; es erwuchs allmählich als verdichtete, verkürzte Einheit (daher der Name) älterer besonderer Bücher für die einzelnen Bestandtheile: des Psalterium (die Psalmen und Cantica enthaltend), der zur Lesung bestimmten Bücher der h. Schrift, des Homiliarum, Antiphonarium (mit den Antiphonen und Responsorien), Hymnale, Passionale (mit den Leidensgeschichten der Martyrer), Martyrologium und Collectaneum oder Liber collectarius (mit den Collecten d. i. Gebeten, und den in den Horen gelesenen kurzen Capitula). Die Grundlage des römischen Breviers bildet das i. J. 1074 von Gregor VII zusammengestellte Breviarium sive Ordo Officiorum, welches i. J. 1244 auf Befehl Gregor's IX vom Franciskanergeneral Haymon umgearbeitet und verkürzt wurde; neben diesem bildeten sich im Laufe des Mittelalters in den einzelnen Kirchen mehr oder minder abweichende besondere Breviarien (in die besonders auch die Feste der lokalen Heiligen Aufnahme fanden), bis endlich das von Pius V nochmals revidirte römische durch die Bulle Quod a nobis i. J. 1568 für die ganze

Kirche vorgeschrieben wurde, mit Ausschluss aller lokalen Breviarien, die nicht bis dahin 200 Jahre lang im Gebrauch gewesen waren. Das Breviar zerfällt in der Regel in 4 Theile: pars hiemalis, vernalis, aestivalis, autumnalis (so schon im 11. Jhrt.), je mit 4 Unterabtheilungen: dem Psalter (über die Wochentage vertheilt), dem Proprium de tempore (mit den, nach den Festen Christi wechselnden Theilen), dem Proprium sanctorum und dem Commune sanctorum[1]).

Horen heissen die seit den ältesten Zeiten in der Kirche üblichen Gebets- und Andachtsstunden, und die Andachten in diesen Stunden selbst. In der Regel werden 7 gezählt: 1) Nocturn, um Mitternacht oder Hahnenschrei, 2) Matutin (matins) oder Laudes (so genannt nach den 3 letzten Psalmen, den »Laudes«), in einer der drei Stunden vor Sonnenaufgang, 3) Prim, in der ersten Stunde nach Sonnenaufgang; diese Stunde war nicht allgemein angenommen, 4) Terz, in der dritten Stunde nach Sonnenaufgang, 5) Sexte, 6) None, 7) Vesper, in der letzten Stunde vor Sonnenuntergang, 8) Completorium (compline), vor dem Schlafengehen; diese wurde, da die Prim nicht überall in Gebrauch war, zur Ergänzung der aus Psalm 118 v. 164 (»Septies in die laudem tibi dixi«) hergeleiteten Siebenzahl der Horen im 6. Jhdt. hinzugefügt. Im 13. und 14. Jhdt. wurden die Nocturnen und Laudes nicht mehr in der Nacht, sondern bei Tagesanbruch gehalten; denn von da ab werden die Nocturnen unter die Matutin gerechnet, während die zweite Hore den Namen Laudes führt; letztere schloss sich wahrscheinlich unmittelbar an die Matutin an[2]).

---

1) Vom römischen abweichend ist das noch jetzt in der mailänder Diöcese gebrauchte ambrosianische, und das mozarabische (spanische) Officium. Ferner unterscheidet sich das der Klöster (Benedictiner) von dem der Secularpriester; ersteres (auch von den Cistensiensern und Karthäusern gebraucht, während die Franciskaner und Dominikaner sogleich das römische annahmen) hat besonders eine andere Vertheilung des Psalters für die Wochentage, ferner je 4 Lectiones in den 3 Nocturnen der Sonn- und Festtage, und 2 Nocturnen (jedoch nur 3 Lectiones) in den Wochentagen. Weniger verschieden waren die Officien der einzelnen Kirchen; doch bildeten sich überall, da den Bischöfen Aenderungen gestattet waren, für das Breviar wie für das Missale besondere »usus«, Freiheiten, wodurch sich selbst die Diöcesen einzelner Länder von einander unterschieden. Das englische Officium war von Anfang an im wesentlichen das der römischen Kirche, da die unmittelbar von Rom ausgehende Bekehrung Englands (durch Augustin) die Einführung des römischen Officium von selbst nach sich zog; doch entstanden auch hier in den einzelnen Diöcesen bald besondere »usus«, so in York, Salisbury (dessen Missale, wahrscheinlich nach den Vorschriften des Bischof Osmund c. 1078 angefertigt, in der Folge sich über den grössten Theil Englands und Irlands verbreitete), Hereford, Bangor, Lincoln und Aberdeen. Besonders werthvoll ist das Breviarium Aberdonense, nach dem alten Druck von 1500 (in 4 Codd. erhalten: Glamis Castle, Advoc. Libr. Edinb., Univers. Libr. Edinb., King's Coll. Aberd.) wieder herausgegeben für den Bannatyne Club London 1852–3, 2 voll. (pars hiemalis und aestivalis), mit Preface von D. Laing. Edinb. 1855. Die lokalen Breviarien enthalten oft werthvolle Nachrichten über die lokalen Heiligen (so das Br. Aberd.).

2) Hora bezeichnet ursprünglich den 12ten Theil des natürlichen Tages, von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang gerechnet, also einen Zeitabschnitt von ungleicher Länge, je nach der Jahreszeit; die erste Stunde des Tages hiess prima, Mittag sexta, die letzte vor Sonnenuntergang undecima. Tag und Nacht zerfielen ferner je in 4 gleiche Stücke, deren jedes, aus 3 Stunden bestehend, nach der letzten dieser 3 Stunden benannt wurde; so hiess das erste Viertel (die 1., 2., und 3te Stunde) tertia u. s. w. Horae heissen nun nicht nur die Stunden, sondern auch die in ihnen gehaltenen Andachten. Die Juden hatten 3 solche Gebetsstunden, die 3te, 6te und 9te

Ich lasse nun zunächst das Officium für die einzelnen Horen folgen, um darauf die einzelnen Bestandtheile desselben und die Stellung der Legende innerhalb des Gottesdienstes zu erläutern.

Das römische Officium[1]).

I. Matutinum.

(Vor Matutin und allen Horen, ausser Complet, wird still gebetet Pater noster, Ave Maria, und vor Matutin und Prim, sowie nach Complet, das apostolische Credo. Dann laut die Invocatio

V Domine labia mea aperies, R Et os meum annunciabitur laudem tuam[2]) :
Deus in adjutorium e. c., Domine ad adjuvandum e. c., Gloria, Alleluia

---

(cf. Ps. 54, 18, Dan. 6, 10), in deren erster und letzter die täglichen Opfer stattfanden. Die ersten Christen übernahmen dieselben von den Juden, und somit bilden Terz, Sexte und None die ältesten Horen. Aber bereits im 3. Jahrhundert hören wir von 5 Andachtsstunden: Cypr. (252) de Orat. dom. spricht von einem neueingeführten Morgen- und Abendofficium. Jenes wird von Cyprian matutina oratio genannt, von Andern laudes matutinae, oder einfach Laudes oder Matutinae, Matutinum, Matutinus, und besonders Matutini (sc. psalmi), griech. τὸ ὄρθρον oder ἑωθινόν; das Abendofficium heisst vespera oder vespertinum officium, auch lucernarium (cf. Hieron. ad Ps. 119; doch bezeichnete letzteres Wort in einzelnen Gegenden Spaniens eine besondere Abendandacht[1]), und duodecima (so bei Cassian de Coenob. Inst. II, 5), griech. τὸ λυχνικὸν oder ἑσπερινόν. Sechs Horen erwahnt zuerst Hieronymus in Bethlehem, ad Eustoch. ep. 18 und 97, und ad Lactant. ep. 57, indem er neben den ersten 5 einen Mitternachtsgottesdienst nennt; Cassian l. c. II, 4 nennt diesen solemnitas nocturna, psalmi nocturni oder orationes nocturnae, Spätere blos nocturni oder nocturnum, griech. τὸ μεσονυκτικόν. Wahrscheinlich aus Anlass der Worte der Psalmisten (118, v. 164) wurde im 4. Jahrhundert die Zahl der Horen auf 7 vermehrt (cf. Ambr. de Virg. III, 4), man fugte zwischen Laudes und Terz die Prim ein; ihre Verbreitung verdankt sie vielleicht dem Benedict, doch fand sie nicht uberall Eingang (Cassiod. und Isid. erwähnen sie nicht). Völlig aber wurde, wenn Prim nicht mitgerechnet wurde, die Siebenzahl erreicht durch Einführung des Completorium im 6. Jahrhundert, indem man die letzten kurzen Gebete vor Schlafengehen in ein regelmässiges und allgemeines Officium umschuf; die Regel Benedict's (530) und Cassiod. Expos. in Ps. 118 erwähnen es deutlich. In einigen Klöstern, besonders Spaniens, gab es noch ein 8tes Officium, das Lucernarium[1]), welches aus den beim Anzünden der Lampen üblichen Gebeten entstand; Isidor's Regel erwähnt es nur als ersten Theil der Vespern, doch war es anderswo ein eigenes Officium. — Matutin war ein Dankgottesdienst und erinnerte zugleich an die Auferstehung Christi; Terz, Sexte und None, die ältesten Horen, erinnerten an die Dreifaltigkeit, Terz zugleich an die Stunde der Herabkunft des h. Geistes, Sexte an die Berufung Petri zur Aufnahme Aller in die Kirche, None an die Stunde des Todes Christi; Vesper war ein Dankgottesdienst für den glücklich vollbrachten Tag, und die Stunde der Erinnerung an das Abendmahl Christi; die Complet war ein Bittgottesdienst für die kommende Nacht; die Noctura sollte das Lob Gottes auch in der Nacht verkünden. Die Nocturn fand statt um Mitternacht (so in Columban's Regel) oder Hahnenschrei; nach Benedict's Regel sollten die Mönche im Winter um die achte Nachtstunde aufstehen, aber von Ostern bis November sollte sich diese Stunde nach der Matutin richten und dieser kurz vorangehen; nach andern Regeln fand sie statt im Winter vor, im Sommer nach dem Hahnenschrei, stets kurz vor der Matutin; die strenge Regel des Fructuosus in Spanien bestimmte 2—3 Nocturnen, vor Mitternacht, um Mitternacht und im Winter auch nach Mitternacht.

Vgl. Smith und Cheetham Dictionary of Christ. antiquities 2 voll. s. v. Hours, London 1876—80, Palmer Origines Liturgicae 2 voll. London 1845. Ueber das Officium im Allgemeinen vgl. Freeman Principles of divine service, Grancolas Traité de l'Office divine, Augusti Handbuch der christl. Archäologie, Binterim Denkwürdigkeiten der Kirche, Marzohl und Schmeller Liturg. sacra 1537, Casalius Christ. ritus vetus 1645, Bona Rerum liturgicarum libri II. 1675, Martene de ritibus antiquis, Muratori Liturgia vetus romana 1748, Thomasius liber sacramentorum Rom 1680, Mabillon de liturgia Gallicana Paris 1685 u. a.

1) Vgl. Smith und Cheetham Dictionary of Christian Antiquities vol. II. London 1880, s. v. Office.

2) Solche kurze Formeln heissen Versus (Versiculi), vom Priester gesagt, worauf die Gemeinde mit einer Respons antwortet. Domine labia mea aperies heisst versus apertionis, weil er die

wofür von Septuagesima bis Ostern Laus tibi domine Rex eterne glorie eintritt). Dann folgt

Invitatorium, d. i. eine Antiphona [1], und der Psalmus invitatorius Venite (Ps. 94);
Hymnus (verschieden nach den Tagen).

(Nach diesem Eingang folgen die Nocturnen: die Matutin hat 3 Nocturnen an Sonntagen und Doppelfesten, eine an Wochentagen und einfachen Festen; auch Ostern und Pfingsten mit ihren Octaven haben nur eine Noctum.)

A. An Sonn- und Festtagen:

1ste Nocturn: 12 Psalmen an Sonntagen, 3 an Festen; ein Vers und Respons; Pater noster; absolutio; 3 lectiones (meist aus der h. Schrift) hintereinander, jede mit einem Segen (benedictio) eingeleitet und mit einem Responsorium schliessend.

2te Nocturn: 3 Psalmen, je mit Antiph.; Versus und Resp.; Pater noster; absolutio; 3 lectiones (meist aus den patristischen Schriften), je mit Segen und Responsorium.

3te Nocturn, wie in der 2ten; die lectiones meist aus einem Commentar zum Evangelium des Tages. An Stelle des letzten Responsorium wird Te Deum gesungen (ausser im Advent und Fasten, wo es nur an Festen eintritt).

B. Die Wochentage und Feste mit 3 lectiones haben nur eine Nocturn, mit 12 (fortlaufenden) Psalmen unter 6 Antiphonen.

II. Laudes.

Deus in adjutorium e. c.; Gloria e. c., Alleluia (oder Laus tibi domine).

Dann folgen 5 Psalmen (unter 5 Antiph. und 5 Gloria): an Sonntagen Ps. 92; 99; 62 und 66 (als ein Psalm gesungen); Benedicite; 148, 149, 150 (die sog. laudes, als ein Psalm gesungen). An Wochentagen: Ps. 50; der 2te Psalm wechselt nach den Tagen der Woche; 62 und 66; ein Canticum (nach den Wochentagen wechselnd); 148, 149, 150.

Capitulum [2], d. i. ein Vers aus der h. Schrift, an Sonntagen Apoc. 7, 12 (Benedictio et caritas e. c.), an Wochentagen Rom. 13, 12 (Nox praecessit e. c.); Hymnus (nach den Tagen wechselnd); Versus und Respons; das Canticum Benedictus [3]; die Collecta des Tages; Commemorationes.

III. Prima.

Pater noster, Ave Maria; Credo. Deus in adjutorium e. c. Hymnus: Jam lucis orto sidere.

4 Psalmen (an Sonntagen Ps. 53, 117, 118 (die ersten 4 Sectionen von 8 Versen als 2 gerechnet); an Wochentagen Ps. 53, ein wechselnder Psalm, und Ps. 118. Das Athanasianische Credo (nur an Sonntagen). Capitulum, und

Resp. Christe fili dei vivi, miserere nobis (2mal), V Qui sedes ad dexteram patris, R Miserere nobis, V Gloria e. c., R Christe fili e. c., V Exsurge Christe, adjuva nos, R Et libera nos propter nomen tuum.

Nocturnen eröffnete. Benedicamus domino heisst versus clusor, weil die Officien damit endeten. Die Klosterregeln enthalten oft ausführliche Bestimmungen über den Gebrauch solcher versus, so z. B. die Antiqui consuetudines Canon. regul. S. Victoris in Martene de Antiq. Eccl. III. p. 279).

1) Diese Antiphona (das sog. Invitatorium) wird nach alter Weise nicht nur vor und nach dem Ps. 94) gesungen, sondern auch mehrmals während desselben wiederholt; das gewöhnliche sonntägliche Invitatorium ist Adoremus dominum qui fecit nos, welches 2mal im Anfang des Psalms, 2mal im Verlauf desselben, und wieder nach dem Gloria gesungen wird. Am Feste Epiphania begann die Matutin sogleich mit den Psalmen der 1. Nocturn, und der Psalm Venite mit seiner Antiphona folgte nach dem letzten Psalm der 1. Nocturn. Die mehrmalige Wiederholung der Antiph. während des Psalmes ist ein Ueberbleibsel der alten Sangweise der Antiphonen, welche in älterer Zeit nach jedem Verse des Psalms von der andern Seite des Chors wiederholt wurden.

2) Capitulum heisst das kurze Capitel, welches in allen Horen, ausser der Matutin, nach den Psalmen gesagt wurde, meist ein oder zwei Verse aus der h. Schrift, gewöhnlich aus den Episteln (daher im ambros. Ritus Epistolella genannt) oder den Propheten, doch auch aus andern Theilen der h. Schrift; es wurde vom officiirenden Priester stehend, mit Deo gratias am Ende, gesagt.

3) In Advent, Fasten und an Fasttagen fanden in Laudes und Vesper, Terz, Sexte und Nona, vor der Collecte noch kurze preces statt, ebenso in Prim vor dem Confiteor.

Dann folgende preces, die aber nicht stattfinden an Doppelfesten und Octaven: Kyrie eleison (3 mal), Pater noster, Credo; preces in der gewöhnlichen Form von Vers und Respons; Confiteor und Misereatur (abwechselnd vom Priester und Chor), und noch einige abwechselnd gesungene Verse.

Dann die Oratio Domine deus omnipotens e. c., und

V Benedicamus Domino, R Deo gracias.

(Hierauf folgt das Officium capitulare d. i. die Lesung des Martyrologs).

IV. Tertia.

Pater noster, Ave Maria. Deus in adjutorium e. c. Hymnus: Nunc sancte nobis spiritus.

6 Sectionen von 8 Versen aus Ps. 118, als drei, unter einer Antiph. gesungen; Capitulum; Responsio brevis; die Collecte des Tages.

V. u. VI, Sexta und Nona, von derselben Form wie IV,

nur ist der Hymnus in der Sexte: Rector potens verax deus, in der None: Rerum tenax Deus vigor.

VII. Vespera.

Pater noster, Ave Maria. Deus in adjutorium.

5 Psalmen, je mit Antiph. (nach den Wochentagen abwechselnd und fortlaufend); Capitulum; Hymnus (wechselnd); Vers und Respons, an Sonntagen: V Dirigatur Domine oratio mea, R Sicut incensum in conspectu tuo. Magnificat (mit eigener Antiph.); die Collecte des Tages, Commemorationes.

VIII. Completorium.

Lector: Jube domine bendicere. Bened.: Noctem quietam e. c. Lectio brevis: 1. Pet. v. 8. V Adjutorium nostrum in nomine domini, R Qui fecit coelum et terram. Pater noster, Confiteor e. c. (abwechselnd, wie in Prim.). V Converte nos deus salutaris noster, R Et averte iram tuam a nobis.

Deus in adjutorium e. c. Psalmen: 4, 30 v. 1—6, 90, 133 (unter einer Antiph.). Hymnus: Te lucis ante terminum. Capitulum: Jerem. 14, 9; Responsio brevis; das Canticum Nunc dimittis (mit einer Antiph.). Kyrion eleison (3 mal), Credo und kurze preces. Die Collecte Visita quaesumus e. c. Segen[1]).

Der Gottesdienst in den Horen bestand in der ältesten Zeit ausschliesslich aus Psalmen (und Cantica)[2]), so vertheilt, dass wöchentlich

---

1) Das Officium der Benedictiner unterscheidet sich vom römischen 1) durch eine andere Vertheilung des Psalters für die Wochentage, 2) die Nocturnen der Sonn- und Festtage haben je 4 Lectiones, zusammen also 12; die der ersten Nocturn wurden meist aus der h. Schrift, die der zweiten aus den Schriften der Väter oder den Acta sanctorum, die der dritten aus den patristischen Erklärungen der Evangelien genommen. Die 1. und 2. Nocturn haben je 6 Psalmen, die 3te 3 Cantica, je mit einem Responsorium. Te deum wird nach dem (nicht statt des) 9ten Responsorium gesungen, darauf folgt das Evangelium und die Collecte des Tages. 3) Die Wochentage haben 2 Nocturnen, je mit 6 Psalmen; die erste, nicht auch die zweite, Nocturn hat 3 Lectiones (meist aus der h. Schrift), doch nur im Winter (von Ostern bis 1. November wird statt der 3 Lectiones nur eine Lectio brevis, nach den Wochentagen wechselnd, gelesen. 4) Ps. 30, 1—6 und Nunc dimittis kommen in der Complet nur in den letzten 3 Tagen der Charwoche vor. — Das in den Kirchen Englands übliche Officium stimmte mit dem römischen genau überein, nur wechselten Hymnus und die Antiphonen in der Complet, und wurde täglich nach der Complet und Laudes (ausser an Doppelfesten und Octaven und in der Weihnachts- und Osterzeit) ein kurzes Gebet, bestehend aus Ps. 122, einigen Versus und einer Collecte, pro pace ecclesiae gesagt.

2) So verbindet der Verfasser des Buches de Virginitate (unter den Werken des Athanas.) Psalmen und Pater noster als ein vollständiges Officium, und Gregor v. Tours Vit. Patr. c. 5 gebraucht, um zu bezeichnen dass er sein Officium noch nicht gesagt, den Ausdruck: Quod necdum domino psalmorum decantationem debitam exsolvisset. Ein Anzeichen des älteren Gebrauchs liegt noch in dem Titel des ersten Theils des Breviars, welcher Psalterium heisst, obwohl dieser Theil weit mehr enthält als der Psalter, nämlich alle gewöhnlichen Theile des Officium, ausgenommen die Lectiones und die mit diesen wechselnden Stücke.

einmal der ganze Psalter abgesungen wurde, und einem Pater noster nach einer bestimmten Anzahl Psalmen, während Lectiones (die in älterer Zeit überhaupt nur in der Messe vorkommen, als Epistel, Prophecie und Evangelium), sowie Hymnen und Collecten ganz fehlten; extra psalmos silentium est, sagt Hieronymus. Zu den anfänglichen zwei Bestandtheilen gesellte sich später das Credo. Die Lectiones scheinen erst von den Mönchen eingeführt, um die besonders im Winter langen Nachtwachen auszufüllen und durch angenehmen Wechsel zu beleben. Die Einführung der Hymnen wird dem Ambrosius, dem Begründer der Hymnendichtung des Abendlands, zugeschrieben; Gregorius d. Gr. endlich vollendete die Gestaltung des Officium durch die Einführung der Antiphonen und Responsorien.

Die Vertheilung des Psalters für die verschiedenen Gottesdienste bei Tag und Nacht soll nach Walafrid Strabo (9. Jhdt.) bei Gavanti Thesaur. antiqu. rituum II, c. 1. 3, von Hieronymus im Auftrage des Pabstes Damasus eingerichtet, und seine Eintheilung für die ganze Kirche angenommen sein. Im Laufe der Zeit machten sich in der westlichen Kirche drei verschiedene Vertheilungen des Psalters geltend: 1) die gregorianische, 2) die benedictinische[1]), 3) die ambrosianische. Nach der gregorianischen (oder römischen) wurden während der Woche die ersten 108 Psalmen cursorisch in der Matutin, der Rest in der Vesper gesungen, ausgenommen diejenigen Psalmen, welche feststehend für die anderen Horen verwendet wurden; am Sonntage wurden in der ersten Nocturn der Matutin 12, in der zweiten und dritten je 3, an den Wochentagen 12 Psalmen in einer Nocturn gesungen; in der Vesper täglich 5. Als stehende fallen auf Laudes 5, auf die Prim 3, auf die Terz, Sexte und None 3, auf die Complet 4 Psalmen täglich; dazu kommen die sog. Cantica: Benedictus täglich in Laudes, Magnificat in der Vesper, Nunc dimittis in der Complet. An Festen (nicht Sonntagen) von 9 lectiones wurden in der Matutin 9 Psalmen, 3 für jede Nocturn, aus den Matutin-Psalmen, anstatt der laufenden, genommen[2]).

Cantica heissen diejenigen Lieder der h. Schrift, welche den Psalmen ähnlich sind und mit diesen im Gottesdienste verwendet wurden. Sie fanden besonders in den Laudes ihre Anwendung: nach Gregorianischem Ritus wird ein Canticum täglich in den Laudes, unmittelbar vor den 3 Schlusspsalmen (den sog. Laudes) gesungen, und Benedict bestimmte, dass an jedem Tage in den Laudes ein Canticum aus den Propheten gesungen werde, »sicut psallit Ecclesia romana«. Die in den Laudes vor den 3 Schlusspsalmen gesungenen Cantica sind folgende 7 aus dem alten Testament: an Sonn- und Festtagen Benedicite Dan. III, 23 ff. (das sog. Canticum trium puerorum); Montags das Lied des Isaias, Is. XVII; Dienstags das Lied des Ezechias, Is. XXXVIII, 10—20; Mittwochs das Lied der Anna, 1 Reg. II, 1—10; Donnerstags das Lied des Moises, Exod. XV, 1—19; Freitags das Lied des Habacuc, Hab. III, 2—19; Samstags das Lied des Moises, Deuter XXXII, 1—43. Aus dem neuen Testamente waren in Gebrauch: das Lied des Zacharias, Benedictus Luc. 1, 68—79, täglich in den

---

1) Der Benedictiner-Psalter (wol von Egypten abgeleitet) vertheilt die Psalmen in anderer Ordnung über die Wochentage, er ist mehr complicirt; der Psalter begann Montags in der Prim; auf die 2 ersten Nocturnen des Sonntags fallen je 6 Psalmen, auf die 3te Nocturn 3 Cantica. Oefter wurden, um die Zeit des Vortrags gleicher zu machen, längere Psalmen zerlegt.

2) Der Vortrag der Psalmen geschah entweder durch eine Stimme (cf. Cassian de Coenob. instit. II, c. 11, Martene de eccl. rit. IV, 3, 7); oder von der ganzen Versammlung (so wurde in der Kirche Mailands ein Psalm in der Matutin nach dem Capitulum gesungen, ferner in den Klöstern der Psalm vor und nach der Mahlzeit); oder antiphonisch d. h. abwechselnd von den 2 Seiten des Chores; endlich auch so, dass eine Stimme den ersten Theil des Verses anfing (incipit), die ganze Versammlung dann einfiel (succentat). In den Horen war die Vortragsweise seit den ältesten Zeiten antiphonisch.

Laudes am Schlusse vor der Collecte; das Magnificat täglich in der Vesper; das Lied des Simeon Luc. II, 29—32, Nunc dimittis, täglich in der Complet. Das de Teum, obwohl nicht aus der h. Schrift, wird von Einigen als Canticum, von Anderen als Hymnus bezeichnet. Das Breviar der Benedictiner hat ausserdem 3 Cantica statt der Psalmen in der letzten Noctum des Sonntags. Cantica und Psalmen wurden mit Antiphonen gesungen.

Antiphona (über den Begriff vgl. Isid. Orig. VI, 189: Antiphona ex Graeco interpretatur vox reciproca, duobus scilicet alternatim psallentibus ordine commutato) bezeichnet einen Satz, welcher ursprünglich (bis ins 10. Jhdt.) nach jedem Verse des Psalms, von der andern Seite des Chores gesungen, folgte, später auf den Anfang und das Ende des Psalms beschränkt wurde, indem er nun dem von den zwei Seiten des Chors abwechselnd gesungenen Psalm als Aufgesang in demselben Tone voranging und am Schlusse nochmals vom ganzen Chore wiederholt wurde [1]). Der Satz ist häufig ein Vers aus dem begleitenden Psalm selbst, oder eine leichte Variation desselben, oder ein Vers aus einem anderen Theile der h. Schrift, oft auch, besonders an Heiligenfesten, ein eigens componirtes Gedichtchen, welches die Miracula des Heiligen in knapper Fassung feiert. Ein Rest der alten Sangweise erhielt sich in dem besonders in den Klöstern häufigen Brauch, an grösseren Festen in Laudes und Vesper die Antiphona am Ende des Benedictus und Magnificat dreimal zu singen: vor dem Gloria, vor Sicut erat, und am Schlusse; auch erinnert an die alte Weise die öftere Wiederholung des Invitatorium im Ps. 94, welcher die Psalmodie des Tages einleitet, vor der ersten Noctum. Eine Variante des späteren Gebrauches war es, dass zuweilen die Antiphona zweimal vor dem Psalm gesungen wurde, oder, wenn einmal, die erste Hälfte von der einen, die zweite von der andern Seite des Chors (respondere ad antiphonam). Später wurden meist nur die Anfangswörter der Antiph. vor, die ganze Antiphona nach dem Psalm, auch zwei oder mehrere Psalmen unter derselben, so verkürzten Antiphona gesungen. Dies ist der jetzige Gebrauch im römischen Breviar; doch blieb an den grösseren Festen in der Vesper, Matutin und Laudes die Antiphona vor dem Psalm unverkürzt — solche Feste heissen daher Doppelfeste, im Gegensatz zu den einfachen, an denen die ganze Antiphona nur am Schluss des Psalms gesungen wurde. — Die Antiphona vor dem psalmus invitatorius (Ps. 94, Venite) führte den besonderen Namen Invitatorium. In der griechischen Kirche wird die Antiphona nur nach dem Psalm gesungen und nur aus dem Psalm selbst genommen.

Responsorien heissen die Psalmen oder Psalmenstücke, oder auch eigens gedichtete Versreihen, welche zwischen die lectiones der Horen und zwischen Epistel und Evangelium der Messe — das sogenannte Gradale) eingelegt wurden; ursprünglich waren es ganze Psalmen (so noch im armenischen und koptischen Ritus), schon früh jedoch blosse Auszüge einiger Verse aus dem Psalm, später auch Verse anderer Art. Sie erscheinen in der Form von Responsorium (im engeren Sinne) und Versus. Der Name rührt von der Weise des Vortrags her: vocato hoc nomine quod uno canente chorus consonando respondeat (Isid. de Eccl. off. 1. 8); quod alio desinente id alter respondeat (Rhaban. Maur. de Instit. Cleric. 1, 33); quod alternatim cantatur unde et nominatur re-

1) Antiphona heisst auch der antiphonisch gesungene Psalm selbst; auch eine, auf einen bestimmten Gegenstand, ein besonderes Fest angepasste Reihe von Versen desselben oder verschiedener Psalmen, welche von einer Seite des Chors gesungen wurde, während die andern jeden Vers mit einer nicht variirenden Respons beantwortete (so im mozarab. Todtenoffiz; meist begann jeder Vers mit denselben Worten, z. B. Ad te, Tu domine, Libera); endlich auch ein Liedchen allein, ohne Verbindung mit den Psalmen (engl. anthem). Der antiphonisch gesungene Introitus der Messe (ein Psalm oder mehrere Verse eines Psalms) hiess ebenfalls Antiphona ad Introitum (nach den Anfangsworten dieses Introitus wurden öfter die Sonntage benannt, so hiessen die 4 Sonntage des Advent Invocavit, Reminiscere, Oculi, Laetare). — Das Buch, welches die Antiphonen und die anderen antiphonisch gesungenen Theile des Officium enthält, heisst Antiphonarium; es besteht aus 3 Theilen: Cantatorium oder Gradale (mit dem antiphonisch gesungenen Theile der Messe), Responsoriale, und Antiphonarium; die beiden letzten Theile wurden später verschmolzen.

sponsorium (Hugo a S. Vict. Erud. Theol. 1, 18), oder auch weil das R. gleichsam auf die lectio antwortet. Auch auf die Capitula folgen öfter Responsorien[1].

Hymnen sind die meist (doch nicht ausschliesslich) metrischen Gesänge, welche zum Lobe Gottes und seiner Heiligen auf Prozessionen und im Officium gesungen wurden. Sie wurden in der abendländischen Kirche von Ambrosius in den Gottesdienst eingeführt, als er, wegen seiner Weigerung eine Kirche Mailands an die Kaiserin Justina auszuliefern, verbannt, aber von einer Menge sich um ihn sammelnder Gläubigen bei Tag und Nacht beschützt, diese zu einer Schaar fortwährender Beter organisirte und einen Cursus von Andachten, mit Psalmengesang, Gebeten und Hymnen einrichtete (vgl Augustin. Conf. 9. 7, Paulinus Vita Ambr. p. 80); seit dieser Zeit erhielt sich der Hymnus als Bestandtheil des Gottesdienstes, und Mailand wurde die Schule ausgezeichneter Hymnendichter (Ambrosius selbst dichtete 18, nach Anderen 21, seine Schüler 92 Hymnen); ihre Verbreitung erhielten die Hymnen besonders durch die Orden, schon Benedict soll sie in das Officium aufgenommen haben. Sie fanden ihre Verwendung 1) bei den Prozessionen, 2) in den Horen, 3) bei besonderen Gottesdiensten, wie der Segnung der Osterkerzen; in die Messe wurden sie erst später aufgenommen. In den Horen waren die der Terz, Sexte, None und Complet stehende Hymnen; nach den Tagen wechselnd begegnen sie am Schlusse des Invitatorium der ersten Nocturn, in Laudes und Vesper. Die an Heiligenfesten gesungenen Hymnen waren eigens für das bestimmte Fest gedichtet und hatten die Thaten und Wunder des Heiligen zum Gegenstande.

Eine andere Art geistlicher Lieder sind die Prosen. Diese entstanden aus dem im 8. Jhdt. aufkommenden Brauche, die letzte Silbe des Alleluia[3] in eine

1) Ueber den Vortrag des Gradale vgl. Amalarius de Eccl. Off. 3, 11: »Der praecentor in der ersten Reihe singt das Responsorium bis zum Ende, die succentores respondiren in gleicher Weise (d. i. singen dasselbe Resp.); dann singt der praecentor den Vers, worauf die succentores nochmals das Responsorium vom ersten Worte an bis zum Ende wiederholen; dann singt der praecentor Gloria patri et filio et spiritui sancto, darauf nehmen die succentores das Responsorium von der Mitte auf und setzen es bis zum Ende fort; endlich beginnt der praecentor das Responsorium vom ersten Wort und setzt es bis zum Ende fort, darauf wiederholen die succentores das Responsorium zum dritten mal bis zum Ende«. Aehnlich war die Vortragsweise in den Horen. Ueber den Unterschied von Responsorium und Antiphona vgl. Rhaban. Maur. I, 33: inter responsoria et antiphonas hoc differt, quod in responsorio unus dicat versum, in antiphonis autem alternent versibus chori.

2) In der morgenländischen Kirche ist der Hymnus uralt und scheint zuerst von den Heidenchristen eingeführt, welche die antiken Cultusformen in christliche umwandelten; schon Paulus Eph. 5, 19 unterscheidet Psalmen, Hymnen und Cantica spiritualia. Bedeutenden Aufschwung nahm der Hymnus, seitdem man durch die vorzügliche Pflege desselben bei den Irrlehrern, besonders den Arianern, veranlasst wurde, die Hymnen dieser durch orthodoxe Hymnen aufzuwiegen; dies geschah zunächst in Syrien durch Ephraim von Edessa; dann in Constantinopel durch Chrysostomus; ihren Höhepunkt fand die Hymnendichtung in der griechischen Kirche aber erst zur Zeit des Bildersturms 726—840, durch Dichter wie Andreas von Creta, Johannes Damascene, Cosmas, Theophanes, Methodius); endlich im Abendlande durch Ambrosius, der den Hymnus zu einem wesentlichen Element des Gottesdienstes machte; doch war der Hymnus auch hier schon vor ihm bekannt (schon Hillarius von Poitiers und Damasus dichteten Hymnen). Bekannte Hymnendichter sind noch Gregorius, Sedulius, Prudentius, Ennodius und Beda (dichtete 11 Hymnen). Ambrosius schrieb besonders im jambischen Trimeter (der lange vorwiegend beliebt blieb), einen Hymnus in [illegible] Strophe, 4 im asklepiad. Versmass; Prudentius ausser im jambischen Trimeter auch in [illegible] Versen und im trochaischen Tetrameter catal. (seitdem sehr beliebt), Fortunatus auch in elegischen Distichen, Gregorius in sapphischen Strophen. Vgl. Daniel Thesaurus hymnologicus I—V. Lps. 1855—56. Mone Hymni latini medii aevi, Freiburg 1853. Koch Gesch. des Kirchenliedes und Kirchengesanges der Geistlichen 4 voll. Stuttg. 1856. Augusti de Hymnis Syrorum sacris Bresl. 1841. Neale Hymns of the Eastern church, London 1863; id. Mediaeval Hymns and sequences 1863. Biraghi Inni sinceri e carmi di Ambrosio, Mailand 1862. Ebert Gesch. der christlich lat. Litt. Lps. 1874.

3) Das Alleluia folgt in der Messe nach dem Gradale vor dem Evangelium, es wurde von Benedict auch in die Horen eingeführt; es war, als Ausdruck des Jubels, in manchen Kirchen zuerst auf



Reihe von Noten zu dehnen (das hiess die jubilatio und zuweilen sequentia); in weiterer Entwickelung wurden Worte zu diesen Noten gesetzt, zuerst in rythmischer Prosa — daher der Name »prosa«, später treten metrische Hymnen, die sog. Sequenzen, dafür ein. Notker, Abt von S. Gallen, soll im 9. Jhdt. die ersten Lieder dieser Art gedichtet haben. Solche Prosen begegnen im Brevier zuweilen statt des Te deum nach dem Responsorium der letzten lectio der Matutin.

Lectiones wurden in der ältesten Zeit nur in der Messe gelesen. Die ersten Spuren von Lectionen ausserhalb der Messe finden wir in der Verfügung des Concils von Laodicea (360), dass in den gottesdienstlichen Versammlungen die Psalmen nicht in continuirlicher Folge gesungen, sondern zwischen jedem Psalm eine Lectio, und zwar nur aus der h. Schrift, eingelegt werden solle; Cassian de Coenob. Inst. 2, 14 erwähnt den in Egypten herrschenden Gebrauch, die Psalmen in Gruppen von 12 zu vertheilen und nach je 12 Psalmen 2 Lectiones aus dem alten und neuen Testamente zu lesen, und sagt, dass die Mönche Palästinas im Nachtgottesdienste nach 12 Psalmen ein Gebet und, an Sonntagen allein, 2 Lectiones folgen liessen. Das 3te Concil von Carthago (397) verbietet den Gebrauch anderer als der canonischen Schriften in der Kirche. Isidor Regula c. 7 bemerkt, dass im Officium die Lectiones gemeiniglich aus dem alten und neuen Testament, an Sonntagen und Festtagen nur aus dem neuen genommen würden. Dass in der römischen Kirche die Lectiones im Officium noch geraume Zeit unbekannt waren, geht daraus hervor, dass unter den von Gregor d. Gr. nach Gallien geschickten Ritualien nur das Missale Lectionen hat. Dennoch wurde später gerade Gregorius mit der Einführung der Lectiones in Verbindung gebracht: der Benedictiner Theodemarus, Abt von Montecassino, nach dem Grunde der Ausschliessung der Lectionen aus dem Officium während des Sonntags befragt, schreibt an Carl d. Gr.: In ecclesia Romana sacras Scripturas legi mos non fuerit ante Gregorium papam. Die erste regelmässige Verwendung im Officium verdanken die Lectiones ohne Zweifel den Mönchen, insbesondere den Benedictinern. Benedict schreibt vor (Reg. c. 7), dass in der Winterhälfte des Jahres, wenn die langen Nächte die Nocturnen verlängerten, nach den ersten 6 Psalmen und der Benedictio des Abtes 3 Lectiones, mit einem Responsorium nach jeder, und dem Gloria nach dem letzten Responsorium, abwechselnd von den Brüdern vom Lesepult (ambo) aus gelesen würden, während die Versammlung sitzend zuhörte; diese Lectiones sollten nicht nur aus dem alten und neuen Testament, sondern auch aus den Erläuterungen der h. Schrift von den angesehensten Doctoren und Kirchenvätern genommen werden; nach den Lectiones sollten die letzten 6 Psalmen, mit Alleluia, darauf die »lectio apostoli« (das sog. Capitulum) und Kyrie eleison folgen. Für die Zeit des Sommers mit kurzen Nocturnen schliesst er die Lectiones aus. Einmal zur

---

die Zeit von Ostern bis Pfingsten beschränkt, wurde aber wahrscheinlich bald nach Benedict auf die Zeit von Ostern bis Septuagesima ausgedehnt. Im römischen Brevier folgt es der Invocatio in allen Horen, doch wird von Septuagesima bis zum Donnerstag der Charwoche Laus tibi domine Rex aeterne glorie dafür gesagt; nach Benedict's Regel sollte es von Pfingsten bis Aschermittwoch nur in den Nocturnen mit den 6 letzten Psalmen gesagt werden.

wurde im Advent, die Episteln des h. Paulus) in der Epiphanie, is und der Pentateuch von Septuagesima aufwärts, Jeremias in der nswoche, die Acta Apostolorum und die katholischen Episteln in sterzeit, die historischen, moralischen und prophetischen Bücher onntag Trinitatis aufwärts gelesen: die Evangelien blieben auf die beschrankt.

Die schon von Benedict angeordeten Lesungen aus den Commen- und Homilien der Kirchenväter fanden besonders in die zweite dritte Nocturn Eingang, während die Lectiones der ersten Nocturn r Regel aus der h. Schrift genommen wurden: in den 3 Lectio- der dritten Nocturn las man meist einen Commentar zum Evan- n des Tages. Der Gebrauch dieser Art Schriften gab bald zu n Missbrauchen Anlass, indem man bei der Auswahl nicht mit der igen Kritik verfuhr und die Schriften unbekannter, nicht autorisirter ser, die häufig voll von Fehlern und Irrthümern waren, verwendete. t bekannt, dass Carl der Grosse, um diesem Übelstand abzuhelfen, aulus Diaconus, der damals an seinem Hofe lebte, beauftragte, aus nerkannten Kirchenlehrern passende Lectionen für die Nocturnen wahlen und in einer grosseren Sammlung zu vereinigen: Paulus nus veranstaltete eine solche Sammlung in 2 Bänden, die Carl d. Gr. autorisirte und mit einer Praefatio: Constitutio de emendatione um et officiorum ecclesiasticorum, versah. Diese Sammlung wird in späteren Ausgabe (Koln 1530 Homiliae seu mavis sermones sive con- s ad populum praestantissimorum ecclesiae doctorum, Hieronymi. stini. Ambrosii, Gregorii. Originii, Chrysostomi. Bedae e. c., in ordinem digestae per Alcuinum levitam, idque injungente ei Ca- l.) unrichtig dem Alcuin beigelegt. In England lag in den weit- eiteten Schriften Beda's (seinen Commentaren und Homilien) ein be- ndes Material vor, aus denen es leicht war Geeignetes auszuwählen. Die Geschichte und Stellung der Legende als lectio ist noch durch-



älterer Zeit hierin mit grosser Vorsicht und Bedenklichkeit; bekannt ist, dass Gelasius in einem Dekrete trotz aller Hochachtung gegen die Martyrer die Heiligenleben nach altem Herkommen von dem Vorlesen in der Kirche ausschliesst, weil die Namen der Verfasser unbekannt und von Ungläubigen und Ungebildeten manches Überflüssige und Unangemessene in sie eingedrungen sei (Gratiani Decr. Dist. XV, 3, 17). In der Kirche von Lion scheinen selbst an Heiligenfesten nur Lectionen aus der h. Schrift gelesen zu sein, und in manchen Kirchen waren noch in verhältnissmässig später Zeit die Heiligenleben aus den Lectionarien verbannt (so noch im 12. Jhdt. in den Lectionarien des Cistercienserordens in Maine, nach dem Zeugniss Martene's). Hadrian I schreibt in seiner Epistola ad Carol. Magnum (Mansi Coll. conc. XIV p. 800), dass die der Auctorität entbehrenden (sine probabilibus auctoritatibus) Vitae patrum hergebrachterweise in der Kirche nicht gelesen würden, wohl aber die von orthodoxen Verfassern, da die Canones der Kirche die Lesung der Passiones martyrum an deren Jahresfesten gestatteten. Wahrscheinlich ist auch die Regelung und Verbreitung dieser Lectiones den Klöstern, besonders den Benedinern, zu verdanken, welche die Bedeutung der Legende für den Gottesdienst früh erkannten; schon Cassiodor (c. 550, Gründer eines Klosters in Bruttien) ermahnt: Vitas patrum, confessiones fidelium, passiones martyrum legite constanter. Das alte Lectionar des Klosters von Luxeuil (der Stiftung des h. Columban, † 615) enthält bereits die Acta der h. Juliana und Basilica. Die römische Kirche verlor in der Folge ihr anfängliches Misstrauen, und bald wurde die Legende ein hervorragendes Element des Gottesdienstes.

Zuerst, wie es scheint, wurden die Acta sanctorum während der Liturgie (Messe) vor der Epistel gelesen und in der Praefatio kurz recapitulirt; im Laufe der Liturgie bestieg dann der Bischof die Kanzel und gab eine Erklärung der Legende: dies scheint der Ursprung der Sermones patrum in honorem sanctorum zu sein (cf. Augustin. Sermo 2 de s. Stephano). Jener Gebrauch erhielt sich in Frankreich bis zum 9ten, in Spanien bis zum 10ten Jhdt., und die Acta sanctorum wurde daher in das Missale beider Länder aufgenommen, während das römische diesen Gebruch nicht kennt. Die Legende war in diesem Falle natürlich nur ein kurzer Bericht.

Ein anderer Brauch war, und ist noch jetzt, mit dem Officium capitulare verbunden. Schon Zeugnisse aus der fränkischen Zeit bekunden, dass am Schlusse der Prim, nach der Oratio und dem Benedicamus domino, Deo gratias, entweder noch im Chor oder im Kapitelhause ein Kapitel des Martyrologs mit den Acta desjenigen Heiligen, dessen Gedächtniss am folgenden Tage begangen werden sollte, gelesen wurden; nach der Lesung folgte V Pretiosa in conspectu domini, R Mors sanctorum ejus, und einige Gebete. Diese Lectio bildete, auch wenn sie noch im Chore stattfand, einen eigenen, von der Prim getrennten Gottesdienst und hiess Officium capitulare; sie sollte durch vorgängige Auffrischung des Gedächtnisses vorbereiten auf die Commemorat in der Liturgie des folgenden Tages. Von der Lesung im Kapitelhau (i. e. locus in quem conveniunt Monachi et Canonici, sic dictum, inqt Papias, quod capitula ibi legantur) heisst es in den alten Statuten de

dem Martyrologium enthaltene Heilige des folg. Tages angezeigt:«
a Ordinarium der Kathedrale von Tours: »Dann folgt die Lectio aus
Martyrologium, im Chor verlesen mit hinreichend lauter Stimme:
nabe sagt Jube domine benedicere und der Priester gibt den Se-
nach der Lectio sagt dieser Pretiosa in conspectu; hierauf nennt der
: den Heiligen des nachsten Tages.« Chrodegang, Bischof von Metz
6, bestimmt in seiner Regel (c. 18), dass die Canoniker seines
s nach der Prim sich versammeln sollten, um ein Stück des Marty-
um oder ein ahnliches Werk zu lesen: Sonntags, Mittwochs und
gs und an Heiligenfesten sollten erbauliche Abhandlungen und Ho-
dieser Lesung vorangehen, an anderen Tagen die Verlesung der
oder eines Theils derselben [1]. Die Regel des Hauses musste, weil
em Martyrologium verlesen, nach einer Bestimmung des Concils zu
i. J. 817 mit dem Martyrologium zusammengebunden werden [2].
esung im Capitelhause starb spater aus: in den jetzigen Breviarien
die Lesung des Martyrologs am Schlusse der Prim im Chor. —
in dieser Lectio beschrankte sich also die Legende auf einen
Bericht, auf den Tagesabschnitt des Martyrologium, welches kaum
chtigsten Daten aus dem Leben der Heiligen angibt und mehr eine
Liste der Heiligen jedes Tages nach der Ordnung des Calenders ist.

hre eigentliche und herrschende Stellung erhält endlich die Legende
die Aufnahme in die Nocturnen, wahrscheinlich durch die Bene-
er, seit dem 8. Jhdt.; hier erscheint sie nicht mehr in der knappen
ig der Martyrologien, sondern in ausgebildeter, ausgeführter Ge-
Anfangs scheint sie noch untergeordnet, auf die Lectiones der 2ten
rn — die Homilien liessen sich am ehesten ersetzen — beschränkt
ben zu sein; aber bald beliebt geworden, gewinnt sie an Umfang
edeutung und verdrängt theilweise oder völlig die anderen Lectiones
rer bevorrechteten Stellung: sie wird der Schwerpunct des ganzen

auch in knapper Fassung und mehr andeutungsweise, feiern. Der Höhepunct der Entwicklung liegt im 12. und 13. Jhdt., und fällt zusammen mit der Blüthezeit des Heiligencultus und der lateinischen Legendendichtung. Die Zahl der Feste, in älterer Zeit auf die Apostel- und wenige Marienfeste und die mehr oder minder lokalen Martyrerfeste beschränkt, war im Laufe der Zeit mächtig angewachsen und vermehrte sich immerfort durch die Stiftung neuer Feste. Jede Kirche feierte ihre besonderen Heiligen, besonders die Reliquienstätten, an denen man die Feste mit um so grösserer Pracht beging, als die Reliquien den Ruhm und Glanz des Ortes ausmachten, den Einfluss der einzelnen Kirche erhöhten und durch die Wallfahrten die Quelle des Reichthums wurden; man feierte nicht nur den Todestag, sondern auch den der Depositio und Translatio des Heiligen; grössere Heilige wurden im Umkreise der ganzen Diöcese, ja des ganzen Landes verehrt. Ueberall entstanden neue Feste: neue Heilige kamen in Verehrung, längst verschollene Heilige wurden wieder ans Licht angezogen; man erwarb sich und übertrug die Reliquien, sammelte die Traditionen und schrieb die Vita des Heiligen, schilderte die Translatio und verzeichnete die Miracula, die man mit der Vita verband oder in besonderen Büchern zusammenstellte; man richtere ein eigenes Officium ein, dichtete besondere Hymnen und Lieder zu ihrem Preise, gab ihnen Feste mit 3 Nocturnen und beging sie mit der ganzen Feierlichkeit und Pracht grosser Kirchenfeste. Gerade in diesen neu eingerichteten Officien trat ohne Zweifel die Legende vorzugsweise, nnd von Anfang an in vollem Umfange auf, zumal da diese Feste grösstentheils auf die Wochentage fielen und man 9 Lectiones, wofür nicht bereits andere Lesungen bestimmt waren, auszufüllen hatte; die Legende bot sich dazu wie von selbst dar. Sie war der Schlüssel der ganzen Feier; sie berichtete das Leben des Heiligen, schilderte seine Tugenden und Verdienste, erklärte den Grund und die Bedeutung des Festes: sie gab das Verständniss der das ganze Officium durchziehenden Andeutungen und Motive, den Aufschluss der dunklen Beziehungen in den Antiphonen und Hymnen. In dieser Stellung, umgeben von einem Kranze lieblicher und erhabener Lieder, verbunden mit Psalmensang und Gebeten, erscheint sie auf ihrem Höhepunct, entfaltet ihre volle Kraft und musste von bedeutender Wirkung sein, was uns die zunehmende Beliebtheit und Volksthümlichkeit der Legende und der Heiligenfeste selbst erklärt. Ohne Zweifel gab gerade diese Stellung der Legende im Gottesdienst der Production von Heiligenleben einen bedeutenden Anstoss: die Vitae der Heiligen, welche früher einen mehr streng historischen Zug gehabt, tragen seit dieser Zeit einen mehr erbaulichen Character, und sind voll von Wundergeschichten; sie sind zum Theil spätere Nachdichtungen, in der Mehrzahl nach unsicheren Ueberlieferungen geschrieben und wenige bekannte Züge zu einer ausführlichen wunderbaren Geschichte ausgedehnt; ihr Zweck ist nicht so sehr die historische Sicherung des Wirkens und der Bedeutung des Heiligen, als ein practischer, auf Gemüthswirkung durch die Lesung bestimmter; mit dem 13. Jhdt verlieren sie alle geschichtliche Bedeutung.

de über das Leben dieses merkwürdigen Mannes übermittelt hat. Officien, einmal festgestellt, gingen, sammt ihren Lectiones, in lokalen Brevïarien über: diese ermöglichen uns daher die Be-ßenheit der kirchlichen Legenden zu erkennen. Im Officium in festo itris nostri Niniani ep. et conf. (16 Sept.) im Breviarium Aberdo-e II fol. CVII umfasst die Legende alle 9 Lectiones; diese Legende t nun ist, wie ich zu meiner Ueberraschung fand, Wort für Wort isch mit der Vita Niniani auctore Ailredo (Mss. Bodl. Laud . 668 u. Cott. Tit. E. 1, gedruckt in Pinkerton Vitae ant. Sanctorum ae. London 1789. p. 1), enthalt aber nur den Anfang: die Einleitung kaum die erste Hälfte des 1. Capitels, und bricht kurz nach der An-der Eltern des Heiligen mitten in einer Sentenz ab. Im Officium in s. Macharii desselben Brev. Aberd. 12 Nov. erstreckt sich die Le-e auf die ersten 6 Lectiones, während die 3 letzten aus einer Homilie nons über das Evangelium von den Pfunden genommen sind; der der Legende steht offenbar der uns leider verlorenen Vita s. Macharii , wie aus manchen Aehnlichkeiten mit der altschottischen Legende ours zu schliessen ist, die aus der gemeinsamen Quelle herrühren en: doch ist hier die Legende nur ein blosser Auszug, wahrschein-mit Bewahrung des Wortlauts der ausgewählten Stellen der Vita: sie enfalls nur ein Fragment, indem das spätere Wirken des Heiligen seiner Ankunft in Schottland, seine Reise nach Rom, seine Ernen-zum Bischof von Tours und sein Ende gar nicht berührt werden. re Beispiele dieser Art bietet das Off. am Feste Kentigern's (oder go's, Apostels von Glasgow), dessen Lectiones identisch sind mit einer des britt. Museums (vgl. Innes Pref. zum Registr. Episc. Glasg. XVI. 2), und das am Feste Brigitta's, wo die Legende aus der Vita des tosus (ed. in Colgan Trias Thaumaturga Löwen 1647, p. 518—526) kurzt ist. Andere Lectiones erwähnen als Quelle alte Bücher (so Off. andani im Br. Aberd. ... Diese Beispiele beweisen deutlich die nahe Ver-



Die Dauer der Lectio war willkührlich und hing von dem Belieben des Abtes oder praepositus ab; ohne Zweifel las man eine Zeitlang die vollständige Vita, namentlich wenn sie zu diesem Zweck wie angepasst war; bei längeren Vitae lies man entweder Stücke aus oder kürzte ab, oder veranstaltete auch wohl schon bald grössere Auszüge oder Epitomae aus der Vita, die für die Dauer der Nocturnen berechnet waren. Erst später scheint man den Umfang der einzelnen Lectiones bestimmt fixirt und diese fixirten Stücke in die Breviarien aufgenommen zu haben.

Die eigenthümliche Erscheinung, dass in den genannten Beispielen die Legende in den Nocturnen das Leben der Heiligen nicht bis zum Ende fortführt, sondern in der Mitte, ja im Anfange unvollendet abbricht, lässt uns schliessen, dass zu irgend einer Zeit eine Änderung in der Stellung der Legende stattgefunden haben muss. Der Hauptgrund liegt meines Bedünkens in der Verlegung der Nocturnen auf den Tagesanbruch im 13. Jhdt, wodurch ihre Dauer verkürzt wurde; die Lectiones waren das einzige bewegliche, kürzbare Element des Gottesdienstes, da ihre Länge von Anfang an in das Belieben des praepositus gestellt war; sie mussten den Schaden tragen. So erklärt es sich, dass die 9 Lectiones im Officium Ninian's nur mehr die Einleitung und die Hälfte des ersten Capitels der Vita umfassen, deren 12 Capitel doch ursprünglich sogleich auf die Nocturnen angepasst gewesen zu sein scheinen; die Zeit war eben zu kurz geworden, um ein Capitel in einer Lectio zu lesen; selbst die 9 Lectiones kamen über den Anfang nicht hinaus.

Dazu kommt ein anderes Moment: die Legende hatte die Lectiones aus der h. Schrift und den Schriften der Kirchenväter, welche den ursprünglichen und eigentlichen Bestand der Lesungen bildeten, verdrängt; ihre herrschende Stellung war eine angemasste, den Statuten und Regeln widersprechende, die anderen Lesungen beeinträchtigende; sie musste Anstoss erregen und als Übertreibung empfunden werden. Vielleicht war ihre ausschliessliche Herrschaft von Anfang an nicht allgemein und auf die neueingerichteten Officien, das Fest des lokalen Heiligen und Patrons, die einzelne Kirche beschränkt. In den Breviarien treten die älteren Lectiones in den verlorenen Besitzstand wieder ein und verdrängen nun ihrerseits die Legende wieder, welche bald auf die ersten 6, dann auf die 3 Lectiones der mittleren Nocturne eingeschränkt wird. Vielleicht steht dieser Umstand ebenfalls mit der Verkürzung der Nocturnen in Verbindung; war einmal die Zeit für die Lesung der vollen Legende zu kurz geworden, so lag wenig daran, wieviel überhaupt gelesen wurde. — Die Verkürzung der Legende nach Zeit und Raum erlaubte nur noch einen Theil der Vita zu lesen; selbst die früheren Auszüge waren noch zu umfangreich, wie das Beispiel Machor's beweist.

Wo blieb nun, wie im Falle Ninians und Machors, der Rest der Legende? Der Umstand, dass man den grösseren Theil derselben ganz zurückliess und nur den Anfang las, diesen selbst im buchstäblichen Wortlaut der Vita, muss einen besonderen Grund haben. Er erklärt sich nur durch die Annahme, dass man die Lesung der Fortsetzung auf eine andere Zeit des Tages verlegte. An eine Verlesung im Capitulum am Tage vor dem Feste

kann dabei nicht gedacht werden: denn wozu hätte man dann gerade den Anfang der Vita gewählt, warum diese selbst wiederholt? Die Zeit für die Lesung muss nach den Nocturnen liegen, und da erscheint die Mahlzeit im Refectorium als die passendste Zeit, da nach alten Bestimmungen während derselben etwas erbauliches gelesen werden sollte. Vielleicht ging diese Lesung während des Mahles schon früh neben der in den Nocturnen her. Die Fortsetzung der Legende war um so nothwendiger, als die übrigen Theile des Officium, die Anspielungen der Antiphonen, Responsorien und Hymnen ohne die volle Kenntniss der Legende nicht verständlich waren. — Diese Fortsetzung erklärt es, warum man trotz der Verkürzung der Nocturnen die Vita selbst noch theilweise zu lesen fortfuhr. Die kleinen, auf den engen Raum der 3 mittleren Lectiones berechneten Epitomae, welche in den spätern Breviarien begegnen und eigens für sie hergestellt waren, gehören bereits der modernen Zeit an. —

Obwohl die Lectiones selbst für die einzelnen Tage und Feste schon früh fixirt wurden, war ihre Ausdehnung nicht in derselben Weise beschränkt wie in den modernen Breviarien; der Lector las so lange aus der h. Schrift, einem Kirchenvater oder einer Legende, bis der Vorsitzende des Chors das Zeichen gab einzuhalten, z. B. durch Klatschen der Hände (das geschah in den Klöstern), oder durch die Worte fac finem, oder durch eine Art gurgelnden Tones, wie von Carl d. Gr. erzählt wird. Öfter wurde das Ende der Lectio im Buche vorher durch ein aufgeklebtes Wachsklümpchen angemerkt: Martene will solche noch in seiner Zeit in alten Lectionarien gefunden haben. In der Regel wurde die Lectio von einem Subdiakon oder einem Geistlichen der niederen Weihen gelesen; doch konnte Jeder zur Fortsetzung aufgefordert werden. Vor dem Beginne wurde Stillschweigen angesagt und der Bischof oder Abt gab dem Vorleser seinen Segen und das Zeichen zum Anfange. Die Versammlung hörte sitzend zu. —

Als Beispiel für die Stellung der Legende innerhalb des Gottesdienstes, zugleich für die Weise der Begehung eines Heiligenfestes, folge hier aus dem Breviere der Kirche Schottlands, dem Breviarium Aberdonense (ed. 1853 Bannatyne Cl., London, pars II, 12 Nov.) das Officium am Feste s. Machors, welches uns neben Barbour's altschottischer Legende (gedr. p. 188 ff.) die einzige Kunde vom Leben dieses Genossen des grossen s. Columba (Stifters des berühmten Klosters von Jona, † 597) erhalten hat: die lat. Vita selbst ist verloren.[1])

---

1) Diese kirchlichen Officien machen in dem Ensemble der verschiedenen Bestandtheile, der Psalmen und Hymnen, der Lectionen und Gebete, in der kunstlichen Verbindung und Anordnung der Theile, durch die Erhabenheit und Schönheit der Verse, die Kurze und Pragnanz des Ausdrucks, den Ernst und die Innigkeit der Empfindung einen grossartigen, unvergleichlichen Eindruck, mannichfaltig und einfach, leicht und strenge, massvoll, harmonisch, voll Ruhe und Würde, entsprechen sie allen Anforderungen der Schönheit und mussten das Gemuth tief ergreifen und zugleich beruhigen. Es ist zu bedauern, dass die Wissenschaft diese herrlichen Bluthen mittelalterlichen Glaubeslebens bisher so wenig gewürdigt hat. — Die Festfeier begann mit der Vesper des vorangehenden Tages

Breviarium Aberdonense, Pars aestiva fol. CLIVb.

In solemnitate sancti Mauricii siue Macharii confessoris et pontificis, in ecclesia Aberdonen. duplex principale.

I. Ad (primas) v(espera)s.

Antiph. Ex regali germine puer erat natus
& a patre primitus Mocumma vocatus.
ps. Laudate pueri (= ps. 112).

Ant. Eius puericia cunctis erat grata,
& claris virtutibus iuuentus ornata.
ps. Laudate dominum omnes gentes (116).

Ant. Sic Columbam studuit sanctus imitari
vt hunc vulgus vndique cepit venerari.
ps. Lauda anima (145).

Ant. Ne sanctum extolleret fama sanctitatis,
parentes & patriam clam fugit et gratis.
ps. Laudate dominum quoniam bonus (146).

Ant. Ad Yonam insulam post se conferebat,
vbi deo pluribus annis seruiebat.
ps. Lauda Hierusalem (147).

Sed vbi ecclesia de eo non est dedicata, dicatur tum vna an(tiphona) de predictis super psalmos feriales.

Capitulum. Ecce sacerdos e. c.

Rspm. Trina Christus in puericia
per Mocummam fecit miracula:
ignis, aer, mortis & vincula
Innocenti dabant obsequia.

Versus. Tota sanctum perfudit gracia
dei virtus, quod in infancia
Innocenti e. c. Gloria . . Innocenti . .

Hymnus. Puer sanctus veneratur | celorum obsequiis;
frater fratris vite datur | tactu quoque meritis;
rogi flamma mitigatur, | cedens membris teneris.
Aqua fluens sanctitati | miro cedit ordine;
mortui resuscitati | sunt in Christi nomine;
& leprosi sunt mundati | semel loti flumine.
Sancto semel, vt scripture | finem daret cicius,
oris flatu miro iure | lumen dedit digitus,
donec illa lucis pure | vi scripsisset plenius.
Sibi fratres inuidebant, | et propter miracula,
atque sibi faciebant | dire mortis pocula;
sed venena fugiebant | per crucis signacula.
Laus & virtus trinitati | sit, & benedictio,
laus & honor vnitati | sitque iubilacio,
patris, flaminis atque nati | compar sit laudacio. amen.

V. Amauit eum dominus e. c., *R.* Stola glorie e. c.

Ant. Dum nutricis lactescet vbera
puer sanctus, cohors angelica
supra tectum ludens in aera
nouo noua dat gaudia.
quibus visis rex pater intima
mente laudat dei magnalia.
ps. Magnificat.

Oratio. Deus qui beatum Mauricium confessorem tuum atque pontificem ecclesie tue voluisti preesse pastorem, tribue quesumus, vt, qui eius natalicia colimus, spe futuri gaudii non fraudemur, per dom.

Deinde fiat mencio solempniter de sco Martino cum hac an(tiphona):

O beatum virum cuius anima paradisum possidet, vnde exultant angeli, letantur archangeli, chorus sanctorum proclamat, turba virginum inuitat: mane nobiscum in eternum.

Versus: Justus germina(bit) e. c. Oratio vt supra, nisi in ecclesia cathedrali Aberdonensi, in qua cum sit festum principale nulla fiet memoria.

II. Ad matu(tinum).

Inuita(torium):
Honor Christo sit et imperium,
Qui ad celum vexit superum.
ps. Ven(ite) (= 94).

In I. noc(turno).

Ant. Natus regis pueri frater morti datur,
sed tactu Mauricii mox resuscitatur.
ps. Beatur vir (ps. 1).

Ant. Sicut Moysi fuerat rubus incombustus,
puer rogo vagiens remansit i[n]ustus.
ps. Quare fremuerunt (ps. 2).

Ant. Sub aqua tenerrimus innocens profunda
jacuit, sed puer non submersit vnda.
ps. Domine quid (ps. 3).

V. Amauit eum dominus. *R.* Stola.

L(ectio) I. Sacram solemnitatem recolendissimi et sancti patris nostri Mauricii dignis cum laudibus celebraturi, de ipsius nonnullis vite gestis & miraculorum insigniis pie meditando enarrare conuenit. Nam sicuti eius vera narrat hystoria, ex Syacano patre, Vbernensium regulo, & Synchena matre eiusdem regina beatum Mauricium genitum fuisse comperimus, & a sanctissimo patre Colmano baptizatum, cui nomen imposuit Mocummam. Hunc equidem suorum parentum cura et diligencia non minima educatum et nutritum inuenimus.

R(esponsorium):
Adolescens superno placuit
et se cunctis pium exhibuit,
Vnde celum ingredi meruit.

Vers. Vite verbum multis aperuit,
atque vita beata claruit:
Vnde e. c.

L(ectio) II. Equidem in eo de die in diem crescebat virtus dei & gracia, & sepius confortabatur visitacione angelica. Nam quodam tempore dum pater eius, rex prefatus, cum suis ministris deambularet iuxta domum in qua puer sanctus nutriebatur, desursum respiciens diligenter vidit angelos dei de celo discendentes & super tectum illius domus volitantes, nonnumquam vero domum intrabant & circa cunabulum pueri psallentes deambulabant; quos videns pater ingenti gaudio sustulit infantem de cunis & benedixit deum qui talem sibi mundo produxerat prolem.

Rspm. Domat carnis motus illicitos,
vincit mundi conatus noxios,
Terit hostis antiqui tribulos.

Vers. Manus, mentem, cordis et oculos
pie tendens semper ad superos
Terit e. c.

L(e)ctio III. Per quod vero tempus accidit vt regina prefata interea peperat viro suo alterum filium, qui in ortu eiusdem morte preuentus fuerat; de cuius morte cum eius tota familia plurimum contristabantur, in dolore ac tristicia non minimis efficiebantur. Sed rex in se reuersus sanctitatem filii sui primogeniti Mocumme commemorans, iussit infantem mortuum sub pallio eiusdem filii sui subponi. Quo posito mox mirum in modum quamprimum vt caro mortui carnem tetigisset viuentis paululumque calefacta, cepit se mouere & querelosas infancium more animatus emittebat voces.

Rspm. O res mira! sceptrum despicitur
atque mundi decus contempnitur,
Et paupertas gratis eligitur.

Vers. Et tota mente Christus diligitur
ne pro Christo corpus affligitur,
Et paupertas e. c. Gloria.

In II. noc(turno).

Ant. Aper ferus feriens fruges fausto dente
vertitur in lapidem, hoc sancto iubente.
ps. Cum invocarem (ps. 4).

Ant. Precibus Mauricii latex obediuit:
et de montis vertice saliens exiuit [1]).
ps. Verba mea (ps. 5).

Ant. Nil dedit superbie, sed in caritate
& in vera vixerat semper sanctitate.
ps. Domine deus noster (ps. 7).

Versus. Justum dedu(xit) e. c.

L(ectio) IV. His & aliis in sue etatis exordio gestis, beatus puerum (!) beati Columbe magisterio & cure delegatus eius vite et actuum imitator esse satagit deuotus; illius autem patris beatissimi Columbe lateribus iungebatur, sedule ad illius genua assidebat. Assidueque ex illius ore quotidie hauriens fluenta doctrine; quicquid autem illius auribus doctrine vel sciencie foris infundebatur, & in cordis armariolo recondebatur & cum virtutum incremento seruabatur. Ac inter discipulos suos ita modeste se habebat vt superiores industria et minores humilitate superaret [2]).

---

1) Dieses Mirac. fehlt in Barbour, vielleicht ausgefallen nach v. 1014?
2) vgl. wörtlich Barb. 310–9.

Rspm Patroni fama claressima
procul volat atque catholica
plebs currit visura miracula.
Sancta letetur mater ecclesia
de tanti patris clemencia.
Vers. Qui nobis dux sit & lucerna,
nos pie ducens ad gaudia sempiterna.
Sancta letetur e. c.

Lectio V. Interea per idem tempus dum sanctus Columba beatum Mauricium ad insulam nomine Mulam fidem dei predicandam (!) misisset: occurrerunt ei obuiam septem leprosi orantes & eius benedictionem implorantes; cumque acriter beatum rogarent virum, dixit illis: Ite in fontem proximum & lauami(ni). Qui abeuntes laueuerunt se iuxta verbum sancti viri, & statim lepra decessit ab eis; et reuertentes laudauerunt & glorificauerunt dominum in sanctis suis.

Rspm. Liuor latens crescit in odium,
zelant fratres fratris excidium.
Per Columbe sancti consilium
gratis sumpsit sanctus exilium.
Vers. Ratem, remos & remigancium
sumptus querit, mora fit tedium.
Per Columbe e. c. Tu. [1]

Lectio VI. Alio namque in tempore cum beatus Mauricius quendem (!) agrum suum pertransiret comitantibus cum pluribus viris & mulieribus, vidit eminus aprum ferocem venientem segetes suas suffodientem & eius conculcantem pedibus, non modicum (damnum) populo, terre et frugibus inferentem. At ipse Mauricius eleuatis in celum manibus dixit: Ne tradas, domine, bestiis animas confitentes tibi; addiditque: & tu, cruenta bestia, immobilis sta in Christi nomine donec te tetigero. Stetit ergo immobilis, baculoque beati viri percussus illico vertitur in lapidem: qui in huius miraculi memoria permanet in presens.

Rspm. Campus coli cultro precipitur,
arena per sulcos seritur:
crescit bladum, messis colligitur.
Hoc in fide Christi perficitur.
Vers. Adiuuari natura nititur,
quod in granum arena vertitur [2].
Hoc e. c. Gloria. —

In III. noc turno).
Ant. Ut Paulus in pelago naufragus iacebat,
sub unda sic innocens viuus remanebat.
ps. Domine quis (ps. 14.)
Ant. Genus, gentem, patriam fugit, et honores,
vt salutis quereret fruges meliores.
ps. Domine in virtute (ps. 20).
Ant. Sanctum virum gignit Ibernia, | educauit illum Albania;
cuius corpus in reuerencia | Turonensis tenet ecclesia:
cuius preces & patrocinia | nos perducant ad celi gaudia.
ps. Domini est terra (ps. 23).
Versus. Justus vt palma flo(rebit) e. c.

Secundum Matheum XXV cplo: In illo tempore homo quidam peregre proficiscens vocauit seruos suos & tradidit illis bona sua et c. [3])

Omel(ia) Haymo(nis) epi. lectio VII: Notandum autem quod et is qui de quinque talentis decem, & is qui de duobus quatuor reportauit, equali voce collaudantur, cum vtrique a domino dicatur euge serue bone & fidelis — quod est: bene gaude. & qualiter seruus cum domino gaudeat, declaratur cum subinfertur: quia super pauca fuisti fidelis, super multa te constituam. cui recte subiungitur: intra in gaudium domini tui: quia cum tantis et pro tantis, mercedem accipiet quantos bene viuendo et bene docendo lucratus est. Tu.

Rspm. Vite sancte facto curriculo,
sanctum corpus datur sarcophago
In Martini sancti Cenobio.
Vers. Turonensis ipsum continuo
veneratur semper obsequio.
In Martini e. c.

Lectio VIII. In quibus verbis intelligimus quod illi maiorem mercedem sunt a domino in eterna vita recepturi qui bene viuendo ad aliorum erudicionem vel doctrinam spiritualiter inuigilant. Quod alibi dominus apercius declarat, cum, dicentibus apostolis Domine, ad nos dicis hanc parabolam an non? Et ad

1) Hinter jeder Lectio wurde gesagt Tu autem domine miserere nobis, R Deo gracias. Das diese Formel anzeigende Tu steht hier an unrechter Stelle, statt am Schlusse der Lectio.

2) Vgl. Barb. v. 993 ff.? In Barb. fehlt leider ein Blatt nach v. 1014, so dass der Verlauf dieser Erzählung nicht klar wird; vielleicht lässt sich der Schluss aus obigem Resp. errathen.

3) Nur soweit wurde das Evangelium gelesen.

[illegible] respondit: Quis putas est fidelis seruus & prudens? quem constituit dominus super familiam suam vt det illis cibum in tempore. Beatus ille seruus quem, cum venerit dominus eius, inuenerit sic facientem. Amen amen dico vobis quoniam super omnia bona sua constituet eum. Tu.

Rspu. Eius tumbam frequentant languidi:
vbi tactu sancti sarcophagi
Sanitati sunt sepe redditi.

Vers. Ceci, claudi, morbosi ceteri,
illum prece poscentes humili.
Sanitati e. c.

Lectio IX. Cum enim super omnia bona constituitur, duplicem mercedem accipiet, non solum quia sancte vixit sed eciam quia digne docuit. Unde Daniel, cum de resurrectione mortuorum loqueretur, vt ostenderet magistros spirituales super omnia bona constituendos, ait: Qui autem docti fuerunt fulgebunt quasi splendor firmamenti, et qui ad iusticiam erudiunt multos quasi stelle in perpetuas eternitates. Quam desiderabilem vocem et ineffabile gaudium audire desiderans beatissimus pater noster Mauricius, cuius hodie festiuitatem celebremus, talentum sibi creditum bene docendo et bene viuendo studuit erogare, vt geminatum illud domino reportaret, non tantum monendo pios sed eciam comprimendo reprobos. Et ideo quia iuxta scripture vocem gaudium patris est filius sapiens, tanta eius excrescunt merita gaudiorum quanta incrementa proficiunt spiritualium filiorum. Unde necesse est vt vnusquisque nostrum, fratres charissimi, huius beatissimi patris nostri vestigia sequentes, talentum quod a domino accipiemus non in terra abscondamus, sed cum magno desiderio erogare studeamus, vt geminatum domino referamus. Tu.

Rspu. Pie presul, prauos purifica, | purga mentes, pelle piacula,
Atque corda tuorum visita | et ad laudes excelsi subleua.

Vers. Pia prece pro nobis impetra | post decessum celi solacia,
Atque e. c. Gloria patri.
Te deum.

V. Ora pro nobis e. c.

R. Ut digni e. c.

III. In laudibus.

Ant. Nullum dedit ocio tempus; vel orabat semper, vel colloquiis diuinis vacabat.

ps. Dominus regnauit (ps. 96).

Ant. Fixo piscis gutture Dron (!) osse vexatur[1],
sed ad sancti subito preces liberatur.

ps. Jubilate (ps. 99).

Ant. Ubi flumen presulis instar intrat mare baculi, Mauricius cepit habitare.

ps. Deus deus (ps. 62 u. 66).

Ant. Romam petit pontifex: vbi consecratus
est, itaque Mauricius a papa vocatus.

ps. Benedicite (Canticum).

Ant. Semper euangelii[2]) verba reducebat ad mentem, sed sepius illa proferebat.

ps. Laudate (ps. 148. 149. 150).

Cptlm. Ecce sacerdos.

Hymnus. O celi sydus lucide, | Maurici sanctissime,
tue confer ecclesie | diuina dona gracie:
Ut deo grates referat | tibique laudes conferat,
supremo preces porrigat | vt nos in pace protegat.
Tu solamen moriencium, | tu consolator flencium,
foue vota precancium | pestemque pelle mencium:
Tu preces nostras suscipe | & nos, pater piissime,
a trina morte protege: | mundi, carnis, & sathane.
Prestet hoc nobis celitus | pater, concedat filius,
& annuat paraclitus, | trinus et vnus dominus. amen.

Vers. Justus germinabit.

Ant. Nos a cunctis iniquitatibus | semper seruet sanctus Mauricius
atque purget, suisque precibus | nos coniungat supernis ciuibus.

ps. Benedictus (Canticum).

Oratio vt supra ad vesperas).
Memo(ria) de sancto Martino.

IV. Ad primam.

Ant. Nullum dedit (s. Laudes).

ps Quicunque (Athanas. Symbolum).

Ant. Gracias (?)

---

1) Vgl. Rarb. v. 1013 ff., der Anfang dieses Mir. ist in Rarb. leider mit einem Blatte ausgefallen. B. A. l. dron; das Wort muss einen Eigennamen bezeichnen.

2) B. A. evangelium.



V. Ad III (tertiam).

Ant. Fixo piscis (s. Laudes).
Cptlm. Ecce sacerdos e. c.

VI. Ad VI.

Ant. Ubi flumen (s. Laudes).
Cptlm. Benedictionem c. c.

VII. Ad nonam.

Ant. Semper euangelii (s. Laudes).
Cptlm. Cognovit e. c.; sed cum Re(sponsor)iis de Co(mmun)i vnius confessoris et ponti(ficis).

VIII. Ad secundas vespe(ras).

Ant. Nullum dedit. *Cptlm.* Ecce sacerdos.
Rspm. Pie presul (s. Lect. IX).
Hymnus. O celi sydus (s. Laudes).
V. Justus germinabit.

Ant. Jesu Christi confessor humilis
pie, nobis succurens miseris,
fac excelsis in tuis meritis
simus tuti, expulsis viciis,
in aduentu futuri judicis.

ps. Magnificat.

Oratio vt su(pra).

Bezeichnen die genannten Lesungen die innerkirchliche, officielle Stellung der Legende, so trat später noch eine andere Lesung hinzu, welche ihre Vermittlung an die Laien, die Gemeinde, zur Aufgabe hatte und desshalb auch in der Volkssprache stattfand — die Lesung der Legende in oder statt der Predigt nach dem Evangelium während der Messe[1].

Von Alters her war es den Geistlichen gestattet, an Stelle eigener Productionen die Homilien[2] Anderer als Predigt zu lesen (cf. Augustin de doctr. christ. 4, 62). Das 2. Concil von Vaison 529 bestimmte ausdrücklich, dass, wenn der Presbyter durch Krankheit verhindert sei zu predigen, Homilien der Kirchenväter von den Diakonen verlesen werden sollten; Germanus von Paris sagt (Expos. brevis, in Migne P. C. 72, 9), dass die nach dem Evangelium gelesenen Homilien der Heiligen als wirkliche Predigten anzusehen seien, dass der pastor oder doctor der Kirche in volksthümlicher Sprache erklären solle was in der Prophecie, Epistel oder dem Evangelium gelesen wäre. Der häufige Brauch die Predigten Anderer zu lesen, veranlasste früh die Abfassung ganzer Sammlungen von Homilien zum Gebrauche derer welche eigene Predigten anzufertigen unfähig oder behindert waren; eine solche Sammlung für das ganze Kirchenjahr

1) Im Officium der Messe fand an Heiligentagen die Legende ihren Ausdruck in dem später eingeführten Versus oder der Sequenz nach dem Alleluia nach der Epistel; die Sequenz, eine Art Hymnus, feierte die Thaten und Wunder des Heiligen. Einzelne orationes (nach dem Gloria, in der Secret, und Postcommunio) erwähnten mit einer besonderen Wendung den Heiligen des Tages; Psalm, Epistel und Evangelium wurden nach dem Character des Heiligen besonders ausgewählt und bestimmt. Die Lesung der Legende selbst vor der Epistel kann nur für die ältere Zeit angenommen werden.

2) Homilien d. i. Predigten; so hiessen die seit der ältesten Zeit während der Liturgie stattfindenden Ansprachen an die Gemeinde wegen ihres vertraulichen, einfachen, kunstlosen Stiles. Die Predigt fand nach der Schriftlesung (dem Evangelium), vor der Entlassung der Catechumenen, statt, und war anfangs wohl blosse Schlussermahnung, dann Auslegung des gelesenen Evangeliums. Sermo und Homilie werden zuerst noch promiscue für dieselbe Sache gebraucht; später bezeichnet Homilie mehr die die Schrift erklärende Predigt, während Sermo weniger von einem bestimmten Text abhängig gedacht und besonders von den Ansprachen an Heiligenfesten (sermones de sanctis) gebraucht wird. Die Homilien wurden vielfach auch in den Nocturnen gelesen, doch war und blieb die Predigt ihre eigentliche Bestimmung — Homiliarium heisst eine Sammlung von Predigten für das ganze Kirchenjahr, die aus den Werken der Kirchenväter zusammengestellt ist; es diente als Kirchenbuch zum Vorlesen im Falle der Unfähigkeit des Geistlichen zum Predigen, oder auch als Mustersammlung für die Prediger, und hatte einen amtlichen Character.

sind Beda's Homiliae de tempore[1], welche viel benutzt und die Quelle für andere Sammlungen der Art wurden (s. Mabillon Acta Ss. Bened. III, 1, 556). Das Concil von Rheims 813 schrieb den Bischöfen vor, die Sermones der Kirchenväter im Dialecte ihrer verschiedenen Diöcesen zu predigen, damit sie von Allen verstanden würden, und in demselben Jahre befahl das Concil von Tours den Bischöfen, Homilien mit nützlichen Ermahnungen vorräthig zu haben, und dass jeder sich bemühen solle sie klar und deutlich in die romanische oder germanische Volkssprache zu übertragen (ähnlich verfügte das Concil von Mainz 847)[2]. Hieraus erklärt sich die Abfassung der angelsächsischen und altenglischen Homiliensammlungen, wie der Blickling Homilies 971, Aelfric's Homiliae catholicae c. 990, der Sammlung des Lupus, der Homilien des 12. und 13. Jhdts (ed. Morris), des Ormulum c. 1200, und der nordenglischen Evangeliensammlung c. 1300. Die älteren Homilien sind mehr Erklärungen eines Bibeltextes, das Ormulum gibt eine Paraphrase des Evangeliums und einen Commentar desselben, die jüngere nordenglische Sammlung umfasst das Evangelium und die Expositio desselben, und schliesst dieser gewöhnlich noch eine legendarische Erzählung (narratio) als exemplum an.

Schon in der ältesten Zeit wurden an den Festtagen der Heiligen besondere Sermones de sanctis gehalten, worin der Bischof oder Prediger die vor der Epistel gelesene Legende besprach; später, zur Zeit der Herrschaft der Homilie, wurden eigene Homilien für die Heiligenfeste über den Text des festtäglichen Evangeliums unter die Homiliensammlung aufgenommen. Allmählich nun, wahrscheinlich seitdem mit der Erweiterung der dürftigen Martyrologien zu ausführlichen und vollständigen Legendarien für das ganze Kirchenjahr (seit dem Anfang des 10. Jhdts) ein gesammeltes und geeignetes Material gegeben war, begann man statt eigener Sermones an den Festen der Heiligen ihre Legende selbst geradeso zu lesen, wie man die Homilien Anderer statt eigener Predigten las, zumal auch die Legende ein bedeutendes erbauliches Moment enthielt. Dieser Brauch wurde um so haufiger als der Heiligencultus selbst zunahm und die Predigt die einzige Gelegenheit bot die immer beliebter werdende Legende auch der Gemeinde zu vermitteln. Aus diesem Grunde wurden nun auch die Legendarien, wie die Homiliarien, in die Volkssprache übertragen. Dass die altenglischen Legendarien wirklich für die Predigt bestimmt waren, beweisen die haufigen Ansprachen an die Gemeinde, die ausdrückliche Bezeichnung als sermones, sermones ad parochianos (so im Festial) im Titel einzelner Legenden; besonders aber ihe Verbindung mit Homilien. Die Legendensammlungen schliessen sich entweder an Homiliensammlungen an, oder sie enthalten selbst Homilien. Wenn diese als Predigt dienten, so müssen die in ihrer Verbindung erscheinenden Legenden dieselbe Bestimmung gehabt haben.

1) Beda's Sammlung enthalt 140 Homilien, 33 fur den Sommer, 15 fur den Winter, 22 für für die Fasten, 32 fur die Heiligenfeste des Sommers, 16 fur die des Winters, und mehrere sermones ad populum. Ed. Basel 1563, Coln 1612, 1688, und (mit 11 neuen) in Martene und Durand Thesaurus. Ein grosser Theil sind entweder unecht oder blosse Fragmente. Giles in seiner Sammlung der Werke Beda's (London und Oxford 1843) nimmt nur 59 als echte auf.

2) Doch wurde noch lange auch in lateinischer Sprache gepredigt, vgl. z. B. p. 503 v. 54.

Die älteste englische Legendensammlung ist Aelfric's Sammlung der Passiones martyrum c. 996, welche er, als eigenes, besonderes Werk, seiner Homiliensammlung nachfolgen liess. Dass bereits diese Sammlung für die Predigt bestimmt war, beweisen die unter die Heiligenleben aufgenommenen einzelnen Homilien und Lesestücke aus der h. Schrift (wie In nativit. domini, Sermo in letania majore, In caput jejunii, De oratione Moysi in medio Quadragesime, Sermo excerptus de libro Regum, Passio Machabaeorum).

Im 11. und 12. Jhdt bleibt die Homilie, das ältere Element der Predigt, noch vorherrschend, auch an den Festen der Heiligen — wenigstens sind aus dieser Zeit wohl Homilien-, aber keine Legendensammlungen erhalten (vielleicht hat die normannische Eroberung die Entwicklung der Legende als Predigt gehemmt). Dann aber, im 13. und 14. Jhdt, der Blüthezeit des Heiligencultus und der Legende, tritt diese der Homilie als zweites Element der Predigt zur Seite; sie verdrängt die Homilie von den Festen der Heiligen und beschränkt sie auf die Sonntage und Feste Christi, das Temporale; sie dringt in die Homilie selbst ein, indem sie als exemplum an die Expositio des sonntäglichen Evangeliums sich anschliesst — ein Beweis wie sehr die Predigt dem legendensüchtigen Geschmack des Volkes Rechnung trug. Von jetzt ab theilen sich Legendar und Homiliar in die Aufgabe der Predigt. Waren aber beide ursprünglich getrennt, so wird jetzt ihr Verhältniss ein engeres, innigeres; das Homiliar, jetzt auf das Temporale beschränkt, ergänzt sich durch Aufnahme des Legendars für die Feste der Heiligen (das Proprium sanctorum des Missale); das Legendar nimmt Homilien und Lesestücke der h. Schrift für die Feste Christi auf. Das Ziel der Entwicklung war die Bildung eines vollständigen liber festivalis, welches die Homilien der Sonn- und Festtage Christi und die Legenden der Heiligenfeste, das Temporale und Sanctorale, das Homiliar und Legendar vereinigte. Im Homiliar blieb diese Verbindung eine äusserliche, wohl im Anschluss an das Missale Romanum, worin das Proprium sanctorum dem Temporale als besonderer Theil folgt; im Legendar war sie gleich Anfangs eine innerliche, organische, indem die Homilie in das Legendar selbst aufging, mit ihm verschmolz. Schliesslich nun scheint das Legendar die Führung zur Bildung des liber festivalis allein übernommen zu haben; die Legende tritt in den Vordergrund und beschränkt die Homilie auf gewisse Hauptfeste Christi; das Legendar vervollständigt sich durch die Aufnahme dieser Feste aus dem Homiliar und verdrängt dieses, nachdem es seinen wesentlichen Inhalt an das Legendar abgegeben hat. Dass dieser Process sich auch im lateinischen Legendar vollzog, scheint mir die Legenda aurea, das Schlussglied der Entwicklung des lateinischen Legendars, zu beweisen, welche die Homilien der Hauptfeste Christi — wohl die Reste und Trümmer des Homiliar's — neben den Legenden aufführt; zugleich scheint es mir zweifellos, dass auch diese Sammlung für den Gebrauch auf der Kanzel bestimmt war und eben zu diesem Zweck die gesammten Kirchenfeste als liber festivalis vereinigte. Leider sind die älteren lateinischen Legendarien noch nicht ans Licht gezogen, so dass die Vorstufen der Entwicklung und

das Verhältniss der englischen Legendarien zu den lateinischen noch im Dunkel liegen. Um so wichtiger sind die altenglischen Sammlungen, in denen wir die Fortbildung des Legendars und sein Verhältniss zum Homiliar verfolgen können.

Die nordenglische Sammlung der Evangelia dominicalia (c. 1300) umfasst ihrer Bestimmung nach nur die sonntäglichen Evangelien, nebst ihrer Expositio, und einer Narratio d. i. legendarischen Anecdote, auch ganzen Legende (wie Eustas, Theophilus, Marina) als exemplum für eine Lehre der Expositio. In der Folge wird diese Sammlung auf verschiedene Art erweitert; schon die älteren Mss. (Ashm. 42, Gg. V, 31) enthalten in einem Anhang 2 Predigten für Heiligenfeste: In festo S. Johannis Bapt. (mit der Alexiuslegende als narratio) und einen Sermo in festo apostolorum Petri et Pauli [1]), welcher v. 124 die volle Legende dieser Heiligen mit der Bezeichnung narratio a. R. anschliesst (s. p. 77 ff.); in Ash. 42 ist ausserdem die Purificatio Mariae (sonst das 13. Stück der Sammlung) in den Anhang versetzt; in Ms. Dd 1, 1 sind jene 2 Feste des Anhangs, nebst dem bekannten südlichen Gedichte der Assumptio Mariae, in die Sammlung selbst aufgenommen und dieser eine Frohnleichnamshomilie mit 2 Narrationes aus der »Legende des Sacramentes« vorangeschickt. Ms. Vernon vermehrt die Sammlung u. a. durch die Aufnahme der Evangelien für die feriae [2]) der Oster- und Pfingstwoche, und fügt als Nachtrag einen zweiten Theil hinzu, welcher die Evangelien der Heiligenfeste aus dem Proprium sanctorum aufführt, nicht aber die Legenden der Heiligen. Die umfassendste Fortsetzung endlich, Ms. Harl. 4196 (u. Cott. Tib. E VII) c. 1350, erweitert einmal das Temporale durch die Evangelien vieler feriae und nimmt auch die Legenden von der Anastasia, Stephan, Johannes Ap., Innocentes, Thomas von Canterbury — dieselben Feste werden im Missale Romanum dem Proprium de tempore zugetheilt — als lessons für diese Feste (vgl. Stephan v. 558, s. p. 34) [3]) unter die Evangelien selbst auf; sodann ist der Evangeliensammlung als besonderer zweiter Theil ein vollständiges Legendar, die »Legenda Sanctorum« angehängt, während die Evangelien des

1) In Ms. Dd 1, 1 lautet der Titel: In festo apost. Petri et Pauli: Vita eorundem legitur ut patet. Der Legende geht eine homiletische Einleitung voran.

2) Feriae, im römischen Sprachgebrauch Festtage, d. i. Tage wo keine Arbeiten und Geschäfte vorgenommen wurden und gottesdienstliche Handlungen stattfanden, bezeichnend, wird in der christlichen Kirche seit alter Zeit umgekehrt für die Wochentage gebraucht; der Montag hiess feria secunda, Dienstag f. tertia, cf. Ducange Gloss. Der Grund dieser Wandlung des Begriffes ist dunkel. vielleicht gab die jüdische Rechnung den Anlass, wornach ἡ μία τῶν σαββάτων den ersten Tag der Woche bezeichnet; da die wirkliche feria der Sonntag war, so wurden die übrigen Tage der Woche mit Bezug auf jenen bezeichnet. Statt septima feria sagte man sabbatum, statt feria prima (diese Bezeichnung ist selten) dominica. Die Feriae werden eingetheilt in majores und minores; zu letzteren gehören alle Wochentage des Jahres, auf die kein Fest fällt, zu ersteren die Wochentage im Advent, Fasten, die Quatembertage und der Montag Rogationum.

3) Die Bezeichnung lesson ist hier in einer Art von Gegensatz zu legend v. 558 gebraucht, indem betreffs der miracula auf die letztere hingewiesen wird. Die Bezeichnung legend scheint also eine umfassendere zu sein und den ganzen Umfang der officiellen Nachrichten über die Heiligen einzuschliessen. Dass das Wort auch von anderen Festen gebraucht wird, beweist eine Stelle im Sermo in festo corporis Christi (Ms. Harl.): Þarby a tale he will I tell Þat wretin is in þe legent Towcheand þis haly sacrament.

Proprium sanctorum fehlen. Offenbar ist dieses Legendar bestimmt, das Proprium sanctorum des Missale zu ersetzen und so das Temporale zu ergänzen, um das liber festivalis vollständig zu machen. Dass diese Legenden wirkliche sermones waren, kann um so weniger zweifelhaft sein, als schon die in den ersten Theil aufgenommenen Legenden deutlich die Aufgabe der Homilien theilen.

Während die nördliche Legendensammlung sich nachträglich an die Evangeliensammlung anschliesst, ist die weit umfassendere gleichzeitige südliche Legendensammlung wesentlich und vorwiegend Legendar. Dennoch schliesst sie auch das ergänzende Element, die Homilie, ein, freilich noch mehr im Keime als in ausgebildeter, entwickelter Gestalt. Das Temporale umfasst 1) die Circumcisio (28 Verse), Epiphania (12 V.), die 5 festes meble (darunter Quadragesima mit der Homilie In capite jejunii), Letania major et minor; diese Stücke sind kurze Homilien; 2) einzelne Mss. enthalten grössere Gedichte für den Oster- oder Weihnachtsfestkreis bald die Passio und Auferstehung Christi, bald einen Abriss des alten Testaments und die Geburtsgeschichte Jesu; endlich enthält Ms. Laud. 108 ein Fragment eines umfassenden Lebens Jesu nach den Evangelien, in abgerissener, bruchstückartiger Gestalt. Alle diese grösseren Lesestücke sind nun Theile eines langen Gedichtes, welches vollständig nur in einer jüngeren Hs., S. John's Coll. Cbr. B 6, erhalten ist; diese umfasst zuerst den Abriss des alten Testamentes, von Adam bis Abacuc; dann mit Joachim und Anna zum neuen Testamente übergehend, Geburt und Leben Marias und die Geburt Jesu nach den Perikopen der Weihnachtszeit, mit Benutzung der Apocryphen; darauf das ganze weitere Leben Jesu, von Johannis Predig in der Wüste bis zur Passion und Auferstehung Christi; daran schliessen sich Longius, Pilatus, endlich ein Gedicht über die Höllenfahrt Christi (nach dem Evang. Nicodemi) und die Zerstörung Jerusalems; das Ganze ist unterzeichnet Explicit Temporale in anglicis — doch folgen noch die Festes meble mit derselben Unterschrift. Das Ganze ist eine Art Historia scholastica nach Art des Cursor mundi und besteht aus kirchlichen Lesestücken, die zu einer Einheit verbunden sind, wobei die einzelnen Stücke, die Evangelien der Feste, noch deutlich hervortreten; häufig sind den Evangelien noch homiletische Erklärungen oder Stücke von Homilien beigemischt (z. B. über die Bedeutung der Gaben der h. 3 Könige, Erklärung des Pater noster, der 15 Zeichen des Gerichtes). Das Temporale, welches in der nördlichen Sammlung nach den Perikopen der Sonntage und Feste Christi gegliedert ist, ist in der südlichen Sammlung also zu einer einheitlichen Darstellung des Lebens Jesu aus den gesammten Evangelien erweitert und verwachsen. Da es nicht nach der Folge der kirchlichen Evangelien disponirt und ungegliedert war, so gingen nur grössere Cyclen, als Weihnachts- und Ostergedichte, in einzelne Mss. über, während andere Mss., wie z. B. das alte des Corp. Christi Coll. Cbr., das Gedicht ganz von sich ausschlossen. Jedenfalls ist das Gedicht gleichzeitig mit dem Legendar entstanden, und war bestimmt, als Temporale dieses zu begleiten und zu ergänzen. In späteren Mss. ist das Temporale zusammengestellt und dem Legendar vorgesetzt. — Dass auch die südliche Sammlung für den Vortrag in der

Kirche bestimmt war, beweisen die häufigen Ermahnungen und directen Anreden an die Gemeinde; nicht selten, wie in den Legenden von Michael und Kenelm, dient die Legende als Vehikel wissenschaftlicher Lehre für das Volk. Doch erscheint die Sammlung als Predigtbuch noch wenig fertig und ausgebildet, der Stoff ist unzweckmässig vertheilt, die einzelnen Stücke von sehr ungleicher Länge; es kam dem Dichter mehr auf Sammlung und Uebertragung des gesammten Materials, als auf die Auswahl und Zurichtung desselben für die Predigt an.

Wenn in den genannten zwei Sammlungen noch die Homilie oder die Legende vorwiegt, je nachdem sie vom Homiliar (oder Evangelistar) oder vom Legendar ausgehen, und die Verbindung des anderen Elementes entweder äusserlich oder unausgebildet bleibt, erscheint die völlige Verschmelzung beider Elemente in der jüngsten englischen Sammlung erreicht, dem Festial des Johannes Mirkus c. 1400, welches lange Zeit als Musterbuch ein hohes Ansehen genoss. Dieses fasst, nach dem Vorbilde seiner Quelle, der Legenda aurea, das Temporale und das Legendar in einer Auswahl der wichtigsten Feste zusammen und mischt beide nach der Ordnung des Jahres unter einander. Es ist ein ausdrücklich für die Predigt angelegter Auszug oder Compendium der Legenda aurea; die einzelnen Stücke sind genau für die Predigt berechnet, von fast gleicher Ausdehnung. Die Predigten der Feste Christi sind wirkliche Homilien, nicht blosse Stücke der h. Schrift; die der Heiligenfeste enthalten die Legende der Heiligen mit oder ohne einleitende Bemerkungen; beide werden als sermones ad parochianos bezeichnet und beginnen fast stets mit der Anrede »Gode men and wommen«. Unter den Heiligenfesten, die sich nur auf die wichtigsten Feste beschränken, werden auch die lokalen von s. Wenefrede und s. Alkmund aufgeführt. — In den späteren Ausgaben dieses Buches ist das Temporale von den Legenden abgetrennt und geht als besonderer Theil diesen voran.

Die ältesten Aufzeichnungen über die Heiligen waren die Acta martyrum; sie entsprangen der Hochachtung gegen die Martyrer, deren Andenken man erhalten, deren »Tod und Sieg« man den jungen, leidenden Gemeinden zur Erhebung und Erbauung vorhalten wollte; erst später kamen die Confessores hinzu, deren anderweitige Leiden und Prüfungen man als Ersatz für das Martyrium ansah. Jene Acta bestanden von Anfang an in doppelter Form, als Listen, welche blos die Namen der Martyrer umfassten — Calendae, Diptychi, und als ausführliche Passiones, d. i. Leidensgeschichten der Martyrer. Diptychi hiessen die bei den einzelnen Kirchen angelegten Doppeltafeln, welche, neben den Namen der lebenden Wohlthäter auf der einen Seite, auf der andern die der Bischöfe und localen Martyrer enthielten; die Calender verzeichneten die

kirchlichen Feste und die Todestage der Martyrer (natalitia genannt, als Geburt zu höherem Leben) nach der Ordnung des Jahres; sie verbanden die Diptychi mit den römischen Fasti. Aus den Calendern, welche, für den Gebrauch der einzelnen Kirchen bestimmt, nur eine locale Bedeutung hatten, bildete sich als Einheit derselben das Martyrlogium, d. i. Verzeichniss aller von der ganzen Kirche angenommenen Martyrer. Die Martyrologien, zuerst ebenfalls blosse Listen der Namen mit Angabe der Zeit und des Ortes des Martyriums, erweiterten sich seit dem 8. Jhdt. durch Aufnahme von Details aus dem Leben der Martyrer, in immer steigenderem Grade. Den Schluss der Entwicklung bilden die Sammlungen, welche Calender und Vitae verbindend, das Leben der Kirchenheiligen in ausführlicher Weise nach der Ordnung des Calenders enthalten: die Legendarien.

Die Acta der ersten christlichen Jahrhunderte sind in der diocletianischen Verfolgung, welche planmässig die Ausrottung der Bibel und sonstigen h. Schriften der Christen betrieb, fast spurlos untergegangen (Euseb. 8, 2, Arnob. adv. nat. 4, 36). Dass schon in der ältesten Zeit, während der Verfolgungen Aufzeichnungen der Passiones stattfanden, beweisen die Berichte, welche nach dem Zeugniss des Eusebius einzelne Gemeinden über den Tod ihrer Martyrer an auswärtige Kirchen erstatteten, so der Brief der Gemeinde von Smyrna an die von Philadelphia über den Tod des Polycarp und Genossen 167 (Eus. H. E. 4, 15; andere Beispiele s. Eus. 5, 1; 6, 41, 42); ferner das Zeugniss des Biographen Cyprians, Pontius, dass über Martyrer selbst geringen Standes von Alters her genaue Aufzeichnungen gemacht wurden, was ihn zur Abfassung des Lebens eines so erhabenen Bischofs veranlasst habe. Dass auch schon in dieser Zeit Verzeichnisse der Martyrer nach den Jahrestagen angelegt wurden, ergiebt sich aus dem Auftrage des Cyprian an seine Cleriker, während seiner Entfernung die Todestage der Martyrer anzumerken, damit deren jährliches Gedächtniss mit Sicherheit begangen werden könne Cypr. Ep. 12, 39).

Nach dem Siege des Christenthums unter Constantin begann man zunächst die älteren Acta zu erneuern und die gesammten Martyrer aus der Heldenzeit der Kirche zusammenzustellen. Das geschah durch des Eusebius ἀρχαίων μαρτύρων συναγωγή (von ihm selbst erwähnt in . H. E. 4, 15; 5, prooem. u. 2), ein allgemeines Martyrologium wahrscheinlich mit Angabe von Details. Dieses Buch, welches selbst bereits zu Ende des 6. Jhdts. verloren war (cf. Gregor. Ep. 8, 29), wurde, wie es scheint, durch eine lateinische Bearbeitung des Hieronymus (cf. Walafried Strabo de reb. eccl. 28, Beda Retract. in acta ap. 1) die Grundlage der späteren Martyrologien [1]).

Dass man in den einzelnen Kirchen wieder Verzeichnisse der Martyrer anlegte, beweisen die Calender dieser Zeit. Diese erscheinen in doppelter Form: in der einen werden alle Tage des Jahres nach Monaten

1) Andere sehen die Substanz des Buches von Eusebius in dem alten Syrischen, Andere in em ältesten irischen Martyrologium.

und Wochen aufgeführt; die andere verzeichnet nur die Festtage mit und ohne Angabe des Monatsdatums. Die erste Form, der volle Calender, lehnt sich an die römischen Fasti an, führt aber statt der litterae nundinales die Sonntage, statt der heidnischen Feste die Feste Christi und der Martyrer auf. Die ältesten Beispiele der Art sind: ein Fragment eines gothischen (thrazischen) Calenders aus dem 4. Jhdt. vom 23. Oct. bis zum 23. Nov. (ed. in Mai Script. vet. nov. Coll. V, 1, 66), welches 7 Heiligennamen enthält; besonders der römische Staatscalender vom J. 354 in einer Sammlung chronologischer Schriften von der Hand des Schönschreibers Furius Dionysius Philocalus[1]: dieser Calender behält die astronomischen Zeichen, die öffentlichen Spiele und Senatstage des heidnischen Calenders bei, führt aber neben den litterae nundinales (A—H) die christliche Rechnung nach Sonntagen (A—G) auf, ohne jedoch christliche Feste zu nennen; ferner der Calender des Ptolemaeus Silvius 448 (ed. in Act. Sc. Boll. Jan. VII, 176), welcher ausser den Sonntagen 4 Feste Christi, 6 der Martyrer bezeichnet. Beispiele des kurzen Calenders sind: der von Bucherius de doctr. temp. XV, 266, Antw. 1634 zuerst veröffentlichte römische aus c. 350, in 2 Theilen: einer Liste von 12 Päbsten (von Lucius bis Julius 253—352, mit Auslassung des Marcellus), und einem Verzeichnisse der Namen und Tage von 22 römischen Martyrern, nebst der Bezeichnung des Festes der Geburt Christi (25. Dec.) und der Cathedra Petri (22. Febr.); ferner ein von Mabillon gefundener Calender der Kirche von Carthago (in Ruinart Act. Mart.) aus dem 5. Jhdt., mit 81, meist lokalen, Bischöfen und Martyrern; eine spätere Liste der römischen Feste aus dem 8. Jhdt. edirte Fronto Paris 1652.

Die einzelnen Kirchen hatten ihre besonderen Calender, welche die jeder Kirche besonders eigenen Feste und Heiligen enthielten und als Anweisungen für die localen Feste dienten. Sie wurden von den Bischöfen oder unter ihrer Leitung angefertigt und standen unter ihrer Aufsicht, wie sie auch etwaige neue Feste eintragen liessen. Kenntniss des Calenders gehörte zu den Unterweisungen angehender Geistlichen, und eigene Bücher wurden über ihren Gebrauch geschrieben (so des Rabanus Maurus de computo). Sie wurden gewöhnlich den Sacramentarien oder andern liturgischen Büchern vorgesetzt oder angehängt. Sie haben oft die einzige sichere Kunde über die Heiligen und den Ort ihrer Verehrung aufbewahrt und sind daher von grossem historischen Werthe.

---

1) Vgl. Th. Mommsen Ueber den Chronographen von 354, in den Abh. der Sächs. Ges. der Wissenschaften in Leipzig. I, 1850, p. 547–668; Kollar Analecta Vindob. I, 962. Die Sammlung enthält 1) den bez. Kalender, 2) Consularfasten bis 354, 3) Ostertafeln auf 100 Jahre, von 312 an, 4) ein Verzeichniss der Stadtpräfecten von 258—354, 5) die Todestage der römischen Bischöfe und Martyrer (kurzer Calender), 6) Pabstcatalog bis Liberius, 7) eine kurze Weltchronik bis 334, verbunden mit einer Stadtchronik von Rom, und der Regionenbeschreibung. Die Consularfasten und besonders die Ostertafeln wurden später dazu benutzt, um wichtige Ereignisse unter den Jahren und Namen einzutragen, und wurden dadurch die Veranlassung annalistischer Aufzeichnungen; aus den Pabsttafeln entwickelte sich durch Eintragung der Thaten und Verdienste der Päbste das Pontificale Romanum. — Der römische Staatscalender wurde von Zeit zu Zeit neu aufgelegt. Vgl. Wattenbach Geschichtsqu. p. 38.

Ein wichtiges Glied der Entwicklung sind die Martyrologien, welche, die einzelnen lokalen Calender in sich aufnehmend, allgemeine Verzeichnisse der Martyrer aus den verschiedenen Kirchen bilden; sie enthalten unter den einzelnen Tagen des Calenders die Namen sämmtlicher von der Kirche anerkannten Heiligen, nebst dem Orte der Passion. Das älteste uns erhaltene Martyrologium ist das Syrische (c. 412, in Ms. Addit. 12150, entdeckt von W. Wright und edirt in dem Journal of Sacred Litterature VIII, p. 45—56, London 1866, nebst englischer Uebersetzung). Das zu seiner Zeit in der römischen Kirche gebrauchte Martyrolog beschreibt Gregorius d. Gr. Ep. 8, 39, als ein Buch, welches in einem Bande die Namen fast sämmtlicher Martyrer, nebst Ort und Tag der Passion, aber ohne Detail, enthalte, so dass täglich mehrere aus verschiedenen Ländern und Provinzen in der Kirche gefeiert werden könnten; er setzt voraus, dass es auch in Alexandria bekannt sei, erblickt also darin eine weit verbreitete Schrift. Dieses Buch glaubt man mit Recht, wenigstens den Grundzügen nach, in dem später unter dem Namen des Hieronymus bekannt gewordenen Martyrologium wiedergefunden zu haben, welches in einem Corvey'er Ms. des 12. Jhdts. (jetzt in Paris Cod. Lat. 12, 410) entdeckt und von Acherius in s. Spicilegium vet. aliquot Scriptorum, Paris 1655 ff., IV, p. 617—762 zuerst gedruckt wurde[1]). Ob es aber in der That von Hieronymus, und nach dem erwähnten Werke des Eusebius angefertigt sei, ist eine vielbestrittene Frage; jedenfalls ist der ursprüngliche Text durch viele Interpolationen und spätere Zusätze beträchtlich verändert. Ein anderes Martyrolog ist das sog. Romanum parvum, von Ado, Erzbischof von Vienne, 850 zu Ravenna gefunden und seinem eigenen Martyrolog vorgesetzt; Rosweid, der das Ms. später in Köln wieder entdeckte, hielt es zuerst für das echte des Hieronymus; de Rossi fand eine andere Copie in S. Gallen (vol. 454) mit d. T. Martyrologium romanum. Dieses ist ein späteres Werk des 8. Jhdts., und

---

1) Andere später aufgefundene Mss. sind: 2) eine Abschrift des Corv. Ms. von Nevelone, ebenfalls in Corvey angefertigt, von Rossi entdeckt; jetzt in Paris Fond. Corb. 5; 3) ein von Fiorentini in Lucca entdecktes Ms. des 9. Jhdts., welches nach einem in Fontenelle unter Wando († 757) angefertigten Ms. copirt ist; 4) Codex Blumanus, eine andere Copie des Fontenelle Ms., 770 in Weissenburg angefertigt und später mit Zusätzen interpolirt; 5) ein Ms. der Kirche von Sens, jetzt in der Sammlung der Königin von Schweden im Vatican (Cod. 567). Diese 5 Ms. sind fast von demselben Werthe, während 6) der Cod. Antverpensis oder Epternacencis aus dem 8. Jhdt., von einem der Mönche des S. Willibrord zu Epternach angefertigt, von Rosweid in Trier gefunden (jetzt in Paris Cod. lat. 10, 837), obwohl die älteste, doch die am wenigsten authentische Hs. ist; sie ist eine englische Version des Martyrologs und zeigt Verwandtschaft mit dem Martyrolog von Donegal (Ms. in S. Isidor Rom, zum Theil gedruckt von Todd und Reaves Dublin 1864); 7) ein von Rossi entdecktes Berner Ms. (Cod. 289) aus dem 9. Jhdt., welches die Martyrer jedes Tages in bestimmte lokale Gruppen theilt. — Eine neue Ausgabe veranstaltete Fiorentini nach Ms. 3, mit vollständiger Collation von 1 und 6, und theilweiser von 5 und 4, u. d. T.: Vetustissimum eccles. occident. Martyrologium Lucae 1667. Vgl. Smith und Cheetham Dict. s. v. Martyrology, Migne Patr. Curs. Bd. 123 Proleg. p. 459 ff. Ueber die Martyrologien im Allgemeinen vgl. de Rossi Roma Sotterranea, Baronius Vorr. zum römischen Martyrolog, Solliers dissertationes in s. Ausg. des Mart. Usuard. (Act. Sect. Boll. Juni VI, Migne Bd. 122), de Smedt Introd. generalis ad hist. eccl. critice tractandam Löwen 1876, p. 127—140, 193—7. Viele Martyrologien edirte Martene in s. Vet. script. amplissima Collectio, Par. 1724—33, 9 voll.

eher privaten als officiellen Characters; doch wurden seine Angaben von Wichtigkeit für die späteren Martyrologien.

Eine neue Periode in der Geschichte des Martyrologium und der Legende begann, seitdem man anfing, die dürftigen Listen durch Aufnahme von Details aus dem Leben der Heiligen zu erweitern. Das Material zu diesen Erweiterungen war theilweise bereits angesammelt, theilweise gab dieses Verfahren selbst den Anstoss zur Ansammlung der Ueberlieferungen. — Dass man nach der Zeit der Verfolgungen wieder ausführliche Passiones verfasste, wird durch mehrere Zeugnisse bewiesen, welche zugleich die Verlesung derselben während des Gottesdienstes darthun (s. o.). Man veranstaltete auch schon früh Sammlungen derselben (passionalia), aus denen man das für jeden Tag Gehörige auswählte; dass aber diese bereits die Form des Calenders hatten, scheint nicht wahrscheinlich. Ohne Zweifel ist ein grosser Theil dieser Passiones in den Wirren der Völkerwanderung, namentlich wo sie alte Keime des Christenthums wieder vertilgte, wie in den Grenzprovinzen des römischen Reiches und in England, verloren gegangen; daraus erklärt sich, warum man später von so vielen älteren Heiligen nur dürftige oder unglaubwürdige Kunde besass. Einen neuen Anstoss erhielt die Legende, seitdem man mit der Erweiterung des Heiligencultus auch die Confessores: die grossen Kirchenväter, die Häupter der Mönchsorden, die Heidenapostel, zu verehren, ihr Leben aufzuzeichnen anfing. Damit beginnen die Vitae namhafter, oft gleichzeitiger Verfasser, welche mehr zum Zwecke, das Leben und Wirken des Heiligen mit Treue und der Wahrheit gemäss der Nachwelt zu überliefern, historisch zu sichern, als zur blossen Erbauung geschrieben, und daher von grosser historischer Bedeutung sind. Werke wie des Hieronymus de viris illustribus oder Catalogus älterer Kirchenschriftsteller, Kassian's vielgelesenes Buch über die Einsiedler der Thebais, das Leben des Cyprian, Ambrosius, Augustin, und besonders das 400 von Sulpicius Severus verfasste Leben des h. Martin von Tours, regten zu ähnlicher Thätigkeit an; Benedict fand seinen Biographen an Gregor d. Gr., und dieses Werk fehlte gewiss in keinem Kloster seines Ordens. Es folgte eine überaus reiche Litteratur, namentlich seit der Bekehrung der germanischen Völker; das Leben des h. Severin aus der Zeit der Völkerwanderung vom Abt Eugippius (510), die fränkischen Heiligenleben des h. Columban († 615) von seinem Schüler Jonas, des h. Gallus, Bonifacius; Beda's Leben des h. Cutbert († 687) und seine Vita beatorum abbatum Wiremuthensium et Girvensium; aus der altirischen Kirche das Leben des h. Columba von seinem Schüler Adamnan, gehören zu den wichtigsten Quellen der Geschichte. Dazu kommt eine Reihe von Sammlungen in der östlichen Kirche, die bald auch in der abendländischen bekannt wurden und eine Fülle von legendarischem Stoff mitbrachten; besonders Beschreibungen der Häupter der Mönchsorden, wie des Palladius (um 420) historia Lausiaca (nach einem Hofbeamten Lausus, dem sie gewidmet war, benannt), seines Zeitgenossen Heraclides Paradisus sive de vitis patrum (grösstentheils dem vorigen einverleibt), des Johannes Moschus († 620) Leben der Mönche bis auf Heraclius u. d. T. λειμών oder νεὸς

:αράδειαος (vgl. Grässe Litteraturgesch. des Mittelalters. I, p. 223, Lpz. 1839); an sie schliesst sich Simeon Metaphrastes (c. 900) an, von dessen Lebensbeschreibungen wir 122 übrig haben, während 95 und 444 andere seinem Namen untergeschoben sind; doch ist bei ihm die Legende bereits grösstentheils durch willkührliche Erfindungen und Fabeleien entstellt und wenig historisch. Gerade die griechische Legende scheint von dem grössten Einfluss auf die Legendendichtung des Abendlandes gewesen zu sein; viele Legenden wurden diesem erst durch griechische Quellen vermittelt.

Da über so viele Heilige bereits ausführliche Nachrichten vorhanden waren, so lag darin wohl die nächste Veranlassung, auch die alten Martyrologien, welche blos den Namen und Ort der Passion der Martyrer enthielten, weiter auszufüllen und mit biographischen Zusätzen zu erweitern, um so über alle von der Kirche verehrten Heiligen für den allgemeinen Gebrauch der Kirche eine einigermassen ausreichende und gleichmässige Kunde zu erhalten. Es galt also, das überall zerstreute Material zu sammeln und auszuziehen. Wo aber dieses nicht ausreichte, wo schriftliche Berichte nicht bereits vorhanden oder verloren gegangen waren — und das war ohne Zweifel bei vielen älteren Heiligen der Fall —, da wurden jetzt die lokalen Traditionen, die sich besonders an den Grab- und Reliquienstätten der Heiligen erhalten oder gebildet hatten, und noch bildeten, gesammelt und aufgezeichnet. In diesem Falle wurde das Martyrolog nun selbst der Ort für die allmähliche Ansammlung der Legende, deren Entwicklung eben an der Geschichte des Martyrologs auf das Deutlichste verfolgt werden kann; zuerst werden einzelne, dann mehr Umstände hinzugefügt, bis die Legende im Umrisse fertig ist. Diese Zusätze sind nicht immer glaubwürdig, sie werden um so unzuverlässiger je mehr sie anwachsen; aber sie wachsen an nach dem Masse der mündlich sich fortbildenden Tradition und zeigen uns den augenblicklichen Bestand der Legende. Es beginnt somit jetzt eine Zeit des Sammelns und Sichtens, wie sie nach der endlichen Consolidirung des Christenthums in den germanischen Ländern natürlich war; es galt jetzt, die Vergangenheit zu registriren, die Geschichte der Kirche zusammenzustellen, die Heiligengeschichte im Grundriss zu fixiren. Diese Entwicklung ging von England aus, wo das Christenthum eine rege wissenschaftlich-kirchliche Thätigkeit hervorrief, deren Höhepunct Beda bezeichnet, der grosse Lehrer des Mittelalters, welcher die Kirchengeschichte Englands und das erste erweiterte Martyrolog verfasste. Sein Martyrolog ist uns leider nicht in der ursprünglichen Gestalt, sondern in der späteren Überarbeitung des Florus, eines Subdiakons von Lion c. 830, erhalten, aus der die Bollandisten Henschen und Papebroch die Zusätze des Florus wieder auszuscheiden ohne Glück versucht haben (s. Acta Ss. Bolland. März Bd. 1); der Versuch ist nicht gelungen, da die Zusätze zu innig mit dem ursprünglichen Werke verwebt sind. Beda benutzte ohne Zweifel das Martyrolog des Hieronymus, aber seine eigentlichen Quellen sind die älteren Acta martyrum und die Pontificalbücher; er verfährt nicht ohne Kritik, da er viel

Tage ohne Heilige lässt, um nicht leere, unverbürgte Namen zu geben, und nur solche aufführt, von denen irgend etwas zu seiner Zeit und in seiner Kirche bekannt war; seine Zusätze sind noch sehr spärlich. Die von England gegebene Anregung wurde nun im 9. Jhdt., besonders in Gallien weiter ausgeführt; Beda's Martyrolog, wie das des Hieronymus und das Romanum parvum wurden die Grundlage einer Reihe von Martyrologien, die sich aus der mündlichen Tradition und anderen Quellen immer mehr erweiterten. Zunächst erweiterte Rabanus Maurus, Erzbischof von Mainz, c. 845 das Martyrolog des Beda-Florus und verarbeitete es mit dem des Hieronymus; (ed. v. Canisius Lectiones antiquae 1601, II, 2, 313; Migne P. C. CX, p. 1121). Ado, Erzbischof von Vienne (859—874), der des Florus, nicht des Rabanus Arbeit kannte, unternahm es, des Florus Werk weiter auszuführen; in der That aber modelte er es nach dem Romanum parvum um, welches er in Ravenna erhalten hatte und seinem eigenen Buche vorsetzte (ed. v. Heribert Rosweyd; Migne P. C. CXXIII); sein Buch ist eher eine Sammlung kurzer Heiligenleben als ein Martyrolog; es war mehr zum privaten Handbuch als zur kirchlichen Lesung bestimmt, dennoch wurde es durch Usuard's Bearbeitung von grossem Einflusse auf den kirchlichen Gebrauch und gestaltete den Calender um. Das auf Befehl Karl's des Kahlen angefertigte Martyrolog des Usuardus, eines Mönches von Paris c. 875, ist ein getreuer Auszug des (ihm als Commentar des Florus bekannten) Buches Ado's, welches er in den allgemeinen Gebrauch der Kirche einführte; den Rabanus scheint er nicht zu kennen; er füllt die von Beda gelassenen Lücken aus und sucht die Widersprüche verschiedener Berichte zu versöhnen. Sein Martyrolog (ed. von Sollier in der Acta Ss. Boll. Juni VII; Migne P. C. CXXIII) wurde das verbreitetste aller und die Quelle der meisten Calender der westlichen Kirche; doch erfuhr es fast eben so viele Umgestaltungen wie das des Beda und des Hieronymus. Notker der Stammler, Mönch von S. Gallen († 912), combinirte Ado und Rabanus; (ed. Canisius L. a. II, 3, 89; Migne P. C. CXXXI, p. 1026). Auch metrische Martyrologien dieser Art wurden angefertigt, so von Wandalbert, Mönch zu Prüm c. 851 (ed. Acherius Spicil II, 39), und von Erchempert, Mönch zu Montecasino (noch ungedruckt, vgl. Archiv der Ges. für ältere deutsche Gesch. VIII, 176, 187)[1].

---

1) Von besonderem Interesse sind die altirischen Martyrologien aus der Zeit der selbständigen, altnationalen irischen Kirche, welche sich durch strenge mönchische Frömmigkeit und rege wissenschaftliche Thätigkeit auszeichnete und bekanntlich im 7. und 8. Jhdt. eine grosse Missionsthätigkeit entfaltete, indem ihre Glaubensboten (wie S. Kolumban, Gallus, Kilian u. a.) alle Länder durchzogen, überall Klöster gründend (vgl. über die sog. Schottenklöster Wattenbach in d. Archäolog. Zeitschr. von Otto und Quast I und II), bis sie vor der angelsächs. Mission zurücktraten. Diese Martyrologien sind gemischte, d. i. sie enthalten neben den allgemeinen Heiligen der römischen Kirche die besonderen der irischen Kirche; sie gehen wahrscheinlich auf die älteste Form des Martyrologs, das des Eusebius und Hieronymus zurück — so vermuthet der Verfasser des Artikels über Aengus in d. Act. Ss. Boll. März II, 8; in dem Martyrolog von Tamlaght die Substanz des Buches des Eusebius. Es sind: 1) das Martyrolog von Tamlaght, von Aengus und Abt Maelruain († 788), ed. v. Kelly 1857 (Ms. in S. Isidor's Kirche in Rom; 2) das Feilire (i. e. liber festivalis, von ir. feil vigilia) des Aengus c. 780

Hiermit war die Aufgabe des Martyrologs im Wesentlichen vollbracht; es hatte die Heiligen der Gesammtkirche verzeichnet, ihre Legende wenigstens im Umrisse festgestellt und fixirt. In der Folge genügten seine immerhin noch kurzen und dürftigen Angaben nicht mehr, um so weniger als man bereits eine Menge ausführlicher Vitae besass und ihre Zahl, häufig gerade aus Anlass des Martyrologs, dessen kurze, skizzenartige Angaben zur weiteren Ausführung einluden und einen sicheren Grundstock für die Weiterbildung der Legende boten, immer mehr zunahm. In der That wurde das Bedürfniss vollständiger Vitae in dem Masse dringender als der Heiligencultus selbst zunahm und die kirchliche Feier die ausführliche Legende verlangte. Den Kirchen und Klöstern, welche Reliquien besassen, die ihren Glanz und Ruhm ausmachten, musste daran gelegen sein, die vollständigen Acta ihres Heiligen zu besitzen, um seinen Besitz zu legitimiren, seine Verdienste und Tugenden auszuweisen, die Feier seines Festes zu begehen. Jede Kirche, jede Gemeinde hatte ihre besonderen Heiligen, feierte ihre besonderen Feste, zu denen sie der Legende bedurften. Die häufigen Translationes, die Inventiones und Elevationes der Gebeine, mit den grossen Pilgerfahrten, welche sich daran knüpften, regten die Nachfrage nach der Geschichte des Heiligen an. Ältere Heilige kamen wieder in Schwung, man forschte nach ihrem Leben. Besonders aber setzte die jetzige Stellung der Legende im Gottesdienste: ihre Lesung in den Nocturnen, und die Herstellung des Officium, die ausgeführte Vita voraus; die Predigt an Heiligenfesten erforderte umfassendes Material; die Legende wurde zu einem wesentlichen Mittel der Erbauung. Dem vermehrten Bedarf entsprach nun eine gesteigerte

ein poetisches Martyrolog in 365 Quatrains für jeden Tag des Jahres, nebst einer Praefatio in 105 Quatrains (cf. O'Curry Early Engl. Eccl. Mss. of Ireland p. 359—71; in 3 Mss., 2 in der Bodl. und einem Ms. in der Royal Ir. Acad.); 3) das Martyrolog des Maelmuire oder Marianus O'Gormac c. 1167 (Ms. aus dem 17. Jhdt. in der Burgund. Bibl. zu Brüssel); 4) das jetzt verlorene Martyrolog von Cashel c. 1030 (von Colgan erwähnt); 5) der Calender des Drummond Missale (ed. in Forbes Calendar of Scottish Saints Edinb. 1872), welcher für die irischen Heiligen sich genau an Aengus' Feilire anschliesst, für die römischen aber den neueren Martyrologien folgt. — Die schottischen Calendarien edirte Forbes l. c.; die älteren derselben, wie das von Hyrdmanistoun und Culroes (13. Jhdt.) zeigen bereits weniger echtnationale Namen, in Folge der von der Königin S. Margarete mit Hülfe der Cistencienser und Augustiner-Chorherrn (der in Schottland herrschenden Orden) bewirkten Anglisirung oder Romanisirung der schottischen Kirche unter Gregor VII; dann aber, in Folge des erwachten Antagonismus gegen England zur Zeit des Unabhängigkeitskrieges, treten in den Calendarien wieder die schottischen Heiligen reichlicher hervor, so im Calendar von Nova Farina (Ferne in Rosse). Wichtige schottische Calendarien sind das des Arbuthnot Missale (ed. Burntisland 1864), das des Breviarium Aberdon., das Martyrolog von Aberdeen. Spätere sind: das des Adam King (Lehrer der Philos. zu Paris, später Advocat in Edinburg. † 1620) vor seiner Uebersetzung des Catechismus des Canisius Paris 1588; Dempster's Menologium Scotorum; das Calendar des David Camerarius in dess. de Scotorum Fortitudine Paris 1631 (Camerarius war seit 1641 Principal des schott. Collegs in Paris); der Calender im schott. Service Book 1637. Eine genaue alphabet. Liste der schott. Heiligen mit biographischen Notizen giebt Forbes l. c. p. 259—468). — Die angelsächsischen Calender (wie der in Leofric's Sacramentar), wie die der späteren englischen Kirche sind noch nicht gesammelt; sie schliessen sich an den römischen Calender an, doch enthalten sie viele englische Namen; Beda's Auctorität entschied den Character der englischen Listen. Vgl. Hampson Medii aevi Calendarium 2 voll. London 1841.

Production von Einzellegenden, Vitae. Während die Lebensbenschreibung späterer Heiligen in grösserem Masse fortgesetzt wird, finden nun auch die älteren Heiligen, über welche die Martyrologien noch wenig zu sagen wussten, ihre ausführliche Biographie, indem wenige Ueberlieferungen mit Hülfe der Miracula und durch Zusätze aller Art zu ausführlichen Geschichten erweitert werden. In England kommt noch der Umstand hinzu, dass, besonders seit der normannischen Eroberung, auch die altirischen und wallisischen Heiligen, welche bis dahin durch den Antagonismus der angelsächsischen Kirche ferngehalten waren, eine allgemeinere Verehrung finden[1]. Eine bedeutende Anregung gab der Legende hier die mit der Reformation des Clerus unter Dunstan und Aethelwold hervorgerufene wissenschaftlich-kirchliche Regsamkeit, seit der Mitte des 10. Jhdts., besonders aber die normannische Eroberung durch den Aufschwung des geistigen Lebens und die Verpflanzung der französischen Wissenschaft. Die echten gleichzeitigen Biographien bewahren, trotz des auch in sie immer mehr eindringenden erbaulichen Tons, eine Zeitlang noch ihren historischen Character und sind, besonders wenn sie hervorragende Heilige, die zugleich Staatsmänner waren, behandeln, als Geschichtsquellen von bedeutendem Werthe. Nicht so die zahlreichen Legenden älterer Heiligen, die hauptsächlich zur Erbauung, zum Gebrauch beim Gottesdienste verfasst sind oder die Verherrlichung des lokalen Heiligen bezwecken; in ihnen spielt das Wunderbare die Hauptrolle. Diese Legenden werden um so häufiger, je mehr die wissenschaftliche Bildung, der Sinn für historische

---

1) So schrieb Ailred von Rievaux c. 1150 das Leben Ninian's; die Sagen von Patrik und Brandan fanden jetzt ihre Verbreitung; von Brandan besitzen wir ein anglonormannisches Gedicht aus dem Anfang des 12. Jhdts., welches auf der wahrscheinlich im 10. Jhdt. aufgezeichneten Navigatio s. Brandani beruht. — Über die keltischen Heiligen vgl. J. Colgan Acta ss. veteris et majoris Scotiae seu Hiberniae Lovanii 1645, id. Triadis Thaumaturgae acta Lov. 1647. Pat. Fleming Collectanea sacra seu S. Columbani necnon aliorum aliquot a vetere Scotia seu Hibernia antiqu. Sanctorum acta et opuscula Löwen 1667. Messingham Florilegium Insulae sanctorum Paris 1624. Pinkerton Vitae antiquae Sanctorum Scotiae London 1789, W. Reeves Adamnani vita S. Columbae Dublin 1857 (Bannat. Club & Irish Arch. Soc.). O'Conor Rerum Hibern. scriptores veteres 4 voll. 1814–26. A. Theiner Vetera monumenta Hibernorum et Scotorum hist. illust. Rom 1864. Forbes Calendars of Scottish saints Edinb. 1872. Ferrarius Catalogus generalis sanctorum qui in Martyrologio Romano non sunt, Venedig 1625. Kelly Cal. of Irish saints (in seiner Ausg. des Mart. v. Tallaght). Lobineau La vie des saints de Brétagne Rennes 1725, Molanus Indiculus sanctorum Belgii Antw. 1583, R. Rees Essay on the Welsh Saints London 1836, W. Rees Lives of the Cambro-British Saints Llandovery 1853. J. H. Todd S. Patrik Apostle of Ireland Dublin 1864. O'Hanlon Irish Saints. J. Smith Life of S. Columba Edinb. 1798. Ausserdem Johnstone Antiquitates Celto-Normanicae Copenhagen 1786. Archaeologia Scotica 4 voll. 1792–1857. H. Boethius Scotorum historiae Paris 1575. id. Murthlacensium et Aberdonensium episcoporum Edinb. 1825 (Bannat. Club.), J. Fordun Scotichronicon ed. Goodall Edinb. 1759. Dempster Hist. eccl. gentis Scotorum 2 voll. Edinb. 1829 (Bannat. Club.), A. Keith View of the Diocese Aberdeen (in Collections of the Shires of Aberdeen and Banff, Spalding Club, Aberdeen 18.. Bellenden History and Chronicles of Scotland 2 voll. Edinb. 1821, Lanigan Eccl. history of Ireland 4 voll. Dublin 1822. T. Innes Civil and eccles. history of Scotland Aberdeen 1853 (Spalding Club). id. Critical essay on the ancient inhabitants of Scotland London 1729 2 voll. E. W. Robertson Scotland under her early kings 2 voll. Edinb. 1862. Montalembert Les moines d'Occident 3 voll. Paris 1868. J. Raine S. Cuthbert Durham 1828, id. History and antiquities of North Durham London 1852; ferner Chalmers Caledonia 3 voll. Edinb. 1807–24. die Geschichte Schottlands von Pinkerton London 1797. Tytler 9 voll. Edinb. 1828–40, Burton.

Forschung, für die sorgsame und vorsichtige Erkundung der Vorzeit abnimmt, schon seit dem 12. Jhdt. Je wunderbarer sie werden, um so mehr haschen sie nach alten Citaten oder hüllen sich in das Gewand des Alters, und zeigen so oft eine curiose Physiognomie; da wird die Geschichte der Kirchen an die Apostel angeknüpft, man will alte Acta des Heiligen wiedergefunden, aus der Asche eines abgebrannten Klosters herausgesucht haben. Die Miracula der Heiligen werden sorgsam verzeichnet und oft in eigenen Büchern angesammelt, welche die Vita begleiten; sie werden so fabelhaft, dass selbst Schriftsteller der Zeit darüber klagen. Die immer häufiger werdenden Translationes, welche oft auch erst die Abfassung der Vita veranlassen, werden mit den zahlreichen während der Übertragung geschehenen Wundern in besonderen Büchern beschrieben (diese wurden an den, oft als besonderes Fest, mit eigenem Officium begangenen Jahrestagen der Translatio verlesen). Die Wunder werden um so mehr cultivirt, als sie den Zulauf zu den Reliquienstätten vermehrten, den Ruf der Kirchen erhöhten. Ältere, echte Quellen werden jetzt nicht selten durch neue, erdichtete, wunderbare Legenden verdrängt, oder durch spätere Überarbeitungen entstellt.

Bald war die Zahl ausführlicher Legenden so angewachsen, dass man deren für jedes Heiligenfest, für jeden Tag des Jahres besass. Es galt jetzt, nach dem Vorbilde des erweiterten Martyrologs, an Stelle der dürftigen Nachrichten desselben die ausführlichen Legenden selbst zusammenzustellen und in einem Compendium zu vereinigen, welches den ganzen Kreis der Heiligengeschichte nach der Ordnung des Calenders für den vermehrten kirchlichen Bedarf umschloss. Diese Aufgabe erfüllte das Legendar, welches, Calender und Legende verschmelzend, das mit der Erweiterung des Martyrologs angebahnte Ziel in vollerem Umfang wieder aufnimmt, fortsetzt und zu Ende führt. Leider ist die Entstehung und Entwicklung, sowie die kirchliche Verwendung des Legendars noch völlig in Dunkel gehüllt; die zahlreich vorhandenen [1]) Legendarien sind noch in den Bibliotheken versteckt und unbekannt, so dass es schwer ist sichere Schlüsse zu ziehen. Anfangs scheinen die Legendarien nur lokale Bedeutung gehabt, nur die lokalen, in den lokalen Calendern verzeichneten Feste umfasst zu haben und für den Bedarf der einzelnen Kirchen besonders angelegt worden zu sein, dann aber wurden sie durch Zuziehung anderer Heiligen und gegenseitige Ergänzung allmählich erweitert und vervollständigt. Wahrscheinlich schon früh wurden auch die Feste Christi und Marias zugezogen und hierfür Stücke aus dem Homiliar, auch Auszüge aus den apocryphen Evangelien [2]) aufgenommen, um

1) Eine zahllose Menge von lat. Legendarien finden sich in den englischen Bibliotheken; das brittische Museum allein enthält folg. Mss.: Arund. 198, Harl. 3545, Harl. 5210, 15457, Harl. 2216, Sloane 1936, Burn. 347, Egert. 829, Ar. 117, Harl. 2385, Harl. 4699, Sloane 2478, meist aus dem 13. u. 14. Jhdt.; fast alle College-Bibliotheken haben derartige Sammlungen.

2) So ist in der Leg. aurea das Ev. de Nativitate Mariae fast wörtlich für das Fest der Conceptio Mariae aufgenommen; auch der Abschnitt von Joachim und Anna im Temporale der südl. Sammlung beruht auf diesem Ev. Die Apocryphen waren damals sehr populär und von der Kirche als Lesestücke zugelassen.

so das Legendar zu einem liber festivalis zu erweitern. Seine hauptsächliche Verwendung fand es in der Predigt und diente für diese als Material- und Mustersammlung, wie das Homiliar, welches durch jenes allmählich verdrängt zu sein scheint; ob es auch zur Lesung in den Nocturnen gebraucht wurde, ist mir zweifelhaft. Eine vollständige Sammlung der Legenden des Kirchenjahrs verfasste schon im Anfang des 10. Jhdts. Wolfhard, Mönch zu Herrieden (vgl. Archiv der Ges. für ältere deutsche Gesch. V, 565, X, 645; Anon. Haser. Mon. Germ. VII, 256); auch Aelfric's zu Ende des 10. Jhdts. verfasstes angelsächsisches Legendar setzt eine lateinische Sammlung voraus. Kleinere unvollständige Sammlungen gab es schon früher und sie begegnen in grosser Zahl in den folgenden Jahrhunderten. Einen bedeutenden Aufschwung erhielt das Legendar im 13. Jhdt. durch den gewaltig gesteigerten Heiligencultus. Aus dem Ende dieses Jhdts. stammt das berühmte Sammelwerk des Jacobus a Voragine, die Legenda aurea sive Historia lombardica [1]), welche alle vorausgehenden und nachfolgenden Sammlungen verdrängte und als goldenes Volksbuch sich im Fluge die Welt eroberte. Dieses Buch behandelt in gedrängter Kürze den gesammten Kreis der Heiligengeschichte und die Hauptfeste Christi, beide nach der Ordnung des Jahres gemischt, in einer Weise, die der practischen Verwendung auf der Kanzel am meisten entsprach. Die einzelnen Stücke der Sammlung sind keineswegs erst von Jacobus verfasst, sie ist nur das Schlussglied einer langen Entwicklung des Legendars; dieselben Stücke finden sich ganz oder theilweise mit demselben Wortlaut in früheren Sammlungen wieder, wie auch die nicht auf der L. A. beruhenden, älteren englischen Legendensammlungen eine bis ins Einzelste genaue Uebereinstimmung mit ihr zeigen. Die Legenden der kirchlichen Feste waren längst abgeschlossen, die Anlage, der Inhalt, die Miracula fest vorgezeichnet. Das Verdienst des Jacobus besteht darin, durch Vereinigung alles ihm zugänglichen Materials ein möglichst allgemeines und vollständiges Legendar hergestellt und dem Ganzen eine Art definitiver Schlussredaction gegeben zu haben; vielleicht (?) rühren auch

---

1) ed. Th. Grässe, Ed. II. Lipsiae 1850. 8. Jacobus a Voragine wurde geb. zu Viraggio im Genuesischen um 1230, trat 1244 zu Genua in den Predigerorden, wurde 1267 Provincial der Lombardei, 1292 Erzbischof von Genua, † 1298; er schrieb ausser der L. A. Sermones de tempore et quadragesimales (ed. Paris 1500), Sermones de dominicis per annum (Venedig 1544), Sermones de sanctis, Quadrasegimale et de sanctis, Mariales s. sermones de B. Maria Virg. (seine Predigten über Heilige sind voll von legendarischen Notizen); ausserdem eine Chronik von Genua bis 1297 (ed. Muratori Ser. rer. ital. 9, 1 ff.). Über Mss. und Drucke der L. A. s. Potthast Bibl. hist. und Brunet Manuel de l'amateur de livres IV, 687; die erste Ausg. ist Paris 1474, bis 1500 sind 71 Ausgaben erschienen; das Buch wurde in die meisten Sprachen übersetzt und wurde die Quelle einer grossen Zahl von Legendensammlungen in den Volkssprachen; es gehörte zu den verbreitetsten und einflussreichsten Werken des Mittelalters. Über die Quellen zu handeln hat Grässe leider unterlassen. Auch die Recensionsverhältnisse der L. A. sind noch keineswegs im Klaren; die Universitäts-Bibliothek von Cambridge besitzt ein Ms. der L. A., welches einen weit kürzeren Text enthält. Spätere Sammlungen traten vor der L. A. in den Schatten, so das bald darauf von Bernhard Guidonis (später Bischof von Lodève, † 1331) auf Befehl des Ordensmeisters Berengarius de Landora aus authentischen Quellen gesammelte Speculum sanctorum und des Peter a Natalibus († c. 1400) Catalogus sanctorum (Vicentiae 1493).

die den Legenden vorausgeschickten etymologischen Deutungen der N der Heiligen [1]) von ihm her.

Auf den lateinischen Legendarien beruhen die altenglischen Le densammlungen, die fast alle mit Rücksicht auf die Predigt, auf Vortrag an die Gemeinde angelegt sind und also practischen Zwe dienten. Die jüngern Sammlungen, wie Barbour's altschott Legenden, das Festial des Joh. Mirkus von Lilleshul in Shrops Bokenham's Lives of Saints, sind aus der Legende Aurea ausgez welche auch wörtlich ins Englische übertragen wurde (ed. Caxton). die älteren Sammlungen sind, trotz grosser Uebereinstimmung mit Legenda Aurea, ältere Legendarien als Quelle anzunehmen.

---

1) Diese Etymologien suchen aus den Bestandtheilen des Namens den Character des H zu erschliessen und sind als eine Art homiletischer Einleitung in die Legende zu betra

sein, dem Erzbischof Sigerik (990—4) gewidmetes Erstlingswerk, die mehr näch-ternen und verständigen (80) Homiliae catholicae für das ganze Kirchenjahr nach den Kirchenvätern, besonders Gregorius und Beda (ed. Thorpe), und seine — die erste — Legendensammlung, die Passiones martyrum, in rythmischer, alliterirender Prosa, c. 996, welche bei der Verwendung der Legende als Predigt an Heiligen-festen nur eine neue Homiliensammlung ist [1]. Ausser einzelnen Homilien schliesst diese Sammlung auch einen Auszug der Bücher der Könige und die Geschichte der h. Machabäer ein, — in gleicher Weise bearbeitete Aelfric um dieselbe Zeit auch das Buch der Richter, Esther und Job, und übertrug den Pentateuch und auszugsweise das Buch Josua. Dass die Legende damals, und schon vor Aelfric, auch anderweitige Pflege fand, beweisst seine Erwähnung einer eingehenden Pas-sion der Apostel Peter und Paul in englischer Sprache, die uns leider nicht erhalten ist; trotzdem gebührt ihm das Verdienst die erste Legendensammlung für kirchliche Zwecke — wahrscheinlich mit Benutzung eines der schon damals vorhandenen latei-nischen Legendarien — in der Volkssprache verfasst zu haben. Fast gleichzeitig mit Aelfric schrieb Wulfstan (Lupus), Erzbischof von York 1002—23, eine Samm-lung von (54) Homilien, von denen nur eine bis jetzt gedruckt ist. Um dieselbe Zeit tritt durch die Bemühungen Aethelwold's und Aelfric's auch die Kenntniss und der Gebrauch der lateinischen Sprache wieder hervor; so schrieb Aelfric u. a. die lateinische Vita Ethelwoldi, Lantfert die Miracula s. Swithini.

---

1) Diese Sammlung wird in kurzem vom Prof. Skeat für die E. E. T. S. veröffentlicht werden. Folgende sind die Stücke des Ms. Cott. Jul. E. 7 (s. Wanley Catal. p. 166 ff.):

1) In nativitate domini.
2) S. Eugenie virg. (25. Dec.).
3) S. Basilii episc.
4) S. Juliani hosp.
5) S. Sebastiani.
6) S. Mauri abb.
7) S. Agnetis virg.
8) alia sententia quam scripsit Terentianus: nempe de passione ss. Johannis et Pauli.
9) S. Agathe virg.
10) S. Lucie virg.
11) Cathedra s. Petri.
12) Ss. quadraginta militum.
13) In caput Jejunii (d. i. Aschermittwoch).
14) De oratione Moysi: In medio Quadragesime.
15) S. Georgii mart.
16) S. Marci ewang.
17) alia.
18) De memoria sanctorum.
19) Sermo in letania majore.
20) Sermo excerptus de libro Regum.
21) Passio s. Albani mart.
22) alia ejusdem.
23) S. Aeþeldryde virg.
24) S. Swyþuni episc.
25) item alia.
26) S. Apollinaris mart.
27) De septem dormientibus.
28) de transitu Marie Egypt., nebst Note de Raphaele archangelo.
29) item de Maria Egypt.
30) Sc. Abdon et Sennes.
31) item alia.
32) Passio ss. Machabeorum (1. Aug.).
33) item.
34) item.
35) S. Oswaldi regis et mart.
36) S. Crucis.
37) Passio s. Mauricii et sociorum eius.
38) Passio s. Dionysii et sociorum eius.
39) S. Eustachii mart.
40) S. Martini episc.
41) Passio Eadmundi reg. et mart.
42) S. Eufrasie virg.
43) S. Cecilie.
44) Passio Chrisanti et Darie, sponse eius.
45) S. Thome apost. (21. Dec.).
Darauf folgt von anderer Hand;
46) S. Sigwulfi presb.
47) De falsis diis.

Man sieht, das Verzeichniss umfasst bereits viele englische Heilige, wie Alban, Etheldryd, Swithin, Oswald, Edmund, Sigwulf; auch griechische (Basilius). Auch enthält dieses älteste Legendar in der Volkssprache bereits Homilien für einzelne Feste Christi, sowie einen Auszug des Buches der Könige, und die Passio der Machabäer (diese wurden als alttestamentliche Mär-tyrer verehrt). Es ist nach der Folge des kirchlichen Jahres von Weihnachten an geordnet.

die anglonormannische Dichtung ergreift gleich Anfangs mit Vorliebe
gende — Beispiele sind Brandan (eine irische Sage) und Wace's Nicolas
r mit einer gewissen Nüchternheit, aber in klarer und eleganter Sprache;
herrscht der Roman und die Novelle vor, die Artus- und Gralsage werden
ldet. Unter Heinrich II erreicht die mittelalterliche Renaissance ihre Höhe
rbindet sich mit weltmännischer Bildung und leichten, gefälligen Formen,
ännern, wie Walter Map, Johann von Salisbury, dem Freund und Biographen
s Beket's, Gervasius von Tilbury, dem Verfasser der auch an Legenden
Otia imperialia.

ngsam und allmählich dringt die englische Sprache wieder vor, zuerst in
glischen Theilen, dann im Süden Englands, bis sie, mit französischen Ele-
stark versetzt, unter Heinrich III (1216—1272) um die Mitte des 13. Jhdts.
inige Herrschaft wiedergewinnt. Auch während der Herrschaft der franzö-
Sprache war die englische Litteratur nicht völlig verstummt; die älteren
schen Werke, namentlich die Homiliensammlungen, wurden noch lange
gelesen und copirt, da das Bedürfniss der Geistlichen und Laien sie fest-
Dazu gesellen sich neue Homilien, schon im 12. Jhdt. (ed. Morris), be-
aber das dem Norden des Mittellandes angehörige Ormulum des Augusti-
ns, in reimlosen Langzeilen, aus dem Anfang des 13. Jhdts. Breit, nüch-
ocken, schmuck- und kunstlos, ist dieses Werk noch ganz im Geist und
älteren Zeit, unter der Nachwirkung Aelfric's, verfasst und verräth wenig
n Einflusse der französischen Bildung, wie auch die Sprache von franzö-
Wörtern noch völlig rein ist. Anders die, sogleich im Vordergrunde der
ur erscheinenden Legenden. Die drei Stücke des Ms. Bodl. 34, S. Marherete,
, Katerine, welche, wie die Hali Meidenhad, die Macht der Jungfräulich-
rythmischer, alliterirender Prosa darstellen, zeigen den Anbruch einer neuen
dem Anklingen eines lyrischen Tons und in der bereits reicheren, farbi-
Diction; sie sind gleichzeitig mit der Ancren Riwle und in demselben süd-
Dialect (in der Gegend von Dorsetshire) geschrieben. Ganz romantisch nach
ng und Farbe sind die sehr alten, herrlichen Dichtungen in Vierzeilen,
er Nibelungenstrophe (doch wohl aus lateinischem Vorbilde zu erklären ?);



eigenthümlichen Wendungen, Attributen und Gleichnissen, plastisch, und tiefster Empfindung durchdrungen; die Heimath dieses Kunststils scheint der O des Mittellandes zu sein. In ihnen erscheint die Poesie sogleich auf ihrem Hö puncte; Margarete und Gregorius gehören zu den schönsten Erzeugnissen der englischen Sprache. Noch kunstvoller, aber mehr lyrisch als episch gebaut, die (wenigen) Legenden, welche mit der von Frankreich angeregten Ausbild einer religiösen Lyrik besonders im Süden Englands, kurz vor 1250, zusam fallen (die lyrischen Gedichte, in Mss. Cott. Cal. A. IX, Jes. Coll. Oxf. Digby 86, sind grösstentheils edirt in Morris Old Engl. Miscell.); Eustas Digby 86), die Legende vom Psalter (Ms. Digby und Auch.) sind, wie Sprüche Beda's und die Sprüche Bernhard's, in sechszeiligen Strophen verf welche Form in der Folge in der Legendendichtung mehrfach wiederbege (z. B. in den Alexiusliedern, Owain u. a.); andere Gedichte dieser Zeit, wie von den 11 Peinen der Hölle (Ms. Jes. Coll. Oxf. und Digby) haben bereits kurze Reimpaar. Vielleicht stehen diese halblyrischen Legenden dem vort lichen Dichter der Owl and Nightingale nahe; es sind, namentlich Eustas, Ku dichtungen in einfachster, edelster Gestalt, voll Innigkeit des Gemüths, voll und Ernst der Gesinnung, in blühender, fliessender, wohllautender Sprache. in dieselbe Zeit fällt die andachts- und weihevolle, fast elegisch gefärbte sumptio Mariae, in Reimpaaren, ebenfalls im südlichen Dialecte, (ed. Lumby K Horn).

Nie wieder hat die Legendendichtung dieselbe Höhe des Pathos, dies Reinheit und Schönheit der Form erreicht wie in diesen älteren Legenden. nächste Zeit zeigt eine entschiedene Abnahme der dichterischen Kraft und Formtalents; die Stimmung verliert an Tiefe und Wärme, der Stil an Fülle Schwung. Die Zeit der Romantik, deren letzte Strahlen noch auf jenen äl Legenden geruht, war dahin, ohne noch in England zur vollen Entfaltung geh zu sein. Zwar feiert hier, seit der Mitte des 13. Jhdts., der weltliche Ro durch Nachdichtung heimischer Sagen (wie King Horn und Havelok) und Üb tragung französischer Romane, noch eine Nachblüthe; aber es sind na geborene, nicht organische, aus der Vermählung von Form und Stim aus präsentem Triebe gezeugte Dichtungen. In den unter dem Einfluss des mans, von Volksdichtern verfassten Legenden macht sich das volksthüml Element auf Kosten des Gehalts und der Würde geltend (wie in den Alexiuslied Als reine Dichtung, als Schöpfung wirklicher Dichter, tritt die Legende zurück. D tritt sie jetzt im letzten Viertel des 13. Jhdts. in den Dienst der Kirche und von mönchischen Dichtern massenweise, in grossen Sammlungen, für die Verw in der Predigt bearbeitet. Dies erklärt den auffallenden Rückgang des poetis Stils; der practische Zweck der Erbauung und Belehrung, die Verständlich wird massgebend, die dichterische Form, der Schmuck der Rede zur Nebens der sprachliche Ausdruck wird in der Hand mittelmässiger dichterischer Ta ungelenk, arm und plump, der Versbau holperig, der Reim dürftig und matt. Formlosigkeit tritt besonders in dem gemüthschweren sächsischen Süden he während der anglische Norden, der jetzt erst in die Litteratur eintritt, bei grös Stimmungsfreiheit sogleich eine ungleich grössere Ausdrucksleichtigkeit und Formtalent bekundet.

I. Die südenglische Legendensammlung.

Diese Sammlung, in paarweise gereimten Langzeilen von 7 Hebungen, ist im ...ten Viertel des 13. Jhdts. in Gloucestershire gedichtet, wahrscheinlich das gemein...me Werk der Mönche der Abtei von Gloucester. Dass nicht ein Dichter, etwa ...bert von Gloucester, ein Mönch derselben Abtei und Verfasser der c. 1300 voll...deten Chronik, das Ganze verfasst hat, erhellt aus der Verschiedenartigkeit des ...ls, Tons, der individuellen Färbung, in einzelnen Theilen der Sammlung ebenso...hl wie in den verschiedenen fast gleichzeitigen Versionen, welche ebenso viele ...ondere Dichter voraussetzen. Wahrscheinlich aber war Robert einer der Dichter; ...ne Chronik zeigt manche Ähnlichkeiten mit der Legendensammlung, aus denen ...vorgeht, dass theils er selbst die Legendensammlung für seine Chronik benutzt ...t (wie z. B. das Leben Thomas Beket's), theils seine Chronik für die Legenden...mmlung verwerthet ist (so ist die geographische Einleitung in Kenelm ein Auszug ... der Chronik). Das Werk entstand nach und nach, wahrscheinlich von einem ...ndstuck aus, durch die Mitwirkung Vieler in demselben Sinne und Stile — eine ...der altenglischen Litteratur nicht seltene Erscheinung; vermuthlich entwarf ein ...chter den Plan und legte den Grund; andere dichteten andere Theile, nach gemein...nem Plane, erweiterten und vermehrten den Vorrath, der dann schliesslich zusam...ngestellt und zu einem Ganzen verarbeitet wurde. Ohne Zweifel beschäftigte die ...mmlung das ganze Kloster; sie erforderte umfassende Studien und Vorarbeiten, ... Material war grossentheils erst zusammenzutragen und einzurichten, da kaum an...nehmen ist, dass ein lateinisches Legendar von demselben Umfang und mit allen ...eilen vorlag; wahrscheinlich lag ein unvollständiges Legendar zu Grunde (das...be ist bis jetzt nicht aufgefunden), welches dann durch Zuziehung aller zugäng...hen Legenden vervollständigt wurde. Auch benachbarte Klöster nahmen schon ...h, wie es scheint, an dem Werke Theil, lieferten Beiträge und Zusätze und ver...nstalteten eigene Versionen (die älteren Mss. zeigen nur leichte dialectische Ver...schiedenheiten, die auf eine nahe Heimath deuten). Gleichzeitig mit den Legenden ...rde das Temporale in Angriff genommen, aber nicht nach den kirchlichen Fe...n gegliedert, sondern zu einer zusammenhängenden Geschichte der Geburt, des ...bens und Leidens Jesu ausgedehnt, auch ein Abriss des alten Testaments hinzuge...gt. Bei der Redaction des Ganzen war es schwer, dieses Temporale unterzubringen, ...e einzelnen Mss. nahmen bald diesen, bald jenen Cyclus (den Weihnachtskreis ...er die Passion) auf oder liessen das Ganze aus. Die älteren Mss. stellen fast ...enso viele von einander abweichende Versionen dar; Ms. Laud 108 vertritt den ...stand vor der ersten vollständigen Redaction; diese selbst liegt in Ms. Harl. 2277 ...d dem etwas jüngeren Ms. Corp. Chr. Coll. Cbr. 145 (hier mit Ausschluss der ...ssion) vor; andere ältere Versionen sind Ms. Ashm. 43 und Ms. Egerton 1993, ...tz mit einem Zuwachs neuer Legenden. In späteren Mss. werden die älteren Ver...sionen gern combinirt (wie in Ms. Vernon), nur wenige schliessen sich einer Version ...lein an (wie Cotton. Jul. D IX vorwiegend an Ashm. 43). Noch im 15. Jhdt. wurde die ...mmlung wiederholt bearbeitet und jede neue Auflage nahm neue Legenden, selbst ...se fremdartigen Characters, auf (noch Ms. Bodl. 779 enthält eine ganz neue Reihe ...n Legenden); das Temporale wird jetzt gern zusammengestellt und den Legenden ...angesetzt. Ms. S. John's Coll. Cbr. enthält nur das Temporale allein, ohne die

Legenden. Die grosse Zahl der Mss. beweist, dass diese Sammlung eins der gelesensten und weitverbreitetsten Werke der altenglischen Litteratur war und eine weit über ihre ursprüngliche Heimath hinausgehende Bedeutung erlangte; sie wurde in verschiedene, mittelländische, selbst nördliche Dialecte übertragen. Am Ende des 15. Jhdts scheint sie von anderen Sammlungen, besonders dem Festial des Joh. Mirkus verdrängt zu sein; unter den alten Drucken begegnet sie nicht mehr. Die ganze Sammlung macht den Eindruck der Unfertigkeit, die Zahl der Legenden war stets wechselnd, der Text in fortwährender Umgestaltung; sie gelangte zu keinem definitiven Abschluss, keiner endgültigen Redaction. Alle Hss. behandeln den Text mit der grössten Freiheit und Willkühr, nach Belieben ändernd. Das Werk ist ein noch werdendes, in der Bildung begriffenes liber festivalis; die homiletischen Stücke für die beweglichen Feste sind dürftig und unausgeführt, das Temporale gelangt zu keiner harmonischen Verschmelzung mit dem Legendentheile. Es entstand fast gleichzeitig mit der Legenda aurea und beweist wie dieselbe Aufgabe von verschiedenen Seiten versucht wurde und im Character jener Zeit lag; doch ist die L. A bereits weit vollendeter. Die grosse Uebereinstimmung beider Sammlungen erklärt sich aus den gemeinsamen Quellen, welche in beiden wörtlich wiedergegeben sind; an eine Benutzung der L. A. ist nicht zu denken. — Die Darstellung ist unbeholfen und formell wenig entwickelt, monoton, fast chronikenartig, schmuck- und kunstlos; nur zuweilen erhebt sich die Diction unter der Gewalt des Stoffes zu höherem Schwunge, wie besonders im Thomas Beket, dem Glanzstück der Sammlung. Hie und da werden Zusätze, Ermahnungen und Belehrungen, auch satyrische Ausfälle, selbst gegen die Geistlichkeit, eingewebt; überraschend sind dabei nicht selten die ironischen, durch Uebertreibung und Gegensatz wirkenden Wendungen.

Über die Mss., ihren Inhalt und gegenseitiges Verhältniss, habe ich, soweit sie mir damals bekannt waren, ausführlich in der Vorrede zu den »Altengl. Legenden« Paderborn 1875 gehandelt; seitdem sind mir noch einige Mss. bekannt geworden, die ich hier nachtrage.

An Ms. Harl. 2277 schliesst sich, dieselbe Redaction vertretend, das etwas jüngere Ms. Corp. Chr. Coll. Cbr. 145 an (beschrieben in der Anglia I, 3, p. 39…). Diese Hs., fol., perg., ist in der Hauptmasse von ein und derselben Hand aus dem Anfang des 14. Jhdts. geschrieben; am Ende ist von jüngerer Hand aus dem 15. Jhdt. die Legende von Guthlac hinzugefügt, fol. 210 b — 213, deren Anfang (fol. 210 b) einem ausradirten lat. Texte (in rother Schrift) übergeschrieben ist; dann folgt, von dritter Hand (älter als Guthlac), Judas fol. 214, Pilatus fol. 215, darauf noch ein Nachtrag zu Thomas Beket mit d. T. Rex Henricus, welcher durch eine am Rande vermerkte schräge Linie mit 3 Punkten als Nachtrag zu fol. 210, wo das gleiche Zeichen sich findet, bezeichnet wird; den Schluss bildet die Translacio S. Thome martiris (im Index vor Guthlac aufgeführt, während Pilatus und Judas im Index fehlen). Die Hs. zählt jetzt 218 Blätter; nach fol. 168 ist eine grosse Lücke von 4 Lagen zu je 12 foll., von der Mitte von Simon und Judas an (nach dem V. Wi… children and wymmen þoru miracle þat hi wroȝte) bis zur Mitte von Thomas A… (das folg. Blatt beginnt: Þer turnde þo nye þousend men and ybaptized were); es fehlen zwischen beiden, wie der Index ausweist: Quintin, Festivitas omnium sanctorum, Commemoracio animarum, Leonard, Martin, Edmund conf., Edmund rex, Clemens, Katerine, Andreas, Nicolas, Lucia. Sonst ist das Ms. ganz erhalten, wichtig also besonders dadurch, dass es die in Harl. im Anfang ausgefallenen 24 Legenden

it vorzüglichem Texte enthält, ferner den in Harl. fehlenden Schluss von Martha, swald, und den Anfang von Laurenz. Der Sammlung vorgesetzt ist ein Index [1]), ohl von der jüngeren Hand des Guthlac; vielleicht dieselbe Hand hat häufig den ext corrigirt, durchgängig von eo das o ausradirt, swuþe in swyþe verändert, torems, maumens in tormentys, maumentys; natürlich ist da die ursprüngliche Form iederherzustellen. Auf dem ersten Blatte finden sich a. R. einige Worterklärungen on der Hand des Erzbischofs Parker. Unten am Rande des 1. fol. steht, von einer Hand aus dem Ende des 14. Jhdts., die Notiz: Hic liber est ecclesie beate Marie de ichewyk de dono fratris Johannis Katerington Canonici ibidem; quem qui ab adem ecclesia siue per vendicionem vel donacionem vel furtum siue per fraudem liquam alienauerit vel titulum hunc dolo deleuerit, nisi eidem ecclesie condigne satisferit, sit anathema, maranatha, fiat, fiat, Amen.

Inhaltlich schliesst sich dieses Ms. genau an Harl. an, nur fehlt die Passio (mit Ausnahme der 60 Verse auf das Osterfest); es enthält also, wie Harl., die in Ashm. 43 fehlenden Legenden von Longius, Theophilus, Martha, den letzten Theil der Michaellegende, und (von and. Hand) Pilatus und Judas; hingegen fehlen die Zusatzlegenden in Ms. Ashm. Die einzige Zusatzlegende ist der von jüngerer Hand nachgetragene Guthlac (diese Legende begegnet noch in Cott. Jul. D IX, Bodl. 779). — Der Text ist von besonderer Güte, er steht ungefähr zwischen Harl. und Ashm. in der Mitte, mit grösserer Anlehnung an Harl., und entscheidet bei der Abweichung beider meistens die richtige Lesart. Die kritische Ausgabe der südenglischen Legendensammlung hat nächst Harl. diese Hs. und Ms. Ashm. am meisten zuzuziehen und den Text aus diesen richtig zu stellen.

Zu den jüngeren Hss. gehören noch folgende:

Ms. Lambeth 223, perg., 4, ein dicker Band, aus dem Anfang des 15. Jhdts.; die foll. sind nicht numerirt; ein Index fehlt; Überschriften finden sich über den ...iten, nicht über den Legenden; die Schrift ist ziemlich gut und leserlich; die ...nen haben je 36 Verse. Das Ms. ist ganz vollständig und ohne Lücken erhalten. Am Schlusse der Sammlung hat der Schreiber die seltsame Notiz hinzugefügt: her endeþ legenda aurea writen by R. W. of þis toun To a gode man of þe same cleped Thomas of Wottoun; daher wird die Hs. im Katalog fälschlich als The golden legend in Engl. verse by Robert de Wottoun, called also Thomas in the book, aufgeführt; sie enthält mit nichten die Legenda aurea, sondern die südenglische Sammlung. Unter jener Notiz steht von anderer Hand: When lyffe ys most loffyt & dethe ys most haityt, Dethe drawse hys draght & makys men full nakyt, quod Petrus ...wetroft. Der Dialect der Hs. zeigt mittelländische Elemente (so die pron. she ac. hir, þai ac. hem, die Endung 3 sgl. praes. ist es, die des plur. praes. en.). Das Temporale ist vorn zusammengestellt. Das Ms. enthält:

1) Dieser Index hat einige Besonderheiten; er zweigt von Agnes den Schluss ab mit d. T. De s. Agneta secunda (also für das besondere Fest Agnetis secundo), von Swithin den Schluss mit d. T. Translacio ejus, von Stephan die Inventio ejus, von Thomas Cant. die Translatio (im Ms. am Ende nachgetragen), unterscheidet bei S. Peter ad vincula ejus und de cathedra ejus; ...ingung und Quadrag., ferner Letania major und minor, führt Philip und Jacob, Simon und Juda getrennt auf. Agnes secundo (bei Binterim Octava Agnetis), am 28. Jan. gefeiert, hatte in den Martyrologien und Sacramentarien früher die Aufschrift De nativitate Agnetis; die Kirche feiert ein besonderes Fest an dem Tage, wo die h. Agnes den auf ihrem Grabe trauernden Eltern erschien, 8 Tage nach ihrem Tode, und sagte Ne me parentes mortuam lugeatis, nam ...m cum his virginibus vivo apud illum in coelis quem in terra tota mente dilexi.

(I. Temporale:)

a) Festes meuable: Septuag.,
Lenton,
Aster,
Holy þoresday.
Letanye.

b) 1) Alttestamentliches Gedicht fol. 5—30b (von Adam bis Abacuc), darauf

2) die 15 Zeichen des Gerichts, f. 31,

3) Concepcio s. Marie (die Stiftung des Festes), fol. 31,

4) Joachim und Anna, fol. 33,
Vita b. Marie, Concepcio Christi,
Natiuitas Jhesu Christi,
Purificacio b. Marie,
Pueritia domini [1].

5) Assumptio b. Marie [2]).

(II. Legendar:)

1) Banna (der Prolog).
2) Zeres day.
3) Twelfþe day.
4) S. Hillarie.
5) Wolstan.
6) Fabian (4 v.).
7) Sebastian.
8) Agnes.
9) Vincent.
10) Poule (Conversio Pauli).
11) Julyan conf.
12) Julyan herberiour.
13) Bride (65 v.).
14) Blase.
15) Agas.
16) Juliane.
17) Mathie ap.
18) Oswald.
19) Chadde.
20) Gregorye conf.
21) Patryk.
22) Edward mart.
23) Cuthbert.
24) Benet (86 v., kurzer Text).
25) Marie Egipcian.
26) George.
27) Marke.
28) Philip & Jacob.
29) de cruce: Inventio crucis, nebst
30) S. Quiriak, und
31) S. Elyn (250 v.) [3].
32) Jon Evang.
33) Brendan.

---

1) Das alttestamentl. Gedicht und die folg. Stücke bilden den ersten Theil des mit der südengl. Legendensammlung verbundenen Temporale; die Passio und das Leben Jesu fehlen in Lamb. Das alttestamentliche Gedicht führt in Lamb. die Überschriften: Adam, Noe, Abraham, Loth, Isaac, Jacob, Esau, Joseph, Moyses, Samson; Danyel, Abacuc. Darauf folgt, ohne Initiale oder Titel, unmittelbar die Erklärung der 15 Zeichen, eingeleitet durch folg. 4 Verse: Þe apostles til þai were slayn preched cristendome, And mony halowe after hem gode prechoure bicome; And now þese freres done also, prechen about lome, But of prechinge hit worth nede er þe day of dome, dann folgen die 15 Zeichen und (jetzt mit Initiale) die Erklärung des Jerom; dies Stück ist in Lamb. hier eingelegt offenbar für den 2. Adventsonntag, dessen Evang. Erunt signa in sole et luna ist. Die Concepcio Mariae, ebenso auch in Ms. Vern., behandelt die Stiftung des Festes unter William Bastard. Joachim und Anna e. c. beginnt: Pes now amonges vs, gode men, all & somme, Herkenes a whyle to me, ȝe þat ben hider come. Þat þe prophetes tolden sومtyme in her prophecye Al hit was of oure lord Crist and of his moder Marie. Das Gedicht schliesst mit der Reise nach Egypten, die Wunder des Kindes Jesu auf dem Wege übergehend, und endet mit dem Preise Mariä. Der Text steht den Mss. Vern. und Auch. näher als dem bereits verderbten des Ms. Eg. (ed. in d. Altengl. Leg. Paderb. 1875).

2) Die Assumptio Marie beginnt:

Herkenes alle gode men, ȝif ȝe ben wise and slye,
And I wole to ȝow rede þe assumpcioun of Marie,
How she was from erþe taken into heuen on hegh,
And þere she shal ener wone and sitte Jhesu negh.
Þo Jhesu Crist was done on rode for vs & for all monkynne
And boȝt vs þere wiþ his blode for oure fader Adames synne,
He hengide þere wiþ drery mode, no frende hadde he him by:
Þen saide Jhesus to his moder: here is womman þi child
Þat þou seest honge on þe rode & giltles yspyld.

Das Gedicht hat häufige Binnenreime, die letzten Halbzeilen oft 4 Hebungen; der Text stimmt vielfach mit dem nördlichen des Ms. Harl. 4196 (s. p. 112 ff.) und dem älteren südengl. Gedicht der Assumptio (ed. Lumby) überein.

3) Anf.: S. Elyn was in Bretayn born & comen of hegh kynrede;
She loued truly þat lawe þat god to Moyses made,

Dunstan.
Barnabe.
Alban.
Petre ap.
Kenelme (86 v., kur-
zer Text).
Margarete.
Marie Maude-
layn¹) (Laud-Text).
Jame ap.
Cristophe
Athelwolde.
Dominik.
Laurence.
Ypolyte.
Bartholmeu.

48) Exaltacio crucis (nebst Miracula).
49) Matheu ap.
50) Mighel (mit allen Theilen).
51) Jerome.
52) Leger.
53) Fraunces.
54) Fey.
55) Denys.
56) Luke ev.
57) Symond & Jude.
58) Quintyn.
59) Alle halwen day.
60) Alle sowlen day.
61) Leonarde.

62) Martyn.
63) Brice.
64) Edmond conf.
65) Edmond kyng.
66) Cecile.
67) Clement.
68) Kateryne.
69) Andrewe.
70) Nicolas.
71) Lucie.
72) Thomas ap.
73) Steven.
74) Thomas Cantuar.
75) Siluestre.
76) Eustas.

Das Ms. combinirt verschiedene Versionen. Benet und Kenelm haben den kurzen -m-Text, Fabian, Sebastian, Vincent, Bride den Text von Laud (-Vernon), Pauli -ersio (N. 10) findet sich nur in Laud; auch Patrik schliesst sich am meisten an -an. Magdalene (N. 40) hat den fremdartigen, auch in Laud und Trin. Coll. vertretenen Text mit häufigen Binnenreimen. Mit Laud, Eg. und Vernon hat -minik, mit Laud, Cott. Jul. D IX und Trin. Coll. Cbr. Siluestre gemein, Athel- begegnet in Vernon, Addit. 10626 fol. 2—4, und Trin. Coll. Cbr.. Von den -elegenden des Ms. Ashm. 43 (meist auch in Laud und Egert enthalten) hat es -t, Leger, Fraunces, Fey, Brice, Cecile, Eustas. Nicht wenige Legenden des Harl. fehlen: Scolastica und Valentin nach Agatha (N. 15), Longius nach Gre- -20), Alphegi nach Marie Eg. (25), Petri fratris nach Mark (27), Aldelm und -tin nach Dunstan (34), Theophilus mit den Miracula b. Marie nach Barnabas (35), -bapt. nach Alban (36), Swithin nach Petrus (37), Cristine nach Magdalena (40), -a und Oswald nach Cristofer (42), Egidius nach Bartholomäus (47), die 11000 -frauen nach Symon und Jude (57), Anastasia nach Thomas ap. (72) — Longius, -philus, Martha fehlten schon in Ashm. 43; auch Pilatus und Judas fehlen, die Passio, und der Harl.-Text der Conceptio b. Marie (26 in Harl.); John -g. (N. 32) steht an unrichtiger Stelle (statt nach Stephan 73), sonst ist die Ord-

Bot ȝett she leved not god born of Marie were,
But stably she loved hit siþen, as ȝe may after here.
Grete heritage hir was bifallen & þerto she was wys,
In all þe world of witt & sleȝt þat mayden bare þe pryce.
Such a halle she lete hir wirche al þurȝ hir owne þoȝt,
But efte þe temple of Salomon sich oon was neuer wroȝt.

And · Slegh men of englissh, of redes wise, of wordes bolde,
-now to my speche, wise & vnwise, ȝonge & olde:
-ow lere ne teche of wicche ne of scolde,
-a lyf þat may be leche to men of hert colde.

Telle nyl I of no knyȝt, of Erle ne of swayn,
But of a lady, as I can, þat was synful & ful layn;
A ful wise womman she was bicome, to god she turned aȝeyn,
And now she is to Crist ynome, sayut Marie Maudeleyn.

-es Gedicht, mit häufigen Binnenreimen, setzt einen alten Text in 4 zeiligen Strophen nach -n Gregorius voraus; es findet sich ausserdem noch in Laud 106 (daraus ed. in d. Samm-lung Leg. Heilbronn 1878 p. 148 ff.) und Trin. Coll. Cbr.; Laud ist nicht die Quelle der jüngeren Mss., diese enthalten weit mehr Binnenreime wie Ms. Laud und stehen der ur-lichen Fassung näher.

(I. Temporale:)

a) Festes meuable: Septuag.,
Lenton,
Aster,
Holy þoresday.
Letanye.

b) 1) Alttestamentliches Gedicht fol. 5—30b (von Adam bis Abacuc), darauf

2) die 15 Zeichen des Gerichts, f. 31,

3) Concepcio s. Marie (die Stiftung des Festes), fol. 31,

4) Joachim und Anna, fol. 33,
Vita b. Marie, Concepcio Christi,
Natiuitas Jhesu Christi,
Purificacio b. Marie,
Pueritia domini [1]).

5) Assumptio b. Marie[2]).

(II. Legendar:)

1) Banna (der Prolog).
2) Zeres day.
3) Twelfþe day.
4) S. Hillarie.
5) Wolstan.
6) Fabian (4 v.).
7) Sebastian.
8) Agnes.
9) Vincent.
10) Poule (Conversio Pauli).
11) Julyan conf.
12) Julyan herberiour.
13) Bride (65 v.).
14) Blase.
15) Agas.
16) Juliane.
17) Mathie ap.
18) Oswald.
19) Chadde.
20) Gregorye conf.
21) Patryk.
22) Edward mart.
23) Cuthbert.
24) Benet (86 v., kurzer Text).
25) Marie Egipcian.
26) George.
27) Marke.
28) Philip & Jacob.
29) de cruce: Inventio crucis, nebst
30) S. Quiriak, und
31) S. Elyn (250 v.)[3]).
32) Jon Evang.
33) Brendan.

---

1) Das alttestamentl. Gedicht und die folg. Stücke bilden den ersten Theil des mit der südengl. Legendensammlung verbundenen Temporale; die Passio und das Leben Jesu fehlen in Lamb. Das alttestamentliche Gedicht führt in Lamb. die Überschriften: Adam, Noe, Abraham, Loth, Isaac, Jacob, Esau, Joseph, Moyses, Samson; Danyel, Abacuc. Darauf folgt, ohne Initiale oder Titel, unmittelbar die Erklärung der 15 Zeichen, eingeleitet durch folg. 4 Verse: Þe apostles til þai were slayn preched cristendome, And mony halowe after hem gode prechoure bicome; And now þese freres done also, prechen about lome, But of prechinge hit worth nede er þe day of dome, dann folgen die 15 Zeichen und (jetzt mit Initiale) die Erklärung des Jerom; dieses Stück ist in Lamb. hier eingelegt offenbar für den 2. Adventsonntag, dessen Evang. Erunt signa in sole et luna ist. Die Concepcio Mariae, ebenso auch in Ms. Vern., behandelt die Stiftung des Festes unter William Bastard. Joachim und Anna e. c. beginnt: Pes now amonges vs, gode men all & somme, Herkenes a whyle to me, ȝe þat ben hider come. Þat þe prophetes tolden somtyme in her prophecye Al hit was of oure lord Crist and of his moder Marie. Das Gedicht schliesst mit der Reise nach Egypten, die Wunder des Kindes Jesu auf dem Wege übergehend, und endet mit dem Preise Mariä. Der Text steht den Mss. Vern. und Auch. näher als dem bereits verderbten des Ms. Eg. (ed. in d. Altengl. Leg. Paderb. 1875).

2) Die Assumptio Marie beginnt:

Herkenes alle gode men, ȝif ȝe ben wise and slye,
And I wole to ȝow rede þe assumpcioun of Marie,
How she was from erþe taken into heuen on hegh,
And þere she shal euer wone and sitte Jhesu negh.
Þo Jhesu Crist was done on rode for vs & for all monkynne
And boȝt vs þere wiþ his blode for oure fader Adames synne,
He hengide þere wiþ drery mode, no frende hadde he him by:
Þen saide Jhesus to his moder: here is womman þi child
Þat þou seest honge on þe rode & giltles yspyld.

Das Gedicht hat häufige Binnenreime, die letzten Halbzeilen oft 4 Hebungen; der Text stimmt vielfach mit dem nördlichen des Ms. Harl. 4196 (s. p. 112 ff.) und dem älteren südengl. Gedicht der Assumptio (ed. Lumby) überein.

3) Anf.: S. Elyn was in Bretayn born & comen of hegh kynrede;
She loued truly þat lawe þat god to Moyses made,

Dunstan.
Barnabe.
Alban.
Petre ap.
Kenelme (86 v., kurzer Text).
Margarete.
Marie Maudelayn[1] (Laud-Text).
Jame ap.
Cristophe.
Athelwolde.
Dominik.
Laurence.
Ypolyte.
Bartholmeu.
48) Exaltacio crucis (nebst Miracula).
49) Matheu ap.
50) Mighel (mit allen Theilen).
51) Jerome.
52) Leger.
53) Fraunces.
54) Fey.
55) Denys.
56) Luke ev.
57) Symond & Jude.
58) Quintyn.
59) Alle halwen day.
60) Alle sowlen day.
61) Leonarde.
62) Martyn.
63) Brice.
64) Edmond conf.
65) Edmond kyng.
66) Cecile.
67) Clement.
68) Kateryne.
69) Andrewe.
70) Nicolas.
71) Lucie.
72) Thomas ap.
73) Steven.
74) Thomas Cantuar.
75) Siluestre.
76) Eustas.

Das Ms. combinirt verschiedene Versionen. Benet und Kenelm haben den kurzen on-Text, Fabian, Sebastian, Vincent, Bride den Text von Laud (-Vernon), Pauli ersio (N. 10) findet sich nur in Laud; auch Patrik schliesst sich am meisten an an. Magdalene (N. 40) hat den fremdartigen, auch in Laud und Trin. Coll. vertretenen Text mit häufigen Binnenreimen. Mit Laud, Eg. und Vernon hat minik, mit Laud, Cott. Jul. D IX und Trin. Coll. Cbr. Siluestre gemein, Athel- begegnet in Vernon, Addit. 10626 fol. 2—4, und Trin. Coll. Cbr.. Von den zlegenden des Ms. Ashm. 43 (meist auch in Laud und Egert enthalten) hat es t, Leger, Fraunces, Fey, Brice, Cecile, Eustas. Nicht wenige Legenden des Harl. fehlen: Scolastica und Valentin nach Agatha (N. 15), Longius nach Gre- 20), Alphegi nach Marie Eg. (25), Petri fratris nach Mark (27), Aldelm und stin nach Dunstan (34), Theophilus mit den Miracula b. Marie nach Barnabas (35), bapt. nach Alban (36), Swithin nach Petrus (37), Cristine nach Magdalena (40), na und Oswald nach Cristofer (42), Egidius nach Bartholomäus (47), die 11000 frauen nach Symon und Jude (57), Anastasia nach Thomas ap. (72) — Longius, phelus, Martha fehlten schon in Ashm. 43; auch Pilatus und Judas fehlen, die Passio, und der Harl.-Text der Conceptio b. Marie (26 in Harl.); John g. N. 32 steht an unrichtiger Stelle (statt nach Stephan 73), sonst ist die Ord-

But ȝett she leved not god born of Marie were,
But stably she loved hit siþen, as ȝe may after here.
Grete heritage hir was bifallen & þerto she was wys,
In all þe world of witt & sleȝt þat mayden bare þe pryce.
Such a halle she lete hir wirche al þurȝ hir owne þoȝt,
But efte þe temple of Salomon sich oon was neuer wroȝt.

1 And Slegh men of englissh, of redes wise, of wordes bolde,
now to my speche, wise & vnwise, ȝonge & olde:
ȝow here ne teche of wicche ne of scolde,
a lyf þat may be leche to men of hert colde.
Telle nyl I of no knyȝt, of Erle ne of swayn,
But of a lady, as I can, þat was synful & ful layn;
A ful wise womman she was bicome, to god she turned aȝeyn,
And now she is to Crist ynome, seyns Marie Maudeleyn.

Das Gedicht, mit häufigen Binnenreimen, setzt einen alten Text in 4zeiligen Strophen nach es Gregorius voraus; es findet sich ausserdem noch in Laud 108 (daraus ed. in d. Sammlung Leg. Heilbronn 1878 p. 148 ff.) und Trin. Coll. Cbr.; Laud ist nicht die Quelle der jüngeren Mss., diese enthalten weit mehr Binnenreime wie Ms. Laud und stehen der urlichen Fassung näher.

nung der Legenden richtig. S. Elyne, an die Kreuzlegende sich anschliessend, ist ganz neu. Die Assumptio Marie, mit Binnenreimen, hat nicht den Text der süd-engl. Legendensammlung, sondern beruht auf der alten, auch in der nördlichen Legendensammlung benutzten, Legende der Assumptio (ed. Lumby K. Horn). Diese Sammlung steht deutlich unter dem Einfluss der alten Laud-Version. Auch diese Hs. behandelt den Text sehr frei und willkührlich; sie kürzt oft ab und lässt Verspaare aus, vertauscht die Wörter und ändert die Stellung.

Ms. Trin. Coll. Cbr. R. 3, 25, klein fol., perg., aus dem Anfang des 15. Jhdts., ganz von derselben Hand geschrieben, hat 276 Blätter, die Seite zu je 52 Versen, und ist vollständig und ohne Lücken erhalten. Am Ende folgt, von der Hand des Schreibers, ein Index, wovon unten ein Stück abgeschnitten ist. Es hat folgenden Inhalt:

1) Alttestamentliches Gedicht, und Salutacio Marie (Geburtsgeschichte Jesu), nebst einem Miraculum (von einem Oxforder Jünglinge) [1]).
2) Banna sanctorum (Prolog) fol. 25.
3) Ȝeresday.
4) Twelþe day.
5) S. Hillary fol. 26.
6) Wolston fol. 27.
7) Fabian.
8) Sebastian f. 29.
9) Agnes f. 30b.
10) Vincent f. 32.
11) Julian f. 34.
12) Julian hosp.
13) Bryde f. 35.
14) Candelmasse fol. 38b [2]).
15) S. Bles f. 39.
16) Agatha f. 41.
17) Scolace f. 42.
18) Valentyn f. 43.
19) Juliane f. 43b.
20) Mathi ap. f. 45b.
21) Oswold f. 46.
22) Chadde f. 48.
23) Gregory f. 49.
24) Longius (s. 61).
25) Cuthert f. 50b.
26) Benet (140 v.) f. 51b.
28) Marie day in þe lente.
29) Festes meble, Lente und
30) Ester
31) S. Marie egypcian f. 54b.
32) Alphe f. 58.
33) George f. 60b.
34) Mark f. 61b.
35) Letania (major und minor).
36) Peres þe frere prechour f. 62b.
37) Phelip und Jacob f. 63.
38) Dunston f. 63b.
39) Aldelme f. 65b.
40) Theofle (ohne Miracula, s. 97 und 103).
41) Botolf (& Adulf, his broþer), fol. 68b.
42) Kenelm f. 69.
43) Cristofre f. 72b.
44) Seue sleperes f. 75.
45) Gile f. 76b.
46) Martha f. 77b.
47) Mychel (mit allen Theilen) f. 79.
48) Fey f. 88b.
49) Denys.
50) Luc f. 89.

---

1) Die einzelnen Stücke des alten Testaments werden im Index getrennt hinter einander aufgeführt, im Text haben sie eigene Initialen; es sind Adam & Eve, Noe, Abraham, Ysaac, Jacob, Joseph, Moyses, Sampson, Saul, Dauyd, Absalon, Roboam, Helise, Daniel. Darauf folgt als Titel Salutacio Marie, es ist das Gedicht von der Geburt Jesu (Anf.; Alle þat þe prophetes wyle sede in here prophecie, Alle was of oure lord Crist and of his moder Marie, Boþ Moyses & Abram, Jonathas (!) & Helye, Helyse & Balaam and þe wyse Ysaye. Of þe prophete ic wile ȝou telle, yhote was Zacarie, His wyf hete Eliȝabeth, & godes modere Marie). Angehängt ist eine Geschichte von einem frommen Oxforder Schüler, dessen Seele von Engeln zum Himmel getragen wird (Anf.: A knyȝt þer was in Englonde by norþe here bysyde; A ȝong sone he hadde by his wyf, as hit dude bytyde).

2) Anf.: Candelmasse is a feste heye & holy þorȝe alle þyng,
For þan me schulleþ to churche go & candlen in honde bring
& worschypie Jhesu Crist wiþ fayre candel lyȝt
And his modere seint Marie þat ys schene & bryȝt.
Þan fourteþ day as hit byfalle after Marye chyl(d)ynge,
Fayre heo to þe temple com & hure sone heo gan brynge.

Þe holy rode f. 90, mit allen Theilen,
und
S. Quiriac f. 95 b.
Assumpcio Marie f. 96.
Bartholome f. 98.
ohn Ewang f. 101.
on Bapt. f. 106.
etir f. 107 b.
oule 112.
ycolas f. 115.
ndru f. 120.
ongius (Wiederholung von 24,
it demselben Texte).
ustyn f. 123.
arnabe 123 b.
lbon 124 b.
largaret 125 b.
larie Magdalein (Laud-Text) fol.
27 b[1]).
eme ap. f. 133.
þelwold f. 136 b (s. 99).
ominike f. 137 b.
aurance f. 140 b.
polyt f. 142.
athen evang. fol. 143 b.
erome 144 b.
eger f. 145 b.
raunces f. 146 b.
ustas f. 151.
dmund conf. f. 154.
ryce f. 160.
dmund kyng f. 160 b.
ristine f. 161 b.
ecilie f. 165.
ateryne f. 167 b.
acie f. 171.

84) Thomas ap. f. 172 b.
85) Steuene f. 178.
86) Innocentes f. 179[2]).
87) Pater domini (Joseph) f. 180.
88) Epiphania f. 181 f.
89) Purificacio Marie f. 182.
90) Passio f. 183, und
91) Resurrectio f. 186.
92) XV toknes f. 188.
93) Thomas Beket. f. 188 b.
94) Brandan f. 215.
95) Patrik f. 223.
96) Edward mart.
97) ein Miraculum s. Marie f. 233 (s. 39 Theofle, und 102).
98) Swyþyn f. 233 b.
99) Aþelwold f. 235 (Wiederholung von 67, mit dems. Texte).
100) Leonard f. 236.
101) Martyn f. 238.
102) Clement f. 240 b.
103) 2 Miracula de s. Maria f. 246 (s. 39 und 96).
104) Freþeswyde f. 247.
105) Elleue Þousend virgines f. 248 b.
106) Symon & Jude f. 250 b.
107) Quyntyn f. 252 b.
108) Albryȝt f. 254.
109) Alle halwene day f. 255.
110) Alle saulen day f. 256.
111) Beryn f. 260 b.
112) Concepcio b. Marie f. 261 b[3]).
113) Siluester f. 269 b.
114) Das Vaterunser, erklärt, f. 270.
115) Judas f. 270 b.
116) Pilatus f. 272.

) Anf.: Heyȝe men & redy, wyse & of wordes bolde,
Lusteneþ now to my speche, boþ ȝonge & olde.
Iche nele ȝou leren noþer techen of wycche ne of scolde,
Bote of a lyue þat may be leche to men of hert colde.
Telle nelle ic of no man, of knyȝt ne of swayn,
Bot of a lady, also ic can, þat was synful, y schal ȝou sayn.
A fole wymman heo was bycome; þorw god heo turned hire aȝen
& suþþe heo was to cristen ynome, seint Marie Magdeleyn.

N. 86 beg.: Þes þre kinges anoþer wey toward here londe nome, Al by water as I seyed by Heraudes ne come. N. 87: Joseph was bore in Bethleem in þe londe of Iudee, s wyf he was in Naȝareth in þe londe of Galilee; es erzählt die Geburt Jesu, von Zebel alome u. s. w. N. 88 beg.: Sterren honoured ek oure lord þo he was ybore e. c. Oure lady dude hyre churche gonge, as hit felle in þe lay, Iblessed mote þe tyme be ȝt & day e. c. Alle diese Stücke sind Theile des Weihnachtsgedichtes.

) Anf.: A man þer was in Israel wyle by dawe,
Joachym was his name, byfor þe nywe lawe;
Of þe kynredene of Juda þulke man was ycome;
His owene schep he wyste boþ alle & some.
Swyþe meklyche he lyued, of god he hadde drede,
In muche Þolmodnesse his lyf he gan lede.

Diese Sammlung enthält nicht allein die gesammten Legenden des Ms. Harl. ausser Anastasia, sondern auch die Zusatzlegenden des Ms. Ashm.: Seue slepers, Ypolyt, Leger, Fraunces, Fey, Freþeswyde, Eustas, Bryce, Cecile, Edward, und Justine. Magdalene hat den, auch in Laud und Lamb. begegnenden Text mit Binnenreimen, dem eine ältere strophische Legende zu Grunde liegt. Sonst tritt der Einfluss der Laud-Version nicht hervor; Fabian, Sebastian, Bride (mit der wunderbaren Geburt) haben die gewöhnliche Fassung. Dominic begegnet in Laud, Eg., Vernon, Lamb.; Siluester in Laud, Cott. Jul. D IX, Lamb; Botolf und Ailbryȝt sind der Eg.-Version entnommen (Botolf ist auch in Vern. und Bodl. 779, Ailbriȝt in Cott. Jul. enthalten); die andern Zusatzlegenden des Ms. Eg., wie Purnele, Eadborw, Etheldrede, Mildride, Egwine, fehlen. Aþelwold findet sich in Vernon, Addit. 10626, Lamb., wieder, Beryn in Laud L. 70, Trin. Coll. Oxf. 57 und Cott. Jul. D IX. Benet und Kenelm haben den gewöhnlichen Text, nicht den kürzeren des Ms. Vernon. Longius (N. 24 u. 61), Aþelwold (68 u. 99) begegnen zweimal mit demselben Text. Von Theophilus (N. 40) sind die Miracula b. Marie abgetrennt und folgen in 2 besonderen Nummern (N. 97 u. 103) nach. — Das Temporale ist zerstückelt und nach einzelnen Festen auseinandergenommen; ausser der, an das alttestamentliche Gedicht sich anschliessenden, u. d. T. Salutacio Marie aufgeführten Geburtsgeschichte Jesu in N. 1, sind 86—89 Stücke desselben grösseren Weihnachtscyclus (aus Ms. Eg. ed. in d. Altengl. Leg. Paderborn 1875; Innocentes bildet hier den Passus v. 947 ff., Pater domini v. 540 ff., Epiphanye v. 686 ff., Purificacio v. 863 ff.); Candelmasse 14, und Concepcio b. Marie 111 sind neue Gedichte mit eigenem Texte; die 15 Zeichen des Gerichts N. 92 (auch in Lamb.), und die Erklärung des Vaterunser N. 114 sind Stücke des Lebens Jesu; die Passio und Resurrectio (90 und 91) bilden getrennte Gedichte, erstere mit vielfach abweichendem, kürzerem Texte. — Die Ordnung der Legenden ist oft gestört, in der Reihe ausgelassene Legenden sind später nachgetragen; so folgen Patrik und Edward statt nach 24 erst unter 95 und 96, die Kreuzlegende und Brandan statt nach 36 unter 51 und 94, Augustin und Barnabas statt nach 39 unter 62 und 63, Albon, John Bapt., Peter und Paul, Swithin statt nach 41 unter 64, 56—8, 98; gänzlich verwirrt ist die Ordnung von 42 an. —

Eine wichtige Hs. ist Ms. S. John's Coll. Cbr. B 6. Diese Hs., pap., fol., in 89 Blättern, ganz und ohne Lücken erhalten, ist von einem Schreiber Namens Rose (die einzelnen Theile der Hs. sind unterzeichnet quod Rose) c. 1400 in grosser, deutlicher Schrift geschrieben; er gehörte einem nördlicheren Dialecte an und hat den südlichen Text in die Formen seiner Mundart umgesetzt (vgl. die Schreibung qwan, qwy, die pron. sche ac hir, þei ac. hem; in den Endungen herrscht y st. e vor: þei hauyn, weryn, lyuedyn, makist, hauith imp., metyn inf., hotyn part.; merke wol st. wel, boþin st. boþe). Die Blätter sind nicht gezählt; ein Index fehlt; auch Titel oder Überschriften fehlen, doch finden sich zuweilen Inhaltsanzeigen am Rande des Textes; die einzelnen Abschnitte sind durch Initialen bezeichnet, doch ist diese Abtrennung nicht immer der wirklichen Gliederung entsprechend. Das Ms. enthält nur das sog. Temporale der südlichen Sammlung, aber dieses vollständig, nämlich die ganze, nach Art des Cursor mundi einheitlich zusammengefasste biblische Geschichte. Die älteren Mss. hatten nur einzelne Cyclen, oder Auszüge desselben aufgenommen; Ms. Harl. enthält die Passio (mit vielfach abweichendem Texte), Ashm. und Egert. den Weihnachtscyclus, Eg. ausserdem, als besonderes Gedicht, den Abriss des alten Testaments nebst der Geburt Johannis und Jesu und der Passion (in einem Auszuge, mit

kürzeren, abweichendem Texte), Vernon das alttestamentliche und das Weihnachtsgedicht vereinigt (zwischen beiden die Stiftung des Festes Concepcio b. Marie), und später die Passion (Harl.-Text); Laud 108 allein hat ein Bruchstück des ganzen Lebens Jesu, aber in abgebrochener, sprunghafter Gestalt, wie aus einem grösseren Ganzen stückweise entlehnt. Auch die jüngeren Hss. haben nur einzelne Stücke. Ms. S. John's Coll. enthält nun

1) den Abriss des alten Testamentes [1], in folgenden getrennten Stücken: de creatione mundi (Schöpfung, Sündenfall, Caym, Seth, Adam's Tod), Noe, Abraham (nebst Isaac und Jacob), Joseph, Moyses (s. Geburt, Auszug aus Egypten, die 10 Gebote, das Gesetz Moises, sein Tod, die 3 Feste der Juden im September, Josua, Gideon), Samson (und Saul's Krönung), Dauid, Salamon, Roboam (Theilung Israels), Elye (nebst der Geschichte vom Oelkrüglein), Daniel (und seine Rettung aus der Löwengrube durch Abacuc). Am Schluss dieses Theils steht die Unterschrift Þus meche for-ward quod Rose; dann sind 3 Blätter leer gelassen.

2) Leben Jesu, in fortlaufender Darstellung; Geburtsgeschichte, Leben und Passion sind nicht besonders unterschieden;

(a. Geburtsgeschichte:) [2] Joachim und Anna (Joachim, wegen seiner Kinderlosigkeit vom Tempel ausgewiesen, verlässt aus Scham die Heimath, kehrt

---

1) Anf.: Whan hit comyþ in my þouȝt þe meche sorwe and synne,
Þe sorynesse & þe wrecchidhede þat folwiþ al man-kynne,
Glad ne blyþe may I not be, and wunder it is nouȝt,
More wunder it is how eny ioyȝe may come in my þouȝt.
Þo Adam was ferst mad, he hadde ioyȝe anowȝ
Til he it hadde fordo þoruȝ an appel of a bowȝ.
Sitiþ stille a litil qwyle, and I schal ȝow telle
How euery quyk þing was ferst mad, heuene, erþe & helle,
How oure lord Aam made, and Eue his wyf also,
And how þei hadde power anowȝ, til þei it hadde fordo.

Den besten Text dieses altest. Gedichtes enthält Ms. Vernon, welches daran die Stiftung des Festes Concepcio Marie anschliesst, die in Ms. S. Johns C. fehlt — vielleicht waren die leergelassenen 3 foll. dafur bestimmt. Die einzelnen Titel begegnen ebenso im Cursor Mundi. Das Gedicht scheint fur die Lesung im Advent bestimmt: es behandelt die kirchlich anerkannten alttest. Heiligen, besonders diejenigen welche als Propheten der Ankunft Christi verehrt wurden, und reiht sie, statt nach der Folge ihrer Feste (Adam 24. Dec., Abraham 6. Oct., Moises Sept. e. c. t.) in chronologischer Ordnung auf, so dass dadurch, wie beim Leben Jesu, eine einheitliche Geschichte gebildet wird, welche eine freiere Verwendung zuliess.

2) Anf.: Þe prophetys tolden sumtyme in here prophessye
Al þat was of oure lord & his moder seynte Marye,
Roþe Moyses an Abraham, Jonas and Elye,
Elyse and Balaam & þe wyse Jeremye.
Qwan men here telle of þat þei loue, þei hauyn ioyȝe and blys,
Wiþ swyche talys men moun wete qwat þing lef man ys.
Ȝif god wil me sende his grace, to telle I haue þouȝt
Of þe most ioyȝe þat euere was amony mankynde brouȝt.

Den ältesten Text dieses Gedichtes bietet das Fragment des Ms. Auchinl. von Joachim und Anna, welches bei der Tröstung Joseph's durch den Engel über Mariens Schwangerschaft unvollendet abbricht (ed. in Turnbull Leg. Cathol. Edinb. 1840). Dieser Text, sowie der des Ms. Vernon steht der ursprünglichen Fassung näher wie das Weihnachtsgedicht in Ashm. u. Eg., welche ein Festgedicht für Weihnachten (c. 80 v.) statt des gewöhnlichen Anfangs voranschicken und den urspr. Text vielfach nur auszugs- oder stückweise wiedergeben. Ms. S. John's Coll. schliesst sich wie Lamb. an die durch Auch. und Vernon vertretene Version an. Der Umfang des Gedichtes ist in allen Mss. verschieden; am umfassendsten ist Ms. S. John's Coll., doch ist nur die Circumcisio und das Evangelium Pastores nur kurz und am unrichtigen Orte berührt, so dass wir auch hier einen volleren Text voraussetzen müssen. — Der 1. Abschnitt umfasst die



auf Geheiss des Engels zurück, trifft seine Frau am güldenen
Mariä Geburt (u. Stiftung des Festes am 8. Sept. in Folge der Visi
h. Mannes, der an diesem Tage grosse Freude im Himmel sieht)
Opferung im Tempel, sie steigt, 3 Jahre alt, die 15 Stufen d
hinan; ihr frommes Jugendleben im Tempel; ihre Vermählung mi
(in Folge des Mirac. von der Gerte, die in Joseph's Händen zu
anfängt); sie lebt, von Joseph getrennt, in Galiläa mit 5 Gefä
(Rebecca, Abyge, Sophor, Susynne, Sael), arbeitend (das Loos
die Anfertigung des Schleiers im Tempel aus Purpur zu; daher al
of maydenys« gepriesen); eines Tages verkündet ihr am Brunne
Engel die ihr bevorstehende Gnade, nach 3 Tagen erscheint de
Gabriel (Annunciatio).

Zacharias und Elisabeth, Geburt Johannis. Joseph trauert
Schwangerschaft seiner Frau, wird vom Engel getröstet, er un
legen vor dem Bischof die Probe ihrer Unschuld ab.

Exiit edictum; Nativitas Jesu Christi, Tebel und Salome erke
Jungfräulichkeit Marias. Beispiele wie »Euery creature of his b
kenyng hadde þo, Aungel and man, sunne and mone, sterren
also«: Ochs und Esel an der Krippe beten das Kind an; der F
tempel in Rom, der bestehen sollte bis eine Jungfrau ein Kind
stürzt ein (Beweis wie stonys & erþe, tre & iryn honoured oure lo
an ders. Stelle ist »Marie-is cherche þe newe« errichtet); das Was
Quelle in Rom wird zu Oel; ein Balsambaum im Lande »Engady
am Mittwintertage Blüthe und Frucht; am selben Tage erscheinen
im Osten (Zeichen der Dreifaltigkeit), die nach einer Weile in e
schmelzen; Sibille zeigt dem Octavian ein Kind in der Sonne,
grösser sein werde als er; alle sodomitischen Sünder starben an jene
die h. 3 Könige sehen den von Balaam verheissenen Stern und
blutiges Kind am Kreuze, welches sie ermahnt nach Juda zu gehe
ein anderer Stern sie führen werde.

Die h. 3 Könige erscheinen, nach einer Reise von 12 Tagen,
salem (wo Herodes sie um Auskunft über das Kind bittet), opfern
lehem ihre Gaben (Erklärung der Gaben).

Purificatio Marie (Erklärung der Opfergaben), Simeon und A
klärung der Worte Simeons). Circumcisio (nur kurz erwähnt).

Kindermord (Innocentes). Flucht nach Egypten, Wunder
Wege (wilde Thiere verehren das Kind, ein Baum neigt sich vor
Tempel fallen 345 Götzenbilder zu Boden; der König Effrodose
Jesu Macht). Rückkehr aus Egypten. Der zwölfjährige Jesu lehrt im

(b. Das weitere Leben Jesu:) Johannes predigt in der Wüste, tauft
Jesus fastet in der Wüste, wird vom Teufel (durch 3 Todsünden Gl
Coueytyse, Veyn-glorie) versucht, Ecce agnus dei (Joh. 1, 35—51)
zeit zu Cana; Tod Johannis (und Inventio des Hauptes Johanni
Abt Marcel und Bischof Julian); Jesu erste Predigt in Cap
(Math. 4, 12—17); er beruft Petrus und Andreas, Jacobus und J
(Math. 4, 18—25), heilt einen Mann vom unreinen Geiste (Marc. 1,
Jesus in der Synagoge von Nazareth (Luc. 4, 16—30); er heilt de
Schwiegermutter und den Aussätzigen (Marc. 1, 29—42); Berg
die Seligkeiten (Math. 5, 1—12), Wahl der Apostel, Vos estis lu
(Math. 5, 14), Fortsetzung der Predigt (Math. 5, 17; 23—24;
33—37; 39—48; Math. 6, 1—8), Pater noster nebst Erklärung
potest duobus dominis servire (Math. 6, 24—34), Nolite judicare
7, 1—14), Attendite a falsis proph. (Math. 7, 15—20, 26), Anred
Apostel (Luc. 6, 20 ff., 39); Jesus heilt den paralytischen Krank

---

Feste Joachim und Anna und die Marienfeste (ausser der Heimsuchung), so, dass die S
zusammenhängendes Ganze bilden; dieses konnte beliebig an den verschiedenen Ma
verlesen werden; in Ash. und Eg. dient es jedoch als Weihnachtsgedicht.

5, 18 ff.) und den Mann mit der erstarrten Hand (Marc. 3, 1 ff.), den Knecht des Hauptmanns von Capharnaum; Dimitte mortuos sepelire mortuos suos (Math. 8, 21—2); J. stillt den Sturm, heilt 2 vom Teufel Besessene (Math. 8, 28—34), die Tochter des Jairus (Marc. 5, 22 ff.) und die blutflüssige Kranke (ib. 25 ff.); Jesu Vorschriften an die Apostel (Math. 9, 36—38; 10, 5 ff.); Gleichniss vom ausgestreuten Samen (a. R. steht Dominica in sexagesima, seminacio); erste wunderbare Brodvermehrung; Jesus schreitet über das Meer und rettet Petrus (Math. 14, 22 ff.), Ego sum panis vivus (Joh. 6, 26 ff.); Jesus heilt die Tochter des heidnischen Weibes (Marc. 7, 25—30), und den Taubstummen (ib. 7, 31 ff.)[1] — hier beginnt das Fragment des Lebens Jesus in Ms. Laud 108 —; zweite Brodvermehrung (Marc. 8 1 ff.); Jesus speist seine Jünger mit einem Brode (Marc. 8, 13 ff.); Jesus heilt den Blinden mit Speichel (Marc. 8, 22); Quem me dicunt esse homines (Marc. 8, 27 ff.); Si quis vult venire post me (Marc. 8, 34); Verklärung Jesu (a. R.: Sabbato 4 temporum in quadrag.); Quis major discipulorum (Math. 18, 1 ff.); Si frater tuus peccaverit in te (ib. 18, 15 ff.); Parabola de debito (ib. 23 ff.); Questio de matrimonio (Math. 19, 3 ff.); Jesus und der Reiche (Math. 19, 16 ff.); Ecce nos relinquimus omnia (Math. 19, 27—30); Filii Zebedei (Math. 20, 20 ff.); Jesus erweckt den Jüngling von Naym; Magdalena und das Gleichniss von den 2 Schuldnern; Jesu Worte an Jacobus und Johannes in Samaria (Luc. 9, 52—56), an einen Jünger (ib. 9, 61—2); über den Nächsten und Gleichniss vom Samaritaner (Luc. 10, 25—37); Jesus und Martha (ib. 10, 38—42); Petite et accipietis (Luc. 11, 5—10), Marcella dicit beatus venter (Luc. 11, 27—8); Avarus dicit ubi ponam bona (Luc. 12, 16—21); Cura sabbati (Luc. 13, 10—16); Probatica piscina; Parabel von der Einladung zum Mahle (Luc. 14, 7—13); de filio prodigo; de divite damnato (Luc. 16, 19 ff.); vom eitlen Pharisäer und dem armen Zöllner; Zachaeus und Jesus (Luc. 19, 1 ff.), Jesus heilt das taubstumme, vom Teufel besessene Kind; Parabola de occisione Christi & saluacione nostra (Luc. 20, 9 ff.); Nichodemus und Jesus (Joh. 3, 1 ff.); Jesus und die Samaritanerin am Jacobsbrunnen (Joh. 4, 1 ff.); Jesus heilt den Sohn des Königleins (Joh. 4, 47 ff.); vom Zinsgroschen; über die Unsterblichkeit (Luc. 20, 27 ff.); Jesus verkündet den Untergang Jerusalems (Luc. 13, 31—35); vom Scherflein der armen Wittwe (Luc. 21, 1 ff.); Jesus und die Ehebrecherin; Quo ego vado non potestis venire (Joh. 8, 22—59); Qui non intrat per ostium e. c. (Joh. 10, 1—10); Ego sum pastor bonus (ib. 11 ff.); Nisi granum frumenti e. c. (Joh. 12, 24—5), Jesus wird vom Vater verherrlicht (Joh. 12, 27—8), seine Antwort an Philipp (Joh. 14, 8 ff.), er verheisst den h. Geist (ib. 14, 16 ff.), Ego sum vitis vera (Joh. 15, 1 ff.); von den weisen und thörichten Jungfrauen; von den Pfunden; Jesus erweckt den Lazarus.

(c. Passion.)[2]) Am Palmsonntage wäscht Magdalena die Füsse Jesu; Einzug in Jerusalem; Jesus weint über Jerusalem, flucht dem Feigenbaum, treibt

---

[1]) Diese Erzählung lautet:

Be þe see of Galilee oure lord in a tyme he wende.
Þer cam a man boþe def & domb. oure lord sone he kende
And wilnede as he cowde his hele. be þe hond oure lord hym tok
And spat a litil on his fyngerys & to his erys it schok
And wet his tunge wiþ þat spatele. open þi mouþ he sede.
Anon hym cam speche to & heryng. here was a fayr dede.
In ensample þerof in many stedys. qwan childryn baptyȝed ben.
Þe prist hem strikiþ wiþ his spatele, as oftyn as ȝe it sen.

[2]) ... im 4ten Verse dieser Erzählung beginnt das Fragment des Lebens Jesu in Laud (ed. ... Regensb. 1873).

Anf.: A palmesone eue oure lord wente to Marþa & Marie,
Þer be Laȝar rered fro deþ to lyue beside Bethanye.
Symon leprous was a man þat lepre hadde be longe,
But oure lord hym hadde heled of his syknesse so stronge.

die Kaufleute aus dem Tempel; Judas verräth Jesum; Abendmahl am Ölberg; seine Gefangennahme; Jesus vor Anna, Caiphas, Jesus am Kreuz, sein Tod, die Sonne verfinstert sich (so weit Ms. Klage des Dichters; Longius; über 3 Arten von Blut, die Jesus Joseph von Arimathia begräbt Jesum, Magdalena kauft Salben, setzt Wächter an das Grab.

Auferstehung Jesu; er erscheint der Magdalena und den Frau Petrus, dem Lucas und dem Cleophas, den Aposteln zweimal in Je 7 Aposteln am See Tiberius, wo er den Petrus zum Hirten einsetzt mal in Galilea, den Aposteln das Lehramt übertragend und Wun verleihend, endlich bei seiner Himmelfahrt, den h. Geist verheiss also 10 apparitiones.

Himmelfahrt Jesu. Sendung des h. Geistes; die Apostel predi thun Wunder.

Daran schliesst sich unmittelbar

S. Longius (die Leg. des Ms. Harl.), fol. 69, darauf

Pilatus (in Harl. der Legendensammlung angehängt, hier zugl Judas, der in Ms. S. John's Coll. fehlt). Am Ende steht Amen qu Dann folgt fol. 73

Höllenfahrt Christi (Abriss des Evangelium Nicodemi)[1] nebst störung Jerusalems. Inhalt: Joseph von Arimathia, wegen der Be Jesu eingekerkert, wird vermisst, wie der Leichnam Jesu; die 4 Jesu werden zu falscher Aussage bestochen, ebenso 2 Priester, di in Galiläa gesehen. Joseph wird auf den Rath des Nicodemus schieden und erzählt seine Befreiung durch Jesus, und wie die lä storbenen Söhne Simeons, Carin und Lentik, aus dem Grabe aufe seien. Diese werden lebend gefunden und schreiben die Hö Jesu (Descensus Jesus ad inferos) auf, wie er die ehernen Thore d gebrochen, Satan gefesselt und die Seelen befreit und dem Micha geben habe. Joseph wird eingekerkert und bleibt 40 Jahre im Warnungen Gottes an die Juden und Vorzeichen der Zerstörung Je (de gladio et stella, de biga). Albon, Bote des Pilatus an den wird verschlagen und kommt zum Vaspasian, den er von seiner K (Wespen in der Nase, daher der Name Vaspasian) im Namen Je Vesp. schwört den Juden Rache wegen Christi Tod. Belagerung störung Jerusalems durch Titus. Die Juden versuchen später dre Stadt wieder aufzubauen, aber vergebens; Zerstreuung der Juden.

Am Schlusse dieses Gedichtes steht Explicit temporale in anglic Rose, links davon die mir unverständlichen Zeichen Nosel Mul Rest der Seite und die Rückseite ist leer. Dann folgt noch

---

1) Anf.: Þo oure lord Jhesu Crist ded was vpon þe rode,
Joseph of Armaþie wond hym in cloþis goode,
In a sepulcre he leyd hym & his woundis oftyn kyste.
Þerfore þe Jewis were ryȝt wroþe, þo þei it vnderwyste.

Es schliesst mit der Zerstreuung der Juden:

So þat purelyche þei lordles ben, now it is wel sene,
For þer is no folk vnder þe sunne þat so meche wo suffre, I wene.
Þei had neuere after lord non hem for to vowwe,
But to pele hem & destroyȝe, as ferforþ as men mowe.
Ȝit it is to litil, for þo schrewis euery day wil þrye
Cursyn Jhesu in here temple, þat bore was of Marye,
And alle cristen men also, as I blesse in my þouȝt
Alle þat hem schame don, so þei sle hem nouȝt.
Now Jhesu Crist þat suffredyst þo Jewis þe don to deþe,
Ȝeue hem meche sorwe & care, for þei wil not in þe beleue,
But ȝif þei to cristendome here hertis wil wende,
And Jhesu for þi grete grace hem þerto sone sende.

Festes meble, Septuagesima e. c., Lentum (Jejunium, Confessio), Ester, Holy Þorysday; Letania. Am Ende steht: Þe feste of holy Þrusday & eke of witsoneday, In þe gospel ho so lokiþ þer hem fynden he may. Dann folgen die Worte Joachim & Anne und die Unterzeichnung Rose is faire.

Das Ms. enthält also eine vollständige biblische Geschichte von der Erschaffung der Welt bis zur Höllenfahrt Christi und der Zerstörung Jerusalems. Der Plan des Ganzen gemahnt an den weit umfangreicheren nordenglischen Cursor mundi, der ungefähr denselben Inhalt hat. Für die Geburtsgeschichte sind die Apocryphen benutzt, besonders das Ev. de nativitate Mariae (welches in der Leg. Aur. für das Fest der Empfängniss Mariä aufgenommen ist); sonst ist das Leben Jesu aus den Evangelien gezogen, indem die kirchlichen Perikopen zu einer Einheit verbunden und nach der historischen Folge geordnet sind; die Evangelien sind nicht wörtlich übertragen, sondern nur in Umrissen mitgetheilt und von häufigen Erklärungen begleitet. Die Höllenfahrt Christi findet sich in keinem anderen Ms. —

Ein Bruchstück der südlichen Legendensammlung enthält Ms. Tanner Oxf. 17, ..g., aus dem Anfang des 15. Jhdts. (beschr. in der Anglia l. c.). Dasselbe enthält die ersten 24 Legenden der Harl.-Version, vom Prolog, der hier als The natiuitie ... lorde a. R. bezeichnet ist, und New ȝeres day an bis zu S. Augustin, wo es ...ııı nach den V.: To seint Austin & t . alle hise a riȝt fair wonynge þe king ȝaf ... þe toun of Douere to sein in here prechinge, plötzlich abbricht. In der Zahl und ...ung der Legenden stimmt es mit Harl. überein, enthält auch die Passion, fol. 48 ...rl. Text, Anf. Before VI daies of esterne as a palmsoneue) und den Ostercyclus, ...eht aber nach der Erzählung der Auferstehung Letania major und minor ein und ...t dann erst, fol. 78, die Erzählung der Himmelfahrt Jesu und der Ankunft des ...Geistes folgen (Anf. Ȝit cam Jesu to þe tyme or he wente to heuen, As it bifel on ...þoresday to his disciplis elleuen); hieran schliessen sich fol. 81 Judas ...d Pilatus[1], die in Harl. erst am Ende der Legendensammlung nachfolgen. ...Rande finden sich öfter Bilder mit Unterschriften von anderer Hand, die auch, ...wo die Bilder fehlen, den Inhalt zuweilen a. R. angemerkt hat.

Einen Theil der südlichen Sammlung enthält die Hs. des William of Palerne, Ms. ...gs Coll. Cbr. 15, aus der Mitte des 14. Jhdts.; es hat, auf den ersten 48 Blättern, ...gende Stücke: S. Marie day in Lente, Festes moouables, Leynte, die Passion und ...ferstehung Christi, Judas, Pilatus (dieselbe Folge in Ms. Tanner), Marie Egipciak, ...e. George, Dunston, Aldelme, und Austyn (Ende: Wel hauȝte we his dai holde ȝif ...were wel vnderstonde. Der Text dieser Hs. ist vielfach verderbt und werthlos.

Eine andere Hs. der südlichen Sammlung ist Ms. Philips 8253 (in Cheltenham); ...se habe ich bis jetzt nicht eingesehen.

Einzelne Stücke begegnen in den verschiedensten Mss.; so enthält bereits Ms. ...chinol. (Anf. des 14. Jhdts., als einzelnes Gedicht Joachim und Anna[2]) und die

---

1) Dies ist offenbar die richtige Folge dieser 2 Stücke, die in dem alten Temporale an die ...no sich angeschlossen zu haben scheinen, wie die Zerstörung Jerusalems, um das Strafgericht ...an den Mördern Jesu zu zeigen; dieselbe Folge haben Mr. Kings Coll. 15 und S. Johns Coll.

2) Anf.: Al þat þe prophetes schewed whilom
In her prophecie,
Al it was off our lord
And of his moder Marie,
Boþe Moysis and Abraham,
Jonas & Helye,
Dauid & Daniel
And þe holy Geromie.

folgenden Stücke des Geburtsgedichtes Jesu bis zur Tröstung Josephs durch Engel über Mariens Schwangerschaft (das Ms. bricht ab mit dem V.: A nizt awayward was, An angel to him cam, And bad him bileuen al þat diol, þat him nam), in abgeleitetem Texte; die Langzeilen sind in Halbverse aufgelöst; ed. in Turnbull Legendae Catholicae Edinb. 1840. — Ms. Cott. Cal. A 2 enthält rom fol. 135 b, und Eustas fol. 137 b (schliesst unvollendet mit d. V.: Our fader & ladde vs forth, full grette dole he made, And þen we come to a grette water myȝte not ouer wade). — Ms. Harl. 4012 (c. 1500) enthält S. Anna (die Geschicht Joachim und Anna) mit abweichendem Text, ferner S. Patrik mit dem Tex südlichen Sammlung, doch sind die Langzeilen in Halbverse aufgelöst und wiederum durch den Reim gebunden, so dass dadurch Strophen gebildet sind. Ms. Bedford begegnet der dritte Theil der Michaellegende, die Kosmographi eigenes Gedicht in Halbzeilen, mit einer Einleitung, worin ein englisches (!) Beda's als Quelle des Gedichtes bezeichnet wird; dasselbe Stück findet sich au Ms. Vern. als selbständiges Gedicht. — Ms. Royal 17 C XVII hat die Legende Maria Egypt. und Magdalena. — Ms. Cott. Cleop. D IX, ein Fragment, enthäl Schluss von John Ev. (die letzten 8 Verse) f. 113, Thomas Beket, Theophle, Cecile.

II. Die nordenglische Homilien- (und Legenden sammlung.

Wie im Süden Englands die Legende, so wurde im Norden, in Northuml die Homilie die herrschende Dichtgattung; wie dort die Legendensammlung, s dete sich hier bald darauf ein Homiliencyclus.

Der Norden hatte länger als der Süden sich der französischen Bildung schlossen und die alte nationale Cultur rein bewahrt. Erst um die Mitte des 13. dringt der französische Einfluss auch hier vor, dann aber, das Versäumte rasch holend, mit solcher Macht, dass in kurzer Zeit die Sprache sich mit romani Wörtern anfüllt, wobei der hier früh eingetretene Abfall der Endungen die As mation des fremden Elementes wesentlich erleichterte. Zugleich erwacht die tung, auch hier der Berührung des französischen Geistes auf dem Fusse folgend nimmt rasch einen solchen Aufschwung, dass im Anfange des 14. Jhdts. der Sc punct der englischen Litteratur nach dem Norden verlegt erscheint. Auch die liche Dichtung ist hauptsächlich eine religiös-kirchliche, auch hier sind Geistlic Träger der Litteratur. Doch zeigt sie, mit der südlichen verglichen, einen erhebl Fortschritt. Der sächsische Süden litt an einer Ueberfülle des Gemüths, welche

---

When men here telle of þing þat þai louen,
Joie þai han & blis,
Wiþ swiche a man may wite best
What him leuest is.

Ȝif our lord me wil grace sende,
To telle ich haue in þouȝt
Of þe most ioie þat euer was
Among mankin wrouȝt.

Der Text ist weit besser als der des Ashm. u. Eg. (ed. in Altengl. Leg. p. 65), vgl. z. B. m des Ms. Ashm. die Stelle des Ms. Auch.: Gret diol made Anne for him, Ne miȝt no wimm In on erbere sche sat o day And wepe swiþe sore And wrong hir honden & cride e Vnder a lorer-tre. As sche loked vpward to Jhesu Crist, Þer sche gan yse A sparuwe m young briddes; Lord, Þinore, sche sede, Ich þing þou sendest ioie bot ous And scheing blede; Ous þou makest ioiles, Þat y no se non oþer so. Doch liegt schon dieser Text vom ginale weit ab; Mss. Vern., S. Johns Coll., u. Lamb. stehen vielfach der urspr. Fassung n

Ausdruck erschwerte, das Formtalent niederhielt; der Stil war meist enggebunden, mühsam und wenig entwickelt. Der anglische Norden hatte eine glücklichere Gemüthslage, einen mehr auf das Thatsächliche gerichteten Sinn; der Geist war nüchterner, freier, klarer, dem französischen verwandter. Die Stimmung tritt zurück und giebt dem Worte Raum, der Ausdruck wird flüssig und leicht, der Stil gewandt, gefällig, selbst elegant. Die nördliche Dichtung zeigt einen mehr klassischen als romantischen Anstrich; die Form erreicht einen hohen Grad von Reinheit und Klarheit, das Streben nach äusserer Glätte und Rundung tritt mehr hervor als Innerlichkeit und Tiefe der Empfindung. Der Norden wurde die Schule der Form. Auch Vers und Reim werden mit grösserer Kunst gehandhabt. Statt der schwerfälligen Langzeile treffen wir hier durchgängig das kurze Reimpaar, welches dem Gedanken sich leichter anschmiegt und den Fluss der Rede erleichtert; doch kommen auch kunstvolle Strophenformen in Anwendung, so die zwölfzeilige Strophe in dem formell sehr entwickelten Evangelium Nicodemi. Statt der Zählung nach Hebungen tritt bereits mehr die Silbenzählung, ein regelmässigerer Wechsel von Hebung und Senkung ein.

Die Heimath der nördlichen Dichtung liegt wohl in der Diöcese von Durham; vermuthlich ging die litterarische Bewegung auch hier von irgend einem Kloster aus. Das erste Hauptwerk ist der Cursor mundi, eine Art biblischer Geschichte, welche von der Schöpfung an die Hauptmomente des alten Testamentes, dann die Empfängniss und Geburt Mariä, die Geburt Christi, sein Leben und Leiden, seine Auferstehung und Höllenfahrt, seine Himmelfahrt, die Sendung des h. Geistes, die Geschichte der Apostel, die Assumptio Mariae, die Inventio Crucis, endlich das Weltgericht und die zweite Ankunft Christi in einheitlicher, zusammenhängender Weise erzählt; ausser der h. Schrift sind die Apocryphen und einzelne Legenden benutzt, auch homiletische Schriften und biblische Commentare, wie sich im neutestamentlichen Theile statt der epischen eine mehr homiletische Darstellungsweise einstellt. Ohne Zweifel liegen dem Gedichte die Lesestücke des kirchlichen Festcyclus zu Grunde, doch ist das Temporale zu einer vollständigen heiligen Geschichte umgebildet. Fast denselben Plan und Inhalt hat das südliche Temporale (Ms. S. John's Coll. Cbr.), doch ist dieses weniger ausführlich. Welchem von beiden die Priorität gebührt, und ob das eine dem andern zum Vorbild gedient, ist schwer zu entscheiden. Jedenfalls gingen dem Cursor südliche Bearbeitungen der biblischen Geschichte voran, doch ist fraglich ob bereits nach dem Plane des Cursor. Das Gedicht ist grösstentheils in kurzen Reimpaaren geschrieben, doch ändert sich in der Passion das Verssystem zu Strophen von 4, auch 5—7 Langzeilen (Septenaren), wobei der Dichter vermuthlich einem südlichen Vorbild folgte; (der Zusatz des Cotton. Ms. de resurrectione in paarweise gereimten Langzeilen (Ed. Morris III p. 985 ff.) ist aus der südlichen Sammlung entlehnt).

Bald nach dem Cursor mundi entstand in derselben Gegend der nördliche Homiliencyclus in kurzen Reimpaaren, welcher fast dieselbe Bedeutung und Verbreitung gewann wie die südliche Legendensammlung. Die ursprüngliche Sammlung muss von den im Laufe der Zeit damit verbundenen Zusätzen und Fortsetzungen, welche einen anderen, selbst fremdartigen Character tragen, wohl auseinandergehalten werden. Jene, die »Dominicalia evangelia«, umfasst nur die Sonntage des Kirchenjahres, von Advent zu Advent, nebst Weihnachten, Epiphanie, Oster- und Pfingstmontag, Circumcisio, Purificatio und Annuntiatio Mariae. Die einzelnen Stücke bestehen in der

Regel aus 3 Theilen: 1) dem sonntäglichen Evangelium, welches frei übertragen ode paraphrasirt wird, 2) der Expositio des Evangeliums nach den Kirchenvätern, beson ders Gregorius, auch Beda, mit meist allegorischer Deutung; daran schliesst sich be den meisten Stücken 3) eine Narratio oder Historia (a tale), d. i. eine erbauliche meist legendarische Erzählung als exemplum für irgend eine in der Expositio aus gesprochene Lehre; bei grösseren Festen geht dem Evangelium noch eine schwung vollere Einleitung voran. Es sind also nicht Homilien im älteren Sinne des Worte d. i. Besprechungen eines Textes aus dem Evangelium, sondern im Character und nach der Weise des Ormulum, nur dass in diesem das dritte Element, die Narratio, fehlt. Diese Sammlung zeigt ein einheitliches Gepräge und ist ohne Zweifel von einem einzigen Dichter verfasst, wenn auch bei der Sammlung des Materials Ander mitgewirkt haben mögen. Doch ist keinesfalls an Richard Rolle de Hampole (✝ 1349) zu denken, da die älteste Hs. (Ms. Edinb. Coll. of Phys.) bereits dem Anfang des 14. Jhdts. angehört. Vielleicht benutzte der Dichter auch französische Quellen; in Ms. Cbr. Gg 1, 1 (dasselbe enthält auch die nördliche Passion) liegt eine, fast gleich zeitige altfranzösische Sammlung der »domenees« d. i. dominicalia[1]) vor, welche mi der nordenglischen Sammlung manche Aehnlichkeiten bietet und ebenfalls in kurzen Reimpaaren gedichtet ist. — Diese Sammlung wurde bald weithin verbreitet und viel copirt, auch in südlichere Dialecte übertragen (Ms. Dd 1, 1 u. Ms. Vernon). Zugleich wurde sie auf verschiedene Weise erweitert. Schon die älteren Mss. haben einige Zu sätze, so Ms. Ashm. 42 u. Gg V 31 in einem Anhang die Feste Johannis Bapt. und Peter und Paul, Ms. Dd 1, 1 nimmt ausser diesen die Assumptio Mariae (mit der alten südlichen Legende) in die Sammlung auf, auch ist dieser eine Homilie für das Frohnleichnamsfest vorgesetzt, welche in Harl. 4196 und Vernon (hier vermehrt) unter die Evangelien eingereiht ist. Die Mss. Gg und Dd enthalten ferner das nördliche Passionsgedicht, welches in diesen Mss. der Sammlung äusserlich bleibt; in Harl. ist es in die Sammlung selbst aufgenommen. Eigentliche Fortsetzungen des ursprünglichen Cyclus, durch die Aufnahme der ferialen Evangelien des Proprium de tempore und die Hinzufügung der Heiligenfeste, enthalten 1) die Sammlung des Ms. Vernon (u. Addit. 22283, einer Copie des Vern.), 2) die der Mss. Harl. 4196 u. Cotton. Tiber. E VII. Beide Fortsetzungen sind von einander unabhängig, jede von selbständiger Bedeutung; es sind Evangeli starien im weiteren Sinne. Die Vernon-Sammlung fügt besonders die Vigilien der Hauptfeste, die feriae der Oster- und Pfingstwoche hinzu, ausserdem als besonderen Theil die Evangelien des Proprium sanctorum — diese Zusätze sind schon ursprüng lich in einem südlicheren Dialecte verfasst; in den gleichen Stücken schliesst sich Ms. V. der ursprünglichen Sammlung eng an, nur dass es den nördlichen Dialect in seine südliche Mundart überträgt. In Mss. Harl. u. Tib. ist einmal die ursprüngliche Sammlung umgestaltet, ein Theil völlig neugebildet, sodann eine grosse Zahl von feriae (und zwar andere als in Ms. Vernon), in Harl. auch einige Legenden für die Heiligenfeste der Weihnachtswoche, eingelegt; endlich ist der Evangeliensammlung ein Legendencyclus für die Heiligenfeste angehängt, dessen älterer, in Ms. Tib. ver tretene Bestand in Harl. durch jüngere Legenden vermehrt ist. Das Ganze ist im nörd lichen Dialecte verfasst, doch zeigen die Zusätze des Ms. Harl. vokalische Besonder

---

1) Vgl. die Schlussworte:

Ici finent les domenees
Breuement espuns e endites.
Ore prie tuz ke les vient e dient
Kil pur Robert de Gretham prient,
Ki deu meintenge si sa vie
Ki par li sert en sa baillie;
Amen Amen chescun en die.

ab. 260; Philipps 8122; Cbr. Dd 1, 1 (südl. Dial.). Alle diese Hss., ausser Ms. sind mehr oder minder lückenhaft. — Der Titel der Sammlung ergiebt sich aus fol- Bezeichnungen: in Ashm. am Schlusse Expliciunt evangelia dominicalia totius vulgari lingua exposita; in Gg beim Prolog: Prologus in exposiciones super alibus per annum, am Schlusse der ursprünglichen Sammlung: Expliciunt ia dominicalia totius anni, und nach dem Nachtrage Expliciunt Evangelia; ib. beim Prolog: In nomine Jesu Christi incipit prologus evangeliorum Do- um in anglia edicionem (!) translatus, am Schlusse: Expliciunt Exposiciones alium per totum annum; in Dd am Schluss: Dominicalia evangelia et mira- ide bona et notabilia in lingua anglicana.

e einzelnen Stücke tragen als Überschrift die Bezeichnung des Sonntags, des lien (ohne Angabe der Stelle) und die Anfangsworte des Evangeliums[1]. io und Narratio sind durch eigene Initialen unterschieden; öfter sind diese statt Narratio auch Historia, a tale, a gode tale, a nobil tale, am Rande ange- Ms. Vernon fügt besondere Titel für die Narrationes hinzu (dieselben Titel ch im Index dieses Ms. aufgeführt)[2]. — Die Narrationes allein sind aus Ms. edirt in Herrig's Archiv Bd. LVII p. 241—316 u. d. T.: die Evangelien- hten des Ms. Vernon.

ilt der Sammlung, nebst Angabe der Narrationes (diese mit den Titeln des Ms. Vern.

g so betitelt in Lamb. u. Gg; Gebet um Gottes Hülfe).

a sive ratio quare istud opusculum incipiat ab aduentu domini (40 V.).

minica I Advent. Ev. sec. Marc. (1, 1—8): Initium ev. e. c. Ecce ego mitto angelum.

Narratio (de conversione Marie Magd.).

» II » Ev. sec. Luc. (21, 25—33): Erunt signa in sole et luna.

Narr. (Monachus quidam post mortem revelat socio suo statum suum).



---

1) Die Festbezeichnungen sind in Ms. Ed., Ashm. und Lamb. nur lateinisch, in Gg zuerst lateinisch, aber vom 4 Sonntag nach Ostern an englisch (z. B. þis is þe gospell of þe monday after pask day). Dd lässt bis Dom. in LX, Vernon fast stets die Bezeichnung

3) Dom. III Advent.: Math. (11, 2—10): Cum audisset Joh. in vinculis.
Narr. (Tod Johannis).

4) Dom. IV Advent.: Joh. (1, 19—28): Miserunt Judei ab Hierosolymis.
Narr. (Quidam pergens ad s. Jacobum abscidit ve- renda sua).

5) In die Nativitatis Jhesu a. (in nocte) Luc. (2, 1—14): Exiit edictum.
b. (in aurora) Luc. (2, 15—20): Pastores loquebantur.
3 Narrationes (a. how þe deuel apperede to s. Martyn. b. þe meknesse eschapet þe deueles wyles; c. þat a mon trystl holly in god).

6) Dom. infra octav. Nativ.: Luc. (2, 33—40): Erant Joseph & Maria mirantes.
Narr. (how a bisschop bylay a nonne).

7) In Epiphania: Math. (2, 1—12): Cum natus esset Jhc.

8) Dom. I post Epiphan.: Luc. (2, 42—52): Cum factus esset Jhc.
Narr. (how a bisschop myskepte S. Jones child).

9) Dom. II post. Epiph.: Joh. (2, 1—11): Nupcie facte sunt.
(Vom Traum der Mutter Thomas Beket's).

10) Dom. III post Epiph.: Math. (8, 1—13): Cum descendisset Jhc.
Narr. (þat spiritualte scholde not be sold, d. i. von Naaman).

11) Dom. IV post Epiph.: Math. (8, 23—27): Ascendente Jhu in naviculam.
Narr. (hou a knyt dude his penaunce among wormes).

12) Dom. V post Epiph.: Math. (13, 24—30): Simile e. c. (vom Unkraut).
Narr. (hou Macarye say þe deuel beryng hys boystes).

13) In Purificat. b. Marie: Luc. (2, 22—32): Postquam impleti sunt dies purgat.
2 Narr. (a. hou vr lady gaf a good wyf a sherge. b. hou an abbesse wyt chylde was delyuered þorou vr lady).

14) Dom. in Septuag.: Math. (20, 1—16): Simile e. c. (von den Arbeitern im Weinberg).
Narr. (de quodam heremita vocato non electo).

15) Dom. in Sexages.: Luc. (8, 4—15): Cum turba plurima conveniret.
Narr. (hou S. Maryne was diffamed).

16) Dom. in Quinquages.: Luc. (18, 31—43): Assumpsit Jhc. XII discipulos.
Narr. (Paternoster for S. Bernardes palfray).

17) Dom. I Quadrages.: Math. (4, 1—11): Ductus est Jhc in desertum.
Narr. (þe story of Plasidas).

18) Dom. II Quadrages.: Math. (15, 21—28): Egressus Jhc secessit.
Narr. (hou an hermyt putte anoþur in wanhope).

19) In Annunciatione dominica: Luc. (1, 26—38): Missus est ang. Gabriel.
Narr. (de milite depauperato diligente matrem domini).

20) Dom. III Quadrag.: Luc. (11, 14—28): Erat eiciens demonium.
Narr. (hou stoones onswerde s. Bede).

21) Dom. IV Quadrag.: Joh. (6, 1—14): Abiit Jhc trans mare Tyber.
Narr. (Of Piers Tollere).

22) Dom. V in passione: Joh. (8, 46—59): Dixit Jhc turbis Judeorum.
Narr. (vom beraubten Eremiten).

23) Dom. in ramis palm.: Math. (21, 1—10): Cum appropinquasset Jhc.
Narr. (vom Sünder am Stricke des Teufels).

24) In die Pasche: Marc. (16, 1—11): Maria Magd. & Mar. Jacobe.
Narr. (hou S. Martin cutte his mantel).

25) Feria II: Luc. (24, 13—35): Ibant duo ex discipulis.
Narr. (how þe deuel entyset men to slep wen þey scholde hy godes wordes).

26) Dom. I post Pascha: Joh. (20, 19—31): Cum esset sero.
Narr. (hou þe deuel wolde haue encombred s. Edmund).

27) Dom. II post Pascha: Joh. (10, 11—16): Ego sum pastor bonus.
Narr. (hou þe foundour of Clereuaus was saued by a mesel).

8 Dom. III post Pascha: Joh. (16, 16—22) : Modicum et non videbitis me.
Narr. (Of a monk desirede to seo þe leste blis of paradys).
9 Dom. IV post Pascha: Joh. (16, 5—15) : Vado ad eum qui.
10 » V » » Joh. (16, 23—30) : Amen e. c. Si quid pecieritis.
11 In Ascensione d.: Marc. (16, 14—20) : Recumbentibus XI discipulis.
Narr. (Of S. Carp).
12 Dom. infra Ascens.: Joh. (15, 26—16, 4) : Cum venerit paraclitus.
Narr. (hou a kyng aferde hys broþur wyt munstralsye).
13 In die Pentecost.: Joh. (14, 23—31) : Si quis diligit me.
Narr. (Of þe fruyt of obedience).
14 Feria II: Joh. (3, 16—21) : Sic deus dilexit mundum.
Narr. (Conversio Taysis meretricis).
15 In die S. Trinitatis: Joh.: Cum venerit parac., 70 V., s. N. 32.
(Exemplum von der Taufe Christi).
16 Dom. I post Trinit.: Luc. (16, 19—31) : Homo quidam erat diues.
17 » II » » Luc. (14, 16—24) : Homo quidam fecit cenam.
Narr. (de angelo et heremita in contrarium odorantibus).
18 Dom. III post Trinit.: Luc. (15, 1—10) : Accesserunt ad Jhm publicani.
Historia (von der Schöpfung des Menschen).
19 Dom. IV post Trinit.: Luc. (6, 36—42) : Estote misericordes.
Narr. (hou on demed on oþur for brekynge of hys fast).
20 Dom. V post Trinit.: Luc. (5, 1—11) : Cum turbe irruerent.
21 » VI » » Math. (5, 20—24) : Nisi habundauerit.
22 » VII » » Marc. (8, 1—9) : Cum turba multa esset cum Jhu.
23 » VIII » » Math. (7, 15—21) : Attendite a falsis proph.
24 » IX » » Luc. (16. 1—9) : Homo quidam erat dives qui hab. villicum.
25 » X » » Luc. (19, 41—47) : Cum appropinqu. Jhc Jeros.
26 » XI » » Luc. (18, 9—14) : Dixit Jhc ad quosdam.
Narr. (Of S. Osewold þe kyng).
27 Dom. XII post Trinit.: Marc. (7, 31—37) : Exiens Jhc de finibus Tyri.
28 » XIII » » Luc. 10, 23—37 : Beati oculi qui vident.
Narr. (þe story of Theofle).
9 Dom. XIV post Trinit.: Luc. (17, 11—19) : Cum iret Jhc in Jerus.
Narr. (hou a prest lay by a mayden).
Dom. XV post Trinit.: Math. (6, 24—33) : Nemo potest duobus d. servire.
Narr. (hou a mon wytdrou almesdede forto gadere money).
1 Dom. XVI post. Trinit.: Luc. (7, 11—16) : Ibat Jhc in civit. Naym.
Narr. (Of an holy monk þat hedde a wicked broþer).
2 Dom. XVII post Trinit.: Luc. (14, 1—11) : Cum intraret Jhc in domum.
Narr. (þe conuersioun of Pelagie; fehlt in Dd).
3 Dom. XVIII post Trinit.: Math. (22, 34—46) : Audientes Pharisei.
Narr. (hou a knyt forȝaf anoþur knyt hys fadur ded).
4 Dom. XIX post Trinit.: Math. (9, 1—8) : Ascendens Jhc in nav.
2 Narr. (a. hou Gregory preyde for a dampned man; b. Alexander inclusit Judeos infra montes capseos.
5 Dom. XX post Trinit.: Math. (22, 1—14) : Simile e. c. (von der Hochzeit).
Narr. (de tribus sororibus patris b. Gregorii).
6 Dom. XXI post Trinit.: Joh. (4, 46—53) : Erat quidam regulus.
Narr. (Of a nonne þat feynede heore-self a foul).
7 Dom. XXII post Trinit.: Math. (18, 23—35) : Simile e. c. (von den Schuldnern).
Narr. (Of a monk þat was a bacbytere).
8 Dom. XXIII post Trinit.: Matth. (22, 15—21) : Abeuntes pharisei.
Narr. (Of Amon and of Mardocheus).
9 Dom. XXIV post Trinit.: Joh. (6, 5—14) : Cum sublevasset (vgl. 21)

Der Sammlung liegt ohne Zweifel das Missale der Diöcese von Durham zu Grunde; die Evangelien weichen mehrfach von denen des Missale Romanum nicht nur, sondern auch des Sarum Missale, welches im grössten Theile Englands gültig war, ab, was uns nicht wundern darf, da den einzelnen Diöcesen in der Wahl der Evangelien viel Freiheit gelassen war. Das Evangelium des 1. Adventsonntags ist im Sarum Missale Math. 21, 1—9, welches in unserer Sammlung für den Palmsonntag (in ramis) dient; das südlichere Ms. Dd 1, 1, welches sich dem Sarum Missale mehr zu nähern sucht, verlegt Palmsonntag an das Ende der Sammlung mit d. T.: Domin. in ramis palmarum Ev. s. Math., et idem legitur in prima dominica adventus dei, behält aber zugleich das erste Stück der Sammlung bei. (Im Miss. Romanum dienen die Evangelien der 3 letzten Adventsonntage für die 3 ersten, und das des 4 ist Luc. 3, 1—6 Anno quintodecimo). — Die Weihnachtsevangelien Exiit (in galli cantu) und Pastores (in mane) sind in den Mss. verschmolzen, nur Gg führt das letztere mit besonderem Titel auf, (in Dd ist Pastores der gemeinsame Titel); das Evangelium der 3. Weihnachtsmesse (in die ad altam missam): Joh. 1, 1 In principio e. c. fehlt. Die Circumcisio und Octava Epiphaniae sind von der ursprünglichen Sammlung ausgeschlossen. Die Purificatio, welche in den anderen Mss. nach dem 5. Sonntag post Epiph. folgt, ist in Ashm. in den Anhang verlegt. Die Annunciatio dominica (N. 19) folgt in Dd erst nach dem 3. Sonntag Quadragesimae; Vernon führt dieses Stück, das Evangelium Missus est, nach dem 3. Adventsonntage, also für die feria IV Quat. temp. auf. Die Sonntage aestatis werden, wie im Sarum Missale, nach Trinitatis, nicht nach Pentecost, wie im Comes und Missale Romanum, gerechnet; Ms. Ashm. schwankt in der Bezeichnung: es nennt den 1. Sonntag Dom. I post. Trinit., den zweiten aber Dom. II post Pentecosten (!) und lässt bei den übrigen die Bezeichnung des terminus a quo aus. Als Evangelium für den Sonntag Trinitatis ist in Ashm. und Gg Cum venerit paraclitus genannt, welches bereits für Dom. infra Ascens. galt, daher hat Ashm. den Zusatz zum Titel vt supra infra octauas assensionis, und in Gg schliesst die nur kurze Homilie (70 v.) mit den Worten: þe exposicioun of þis gospell sall þu fynd before on þe sonunday next efter halowthursday; in Lamb. führt dieselbe Homilie als Titel des Evangeliums Erat homo ex Phariseis Nicodemus (Joh. 3, 1), Dd lässt die Bezeichnung des Evangeliums ganz aus; die Homilie dieses Tages handelt von der Trinität, die den 3 Kräften der menschlichen Seele verglichen wird, und erzählt (als Exemplum) die Erscheinung der Dreifaltigkeit bei der Taufe Christi (Luc. 3, 21). Das letzte Stück der Sammlung, Cum sublevasset, bricht mit dem 10. Verse ab, indem für die Fortsetzung auf das fast identische Evangelium des 4. Sonntags Quadragesimae (Joh. 6, 1—14) vom 17. Verse ab (Anf. To fande) verwiesen wird (Gg schliesst: Require in quarta dominica Quadrag. ibi To faynd hym; Ashm.: Þe remainder of þis gospell þou maye fynde on þe ferde lentene sonondaie). Ms. Dd lässt umgekehrt den 4. Sonntag Quadrag. aus und führt das Evangelium Cum sublevasset (hier für den 25. Sonntag post Trin.) aus, mit eigener Narratio, während die Narratio zu 4. Quadrag. (von Petrus Tollonarius) am Ende der Sammlung ohne Evangelium nachgetragen ist. Die ursprüngliche Sammlung zählt nur 24 Sonntage post Trinitatem; Ms. Lamb. und Dd schieben aber das Evang. Loquente Jhesu ad turbas, Math. 9, 18—22, für den 24. Sonntag post Trin. ein, Lamb. mit einer kurzen lateinischen Homilie, Dd mit einer neugedichteten englischen Homilie (nebst eigener Narratio), während in beiden Mss. Cum sublevasset den 25. Sonntag post Trin. bildet.

Der Prolog fehlt in Dd und Vernon; das folgende Einleitungsstück (Causa quare t. c.) ist in beiden Mss. mit dem 1. Adventsonntage verbunden.

Die Narratio fehlt bei den Stücken 7, 29, 30, 36, 40—45, 47; die Geschichte vom Tode Johannis (zu 3) und die historia von der Erschaffung Adams (35) dienen »in stede of tale«; die Erzählung zu 9 ist in den Mss. nicht als besondere Narratio aufgeführt. Weihnachten hat 3, Purificatio und der 19. Sonntag post Trin. je 2 Narrationes. — Einzelne dieser Geschichten sind aus dem alten Testamente genommen, wie die von Naaman (zu 10), Amon und Mardochaeus (58), andere sind eigentliche Legenden, wie Marina (15), Placidas (17), Theophilus (48), Pelagia (52), Thais (34), Petrus Tollonarius (21), auch Alexius in der Homilie in festo S. Johannis Bapt. (Mss. Ashm. und Gg), darunter Placidas (c. 1060 V.) und Theophilus (680 V.) von bedeutender Länge; die meisten sind legendarische Anekdoten (Legenden im jetzigen Sinne des Wortes), aus allerlei Quellen, z. B. den Vitas patrum (die Narratio zu 32 ist aus Barlaam und Josaphat). — Die Narrationes vertreten die Stelle der Miracula in den Legenden. — Ms. Dd lässt die Narr. zu 22 52 (von der Pelagia; in den Schlussworten der Homilie ist nur der Name dieser Heiligen genannt), und 55 aus; Piers Tollere ist am Ende der Sammlung ohne Evangelium angehängt; für den 24. (Loquente Jesu ad turbas) und 25. Sonntag post Trinit. hat dieses Ms. besondere Narrationes: die des ersteren handelt von einem jungen Manne, der sein Erbtheil aufgebend ins Kloster geht und zu seinem Vater nur dann zurückkehren will, wenn dieser verhindert, dass junge Leute sterben; die des 25. Sonntags post Trin. von einem Mönche, der um eines Heiden Tochter willen Christum verleugnet, aber seine Sünde erkennt, als verlangt wird, dass auch Christus ihn verleugnen soll. Ms. Vernon hat zu 22 eine andere Narratio (u. d. T. hou a wyf ongede hoere husbondes scherte at hoere bed forto haue moynde off hym), und verbindet Piers Tollere mit dem Evangelium Cum subdevasset (24 post Trin.). — Ms. Harl. 2391 enthält die Narrationes allein, ohne die Evangelien (s. u.). Einzelne Narrationes begegnen als besondere Gedichte in späteren Mss., so die Narratio zur Annunciatio in Ms. Porkington (ed. in Halliwell Contributions to early engl. litt. 1844, N. 3, u. d. T. The knight and his wife). Die Legende vom Crucifix in Ms. Ashm. 46 (s. p. 339) behandelt denselben Gegenstand wie die Narratio zu 53 und ist vielleicht eine Umbildung dieser.

Ich gehe nun zur Beschreibung der einzelnen Mss. über.

Ms. Edinb. Royal Coll. of Phys., aus dem Anfang des 14. Jhdts., ein Fragment, enthält nur die 13 ersten Stücke bis zur Purificatio, letztere mit dem 89. Verse der 2. Narratio (And wyt thaire letters prayed thay) abbrechend. Diese Stücke sind, mit Ergänzung des 13. aus Ms. Gg, edirt von Small u. d. T. English metrical Homilies Edinb. 1862. Die Beschreibung des Ms. s. bei Small Einl. — Es ist das älteste und beste Ms. und steht dem Originale nahe, wenn es auch keineswegs dieses selbst ist.

Ms. Ashmol. 42, perg., gross Octav, in schöner, klarer Schrift von einer nördlichen Hand im 2. Viertel des 14. Jhdts. geschrieben, zählt 257 foll., die von einer alten Hand mit arabischen Ziffern numerirt sind; die Seite hat je 36 Verse in einer Columne. Es enthält nur die Evangeliensammlung, die bis auf eine grössere Lücke vollständig erhalten ist. Es fehlt nämlich eine Lage von 8 Blättern, fol. 216—223, von V. 292 des Evang. 20 post Trin. (Schlussvers auf fol. 215: I rede þat we be warr forþi) bis zur Mitte des Evang. 22 post Trin. (fol. 224 beg.: For ellis tyne we heuen blisse). Am Schlusse der Sammlung, fol. 232, ist von derselben Hand ein Nachtrag

angehängt mit folgenden 3 Stücken: 1) In Purificacione b. Mariae ev. Postquam con summati sunt dies octo e. c. — dieses Stück (sonst das 13.) fehlt in der Sammlun selbst; 2) a. Evang. in vigilia s. Johannis bapt. et precursoris: Fuit in diebus Her dis (Luc. 1, 5—17), fol. 235, b) in die eiusdem s. Johannis ad missam matutinalem Dixit Zacharias ad angelum vnde hoc sciam (Luc. 1, 18 ff.) [1]; nebst der Narratio v Alexius (ed. p. 174). Das Stück erzählt die ganze Geburtsgeschichte des Johannes Ms. Gg unterscheidet bei demselben noch einen 3. und 4. Theil, die in Ash. ohn besondere Titel sich anschliessen. 3) Sermo in festo apostolorum Petri et Pauli (ed p. 77 ff.), mit der Legende dieser Heiligen (doch ohne die Bezeichnung Narrati a. R.). N. 2 u. 3 finden sich als Anhang auch in Gg, in Dd sind sie in die Sammlung selbst eingereiht (in letzterem ohne die Narratio von Alexius). — Ms. Ashm. bietet, nächst Ms. Edinb., den besten Text, doch ist derselbe bereits weniger rein und viel fach verderbt, wenn auch nicht in demselben Grade wie die folgende Hs. Der Dia lect ist nördlich.

Ms. Gg. V, 31, Univers. Libr. Cambr., perg., Quart, ungefähr gleichzeitig mi dem vorigen Ms. und ebenfalls im nördlichen Schrifttypus geschrieben, hat 171 Blät ter, die Seite zu 45 Versen in einer Columne. Der Evangeliensammlung geht fol 1—5 ein Gedicht über die Messe voraus (Anf. Þe worthieste thyng mast of gudnes In þis worlde þan es þe messe), welches den Hieronymus als Auctorität citirt; am Schlusse stehen folgende Verse: Nomen scribentis benedicat lingua legentis, Nomen scriptoris benedic deus omnibus horis. Die Sammlung der Dominicalia, fol. 5 b. ff. hat 3 grössere Lücken: 1) 2 foll. fehlen in Dom. infra Octav. Nativ., bis zum V. 20 der Narratio (Anf. des folg. fol.: And of þat joy þat he hád tynt To sla hymselfe h hadde in mynd), 2) eine grosse Lücke vom 18. Vers der Dom. II Quadrag. bis zu Mitte von Dom. III post Pascha (bis zum V.: And spak þus to þam albydene), als von N. 18—28, 3) eine Lücke nach den Schlussversen der Narratio von Theophilu (And hys saule tyll heuen ȝode Tyll Jhesu forto haue hys mode) in Dom. 13 pos Trin. bis zu den V.: Þat man may well do charite To hele man on haly-day, i

---

1) Das Evang. der Vigilie beginnt:

Offt þan haue ȝe herd tell	Þe best knaue-childe saue Criste,
Baþe in tale and in spell	Was borne of his modir als to-daie,
Þat sainte Jone þe baptiste,	& mikil wiþ god do he maie.

Das Evang. in die: Still þan stode sir Ȝacharie — he þoȝt þat he was ferre forthe gane
And þoȝt of þis tithand ferlie, — And his wife ane alde womane.

Ms. Gg unterscheidet dann noch c) Sabb. in III septimana aduentus.

Anf.: When goddys son conceyued was, — And went hyr owt of Naȝareth
Oure lady Mary vp scho ras — Tyll hyr aunte Elyzabeth.

d) Elizabeth impletum est tempus,

Anf.: When tyme come þat Elizabeth — Scho was delyuered of a childe
Had gane wyþ chyld IX moneth, — Þat was both mek & mylde.

Die 2 letzten Theile sind in Ash. nicht besonders unterschieden, sondern mit dem Ev. in die v schmolzen; Dd unterscheidet gar keine Theile. Das Ganze bildet nur eine Homilie, die si aus den verschiedenen, auf Johannis Geburt bez. Evangelien zusammensetzt. Die Narr. von Alexi dient als Beispiel, wie auch bei andern Heiligen als Johannes Gottes Gnade schon in ihrer Gebu sich zeigte, vgl. die Übergangsverse zur Narr.:

Als Ysaac and Samuel (Gg Emanuel),	Of all þir was herd tythand
Abraham, Jacob and Danyel,	Of þair getyng þorow goddys sand.
Oure lady Mary and Sampson	And a gud child þorow prayer
War getyn þorow grace and John.	Was gettyn in Rome on þis maner.

Diese Narratio fehlt in Dd, obwohl es dieselben Übergangsverse hat.

Dom. 17 post Trin. — In der Weihnachtshomilie wird das Evangelium der Missa in aurora (Pastores) von dem der Missa in nocte besonders unterschieden (jenes beg. Myt þis brygnes and þis leme þare herdes come to Bethleem). Die Purificatio steht an richtiger Stelle. Am Schlusse der Narratio von Placidas ist eine lateinische Note (wohl ein Stück einer lateinischen Homilie) hinzugefügt [1]). Die Sonntagsbezeichnungen im Titel der Homilien sind vom 4. Sonntag nach Ostern an in engl. Sprache gegeben (z. B. Þis is þe gospell of þe ferthe sononday efter paske day, Þis es þe gospell of haly thursday). — Nach den sonntäglichen Evangelien folgt auch hier 1) die Homilie für das Fest Johannis Bapt., mit folgenden Theilen: a. In vigilia natiuitatis s. Joh. Bapt.: Fuit in diebus Herodis regis Jude, b. In die ad messam natiuitatis matutinalis: Dixit Zacharias ad angelum, c. Sabbato in III septimana aduentus domini (ohne Angabe des Evang.; es ist Exurgens Maria Luc. 1, 26 ff.), d. Elizabeth completum est tempus pariendi Luc. 1, 57—68 (ohne weitere Bezeichnung); als Narratio folgt auch hier die Alexiuslegende. Die Theile c und d sind in Ashm. nicht besonders unterschieden. 2) In die apost. Petri et Pauli, mit der Bezeichnung narratio neben dem Anfange der Legende v. 124. Am Ende dieses Stückes steht Expliciunt evangelia. Darauf folgt noch die nördliche Passio Jesu Christi [2]), ein altes, vortreffliches Gedicht, welches, obwohl mit einigen Mss. der Evangeliensammlung verbunden, unabhängig von derselben entstanden zu sein scheint; es erzählt die Ereignisse der Charwoche, vom Einzug in Jerusalem (v. 55) und der Fusswaschung Magdalenas (v. 98) an, und endet, nach einem kurzen Bericht der Auferstehung, mit der Bestechung der Grabeswächter; eine grössere Episode bildet die Geschichte des Kreuzesstammes und der Nägel, nach der Legende. — Ms. Gg behandelt den Text freier und willkührlicher als eins der anderen älteren Mss., es setzt andere Wörter ein, bildet nicht selten Verse um und lässt Verspaare, auch längere Stellen aus (so z. B. in Alexius 274); dennoch hat es oft genug die richtige Lesart aufbewahrt. Der Dialect ist nördlich, doch weicht die Vocalisation von der des Ms. Ash. mehrfach ab.

Ms. Lambeth 260, klein fol., Papierhs., aus dem Ende des 14 Jhdts., hat 139 Blätter, die Seite zu 2 Columnen; die Schrift wird nach den ersten Blättern sehr

1) Dieselbe lautet: In his tribus vincit Christus & vincitur diabolus, in quibus conuictus est primus parens noster Adam; quem Sathanas de gula tentavit cum de ligno vetito rogavit gustare; de vana-gloria, cum dixit Eritis sicut deus; de auaritia cum dicit Scientes bonum et malum. Ergo, fratres, Jhesum Christum sequentes gulam vincamus per abstinentiam dum jejunamus, vanam-gloriam per humilitatem dum penitemus, auariciam per largitatem dum elemosinam damus, ut sic vincentes diabolum inimicum in celis habemus premium. Diese Note ist offenbar ein Stück einer lateinischen Homilie.

2) Anf.: Lystenys now, I wyll ȝowe tell
Of mykell pyte I may ȝow spell,
Of Jhesu þat all hase wroght
And sythen owre sawles full dere boght.
For he wald noght owre saules tyne,
Wythowten sakke he tholyd pyne.
Thys passion I wald ȝhowe tell
Þat on me must a stounde dwell.

Dieselbe Passio begegnet, ohne die nordliche Sammlung, in Ms. Gg 1, 1, fol. 180 (vor der älteren Sammlung der [illegible]), hier im südlichen Dialect (vgl. z. B. den Schluss: And leue us in owe lif to dichten, Again þe deuel to fichten, Þat we mot to þat joie wenden Þat euer lasting withouten enden. Þat is to þe blisse of heuene. Amen for his names seuene), ferner in Ms. Ff. V, 48, Ii IV, 9; in Dd 1, 1 findet sie sich vor der Evangeliensammlung. In Harl. 4196 ist sie in die Sammlung selbst aufgenommen, zugleich umgearbeitet und am Ende durch einige Zusätze, zu denen das northumbr. Evang. Nicod. oft wörtlich benutzt ist, vermehrt (solche Zusätze sind die Abschnitte Joseph petiit corpus Jhesu, de liberatione Joseph a carcere). Meine frühere, auf deren Gleichheit gestützte Annahme, dass die Passio vom Dichter des Evang. Nicod. herrühre, ist nicht richtig, da die Passio weit älter ist, wohl aber ist wahrscheinlich, dass der Dichter des northumbr. Evang. der Umdichter der Harl.-Version der Passio ist.

klein und gedrängt, die Columne zählt zuerst 48, später 70 Verse. Die Evangeliensammlung nimmt die ersten 63 Blätter ein; dann folgen, fol. 63—91, lateinische Homilien u. d. T.: Sanctorum expositiones in Evangelia dominicalia[1]), darauf ein lateinischer Tractatus de Sphaera fol. 91—100, endlich der Stimulus conscientiae. Ms. Lamb. ist das einzige Ms., welche die nördliche Sammlung vollständig und ohne Lücken, sowie ohne Zusätze, erhalten hat; der einzige Zusatz ist eine lateinische Homilie[2]) über das Evang. Loquente Jhesu für den 24. Sonntag post Trinit.; Cum sublevasset ist hier das Evang. des 25. Sonntags post Trinit. Die Homilie für den Sonntag Trinit. führt den abweichenden Titel: Erat homo ex Phariseis Nicodemus (Joh. 3, 1), hat aber denselben Text wie die anderen Mss. — Der Text dieser Hs. steht, die willkührliche Schreibung abgerechnet, dem des Ms. Ashm. sehr nahe und scheint von diesem copirt; doch ist die Abschrift sehr nachlässig angefertigt und voll von Fehlern. Der Dialect ist nördlich.

Ms. Dd 1, 1, Univ. Libr. Cambr., ein langes schmales Ms., um die Mitte des 14. Jahrhunderts von einem südlichen Schreiber, Namens Staundon (dieser Name ist am Schlusse des Homiliensammlung unterzeichnet), in grosser, deutlicher Schrift geschrieben, enthält 302 Blätter, die Seite zu 50 Versen in einer Columne. Leider sind viele Blätter ausgerissen: es fehlen fol. 1—5, 8—11, 13, 26, 34—6, 66, 72, 86, 116, 166, 179, 196, 237—9, 248—9; von fol. 18 ist die untere Hälfte abgerissen, ebenso ein Stück von fol. 173. Den Inhalt des Ms. bilden meist nördliche Gedichte, die insgesammt in einen südlichen Dialect umschrieben sind. Es enthält im Anfange 1) die (nördliche) Passio, bis fol. 21; die ersten 5 Blätter, ferner fol. 8—11 und 13 fehlen (fol. 6 beginnt: And a man he smot riht tho, His riht ere he nam him fro). 2) Lamentatio Bernardi de compassione b. Marie ex dulcissimi filii sui passione fol. 21—30, in achtzeiligen Strophen[3]). 3) Die Auferstehung Christi fol. 30—32 (Anf.: On esterne day in þe dawing Jhesu ros fro deth to lyue), nach dem südlichen, auch in das Cott. Ms. des Cursor Mundi eingeschalteten Gedichte in Langzeilen (in Dd in

1) Die ersten Stücke tragen die Titel: Hoc est preceptum meum ut diligatis invicem, Mando vos ut diligatis invicem, Ecce ego mitto vos sicut oues in medio luporum, Designauit Jesus et alios septuaginta duos, Si quis vult post me venire abneget semet ipsum, e. c. Es sind kurze Homilien (meist eine Columne füllend) für die Heiligenfeste. Auf fol. 66 steht ein lateinisches Gedicht mit englischer Übertragung nach je 2 Versen, Anf.: O spes in morte, me salua Maria precor te: My hope mayden I ask & crafe, In þis trans þat þou me safe. Am Ende desselben steht folgende Unterschrift: Wilfridus clamidem quem suscepit per Attridem, Seruauit pridem, casus [illegible] abstulit idem.

2) Der Titel ist: Dom. XXIV post Trinit.: s. Math.: In illo tempore loquente Jhesu ad turbas, ecce princeps unus accessit et orauit eum dicens Domine, filia mea defuncta est. Die Homilie (63 Zeilen) handelt über die 3 Todtenerweckungen Jesu, besonders die im Evangelium dargestellte; Anf.: Inter omnia miracula que dominus noster per semetipsum fecit in terris, non legimus resuscitasse nisi tres viros; resuscitauit filium vidue jam extra portam ciuitatis elatum ad sepeliendum; resuscitauit Lazarum e. c.

3) Anf.: Lewid men arn not lerid in lore   And þouh men preche hem euermore
As clerkis ben in holi writte,   It wil not wone in hir witte.

Dasselbe Gedicht findet sich in Ms. Vern. fol. 315; es beruht auf einer Predigt des h. [illegible] (Opp. Antw. 1616, col. 156). Die Schlusstropfe lautet in Dd:

This ryme mad an hermyte   Þus on englisch he dude it write,
& dide it writen in parchemyn;   He seyth he drow it of þe latyn.
Barfot he wente, in gray habyte,   His mede, lorde Jhesu, hym quyte,
He werd no cloth þat was of lyn.   & seynt Bernard, clerk of deuyn.

Dieser Eremit ist ohne Zweifel Richard Rolle de Hampole († 1349), der also der Verfasser [illegible] Gedichtes ist; die Schlusstrophe ist wohl erst nach seinem Tode hinzugefügt.

allbisweilen aufgelöst). Diese 3 Stücke, obwohl verschiedenen Ursprungs, stehen in einem inhaltlichen Zusammenhange. Darauf folgt die Homiliensammlung fol. 32b—25b, am Schlusse unterzeichnet Dominicalia evangelia et miracula valde bona et notabilia in lingua Anglicana, quod Staundon, worunter die Verse: Dives divitias non congregat absque dolore, Non tenet absque metu, nec deserit absque dolore, quod Staundone (dieselben Verse s. in d. Leg. Johannis Apost. des Ms. Harl. 4196, p. 38 v. 316). Der eigentlichen Sammlung vorgesetzt ist eine jüngere Homilie für das (1261 von Urban IV eingeführte) Frohnleichnamsfest, welche in Harl. 4196 (mit nördlichem, aber wohl umgestaltetem Texte) und in Vernon (mit dem Texte des Ms. Dd, aber mit Zufügung eines neuen, besonderen Theiles) unter die Evangelien eingereiht ist; in Dd hat diese Homilie noch eine eigene, in den 2 anderen Mss. fehlende, Einleitung (40 V.) über ein vorstehendes lateinisches Motto [1]), welche zugleich die Aufgabe

---

1) An der Spitze trägt dieses Stück folgendes lateinisches Motto: In nomine summi saluatoris, gloriosissimi sublimis creatoris, individue omnipotentis ineffabilis trinitatis, incomprehensibilis et incommutabilis, veri dei & hominis, nostri principii, progreditur exordium: veri (l. vere?) ubi Christus est fundamentum, nullum boni operis superest edificium: patebunt lingua materna, dei mediante gracia. — Panem angelorum manducauit homo, Dauid in psalmo (Thema). Dieses Motto fehlt in den anderen Mss. Die Einleitung des Ms. Dd (40 V.) beginnt:

In þe name of oure souereyn sauyour,
Þat is al-weldinge creatour,
Þe heye holi trenyte,
Þer a god is & personis III,
Boþe veri god and man,
& þe holi gost alle III but an,
Be among vs, in his grace to wone,
To helpe þe speche þat is here begunne.
And if þer eny man be here
Þat of his beleue has ben in a were
Or haþ errid herbefore,
Wherbi his soule myhte be lore,
Swich word he mote now here
To sauen him fro helle fere.

Diese dem Prolog ähnliche Einleitung ist wohl erst in Ms. Dd hinzugefügt. — Die Lücke in Ms. Dd, fol. 33—8, erstreckt sich von V. 120 (= 81 V) Herborwles þou me forsoke & sike in prisoun þu cam not me loke) bis zum V. 28 der 2. Narratio (Lo quaþ he how I am diht). — Die ursprüngliche Homilie bestand ohne Zweifel aus 2 besonderen Theilen, deren letzter nur in Harl. einen besonderen Titel führt. Der erste Theil, mit dem Thema Panem angelorum manducauit homo (Ps. 77, 25 ff.), handelt zuerst von dem Manna in der Wüste und der Strafe der Israeliten wegen des eigennützigen Missbrauchs dieser Gabe (Warnung für die »nithinges«) nach Ps. 77, dann folgt die Narr. de iudeo et christiano (so d. T. in Harl.; in Vern. führt sie d. T.: Videmus in altari formam panis, non carnis) aus der »legent towcheand (V. of) Þis haly sacrament«, darauf Exemplum per speculum (wie die Theile des zerbrochenen Spiegels das ganze Bild zeigen, so ist Christi Leib in jeder Partikel des Sacramentes ganz), die 7 Eigenschaften der Oblate (: Candida, triticia, tenuis, non magna, rotunda, Expers frumenti, non mixta sit hostia Christi) und ihre symbolische Bedeutung (gegen die 7 Todsünden), die Bedeutung des Wortes Sakrament (Et dicitur sacramentum Quasi sacre rei signum, Et dicitur eucharistia quasi bona gracia), und wie nach der Epistel des Tages (1. Cor. 11, 23—9) das Sakrament zu empfangen sei. Der 2. Theil, m. d. T. in Harl.: Ev. s. Marc. (!) Caro mea uere est cibus, sanguis uere est potus, enthält zuerst das Evangelium des Tages, dann die kirchliche Bestimmung über die Häufigkeit des Empfangs des Sakramentes, die Narratio de presbytero (in Vern. hat sie d. T.: de manu sacerdotis per hostiam penetrata), und handelt dann über die Consecrationsworte der Messe, über die Theile und Geschichte des Messcanons, und die Commemorationes in der Messe (der h. Maria, der Apostel und 12 Martyrer); endlich über die Ablässe des Frohnleichnamsfestes. Der 1. Theil bespricht mehr das Sacrament, der 2. das Messopfer. Da der 1. Theil von einem Texte des Officiums, der 2. vom Evangelium ausgeht, so vermuthe ich, dass beide ursprünglich 2 besondere Predigten bildeten, von denen die eine in oder nach der Frühmette, die andere während der Messe stattfand, jede mit eigener Narratio. — Mit dem letzten Abschnitt, über die Ablässe, gehen Dd und Vern. in Kreuzreime über (Anf.: Þer we han þe moder to pray þe sone, & we han þe sone to prey þe fader; Þe holy gost we han in wone, þis entre (V. enteere) we han togeder), während Harl. das Reimpaar beibehält (Anf.: Grete nowmber of pardon granted es vnto all folk both more and les). Harl. nennt nur die Ablässe Urbans IV, Dd und V. haben einen Zusatz am Schlusse, darin die Verse:

des in Dd ausgelassenen Prologs erfüllt; in diesem Stücke fehlen in Dd die fol. 34— Die eigentliche Sammlung beginnt sogleich mit dem 1. Adventsonntag; der Pro fehlt, das Stück Causa quare e. c. ist dem 1. Adventsonntage vorgesetzt (dieser beg Or þe fulfillyng of tyme was come, Sathanas had al þe folk nome). Die einz Stücke haben als Überschrift anfangs nur die Anfangsworte des Evangeliums (z. Ecce ego mitto für den 1. Adventsonntag, Pastores loquebantur für Weihnacht erst von Sexagesima an öfter auch die Bezeichnung des Festes (doch fehlt diese bei Do 4 und 5 post Pascha, Feria II p. Pent.); beim Sonntag Trinit. fehlt die Bezeichnu des Evang., bei Dom. 22 post Trin. jede Bezeichnung. — In der Sammlung sind f gende Lücken: 1) fol. 66 fehlt, mit dem Schlusse der Narratio zu Dom. I post Epi und dem Anfang der folgenden Homilie (bis zum V.: And seyþe whan men dryi are), 2) fol. 72 mit dem Anfang der Dom. V p. Epiph. (bis zum V. And oure s oure lord sowiþ), 3) fol. 86, 4) fol. 116 mit dem Anfange von In die Pasche zum V. Þe þridde Marie gat Salomas), 5) ein Blatt fehlt in der Assumptio V. 389—499, 6) fol. 196 mit dem Schlusse der Narratio zu 18 post Trin. von V. an und dem Anfang der folgenden Homilie (bis: In þis schip passid Crist þe — Abweichungen von der ursprünglichen Sammlung sind: Annunciatio folgt nach dem 3. Sonntag Quadrag.; Dom. IV Quadrag. feht (das Evang. ist identi mit dem des letzten Sonntags post Trin.); Palmsonntag ist in der Reihe au lassen (es findet sich hier nur folgender Titel: Dom. in ramis palmarum Cum app pinquaret e. c.: Quere hoc evangelium post omnia evangelia per estatem[1]), und Ende nach dem 25. Sonntag post Trin. nachgetragen, mit d. T.: Dom. in ramis marum Ev., s. Math., et idem legitur in prima dom. adventus dei: Cum appro quaret e. c. Die Sammlung hat 25 Sonntage post Trin.; für den 24 ist über Evang. Loquente Jhesu eine neue Homilie[2]) mit eigener Narratio eingeschaltet.

Þe laste pope þat was now,
His name John hiht (V. Of John þat was hiht),
Al þis pardoun he grauntiþ ȝow
& doubliþ it wiþ his myht.
Moylerus (V. Meilerous), þorw goddis grace
Bisschop of Leyȝ-lymme (V. Leihlinne),
He haþ amendid al þis cas
Þorw myht þat god ȝaf hym.
Fourti days to pardoun
He ȝaf þerto wiþout drede
To alle þat wiþ good deuocioun
Herin it or don it rede.

Dieser Pabst Johann ist Johann XXII. 1316—34, (sein Nacholger Benedict XII 1335—1342); Moy ist Miler le Poer, Bischof von Leighlin in Irland 1321—1341 (cf. Cotton's Fasti II, 384), der nicht als verstorben bezeichnet wird. Jene Verse sind offenbar c. 1340 gedichtet und wahrsch scheinlich ein späterer Zusatz. Alter und Ursprung des Gedichtes sind schwer zu bestimmen. Frohnleichnamsfest wird im Anfang noch als neues (newe, H. new-fun) Fest bezeichnet, doch es in England vielleicht erst später in allgemeinen Gebrauch gekommen. Vermuthlich liegt diesem Gedicht ein nördliches Original zu Grunde, obwohl Dd selbst im Reime viele süd Formen hat und der Harl.-Text nicht der ursprüngliche, sondern ein umgebildeter Text zu scheint. Sollte das Gedicht von Richard Rolle herrühren? — Vernon schliesst dem ursp lichen Gedicht (639 V.) noch einen neuen Theil: Septem miracula de corp. Christi (in 960 V.)

1) Nach diesem Titel ist der Rest der Seite, fol. 197, leer; ursprünglich stand ein Text der jedoch ausradirt ist.

2) Die Homilie beginnt:

Seint Matheu þe euangelist
Telliþ vs here how Jhesu Crist
As he spak vp-on a tym
To folk þat were aboute hym e. c.

Die Narratio beginnt:

A gret lord in a land gan wone
Þat had a fayr child to sone,
He was loueli, wys & fayr
& schuld a ben his faderis ayr.
But thorw þe grace þat god him sente
Litil he þoughte of land or rente.

weichend von der ursprünglichen Sammlung, worin die Homilie Cum sublevasset, für die Fortsetzung auf Dom. 4 Quadr. verweisend, mit dem 10. Verse abbricht, ist in Dd welches 4 Quadr. auslässt) diese Homilie ausgeführt, mit abweichendem Texte, und hat eine eigene Narratio [1]. Das letzte Stück der Sammlung bildet die Narratio von Petrus Toller. — Die Narrationes zu 22, 52, 55 fehlen. — Eingelegt sind in die Sammlung folgende Heiligenfeste: 1) In die natiuitatis s. Johannis bapt. precursoris nach Dom. 2 post Trinit., mit dem Text von Ashm. und Gg, aber ohne Unterscheidung der Theile (auch die Vigilie ist nicht besonders unterschieden); die Narratio von Alexius fehlt [2]. 2) In festo apost. Petri et Pauli: Vita eorundem legatur patet [3], nach Dom. 3 post Trinit., mit dem Texte von Ashm. und Gg; neben dem Anfange der Legende V. 124 steht Narratio. 3) De Assumpcione b. Marie virg. [4], nach Dom. 13 post Trin., fol. 175, mit dem Text der südlichen Legende der Assumptio (ed. Lumby King Horn); ein Blatt mit V. 389—499 fehlt. — Diese Sammlung stellt eine eigene Version der ursprünglichen Sammlang dar, da sie den Text in den südlichen Dialect überträgt; doch ändert sie weniger als man vermuthen sollte, und lässt oft nördliche Vocale im Reime stehen. Sie benutzt eine gute Vorlage und zeigt oft die richtige Lesart. Ms. Vernon beruht vorzugsweise auf dieser Sammlung.

Ms. Philipps 8122 habe ich noch nicht eingesehen. Der Katalog bezeichnet als Inhalt Epistolae (!) et Evangelia per totum annum, und theilt die Anfänge von [Osw]ald und Theophilus mit, die diese als die Narrationes der nördlichen Sammlung [erw]eisen; doch enthält sie auch fremdartige Elemente, so die Legenden von Barlaam und Georg aus der südlichen Sammlung, ferner eine Legende der h. Anna (. Alle þat haues lykyng for to lere). Das 1. Blatt dieses Ms. fehlt; der Dialect ist [nörd]lich. — Auch Ms. Philipps 8254 scheint die nördliche Sammlung zu enthalten; [der] Katalog bezeichnet als den Inhalt The Sunday lessons in English verse, imperfect [at th]e beginning and end.

Ms. Harl. 2381, Papierhs. aus der 2. Hälfte des 15. Jhdts., enthält, nach dem Festial [des] Joh. Mirkus, die Narrationes der nördlichen Sammlung, fol. 156b—230, von [eine]m Schreiber Namens Johannes Smyth (nach der Unterschrift am Ende); am Rande [der] einzelnen Stücke steht die Bezeichnung des Sonntags. Es beginnt mit der 2. Nar-

---

1) Die Narr. beg.: Ensample herof verili / I finde in a ful trewe stori / Of a man of religioun, / was fondid wiþ fornicacioun.
[Die] Narr. zu 24 und 25 p. Tr. finden sich in keinem andern Ms.

2) Die Homilie schliesst mit den Übergangsversen zur Narratio, lasst aber letztere selbst aus:

As was Ysaac & Samuele
And othere gode men ful fele:
Fare oure ladi and sire Sampson
Was geten wiþ grace, as was John.
Of al hire lyf was here tidand
Or þai were goten thorw goddis sand.
And þis god child thorw good prayere
Was goten & born on þis manere.
Alle I rede þis tale ȝe lere,
For þis child is to god ful dere.
And to his blisse he vs bringe
Þat of nouht made al thinge.

3) Anf.: Tweyne princis of holi kirke
As þis day were of peyne ful irke:
Whiche s. Peter & Poule ware,
Þat suffrid as þis day peynes sare:
Boþe were þei slayn for Cristis sake.
Þerfor of hem feste owe we to make
And honoure hem in word & in dede
& of hire passioun synge & rede.

4) Anf.: Of seynt Marie þe swet may
A mergi (!) tellen I may,
Al a tale of hire lessoun
Þat is of hire assumpcion,
How heo was fro erthe nome
To þe blisse of hire sone.
Þe king of heuene hem blis
Þat to þis tale herkenis.

ratio zur Purificatio (Anf. Mary þe mylde of wham I mene, Es godes moder and maydyn clene), darauf folgen die 2 letzten Narrationes zu Weihnachten, dann die zu 6, 8, 10, 11, 12, 14 und die folgenden, ausser Placidas und de tribus sororibus patris Gregorii (zu 55); am Ende, nach der Narratio zu 58, sind die zu 2 und 4 nachgetragen. Die Narratio zu 9 ist nicht aufgeführt; zu 29 ist Math. 20, 20 ff. als Narratio aufgeführt (Anf. For s. Matheu in his gospell said vs, Þat a woman prayd Jhesus Þat hyre two sones myght sitt hym by In heuen on his dese so high). — Die Narrationes sind aus Ms. Lamb. abgeschrieben. Der Dialect ist nördlich.

2) Die Sammlung des Ms. Vernon.

Dieses grossartige Ms., welches eine Menge von Sammlungen (so zu Anfang die südliche Legendensammlung), einzelnen Gedichten und Abhandlungen religiöser Art in Vers und Prosa, in sich vereinigt, ist bereits beschrieben in den Altenglischen Legenden, Paderborn 1875 p. XVIII ff. Es ist in schöner, deutlicher Schrift c. 1375 von einem südlichen Schreiber geschrieben, der alle Texte in seinen Dialect überträgt. Den Texten liegen meist gute Vorlagen zu Grunde, die Änderungen des Schreibers erstrecken sich meist nur auf den Dialect und die Schreibung, so dass trotz der Umschreibung die Texte dieser Hs. für die Kritik von Wichtigkeit sind. Eine Eigenthümlichkeit dieser Hs. ist, dass sie bei den grossen Sammlungen die verschiedenen Versionen combinirt, um der Vollständigkeit willen alle Zusätze der Versionen und selbst fremdartige Elemente aufnimmt, auch ganz neue, selbst grössere Theile, hinzufügt und alles anschliesst, was von derselben Gattung etwa noch vorhanden war. Das geschieht bei der südlichen Legendensammlung, in noch höherem Grade aber bei der Evangeliensammlung, indem der ursprüngliche Cyclus durch eine grosse Zahl neuer Stücke erweitert ist. Diese Sammlung, Þe gospeles im Index genannt, findet sich fol. 165—227 und ist vollständig und ohne Lücken erhalten. Die Seite hat 3 Columnen zu je 80 Versen. Die Überschriften der einzelnen Stücke bestehen meist nur aus den Anfangsworten des Evangeliums (wie in Dd), die Bezeichnung des Festes findet sich nur selten und fehlt ganz bei den Evangelien des Proprium sanctorum; doch ist meist eine Zeile im Titel leer gelassen, um diese Bezeichnung nachzutragen. Die Narrationes haben besondere Titel. Der dem Ms. vorgesetzte Index, der gleichzeitig mit dem Ms. angefertigt ist, führt dieselben Titel der Evangelien und Narrationes mit Angabe des fol. auf. Bei dem folgenden Inhaltsverzeichnisse füge ich die Bezeichnung der Feste hinzu, bei den neuen Stücken auch die Stelle des Evangelisten.

(A. Temporale fol. 165—215.)

1) (Dom. I Adv.) Ecce ego mitto angelum [1]). Narr. (wie in d. urspr. Sammlung).
2) (» II ») Erunt signa in sole et luna. »
3) (» III ») Cum audisset Joh. in vinculis. »
4) (Fer IV Quat. temp.) Missus est ang. Gabriel (Luc. 1, 26—38) (= N. 19 der urspr. Sammlung). Narr.

---

1) Anf.: For þe folfullyng of tyme was come,
Sathanas hedde al þe folk ynome,
And monkynde in prison he held
Wiþouten help, wiþouten beld,
Euer til god in Trinite
Of monkynde hedde so gret pite.

Diese Verse sind der Anfang des 2. Einleitungsstückes der ursprünglichen Sammlung, Causa quare e. c., welches also in Vernon dem 1. Adventsonntag angeschlossen ist, während der Prolog der ursprünglichen Sammlung fehlt.

(Fer VI Quat. temp.)	Exurgens Maria abiit in mont. (Luc. 1, 39—47) [1].
Dom. IV Adv.)	Miserunt Judei ab Jeros. Narr.
(In Vigilia Nativit.)	Cum esset desponsata mater (Math. 1, 18—21) [2].
In Nativitate Jesu Christi)	Exiit edictum und Pastores loquebantur. 3 Narr.
die Natalis domini ad altam missam:	In principio erat verbum (Joh. 1, 1—14) [3].
om. infra Octav. Nativ.)	Erant Joseph et Maria mirantes. Narr.
die Circumcisionis:	Postquam impl. sunt dies octo (Luc. 2, 21).
In Vigilia Epiphaniae:	Defuncto Herode ecce angelus (Math. 2, 19—23).
Epiphania)	Cum natus esset Jesus.
om. infra Oct. Epiph. (!):	Vidit Joh. Jesum venientem (Joh. 1, 29—34) [4].
Octav. Epiph. ?)	Venit Jesus a Galilea in Jordanem (Math. 3, 13—17).
om. I post Epiph.)	Cum factus esset Jesus. Narr.
» II » »)	Nupcie facte sunt in Cana Gal. Narr.
» III » »)	Cum descendisset Jesus de monte. »
» IV » »)	Ascendente Jesu in nauiculam. »
» V » »)	Simile est r. c. homini qui seminavit. Narr.
die Purificationis:	Postquam impleti sunt dies purg. »
om. in Septuages.)	Simile est r. c. patri familias. »
» » Sexag.)	Cum turba plurima conveniret. »
» » Quinquag.)	Assumpsit Jesus XII disc. »
» I Quadrag.)	Ductus est Jesus in desertum. »
» II »)	Egressus Jesus secessit. »
» III »)	Erat Jesus eiciens demonium. »
» in passione)	Dixit Jesus turbis Judeorum. Mit anderer Expos. u. Narr. (hou a wyf ongede hoere husbondes scherte at hoere bed forto haue moynde off hym).
die Pasche)	In illo tempore Maria Magdalene. Narr.
eria II)	Duo ex discipulis ibant. »

Anf.: When godus sone conceyued was
In vr ladi þorwh his grace,
Heo ros and wente from Naȝareth
To hire aunte Eliȝabeth.
Þat woned vp in þe hulles on heih,
As Luyk vs telleþ sikerly.
And sone anon vr ladi dere
Grette hire aunte wiþ louely chere.

... dieses Stuckes ist identisch mit dem in Gg besonders unterschiedenen 3. Theil der ... in festo s. Johannis Bapt., welcher in Gg den Titel hat Sabbato in III septimana ... domini, wahrend Vern. das Stuck für den Freitag derselben Woche aufführt. In Ash. ... ist dieser Theil nicht besonders unterschieden.

Anf.: Whon Maria þe modur of Jhesu
Was spoused to Joseph bi vertu,
Ar þei togeder dwelled eny stounde,
In Mari wombe þer was founde
A child com bi þe holi gost
Þat schulde beo lord of mihtes most.

Anf.: Blessyng ȝif hem Jhesu Crist
Þat lustneþ Jon þe ewangelist,
In latin hou he seiþ vs to
Þe godspel of Inprincipio.
Þe holy godspel I wol ow schowe
In speche þat lewed men ne knowe
Wit and wisdom wiþ resun goode,
As s. Jon hit vnderstode.
Joye and blisse, lord, to þe,
Gloria tibi domine.
In þe biginnyng was he sone,
Euer wiþ þe fadur to wone.

...ck scheint eine weitverbreitete Homilie gewesen zu sein; es findet sich mit demselben ... im Ms. Laud L. 70 unter der südlichen Legendensammlung (N. 89); Bodl. 779 fol. 23 b, ... Ms. der sudlichen Sammlung, hat einen abweichenden Text.

Anf.: Lustneþ alle here anon
What telleþ us goode seint Jon.
Jon sauh Jhesus comynge
To him in gret hyȝinge.
Jon seide þer he stod
See þe lomb of god so good
Þe whuche clanliche doþ awey
Þe synne of þis worldus play.
Here he is wiþouten lak
Þat I heer-tofore of spak,
Þat after me he shulde come
Þat was tofore me in wone.

31) (Feria III) Stetit Jesus in medio discip. (Luc. 24, 36—47).
32) (» IV) Manifestauit se iterum Jesus (Joh. 21, 1—14).
33) (» V) Maria stabat ad monumentum (Joh. 20, 12—18).
34) (» VI) Vndecim disc. abierunt in Gal. (Math. 28, 16—20).
35) (Sabbato in albis) Vna sabbati Maria Magd. (John. 20, 1—9).
36) (Dom. I post Pascha) Cum esset sero die illo. Narr.
37) (» II » ») Ego sum pastor bonus. »
38) (» III » ») Modicum et non videbitis me. Narr.
39) (» IV » ») Vado ad eum qui me misit.
40) (» V » ») Amen e. c. Si quid pecieritis.
41) (Fer. II Rogationum) Quis vestrum habebit amicum (Luc. 11, 5—12).
42) (In Vigil. Ascensionis) Subleuatis Jesus oculis in celum (Joh. 17, 1—11).
43) (In Ascensione) Recumbentibus XI disc. Narr.
44) (In Vigilia Pentecost.) Si diligitis me mandata mea serv. (Joh. 14, 15—21).
45) (In Pentecost.) Si quis diligit me.
46) (Feria II) (Sic deus dilexit mundum): Require in alia dominica XXX (= 53).
47) (Feria III) Amen e. c. Qui non intrat per ostium (Joh. 10, 1—10).
48) (» IV Quat. temp.) Nemo potest venire ad me (Joh. 6, 44—51).
49) (» V) Convocatis Jhu XII disc. (Luc. 9, 1—6).
50) (» VI Quat. temp.) Factum est in vna dierum (Luc. 5, 17—26).
51) (Sabbato » ») Surgens Jhc de synagoga (Luc. 4, 38—44).
52) (Octava Pentecost.) Erat homo ex phariseis Nichodemus (Joh. 3, 1—15).
53) Sicud (!) deus dilexit mundum (Joh. 3, 16—21). Narr. von Thais.
54) In die S. Trinitatis: Cum venerit paraclitus (Joh. 15, 26—16, 4). Narr. (hou a kyng ferde hys broþur wyt munstralcie).
55) De festo Corporis Christi, in 2 Theilen: 1) Text von Dd (639 V.), 2) Septem Miracula de corpore Christ (920 V.)[1].
56—78) 24 Sonntage post Trinit., wie in der ursprüngl. Sammlung; nur ist Cum sublevasset, 24 p. Trin.. ausgeführt und hat die Narr. von Piers Tollere.

1) Der erste Theil, die eigentliche Homilie, hat den Text des Ms. Dd, nicht den des Ms. Harl., doch fehlt die Einleitung des Ms. Dd (40 V.); auch das lat. Motto des Ms. Dd, sowie das Thema (Panem angelorum manducavit homo) fehlt. Anf.:

Ʒe lewede men takeþ hede, Nomeliche of þis newe feste.
For þeos clerkes haþ non nede Ac noþeles hit is ful olde
Þat I hem opene þis latyn, Þat Dauid in þe psauter tolde:
For heo hit conne wel a-fyn. For þis is þe latyn þat Dauid sede:
For holy churche hit singeþ meste, Þat mon ete angeles mete.

Ms. Vern. ist vollständig und ergänzt somit die grosse Lücke des Ms. Dd. Der mit dem Evang. des Festes beginnende 2. Abschnitt ist in Vern. nicht besonders unterschieden; dagegen beginnt das letzte Glied, über die Ablässe, mit grösserer Initiale (Anf.: Seþþhe we han þe modur to preye þe sone, We han þe sone þe preye þe fader, þo holi gost we han in wone, þis enteere we haue togader). —

Auf diese Homilie folgt nun in Vern., u. d. T. Septem Miracula de corpore Christi, eine zweite, in den 2 anderen Mss. fehlende, Homilie für dasselbe Fest, über die Bedingungen zum Empfange des Sakramentes und die Wirkungen desselben, mit 6 Beispielen; sie beginnt

God almihti þat alle þing weldes, Alle creatures þat euer were wrouht,
Wyndes, watres, wodes and feldes, Forʒif vs, lord, þis day vr synne,
And soþly as þou madest of nouht Þis digne sacrament to biginne.

Die ersten 100 V. handeln von den Erfordernissen zum würdigen Empfange des Sakramentes, Liebe und Glauben; daran schliesst sich die Narratio cuiusdam religiosi aus den Vitas patrum (als Beispiel für die reale Gegenwart Christi). In den folgenden 84 V. wird dargelegt wie die Seele des Empfängers rein und fleckenlos sein müsse wie die Oblate, deren Eigenschaften symbolisch gedeutet werden (z. B. þou wost wel in the vble Is a luytel þing to se: So schulen [illegible] luytel in wille, luytel & muchel wiþouten ille. — Þe oble is mad of whete, þe beste corn þat [illegible] of ete: So schulde we beo meke & louely To alle þo þat ben vs by); dann folgt die Narratio presbiteri parochialis (wie Gott einem Priester die Reinheit oder Unreinheit der Empfänger [illegible]

(B. Proprium sanctorum, fol. 215—227.)

1	(Einleitungsstück?)	Nisi granum frumenti cadens in terram (Joh. 12, 24—26), c. 252 V. (in 13 zeil. Strophen) [1]).
2	(In Vigilia s. Andreae)	Stabat Joh. et ex disc. duo (Joh. 1, 35—51), 290 V.
3	(In festo s. Andr., 30. Nov.)	Ambulans Jes. iuxta mare Gal. (Math. 4, 18—22), 255 V.
4	(» » Concept. Mariae, 8. Dec.)	Liber generationis Jesu Chr. (Math. 1, 1—16).
5	(» » s. Thomae ap. 21. Dec.)	Thomas vnus ex duodecim (Joh. 20, 24—29).
6	(» » s. Stephani, 26. Dec.)	Dicebat Jesus turbis (Math. 23, 34—39), 380 V.
7	(» » s. Johannis ap., 27. Dec.)	Dixit Jesus Petro Sequere me (Joh. 21, 19—24).
8	(» » ss. Innocentium 28. Dec.)	Angelus dom. appar. Joseph (Math. 2, 13—15), 300 V.
9	(» » Thomae Cant. 29. Dec.)	Nisi granum frumenti (Joh. 12, 24—26), 100 V. [2]).
10	(» » Convers. s. Pauli 25. Jan.)	Ecce nos relinquim. omnia (Math. 19, 27—29).
11	(» » Purificationis)	Postquam impleti sunt: Quere in temporali. [Im Ms. blosser Titel].
12	(» » Cathedra Petri 22. Febr.)	Venit Jesus in partes Cesaree Philippi (Math. 16, 13—19), 230 V.
13	(» » s. Mathie ap. 24. Febr.)	Confitebor tibi pater celi et terre (Math. 11, 25—30), 120 V.

———

[Ausseh]en zeigt). Nach weiterer Unterweisung über die Nothwendigkeit einer sorgfältigen Vorbereitung und die Pflicht der jährlichen Communion (68 V.) wird dann der Nutzen des Sakramentes an Beispielen gezeigt; die 2 folg. Erzählungen, Narratio Felicis presbiteri und Hou a man of Southfolk was saued þorou a masse, zeigen den Nutzen der Messe für die Verstorbenen, Narratio Bede für die Lebenden; die letzte Narratio: Of a man þat was closed in a myne, zeigt, wie alles was in der Messe geopfert wird, von Nutzen sein kann. Das Gedicht schliesst

Ȝe men þat are nou in present,
Þat hereþ rede þis sacrament,
Ouer alle þing hit haþ power
Þe sacrament on þe auter,
As I haue here to ȝow ischewed.
Not to lered bote to lewed.

Ȝe lewede men, I telle hit ow —
Þis clerkes con hit wel inouh.
Preiȝe we þenne vr creatour
Þat þe sacrament, vr saueour,
Þat bodi & soule he wol vs saue
And we him to loue and he us to haue. Amen.

Das Gedicht enthalt also nur 6 Narr.; diese bilden die Hauptsache, besonders in der letzten Hälfte, wo der erklärende Text fast ganz zurücktritt. Die Reime zeigen meist nördliche, nur selten südliche Formen; das Gedicht scheint daher im Norden oder im nördlichen Mittellande entstanden zu sein. — Die Narrationes sind abgedruckt in den »Evangeliengeschichten des Ms. Vernon« in Herrigs Arch. p. 282 ff.

1) Anf.: But greine of whete in corþe dye, Hit schal not newe, þis is to seie (diese Verse bilden das Thema):

(1. Str.) Whon grein of whete is cast to grounde,
But ȝif hit dye, hit schal not newe.
Vre furste greyne wiþ deuȝ was bounde,
Feole greynes þerof grewe,
Spires stoden vp in a stounde
And her blosmes briht of hewe,
Feole greynes growen rounde
Of o greyne þat we sewe.

Whon greyn in grounde biginneþ falle,
But ȝif hit die, hit schal not sprede,
Þe londes folk forte fede.
In John gospel þus I rede,
Þe apostles witen alle.

Im Miss. Rom. dient das Evang. Nisi granum für die Feste unius martyris; die Stellung der Homilie aber macht es wahrscheinlich, dass sie als Prolog der Sammlung anzusehen ist und den Martyrern (d. i. Heiligen) im Allgemeinen gilt.

2) Der Text dieser Homilie weicht von dem der 1. Homilie ganz ab und ist in Reimpaaren geschrieben. Anf.:

Jhesu to his disciplus tolde
Wordus gode forte holde,
Þus he seide hem biforn:
But ȝif þat a whete-corn

Falle into erþe lowe
And breke & dye, soþ to knowe,
Elles I sey wiþouten lesynge
No frut may hit forþ bringe.

14) [(» » Annuntiationis)	Missus est ang. Gabriel., wie A., 4. Im Ms. blosser Titel].
15) (» » Philippi et Jacobi 1. Mai)	Non turbetur cor vestrum (Joh. 14, 1—13), 125 V.
16) (» » Inventionis Crucis 3. Mai)	Erat homo ex Phariseis Nichodemus (Joh. 3, 1—15). Derselbe Text wie A. 52.
17) [(» » Johannis ante Portam lat. 6. Mai)	Dixit Jesus Petro Sequere me, wie 7. Im Ms. blosser Titel].
18) (In Vigilia ap. Petri et Pauli)	Hoc est preceptum meum ut diligatis (Joh. 15, 12—16), 220 V.
19) [(In festo ap. Petri et Pauli 29. Juni)	Venit Jesus in partes Cesaree Phil., wie 12. Im Ms. blosser Titel].
20) (In Octava ap. Petri et Pauli)	Jussit Jesus disc. suos ascendere (Math. 14, 22—33), 180 V.
21) (In festo s. Margarethae 20. Juli)	Simile est r. c. thes. absc. (Math. 13, 44—52), 160 V.
22) (» » s. Magdalenae 22. Juli)	Rogabat Jesum quidam phariseus (Luc. 7, 36—50), 370 V. (mit mehreren exempla[1] in der Expos.).
23) (» » s. Jacobi maj. 25. Juli)	Accessit ad Jesum mater filiorum Zebedei (Math. 20, 20—23), 155 V.
24) [(» » s. Laurentii? 10. Aug.)	Nisi granum frum., wie 9. Im Ms. bloss. Tit.].
25) (» Assumptione Mariae 15. Aug.)	Intrauit Jesus in quodd. cast. (Luc. 10, 38—42).
26) (» fest. Bartholomaei 24. Aug.?)	Facta est contentio inter disc.
27) [(» » Nativitatis Mariae 8. Sept.)	Liber generationis Jesu Christi, wie 4. Im Ms. blosser Titel].
28) (» » Exaltacionis Cruc. 14. Sept.)	Nunc judicium est mundi (Joh. 12, 31—36), 160 V.
29) (» » s. Mathaei ap. 21. Sept.)	Vidit Jesus hominem sed. (Mth. 9, 9—13). 160 V.
30) (» » s. Michaelis 29. Sept.)	Quis putas est major (Math. 18, 1—10). 220 V.
31) (» » s. Lucae 18. Oct.)	Designavit dominus duo (Luc. 10, 1—9), 160 V.
32) (» » Simonis et Jude 28. Oct.)	Hec mando vobis ut diligatis (Joh. 15, 17—25., 220 V.
33) (» » omnium sanctor. 1. Nov.)	Videns Jesus turbas ascendit in montem (Math. 5, 13—19), 150 V.
34) (» » doctoris, Martini?)	Vos estis sal terre (Math. 5, 13—19), 150 V.
35) (» Dedicatione Ecclesiae)	Egressus Jesus perambulabat Jerico (Luc. 19, 1—9)[2].

Die Sammlung des Ms. Vernon umfasst 1) die Dominicalia des nördl. Homiliencyclus, in einen südlichen Dialect umschrieben, 2) eine Reihe jüngerer Homilien, welche schon ursprünglich im südlichen Dialect abgefasst sind. Bei der nördlichen Sammlung benutzt Ms. Vernon theils die Dd-Version, theils ältere nördliche Mss. Der Prolog fehlt und das Einleitungsstück Causa quare e. c. ist dem 1. Adventsonntag angeschmolzen wie in Dd. Auch in Vern. fehlt Dom. 4 Quadrag., doch ist dieselbe Homilie von V. 17 ab (To fande e. c.), mit derselben Narratio (von Piers Tollere), unter dem 24. Sonntag post Trinit., die in der ursprünglichen Sammlung unter Verweisung auf 4 Quadrag. mit dem 10. V. abbrechende Homilie dieses Tages von diesem Verse ab fortsetzend, aufgeführt. Wie die ursprüngliche Sammlung, hat V. nur 24 Sonntage post Trinit. — die in Dd eingeschaltete Homilie auf das Evang. Loquente Jesu fehlt. Besonderheiten des Ms. Vernon sind: es lässt die in Dd am Ende der Sammlung

1) Diese führen folg. Titel: Of a best þet is like a man in visage. Of mirre-tre þat giueþ two maner gummes. Hou a brid whan he fleth maket a croa. A man hat two maner londes to ferme. Of a fisch þat euere slepeþ. On ensaumple of a bryd in a cage. Diese Exempla illustriren die Weise der Busse.

2) Hierauf folgt im Ms., von der Homiliensammlung nicht deutlich unterschieden, unmittelbar auf derselben Seite das lange Gedicht Hou a man shal live parfitly.

vorgetragene Homilie für Palmsonntag aus (warum?); Dom. infra Ascensionem fehlt; dieselbe Homilie (über das Evang. Cum venerit paraclitus) folgt für den Sonntag Trinitatis, an Stelle der ursprünglichen Homilie dieses letzteren Sonntags. Für Pfingstmontag erscheint blos der Titel und die Note: Require in alia dominica XXX; die Homilie (über das Evang. Sic deus dilexit mundum Joh. 3, 16—21) folgt der über das Ev. Erat homo ex phariseis Joh. 3, 1—16 (N. 52) nach, wohl nur des äusserlichen Zusammenhanges wegen, nicht für ein besonderes Fest. Die Homilie für die Annunciatio, über das Ev. Missus est, ist in Vern. nach dem 3. Adventsonntage, also für den Mittwoch Quat. temp., aufgeführt; doch soll dieselbe Homilie im Propr. Sanctorum N. 14, wo blos der Titel angegeben ist, auch für die Annunciatio dienen. — Die Sammlung des Ms. Vern. enthält nur eigentliche Homilien; Legenden sind absichtlich ausgeschlossen, weil die im Anfang des Ms. bereits vorangegangene südliche Legendensammlung weitere Legenden überflüssig machte; es fehlt daher der Sermo in festo Petri et Pauli (der Mss. Ash., Gg und Dd) mit der Legende dieser Heiligen, und die in Dd aufgenommene Legende der Assumptio; auffällig ist aber dass auch die in denselben Mss. hinzugefügte Homilie in festo s. Johannis bapt. ausgelassen ist — nur der im Ms. Gg besonders unterschiedene 3. Theil dieser Homilie, das Ev. Exurgens Maria, ist in Vern. für die Fer. VI Quat. temp. (N. 5) nach dem 3. Adventsonntage verwendet. Auch die nördliche Passio ist wohl desshalb nicht aufgenommen, weil bereits die südliche Passio in der Legendensammlung vorangegangen war. — Die Narrationes sind denen der ursprünglichen Sammlung gleich; nur Dom. in passione (N. 28) hat eine andere Expositio und Narratio; Piers Tollere erscheint unter dem 24. Sonntage p. Trin. Mit der Homilie auf Palmsonntag ist natürlich auch die Narr. ausgefallen, mit den versetzten Homilien (N. 53 u. 54) auch die Narr. versetzt. — In Bezug auf den Text schliesst sich Ms. Vern. hauptsächlich an Dd an, benutzt aber daneben alte nördliche Mss. und hat öfter als Dd, welches nicht selten nördliche Reimformen umgeht, die ursprüngliche Lesart aufbewahrt. Bei der Umschreibung führt es durchweg südliche Vokalisation ein, lässt aber im Reime nördliche Endungen (z. B. es als Endung des Plur. Praes.) nicht selten stehen.

Die Zusätze des Temporale sind folgende: eine Homilie über das Ev. In principio (Joh. 1, 1) der 3. Weihnachtsmesse (dieselbe Homilie mit demselben Texte ist in Ms. Laud L. 70 der südlichen Legendensammlung einverleibt); ferner Homilien für die Feste Circumcisio, Dom. infra Octav. Epiph.: Joh. 1, 29—34, Octava Epiph.: Math. 3, 13—17 (— im Miss. Rom. ist Joh. 1, 29—34 das Evang. der Oct. Epiph., Luc. 2, 42—52 das der Dom. infra Oct.), und Oct. Pentecostes. Dazu kommen die Vigilien vor Weihnacht, Epiphanie, Ascensio und Pentecost, und eine bestimmte Zahl von feriae, nämlich die der Oster- und Pfingstwoche (die fer. IV und VI und Sabb. der letzteren zählen zu den Quat. temp.)[1]), der Montag Rogationum, und die fer. IV und VI Quat. temp. nach dem 3. Adventsonntag. Von letzteren ist die Homilie der fer. IV identisch mit der der Annunciatio der ursprünglichen Sammlung und hat dieselbe Narr., die der fer. VI bildet in Mss. Ash., Gg und Dd einen Theil der Homilie in festo Joh. bapt., in Gg u. d. T. Sabbato in III septimana aduentus domini. Die

---

1) Quatuor tempora, Frohnfasten (von fro herr, weil um diese Zeit die Frohn- oder Herrenzinsen bezahlt wurden), fallen auf Mittwoch, Freitag und Samstag nach Lucia, Aschermittwoch, Pfingsten und Kreuzerhöhung. »Post Luciam, Cineres, post sanctum Pneuma, Crucemque Tempora dat quatuor feria quarta sequens.« »Das Cruz, die aschen, phingst, Lucy, Mittwuch darnach fronfast sy«. Sie gehören zu den feriae majores.

übrigen Zusätze sind neu; sie enthalten das Evangelium des Tages und dessen Deutung, jedoch keine Narrationes.

Neu ist auch der 2. Theil, welcher die Evangelien des Proprium sanctorum nebst ihrer Expositio, also Homilien, nicht Legenden, für die Heiligenfeste enthält. Es sind darin nur die wichtigeren, allgemeinkirchlichen Feste berücksichtigt, die Marien- und Apostel- und wenige Märtyrerfeste, Michael, Martin (?), die Feste des h. Kreuzes, Allerheiligen, Kirchweih (35), auch die Vigilien S. Andreae und Petri et Pauli, die Octav Petri et Pauli. Die Feste ergeben sich aus den Evangelien und deren Reihenfolge, das Ms. hat keine Festbezeichnungen. Die Feste Thomas Cant., Johannes ad portam latinam, Bartholomaeus, Martin, die Vigilie Petri et Pauli haben im Miss. Romanum andere Evangelien. Das 16. Stück geht mit demselben Text im Temporale für die Octava Pentec. (52) voran; bei 11 und 14 findet sich blos der Titel, die Homilien sind im Temporale (20 und 4) zu suchen. Einige Stücke dienen für mehrere Feste, so das Liber generationis für die Empfängniss und Geburt Mariae, Math. 16, 17—19 für beide Feste Johannis ap. (7 und 17), Joh. 12, 24—26 (Nisi granum) für 2 Martyrerfeste (9 u. 24); im Wiederholungsfalle ist dann im Ms. blos der Titel des Evangeliums aufgeführt. Vielleicht sind jedoch auch ohne Wiederholung des Titels einige Homilien für andere Feste mitbestimmt, so könnte N. 31 auch für S. Marcus, 25 auch für S. Martha dienen, 21 auch für andere Virgines et Martyres (wie Katharina, Christina, Caecilia u. a.). Das 1. Stück, welches der, offenbar erst mit Andreas (als dem, dem 1. Adventsonntag zunächstliegenden Feste) beginnenden Sammlung noch vorausgeht und in kunstvollen Strophen gedichtet ist, ist schwerlich für ein besonderes Fest bestimmt, sondern ohne Zweifel als Einleitungsstück der Sammlung anzusehen; die eigentliche Homilie über das Evang. Nisi granum folgt erst N. 9 (mit abweichendem Texte).

Die Zusätze des Ms. Vern. gehören grösstentheils wohl ein und demselben südlichen Dichter an und sind wohl erst für den Anschluss an die nördliche Sammlung verfasst; den südlichen Ursprung beweisen die südlichen Reimformen (z. B. die Endung inge für das Part. Praes.). Einige rühren jedoch von anderen Dichtern her, so ist das 1. Stück des Proprium Sanctorum, welches in 13zeiligen Strophen, mit häufiger Alliteration gedichtet ist, wohl einem nordwestlichen Dichter zuzuweisen; auch die Homilie auf In principio (Temp. 9) scheint das Werk eines anderen Dichters zu sein. Die zweite Homilie des Frohnleichnamsfestes ist von einem nördlicheren Dichter verfasst. — Somit vereinigt Ms. Vernon verschiedenartige, nördliche und südliche Elemente, Werke verschiedener Dichter. —

Eine blosse Copie des Ms. Vernon ist Ms. Addit. 22283 im britt. Museum, ein Ms. von noch grösserem Format (die Columne hat 90 Verse), sonst in allen Stücken, selbst in der Handschrift, Vern. ganz ähnlich und um dieselbe Zeit geschrieben; es hatte ganz denselben Inhalt wie Vern., ist aber durch den Ausfall vieler Blätter so verstümmelt, dass kaum die Hälfte des Inhalts erhalten ist. Die ersten 176 Blätter fehlen; es beginnt mitten in der Homiliensammlung, 22 Verse vor dem Schluss der Homilie Factum est in vna dierum = N. 50 Vern.. (mit d. V.: Whuche synne made vs alle Out of vre hous to falle). Nach fol. 177, welches bis zum 44. Vers der Narr. von Thais (zu N. 53) reicht, fehlt wieder ein Blatt. Das nächste Blatt beginnt c. 60 Verse vor der 2. Narratio der 1. Frohnleichnamshomilie (mit d. V.: I wone wiþ hym & he wiþ me, To lyue for hym & he for me). Der Rest der Sammlung, einschliesslich das Proprium sanctorum, ist vollständig erhalten. Die vorhandenen Stücke stimmen buchstäblich mit Ms. Vern. überein; für die Kritik ist das Ms. ziemlich werthlos.

3) Die Homilien- und Legendensammlung der Mss. Harl. 4196 und Cotton. Tiber. E VII.

Ms. Harl. 4196, perg., gross folio, ein sehr sorgfältig und sauber ausgeführtes Ms., ist um die Mitte des 14. Jhdts. in schöner, grosser Schrift von nördlichem Typus geschrieben. Es hat jetzt 258 (von neuerer Hand numerirte) Blätter, die Seite zwei Columnen zu je 48 Versen. Die Homiliensammlung schliesst auf der Vorderseite von fol. 132; der Rest dieses Blattes ist leer; dann folgt, fol. 133—205, die Legendensammlung, mit besonderem Titel und einer Einleitung von 8 Versen. Mitten in der Legendensammlung beginnt mit fol. 165, nach V. 170 der Legende von Jacobus major, eine andere, ebenfalls nördliche, Hand, in mehr quadratischen, wie gedruckt aussehenden Zügen, welche den Rest der Legenden buchstäblich getreu nach der Vorlage, Ms. Tib., jedoch mit manchen Schreibfehlern, geschrieben hat; sie gehört anscheinend einem blossen, weniger gebildeten Copisten an, während die frühere Hand einen gebildeten Schreiber verräth. Nach der Legendensammlung folgt, wieder von anderer Hand, das northumbrische Evangelium Nicodemi in 12zeiligen Strophen. — Das Ms. ist in gutem Zustande erhalten, doch hat es 5 Lücken: es fehlt 1) fol. 1 mit dem Anfang der Homilie des 1. Adventsonntags (welche mit der der Dom. in ramis identisch ist) bis zum 3. Vers der Narratio (vom Sünder am Stricke des Teufels); 2) ein Blatt nach fol. 23 in der Legende von Thomas Beket, von V. 73 bis V. 261; der Anfang und Schluss dieser Legende ist ausradirt (wohl zur Zeit Heinrichs VIII), um sie ganz zu vernichten; doch sind die Spuren der Buchstaben sichtbar geblieben, welche die Herstellung des Textes ermöglichen; 3) ein Blatt nach fol. 93 mit dem Schluss der Homilie Si quid pecieritis und den ersten 66 V. der folgenden Homilie Recumbentibus, N. 77; 4) eine Lage von 8 Blättern nach fol. 107, von der Mitte der Dom. IV post Trin. (fol. 107 schliesst: Þan wise men þat grete wittes can) bis V. 67 der Dom. X p. Trin. (fol. 108 beginnt: Vnto god gude wuningstede With haly werkes and haly bede); 5) ein Blatt nach fol. 225 mit dem Schluss der Legende von Barlaam und Josaphat, nach V. 1164. — Das Ms. ist reich an Titeln; die Homilien tragen als Überschrift die lat. Bezeichnung des Festes und des Evangelisten in roth, vor welcher zuweilen noch eine kurze Inhaltsangabe (wie Descripcio mundi universalis vor Exiit, Remansio Christi in templo bei Dom. I p. Epiphan.) vorangeht, in der 2. Zeile folgen dann die Anfangsworte des Evangeliums; Expositio und Narratio haben eigene lat. Titel (erstere z. B. Exp. sermonis, Exp. evangelii, Exp. eiusdem, auch mit näherer Bestimmung wie Exp. dimissi per tectum; die Narr. meist mit Bezeichnung des Gegenstandes); ausserdem haben einzelne Abschnitte besondere Überschriften und sind häufig lat. Citate aus dem Evangelium in roth eingelegt. Die Legenden haben lat. Überschriften, meist De s. . . historia, oder In festo s. . . ., auch Passio s. . .; auch hier haben einzelne Theile besondere Titel und sind häufige Citate aus der lat. Legende in roth eingemischt. Die einzelnen Stücke und Abschnitte beginnen mit Initialen in gold, mit blauen und rothen Linien umschlängelt. Ein Index zur Homiliensammlung fehlt.

Ms. Cotton. Tiber. E VII, perg., fol., von fast demselben Format wie Harl., in nördlicher Schrift von einer einzigen Hand geschrieben, hat 281 Blätter, die Seite ebenfalls 2 Columnen, zu je 46 Versen. Es enthält zuerst ein nördliches Gedicht über die Todsünden und deren Zweige, darauf die Homiliensammlung fol. 101b—244,

auf der Rückseite von fol. 244 schliessen sich ohne besonderen Titel für die Samm lung und ohne die Einleitung des Ms. Harl. die Legenden an, mit Philip u Jacob (1. Mai) beginnend. Das Ms. ist leider durch einen Brand der Cottoniana se beschädigt, die Blätter sind verschrumpft und verdünnt, ihre rechte Seite grösste theils zerstört, so dass nur die 1. Columne, auf der Vorderseite die linke, auf d Rückseite die rechte, bis auf die obersten 2—3 Verse erhalten ist, von der 2. Colum nur einzelne Streifen mit den Anfängen oder Schlussworten einzelner Verse. Es feh jedoch kein einziges Blatt, so dass die Lücken des Ms. Harl. aus Ms. Tib., sowe die versengten Blätter es gestatten, ergänzt werden können; doch sind einige Blät unrichtig gebunden, so gehört fol. 128 nach fol. 117, 241 nach 225, 230—3 na 245, dabei sind noch 231 und 232 versetzt. Das Ms. ist neuerdings sorgfält gebunden, die Blätter in dicker Pappe befestigt. Die Überschriften sind genau di selben wie in Harl.

Beide Mss. stimmen im ersten Theile, der Homiliensammlung, im Texte wörtli genau überein; nur sind in Tib. die ersten Homilien bis Dom. II post Epiph. (N. 30 Harl.) anders, nach anderem Principe (nach der historischen Folge, statt nach d Folge der Perikopen) geordnet, und die in Harl. unter die Homilien eingefügt Legenden der Weihnachtswoche fehlen in Tib. In der Legendensammlung weic Harl. in der ersten Hälfte bis zu fol. 165, wo die 2. Hand beginnt, sowohl in der Or nung und in der Zahl der Legenden, die in Harl. durch einige Stücke aus dem Tem porale und mehrere neue Stücke vermehrt ist, wie durch häufige Varianten und Zu sätze in den gemeinsamen Legenden von Ms. Tib. ab und zeigt in den neuen Legende den Zusätzen und Varianten andere sprachliche Eigenthümlichkeiten; von fol. 165 stimmt Harl. plötzlich, 3 Zusatzlegenden (Allerheiligen, Allerseelen, und Barlaa und Josaphat) abgerechnet, buchstäblich mit Tib. überein, jetzt auch in sprachlich Hinsicht. Ohne allen Zweifel ist dieser, von der 2. Hand geschriebene Theil ei Abschrift des Ms. Tib.; Ms. Tib. ist somit die ältere Hs. Damit stim überein, dass Tib. offenbar einen älteren, unvollkommenen Zustand der Legende sammlung vertritt; die Reihe der Legenden schliesst sich den Homilien einfac ohne Titel für das Ganze, an; erst in Harl. erscheinen die Legenden als eine beson dere Sammlung, der Titel und die Einleitung sind neu hinzugefügt.

Die Zusatzlegenden, die Zusätze zu den älteren Legenden (wie Andre V. 279—542, Nicolaus 360—470), und die Varianten der 1. Hand des Ms. Harl auch die 3 Zusatzlegenden der 2. Hand, gehören, wie aus den übereinstimmende sprachlichen Eigenthümlichkeiten zu schliessen ist, ein und demselben Dichter a offenbar demselben, der auch Titel und Einleitung der Sammlung hinzugefügt ha also dem Neuordner des Legendars; die Zusätze machen durchaus den Eindruck de Frische und Neuheit und müssen, zumal auch die Hs. nur kurze Zeit nach Ms. Ti geschrieben ist, mit der Schreibung der Hs. ungefähr gleichzeitig gedichtet sein; d diese Zusätze, auch die Varianten, fast nur mit der ersten Hand verbunden sind, muss der jüngere Dichter dem Schreiber des 1. Theils des Legendars sehr nahe stehe ist vielleicht dieser selbst. Die 3 Zusatzlegenden von der 2. Hand sind wahrschei lich nach dem Concept des jüngeren Dichters eingetragen. Auch die unter die Homili eingelegten Legenden rühren von demselben Dichter her. — Als ältere und oh Zweifel ursprüngliche Hs., ist Tib. auch für die Homiliensammlung die Vorla des Ms. Harl., welches hier die Texte selbst wörtlich beibehält und nur in der Or nung der ersten Homilien abweicht.

Inhalt des Ms. Harl.:

(A. Temporale fol. 1—132.)

1) Dom. I Adv. (u. in ramis): [Math. (21, 1—9): Cum appropinquasset].
Narr. (vom Sünder am Stricke des Teufels) [1]).
2) Fer. II: Marc. (1, 1—3). Sicut scriptum est in Isaia proph. (= 1 d. urspr. S.)
3) Fer. VI: Luc. (3, 7—9): Dicebat Joh. ad turbas.
4) Dom. II Adv.: Erunt signa in sole & luna. (Expos. XV sign.). Narr. de monacho.
5) Fer. VI: Marc. (1, 4—8): Fuit Joh. in deserto predicans.
6) Dom. III Adv.: Cum audisset Joh. in vinculis.
7) Fer. IV Quat. temp.: Luc. (1, 26—38): Missus est ang. Gabr. (ohne Narr.).
8) Fer. VI » »: Luc. (1, 39—47: Exurgens Maria (mit Magnificat).
9) Sabbato » »: Luc. (3, 1—6): Anno quinto decimo.
10) Dom. IV Adv.: Miserunt Iudei ab Hieros.
11) Fer. VI: Joh. (1, 15—18): Joh. testimonium perhibebat.
12) In Vigil. Nativ.: Math. (1, 18—21): Cum desponsata esset Maria.
13) Genealogia Christi: Math. (1, 1—18).
14) Descripcio mundi univ., in galli cantu: Exiit edictum.
15) In aurora Natalis dom.: Pastores loquebantur (Exp. pastorum vigilantium).
16) De sancta Anastasia (Legende).
17) Incipit hic secunda particula ev., Ostensio diuinitatis in Christo: Joh. (1, 1—14): In principio erat verbum.
18) De sancto Stephano prothomartyre (Legende), nebst Invencio corporis s. Steph.
19) De sancto Johanne Euangelista (Legende).
20) De sancto Thoma Cantuar. (Legende).
21) Sc. Innocentium mart.: Math. (2, 13—18): Angelus domini apparuit. De fine Herodis narratio.
22) Dom. infra Octov. Nativit.: Erant Joseph et Maria.
23) In Circumcisione: Luc. (2, 21): Postquam impleti s. dies octo.
24) (In Vigilia) Epiph.: Math. (2, 19—23): Defuncto Herode.
25) In die Epiphanie: Cum natus esset Jesus in Bethlehem.
26) Genealogia Christo ascendendo, que legitur in Epiph.: Luc. (3, 21—38): Factum est cum baptizaretur. (Exp. baptismi).
27) Dom. infra Octov. Epiph.: Math. (3, 13—17): Venit Jesus a Galilea.
28) Remansio Christi in templo, Dom. I p. Epiph.: Cum esset Jesus annorum XII.
29) Fer. VI p. Oct. Epiph: Math. (4, 12): Cum audisset Jesus quod Joh.
30) Dom. II p. Oct. Epiph.: Nupcie facte sunt. (Exp. nuptiarum).
31) Fer. IV proxima: Math. (4, 23—5): Circuibat Jesus totam Galileam.
32) Fer. VI »: Luc. (4, 31): Descendit Jesus in Capharnaum.
33) Dom. IV p. Oct. Epiph.: Ascendente Jesu in naviculam.
34) Fer. VI prox.: Luc. (9, 57): Dixit quidam ad Jesum Sequar te.
35) Dom. V p. Oct. Epiph.: Luc. (4, 14): Egressus Jesus in virtute spir. (Exp.).
36) Dom. in Septuagesima: Simile est r. c. hom. patri familias. Narr. de heremita.
37) » » Sexag.: Cum turba plurima conveniret.
38) » » Quadrag(!): Assumsit Jesus XII disc. Narr. de s. Bernardo.
39) Fer. IV in cap. jejunii (d. i. Aschermittwoch): Math. (6, 16—21): Cum jejunatis.
40) Fer. VI » » »: Math. (5, 43): Audistis quia dict. est (nebst Pater nost.).
41) Dom. I Quadrag.: Ductus est J. in desertum (Exp. temptacionis).
42) Fer. IV prox.: Math. (12, 38—50): Accesserunt ad J. scribe.

---

1) Der Anfang der Homilie fehlt mit dem 1. Blatte; fol. 2 beginnt mit dem 3. V. der Narr.:

And als he in his prayers stode,
Ful many men vnto kirk 3ode.
And als þai in þe way gan wende,
Omang þe folk he saw þe fende
Þat led a man bun in a bande
And held þe end fast in his hend.
And nane of þam might se him þan
Anely bot þis haly man.
Bot þat ful of mercy es
And ful of grace and of mildenes,
Sent might in to þat mans hert
And gang vnto þe kirk him gert.

[redacted]

43) Dom. II Quadrag.: Egressus J. secessit.
44) Sabbato: Luc. (15, 11—32): Homo quidam habuit II filios.
45) Dom. III Quadrag.: Erat J. eiciens demonium.
46) Fer. II post Dom. III: Luc. (4, 23—30): Dixerunt Pharisei ad Jesum.
47) » III » »: Math. (18, 15—22): Respiciens J. in discipulos suos.
48) » IV » »: Math. (15, 1—21): Accesserunt ad J. ab Jerosol.
49) » V » »: Joh. (6, 27 ff.): Dixit J. turbis Judeorum Operamini.
50) » VI » »: Joh. (4, 4—42): Oportebat Jesum transire per Samariam (Exp. putei Samarit.).
51) Sabbato » »: Joh. (8, 1—11): Parexit J. in montem Oliueti.
52) Dom. IV Quadrag.: Abiit J. trans mare Gal. Narr. de Petro Tollonario.
53) Fer. II post IV Quad.: Joh. (2, 13—25): Prope erat pascha Judeorum.
54) » III » » »: Joh. (7, 14—31): Jam die festo mediante.
55) » IV » » »: Joh. (9, 1—39): Preteriens J. vidit hom. cecum.
56) » V » » »: Joh.: Dixit J. turbis Judeorum.
57) » VI » » »: Joh. (11, 1—45): Erat quidam languens Lazarus.
58) Sabbato » » »: Joh. (8, 12—20): Dicebat J. turbis Jud. Ego sum lux.
59) Dom. in passione: Dicebat J. turbis Jud. et principum. Narr.: Exempl. per pacienciam.
60) Fer. II prox.: Joh. (7, 32—9): Miserunt principes et phar.
61) » III »: Joh. (7, 1—13): Ambulabat J. in Galileam.
62) » IV »: Joh. (10, 22—38): Facta sunt encennia in Jeros.
63) » V »: Joh. (7, 40—53): Cum audissent quidam de turba.
64) Sabbato »: Joh. (6, 54—58): Dixit J. Amen amen dico vobis.
65) (Dom. in ramis palmarum, ut supra in Dom I Aduentus): im Ms. blos der Titel.
66) Fer. II prox.: Joh. (12, 1—9): Ante sex dies pasche.
67) » V » (in cocna): Joh. (13, 1 ff.): Ante diem festum pasche.
68) » VI » (in parasceue): Passio domini nostri Jesu Christi s. Marcum, Math., Lucam et Johannem[1]).
69) In die pasche: Maria Magd. et Maria Jacobi et Salomee. Narr.: Exemplum de s. Martino, nebst: de VII operibus misericordie corporalibus.
70) Fer. II prox.: Exeuntes duo ex disc. Narr. vom Teufel in der Predigt.
71) » III »: Luc. (24, 36—47): Stetit J. in medio disc.

---

1) Dies ist die nördliche Passio, welche in Harl. umgebildet und am Ende durch einige Zusätze, bei denen das northumbrische Evang. Nicodemi benutzt ist (so in den Abschnitten Joseph petiit corpus Jhesu, De liberatione Joseph a carcere), vermehrt ist. Die 2 vorhergehenden Stücke (für den Montag und Donnerstag der Charwoche) gehören ebenfalls zur Passio, der Montag beginnt mit der Fusswaschung Magdalenas und dem Einzug in Jerusalem; doch führt nur das Lesestück für Charfreitag den Titel Passio. Anf. in Harl.:

All cristen men both more and les
Þat in þis werld here wonand es,
Aw forto think both day and night
And to haue minde with mayn and might
How Jhesu Christ oure god so gude
Boght vs with his precius blude.

Das Gedicht hat viele lat. Überschriften: Si dimittimus eum omnes credent ei, Pauperes semper habetis me autem non, Quid vultis michi dare et ego eum vobis tradam, Quare Jesus vendebatur pro XXX denariis, Ubi vis paremus tibi pascha, Numquid ego sum rabbi, Johannes videbat secreta celestia, Lauatio pedum discip., De oratione Christi super montem, Captacio Christi cum Judeis, Mitte gladium tuum in vagina Accusatio Judeorum contra Jesum, Quid ad huc desideramus testimonium, De negatione Petri, Sic respondes pontifici, Prophetiza nobis Christe, Peccaui tradens sanguinem iustum, Non licet mittere corbanan quia precium sanguis est, Accusatio Judeorum ante Pilatum, Missio ad Herodem, Et facti sunt amici Herodes et Pilatus, Non hunc sed Baraban, De diabolo et uxore Pilati, Sanguis eius super nos, Quid est veritas, Crucifige eum, Nos non habemus regem sed Cesarem. De morte primi parentis Ade et de incepcione crucis Christi, De obitu primi parentis Ade, De III virgis in ore Ade crescentibus, Quomodo Dauid tulit virgas in Jerus., Quomodo Salomon perfecit templum, De probatica piscina, De fabrica clauorum. Non cindamus ea sed sorciamur, Vath(!) qui destruit templum dei, e. c.; die letzten sind Hodie mecum eris in paradiso, Vere filius dei erat iste, Joseph petiit corpus Jesu, De cruce deponitur hora vespertina, Seductor ille dixit, De liberacione Joseph a carcere.

72 Dom. in Oct. pasche: Cum esset sero die illo. Narr. von S. Edmund.
73 Dom. I post Oct. pasche: Ego sum pastor bonus. Narr. de Thebaldo comite.
74 » II » » »: Modicum et non videbitis. Narr. de monacho.
75 » III » » »: Vado ad eum qui misit me.
76 » IV » » »: Si quid pecieritis (Schluss fehlt).
77 In die Ascens., Anf. fehlt): Recumbentibus. Narr. de Capo presbitero.
78 Dom. infra Oct. Ascens.: Cum venerit paraclitus. Narr. de rege.
79 In die Pentecostes: Si quis diligit me. Narr. de heremita.
80 Fer. II prox.: Dixit J. cuidam principi. Narr. de meretrice (Thais).
81 » VI »: Luc. (5, 17—26): Factum est in vna dierum (Exp. dimissi per tectum u. Quatuor virtutes cardinales).
82 In Vigilia S. Trinitatis: Luc. (4, 38—44): Surgens J. de synagoga.
83 In festo S. Trinitatis: Joh. (3, 1—15): Erat homo ex phariseis (Exp. serpentis).
84 Sermo in f. Corporis Christi: 1) Panem angelorum manducauit homo; 2) Ev. s. Marc. Caro mea uere est cibus; mit 2 Narr [1]).
85 Dom. I post Trinit.: Homo quidam erat diues.
86 » II » »: Homo fecit cenam magnam. Narr. de heremita et angelo.
87 Fer. VI: Joh.: Cum autem inducent vos.
88 Dom. III post Trinit.: Erant appropinquantes. De incepcio hominis narr.
89 » IV » »: Estote misericordes (Narr. de duobus monachis, so in Tib., ist in H. ausgefallen).

Die folg. Stücke bis 100 sind mit einer Lage von 8 foll. ausgefallen, aber in Tib. erhalten:

90 Dom. V Estatis: Cum turbe irruerent (Exp. vocationis disc., u. Exp. relinquentium.
91 » VI »: Amen amen dico vobis.
92 Fer. VI prox.: Math.: Exiit J. in regionem.
93 Dom. VII: Cum turba multa esset.
94 Fer. VI: Math.: Abiit J. sabbato post Pascha.
95 Dom. VIII: Attendite a falsis proph.
96 Fer. IV: Marc.: Dixerunt discipuli Joh.
97 Dom. IX: Homo quidam erat dives.
98 Fer. VI: Luc.: Rogabat Jesum quidam phariseus.
99 Dom. X: Cum appropinquasset]; mit V. 67 beg. H. fol. 108.
100 » XI Estatis: Dixit J. ad quosdam. Narr.: De vita s. Oswaldi regis.
101 » XII »: Exiens J. de finibus Tyri.
102 Fer. IV prox.: Math. (9, 27—38): Transiunte J. secuti sunt.
103 Dom. XIII: Beati oculi qui vident. De Tyophilo clerico narr. (von hier ab fehlen die Narr.).
104 » XIV: Dum iret J. in Jerus.
105 Fer. IV prox.: Marc. (1, 40—6): Venit ad Jesum leprosus.
106 Dom. XV: Nemo potest duobus d. servire.
107 Fer. IV prox. (Quat. temp.): Marc. (9, 16—27): Respondens unus de turba.
108 » VI »: Luc. (7, 36 ff.): Rogabat Jesum quidam pharisec' (Exp. fletus Magdalene). Der Text ist verschieden von N. 98.
109 Sabbato »: Luc. (13, 6—18): Dicebat J. turbis similitudinem.
110 Dom. XVI: Ibat J. in ciuitate Naym. (Exp. filii vidue resuscit).
111 » XVII: Cum intrauit J. in domum.
112 » XVIII: Accesserunt ad J. saducei.
113 Fer. IV prox.: Math. (13, 24): Simile e. r. c. hom. qui seminauit (am Ende steht: Exp. super eundem Fer. IV prox. sequente).

---

1) In Harl. sind deutlich 2 Stücke (wohl getrennte Predigten) unterschieden: Panem angelorum c. und Caro mea vero est cibus (Anf. des Ev.). Der Text ist wahrscheinlich nach einer älteren Homilie umgebildet. Vgl. p. LXVIII, Anm.

Anf.: Laude men herto tak hede,
For vnto clerkas it es no nede
In þaire bukes may þai se
Þe gudenes of goddes prensets.

114) Dom. XIX: Ascendens J. in navic. (am Ende steht: Exp. eiusdem Fer. VI ante III. Trin.).
115) Fer. IV: Math.: Accesserunt ad J. discipuli eius.
116) Dom. XX: Loquebatur J. cum disc. suis.
117) » XXI: Erat quidam regulus.
118) » XXII: Simile e. r. c. homini regi.
119) » XXIII: Abeuntes pharisei.
120) » XXIV: Loquente J. ad turbas (de tribus corporibus resuscitatis).
121) » XXV: Cum sublevasset (vollständig, aber ohne Narr.).

Ms. Tib. ordnet die ersten Homilien bis Dom. II post Oct. Epiph. in folg. Weise:

1) (In vigilia s. Joh. bapt.): Luc. (1, 5—17): In diebus Herodis regis.
2) In die s. Johannis bapt.: » (1, 18—26): Dixit Zacharias.
3) (Fer. IV p. III Adv.): » (1, 26—38): Missus est. ang. Gabr. (= 7 Harl.)
4) » VI » » »: » (1, 39—56): Exurgens Maria (= 8).
5) In ? s. Johannis bapt. » (1, 57 ff.): Elizabeth impletum est tempus (im H. im Legendar).
6) Genealogia Christi: Math. (1, 1—18) (= 13).
7) In Vigilia Natalis dom. » (1, 18—21): Cum desponsata esset Maria (= 12).
8) Descr. mundi, in galli cantu: Luc. (2, 1—14): Exiit edictum (= 14).
9) In aurora diei natalis: » (2, 14—20): Pastores (= 15).
10) (In Circumcisione): » (2, 21): Postquam impleti sunt (= 23).
11) In die Epiphanie: Math. (2, 1—12): Cum natus esset J. (= 25).
12) (In Purificatione): Luc. (2, 22—32): Postquam impleti sunt (in H. im Legendar).
13) Dom. infra Oct. Nativit.: » (2, 33—40): Erant Joseph et Maria (= 22).
14) Ss. Innocentium martyrum: Math. (2, 13—18): Angelus domini apparuit (= 21).
15) Vocacio ab Egipto, in Vigil. Epiph.: Math. (2, 19—23): Defuncto Herode (= 24.
16) Dom. I p. Epiph.: Luc. (2, 41—52): Cum esset J. annorum XII (= 28).
17) Secunda part. ev. Ostensio divinitatis: Joh. (1, 1): In principio erat (= 17).
18) Sabbato quat. temp. in Adv.: Luc. (3, 1—6): Anno quinto decimo (= 9).
19) Fer. VI Adv. II: Marc. (1, 4): Fuit Joh. in des. predicans (= 5).
20) Fer. VI Adv. I; Luc. (3, 7): Dicebat Joh. ad turbas (= 3).
21) Fer. VI Adv. IV: Joh. (1, 15—18): Joh. testimonium perhibebat (= 11).
22) Dom. IV Adv.: » (1, 19—28): Miserunt Judei ab Hieros. (= 10).
23) Dom. infra Oct. Epiph.: Math. (3, 13—7): Venit J. a Galilea (= 27).
24) Genealogia Christo ascendendo, que legitur in Epiph. (Luc. 3, 21—38): Factum est cum baptizaretur (= 26).

[Hierauf folgt zunächst der Titel: Hic ponuntur diuersa evangelia que ante omittuntur videlicet XII proxime sequentes.]

25) Dom. II Adv.: Erunt signa in sole et luna (= 4).
26) » III »: Cum audisset Joh. in vinculis (= 6).
27) Fer. VI post Oct. Epiph.: Cum audisset Jesus quod Joh. (= 29).
28) Dom. II post Oct. Epiph. e. c. (= 30).

Von hier ab stimmt die Ordnung der Evangelien mit der des Ms. Harl. überein, nur sind N. 44 u. 45, 113 und 114 umgestellt, und die Homilie des 1. Adventsonntags ist in Tib. unter Dom. in ramis aufgeführt. Die ersten Homilien sind, wie man sieht, nach der historischen Folge, statt nach den Festen geordnet — sollte hier nicht der Entstehungsgrund solcher Gedichte wie des südengl. Temporale und des Cursor mundi vorliegen? Die Ordnung des Ms. Tib. ist ohne Zweifel die ursprünglichere [1]; die Evangelien bilden eine fortlaufende, unter sich verbundene Geschichte. N. 2 H. fehlt in Tib.; die 2 ersten Stücke des Ms. Tib. fehlen in H., 5 und 12 folgen

1) Man beachte z. B. den Anfang von Innocentes: Þan had Herod resaued þe crowne With realte and grete renowne Of þe Emperoure Cesare With more pride þan he had euer are. Ein solcher unvermittelter Anfang würde bei der Ordnung des Ms. Harl. sehr auffällig sein.

hier erst im Legendentheile. — Die Legenden im Temporale des Ms. Harl. fehlen im Tib.

Diese neue nördliche Evangeliensammlung hat theilweise die ursprüngliche Sammlung absorbirt, theils enthält sie eine grosse Menge neuer Stücke. Die Dominicalia sind grösstentheils der ursprünglichen Sammlung entnommen; doch ist der Text bald mehr bald weniger umgestaltet und neu formirt. Einen völlig abweichenden Text haben indessen die Dom. von III Adventus bis Septuagesima, ferner Dom. I, II, III Quadrag., und Trinit.; bei diesen fehlt daher auch die Narr., zuweilen auch eine eigene Expositio (z. B. die von den Gaben der h. 3 Könige), oder diese weicht selbst dem Inhalte nach ganz ab. — Andere Abweichungen von der ursprünglichen Sammlung sind folgende. Der Prolog und das Einleitungsstück Causa quare e. c. fehlt. Für den 1. Adventsonntag dient in Harl. die Palmsonntaghomilie der ursprünglichen Sammlung — bereits Ms. Dd hatte dieselbe als zugleich für den 1. Adventsonntag verwendbar, an das Ende der Sammlung verlegt; doch dient dieselbe Homilie in Harl. auch für Palmsonntag (wo in Harl. blos der Titel); Ms. Tib. führt diese Homilie unter Palmsonntag auf und lässt den 1. Adventsonntag aus. Die 1. Adventhomilie der urspr. Sammlung dient in Harl. (Tib. lässt sie aus) für den Montag der 1. Adventwoche (im Missale Paris. ist dieses Evang. das der fer. VI der 4. Adventwoche). Die 2 Weihnachtsstücke (Exiit nnd Pastores) sind in dieser Sammlung getrennt. Statt der Zählung post Epiph. tritt die post Octovam Epiph. ein, doch sind die Sonntage dieselben wie bei der sonstigen Rechnung, nur fehlt der mittlere Sonntag, Dom. III p. Ep. (mit dem Evang. Cum descendisset, Math. 8, 1—13). Quinquagesima erscheint unter dem Titel Quadragesima. Statt der Zählung post Pascha ist die Rechnung post Oct. Pascha gewählt, so, dass Dom. I post Oct. Pasche = Dom. II post Pascha ist). Das Evang. des Sonntags Trinit. ist Erat homo ex phariseis Nicodemus; die Homilie weicht von der der ursprünglichen Sammlung ganz ab. Es werden 25 Sonntage post Trin. aufgeführt, der 24. mit einer neuen Homilie über das Evang. Loquente Jesu (Text abweichend von Dd). Das letzte Stück, Cum sublevasset, ist ausgeführt (mit, von 4 Quadr. abweichendem Texte). N. 7 (Missus est) begegnet mit demselben Texte vom Ave Maria an im Legendar für das Fest der Annunciatio — doch hat nur letzteres die Narratio. — Von den Narrationes sind nur ca. 20, also weniger als die Hälfte, erhalten. Ausgefallen sind natürlich die Narrationes bei den von der ursprünglichen Sammlung ganz abweichenden Homilien (hierbei fehlen z. B. Marina und Eustas); ferner fehlen die Narrationes der letzten 12 Sonntage post Trinit. (die letzte Narr. ist Theophilus zu 13 p. Trin.). Bei N. 2 H. ist nur der Name Magdalena am Schlusse der Homilie als Beispiel genannt, die Narr. von der Magdalene selbst fehlt. Die erhaltenen Narr. stimmen mit denen der ursprünglichen Sammlung überein, nur ist der Text derselben gleichfalls umgebildet.

Die Zusätze der Sammlung sind folgende: das Evang. der 3. Weihnachtsmesse In principio (mit anderem Text als Vernon), Innocentes, Circumcisio, Dom infra Oct. Epiph. (Venit Jesus a Galilea), und Corpus Christi (dessen Text wohl nach einer älteren Homilie umgestaltet ist, da er von dem Vernon-Vext im Einzelnen vielfach abweicht); ferner die Vigilien vor Weihnacht, Epiph., und Trinit.; die 2 Genealogiae (ascendendo und descendendo) für die Vigil. Nativ. und Epiph. — dass diese getrennte Stücke für sich bilden, ergiebt sich aus Ms. Tib. (s. 6 und 24). Sodann eine grosse Zahl ferialer Evangelien: für die Quatembertage nach dem 3. Adventsonntag (resp.

Lucia) und nach dem 15. Sonntag post Trin. (resp. Kreuzerhöhung); für den Freitag oc Mittwoch, zuweilen auch beide[1]), der meisten Wochen, auch aestatis (jedoch ni der Osterzeit); für alle feriae der III, IV und (mit Ausnahme des Freitags) der Woche Quadragesimae, für Montag, Donnerstag und Freitag der Charwoche — diese ist die nördliche Passio, mit umgestaltetem Texte, aufgenommen: für Ost dienstag und den Freitag der Pfingstwoche (jedoch nicht für die anderen Tage Oster- und Pfingstwoche, wie in Ms. Vernon); für den Samstag nach Dom. II Qu drag. Auffällig ist die Verwendung der 1. Adventhomilie der ursprünglichen Sammlu für den Montag der 1. Adventwoche. Die feria II (und III) in Rogationibus fehlt. Das Pericopensystem hat viel Eigenartiges; die Zahl der feriae, und die Evangeli derselben weichen vielfach vom Missale Romanum und Sarum Missale ab (so z. haben im Miss. Rom. auch alle Wochentage der ersten Fastenwochen eigene Eva gelien, dagegen fehlen hier die ferialen Evangelien der Wochen post Trin.; im Sa Miss. und Miss. Rom. haben alle feriae der Oster- und Pfingstwoche Evangelien Vermuthlich liegt das Yorker Missale der Sammlung zu Grunde. — Die Zusatzstück enthalten blos das Evangelium und dessen Deutnng; öfter fehlt eine besondere Exp sitio und die Deutung beschränkt sich auf einzelne Stellen des Evangeliums; kei der Zusatzstücke hat eine Narratio.

Überhaupt liegt in dieser Sammlung der Schwerpunkt mehr auf den Evangeli selber; die Erzählung der h. Geschichte bildet die Hauptsache, das homil tische Element tritt mehr zurück; die Deutung selbst ist mehr historischer, wie all gorischer Art.

Diese Zusätze und die Umdichtung der älteren Stücke sind das Werk ein u desselben Dichters; die Sammlung trägt daher einen ziemlich gleichartigen Charact der Dichter ist der Anfertigung des Ms. Tib. wohl gleichzeitig.

Ms. Harl. endlich nimmt unter die Homilien auch einige Legenden auf: An stasia (25. Dec.), Stephan (26. Dec., nebst der Inventio corporis 3. Aug.), Johann ap. (27. Dec.), und Thomas Beket (29. Dec.), als Lectiones (lessons) für die Heilige feste der Weihnachtswoche; dieselben Feste werden auch im Miss. Romanum Proprium de tempore aufgeführt. Diese Legenden sind das Werk des Dichters Zusätze im Legendar desselben Ms.; ihre Aufnahme unter das Homiliar erklärt si eben durch den Anschluss an das Missale.

B. Legendar (statt des Proprium Sanctorum).

Inhalt des Ms. Tib. (fol. 244b — 281):	des Ms. Harl. (fol. 133—205), von der ersten Hand:
	Titel: Incipit hic Tractatus de l genda sanctorum.
	Einleitung (8 V.).
	1) De s. Andrea ap. historia (30. No = 18 Tib., mit Zusatz V. 260—5

1) Noch lange während des Mittelalters waren für die fer. IV und VI (dies stationarii) ei jeden Woche, welche an die Leidensgeschichte Christi erinnerten und daher als Halbfast galten, besondere Lesestücke verordnet, welche nur dann zurücktraten, wenn ein Heiligenfest einem dieser Tage gefeiert wurde. Diese Wochenferien kamen allmählich, zuerst im Miss. R dann in den meisten übrigen, völlig ab, und dadurch ist das kirchliche Pericopensystem um ei grossen Theil seines ursprünglichen Bestandes verringert worden. In dem, der nördlichen Sa lung zu Grunde liegenden Missale hat sich ein Theil derselben noch erhalten.

alt des Ms. Tib.:	des Ms. Harl.:
	2) Hic incipit historia de s. Nicolao (6. Dec.) = 19 Tib., mit Zusatz V. 360—470.
	3) De s. Lucia virg. historia (13. Dec.).
	4) De s. Thoma ap. hist. (21. Dec.) = 20 Tib.
	5) In festo Purificacionis b. Marie, Ev. s. Marc.: Postquam impleti sunt e. c., nebst Exp. presentacionis Christi, und de miraculis in Purific.: a) Narr. de visione vidue, b) Narr. bona de abbatissa. = Tib. A 12.
	6) De s. Agatha historia (5. Febr.).
	7) De festo s. Petri quod dicitur in cathedra (22. Febr.)[1].
	8) In festo Annunciacionis b. Marie: Ev. s. Luc. Missus est ang. Gabr., nebst Exp. und Narr.
In festo ap. Philippi et Jacobi (1. Mai) fol. 244 b.	9) In festo ap. Philippi et Jacobi.
De Invencione s. Crucis (3. Mai) fol. 245 b. u. 230, 232.	10) De Invencione s. Crucis.
	11) In Nativitate s. Johannis Bapt. Ev. Elizabeth impletum est tempus (= Tib. A 5).
In festo ap. Petri et Pauli (29. Juni) fol. 232 b, 231, 233 u. 246.	12) In festo ap. Petri et Pauli.
	13) De s. Magdalena historia (22. Juli).
	14) » » Christina virg. et mart. (24. »).
De s. Jacobo ap. majore historia (25. Juli).	15) » » Jacobo ap. majore hist.
	Nach V. 171 mit fol. 165 beginnt die 2. Hand; von hier ab sind die Texte = Tib.
In festo s. Petri ad vincula (1. Aug.).	16) In festo s. Petri ad vincula.
De s. Sixto ep. magistro Laurentii (6. Aug.).	17) De s. Sixto ep. magistro Laurentii.
De s. Laurencio hist. (10. Aug.).	18) » » Laurencio hist.
Assumpcio b. Marie virg. (15. Aug.).	19) Assumpcio b. Marie virg.
Passio s. Bartholomei (24. Aug.).	20) Passio s. Bartholemei.
De decollacione s. Johannis Bapt. (22. Aug. nebst translacio corporis).	21) De decollacione s. Joh. Bapt.
In festo exult. s. Crucis (14. Sept.).	22) In festo exultacionis s. Crucis.
» » s. Mathei ap. et ev. hist. (21. Sept.).	23) » » s. Mathei ap. et. ev. hist.
Hic incipit passio ap. Simonis et Jude (28. Oct.).	24) Hic inc. passio ap. Simonis et Jude.
	25) De omnibus sanctis historia (1. Nov.).
	26) Commemoracio fidelium defunctorum (2. Nov.).
In festo s. Martini ep. hist. (11. Nov.).	27) In festo s. Martini ep. hist.
De s. Bricio, diac. s. Martini (13. »).	28) De s. Bricio, diac. s. Martini.
De s. Cecilia historia (22. Nov.) (nebst passio ss. Tiburcii et Valeriani).	29) De s. Cecilia hist.
De s. Katerina hist. (25. Nov.).	30) » » Katerina hist.

1) Bis 1558 fielen die jetzt getrennten Feste Cathedra Petri Romae und Cathedra Petri Antiochiae auf einen Tag, den 22. Februar, und wurden erst dann durch Pabst Paul IV getrennt, indem Cathedra Petri Romae auf den 18. Januar verlegt wurde.

Inhalt des Ms. Tib.:	des Ms. Harl.:
	[Hierauf folgt in Harl. nochmals
18) » » Andrea ap. hist. (30. Nov.).	De s. Andrea ap. (Tib. Text), u
19) » » Nicolao » (6. Dec..	» » Anastasia, beide durch \
	als nicht gūstig bezeichnet].
20) » » Thoma ap. » (21. »).	
	31) De ss. Berlam et Josaphat (22. N

Die Sammlung des Ms. Harl., mit den Varianten des Ms. Tib., ist unten, 1—173, abgedruckt; Barlaam und Josaphat ist bereits edirt in den Altengl. Lege Paderborn 1875, p. 226—240.

Das Criterium, welches die Zusätze des Ms. Harl. von den Legenden des Ms. (und denen der 2. Hand des Ms. Harl.) unterscheidet, sind die Reime, in dene nördlichen a *o* sich findet und erfordert wird, ich meine Reime wie m*o*re þarfore, bifore, wh*o*re bifore (Barl. 325), w*o*re (= ware) bifore, s*o*re restore — wodurch al Formen more, þore, ore, whore, wore (st. ware), sore als ursprüngliche erw werden —, ebenso Reime wie manyf*o*lde golde, st*o*n vpon, ilk*o*ne John, *o*ne h*o*me come (sbst) u. a. Diese Reime sind in Tib. äusserst selten, ich finde nur 3 spiele: þore tresore Sixt. 153, þore bifore Sim. 165, ston vpon Pet. 77; son Tib. in diesen Wörtern i. R., wie ausserhalb des Reimes, a (z. B. mare are i auch wo Harl. die o-Formen bietet, (— häufiger ist in Tib. o im Auslaut, so bei sc go, wo, slo, neben swa, fra, ga, wa, sla). In Harl. sind jene Formen i. R. sehr h weit häufiger als die a-Formen; sie finden sich in den Zusatzlegenden — unte Versen durchschnittlich 2 mal —, in den Zusätzen zu den Tib.-Legenden (vgl. 320, 407, 504, 540, Nic. 385, 397, 410, 425), auch in den von Tib. abweich L e s a r t e n in den gleichen Stücken der 1. Hand (z. B. Phil. 215, Pet. 750 more þ st. are mare Tib., ib. 755; daher erweisen sich Andr. 91—2 durch den Reim n*o*ne als Einschiebsel). Sind jene o-Formen durch den Reim gesichert, so werden haupt die zahlreichen o-Reime in den Harl.-Zusätzen, auch wo der Mitreim sie mit Nothwendigkeit erfordert, als ursprüngliche anzusehen sein, also z. B. one tone slone, ferner old cold, bolde tolde solde, bothe wrothe u. a., in welchen W Tib. ebenfalls a zeigt. Alle diese o-Formen sind nun in Harl. auch ausserhalb des R die gewöhnlichen, so dass also die Reime mit dem Ganzen des Textes im Ein stehen, congruent sind — was auf die Originalität der Zusatztexte schliessen läss finden sich bereits im Homilientheile desselben Ms. (wo die Formen þore whore im Texte statt der a-Formen des Ms. Tib. bereits vorherrschen) und erweise dadurch als eine Eigenthümlichkeit des ersten Schreibers oder des diesem stehenden jüngeren Dichters. Dieselben Formen begegnen endlich auch in den sätzen des 2. Schreibers, der doch sonst überall die a-Formen des Ms. Tib. beib dadurch werden diese Stücke, Allerheiligen, Allerseelen, und Barlaam und Jos dem Dichter der anderen Zusätze des Ms. Harl. zugewiesen. — Harl. zeigt als entschiedene Hinneigung zu o statt nördl. a, während Tib. pures a vorzieht. o-Formen sind eine Spielart des nördl. Dialect, ihre Heimath ist wohl mehr im oder Westen des nördl. Bereichs zu suchen; die Harl.-Stücke und die des Ms sind jedenfalls nicht von demselben Verfasser.

Nach diesem Criterium sind die Stücke H. 3, 4, 6, 7, 13, 14, ferner 25, 2 ebenso die unter die Homilien verlegten Legenden: Anastasia, Stephan, Johann Thomas Beket, Werke ein und desselben jüngeren Dichters, desselben der die Z

ie Andreas und Nicolaus hinzugedichtet und bis fol. 165, wo die 2. Hand beginnt, den Text der Tib.-Legenden (also 1, 2, 4, 9, 10, 12, und 15 bis V. 170) vielfach verändert hat, desselben, von dem auch Titel und Einleitung der Sammlung herrühren. Derselbe hat auch N. 5, 8 und 11 aus dem Homilientheil in das Legendar herübergenommen. — Von fol. 165 an, wo die 2. Hand beginnt, stimmt Harl. buchstäblich mit Tib. überein. Dass dieser 2. Hand Tib. als Vorlage gedient, beweist ausser der plötzlichen Übereinstimmung der Texte und der a-Formen auch die Wiederholung des Andreas mit dem Tib.-Texte nach Katarina, eine Wiederholung die sich dadurch erklärt, dass der 2. Schreiber das Vorangehen derselben Legende (N. 1) übersah; nach dem 2. Texte des Andreas schliesst er auch noch Anastasia, welche bereits im Homilientheile vorangegangen war, an — gewiss nicht nach dem 1. Texte des Ms. Harl., sondern wohl nach dem Concepte des jüngeren Dichters (welches ihm auch bei 25, 26, 31 vorgelegen zu haben scheint); nachträglich hat er, die Wiederholung gewahrend, beide Stücke durch ein nebengeschriebenes Vacat als hier nicht gültig bezeichnet. Dass die Sammlung ursprünglich mit Thomas schloss, beweist noch das in Harl. am Schlusse dieser Legende, genau so wie in Tib., unterschriebene grössere Amen.

Die Stücke des Ms. Tib. bilden den älteren Bestand; es reicht von Philipp und Jacob 1. Mai bis Thomas 21. Dec., weicht also im Ausgangspunct von der Harl.-Sammlung, die mit Andreas, als dem, dem 1. Adventsonntage gleichliegenden Heiligenfeste beginnt, ab. Nach Thomas, der auf der Vorderseite des fol. 28 schliesst, ist der Rest der Vorderseite leer gelassen, auf der Rückseite beginnt ein unlesbarer Text von derselben Hand, der, wie einzelne mit Mühe ausfindbare Worte zeigen, von den h. 3 Königen und ihren Gaben handelt, also nicht mehr zu den Legenden gehörte. — Die Legenden des Ms. Tib. sind ohne Zweifel vom Dichter der Homiliensammlung verfasst, da sie dieselben sprachlichen Eigenthümlichkeiten theilen. Doch liegen einigen bereits ältere Legenden zu Grunde: so ist Peter und Paul[1]) eine Um- oder Neubildung des älteren Sermo in festo ap. Petri et Pauli der Mss. Ashm. 42, Gg V. 31 und Dd 1, 1, dem der Tib.-Text vielfach noch näher steht als der nochmals umgebildete des Ms. Harl. — ein neuer Beweis für die Priorität des Ms. Tib. In der Assumptio Mariae ist die bekannte südliche Legende dieses Namens benutzt.

Beide Mss. umfassen nur die hauptsächlichen, allgemeinkirchlichen Feste, die Apostel- und Marienfeste, die 2 des h. Kreuzes, einiger Myrterer und Virgines — besonders die Zahl der letzteren ist in Harl. vermehrt —, Martin und Briccius, Harl. auch Allerheiligen und Allerseelen, aber keine lokalen und (mit Ausnahme des Thomas Beket) keine specifisch englischen Heiligen. Auffällig ist die Aufnahme des Barlaam und Josaphat in die Harl.-Sammlung, deren Tag doch gewiss kein Festtag war — vielleicht hat das stoffliche Interesse der Legende, ihr belehrender Cha-

[1]) In Harl. und Tib. geht dieser Legende V. 1—132 das Evang. des Tages, Math. 16, 13—19 Venit Jesus in partes Cesaree Philippi, voran — der einzige Fall dieser Art in diesen Legenden; in Ashm. 42 ist die Einleitung V. 1—122 mehr homiletischer Art und handelt über die 3 Namen Petri — wie in der Leg. aur. —, das Evangelium nur kurz berührend V. 35—41. Die eigentliche Legende führt in Harl. den Titel Passio, wie Bartholomaeus und Simon und Juda in dems. Ms.; in der älteren Version erscheint sie als Narratio. Einige Stellen in Harl. und Tib. stimmen mehr oder minder wörtlich mit der älteren Version überein, so H. 257—6 = A. 135—8, 273 ff. = 151 ff. Harl u. Tib. sind weit umständlicher als der ältere Text. Tib. zählt ausnahmsweise einige Verse mehr als Harl — Die Legende hat also eine Reihe von Metamorphosen durchgemacht.

racter ihre Aufnahme bewirkt. — Nach der Einleitung V. 5 des Ms. Harl. sind die Legenden **draune out of latyn**, um den Laien vermittelt zu werden. Die lateinische Quelle ist wahrscheinlich ein älteres lateinisches Legendar, nicht die Legenda Aurea, da, trotz grosser Übereinstimmung, in Einzelnheiten sich vielfache Abweichungen zeigen; eher könnte bei den Zusätzen des Ms. Harl. an eine Benutzung des L. A. gedacht werden — so könnte das zugesetzte Miraculum: Quomodo Andreas vicit diabolum in der Andreaslegende V. 279 ff. daraus geschöpft sein, mehrere Legenden, z. B. Thomas Cant., Stephan und Johannes ap., zeigen nach Inhalt und Disposition eine überraschende Ähnlichkeit mit denen der L. A.; doch finden sich mehrfach, z. B. in Barlaam und Josaphat, kleine sachliche Abweichungen, die die Benutzung der L. A. wieder fraglich machen; jedenfalls ist die Übertragung eine freie.

[4]Sowohl die Legenden des Ms. Tib. als die des Ms. Harl. zeichnen sich durch Formgewandtheit, leichten Fluss der Erzählung, Glätte der Diction, Reinheit und Wohllaut der Sprache aus; die Tib.-Legenden verrathen etwas mehr Strenge und Regelmässigkeit im Satz- und Versbau, die des Ms. Harl. mehr Bewegung und Anmuth; die Empfindung des Dichters bleibt latent, auch die Reflexion tritt nie hervor, der Dichter ist nur Erzähler, die Fabel selbst ist ihm die Hauptsache. Beiden Mss. gemeinsam ist die häufige Alliteration, welche sich, wo nur eben möglich, innerhalb **einer** Zeile einstellt, ohne jedoch als festes Gesetz in jeder Zeile zu begegnen; doch ist diese Alliteration vielen nördlichen Dichtungen eigen und begegnet bereits, nur weniger regelmässig, in der ursprünglichen Homiliensammlung, besonders den Narrationes; weit seltener ist sie im Cursor mundi.

III. Die schottische Legendensammlung (Barbour's).

Die südenglische Legenden- und die nördliche Homiliensammlung hatten den Bedarf auf beiden Gebieten so sehr gedeckt, beide so völlig erschöpft, dass wir in England im Laufe des 14. Jhdts., in der Blüthezeit der altenglischen Litteratur, keine neue Sammlung entstehen sehen; man begnügte sich, die vorhandenen Sammlungen wiederholt neu aufzulegen, den Bewegungen der Sprache anzupassen, in die Dialecte zu übertragen, umzuarbeiten, auch durch Zusätze, selbst ganz neue Theile in demselben Stile zu erweitern. Sonst beschränkt sich die Legendendichtung auf Einzellegenden und einzelne Gruppen, deren eine grosse Zahl in dieser Zeit entsteht, zunächst im Mittellande, wo, besonders unter nördlichem Einflusse, seit dem Anfang des 14. Jhdts. eine noch meist religiöse Dichtung in einfachen und klaren, volksthümlichen Formen, von warmer Empfindung durchhaucht, erblüht — Beispiele sind die 2 Bruchstücke von Adam und Eva (oder de creatione mundi) und von Magdalena im Ms. Auchinl. in kurzen Reimpaaren (ed. in d. Sammlung altengl. Leg. 1878, p. 139 u. 163; den Dialect zeigen Reime wie dyȝen 3 pl. eyȝen Ad. 590, þai lain Maudelain, **miche** sweteliche, die Adv. auf liche u. ly, childer: elder, e st. i in fere(= fire): chere, dede (= did): stede u. a.), die lieblichen, stimmungsvollen Marienlegenden des Ms. Vernon in verschiedenen Versmassen, aus dem Anfang des 14. Jhdts., die leider ein späterer Zelot grösstentheils, bis auf die ersten 9 (ed. in Herrig's Arch.), aus der Hs. ausgerissen hat, die Reihe der, wörtlich aus der Leg. aurea übertragenen Legenden des Ms. Vernon fol. 89 ff., in kurzen Reimpaaren, aus der Mitte des 14. Jhdts., die sich in der Hs. an die südliche Legendensammlung anschliesst und offenbar zur Er-

gänzung dieser bestimmt ist[1], die gehaltvolle, an die Faustsage erinnernde, nur zugleich versöhnlichere Legende von Celestin in 5 zeil. Strophen (ed. Anglia I, 1), welche stark nördlichen Einfluss verräth, wogegen die Legenden von Roberd of Sicily und Ipotis mehr dem südlichen Mittellande, wenn nicht dem Süden, angehören; ferner im Nordwesten und Westen, wo sich seit der Mitte des 14. Jhdts. eine Kunstdichtung grossen Stiles in eigenthümlichen, archaistischen Formen, in der wiederaufgelebten alten alliterativen Langzeile, entwickelt, eine Dichtung, welche meist romantische, doch auch legendarische und fictive Stoffe behandelt und sich durch Pracht und Grossartigkeit der Diction, Reichthum des Colorits, künstlerische Composition, Tiefe der Reflexion, Innigkeit und Erhabenheit der Empfindung auszeichnet — Legenden in diesem Stile sind Susanna in kunstvollen 13 zeil. Strophen (ed. Anglia I, 1), Erkenwald (s. p. 265 ff.) und Thomas Beket (Ms. Hatton 37, f. 45) in reimlosen Langzeilen, während Joseph v. Arimathia, eins der ältesten Beispiele dieses Stiles, mehr der romantischen Dichtung angehört[2]. Die Legende bleibt noch lange einer der hervor-

---

1) Diese kleinere Sammlung ist edirt in der Sammlung altengl. Leg. Heilbronn 1878 p. 1—88; sie enthält folgende Stücke:

1) S. Paula (Anfang fehlt) fol. 89.
2) Ambrosius.
3) De quadam virgine in Antiochia.
4) Theodora.
5) Bernard.
6) Augustin.
7) Savinian & Savina.
8) Barlam et Josaphat (ed. in Altengl. Leg. 1875 p. 212—225). Hierauf folgt noch
9) Eufrosyne fol. 103 (ed. in der Sammlung altengl. Leg. p. 174—182), die aus den Vitas patrum, nicht der Leg. aurea, wörtlich übertragen ist und, wie es scheint, ursprünglich nicht zu dieser Sammlung gehörte. — Die ersten 8 Stücke sind wörtlich getreu aus der Leg. aurea übertragen; der Anfang von Paula fehlt, da im Ms. einige Blätter ausgefallen sind; ob die im Index des Ms. vor Paula aufgeführten Stücke, Off kyng Offe, Of s. Fremund kyng, Of kyng Ethelbryth, Of s. Anastase, die im Ms. selbst mit den fehlenden Blättern ausgefallen sind, zu dieser Sammlung oder zu der südlichen Legendensammlung, woran jene, trotz des verschiedenen Charakters und Versmasses, sich wie ein Nachtrag anzuschliessen scheint, gehören, kann nicht mehr bestimmt werden. Die Sammlung enthält gerade solche Legenden, die in der südlichen Sammlung nicht begegnen, so die Kirchenväter Ambrosius, Bernard, Augustin (übrigens sind die Kirchenväter auch in den anderen altengl. Sammlungen nicht zugezogen). Die Sammlung ist ohne Zweifel kurz vor der Anfertigung des Ms., c. 1360—70, entstanden. Sie ist namentlich in sprachlicher und syntactischer Beziehung von grossem Interesse, da der Dichter viele lateinische Wörter des Originals beibehält und in die engl. Sprache einführt, ferner die lateinischen Constructionen mehr oder minder glücklich nachbildet; die Übertragung ist nicht ohne Geschick, sie musste dem Dichter grosse Schwierigkeiten bieten, wenn man die oft schwülstigen und geschraubten Perioden und Ausdrücke des lateinischen Originals bedenkt.

2) Ich mache hier auf ein bisher unbekannt gebliebenes Ms. im Besitz des Marquis of Bath aufmerksam, welches die alttestamentliche Geschichte, einschliesslich Job, Judith, Esther und die Machabeer, in künstlichen Strophen von 12 Zeilen, die meist paarweise durch die Alliteration gebunden und im Ms. in 6 Langzeilen geschrieben sind, behandelt und, wie es scheint, dem nordwestlichen oder nördlichen Dialecte angehört. Ich theile als Beispiel die 2 ersten Strophen der Machabeer (312 Langzeilen) mit:

De matre et VII pueris:

Of farly faire who-so wolle finde, | in forme fadres is faire to rede;
Bot cristen folk shuld speke by kynde | of Cristes law, as kens oure crede.
And goode marters to have in mynde — | for such maters may make vs mede —
how that thei were pursved and pinde | and doome to deid by diuers dede;

ragendsten Zweige der altengl. Litteratur; sie findet sich unter den Werken der Ku dichter, wie Chaucer's, besonders aber blüht die Lokallegende in den verschieden Dialecten.,

Eine neue grösse Legendensammlung entsteht erst auf schottischem Boden, die nationale Erhebung zur Zeit des Unabhängigkeitskrieges gegen England, um Mitte des 14. Jhdts. plötzlich eine eigene Litteratur hervorruft, welche, obwohl u dem Einflusse der nordenglischen Dichtung erwacht, durch den Antagonismus ge England ein echt nationales, patriotisches Gepräge erhält und mit der englisc Litteratur erfolgreich zu rivalisiren sucht; diese schottische Dichtung erreicht sogle ihre höchste Höhe unter Barbour, dem schottischen Nationaldichter, dem Verfas des Bruce.

Diese schottische Sammlung ist nur in einem Ms. erhalten, Ms. Cbr. Univ. Li Gg II, 6 [1].

Diese Hs., ein schmales, oblonges, aus Quart halbirtes Ms. in Papier, c. 14 geschrieben, hat jetzt 365 Blätter — die neuere Numerirung, von 300 auf 331 üb springend, zählt unrichtig 395; die Zahl der Verse auf der Seite ist, da die Sch bald enger bald weiter ist, ungleich, zuerst 50—56, dann 48, 46, 43, 40, dur schnittlich 43 Verse, in einer Columne. Die Schrift zeigt den schottischen Typ sie ist klein, flüchtig und nachlässig, und ausserordentlich schwer lesbar, so dass lange Zeit braucht sich hineinzulesen. Die Hauptmasse des Ms. ist von einer Ha geschrieben, doch hatte der Schreiber 3 Lücken gelassen, die von einer zweit schottischen Hand nachträglich ergänzt sind; die 2. Hand tritt ein 1) in der M von fol. 18 a, nach V. 946 in S. Paul, bis zum Ende des fol. 21 — mit fol. 22, V. in S. Andreas, beginnt die 1. Hand wieder; am Schluss des fol. 21 steht die Notiz 2. Schreibers Sequitur effectus e. c, am Rande des fol. 22 a ist ein schott. Vaterun längshin quer vorgeschrieben; da die Schrift des 2. Schreibers weiter war und leergelassene Raum für die Ergänzung nicht ausreichte, so hat er ein Blatt einge und mit einem an der Innenseite umgelegten Streifen Papier befestigt; offenber h

---

Because they Criste wold knaw, | were many sakles slayne,
And sum for Moyses law | were deid with diuerse payne.

And sone we schal sum marters neven | that wroght with Moises will all-way:
Of aght then is it ordand even | in holy kirk to sing and say:
how that the modre and the sonnes seven | were doone to deid all on oon day,
All for they stoode with stably steven | in mayntenance of Moises law.
He bad for hard or nesh | his folk, grete and small,
Shuld forbere swynes flesh | for oght that might befall. —

Ein Beispiel einer südwestlichen Legende ist die Kindheit Jesu des Ms. Harl. 2399 (ed. in Sammlung altengl. Leg. 1878 p. 111—123), wenigstens ist der Schreiber derselben, Joh. Bou aus Bodmin in Cornwallis.

1) Das Schicksal der schottischen Mss., insbesondere der Werke Barbours ist wirklich dauernswerth; die Legendensammlung ist nur in einem einzigen, dazu schlechten und späten erhalten, das vor dieser verfasste Temporale desselben Dichters, ein ebenso bedeutendes We ist spurlos verschwunden, von Barbour's Trojanerkrieg sind nur 2 Bruchstücke, aus dem An und Ende, zufällig in 2 Mss. des Lydgate'schen Trojanerkrieges auf uns gekommen, selbst Bruce nur in zwei spätern Mss. (S. Johns Coll. Cbr. G 23 a. 1487 und Ms. Edinb. Advoc. I a. 1489). Sollte englischer Neid und Missgunst dabei im Spiele sein, oder finsterer schotti Puritanismus die Meisterwerke der eigenen nationalen Literatur absichtlich zerstört haben? Je falls hat eine feindliche Hand über diesen Werken gewaltet. — Vielleicht, obwohl wenig w scheinlich, ist noch eine oder andere Hs. in den schottischen Privatbibliotheken versteckt.

Schreiber die Lücke desshalb gelassen, weil schon seine Vorlage dieselbe Lücke unten auf fol. 199 b, nach V. 828 in S. Machor, bis zum Schlusse dieser Le- auf fol. 208 b, worauf der Rest der Seite leer gelassen ist; auf fol. 199 b steht Caret de fine sce Mauchcarii et de sca Katerina, welche wohl so zu ver- ist, dass die Lücke sich bereits in der Vorlage des 1. Schreibers vorfand; auf Seiten vorher wird die Schrift des 1. Schreibers unsicher und ungleich, als ob er krank geworden und seine Hand gezittert habe — vielleicht eilte halb die Lücke noch zu erreichen. Von derselben 2. Hand ist 3) die letzte des Ms., Katerina, welche vom 1. Schreiber ausgelassen war, nachgetragen. —395, doch fehlt vor fol. 380 ein Blatt mit dem Anfang der Legende; das hende Stück, Tecla, schliesst mit Schlussgebet und dreifachem Amen, worauf der Seite leer gelassen ist; vielleicht steht Katerina (obwohl auch diese mit gebet und dreifachem Amen endet) an unrichtiger Stelle und folgte ursprüng- S. Machor, wie die erwähnte Notiz in S. Machor Caret e. c. vermuthen lässt. und Katerine schliessen mit einem Explicit, welches bei den Legenden von Hand nicht vorkommt. Wir constatiren also, dass bereits die Vorlage des eibers lückenhaft war und nicht in der besten Verfassung gewesen sein muss; änzung muss aus einem 3. Ms. genommen sein. Ausser diesen 2 Händen ist ne Zweifel fol. 1 von einer dritten, fol. 2—7b (worauf dem sonstigen Gebrauch häufige kleinere, verschnörkelte Initialen, und einzelne graphische Besonder- sich finden), von einer vierten Hand geschrieben; zwischen fol. 1 und 2 ist cke von unbestimmbarer Länge, anscheinend nicht ein ganzes Blatt umfas- dann wäre fol. 1 wohl einem anderen Ms. derselben Sammlung entnommen; leibt auffällig, dass die erste Blattlage nur 7 foll., viel weniger als die anderen enthält. — Ausser dieser Lücke nach fol. 1 hat das Ms. noch folgende: je ein Blatt ch fol. 201 in S. Machor mit V. 1014—1096, nach fol. 347 mit dem Schlusse Ninian nach V. 1447 und dem Anfang von S. Agnes, endlich das 1. Blatt der le von Katerine vor fol. 380. — Initialen (in roth finden sich nur bis fol. 14, von fehlen sie, doch ist Raum dafür gelassen. Die Legenden folgen unmittelbar nander, die Titel stehen am Rande; auch sind die Namen der Heiligen oben ade der Seiten übergeschrieben (anfangs, bis fol. 14, in rothe Quadrate ein- ; diese Ueberschriften fehlen nur bei der ersten Ergänzung (fol. 18—22), sie so vor der Ergänzung und wohl vom ersten Schreiber gemacht. Auf dem Blatt findet sich ein Index mit den lat. Namen der Heiligen und der Nummer genden, von einem der Schreiber. — Am Rande des Textes stehen öfter Wort- agen von neuerer Hand, zuweilen auch die Buchstaben L h (d. i. Lombardica). — Der Text ist sehr fehlerhaft und vielfach verderbt, und bietet dem Her- er die grössten Schwierigkeiten; nicht selten ist ein Vers ausgelassen, wie an imen zu ersehen ist.

Inhalt der Sammlung:

Prolog fol. 1.
Petrus f. 2b. 736 V.
Paulus f. 8b nebst Geschichte ro's, 1176 V.
Andreas f. 21. 1156 V.
Jacobus major f. 32b. 400 V.
Johannes ap. f. 37. 658 V.
6) S. Thomas f. 44b. 700 V.
7) S. Jacobus minor f. 52 (nebst Zerstörung Jerusalems) 854 V.
8) S. Philippus f. 61b. 108 V.
9) S. Bartholomäus f. 62b. 334 V.
10) S. Matthäus (Matow) f. 66b. 592 V.
11) S. Simon & Jude f. 73. 470 V.



ragendsten Zweige der altengl. Litteratur; sie findet sich unter den Werken der Kunstdichter, wie Chaucer's, besonders aber blüht die Lokallegende in den verschiedensten Dialecten.,

Eine neue grosse Legendensammlung entsteht erst auf schottischem Boden, wo die nationale Erhebung zur Zeit des Unabhängigkeitskrieges gegen England, um die Mitte des 14. Jhdts. plötzlich eine eigene Litteratur hervorruft, welche, obwohl unter dem Einflusse der nordenglischen Dichtung erwacht, durch den Antagonismus gegen England ein echt nationales, patriotisches Gepräge erhält und mit der englischen Litteratur erfolgreich zu rivalisiren sucht; diese schottische Dichtung erreicht sogleich ihre höchste Höhe unter Barbour, dem schottischen Nationaldichter, dem Verfasser des Bruce.

Diese schottische Sammlung ist nur in e i n e m Ms. erhalten, Ms. Cbr. Univ. libr. Gg II, 6[1].

Diese Hs., ein schmales, oblonges, aus Quart halbirtes Ms. in Papier, c. 1450 geschrieben, hat jetzt 365 Blätter — die neuere Numerirung, von 300 auf 331 überspringend, zählt unrichtig 395; die Zahl der Verse auf der Seite ist, da die Schrift bald enger bald weiter ist, ungleich, zuerst 50—56, dann 48, 46, 43, 40, durchschnittlich 43 Verse, in einer Columne. Die Schrift zeigt den schottischen Typus; sie ist klein, flüchtig und nachlässig, und ausserordentlich schwer lesbar, so dass es lange Zeit braucht sich hineinzulesen. Die Hauptmasse des Ms. ist von e i n e r Hand geschrieben, doch hatte der Schreiber 3 Lücken gelassen, die von einer z w e i t e n schottischen Hand n a c h t r ä g l i c h ergänzt sind; die 2. Hand tritt ein 1) in der Mitte von fol. 18a, nach V. 946 in S. Paul, bis zum Ende des fol. 21 — mit fol. 22, V. 85 in S. Andreas, beginnt die 1. Hand wieder; am Schluss des fol. 21 steht die Notiz des 2. Schreibers Sequitur effectus ē. c, am Rande des fol. 22a ist ein schott. Vaterunser längshin quer vorgeschrieben; da die Schrift des 2. Schreibers weiter war und der leergelassene Raum für die Ergänzung nicht ausreichte, so hat er ein Blatt eingelegt und mit einem an der Innenseite umgelegten Streifen Papier befestigt; offenber hatte

---

Because they Criste wold knaw, | were many sakles slayne,
And sum for Moyses law | were deid with diuerse payne.

And sone we schal sum marters neven | that wroght with Moises will all-way:
Of aght then is it ordand even | in holy kirk to sing and say:
how that the modre and the sonnes seven | were doone to deid all on oon day,
All for they stoode with stably steven | in mayntenance of Moises law.
He bad for hard or nesh | his folk, grete and small,
Shuld forbere swynes flesh | for oght that might befall. —

Ein Beispiel einer südwestlichen Legende ist die Kindheit Jesu des Ms. Harl. 2399 (ed. in der Sammlung altengl. Leg. 1878 p. 111—123), wenigstens ist der Schreiber derselben, Joh. Bowyer, aus Bodmin in Cornwallis.

1) Das Schicksal der schottischen Mss., insbesondere der Werke Barbours ist wirklich bedauernswerth; die Legendensammlung ist nur in einem einzigen, dazu schlechten und späten Ms. erhalten, das vor dieser verfasste Temporale desselben Dichters, ein ebenso bedeutendes Werk, ist spurlos verschwunden, von Barbour's Trojanerkrieg sind nur 2 Bruchstücke, aus dem Anfang und Ende, zufällig in 2 Mss. des Lydgate'schen Trojanerkrieges auf uns gekommen, selbst sein Bruce nur in zwei spätern Mss. (S. Johns Coll. Cbr. G 23 a. 1487 und Ms. Edinb. Advoc. Libr. a. 1489). Sollte englischer Neid und Missgunst dabei im Spiele sein, oder finsterer schottischer Puritanismus die Meisterwerke der eigenen nationalen Literatur absichtlich zerstört haben? Jedenfalls hat eine feindliche Hand über diesen Werken gewaltet. — Vielleicht, obwohl wenig wahrscheinlich, ist noch eine oder andere Hs. in den schottischen Privatbibliotheken versteckt.

der 1. Schreiber die Lücke desshalb gelassen, weil schon seine Vorlage dieselbe Lücke bot: 2) unten auf fol. 199b, nach V. 828 in S. Machor, bis zum Schlusse dieser Legende auf fol. 208b, worauf der Rest der Seite leer gelassen ist; auf fol. 199b steht die Notiz Caret de fine sce Mauchcarii et de sca Katerina, welche wohl so zu verstehen ist, dass die Lücke sich bereits in der Vorlage des 1. Schreibers vorfand; auf den letzten Seiten vorher wird die Schrift des 1. Schreibers unsicher und ungleich, es scheint als ob er krank geworden und seine Hand gezittert habe — vielleicht eilte er desshalb die Lücke noch zu erreichen. Von derselben 2. Hand ist 3) die letzte Legende des Ms., Katerina, welche vom 1. Schreiber ausgelassen war, nachgetragen, fol. 380—395, doch fehlt vor fol. 380 ein Blatt mit dem Anfang der Legende; das vorangehende Stück, Tecla, schliesst mit Schlussgebet und dreifachem Amen, worauf der Rest der Seite leer gelassen ist; vielleicht steht Katerina (obwohl auch diese mit Schlussgebet und dreifachem Amen endet) an unrichtiger Stelle und folgte ursprünglich nach S. Machor, wie die erwähnte Notiz in S. Machor Caret e. c. vermuthen lässt. Machor und Katerine schliessen mit einem Explicit, welches bei den Legenden von der 1. Hand nicht vorkommt. Wir constatiren also, dass bereits die Vorlage des 1. Schreibers lückenhaft war und nicht in der besten Verfassung gewesen sein muss; die Ergänzung muss aus einem 3. Ms. genommen sein. Ausser diesen 2 Händen ist nun ohne Zweifel fol. 1 von einer dritten, fol. 2—7b (worauf dem sonstigen Gebrauch zuwider häufige kleinere, verschnörkelte Initialen, und einzelne graphische Besonderheiten sich finden), von einer vierten Hand geschrieben; zwischen fol. 1 und 2 ist eine Lücke von unbestimmbarer Länge, anscheinend nicht ein ganzes Blatt umfassend — dann wäre fol. 1 wohl einem anderen Ms. derselben Sammlung entnommen: doch bleibt auffällig, dass die erste Blattlage nur 7 foll., viel weniger als die anderen Lagen, enthält. — Ausser dieser Lücke nach fol. 1 hat das Ms. noch folgende: je ein Blatt fehlt nach fol. 201 in S. Machor mit V. 1014—1096, nach fol. 347 mit dem Schlusse von S. Ninian nach V. 1447 und dem Anfang von S. Agnes, endlich das 1. Blatt der Legende von Katerine vor fol. 380. — Initialen (in roth) finden sich nur bis fol. 14, von da ab fehlen sie, doch ist Raum dafür gelassen. Die Legenden folgen unmittelbar nach einander, die Titel stehen am Rande; auch sind die Namen der Heiligen oben am Rande der Seiten übergeschrieben (anfangs, bis fol. 14, in rothe Quadrate eingefasst); diese Ueberschriften fehlen nur bei der ersten Ergänzung (fol. 18—22), sie sind also vor der Ergänzung und wohl vom ersten Schreiber gemacht. Auf dem ersten Blatt findet sich ein Index mit den lat. Namen der Heiligen und der Nummer der Legenden, von einem der Schreiber. — Am Rande des Textes stehen öfter Worterklärungen von neuerer Hand, zuweilen auch die Buchstaben L h (d. i. Lombardica historia). — Der Text ist sehr fehlerhaft und vielfach verderbt, und bietet dem Herausgeber die grössten Schwierigkeiten; nicht selten ist ein Vers ausgelassen, wie an den Reimen zu ersehen ist.

Inhalt der Sammlung:



12) S. Mathias 78b (nebst Gesch. des Judas). 476 V.
13) S. Marcus f. 84. 310 V.
14) S. Lucas f. 87b. 90 V.
15) S. Barnabas f. 88b. 224 V.
16) S. Magdelena f. 91b. 990 V.
17) S. Martha f. 103b. 344 V.
18) S. Maria Egyptiaca f. 107b. 1490 V.
19) S. Christoforus f. 124b. 694 V.
20) S. Blasius f. 132b. 372 V.
21) S. Clemens f. 137. 1012 V.
22) S. Laurentius f. 148b. 810 V.
23) S. Septem dormientes f. 157b. 490 V.
24) S. Alixes f. 163. 558 V.
25) 3 Juliani (nebst der Geschichte von Julianus apostata) f. 169. 780 V.
26) S. Nicolas f. 178. 1172 V.
27) S. Mauritius (sive Macharius) f. 190b. 1804 V.
28) S. Margareta f. 209. 730 V.
29) S. Eustacius (Placidas) f. 217. 1020 V.
30) S. Theodera f. 227. 838 V.
31) S. Eugenia f. 236b (u. Prothus und Jacinctus). 950 V.
32) S. Justina f. 247b. 808 V.
33) S. Georgius f. 257. 956 V.
34) S. Pelagia f. 267b. 366 V.
35) S. Thadea f. 271b. 256 V.
36) S. Johannes Bapt. f. 274. 1240 V.
37) S. Vincentius f. 287. 412 V.
38) S. Adrianus (u. Natalia) f. 291. 684 V.
39) S. Cosmas & Damianus f. 298. 378 V.
40) S. Ninianus f. 332. 1447 V. (Schluss fehlt).
41) S. Agnes f. 347. (Anhang fehlt)[1]. 400 V.
42) S. Agatha f. 351b. 326 V.
43) S. Cecilia f. 354. 634 V.
44) S. Lucia f. 361. 360 V.
45) S. Christina f. 364b. 310 V.
46) S. Anastasia f. 368. 332 V.
47) S. Euphemia (Effame) f. 371. 220 V.
48) S. Juliana f. 373. 250 V.
49) S. Tecla f. 376. 334 V.
50) S. Katerina f. 380—395 (Anfang fehlt)[2]. 1212 V.

Die ganze Sammlung hat 33,533 Verse.

Ich lasse den Prolog hier folgen, da derselbe uns über ein anderes, leider verloren gegangenes, kirchliches Werk desselben Dichters Kunde gibt.

Einleitung (Prolog).

Catone sais, þat suthfaste thing is
Þat Idilnes giffis novrysingis
to vicis. Þare-for, quha sa wil be
vertuise, suld Idilnes fle,
as sais »þe romance of þe rose«,
but settyng-to of ony glose,
Þat thru þe vicis of ydilnes
gret foly quhile & vantones
syndry hartis entris withine
& gerris mene ofte sic thing begyne
þat þai ma nocht fra thyne be brocht,
fra þai þare-in beset þare thocht.
Þar-for þe lordis suld nocht (sa) wirke
þat steris landis & haly kirke,
Ȝet, quhene þai had þare thing done
þat afferis þare stat, alsone
þai suld dresse þare deuocione
in prayere & in oracione
or thingis þat þare hart mycht stere
tyl wyne hewine, tyl þai are here.
& þe next way þare-to, I trew,
Is for to red ore here now
storysse of sere haly mene,
þat to plesß god vs ma kene,

---

1) Anf. fol. 348:
& his fadire of wyf wat nocht
na of sic delyt neuire rocht,
to quhome seruis ythandly
þe angelis & has ferly,
as of habundance is na lessing
na of his riches na mynissing,
& of his odoure thru þe smel
þe rise agane þat deid cane fel.

2) Anf. fol. 380:
& sa betyd a tyme þat he
of Alexandri to þe cite
was cumyne, for nedis þat he had
forto do þare, & suiorne mad,
& tuk purpus — sic was his wil —
to sacrifice his godis till.
þane certane terme set he sone
quhene þat he wald þis war done.

þat as merrour*e* ar vs to,
to kene ws how we suld do.
Þar*e*-for*e* in lytil space here
I wryt þe lyf of sanct*is* ser*e*,
how þat mene ma ensample ta
for to serwe god, as did þai, —
& quha sa wil no*ch*t, sal haf bla*me*,
quhen*e* he sal cume til his lang ha*me*. —
Þar-for, sene I ma no*ch*t wirk
as mynister*e* of haly kirke
for*e* gret eld & febilnes,
ȝet, for til eschew ydilnes,
I hafe translatit symply
sume part, as I fand in story,
of Mary & hir sune Jh*es*u,
þat as I tre(w) *is* notyt now
in syndry plac*is* in wryt,
to ger*e* deuot men*e* think *one* It;
hou our*e* lady consawit ves
& of hir birth þe blissitnes,
& of dedis of hir barned
& hou scho can*e* hir selwy*ne* led,
demaynand hir*e* in althing ewine,
til scho consawit god*is* son*e* of hewyne
Thru steryng of þe haly gest,
Scho beand altyme v*e*rgine chaste;
& hou þat Crist ves of hire borne fol. 1 b.
to ransone mankynd þat ves lorne,
& hou scho fostryt hyme & fed
& hou in Egipe syne hyme led
& hou, quhen*e* ded ves Herrod fel,
scho come agane til Israel;
& forthir of þis story syne
til he of water*e* mad þe wyne.
Syne tuk I one hand to tret
forthir*e* & of þe e w a n g e l speke,
mak and þar*e* sum*e* mencione
richt to Crist*is* ascencione,
tretand þar-eftir*e* be lele witnes
hou þat Criste rase in-to þat flesch
þat he had tane of our*e* lady
& how til hel he vent in hy,
& of þe m*er*walis he vro*ch*t þare
& hou he bro*ch*t vs fra þe car*e*;
& hou þat Longius, þe kny*ch*t,
þat of his ene had tynt þe sy*ch*t
& mad ȝet þare in Crist*is* syd
a slope, þat ves bath lang & vyd,
vith ane scharpe sper*e* a-pon*e* þe rud,
bot, quhen*e* til his hand ran*e* þe blud
& *vith* þat hand (he) twechit his he,
thru grace of god he can*e* se,
& syne of god sic grace he had
þat for hyme he ves m*artyr*e mad.
& of his modir*e* syne sad I
sume thing, þo It be rudly,
hou scho demanyt hir flesche,
til saule & body to-gydir ves;
Syne mad I furth su*me* mencione
Of Criste & his compassione
þat scho in til hir*e* hart had hyd,
quhen*e* scho saw hou þe Jouys ded
vith hyme þat scho of body bar*e*,
þe quhilk þat scho saw pynit þar*e*;
syne mad I furth mencione
Of hir ded & hir assumpcione,
& hou þat Crist in hewine but wene
his modir cronyt & mad quene.
Syne of ferlyis þat war wro*ch*t
be hir in erd, lefit I no*ch*t
til I haf mad þai*me* redy
in novm*er* sex & sexty.
& ȝet vald I, & I my*ch*t,
na var eld & falt of sy*ch*t,
Of þe twelf appostol*is* spek now
þat var ry*ch*t der*e* one-til Jh*es*u
& war *vith* hyme as chosine kny*ch*t*is*,
s*er*uand hyme bath day & nycht*is*,
for he had þame inflammyt swa
þat nan*e* of þai*me* vald p*ar*t hy*me* fra.
for his luf to de þai ne ro*ch*t,
na ȝet of varldly thing*is* tho*ch*t
til þat he ves vith þai*me* in lyfe.
& quhen*e* he ded ves, alß swyth . . . . .

(Zwischen fol. 1 u. 2 ist eine Lücke).

. . . .
. . . .

---

25) Ms. is st. vs. 40) Ms. þat us I tre is. 56) come fehlt. 61) l. þareof? 84) & ist zu tilgen? 108) Nach fol. 1, welches mit V. 108 schliesst, ist eine Lücke von ganz unbestimmbarer Ausdehnung; ich wage kaum eine Vermuthung über ihre Länge auszusprechen.



fol. 2.

In to þe nycht as candil clere,
and as salt sesõnis all,
þe hartiß at oñe Crist will cale.
and has god gaff þame sic mycht
at þai had haille poware and sly*cht*
To confownde þe fend, our fa,
quhen*e* he con*u*ertit ony of þai.
ffor þai raisit dede men*e* to lyff,
and þai þat tynt had wittis fyffe
þai restoryt þame allswa
fra schenschepe of oure felone fay;
As to deff men*e* gyfand herynge,
and to blynd men*e* als scharpe seynge,
and spek till oþ*ir* at war dum,
handis and fet till oþire sum,
and of all sekneß and of all bale
In nâme of Jh*e*su þai mad haile:
as he had hecht before þare to
þat haß he did sa sulde þai do.
and god, at is of mekill mycht,
of þis warld callit þame þe lichte
and sad þame alswa: quhen*e* at he
suld sit in sege of maieste,
þai twelf suld set w*ith* hym-self
and of Israel demande þe k(i)nrik*is* XII.
ant ȝet oure þat he þame gafe
Playne powar*e* our*e* þe laffe
To bynd and loiß, as þame thocht,
al syne to þame to schryfte ware brocht. —
and disciplis ȝet had he may
forowtin þir sewinty and twa,
þat ware w*ith* hym in gret distreß,
In þis warld till at he weß,
and eftyre scalit ware wyd-quhare
to wyne þe folk to Cristis lare,
and for þare trawel syne can*e* win
þe bliß of hewin þat þai are In —
and þis weß a swet company. —
Bot to þe apostulis now will I
In ordour set, as I find it
Comprehendit in haly wryt,
and heire I will þare namyß schaw:
Sanct Petir first and syne Androw,
James þe mare and John*e* alswa —
blesit be þai breþir twa! —
Philip syne and Bertholomow,
next þame Thomas and Mathow,
James þe leß and Tadee w*ith*all,
his broþ*ir*, at we Juda call,
and Symo*n* of Cananee,
syne Judas Skarioth — bot he
deit, and quhen*e* he wes dede,
Mathias wes chosin in his stede;
sum part be eleccion*e*
Efter Cristis ascensiońe
apostil syne chesit Paule,
To helpe and succour mony sawle.
bot thowcht god chesit Androw firste
to be ane apostill as hym leste,
at Petir firste I wald begyne
and sa furtht to my*n* purpoß win,
for Petir p*r*ince wes of þame all
at apostulis now we call. —

In diesem Prolog sagt also der Dichter, dass er, zu alt, um noch als minister of haly kirk zu fungiren, zur Vermeidung der Trägheit und zur Erbauung der Frommen einen Theil der Geschichte Marias und Jesu übertragen (translatit symply) habe, und führt den Inhalt des Gedichtes auf; dasselbe enthielt folgende Theile:

Die Empfängniss (vgl. v. 43), Geburt (44) und Jugendgeschichte Maria's bis zur Empfängniss Jesu (45—50),

Die Geburt Jesu e. c. (51—3), Flucht nach Egypten, Rückkehr aus Egypten (54—6), u. s. w. (57), bis zur Hochzeit von Cana (58), dann

Das weitere Leben Jesu bis zur Himmelfahrt (58—62), darauf

Die Höllenfahrt Jesu, offenbar nach dem 1. Theil (Descensus ad inferos) des Evang. Nicodemi, (v. 64—8); dann

Longius (dieselbe Legende schliesst sich im Temporale des Ms. S. Johns Coll. Cbr. an das Leben Jesu an; v. 69—79); darauf folgte

Das weitere Leben Maria's (81 ff.), die Compassio Mariae (wohl ein Gedicht nach Art der Lamentatio Mariae des Ms. Dd 1, 1 u. Ms. Vernon; die Kirche feierte später ein eigenes Fest dieses Namens), endlich die Assumptio nnd Krönung Marias (v. 90—2).

Daran schloss sich noch eine Sammlung von 66 Marienlegenden (v. 93—6). Jetzt will er noch von den Aposteln handeln.

Eine weitere Erwähnung des im Prolog genannten früheren Werkes des Dichters finden wir in der Legende von Johannes Bapt. an 2 Stellen, nämlich

v. 987—996:

In þe meyne-tyme come kyngis thre,
þat Magos sum-tyme cal we,
To Jerusalem, to spere quhare
Wes he, þat borne litil ayre
King of Jowis, »for his sterine we
Has sene in þe est al thre«.
Bot here-of wil I tel nomare,
For mene ma fynd it ellis-quhare,
in a buk I mad of þe birth
Of Jhesu Criste, þat grant ws gyrth! e. c.

und v. 1215—1226:

Þis Johne ȝete suld commendit be
þat to Criste of kyne wes he,
as he mycht fynd þat ȝarnyng had
in ane wthire buk I made,
quhare-in I recordit þe genology
of oure lady sanct Mary,
hou sibe to Jhesu þis Johne wes
of þis warld, as he lyne of flesche.
Bot þat wil I nocht bryng in here,
For I ame auld & sum-dele suere;
For-þi, sancte Johne, I requere þe
Þat excusit þu wil hafe me e. c.

Das hier erwähnte »Buch« ist identisch mit dem im Prolog genannten Werke; es enthielt also auch die Erscheinung der h. 3 Könige und die Genealogie Marias; fast will es scheinen, als ob es in verschiedene Abschnitte oder besondere Bücher getheilt war; einen Gesammtnamen für das Ganze nennt der Dichter nicht.

Vor der Legendensammlung verfasste also der Dichter im Alter noch eine Geschichte Marias und Jesu, offenbar in fortlaufender, zusammenhängender Darstellung — also ein Werk nach Art des Cursor mundi und des südl. Temporale des Ms. S. John's Coll. Cbr., nur dass die 66 Marienlegenden wohl als integrirender Theil oder als Anhang hinzukommen, dagegen die alttestamentliche Geschichte fehlt; das Leben Marias bildete den ersten und letzten Theil, das Leben Jesu die Mitte; wie der Dichter des Cursor und der Vernon-Version des südl. Geburtsgedichtes, scheint ihm die Verherrlichung Marias Ausgangs- und Zielpunkt zu sein; zu ihrem Preise fügt er am Schlusse die Marienlegenden hinzu. — Der Dichter will das Werk übertragen haben »as I fand in story«, einen Theil auswählend (v. 37 ff.); ohne Zweifel übertrug er aus dem Lateinischen; leider ist die Beschaffenheit der Quelle nicht erkennbar, da v. 40—41 verderbt sind; wir sehen nicht, ob dem Ganzen eine einheitliche Quelle von demselben Plane zu Grunde liegt oder ob der Dichter verschiedene Quellen (z. B. einzelne Stücke der Legenda aurea) benutzte, in welchem Falle ihm der Plan des Cursor vorgeschwebt haben könnte. Jenes ist wahrscheinlicher; in diesem Falle wäre gewiss auch der Dichter des Cursor nicht der Erfinder des Planes, sondern hätte wohl bereits dieselbe lateinische Quelle benutzt. — Ohne Zweifel war dieses frühere Werk in demselben Versmass (kurzen Reimpaaren) gedichtet wie die Legendensammlung, und hatte eine bedeutende Länge. Leider ist jede Spur desselben verloren gegangen, wir besitzen darüber keine weitere Kunde als was der Dichter l. c. selbst uns mittheilt; und doch muss es, als das Werk eines so eminenten Dichters, von der grössten Bedeutung gewesen sein.

Die Legendensammlung bildete, wie aus V. 97 ff. des Prologs hervorgeht, die Fortsetzung dieses ersten Werkes; nachdem der Dichter die Geschichte Marias beendet, will er nun, wenn sein Alter es noch gestattet, die Geschichte der Apostel hinzufügen (dieselbe ist auch im Cursor mundi angeschlossen); ein weiteres Ziel scheint er bei Beginn des Werkes sich nicht gestellt zu haben, eine grosse Legendensammlung mochte er bei seinem Alter wohl kaum noch hoffen vollenden zu können; erst als er diesen ersten Theil glücklich beendet hatte und noch Zeit und Kraft zu weiterer Arbeit fand, auch wohl die Lust am Werke mit dem Werke gewachsen war, erst da hat er, den ursprünglichen Plan erweiternd, allmählich die anderen Legenden hinzugefügt, bis das Ganze den jetzigen Umfang erreichte. Das ist bedeutsam für den Plan des Werkes.

Der Dichter verlässt die sonstige Ordnung der Legendarien — die Ordnung nach der Folge des Kirchenjahres. Er behandelt zunächst die Apostel und Evangelisten, incl. Barnabas, und zwar zuerst die Apostelfürsten, dann die übrigen nach ihrem Range (degre), wie er bei der Abfassung des apostol. Credo, dessen 12 Artikel der Reihe nach je von einem der Apostel herrühren sollten, hervortrat[1]); darauf folgt Magdalena als »Co-apostel« (mit eigener Einleitung: Lob Jesu wegen seiner Aufnahme der Sünder)[2]), und deren Schwester Martha (ohne Einleitung), beide, nebst Barnabas, zu den Jüngern Jesu zählend. Soweit ist die Ordnung deutlich; schwieriger ist es die folgenden Legenden zu classificiren. Dieselben zerfallen in einzelne Gruppen, die theils nach dem Character der Heiligen, theils stofflich oder ideell zusammengehören; die Beziehungen und Ideen der Legenden sind oft in den Einleitungen ausgedrückt, die der grösseren Zahl von Legenden (bis N. 40) vorgesetzt und oft von

---

1) Vgl. den Anfang von S. Jacobus min.:

Now of s. James spek will we,
Þat set is in þe sexte degre
Of þe apostolis, as we red,
Of þare awne makine in þe Cred —
suppose syndry mene wald wene
Þat he þe thred mane suld haf bene,
because þat he of kyne wes nere
to Jhesu & his modire dere;
bot to declar quhy þat he
Is nocht set here in þat degre,
I tak na tym to tel It here,
for I ame ald & sumdele swere;
Þarfor I sped me, as I cane,
to say furth of þis haly mäne.

und von Barnabas:

Swme mene wenis þat Barnabas
Ane of þe apostolis was;
bot þai wene wrang, gyf þa red
quhat þai ware þat mad þe Cred,
Of þe quhilk þe apostolis twelf
Ilkane ane article be it selfe
mad, & in þe Cred are
twelfe articulis, les na mare e. c.

Den h. Johannis führt der Dichter auffälligerweise als 3ten auf (Anf.: To spek of þe thred (l. ferd?) now me liste (Ms. laste), Þat is of John þe ewangeliste), dann den h. Thomas (Anf. Of s. Thomas spek vil we Next s. Johne in his degre), Philippus nach Jacobus min. (Anf.: Of s. Philpe now spek wil we Nexte s. James in his degre), Bartholomaeus als 9ten (Anf. Now nexte eftir of Bartholome Is to spek in his degre, Fore Bartholome wes þe nynte). Übrigens weicht die Folge von der des Prologs ab.

2) Anf.: Jhesu Cryst, lowyt þe be,
Þat for þine Inborne pitte
denȝeit of vomane to be borne
to sawfe mankynd þat wes forlorne,
bot þat was nocht for rychtwise mene
bot for synful, wele we kene.
& as we in þe ewangeliste red,
hale mane has of leche na ned. e. c.

Als Co-apostel wird Magd. bezeichnet V. 29—30: Þat for hyre mekil halynes Co-apostil syne callit was, und am Schlusse der Einleitung V. 49—50: And is callyt Coapostol, Þarefor þe apostolis we set hyre next til.

grossem Interesse sind. Zunächst schliesst sich die Büsserin Maria Egyptiaca[1]) an, wohl wegen der Aehnlichkeit ihrer Legende mit der Magdalena's; dann 4 Märtyrer — in den Einleitungen dieser Stücke (wie auch bei Julian und Nicholas) spricht der Dichter von den Kräften dieser Heiligen, sollen diese etwa die h. Nothhelfer repräsentiren?[2]); darauf Septem dormientes — als Uebergang zu den Confessores? — (die Einleitung bezeichnet diese Legende als ein Beispiel der Auferstehung des Fleisches), und 4 Confessores: Alexius (die Einleitung handelt von den 3 »statis« des

---

1) Anf.: It ware spedfule, quha sa cuthe,
to put in wryt ore tel be movthe
It þat mycht mene gere lef syne
& with god sa sauchtnyne wyne,
as be ensampile is of It
þat mene fyndis in haly wryt
Of þame þat lange sinful has bene
& to god syne ware ful queme,
as was þe Magdelane & Davy,
þat eftyrwart var ful worthy,
plesand to god & ful dere.
For-þi of þame þire samplis sere
I set, þat na-mane suld for syne
be dysparyt grace to wyne e. c.

Auffällig ist V. 12: Þire samplis sere, da die folgenden Stücke keine Sünder behandeln.

2) Christofer beginnt:
Fel folk in affeccione
has Christofor & deuocione
& trewis wele þat þai ne may
ony mysawentoure fal þat day
þat þai une his ymage cane se,
suppos few wat quhene he be
ore quhat he tholit for goddis sak,
sa gret reward here to tak.
Fore mene sais: sudand ded þat day
he deis nocht his ymage se may.
Fore-þi I set me fore to sek —
sa gret deuocione fore to eke —
of his lyf al þe begynnynge
& þe mydis & als þe endynge
& I sal tel zow, ore I blyne,
þe legeand as I fand with-In.
Þe quhilk, ore he had baptyme tane,
Reprobus had to (his) name,
bot Christofore, as sais þe buk,
fra þe tyme he baptyme tuk e. c.

Blasius beginnt:
Sere mene of sere intencione
to s. Blase has devocione,
sume fore il of awne ore bane
þat in þe hals mony mene has tane,
& put has (!) in-to parele als
fore thing þat hapnyt in þe hals,
& sume mene honouris hyme fore-thi
þat þare gudis suld multyply,
& sume mene gud opunyone
has þat til honoure hyme are bone,
suppos þai wat nocht certanly
quhat man he was. Þarefore I,
þaré gud opunyone to eke,
set me rycht besyly to seke
quhat mane he was & of quhat land,
til at þe laste þat I fand
of hyme in þe goldine legende
bath þe begynnyng & þe ende,
as I sal here vndo zou to
but ony ekine set þare-to.

Clement beginnt:
To translat is myne entent
þe haly story of Clement,
þat at name had worthily,
fore he was al ful of mercy.
& in his ded he was rycht wyse
& in his word þat al dewice
& rype in conuersacione
& mek in contencione.
& of sere I haf herd tald
þat wedyr & wynd he has in wald:
fore-þi dewot til hyme suld be
þai þat saylis to þe se.
& was cumyne of nobile kine
of Rome þat ilke towne within,
& his fadire Faustidyane
& his modire Mastydyane
ware callit & his brethire twa
Faustiane & Faustus alsa e. c.

Laurens beginnt:
Lawrent vele þe name has tane
of a fare tre callit lawrane,
þat wyntyre & somire ay is grene
& god flowr has & clene —
quhare, of mene wont ware to mak
In ald tyme cronis for þe sak
of victory þat gudmene wane,
& fore to crowne þame þare-with þane.
& alsa mychty wertuise thre
ar contenyt in þis tre:
In þe fyrst it brakis þe stane
þat man in bledyr ore nere has tane;
& in it als is gud helpyng
to þame þat hurt are in heryng:
alsa it has vertu & maucht
fore to resyst agane fyre-slacht.
for þi faryt it wel, to be
s. Laurence crounyt with þis tre e. c.

Menschen, matrimony, continence, virginity; Al. ist ein Beispiel für letztere), 3 Juliane [1]) (besonders Julianus hospitator), und die h. Bischöfe Nicolaus [2]) und Macharius, letzterer der Patron von Aberdeen. Mit N. 28 beginnt, wie es scheint, eine neue Gruppe, deren gemeinsame Idee der Sieg über Sathan und die Versuchung zu sein scheint, zuerst Margaretha [3]), die hehre Virgo et Martyr, die den Teufel überwand und fesselte, der arme, vielgeprüfte Eustacius [4]), die 3 versuchten, aber durch das

---

1) Anf. Qwene þat ȝunge mane I was,
I trawalyt oft in sere place,
sic thing in my ȝuthe to lere
quhare-with myne elde I mycht stere,
& drew me to gud mene, parde,
þocht lytil þareof be bydyne one me.
Þe trawalouris þane custume had,
þat alday ȝed ore rad
& for trawale ware wery:
quhene þai come til þare herbry
& namely fra þai mycht It se,
quhethyr þat It ware schǫ ore he,
hat ore hud tak of ore clath,
þe rycht fut of þe sterapė rath,
& to s. Julyane dewotly
a paternoster say in hy,
In hope þat al gud herbry suld haf
þat in sik wyse it suld crafe.
sic hope in-to s. Julyane
þe traualouris þane had tane,
as mony mene ȝet are
þat sammyne oysis here & þare.
bot for þat fele, ma þane ane,
haly mene are callit Julyane,
I ȝarnyt to wyt quhilk was he
mene socht in sic necessyte.
& sa his story I fand al hale,
as til ȝow here tel I sall.
& of wthyre Julyanis sere
mencione I sal mak ȝou here,
& als sume memor sal I ma
Of Julyane apostata, —
For haly kyrk makis mencione
Als wele fol il — & for resone —
As of gud, for mene suld skere
þat þai ware to be il or ware
& be gud ensampil se
sa gud or betyr for to be.

2) Nicholas beginnt:
It is herde of sanctis sere
þat seruit god til þai ware here,
þat for þar dedis eftyrwarde
he mad to þame hewinly rewarde;
bot mare he did for sanct Nycholas
In þis warld til þat he wes.
& quhat parele mane war in sted,
be sey or land, þat mystere had
& had ferme hope in Nicholas
to be helpyne be his purches,
In his lyknes god wald apere
& gyf þame helpe in þare mystere;
in lyknes of þat haly mane
god did sa mykil for hyme þane.
for-þi deuocione to eke
of þame þat hyme for heile wil sek,
I wil declare his story,
in haly wryt as It fand I.

3) Margaret beginnt:
Qwa wil þe vertu wyt of stanis,
in þe lapidar ma fynd. ane is
of þame þat callyt is margaret,
vertuyse clere (!), lytil & quhyt:
& for þere prophetis (= profits) thre
we se it oft weile bocht be.
vertu it is blud to restrenȝe
& flux of wame refrenȝe,
& is vertuyse callyt alsa
agayne ane il callyt cardiaca,
& it awalȝes specyaly
gyfine in met agayne mysalry.
& for it is quhyt, clere schenand,
mene bryngis it of ful fare land
fore til enhorne vchis & cronis,
mad fore sere folk þat of renoune is.
& it is lytil & rond alsa:
þarefor oft mene wil it ta
& set it in bruchis & in ryngis,
þare-in delyt has mychty kyngis e. c.
(folgt die Anwendung auf Margaret).

4) Eustas beginnt:
As a gret doctore sais til ws,
lat penance is rycht parelouse;
for ilke mane, quha tent wil to,
is oblyst lang penance to do:
for of mankynd thru brukilnes,
quhyle saule is put in þe flesch,
mene cesis seldine for to syne,
to spedful pennance to begyne,
bot drawis it erare in-to lynth,
til of his body falȝeis strinth.
Forþi we se ful mony end
quhene þai na mycht has til mend e. c.

Daher ist es gut zeitig die Busse zu beginnen und nicht erst wenn »þe thryd fut hym werthis

Kreuzzeichen siegreichen (dieser Umstand wird ausdrücklich in den Einleitungen hervorgehoben) Frauen Theodera, Eugenia und Justina[1]) (letztere beiden sind Martyrer), deren Lebensgeschichte ganz ähnlich ist, daran schliesst sich Georgius martyr, der Drachentödter und standhafte Held (»our lady knicht«), dann die 2 versuchten und gefallenen, aber durch Busse geretteten Sünderinnen Pelagia und Thadea. Hierauf folgt eine neue Gruppe von Martyrern, an der Spitze Johannes Bapt., zugleich der Repräsentant der Propheten[2]), Vincentius, Adrian und die im Messcanon genannten Cosmas und Damianus[3]); darauf s. Ninianus Conf., der weitverehrte schottische Nationalheilige. Hiermit scheint die Sammlung einen vorläufigen Abschluss gefunden zu haben.

þane haf, a potent hyme on to lene (d. i. im Alter); niemand lebt immerdar in Freuden. Gott sendet harte Prüfungen: diese sollen wir geduldig als Busse auf uns nehmen, wie Eustas that.

1) Theodore beginnt:

Mene suld wele kene þat Sathane
Ȝet fiuis nocht na neuire fane
al cristine mene for to gref,
sene þat first he grewit Eve.
& þo þarto he haf mycht,
thru godis tholyne & gret slycht,
ȝet mone he falȝe of-tyme til eschew
sume þat he wald rycht gladly grewe.
For cristine mene þat stedfastly
throuys in god & deuotly
sanis hyme with þe taknyng
of þe corce (: cross) quhare-one god
cane hyng,
sal wele resist agayne Sathane,
þo he do al þe il he cane;
befor þe croice he sa breis
þat, quhene he It seis, þane he fleis e. c.

Eugenia beginnt:

Ande sene I haf tald ȝu here
of Theodera, to god sa dere,
sume thing, þat suld mowe womene
to lof god & þame-selfe kene,
þat (þai) of þaime na vertu hase
bot it cume of godis grace;
& alsua wele ma we se
hou þe feynde ma ourcumyne be
be contryt harte & verray schryfte,
þat þe synnare ma vpe lifte,
with satisfaccione for þe ill
þat he dois his nythboure til;
& takine of þe croice verray
as he seis, fleis away,
na in na place ma he nocht be
with myknes & vergynite,
& of disese lele pacience
agayne hyme oft makis defence e. c.

Justina beginnt:

The takyne of þe verray croice
ws by(r)d to luf in hart & voice
quhare-one Jhesu Criste cane hynge
of fre wil for oure ransounynge
& thru þat croice mad vndirloute
þe feynd þat al mene aw to dout,
sa þat, quhare-euire he
þe takyne of þe croice ma see,
he *mone* (Ms. mā) fle nedway magre his,
for þat takine sa red he is. e. c.

Als Beispiel für die Wirkung des h. Kreuzes erwähnt der Dichter die Geschichte eines Juden, der, von bösen Geistern bedrängt, durch das Kreuzzeichen sich rettete, citirt Ezech. Cap. 9, dann das 6. Cap. »in þe lewine distinccione of þe decre«, erwähnt die Geschichte der Kreuzauffindung und Kreuzerhöhung kurz, und nennt noch Christopher und Theodera als Beispiele für die Macht des Kreuzes, welche sich besonders auch in der Legende der Justina zeige.

2) Anf.: In lofe of patriarkis al
and of þame þat we prophetis cal,
spedful ware to say somethinge
of sancte Johne in þe lofynge.
þe quhilk we rede had names ma:
& ane of þame wes propheta,
For he wes þe maste treu prophete
þat of Jhesu spak *e. c.*

Er heisst auch þe lemane, candel, angele, loue, Elyas, Baptyste, for-criare und for-gannare (precursor).

3) Anf.: Of haly messe in þe Secre
syndry sanctis set we se,
þat sere mene wat nocht quhene
& quhare
na of quhat meryt þai ware,
or quhy þai suld in sic degre
in messe befor vthir sete be.
For-þi here wil I spek sume thing
of twa þat worth ware lowing
& al ar contenyt in þe mes
for þar gud lyfe & halynes:
& Cosynas wes þe tane,
& syne þe thothir Damyane.

Die noch folgenden Stücke (41—50) bilden die Gruppe der Virgines, in loser nung; bei allen diesen fehlt die Einleitung; sie sind vermuthlich erst nachträglic Ergänzung der Sammlung hinzugefügt. — Ohne Zweifel schwebte dem Dichter Ordnung in Litanieenweise (welche sich zum Theil auch im Messcanon und im C mune sanctorum des Breviers wiederfindet) vor, also eine Ordnung nach den Cla der Apostel, Martyrer, Confessores und Virgines. Die erste und letzte Gruppe t deutlich hervor; im mittleren Theile ist die Classenordnung nicht streng durchgef wenn anders das Ms. die richtige Folge erhalten hat; verschiedene Gruppen Martyrern und Confessores wechseln mit einander ab. Man sieht es der Samm an, dass der Dichter das Ganze nicht wie aus einem Gusse aufbaute, sondern, die fangs gesteckten engeren Grenzen allmählig erweiternd, Legende an Legende re Gruppe auf Gruppe nachfolgen liess, wobei ihn in der Wahl und Aufreihung Legenden nicht zum wenigsten das stoffliche Interesse und die Verwandtschaft Fabel bestimmte. Ohne Zweifel waren Barnabas oder Martha, Machor, Ninian, leicht auch Thadea, vorläufige Zielpuncte des Dichters. — Man könnte vermut dass die Ordnung des Ms. nicht die ursprüngliche sei, wie auch bei den and Legendensammlungen die Ordnung in den Mss. häufig gestört ist; zu dieser Anna liegt jedoch kein Grund vor; in der Hauptsache ist die Folge wohl die des Origi oder der Entstehung — nur folgte vielleicht Katarina ursprünglich nach Machor, am Schlusse. Möglich aber ist, dass der Dichter selbst die Legenden später anders zu ordnen im Sinne hatte, dies aber nicht mehr zur Ausführung brachte.

Englische Heilige sind von der Sammlung ausgeschlossen.

Die Quelle der Sammlung ist die Legenda aurea, aus der der Dichter die Le den für seinen Plan frei ausgewählt und frei übertragen hat; er selbst nennt d Quelle (þe goldine legende) in der Einleitung zu Blasius v. 17, und sagt, dass er ü trage (vgl. Anf. v. Clemens: To translat is myne entent þe haly story of Cleme Der Dichter bindet sich nicht an den Wortlaut der Quelle, kürzt zuweilen und aus wie es ihm gut scheint, oder webt eigene Erwägungen ein; besonders sind die Ein tungen grösstentheils sein Werk, in denen er seine Beobachtungen und Erfahrungen theilt, die Idee der Legende darlegt, oder den Grund, warum er sie den Lesern vorfü

Nicht aus der L. A. geflossen ist 1) Thadea; diese hat er nach seiner eigenen sage aus den Vitas patrum, einer der Hauptquellen der L. A., entnommen (vgl. Anfang: Of haly faderis in þe lyfe Ane wthyre tale I fand ryfe, Of Thadee licht woman wes & richt brukil of hyre flesche); in der L. A. findet sich diese gende nicht. Sodann 2) die 2 Locallegenden

a) S. Machor, Patron von Aberdeen (Fest am 12. Nov.); die Quelle ist jetzt leider verlorene, Vita s. Macharii, aus der ohne Zweifel auch die 6 Lec nes des Officium in festo s. Macharii im Brev. Aberd. ausgezogen sind. Abwesenheit der lat. Vita ist die schottische Uebertragung selbst die Hau quelle für das Leben dieses Heiligen und daher von grosser Wichtigk Diese Legende ist abgedruckt p. 189—208[1]).

1) Einzelne Nachrichten über Machor enthält noch das Leben S. Columba's von M O'Donell (s. Colgan Trias Thaum p. 435, Reeves Adamn. pref. XXXIV); in den schottisc Calendern begegnet der Name des Heiligen; das Martyrolog von Aberdeen (ed. Forbes p. 136) hat die Notiz: Pridie Idus Nov.: Depositio S. Cuthberti episcopi Turonis ciuitatis Gal depositio S. Mauricii ejusdem ciuitatis archiepiscopi, qui apud Scotos Machar nominatur, apud Hybernicos vero Mochrumma (ähnlich Barb. v. 1468—70). Vgl. über S.

b) S. Ninian, der weitverehrte Heilige von Whithern in Galloway (Fest am 16. Sept.). Die schott. Legende hat 3 verschiedene Theile. Die Quelle des ersten oder

---

Reeves The life of S. Columba by Adamnan 1857 Dublin (Ir. Arch. and Celtic Soc.). Montalembert Les moines d'Occident III p. 99—332 Paris 1868. Forbes Cal. of Sc. Sainte 1872 s. v. Machar; Colgan Trias Thaumaturga 318—514. J. Smith Life of s. Columba Edinb. 1798. — M. gehört zu den irisch-schottischen Heiligen, die sich um den grossen S. Columba, den Stifter des berühmten Klosters von Jona, gruppiren. »Sanctum virum gignit Hibernia, educauit illum Albania, cuius corpus in reverentia Toronensis tenet ecclesia«(Br.Ab.). M., der Sohn des irischen regulus (Häuptlings) Syaconus (ir. Fiachna) und der Synchena (Finchoemia), wurde in der Taufe Mochumma genannt (nach d. Br. Aberd. von s. Colman) und als Kind von Colman aufgezogen. Schon als Kind zeigt er Zeichen der Heiligkeit: Engel besuchen ihn, ein jüngerer, bei der Geburt gestorbener Bruder wird durch die Berührung seines Fleisches zum Leben erwärmt; zweimal wird er wunderbar aus Feuer- und Wassergefahr gerettet. Dem h. Columba von seinem Vater zur Erziehung übergeben, wird er dessen eifriger Schüler und Nachfolger und bald weithin bekannt. Deshalb will er in ein anderes Land ziehen und theilt dem h. Columba seinen Entschluss mit, seine Heimath und Eltern zu verlassen. Col., darüber hoch erfreut, ändert seinen Kindesnamen (barnis name) in Machor um (v. 471) und sagt dass er denselben Wunsch hege. Sie verlassen beide, nebst einigen Gefährten, die Heimath und landen bei der Insel Iy (auch Hy, Jona, Jona, Icolmkille genannt), wo ein gewisser Meluma sie ans Land trägt; sie bauen dort Zellen (mansiones). Columba, der Abt, sendet M. nach der nahen Insel Mula, zu predigen; hier heilt M. 7 Aussätzige. Zurückgekehrt, widmet er sich frommen Studien und copirt die h. Schrift; als ihm einst Licht fehlt, bläst er auf seinen Finger und siehe, dieser leuchtet als Kerze. Wegen dieses Wunders beneiden ihn seine Genossen und suchen ihn zu vergiften; als dies misslingt, verklagen sie ihn bei Columba der Zauberei durch des Teufels Macht an. Darüber bekümmert, heisst ihn C., auszuziehen und das Evangelium zu predigen, giebt ihm 7 (nach anderen 12) Begleiter, einen Bischofsstab, Gürtel, 2 Kleider und Bücher, und rüstet ein Schiff (galay) aus; beim Abschied versöhnt er ihn mit seinen Genossen. M. landet in Schottland (in Pictavia oder Alba), wo ein Christ, Farcar, ihm Land zuweist, worauf er an der, einem Bischofsstab ähnlichen Krümmung einer Flussmündung — so hatte Columba gerathen — seine Wohnung wählt und eine Kirche bauen lässt; den durstigen Bauleuten schafft er Wasser durch ein Wunder. Hier sammeln sich um ihn viele Jünger. S. Devinik kommt zu ihm und erbietet sich, ihm das Piktenland zur Bekehrung zu überlassen und selbst nach Cathnes zu ziehen (s. V. 819—859). M. bekehrt nun einen grossen Theil der Picten und wirkt viele Wunder; so wandelt er einen, die Fluren verwüstenden Eber in einen Stein, der noch besteht als ʒard-stane, bezwingt einen heidnischen Zauberer (Dinon oder Dron?), der sich taufen lässt, heilt einen Blindgeborenen, erweckt gar einen Todten, Synchenus, vom Geschlecht Columbas; zwei Irländer, die ihn ob seines Rufes besuchen, aber ihn und seine Lehre schmähen, ertrinken zur Strafe in einer Latrine; er pflügt dürres Land und ersucht zu S. Ternan um Saat (hier fehlt ein Blatt des Ms.; nach dem Officium Ternani, 12. Juni, im Br. Aberd. I. CV giebt Ternan, der selber keine Saat hat, den Boten einen Sack mit Sand; diesen säet M. aus und das Feld trägt Früchte); er befreit Jemanden (Br. Aberd. nennt ihn Dron), der ihm ein Stück Land verweigert und einen Fisch als Zehnten vorenthalten, von einem verschluckten Knochen, worauf er das erbetene Stück Land erhält und darauf eine Kirche baut. Eines Tages besucht ihn S. Ternan, beide halten heilige Conversation und belehren einige Frager über die Vergeblichkeit nach Gottes Geheimnissen zu forschen. Als S. Devinik stirbt, bittet er, seinen Leichnam in eine Kirche Machors zu bringen, den er bei ihrer früheren Zusammenkunft um die Bestattung seines Leichnams ersucht hatte; M., der dies hört und im Traume Engel den Leichnam in der Kirche umschweben sieht, eilt dem Leichnam entgegen, trifft die Träger desselben am Hügel Croscan (Crostan?), hält das Todtenamt und geleitet den Leib nach Banchory-Devinik, wo er eine Kirche über dem Grabe baut. Als Columba, auf einer Pilgerfahrt nach Rom begriffen, nach Schottland kommt, gesellt sich M. ihm zu und zieht mit ihm. Beide werden in Rom vom Papste Gregor (dem Gr.) huldvoll aufgenommen; der Pabst macht M. zum Bischof der Picten (nach Forbes l. c. und Colgan zum Bischof von Tours), ändert zugleich seinen Namen in Mauritius (Morice) und belehrt ihn über die Pflichten des Bischofs. Auf der Rückreise gelangen beide nach Tours, dessen Bischof mit der ganzen Clerisei sie einholt; Col. zieht nach kurzem Verbleib, gegen die Bitten der Turonenser und Machors, weiter, nachdem er eine Nachtwache in S. Martin's Kirche gehalten, wo S. Martin ihm erscheint und das in seinem Grabe aufbewahrte Missale (V. 1301) übergiebt; M. aber bleibt, als Ersatz für Col., in Tours zurück. (Nach

Haupttheils, v. 1—814, ist die Vita s. Niniani von Ailred v. Rievaux c. 115(in 12 Cap. (ed. in John Pinkerton Vitae antiquae sanctorum Scot. Londo 1789 Nichols p. 1—27, und in The Historians of Scotland V Edinb. 1872 vo P. Forbes), die in der Einleitung Beda's Hist. Eccl. III cap. 4 als Quelle citirt aus der Einleitung und der Hälfte des 1. Cap. dieser Vita sind die 9 lectione des Officium in festo s. patris noctri Niniani im Brev. Aberd. p. aest. f. CVI gebildet. Auch diese Quelle hat der Dichter mit grosser Freiheit benutzt, e lässt die schwülstige Einleitung, auch sonstige Betrachtungen der lat. Vita au

---

Reeves Adamnan p. 324 suchten die Turonenser damals die Reliquien des h. Martin, die S. Co lumba, nachdem ihm das was man mit dem h. Leibe finden würde, zugesprochen worden, au sein Gebet auffindet, zugleich mit einem Missale, welches ihm also zufällt; die Turonenser wolle ihm jedoch dasselbe nur dann überlassen, wenn Machor ihr Bischof werde.) S. Martin erschein dem Bischof von Tours und beglückwünscht die Stadt, die in Mauritius einen neuen Heiligen un Patron gefunden habe; darob herrscht grosse Freude in Tours, das Volk empfängt M. als Vate und Seelenhirt, und der Bischof überträgt ihm die Cura des Bisthums (so V. 1651 ff.). M. ver waltet das bischöfliche Amt 3½ Jahre bis zu seinem Tode, zum grossen Segen für das Land Als er stirbt, erscheint Jesus mit den 12 Aposteln und Columba und Martin und heisst ihn i Himmelreiche willkommen; seine Seele wird von Engeln zum Himmel getragen. Der Bischo baut eine kostbare Kirche von Silber und Edelsteinen und begräbt darin den Heiligen, an desse Grabe zahlreiche Wunder geschehen.

Der in der Legende erwähnte S. Columba (Fest am 9. Juni) lebte eine Generation vo S. Augustin, dem Bekehrer Englands; er war ca. 521, am 7. Dec., zu Gartan in der Grafschaf Donegal geboren, als Sohn des Fedhlimidh und der Eithne, von königl. Geschlecht; er hat einen Bruder und drei Schwestern. Seine Lehrer waren Bischof S. Finnian von Moville (Fest a 10. Sept.), der Barde Gemman in Leinster, S. Finnian von Clonard (Fest am 12. Dec.) und Mob Clairenech; er wurde in Clonard zum Priester geweiht, war aber nie Bischof. Nach Auflösun der Schule in Glasnevin in Folge der Pest 544 ging er nach dem Norden Irlands und gründet dort viele Klöster. In Folge seiner Theilnahme an einer Schlacht zwischen zwei Clans 561 excom municirt, verliess er Irland 563 mit 12 Gefährten und kam nach Jona, wo er sein berühmte Kloster gründete; von da aus bekehrte er die Picten, unterwies die Scoten, die nur dem Name nach Christen waren, und gründete viele Klöster, bis nach Inverness; die Leitung seiner Klöste behielt er in eigener Hand. Er war ein Freund der Barden und der nationalen Dichtung, un war selbst Dichter: † 597, 9. Juni. Sein Leben ist beschrieben von Adamnan, dem 9. Abt vo Jona (ed. Reeves Life of S. C. by Adamnan Dublin 1857). Vgl. noch Smith Life of S. Co Edinb. 1798, Montalembert l. c., Colgan Trias Thaum. 319—512, Lanigan Eccl. hist. of Ire land II, 107.

Der Heiligen Namens Colman giebt es eine grosse Menge: Colgan Tr. Th. p. 480 zählt 130 Ussher Eccl. Antiqu. c. 17 gar 230 auf; unter den 41 im Dict. of Christ. Biogr. aufgeführte S. Colmans ist der im Leben Machors erwähnte nicht zu finden.

S. Ternan (Terrenanus, in den irischen Calendern Torannan oder Mo-Thoren; Fest am 12. Juni war wohl ein Bischof der Picten, aber irischer Herkunft, c. 430. Nach der Legende des Brev. Aberd (6 lectiones) war er ein Verwandter des h. Palladius und von diesem getauft. Dieselbe Legende mach ihn zum Zeitgenossen Gregors und lässt ihn diesen in Rom aufsuchen, der ihn nach 7 Jahren zum Bischof macht und zur Bekehrung der Picten entsendet; auf dem Rückwege folgt ihm eine, ihm vom Pabst geschenkte Glocke nach bis Albania; hier bekehrt er den König Convecturus. Die wunder bare Glocke, the Ronnecht genannt, wurde noch bis zur Reformation in Banchory-Ternan gezeigt auch ein Band seines Evangelienbuches, enthaltend S. Matthaeus, wurde, nebst seinem Haupte und der Tonsur, in Banchory bewahrt. Sein Bischofssitz war in Abernethy in Strathearn, nach Inne Civ. and Eccl. hist. p. 157. cf. Forbes s. v.

Von S. Devinik (auch S. Teavnek genannt, vielleicht identisch mit S. Dewednack, dem die südlichste Kirche Englands, die von Landewednack beim Lizard-Point geweiht ist, vgl. Gentlem magaz. vol. 213, p. 540—5) ist nichts weiter bekannt als was die 3 lect. des Off. in festo S. D im Br. Ab. 13 Nov. erzählen; darin wird die Begegnung D. mit Machor und sein Begräbnis durch Machor mitgetheilt; wahrscheinlich waren diese 3 lect. aus der Vita Machorii entnommen und gab es keine besondere vita dieses Heiligen. Sein Fest ist am 13. Nov.

und vereinfacht ihren hochtrabenden Stil, erzählt ferner das in Cap. 10 enthaltene Miraculum vor Cap. 9 und gibt nur das 1. Mirac. des Cap. 12, nicht auch die 3 noch folgenden (: in paupere scabioso (Namens Adelfridus), in puella caeca (Deisuit), in duobus leprosis). Sonst entspricht v. 1—100 dem Cap. 1 (Natales Niniani et educatio), v. 100—252 dem Cap. 2 (Advenit Romam, Episcopus ordinatur a Pontifice, Conversatio cum s. Martino, Reditus in patriam), v. 253—270 dem Cap. 3 (Fundatio ecclesiae de Whithern), v. 271—305 dem Cap. 4 (Regem Tuduvallum sanat et convertit), v. 305—366 dem Cap. 5 (Presbyterum stupri accusatum absolvit), v. 367—382 dem Cap. 6 (Pictorum conversionem suscepit), v. 383—424 dem Cap. 7 (Mirac. in porris), v. 425—478 dem Cap. 8 (De animalibus et furibus mir.), v. 479—550 dem Cap. 10 (Mirac. baculi Niniani in mari et in terra), v. 551—592 dem Cap. 9 (Mirac. imbris — der erste Theil des Cap., Klage des Ailred über die schlechten Sitten seiner Zeit, ist ausgelassen), v. 593—634 dem Cap. 11 (De morte Niniani, sepultura eius apud Whithern), v. 634—718 dem Cap. 12 (In paupere deformi mir.); die einzelnen Cap. beginnen im Ms. mit Initialen. Der Schluss des ersten Theiles, v. 719—814, ist des Dichters eigene Zuthat; er berichtet darin von der grossen Verehrung, die die Reliquien Ninians in Galloway geniessen, von der feierlichen Procession mit den Reliquien nach einer 1/4 Meile entlegenen Kapelle am Pfingstdienstag, wobei nur den Würdigsten des Landes »be lyne of successione« die Reliquien zu tragen gestattet ist; um diese Zeit kommen des grossen Ablasses wegen, der vom Pfingsdienstag bis zum Tage Johannis Bapt. währt, Schaaren von Pilgern aus aller Herren Ländern:

Of France, of Ingland & of Spanȝe,
of þe pardone for to bewanȝe;
& of al landis þis halfe Proyse
mene cumis þare of commone oyse;
of Valis & (of) Irland eke
þar hyddir mene wil seke,
in sic nowmir, I tak one hande
þat sic day tene thousande
þat mene wil forout mare
oftyme þat cumis þare e. c.,

und das sei kein Wunder, da zahllose Mirakel in Quhythorne passirten und der Heilige jede Bitte erfulle, wenn man ihn aufsuche und seine Fasten (von Freitag Mittag bis Sonntag nach der Messe) faste. Der 1. Theil schliesst mit den gewöhnlichen Schlussworten der Legenden: And grant god þat we ma be His seruandis in lyk degre, Of þis lyf þat we ma twene But det, schame & dedly syne. Offenbar ist hier der ursprüngliche Abschluss der Legende, und die folgenden Theile sind erst nachträglich vom Dichter angehängt.

Der 2. Theil, v. 815—1358, enthält 3 neuere, interessante Miracula aus des Dichters Zeit: 1) Of s. Niniane ȝet I ȝu tel A ferly þat in my tyme befel In Galoway til a nobil knycht þat Sir Fargus Magdonel hicht. Dieser, der Führer eines Clans in den Borderkriegen gegen England, wird durch einen Spion an die 3 Counties von Carleile verrathen, entgeht aber, durch N. im Schlafe gewarnt, den Nachstellungen des englischen Heeres, welches durch seinen Minstrel, Jack trumpour, der seinen Herrn suchend ins Horn stösst, so in Schrecken gesetzt wird, dass es, das Nahen eines grossen schott. Heeres fürchtend, flüchtet. v. 815—942. 2) Ein zum Tode verurtheilter Verbrecher zu Conway in England, der das Gelübde thut, im Falle seiner Rettung baarfuss nach Ninian zu pilgern und seine Fasten zu halten, wird von N. noch lebend vom Galgen ab-



geschnitten, zu drei verschiedenen Malen, und endlich von den staunenden Richtern um Ninian's Willen in Freiheit gesetzt. And þis sa schort tyme gane ves þat ȝet it is in memor fresch. v. 943—1086. 3) Von einem kranken englischen Lord, der auf den Rath eines in den Borderkriegen gefangenen Schotten nach Galloway zu Ninian sich führen lässt und erst vergeblich bittet, da er den Heiligen etwas wunderlich behandelt, dann aber, demüthig geworden, Heilung empfängt. v. 1087—1358. Am Schlusse steht wiederum das gewöhnliche Schlussgebet: & gyf me grace sa til lif here, Quhethire I be haile or ellis fere, Out of þis varld (þat) I ma twyne But schame, det & dedly syne. Hier ist also ein 2. Abschluss der Legende und das noch folgende Mirac. später hinzugefügt.

Der 3. Theil, v. 1359 bis zum Schlusse, enthält ein Mirac. aus des Dichters eigener Bekanntschaft;¦ Anf.:

A lytil tale ȝet herd I tel
þat in-to my tyme befel
of a gudma*ne*, in Murrefe born
In Eglyne, & his kine beforne,
& callit vas a faithful man*e*
v*ith* al þame þat hyme knew þan*e*.
& þis mar*e* trastely I say,
for I kend hyme weile mony day —
Johne Balormy ves his name,
a ma*ne* of ful gud fame.

Dieser Balormy hat einen Wurm »in schank & kne«, so dass er nicht gehen noch stehen kann; er kann keine Hülfe finden »na of charme na of stane na of gris (Medicin). Da sucht er S. N. in Whithern auf und schläft in der Kapelle. Der Heilige erscheint ihm und heisst ihn auf seinen Füssen heimgehen, da er gesund. Der Schluss fehlt, da das folgende Blatt ausgerissen ist; doch fehlen nur einige Verse. —[1]

1) S. Ninian hat, nach Beda H. E. III, 4, lange bevor Columba die nördlichen Picten bekehrt, die südlichen Picten zum Christenthum gebracht; er war ein h. Bischof de natione Bretonum, qui erat Romae fidem et misteria veritatis edoctus. Cuius sedem episcopatus s. Martini episcopi nomine, et ecclesiam insignem, ubi ipse etiam corpore una cum pluribus sanctis requiescit, jam nunc Anglorum gens obtinet. Qui locus ad provinciam Berniciorum pertinens vulgo vocatur ad Candidam Casam (Whithern), eo quod ibi ecclesiam de lapide (die erste Steinkirche), insolito Bretonibus more, fecerit. Weitere Auskunft über diesen Heiligen geben die irischen Martyrologien; er ist der im Martyrolog von Tamlaght genannte Mo-Nenn (Mo Vorsilbe) of Cluain Coñaire, das Martyrolog von Donegal fügt hinzu »im Norden von Ui Faelain« (jetzt in der Grafschaft Kildare). Die Vita Ailreds (wohl ein geborener Engländer, aber in Schottland mit Henry, Sohn des Königs David, erzogen, später Cistercienser in Rievaux in Yorkshire i. J. 1166, cf. Cave hist. litt. II, 227, Oxf. 1743), wohl auf Verlangen seines Klosters geschrieben, ist bereits sehr unhistorisch, aber er benutzt ein »liber barbario scriptus de vita et miraculis eius«. Nach der Überschrift des Ms. Bodl. soll diese Vita aus dem Engl. ins Latein übertragen sein. Nach Ailred ist N. der Sohn eines christlichen Fürsten in Whithern in Galloway, wo er später Bischof war; er ging in der Jugend nach Rom und studirte hier viele Jahre lang, wurde zum Bischof consecrirt und nach dem westlichen Theile Britanniens gesandt. Auf dem Wege dahin besuchte er S. Martin, von dem er sich zwei Steinmetzen erbat, mit deren Hilfe er an dem von ihm gewählten Bischofssitz Witerna die erste Steinkirche in England baute; er weiht sie dem h. Martin, der damals gerade gestorben war (397). Er that viele Wunder, heilte z. B. den König Tuduvallus (ir. Tuathal) von seiner Blindheit, reinigte einen Priester von der Anschuldigung der Unzucht; dann unternahm er die Bekehrung der Picten, worauf er nach Whithern zurückkehrte und den Rest seines Lebens dort verbrachte; er wurde in seiner Martinskirche in einem Steinsarcophag beerdigt. — Whitern ist entweder die Insel Whitern, wo die Ruinen einer Kirche erhalten sind, oder wahrscheinlicher die Stadt Whithern, wo die schönen Überreste der Kathedrale von Galloway. — N. war einer der gefeiertsten schott. Heiligen, zahllose Pilger besuchten seine Reliquien in Whithern (z. B. auch König Jacob IV), unzählige Wunder geschahen dort. Über die vielen ihm geweihten Kirchen vgl. Forbes Cal. s. v. In der Karmeliterkirche zu Brügge stiftete die natio Scotica einen Altar zu Ehren Ninians.

Auffällig ist, dass einige Partieen dieser Legende wörtlich sich in S. Machor wiederfinden, nämlich Nin. v. 37—84 = Mach. 333—374, und Nin. 781—814 = Mach. 1771—1804. — Vielleicht sind beide Legenden, in denen sich die sonst häufigen Klagen des Dichters über sein Alter nicht finden, früher gedichtet.

3) Tecla (Fest am 23. Sept.); die Quelle ist die lat. Uebertragung der grichischen Acta (zuerst ed. v. Grabius in Specil. patrum I p. 90 u. d. T. Μαρτύριον τῆς ἁγίας καὶ ἐνδόξου πρωτομάρτυρος καὶ ἀποστόλου Θέκλας Oxf. 1700), von der 2 lat. Uebersetzungen bekannt sind (ed. in Galland Bibl. patr. I). Diese griech. Acta sind alt, vielleicht schon aus dem 4. Jhdt. (nach ihnen schrieb schon Basilius Seleuciensis im 5 Jhdt. eine 2. griech. Vita); sie sind zum grossen Theil apocryph und interpolirt, doch enthalten sie manches Glaubwürdige; vielleicht beruhen sie theilweise auf den noch älteren, dem h. Paulus untergeschobenen Acta, die schon von Tertullian (de bapt. c. 17) und Hieronymus (Catal. Scr. eccl. c. 7) als unecht bezeichnet werden. — Die schott. Legende weicht in Einzelheiten mehrfach ab und kürzt ab; vielleicht benutzte der Dichter eine abgeleitete lat. Quelle. Das in der L. A. später hinzugefügte Cap. über diese Heilige (Cap. 208) ist nur sehr kurz. —

Das Ms. nennt den Namen des Dichters nicht; es ist das Verdienst H. Bradshaw's, zuerst darin ein Werk Barbour's erkannt zu haben. In der That sprechen dafür die gewichtigsten Gründe. Der Dichter sagt von sich, dass er wegen seines Alters nicht mehr im Stande sei als minister of haly kirk zu wirken, und daher dieses Werk unternommen habe (Prolog v. 34); er war also Geistlicher und stand damals in hohem Alter; die Klagen »For I am ald & sumdele swere« oder »Gret old & infyrmyte Mare to say now laitis me«, wiederholen sich an verschiedenen Stellen; er möchte Manches noch mittheilen, »na var eld & falt of sycht«. In der Einleitung zu Julian gibt er an, dass er in der Jugend oft und viel gereist sei. Dass er kein Neuling im Dichten und nicht erst im Alter damit begonnen habe, beweist die ausserordentliche Gewandtheit und Sicherheit in der Handhabung der dichterischen Formen und der leichte Fluss der Rede; fast spielend tummelt er den Vers, der ihm kein Hemmniss mehr ist, sich behaglich in wohlgebauten, weiten Perioden zu ergehen; besonders ist bemerkenswerth, dass, wie in den späteren Werken Shakespeare's der Satzschluss sehr häufig nicht mit dem Versschluss zusammenfällt, sondern innerhalb des Verses, nach beliebiger, selbst der ersten Verssilbe eintritt, das Versende selbst keine Pause bezeichnet, was auf eine lange Dichterpraxis, die Praxis eines Lebens, schliessen lässt. Dass er ein bedeutender Dichter gewesen, bezeugt die dichterische Kraft, die er trotz seines Alters sich bewahrt hat; es ist erstaunlich, dass ein Greis, der schon nicht mehr seinen Beruf als Geistlicher auszuüben vermag, noch zwei so umfassende Werke wie die Legendensammlung und das wohl nicht viel kürzere Leben Jesu und Marias verfassen konnte. Er zeichnet sich nicht nur durch vollendete Formgewandtheit aus, er ist auch ein Dichter von Geist und Herz, ein liebenswürdiger Dichter, voll von Anmuth und Milde; reich an Erfahrung, kennt er die menschliche Schwäche und warnt mehr vor der Verzweiflung wegen der Sünde als vor dieser selbst; er ist kindlich fromm und gläubig, nicht finster, kein Eiferer; Maass und Harmonie, tendenzlose Idealität, ein reinmenschlicher Zug, Naivität, natürliches Schönheitsgefühl sind ihm in hohem Grade eigen und zeigen den geborenen Dichter. — Alle diese Umstände treffen auf Barbour zu, den grossen schottischen Dichter, der c. 1316 geboren, in seiner Jugend häufige Reisen nach England machte, in Oxford studierte, Geistlicher wurde und als

Archdeacon von Aberdeen i. J. 1396 in hohem Alter starb. Die übrigen Werk dieses Vaters der schott. Litteratur, des ebenbürtigen Rivalen Chaucers, sein National epos Bruce, sein nur in zwei Bruchstücken erhaltener Trojanerkrieg, zeigen dieselbe menschlichen und dichterischen Eigenschaften, dieselbe Leichtigkeit der Form, die selbe Kunst in Satz- und Versbau — nur vielleicht noch nicht in demselben Grad wie die Legendensammlung. Ein entscheidender Beweis ist endlich die Aufnahm S. Machors, des Patrons von Aberdeen, in die Sammlung, woraus ohne Bedenke zu folgern, dass des Dichters Heimath Aberdeen ist; er hat neben S. Ninian, des schottischen Landesheiligen, seinen Lokalheiligen, den Specialheiligen seine engeren Heimath, ebenso zugezogen wie Joh. Mirkus, Canonikus von Lilleshull i Shrophire, in seinem Festial den Patron von Lilleshull, S. Alkmund, neben der Hei ligen von Shropshire, S. Wenefrede [1]. — Dass ein so bedeutendes Werk eines so be deutenden Dichters ohne seinen Namen und nur in einer Hs. auf uns gekommen darf uns nicht überraschen, wenn wir das Schicksal der übrigen Werke desselbe Dichters bedenken [2]. Die Abfassungszeit dieser Sammlung, die der Dichter noch in hohen Alter unternahm, ist wohl zwischen 1380—90 anzusetzen.

---

1) Besonders dieser Umstand verbietet es, an Androw of Wyntown (c. 1350 — 1425) z denken, der erst Canonicus an der Priorie von S. Andrews, dann, seit 1395 Prior des unter jene stehenden Klosters von S. Serf's inch im See Lochleven (in Kinrossshire) war und hier noch i Alter eine (c. 1420—4 vollendete) Chronik Schottlands in 9 Büchern schrieb (ed. in The Histo rians of Scotland v. D. Laing vol. I—III, 1872), worin er die Legende seines Localheiligen des Patrons seines Klosters, S. Serf, aufnahm (Buch V, Cap. 12; diese Leg. allein wurde zuer veröffentlicht von Pinkerton Ancient Scott. poems II, p. 500 ff., London 1786). Der Abschnitt vo S. Serf beginnt:

Fyve hundyre fywe and sexty yhere
Efftyre the byrth off oure lorde dere,
Quhen Justyne the yhownge wes Empryoure
And had ellewyn yhere that honoure,
The nynth yhere fra this Brude wes kyng
And tuk the Peychtys in governyng.
Garnak-Makdownach neyst hym syne
Was kyng, and fowndyde Abyrnethyne
In Stratherne in that tyde
In till the honoure off Sanct Bryde e. c.

2) Von Barbour's Trojanerkrieg besitzen wir nur 2 Fragmente, die in 2 verschiedenen, vo schottischen Schreibern angefertigten Mss. des Lydgate'schen Trojanerkriegs erhalten sind

I. Ms. Cbr. Univ. Libr. Kk V, 30, pap., 323 fol., defect im Anfang (es fehlen vorn c. 11 Blätte und am Ende, enthält: 1. fol. 1 — 9a ein Fragment aus dem Anfang des Barbour'schen Gedichte 596 V., am Ende unterzeichnet Her endis Barbour and begynnis þe monk (sc. Lydgate); ein entsprechende Anfangsnote fehlt, das Fragment begann daher bereits auf den vorn ausgefallene Blättern und ohne Zweifel war der ganze Anfang des Ms. aus Barbour's Werk entnommen; de Ausfall der ersten Blätter mit dem Anfang dieses Werks ist daher sehr zu bedauern. Dieses Fragmen erzählt die Landung der auf der Fahrt nach dem goldnen Vliesse begriffenen Helden Theseu und Hercules vor Troja und ihre Ausweisung durch König Laomedon (Ursache der ersten Ze störung Trojas), ihre Aufnahme in Colchis und die Zauberkünste Medea's — den letzten Theil de zweiten und die erste Hälfte des dritten Abschnittes vor Guido da Colonna's Historia Trojan (ed. Strassburg 1499), der Quelle des Dichters.

Es beginnt (die Verwandlung der Gefährten des Diomedes in Vögel, in Calabrien nach seine Heimkehr von Troja, berührend),

fol. 1. And Dyomedes byrdes þai ware
Callit thare-eftre mony a ȝhere;
he (Ovid) tellis als amang þe laiff
That (thai) of kynd gud knawlege haue
Quhilk is a mane of latyne land
Besyd a grek, and þai hyme fand;
Tharfor þe grekes þai luf & kene
And ay eschewis fra latyne mene —
Bot quhethire þis be suth or nouthe,
It is doutouse to mannes thought.

und endet:

And þus of Medea fynd I
Recordit in all poetrye.
Bot, quhethire it be suth or lese,
The werray storye sais scho wes
Mast perfyt in astronomye
And ek in-to gramancye
Of all þat lyffyt in hyr quhill;
so sourranly scho was subtill
That þar was neuer nane hyr lyk
Ne neuer sall be, pure no ryk.

Diese Sammlung ist allem Anschein nach nicht unmittelbar für kirchliche Zwecke verfasst; nirgends findet sich eine Anrede an die Gemeinde, dafür tritt der Dichter

---

Der folgende Text Lydgate's schliesst nicht an den Schluss dieses Fragmentes an, sondern beginnt früher, noch in der Schilderung der Zauberei Medea's (betreffs ihrer Fähigkeit Sonne und Mond zu verfinstern; Anf.: Because of certane Interleneracions Of dyuerse cercles & reuolucions That maked bene in the heven aloft, Which causen ws fortoYfailen oft Of the fresche confortable stremes That bene wnto ws sched fro Phebus bemes: For þe mone hath maid diuisioune By his sodeyne Interposicioune e. c., etwa entsprechend V. 492 des Barb. Fragmentes).

2. am Schlusse, fol. 304b—323, die erste Hälfte des (in Ms. Douce 148 ganz erhaltenen) letzten Theils Barbours, 1562 V., m. d. T.: Her endis the monk ande begynnis Barbour; die Fortsetzung ist mit den letzten Blättern des Ms. ausgefallen. Dieses Fragment erzählt den Verrath des Anthenor, die Einnahme und Zerstörung Trojas, den Tod des Priamus, der Heccuba, und deren Tochter Polyxena, den Tod des Thelamoniers Aiax, die Verbannung des Aeneas und Anthenors Verweisung von Troja.

Anf.: The kyng, when þis counsell was done,
In hys hall pryvely ryght sone
Enteryt and in-to full mony
Of weete teres ryght sorowfully
Brest out, for rytht moche dysese
And doloure, in hys hert þat wese,
Inne-to hys thought haffand þat whyles
Of tratorye the wycked wyles
Of Anthenore and Eneas
Inne-to þat wofull wycked case.

Ende: Inne-to þis kynges (Oetydes) lond (Gerbindia) for-thy
Anthenore with smalle companye
aryved & toke lond þat tyd,
whar hye brayes one ilk a syd
was lyand both one lenth & breid.
The which brayes endlong he ȝheid.
Thus as they hye brayes he sought,
he fond a fayre pleyne, wher he thought
. . . .

Die Fragmente Barbour's bilden also den **Anfang** und **Schluss** dieses Ms.

II. Ms. Douce 148, pap., 336 foll., enthält am Ende, fol. 290—300 u. 306—336, ohne Bezeichnung des Dichters, das zweite Fragment des Ms. Kk **nebst dessen Fortsetzung**; auf fol. 301—306 tritt jedoch statt V. 917—1180 des Barb. Fragmentes der Text Lydgate's (405 V.) ein. fol. 290—300 enthalten die ersten 916 V. in vollkommener Uebereinstimmung mit Ms. Kk, fol. 307—312 V. 1181—1562; fol. 312—336 die Fortsetzung mit noch 1553 Versen (das ganze zweite Fragment in beiden Mss. hat also 3115 Verse). Diese Fortsetzung beginnt:

he fand a faire playne quhare he thocht
was awenand a towne to set.
And þan withouttin longer let
he foundit ane gret cite thore
with þe troyans þat with him wore,
And quhene þat it was foundit all.
Corthire Melone gart it call;
The quhilk in-to schort tyme was made
with sikker walles hie & braid
And mony towres and turet
About vpone þe walles set.

und endet 42 (oder 38?) Verse vor dem Schluss des Ms.:

And þat ilk Dares (sais) alsa
Eneas tuk Polixena
And Eccuba, hire modere, roith
all pryvaly to hyde þaim boith,
And for þat cauß syne to exile
he was condampned in-to schort quhile.

fol. 336:
Bot of þe deid of quene Eccuba
he gan no manere mencioun ma.
Than in his werk at þe ending
Of quhiche efter is bot litill thing.

Dann folgen noch 38 Verse Lydgate's, Anf.:

Saue þis Dytes maketh menciouns
Of þe novmere slayne at þe towne
Lesting þe sege, affermyng out of dreid
Echt hundreth thousand & sex ware þare deid
One grekis syid wpricht in þe feild
(u. s. w., von der Zahl der Gefallenen vor Troja).

Die ersten 4 Verse auf fol. 336 konnten noch Barbour anzugehören; der Schluss ist aus Lydgate's Trojabuch, wie die 5mal gehobenen Verse zeigen, während B in Versen von 4 Hebungen dichtet. Am Schluss steht folgende Notiz: Heire endis þe sege of Troye, writtin & **mendit** a þe instance of ane hon(orable) chaplane Sire **Thomas Ewyne** in **Edinburgh**. — Zwischen V. 2052 und 2053 ist mitten auf der Seite eine grosse Lücke, ohne dass der Schreiber dieselbe gewahrte; vorher ist erzählt wie Aeneas, der mit Hülfe des, von den Seinen ausgestossenen Diomedes die nachbarlichen Feinde Trojas besiegt hat, nun von Troja auszieht, as vnknowen quhare fortoune wold That he und his suld resting hald V. 2051—2; bei V. 2053 stehen wir auf einmal

häufig mit seiner eigenen Person hervor, erzählt seine Erfahrungen, klagt über sein Alter; er ist nirgends Prediger, sondern stets Dichter; die Stoffe interessiren ihn um ihrer selbst wegen, die Lust an der Fabel belebt ihn; die Ideen, die er ausspricht, sind der natürliche Ausfluss der Legenden selbst. Ohne Zweifel war die Sammlung zunächst für die Lectüre bestimmt; jedenfalls will sie hauptsächlich als Dichtung betrachtet werden.

An dichterischem Werthe überragt sie alle anderen Legendensammlungen; ja sie dürfte unter Barbour's Werken selbst leicht das vollendetste sein; nur Schade, dass sie in so mangelhafter Gestalt uns überliefert ist.

IV. Das »Festial« des Johannes Mirkus, Prosasammlung.

Seit der Mitte des 14. Jhdts. war der Westen Englands mächtig in die Litteratur eingetreten; hier entstand die Reihe der alliterativen Kunstdichtungen, die in ihren, mit Bewusstsein hervorgesuchten alterthümlichen Formen bei modernem Gedanken- und Gefühlsgehalt ein durchaus eigenartiges Gepräge tragen und sich durch grandio-

---

bei dem Abenteuer des Ulixes mit den Sirenen (V. 2253 ff.: Thai leif all vthir besynes: So þam emplesit þat swetneß, That of þaim self þai haf na thocht, Of mete & drink rekand richt nocht, Bot throw þare swete songe fallis on slepe); es fehlt also der Schluss des Abschnittes: die Rückkehr des Diomedes zu seinem Weibe Egea, dann der erste Theil des folgenden Capitels: de Horreste vindicante mortem patris in morte matris et recuperatione regni sui, und der Anfang der Erzählung des Ulixes von seinen Abenteuern (er erzählt diese dem König Idomeneus). Diese Lücke entstand ohne Zweifel durch den Ausfall einer Reihe von Blättern in der Vorlage des Schreibers, die dieser seltsamerweise nicht bemerkte und ruhig weiter schrieb. — Statt des ersten Fragments des Ms. Kk hat Ms. Douce den Text Lydgate's. Das Ms. ist von zwei verschiedenen Händen geschrieben: die erste Hand hat die ersten 44 foll. und den Schluss des Ms., fol. 300—336 (von V. 837 des zweiten Fragments an bis zu Ende) geschrieben, die mittlere Hauptmasse rührt von einer zweiten Hand her, die mit Ms. Kk Verwandtschaft zeigt. Vom ersten Schreiber rührt auch die erwähnte Schlussnotiz her, aus der hervorzugehen scheint, dass er ein Edinburger ist; die von ihm geschriebenen Theile zeigen den schottischen Dialect, aber einige Besonderheiten (z. B. oi st. a in stroik (straik), boith, roith, auch roth, wroith, roiß (und raiß) = rose, hoiß = hose, oist u. a., ferner zuweilen o st. a in wore more, stone none u. a., u st. o in bure praet. v. beren 2273, 2884), welche also wohl der edinburger Mundart angehören; zuweilen laufen auch noch südlichere Formen unten, so sche, telleth, das praet. endet oft auf ed st. it u. a.). Die andere Hand trägt viele südliche Formen ein, z. B. o st. a in hond, nome u. a. (daher entstehen oft seltsame Formen im Reime, wie mok brok st. mak brak, spok mok, also Cassandro, both, roth u. a.), ei st. ai, oo st. u, Verdoppelungen wie oo, aa, ee, ght u. tht st. cht, eth st. is als Endung der 3 sg. praes. u. a. Dieselben südlichen Formen hat auch Ms. Kk, welches überhaupt sprachlich mit dem von der zweiten Hand geschriebenen Theile des Ms. D. genau übereinstimmt; das erste Fragment ist jedoch reiner gehalten als das zweite. Es ist seltsam, dass trotz dieser südlichen Formen die Schrift selber den schottischen Typus zeigt, der Schreiber also wohl kaum dem Süden angehörte. — Ms. Kk kann nicht aus Ms. Douce geflossen sein; auch das Umgekehrte scheint nicht der Fall zu sein (so hat Ms. D. z. B. zwei im Ms. Kk ausgelassene Verse und ein Verspaar, V. 93—4, welches in Kk fehlt), obwohl Ms. Douce mit Ms. Kk genau übereinstimmt; beide Mss. müssen auf einer dritten Hs. beruhen. Beide Ms. sind sehr verderbt. — Der Titel des Barbour'schen Trojanerkrieges scheint, nach der erwähnten Schlussnote, þe sege of Troye gewesen zu sein (Lydgate's Werk wird in der Überschrift fol. 1 Troy-buke genannt). — Barbours Werk ist eine freie Übertragung der Historia Trojana des Guido da Colonna, welche c. 1287 vollendet und dem Matthias de Porta, Erzbischof von Salerno, dedicirt war. Andere altengl. Bearbeitungen des Trojanerkriegs sind: The Gest hystoriale of the destruction of Troy im westnördl. Dialect (ed. von Panton und Donaldson für die E. E. T. S. 2 voll. 1869—74); Lydgates Troy-book; ein kürzeres Gedicht in Ms. Harl. 525 u. d. T.: The Siege of Troy; das Barbour'sche Werk dürfte von allen das älteste sein. —

ten Stil, hohen Schwung, weiche, fast celtisch-leidenschaftliche Empfindung und tiefe Reflexionen auszeichnen; es sind vorwiegend romantisch-epische Dichtungen aus der (ursprünglich in Wales heimischen) Gral- und Artussage, oder aus der antiken Sage (Alexandersage, Trojanerkrieg), und Legenden; einige sind freie, fictive Dichtungen, wie besonders William Langland's tiefsinnige, die höchsten Probleme behandelnde Allegorie von Piers Ploughman. Die ersten dieser Dichtungen (wie Joseph von Arimathia und das Alexanderfragment) scheinen in der Gegend von Wales entstanden zu sein; bald aber erscheinen sie auf der ganzen Linie, besonders im Nordwesten, in Lancashire. Auch die Prosa, die von ihrem ältesten Sitz, der Gegend von Dorsetshire, der Heimath der Ancren Riwle, sich hauptsächlich früh nordwärts gewendet hatte, findet jetzt im Westen vorzügliche Pflege.

In der mittleren dieser westlichen Landschaften, in Shropshire, an der Grenze des sagen- und legendenreichen Wales, entstand bald nach Barbour's Sammlung das »Festial«, eines der wichtigsten, populärsten und am meisten benutzten kirchlichen Werke der altenglischen Litteratur. Es ist eine Sammlung von sermones für die hauptsächlichen Kirchenfeste, die Feste Christi sowohl als die der Heiligen, beide nach der Ordnung des Jahres gemischt, und stellt die vollkommene Verschmelzung des Homiliars und des Legendars dar. Die sermones der Feste Christi sind Homilien über den Character und die Bedeutung der Feste, mit Narrationes als Exempla durchwirkt; die der Heiligenfeste erzählen nach einer Einleitung die Legende der Heiligen, mit einer Auswahl ihrer Miracula. Die Einleitungen enthalten oft Vorschriften für die Weise der Begehung des Festes, oder erklären den Namen des Festes, die Bedeutung des Heiligen.

Den Namen des Verfassers hat nur die älteste Hs., Ms. Cott. Claud. A II, aufbewahrt in der Schlussnote Explicit tractus qui dicitur festial, per fratrem Joh(ann)em Mirkus compositus, canonicum regularem Monasterii de Lulshull, cuius anime propitietur deus, Amen. Das Kloster von Lilleshul war ein altes, dem h. Alkmund geweihtes Stift der Augustiner Chorherrn[1]. Von diesem Canonikus Joh. Mirkus wissen wir nichts weiteres, als dass er auch der Verfasser des in demselben Ms. (und in Mss. Douce 60 fol. 148, Douce 103 f. 119) erhaltenen Gedichts in kurzen Reimpaaren, enthaltend Anweisungen für die Pfarrgeistlichen über die Spendung der Sakramente[2],

---

1) Über Lilleshul oder Lulshul vgl. Alban Butler Lives of Ss. s. v. Alkmund, Act. Ss. Boll. Marz III, p. 47, Monast. Anglic. VI, 262. Blakeways Hist. of Shrewsbury, Phillips Hist. of Shrewsbury.

2) ed. u. d. T.: Instructiones for parish priests von Peacock 1868 für die E. E. T. S. (nebst dem Modus pronuntiandae magnae sententiae excommunicationis quater in anno). Über die Quelle vgl. Peacock l. c. Preface. Ein dem Inhalt nach ganz ähnliches Gedicht (ebenfalls in kurzen Reimpaaren) enthält Ms. Reg. 17 C XVII u. d. T.: Hic incipit liber qui vocatur Pars sacerdotis, fol. 67—80, aus der ersten Hälfte des 15. Jhdts., in einem west-mittelländischen Dialecte, wohl nach derselben lateinischen Quelle angefertigt, vielleicht auch mit Benutzung des Gedichts von J. Mirkus. Dieses Ms. Reg. enthält ausserdem ein sehr ausführliches latein.-engl. Vokabular, Verbale und Nominale, fol. 1—66 (Anfang fehlt, es beginnt aggredi to asayle), dann, nach dem Pars Sacerdotis, eine kurze lateinische Grammatik (Explicit wlt in persona) fol. 80—82b, eine Paraphrase der 7 Busspsalmen in 8zeiligen Strophen (je über einen Vers) fol. 82—90, Erklärung des Vaterunser u. Ave Maria in Prosa fol. 90—91b, Homilie über das Ev. Missus est in Prosa, eine Reihe von Gebeten in Prosa und Vers, die Legenden von Magdalene und Maria Egyptiaka (aus der südlichen Legendensammlung) fol. 99—109b, Christ's Charter an den Menschen in Reimpaaren fol. 109b—116, ein Gedicht vom Fegfeuer in Reimpaaren fol. 117—124, Prosalegende vom h. Antonius fol. 124b—133 (die Inventio des h. Antonius durch Bischof Theophilus von Con-

ist, welches die Unterschrift führt Explicit tractatus qui dicitur pars oculi, de latino in Anglicum translatus per fratrem JO. Mircus canonicum de Lulleshul (dieselbe Note findet sich auch in Ms. Douce 60, nur ist der Name hier verwischt).

Als Abfassungszeit ist etwa das Jahr 1400 anzunehmen. Ms. Cott. Claud. A II ist c. 1420 geschrieben, nachdem Joh. Mirkus, wie aus der, diesem Namen in der erwähnten Schlussbemerkung hinzugefügten Notiz: cuius anime propitietur deus, hervorgeht, bereits verstorben war. Um dieselbe Zeit ist Ms. Cbr. Ff. II, 38 geschrieben, welches drei einzelne Stücke aus dem Festial (Mary Magdalena f. 35, þe lyfe of seynte Margaret, und Thomas Beket) enthält. Einen anderen Anhalt für die Zeitbestimmung gibt der Anfang des Sermo de s. Wenefreda, indem es vom Tage dieser Heiligen heisst: Þe wych day is not ordeynyd by holy churche to be halowed but þere as men han deuocyon to þis holy madon; nun wurde S. Wenefred's Tag i. J. 1415 zu einem kirchlichen Feste erhoben; das Festial ist also noch vor diesem Jahre verfasst.

Wie der Verfasser in den Worten des Prologs: I haue drawe this treti sewyng owt of legenda aurea with more addyng-to selbst angibt, ist die Legenda Aurea die Hauptquelle des Buchs. In der That sind die meisten Sermones aus der L. A. entnommen, doch nicht wörtlich übertragen, vielmehr hat der Verfasser das für seinen Zweck Geeignete beliebig ausgewählt und frei bearbeitet, dazu Anderes aus anderen Quellen, so besonders viele Narrationes, auch eigene Bemerkungen hinzugefügt. Die neuen Narrationes sind hauptsächlich aus den Gesta Romanorum, der grossen Anecdotenquelle des Mittelalters (die auch für die Leg. Aurea ihren Beitrag geliefert), geschöpft, andere aus englichen Quellen (die zuweilen genannt werden). Mehrere Sermones finden sich nicht in der L. A., so z. B. die zwei Lokallegenden von S. Alkmund, dem Patron von Lilleshul, und S. Wenefrede, für die der Verfasser lokale Quellen benutzt hat[1]; das Temporale ist weit vollständiger als in der L. A.

---

stantinopel, und die Translatio nach Mount-Maior durch Jocelin; ed. Anglia 1881), eine Sammlung von medicinischen Vorschriften für Krankheiten aller Art, in Prosa fol. 133b—146b, Legende vom h. Blut zu Hayles in 4zeiligen Strophen fol. 147—152b (ed. p. 275—281), ein Gedicht über die Auferstehung Christi in kurzen Reimpaaren fol. 152—155b (Anf.: Here begynnes a new lessone Off Crystys resureccione), endlich ein Gedicht über die Messe in eigenthümlichen Strophen fol. 155b—162. Alle diese Stücke sind in demselben west-mittelländischen Dialecte geschrieben, der in der Nachbarschaft von Shropshire zu suchen ist — ein Beweis, dass auch in anderen Gegenden des Westens die kirchlich-religiöse Litteratur Pflege findet, wohl unter Anregung des Festial. Der Schreiber der Hs. nennt sich fol. 17b u. 18 des Vocabulars Johannes Presbyter(?), er ist zugleich wohl der Verfasser einzelner Stücke, so der Legende von Antonius (vgl. die Schlussnote: pro posse meo feci opus istud), wohl auch des Pars Sacerdotis. — Auch sonst finden sich im Westen mehrere Prosalegenden, z. B. das Leben des h. Hieronymus in Ms. Lamb. 432 (ed. Anglia 1880).

1) Eine andere englische Vita der h. Wenefreda ist die von Caxton gedruckte (ed. Anglia Prosalegenden I, 1880), für welche das über Wenefrede handelnde Capitel des Festial (ed. ib.) nicht benutzt ist; in seiner Ausgabe des Festial lässt Caxton Wenefrede und Alkmund aus. Ferner begegnet ein Cap. über Wenefred in Caxton's Ausg. der altengl. Übersetzung der Leg. Aur. Der Sitz der Legende von Wenefrede ist Holywell in Flintshire, Wales. — Von S. Alkmund, Martir (Fest 19. März), ist nur weniges bekannt — ein Vita dieses Heiligen gab es offenbar nicht. Simeon Dunelm. (M. H. B. 671; Flor. Wig 547) nennt seinen Vater Alcred, König von Northumberland c. 800. Nach dem Capitel des Festial war er ein junger frommer König von Northumberland, der sich sehnte für Gott zu sterben. Als ein böser Herzog von Wales den Herzog von Wiltshire (Wylde-schyre) bekämpfte, versucht A. (»for he hadde lordeschep in þat cuntre nygh to Wylde-schyre«) beide zu versöhnen, aber vergeblich, und verbindet sich dann mit dem von Wiltshire; es kommt zu einer Schlacht bei Chylmysforde, in welcher Alkmund und die beiden feindlichen Herzoge fallen; die Männer von Wiltshire siegen. Nach der Schlacht wird der Leib des Heiligen von den Seinen nach Lilleshul gebracht, wo an seinem Grabe oft grosses Licht gesehen

Den Zweck des Buches bezeichnet der Verfasser im Prolog; da er bei seiner eigenen schwachen Gelehrsamkeit fühle, wie schwer es den Seelsorgern falle, ihrer Pflicht, die Pfarrkinder über die Hauptfeste des Jahres zu belehren und ihnen das Leben der Heiligen zur Erbauung vorzuhalten, zu genügen, aus Mangel an Büchern und bei ihrer »sympulnys of lettrure«, so habe er dieses Buch aus der Leg. aurea gezogen, so dass Jeder, welcher darin zu studiren Lust habe, einen kurzen Sermo für alle Hauptfeste bereit finde »nedful for hym to techyn and othur for to lerne«. Ms. Lansd. 392 hat den Titel: This boke is called The Festiall of Englishe sermones, necessari to simple curates and parishe-priestes. Das Buch ist also eine für die Pfarrgeistlichen bestimmte Predigtsammlung, die Predigten sind unmittelbar für den Vortrag an die Gemeinde eingerichtet und zugeschnitten, mit den üblichen Anreden und Schlussformeln, so dass sie vom Blatt weg vorgelesen werden konnten.

Der Titel des Buches ergibt sich aus den Worten des Prologs: And for this treti speketh alle of festis, I wolle and pray that it be called a festial. Daher führt es in Ms. Cott. die Ueberschrift (nach der praefatio): Incipit liber qui vocatur festial, und wird ebenso genannt in der erwähnten Schlussnote Explicit tractus qui dicitur festial e. c. Ms. Lansd. hat die Ueberschrift Incipit liber qui dicitur festiallis, liest aber im Prolog: I wulle & pray þat hit be called festialle (Ms. Caj. Coll. Cbr. hat hier die schlechte Lesart festyuall). Der Titel Festial erscheint noch in den späteren Ausgaben Wynkyn de Worde's und Rood's (in Caxton's Ausgaben fehlt der Titel). Man sollte es daher auch mit seinem richtigen Namen, Festial oder The Festial, benennen, nicht liber festivalis, wie man öfter findet.

Das Buch fand bei seiner praktischen Brauchbarkeit in England die willkommenste Aufnahme und weiteste Verbreitung, wie die grosse Zahl der erhaltenen Mss. beweist. Es wurde in die verschiedensten Dialekte übertragen, anderen Verhältnissen angepasst (wesshalb z. B. die Lokallegenden von Alkmund und Wenefrede in mehreren Mss. fehlen), wiederholt umgestaltet, auch vermehrt und erweitert, so dass di[e] Hss. bedeutend von einander abweichen. Es bewahrte diese Beliebtheit das gan[ze] Jahrhundert hindurch. Daher begegnet es häufig unter den alten Drucken, so häuf[ig] wie kein anderes Werk der altengl. Litteratur. In diesen Drucken ist die ursprün[g]liche Ordnung gänzlich verändert, indem das Temporale nicht mit den Legenden ve[r]mischt, sondern vereinigt und den Legenden vorausgeschickt ist. Es hat also e[ine] ganze Reihe von Metamorphosen erfahren.

Mss.: Cotton Claud. A II (älteste und beste Hs.); Ms. Shrewsbury (?)[1]; C

---

wird, bald darauf nach Derby, wo er in der »Whyte-chyrche« am Ende der Stadt beig[esetzt] wird, wo die Grossen begraben wurden; später übertragen die Priester dieser Kirche den h. dahin »Per it is nowh«; bei dieser Erhebung des h. Leibes stieg aus dem Grabe süsser Du[ft] der in der Kirche eine lange Zeit blieb, bis ein Gottloser einst die Kirche betrat und de[r] verschwand. Eine Königin der Mark Wales errichtete zu seiner Ehre die Kirche in Lilles[hall]. Weiteres kann auch Mirkus nicht von dem Heiligen berichten.

1) Das Dasein dieser Hs. schliesse ich aus Th. Wright History of Ludlow 1826 p. 1[..] aus einem Shrewsbury Ms. ein Mirac. aus einer Legende der h. Wenefrede mittheilt, den Text des Festial hat; das Citat des Shr. Ms. bei Wright beginnt: In the towne of Shr[ewsbury] seton thre men togedur; and as they seton talkynge, an atturcoppe com owte of the wo[..] and bote hem by the nekkus alle thre; and thowȝ hit grevyd hem at that tyme but lyt[ul], aftur hit ronceled and so swalle her throtus and forcet her breythe that two of he[m were] deed, and the thridde was so nyȝ deed that he made his testament and made hym re[dy to] wyne, for he hoped nowȝte but only dethe e. c. Der Dialect des Ms. ist der des Fest[ial]. [Über] diese Ms. habe ich bisher nichts weiteres erfahren.

Coll. Cbr. 168, Lansdowne 392, Harl. 2403 (diese bilden eine besondere Gruppe für sich); Douce 108, Douce 60, Cbr. Univ. Libr. Dd 10, 50. Harl. 2247 (stark vermehrte Version). Harl. 2391 (steht in der Ordnung und im Texte dem 1. Drucke Caxton's nahe). Drei einzelne Stücke enthält Ms. Cbr. Ff II, 38 (Magdalena, Margaret, Thomas Beket)[1]). Bruchstücke Cbr. Ee 2, 15 (reicht vom 6 Dec. bis 29 Dec.), Cbr. Nn 3, 10 (wohl Copie eines schon gedruckten Buches). — Einzelne Mss. sind erst von den gedruckten Ausgaben copirt, so Ms. S. Johns Coll. Cbr. 9, 19 (nach der Ausgabe Rouen 1499 M. Morin)[2]). — Ausser diesen, mir bisjetzt bekannten Mss. sind wohl noch manche in Privatbibliotheken versteckt.

Ms. Cotton Claud. A II, perg., 4, hat 154 Blätter; davon nimmt das Festial die ersten 123, das erwähnte Gedicht für die Pfarrgeistlichen den Rest der Blätter ein. Das Ms. ist c. 1420, nach dem Tode des Joh. Mirkus, von drei verschiedenen Händen, die einen verschiedenen Typus zeigen, geschrieben: die 1. Hand, in runden, mittelgrossen Zügen, reicht bis fol. 25, die 2. Hand in seltsam geschleifter, verschnörkelter Schrift, nachlässig, uncorrect und fehlerhaft, von fol. 26—37, die, wie es scheint, gerade eine Lage von 12 Blättern bilden; nach fol. 37 ist eine kleinere Lücke, da der Text der 3. Hand nicht unmittelbar an den Schluss von fol. 37 sich anschliesst; es liegt daher die Vermuthung nahe, dass diese Lage von 12 Blättern später eingesetzt ist; die 3. Hand hat die Hauptmasse des Ms., fol. 38—123, geschrieben, sie zeigt einen ganz anderen Character, enge, regelmässige, fast wie gedruckt aussehende Züge. Diese drei Hände weichen auch in graphischer Beziehung ab und zeigen selbst einzelne dialectische Verschiedenheiten; so ist bis fol. 37 das Pron. fem. heo, von da ab scheo oder sche; die 2. Hand liebt anorgan. anlaut. h, die 3. os st. as. Die Präfatio steht auf der Rückseite des 1. Blattes und nimmt etwa eine halbe Seite ein, worauf der Rest der Seite leer gelassen ist; sie ist ganz in rother Schrift und sehr sauber geschrieben. Ueber den Anfang der eigentlichen Sammlung, fol. 2, steht die Ueberschrift Assit principio sca manus meo. Die Capitel haben latein. Ueberschriften; in dem von der 3. Hand geschriebenen Theil sind diese besonders ausführlich. Der Text ist nicht so correct, wie man nach dem Alter des Ms. vermuthen sollte; er bedarf sehr der Verbesserung durch andere Mss. und steht dem Originale keineswegs immer am nächsten; auch fehlen öfter Wörter und Sätze. Die Anrede an die Gemeinde lautet zuerst Gode men, Gode crysten men, Goddes blessud pepul,

---

1) Magdalena beginnt in Ms. Ff. II. 38 fol. 35: This woman Mary Mawdelyn was þe fyrste in the tyme of grace þat dydde hur penance for hure synne, and so the conuertyng agayne vnto grace be doyng of penaunce & be repentyng þat sche had loste be the luste of þe flesche & sore synnyng. þe whych ys made a spectacle to all synners e. c. — Margaret beginnt: This woman seynte Margaret had a grete man to hur fadur, and was a paynyme and leuydde on false goddes. & when Margaret was borne, hur fadur sente hur in to the contrey to norse e. c. — Thomas Beket: This holy martyr seynte Thomas ye schall knowe that he was borne in the cyte of London and had a fadur that hyght Gylbard Bekket that was the schrefe of Londone. Then fylle hyt soo that thys Gylberd yede to the holy londe e. c. Ms. Ff II, 38 ist c. 1420—30 geschrieben in einem dem Westen benachbarten Dialecte; es enthält sonst Romanzen und religiöse Gedichte.

2) Das Ms. hat am Ende die Unterscrhift: Finitum et completum extat hoc opusculum in celeberrima vrbe Rothomagensi per magistrum Martinum Morin anno d. 1499. die vero 22 mensis Junii. Impensis Joh. Richardi. Dann folgt: Non viribus aut velocitatibus aut celeritate corporum res magne geruntur, sed consilio, sentencia et auctoritate. (Darauf der Index). Dann folgen noch die in vielen Ausgaben mit dem Festial verbundenen 4 Sermones, worauf die Schlussworte: Impressum est hoc opus Impensis et ere Johannis Richardi Mercatoris In civit. Rothomagen. commorantis a. d. 1499. et venale inuenies iuxta ecclesiam metropolitanam ante domum consilii.

Gode crysten chyldren, später meist Gode men and womman, sie findet sich jedoch nur im Anfange einzelner Stücke.

Folgendes ist der Inhalt des Ms. Cott. Claud. *):

Praefatio (Prolog) [1], fol. 1 b.

1) (Dom. I Advent.), fol. 2 [2]).
2) de s. Andrea ap. (3 Narr.). fol. 4 [3]).
3) » s. Nicholao ep. f. 6 b [4]).
4) » Concepcione b. Marie f. 9 (4 Narr.).
5) de s. Thoma ap. f. 11.
6) » Natiuitate Christi f. 13.
7) » s. Stephano f. 16 b.
8) » s. Johanne evang. f. 18 b.
9) » festo ss. innocencium & martirum f. 21.
10) de s. Thoma Cantuar. ep. f. 22 b.
11) » festo Circumcisionis dom. f. 26 b.
12) » Epiphania dom. f. 28.
13) » Conuersione s. Pauli ap. f. 30 b.
14) » Purificacione b. Marie f. 33.
15) Dom. in Septuagesima f. 35 b.
16) » » Sexagesima sermo f. 38 b.
17) » » Quinquages. » f. 40.
18) de festo s. Mathei (l. Mathie). f. 42 (nebst Gesch. des Judas).
19) Dom. in Quadragesima sermo f. 43.

---

*) N. 20—22, 26, 27, 28, 38, 40, 41, 43, 46, 53, 55, 68—72 fehlen in der Leg. Aur.; N. 4, 25, 30 finden sich im Anhang derselben.

1) Die Praefatio lautet: God maker of alle thyng
be at oure be-gynnyng
and ȝef vs alle hys blessyng,
and bryng vs alle to a good endyng. amen.

By myne owne febul letrure y fele how yt faruth by othur that bene in the same degre, that hauen charge of soulus and bene holdyn to teche hore pareschonus of alle the principale festus that cometh in the ȝere, schewyng home wh(a)t the seyntus soffreden and dedun for goddus loue, so that thay schuldon haue the more deuocion in goddus seyntys and with the better wylle com to the chyrche to serue god and pray to holy seyntys of here help. But for mony excuson ham by defaute of bokus and sympulnys of letture, therfore, in helpe of suche mene clerkus as I am my-self. I haue drawe this treti sewyng owt of legenda aurea with more addyng-to. So he that hathe lust to study there-in, he schal fynde redy of alle the principale festis of the ȝere a schort sermon nedful for hym to techyn and othur for to lerne. And for this treti speketh alle of festis, I wolle and pray that it be called a festial. The wyche begynnyth the forme sonday of the aduent, in worschup of god (and) of alle seyntis that ben wryten there-in. Explicit prefacio; incipit liber qui vocatur festial. In dei nomine, amen.

2) Der Sermo handelt von der zweifachen Ankunft Christi, bei seiner Geburt und am jüngsten Tage. Anf.: Thys day ys kalled þe furst sonday yn þe aduent, þat ys sonday in Crystes comyng. Wherfore þe day holy chyrch makyth mencyon of tow comynges of Crist. Þe furst comyng of Cristes sone of heuen (!) was to bye monkynd out of þe deles bondage and to bryng alle gode doeres in-to þe blysse þat euer schal last. And of hys oþer comyng þat schal ben at þe day of dome, forto deme alle wykked doeres in-to þe put of helle for euer-more. Der Titel fehlt bei diesem Sermo. Die zweite Ankunft Christi wurde sonst an Dom. II Adv. (Ev. Erunt signa in sole et luna) commemorirt (daher fuhren Mss. Douce 108 u. 66 den zweiten Theil unter Dom. II Adv. besonders auf). Am Schlusse folgt eine Narr. aus Beda.

3) Anf.: Gode men, ȝe schul haue sech a day s. Andrewes day and fast þe evon. Þe qwhech day ȝe schul come to god & holy chyrch to see þi (!) god and do worschep to þis holy seynt, specyaly for þre virtues þat he hadde. Won (= one), for he hadde gret holynes & was holy in lyuyng, þe secunde for gret myracules doyng, þe þyrdde for gret passyon suffryng e. c. Die 3 Narrationes sind: vom Jüngling, bei dem seine Mutter liegen wollte, vom ertrunkenen Manne, vom versuchten Bischof.

4) Anf.: Seche a day ȝe schal haue seynt Nicholas day. He ys mych preysed in holy chyrch, for þre þynges specyaly: for his mek lyuyng, for his heuenly chesyng, for his gret compasyon hauyng. He was of mek lyuyng: for we reden he hadde a fadur þat was called Ephifanus & a modur þat was kalled Johanna: Þe qwech in here ȝowþe geton s. Nicholas. & when he was boren, þey avoweden chastyte and deleden no more to-gedre but hulde hem payed vpon þis on chyld. Þe whech þey maket forto crystene & wolnot kalle hym Nychol — þat ys a mones name, but Nycholas þat ys a chyldes name, so þat al hys lyf-dayes he hadde þe name of a chyld & þe vertues with (þat), þat ys to say mekenes, sympulnes & without malys.



Coll. Cbr. 168, Lansdowne 392, Harl. 2403 (diese bilden eine besondere Gruppe für sich); Douce 108, Douce 60, Cbr. Univ. Libr. Dd 10, 50. Harl. 2247 (stark vermehrte Version). Harl. 2391 (steht in der Ordnung und im Texte dem 1. Drucke Caxton's nahe). Drei einzelne Stücke enthält Ms. Cbr. Ff II, 38 (Magdalena, Margaret, Thomas Beket)[1]. Bruchstücke Cbr. Ee 2, 15 (reicht vom 6 Dec. bis 29 Dec.), Cbr. Nn 3, 10 (wohl Copie eines schon gedruckten Buches). — Einzelne Mss. sind erst von den gedruckten Ausgaben copirt, so Ms. S. Johns Coll. Cbr. 9, 19 (nach der Ausgabe Rouen 1499 M. Morin)[2]. — Ausser diesen, mir bisjetzt bekannten Mss. sind wohl noch manche in Privatbibliotheken versteckt.

Ms. Cotton Claud. A II, perg., 4, hat 154 Blätter; davon nimmt das Festial die ersten 123, das erwähnte Gedicht für die Pfarrgeistlichen den Rest der Blätter ein. Das Ms. ist c. 1420, nach dem Tode des Joh. Mirkus, von drei verschiedenen Händen, die einen verschiedenen Typus zeigen, geschrieben: die 1. Hand, in runden, mittelgrossen Zügen, reicht bis fol. 25, die 2. Hand in seltsam geschleifter, verschnörkelter Schrift, nachlässig, uncorrect und fehlerhaft, von fol. 26—37, die, wie es scheint, gerade eine Lage von 12 Blättern bilden; nach fol. 37 ist eine kleinere Lücke, da der Text der 3. Hand nicht unmittelbar an den Schluss von fol. 37 sich anschliesst; es liegt daher die Vermuthung nahe, dass diese Lage von 12 Blättern später eingesetzt ist; die 3. Hand hat die Hauptmasse des Ms., fol. 38—123, geschrieben, sie zeigt einen ganz anderen Character, enge, regelmässige, fast wie gedruckt aussehende Züge. Diese drei Hände weichen auch in graphischer Beziehung ab und zeigen selbst einzelne dialectische Verschiedenheiten; so ist bis fol. 37 das Pron. fem. heo, von da ab scheo oder sche; die 2. Hand liebt anorgan. anlaut. h, die 3. os st. as. Die Präfatio steht auf der Rückseite des 1. Blattes und nimmt etwa eine halbe Seite ein, worauf der Rest der Seite leer gelassen ist; sie ist ganz in rother Schrift und sehr sauber geschrieben. Ueber den Anfang der eigentlichen Sammlung, fol. 2, steht die Ueberschrift Assit principio sca manus meo. Die Capitel haben latein. Ueberschriften; in dem von der 3. Hand geschriebenen Theil sind diese besonders ausführlich. Der Text ist nicht so correct, wie man nach dem Alter des Ms. vermuthen sollte; er bedarf sehr der Verbesserung durch andere Mss. und steht dem Originale keineswegs immer am nächsten; auch fehlen öfter Wörter und Sätze. Die Anrede an die Gemeinde lautet zuerst Gode men, Gode crysten men, Goddes blessud pepul,

---

1) Magdalena beginnt in Ms. Ff. II, 38 fol. 35: This woman Mary Mawdelyn was þe fyrste in the tyme of grace þat dydde hur penance for hure synne, and so the conuertyng agayne vnto grace be doyng of penaunce & be repentyng þat sche had loste be the luste of þe flesche & sore synnyng. þe whych ys made a spectacle to all synners e. c. — Margaret beginnt: This woman seynte Margaret had a grete man to hur fadur, and was a paynyme and leuydde on false goddes. & when Margaret was borne, hur fadur sente hur in to the contrey to norse e. c. — Thomas Beket: This holy martyr seynte Thomas ye schall knowe that he was borne in the cyte of London and had a fadur that hyght Gylbard Bekket that was the schrefe of Londone. Then fylle hyt soo that thys Gylberd yede to the holy londe e. c. Ms. Ff II, 38 ist c. 1420—30 geschrieben in einem dem Westen benachbarten Dialecte; es enthält sonst Romanzen und religiöse Gedichte.

2) Das Ms. hat am Ende die Unterscrhift: Finitum et completum extat hoc opusculum in celeberrima vrbe Rothomagensi per magistrum Martinum Morin anno d. 1499. die vero 22 mensis Junii. Impensis Joh. Richardi. Dann folgt: Non viribus aut velocitatibus aut celeritate corporum res magne geruntur, sed consilio, sentencia et auctoritate. (Darauf der Index). Dann folgen noch die in vielen Ausgaben mit dem Festial verbundenen 4 Sermones, worauf die Schlussworte: Impressum est hoc opus Impensis et ere Johannis Richardi Mercatoris In civit. Rothomagum commorantis a. d. 1499. et venale inuenies iuxta ecclesiam metropolitanam ante domum consilii.

Gode crysten chyldren, später meist Gode men and womman, sie findet sich jedoch nur im Anfange einzelner Stücke.

Folgendes ist der Inhalt des Ms. Cott. Claud.*):

Praefatio (Prolog)[1], fol. 1 b.

1) (Dom. I Advent.). fol. 2)[2].
2) de s. Andrea ap. (3 Narr.). fol. 4[3].
3) » s. Nicholao ep. f. 6 b[4].
4) » Concepcione b. Marie f. 9 (4 Narr.).
5) de s. Thoma ap. f. 11.
6) » Natiuitate Christi f. 13.
7) » s. Stephano f. 16 b.
8) » s. Johanne evang. f. 18 b.
9) » festo ss. innocencium & martirum f. 21.
10) de s. Thoma Cantuar. ep. f. 22 b.
11) » festo Circumcisionis dom. f. 26 b.
12) » Epiphania dom. f. 28.
13) » Conuersione s. Pauli ap. f. 30 b.
14) » Purificacione b. Marie f. 33.
15) Dom. in Septuagesima f. 35 b.
16) » » Sexagesima sermo f. 38 b.
17) » » Quinquages. » f. 40.
18) de festo s. Mathei (l. Mathie). f. 42 (nebst Gesch. des Judas).
19) Dom. in Quadragesima sermo f. 43.

*) N. 20—22, 26, 27, 28, 38, 40, 41, 43, 46, 53, 55, 68—72 fehlen in der Leg. Aur.; N. 4, 25, 50 finden sich im Anhang derselben.

1) Die Praefatio lautet: God maker of alle thyng
be at oure be-gynnyng
and ȝef vs alle hys blessyng,
and bryng vs alle to a good endyng. amen.

By myne owne febul letture y fele how yt faruth by othur that bene in the same degre, that hauen charge of soulus and bene holdyn to teche hore pareschonus of alle the principale festus that cometh in the ȝere, schewyng home wh(a)t the seyntus soffreden and dedun for goddus loue, so that thay schuldon haue the more deuocion in goddus seyntys and with the better wylle com to the chyrche to serue god and pray to holy seyntys of here help. But for mony excuson ham by defaute of bokus and sympulnys of letture, therfore, in helpe of suche mene clerkus as I am my-selff, I haue drawe this treti sewyng owt of legenda aurea with more addyng-to. So he that hathe lust to study there-in, he schal fynde redy of alle the principale festis of the ȝere a schort sermon nedful for hym to techyn and othur for to lerne. And for this treti speketh alle of festis, I wolle and pray that it be called a festial. The wyche begynnyth the forme sonday of the aduent, in worschup of god (and) of alle seyntis that ben wryten there-in. Explicit prefacio; incipit liber qui vocatur festial. In dei nomine, amen.

2) Der Sermo handelt von der zweifachen Ankunft Christi, bei seiner Geburt und am Jüngsten Tage. Anf.: Thys day ys kalled þe furst sonday yn þe aduent, þat ys sonday in Crystes comyng. Wherfore þe day holy chyrch makyth mencyon of tow comynges of Crist. Þe furst comyng of Cristes sone of heuen(!) was to bye monkynd owt of þe deles bondage and to bryng alle gode doeres in-to þe blysse þat euer schal last. And of hys oþer comyng þat schal ben at þe day of dome, forto deme alle wykked doeres in-to þe put of helle for euer-more. Der Titel fehlt bei diesem Sermo. Die zweite Ankunft Christi wurde sonst an Dom. II Adv. (Ev. Erunt signa in sole et luna) commemorirt (daher fuhren Mss. Douce 108 u. 66 den zweiten Theil unter Dom. II Adv. besonders auf). Am Schlusse folgt eine Narr. aus Beda.

3) Anf.: Gode men, ȝe schul haue sech a day s. Andrewes day and fast þe evon. Þe qwhech day ȝe schul come to god & holy chyrch to see þi(!) god and do worschep to þis holy seynt, specyaly for þre virtues þat he hadde. Won (= one), for he hadde gret holynes & was holy in lyuyng, þe secunde for gret myracules doyng, þe þyrdde for gret passyon suffryng e. c. Die 3 Narrationes sind: vom Jüngling, bei dem seine Mutter liegen wollte, vom ertrunkenen Manne, vom versuchten Bischof.

4) Anf.: Seche a day ȝe schal haue seynt Nicholas day. He ys mych preysed in holy chyrch, for þre þynges specyaly: for his mek lyuyng, for his heuenly chesyng, for his gret compassyon hauyng. He was of mek lyuyng: for we reden he hadde a fadur þat was called Ephifanus & a modur þat was kalled Johanna: Þe qwech in here ȝowþe geton s. Nicholas. & when he was boren, þey avoweden chastyte and deleden no more to-gedre but hulde hem payed vpon þis on chyld. Þe whech þey maket forto crystene & wolnot kalle hym Nychol — þat ys a mones name, but Nycholas þat ys a chyldes name, so þat al hys lyf-dayes he hadde þe name of a chyld & þe vertues with (þat), þat ys to say mekenes, sympulnes & without malys.

20) Dom. secunda Quadrag. f. 44.
21) » tertia Quadrag. f. 45 b.
22) » quarta Quadrag. f. 47.
23) de Annunciatione b. Marie virg. f. 48 b.
24) Dom. in Passione dom. sermo ad parochianos hoc modo f. 50.
25) de Dom. in ramis palm. sermo brevis ad parochianos vestros. f. 51 b.
26) Sermo iste debet dici ad tenebras, post matutinas dictas, priusquam detur disciplina perachianis suis, hoc modo incipien(s). f. 53 [1]).
27) Sermo dicendus ad parachianos in Parasceue dom. f. 54.
28) Sermo iste sequens non dicendus est ad Parasceues, sed quedam formacio nect. Capellanis. f. 56 [2]).
29) de festo Pasche sermo brevis ad paroch. post resurrectionem. f. 58.
30) de festo s. Georgii sermo dicendus ad paroch vbi s. G. est patronus ecclesie, quia alibi festum istud non (ist austad.) celebratur. f. 59.
31) de festo s. Marcii ev. sermo brevis ad paroch. hoc modo dicendus. f. 60.
32) de festivitate app. Philippi & Jacobi s. br. ad par. (nebst Gesch. der Zerstörung Jerus.). f. 61 b.
33) De Invencione s. Crucis s. ad paroch. f. 63 b (der Schluss dieser Predigt folgt erst auf fol. 68, nach der Note unten auf f. 64 b: Residuum huius historie post tria folia quere). f. 63 b.
(34) hic incipit aliud sermo scil. Dom. I Quadrag. ut supra, hoc modo: Hortamur vos ne in uacuum graciam dei recipiatis, ad Cor. VI.) [3]). f. 64 b.
35) de s. Johanne ante portam latinam. f. 68 b.
36) de rogacionibus sermo brevis hoc modo f. 69 b.
37) de Ascensione d. sermo utilis f. 70.
38) » Vigilia Pentecoste sermo [4]) f. 71 b.
39) » die Pentecostes sermo f. 73.
40) de festo s. Trinitatis s. vtilis f. 75.
41) » » Corporis Christi sermo f. 76 b [5]).
42) de festivitate s. Barnabe ap. f. 79 b.
43) » s. Wenefreda sermo. f. 80 b (ed. in Anglia Prosaleg. 1880).
44) de festiv s. Johannis bapt. f. 82.
45) » festo ss. Petri & Pauli app., und Denarratio de morte Neronis sermo f. 84.
46) de translacione s. Thome Cantuar. archiep. et mart. sermo. f. 87.
47) de festo s. Margarete sermo ualde vtilis f. 88 b [6]).

---

1) Anf.: Gode men & wymmen, os ȝe sene, (holy churche vseth) þeise þre dayes for to sayne seruice þe evontyde in derknesse: wherfore hit is callyd with ȝow tenabulles, but holy churche callyth hit tenebras þat is to say derkenesse. Þan why þis seruice is done in derkenesse, holy faderes wrytuth to vs þre skylles.

2) Anf.: For hit is ofton seyne Þat lewedmen þe wyche beth of many wordus & prowde in here wytte wollon askon prestus diuerse questions of þinggus þat towchon þe seruice of holy chirche & namely of þis tyme, & gladly suche prestys þat cun not maken a grayth answere, so forto putto hem to aschame: Wherefore I haue here tytulled diuerse poyntus wyche þat bene nedefull for vche preste to knowen; so he þat wol likon & holde hit in his herte, he may makon in his answere so þat hit schal done hym-self worchep & oþur profythe. Der Verf. erklärt dann die Bedeutung von schere-þorsday, als von scheren kommend, »for in owre elde-fadur dayes men woldon þat day makon scheren hem honest & dode here hedes & clyppon here berdes & so makon hem honest aȝayne astur-day e. c.

3) Anf.: Gode men & wommen, þaise wordus þat I haue sayde in latyn bene þus to sayne in englyse: we amonysche ȝow þat ȝe takon note þe grace of god in vayne; þese bene þe wordus of seynte Poule, Crystus holy apostul, þat bene redde in þe pistul of þe day.

4) Anf.: Gode cristyn creatures, on saturday nexte comyng, os ȝe knowen welle, wil be whytson-even.

5) Anf.: Gode men, know wel þat þis is a heygh fest and a solemp in alle holy chyrch, and is kalled þe fest of Corpus Christi, þat is þe feste of Crystes body: þe wyche is vche day offered in holy chyrch in þe auter to þe heygh fadir of heuen in remission of synne to alle þat levyn here in perfitte charite, and in grete sokor and relese of oure peyne þat ben in purkatory. Die Predigt handelt von der Stiftung des Festes durch Urban, die Ablässe, Einsetzung Christi, Bedingungen des Empfangs u. s. w., und schliesst Narrationes ein (z. B. vom Erzbischof Odo von Canterbury).

6) Anf.: Gode men, suche a day ȝe schal haue þe fest of seynt Margrete. & Þagh it be a lyght haly-day save þer as þe schyrch is edyfyed in hur name, ȝitte I warne ȝow; for, as I suppose, þer ben somme þat haue suche love to hure þat he wyl faston hur evon, bot þan ȝe þat faste hur evyn, ȝe quyte ȝow not to hyr os ȝe schuldo, bot if ȝe comon to chyrch on ma-

48) de s. Maria Magdal. sermo brevis. f. 89 b.
49) de festo s. Jacobi ap. f. 91 b.
50) » s. Anna matre Marie f. 93 b.
51) » festo s. Laurencii sermo f. 94 b.
52) » Assumpcione b. Marie virg. sermo f. 96 (Legende).
53) Sermo de euangelio in die Assumpc. b. Marie. f. 98b (Homilie)[1].
54) de festo s. Bartholomei f. 101.
55) » » s. Alkemundi Salopie f. 102b.
56) » Natiuitate b. Marie f. 104.
57) de Exaltacione s. Crucis sermo f. 105b.
58) » »embryng dayes« (Quatembertage) sermo f. 106 b[2]).
59) Festum s. Mathei ap. f. 107 b.
60) de s. Michaele arch. sermo f. 108 b.
61) » s. Luca ev. f. 109 b.
62) » festo ss. Simonis & Jude f. 110.
63) » » omnium sanctorum sermo utilis f. 111.
64) Sermo in die animarum ad paroch. f. 112.
65) de s. Martino sermo brevis f. 113.
66) » festo s. Katerine sermo f. 114.

---

rowun and heren a messe of hure. for scheo wyl cun ȝow more þank to makyn a masse isayde in worchep of hure þan to faston many evenes brede and watur *with*oute masse e. c.

1) Hier haben wir also eine doppelte Homilie: die Erzählung der Legende von der Himmelfahrt Marias, und eine Homilie über das Evangelium des Tages. Die letztere enthält folgendes Gedicht über die Freuden der h. Jungfrau, mit dem Eingang:

Þan schal ȝe knowe þ*at* scheo hadde fyve special ioyes of hur*e* sone her*e* in erthe, þe whyche gladuth hyr myche whan þei ben rehersyd to hur*e*. But now scheo hath VII special, þe wyche scheo schewed to seynt Thomes of Cawnturbyry and badde hym greton hur *with* hem in þis wyse, behotyng hym for serteyne þ*at* alle þoo þ*at* vche day devowtely greton hure *with* hem he schal sene hur*e* or he dye, and hys soule schal com to blysse. Þan schal he say þus:

Be gladde and blythe, quene of blysse,
For þine Joy passing isse
In heuen courte and halle;
In þ*at* courte þou hase no pere
of ioy, of blysse, of gentil cher*e*.
Saue þe lorde of alle.

Be gladde and blythe, swete crem,
Bryter þan þe sone bem
Whan it is moste schene:
Þe chere of þe it is so brythe
þ*at* alle heven it makuth lytgh
and seyntus alle be-dene.

Be gladde, lady, & so ȝe mowe
To sene alle in-fere *b*owe
to ȝow þ*at* ben in blysse:
alle ȝow lowton and done honour*e*;
Þus in heven ȝe haue þe floure
Neste to god in blysse.

Be gladde and blythe, swete thynge,
Þere ȝe ben quene, ȝoure sone is kynge,
Sytting in hys trone;
Whatte-eure it be ȝe preyon fore,
»Modur, he sayth, and quene I-core,
I graunte wel ȝoure bone«.

Be gladde & blyþe, lady free,
Sytting be þe trenite
In blode and fleſſe I-fere,
ffful of Joye & eke grace,
god hath makyd þ*er* ȝour*e* place
as to hys modyr dere.

Be glade and blythe in alle wyse,
for alle þ*at* done to ȝow s*er*uise
ffful wel is quitte here mede;
þin sone is gente, non suche may be,
he bydde alle schulde loue þe,
and he wil beton þere nede.

Be gladde and blyþe, quene of heuen,
for þese Joyes alle seven
Neure schulle ȝe mysse.
wel is ȝow þ*at* ȝe were bore
þus to Ioy for eure-more
with (þe) hy (Ms. hyr) kyng of blysse.

Now, swete lady, I ȝow praye
helpe vs at oure endyng-daye
and schelde vs from þe fende,
and graunte vs alle suche a lytht
for vs of ȝow to haue a syght,
Er þen we hennys wende. amen.

V. 4 Caj. Coll. liest contr*a*y st. courte. ȝe haue. 13 C. C. Be glad my lady for ȝe may now, Forto se all to ȝow bow. Ms. Claud. howe st. bowe. 15 C. C. To ȝow all lout. 18 C. C. Iwyse. 24 C. C. ȝow st. well. 28 C. C. & full of. 29 C. C. had; ȝow a. 33 C. C. ȝe quit þ*er*. 34 C. C. & dose hem se. 35 & beddys hem alle loue þe. 42 C. C. wyth þe hy kyng. 46 sych myȝt. 47 Of ȝow forto. 48 Or þat we hyne wynd.

2) Anf.: Thys weke ȝe schul haue embring dayes: wednesday, fryday and saturday. Þe wyche dayes seynt Kalys, ane holy pope, ordeyned to be faste foure tymes of þe ȝere of alle þat ben foureten ȝere holde.

67) de festo dedicacionis ecclesie s. brevis f. 115.
68) Sermo de nupciis f. 116b.
69) In die sepulture alicuius mortui f. 118.
70) de salutacione b. Marie sermo f. 120[1].
71) de oratione dominica s. br. ad paroch. f. 120b (nachgetragen)[2].

Ms. Cajus Coll. Cbr. 168, pap., 8, aus der 1. Hälfte des 15. Jhdts., hat 335 Seiten und ist vollständig und ohne Lücken erhalten. Es hat genau denselben Inhalt wie Ms. Cott. Claud., nur fehlen ausser N. 34: 26, 70 und 71. Der Titel des Buches, nach dem Prolog, auch die Schlussnote fehlt. Die Capitel tragen ebenfalls meist lat. Ueberschriften (z. B. de s. Andree sermo brevis, de nativitate Jhesu Cristi, In septuagesima, zuweilen mit dem Zusatze ad parachanos; N. 4 hat den ungenauen T. de b. Maria, 57 den unrichtigen de festo in vencione (!) s. crucis). Die Stücke beginnen hier, wie in den folg. Mss., stets mit der Anrede Gud men & women. Der Dialect ist mehr nordwestlich und weicht vielfach von dem des Ms. Cott. ab (so ist die Endung der 3 Sgl. Praes. meist ys, in Cott. yth, des plur. es (us) oder ohne Flexion, in Cott. on, des Praet. ut st. ed; das Ms. schreibt kyrk st. chyrch u. a.).

Ms. Harl. 2403, perg., klein 4, aus der 1. Hälfte des 15. Jhdts., hat 194 foll. und ist vollständig erhalten, bis auf ein Blatt nach fol. 182, mit dem Schluss von N. 69 und dem Anfang des Sermo de oratione dominica (fol. 183 beg.: grace of god to haue all þat a man nedeþ to haue, þat is necessarye to lyfe & to soule, of þe whyche prayeres þe furste is þis: Pater noster qui es in celis e. c.); fol. 78 und 79 sind umgesetzt. Im Inhalt stimmt es genau mit Ms. Cott. und Caj. Coll. überein, nur fehlt S. Alkmund, und 70 u. 71 sind umgesetzt; N. 70 hat einen längeren Text und 2 Narrationes (in Ms. Cott. nur eine). Die Sammlung schliesst fol. 191 mit Deo gracias und den Versen: Mentem sanctam habuit, spontaneam mortem sustinuit, honorem deo dedit & patrie liberacionem meruit. Darauf folgt noch eine Erklärung der 12 Artikel des apostol. Credo[3]. Das Ms. hat meist kurze lat. Titel (z. B. S. Andreas, de s. Stephano; N. 26 hat d. T. Tenebris, 36: Dies processionum, bei 28 fehlt der T.). Statt der die Praefatio einleitenden 4 Verse hat es folgenden Spruch: The help and the grace of almyghty god þorow þe besechyng of his blessed mod*er* s. Mary be *wyth* vs at oure begynnyng, help vs and spede vs here in oure lyvyng and bryng vs

---

1) Anf.: Hit is gode to serue oure lady deuoutely nex aftur god and greton hur *with* þe holy aue þ*at* þe angil Gabriel broght to hure from god of heuen and sayde to hure: Heyle be þ*ou* Marie ful of grace e. c. Diese Predigt giebt eine Erklärung des Ave Maria. Darin begegnet der Abschnitt de miraculis b. Marie (es ist ein Mir.: Anf.: Ther was a man on a time, lant to anothir man IV s. of money e. c.).

2) Anf.: Gode men & wommen, ȝe sal know wel þat iche curate is holden be þe law of holy chirche forto expowne þe paternoster to his parich onus oþur twys in þe ȝere, & ȝif he do note so, he schal be harde enpeched of god for his negligens. Die Predigt giebt eine Erklärung des Vaterunser.

3) Dieses Stück beginnt: These ben þe XII articules of þe feyth. Pet*ur* seyt Credo in deum patrem omnipotentem. Die einzelnen Artikel werden den 12 Aposteln zugewiesen: der 2. (Et in Jesum Chr. e. c.) dem Andreas, der 3. (Qui conceptus est e. c.) dem Jacobus maior, der 4. (Passus sub Pontio) dem Johannes, der 5. (Descendit ad inferos) dem Thomas, der 6. (Ascendit ad celos) dem Jacobus minor, der 7. (Et venturus est) dem Philippus, der 8. (Credo in Spiritum) dem Bartholomaeus, der 9. (Sanctam eccl. cath.) dem Mathaeus, der 10. (Remissionem peccat.) dem Symon, der 11. (Carnis resur.) dem Judas, der 12. (Et vitam aeternam) dem Mathias. Am Ende steht in roth: Þy(s) X comaundementis of god kepe þou hem well, Kepe wel ten and fle from sevyn (den 7 Todsünden), Rule wel vyve (die 5 Sinne) & com to hevyn.

to his blys þat neuer schall haue endyng amen; nach der Praef. folgt der T.: Incipit liber qui vocatur festialis; die Schlussnote des Ms. Cott. fehlt. Das Gedicht auf die Freuden Maria's im 2. Sermo der Assumptio ist in fortlaufender Prosa geschrieben. Der Dialect ist westlich, und scheint in der Nähe von Shropshire zu liegen (das pron. fem. lautet scheo und sche, acc. hur, das pr. plur. þey, acc. hem, die 3. Pers. Praes. sgl. endet auf eþ; die vollen Endungen on, od, uth, us des Ms. Cott. sind hier selten).

Ms. Lansdowne 392, perg., 4, aus der 1. Hälfte des 15. Jhdts., hat jetzt 95 foll. Es hat folgende Lücken: 1) nach fol. 85 von der 9. Zeile des Sermo de Translatione Thomae Cant. (N. 46) bis Kreuzerhöhung (N. 57, m. d. T. de s. Cruce), wo eine andere Hand erscheint; 2) nach fol. 93 von der Mitte des Sermo auf Allerheiligen (63) bis zur letzten Hälfte von Katarina (fol. 94 beg.: When Katerine had speken *with* hem a lytull while, by helpe of þe holy goste sche conuertyd hem so þat alle beleuyd on Criste); 3) der Schluss des Ms. fehlt, fol. 95 bricht in der Mitte des auf Katarina folgenden Sermo de oratione dominica ab (nach der Erklärung der Bitte Panem nostrum quotidianum, mit d. W. to helpe his body and his sowle butt.). N. 68, 69, 70 fehlen; ferner ausser 34 auch 28 und 58; der Sermo in f. s. Mathie (N. 18) folgt bereits nach Purificatio fol. 30 (N. 14); sonst stimmt der Inhalt mit Ms. Cott. überein. Auf fol. 1 findet sich der Titel (von and. Hand): This boke is called The Festiall of Englishe sermones, necessari to simple curates and parishe-priestes. Statt der 4 Verse vor der Praefatio steht hier derselbe Spruch wie in Harl. 2403, worauf der Titel folgt: Incipit prefatio libri qui dicitur festiallis. Die einzelnen Capitel haben einfache lat. Titel (z. B. de s. Andrea, de Concepcione b. Marie, Sermo in dom. in Septuag.; N. 26 hat d. T. Sermo dicendus inter parochianos ad tenebras). Der Dialect ist der des Ms. Cott. (die vollen Endungen des Ms. Cott. sind auch hier häufig, z. B. knowon 3 pl. praes., madon, writton p. p.; die Sbst. enden im Plur. meist auf us oder is). —

Die genannten 3 Mss., welche noch zu den älteren und besseren Mss. zählen und dem Westen Englands angehören, bilden, was den Text betrifft, Ms. Cotton gegenüber eine eigene Gruppe, indem sie von diesem ebenso sehr abweichen, wie sie selbst einander verwandt sind; sie sind keineswegs aus Ms. Cott. geflossen, sondern scheinen auf einem, diesem gleichzeitigen oder älteren Texte zu beruhen, der dem Originale vielfach näher stand als Ms. Cott. Unter sich sind wieder Ms. Harl. 2403 und Lansd. 392 enger verwandt, während Ms. Caj. Coll. in vielen Lesarten dem Ms. Cott. näher steht[1]. —

---

1) Das Verhältniss dieser Hss. unter sich und zu Ms. Cott. ersieht man z. B. aus dem Anfang des Sermo de s. Nicholas; dieser lautet in Ms. Caj. Coll.: Gud men and women, sych a day ȝe schall haue saynt Nycholes day, þe wych name is vnderstand þe praysyng of þe pepull: for emang all þe santus of hevyn s. Nycholes is hyly praysut of þe pepull, & also in holy kyrk, & specyaly for thre vertuus: for hys meke levyng, for hys hevynly chesyng & for hys gret compassyon hauyng.

In Ms. Harl.: Good men & women, suche a day ye schull haue seynt Nycholas day, by the which name ye schall vnderstand þe preysyng of þe peple: for among all þe corsseyntus of heven s. N. is hyly preysed of þe peple & also in holy churche, specyally for III vertues: for his meke lyvyng, for his heuenly chesyng & for his grete compassion hauyng.

In Ms. Lansd.: Goode men and wymmen, such a day ye schall haue sent Nicholas day, by þe which name ȝe schall vnderstonde þe presyng of þe pepulle, for amonge alle þe seintis of heyuen syent Nicholas is hyȝly prysed of þe pepull, and also in holy church, and specially for III vertues: for his meke lyffyng, for his heyvenly chesyng, and for his grett compassion hauyng.

Weit mangelhafter sind die folgenden 2 Mss.:

Ms. Douce 108, pap., 4, aus der 2. Hälfte des 15. Jhdts., 175 foll., verän die Folge und lässt mehrere Stücke aus; es gehört nicht dem westlichen Dialecte Es enthält:

Präfatio.
1) Dom. I Advent.
2) » II »
3) de f. s. Andree.
4) » » Nicholai.
5) » » Thome.
6) » » Stephani.
7) » » Johannis ev.
8) » » Innocentium.
9) » » Thome Mart.
10) » » Circumcis. dom.
11) » » Epiphanie »
12) » » Mathie ap.
13) In cena domini (shere-thursday).
14) de f. Georgii.
15) » » Marci.
16) » » Philippi & Jacobi.
17) » » Invent. s. Crucis.
18) » » Johannis ante port. lat.
19) In Vigil. Pentec.
20) Dom. Pentec.
21) de f. s. Trinitatis.
22) » » Corporis Christi.
23) de Nativit. Marie.
24) » Concept. »
25) » Purificat. »
26) » Annuntiat. Marie.
27) » sollempnitate Margarete.
28) » » Magdalene.
29) » » Katherine.
30) » » Johannis bapt.
31) » » Michaelis.
32) » Jejunio quat. temp.
33) » Nativit. Christi.
34) Dom. in Quadrag.
35) Dom. I Quadrag.
36) » II »
37) » III »
38) » IV »
39) » in passione.
40) » in ramis.
41) Sermo ad vesperas post tenebras.
42) Dom. Pasche.
43) de diebus Rogationum.
44) In f. Circumcis. dom. (wiederhol

Ms. Douce 60, pap., 4, 228 foll., enthält auf den ersten 147 Blättern das Fest dann fol. 147—189 das Gedicht des Mirkus für die Pfarrgeistlichen, darauf ist Sermo de f. omnium sanctorum aus dem Festial nachgetragen fol. 189—192, d folgt noch eine Abhandlung über die 7 Todsünden fol. 193—213 [1], und hec est fo confessionis penitens fol. 213—228. Es ist in einem südlichen Dialect geschrieb Nach fol. 34 ist eine Lücke in S. Nicholas, ebenso nach fol. 43 mit dem Schlusse S. de Nativit. dom. und dem Anfang von S. Stephan, und nach fol. 59 mit dem Schl von Thomas Cant. und Anf. der Circumcisio. Das Festial hat folg. Ordnung:

1) de Nativit. Marie.
2) » Concept. »
3) » Purificat. »
4) » sollemp. s. Mergarete.
5) » » Magdalene.
6) » » Katerine.
7) » » Anne.
8) Dom. I in Adventu.
9) » II »
10) de f. s. Andree.
11) » » » Nicholai.
12) » » » Thome de India.
13) » Nativit. domini (Schluss fehlt).
14) » s. Stephano (Anfang fehlt).
15) » f. Johannis ev.
16) » » Innocentium.
17) » » s. Thome Mart. (Schluss fehlt).
18) In Circumcisione (Anfang fehlt).
19) » die Epiphanie.
20) Conuersio s. Pauli.
21) in f. s. Mathei.
22) » » Georgii.
23) » » Marcii.
24) » » Philippi & Jacobi.
25) Invencio Crucis.
26) in f. Johannis ad port. lat.
27) Dom. in Septuagesima.
28) » » Sexages.
29) » » Quinquag.
30) » » Quadrag.
31) » I »
32) » II »
33) » III »
34) » IV »

1) Anf.: Crist that dyed on the crosse for the salvacion of all mankynde, grant vs grace so to eskape the sly askinges of the feende that we be not ylost for oure syne in t *last ende.*

35) Dom. in passione.
36) » in ramis.
37) » Pasche.
38) de Ascensione dom.
39) Dom. Pentecost.
40) de f. s. Trinitatis.
41) » sollempn. Corporis Christi.
42) de jejunio Quat. temp. (darauf ist fast eine Seite leergelassen, fol. 138).
43) de f. s. Johannis bapt.
44) » solempn. Michaelis. Dann nochmals
(45) de jejunio Quat. temp., mit dems. Text wie 42).

Ms. Harl. 2247, pap., 4, ist eine bedeutend vermehrte Version des Festial; es gibt den Text wie er von Caxton gedruckt ist, enthält aber ausserdem 2 oder 3 neue sermones für jedes Fest. Den Inhalt des Ms. werde ich an einem anderen Orte besprechen.

Ms. Harl. 2391 bildet den Uebergang zu der 1. Ausgabe Caxton's und ist daher ein wichtiges Ms. Diese Hs., pap., 8, in der 2. Hälfte des 15. Jhdts. in salopper Schrift in einem nördlicheren Dialecte geschrieben, hat 230 Blätter; davon nimmt das Festial die ersten 133 ein, dann folgt ein Nachtrag fol. 133—156; darauf die Narrationes der nördlichen Homiliensammlung, von Ms. Lamb. copirt, deren Schreiber sich am Ende Johannes Smyth nennt. Im Ms. fehlen mehrere Blätter nach fol. 100 mit dem Schlusse von Peter u. Paul, Inventio Crucis, Margarete u. dem Anfang von Magdalena (diese Stücke enthält die 1. Ausgabe Caxton's), ferner ein Blatt nach fol. 121 mit dem Schlusse von 54 und Matthaeus. Die lateinischen Capitelüberschriften fehlen. Das Ms. verändert die Ordnung des Festial gänzlich, indem es das Temporale vorn zusammenstellt und darauf das Legendar folgen lässt, in folgender Ordnung:

I. (Temporale).

1) in I Advent.
2) » Septuagesima.
3) Sexagesima.
4) Quinquagesima.
5) Quadragesima I.
6) » II.
7) » III.
8) » IV.
9) Dom. in passione.
10) » in ramis palm.
11) Tenebris (bei Caxton ist d. T. Question).
12) (de questionibus, so d. T. in Caxt., in H. fehlt der Titel).
13) in Parasceue.
14) Pascha.
15) in Rogationibus.
16) Ascensio.
17) Vigil. Pentec.
18) Pentecost.
19) in f. s. Trinitatis.
20) » f. Corporis Christi.
21) » dedicatione Ecclesiae (þe kyrk holy-day).

II. (Sanctorale).

22) S. Andreas.
23) S. Nicholas.
24) Conceptio b. Mariae.
25) S. Thomas ap.
26) Nativit. Jesu Christi.
27) S. Stephanus.
28) S. Johannes ev.
29) Ss. Innocentes.
30) S. Thomas Cant.
31) Circumcisio dom.
32) Epiphania.
33) Conversio s. Pauli.
34) Purificatio Mariae.
35) S. Mathias.
36) Annunciatio.
37) S. Georgius.
38) S. Marcus.
39) Ss. Philippus & Jacobus.
40) Inventio Crucis.
41) S. Johannes ante port. lat.
42) S. Johannes Bapt.
43) Ss. Petrus & Paulus (Schluss fehlt, wie N. 44—46).
(44) Translatio s. Thomae Cant.
45) S. Margaretha.
46) S. Magdalena, Anfang fehlt) f. 101.
47) Jacobus ap. f. 103.
48) S. Anna.
49) S. Laurentius.
50) Assumptio Mariae.

51) S. Bartholomaeus.
52) Nativit Mariae.
53) Exaltatio Crucis.
54) Ymber-days (Caxt. Jejunium quat. temp.). Schluss fehlt.
55) (Matthaeus).
56) S. Michael.
57) S. Lucas.
58) Ss. Simon & Jude.
59) F. omnium sanctorum.
60) Commemoratio animarum.
61) S. Martin.
62) S. Katerina.

Es fehlt also in dieser Hs. die Präfatio, ferner die Lokallegenden von Alkmund und Wenefrede, auch Barnabas und der 2. Sermo in Assumptione Mariae (mit dem Gedicht auf die Freuden Maria's), endlich die 4 letzten Stücke des Ms. Cott. (S. in nuptiis, in sepultura mortui, de salutacione Mariae, de oratione dominica). Ist die Ordnung abweichend, so schliesst sich dagegen der Text eng an die älteste Hs., Ms. Cott., an, die dialectischen Abweichungen natürlich abgerechnet[1]. — Dieselbe Ordnung und denselben Text hat nun auch Caxton's erste Ausgabe, nur dass hier der nördliche Text in die südliche Mundart übertragen ist; zuweilen stehen die Lesarten Caxton's dem Ms. Cott. näher — daraus folgt, dass Caxton auch diese Ms. benutzt hat, öfter aber die Lesarten des Ms. Harl. (Caxton ändert z. B. gern indirecte Rede in directe). Caxton's Ausgabe weicht nur darin ab, dass der Sermo in dedicatione ecclesiae nicht, wie im Ms. Harl., am Ende des Temporale (N. 21), sondern am Ende des Ganzen (nach Katerina) folgt; ferner hat C. am Ende des S. in festo s. Trinitatis einen Zusatz über »12 poyntes of vsure that ben closed in the grete curse«, und führt vor dem eigentlichen Anfang des S. in festo Corporis Christi die lat. Verfügung des Concils zu Basel 1434 über die Ablässe dieses Festes, nebst englischer Wiedergabe derselben, auf. Es ist mir nicht zweifelhaft, dass der 1. Ausgabe Caxton's Ms. Harl. zu Grunde liegt, nicht umgekehrt dieses aus jener geflossen ist, wie man nach dem ersten Anschein vermuthen könnte[2]. — Am Schluss des Festial fol. 133 steht die Notiz Felix

---

1) Ich setze zur Vergleichung den Anfang einiger Sermones her. Dom. I Adv. beg.: Thys day is callyd þe furste sonday in aduent þat es þe sonday of Cristis comyng: Therefor holy kyrke makys mencion þis day of II comyng*ys*. The fyrste comyng was to bye mankynd out of þe byndynge (Caxt. bondage, wie Ms. Cott.) of þe deuyll and to bryng mannys saull to blyse. — N. 11: Ȝe schall knaw þ*at* holy kyrk vsys þis III days to sayn seruis in þe euyntyd in þe derkenys: were*fore* hit is callyd *with* ȝow tenebris, but holy kyrke callys it tenebras þat is derknys e. c. N. 12: Many men wyll aske dyuerse questyons of thyng*ys* þat touchys þe seruis of þis day & namly at þis tym*e* & gladly of sych p*re*ist*ys* þat can not make redy answer*e*. — Andreas: Gud men*e*, ȝe schall haue such a day in holy kyrke sant Andrewys day & fast þe euyn*e*. Þe wych day ȝe schall com*e* to god & to holy kyrke & to do wyrschyp to þis holy sant specially for III thyngys & speciall vertuys þat he had e. c. — Nicolaus: Suche a day ȝe schall haue sant Nycolas day. He is mych p*r*aysyd in holy kyrke for III thyng*ys*. On is for hys myke lyuynge, þe secund for*e* hys heuenly chesyng, þe III for hys gret compassion*e* haueyng. He was of mek lyuyng, for, as we redyn, he had a fad*er* þat hyght Epiphanius & a mod*er* þat was callyd Joh*(*ama: Þe wych in hyr*e* ȝought gotyn sant Nycolas. & wen he was born, hys fad*er* & is mod*er* avowyd chastete & delyd nomor*e* toged*er* but heyld þam apayd of þis saym*e* chylde alone. Þe wych þay mad to be c*r*istnyd & wold not call hym Nycolas þat is a mans naym*e*, so þat all þe days of hys lyfe he was callyd þe nam*e* of a chyld & hade þe v*er*tuys þ*er*with, þat is to say meknys & sympulnys *with*out malice.

2) Dass Caxton von Ms. Harl. abhängig ist, nicht umgekehrt, erweist sich z. B. aus einer eigenthümlichen Lesart im Anfang des Sermo in Pascha. Ms. Harl. liest hier: Ȝe schall knaw weyll þat þis day is callyd in som place god*ys* sonday. Ȝee wot weyll þat in ych place it is þe maner þis day to do þe fyre out of þe hall, & þe herthstede þat has bene all wynt*er* browne & blake *with* þe smok e. c. Caxton liest: Ye shul knowe wel that this day is callyd in somme place goddes sonday. Ye wote wel that in eche place it is the maner this day to doo the fyre out of the halle and there after that hath alle the wynter been brennyd and blacke with

dicetur cum felix finis habetur. Der noch folgende Nachtrag zum Festial, fol. 133—156, enthält zunächst einen Theil eines Sermo für Fasten, nämlich eine Narratio, dann decem mandata und Anweisung für den Priester, wie er die Gewissensforschung dem Beichtenden erleichtern soll, und von der Beichte, mit 3 Narrationes (aus des Vincenz v. Beauvais Spec. hist. u. den Gesta Rom.); dann folgen neue Sermones (diese mit lat. Titel): 1) de festo Natiuitatis domini fol. 146 b[1]) (mit anderem Text als N. 26), 2) de s. Margareta[2]), 3) de s. Gregorio[3]), 4) item de s. Gregorio f. 151 (erst lat., dann engl., Anf. Gregorius dicitur a grex gregis quod est predicare), 5) de festo Annunciacionis b. Marie fol. 152 (enthält nur ein Mirac., Anf. I red in þe miracles of our lady how þer was ons a man þe wylke wyrschypt oure lady ylk a day, & þis man was a gret thefe & stall & robbyd; dieses Mirac. findet sich weder in Ms. Cott. noch bei Caxton), 6) eine neue Fastenpredigt[4]). —

Ich nenne nun die gedruckten Ausgaben des Festial:

1)	Westminster	v. W. Caxton	1483	fol.	(ohne Titel).
2)	Oxford	T. Rood	1486	»	(m. T.)
3)	Westminster	W. Caxton	(1490?)	»	
4)	Westminster	Wynkyn de Worde	1493	4to	
5)	Rouen		1494	»	
6)	Paris		1495	»	
7)	Westminster	Wynkyn de Worde	1496	»	
8)	London	R. Pynson	o. J.	fol.	
9)	Westminster	T. Notary	1499	4to	
10)	Westminster	Wynkyn de Worde	1499	»	
11)	Rouen	M. Morin	1499	»	
12)	London	R. Pynson	1499	fol.	
13)	London	W. de Worde	1508	4to	
14)	London	T. Notary	o. J.	»	
15)	London	W. de Worde	1511	?	
16)	London	R. Faques	o. J.	4to	
17)	London	W. de Worde	1528	»	
18)	London	W. de Worde	1532	»	

Die Ausgaben 8, 14, 16, welche ohne Jahresbezeichnung sind, habe ich an der, ihnen der Wahrscheinlichkeit nach gebührenden Stelle aufgeführt.

Die 1. Ausgabe Caxton's (ohne Titelblatt, am Ende unterzeichnet: Enprynted at Westmynster by Wyllyam Caxton the laste day of Juyn Anno dom. MCCCCLXXXIII)

---

smoke, hit shal be this day arayed with grene russhes & flowres strawyd al aboute e. c. ‒ Caxton hat hier offenbar Ms. Harl. verlesen, nicht umgekehrt; Harl. zeigt die richtige Lesart und kann nicht aus Caxton abgeleitet sein.

1) Anf.: Wyrschipfull sers, ȝe schall haue þis weike diuerse halydais, of þe wylke ȝe schall haue one opon N. of a glorios fest of oure lord callyd þe natiuete, þe wylke day es halowed in holy kyrke & kepyd dere holyday, & all þat is abyll of age schall fast apon N. for þe euene & halow at nowne.

2) Anf.: Wyrschypfull sirs, if any man haue any deuocion to sant Margaret holy vergyne & martere, opon N. schall be hire day, þe wylke es a hye duboll fest in haly kyrke.

3) Anf.: Wyrschypfull sers, if any mane haue devocion to saynt Gregor þe holy pope, his day schall be opone N. þe wylke es a hye dubull fest in holy kyrke. I red in þe lyfe of s. G. how it fell opon a tyme þat þer was e. c.

4) Anf.: Dere frendys, all-myghty god seyng mankynd thrugh frelte of þam-selfe oft-tymes in þe ȝere to fall away fro þe stat of gud lyfyng thrugh dyuerse syns; fyrst be þe prophetys of þe aldtestamente, as Moyses, Hely & Danyell, & sen be saynt Johne baptyst, & at þe last in his aughen persone ordand a tyme of grace, þat es to say þis holy tyme of lentyne, in þe wylke all crystyn mene myght amend þame e. c.

hat, von der Versetzung des Sermo in f. dedicationis ecclesie und den erwähnten Zusätzen zum S. in f. Trinit. und Corp. Christi abgesehen, dieselbe Ordnung und denselben Inhalt wie M. Harl. 2391 (die obige Liste dieser Hs. gilt auch für diese Ausg.); sie hat auch denselben Text wie diese Hs. (aber im südl. Dialect) und steht daher, was den Text betrifft, mit Harl. auf der Seite des Ms. Cott., welches Caxton auch direct benutzt hat[1]).

Die übrigen Ausgaben haben dieselbe Ordnung und denselben Inhalt wie die 1. Ausgabe; in allen ist das Temporale in der Weise des Ms. Harl. zusammengefasst und den Heiligenfesten vorangesetzt; die Präfatio, die Lokallegenden von Alkmund und Wenefrede, der 2. Sermo in Assumptione Mariae, Barnabas und die 4 letzten Stücke des Ms. Cott. fehlen; in mehreren Ausgaben fehlt auch der S. in f. s. Marga-

---

1) Caxton's 1. Ausg. ist in 4 Copien erhalten: im Brit. Mus. Kings libr. C 11 c. 5, in d. Bodl. (unvollständig), in der Bibl. des Earl Spencer, und in Lamb. Die einzelnen Capitel haben lat. Überschriften (z. B. Dom. in Septuag., de questionibus, Dies parasceues, Festum Pasche, Dies Rogacionum, Festum s. Andree, auch einfach S. Johannes ap., Epiphania domini, Jejunium quatuor temporum). Zur Vergleichung des Textes mit dem des Ms. Harl. 2391 u. Ms. Cott. setze ich folgende Anfänge her. Dom. I Adv. beginnt: This day is callyd the first sonday of aduent that is the sonday in Cristys comyng. Therfore holy churche this day maketh mencion of II comynges. The first comynge was to bye mankynde out of bondage of the deuyll and to bryng mannys sowle to blysse e. c. — N. 11: Ye shul knowe that holy chirche vseth these thre dayes to say seruyce in the euentyde in derkenesse, wherfore it is callyd wyth you tenebrys. But holy chirche callyth it tenebras that is derkenesse. — De questionibus: Any men wyl aske dyuerse questyons of thynges that touchen the seruyce of this day and namely of this tyme, and gladly to suche preestys that can not make redy answer. — Andreas: Good men and wymmen, ye shal haue suche a day saynt andrewes day and faste the euen; the whiche day ye shul come to god and to holy chirche and doo worshyp to this holy saynt, special for thre vertues that he had. — Nicholas: Svche a day ye shul haue saynt N. day. He is moche preysed in holy chirche for thre thynges. One is for his meke lyuyng, the second for his heuenly chesynge, the thyrd his grete compassyon hauynge. He was of meke lyuynge | for we rede that he had a fader that was callyd epyphanus and a moder that was called Johanna the whyche in hyr yougthe goten s. N.; and whan he was borne they auowed chastyte and deled nomore to gyder but helde hem apayed on this one chylde the whiche they made to cristen hym and wold calle hym Nycholas that is a mannes name(!) so that alle his lyf dayes he was called and had name of a chylde | & the vertues withal; that is to say mekenesse, symplenesse and without malyce. —

Am Schlusse des Sermo in f. s. Trinit. folgt ein Zusatz über 12 »poyntes of vsure that ben closed in the grete curse. Anf.: Exemplum de | fon | Ex. | c & | ca | conquesti & | XVII ; 9. IV Omnis ecclesie | and al heretykes ben acursed | Ex | eod. ca | abolendum & excommunicamus; and al tho that vse symonye | ex | eod. ca | tanto | and also vserers capitulo quia | and also alle tho that make or be cause whan vsure is taken that it be not restored ageyn.

Vor der Frohnleichnamspredigt steht zunächst die Verfügung des Concils von Basel über den Ablass. Anf.: Sacrosancta generalis sinodus basiliensis in spiritu sancto legitime congregata vniuersalem ecclesiam representans ad perpetuam rei memoriam plasmatori omnium simul et redemptori deo cuncti potenti laudes debitas & pro inmensis ipsius singulis impensis beneficiis graciarum acciones a suis fidelibus tunc digne illi exigere credimus e. c. Unterzeichnet ist dieser lateinische Text: Datum Basilie V Nonas Julii anno a nativ. dom. millesimo CCCC tricesimo quarto. Daran schliesst sich die Notiz: Ista indulgencia corporis cristi habetur sub plumbo in ecclesia Sancte marie de arcubus london acquesitis per venerabilem Robertum Fehewe Episcopum londo. | Anno d. Millesimo CCCCXXXIV apud Consilium Basiliencis. (Das Ganze hat über 3 Seiten). Dann folgt: here foloweth the pardon of corpus crysty feste whyche is graunted by pope Vrban the fourth and by pope Martyn the fyfthe | and by pope Eugenye the fourth and is wytnessyd by the generalle counceyl of Basile; dieser Abschnitt giebt den Inhalt der Verordnungen über den Ablass im englischen wieder: er hat ca. 1½ Seiten. Jetzt erst folgt der eigentliche Sermo (mit der doppelten Überschrift The pardon of corpus crysty und Festum corporis cristi; erstere ist verdruckt und zu tilgen).

rethae; der Sermo in f. dedic. eccl. steht am Ende des Ganz
Im Text dagegen weichen die verschiedenen Ausgaben me
ander ab. Beträchtlich abweichend ist sogleich der Text de
dieser Druck wurde für die Folge von grosser Bedeutung
2. Ausgabe auf dieser, nicht auf seiner früheren Ausgabe be
gaben hängen meist nach ihrer Folge von einander ab.

Mehrere Ausgaben enthalten Zusätze; so finde ich in de
Abschrift dieser ist Ms. S. Johns Coll. Cbr. 9, 19) einen S. in
(2. Juli) nach Peter u. Paul, ferner, nach S. Anna, Festun
(6. August), und hierauf Of the suete & holy name of Jesus (u
of August (mit 6 Narr.), endlich, nach dedic. eccl., noch A
schewed to the peple, for in this specialy restith the wele of m..
besonderen Ueberschrift Hamus caritatis.

Auf das Festial folgen in de sen Au noch Quatu
(von Caxton zuerst separat gedruckt, wahrschein .483); sie 1
Paternoster, Credo und die 10 Gebote, 2) die 7 Sakramente,
die 7 Todsünden, 3) die 7 Todsünden (fortgesetzt), 4) Reue, 1 ...

Ich lasse nun, als Beispiel dieser Sammlung, den Sermo in f. s. ...
dem ältesten Ms., Cott. Claud. A II, hier folgen.

De festo sancti Alkemundi Salopie.

Ms. Cotton. Claud. A. II. (Dialect von Shropshire).

Suche a day ȝe schul haue seynte Alkemundus day. He is patron
Þan schul ȝe know þat a patron in englys is a defendur. Wherefore ȝe
stande þat iche chirch hath too patronus: one in heven, anothyr i..
defende hur from gostely enmyes, and anoþer to defende hur from bo..
He þat is patron in erth, he is haldon to defende hys chyrch from alle here enmyes, nyght and day, so þat þei þat done dew seruys þer-ine beth not dysturbut no lettyd be no wyse. From þe begynnynge of holy chyrch, whan sum were cristen and sum were paynemys, þe payemys haddyn suche envye to holy crysten men, þat, whan men weron at þe plowgh and at here other labores, þeis payemys comyn to hem and dyden hem grete dyspyte and desese, so þat þei durste not gone to here labores for hem; and also þei ȝodon in-to here chyrches and dispoyled þe prestes, as þei weron at hure messe, and casten doun þe chalys with goddys blode and tokyn goddys body and trade it vndur here fete; and if þe cristenmen weron byggar þan þei, þanne þei schalanged þe prestes and seydon þat þe gospel was falce and of no fayth. And þus diudon grete disese and grete disturbans in holy chyrch. Þan lordys and grete gentellys for grete luf þat þei hadde to god, þe tokon sum of hem to hon chyrch and some to anothyr to ben patronus to defende vche man hys chyrch, and so with strong hand kepton þe parischon þat þei ȝodon in pes to here labores and kepton so here chyrches [1]) in goddys seruise. So it was done withowte disturbans of any payim. Wherefore ȝitte in þe londe of Surre it is an vsage þat, whan þe gospel schal ben redde, anocle [2]) iche knythe þat is in þe chyrch drawyth hys swerde and so haldyth it stylle nakyd in hys hand, til it be done, in schewing þat he is redy to fython with any man þat wol

1) Ms. Caj. Coll.: Þat goddus seruys was done þerin wythoute turbans of eny panem.
2) C. C. anone.

comyn and chalangen any-þing þat is redde in þis gospel; for þat londe i
þe payemys. Þus patronus in holy chyrch begonnon furste in hurthe. ‖ He
hath also a patron in heven, þat is þe seynte, in worchep of þe wyche þe
makod and halowod. Þis patron keputh hys parich, preying for hem bysy
nygh an day; for be hur mayn swyng holy chyrch is holdyn vp and godd
þer-ine maynteind. He also takyth alle þe preyeres of goddus seruandu
done in hys schyrch, and offereth hem vp beforen þe hegh maieste of god;
os temporal lorde helputh and sokuruth hys tenauntes, rythe so þe seynt
chirch helputh and defenduth alle þat ben parychenus to hym and doth hym
halowing hys day, offering to hym. Þan how seynt Alkemonde was mak
to þis chyrch, ȝe schul herun.— Þis holy seynt, os we rede in hys lyfe, he wa
Northumburland. And for he was in hys ȝowþe of gode maneres and cu
hende & ful of alle vertues, alle men louid hym. Wherefore he was made k
only for þe ky(n)gdam fel to hym be heritage, bot also for he was eure ful of
alle gode thewes — herefore alle þis pepul made hym kyng. And þof he
avaunsed passyng aboven alle oþer, he was nere þe prudder of hys state
herer he was vaunsed, þe lower he was in herte and þe more meke in all hy
thenkyng algate in hys herte, how, þe more a man hath, þe more he hath
acountes of [1]) and þe more greuesly he schal ben apechyd before god. Wheref
þat weron meke he was lowe and sympul, and to hem þat weron proude and re
prowde to aȝeyne-standon ham in alle here malys. He hadde eure grete com
alle þat weron in any desese, and to þe seke and to þe pore he was) boþe fadur
to holpyn hem and sokeron hem in alle þat þei hadde nede to; he was larg
and drink to alle þat woldon askyn it for goddys sake; he was devoute in h
and susteind alle þat weron seruing god in þe chirch. He hadde eure
desyre to dyon for goddys ryghte and for defense of goddys pepul, and he
prayed to god nyght and day. Þan were þere in Yngland foure kyngus;
þer was grete debate be-twysson hem, and myche criston blode þer was
diuerse parteys of Ynglande. Þan was þer a dyke of þe Marche of Walys
a cursyd man and a cursyd lyuer; and pursued þe deuk of Wylde-schyre[2]
other of þat cuntre and distroyed hem and so ofte refylud hem[3]) and pyl
and þe cuntre so[5]) greuosly withoute compassion of any persone. Þan,
Alkemonde hadde lordeschep in þat cuntre nygh to Wylde-schyre, and be
of hys frendes, he ȝode þidur to kepon hys tenauntes from ere enmyes.
he com þidur, anone he ȝode betwene þe too deukys and sayed[6]) ȝif h
browthe hem to pes and so to han sauid gylteles blode vn-schedde in bo
But þe duke of þe Marche and alle hys oste weron so prowde of hem-se
wolde not acorde. Wherefore þei setton a day of batayle, besyde a ford
callud »Chylmysforde«. Þan weron þe men of Wyldeschyre sore adred, wh
knew notte þe mythe of here enmyes, what for þei weron to weyke to ȝ
hem. Þerfore þei comyn to seynt Alkemonde praying hym of helpe and
to stande with hem in hur ryght in þe day of þe batayle, for þe loue of g
help and sauacion of gylteles pepul. Þan was seynt Alkemonde glade a
for he seygh þe day was comyn þat he hadde ofton prayid god fore[7]), þa
dyon in a rythwys querel and in help of goddys pepul, and graunted h

1) C. C. for to make acownt of. 2) C. C. wylschyr. 3) C. C. & dystrewed hem & ou
4) C. C. robet & pyllet. 5) C. C. & dystrewed hem so grevosly. 6) C. C. asayed. 7) C. C.

with gode wille. So whan þe day was common of þe batel, þei fowtyn so egerly on eyther party, þ*at* boþe þe dewkys wero*n* slayne and myche othyr pepul; and os seynt Alkemonde fauthe ma*n*ly for goddys pepul, he was slayne also. And so be goddys help and þ*is* holy mannes men of Wyldeschyre haddon þe felde. Þus for he schedde hys blode and suffred deth for goddys loue, he is an holy martyr before god and alle hys angellys. — But ȝitte, to schewon how wel god is plesud *with* hym þ*at* fyteth for defense and help of hys pepul, I telle ȝow be ensampul. (Narratio). I rede in þe lyf of seynt Odo, þat was erchebischoppe of Caunterbery, how þe kyng of Yngland Adelston fawthe aȝeyn*us* cursyd men þ*at* weron comyn in-to hys land to haue destroyed it. And os he knythly fawte aȝeynus hem, hys swerde brake faste be þe hylte; and whan hys swerde was brokyn, he stode astoned of hym-self. Wherefore hys enmyes, þ*at* beforen begune[1]) to flen, when þei knewyn þe kynges myschef, þei turnyd hertefully[2] aȝeyne and geton london (!) [3]) fast on þe kyngus hoste. Þan os seynt Odo was besydys praying for þe kyng, he seygh þe kyng alle-discomforded for defawte of wepon; and called to him and sayde: »Why standust þo*u* so stylle and haste a swerde be þi syde? Pul it owte and fythe *with* þine enmyes, and þo*u* schalte haue þe victorye of hem«. Þan lokyd þe kyng to hys syde and fond a swerde þer*e* os he wyste none of before. And whan he hadde þ*at* oute, god ȝaf hym þe victory of hem sone aftur. Þus god sende hym a swerde be miracul, schewing þ*at* he helputh alle þ*at* fythe in rythe. — Þus seynt Alkemunde schedde hys blode and suffred deth for goddys sake and goddys pepul. Wherefore he is now an holy martir before god and alle hys angellus. Wherefore god scheweth many miraclus in þat[4]) place þ*er* hys holy blode was sched. But for encheson þ*at* seynt Alkemonde was slayne fer oute of hys cuntre, hys men tokyn hys body forthe *with* hem for grete loue þ*at* þei hadden to hym, and haddun[5]) it to þe towne of Lylleshul[6]). And, os sum seyne of olde men, þ*er* as he was beried, grete lyght hath ben seyne ofte-tyme. But sone aftur, for hys frendys thowton þ*at* he laynot so honestly os felle for suche a kyng, þ*er*fore þei toke vp hys body and lad it to þe cite of Derby, and beried hym þ*er* in a chyrch at þe tounes ende þ*at* was callyd »Whyte chyrch«, to þe wyche place þe bodyes of grete men wer*e* caried and þ*er* beryed as for grete worchep. But aftur þ*e* prestes of þ*at* chyrch for serteyne causes þei remewod hys tombe and leydon it þer*e* þ*er* it is nowh, to more worchep and honest[7]), to þis holy martyr, where-fore god scheweth grete miraclus. So whan þei remevith hys tombe, þ*er* com oute so swete a sauyr þ*at* iche ma*n* þ*at* felld hit knew wel þ*at* it was not of erthly smel, bot of gostely, sende[8]) be þe mythe of god. Þe whyche swete sauir dured long in þ*at* chyrche; til[9]) a reneyned man þ*at* not where (!) to suffron hyt, cam into þe chyrch, and þan anone þ*at* sauor sesud. Þus (be) þe[10]) grete myraclus þ*at* god schewod þ*er* be seynt Alkemonde, þe name of hys holynesse (sprad) wyde in many cuntres. Wherefore a quene of þis[11]) March of Walys, þ*at* was cosyn to seynt Alkemonde, lete makon þis chyrche i*n* þe worchep of god and of seynt Alkemonde; and þus he was makud patron*e* of þis chyrch. Wherefore ȝe schul now knelon doun*e*[12]).

1) C. C. wer gon*e*. 2) C. C. bytterly. 3) C. C. gatland. 4) Ms. C. C. þis od. þat? 5) C. C. lad. 6) C. C. schiebt ein: & as some sayn for encheson þat lytyll beferde (!) þer fast-by was a gret batell betwyx men of Chropschyr & Stafordschyre & mych pepull was slayn of grete & small & beryed in þe chyrk-ȝerd, Þerfor þay beryed saynt Alkemond þer. 7) C. C. honeste. 8) C. C. sond. 9) C. C. tyll a vnreuerent man come into þat kyrk þat was not wordy forto saver it. 10) C. C. for þe. 11) C. C. þe. 12) C. C. & pray to þis holy man þat he wyll kep ȝow both in body & saull.

Das 15. Jhdt., die Zeit des Verfalls der altengl. Litteratur, bringt ausser einer Menge von Einzellegenden (Kunstdichtungen und Lokallegenden) [1]) noch eine kleinere Sammlung, die Osbern Bokenam's, und die Uebertragung der Legenda aurea, hervor. Ueber diese will ich noch kurz handeln.

---

1) Zu den späteren poetischen Legenden gehören: Christine von William Paris, Dienstmann des Sir Thomas Brawchaump (4. Earl of Warwick, † 1401), zwischen 1397—9, zur Zeit der Gefangenschaft seines Herrn im Kerker auf der Insel Man gedichtet, in 8 zeil. Strophen, wohl im Dialect von Warwickshire (Ms. Arund. 168; ed. in der Sammlung altengl. Leg. p. 183—190); die 2 Lokallegenden: Edith und Etheldrede (Ms. Cott. Faust B III; s. p. 282), c. 1420, von einem Geistlichen des Klosters Wilton, in rohgebauten 4 zeil. Strophen, im Dialect von Wiltshire; die etwa gleichzeitige Lokallegende vom h. Biut zu Hayles (Ms. Royal 17 C XVI, s. p. 275) in 4 zeil. Strophen im westl. Dialect. Der Hauptdichter der 1. Hälfte des 15. Jhdts., Lydgate, verfasste mehrere grosse Legendenepen: Edmund und Fremund, zur Zeit der Anwesenheit Henry's VI in Bury 1433 begonnen (s. p. 376), Albon und Amphabel 1439 (Mss. Linc. I, 57, Trin. Oxf. 38, Philips 8299; ed. S. Albans 1544), Marienleben in 4 Büchern (Mss. Harl. 629, Harl. 2382, Ashm. 59; ed. v. Caxton o. O. u. J., u. v. Rob. Redman 1531), ferner die Legenden von S. Giles (s. p. 371) und Margarete (Ms. Durh., s. p. 446), mehrere Invocationes an Heilige (z. B. Ursula, Katharina, Ositza in Ms. Harl. 2255 u. 2251, Anna in Ash. 59) und legendarische Erzählungen (z. B. die Marienlegende vom Mönche Dan Joos, aus dessen Munde und Augen bei seinem Tode Rosen spriessen, aus Vincentius Bellov. Spec. hist., in Ms. Harl. 2251, zwei Erzählungen von den armen Seelen im Fegfeuer in Ms. Harl. 2251, The Churl nach einer Fabel in Barlam und Josaphat, u. a. ed. in Halliwell Minor poems of L.). Im Stile Lydgate's ist die Leg. v. Dorothe (ed. in der Sammlung altengl. Leg. p. 191 aus Mss. Harl. 5272 u. Ar. 168) urspr. wohl in einem westl. Dialecte gedichtet (vgl. die Reime burdone presone 263, boundene st. boundone 187, be: openlye 143 u. a.). Aus der Mitte des Jhdts.; ist die Lokallegende von Wolfade u. Ruffin im Dialect von Staffordshire (p. 308). The lyfe of Joseph of Armathia in 8 zeil. Strophen (ed. v. Pynson 1520; s. Skeat Jos. of Arim. p. 35). Spätere Legendendichter sind: Bradshaw, Verf. des Lebens der h. Werburgh (ed. v. Pynson 1521, und neuerdings v. Hawkins für die Chetham Soc.), und der Leg. von Radegunde (ein Exemplar eines alten Druckes, o. O. u. J., ist im Besitz Christe Miller's in Britwell); Capgrave, Verf. einer Leg. von Katharina (Mss. Arund. 168 u. 396; ed. in Rerum brit. med. aevi script. London 1858, I p. 337); Laurenz Wade, Benedictiner zu Canterbury, Verf. des Lebens Thomas Beket's 1497 (nach Herbert Bosham's, des Sekretärs Bekets, Vita et Res gestae S. Thomae 1180 [das Gedicht nennt den Titel des Buches Thomys], ed. in Quadrilogus Paris 1495), in 7 zeil. Strophen (ed. in Engl. Studien 1880); Barclay, Verf. der Leg. von Katherine, Margaret, Etheldred, und Georg (von Mantua); John Partridge, Verf. der Legende von Eustas (ed. London 1566) u. a. Ms. Harl. 1703 enthält eine Reihe von Marienlegenden von Guilelmus Forster aus Oxford aus d. J. 1572 (z. B. The leg. of S. Dionysius the Areopagite f. 22 b, die Stiftung des Festes der Conceptio f. 41, de assumptione Mariae f. 72 b. The legend of Theophilus f. 127 b, am Ende unterzeichnet: Finis 27. Octobris 1572, per me Guilelmum Forrestum — das Ms. ist von dem Dichter selbst geschrieben; Theoph. ist in 7 zeil. Strophen gedichtet). Eine spätere Legende enthält noch Ms. Harl. 6211 fol. 36—190: The life and death of Mary Magdalene, or her life in sin, and Death to sin, in zwei Theilen, aus dem 16. Jhdt. — Noch sei bemerkt, dass in der Blüthezeit der Balladenpoesie die Legenden oft auch zum Gegenstand von Balladen gemacht wurden; so finden sich solche (z. B. Ball. v. s. Georg) in der reichen Sammlung gedruckter Balladen in der Pepys-Collection des Magd. Coll. zu Cambridge. —

Auch zahlreiche Prosalegenden sind aus dem 15. u. 16. Jhdt. erhalten, so z. B. die schöne, vielgelesene Legende von den h. 3 Königen (wohl noch vor 1400 aus dem lateinischen ins englische übertragen; s. u.), einige Stücke in Ms. Cott. Tit. A 26 (Magdalena, Catharina, 7 Schläfer, Julian), das Leben der h. Katharina in Ms. Cbr. Cajus Coll. 390 (aus der Zeit Heinrichs V, 24 Cap.), das Leben des h. Hieronymus in Ms. Lamb. 432 (ed. Anglia 1880), Antonius im Ms. Royal 17 C XVII (ed Anglia 1881), die Legenden des Ms. Douce 114 (Elisabeth von Spalbeck, Cristine von Trudous in Hasban, Mary of Oegines; von einem Dominikaner übertragen); Caxton's Ausg. der Legende von S. Wenefrede (ed. Anglia 1880), The life of Catherine (von Senis) und The revelacions of s. Elisabeth of Hungary (beide in einem Bande; o. O. u. J., 1493?) u. a.

V. Osbern Bokenam's Lives of saints (1443—6).

Diese kleinere Sammlung ist nur in einer einzigen, aber vortrefflichen und dem Originale nahestehenden Hs. erhalten, Ms. Arundel 327 (früher in Gresham College). Diese Hs., perg., klein Octav, ist sehr sorgfältig und sauber, in klarer, schöner Schrift (die der der Lydgate'schen Mss. ähnlich ist) geschrieben; sie hat 201 Blätter und ist ganz und ohne Lücken erhalten. Ueber Inhalt, Dichter, Schreiber und Zeit der Sammlung belehrt uns die von der Hand des Schreibers herrührende Schlussnote; diese lautet: In thys boke be wretene the seyntys lyuys, fyrst of

(1) The lyf of seynt Margarete, fol. 5	(7) The lyf of seynt Dorothye, fol. 89
(2) » » » » Anne, fol. 29	(8) » » » Marye Maydeleyn, fol. 93
(3) » » » » Crystyne, fol. 42	(9) » » » seynt Kateryne, fol. 118
(4) » » » þe Elleuyn thowsend uir-gynes, fol. 60,	(10) » » » » Cecilye, fol. 137
	(11) » » » » Agas, fol. 153,
(5) » » » seynt Feyth, fol. 68	(12) » » » » Lucye, fol. 171
(6) » » » » Agneys, fol. 76	(13) » » » » Elyzabeth, fol. 180,

Translatyd in to englys be a doctor of dyuynite, clepyd Osbern Bokenam, frere Austyn of the Conuent of Stokclare: and was doon wrytyn in Canebryge by hys sone, frere Thomas Burgh, The yere of our lord a thousand foure hundryth seuyn & fourty; whose expence dreu thretty schyligys: & yafe yt on-to this holy place of nunnys, that þei shulde haue mynd on hym & of hys systyr Dame Betrice Burgh, of þe wych soulys Jhesu haue mercy, amen.

Nach diesem Ms. ist die Sammlung herausgegeben für den Roxburgh Club 1835.

Die Sammlung enthält, wie man sieht, nur h. Jungfrauen und Frauen, vielleicht weil sie für ein Nonnenkloster bestimmt war. Im Prolog sagt der Dichter, dass er sie auf Bitten Eines, den er Sohn und Vater nennt, und der in einem Kloster zu Caunbryge lebe, des Thomas Burgh, unternommen habe; es ist dies der Th. Burgh, der nach der erwähnten Schlussnote die Abschrift des Werkes besorgte und dem Nonnenkloster in Cambridge, dem seine Schwester, Dame Beatrice Burgh, angehört zu haben scheint, schenkte, zu seinem und seiner Schwester Gedächtniss — beide waren i. J. 1447 bereits verstorben. Vermuthlich war diese Beatrice Burgh eine geistliche Freundin des Dichters und sein Werk fur sie und ihr Kloster verfasst.

Der Dichter Osbern Bokenam war, nach der Schlussnote, Doctor der Theologie und Augustiner-Chorherr im Kloster Stockclare (er selbst nennt es im Prolog Clare); dieses Kloster liegt in Suffolk. Weitere Kunde über sein Leben gibt der Dichter selbst im Prolog, in dem er zwar aus officieller Demuth seinen Namen verschweigt, aber sonst viel von sich redet und seine Verhältnisse sub rosa deutlich genug darlegt. Dieser Prolog ist in kurzen Reimpaaren gedichtet, während die Legenden selbst in 8zeiligen Stanzen verfasst sind.

Der Prolog geht aus von den 4 Causae, worauf das What und Why eines jeden Werkes beruhe[1]. Was die Causa efficiens, den Dichter, anbelange, so will er nur

---

1) Anfang des Prologs:

Two thyngys owyth euery clerk
To aduertysyn begynnyng a werk,
If he procedyn wyl ordenaelly.
The fyrste is what, the secunde is why.
In wych two wurdys, as it semyth me,
The foure causys comprehendyd be,
wych, as philosofyrs vs do teche,
In the begynnyng men owe to seche
Of euery book; and aftyr ther entent.
The fyrst is clepyd cause efficyent;



mittheilen, dass er ein Austyn frere sei, seinen Namen aber will er nicht ne damit dieser seinem Werke nicht schade. Dann führt er den Inhalt — die materialis — seines Werkes auf und bedauert, dass sein Talent dem des berü Galfrid of Ynglond nicht gleich komme. Zuerst will er von der Margarete ha deren Leben er auf seiner letzten Reise nach Italien an ihrer Reliquienstätte ren habe:

As I dede lerne wyth-owte fayle
The laste tyme I was in Itayle,
Bothe be scripture and eek be mowthe:
Wych story is no-thyng vnkowthe —
At Mownt-Flask — who me not leue,
Lete hym go thedyr & he shal it preue,
On thys half Rome ful fyfty myle
Or ellis more | where men begyle

The wery pylgrymys kus ful wel
Wyth Trybyan, in stede of Muskad
Where from Rome homward ageyn
Whil I was taryed wyth gret reyn,
Thys blyssyd virgyne I dede visyte
And al the processe I dede owt wry
Wych I purpose now to declare
On ynglysh, & it brout with me to

Eine Reliquie (hyr oo foot) der Heiligen bewahre auch sein (des Dichter burtsort: Redyng, in einer alten Priorie of blake chanons; er selbst will Zeug Wunders dieser Heiligen gewesen sein. Er sagt ferner, dass er i. J. 1443, am 7. der Vigilie der h. Margarete, sein Werk begonnen habe, auf Bitten seines »so fadyr« im Kloster zu Caunbryge. — In der 1. Strophe der Margarete sagt er, zur Zeit, wo er diese Legende dichte, »ful yerys fyfty« alt sei; er war als 1393 geboren. Magdalena hat er i. J. 1445 gedichtet — das Werk ist also zw 1443 und 1446 entstanden.

Ueber seinen Dialect spricht er sich im Prolog zu S. Agnes, fol. 76b, V. 1 gendermassen aus:

And yet I hir (Pallas) preyid wyth vmble reuerence
That she summe fauour wold sheu to me.
And she me answerd in pleyn centence:
»Thou commyst to late, for gadyrd up be
The most fresh flourys by personys thre:
Of wych tweyne han fynysshyd here fate,
But þe þrydde hath datropus yet in cherte:
As Gower, Chauncer & Joon Lycgate«.

Wherfore, syth Pallas me þus dede
And drof me awey so sturdyly,
I wyl neuyr more wyth hyr debate
Nere presume to commyn Tulliu medw
And þerfore spekyn & wrytyn I wyl
Aftyr þe language of Sut spec
And who-so-euere lyke not þerby,
Where-euyr he lyst, he bettyr do s

Als seine Quelle bezeichnet er selbst die Legenda aurea, der er folge »not for wurde, for þat ne may be In no translacyoun, aftyr Jeromys decre, But fr tence to sentence, I dar wele seyn, I hym haue folwyde euene by and by« Epilog zu S. Agnes fol. 88).

Der Dichter ist ein Nachahmer Lydgate's, der damals auf der Höhe seine mes stand und auf die Litteratur seiner Zeit und des ganzen Jahrhunderts den g

---

The secunde they clepe cause materyal;
Formal the thrydde; the fourte fynal.
The efficyent cause is the auctour
Wych aftyr hys cunnyng doth hys labour

To acomplyse the begunne matere:
Wych cause is secunde | and the more
That it may be, the formal cause
Settyth in dew ordre, clause be clause

Einfluss ausübte. Er ist ein gelehrter Dichter wie dieser; wir treffen bei ihm denselben mythologischen Apparat, dieselbe latinisirende Form, die den natürlichen Ausdruck verdrängt hat, dieselbe künstliche Strophe; nur ist sein Stil bedeutend einfacher und weniger geschraubt, als der seines Meisters Lydgate.

VI. Die altenglische Übersetzung der Legenda aurea.

Diese Uebersetzung ist im Jahre 1438 angefertigt und nachmals zweimal von Caxton, 1484 und 1487 (?), mit vielen Zusätzen vermehrt, herausgegeben (cf. Blades Life and Typography of W. Caxton). Ich kenne folgende Hss.: Harl. 4775, Egerton 876, Harl. 630, Douce 372, alle dicke Foliobände, die Seite zu 2 Columnen, und um oder bald nach der Mitte des 15. Jhdts. geschrieben; keine derselben ist das Original, alle sind mehr oder minder fehlerhaft; die beste Hs. ist Ms. Egert. Ueber die ersten 3 Hss. habe ich bereits im Programm des Gymn. zu Sagan gehandelt und daselbst das Stück von Balaam und Josaphat mitgetheilt.

Harl. 4755, perg., ein sehr sauber ausgeführtes und schön geschriebenes Ms., ist vollständig erhalten und daher werthvoll, wenn auch der Text nicht sehr correct ist; es sucht oft die Fehler seiner Vorlage (einer dem Ms. Eg. nahestehenden Hs.) in selbständiger, unrichtiger Weise zu verbessern. Voran geht der Index mit folg. Einleitung: Here biginneth the meroure and the liuynge of holie Martires and of seintes that suffriden here in her liuis grete peyne and passioune in encresinge her Joie in the blisse of heuen, to excite and stere symple-lettrid men and women to encrese in vertue bi the often redinge and hiringe of this boke. For bi hiringe mannes bileuinge is moste stablid and Istrengthid. Whos names ben rehersid sewynge in this table ymarkid with this noumbrarie I I, II, and so forth (folgt der Index, s. u.). Dieses Vorwort zeigt Aehnlichkeit mit dem Prolog der südl. Sammlung, die in Ms. Cott. Jul. D IX ebenfalls den Titel Mirrour of saintis liuis führt. Eine Schlussnote in diesem Ms. fehlt.

Ms. Egerton 876 hat einige Lücken: so fehlt fol. 1 mit dem Anhang von S. Andreas; ferner Lucia (N. 3), Vedaste, Amande, Valentyne, Juliana Virg., Cathedra Petri (N. 39—43), Longius (46); der Schluss von Fraunces (141) und die folg. Stücke bis Thais (144), endlich Conceptio Mariae (175).

Ms. Harl. 630 reicht nur bis Saturnine (N. 165). Am Schlusse steht folgende Note: Here endeth the Boke of the life of Seintes, called in latyn legenda aurea, compiled and drawen into Englissh bi worthi clerkes and doctours of diuinite suengly aftre þe tenur of þe latin. Darauf folgen zwei Verzeichnisse, das erste nach der Reihe der Legenden, das zweite in alphabetischer Ordnung.

Ms. Douce 872[1], perg., 164 foll., ist arg verstümmelt. Es zeigen sich darin verschiedene Hände, so wechselt die Hand fol. 33, 35, (40), 107, 126. Im Anfang

---

1) Vorn in Ms. Douce ist von der Hand Douce's die Notiz eingeschrieben: Mr Hebers Ms. begins mutilated with the life of s. Andrew; has lost several leaves in various places and ends, mutilated in the Storie of Cain. It omits the interpretation of the names of the Saints and all following the dedication of the Church. It adds the lives of S. Albon & Amphiballus and the Stories of Adam e. c. It is a large fol., written in the middle of the 15 cent. Douce weist hierin auf eine andere Hs. hin, die ich bis jetzt nicht kenne.

fehlt eine Reihe von Blättern, das Ms. beginnt erst in S. Anthony N. 20 (m.
knowleched that he was ouercome bi hym and þan he bisoght god þat he s
þe spirit of fornycacion aspiyng þe yong peple); ferner fehlen mehrere Blätt
fol. 26 mit dem Schluss von Mathias (N. 44) und Anfang von Gregorius (fol. :
deuynli shewed howe the relikes were preciouse); nach fol. 31 mit dem Sch
Benet (endet: There were II nonnys nye his chirch þat were wymmen of noble
that coude not kepe here . .) bis 11 Zeilen vor dem Schlusse von Annunciati
fol. 32 in der Passio, deren Fortsetzung auf fol. 40 u. 41, mit Lücke zwischen
folgt (auf fol. 41 steht die Schlussnote here endith þe passion of oure lord Jh
and the dethe of Pilate). fol. 33—9 sind versetzt, und zwar fol. 33 u. 34, von
Hand geschrieben, aus dem vorderen Theil — fol. 33 enthält Siluestre (N. 1
Anfang und Schluss (nach fol. 33 fehlt wieder ein Blatt), fol. 34 den Schluss v
phanie, Poule hermite (als Cap. XIII bezeichnet — es fehlte vielleicht Lucia
und Remigius (Cap. XIV), unvollendet; fol. 35—9, von einer dritten Hand g
ben, enthalten: den letzten Theil von Nativ. Mariae (Anf. whiche was cursi
lawe shulde make), Cecile fol. 37 (als Cap. XXIV bezeichnet, st. C. 124), Ad
39b (C. XXV st. 125), vollständig. Nach der Passion auf fol. 41 folgt Secu
Weitere Lücken sind: nach fol. 44 mit dem Schluss von Ambrose (endet: S
diffendid the Cherchis riȝte with his propir bloode, and sith he wolde nat
vingue, we wilnat deliuere the Chirch of God for þe truage) und den folg. L
(N. 54—64) bis zur Ascensio (Anf. And that is signified the difference that is
the maister of stories); nach fol. 47 mit dem Schluss der Ascensio und Anf
Pentecost (f. 48 beg.: And the glose seith that riȝt as oure lord was baptised
goste shewid the misterie of the holi Trinite); nach fol. 53 mit dem Ende von
& Achille Cap. LXVII und den folg. Stücken bis zur Mitte von Barnabas (Cap. l
Anf.: withdrawe ȝow fro suche vanites); nach fol. 57 in Albon und A
Cap. LXXVIII; nach fol. 62 u. 63 in John Bapt. (fol. 64 beginnt in der Mitte de
Harl. 4775 fehlenden Stückes von John u. Paul, m. d. W.: to be with me s
myȝte be my princis in my paleys); nach fol. 74 mit dem Schluss von Magdal
LXXXIX u. dem Anfang von Apollinare (beg.: dede, and than seide Ruphu
fol. 78 mit dem Schluss von Cristopher Cap. XCIII (schliesst: Than seide Cri
he myȝtier and gretter þan þou that þou art) u. dem Anfang von 7 Slepe
nothinge to oure money and how myȝt hit be that thi kynne shold be of suche ag
fol. 88 mit dem Schlusse von Dominik Cap. CV (schliesst: And she that was v
answerid & saide I am pees) bis zu den 5 letzten Zeilen von Donat; nach fol
dem Schluss von Laurens (schliesst: And Gregorie of Toures seith that as
repaired the Chirch of s. Laurens, bis zur Assumptio (Anf.: seith s. Deny
whan the blessid virgine sauȝe alle the appostelis assemblid); nach fol. 102 i
stin Cap. CXV (von: singinge the song of degrees, bis: to Pavie with gre
nach fol. 105 vom Ende des h. Egidius Cap. CXX bis Anf. von Gorgonyen Cap.
(oben auf fol. 106 ist noch zu lesen: (here endith) Adrean and begynnithe t
Gorgonyen); nach fol. 110 mit dem Schluss von Eufemie Cap. CXXXI (schlie
anone thei (wilde bestes) ronnen to the virgin) bis zur Mitte von Mathaeus Cap. C
(beg.: anone and than the kinge þat hight Eglippus); nach fol. 116 nach der
von Migell CXXXVIII bis zur Mitte von Jerom (Anf.: þat was so drie scorch
grete hete of þe sonne); nach fol. 122 mit dem Ende von Thais Cap. CXL
Mitte von Denys (Anf.: shulde nat suffre suche a sorowe and tristinesse); 1

125 mit dem Ende von Leonard Cap. CXLVII (schliesst: he wende that he had dremed and did no þing) und dem Anf. von Luk (beg.: wisdome and the storie seith he tauȝt whan he shewid the incarnacion); nach fol. 134 mit dem Schluss von Theodore Cap. CLVII u. Anf. von Martin (Anf.: that he wolde aske him a thinge þat he wolde nouȝt graunte hym); nach fol. 140 mit dem Ende von Elisabeth Cap. CLX (schliesst: and than the pore man seid that holie ladie that hath doo me grace) und Anfang von Cecile (beg.: and his breste & seide this daie I knoweleche the to my brothir); nach fol. 143 mit dem Ende von Clemens Cap. CLXII (schliesst: and drofe hym out of the Cite And Clement tellith) bis zur Mitte von Katerine (Anf.: as ferforthe as her hertis couthe thenke); nach fol. 154 mit dem Ende von Barlaam & Josaphat Cap. CLXXI (schliesst: And whan Nater hurde this, he was sorie and sore afferde, for he sawe that he was falle into the pytte that he had made hymself) und Anfang vom Pelagius; nach fol. 156 mit dem Ende von Dedicatio ecclesie Cap. CLXXIII (schliesst: in the bodie bi mortyfienge and in the face bi continuelle impression) bis kurz vor dem Schlusse der Concepcio (: eueri yere it commyth about, hallowe deuoutelie the fest of my Concepcion); nach fol. 158 in The life of Adam (es fehlt nur ein Blatt). Das letzte Stück The fyve wilis of kinge Pharao ist vollständig. — Sonst stimmen die Stücke und ihre Folge mit Ms. Harl. 4775 meist überein; doch fehlt Simon und Jude (N. 151), während Johannes & Paulus (nach Joh. Bapt. 80) in Harl. fehlt; auch sonst müssen einige Stücke gefehlt haben, andere hinzugefügt sein, da die Capitelzahlen mehrfach nicht übereinstimmen (so fehlte vielleicht Lucia). Der Text dieser Hs. steht Ms. Egert. nahe.

Am Schluss der Hs., fol. 163, steht die wichtige Schlussnote: Here endith the V wilis of kinge Pharao whiche he vsed ayeinst the childrenne of Israelle. And also here endith the lives of Seintis that is callid in latynne Legenda Aurea and in Englissh the Gilte legende: the which is drawen out of Frensshe into Englisshe, The yere of oure lorde a MCCCC and XXXVIII, bi a synfulle wrecche, whos name I beseche Jhesu Criste bi his meritis of his passioune and of alle these holie seintis afore written that hit mai be written in the boke of euerlastinge life. Amen. Also here endith the life of Adam & Eve[1].

Diese Schlussbemerkung widerspricht der des Ms. Harl. 630 in doppelter Hinsicht; nach dieser ist das Buch »compiled and drawen into englissh bi worthi clerkes and doctours of diuinite«, nach jener von einem Einzelnen, einem armen Sünder; nach der Bemerkung des Ms. Harl. ist es übertragen aftre þe tenur of þe latin, nach der des Ms. Douce aus dem Französischen. Welche von beiden hat Recht? Einmal scheint die Collectiv-Uebertragung eines so umfangreichen Werkes durch mehrere Doctoren der Theologie Vieles für sich zu haben, zumal sich dieselbe Erscheinung um dieselbe Zeit bei anderen Werken wiederholt[2], — vermuthlich ist dann an eine

1) Darauf folgt von anderer Hand folgende Note: Be hit remembryd that John Burton cityzen and mercer of London, past oute of this lyfe the XX daye of November the yere of oure lorde Mil CCCCLX, and the yere of kynge Herry the VI after the Conquest XXXIX. and the said John Burton bequethe to dame Kateryne Burton his douȝter (the bok) callyd Legenda sanctorum, the seyde Kateryne to haue it and to occupye to hir owne use and at his owne liberte durynge her lyfe, and aftur hur decease to remayne to the prioresse and the covent of Halywelle for evermore, they to praye for the saide John Burton & Johanne his wife and alle crystene soules. And who that lettithe the execucion of this be the lawe standeth . . . (so weit).

2) So hat in Ms. Ashm. 59 fol. 100 die Prosalegende von den h. 3 Konigen den Titel: here nowe foloweþe an holy solempne and a trewe cronicle of oure cristen feythe translated oute of



gelehrte Körperschaft zu denken; andererseits ist es gewiss, dass das Werk nicht unmittelbar aus dem Lateinischen, sondern aus dem Französischen übertragen ist. Ich entscheide mich eher für die Glaubwürdigkeit der Notiz des Ms. Douce, da dieses älter zu sein scheint und auch das Jahr der Uebertragung (1438) anzugeben weiss. —

In's Französische war die L. A. übertragen bereits im Anfang des 14. Jhdts. durch Jean Belet, mit einigen Zusätzen, (diese Uebertragung ist noch ungedruckt; Ms. in der Libr. Imp. Paris 6845); eine zweite Uebersetzung veranstaltete noch vor 1380 Jehan de Vignay (Ms. Royal 19 B XVII), der seines Vorgängers Arbeit benutzte, aber 44 neue Stücke hinzufügte. Die englische Uebertragung folgt der Uebersetzung Vignay's genau, Wort für Wort, und hat denselben Inhalt; nur sind einige wenige Stücke hinzugefügt (so Machar N. 17, Albon u. Amphabel N. 79), einige ausgelassen (z. B. Eloy nach Andri, dune uierge in Antioche nach 58, S. Epymache nach 67, ferner du temps de reconciliacion nach 4, du temps de renouacion nach 6, du temps de desnoiement vor Septuag., du temps de pelerinage nach Pancrase 69); Aduent folgt im engl. erst am Ende. — Die Etymologien der L. A. sind in dieser Uebersetzung ausgelassen, in Caxton's Ausgabe aber wieder hinzugefügt.

Ich theile nun den Inhalt der englischen Uebersetzung mit (nach dem Index des Ms. Harl. 4775):

---

latyne in to Englisshe by þe grettest doctours of our nacioun, licenced by þe chirche; þat entreteþe of þe birthe of Cryste affter holy scripture. Diese Legende von den h. 3 Königen, in 37 Cap., denen sich die Geschichte des Prester John anschliesst, gehört zu den verbreitetsten Werken der altengl. Litteratur; sie ist in zahlreichen Mss. und alten Drucken erhalten; die Mss. sind: Ms. Royal 18 A X fol. 87 (beste Hs., im Anfang des 15. Jhdts. geschrieben; vollständig erhalten), Ms. Cott. Vesp. E XVI (aus dem Anfang des 15. Jhdts., das letzte Blatt fehlt — es schliesst im Cap. über die Indi, mit den Worten and þe soubdekene mete to . . .; diese Hs. steht dem Ms. Royal sehr nahe); eine von diesen vielfach abweichende Gruppe bilden: Ms. Douce 301 (Anfang fehlt, es beginnt am Schlusse des 1. Cap. mit d. W.: town called Sabob; ausserdem fehlt ein Blatt nach fol. 4, mehrere Blätter nach fol. 19 von Cap. 19—22; das Ms. hat 28 foll. und ist im Anfang des 15. Jhdts. geschrieben), Ms. Cott. Tit. A XXV (vollständig; es steht Ms. Douce nahe), Ms. Bedford (geschr. im J. 1442 nach der Schlussnote: Thus endythe þe lyffe of þe III kyngys of Coleyne primo die Januare a. d. MCCCCXLII; vollständig), Harl. 1704 (ein Blatt fehlt im Cap. 26); andere Hss. sind noch Ms. Cbr. Ee IV, 32, Kk 1. 3, Patrik papers 43. Die 5 Ausgaben sind von Wynkyn de Worde: London o. J. (1499?; nach der Einleitung ist diese »drawen out of dyuers bokes and put into one); 1511 (Titel: The thre kynges of Coleyne, Imprynted MCCCCXI); 1526 (Imprynted at London in Fletestrete at the sygne of the sonne by Wynkyn de Worde The yere of our lorde god MCCCCC and XXVI); 1530 (mit der Schlussnote: This was brought unto me in englysshe of an olde translacyon rugh and rude and requyred to amende it. I thought lesse labour to wryte newe the whole. I beseche you take all unto the best and praye for the olde wretched brother of Syon Rycharde Whytforde); die letzte Ausgabe ist o. J. (Emprynted at Westmester by Wynkyn de Worde). — Die latein. Legende von den h. 3 Königen enthält Ms. Cott. Cleop. D VII u. Ms. Corp. Chr. Coll. Cbr. 275 f. 170. — Die engl. Legende ist wohl noch vor 1400 anzusetzen, da die ältesten Hss. bereits dem Anfang des 15. Jhdts. angehören. Die Angabe des Ms. Ash. 59, dass sie von den »grettest clerkes of our nacioune verfasst sei, erscheint mir sehr zweifelhaft, da sie sich in keiner der anderen Hss. findet. — Diese Legende gehört zu den besten altengl. Prosawerken und zeichnet sich durch gebildeten Stil und Periodenbau aus. — Die Sage von den h. 3 Königen enthält viele von den lokalen Überlieferungen, die sich an die h. Stätten Jerusalems knüpften und durch die zahlreichen Pilgerfahrten in alle Welt verstreut wurden.

1) S. Andrewe.
2) » Nicholas.
3) » Luce virg.
4) » Thomas Apostulle.
5) The Natiuite of oure lorde.
6) S. Anastace.
7) » Stephene.
8) » John Euang.
9) The Innocentes.
10) S. Thomas of Caunterbury.
11) S. Siluester.
12) The Circumsicioun of our lorde.
13) The Twelff daie.
14) S. Poule heremite.
15) » Remygie Confess.
16) » Hillarij Bissh.
17) » Macharij.
18) » Felix.
19) » Marcelle.
20) » Antony.
21) » Fabian.
22) » Sebastian.
23) » Anneys.
24) » Vincent.
25) » Basile Bissch.
26) » John the Aumenere.
27) The Conuersion of Poule.
28) S. Pauline (Paula).
29) » Julian Bisshop.
30) » Septuagesme.
31) » Sexagesme.
32) » Quinquagesme.
33) The Lente.
34) » Quater Temps.
35) S. Ignacien.
36) The Purificacioun.
37) S. Blase Bissh.
38) » Agas virg.
39) » Vedaste Bissh.
40) » Amande.
41) » Valentyne.
42) » Juliane Virg.
43) Cathedra s. Petri.
44) S. Mathewe Appostulle.
45) » Gregorij.
46) » Longeus.
47) » Benette.
48) » Patrik.
49) The Annunciacioun of oure ladie.
50) The Passion of oure lorde.
51) S. Seconde.
52) » Marie Egipcian.
53) » Ambrose.
54) S. George.
55) » Mark.
56) » Marcelline.
57) » Vitalle knight.
58) » Petre of Melane.
59) » Philipp Appostulle.
60) » Jacob Ap.
61) » The fyndinge of the holie cros.
62) S. John ante portam lat.
63) The Ordenaunce of the letanies.
64) The Ascencioun of oure lorde.
65) The Sendinge of the holie gooste.
66) S. Jerome Doctour (Narr.).
67) » Gordianne viker to Julian.
68) S. Nereyn and Achilley.
69) S. Pancras.
70) » Urban.
71) » Pernelle (Petronella).
72) S. Petre the Dekenne.
73) » Prime and Felicianne.
74) S. Barnabe and Levite.
75) » Vitte Martir.
76) » Quirine and Julite.
77) » Marin virgine.
78) » Geruase and Prothase.
79) S. Albon and Amphiballe.
80) The Natiuite of S. John the Bapt.
81) S. Leonne pope.
82) » Petre Apost.
83) The Commemoracion of s. Poule.
84) The lijfe of VII bretheren.
85) S. Theodora Martir.
86) » Mergarete virg.
87) » Calixte.
88) » Praxede.
89) » Marie Mawdeleyn.
90) » Appollinare.
91) » Cristine.
92) » James Apost. (maj.).
93) » Cristofore.
94) » VII slepers.
95) » Nazarius.
96) » Felix.
97) » Symplicien.
98) » Martha.
99) S. Abdonne and Sennes.
100) S. Germayn.
101) » Eusebie.
102) Ss. Machabeus.
103) Ad vincula s. Petri.
104) The Fyndinge of s. Stephen.
105) S. Domynyke.
106) » Sixte Pope.
107) » Donate.
108) » Ciriak.
109) » Laurence.
110) » Jpolite.
111) The Assumpcioun of oure lady.
112) S. Bernarde.
113) » Tymothei.
114) » Symphorian.
115) » Bartillemewe.
116) » Augustine.
117) » Felixe (?).
118) » Savineon and Savyn.
119) S. Lowe (Lupus).
120) » Mamertyn.
121) » Gile.
122) The Natiuite of oure ladie.
123) S. Cecile virg.
124) » Adrian.
125) » Gorgonien.
126) » Protheand Jacincti.
127) The Exaltacioun of the cros.
128) S. Grisostome.
129) » Cornelien pope.
130) » Eufemya.
131) » Lambert.
132) » Mathaeus Euang.
133) » Moris Martir.
134) » Justina and Cipríanne.
135) S. Cosme and Damian.
136) S. Fursine Bissh.
137) » Mighelle the Archaung.
138) S. Jerome.
139) » Remigie.
140) » Leodegarie.
141) » Fraunceis.
142) » Pellagia.
143) » Mergarete callid Pellagien.
144) S. Thais.
145) » Denis.
146) » Calixte.
147) » Leonarde.

148) S. Luke.
149) » Crissaunte.
150) The XI Mil. Virg.
151) Ss. Symon and Jude.
152) » Quintine.
153) » Eustase.
154) The Feeste of alle hallowes.
155) The Commemoracioun of Soules.
156) The IIII corouned Martires.
157) S. Theodore.
158) S. Martine.
159) » Brice.
160) » Elizabeth.
161) » Cecile.
162) » Clement.
163) » Grisogone.
164) » Katerine.
165) » Saturnine.
166) » James called Justin.
167) » Pastor Abbot.
168) » John Abbot.
169) » Moyses abb.
170) S. Agathon.
171) » Barlaam (und Josaphat).
172) » Pelagius.
173) The dedicacioun of the chirche.
174) The aduente.
175) » Concepsioun of oure ladie.
176) The life of Adam and Eve.
177) The V wylis of Pharao.

Vergleichen wir damit den Inhalt der lat. Leg. Aur. (ed. Grässe), so fehlen in der englischen Uebertragung: Sophia (nach Longius 46), Timotheus (nach 49), de virgine quadam Antiochena (nach 57), Fabian (nach 58), Apollonia (nach 59), Bonifacius mart. (nach 63), Stephan papa (nach 103), Decollatio Johannis Bapt. (nach 116). Johannes und Paulus, in Harl. fehlend, findet sich in Ms. Douce wieder (nach 80). Statt Calixt 87 hat L. A. Alexius; 123 und 129 sind umgestellt, Lambert 131 steht in der L. A. vor 124; de aduentu bildet in der L. A. das erste Stück der Sammlung (im engl. folgt es erst am Ende, N. 174). Hinzugefügt sind Albon und Amphiballus 79, Conceptio Mariae 175 und die beiden lezten Stücke 176 u. 177[1]), endlich die Narratio von Jerom 66. —

Caxton's Ausgabe (1484, wiederholt 1487?) beruht auf dieser Uebersetzung, unterscheidet sich jedoch in vielen Beziehungen. Er stellt zunächt das Temporale vorn zusammen (wie in s. Ausg. des Festial) und schliesst daran die «histories» der alttestamentlichen Heiligen von Adam bis Roboam, nebst Job, Tobias und Judith (N. 17—32); dann folgt als zweiter, besonderer Theil Off sayntes (Proprium sanctorum). Er fügt ferner eine grosse Zahl neuer Stücke hinzu — statt der 177 des Ms. Harl. zählt seine Ausgabe 249, also 72 mehr; darunter viele französische (wie Louis, William, Genofeva, Germain, Rochus u. a.), besonders aber englische Heilige (wie Cutberd, Alphey, Dunstan, Austin, Edward Kyng 109 u. 189, Swythyn, Kenelm, Wenefrede, Edmund kyng u. Edmund bischop, Beda venerabilis, Brandan, Erkenwald, auch die Translatio des Thomas Cant. 126); die gesammten Stücke nach 228 sind solche Zusätze, auch die zwei Schlussstücke Thystorye of the masse und The twelue artycles of the feythe. Ein Theil der Zusätze findet sich in dem Anhang der L. A. wieder, die französischen Heiligen fand er wohl grösstentheils in den zwei franz. Uebersetzungen der L. A. vor, für die englischen Heiligen benutzte er einheimische Quellen, so wahrscheinlich die südliche Legendensammlung. — Die in Ms. Harl. 4775 ausgelassenen Legenden der L. A. fehlen auch bei Caxton, ausser

---

1) Über Adam und Eva gibt es viele Darstellungen in Vers u. Prosa: so das Fragment des Ms. Auchinl. in Reimpaaren (ed. in der Sammlung altengl. Leg. p. 139), das Canticum de Creatione ged. im J. 1375 (aus Ms. Trin. Coll. Oxf. 57 ed. in der Sammlung angef. Leg. p. 124), þe lyff of Adam and Eue in Ms. Vernon in Prosa (ed. ib. p. 220). Aus späterer Zeit: A treatis of Adam & Eue in Mss. Aschm. 802 u. 244 (diese Hss. enthalten auch eine Genealogie der Riesen nach der Sündfluth, besonders der brittischen Riesen, mit einem Bericht über aufgegrabene gigantische Knochen; Ms. Ash. 244 ist c. 1610 geschr.); Of þe fall of angels in Ms. Cbr. Dd XII, 41. Ms. Douce 15 enthält Adam u. Eva u. The V wilis of Pharao aus der altengl. Übersetzung der L. A., Harl. 1704 das Leben Adams, Ms. Cbr. Ff. VI, 33 The V wyles of Pharaon. Lateinische Darstellungen von Adam und Eva gibt es mehrere in den engl. Bibliotheken.

Stephan the pope (144), Decollatio Johannis Bapt. (159), Alexius[1]) (207, steht an unrichtiger Stelle, statt nach 128); von den Stücken des Ms. Harl. fehlen bei Caxton 66, 87, 88 (Praxede) und 123 (Cecile). Cornelius (171) und Lambert (173) stehen an derselben Stelle wie in Harl., Conceptio Mariae ist nach Nicolas (39) versetzt; Vedast und Amand, Patrik und Benet sind umgestellt. Das Leben Adams ist abgekürzt und steht im I. Theile (N. 17). — Was den Text betrifft, so folgt er der älteren Uebersetzung nicht Wort für Wort, aber Satz für Satz, häufig kürzend. Die in jener ausgelassenen etymologischen Einleitungen sind hier wieder aufgenommen, oft abweichend von der L. A. (so leitet z. B. Caxton Alexius, welcher Name »goyng oute of the lawe of maryage« bedeute, offenbar von a und lex (Ehe) ab, die L. A. von »a quod est valde, et lexis quod est sermo: inde Al. quasi valde in verbo Dei robustus«). Vielleicht sind in dieser Sammlung einige altengl. Legendendichtungen benutzt und in Prosa aufgelöst; Alexius ist sicher nicht aus der L. A. übertragen und beruht theilweise wohl auf den Alexiusliedern.

Hier ist der Inhalt der Ausgabe Caxton's (die neuen Legenden sind gesperrt gedruckt):

I. a)

1) Thaduent of our lord.
2) The natyuyte of our lord.
3) The circumcysyon of our lord.
4) The feste of thepyphanye.
5) Septuagesme.
6) Sexagesme.
7) Quinquagesme.
8) Quadragesme.
9) The ymbre-dayes.
10) » passyon of our lord.
11) » resurrexyon.
12) » letanyes more & lasse.
13) The ascension of our lord.
14) The feste of whytsontyde.
15) The feste of corpus Cristi.
16) The feste of dedycacion.

b.

17) The hystorye of Adam f. 37.
18) The historye of Noe.
19) » » » Abraham.
20) The hystorye of Ysaac.
21) Esau & Jacob.
22) Thystorye of Joseph.
23) » » Moyses.
24) The ten commaundementes.
25) Of Josue.
26) The fyrst feryal sonday after trynyte sonday is redde thystoryes of Samuel the prophete & of Saul the first kynge of Israhel.
27) Thystorye of Dauyd kyng.
28) Of Salamon.
29) » Roboas.
30) » Job.
31) Thystorye of Thoby.
32) » » Judyth.

II. Of sayntes.

33) Saynt Andrewe f. 83.
34) S. Nycholas.
35) The concepcion of our lady.
36) SS. Gencyen, Fulcyen and Victrice.
37) S. Lucye.
38) » Nychase.
39) » Thomas thappostle.
40) » Anastase.
41) » Eugene.
42) » Stephen prothomarter.
43) S. Johan theuangelist.
44) The Innocentes.
45) S. Thomas of Caunterburye.
46) Of s. Syluester.
47) S. Paule the first hermyte.
48) Of s. Remyge.
49) » » Hylarye.
50) » » Fyrmyn.
51) » » Machayre.
52) » » Felyx.
53) » » Marcel.
54) » » Anthonye.
55) » » Fabyan.
56) » » Sebastyen.
57) » » Agnes.
58) » » Vyncent.
59) » » Basylle.
60) » » Johan thamener.
61) The conuersyon of s. Poule.
62) S. Paulyne the wydowe.
63) » Julyen the bysshop.
64) Of s. Ignacyen.
65) The purificacion of our lady.
66) Of s. Blase.
67) » » Agathe.
68) » » Amande.
69) » » Vedast.
70) » » Valentyn.
71) » » Julyan virgyn.
72) » » Peter in cathedra.
73) S. Mathye thappostle.

1) Dieses Stück ist edirt unter den Altengl. Alexiusliedern, in Herrigs Archiv 1876.

74) S. Gregory pope.
75) » Longyus.
76) » Maure.
77) Of s. Patrike.
78) » » Benette.
79) » » Cutberde.
80) Thanunciacion of our lady.
81) Of s. Second.
82) » » Marye egypcyen.
83) » » Ambrose.
84) » » Alphey.
85) » » George.
86) » » Marke.
87) » » Marcellyn.
88) » » Vytal.
89) S. Petre of Melane.
90) Of s. Phelyp.
91) » » James the lasse.
92) Thynuencyon of tholy crosse.
93) Of s. Johan portlatyn.
94) Of s. Gordyan.
95) » sayntes Nereye and Achilleye.
96) Of s. Pancrace.
97) » » Vrban.
98) » » Parnel (Petronella).
99) » » Dunston.
100) S. Austyn that brought crystendom in to Englond.
101) Of s. Germayn.
102) » » Peter deaken.
103) SS. Pryme & Felycyan.
104) Of s. Bernabe thapp.
105) S. Vyte and Modeste.
106) » Quyryne & Julytte.
107) Of s. Maryne.
108) S. Geruase & Prothase.
109) S. Edward kyng & mart.
110) S. Albon & Amphiabel.
111) The natyuyte of s. Johan bapt.
112) Of s. Loye.
113) » » Wyllyam.
114) » » Eutrope.
115) » » Marcyal.
116) » » Geneuefe.
117) Of s. Maturyne.
118) » » Vyctor.
119) S. Johan and Paule.
120) S. Leon.
121) » Peter thapp.
122) » Paule thapp.
123) The seuen brethern.
124) S. Theodora.
125) Of s. Swythyn.
126) The translacoyn of s. Thomas of Caunt.
127) Of s. Kenelme.
128) » » Margarete [1].
129) S. Marye Magd.
130) Of s. Appollynare.
131) » » Cristyne.
132) S. James the more.
133) » Cristofore.
134) The seuen slepars.
135) Of s. Nazaryen.
136) » » Felyx pope.
137) SS. Symplycyen, Faustyn and Beatryce.
138) Of s. Martha.
139) SS. Abdon and Sennen.
140) S. Germayn.
141) Of s. Eusebe.
142) The 7 Machabees.
143) Of s. Peter ad vincula.
144) S. Stephen the pope.
145) S. Stephen prothom (Inventio).
146) Of s. Domynyk.
147) S. Syxte pope.
148) Of s. Donate.
149) » » Cyryake
150) » » Laurence.
151) » » Ypolyte.
152) Thassumpcion of our lady.
153) Of s. Rocke.
154) » » Bernard.
155) » » Thymothe.
156) » » Symphorien.
157) » » Bartylmewe.
158) S. Austyn doctour.
159) Decollacyon of s. Johan.
160) Of s. Felix preest.
161) » » Sauyen.
162) » » Lowe or Lupe.
163) Of s. Mamertyn.
164) » » Gyles.
165) The natyuyte of our lady.
166) Of s. Adryan marter.
167) » » Gorgone.
168) » » Prothe and Jacyncte.
169) Thexaltacyon of the holy crosse.
170) Of s. Johan Crisostom.
171) Of ss. Cornelye & Cypryan.
172) Of s Eufemye.
173) » » Lambert.
174) » » Mathewe.
175) » » Mauryce.
176) » » Justyn.
177) » » Cosme and Damyan.
178) S. Forsyn.
179) » Mychel.
180) » Jherome.
181) » Remyge.
182) » Logyer (Leodegar).
183) » Fraunsoys.
184) » Pelagyen.
185) » Margarite otherwyse sayd Pelagyen.
186) » Thaysys.
187) » Denyse.
188) » Calixte.
189) » Edward kyng.
190) » Luke.
191) » Crisant & Daria.
192) » Vrsula (u. 11000 Virgines).
193) SS. Cryspyn and Cryspynyan.
194) SS. Symond & Jude.
195) » Quyntyn.
196) » Eustace.
197) Alle halowes.
198) Comemoracion of sowles.
199) S. Wenefrede.
200) » Leonard.
201) The IV crowned marters.
202) S. Theodore.
203) » Martyn.
204) » Bryce.
205) » Clara [2]).
206) » Barbara.

---

1) Ms. Harl. hat hierauf Calixt und Praxede. 2) 205—7 fehlen im Index.

Die nordenglische Legendensammlung

des Ms. Harl. 4196 (und Ms. Cott. Tiber. E VII).

[redacted]

Incipit hic tractatus de legenda sanctorum.

fol. 133

Here may men luke, who likes to lere,
Of liues and dedis of saintes sere,
And in olde times how it bifell,
Als men in inglis tung mai tell.
Out of latyn þus er þai draune,
Omong laud men forto be knaune.
And first es ordand forto shewe
Þe solempne fest of Saint Andrew. [1])

1. De s. Andrea apostolo historia [2]).

Saint Andrew, Cristis apostil dere,
Whils he went in þis werld here,
Ful mekill folk in sere cuntre
To cristen trouth conuertid he.
And at þe last so it byfell,
In a cete whore he gun dwell:
A domesman in þat cete was,
And his name was cald Egeas,
A man þat lifed in maumetry
And in fals goddes, ful of enuy.
He gederd togedir both bond & fre,
Riche and pouer of ilk cuntre,
And bad þai suld mak sacrafise
Vnto his goddes of mekil prise;
And who so wold noght ofrand make,
Grete uengeance wold he on þam take.

Die Sammlung des Ms. Harl. 4196 besteht aus 2 Theilen: der erste Theil, bis fol. 165, findet sich nur theilweise im Ms. Tib. E VII und hat in den gleichen Legenden einen im Einzelnen vielfach abweichenden, umgebildeten Text; bei fol. 165 beginnt eine andere Hand und von hier ab stimmt Harl. buchstäblich mit Tib. überein.

1) Diese einleitenden Verse der Sammlung finden sich im Ms. Tib. E VII nicht.

2) Diese, die Sammlung des Ms. Harl. 4196 beginnende Legende ist in dems. Ms. am Schlusse der Sammlung fol. 197b (hinter Katharina) nochmals wiederholt, zugleich mit Anastasia, fol. 199b, die bereits im ersten Theil des Ms., der Homiliensammlung, voranging, beide von derselben zweiten Hand, die von fol. 165 ab den letzten Theil der Sammlung geschrieben hat; ein am Rande von derselben Hand vermerktes Vacat bezeichnet indessen beide Legenden als dort nicht gültig. Dieser 2te Text des Andreas umfasst nur die ersten 258 Verse (das Miraculum fehlt) und weicht im Einzelnen vielfach ab (er ist kürzer), stimmt dagegen buchstäblich mit dem im Ms. Tiber. E VII fol. 277b hinten, nach Katharina, folgenden Texte dieser Legende überein, woraus eben dieser 2te Text des Ms. Harl., wie fast alle Legenden von fol. 165 ab, buchstäblich entnommen ist. Leider ist Ms. Tib., die frühere und bessere Hs., durch Feuer sehr beschädigt, und von je 2 Columnen einer Seite nur eine (auf der Vorderseite die linke, auf der Rückseite die rechte) ganz oder grösstentheils (bis auf die obersten 3—5 Verse) lesbar, von der andern meist nur Anfänge oder Schlusswörter einzelner Verse. Die Texte des Ms. Tib. haben durchaus den Vorzug; es ist nothwendig, die Lesarten desselben genau zu verzeichnen, wenn auch, bei der theilweisen Zerstörung dieser Hs., Ms. Harl. der Ausgabe zu Grunde zu legen ist.

Hier folgen die Varianten des 2ten Textes des Ms. Harl. (= Tib.): 1) Cristes appostell. 2) wond. 3) ful mani men. 4) faith st. trouth. conuerted. 5) and fehlt. befell. 6) (hier wird Tib. lesbar) als st. whore. gan dwel. 8) Þat named was þan Cosdroas (! später v. 35 Egeas, Tib. Egeas). 9—10) fehlen. 11) And he gert call both. 12) Pouer and riche of þat c. 13) And comand þam opon all wise 14) Till his goddes at mak sacrafise. 15) wald noht. 16 On þam he toke

Þe folk ful fast þan þeder soght
And to þo warlaus wirschip wroght.
And sone when saint Andrew herd tell
Of þat foul fare how it bifell,
Þedir ful playnli gun he pas
And þus he sayd vnto Egeas:
»Sen þou couaytes þat folk þe ken
Als domesman ouer al oþer men,
Þan suld þou knaw in dede & steuyn
Þi domesman: þat es god in heuyn,
Þat sal þe deme efter þi dede —
Him forto knaw now war it nede;
He es þi god and ouer all mighti,
And all oþer er fals maumetri;
Him forto honure euermore þe awe
And werraily for þi god him knawe,
And draw þi hert fro deuils oway
Þat ledis to pine þat lastes ay«.
Egeas þan answerd ogayne:
»Þir wurdes, he sayd, er all in vayne,
And no-thing suth þou tels me till
Þat may I proue by propir skill:
For, whils ȝowre god, þat ȝe on call,
Prechid þe pople in erth ouer-all
And techid his men þat with him dweld
To preche þe same þat þou here teld:
Omang þe Iews here tane was he
And nayled & hanged high on a tre:
And had he bene god, als þou says,
It had noght bene so, by no ways.
Þarfore I say, þir wurdes er vayne«.

Saint Andrew þan answerd ogayne:
»And þou kouth klerely knaw and se
Þe vertu of þat ilk haly tre
Þat named es þe cros in land,
Þan wald þou wit and vnderstand
How Jhesu Crist, my maystir fre,
Bi resonable caus of charite
And for pete þat he had in mynde
Of þe grete mescheuys of man-kynde
Payn of þe cros he putted him till,
Noght maugre his, bot with his will«.
Egeas þan vnto þis thing
Answerd als in grete hething,
He sayd: »how may þou say þir sawes,
Sen þat þi-self þe suth wele knawes?
At þe first time bitrayd was he,
And thurgh ane of his awin menȝe,
And seþin takin with iews kene
And bunden and led furth þam bitwene
To Cayfas hall þe graythest gate,
And fro þeþin vnto Sir Pilate;
Þore was he demid on cros to hang,
Als þe iews ordand þam omang.
Maugre his þai gun him spill —
How proues þou þan, it was his will?«
Saynt Andrew says: »his will it was:
Þat may I proue wele, or I pas:
Of his menȝe mi-self was one
In þe same time when he was tone;
And bifor þe time he was bitrayd,
Vnto vs all samyn þus he sayd:

44) And ist zu tilgen.

vengance and wrake. 17—18) ſehlen. 20) Of all þis fare. 21) þeder he whent (T. went) with ful gude chere, 22) And said to him on þis manere. 24) all. 26) god ſehlt. 29) ouer ſehlt. mighty (y häufiger im Auslaut). 30) fals ſehlt. mawmetry (T. mawmettri). 31) Him suld þou honore als þe aw, 32) And uerrayly (T. verrayli) þou suld him knaw. 33) þam st. deuils. 34) ledes. payn. 36) And said þir wordes er. 37) þat þou here towches me untill. 38) þat proue I þe by proper skill. 39) zowre, ze (von fol. 165 an schreibt Harl. z st. ȝ). 40) preched (T. prechid) þis same in erth. 41—2) ſehlen. 44) and nayled ſehlt. opon. 47) I say ſehlt. er all in. 48) saint ſehlt. 49) if st. and. cowth. said he st. and se. 50) ilk ſehlt. 51) þe ſehlt (steht in T.). 53) þat st. how. 54) resonabill. 55) for ſehlt. minde. 56) Vnto þe mescheues. kinde. 57 u. 58 umgesetzt. 57) put. 60) with st. in. heting. 61) And sayd. þow. þis saw. 62) wele ſehlt. kan knaw. 63) he (!) at þe first bitrayed was he. 64) and ſehlt. 65—8: þat ful preue with him had bene, & seþin taken with iews kene (= 65) And led a spot of euyl gate (!) Vntill þai come to sir Pilate. 69) And demid þare on. 71) mawgre. gan. 73) said. 74) þat proue I þe wele. 75) ane. 76) In þat ilk t., tane. 77) And or tyme þat he. 78) vntill.

How he suld for mans syns be sold
And suffer paynes ful monyfolde
And dy on þe cros, right als þou tels,
For hele of mans sauls, & for n(o)ght els,
And on þe thrid day ful right vprise —
Þir wurdes he tolde vs on þis wise.
Þarfore I tell þe in þis stede
Þat with his will he sufferd dede«.
Egeas þan thoght grete dispite,
And to saint Andrew said he tite:
»Þou haues lerid of a symple skole,
Þi preching proues þi-self a fole:
For — whethir it war his will or none —
Þou grauntes þat he on cros was done
And hangid he was, als I said are.
And þarfore leue þat lurdans lare
And vnto my goddes offrand make,
Or els I sall for þi god sake
Ger hang þe right on swilk a tre
Als þou sais suld so honorde be —
For fouler dede may no-man haue;
Þarfore on þe I vouche it saue«.
Saint Andrew þan with-outen ire
Said: »sertis, þat es my moste desire,
I wold be wurthi for his sake
Opon a cros my dede to take;
Þarto euer sal I redi be,
For any payn þou may do me«.
Egeas þan with grete enuy
Sent efter al his turmentry
And bad þam smertly þam omang
Ordan a cros, him forto hang,
And fest þarto both hend and fete,
Þat none of þam with oþer mete;
»Festes him with none nayles, I rede,
To ger him hastili be so dede,
Bot bindes him to with rapes strang,
So þat he may be pyned lang!«
To do his biding, war þai bayne:
A cros þai made with al þaire maine,
And handes on him þan fast þai fest —
To do him payne þai war ful prest —
Þai led him thurgh þat cete
To þe stede whore (he) suld hanget be
And al þe folk þat dweld þare obout,
Gedird togyder in ful grete rout
And al þus said þai þam omang:
»Allas, þis wirking es al wrang.
What has þis rightwis man done ill,
Þat ȝe on þis wise will him spill?
Þis nobill man þat neuer did mis,
Ful sakles suffers he all þis,
Ful sakles bese done on rode
And sakles sall men spill his blode;
For he has euer bene blith & glad
To mend al men þat mister had«.
Saint Andrew þan þe puple praid
And al þus vnto þam he sayd:
»Wendis ogayn, all I ȝow pray,
And lettes me noght of ioy þis day:
Desturbes noght now mi passioun!
For vnto blis it makes me boun«.
And sone when saint Andrew bihelde
Þe cros bifor him in þe felde,
Vnto god made he his prayere,
And vnto þe cros on þis manere
He cried and sayd with ful high voice

79) þat st. how. sin. salde. 80) manifalde. 81) right fehlt. telles. 82) man sawl. fehlt. 83) third (T. thrid). ful fehlt. 84) wordes said he on. 85—6 fehl 87) despite. 88) & unto him þus said. 89—92) fehlen. 93—94) Bot if þou l þat lurdans lare, þat hanged was als I said are. 95) ofrand. 96) I sall als for. 98) honord. 99—100) fehlen. 102) sertes. 103) wald. worthi. 104) st. a. mi ded. 105) And þarto. euer fehlt. 106) paynes, 107) full of (T. enuy. 108) al fehlt. 109) & bad þai suld sone þam o. 110) ordaine. 111) ba 112) & þat none suld with. 114) so fehlt. ded. 115) bandes st. rapes. 117) p st. bayne. 118 u. 120) fehlen. 119) and fehlt. ful sone st. þan fast. 121) & þai. 122) till st. to. whare he. hanged. 123) And all þe folk þan þare obo 124) gederd togeder. ful fehlt. rowt. 126) all. 129) nobil (T. nobill). 131) b he. 132) sall be spilt. 133—4) fehlen. 135) pople. 136) all (T. al). 137) w des. 138) lettes noght my ioy. 139) now fehlt. passioune. 140) bou 142) on st. in. 144) to st. vnto. 145) On hegh he said with full hegh voy

»Hayl be þou, haly and blisced croyce!
Þat haloud es and euer glorifide
With Cristes membris on ilk a side,
And honourd es þou with his banes
Wele better þan with precius stanes.
With ioyful hert I cum to þe,
So þat þou gladli resayue me,
Disciple of him with-outen pere,
Þat hanged on þe, mi mayster dere.
Now es þou redi, me on to hang,
Þat I in hert haue couayt lang;
I haue þe lufde with hert and will
And couayted euer to cum þe till«.
Bifor þe cros þan knelid (he) doune
And þus he made his orisoune:
»A, nobil cros of grete bounte,
Fro erthli men resayue now me
And ʒelde me to my maister gude,
So þat he may with mild mode
By þe resayue me, þat he wroght,
Als he thurgh þe fro bale me boght.
No better bede I haue to byd«.
His ouermast clothes þan of he did,
To þe turmentours he gun þam bede
And bad þai suld do furth þaire dede.
Þe turmentours, when þis was sayde,
Toke his bodi with bitter brayde,
Vnto þe cros þai gun it bend
And festid ful fast bothe fete & hend,
And all his bodi ful fast þai band,
Als Egeas had þam comand;
When he was bunden so on brede,
Þai lete him hing and home þai ʒede.
Folk gederd ful fast him obout
Of al þat cuntre in grete rout.
He held his eghen vp vnto heuin
And þus he sayd with ioyful steuin:
»I se mi lord god and al-weldand, fol. 134
And in his sight now here I stand«.
Opon þe cros þore quik he hang
Two days, prechand þe puple omang;
Þat was ful lang, swilk payn to fele,
Bot with Crist was he confort wele.
Twenti thousand folk war þore,
To here him preche, with hertes sore.
When þe first day till end was went,
Al þat puple by one assent
Til Egeas hows fast þai ryn
And said: al quik þai suld him brin,
Bot if he tite gert tak him doune
Þat hanged was ogayns resoune:
»He es a rightwis man, þai say,
And wele has done both night and day;
A gude techer euer has he bene,
And more suthfast was neuer sene:
And swilk a man, sir, for sertayne
Suld noght suffer so hard payne.
Þarfore, bot he be tane doun sone,
In euil tyme þat dede was done«.
Egeas dred þe puple wrake
And doun he hight him forto take,
And furth he went with þam in hi,
Both he and al hys turmentri;
Þe folk thrang efter al on a thrum.

---

146) blissed & haly. 147) halowd. euer fehlt. 148) membres. 149) And blissed es þou with. 150) And honord als with (!). 151) ioyfull. 153) desiple. 156) conait, 158 couayt. 157) lufed. 158) euer fehlt. forto. 159) knelid he. 160) orisowne. 161) nobill. gret. 162) þou st now. 163) zeld. 165) thurgh st. by. 166) on st. thurgh. 167—170) fehlen. 171) said. 172) Unto sant Andrew bremely braid. 173) And up on þe. gun fehlt. him. 174) & band þarto both. 175) ful fehlt. 176) Als it was to þam cumand, 177) Unto þe cros ilk lim (ms. him) on brede. 178) When þis was done, away þai zede. 179) Bot many folk come him o. 180) all. 181) he lifted. up till þe heuyn. 183) and fehlt. all. 184) in fehlt. 185) Quilk (!) on þe cros þare so he hang. 186) tow (st. two) daies precheand. 187) slike pain. 188) Bot Crist him confort wonder wele. 189—190) fehlen. 192) All þe folk. ane. 193) Vntill. fast þai fehlt. gan rin. 194) And said þai suld all quik. 195) doun. 196) resoun. 198) & wele doand. 199) And gude t. ay has bene. 200) And so swthfast. 202) Aw noght to suffer swilk payne. 204) Illa haile (!) euer was it done. 206) & doun he said he suld him take. 207) þai hasted þam. hy. 208) both fehlt. all his. 209) & oþer pople all and sum.

And when saint Andrew saw þam cum,
Of þaire cumyng he was noght paid,
And vnto Egeas þus he sayd:
»Wharto cums þou vnto me —
Bot þou wald trow in Jhesu fre
And leue þi maumetes more & les
And pray to Jhesu of forgifnes?
If þou will noght on þis wise do,
Ryn fast, or vengeance cum þe to!
Þou gettes no force ne no fuysoune
To negh my bodi ne tak it doune;
Mi lord will len to me þat lane
Þat quik sall I noght doun be tane«.
Þan turmentours with egir mode
Went to him, als þai war wode,
Þai rugget at him with ful grete bir;
Bot no-thing might þai of (him) stir:
Þaire armes and handes sone in hi,
Als þai war herdes, wex þai dri;
Als þai kest vp þaire armes him till,
Als dry stykkes þan stode þai still.
Saint Andrew þan made his prayere,
To mighty god on þis manere
He said: »lord, if it be þi will,
In þis stede lat me hing still,
Þat none haue power me to fell
Doun of þis cros þat I on dwell,
Vnto þat tyme þi-self vouche saue
To þe blis of heuin me forto haue;
Bot lat me hing still, als I do,
Til-tyme þou tak mi saul þe to!«
When þis was said, þar come a light
Doun fro þe heuyn with bemis bright
And vmbilappid his bodi about.
Þe folk þarfore had mekil dout,
Þai might noght luke for mekil light
Vnto his bodi: so was it bright.
And als þe light was alþir-maste,
To god in heuyn he gaf þe gaste.
Egeas was ful dredand þan
And for ferde fast home he ran.
Bot in þe way, or he come hame,
He sufferd ded with mykel schame:
So sudan sorous war to him sent:
Als wurthi was, to wo he went.
Saint Andrew saul with angell steuyn
And with þat light was lifted to heuyn
Whore he lendes in ay lastand blis.
Al-weldand god þeder us wis!

Egeas had a wurthli wife,
Þat lufed saint Andrew in his life;
For him scho ordand a monument
And berid his bodi with trew entent.
And of his graue, als men might se,
Sprang vp oyle ful fayre plente,
Þat medcyn was to more and les
Þat þeder soght for sere sekenes.
And by þat oyl, als says þe buke,
Al þat cuntre ensaumple toke:
For, when it sprang on sides sere,
Þan hopid þai forto haue gude ȝere
Of corn and fruyt and oþer thing;
And, when þai saw it skarsli spring,
Þan hopid þai to haue skant of corn
And of fruyt. als I sayd biforn,
Who so saynt Andrew lufes in lede,
He may noght mis forto haue mede;
For fro al harmes he haldes þam hale,
Als men may here tell by a tale.

---

212) And till. 213) cumes (Ms. cum es). 214) If þow will. 215) mawmettes. 216) þ of god gettes þou f. 217) And if. sogat st. on þis wise. 218) rin, fast fel uengance. 219) For þou. no fehlt vor fuisowne. 220) at st. ne. doun. 222) he st. doun. 223) turmentoures. eger. 225) And rugged. byr. 226) of him. 227) I armes. 228) Right als herdes. 229) & als. vp fehlt. 230) dri stikkes. þai stode still. 231) Androw. 232) Vnto god. 233) And said. 234) þat I st. lat me. 236) dc fehlt. fro st. of. 237) Untill time þat. vowche. 238) Vnto þi blis me. 239) I fehlt. here als. 240) Untill. tyme fehlt. my gaste. 241) þare. 242) þe fel 243) (T. vmbilapped). obout. 244) þarfore þe folk. mekill. 246) Vntill. 247) allþ 248) Vnto. in heuyn fehlt. 249—254) fehlen. 255—6) And with þat light & a gell steuyn His (saule) was tane to blis of heuyn. Darauf folgen als Schlussver Vntill þat ilk blis bring us he, þat boght us dere opon þe tre, Thurgh bisekei and prayere Of saint Andrew þe appostel dere. —

Quomodo s. Andreas vicit diabolum.

A nobil bisschop, als we rede,
halines his life gun lede.
e lufed saint Andrew al his life
nd euer he vsid þis reson rife:
al þe dedis þat he suld do,
s said he, when he went þarto:
Þis werk here I bigyn to schew
n þe name of god and saint Andrew«.
us vsid he euir in all hys dede:
hopid he his werk suld wele spede —
saint Andrew he had swilk trist;
d of þat merk no-thing he myst.
þan þe fende, oure enmy,
to þat bisschop had grete enuy;
he to god hys hert had sett,
did his force þat life lett:
assayd him with moni a syn.
on none wise he might him wyn.
al þe last he wroght a wile
h lusty luf hym to bigyle.
er hym fall in foul lichery.
schop hym to be like a fayre lady,
o þe bisschops palays hastid he
d said þat he wold schriuen be.
bisschoppes menȝe gun him tell
r þore was cumen a damysell,
fairest þat þai bifore had sene,
d said scho wold be schreuen clene.
hen þe bisschop þis tale had herd,
to þo men þus he answerd:
se, ledes hir to mi penitancere!
r of me has he playn powere«.
t when þe ladi herd þis tale,
ho sayd »for suth, I neuer sale
herce how þat I am gylty
t to þe bisschoppes awyn body;
haue in hert swilk priuete:
will none wit bot god and he«.
s when þe bisschop wist hir will,
e bad scho suld be broght him till.
i broght hir furth þan him bifore.
d ful mekely, when scho com þore,
an scho knelid bifor his kne
d sayd: »lord, haue mercy on me
And here my tales all vntil ende!«
He wist noght þat it was þe fende,
»Tel on, he sayd, my doghter dere,
Þi hert all halely vnto me now here!
I sall þe here euer-ilka thing
And counsayl þe efter my cunyng«.
»Sir, scho sayd, all-if ȝe now se
I am pouer and in pilgrym degre,
Cumen I am of kyng and quene
And in grete bewtes haue I bene
And fosterd furth full tendirly —
Of tender eld als ȝit am I.
Bot neuer-þe-lese in all mi ȝowth
Ay wirschip Crist ful wele I kouth,
And when I past out of barnhede,
Þe king, my fader, gun me bede
Þat a riche prince suld me wed.
And þan I was full sore adred
Þat my lord Crist suld be euyl payd,
And vnto my fader þus I sayd:
Þat erthli husband wald I none,
For vnto Crist I had me tone,
»»Vnto him haue I hertly hight
To kepe me clene both day & night;
Þarfore none oþer may I take,
For his lufe sal I neuer forsake««.
When mi fader herd me so say,
Ful wroth he went fro me oway,
He said I suld wirk at his will
Or els be puted vnto paynes ill.
Þan in my hert I toke þis thoght:
Þat leuyr me war in bale be broght,
In wildernes al-way to wake,
Þan Crist, my spous, forto forsake.
Oway I went þan so priuely,
Þat no-man wist bot god and I.
Sethin, haly fader, suth it es,
I haue herd of youre halines,
How ȝe er blith, and euir has bene,
To confort þam þat kepis þam clene
Þarfore I thoght: and I might wyn
Vnder ȝoure ward and wun þarin,
Þan suld I liff in rest and ese,
With gude prayers my god to plese,
And so forsake þis werldely liue
And lere condicions contemplatiue«.
When þe bisschop herd þir wordes wise,

Ful gretely gun he him auyse;
First he meruayled in his minde
How scho was cumen of gentil kinde,
And how scho was of tender eld,
Had so clere wit, at will to welde, fol. 135
And þat scho was namore adred
In vnkuth stede forto be sted.
Ful mekely þan vnto hir he said:
»Mi doghter dere, be noght affrayd!
Þe spous þat þou has tane þe to,
Will gif þe grace ay wele to do;
Fro erthli folis he will þe fend
And gif þe blis with-outen end.
And I, als a seruand of his.
Grauntes me to wirk als þou will wis!
Here sall be no-thing þe to greue —
Lend, whils þe list — I gif þe leue.
And this day sall þou with me ete,
More of þis mater forto trete.«
Þe fende answerd and (said): »sir, nay,
Bid me noght ett with þe þis day,
Lat me ett els whore so þou will, —
For drede of sum suspecion of ill
With sum might (haue) so bisene,
Wold haue suspecion vs bitwene —
And þat war litel force for me,
Bot þe halines, fader, of yowre pouste«.
Þan said þe bisschop: »caus es þat none.
We sal noght be bi us-self allone,
Þar sall be oþer inowe at none«.
Þan sayd sho: »sir, ȝowre will be done«.
Þan wesch þai sone and went to mete.
Bifor him-self was made hir sete.
Þe bisschop ay hertly hir biheldе —
Him thoght hir faire als floure *in* felde;
So swete him thoght both cheke & chin,
Þat lust wounded his hert within.
Þe fende defigurd him fayre þarfore,
To wound his hert ay more & more.
So hertly he byheld hir face,
Þat he thoght: when he might (haue) space
To haue þat woman at his will,
Þe wretchid werk he wold fulfill.
Bot saint Andrew, his faithful frend,
Saw he was ouer-sett with þe fend.

He putted him in a palmer state
And come vnto þe bisschop ȝat
And on þe ȝate fast knokkid he
And asked almus *par* charite,
And of þe bisschop gun he crau
Þat day in þe hall his mete to h
Sanctus Andreas erat peregri
Þe porter told þe lord in his set
How swilk a palmer askid him
And askid if he suld him in lat.
Þe lady answerd vnto þat,
Scho sayd: »sir, if it be ȝoure w
I rede we *proue* him by sum ski
Palmers walkes both fer and ne
Sum questioun we will enquere
And if he answer wele vnto all,
Þan es he wurthi to ette in hall
Þe bisschop answerd þus þarto
»Damysell, þat can ȝe best do.
Says, what ȝe will, to him in h
Scho sayd: »I graunt, sir; *graun*
Þe porter, bad scho, suld be bo
And ask of þe palmer þis resou
Of all þis werld in litel space
Whore god has scheud most migh
Þe porter with þis message wen
And said þe palmer how he wa
Þis questioun forto enquere.
And he answerd on þis manere
»Sir, sen þis werld was first by
A mans face was neuer ȝit fun
Like to a-nother in al making.
Þarfore I say in so litill thing
Has god noght schewd slike mig
Als he has schewd in a mans fa
Þe space es litil forto discryue,
And þorein er þe wittes fyue
Þat rewles all a mans lifing her
Go, tell þi lord on þis manere!
Þe porter went & tald þus all.
Þan al þe folk within þat hall
Sayd þat þe palme(r) answerd
Bot þe deuyll likid yt no dele.
Þe bisschop sayd: »So, dere da
Will ȝe oght els vnto him tell?
Scho sayd: »syr, ȝa; and ȝe vo

393) der Vers ist verderbt; haue ist zu ergänzen?

arder question now sal he haue
I more maystry, if þat I may:
sall we best his wit assay.
bid hym here vnto vs (n)euyn
ore þe erth es hegher þan þe heuyn?«
porter went and told þis tale.
palmer answerd with wurdes hale:
, say þi lord he suld haue mynde
r Crist in erth he toke mans kynd.
lightid in a mayden mylde,
fleschly was scho neuer filde;
yr bodi he wold be born,
of erth was scho made biforn.
n Crist vp vnto heuyn ascend
t mans kinde, als wele es kend:
s kinde so made of erth & clay
ristes awen person wuns al-way.
s persoun so may we neuyn
rth es hegher þan any heuyn.
say þi lord þus in þis manere!«
orter went with ful gude chere,
chereyd vnto zong and olde
t als þe palmer had him tolde.
al þai said, als þai gun fit,
e palmer was parfite in wit
þat he was wurthi to prais.
þe woman to þe porter says:
hrid thing sal þou bid him do;
if he answer wele þarto,
sall haue leue to bring him ner
noman sall oppose him fer.
him: how fer þe space es set
heuyn to erth, by mesure mett?
if he now þe maystri gete,
baldly bring him in to mete!«
orter went and told ilk dele,
sayd: »syr, if þou now say wele,
ete for þis sal þou haue
no-man sall more of þe craue
hing, bot tel þam þis resoun,
pace fro heuyn till erth here doun«.
almer said: »þis sall be kend
Of þam self þat þe heder send:
It es a deuil þat sittes byfore
In wedis als it a woman wore;
Go, tell vnto him hardily
He knawes þe space better þan I,
For he fel doun fro heuyn to hell —
And doun fro heuyn zit neuer I fell;
Þe space fro heuyn wele may he ges,
For he has mett how mekil it es.
Go, sai him þus with sembland sad!«
Þan was þe porter wunder rad;
Bot neuer-þe-les zit went he in
And told þis tale to more & myn.
Al war awunderd þat it herd.
And when þe fende saw how it ferd,
He made grete noys omang þam all
And bare oway half of þe hall.
Þan had þe bisschop mekill wo
And sorow, for he assentyd so
With foul syn his saul to schende
Thurgh fals fanding so of þe fende
Efter þe palmer ful sone he sent;
Bot noman wist whore he was went.
Þe bisschop was þan ful wo forþi,
And sune he gert samyn his clergi,
He chargid al folk to fast and pray
And do penaunce both night & day,
Þat god his grace to sum wold send:
So þat þe palmer might be kend
Þat to þe deuyl had done swilk gref
And helpid out of þat mischef.
On þe night in vision warnid he was
How saint Andrew him helpid has.
Þan loued he god with wurdes hend
And thankid saint Andrew, his frende.
And on þe morn he told þis thing
Al opynli vnto olde and zing.
Saynt Andrew wirschiped he euermore
More derely þan euer he did bifore,
And lifed and endid in goddes seruise.
God graunt vs to wirk on swilk wise!

b) Ms euyn.

2. Hic incipit historia de s. Nicholao episcopo.

Saint Nicholas, þe nobil clerk,
Þat witti was in goddes werk,
In his barnhede by resons rife
Bygan he to lede haly life.
Þat was wele witnest by his dede:
For in his stori may men rede
Þat of none oþer find we swilk:
For, whils he souked his moder milk,
Noght-withstanding þat he was ȝing,
He chastyd his flesch with fasting,
Þe ferth fery and þe sext alway
Souked bot ones on al þe day —
Þat es wedynsday and frydai ilka wuke —
In his barnhed — þus tels þe boke.
Cumen he was of kinred gude
And gendred of ful gentill blode;
Bot more gentill war his maners,
Als his lessons vnto vs lers —
For so with fasting in his ȝowth
Ful his flessch ful wele he couth.
In ȝouth to halines þus gun he helde.
And when (he) wex more furth in elde,
Þat he kouth speke & graythly gang:
Þan he refuysed al werkis wrang;
He forsoke cumpany of schrews
And gaf him al vnto gude thews.
Vnto þe scoles he went ful tentyuely,
Till he had clere knawing in clergy.
Sethen haunted he fast to hali kirk,
With will, goddes werk alway to wirk.
Sethin was he chosen, whils he was ȝing,
Thurgh þe haly gastes ordaynyng
To be bisschop of þat same cete
Whilk in þat tyme was namyd Myrre.
For, when þaire bisschop þore was ded,
Sere bisschopes come vnto stede,
Þore forto chese þam an abyll man,
Als custum in þat cuntre was þan.
When þai gederd ilkone in-fere,
Vnto god made þai þaire prayere
Þat he suld send þam grace, forto h
Swilk a man als he vouched saue,
And þat þai suld by sum signe se
Whom he wold chese to þat degre.
And so als þai woke on þe night,
A voyce was sent fro heuyn right
Vnto a bisschop of grete pryse
And sayd vnto him on þis wise:
»þe first man þat þou metes to morn
In kirk-ȝerd euyn þe byforn.
To ȝoure bisschop sal ȝe chese þat s
And Nicholas sal be his name«.
Sune on þe morn, when it was day,
Furth of þe kirk he toke þe way
And lukid furth into þe strete
Efter þe man þat he suld mete
So fefe he cum a ful fayre childe
He haylsid him with wurdes milde:
»Þi right name, gude sun, tel þo(u)
»Mi name es Nicholas, sir, sayd he,
Ȝowre seruand, and (he) might oght m
Þan þe bisschop halsyd him wit
hend —
For als sone als he herd his name,
Þan wist he wele, þat was þe same
Þat god had chosen to þat degre
Þaire bisschop in þat stede to be;
Þat it was he, ful wele he wist,
He toke hym vp in armes & kyst,
Into þe mynster so he hym bare

---

2) Die Leg. von Nicholaus steht im Ms. Tib. hinten nach Andreas, fol. 2 mit im Einzelnen oft abweichendem Text. Folgen die Varianten: 1) þat st. 3—4) In his barnhed he bigan Forto be an hali man. 6) þus we st. may 8) sowked. 9) noghtwithstandand. 10) chastist. fless. 11—12) For two d in euerilk a woke Bot anes on þe day milk he toke. Hier schliesst fol. und es fehlt im Ms. ein fol.

Das folg. Blatt im Ms. Tib., dessen erste Verse ganz zerstört sind, ist theilweise zu entziffern, selbst in der ersten Columne; lesbar sind die Verse von 229—249, der grösste Theil der Verse von 250—270; dann beginnt 2te Columne, von der nur Versanfänge deutlich sind. Von V. 12—229 Ms. Tib. 16 Verse weniger.

hore oþer bisschoppes bidand ware.
: sayd to þam with wurdes balde
w þe haly gaste to him had talde
d how þat night warned was he
t þis barn suld þaire bisschop be.
s was he made bisschop in barnhed. —
d ȝit in mynde of þatt ilk dede
m vses in diuers cuntres sere
chese barn-bisschops ilka ȝere. —
l wele (he) rewlid his bisschop-rike —
or his tyme had none bene slike.
er of þe pouer he had pete,
d al þat nede had helpyd he.
d left hym was ful grete riches
er his fader and moder disses.
prayd god euer him forto send
grace, þat gude wele forto spend,
ght for no rose of erthli thing,
allone vnto goddes louyng;
d night and day he had in mynde
wurdes, þat we þus writen finde,
hilk Crist says in his godspell
d er in latyn þus to tell:
isi quis renunciauerit omnia que possi-
et, non potest meus esse discipulus:
t if a man forsake, he says,
elth of þis werldly gude alway
nd lif in luf and charite,
h my disciple may he noght be.
arfore þis gudman Nicholas
nto god euir prayand was
at he suld send him hert & will
e gudes þat he had gifen him till,
orto spend þam lell and right
ith-outen louyng of mans sight.
nd in þat same maner he did,
is almus fro mans sight he hid:
ls wele was schewd by maidens thre
at thurgh him come till gude degre.
aire fader was mighty man sumtyme,
nd pouert sethin fell vnto him,
at n(o)ght he had to find him fode
e his thre doghters, milde of mode.
nd in dole so on a day
nto his doghters gun he say:
at þam bihoued bordell bigin

And lede þaire life in lust of syn,
To find him & þam mete and drink —
For oþer-wise kouth þai noght swink.
Saint Nicholas herd tell of þis:
How þir maydens suld do omis
Forto find þaire fader fode,
& all for defaut of erthly gude.
To þat mans hows he toke þe gate
Preuely by night, þat no-man wate,
A bag with gold with him he toke;
And whore þir maydins wepeand woke
And kepid þaire fader with grete care,
All þat gold he putted in þare
Euyn biside þa(i)re fader bedd.
And preuely oway he fledd.
Þaire fader, when he fand þis thing,
Vnto god made he grete louyng;
And on þe morn sune ordand he
To mary one of þe maydens thre;
Þe eldist first was helpid to hame.
And for þe secund he did þe same,
And þe thrid tyme he broght al-so
Als mikel als till þe oþer two.
And out of care so couerd he
Þe fader and maydins thre.
And al þat he herd in swilk case.
Ful hertly helpyd þam he hase —
And all he did euer so priuely,
Þat none wist bot god almighty. —
Other vertus ful mony and sere
War wroght by him in þis werld here.
And in þis tyme sum will we tell.
Oft-sithes opon þe see bifell
Þat mony men fro perils sere
War helpid thurgh his prayere.
With stormes ones men had swilk str(i)fe
Þat þai trowed titter dede þan life.
To saynt Nicholas þus þai prayd:
If it war suth men of him sayd,
Þat he suld help þam in þat care.
Ane answerd als he bisschop ware
And said: ȝe cal me in myschefe:
Lo, I am redy ȝow to releue.
Wirkes to wyn ȝowre-self fro wo,
And I sall help with ȝow alsoe.
Þan hastily þe tempest sefte,

[illegible]) Ms. & all. 158) with ist zu tilgen?

[redacted]

And so confort sone encreste,
With windes playn to land þai pas,
And loued god and saynt Nicolas.

Ane oþer tyme so it byfell,
In þat cuntre whore he gun dwell:
So grete hunger wex in þat stede,
Þat þe folk fell for hunger ded.
And bifell opon a sertayn day:
Sere mariners come þore oway
With whete fro Alysaunder right
Vnto a land þat Lethow hight.
And when saint Nicholas herd tell
Þat þaire passing þore furth fell,
Vnto þe maryners he went.
And he and þai war sone assent
Þat he suld by with mesure large
A hundreth busschels of ilka barge
Þat þan war charged þore with whete —
And of þam was þe noumber grete;
And vnto þam surely he hight
Þat þai suld haue þare mesure right
When þai cum home, in þaire cuntre,
Als þai it toke into þe see,
So þat þaire lord suld noght þam blamé.
And als he sayd, þai fand þe same —
Þat was to þam a wunder case;
Ful fast þai louyd saint Nicholas.
In all þat land þat hunger had
Made he ful ioyful men & glad,
For in þat ȝere þai had none nede,
Bot skilfull both to mete and sede.
And so þat grete hunger he feste,
To-tyme þat god þaire corn encreste.
So all þe pople both high and law
Loues saynt Nicholas, als þam aw.

Ane oþer tyme opon þe se
A child was with his fader fre
In a ship full fer fro land.
And als þe childe held in his hand
A coup, þat was of siluer clere,
Als þai hád dronkin wine in-fere;
Als þe childe stouped þam bihind,
To tak water, þe coup to find:
He and þe coup both in þat stounde
Fell in se — and þe fader swunde,
And all þe shipmen þat þore ware
Made murning with mekill care.
Þe fadir, in wo so als he was,
Cryed help fast to saint Nicholas,
To send socure in þat grete nede.
And sune þus was it proued in dede:
Þe childe in þe se saw þai stand fol 137
With þe same coupe in his hand.
To schip þai gat him in þat space
And loued god hertly of his grace.
Þe childe þis tale to þam gun tell:
»In-to þe se when þat I fell,
A bisschop toke me so faliand
And broght me by þe right hande.
Þe fadir wist þan how it was,
And loued god and saint Nicholas.

Ane oþir tyme, omang his werkis,
Saint Nicholas saued thre clerkis
Þat demid war by þe Emperoure
To suffer dede withouten socoure,
For þai war acusid hym biforn
And demyd to be ded on þe morn.
And when saint Nicholas þis herd
Þat þai al þus with falshed ferd,
Forto deliuer þam he thoght.
Bot þus on wunderwise he wroght.
Þe childer, when þai war bytraid,
To saint Nicholas fast þai praid
Þat he wuld help þam in þaire right.
And bifell on þat same night:
Þe Emperoure þat þam had demyd,
So in his slepe to him it semyd
Þat a bisschop, richely arayd,
Aperd vnto him and þus sayd:
»Þou Emperoure, I cumand þe
To lat my clerkis pas fro þe fre,

229) lesbar ist in Tib. das Reimwort thoght. 230) ..was it wroght. 231) ..war betrayd. 232) ..in hert þai praid. Nach 232 folgt ein Verspaar mehr: ..to god and saint Nicholas, (þat þai wald) help þam in þat case, 233) (þat þai) war clene withowten plight. 234) ..on þe same night. 235—8 = Harl. 235) demid. 237) arrayd. 238) þusgat. 239) ..þat þou thinkes to sla 240) ..and lat þam ga.

Or els of two þou sall haue chose:
To liuer þam, or þi lordschip lose».
When þis was sayd, he was oway.
And þe Emp(er)oure, when it was day,
For drede he had, þe childer al thre
Suld be deliuerd and pas furth fre.
And so þai war at hys biding.
Vnto god made þai grete louyng
And hertly thanked saint Nicholas
Þat helpid þam so fro pain to pas.

Allso we rede: in a sesounne,
Als saint Nicholas rade thurgh a toun,
A woman, þat bi þe way gun wun,
Warmid water, to wasche hir sun;
And when it was warm & wele boun,
Scho sett hir sun in þe caldroun.
And þat same tyme herd scho say
Þat þe bisschop went þore away:
Furth scho went als woman wilde,
To se þe lordes, and left hir childe.
In þe strete lang gun scho dwell —
And þe water ful fast gun well.
Til al þe last scho hir bithoght
How þat scho had vnwiseli wroght.
Scho hied hir home þe folk biforn,
Criand: »allas, my childe es lorn!«
Bot hale and faire hir child scho fand,
With þe water poples him playand.
Ful ioyful þan þe woman was
And loued god and saynt Nicholas.

Ane oþer miracle, clerkis knew,
Was of a cristen man & a Jew.
Þe iew vnto þe cristen man lent
Grete summes of gold with gude entent;
And a borgh of him gun he frayne
To haue his gold trewly ogayne
And þis mater in spekeing was
In þe kyrk of saynt Nicholas.
Ane image of him was standand þore,
And þe cristen man with-outen more
»Lo, þis sal be my borgh«, he sayd,
»Þat of þi gold þou sall be payd
And þat I sal couenand fulfyll«.
Þe iew sayd: »I assent þartill«.
So when þai war fully assent
To hald þaire forwardes, home þai went.
Both þai kepid þe day sertayne.
When þe gold suld be paid ogayne,
Þe cristen man controued a wyle
How þat he might þe iew bigyle:
Ane holl staue þan ordand he
And þorein hid he hys mone,
Þe iewes gold þorin he hid —
Þat he was cristend, euil he kid!
With þat staf on þaire sertain day
Vnto þe kirk he toke þe way,
Feynand him swilk hurt to haue
He might noght walk with-outen staue.
With þe iew ful sune he mett.
Als þai bifore had forward sett.
Þis staf he puted þe iew in hand.

255) Ms. Þe (water) st. it. 263) Ms. al st. at, wie Andr. 297. 267) l. fere st. faire.

---

241 ..I gif þe chose 242) ..þi kingdom lose. 243 ..said he went his way. 244 þe emper oure when it was day, 245) ..þat þe childer thre 246 ..suld deliuerd be. 247 ..war at his biding. 248 ..hertli þai made loueing 249) ..Nicholas for þat dede. 250) And to þaire cuntrese safe þai ȝede. 251) Also. in his sesoune. 252 Als he come rideand thurgh a toune, 253) A wo man þat in þat toun gan won. 254 wassche. son. 255) And als it stode þe fire oboune, 256 Scho set hir son in þe kalderoune. 257) ..ght in þat time herd scho say. 258 oway. 259 And furth. 261) gan. 262) ful fehlt. gan. Von 262—4 sind die ersten 2 Worter nicht sichtbar. 265) And hame ful hastly gan scho pas, 266 Criand mi child es lorn allas. 267) fere st. faire. 268) faire st. him. 269) þan in hert scho was. In der 2. Columne sind 270—77 ganz zerstört. 278 ff. die Versanfange lauten: 278) In a kirk.. 279) Ane im(age).. 280) And þe cristen.. 281 He þis (?) sall be.. 282 þat of þi gold þ.. 283) And þat I sall for(ward).. 284 þe iew said I assent.. 285 So war þai þare.. 286) þai turned.. 287) Both þai kep.. 288 When þe go(ld).. 289) Bot þe.. 290) How.. 191) A ho... 292) And.. 293 All þ.. 294 þat.. 295) And w... 296) Vnto þe k... Dann folgen die Anfange And.., Als.. (zu 300), es scheinen also 297—8 zu fehlen. Weiter unten

He set it doun and lete it stand,
And vnto him þus gun he say:
»Pay me my gold! þis es þi day«.
Þe cristen man þan vnto him said:
»Sir, all þi gold I haue þe paid«.
Þe iew sayd þan: »þou has mis-gone,
For to me payd þou neuer none«.
Þe cristen man þan athes sware
Þat it was fully payd right þare.
Þe iew þan answerd als he knew:
»Þi borgh ne þou er nowthir trew,
Bot if þou pay me my mone
Þat I so lely lent vnto þe«.
Þe cristen man þus answerd þore:
»I haue þe payd. Þou gettis namore«.
His staf þan in his hand he hent
And hamward by þe way he went.
Vnto þe image þan said þe iew:
»Now wote I wele, þou es vntrew;
And bot I haue my gold ogayne,
I trow ȝowr law be bot a trayne«.
Þus went he furth makand his mone,
Als þe cristen man bifore was gone.
Sune þore bifell a ferly case,
Als saynt Nicholas wold it was:
Þe cristen man euyn in þe strete
Whore two wayes on cros gun mete,
Sodanly he fell on ful fad slepe —
For þarfro might he noght him kepe;
His staf with þe gold lay him biside.
So come a cart in þat same tyde
With wylde bestes, þat wald noght blin
Bot ouer þe man right gun þai ryn.
Sunder þai crussed him on þe molde,
And þe staue brak with þe golde;
And so þe man sune dede þore lay,
And þe gold bisyde him in þe way.
Þan þe iew, als he went home,
And oþer men þat with him come,
Saw þis man, how he lay dede,
And his gold strewd in þat same stede.
Þe iew al þe suth to þam sayd
How þe cristen man had him bitrayd,
And of his borgh he told þam als
And said þai both war funden fals.
So when þe folk wist how it was,
Þai praid all to saint Nicholas
Þat man þore forto rays & mend,
So þat þe suth might so be kend.
And þe iew on þat couenand
Graunted to cristen law at stand.
Þe man rase vp sune þam omang.
And vnto þe kirk ogayn þai gang.
And þore þe iew þan baptist was;
And fast he thankid saint Nicholas
Þat was his borgh so trew & gude.
He toke his gold and home he ȝode.
Þe cristen man his lif amend,
And so both þir men made gude end. —

Þis tale, þat last es set in stede,
Was done efter saint Nicholas dede.
Bot als men may rede, in his life
He was medcyn to man and wife.
Til at þe last his force gun fayle,
When god wold tak him fro trauayle.
He wist wele when he suld oway;
Þarfore þis salme þus gan he say
In te domine speraui, non confundar
e. c. —
And es in inglis, luke who list:
In þe, my lord, es all my trist,
And als lang als I trayst in þe,
Ne sall I neuir dissayued be —
And on raw he gun reherce,
Vntil he come vnto þis vers:
In manus tuas, domine, commendo
c. e. —
Þat menes þus: lord, in þi hend,
Forto be saued, my saul I send,
For þou it boght and þine it es,
My lord, my god of suthfastnes —
And with þir wurdes he went his way
And lendis in life þat lastes ay.

---

sind noch lesbar die Anfänge Vn(to).., þe c.., þa(t).. (zu 308—310): noch tiefer: Both, He, His, And, þe. Die Columne scheint mit V. 320 geendet zu haben. Von der 1. Columne auf der Rückseite ist nichts leserlich. Da aber die 2. Columne bereits mit S. Thomas beginnt, dessen Titel noch unten in der 1. Columne stand, so muss Nic. bereits mit V. 360 (u. Schlussversen — die Columne hat 48 Zeilen) geendet haben.

Efter Cristes birth þan dyed he
Thre hundreth ȝere fourty & thre.
Enterd he was in toumbe of stone
And a marble-thrugh laid him opon.
At his heuyd oyle gun apere
And at his fete water ful clere,
Þat medcyn was to mony mischeue
And to al febill ful grete releue.
Fell efter, when þat he was dede:
A nobill man com in his stede,
Þat ful wele did with-outen dout;
Bot with enemys he was put out.
And for þaire wirking was all wrang,
Þe oyle sesid and namore sprang.
Bot sethin, als it liked to oure lord,
Vnto his state he was restorde.
And als sone als he entrid þore,
Þe oyle sprang, als it did bifore.
So was it schewd, als all men said:
Saynt Nicholas was of him payd.

A Iew wund sumtyme in midlerd fol. 138
Whore saynt Nicholas was enterd,
And thurgh his might oft herd he say
Sere miracles war done ilka day.
Of his lifing wele lere him list
And in his help he had gude trist.
So þat in his hows ordand he has
Ane image of saynt Nicholas.
And on a tyme swilk tithinges come,
Þat him bihoued wend furth fer fro home.
Vnto þat image he þan bytaght
Both land and rent and all his aght,
Al erthly gudes, both gold and fe,
And to þe image þus sayd he:
»Lo, Nicholas, al myne erthli thing
I put haly in þi kepeing,
To kepe it, till I cum ogayne,
For I trow þe with-outen trayne.
And if I find þou be n(o)ght trew,
Ful bitter bales I sal þe brew«.
Þan went he furth & wold noght dwell.
And sone efter so it bifell:
Theues had ordand þam þarfore
And stale oway all his tresore,
His iewels toke þai euer-ilkone,
And left þe image þore allone.
Þe iew come home þat oþer day
And fand al robbid on euyl aray
To þe image he went with bitter brayd
And on þis wise þarto he sayd;
»Nicholas, say, left I noght þe
To kepe my gudes saueli to me,
Als man, I leuid for trew and lele?
Whi haues þou sufferd theues it stele?
Þou haue/ done to me vntreuly:
I sal be vengid on þe forþi,
It sal be boght with bitter payne,
Bot if þou get my gude ogayne«.
He bet þe image, when he was greuid,
Trowand so to be releuyd,
Of his gudes to haue restoring.
And so bifell a ferly thing:
Als þe theuis in certayn tyde
Partid þaire pelf bi a wud side,
Saynt Nicholas to þam aperd
Als he had bene bet with a ȝerd,
And vnto þam al þus he said:
»For ȝow am I þus euyll arayd,
For ȝe haue wr(o)ght þe werkis wrang
Wharfore I suffer paynes strang.
And bot ȝe wil wightly bere ogayne
Þe gudes þat ȝe haue tane with trayne,
Goddes vengeance sal on ȝow be tone
And hangid sal ȝe be euerilkone«.
Þan war þai ferde and answerd þus:
»What erow þat sais so till us?«
He said þan: »ȝe sall wele vnterstand:
I am Nicholas, Jhesu Crist seruand,
Vnto wham þe iew bitoke his gude.
Þus haues he bet me, sen ȝe ȝode«.
For þir wurdes war þe theuis so rad,
Þat al þe gudes ogayn þai had.
And vnto þe iew þai told þaire thoght,
And he told þam how he had wroght
With þe image, and all þe case.
And al þai loued saynt Nicholas.
Þe theues bicome gude cristin men,
And þe iew was cristend þen,
And al þai endid in goddes seruyse —
God graunt us to end on swilk wise!

---

421) Ms. firth. 435) s in haues ist von and. Hand zugesetzt.

3. De s. Lucia virgine historia[1]).

Saynt Lucy, þe maiden clene & gude,
Was getyn and born of gentil blude;
Hir fader was a man mekill of might,
And Eutycia hyr moder hyght.
Foure ȝere ful grete sekenes scho had:
In flux of blode so was scho stad;
To sere sides oft-sithes scho send
And fand no medcyn hir might mend.
Hir doghter Lucy þan herd wele tell
Of saint Agaȝ how it byfell,
How grete vertues war for hir wr(o)ght.
And with hir moder þeder scho soght.
When þai come to saynt Agaȝ graue,
For help ful hertly gun þai craue.
So on a day als þai herd mes
Whore in a godspell wryten es
How oure lord Crist a woman helid
Of sw(i)lk sekenes als scho with deld:
Saynt Lucy said: »moder, takes hede
And trewly trous þis þat þai rede;
And þat saint Agace of god mai haue
What thing so scho will efter craue.
And trewly if ȝe trow þis tale
And touche hir toumb, ȝe sal be hale«.
Hyr moder sayd: »I trow right wele
Þat it be suth euer-ilkadele«.
So in þaire praiers als þai dwell,
Saint Lucy þore on sleping fell.
Hir thoght sune þat scho saw in sight
Saynt Agaȝe omang angels bright,
In schineand wede scho was arayd,
And þir wurdes vnto hir scho said:
»Mi sister Luci, mak gude chere,
For vnto god ertou ful dere.
Why askes (þou) swilk thing of me
Whilk þou has in þine awin pouste:
Þat I suld mak þi moder hale?
Þi hertly trouth now saue hir sale«.
Þan wakind scho and was wele payd
And to hir moder al þus scho sayd:
»God has þe helyd thurgh his pouste.
And for his sake byseke I þe
þat þare be neuer-more to me bed
Erthly man me forto wed« —
For bifore-tyme had þai ordand
Þat scho suld sone haue ane husband.
Þan vnto Crist hir hert was tone,
Þat husband bot him wald scho none;
Fro erthly luf hir hert scho cast.
And to hir moder praid scho fast
Þat all þe gudes þat to hir ffell
Suld be departid pouer men omell.
»Doghter, scho sayd, when I am dede,
Þou sal haue power in my stede
Þi gudes to gif at þine awin will«.
Þan answerd Lucy þus hir vntill:
»Moder, scho said, þare he(l)pis noght
Bot þat es gifen with (þy) thoght.
When þou sall dy, þan giff þou wald
Thing þat þou mai no langer hald;
At gif to þan ertow full fre,
For þou may noght bere it with þe.
Here in þi liue do almus-dede!
In heuyn þan sall þou haue þi mede«.
With al swilk wurdes went þai home.
And hastily, when þai þare come,
Lucy euerilka day with-drogh
Hir gudes and gaf pouer men Inogh
Of all thinges þat scho might cum by,
Noght in appert, but ful priuely.
He þat suld haue wed hir, vnderstode
How þat scho gaf oway hir gude
And how scho hight to kepe hir clene.
And þarefore was he wonder tene,
He made playnt to þe prince Paschasius
Þat was þe grettest vnder Augustus,
Al-how his spous was turned þan
And wold bycum cristen woman.

35) im Ms. fehlt þou. 38) Ms. throuth st. trouth. 57) Ms. hepis. 58) Ms. withy. 61) to st. it?

---

1) Lucia fehlt im Ms. Tib., da auf Nicolas sofort Thomas folgt; sie gehört nicht zur Sammlung des Ms. Tib.

Paschasius þan cum an ded þore
To bring þe mayden furth him bifore,
And in grete hast he hir cumand
Vnto his goddes to mak ofrand.
Saynt Lucy þan vnto him gun say:
»Ofrand þat vnto god suld pay
Þat es: pouer folk forto releue
And to visite þam in þaire mescheue.
Now haue I noght, þam with to belde,
Myne awin bodi to god I ȝelde«.
Þan answerd þe prince Paschasius:
»Why answers þou vnto me þus?
Þou suld do more reuerence to me,
For of al princes I haue pouste
And forto gif þe ioy or payne«.
Þan Lucy answerd þus ogayne:
»Sen þou þe lawes has forto ȝeme,
Do þou als best will to þe seme!
Þe laufe of Crist I think to kepe
And him allone I will wirschipe.
Sen þou of þi right wil noght tyne,
Do þou þi prophet — I wil do myne«.
Þan answerd he to hir in haste:
»Þi gudes vnwisely haues þou waste
With filers of fleschely foly!«
Vnto þis þan answerd Lucy:
»Mi gudes I haue noght spend in vayn,
Bot for god, whore þai most mai gayn;
And fleschli filers none I knaw«.
Þan answerd he vnto þat saw:
»Whilk haldes þou fleschli filers now?«
Scho answerd and said: »swilk als þou;
For bodi and sawl both wald þou schende
In sin and seruis of þe fende,
For lust and liking es þe leuyr
Þan life of heuyn þat lastes euir«.
He said: »þou wil turn þine entent
Fro-tyme we put þe to turment;
Þan hope I þou will hald þi pese«.
Scho said: »goddes wurd sal neuer fese«.
He said: »ertow god þan almyghty?«
Scho sayd: »hys hand-mayden am I.
For, whils he welk in þis werld here,
He said to his appostels in-fere: fol. 139
When ȝe er broght for luf of me
Bifor kinges & princes of þis cuntre,
Haue ȝe no thoght what ȝe sal say,
For I sall gif ȝow wordes alway —
Dum steteritis ante reges & presides —
He said: þe hali gaste sall speke in ȝow.
And right so wirkes he with me now«.
In ful grete ire þan answerd he:
»Þan es þat ilk haly gaste in þe?«
Scho said: »who kepis þam clene & chaste,
Þai er þe hous of þe hali gaste«.
He said: »þat sall we smertly se,
For in comune bordell sal þou be
And þore be fyled with men of myne —
Þi haly gaste so sal þou tyne«.
Scho sayd: »my flesche sall neuer be schent
Bot if my saul vnto syn assent;
If þou me driue to wikked dede,
To me it sall be dubble mede.
Mi bodi sal be redi with will al-way
To all þe paynes þou can puruay.
Þou deuyll son, do furth þi will!
I couayt þat þou it fulfill«.
Þan was Paschasius wunder wrathe,
He sware hir ded with many ane athe.
He prayd al þat to hym war nere
To venge him on þat fendes fere;
»Out of þe toun tite ȝe hir take
To al turmentes þat men mai make,
Þat scho be dede þis day or none!
And tel me þan how ȝe haue done«.
Sone all assembled at his saw
Out of þe toune hir forto draw.
Bot swilk strenkith god sent to hir:
Out of þat stede might none hir stir.
Paschasius fast comanded þen:
A thousand or mo of his men
Suld bynd þe mayden hend and fete
And by strenkith draw hir in þe strete.
Bot by all craftes þai couth controue
Þai might no-thing þe maiden moue.
A thousand oxen þan cumanded he
Suld vnto þat mayden bunden be
And men and oxen draw al at-anes,
To brest in-sunder both flesch & banes.

100) prophet = profit. 148) Ms. to st. to.

[redacted]

And als he cumand, sune þai wroght;
Bot all þaire werk auayled noght.
Þan raisid he deuyls, hir to assayl;
Bot ilkone tynt þai þaire trauail:
For in hir stede ay stode scho still.
Þe prince þan cried with voice ful schill:
»What deuils might es made in hir
Þat nouther men ne bestes mai stir?«
Scho sayd: »þare es no might in me
Bot anely of my lordes pouste.
If þou wold bring furth ten thousand,
Still in þis stede ȝit sall I stand«.
Paschasyus þan was wude for wo
And cumand swith þat men suld go,
To mak grete fire in þat same stede
And bryn hir þore vnto þe ded;
Pik and rosyn he bad in cast
And oyle, to ger þe fire brin fast.
Þan fast þai ordand ful grete fire,
Al obout hir brinand schire.
Þe mayden stode ful still omyd
And vnto hir no dere it did.
Scho was euer meri & milde of mode
And þus scho sayd þore als scho stode:
»Mi lord god has giffen me þis grace
In life to haue þus lang a space,
Þat oþer may my turmentes se
And trow in him thurgh minde of me
And erthly dole noght forto drede,
Bot haue gude hope of heuynli mede«.
Paschasius þan for wo was wude.
And one of his men wightly ȝode
To venge his lord of þis lang note:
A swerd he schot thurgh-out hir throte.
Hir wurdes þarfore ne war noght layd:
»I tell here vnto ȝow all, scho sayd,
Þat thurgh þis werk þat ȝe here wyrk
Cumes pese and rest vnto hali kirk.
And vnto all þis wordes I say:
Maximiane, he es dede þis day,
Þat Emperoure was of grete renoune,
And Dioclicyane, he es done downe:
And so sall now fendes power sese
And haly kirk now sall so encrese.
And right als Agaȝ, my sister fre,
Ȝemes Atenes, þat riche cete,
Right so sal I þis cete kepe
And ȝeme it vnto goddes wirschepe«.
Ȝit in þat stede so stode scho still
And spak wise wurdes thurgh goddes will:
Vnto prestes come with gude entent
And broght vnto hir sacrament,
Of Cristes blist bodi forto taste.
Þan sone vnto god scho gaf þe gaste.
Þai byried hir bodi þare sone onone,
Whore sethin was made a kirk of stone.
Ful moni vertuse þor war done
To men þat askyd hir any bone.
Þan Cesar þe Emperoure herd tell
Of al þis fare how it bifell,
And how Paschasius had ordand
To waste and destroy all þat land.
Ful mighti men for him he sent,
And at his will wightli þai went.
Þai broght him bunden vnto Rome,
And hastily he had hys dome
Þat men suld sone strik of his heuid —
On swilk manere his lordschip leuid.
Saint Lucy in heuyn has hir mede —
Vnto þat life oure lord vs lede!

---

4. De s. Thoma apostolo historia.

Saint Thomas, þe apostill trew
Þat welk in werld here with Jhesu,
Named he was Thomas of Ynde,
For in þose partys was he pynde.

---

4) In Ms. Tib. bildet diese Legende das Ende der Sammlung fol. 279b Col. 2; der Text weicht in Einzelheiten vielfach ab. Die 4 ersten Verse sind nicht sichtbar,

Bot als men redis in his story,
He was precheand in land of Cesari.
Þore Jhesu Crist gun to him apere
And spak vnto him on þis manere:
»Þe king of Ynde, Gundoforus,
Vnto men he has sent message þus.
One Abbanes, his owin steward,
Has soght fro theþin al hiderward
A cunand wright, wele forto make
A faire palas for þe kinges sake.
Cum furth — for þeder I will þe send —
And wirk þou als I haue þe kend!«
Saynt Thomas answerd him till
And said: »lord, if it be þi will,
Send me to folk of ilk a kynde,
Outaken vnto folk of Ynde —
Þare wold I noght cum bi no way«.
And þan oure lord gun to him say:
»Wend with him baldly to þat kith!
For I sal al-way wend þe with,
I sal þe wis in wurd and dede
And help þe ay when þou has nede«.
When þis was said, als (was) his will,
Abbanes he bytoke him vntill.
A schip al redy sone ordand was,
Whorin þai vnto Ynde might pas.
Þai sayled furth ouer þe see,
Vnto þai come to þat cuntre.
Thurgh a faire cete gun þai pas,
Whorin a ful grete weding was.
Abbanes to þe feste was bed,
And saynt Thomas with him he led.
Þare was a ful faire maungeri
And grete mirth of sere menistralsi.
A woman was þore in þe hall,
Þat tumbild fast bifor þam all
And oþer (mirth) scho made þam omang,
And in ebrew þir wurdes scho sang:
Vnus est deus hebreorum e. c.
»One es god of all Ebrew
And his name es mighti Jhesu,
Þat made þe erth and alkins thing.
Vnto þat lord be euer loueing!«
When saynt Thomas herd how scho said,
Of hir wurdes he was wele payd.
And als scho come bi him oway,
He praid hir eft þat sang to say.
And on hir sang so gun he think,
Þat nouther he tentyd to mete ne drink.
Þe butler, als he obout so went,
Vnto hys countenaunce toke tent;
He herd how he þe woman praid,
And to him come he with grete braid,
On þe cheke he bett him with his hand
And said: »whore lerid þou to cumand
Ani sang or play forto bygin
In þe place, þou has no power in?«
Saint Thomas, when þis was done,

---

5 u. 7 theilweise; der Rest der Columne ist meist deutlich. 5) Bot als we.. 6) (he) was prechand in.. 7) ..come oure lord of (heuyn), 8) And said to him þus in his steuyn. 9) Inde. 10) Vnto me has. 11) One fehlt. Abbanes þe king steward. 12) þeþin all. 13) A kunand wright þat wele.. 14) faire fehlt. 15) þarfore þeder I will þe send. 16 u. 17 Die Reimworte sind nicht sichtbar. 17) þan answerd Thomas him.. 19) kinde. 20) Out taken. þe folk. 21) wald. 22) till him gan.. 23) Wend with him als I cumand, 24) Mi self sall alway with þe stand, 25) I sal noght leue þe in no nede, 26) Bot wis þe both in word and dede. 27) als was. 28) he toke him till. 29—30 So Abbanes and saint Thomas Sone intill a schip gan pas. 31) And sailed. 32) Vntill þai come whare þai wald (be). 33) And thurgh a cete gan þai pas. 34) wharein. 35) fest. 37) a fehlt. ful grete mange(ri). 38) With mekill mirth of mistral si(.). 39) þaro. 41) oþer mirth. þam fehlt. 42) And þir wordes said scho in hir sang. Das lat. Citat fehlt. 43) Ane. Ebreu. 44) þat namid es mighty Jhesu. 45) ilka thing. 46) Vnto him be ay l. Jetzt folgt fol. 280 Col. 1, die ersten 2 Verse sind zerstort. 49) lesbar ist: ..scho come.. 50) ..prayed hir.. 51) And on hir sang.. 52) (þa)t nowþer he tentid to.. 53) ..butler als he obout.. 54) ..his ..naunce toke entent. 55) ..woman praid. 56) ..with a brayde 57) ..bet him with his hand. 58) ..lerid þou to cumand. 59) ..forto bigyn. 60) ..place þou has no power in. 61—96 sind grossentheils lesbar. 61) þis dede was.

[redacted]

Vnto him said þir wurdes sone:
»With-outen mis þou smites me:
Þarfore my lord moste of pouste
Len þat þi werk may wele be wytten
And þat ilk hand þat me has smytten
May be reproued omang þir men,
So þat þai may þi mightes ken«.
Þe butler vnderstode neuer a dele,
Bot þe woman wist his wurdes wele.
Þis past furth til þai had nere etyn.
And þe butler had all forgetyn,
Furth he went, so it bifell,
Forto feche water at a well.
Þore bifell þis ferlyful chaunce: fol. 140
God of his trispas sone sent vengeance.
Vnto (him) come a lion wilde and wode
And slogh him and sokid his blode,
He rafe him sunder ilk lim fro lim
And toke a grete party with hym,
Vnto þe wud he made gude fete.
And of þe remenand hundes ete.
A grete blak dog with his right hand
Come into þe hall fast rinand,
Thwert in his mouth þe hand he broght.
Hereof þe folk grete ferly thoght.
Þe woman þat bifor þam playd
Wist wele what wurdes þe apostel said;
And when scho saw þis ferly sight,
Doun to his fete scho fell ful right,
Scho kissed his fete with gude chere
And þan scho sayd on þis manere:
»Þis man es sent fro god in heuyn,
For he said langare in ebrew euyn
Vnto þe butler þat it said be
Als men now þe suth may se«.
Þan all þe folk þat þarin was
Did grete honure to saynt Thomas.
Þan praid him þe husband of þe hous
To blis his doghter and hir spous.
He blisced þam in þe name of Jhesu,
And so þai turned til trouth ful trew.
Þai praid him with þam forto dwell;
Bot Abbanes to þam gan tell
Þat him bihoued wend to þe king
In grete hast for a nedeful thing.
And so þai went furth, als we fynde,
Til þai com vnto þe king of Ynde.
Þan Abbanes told to þe king:
»Lord, here es a man to ȝoure lyking,
Þat wele and hertly hetis and sais
Þat (he) can mak ȝow ane palays«.
Þe king þan, Sir Gundoforus,
Was wele payed and said to him þus:
»Dar þou right wele, sir, vndertak,
A palays vnto me forto mak
With-in þe terme of ȝeres twa?«
Saint Thomas answerd and said: ȝa.
Þe king led him þan þeþin a space
And in a playne schewd him a place
And sayd: »my palais here set þou sale«.
He toke him gold with-outen tale,
He said: »Inogh I sall þe send,
Als mekil als nedes þaron to spend.
I haue to wend iournes sertayne,

62) .. wordes sone. 63) smytes. 64) lord of mercy fre. 65) wele fehlt. wetyn. 66) smityn. 67) .. schame omang þir men. 68) .. werkes ken. 69—70) fehlen. 71) .. to þai had nere etyn. 74) fetche 75) Vor þare scheint And zu stehen. ferly chance. 76) sone fehlt. toke vengance. 77) Vnto him come a lyon wode. 78) worowed st. slogh. sowked. 79) And ... sunder lith and lim. 81) .. (w)ud he went ful skete. 82) .. þan þe remenand ette. 83) blac. 84) fast fehlt. 85) And þe hand in his mowth he bare. 86) Here of þai all awonderd ware. 88) þat herd how þe apostell sayd, 89) (Als) sone als scho saw þis sight. 90) Vntill his. 91) þam st. his fete. with ful gude. 93) of st. in. 94) are st. langare. Ebru. 96) ȝe st. men. In der 2. Col. sind 97—101 zerstört, sonst nur Versanfänge lesbar: 102) And.. 103) And.. 104) Bot.. 105) þat.. 106) Sme(rtly).. 107) And so þai.. 108) Till þai come.. 109) Abbanes talde.. 110) Sir here a(ma)n.. 111) þat wele and hertly.. 112) Forto mak ȝow a.. 113) þan þe king Gundo(forus) 114) Was wele paid and said.. 115) Dar þou wele sir.. 116) A palays vnto.. 117) With in þe space.. 118) Saint Thomas.. 119) þe king þan th(omas?).. 120) And on a.. 121) He left mon(e).. 122) And said mi pal(ais).. 123) And more mon(e).. 124) Als

Bi two ȝeres end I cum ogayne.
Þarfore far wele, til I cum eft«!
Þus saint Thomas still þore left.
Saint Thomas, when þe king was gone,
Soght þe cetese by one and one
And litill tounes in al þat land,
And febil folk, whore he þam fand,
Vnto þam gaf he gold gude spede,
To ilkone efter þai war in nede,
And to al folk ful fast he prechid
And þe cristen trowth vnto þa*m* techid.
Full mekill folk þaire mis amend
And toke haly baptim of hend.
Þus lerid he þam of Cristes lare
And confort all þat war in care.
When it was past þe two ȝere space,
Þe king come vnto þat ilk place,
Whore he wend fayre werk haf fun:
Bot no-thing saw he þore bigun.
Þarfore he was ful wunder wrathe
And sone cumand þat þai bathe,
Thomas, his wright, and Abbanes,
Suld be soght, & for no thing sese.
Þai war soght and in prison done.
He sware þai suld be ded alsone,
Bot þai his tresure tite to him tell.
Þan in þat tyme þus it byfell:
Þis king Gundoforus þan had
A broþer, þat was namyd Gad;
Thoer« sekenes so sore he toke,
Þat sone he dyed — so sais þe boke.
And thre days efter he was dede,
Apperd he playnli in a stede
Vnto his brother Gundoforus
And vnto him þan said he þus:
»Þat man, þou has in prison done
And sais þat he sall be ded sone,
A ful haly man to god es he.
And ane palais es schewd to me
More crafty þan men mai controue,
Þat he has made to þine bihoue:
It es in heuyn with blisses sere,
Whore neuer noy mai negh it nere.
And, brothir, vouche saue, sen it es þine,
To graunt it me, forto be myne —
For more it nedes now vnto me«.
Þan on þis maner answerd he,
He said: »sen it for myne es knawen,
I tr[i]st þat it sall be myne awyn.
Say vnto Thomas, if þe it like,
Þat he mak þe ane oþer slike.
And if he may noght wele so do,
Þat one sal serue vs both vnto«.
When þus was sayd, he was oway.
And þe king on þat oþer day
Saynt Thomas of prison led
And grete bewtes to him he bed,
Forto tak and weld at his owin will,
Withi he wold dwell with him still.
Bot saint Thomas wald noght so,
He toke his leue and went him fro.
To ane cuntre he toke his wais
Þat named was »more Inde« in þo days.
He conuertid folk euer als he gun pas,
So many: of þam no nowmber was.
And so he went thurgh-out þe land
To þe cete whore þe king was dwelland.
Þe kinges steward and als þe quene
To Cristes law conuertid he clene.
And many mo þat with þam ware
Made to leue on Cristes lare,
And sethen he baptist þam bidene.

---

mekil als þe ne des.. (125—6 fehlen). 127) He said far wele till.. 128) þus Thomas þare allane he.. 129) Thomas when þe king.. 130) Soght þe cetese by ane.. 131) And litill tou nes in all.. 132) And febill folk.. 133) And all þat.. 134) To þam he gaf.. 135) And to all fo[lk].. 136) And Cristes.. 137) And all þat.. 138) Or.. 140) And cumford all.. 141) When it was p.. 142) þe king come vnto.. 143) Whare he wend f.. Nach 143 folgt ein Verspaar mehr: þe fairest palas þat.. And þe sotillest.. 144) Bot no thing fand.. 145) And þarfore was.. 146) And sone he cumand.. 147) Saint Thomas and.. 148) Suld be soght.. Die 1. Col. der Rückseite ist ganz zerstört. Sichtbar sind nur einige Reimwörter: sere 167, es knawen 173, mine awin 174, (if) þou will 175, vntill 176, in þa da[is] 188, pas 189, was 190, ..ht and day 191. Die 2. Col. ist, bis auf die ersten Verse, deutlich, sie reicht bis 242. 197) ..war þai allbi-

[redacted]

Þoreat þe king was wude for tene.
Thomas he gert vnto prisoun take.
And plates of iren þan gert he make,
He gert mak þam ful hate glewand
And did þe appostel! on þam to stand
With bare fete, als he was born.
Bot all þaire hete sone had þai lorn:
Als cold floures semid þai vnto him
And confort wele both lith and lym.
When þat þe king saw how he ȝode,
Him was so wo: he wex nere wode.
He gert þam lede him his goddes vnto,
Wirschip vnto þam forto do.
And first he bad hym reuerence right
A maumet þat þai cald »god of light«.
Saynt Thomas sayd: »gladly I will,
And þou wil þis couenand fulfill:
Honore þi god now first I sall,
And if my god ger hym noght fall,
I sall forsake my god and his lare
And honore þi goddes furth euermare
And hald þi law both gude and fyne;
And if þi god may ouercum myne,
Honure þou þan my god right so
Als I profer to þine forto do«.
Þe king said þan: »I hald me paid,
Þat it be so als þou has sayd«.
Saint Thomas þan on knese fell down
And said with ful gude deuocyoun:
»þou deuyl, þat here dose mekil schame,
I cumand þe in Cristes name:
Kast doune þi loge in þis stound,
Whils I knele here on þe ground!«
So als he prayd with stabil mode,
Þe deuyll and all þat he in stode
Was wastid all vnto muk & myre,
Right als wax wastes ogayns þe fire —
So wightly wurthed al to noght.
Þarfore þe folk grete ferly thoght.
Þaire prestes þan war wunder rad
Þat þis maumet in kepeing had,
Þai cried ful loud and said ilkone:
»Allas, oure mighty goddes er gone!«
And grete athis þai sware ful sone
He suld be ded þat so had done.
A bisschop þan þat stode þarby,
Þat was mayster of þaire maumettri,
For þis ilk werk had mekill wogh;
A swerd in grete ire out he drogh,
Thurgh þe appostell bodi he it brayd
And þir ilk wurdes þarwith he sayd:
»I sall venge þe wranges euerylkone
Þat my god in þis tyme has tone«
Þan all þe folk þat trowed in Crist
And of hym war bifore baptist,
Efter þat bisschop ful fast þai ran;
For he so murthird þat haly man,
Al quik þai said he suld be brinde.

220) myne ist Subject.

---

dene. 198) ..wex wonder tene. 199) Thomas þe appostell gert he take. 200 yren. sone st. þan. 201) þai hetid þam ful rede glewand. 202) gert st. did. 204 al. sune.. 205) cold fehlt. flowres. 206) And noyed him noght in lit(h).. 208) For wa in hert he wex. 209) Vnto his goddes he gert him (lede), 210) To do him honore þam in dede. 211) He led him to his god of light, 212) And bad he suld reuerence him right. 213) Saint T. þan vnto him (said): 214) On þis couenant I ha(l)d me paid. 215) now fehlt. sal. 217 my lordes lare. 218) god. furth fehlt. 219—20) And if þi god may ouercum myne And als I said put him to þine (od. fine?). 221) honore. þan fehlt. 222) at st. forto. 223) þan said þe king. 224) þat fehlt. Be it so. 226) ful fehlt. deuocioune. 227) deuill. mekill. 229 cast. þis ilk. 230) Whils I bow my knese to grounde. 232) prayed. milde st. stabil. 233) was fehlt. Wasted vnto muk. 234) right fehlt. ogaynes. 235) And als sone worthed all vnto n. 236) þarof. 237) wex ful vnglad. 239) out st. ful loud. ilkane. 240) god es gane. 241) atthes. Nach 242 folgt fol 281, das letzte Blatt des Ms. 245) lesbar: ..(w)as wo inogh. 246) .. sone out he drogh 247) .. þe appostell right he ran. 248) .. wurdes said he þan. 249) .. wranges euerilkane 250) .. my god .. ow here has tane. Darauf folgt ein Verspaar mehr: .. to þe grounde, ... terd in þat stounde. 251—2 = Harl. 253) ful fehlt. fast þai soght 254) (þ)at him so vnto ded had broght, 255) And said he suld all quik be

And oþer folk þat left byhind
Toke þe body þat so was dede,
And beryd it in ful hali stede.
His sawle went vnto blis ful clere
And wuns þore with his mayster dere,
Þat es Jhesu, oure sauyore —
Vnto whom be louyng and honoure!
And vnto his kingdom he us ken
Thurgh prayers of saint Thomas! Amen.

A M E N.

---

hrind. 257) . . þat was ded. 258) (ber)ied. ful fehlt. Die Schlussverse wie in Harl., aber 264: (Thurgh prai)er of his moder amen. Darunter steht, zur Bezeichnung des Endes der Sammlung, noch ein grösseres Amen. Der Rest der Seite ist leer. Die Rückseite ist beschrieben, aber ganz unleserlich; einzelne Worte (wie Gold mirr and ensens offird þai) lassen vermuthen, dass von den h. 3 Königen die Rede; das Gedicht ist unvollendet. Das in Harl., wie in Tib., untergesetzte grössere Amen beweist, dass hier ursprünglich das Ende der Sammlung war, welche also mit dem Ende des Jahres schloss.

Die nachfolgenden 4 Legenden: Anastasia, Stephan, Johannes Evang., und Thomas von Canterbury, stehen in Ms. Harl. 4196 unter den Homilien im ersten Theile dieses Ms. und fehlen, bis auf Anastasia, welche am Ende mit Andreas wörtlich nochmals wiederholt ist fol. 198 b, im Legendentheile. Ms. Tib. enthält dieselben nicht*). Anastasia schliesst sich an das Evang.: Pastores loquebantur, Stephan an: In principio erat verbum, darauf folgen unmittelbar Johannes und Thomas von Canterbury. Dann folgt die Homilie auf Innocentes, welche sich mit ganz demselben Text in Ms. Tib. unter den Evangelien, fol. 115 b, findet. Ich lasse diese 4 Legenden hier folgen, weil sie sich nach dem Datum hier anschliessen.

5. De sancta Anastasia.

fol. 15

Saint Anastase was born in Rome
And of þe best kinred scho come.
Hir fader and moder, als clerkes knawe,
Lifd efter þe payens lawe.
Þe mayden, when scho come to elde,
In Cristes lawe sauore scho felde.
Saint Grisogon, þat nobill man,
In þat cete was wonand þan:
Þe lawe of Crist he kend hir wele;
And efter him did scho ilkadele,
Scho lerid of him euer als hir list,
So preuely, þat none it wist.
Hir frendes ware myghty men of mode,
Þai marid hir with mekyl gude
Vnto a man, hight Pupillus.
And sone, when scho was marid þus,
Scho sayd þat scho had sekenes sere,
So þat scho myght noght negh him nere;
Scho feyned hir to be so bysted
Þat scho might cum to no mans bed.
Bot preuely both day and night
To visit pouer men, was scho lyght,
In þaire mischef þam to mend,
And namely þat scho cristend kend;
For of gudes had scho grete plente,
Scho helpid þam with hert ful fre.
Till at þe last scho was ascride:
Hir husband preuely aspide
How þat scho went both euyn & morn
And none hir folowd ne went byforn
Bot one mayden, þat with hir ȝede,
And both war cled in symple wede —
And in maner of cristen men —
By-caus none oþer suld þam ken.
So mendid scho al þat mister hade,
In pouert or in presoun stade.
And when hir husband vnde(r)stode
Þat scho so gaf oway his gude,
He sayd scho suld do so namore,
And all þus ordand he þarfore:

Variantes des 2. Textes fol. 198 b: 3) clers. 5) neu od. uen? st. come. 6) sawore. 7) nobil. 8) cyte. wonan. 9) law. 10) dyd. 13) war. 14) mekill. 16) schone st. sone. 18) neght 25) audes st. gudes. 27) tyl 31) zede. 35) all. had. 36) presoun. 40) al.

*) Dass sie in Tib. am Ende, hinter Thomas, noch folgten, ist nicht wahrscheinlich, da die Hälfte des letzt vorhandenen Blattes, fol. 281 a, leer geblieben ist.

le spend hir in a hous of stone
nd mete he bad scho suld haue none —
o ded he thoght hir forto pyne,
euer þan so his gude to tyne.
þat preson so was scho sted,
nd preuely with hir frendes fed.
o Grisogon letters scho sent
nd told to him al hir entent,
low scho was presond in þat plase,
nd asked his counseyl in þat case.
le sent hir cumfort gude ogayn
nd sayd scho suld pas all hir payn;
n stabill trowth he bad hir dwell.
nd efterward so it byfell:
lir husband was in sekenes kast
nd languyst and dyed at þe last.
nd so when he oway was gone,
is Anastase fro preson tone
so hir hows ogayn scho wendes —
mekill mirth made al hir frendes.
wund þan in wydow degre.
seruandes had scho sisters thre:
ristes law scho gun þam lere;
aire þai wer and mild of chere.
aire woman was Anastase,
faire seruandes with hir scho has,
and war þai euerilkone
gaf þaire luf to god allone.
wund a prince of grete powste,
hathin man þat tyme was he:
ir wymen he gun him bede
oly delyte for þaire fayrehede.
wurdes faire for þam he sent
turn þam vnto euyll entent;
told vnto þam all his thoght,
sone he wist þai wold him noght
noght his foly to fulfill
h graunte or els ogayns þaire will:
hows he spend þam sone,
are he wend al his wille haue done.
þat hows was to kepe vessell:
Caldrons, als vnto þe k(e)chin fell,
Pottes and pannes, & oþer slyke
Als ketils, crassetes, to kechin like.
Þe prynce, þat brinned in lusty lufe,
Opon a day his poynt wold proue:
In to þo wemen he went þat tyde
And bad his men suld him habide.
When he come in, his mynde he mist,
Þe pottes and caldrons fast he kyst:
Hym thoght þai war fayre damysels,
He halsed & kissed þam — & noght els;
His maystris with þam gun he mak,
Til his face & clething was kole blak.
Þe maydens stode ay and byhelde —
Of his fowl fare no-thing þai felde;
And his sight was so fro him sperd
Þat he wist noght how foul he ferd.
When he had fulfild his foule entent,
So foule defigurd furth he went.
His men þan demyd him more & les
Chaunged in-to a deuils lyknes;
Sum spit opon him for despite,
And sum ful smertly gun him smyte,
Sum oþer, þat durst noght do so,
Left him allone and fled him fro.
He had meruail what it might mene;
To þe Emperoure went he in tene
Þore forto pleyn him of þis dede.
Bot oþer men euer als he ȝede
Bet him both with wandes & staues
And cried ful loud: »lo how he raues!«
Þe Emperours men, when he come þore,
Luffhed opon him both les and more
And filthes in his face þai kest —
So ran he furth withouten rest. fol. 16
Grete meruaill in his hert had he —
Opon him-self he couth noght se;
Him thoght him-self and albydene
War cled in clething fa(i)re and clene,
And meruayl thoght him þat his men
Ne his kinred kouth noght him ken

72) Ms. foly (spaterer Text fole). 95) Ms. clething.

has. So counseyld þat case! 51) cumfert. 60) all. 61) wydwo. 67) þa. gaff. 72 fole. 79) spere. 80) whore. wil. 81) uessell. 82) kytchyn. ouer st. oþer. 84 kychin luke. 85) luffe. 87) þe st. þo. 89) mind. lyke st. kole. 96) fowll. 99) fild st. fulfild. 100) foul defigure. 102) unto. both fehlt 114 both fehlt 118) of of st. opon. 120) fayre. 121 muayl.

Ne þat þai mened him þan namore
Þat to honure him war fain bifore.
Till at þe last þan had he sight
How he was farn and fouly dight,
And how he had wroght with vessels
He wend haue done with damysels.
Þan to þe Emperoure made he playnte
How þe wemen war slegh and qua(i)nte:
With wicche-craft his eghen þai hid
And made him do so als he did;
He sayd þai trowed on Cristes lawe
And oþer god þai wold none knawe.
Þe Emperoure þan greuid was
And gert send efter Anastas,
At þe barr bifor him forto be.
Þai broght hir & hir maydens thre.
Þe Emperoure at þe princes prayer
Gert nakkin þam al foure in fere
And said: þai suld be scornid þore
Als þai skorned þe prince bifore —
And noght allone þarfore did he,
Bot for him-self naked wold þam se.
Bot god ordand so þaire clething
Þat noman might it of þam bring,
For nonekyns craft þat þai do can.
Þe Emperoure had meruayl þan,
Þe prince forferlid fel on slepe.
And Anastase was giffen to kepe
Vnto a knight of grete honure,
Þat was next to þe Emperoure,
On þis couenand: þat, if he may
Turn hir hert fro Cristes lay
And by þaire law to lede hir life,
Þat he suld wed hir to his wife.
Of þis couenand þe knight was glad,
For grete reches he wist scho had.
Into his chaumber he hir broght
And wend with hir his will haf wroght;
In his armes he has hir tone:
And blynd he was als any stone.
Þan of his doing had he drede
And to his goddes he gert him lede:
Vnto his goddes he told his tale
And askyd yf þai migh(t) make him h
His goddes said: »þis harm þou has,
For þou trispast to Anastas.
Of þi sekenes þou sal noght mend
Bot wun with vs with-outen end«.
His menze led him home ogayne
And sune he dyed with sorow & payı
And sone, when þat he so ded was,
Þe Emperoure þan ordand has
Saint Anastase to a-nother knight,
To kepe hir sauely day and night,
And said þat þai suld ordain sone
To deme what suld of hir be done.
Þis knight had herd oft-tymes tell
Of grete reches þat to hir fell;
His hert was set on couatyse,
And to hir spak he on þis wise:
»Anastas, als þou may se,
Þou ert putted into my powste,
Als me list forto spare or spill.
Bot þou sal fare wele, if þou will.
If þou will be cristen woman,
Þe bus do als Crist counseiles þan,
Els es þi purpose noght to prays.
For on þis wise, þou wote, he says:
Qui non renunciauerit omnibus
possidet et. c. -
Vnto my law who sum sall take,
His werldly gudes him bus forsake,
My seruand els he may noght be —
And þarfore þus I cownsail þe:
Gif al þi gudes into my hand
And wend þi way I þe warand.
And verraly may þou say þan
Þat þou ert werray cristen woman«.
Saint Anastase answerd him to
And said: »my lord Crist biddes noght
To riche men forto gif my gude —
Onmis þo wurdes þou vnderstode —

---

126) farin. 130) quaynte. 131) witche. 133) in st. on. 135) greued. 137,
fehlt. 140) nakkyn, 144) he self. nakid. 145) se st. so. 147) nonekyng
153) coueand. 155) þare st. þaire. 159) Unto. 160) wil. 161) done st. t
163) ding st. doing. 166) mak. 174) ordan. 178) wat. 179) her st h
180) riches. 184) unto. pouste. 186) sall far. 197) werraly. 198) uerr
199) answer. 201) Do st. to. 202) emis. þe st. þo.

He biddes me gif vnto þe pore
And find þam fode þat febilly fore.
I wote þou has reches plente;
Þan, if I gaf my gude to þe,
I did ogayns goddes cumandment,
And þarto sall I neuer assent.
In strang preson þan was scho sted
And mete and drink both hir forbed.
Bot fro heuyn had scho finding þore
Two monethes and sumdele more.
Þan al hir gudes scho gert gif fast
To pouer and lame, whils þai wold last.
Ful mony maidens and mony a wife
Thurgh hir war turned to cristen life.
When a moneth and more was spend,
Þan was scho demid forto be brend.
Hir body was bun to a stake
And sufferd ded for goddes sake,
And many mo of hir assent
War ded þore with diuers turment.
Cristen men berid hir body
With wirschip, als it was wurthy.
Hir sawl was hent to heuyn for ay —
God wis vs forto wend þat way!

6. De sancto Stephano prothomartire[1]).

Fol. 17

Saynt Steuyn his passion has puplist
Next folowand efter þe birth of Crist,
Als haly kirk it has ordand.
Bot we sal noght so vnderstand
Þat saynt Steuyn died when Crist was born,
Als sum laude men haue said biforn —
For he died, als with clerkes es kend,
Efter þe tyme þat Crist to heuyn assend;
Bot in þis tyme er festes thre
Ordand for more solempnite,
And for al men suld make more mirth
And more honure to Cristes birth.
And in þir thre festes, als þai cum,
Er thre maners of martyrdom,
And al marters þat euer was
By one of þo thre bethin gun pas:
Þe first marterdom es of all þo
Þat passes by wil and werk also,
Þe secund marterdom to merk
Þat passes by will & noght by werk,
Þe thrid marterdom þai fulfill
Þat passes by werk & noght by will.
Þe first fulfild saynt Steuyn allone,
And þe secund fulfild saynt John,
And þe thrid fulfild haly Innocentes —
Þus may men tell who to þam tentes.
Saynt Steuyn with will & his awin rede
Of þe Jewes was staned to dede,
Saynt Iohn þe Ewangelist sertayne
Died wilfully with-owten payne,
Þe Innocentes tholed angers ill
And greuance grete ogaynis þaire will.
Þus er þir marterdoms all thre
In Cristes birth ordand to be.
Bot first of saynt Steuyn sal we tell
And of his fare how it byfell. —
When Jhesus Crist to heuyn was went
And þe haly gast to erth was sent,
Whilk gaf þe appostels wit to teche
And will þe wordes of god to preche:
Vnto þam come al lele and trew
Þat war disciples of Jhesu.
And for þe nowmber wex so grete,
Þai ordand men to dight þaire mete,

204) felully. 213) all. 215) many, dann mony. 220) suffere.

1) Auf Anastasia folgt die Ueberschrift: Incipit hic secunda particula euangelii: Ostensio diuinitatis in Christo. In die natali domini euang. sec. Johannem: In principio erat verbum. Der Text ist eine Uebersetzung des 1. Cap. Joh. in c. 110 V. Hieran schliesst sich Stephan an, welcher, wie aus den einleit. Versen dieser Leg. hervorgeht, nebst Iohannes und Innocentes offenbar einen integrirenden Theil der Homilien bildete.

Swilk als þai knew war grath & gude
To ordayn for þaire erthly fode —
So þat þe apostels suld noght tent,
Bot preche & teche Cristes cumandment;
Seuyn dekyns þai ordand þen,
Whilk þai wist war haly men,
For þam to mak puruyance
And ordayn for ilk erthly chaunce.
Of wilk seuyn saynt Steuyn was one
And first of þam all chosen & tone,
Als a souerayne, to ouer-se,
And oþer vnder him forto be.
Saynt Steuyn, þat wald swilk trauayl tast,
Was fulfild of þe haly gast
And of god had he strenkith & might
To schow grete meruails in mens sight,
And of his meruailes of(t) men mened.
Wharfore þe iews oft-tymes war tened
And oft þai ordant þam omell
By quayntys how þai might him quell.
First þai kest to bring him downe
Thurgh dome of grete disputysowne;
And if þai might noght by þat thing,
Þan wold þai by fals witnesing;
And if þaire werk war þan in vayne,
Þan wold þai put him to grete payne —
Þus thoght þai by one of þir thre
Þat he suld sune ouercummen be.
First of þaire sinagoges vp rase
Maysters, þat grete manace mase;
Of whilk sum war cald Libertynes,
And sum of þe cete hight Cirenynes,
Of Alexandre ful grete clergy,
And of Cilyce, and of Assy.
Þe nobillest of þir nacions fyue
Stirt vp, with saint Steuyn to stryue,
To faynde how þai might ger him fall.
Bot he answerd to þam all,
So þat might had þai none zit
Ne strenkth forto gaynstand his wit,
Bot al þaire domes he made ful dym —
So was þe haly gaste in him.
Þai saw þat þis awayled noght:
Þan two fals witnes furth þai broght,
Whilk acused him of sinnes sere
And specially on foure manere:
Þai said he suld a sklaunder rays
Of god þat grettest es to prays,
And of Moyses, and of þaire law,
And of þaire temple, to whilk þam aw
To do honoure, als has bene vsed.
Of al þir foure he him excused.
For when þai war in counsayl set
And saint Steuyn was bifor þam sett,
Þam thoght his face was schinand schene
Als it had of ane angel bene,
And al his chere þam thoght was þan
More like ane angell þan a man;
He answerd þore to more and les
And so ouercome þe two fals witnes.
Þe Iews saw al þis noght avayle:
And put to him þe thrid batayle.
Þai thret him fast forto be slayne,
To ger him fayle for drede of payne.
Bot þarogayn to þam he kend
On thre maners þaire mys to mend
And forto sese of swilk reproue:
For schame, for drede, & als for lufe.
»First, he sayd, ȝe suld haue shame
On me to put swilk wrangwys blame.
Bot yowre vnkyndnes euer ȝe knewe
To þam þat to yow war ful trewe;
Sere prophetes told to ȝow byforn
How Crist suld here in erth be born:
Ȝowre faders slogh þam for þaire dede;
And vnto me ȝe shew swilk mede,
For I þe trowth tell ȝow vnto —
Ȝe suld haue shame so forto do«.
Þe iewes when þai þir wurdes herd,
With mekel felnes þan þai ferd
And in þaire hertes ill war þai meuyd;
Þai gnaiſtid þaire teth — so war þai greuyd,
Þai grynned on him als on a hownde.
And ful still stode he in þat stownde.
And for he saw þai tuke no hede,
He put to þam þis poynt of drede
And sayd: þat he saw Jhesu stand
Redy him to help with hert and hand —
For he hopid so þai suld be flayd

77) Ms. clerny. 131) Ms. Jhc̄, sonst = Jhesus.

And namore vnto him haue sayd;
Bot for al þis þai wald noght lett.
Ful sad assautes to him þai sett.
And when he was so, als god wild,
With þe gude haly gaste fulfild,
He byheld vp vnto þe heuyn
And al þus sayd he in his steuyn:
  Ecce video celos apertos:
»Lo, he sayd, I se ful right
Þe heuyn es opyn vnto my sight.
And mans sun I se wele stand
Byside þe fader of heuyn right hand«.
Þe Iews war ferd þan of þis fare,
Bot werr þai wex þan þai war are.
Þai ditted þaire eris, for þai suld noght
Here þir wurdes þat þus war wroght.
And al despite þai couth asspy
Did þai, forto ger him dy,
And al assentid þat he suld be
Led with-owten þat cete
And þare he suld be staned to dede —
Herto al haly gaf þai rede. fol. 18
So, said þai, þai suld be excusid:
For by þe lawe þan was it vsid
Þat, who so sklaunderd þe god-hede,
Out of þe town men suld him lede
And stane him to ded hastily.
Þus did þai with saint Steuyn forthi.
Þe two fals witnes þan war þore
Þat acused him falsly byfore,
Al redy forto do þat dede.
Bot or þai to þaire trauail ȝode,
Þaire ouermast clothes of þai kest —
For so þai hopid to stir þam best;
And for þaire clothes suld noght be filde,
At kepe þai toke þam to a childe
Whilk in his ȝowth was namyd Sawl
And efterward he was saynt Pawle —
He kepid þaire clothes, als clerkes rede,
Ay whyls þai did þat wikked dede:
Wharfore sum sais he was assent
With þam to fulfil þat turment.
Bot when saynt Steuyn saw by þaire dede
Þai wold noght let for shame ne drede,
With faire wordes þa*m* wold h*e* proue
To mend þaire wikked life by lufe;
And þat was fore he for þam prayd.
For when þai staned him, þus he sayd:
»Jh*esus*, my lord and mayster fre,
Resayue my saul now vnto þe!«
Sethin on his knese he knelid downe
And sayd for þam þis orisowne:
»Lord, forgif þam þat þis wroght!
For what þai wirk ne wate þai noght«.
Lo, how grete luf to þam he schewd
Þat to him had bene euer shrewed —
Kneland for þam to god he prayd
And standand for him-self he sayd;
Takand ensaumple of Jhesu
Þat prayed his fader for ilka Iew
Þat him pursued and did to dede.
Þan died saynt Steuyn i*n* þat same stede.
Saynt Gamalyell and Nichodeme
With wirship, þat þarto wald seme,
Berid þe body in honest place,
Whare god has shewed sethin ful grete
  grace.
His sawl was tane to heuyn blis —
Þat way to wend Jhesu vs wys!

Inuencio corporis sancti Stephani.

Saynt Steuen was staned & grauen
  was he
Byside Jerusalem, þe riche cete.
Als saynt Gamaliel and Nichodeme
In þat tyme þar-to toke ȝeme —
For þai war disciples of Crist
And on his name byfore baptist;
Þarfore Gamaliell wouched saue
To lay þat body in his awyn graue.
Bot efterward thurgh goddes grace
It was translate till oþir place —
And of þat ilk transl.cioun
Es named »saynt Steuyn inuencioun«:
Þat es þe finding of his body —
With wirship, als it was worthy.
Gamaliell liffed lang efter þan
And Nichodem also, þat nobil man;
And Saul, þat þe stanern clothes held,

177) Ms. þai wold him st. þam wold he.

[redacted]

In cumpany þan with þam dweld,
Als a child halden in awe,
And of þam lered he goddes lawe.
And sethin, when þai both war ded,
Þai war berid in þat same sted
Whore þai had layd sayn Steuyn body —
For wele þai loffed to lig him by.
Lang efter — who so likes to lere,
How þai war translate, may men here —
Biside Jerusalem wund ane,
A nobill prest, hight Lucyane;
Ful haly man and gude was he,
Þarfore god shewed him preuete.
It fel on a friday at night
Half slepand saw he selkuth sight:
A faire old man stode him byfore,
Of stature had he sene none more,
With longe berd, and light of chere,
His klothing was al whyt & clere,
It was enbrouded many folde
With crosses & with ringes of golde,
His shose war wroght withouten wems,
With gold bordures obout þe hems;
Of gold also he bare a wand.
Þar-with he touched þe prestes hand:
»Rise vp, he sayd, and redy þe
To wend fro my felows & me
Þat ligges þore in swilk a stede
And so lang es sen we war dede;
Wend vnto Iohn, þe pape of Rome,
And say him: it es goddes dome
Oure bodis to be in honest place,
Whare god for vs will shew his grace:
For when þe world sal be desesed,
By oure prayers he will be plesed,
And men þat sal be in mischeue
For oure sake sal haue releue«.
Þe preste was for þis fare affrayd
And softly þus to him he sayd:
»Lord, he sayd, what man ertow
Þat tels þir tales vnto me now?«
He sayd: »I am Gamaliell,
Of wham þou herd oft-tymes tell.
I norishd þe appostell Paule,
Þat byfore tyme was namid Saul,
I lered him of goddes lay.
And also, sir, þou has herd say
How þat Iews ogayns resown
Staned saynt Steuen withoute toun;
His body left þai in þe felde,
Wild bestes at þaire will to welde.
I berid it, þou wote wele whare,
And my body es berid right þare,
And Nichodeme, my cosyn trew,
Þat on þe night spak with Jhesu —
Of Peter & Iohn he was baptist
And lely lerd þe lawe of Crist.
Saynt Steuen & I ligges euyn mete,
And he ligges at saynt Steuen fete;
And by him sal þe body be fun
Of Abyas, þat was my sun
And with my-self he toke baptym
And clene vnto Crist kepid he him
And his laws was him lefe to lere —
Þus sal þou find vs foure in-fere.
And my wife & myne oþer sun,
Þat Cristes law wald neuer cun,
In oþer place þai grauen ware
And þaire graues er both voyd & bare.
Þus saltow find, als I þe say«.
When þis was said, he was oway.
Þan þis gude preste Luciane
Wakend & was will of wane.
He prayd to god þat he wit moght
Whethir þir saws war suth or noght;
And if he suld wirk on swilk wise,
Þat he myght haue þis warnig thrise.
It fell efter on þat day seuyn-night
Of al þis same þan had he sight;
Þe old man askid him whi
Þat he forgat him so lyghtly,
And whi he tentid no better to
His herand for him forto do?
Þan Lucian answerd, als him thoght,
And said: »sir, I forgat it noght.
Bot vnto god þus-gat I prayd:
If he war of þis message payd
And if it war in goddes name,
Þat I suld thre tymes se þat same;
And if it war by goddes will,

220) Ms. ho st. he.

I wold be fayn it to fulfill».
Þan answerd þus Gamaliell:
»For þou trowes noght þat I þe tell,
I sal þe shew by proces playne
Als þou sall find þe suth sertayne».
Foure panyers shewd he in þat stede,
And þe first of gold ful of roses rede,
And oþer two of gold ful clere
Full of whit roses both in-fere,
Þe ferth of siluer burnist bright
And ful of safron semyd it right.
»Þus sal þou find wele on þis wise
Þe graues whare oure foure bodis lies:
Whore þou sal fynd swilk roses rede,
Þat es saynt Steuyn, þat first was dede;
By two with whit roses, tak þou ȝeme,
My graue and my cosins Nichodeme;
And by þe ferth full of safron
Þe graue of Abyas, my sun,
Þat al his life in clennes last
And clene out of þis werld past.
Þus sal þou find, als I þe say».
When þis was sayd, he was oway.
Lucian to þis tale gude tent toke,
Bot ȝet habade he al þat woke
By-caus he wald thryse se þat sight.
And fel þat same day seuyn-night:
Gamaliell gun to him appere
And rebuted him on ruid manere
And blamed him ful bitterly —
Þat Lucian was abayst þar-by.
And on þe morn with trew entent
Vnto Jerusalem he went
To Iohn, þat þan was bisshop þare,
And told him al þis ferly fare
And how þat it was goddes will
Þat saynt Steuyn suld noght lig þore still,
And of þe rose he told tokinnyg fol. 29
And als of all þat oþer thing.
When þe bisshop wist al what he ment,
Efter oþer bisshopes sone he sent
And oþer maysters of clergy,
To do þat dede more solemply.
And in þat place þai all apperd
Whore Lucian, þe preste, þam lerd.
And als þai in þe ground þore groue,
Þe erth it-self bygan to moue;
Omang þam come so nobill smell.
Þat grete ioy was þore forto dwell.
Of Jerusalem and of þat cuntre
Come mekill folk, þat sight to se,
And mony seke & sare fast þeder soght.
And many miracles was þare wroght:
For thurgh þo payntes war helid þen
Of seke and sore sexty and ten.
In saynt Steuyn graue rede roses war laid,
Als Lucian byfore had þam said.
Þai toke vp þe relikes bydene
And layd þam in cases ful clene.
Vnto þe cete þai þam bare,
With wirship als þai worthi ware,
And þare þai did þam for hald
In a kirk, þat was Syon cald,
Whare saynt Steuyn had bene bifore —
For lyfand was he dekyn þore.
In whilk place was grete vertu shewd
And grete belde both to lerid and lawd:
For þeder men soght fro sydes sere.
And sethin byfell on þis manere:
Ane Alexander, of grete honowre,
Of Jerusalem was senatowre;
He lufid saynt Steuyn with hert & thoght
For grete werkys þat he saw þore wroght:
And in þat same place gert he make
A fayre chapell for saynt Steuyn sake;
A reall towmb he made al-so
And þorein set he kistes two:
In þat one to rest ful really
Þe relikes of saynt Steuyn body,
And in þat oþer ordand he
His owyn body suld berid be.
And so it was, when he was dede,
And seuyn ȝeres restid he in þat stede.
Þan fell auenture so þat his wife,
Þat efter him was left on life,
Wold wende whore scho was born & bred
In oþer cuntre to hir kynred,
And counsayl gat þat scho suld craue
Hir husband cors with hir to haue.
For þat poynt fast scho persuayd

381) Ms. meke in make corr.

[redacted]

And to þe bischop fast scho prayd
To haue þe body of hir husband
With hir home to hir owyn land,
For hertly luf, scho had him till.
Þe bisshopp grauntted to do hir will;
»Bot, dame, within þe towmb, he sayd,
Two kistes of siluer se I grayd;
And whethir of þam þi husband be,
Þat wote noght I — þi-self byse!«
»A, sir, scho sayd, wele I record
Whilk es saynt Steuyn & whilk my lord«.
And so thurgh hap, als says þe boke,
Þe relikes of saynt Steuen scho toke,
Þethin gert scho bere þam albydene
And wend Þat it hir lord had bene.
Scho festid þam forto lede ouer se
To Costantyne, hir owyn cuntre.
Þe mariners þare ship ordand.
And als þai went with þam fro land,
Ful mekyll mirth come þam omell
Of angell sang and nobill smell.
Bot when þai come in-middes þe flode,
Þan deuils cried als þai war wode,
Þai raysed þe wynd with weders wik
And made þe ayre with mist ful thik,
Þai cried ful loud and sayd: »allas!
Steuyn, oure enmy, now here furth pas.
Vnto vs dose he grete dispite,
Now sal we fand it forto quite«.
Þe mariners þan wend haue dyed
And on saynt Steuen ful fast þai cried.
And sune to þam he gun apere:
»Dredes ȝow noght, for I am here!«
Þan al þe tempest ful sone sest,
So of þaire wo þai war relest.
Bot deuils set vp a sori sown
And sayd: »sen we may noght þam drown,
Bot brin þam sone we sall noght tary,
Both þe ship and Steuen, oure aduersary«.
Þai kest vp fire ligh als þe leuyn.
Bot angels sone war sent fro heuyn
And al þo deuils, if þai war wode,
War drownd in depnes of þe flode.
Þe mariners furth sayled syne
And sauely come vnto Costantyne.
Vnto a kirk, þat þan was þare,
Þe body of saynt Steuen þai bare,
With mekill mirth & solempne sang.
And þore þo relikes restid lang. —
Now may men lere with-outen let
How saynt Steuen & saynt Lourance met
Þaire bodis samen efter þaire dede,
And ȝit þai rest in þat same stede.
Theodolus, Emperoure of Rome,
To Costantyne þat tyme he come
For thing þat fell to his empire,
And also for he had grete desyre
Of saynt Steuen vertus forto here.
And for he had a doghter dere
Þat trauaild was with fendes fele,
And þore he hopid scho suld haue hele:
To Rome he sent so als he thoght,
And bad scho suld be þeder broght,
To be touched with þo relikes gudé.
And when þe fende þis vnderstode,
Þeder to pas he was noght payd,
He cried within hir and þus sayd:
»Out of þis woman I will noght pas,
Or tyme þat Steuen, þat staned was,
Be broght to Rome, and his body
Be dight with saynt Lowrance for to ly,
And þat his body lig þore still —
For so es þe appostels will«.
And sone when þir wordes bald
Vnto þe Emperoure war tald,
He gedird togeder þe clergy
Of Costantyne, & prayd specially
For his sake þat þai wald vouche saue
Saynt Steuen body þat he might haue,
With reuerence forto rest in Rome,
And saynt Lourence to Costantyne at come —
His body hight he þai suld haue
In stede of saynt Steuen forto graue.
On þat couenand þai graunted tyte.
And þan þe Emperoure gert write
And sent letters þe pope vnto,
To aske his leue þis dede to do.
Þe pope þan, þat hight Pelagy,
By counsail of al his clergy
Graunted þe Emperours entent,
And cardinals þarfore he sent,
For saynt Steuen suld by þaire presens
Be broght to Rome with grete reuerence.

And so he was sone efter syne.
And Grekes come fro Costantyne
Saynt Lourence body þeder to bringe.
Bot þore bifell ful ferly thinge:
Þai come to Rome with grete renowne
And to a kirk þai made þam bowne,
Namid of saynt Peter ad uincula;
And þe Emperoure doghter, Eudosya,
Foloud ful fast with mony a frende,
Forto be deliuerd of þe fende.
Bot when þai to þe kirk war cumen,
Þe berers semid nerehand bynomen;
In-to þe kirk þai might noght wyn.
Þan þe fend, þat was þe woman in,
Cried and said: »ȝe wirk in vayne.
I told byfore my-self sertayne
Þat he wold by saynt Lourence ly,
By-caus he lufes his cumpany«.
Þan turned þai furth with gude entent
And to saynt Lourence graue þai went.
Þe mayden touched, when þai come þare,
Þe kist whore saynt Steuen relikes ware:
Þe fend with mekill care and cri
Went out, and scho was hale in hy.
Þan al þe peple in þat place
Louid god ful fast for his grete grace.
Þe stone obouen þai put oway
Of þe toumb whorin saynt Lourence lay:
Þe body remude, als god vouche saue,
And left to saint Steuen half þe graue —
In takining þat he was wele payd
His brother suld be by him layd.
Bot þan þe Grekes layd on þaire hand
Him forto haue by þaire couenand
In stede of saynt Steuen euermore,
Als þaire forward was made bifore.
To tak him vp, none wald þam let;
Bot al þat þaire hend on him set
And al þat for þat same war sent,
Out of þaire wit wightly þai went;
And nothing might relese þaire payne,
To þe bodis war laid samyn ogayne:
Þan war þai helid, als þe buke says,
Bot þai died al within ten days.
When þir relikes war samyn layd,
A voyce was herd fro heuyn, þat sayd:
»A grete reuerence to Rome bitides, fol 20
Þat in a close haldes and hides
Þe bodis of two sayntes sere
Þat er ful blissed both in-fere
And ful grete bifore god in heuyn«.
Al had grete ioy þat herd þis steuyn.
Þan al þe pople home þai ȝode,
And þore rested þe relikes gude.
Whore mekell grace sethin has bene shewd
And grete releue to lered and lewd.
For þore to blind es gyfen þe sight,
And vnto crokid þaire lims ful right,
Þe ded war raised in diuers place
Thurght þe relikes and goddes grace,
Þe dom might speke, þe defe might here;
And als al oþer seknes sere
Wharfore men wold for comfort craue,
Þaire hele ful haftly might þai haue.
Of many meruailes might men tell
Þat þore in diuers tymes byfell.
Whilk er noght set here in þis boke,
Bot in þaire legend, who likes to loke,
Þore may men se þam set al sere.
And by þis lesson may men lere
To wirk wele in þis werld al-way
And cum to þe life þat lastes ay.
Vnto þat life þat lord vs lede
Þat sufferd ded for oure misdede! Amen.

---

500) Ms. bynomen. 512) Ms. kirk st. kist. 545) Ms. sethim. 547) es st. was. 558) Beachte den Gegensatz von legend u. lesson 560.

[redacted]

7. De sancto Johanne euangelista.

Saynt John, appostel & euangelist,
Was cosyn vnto Jhesu Crist,
Born of þe thrid of Maries thre,
And his fader hight Zebede.
Þis Zebede has suns two:
Elder James, saynt John also.
Þaire fader & þai ferd on þe flode
And with fisshing þai gat þaire fode.
Sethin may men rede how Crist þam cald
And made þam to wirk als he wald.
Vnto him war þai both ful dere,
By-caus þai war his cosins nere.
He lufed saynt John ouer al bydene,
For he was mild and mayden clene.
And how he lufed him, may men lere,
When Cristes passion drogh him nere:
Þan slepid saynt John in Cristes kne
And saw of heuyn sere preuete —
Þat preuelage to him was tone
By-fore his felows euerilkone.
Also, when Crist suld suffer dede,
Þan set he saynt John in his stede
Vntill his moder to tak ȝeme;
For so he said it wold wele seme
A mayden, þat lifd in chastite,
Suld keper of a mayden be —
Byfor oþer had he swilk wirshepe,
And þarto toke he ful gude kepe.
Bot efterward so it byfell:
When Crist had rysen & herid hell
And steghed to heuyn, whore mirth es mast,
And sent to erth his haly gaste
Opon his men & gaf þam might
To preche his word by day and night:
Þan war þe appostels parted wide
To sere cuntres and on sere syde.
Saynt Jon þan gun his iorne hald
Vnto a cuntre, was Asy cald.
Þe word of Crist þore preched he
And turned pople ful grete plente,
In Cristes law forto be lele,
And founded kirkes ful ferly fele.
Þe word of him welk al þe land
And folk ful fast fell to his hand.
Till at þe last þe Emperoure,
Þat þore was lord of grete honoure,
Herd tel al how saynt Jon had went.
And efter him sone has he sent,
Opon his goddes he bad him trow.
And for he wold noght to him bow,
He gert ordan a tun of bras,
Ful of oyle welland it was,
He gert saynt John þarin be done —
For so he hopid be venged sone.
Þe stede þat it was ordand in
Was named þan »þe port latyne«.
Al-if þe oyle war welland warme,
Þe appostell had þarof no harme;
For he was clene of flesly syn,
Noþer oyle ne fire his flesh might brin,
Bot furth he went with-outen skathe.
Þan was þe Emperoure wonder wrathe.
Þe appostell preched ay more and more,
Þe Emperoure ordand þarfore —
To exile him þan thoght him best,
For els he hopid to haue no rest:
He sent him furth with mony a knight
Vnto ane ile, þat Patmos hight,
And so he ordand him to close,
He suld noght pas out of Patmose.
So lifd he þore in ermit state
And in þat tyme a buke he wrate
Of heuynly sightes, þat he gun se
Whils þat he slepid in Cristes kne;
Þat buke »Apocolips« es cald —
So was it wretyn, als god wald.
Byfell in þat same ȝere sertayne.
Þe Emperoure was in batayl slayne,
And efter þe dede of þe Emperoure
Was lord soueraynþe senatoure.
Dedes þat þe Emperoure gert do,
War nothing lykand him vnto;
To him & his counsayl it semid
Þat saynt Jon was with wrang flemid,
And sone þai toke þaire purpos playn

Þat saynt Jon sold be broght ogayn.
And so ogayn he was gert cum
With grete honoure to Ephesum,
Þat was a cete of grete wirshepe.
Ful mekill folk went him to kepe:
»Blissed mot he be, al say þai þus,
Þat in goddes name cumes vntil vs!«
Þus witht grete mirth þai gun him mete.
And euyn ogayns þam in þe strete
Þai met men makand symple chere,
And omang þam þai bare a bere
With a body, þat to ded was dight,
Of a widoy þat Drusyan hight.
Scho had bene a ful worthly wyue
And lufed saynt Jon wele al hir lyue.
Sune when hir kinred saw saynt Jon,
Þai knew him wele and cried ilkone:
»A, saynt Johne, we bere now here
Drusyan þat was þe ful dere,
Þat euer was bown in wurd & will
Þi bidinges baynly to fulfill;
And scho couayted ouer alkyn thing
For to here of þi home-cumyng:
For in hir prayers night & day
Þir wordes on þis wise wald scho say:
Lord, wher I sall euermore se
My lordes appostell cum to me? —
Now ertw cumen: & so es dyght
Þat scho may neuer of þe haue sight«.
When saynt John saw þis simple chere,
He bad þai suld sett down þe bere,
»And leses þe body al-so!« he sayd.
And þan on þis maner he prayd:
»My lord Jhesu, god most of might,
Drusyan, my frend, he rais þe right!
I bid þe rise, & wend furth home
And dight my mete ogayns my come«.
Þan rase scho vp both hale & fere,
Right als scho fro slepe raysed were,
And, als he cumand, home scho wendes.
Ful mekill mirth made al hir frendes
And loued god þat hir had raysed,
And all þe peple þe appostell praysed.
Sune efter þan þus byfell:
Þore in þat same cete gun dwell
A philisopher, þat Craton hight,
A grete klerk & man mekil of might;
Perfite he was in payines lawe,
Ful mony assented vnto his sawe.
Disciples had he many also,
And omang þam war brether two,
To wham grete rentes in mony a stede
Was fallen efter þaire fader dede.
Þis Craton gaf þam to counsaile
And sayd: »þis werld will fayntly faile;
Deles noght þar-with — þan do ȝe wele,
Gose sell yowre rent euer-ilka dele!«
And als he bad, þai did in hy.
Þan precius stones he gert þam by.
When þai had boght ful grete plente,
Þe folk þan samyn sembled he,
For he wold lere þam on þat wise
Þe werldes welth forto despise.
Vnto þo childer þan gun he speke:
»Þir stones in-sunder sal ȝe breke,
Þat men may se & ensawmple take
Þis worldes welth how ȝe forsake«.
Þe childer war rewlid efter his rede,
Byfor þe pople in þat stede
Þai brak þe stones þat þai had boght,
Als men þat of no riches roght —
Stones þat bifore war mekill of prise
War nothing wurth, brokin on þat wise.
Herfore þe pople þam praysed fast.
So fell: saynt John furth by þam past.
Of þat werk was he nothing payd
And vnto Craton þus he sayd:
»Who so wold þis werld despise,
Þai suld noght wirk opon þis wise.
Þat almus es noght wurth, we ken, fol 81
Þat es done for louyng of men.
In sight of men ȝe do þis dede,
Þarfore of god ȝe get no mede;
Of men it makes ȝow haf a name,
Bot of god es it more to blame.
Who so will right þe werld for-sake,
Of Crist he sall ensawmple take:
He sais þus: þou sal sel þi gude
And gif to find pouer men þaire fode,
Þan of þi gift will god be payde.

133) Ms. paymes. 149) Ms. gum.)

[redacted]

To þis Craton answerd and sayd:
»If verray god þi maister be
And techis þus als þou tels to me.
And will pouer men herof haue dale:
Lat se, tak þou þir peces smale
And mak þam precius stones ogayne!
So þis þat I haue wrogh(t) in vayne,
By-caus men suld þar-to tak kepe,
Do þou it vnto goddes wirshepe!«
Saynt John þan gedird þo peces smale
And thurght his prayer made þam hale
In precius stones, sum les, sum more,
Als faire als euer þai war byfore.
Þan Craton and þe childer two,
And men & wemen mony one mo,
Turned to Crist and toke baptym
Of saynt John, and furth folowed him.
Þe childer sold þaire stones þen
And gaf þe prise vnto pouer men;
Þe pople þan praysed þam more
Þan for þe dede þai did byfore.
Furth with saynt John þai went alway.
Till efterward opon a day
Þai se whore men & wemen standes
Þat byfore had bene þaire seruandes,
Ful faire of face & nobilly fed
And in ful precius clething cled —
And þam-self was in symple wede
And pouerly, als þe apostell, ȝede:
Þan in þaire hertes þai gun repent
Þat þai had sold all þaire rent
And broght þam self to begger state.
Þaire chere bygan forto abate
And dreri wex þai in þaire mode.
And sone, when saynt John vnderstode
Þat of þaire werk þai war noght payd,
Vnto þo childer þus he sayd:
»Gose to þe wod & get ȝow wandes
And bring þam home bunden in bandes!
And gose to grauell biside þe se
And many stones bringes vnto me!
So sall ȝe be cumforted right sone«.
And als he cumand, so haue þai done.
Sone when þai war broght him byfore,
In oþer kind he turned þam þore:
Þe wandes to gold gude for þe nones,
And þe grauell to precius stones;
He toke þam to þe childer two
And bad þam vnto goldsmithes go
And vnto Jewelers, þat knew
To luke if þai war gude & trew.
Þai went seuyn dais & come ogayne
And sayd: »sir, al men says sertayne
Þat þir wandes er gold ful clene,
And better stones haf þai noght sene«.
Þan sayd saint John: »no lenger ȝe stan
Bot gose and byes ogayne youre land
And rent, þat ȝe byfore haf solde,
Ouþer þe same or duble folde!
So sal ȝe sone haue vp ȝowre cost —
And blis of heuyn ȝe both haue lost.
A while ȝe sall be faire als floures,
Bot for euer ȝe sall cast colurs;
A while in riches sall ȝe lend,
And be beggers with-outen end«.
Þan saynt John gun a sarmon make
How men suld werldes welth forsake,
Þat es to say: noght sett þarby
Bot to goddes seruis soueraynly.
Þat shews he by ensaumples sere,
And sex resons he rekin here
No cristen men suld couayt it.
Þe first he preues by haly wryt:
How þe riche man sat in his hall
Cled in purpure and in pall,
And had what he wald efter think,
Both daynte metes & delicius drink,
And al men fayn him forto plese;
And þe Lacer, þat died in disese,
Was lifted to heuyn & with god lufde,
When þe riche man in hell was repreued —
Noght onely for his erthly fode,
Bot for he gaf noght of his gude
Vnto þe pouer þat had more nede; —
Herto he bad men suld tak hede.
Þe secund: he sayd men suld haue mynd
How þai er pouer of þaire owyn kynde:
Nakid born and all vncled
And with grete bale broght furth & bred,
And seþin þe life þat þai here lede

204) Ms. symeple. 246) rekin st. rekins.

Es night & day in dole and drede.
If werldes riches be to þam send,
To goddes louyng þai suld it spend,
For als nakid sal þai wend oway
Als þai come furth on þe first day;
If þai gif gudes to goddes louyng,
To blis in heuyn it will þam bring;
And in euil vse if þai it spend,
It wynnes þam wo with-outen end.
Þe thrid: who will þe werld forsake,
He sayd, þai suld ensaumple take
At þe sun & mone and sternes bright,
Þat dose þaire deueyre day and night,
Þai send þaire light to ilka place,
To mend al men þat mister hase;
Vnto þam-self þai hald noght fre
Bot castes al furth in comunalte.
So suld we commun oure erthly gude,
Þat none fail for defaut of fode;
Vnto oure-self we suld noght spare
And suffer oþer men mys-fare.
Þe ferth caus may be cald vnhapp,
Þat so a mans hert may vmlapp:
He dredes his gude sal fro him fall,
So þat he dar noght part with all.
Þe buke says seruand he es
Vnto þe fend & to riches;
He serues to þe fend fully,
For he serues vnto mawmetry
When his hert & will er ordand euyn
More to his gudes þan to god of heuyn;
For þan, als witnes haly writ,
His gude him ȝemes, & he noght it.
Þe fift: men suld refuys riches
For grete charges and for bysines
And grete trauayl by many ways
Þat fallis þarto both nightes & days.
For werldly gudes who so will gete,
Ful oft-tymes bus haue trauayl grete.
When it es getyn, þan has he drede,
To spend it vnto his moste spede;
With mekill drede he will it kepe,
To make haue werldly wirshepe.
Bot þe werst es, when he has wo
And sorowe when he sal part þarfro:
Him think it es to him so dere,
He wold ay þat þai samyn were;
To part þarfro he has grete payne —
And oþer frendes þar-fore er fayne.
Þir thre maners men may reherce
Als es contend here in two uerse:
Diues diuicias non congregat absque dolore,
Non tenet absque metu, non deserit absque dolore.
Þe sext teches both old and ying
To refuys riches for rusing.
For riches bringes in rosing so
Þat it ledes to ay-lastand wo.
Duble desese it dose to sum:
In þis life, & in life to cum;
In þis life gers it him haue rose,
Þat he takes no hede how he dose,
In hert it makes so hawtayne
Þat nouþer he sese to ioy ne payne;
With rosing so þe werld him glose
Þat lastand life it gers him lose;
Þus duble harm to a man it wins,
And duble gude fro him it twins:
Þat es grace þat he here suld haue,
To fese of syn, and his sawle saue;
It reues him will wele forto wirk
Owther vnto god or haly kirk,
And so he loses ay-lastand sele,
Þat he suld wyn, if he did wele. —
Whils saynt John prechid on þis wise
And wissed men þe werld to despise,
So was þore broght furth him biforn
A body þat was to beriyng born;
His frendes for him ful fast gun grete
And fell byfore þe appostell fete.
Þe moder him prayd to rays hir sun,
Als he with Drusyane are had done:
»Gude sir, do to my sun þat same
Thurgh might of þi god & his name!«
On þis wise all þe pople prayd.
And when saynt John herd how þai sayd
And how sad trowth in þam was sett,
He knelid to grownd, & for Joy gret.
And by he had made his prayere,
Þe childe rase vp both hale & fere.
Al loue þai god þan in þat stede.
And saynt John bad him þat was dede fol. 22
Þat he sul tell þo brether two

[redacted]

Þat first graunted with him to go
And now wold by þaire rent ogayne,
Whethir þai suld haue Joy or payne.
Þan þis child bygan to tell
Of paradys & of paynes of hell,
Whilk was to loue & whilk to lak.
And þan to þo brether he spak:
»Allas, he sayd, wricches vnwise!
Ȝe haue made ful euil marchandise!
I saw yowre angels wepeand sore
And deuils laghand ful fast þarfore.
I saw a palais of grete cost
Þat ȝe haue for ȝowre foly lost;
With al riches it es arrayd,
perfitely paynted and purtrayd;
Þore es delites of mete & drink,
More þan men may efter think:
Þar es no tung in erth may tell
What Joy þai haue þat þore sal dwell,
And þat sal last withouten end —
Ful wele es þam sall þeder wend!«
And þan he told þam þore ogayne
How þai had serued sertayne payne.
And sum paynes gun he þam rehers
Als es contend here in two vers:
Vermes & tenebre, flagellum, frigus & ignis,
Demonum aspectus, scelerum confusio, luctus —
Wurms mony, with mirknes, cold,
Beteing ful felly, with fire hate,
Deuils sight in dirknes of syn
And shame, wepeing with wonges wate.
When al þir tales war told þam to,
Þan both he and þe brether two
Fel doun to þe apostell fete
And for þaire syn sore gun þai grete;
Þe brether sayd þai wold for-sake
Al erthly gudes and to him take,
Þe werldes riches þai wold despise.
Þan said he to þam on þis wise:
»Þir thritty dais I bid ȝe be
In prayers & in penaunce fre,
And prays to god for his grete might
To turn þis gold & þir besandes bright
In-to þaire kind to cum ogayne:
Þan sal ȝe haue ȝoure purpose playne«.
By thritty days war cumen all clene,
Þe gold was wurthed to wandes grene,
And to grauell þe precius stones.
Þan wist saynt John wele for þe nones
Þat þam was graunted grace ogayne
Þat so byfore had seruid payne.
So was it shewd efter ful sone:
For grete uertuis by þam war done.
Þan saynt John and his cumpany
In Effesom and in Asy
Techid þe folk & told þam how
Þat þai to Crist suld turn & trow
And stabilly þan how þai suld stand.
And þan þe maysters of þat land,
Þat of þaire lawes couth dudge & deme
And had þaire fals goddes forto ȝeme,
To saynt John had þai grete despite.
And þarfore gert þai tak him tyte
And broght byfor þaire god Dyane:
»Do wirship him!« þai cried ilkone.
Þan saynt John to þo maysters spak
And sayd: »I will þis couenand mak:
If ȝe may ger ȝowre god Dyane
Cast down a kirk of tre and stane
Þat ordand es in þe name of Criste,
Þan will I be to him obliste;
And if he may none swilk dedes do
And I here speke so him vnto
In Cristes name forto ger fall
His temple & him-self with all,
To Crist ȝe sall turn ȝowre ententa.
Vnto þis saw þai all assent.
Þe appostel prayd þan in þat stounde:
And sone he gert all go to grounde.
Als wax þat meltes ogayns þe fire.
Þan was þe bisshop ful of ire,
And grete power þan sembled he,
With cristen folk to feght or fle.
Þan saynt John thoght, it was noght gude
To be caus of spillyng of blude,

---

413) Ms. dudge = judge; d scheint durch die Alliter. gefordert.

If it myght any better be;
Þan to þe bisshop þus sayd he:
»Sir, lat all þis strif be still
And I sall wirk what so þou will«.
Þan thoght þe bisshop with sum wile
Or with sum gaud him to bygile,
And þus he sayd: »if þou so think,
Venom will I þat þou drink:
And if þou haue no harm þarby,
Þan semys it þi god es mighty.
And if þou will I on him trow,
Do so als I haf sayd þe now!«
So trowed he to ouercum him wele.
Þe appostell sayd: »I graunt ilk dele«.
Þan sayd þe bisshop, him forto flay:
»Oþer men sall þi drink assay:
And if þai dy bifor þi sight,
Þan may þou be avised right
Wheþir þou will lif or so be shent«.
Þe appostell sayd: »sir, I assent«.
Þan gert he bring furth in þat stede
Two men þat war dampned to be dede:
Þai drank and so þai war poysound,
Þat down þai fell ded on þe ground.
And þan þe appostell tok þe same
And blisced it in Cristes name;
He drank it of euer-ilka dele
And no harm þar-of gun he fele.
Al þe folk loued god þar-fore.
Bot ȝit þe bisshop sayd to him more:
»I se þi god es mekill of mede,
Bot ȝit sum-dele I dwell in drede.
And þou might now þir ded men rays,
Þan think me þi god war to prays,
Þan wold I turn and trow him to
And namo maystris bid þe do
Ne miyn to (?) þe none oþir note«.
Þe appostell þan did of his cote
And toke it þore þe bisshop to.
And he askyd him whi he did so:
»Trows þou, he sayd, to ger me dote,
To trow in þi god for þi cote?
Gif it to þam þar-of has nede!
Or tell me whi þou dose þis dede!«
He sayd: »sir, for to mak þe stabill
And lat þe fele it es no fabill.
Go lay it on ȝon ded bodise
And speke vnto þam of þis wise:
Cristes appostell sent me hider
In his name to rays yow both to-geder«.
Þe bisshop toke þe cote and ȝode —
Ful mekill folk obout þam stode;
He sayd als þe appostell him gert:
And vp þai rase in ful gude quert.
Þe bisshop þan & al his clerkes
Praysed þe appostell and his werkis,
And all þe pople turned to Crist,
And of þe appostell þai war baptist;
And of þaire fals laws so þai sest
And cristen law ful fast encrest.
Þe bisshop gert mak kirkes of stone
In þe honure of god and saynt John,
And almus-dedes on dyuers wise,
And endid so in goddes seruise. —
When saynt John was in þis werld here
Of eld nerehand a hundreth ȝere,
Þan, als he went opon a day,
A brid was gifen him in þe way.
And als he playd þar-with þat tyde,
Ȝong childer ȝode shoteand byside.
One of þam to his felows says:
»Se, ȝon olde man with a brid plays
Als ȝong childer er wont to do.«
Þan saynt John cald þat child him to,
For wele he wist all his entent.
And þe child sune his bow vnbent
And to þe appostell he him puruayd.
And þan saynt John vnto him sayd:
»Sune, whi lettes þou down þi string?«
And þe child said: »sir, for þis thing:
To ger my bow be more of mayn
And bigger, when it es bent ogayn:
Þe stiffer strake þan sall it strike«.
And saynt John sayd: »so es it like
With men þat vses deuociowne
And will to goddes biddinges be bowne.
Sum tyme of solace haue þai nede,
Els sall þai be dull in þaire dede;

475] Ms. miyn, oder mayn?

[redacted]

And efter solace er þai more abill
To stody, more stalwurth & stabill. —
Of saynt John may men find also:
On of his clerkis was went him fro;
He vsed to thift and robry
And gat to him grete cumpany,
And by a mountayne syide þai dweld
And als þaire mayster þis þai held;
Þai robbed men þore many one.
Þe appostell wist noght wheder he was gone.
Bot at þe last when he herd tell
Of þat mountayn whore þai gun dwell,
A hors he had suld redid be;
For olde and al vnwelde was he,
He was noght vsed ful oft to ride,
Bot þan he wold no langer byde,
He rade vp to þat hill on hight.
And when his clerk of him had sight, fol. 23
He fled for shame and wald haf past.
And saynt John strake his hors ful fast
And efter him he cald and cried,
And þat oþer fast fro him hyed:
»Dere sun, habyde & speke with me!
Whi suld þou fro þi fader fle?
Þou wist neuer none þat wirship wan
To fle an old vnarmyd man.
Dere sun, habide and drede þe noght!
And als þou will, so sal be wroght.
Vnto god for þe sal I pray
And my life for þe will I lay.
God has me sent þe forto seke«.
When þe child herd þo wurdes meke,
He fel vnto þe appostel fete
And for his sin sore gun he grete.
Þe appostel kneled & kissed his hand,
Als him þat he repentand fand.
Þus he & his felows in-fere
Conuerted to Crist with hertes clere.
Saint John his clerk þus helpid has,
And seþin a gude bisshop he was
And lifed and dyed in goddes seruise —
God graunt vs to wirk on swilk wise. —
Isyder tels vs: when saynt John
Was old a hundreth ʒere al bot one —
And fel fro Cristes passion euyn
To rekyn sexty ʒeres and seuyn —
Crist and oþer appostels ilkone
Aperd and sayd þus to saynt John:
»Cum vnto me, my wele-lufd frende!
For it es tyme now þat þou wend
Fro þis werld, þat sune bese seste,
And with þi brether be at my feste.
For þou in flesh has done no mys,
Þi sawl sal be with me in blis«.
Saynt John þan made him bown to gang;
Crist sayd: »abyde ʒit, bot noght lang!
On sunday next, now warn I þe,
At my fest þan sal þou be«.
Saynt John on þat same sunday þan
Ordans him in al þat he can;
In þat same kyrk he held him þore
Þat in his name was founded byfore.
And al þe peple of þat cete
Cum vnto þe kirk þan cumand he.
He prechid þam of goddes law,
Fro þe first cok bigan to craw
Vnto þe sext houre of þe day,
And þus he warned þam al-way
And bad, þat þ(a)i sold euer-more be
In perfite luf and charite
And ilkon do to oþer ryght so
Als þai wold wer done þam vnto,
And þat þai suld be euer-more abill
In þaire faith forto be stabill
And hald þat þai hete in bapteme
And Cristes bidinges al-so to ʒeme.
When þis was done, he did a mes
And resayued Crist, als custum es,
And of his brether howseld he
And oþer þat wold howseld be.
When tyme come nere þat he suld wende,
Þan euyn at þe high-awter ende
A graue foure-cornerd gert he wirk
And kest þe erth without þe kirk;
And euyn reuist right als he was,
Into þat graue so gun he pas.

---

595) Ms. þi st. þai.

To god he held vp both his hend
And sayd: »my lord, sen þou has send
To call me, to þi fest at cum
With my brether all and sum,
Knawand on what wyse þat I
Haue ȝernid to þe euer soueraynly:
Now cum I at þi cumandment,
Loueand þi grace with gude entent«.
His brether þan he blissed þore.
And so of him þai saw namore.
Als he was clene fro syn sertayne,
So went his sowl with-outen payne:
And als he was here mayden milde,
So was his fleff fro filth vnfilde.
Þan swilk a light come in þat place
And held wele half an houre of space,
Þat noman might luke whore he lay.
And when þe light was went oway,
Þan fand þai al ful, whore he stode,
Of manna, þat es angell fode.
And ȝit es sene at þat same graue
How al has hele þat help will craue:
For thurght þe mightes of saynt John
Miracles es done þore manyone. —
And als men may find in a stede,
Mony hundreth ȝeres efter he was dede
Saynt Edward was of I(n)gland kyng;
And who so askid him ani thing
For saynt Jhones luf, þe euangelist,
Of almys-dede neuermore þai mist.
And so bifell opon a day:
He met a palme(r) in þe way,
Þat for saynt Jhon made his prayere,
And þe kinges awmoner was noght nere.
And for he had none oþer thing,
To þe palmer gaf he his gold ring.
And efter þat tyme wele two ȝere
Þan bifel on þis manere:
A knight trauayld byȝonde þe se
And in-to Ingland boun was he;
A palmer met him on a day,
Þat vnto him þir wurdes gun say:
»Sir, bere ȝowre king þis ring with þe
And say to him þir wordes fro me:
Þe man to whom þou gaf þi ring,
Þat for saynt Jhones luf asked *sum* thing,
He sendes þe here þi ring ogayne«.
Þan may men se by proces playne
Þat saynt Jhon was in pilgrim wede
And proued þe king of almus-dede. —
God graunt vs so oure gudes to gif,
Þat we in lastand life may lif! Amen.

8. De sco Thoma episc. Cantuariensi.

Die ganze Legende ist ausradirt, doch sind die Spuren der Buchstaben sichtbar geblieben. Nach V. 70 fehlt leider 1 fol., welches absichtlich ausgerissen scheint.

fol. 23 b

Of marters if we suld (haue) mynde,
Þan sal we carp, if we be kinde,
Of þe gude marter saynt Thomas
Þat here in Ingland wunand was.
Born he was of gentill blode,
And euermore meke & myld of mode
And merciful to more and les,
Als al his wirking beres witnes.
Ful cunand was he in clergy,
And grete ofice he had for-þi:
First with lordes of sere degre,
And in þe kinges hows sethin was he
To ofice and to reuerence raysed,
And with al pople was he praysed.

639) Ms. Igland. 644) Ms. palme. 1) haue fehlt im Ms.

[redacted]

Till at þe last he saw þai wroght
And made lawes þat him liked noght,
Contrary to ryghtes of haly kirk.
And when he saw þai so wold wirk,
He left þaire mirth, if it war mery,
And went to þe court of Canterbery.
Þe archebisshop þan him with-held,
And als ane archedekyn þore he dweld.
He was so milde and so honeste,
Þat all men luffed him, most & leste.
Till at þe last þe king puruayd,
And also þe archebisshop prayd,
Þat he suld vndertake þis thing
For to be chaunceller with þe king;
For þan þe archebisshop trowed wele
Þat he suld fordo ilka dele
Þat men byfore had euill ment.
And he toke it to þat entent.
And so wisely his werk was proued:
Þe king and al þe lordes him lufed.
And so bifell it in þat tyde
Þe archebisshop of Canterbiry dyde,
Whilk archebisshop hight Theobald.
And þan bityd þus, als god wald:
Þe king þan by þe clergy rede
Ordand saynt Thomas in his stede.
Bot saynt Thomas arly and late
Groched to gouerne so grete a state.
Till at þe last thurght grete praere
He oblist him þat charge to bere.
And hastily he chaunged þan
Al his maners, als a new man,
Al erthly solace he forsoke
And preuely him vnto penaunce toke;
In fastinge was he ful perfite
And left al payntes of delite,
In stede of fyn cloth clene & faire
Next his flesh he werd þe hayre.
Ful riche pelure he werd outward,
And within was þe haire ful hard.
And so his halynes he hid,
Þat noman wist what dedes he did,
Ne none was lerid of his lifing
Bot god, þat sese al erthly thing,
And his moder blissed Mary,
To wham he prayed euer specially.
With al men was he mery & glad,
Right als he þat no penance had,
And euer arrayd with realte
And ful fayre, als fell to his degre.
He was ay redy in word & dede
To help all þat of help had nede;
And ilk day, kneleand on his kne,
Threttene pore mens fete wesh he
And for þat day gert gif þam fode
And ilkone fowre penys, when þai gode.
. . . .

(Hier fehlt ein Blatt im Ms.)

Office of ded was none done þore, fol. 24
In signe þat he sul lif euer-more,
Bot swilk als for gude marters fell,
In signe þat he suld with þam dwell.
Þis miracle opinly was shewd
In grete louing to lerd and lewd;
For with god was he mekill in prise,
To wham angels did swilk seruise
And fro oure sauioure so war sent
For to honure his enterment.
Many oþer miracles god ordand
For to be shewd for his seruand.
Any of þat water who so might wyn
Þat his body was wasshen in
Or els his clothes, more or les,
It might þam saue of al sekenes.
And so bifell it on a day:
A lad, þat lift his lord bitray,
Water of a well furth broght he has
And sayd it was water of saynt Thomas;
In a boyst was it gudely grayd.
And þan his lord þus to him sayd:
»If þou be trew in alkin thing.
Water of saynt Thomas may þou bring;
And if þou be fals vnto me,
Þi boist of water void sal be«.
Þe seruand knew him-self gylty
And graunted his trispas sone in hy.
Þe boist þai oppind þam bitwene:
A(nd) no water þarin was sene.
So was þe seruand funden fals
Both of thift and of lesing als. —
A man, þat luffed saynt Thomas wele,
Grete sekenes in his flesh gun fele;
He soght unto saynt Thomas graue:

And of his sekenes sone was he saue.
When he was hale, hamward he went
And þus he thoght in his entent:
»here bodyly I haue releue,
Þat in auenture my sawl may greue«.
And þat poynt wald he proue ful fayne:
In þis entent he turned ogayne
And prayd saynt Thomas specially:
If it war for sawl-hele soueraynly,
He nold haue hele, als he had þore,
Or els be als he was byfore.
And sone, als he þus prayed has,
He wex als seke als euer he was.
Þus may men lere by lessons lele
Men suld pray noght bot for saul-hele,
Þat es forto haue endles blis —
So forto wirk Jhesu vs wys!

Amen.

[redacted]

9. In festo purificacionis beate Marie. Euangelium sec. Lucam: Postquam impleti sunt dies purgacionis Marie e. c.*).

*) Auf Thomas folgt im Ms. Harl unmittelbar In festo Purificacionis beate Marie in 552 Versen, zusammengesetzt 1) aus der im Evangelientheil des Ms. Tib. fol. 113 enthaltenen Homilie auf die Reinigung Marias nach dem Gesetze Moises, nebst Exposicio presentacionis Christi und Confessio Simeonis, in 292 Versen; im ersten Theil des Ms. Harl. fehlt diese Homilie; Harl. und Tib., im Allgemeinen übereinstimmend, weichen im Einzelnen vielfach ab. Dieser Text stimmt nicht mit dem von Small: English metrical homilies edirten Texte des Ms. Edinb. Royal Coll. of Phys., des ältesten Homilienmanuskripts, überein. 2) aus den Miraculis de itinere, nebst einer Einleitung über die 3 Namen des Festes, 293—552; dieser Theil findet sich nicht im Ms. Tib., ist aber identisch (wenn auch im Einzelnen frei umgebildet) mit dem Texte jenes Ms. Edinb.; aus dem im Einzelnen vielfach abweichenden Ms. Vernon sind diese beiden Miracula edirt mit den »Evangeliengeschichten des Ms. Vernon« in Herrigs Archiv 1875. — Das Ganze ist ein bezeichnendes Beispiel für das Verfahren des Sammlers der Legenden des Ms. Harl.

Ich lasse dieses Stuck. wie Nr. 12 und 15. hier ungedruckt, weil sie ursprünglich der Homiliensammlung angehören.

---

10. De s. Agatha historia[1].

fol. 143 b

Sant Agace, þe mayden gude,
Was getin & born of gentil blude.
Scho was ful faire of hide and hew,
In trowth of Crist stedfast and trew;
Als hir life schewis, whils scho wa(s) ȝing
Scho honurde god ouer alkins thing.
So fell: þare was a domesman,
Þe whilk was named Quincian,
In Ceȝile whore þis mayden dwelde,
And al with mawmetes he him melde;
He was lothly and litcherous fol. 144
And of ryches ful couaytous.
When he herd of þis mayden meke,
He cumand þat men suld her seke
And bring hir, forto wirk his will,
His litchery forto fulfill.
Bot first he sayd þat scho suld bow
Opon his mawmettes forto trow.
And when scho was bifor him broght,
On none wise might he turn hir thoght
Ne ger hir go fro goddes seruyse.
And þan he ordand on þis wise:
Vnto þe bordell he her sent.
Nyen of his doghters with hir went,
Wilk gaf þam all to ill lifing,
To ger hir assent to þat same thing.
And thritty days þai did þaire might
Besily both day and nyght,
Sum tyme with hard, sum tyme with nesch,

---

1) Diese Leg. fehlt im Ms. Tib.

To mak hir to defoul hir flesch;
And so þai wald hir saul haue slayne.
Bot þus scho sayd to þam ogayne:
»My hert es sett fast opon a stone.
Þat es Jhesu, my lord allone;
In him þe grounde es made so trewe,
Þat noman may it þeþin remewe.
Ȝoure wurdes to me er all in vayne,
Ȝoure hetinges waste als wind in rayne:
All-if þai blaw obout me fast,
My hert þai may noght ouercast«.
Oft-siþes þus to þam scho sayd,
And night and day to god scho prayd
To mak hir wurthi forto cum
Vnto þe grete ioy of martirdom.
When þe kepers of þat bordell
Herd hir alswilk tales tell,
And þat þai might noght turne hir mode:
Þan to Sir Quincian þai ȝode,
Þai said: »sir, we might better stir
A milne-stone þan we may hir;
Hard iren might we better melt
Þan hir hert þat we with haue delt.
In cristen trouth es scho so stabyll,
Þat all oure fare scho haldes bot fabill«.
Sir Quincian þan with-outen more
Bad bring þe mayden him bifore.
He assaid hir by sere resounes
Of kinred and of condiciounes.
Saynt Agace said with milde mode
Þat scho was born of gentyl blode,
And þat scho was a seruand trew
Vnto hir lord, mighty Jhesu.
»Þan se I wele« said sir Quincian,
Þat þou ert now no fre woman;
A fre woman, þou vnderstand,
Vnto none oþer suld be seruand:
And þou grauntes forto do seruise«.
Saint Agace answerd on þis wise:
»Þe moste gentrise, in werld mai be,
Es forto serue to Jhesu fre«.
Sir Quincian said: »sen þou wil so,
Do chese bilyue one of þir two:
Mak ofrand to oure god of might,
Or diuers dole to þe be dight«.
Saint Agace answerd þus ogayne:
»I haue no drede of erthly payne.
Þi maumettes er bot fendes blake,
Þaire sacrifice I wil euir forsake.
Swilk als þi goddes er, sal þou be«.
In ful grete ire þan answerd he:
»Þir bitter wurdes þou sal aby!
Þai er goddes, and so es noght I«.
Þan said saint Agace þus in hy:
»Þi wurdes proues wele þi foul foly,
When þou wil noght þi life be slike
Als þai þat þou sais er goddes like;
How will þou by þaire lawes lif
And will noght þi life to þam gif?
If þou þaire felischip will fle,
Þan assentes þou vnto me.«
Þan with þir wurdes he wex nere wude
And sayd: »bot þou tite turne þi mode
To wirschip oure goddes in þis stede,
With diuers doles þou sal be ded.
And þarfore smertly þe auyse!«
Saint Agace answerd in þis wise:
»Þou may noght let me forto lif.
For, to wilde bestes if þou me gif,
Hastily þai sal be made tame,
When þai here me neuin Cristes name;
And with fire if þou vmbraste,
With dew of heuin it sal be waste.
To diuers paynes if þou me deme,
Þe haly gaste euer sal me ȝeme,
And vnto me he will tak hede.
Þarfore þi dome no-thing I drede«.
He cumand þan, scho suld be kast
In prisoun and þore feterd fast.
Þedir scho went with hert ful glad
And euir to heuyn hir hert scho had.
Quincian cumand on þe morn,
Scho suld be broght furth him biforn.
He bad, scho suld forsake Jhesu
And trow his goddes þat war trew.
Bot scho diffied þam al bidene.
And þan he cumand in grete tene
To hing hir on þe pillory,
And bad þai suld bete hir body
And ger hir so hir goddes forsake

---

94) Ms. doles doles.

[redacted]

And ofrand to his maumetis make.
Saint Agace answerd þus alstyte:
»In þir paynes haue I swilk delite
Als if a man war in fer land
And of his frendes herd gude tiþand,
Or als a man of þam wold be
Þat he had ȝernid lang to se.
For right als corn here es noght sene
Done in gerner or it be clene
And al filthis clensid þar-fro,
My saul bus be clensid right so
With diuers paynes of marterdom
Or it to blis of paradis cum«.
Þan cumand he tite him biforn
Þat both hir pappes suld be of schorn:
So wend he wele hir sone to schende.
Bot þus answerd þe mayden hende:
»Cursed terand, whore es þi mynde?
Þou cumandes now ogayns þi kinde;
To schere my pappes, þe suld noght like,
For of þi moder þou souked slike.
Mi bodili pappes if þou of schere,
Within my saul ful hale pappes ere:
Þo pappes þou may noght fro me riue,
Þai haue norist my wittes fiue
And sustend me sen my barnhede
To serue to god in wurd and dede«.
Þan was þe terand wunder wo.
And when hir pappes war raced hir fro,
To prison demid he hir ogayne
And cumand þe kepers on grete payne
Þat no wight suld vnto hir wend
With nonekins medcin hir to mend,
Ne gif hir noght bot water and brede:
»So sall scho sone be pyned to dede«.
Bot to wham scho had hyr tone,
He wald noght leue hyr so allone.
Obout midnyght als scho was stedd,
When al hir kepers war to bedd,
Ane old man and a litel childe
Come vnto þat mayden milde;
Þe childe broght a lantern *with* light,
Þe olde medcins in boystes bright.
Þe olde man doun bifor hir kneld
And proferd him to be hir belde,
And þus he said hir forto plese:
»All-if þe domesman do þe disese
To pyne þe þus with paynes sore,
Þine answers turmentes him wele more;
I was byside and saw ilkdele.
And if þou will, I wote right wele
Þat þou mai be helid of þi payn
And haue þi pappes restored ogayn«.
Saint Agace þan wele trowed and wen
Þat he for syn war þeder send;
Þarfore in hert scho was affraid
And al þus vnto him scho sayd:
»I toke neuer medcyn bodily
Forto do hele to my body.
And schame war to tyne vs bitwene
Þat I so lang haue kepid clene:
Mi maidenhed euer haue I hight
To my luf Jh*esu*, moste of might«.
»Drede þe noght, doghter! said he þan,
For sertes I am a cristen man.
Be noght asschamid to speke with me!
For I am cumen to confort þe«.
»Nai, sertis, scho said, I am right balde
And noght afferd; for þou ert alde,
And I am woundid so wikkedli:
Men lathes to luke on my body.
Bot I loue god with hert and hend
Þat sucure has to me send«.
Þan vnto hir al þus said he:
»Why will þou noght be helid of me,
Sen I may relese al þi payne«?
And þan answerd scho þus ogayne:
»I haue Jh*esu*, my lord and king,
Þat with his wurd mai hele al thing:
He may me hele wele, if he will,
For al defautes he may fulfill«.
Þan þe olde man on hir smilde
And sayd þus vnto þat maiden milde:
»I am Peter þat with Jh*esu* went, fol. 24
And þus vnto þe he has me sent.
Luke trewly þat þou trow þis tale,
And in his name þou sal be hale«.
Scho said: »sir, all þi tales I trow«.
Þan was he went, scho wist noght how.
Hir pappes war on hir brest ogayne;
Scho thankid god and was ful fayne.
Þe kepers, when þai saw þat sight,
Þai war all so ferd for þat light:

Ilkone þai fled and durst noght bide
And left þe dores all opyn wide.
A seruand said saint Agace vntill:
»Wend furth now, woman, whore þou will!
For dores and ȝates es opin sett
And here es none þe forto let«.
Saint Agace said; »nai, god forbede
Þat I suld fle and lose mi mede!
It sall noght cum in myne entent
To ger my kepers so be schent«.
When foure days war fully gone,
Þan was scho broght to bar allone.
Þe domesman bad hir mercy craue,
Or more sorow ȝit suld scho haue
And suffer ded with diuers payne.
Scho sayd: »þi wurdes er al in vaine
And foule foly, þat es noght faire:
Þat file þe erth and als þe ayre.
Wretche, scho said, with-outen witt,
How wold þou þat I wirschipd ȝit
Þi maumetes made of tre and stone
And leue Jhesu, my lord allone,
Þat helid my woundes whore I satt?«
And þan said he: »what es he þat?«
Scho said: »my lord, god sun in heuyn«.
And þan sayd he: »how dar þou neuyn
His name þat mai mak þe more stryf?«
Scho sayd: »euir, whils me lastes life,
I schall let for none erthly schame
Nyght and day forto neuyn his name«.
Quyncian sayd: »sune sall we se
Wheþir es more mayster, I or he«.
He bad, þai suld tak scharp schelles
And brinand coles and no-thin(g) ells,
And lay þaron hir body all bare.
Bot sone when thir thinges ordand ware,
Swilk ane erthdin bigan to be,
So þat grete partyse of þat cete
War kasten doun, both halles and boures;
And two of þe chefe counsaloures
Of Quinciane war fallen to dede.
And all þe folk ful will of rede
Þai cried to him and þus þai tell
Þat all þis vengeance þat þore fell
And all torfers þat þore bityd
Was for þe euyl dedis þat he did
To saynt Agace, þe mayden milde.
And þan he held him all bigilde,
For grete erthdin þat fel þat tyde
And for þe folk þat ful fast cride;
He wist neuer what was best to do,
Bot prison he bad þam put hir to.
So when scho was in prison done,
Þus vnto god scho made hir bone:
»My lord Jhesu, als þou me wroght
And fro barnhed þus has me broght
And kepid my body clene of syn
And left none erthly luf þarein
And in my paynes more & les
Sendes me þe vertu of mekenes:
Lord, þou haue mercy on me
And sune resayue mi saul to þe!«
Hir prayer herd oure lord Jhesu
And toke to him his seruand trew;
For sune when scho hir speche had spend,
To heuyn scho held ut heuid and hend
And in þat stede scho gaf þe gaste
Vnto hir lorde þat scho lufde maste.
Þan cristen folk tok hir body
And wroght þarwit ful wirschiply:
Þai groue it in a graue of stone
With bawm and vnementes gude wone.
Whore efter was grete vertu schewd
And grete releue to lerd and lewde.
For who so wold þore sucure craue,
Of sere sekenes sune war þai saue;
And who askid hir any bone,
With sekir hope þai had it sone —
Als es wele proued and apertly
In þe legend of Saynt Lucy.

246) Ms. thin. 278) Ms. ut st. up.

11. De festo sci Petri apostoli quod dicitur in Cathedra.

Saint Peter, Cristes apostil dere,
In þis werld had grete powere.
Þis fest he has and oþer twa,
And þis es cald þus: In Cathedra.
It leres vs with-outen lett
How he was first in chayer set
In Antioche, and sethin in Rome,
Als chefe curate of Cristendome.
Bot first he went in diuers land,
Þe sede of goddes wurd sawand;
Of haly kirk he set þe ground,
Als god him-self first had it found:
For god to him þir wurdes said,
Als it es in þe godspell grayd:
Dico tibi quia tu es petrus & super hanc petram edificabo ecclesiam meam:
»Peter, he sayd, þou es þat stone
Þat I sal big my kirk opon«.
And al þis to fulfill in dede,
To Antioche prechand he ʒede.
Sune when þe folk might vnderstand
Þat Peter was to þam cumand,
Þai went with grete processioune
And kest pouder opon þair croune,
Þai did penaunce with all þaire mayne,
And barfote went þai him ogayne.
Þài loued god fast for his cumyng,
And sum men loued him for þis thing:
For he had Simon Magus feld
Þat lang bifore had with þam dweld.
And many þat war seke and sore
And with þat maumet hurt bifore,
Come þedir and vnto Peter knelde
And prayd him forto be þare belde
And warisch þam out of þaire wo.
With-outen noumber come þar so.
Saint Peter þan saw wele inogh
How all cuntres vnto him drogh.
Þan vnto god hertly he prayd
And in his praiers þus he sayd:
»High fader in heuyn, loued mot þou be
Þat of þi grace grauntes to me
Forto fulfill all þat þou hight
To oure maister Jhesu, mekil of might:
So þat ilk creature may knaw
Þat þou es lord of high and law«.
Þus praid he vnto god, and gret.
An(d) sethin on heght vp he him sett,
So þat all þe puple might him se,
And vnto þam all þus said he:
»Bihaldes, he said, and sese me now
Ane erthly man als ane of ʒow,
And þarfore trows noght more ne les
Þat I may saue ʒow of no sekenes!
Bot trous þat he may ʒow amend
Þat doun fro heuyn to erth descend:
For in him es al þe hele anely
Both of man saul and of body.
And in him if ʒe trewly trow,
Thurgh his help hele hete I ʒow«.
Þai cried and graunted both ʒung and alde
Him verray god þat he of talde,
And þarto held þai handes on hight.
And so þore come a sodain light
Thurgh grace of god omang þam all:
So war þai helid grete and small;
Al þat war blind sune had þai sight,
And croked and lame rase vp ful right.
Byfor saynt Peter fete þai fell,
Ful mekil mirth was þam omell.
In seuyn days, when þis was puplist,
Mo þan ten thowsand war baptist;
Þai forsoke al þaire maumetry
And trowed in Jhesu Crist mercy.
So als he to þe pople prechid
And laus of Crist vnto þam techid,
A proud prince, þat hight Trophilus,
Sent efter Peter and said him þus:
»How dar þou, felow, for drede & awe
Turn my folk ogayns my lawe?«
Saynt Peter sayd: »I dar avow,
Al þat I tell aw þe to trow«.
Þe prince bad þan þat he suld sune

Into a depe dongeon be dune,
And þat no man for luf ne drede
Sald mete ne drink vnto him bede.
His men did sone als he cumand,
Saint Peter in prisoun þai band.
And þore he sat all out of sight,
Till he had lost mekyll of his might.
Þan vnto god þus gun he pray:
»My lord Jhesu, þat helpis me ay
And all þat for þe suffers any grefe,
Haue mynde on me in þis mischefe!
For now I faile for faut of fude«.
And sune he had herting ful gude:
Oure lord Jhesu to him aperd
And gude releue to him he lerid:
»Peter, he sayd, why trowes þou
Þat I haue þe forsaken now?
Trist in my help! þou sall it haue, fol. 146.
Sune sall he cum þat sall þe saue«.
When þis was said, he herd namore.
Þus ful wele was he cumfort þore.
And on þe morn so it byfell:
Saynt Paul, his brother, sone herd tell
How saynt Peter in prisoun was.
Vnto þe prince sone gun he pas,
He sayd he couth of alkins werk
Þat fell to laud man or to clerk,
In tre and stone he couth wirk wele
And graue in iren and als in stele,
And alkins werk wele couth he wirk
Þat fell to castell or to kirk —
And all þis sayd he for þis thing:
His brother out of bale to bring.
When þe prince herd him þusgat tell,
He prayd him in his court to dwell.
In þe princis court he dwellid þan.
And into þe prisoun sune he wan
Whore Peter lay in poynt of dede.
And when Paul saw him in þat stede,
He wepid for him fast als he stode,
And sethin he sayd with dreri mode:
»A, Petir, my brothir, comfort þe
And opyn þi mouth & speke with me!«
Saint Petir herd and wele him knew
Þat it was Paul, his brothir trew;
He lukid on him, and gret alway,
Bot no wurde might he to him say.
Þan Poul by strenth opind his mouth,
And comfort him all þat he couth:
God sent vnto þam mete & drink,
Swilk als þaire hertes wald efter think.
Saint Peter gat sum might ogaine,
And aythir of othir was ful fayne;
Of greteing might þai noght be still,
Til þai had both wepid þaire fill.
Saint Poul of þe kepers gat slike grace,
Þat al night dweld he in þat place.
And when it drogh nere to þe day,
Ful preuely he passed oway.
And to þe prince with faire quaintise
He come and counsayld on þis wise:
»Sir, þou es prince þat reulis al right,
And no-thing may gaynstand þi might;
Bot one thing, syr, als thinkes me
Es mikell ogayns þine honeste:
Þat þou wil so in prison hald
A pouer man, þat es Peter cald;
Pyned he es vnto þe last end,
And þat may noght to þe amend
All-if he in his mightes faile.
His wurdes might moni men auail,
And his life might do mekill gude:
For þus men has sayd, whore he ȝode,
Þat he has helid both man & wife
And raysed ded men vnto life.
Sir, swilk a man suld noght be slayne«.
And þan answerd Þe prince ogayne:
»Al þir wurdes þat þou tels to me
Er fabill and faynt. þat proue I þe.
If he myght rays ded men of graue,
Why will he noght him-seluyn saue
Out of prisoun and out of payne?«
Þan answerd Poul vnto him ogayne:
»Sir, he said, he wirkes now here
By ensaumple of Crist, his maister dere.
We wote wele, Crist rase vp ful right,
When he was ded, by his owin might;
And neuer-þe-les ȝit wold he noght
Cum doune, when he on cros was broght.
For þis skill Peter, ane of twelue,
Will noght assay to saue him-selue,
Bot redy es he for hys sake
Paynes and turmentes forto take«.
Þan sayd þe prince: »sen he lufs so

/nes, he sall haue mo.
e-les sune sal we se
:w þou tels to me.
þat was me dere,
he dyed, es fourtene ȝere:
n may ger him life,
y grefe I wil forgife
e him, with pardon playne».
Poul þus to him ogaine:
grace of god þis sal be done».
: prisoun þan went he sone,
to Peter how he had hight
ıce sun forto rayse up right
d bene ded ful fourtene ȝere.
eter said: »Paul, brother dere,
te thing has þou vndertane.
o god grete thing es it nane —
wote, his might es mekill more».
was Peter tone fro prison þore.
o graue þai went ilkone,
bad þam stir oway þe stone
ıd remu al þe erth oway.
ıd als he cumand, so did þai.
o god þan made he his prayere:
ınd he þat was ded fourtene ȝere
Thurgh grace of god þan was raysed.
Þe prince and al þe puple him praysd.
Þai turned to Crist and baptym toke
And war sauid, als sais þe boke.
Þe prince þan kest him wele to wirk:
Of his castell he made a kirk
With grete riches ful really
In honure of god almighty;
And in þat kirk þan he ordand
A riche chayer on heght to stand,
And Peter þaire bisschop forto be
And to sit so, þat al men might se.
Þus haly kirk þore was bigun,
And þis fest þarof founded and fun
How saint Peter gat to grete degre
In Antioche, þe riche cete.
Seuyn winters was (he) bisschop þore
And made Cristes law ay more & more;
Prestes and dekins ordand he,
To serue vnto god in sere degre.
Þan was fulfild þe prophecy
Þat spekis of (him) þus appertly:
Exaltent eum in ecclesia plebis:
& in cathedra seniorum laudent eum —
»Þai sall enhigh him in þe kirk
Whore þe pople sall goddes wirschip wirk,
And in þe chayer of olde men
Sal all him loue þat him sal ken».
When seuin winters war past till end,
þan god slike grace vnto him send,
Þat he was chosen pape of Rome
And chef curate of Cristendome —
For god gaff him his power playne
Þat, wham he lesid of syn sertayne
In þis erth thurgh his pouste,
In heuyn þan lesid suld þai be,
And wham he band here bi his steuyn
Þai suld be bunden fro blis of heuyn.
Þus was he pape thurgh goddes powere
Fully fyue and twenty ȝere,
And þore he dyed and went to blis —
Þat way to wende oure lord us wis!

---

12. In festo Annunciacionis beate Marie.

Auch dieses Stück, wie No. 9, besteht aus 1) dem Evangelium des Tages (—97) nebst Expositio (—168) und 2) einem Miraculum (—306). Der erste Theil findet sich bereits im Evangelientheil dess. Ms. fol. 6, und des Ms. Tib. fol. 103, mit dems. Text vom Aue Maria an (der Anfang ist frei nach Ashm. 42); das Miraculum fehlt in Tib. und dem ersten Theil des Ms. Harl. Das Ganze ist eine etwas freiere Umbildung ders. Homilie in der nördl. Evangeliensammlung (Ms. Ashm. 42 u. a.). Das Mirac. ist aus Ms. Vernon abgedruckt in den »Evangeliengeschichten des Ms. Vernon« in Herrig's Archiv, No. 4, u. d. T. de milite depauperato diligente matrem domini.

---

13. In festo sanctorum apostolorum Philippi & Jacobi.

fol. 148.

Saint Philip & Jacob day
Es first in þe moneth of May:
In þat day þai both in a stede
For Cristes sake war done to dede,
When twenty ȝere to end war went
Fro-tyme þat Crist to heuyn was hent,
Als men may in þaire storis tell.
Þan on þis maner it bifell:
Saint Philip prechid of god almighty
In a land þat was named Sithy;
He prechid þe might of god verray
To folk þat lifd on deuils lay.
Þo lawles folk his lare fo[r]soke,
And sune omang þam þai him toke,
Vnto þaire maumet þai him led.
Þan was þat deuil ful sore adred
Þat he suld sune þore be distruyed:
Þarfore al þat he might he noyed.
By deuils might þan, als men knew,
Blastes out of his mouth he blew,
Þat war so euyl and vn-honeste:
Þai destryd oft both man and beste.
And with blast of hys mouth allone
Þe prince sun of þe land was slone,
And two grete maysters of þe law
With his blast war broght of daw,
And all þe folk þat itt come nere
War mesels made and all vnfere.
Grete sorow was sene on ilka side
For care þat come to þam þat tide;
On ilka side was sorows sere;
Sum war þai ded, and sum ful nere.
Saint Philip, when he saw þat sight,
How dolefully þe folk war dight,
In his hert he had grete pete,
And vnto þam all þus said he:
»And ȝe will trow als I ȝow lere,
Sune ȝe sall be hale and fere
Of euyls þat ȝe er in stad«.
Þai graunted all with hertis glad,
What he wold deme al wold þai do.
Þan on þis wise he said þam to:
»Trowes in Crist and mercy cry,
And dinges downe al þis maumetry!
And rays ȝe sall þan bi my rede
Þe cros of Crist in þat same stede«.
Saynt Philip þan thurgh goddes grace
Byfor al þe puple in þat place
A foul deuyl he gert out gang
Þat þam had þore disceayued lang —
Ful vgly was he on to se.
And þan þe puple grete plente
Drogh doun þaire temple, more & myn,
All þat þaire mawmet are stode in,
And in þat stede þai raysid a rude
And cald on Crist with mayn & mode.
So when þe cros was raysed þare
And ordand, als þai wald it ware,
And þaire maumet broght to grounde:
Þan war þe folk sune hale & sounde,

Mit dieser Legende beginnt die der Homiliensammlung angehängte Legendenreihe des Ms. Tib., fol. 244 b, ohne weitere Einleitung und, wie es scheint, ohne besonderen Titel oder Absatz; sie schliesst sich unmittelbar den auf der Vorderseite beendeten Homilien an. Die erste Columne ist nur theilweise lesbar. Der Text weicht, wie bei den fruheren Legenden, in Einzelheiten ab. — Als Varianten sind lesbar: 1) Jacobe. 2—10) sind ganz zerstört. 10) lesbar Sythi. 11—12) umgesetzt. 12) lifed. 13) lesbar ist: .. folk his .. forsuke. 14) sone. 15) (An)d to. 16) sare. 17—18 fehlen. 19 (þan) þat mawmet als men knew. 21) lesbar (hon)este. 22) oft (destr)yd. 23 allane. 24) slane. 25 ff.) nur einzelne Worte sind lesbar, meist = Harl. 29 (M)ekell wa .. 31) (And) ilkane had þare sorows sere. 33—50) lesbar sind nur die Reimworter mawmettri 44, rede 45, same stede 46, goddes grace 47, (þa)m omang 49, gang 50. Die 2. Columne 51—98 ist deutlich lesbar. 51) Þat vgly was on forto se. 53) Drogh to ground both more and min 54) Þat þaire mawmet are stode in. 55) And þare þai raised vp a rode. 57) And when. 60) Þe folk ful sone

And many þat to ded war dight
Warraysid ogayn thurgh godes might.
Al war þai warist and wele ferd,
All folk war fayn þat hereof herd.
Ful grete puple fro fere cuntre
Com þore, þat selkuth sight to se.
And all þai trowed in Jhesu Criste
And in his name þai war baptist;
Þe cros þai honurd in þat stede
For him þat þaron sufferd dede.
Lely þai lifed to þaire liues end
And lufed Crist als sayn Philip kend.
And when he had þir dedis done,
He wist he suld mak ending sone.
And þarfore smertly ordand he
Prestis and dekins forto be,
And mony kirkes he gert up rays,
Forþi þat þe folk suld Jhesu prays.
Opon a day, ogayns his dede,
He gert cum samyn into a stede
Prestis and dekins þa he had puruaid,
And vnto þam al þus he sayd:
»Seuyn dais has god grauntid me
Here in þis erthly life to be,
And when seuyn days er went to end,
Til endles blis þan sal I wend.
Þarfore, when I am went fro ȝow,
Als I haue told luke þat ȝe trow,
In þe law of Crist luke þat ȝe last,
And in his trouth bese euer stedfast«.
Þan lifed he efter þat seuyn dais,
Techeand þe folk goddes wurd alwayn.
And sethin, als he bifore had sayd
And als god of heuyn had puruayd,
Omang his menȝe leste and maste
To god in heuyn he gaf þe gaste.
Þe blis of heuyn he past vnto —
God graunt vs all grace so to do!

Vlterius de sco Jacobo.

Saint Jacob, als clerkis mai kun,
He was our ladi sister sun
And cosyn he was to Jhesu Crist,
Als men mai lere who so list.
Saint Anne, oure ladis moder dere,
Had thre husbandes in þis life here,
And Joachim þe first was he,
Sethin Cleophas, þan Salome;
And scho had with ilkone of þo
Ane mayden-child and namo —
Fayrer maydins might none be,
And Mari war þai namd all thre.
Þe eldist may, lufly of lym,
Þat doghter was vnto Joachim,
Ful haly life alway scho led
And sethin to Josep was scho wed,
And in hir, als all clerkis knew,
Lykid oure lord to light, Jhesu.
Þe midelest mayden of þe thre,
Þe doghter was vnto Cleophe,

81) Ms. þa st. þat. 114) Ms. þe = þat?

---

wex hale and sound. 61) And þe men þat war ded right. 62) ogaine. 63—64) Þan all þe folk þat hereof herd With mekill ioy in hert þai ferd. 65) And mani folk in þat cuntre 66) Come þat selkuth forto se. 67) al. to st. in. 69) And honord þe cros. 70) ded. 71—72) And lifed till þaire liues end Wele als saint Mathew (!) þam kend. 73) dedes. 74—75) To god he sent his sawl ful sone; Bot or he died þan ordand he. 76) prestes. 77) many. he gan vp rayse. 78) So þat. prayse. 79) And on a. ded. 80) in a. 81) Prestes and dekins of sere degre. 82) Vnto þam þan al þus said he. 83) þir seuyn daies. granted. 84) here fehlt. lif. 85) til end. 86) To endles welt(h). sall. 87) fra. 88) tald. 89—90) In trowth luke þat ȝe be stedfast And in þe laws of Crist lely last. 91) þat fehlt. 92) þe folk fehlt. word. 93) seþin. 95) lest. 96) Vnto god he ȝald his gaste. 97) And heuyn blis he. 98) grante. all fehlt. so forto.

Jacob beginnt fol. 245. 99) þir clerkes. 100) he fehlt. oure. 101) cosin. he fehlt. 102) wha will it list. 103) ladi. 104) lif. 106) Solome. 107) ilkane. 108) a st. ane. 109) maydens. 110) named al. 111) (e)ldest. 112) of st. vnto. 113) lif. 114) sethin fehlt. vnto Joseph. 115) of st. in. þir st. all. clerkes. 116) L(i)ked oure dere lord Jhesu, darauf folgende 2 Verse: Fless and blude here forto take (And) so be born for mans sake. 117) Mari st. mayden. 118) Þat (H. þe). of st. vnto. Cleofe.

Was wedded vnto Zebedeus, fol. 149.
Þat was a fisscher — men findes þus —
And with him had scho childer two —
Ful blisced childer both war þo:
More Jams and John þe euangelist,
Þat ful dere was with Jhesu Crist.
Þe ȝongest mayden of þo thre
Was wedded vnto a man, Salome,
And þe les Jams hir sun was þan
And Josep, þat was namid rightwisman,
Simund and Jude þan efter nere —
Brethir war al þir foure in-fere.
Al þir sex suns, we may se þus,
War all cosins to oure lord Jhesus,
And apostils war þai euerilkone,
Bot rightwis Josep — he was none. —
Namore hereof reherce we right,
Bot of les James, þat Jacob hight,
Of þis Jacob als I bigan
Will I declare now, als I can.
Efter time þat Criste sufferd ded,
Saint Jacob prechid in mony stede.
And þe folk thoght, whore so he come,
Þat he was man of grete wisdome.
Fro sere sides þai soght him tyll,
Sum for gude and sum for ill.
Þis Jacob was cald Cristes brother —
So was þat one ay like þat oþer.
He was þe first þat in werld bygan
Last enoyntyng to cristenman;
When paynes of ded to him war sent,
Þan he bigan þat haly sacrament.
Grete penance he vsid ay whore he dweld,
And euir in prayers he him held.
So stabilly to god gun he pray
Kneleand both by nyght and day,
Þat on his knese war waxen biles
Als es on kamels, like to kyles —
For of prayers wald he neuir sese,
Þe folk of syns forto relese.
Þe scribes and phariseus bath
Wayted him alway with scath,
And, for he prechid ogains þaire laws,
Þai derid him both in dedis and saws.
And on a time þai haue him tone
Vntill ane high pynacle of stone
Whareon þaire temple was puruayd,
Þore fett þai him and þus þai sayd:
»Of al men right wisest es þou,
To wham vs awe ilkone to bow.
Sen al þe folk both olde and ȝing
In errure dwell for Cristes cuming
Þat crossed was þe iewes omell —
All sere tales of him men tell:
Sum sais he was prophet by steuyn,
Sum sais he was god sun of heuyn —
ffen þou of men es wisest now,
Tell vs of him what we sal trow

165) Ms. whareon st. that on. 173) Ms. gog. st. god.

---

119 with st. vnto. Schedeus. 120) a fehlt. 121) him fehlt. twa 122) barnes st. childer. bath. þa. 123 James. 124 þat derrest was. 125) þe ȝungest was wed of þam thre 126 Vntill a man þat hight Alphe (?). 127 þe fehlt. 128 And als Joseph þe rightwisman. 129 Simond. 130 breþer. al fehlt. 131) Al fehlt. ȝe st. we. 132) War cosins all vnto Jhesus. 133) appostels. euer fehlt. ilkane. 134) All bot Joseph, he was nane. 135 Namore of þam now tell we right. 137) And of him als I are bigan. 139 time fehlt. Crist had sufferd. 140) preched. mani a. 141) whare. 142) þat fehlt. He suld be man. 143) On st. fro. come st. soght. 144) Hier beginnt die 2. Col., bis 170 ziemlich lesbar. 145) And sum men (cald him) Cristes broþer. 147 þe first. ouar st. in werld. 148) Enoynting last of. 149) When ded panes sere has him h(ent), 150) First he .. (þ)at sacrament. 151) Grete penance vsed he w... 152) And euer praiers and in (?) .. 153) And vnto god so.. 154) bath. Die Versschlusse sind bis 159 nicht sichtbar. 157) praier. 158) sins. 159—162) Þe scribes and þe pharisews, Þat euer with Cristes men war schrews, Reuiled him of(t) in þaire (s)awes, For he preched ogains þaire laws. 163—4) Þai toke him on a tyme ilkane And on a high pinacle of stane 165) þat on. 166) þore fehlt. set. þus gat said. 167) Þe right wisest of men ertow. 168) aw. 169) Sen al þe folk als.. wele wist 170) Erres efter (cuming of Crist). Von 170—194 sind nur die Versanfänge erhalten 171) — H. 172) Sere sawes of hi(m) .. 175) And.. (176) What.. Dann'

And by what name we sall him knaw!«
Þan answerd Jacob to þaire saw
And said: »he es oure Sauyoure,
To wham all folk suld do honoure;
He made þis werld both more & myn,
And al men may he saue of syn.
On rude he dyed for oure misdede,
Fro syn to saue all Adam sede;
His handwerk out fro hell he hent
And rase fro ded and to heuin went.
In dome sall he sit, als we rede,
And deme ilk man efter his dede:
Þan sall þai by with sorou and site
Þat dose to him or his despite«.
So als he prechid in þat place,
Ful many louid god of his grace
And þir wurdes þai said þarwith:
»He saue us, þe sun of Dauid!«
Þan þe scribes and þe phariseus
Thoght no-thing gude of þir thews.
For he prechid þaire lawes to lett,
Þarfore on hill þai him sett,
Forto be casten doune with tene,
And þus þai cried all þam bitwene:
»Wend we up to him in þis stounde
And cast him doun to þe depe grounde
And breke him sunder ilka lym,
Þat oþer may be war by him:
Þan sal none be so hardy more
To swilk sawes als he said ore,
And so sall all þe folk forward now
Turne þam and noght on him trow«.
And þarwith kest þai up a cry
»Þis rightwis man raues, weterly«.
Þaire cry þan made þe folk affrayd.
And þus vnto him þan þai sayd:
»We prayd þe þat þou suld for oure sake
Þe fals trowth fro oure puple take,
And þou encreses it more and more
And makes wer þan it was bifore:
And of þat werk er we noght paid«.
Þan answerd James to þam & said:
»Þe rightwis trouth here haue I kend ·
And all fals errure I defend:
For þat thing ȝe call rightwisnes,
Falshed and eresy it prvued es.
For rightwis trouth to trow es none
Bot in my lord Jhesu allone;
He es souerayne and sauyoure —
Al oþir trouth es fals erroure«.
Ful many folk þat herd þis saw
Turned þam vnto Cristes law
And loued god hertly þam bitwene.
Þan had þe maysters mekil tene.
Vpon þe hill went þai all,
And to ground þai gert him fall,
And on him kest þai ful grete stones,
So forto brek him bak and bones.
Opon his knese mekly he knelid
And to þe heuin vp he bihelde,
Vnto god with gude hert he prayd
And in his prayers þus he sayd:
»Lord, do mercy þir men vnto,
For-wy þai wate noght what þai do«.
So als þo lurdans al at ones
Dang on his heuyd with heuy stones:

---

folgt: þan an(swerd)..., And said .., Þat made .. (der Text ist hier um ein Verspaar kürzer) 182) And all Þi(r) .. 183) On rode he .. 184) Of sin to saw(e) .. 185) His handwerk .. 186) And rase fr(a d)ed .. 187) And in dome sail he .. 188) And deme ilk man efter .. 189) Þan sall þai w i t o f s(orou) .. 190) Þat dose till him and .. 191) Þus als he preched .. 192) Ful many loued god .. 193) And þir wordes.. 194) He saue vs þe sun .. Bei 195 beginnt die Rückseite; von der 1. Columne ist nur der obere Theil und meist nur die Versenden erhalten. 195) .. and pharisews 196) .. no thing gude of þaire thewes. 197) .. will was him þare to sett (?) 198) .. he suld lett. 199—203) ganz zerstört. 204) .. (m)ay be warned by him. 205) .. mare. 206) .. als he did (?) are. 207) all þe folk f r a now. 208—211) = H. 212) seþin st. þus u. so (?) st. þan. 213) .. praied þe for oure sake (þat þou suld fehlt) 214) (þe) fals trowth fra o(ure) folk to take. 215) (An)d þou encreses it mare and mare, 216) (An)d mase þ a m wer þan þ a i w a r a r e. 217) (þar)fore with þe (er we) noght paid. 218) .. and to þam said. 220) .. defend. 221) .. rightwisnes. Von hier ab bis zur 2. Col. (V. 243 ff.) ist nichts erhalten.

A prest, þat said þam þaire seruise,
Herd how he prayd for his enmise.
To þam he said with wurdes meke:
»Spares þis man, I ȝow byseke,
Sethin þat he prays for ȝow so
Þat dose all þis harm him vnto.
Þis rightwis man prayes for ȝow all,
And ȝe lat stones þus on him fall!«
Byside þan stode a pharisew,
Omang þam all a mekill schrew;
Him liked noght þe wurdes þam omang
And tenid at þe apostel lifd so lang.
A walker perk byside him stode,
Þarto he went als he war wode,
Þe apostil on þe heuid he strake,
A martyr so he gun him make;
For with þat perk his heuid he brak,
So þat his hernis opon it stak.
Þan þe folk went ful gude spede,
Him forto tak þat did þat dede
And forto schend him, if þai may;
Bot with fals help he wan oway.
And þan þai toke þat blisced body
And enterid it ful wirschiply.
And at þaire might þaire mis þai mend
And trowed in Crist als he had kend;
Þai war cristend and come to blis —
So forto wirk Jhesu vs wis.

---

14. De Inuencione s. crucis[1]).

Men aw to honure euer omang
Þe cros þat al our hele on hang;
And how þat haly tre was fun,
Was þis feste onland and bigun.
Þat tre vs aw forto do honoure
Þat bare oure lord and oure sauioure. —
Whils Constantyne, þe nobil king,
Lifd here in erth in grete liking,
Trew he was in dede and saw
And lely lifed he in his law;
In Rome he regnid als Emperoure
And gouerned it with grete honoure.
So in his tyme, trewly to tell,
All on þis maner it bifell:
Þe Grekis and þe folk of barbary
Gederd ful grete cumpany
Forto gif batail ogaynes Rome
And so by strenkit it to ouercum.

---

243 ff. Die Schlussverse sind deutlich. 244) praied. 247) Sen. praies. ȝou. 248) all fehlt. hermis. 250 stanes so. 253) Him tened þat wordes was þam omang. 254) And for þe apostel lifed. 256) ran st. went. 257) stake. 258) marter. gan. 259) þe perke. 260 so fehlt. hernes gan out schak. 263) sla st. schend. 265) þe st. þat. 266 And groue it þare ful. 267—8 umgesetzt. 267) with st. at. þai fehlt. amend. 269 And cristend war.

1 Diese Legende ist, nebst der Exaltacio Crucis, bereits edirt von Morris in den »Legends of the holy Rood« für die Early Engl. Text Soc., London 1871, p. 87 ff., jedoch ohne Benutzung des Ms. Tib.

Im Ms. Tib. stehen die ersten 20 (18) Verse auf fol. 245 b Col. 2., der Rest auf fol. 230 und 232, welche nebst fol. 231 und 233 (so in unrichtiger Folge) beim binden unter die Homilien gerathen sind. — Varianten des Ms. Tib.: 1) honowr. 2) oure. 3—4 fehlen. 5—6 þat bare Jhesus oure sauyowre, Vnto wham be euer honowre. 8) Lifed here in erthly likeing. 11) regned. 14) All fehlt. 15) beide þe fehlen. 17) To. 18) with st. by. 21 ff. Die erste Col. des fol. 230, bis V. 68, ist fast ganz

And when king Constantine herd tell
Off al þis fare how it byfell,
In his hert he had grete drede —
For ful grete power gun þai lede.
He ordand him grete cumpany
Of men of armes and archery,
His land with fighting to defend
And to hald it fro his enmis hend.
And als he lay opon a night,
Bifore þat day þat þai suld fight:
Him thoght he lukid to heuyn on high:
And in þe aire him thoght he sigh
Þe same cros, þat Crist was on done,
And a voice sayd þus to him sone:
»Ordayne þine armes on þis-kin wise:
Þan sal þou ouercum þine enmise;
And in þis figure fully þou trayst:
Þan thar þe no-thing be abaist.
Mak þis in þine armes forþi:
Þan sall þou haue þe victori«.
In hoc vince.
He wakkend þan and was ful glad, fol. 150.
For he so gude herting þan had.
Vp he rase with hert ful light
And to his moder he went ful right,
Þat was saynt Elyne, þe noble quene,
And tolde vnto hir ilkdele bidene.
Of þis tithing scho was ful fayne
And gert ordan with al hir mayne
Þat he suld haue swilk armes dight
Als he had sene by gastly sight.
His awin armes sone doun war laid,
And þe cros in his scheld purtraid,
Byfore him in batayle to bere.
And so he went furth to þe were.
And thurgh þe vertu of þe croyce,
Als he was warned by gastly voyce,
Al his enmis he ouer-come
And broght þe victori to Rome.
Saint Elyne þan was wunder fayne
Þat hir sun was cumen safe ogayne.
And þat ilk figure of þe rode
Honurde þai with mayn and mode —
Bot of þe cros no-thing þai knew,
Ne no-thing wist þai of Jhesu,
Ne no-thing wist þai what it ment
Þat þai honurd with gude entent.
Þan king Constantine gert call
Of Jewry þe maisters all,
Forto enquere by þaire clergy
What thing þat signe suld signify.
Þai said: »sir, lely we ȝow hete:
Byfor þis tyme was a prophete,
Hight Jhesus, and (in) þis same cete
Was he hanged on swilk a tre.
Ful many men þarbi was mend
And grete vertu þarof was kend.
Bot sone efter þe iews it hid,
For no might suld of it be kid.
And how it was hid, sal ȝe here.
Sir, it bifell in þis manere:
When Jhesus vnto ded was done,
Þe iews þan tok þaire counsail sone
Forto hide þat ilke haly tre,

69 ff.) Die folg. Rede ist ohne Schluss; der Dichter vergisst allmählich die Redenden.

---

leserlich. 22) gan. 26) to fehlt. fra. 28) Bifor þe day. 29) luked. 30) segh. 31) same fehlt. Crist here was. 32) þus fehlt. vnto. 33) kin fehlt. 34) þat st. þan. saltow. 35) in fehlt. luke st. fully. 37) For if þou traist in þis anely. 38) sal. Die lat. Worte fehlen. 40) nobill st. gude. þan fehlt. 41—44) Saint Eline þe nobill quene, Scho was his moder als I wene, To hir he tald ilkdele bidene Als he had in sweuen sene. 45) þareof þan was scho wonder faine 46) And ordand fast with. 47) His armes to ordain and to dight 48) Als he had sene on þe night. 49) sone fehlt. was. 50) And þe cros sune was purtrayd. 51) batayl. 52) furt. 54) Als it was said him by þe v. 55) All. enmise. 57) His moder þan was wonder fain. 58) sune. cummen. 59) þe st. þat ilk. 60) Honord. 63—4) þai honord it with gude entent, Bot none of þam wist what it ment. 65) Costantine. did st. gert. 66) Of þe iewri. 68) thing fehlt. singne. 69) Der erste Vers der 2. Col. ist nicht sichtbar; ein Verspaar (70—71) fehlte. 72 ff. Die Versenden sind oft zerstört. 72) Was Jhesus done on swilk a t(re). 73) þat by. 74) þar off. 76) þarof st. of it. 77) may man st. sal ȝe. 78) þus st. Sir. on. 80) þan fehlt. toke þaire rede ful sone. 81) ilke fehlt.

So þat it suld noght honurd be:
Vnder þe grete hill of Caluary
þore in a stone þai it ful priuely,
With þe two crosses þat theues on hang,
And al-so þe nayles þat war strang —
Al kest þai priuely in a pyt,
So þat no-man suld of þam wit.
þore haue þai liggen on þis maner
Sethin more þan two hundreth ȝere.
Sethin Tytus and Vaspasian come
And destroyd mony iews of Rome —
For right als þai boght Jhesu fre
For thritty penis of þaire mone,
So war þai sold to þaire enmy
Euer thritty iews for a peny.
On þis wise war þai al broght doun
Vnder þe Emperure subieccione,
So þat no-man wun þore sald,
Of þe Emperoure bot þai wald hald —
And sethin als wide als þai er saun,
Has nev iew hous of his awyn.
Swilk maystris war made þam omell.
And efter þat tyme þus bifell:
In Rome ane Emperoure was þan
Þat named was sir Adrian;
Cristen law wald he none ken,
Bot euer distryed al cristenmen.
Þis Emperoure wele vnderstode
Whore his elders had hid þe rode;
And herby persayued he it right:
For cristen men both day & night
Come to honure þat haly stede,
And bousomly þore made þaire bede;
Þai honurd þe mount of Caluary
In wirschip of þe cros namely.
And þis Emperoure of Rome
Wist cristen men so þeder come.
Þe cros he wold noght þethin take,
Bot þus he ordand for þaire sake:
In þat same place to edify
A temple for þaire maumetry —
For cristen men suld þan forbere
In þat stede to mak prayere.
Þan cristen men þat place refused,
None of þam efter þeder vsed;
And so it wurthed at þe last:
Þe cros al out of minde was past —
And þat was, for no-man herd say
Þarof ne in what stede it lay.
Lang efter þe temple of maumetry
Was all distroyd fro Caluary;
Þan groued þe stede with thornes & breris.
And of þe cros no-thing men heris —
For two hundreth ȝeres war omell
Bitwix þe tymes þat I of tell.
Þan Constantine was Emperoure
And rewlid Rome with grete honoure:
Vnto him was tolde in þat tyde
How þat þe iews þe cros gun hide.
Vnto his moder he said in hi:
»Moder, sen we haue þe victori
And myne enmise þus er slone
Thurgh vertu of þe cros allone,
And clerkis has told to ȝow and me
Þat Criste was ded on swilk a tre:
Ful fayn I wold þat tre war soght
And sone vnto more honure broght«.
Þan said his moder, saynt Elyne:

---

83 And in þe hil of Calueri. 84) þore fehlt. preuely. 85) And oþer twa þat þe theues on hang. 86 als. so strang. 87) preuely. 89) And þare þai lay on. 90 Doluen st. sethin. twa. 91) Till st. sethin. 92) destroyed mani iewes in. 93—96) fehlen (!). 97) And broght þat cuntre toure and (toun?) 98) In þe Emperoures subieccioune. 100 Bot be of þe Emperour wald hald. 101—2) fehlen. 103 Ful many maistris ys.. omell. 105 ff.) Fast nur noch die Versanfänge sind sichtbar. 108 destroyd he. al fehlt. 110) Whare.. 111) hereby. 115) Opon þe m(ount of) Caluery 116) In honor of.. 117) And when þe .. 118) Wist cristen men.. 119) wald. 120) þus fehlt. 121—24) Die Anfänge wie in H. 125 ff.) Von der 1. Col. der Rückseite sind nur die Versenden der ersten Hälfte lesbar. V. 125 ist ganz zerstört. 128) es st. was. 129) .. as man herd say. 132) fra. 133) ..with.. and breres. 134) crois. heres. 136) tyme.. 138) rewled. 139) (Told) was it to him in þat tide. 140 gan. 142) lesbar scheint.. I be.. 143) slane. 144) allane. 145) .. (cler)-kes sais vs.. suld be 146) ... ed on swilk a tre. 147) wald. 148) honoure. Die

[redacted]

»Sun, for suth I sal noght fyne,
Þat haly tre or I haue fun«.
And sone hir way scho has bigun,
Furth scho went with faire menȝe
To Jerusalem, þat riche cete.
And when þe iews herd hereof tell
Þat þe quene come þam omell,
Grete wunder had þai albidene
What thing hir cuming suld bimene.
And al þe iews sone did scho call
To cum into þaire comun hall.
Þe sertayn suth hir forto lere
Of thinges þat scho wold enquere.
Here-fore þe iews had mekil dout.
Þai gedird togeder in grete rout
And priuely þai ask þis thing:
What was þe caus of þe quenes cuming.
And sum, als þai had herd of hir,
Said: scho come for þe cros to spir
Waron Crist vnto dede was broght.
And ilkone said, þai knew it noght.
So was þore ane þat hiyght Judas,
Þat grete mayster omang þam was;
Saint Simyon sun for suth was he,
And Simyon was sun of Zache.
Þis Judas said: »sumdele I mene
Of thinges þat here bifore has bene.
Simyon, my fader, als ȝe sall here,
Told vnto me on þis manere,
When he wist wele sune forto dy:
»»Sun, he said, herkin me in hy!
A counsail sall I tel to þe,
Þe whilk I will þou hald priue.
If it bifall, sun, in þi liue
Þat any spir, oþir man or wiue,
Or efter þe cros will þe ass
Þat Jhesu Crist on hanged was:
Or þai þarfore do þe to dede,
Tell þam vnto swilk a stede,
Þat now es waste & al vnkid —
For þore I wote wele was it hid.
And, if þou may þi ded escheu,
Þan wald I þat no-man it kneu««.
Þus tald he to me in what stede
Þai groue þe rode bi comun sede.
Bot if we any oþer wise mai do,
I rede we tel noman þarto«.
Þan had þai meruail in þaire mode —
For þai herd neuer are of þe rode.
Þan come þai furth ilkone bidene
In comun hall bifor þe quene.
Sone on þis wise scho said þam to:
»Dose swith and chese one of þir two:
Whethir ȝow es leuir to suffer dede,
Or els to tel me in þis stede
Whore Cristes cros in erth es hid;
And bot ȝe do, als I ȝow bid,
Ilkone ȝe sall be brint þis day«.
And sone a fire scho did puruay.
And when þai saw þe fyr on brede,
In þaire hertis þan had þai drede,
Vnto þe quene al gun þai cry:
»Lady, of vs here haue mercy,
For we wote no-thing how it was.
If any wote, þan wote Judas:
For he was ane old prophet sun,

---

folg. Verse sind fast ganz zerstört; lesbar sind nur einzelne Wörter: forsuth 150, haly tre 151, sone hir 152, scho 153, when þe iewes had.. 155, ..quene was þeder cum(en) 156, (awond)erd war þai albidene 157, cumyng 158, iews sone did 159. — 175 ff.) Die 2. Col. ist ganz lesbar. 175) þis ilk Judas said: me menes 176; Thurgh elders of myne anciens, 177) And my fader als ȝe sall here 178; Talde to. of. 179; When paynes of ded had him hent. 180) Sun he said to me tak tent. 181; kounsail. 182) preue. 183) If (eu)er it. sun fehlt. 184) enquere st. spir. oþir fehlt. 185) Or efter þe rode tre to ass 186) Wharon þat Jhesus hanged was, 187—8) Tell sun vnto þe stede, Or þai do þe vnto ded. 189—190) fehlen. 191) þe st. þi. eschew. 192 knew. 195) any fehlt. 196) Neuer man sal cum þarto. 199) þan war þai somond albidene 200) Forto cum bifor þe q. 201) And sune when þai war cumen hir to, 202) Scho said: chese ȝow ane of þir two. 203) wheþer. leuer. ded 204) at st. to. to þe st. in þis. 205) whare. 207) brent. 209) fire. 210) hertes. þan fehlt. 211) And to. loud st. al. gan. 212) here fehlt. 213) wate. neuer st. nothing. 214) wate. 215—

Þe laws wele better mai he cun;
His elders war of þe alde state,
And of þaire werkes sumdel he wate«.
Þan lete scho al þo oþer go
And Judas toke hir vnto.
And for he wald tell no resoun,
He was done in depe dungeoun.
And þore he lay in mirknes grete
Seuyn dayes with-outen drink or mete.
For hunger he cried on þe seuynd day:
»Saue me, and I sall yow say
Whore ȝe sall fynd þe rude tre,
Als my fader tolde vnto me.
Vnto me es þis mater dym,
Bot sum knawing I haue by him«.
Fro prisun þan was Judas tone, fol. 151
And furth went with þam ilkone
Vnto þe mount of Caluary;
Þam folowd ful grete cumpany.
And when þai come whore þai wald be,
Þan Judas knelid doun on his kne,
He said: »lord, þat all has in walde,
If tales be trew þat men has talde:
If þou be he þis werld bigan
And verrayli es both god & man
And of a maiden in erth was born,
Als sere prophetis haue said biforn:
Send us sum takening of þi grace,
To find þe rude-tre in þis place
Wharon þi self wald suffer dede,
If it be hid here in þis stede«.
Als Judas þus gun his prayers make,
Þe hill obouen bigan to quake
And þarof rase a ful grete reke,
Bot þat was ful wele smelland smeke.
Ful mekil mirth was þam omell —
Fo(r) neuer man feld swetter smell.
Þan Judas fast bigan to cry
And he said ful stedfastly:
In veritate, Christe, tu es redemptor mundi:
»In suthfastnes, lord Criste, I trow
Þe sauioure of þis werld es þow,
Þat born was of þe mayden chaste
And sall be euer of mightes maste;
Vnto þi law I wil me take,
And þe Jeus law euer I forsake«.
Þan cristen man þai gan him mak
And turned his name to Quiriak. —
Seþin was he bisschop in hali kirk
And hali werkis oft gun he wirk. —
Þai biheld whore þe smel come out:
And fast grubed þai þore obout;
So depe þai grubbed & so fast:
Thre crosses fand þai at þe last,
Ane of Crist, both large and lang,
And oþer two þat theues on hang.
Bot þore was noman þat knew
Whilk was þe cros of Jhesu.
Þan Quiriak prayd with hert and hend
Þat god suld þam þe nailes send
Þat nayled Crist þe rude vnto.
And sune when he had prayed so,
Thre nayles aperd vnto þare sight

216 fehlen. 217—18 For he es man of þe ald state, Of his elders sumdele he wate. 219 all þa. 220 toke scho. 221) Bot st. And. resoune. 222) Put he was in depe presoune. 223) þare. penance st. mirknes. 225) on fehlt. 226) sal ȝow. 227 ff.) Die 1. Col. von fol. 232 ist ganz lesbar. 227 sal. rode. 228) tald to. 229—30 fehlen. Dann folgt lat. Ueberschrift: Quomodo sca crux inventa fuit. 231 Fra preson. tane 232) he went. ilkane. 234) þere st. þam. foloud. 235) When Judas come whare he wald be. 236 Doun he kneled opon his kne. 240 both fehlt. 241) of Mari. 242 prophetes has. 245) Wharon þar þou wald. ded. 247) þus fehlt. gan. 249 a grete smoke out. 250) And went ouer al þe folk obout. 251 þan st. ful. 253) ful loud gan cri. Statt 254—6 liest T. nur: Jhesus es god almighty. Das lat. Citat fehlt. 258) He es oure lord of mightes maste. 259—260) Jewes law I here forsake, To cristendom I will me take. 261) make. 262) Quiriake. 263 Seþen. of st. in. 264) And mani wonder werkes gan wirk. 265) Bot whare þai saw þe smoke cum out, 266) þai went and grubbed doun þarobout. 267) So fehlt. and ferly fast. 269 Ane þat was cristes large and lang. 270) twa. 271—2) Bot none of þam wist of þa thre, Whilk oure lordes cros suld be. 273) praide. 275) him st. Crist. 277) Die 2. Columne ist in der ersten Hälfte meist lesbar. 277) þe thre. to þaire.

In þe erth schineand ful bright.
Þai toke thre nayles & crosses thre
And bare þam to þe riche cete.
Ful mikel folk come þam ogayne
And of þare fare þai war ful fayne.
And on a bere þore gun men bring
A ded bodi vnto þe beryiing.
Quiriak bad þam þat it bare,
Set doune þe bere omang þam þare —
So forto proue þare, or þai pas,
Whilk of þa crosses Cristes was.
Quiriak fast vnto god prayd,
And ane cros to þe cors he layd,
And sethin ane oþer he laid þartill —
Bot ȝit euer lay þe bodi styll.
Þe thrid cros þan he toke forþi
And layd it vnto þe ded body:
And als sune als it neghed nere,
Þe cors rase up both hale and fere.
And al þe folk þat saw þat sight
Loued god with al þaire might.
And so þai past into þe toun
With a ful fayre processioune;
Al loued þai god with ioyful mode,
And saynt Elyn scho bare þe rode.
Þan sone omang þam herd þai ȝell
A ful grete dyn of deuils of hell:
Þai cried: »allas and wayloway!
For dole what sal we do þis day?
Þe tre es funden, whilk we suppose
Sall ger vs all oure pouwer lose:
For we haue power in no place
Whore men on þam þat takin mase.
Now mun oure power fro us pas —
Wo wurth þe while it funden was!
For fro þat figure bihoues vs fle:
So with man-kind ouercumen er we;
It puttes oway all oure powere,
So þat we mai noght negh it nere —
Bot if we may with any gyn
Mak þam to do dedly syn:
Þan with þam wil I wun and wake,
For all þe crosses þat þai can make! —
Bot I may neuer no-man spill
With syn, bot if þam-seluin will.
Asay I sall with sere sutelte
To ger men syn and serue me«.
Quiriak said þan to þe fende:
»Þou wikked deuil, þi way þou wende,
Vnto þe deppest hole of hell,
Euermore in dole to dwell!
For funden es now þe haly tre
Þat fellis þi pride &·þi pouste«.
Þe fendes þan with hidose cry
Vanist fro þam ful sudanly.
Þan went þai furth with meri mode,
Vnto þaire temple þai bare þe rude.
Þan þe nobil quene Eline
Gert make a case of syluer fyne
With gold and precius stones plente,
And closid þarin þat haly tre.
And on þe mount of Caluary

304 ff. und 348 ff. Statt deuils u. fendes ist der sgl. zu lesen, wie in Ms. Tib.

---

278) schinand. 279) þan toke þai þam & crosses (thre) 280) And samyn þai went to þe ce(te). 281—2) umgesetzt. 281) And oþer folk come þare.., 283) þat on a bere.. 284) to berying. 285) And Quiriac. 286) Set þe bere sone. 287) So fehlt. Forto asay þare. pass. 289) vnto god fast praied. 290) And ane of crosses. 291 anoþer. 292) ȝit fehlt. 293) þare toke he þan. 294) it. fehlt. man st. body. 295) sone. him nere. 296) Up he rase both. 299) And furt þai went into þe toune. 300) a fehlt. 301—2) umgesetzt. 301) And loued god. 304) A grete dyn.. 305—8) sind ganz zerstört; lesbar ist nur Allas als Anfang von V. 305. 309) y st. we. 310) whare. 311 ff.) lesbar sind nur die Anfänge: 311) þa(t).. 312) Wo w(urth).. 313 Fra þat.. 314) Now may.. 315) þe cros w.. all my.. 316) So þat I may noght.. 317) Bot if I may.. 318) Mak þam to do.. 319—320) fehlen. 321) And neuer may I no.. 322) With sin bot if.. Statt 323—4 hat T. 4 Verse: Mi might es lor(n).., Bot fande I mot.., With quaintise.., To ger men syn.. 325 ff.) Von der 1. Col. der Rückseite sind nur die Versenden sichtbar. 326) wend. 330) .. fare and þi powste. 332) .. in hy (?) 333).. went with mery mode 334).. temple bare þe rode. 337).. and many a precious stane. 338) .. þe cros þarin allane. 339) .. on þe hill of Kaluari.

Gert scho mak a kirk in by,
And þore scho set þe haly tre,
Of all men honord forto be.
And sone when it was þeder broght,
Fro sere sides men þeder soght;
And ful grete grace was þore schewd
And grete releue to lerd and leude.
Thurgh cristen land so es it kend
Þat fro þe fendes it mai us fend,
So þat þai may do us none ill,
Bot if oure-self assent þartill.
For in werld has he no powere
Night ne day to negh us nere,
If we his werkis will forsake
And Cristes cros opon vs make.
God grante us grace so to honoure
Þe cros þat bare oure sauioure,
Þat we may to þat blis be broght
Whilk Crist with his blode to us boght!

---

15. In Natiuitate sci Johannis Baptiste: Eliȝabeth impletum est tempus.

Auch dieses Stück (188 V.), das Evangelium des Tages enthaltend, ist, wie 9 und 12, aus dem Evangelientheile des Ms. Tib., fol. 104b, herübergenommen. Ein abweichender Text über die Geburt Johannis ist der nördl. Evangeliensammlung des Ms. Ashm. 42 u. Gg V, 31 angehängt.

---

16. In festo ss. apostol. Petri et Pauli.

fol. 153

Saint Pet*er*, p*r*ince of appostils all,
Þ*at* cri*s*ten men aw on to call,
Broþir of saint Andrew was he
And born he was in Galile —
Þe cuntre þan was namid swa,
And a strete þore hight Beȝayda.
When oure lord Crist was done to dede,
Þe appostels p*re*chid in mony stede.
Of al appostils was Petir prince
And most honurd in ilk p*ro*uince.
And whils Crist in þis life was here,
Ay vnto him he was most nere,
And moste luf unto him he kid
By diuers dedis þat he him did.
And what was done to him þis day,
In oure godspel se we may,
Who so likeś it forto lere,
Whore writen es on þis manere

---

341) þare. þat haly. 342).. men forto honorde be. 344).. (m)any wonders was þare wroght. 345—6) fehlen. 347).. so es alway knawen and kend. 348) fende. 349) he. 354).. takin of þ.. make. 355) lene st. grante. 358) (Wh)ilk he.. —

Im Ms. Tib. schliesst sich diese Leg. unmittelbar an die Kreuzauffindung an, bis V. 422 auf den unrichtig gebundenen foll. 232b, 231, 233, die Fortsetzung auf fol. 246—8. Ein älterer kürzerer (454 V.) Text ders. Legende ist der Homiliensammlung des Ms. Ashm. 42 (u. Cbr. Gg. V, 31) angehängt, aus dem der spätere Text im Ms. Tib. sich entwickelt hat. Der Text in Tib. zählt c. 940 V., ist also um 125 V. länger als Harl.— Lesarten des Ms. Tib.: bis V. 15 sind nur einzelne Worte lesbar. 3) broþer. 5) named. 8) many a stede. 9) was he prince. 15) (Anfang der 2. Col.) he did. 17) wha. for st. forto verschr. 18) whare wretin. Nach 18 folgt lat. Citat: Venit

[redacted]

How Jh*esus* Crist was trauayland
In p*ar*tise of Philip Sesar land.
And þus es in oure godspel graid
How he to his disciples said;
Þe trouth of þam forto enquere,
He askid þam on þis manere:
Que*m* dicunt homines esse fil. hominis —
»Omang þe folk here whor ȝe wun
Whilk says þe men es mans sun?«
Þat may þus vnderstanden be:
What here ȝe þe men sai of me?
For ouerall whore he went þan,
He namid him-self þe sun of man.
Þis question askid he in þat land
Whore kyng Philip was regnand,
And he was (sun) of Herod þe king
Þat gert sla all þe childer ȝing;
And in þat land, als clerkis knaw,
Vsed al men high and law
Trowage vnto Rome at gif,
Or els in pese þai suld noght lif.
Sen erthli kinges in þat cuntre
Of þaire sogettes askid swilk fe,
Wele might þe king of heuy*n* þare
Ask of what trouth his menȝe ware. —
Ensaumple taght he vs vnto
How curates of hali kirk suld do:
Enquere of soiettes suld þai
What þe folk will of þam say;
And if þaire pople fall in syn,
Enquere wham þe defaut es in. —
When Crist had askid on þis manere,
Ilkone þan gaf þaire answer sere.
Sum said man sun was Isay,
And sum said it was Jeremy,
And sum said it was John Baptist
Man sun, in stede of Jh*es*u Crist,
And sum, oþer p*ro*phettes of þe law —
Þus sere men of hi*m* says sere saw.
And ȝit, for he wald wit þaire will,
On þis maner he sayd þam till:
»What say ȝe of me ȝow al omang fil. ꝛc.
Who am I þat has led ȝow lang?«
Saynt Peter þan with hertly will
Answerd and said þus þartill.
Tu es xpc̄ filius dei uiui. —
»Þou ert Crist, þat we on call,
Goddes sun lifand, þ*at* saue vs sall,
Þi life sall last with-outen ende«.
Þan answerd Crist þir wordes hende.
»Blisced be þou, Simon Bariona,
For fleſſ and blude tald þe noght swa« —
Þat es to mene, none erthly witt
Gifes þe kunyng to knaw it —
»Bot my fader, of heuin kyng,
He has gifen þe swilk knawing«.
And þus when Jh*esus* clerely knew
Þat Peter in trouth was trist & trew,
More vnto him al þus said he:
»Peter, for suth I say to þe,
In þis werld þou es þe stone
Þat I sal big my kirk opone« —
Þat menes þus: I sal mak þe
Þe heuyd of hali kirk to be:
For Peter es noght els to mene
Bot a stone þat in erth es clene;

Jhesus in partes Cesarie phil., während 19—20 fehlen. 21) In oure godspell es gudeli graid 22) How Crist. desciples. 23) trewth. 24) asked. Das lat. Citat nach 24 fehlt. 25) Whilk of all here whare ȝe won 26) Sais men suld be manes sun. 28) In werld what sais þe men of me. 29) whare. 30) cald. 31) asked. þe. 32) whare. 33) was Herodes sun þat slow 34) Al þe childer for Jhesu. 35) And in þat land in Cristes bering 36) Vsed men both ald and ȝing. 38) might. 40) asked slike. 41) þe heuinly kyng ask þare 42) Of whatkin trowth. 43) And ensaumple he taght vs to. 44) Þat st. how. *so* st. do. 45) Enquere of þam þat with þam ere 46) What þe folk sais of þaire affere. 47) þe pople. 49) asked. 50) ilkane. þan fehlt. 51) mans. 53) And sum men als toke John B. 54) In þe stede of Jh*es*u Crist. 55) prophetes. 56) had st. says. 57) And ȝit fehlt. wit his appostels will. 58) wise. 59) al fehlt. 62) him till. Im lat. Citat fehlt Cristus. 64) (fol. 231) Goddes sun of heuyn. 65) And þat sall lif w. e. 68) fles. 69) to say. 71) in st. of. 74) trowth. traist. 75) Vnto him þus answerd he. 77) world. 78) sall. opon. 79) þat es to say I sall. 80) þe fehlt. 82) stane.

And for his (name) of stone es grayd,
Þar-fore oure lord þus to him said:
Þat stone to my will sall I wirk
And ground þaron all hali kirk.
And more ȝit vnto him he hight:
»Þe ȝates of hell sal haf no might,
Ogaynes þat stone when it wil strike:
Of might & strenkith sal it be slike«.
And vnto Peter ȝit þus said he:
»Þe kays of heuyn sall I gif þe«.
And þis Peter, þat was Andrew broþer,
Awe ful right bifor al oþer
Forto kepe þe kays of heuyn,
Sen he was first to graunt bi steuyn.
Þe right trouth in hert to haue,
Whith-outen whilk none may be saue:
For none mai entre at heuyn ȝate
Bot þai be trew in trouth algate.
And þarfore best wurthi es he
To kepe þe kays of þat entre,
To gif þam frely entre þare
Þat trewly trous, als he did are,
Howe Jhesus Crist es goddes sun
And kome into þis werld to wun
And of Mari tuke fless and blude
And for man-kinde was done on rude.
By kays of heuyn vnderstand we here
No-thing bot might & playn powere,
Þat god gaf vnto Peter þare.
For on þis maner said he mare:
Quodcumque ligaueris super terram. —
»Al þat þou bindes in erth, saide he,
In heuyn sall þai bunden be;
And in erth wham þou leses euyn,
Þai sall be lesid in blis of heuyn« —
Þat menes what þou in erth wil do,
In heuyn sall I assent þarto.
Þus gaf he to Peter, als we fynd,
Ful power forto lese and bynd —
And noght so vnto hym allane,
Bot als to appostels euerilkane;
And sethin es graunted þat same state
Vnto ilk preste and ilk prelate
Þat cure has here of cristen men,
Þe ways of Crist þam forto ken. —
How Peter went in Cristes way,
Leris vs þe legend of þis day,
Of saynt Peter and saynt Paul in-fere
Es on one day in ilk a ȝere.
And what dedis on þat day war done,
Who will tak hede, mai here alsone.

De passione s. Petri.

In þe thrid ȝere forto neuyn
Efter þat Criste was hent to heuyn,
Saynt Peter als bisschop held his see
In Anthioche, a ful riche cete.
And in þat lordschip gun he lend

83) Ms. hie st. his, name fehlt. 98) Ms. whith st. with.

---

sene st. clene. 83) And sen his name þarof was tone, 84) Þarfore said our lord allone. 85) stane. 87) And ouer said Jhesus alweldand 88) Þat þe ȝates of hell sal noght withstand. 89) Ogains. stane. will. 91) þan st. ȝit þus. 92) kaies. sal. 93) And þis ilk Peter, Andrews b. 92) Aw. 95) haue. kayes. 96) Sen þat he first granted bi st. 98) Withowten whill (!) nane sal. 99) Ne none. enter. 100) Bot if þai trow trewly a. 101) worþi. 102) kayes. 103) So þat al þa sal entir þare. 104) trowes. (he fehlt). 105) þat st. howe. 106) come in þis. forto won. 107) toke. blode. 108) died on þe rode. 109—115) Die Versenden sind nicht sichtbar (Anfang der 2. Col.) 109) heuyn (kayes?). 112) Das lat. Citat fehlt. 113) All. 114) þai sal. 115) And þat in erth .. lesed of the, 116) In heuyn sal he (le)sed be. 117) þat es to say what þou will do, 118) My seluen sall assent þarto. 119) to fehlt. 120) ful fehlt. 121) Bot noght euinly to. 122) als fehlt. to þe. 123) he granted þat ilk st. 124) To ilka prest. 126) Cristes wayes. 127) And how he w. 128) Schewes þe seruys of his day. 129) Sen s. P. 130) Er rede on a day in þe ȝere. 131) And fehlt. dedes. was. 132) Herkins and ȝe sal here sone. 133—156 Nur Versanfänge sind erhalten. 134) Crist. 135) S. P. þan bissch(op) .. 136) Of Antioche .. 137) And þare ..

[redacted]

To seuyn ȝeres war fully end.
And seþin he went obout precheand
Two ȝeres thurgh in diuers land.
When two ȝeres war past al playne,
Þan vnto Rome he come ogayne.
He made þore bisschops of þe law
And lered þam lely Crist to knaw;
To preche þe pople neuer he sesid,
And Cristes law so fast encresid.
Þan had þe fende ful grete enuy,
For þe folk forsoke al maumetry
And trowed in Crist, als þai war kend:
Þarfore a fals disciple he send,
To ger þe folk trow in þe fende
And so with syn þaire sawles to schende.
His name was cald Simon Magus,
And sum of his wirking was þus:
With deuils craft he kouth him dight
Forto seme ane angell bright.
Simon Magus slike wunders wroght:
In grete errure þe folk he broght:
He gert þam trow, whore he wold wun,
Þat he was Crist and goddes sun;
He scheude þam many wunder thing:
He gert images & hundes syng,
Nedders made he quik of bras,
In diuers schap oft-sithes he was.
Als Crist here his disciples send
To teche þe folk þaire mis to mend,
So sent he his disciples sere
Of fendes lare þe folk to lere;
And mony þaire lare vnderstode
And held þam goddes ful trew & gode.
When Symon Magus herd folk tell
In Anthioche how it bifell,
How þat saint Peter had bene þare
And turned þe folk to goddes lare:
Þeder he hasted him in hy,
To turne þam vnto maumetry
With mony meruayles þat he did.
And when his dede was knawen & kid
Vnto saynt Peter whore he was,
Grete sorow in his hert he has:
To Antioche ogayn he went
And vnto Criste turned þaire entent;
He broght þam to right trouth ogayn
And saued þaire sawles fro endles payn.
Simon Magus and his menȝe
Went þan to Jerusalem þe cete
And þore thurgh falshede (of) his saw
He turned þe folk to trow his law.
Saint Peter þan sone þeder ȝede
And prechid ogayns his falshede:
Þat Simon techid þe folk vnto,
Saint Peter said it was noght so.
So þat þe puple was in were
Whethir of þir laws þat þai suld lere.
Þan þe moste maysters of þe toun
Ordand ane congregacioune,
By þaire sinagoges to aspy
Wheþir of þam suld haf maystri.
Simon to þat stede es went
And saynt Peter was sethin efter sent.
When Petyr into þe hall come þan,
He said: »pese be vnto ilka man!«
Simon þan with hidose bere
Answerd him on þis manere:
»Boy, of þi pese haue we no nede;
Ne it aw no man pese to bede
In place whore men er in debate;
And we er wroth, þat wele þou wate,
And pese omang us sal noght lend
Till outhir of us be broght till end«.

Disputatio Petri cum Simone.

187) Ms. & st. of.

lend 138) .. till end. 141) And when.. 144) And kend.. 145) Of preching.. 148) þe fehlt. 156) At seme (die andern Anfänge wie in Harl.). 157—204) 1. Col. der Rückseite, nur Versenden sind lesbar. Vor 157 stand eine lat. Ueberschrift (Quare Magum dicunt?). 157) wonders. 159) wald won. 162) .. (ima)ges speke and hundes sing. 165) desciples sent 166).. þe men f(or) amendment. 167) desyples. 168) to folk at lere. 169) many. 170) (And) honord þam with main and mode. 171) (When) þis fend Simond herd tell. 176).. turned. 177) (With) fals miracles þat he dyd. 179) whare. Die lesbaren Wörter der folg. Verse stimmen mit Harl. überein. 187) falshed of. 200) Das Reimwort lautet hall. 203 ff.) Die 2. Col. ist deutlich. 206) Ne it falles no pese to bede. 207) whare. at. 208) wrath. 210) owþer. Die lat. Ueber-

Saynt Peter þan to Simon answerd:
»Whi ertow for þese so ferd?
Sen whore þese es, þore es no sin,
Bot God es þore omang man-kyn«.
Þan answerd Simon þus him till:
»Þou sais no-thing ogaynes my will:
For I am God and goddes sun,
And at mi will here wil I wun«.
Saint Peter answerd wurdes hende:
»Als fast þou sall be fun a fende«.
Saint Peter proued him be proces playne
And þe fende answerd fast ogayne;
Bot euer he proued him wer & wer,
To-tyme þe fende kouth say no ferr.
Ful lang strif was þam bitwene,
To Simon was ouercumen clene.
Saint Peter toke his bokes þare,
Þat war made of þe fendes lare,
And kest þam fer into þe se,
So þat þai suld neuir funden be.
And all þe folk with precheing playn
Turned he þan vnto Crist ogayn.
And Simon went oway in tene
To Rome, whore saint Peter had bene,
And þore sune with his werkis ill
Turned mani to wirk hys will.
Nero was þan Emperour of Rome.
And vnto hym Simon come,
He made him forto vnderstand
Þat a lurdan was in his land,
A fals prechoure, þat Peter hight
And did him dere both day & night.
Þan gert he þe folk hym honoure
And sayd, he was þaire sauioure
And oþer god was none bot he;
So trowed many of þat cete. fol. 154.
And þis ilk Emperoure Nero
Gaf ful grete credence him vnto.
When þis wurd to saint Peter come,
He hied him hastili to Rome,
Þat fals eresi fast forto fell
Þat Simon made þe folk omell.
Saint Peter prechid fast him ogayn
And (bad) men suld þam for him sayn,
For he was fulfild of þe fende
And soght obout men sawls to schende.
Þus als saint Peter prechid right,
To him appered opon a night
Ane angell þat fro heuyn was sent,
And bad him tak with gude entent
For godes sake what men wold him do,
And socure suld be sent him to.
And on þe morn saint Paul was send,
With him in wathes forto wend.
Of his come was saynt Peter fayn.
Þan both þai prechid Simon ogayn,
Þai lerid þe folk of goddes lare
And sone fordid all his fals fare,
Þai made men leue with wurdes hende
Þat Simon Magus was a fende.
Bot Nero and his menȝe held
With Simon, for with þam he dweld:
He lerid þam euer of misbileue,
To bring þaire sawles vnto mischeue.
Þis Simon, als þe story vs says,
Made his rofe þat he might rays

---

schrift fehlt. 211) (Peter fehlt), to him. 212) ertou. 213) whare. þare. 214) þare. 215) Simond. 218) will. won. 219) þan said P. with wordes hende. 221—2 fehlen. 223) And st. bot. 224) So þat st. to tyme. kowth. fer. 225) And st. ful. 226) Til st. to. Simond. 230) neuer. 231) preching plaine. 232) Þan fehlt. to st. vnto. ogaine. 233) Simond. 234) whare. 235) þare. sune fehlt. werkes. 236) Turned he many folk him till. 237—8) umgesetzt: And vnto Nero sone he come, Þat þan was E. of R. 239) And st. he. 241) prechore. 243) He made þe folk him to h. 244) sauiore. 245) nane. 246) in st. of. 247) ilk fehlt. 248) ful fehlt. credens. 249) Sone þis worde. 250) And hastily he went to R. 251) eresy. fast fehlt. 252) Simond. 253) Hier beginnt fol. 233. 253) preched. 254) (And) bad for him men suld þam sain. 256) man saul. 257) saint fehlt. 258) apered. 259) fra god. 261) goddes. wald. 262) socore. 264) wende. 265) faine. 266) And st. þan. preched. Simond ogayne. 267) Þai preched fast. Þe folk fehlt. 268) sune. 269) And st. þai. trow. wordes. 270) Þat he was fulfild of þe f. 272) Symond. 273—4) And held þam euer in misbileue Ogains oþer þat wald him greue. 275) þan Simond. vs fehlt. 276) Rosed

[redacted]

Ded men and gif life þam to.
ffaynt Peter sayd he suld noght so.
And als þai stude in þis debate,
So was þore broght furth in þe gate
A ded body, layd on a bere.
And mekil folk drogh þeder nere,
Forto se þore on what wise
Ouþer of þam suld ger him rise.
Nero þan and þe puple saise:
If one of þam þat cors mai raise
And þat oþer may noght so,
To ded als sone men sal him do.
Vnto þis both assentid þai,
And Simon he suld fyrst assay.
Þan to þe body he made him boun
And sayd þore his coniurisoun,
And did deuils craft so, or he leuyd,
Þat of þe ded cors moued þe heuyd.
Þan wald þe folk saint Pe(ter) war slayne.
He bad þam sese and said: »sertayne,
Þis fare es fals: Þat proue I wele:
By deuils craft he dose ilk dele.
Makes þis wretche oway to wende,
Þan sall ȝe se it es a fende
Þat moues þe heuid þus of þis man —
For life in him forsuth es nane«.
Þan gert þai Symon gang oway:
And still als stane þe bodi lay —
Þarof had Simon mekil schame.
Saynt Peter spak in goddes name
And said: »ded man, I cumand þe

297) Ms. I proue I.

In Jhesu name þat died on tre,
Þat þou rise up both hale & fere
And tell what I will ask þe here.
Bot first þou tell to more and les
What maumet þat þis Simon es«.
Þe ded man rase & tald bidene
Of him als he had herd and sene:
He said: »þis Simon, suth to tell,
Harls ful mony a sawl to hell.
Trowes him noght! for ful es he
Of falshed and of fendes pouste;
He schews yow meruails moni & sere,
And all es of þe fendes powere«.
Þan wald þe folk Simon haue slayn:
Bot ffaint Peter spak þar-ogayn,
He said: »it es oure lordes will
Þat we do gude ogaynes ill —
He bad vs do so all in-fere,
Whils he welk omang us here;
And forto wreth hym war us lathe:
Þarfore he sal haue here no skathe.
Harm at þis tyme Inogh has he,
When all folk may his falshed se«.
Bot herwithall ȝit leuid he noght,
Of more tresoun he him bythoght.

Canis ligatus est in introitu Petri.

Þis maumet þan was gretely moued
And mo fals cautels he controued.
He festid, whore Peter suld cum in,
A grete dog of þe deuils kyn
And sayd: »if (his) law suthfast be,

þat he myght rais 277) Ded men ogain þe life vnto. 279) stode. 280) þare. 281) layd fehlt. opon. 282) And all þe folk come þeder nere, 283) Forto se on any wise, 284) If owþer. might. 285) Þan Nero sais. 286) Wheþer of þam so might him raise. 287) þe toþer might. 288) Vnto ded men suld him do. 289) And herto both assented þai. 290) Symond. 292) made þare. coniorisoune. 293) With deuils craft or euer he leuid, 294) So þat þe ded man moued his h. 295) saint fehlt. haue slayn. 296) sertain. 297—8) fehlen. 300 sal. þe st. a. 301) þus fehlt. 302 ff.) 2 Col., bis 330 lesbar, dann nur die Anfänge. 303 .. 5) Simond. 306) And Peter. Cristes. 309) both fehlt. and sounde 312) And say vs what maumett es Simond, 310—11) fehlen (so auch in Ash. 42). 314) What he of (heuin) and hell had sene (so auch Ash.). 315) Simond he said þe suth. 316) Harles many a saul. 318) and þe, of fehlt. 319) schewes. yow fehlt. meruailes many. 321) haue Simond. 322) saint fehlt. fast spac. ogaine. 323) And said if we do Cristes will, 324) We sall do. 325) al. 326) whill. 327) lath. 328) Þarfor we will do þis man no scath. 330) al. 331) þarwithall. 333) Simon .. soght .. inogh 334) Ho(w he) might wirk a. Peter wogh. 335—6) umgesetzt. 336) hund. 335) He (festi)nd whare. 337) if

Lat hym cum heder and lous þe!
For, and he cum, I am to blame
Al harmeles if he þen gang hame«.
When saint Peter herd how he had done,
Vnto þe hund þan went he sone,
He lesid him out of his band:
And sune þe dog grimly gapeand
Ran vnto Simon, ful of enuy,
And bale on him ful bitterly,
And fro him wald he neuer twyn
Vnto saint Peter gert him blyn;
And when he bad þe dog ly doun,
Vnto his biding was he bown.
Þan was fals Simon aschamed so,
Þat he wist noght what he might do,
Bot fast fro Rome he fled for dout
And al þat ȝere he held him out.
In vnkuth Iles he held hym þen,
And did grete dere to cristen men.
And when þat ȝere was passed playne,
Þan vnto Rome he come ogayn,
To þe Emperoure he tald ful rath
How Peter and Paul had done him skath.
He said: »Sir, venge me on þam two,
Als þou wil I were fro wo!
And if þou doutes oght in my might,
I sall it schew here to þi sight«.
Þan, als it semid to more and les,
He turned him-self to fere liknes,
Now ȝong, now olde, als tregetoure.
And þus he said to þe Emperoure:
Iube me decollari!
»Sir, cumand smertly, pray I þe,
Þat men smite of þe heuid of me!
For þou sall se, when I am slayne,
Þat I sal rise and lif ogayne.
And when I rise on þe thrid day,
Who sall ogayn my godhed say?«
Nero cumanded it suld be done.
And þan þis Symon ordand sone
A wether to be broght in preue place
Like to him-self both body and face;
Vnto þe queller gaf he mede,
In mirk stede forto do þat dede.
And so he gert þe heuid of strike
Of a wether þat was him like.
Þe man toke mede him forto quell,
Þarfore he layned & wald noght tell.
Fals Simon two days þan him hid
And come to Nero opon þe thrid.
Nero þan wend he resyn ware
Fro ded to lyue, als he sayd are.
And folk of Rome þan trowed ful fele
Þat þai thurgh him had al þaire hele.
Bot Peter and Paul þai said, he was
Fals and fulfild of Satanas.

his laws. 338 lows. 339 if st. and. 340 harmles. þan fehlt. 341) saint fehlt. 342 þan fehlt he went.. 343 Out of his band he lesed.. 344) And he with wide gape and... 345 Vnto Simond ran.. 347) fra. 350) Vntill. 351 ff.) hier lag die Rückseite, von der ersten Col. ist nur die Hälfte der Reimwörter lesbar. 352 ..might do 353 .. of Rome he went for dout. Nach 354 stand ein Verspaar mehr Reim: come Rome?. 356 .. cristen men. 357) .. passed plain 358) .. ogayn. Nach 358 folgt ein Verspaar mehr, lesbar ist .. þe emperoure .., .. he hopid better to spede. 359—360 (And sai)de him how he had tane skath (Of Pet)er and Paul fals traytur hath ähnlich Ashm. 42. 361—2) (On þam) he sayd þan venge me, (If) þow will þat I saue þe. 363 doutes of my m. 364 In þi sight. 365—7) (þus) als he bifor Nero stode, In sere) liknes he changed his mode, (Now) semed he ȝong now semed he alde, And ..... es his (lir)es manifalde, (He schew)ed himself als tregetoure (Tib. zählt also ein Verspaar mehr und schliesst sich an Ashm. 42 an). 368) (And) said þus to þe emperoure. 369 ff.) Lesbar ist nur: .. he said I pray (þe) 369, .. þou ger .. of me 370, .. I say þe. 371, .. I sall rise .. 372, die Reime day 373, strike 381, like 382. — Die 2. Col. beginnt mit: And we(le) more haly he him held And more dere ly; with him he dweld · dieses Verspaar gehört nach 388 (Tib. hat a V. mehr). 389) ful fehlt. 390 þat Simond was cause of þaire wele, darauf der Zus.: And al Þaire hele in lith and lim Hopid þai come all of him. 391) Þai fehlt. 392) ful

[redacted]

Þis Simon oft-sythes on þam lyed
And to þe Emperoure oft þam wryed:
He sayd þai soght to do him noy
And kest þe kingdom to destroy.
Nero gert somond þam all fere
In sertayn place forto apere,
And se who suld þe maystri gett,
Þe appostils or þe fals mawmet.
Þe appostils come sone in present
And Simon þan was efter sent.
He come in breme als any bare,
And askid what deuill þai did þare.
Þan Peter proued by diuers resun
Þat Simon was bot trantes & tretoun,
And to þe Emperoure þus said he euyn:
»Syr, sen he cals him god sun of heuyn:
If in hym be hid any godhede,
What I sall think now lat him rede!
My thoght in þine ere sall I tell,
And be þou domesman vs omell.
And so, syr Nero, sal þou se
If any godhed in hym be:
For vnto god al thoghtes er kyd
And fro him may no thing be hid.
If Simon my thoght may noght schew,
Þan may þou wit, he es a schrew
And wurthy to haue mekill schame
To tak on him goddes haly name.
Þus sall þou fynd he es a fende
And es obout men sawls to schende«.
When Simon herd þir wurdes sayd,
Of þat purpose he was noght payd.
And þat þis bargan suld noght be,
Vnto þe Emperour þus said he:
»I ask þi dome, sir Emperoure,
Venge me opon þis fals traytoure!
Sen þat þou wote wele ded I lay
And rase fro ded on (þe) thrid day,
Grete ferly think me now of þe
Þou suffers any to answer me«.
Þan said Nero: »me think, Simoun,
Þat Peter sais noght bot resoun.
If þou be goddes sun, lat us se!
For his thoght sal he tell to me«.
Saint Peter tald Nero his thoght, fol. 135.
Stilly, þat Simon wist it noght:
He said: »sir Emperoure, ger me haue
Preueli here a barly laue!«
Þe brede was broght, als he gun bid:
He blisced it and in his sleuis it hid.
Vnto Simon þan said he sone:
»Tell now what I haue sayd and done!«

---

of. 393) þis fehlt. Simond. lied. 394) oft fehlt. 395) þai wayted him with noy. 396) forto stroy. 397) þan Nero gert þam bath somoune 398) To apere in a sertaine sesoune, 399) Forto be proued þai or he 400) Whilk suld haue maistri of þam thre. Darauf folgt: Þe appostels wald for nothing lett Bot come to þe day þat was sett. Hierauf die Ueberschrift Disputacio coram Nerone. 401—2) When þe appostels war in present, Symond sone was efter sent. 404) asked. 405) And st. þan. proued þam sone by reson. 406) Symond. trantes and treson. Nach 406 ist zugesetzt: And forto wit þat it war so, Þir wordes he said vnto Nero. 407—8) Sir, sen Symond sais in his steuyn, Þat he es god and god sun of heuyn. 409) hid fehlt. 410) sall fehlt. 411) And my thoght to þe sal I tell. 413) may. 414) godhede. 416) fra. Nach 416 hat Tib. 4 V. mehr: And sen þis Simond sais þat he Es godes sun, lat him say me What I think and þan may þou Tristyly opon him trow. 417) And if he mi. 419) worthy. 420) þat takes to him. 421) So saltou. 422) man sawl. Die Fortsetzung in Tib. steht fol. 246. 423) (When Sim)ond had (!) þir wordes said, 424 (Efter?) he was ful euyll payd. 425) = Harl. 426) To þe e. al þus. 427) I ask dome now. 428) on. 429) Sen þou wate wele þat I rase 430) Fra ded to liue als my will wase. 431) Me think grete ferly. 432. Þou suffers þam to gainsay me. 433) Nero answerd and said S. 434) Me think þat Peter sais resoun. 435) us fehlt. 436) His thoghtes can þou tell to me. 437) þan st. saint. Noro. 438) So st. stilly. Simond. 440) hider. 441—2) þe brede was broght sone preuely And Peter blisced it in hy, dann folgt weiter: And in his sleues he gan it lay And þan to Simond gan he say: Simond, he said, say me sone What thing I haue here said and done (wie in

Þan Simon was nere wude for wo.
»Myne angels, he said, I bid yow go
And venge me on þir traytours tyte
Þat dose to me þis grete despite!«
Þan stirt furth mony dogges blak
And manace to þe appostils þai mak;
Bot to þam might þai do no greue.
Þan tok saint Peter out of his sleue
Þe haloud bred and to þam bed:
Þan hastily þo hundes fled.
Vnto þe Emperoure þan said he:
»Lo, sir! now may þi-seluen se
Þat in Simon es no godhede,
Bot deuils craft es all his dede:
Of hundes kinde er his angels
And al dogges þat with deuils dwels«.
Þan said Nero in ful grete tene:
»Simon, we er ouercumen, I wene.
What can þou wirk ogains þis wogh?«
He answerd and said: »certis, Inogh.
Sen þou wil here no vengeance take,
Þis werldes laws I wil forsake
And vnto heuyn up will I wende,
And þan sal I myne enmis schend.
And if þou will þat meruayl se,
Ger me haue made a toure of tre
Standand vp into þe ayre.
Þare sal myne angels cum ful fayre,
To me þai wil do wirschip þen —
And noght here omang sinful men;
Omang þam sal ȝe se me wend
Vnto him þat me heder send«.
A toure of tre was made in hy,
Whore Simon suld mak his maystry.
With fendes þan vp on heght went he —
Þat was grete mirth to his menȝe.
Saint Paul was noght fain of þat sight
Þat Simon flow so fer on hight,
And to saint Peter þus said he euyn:
»Me think, he fleghes nere vnto heuyn.
Help, brother, þat he war doun broght!«
Saint Peter said: »nay, let him noght!
For, ay þe ferrer he up wil found,
Þe farer sall he fall to ground«.
Nero said to saint Peter þan:
»Luke up and se, þou sari man!
Goddes sun now hardily es he,
He thyrles heuyn, als þou may se«.
Saint Peter luked and lete him fleghe,
Vnto he semid right wunder heghe.
Þan sayd he þus: »I cumand ȝow,
Fendes, þat beris þat maumet now,
Þat ȝe him leue and lat him fall!«
Þan fell he doun omang þam all,
Vnto þe erth he fell so fast:
In foure peces his body brast;

Ashm 42, Harl. hat ein Verspaar weniger). 445) þan Simond said and was ful wo, 446 Myne angels, tyte I bid ȝow go 447 And wreke me of þir lurdans two, 448) I cumand þat ȝe sone þam slo so in Ashm.). 449) many. blake. 450) And on saint Peter gan þai snake (= Ashm. 451 to him. might þai nothing greue. 452) And þan he toke. 453 brede. 454) And sone fra him þe h. f. 456) lo fehlt. 457) Simond. na. 459 kind es. 460 al fehlt. 461 to him in tene. 463) ogaines. 464 þan Simond said sir right Inogh. 465) vengance. 468 sall. schende. Nach 468 folgt noch, in der 2. Col.: So saltou se .. mi might, When I wend to heuyn on hight. 469—471 nur die Versanfange sind erhalten, = Harl. Dann folgen die Anfange: Þane saltou..., Þare sal.., For in þe.. Tib. hat ein Verspaar mehr.). Darauf sind folg. V. lesbar Ne cum here omang synful men, Bot in þe ayre þai sall kum þen (vgl. 473—4 And tak me vp omang þam euyn And bere me to þe blis of heuyn (dies Verspaar fehlt in Harl.), So sal ȝe se me fra ȝow wend Vnto him þat has me send (= 475—6. Ms. Ashm. 42 weicht ganz ab). 477) made ful sw(i th 478 Whare Symond suld þis maistri kith. 479—80) With fendes þan vp he flaw Into þe ayre þat al men saw = Ashm. Dann folgt weiter: And all þat war of his menȝe Had grete ioy þat sight to se. Von hier ab sind nur Versanfänge sichtbar: 481) And s. Paul.., 482) Þat he flow.. 483. To Peter said he.. 484) Me think he... (hand?) þe heuyn, 485) Doun I wald þat.. 486) Saint Peter.. 487) For ay þe.. 488) Þe sarer sal.. 489) Nero said.. 490, Luke.. Dann sind noch lesbar: þat ȝe 497, þan fell 498, Vnto 499, In foure 500,

[redacted]

And nowþer war þai fless ne bone,
Bot ilkone like to a flint-stone. —
And so þai dwell euer als a merk,
Forto bere witnes of þat werk.

De factis post morten Simonis.

When Simon Magus þus was dede,
Þan Nero was ful will of rede.
Bot ȝit he hopid þat he suld rise;
Þarfore he ordand on þis wise
Þat forto wake him suld men wend,
To þe thrid day went till end.
Saint Peter and Paul spak þar-ogayn
And said þai traueld al in vayn,
»For he es ded and dight to dwell
With-outen end in pyne of hell«.
Þan was Nero wunder wrathe
And sune gert tak þe apostils bath;
He presond þam in sekir stede
And swore grete athes þai suld be ded.
Þan folk fast to saint Peter soght
And prayd him to forsake þam noght,
And still þai stode þarout and wepe,
Fro preson ward him forto kepe;
For wele þai wist: if þat he wald,
Þar might no presoun him withhald.
Saint Paul him counsaild to dwel still,
And sayd: »it es oure lordes will
Þat we here suffer marterdom.
He cals us now, to blis at cum«.
Bot saint Peter out of prison went,
And techid þe folk with gude entent.
And on þat same night ordand he
Allone to wend fro þat riche cete.
And when he come without þe ȝate,
He saw Jhesus cum þore in þe gate.
Þan knelid he doun and was wele payd
And vnto him þir wurdes he sayd:
Domine, quo vadis?
Þat es in Inglis þus forto say:
»Lord, whider es now þi way?«
»I cum to Rome, þan þus said he,
Anoþir tym crossed forto be«.
Þan bi þir wurdes saint Peter wist
Þat it was þe will of Crist
Þat he suld noght fle, bot be boun
Þore forto suffer his passioun.
Þan Jhesus might he namore se,
Vnto Rome þan ogain went he.
And with þe Emperoure was he sone
Demyd vnto ded to be done
On a cros, als his mayster was,
For his law þat he mayntend has.
Þai led him furth ful grete plente
To þe stede whore he suld hanged be.
To þe cros ful gladly gun he gang

And 501, And 503, F(orto) 504. Hierauf hatte Tib. 4 Verse mehr, wovon die Anfänge lauten: How þ.., Of Simon.., And.., Takes.. — 505 ff.) Von der 1. Col. der Rückseite sind die Versanfänge grösstentheils zerstört. 509).. wake him men suld wende, 510).. day war went till ende. 511) ogayne. 512).. he suld neuer rise ogayne (!). 515) wonder wrath. 517) set (?) st. presond. seker. 518) aþes. Nach 518 folgt: (þan) thurgh þe teching of þam twa, (þe) emperores folk turned him fra (fehlen in Harl.), (A)nd many vnto saint Peter soght (s. 519), (A)nd praies him mildely iff he moght, (þat) he suld noght forsake þam so, (Bo)t with þa(m) he wald ȝit go (Harl. kürzer). Jetzt folgt 525—8: .. saint Paul him dwell þare still, (An)d said it (es) my lordes will, ... f(or) oure ded, (And) tak oure turmentes in þis stede (dies Verspaar fehlt in Harl.), .. suffer wh.., .. calles vs now.. Jetzt folgt erst 521—24; lesbar ist: folk stode ay, fra preson, (w)ele þai wist, suld noght. Der untere Theil der Col. zeigt noch folg. Reimwörter: ȝate (zu V. 533), gate, fete (535), þir wordes swete (auch lat.: vadis), say, way. Die 2. Col., 541 ff., ist gut erhalten. 541) wordes. 543) Þat him self suld mak him boun, 544) Þat tyme to suffer passioun. 545—6) Þarfore no ferrer gan he frain, Bot to þe toune turned ogaine. 547) tane st. sone. 548—50) And demed sone forto be slane, þai demid him all with a voyce Forto be hanged opon a croce, Als þai wist his mayster was, Of wham he preched whare he gan pas (Harl. kürzer). 551) furth of þe cete. 552) whare. Darauf folgt: And sune when he þe cros might se, A Ioyful man in hert was he. 553) Þarto ful

And prayd þo men þat suld him hang,
And mekly þis bone he þam ass:
Noght to be hanged als Jhesus was:
»For, he said, I am noght wurthy
So als my lord dyed forto dy.
Þarfore my fete vpward ȝe trus,
Contrary vnto my lord Jhesus!«
His will þai graunted with-outen let:
His heuyd vnto þe erth þai sett
And his fete vpward þai thring;
So went þai home and lete him hing.
Þus when þe quellers war went home,
Ful mekill folk obout him come.
Ful sare þai wepid for his sake
And weryed þam þat did him wrake.
Saint Peter cumfort þam and said:
»Wepis noght, bot bese wele payd!
Bifor ȝoure sight I sall wend euyn
To ordayn ȝow a place in heuyn.
Þis es þe tre of life to tell,
Þat destroys þe endles ded of hell.
I pray þe, Jhesu, my lord so fre:
Als þou has ordand þis vnto me,
Lighten þir folk and gif þam grace
To se þi vertu in þis place«.
And þus when he had prayd right,
Gud opind þaire eghen to gastly sight.
Þan saw þei all obout him wend
Angels with corons in þaire hend
Of floures, þat war faire to sight,
Lilys and roses of colure bright.
And on þe cros end saw þai stand
Crist with a buke in his hand;
Vnto saint Peter þe buke he layd:
Þarin was writen al þat he sayd.
Þan ful grete ioy in hert had þai,
And sune þat sight vanist oway.
Þan thoght þai all þai wald be fayn
For Cristes sake to suffer payn.
Saint Peter persayued in þat place
How god had scheud to þam his grace:
Louyng he made to god of heuyn
And said þir wurdes with mild steuyn:
»Lord, I ȝeld now here into þi hend
Þe schepe þat þou to me bykend:
Þou tak þam now into þi fald
And ȝeme þam þat for þine er talde —
For þou ordans for alkins thing.
Vnto þe, lord, be ay loueing!«
Amen, þan sayd both ȝung & alde.
And so to god his gast he ȝalde
And went to blis þat neuir sal blin —
God graunt us grace þeder to wyn!

gladly gan he ga 554 þe. sla st. hang. 555. Þis bone hertly of þam he ass. 556. hinged. 557 vnworthy. 558) so fehlt. Auf 558 folgt noch Þarfore when ȝe haue made al boun, I pray ȝow turn my heued doun. 559) And mi fete. 560) þe contrari of 561 Þai granted his will. 562 set. 563 slung. 564 And went þam hame. 565—6 þus when he on þe cros was done, Ful mekil folk come þeder sone. 567 weped 568 werid 569 þan Peter comfort. sad. 570, Wepes. 571) Bifor ȝow sall I wend ful euyn. 572) stede. 573 lif. 574, stroyes. 575) Þarfore I pray þe Jhesu fre. 576 þou þis ordand. 577) men st. folk. 579) prayed. 581) stand st. wend. 582 corones in þaire hand. 583) hier beg. fol. 247. 583) ... of flowres sch ene. 584 (Of lilies and of rose's bi dene). 586) Saint.. and a boke in his hand 587 And crist) þe boke vntill him laid. 588) wreten. 589) gret. 590) so þis. 591. Þai thoght all þat þai. faine. 592 luf st. sake. payne. 593) When st. Saint 594) schewed. 595 loueing. 596 And þir wordes said he in his st. 597) ȝelde. now here fehlt. 599 geder st. tak. now fehlt. 601 For þou fulfilles. for fehlt. 603) þai st. both. 604 his gaste to god. 605) to heuyn withowten blin. 606) grante. Hierauf folgen noch folg. 12 Verse: More of saint Peter might men tell, Of sere ferlis þat to him fell. Bot þare er oþer festes sere Ordand of him in þe ȝere, Whare men may oþer thinges rede. And þarfore now it es no nede, To tell more how his wirking was. Bot to saint Paul now will I pas, For þai war ded both on a day, So þat I may efter say, How þai war beried both in fere And schewed mightes mani and sere.

De passione sancti Pauli apostoli historia.

Saint Paul efter saint Peter ded
Dwellid stil in þe same stede
Whore Nero gert prison þam two
And whore saint Peter past him fro.
Ful mekil folk vnto him come,
To here him carp of cristendome.
And als he sat so on a tyme
Techeand þe folk þat come to him:
Þe buteller þat was with þe Emperoure
Herd speke of saint Paul grete honoure,
And pryuely furth gun he pas
Forto wit how his wurd was;
Bot for þe folk he might noght win
Vnto þe place whor he was in:
To a window on heght he wan,
Þore forto here þe haly man.
Lang lerid he þore at his awin list,
And sethin he slepid, or euer he wist.
Down he fell vnto þe grounde fol. 156.
And lay ded still þore in þat stounde.
When Nero herd þir tithinges tell
On what maner his butler fell,
He fore als he war wude for wo,
For he had lost his seruand so.
Saint Paul, als he sat, wist ful wele
What was done euerilka dele,
And to þe puple þus said he:
»Wendes furth, for ȝe sal se
Þe butteler of þe Emperoure
Es fallen doun out of ȝon toure
And on þe ground þore ded es he;
Bot wendis and bringes him vnto me!«
Þai meruaild how he wist it so,
Sen no-man told it him vnto.
Þai broght þe body vnto him nere.
Þan said saint Paul to þam in-fere:
»In stedfast trouth luke þat ȝe be
And prayes all vnto god with me
Þat he his grace vnto vs giff,
So þat þis man mai rise & liff!«
Þe folk þan knelid and to god prayd.
And saint Paule to þe cors sayd:
»Patrok, I bid, þou rise up sone
And say what god has for þe done«.
With þat voice þe man vp lepe
Als he had bene flaide fro his slepe.
Þan al þe puple in þat place
Loued god of his gude grace
And praysed saint Paul for þat dede.
Þan Patrok to þe palays ȝede
And to þe Emperoure told he sone
Of þis dede and who had it done.

S. Paul. Die ersten Verse lauten: Saint Paul efter his conuersioune Bicome Cristes nobil champiowne, And traueld als a nobil knight, Prechand þe puple day and night. And at þe last he come to Rome, Als Crist had ordand him to come, Saint Peter þare forto socoure Ogaines Nero þe Emperoure. And when he come in þat cete — hier beginnt die zuerst fast ganz zersörte 2. Col.; lesbar ist And im 2. Verse der Col. Der 3. Vers beginnt: To h(ere) = 612 in Harl. 615) þe bottel(er).. 617) preuely. Die folgenden Anfänge sind abweichend: Vnto þe .., þe halynes of .., And goddes .. (Tib. hat ein Verspaar mehr), Bot in þe hows .. 619, For many folk þare .. 620. 621) Till a high window he .., 622) So forto here þat haly ., dann folgt: þare held he him al (stille), And so when he had .., Vnto himself he .., In þat window he .., 625) And doun he draf vnto .., 626) And lay þare still .. (Harl. kürzer). 627—634 = Harl. 628) manere. 629) wode. 630) þat st. for. 635—646) Statt dieser 12 V. hatte Tib. 18 V., wovon nur sichtbar die Anfänge: A ser(uand).., Es (636), Sp.., weiter unten Pa(trok?).., And.., Þan al þe folk ..., How Paul .., Þat þis man .., And noman.., Saint Paul þan.., Vntill al þat folk... 643—6 = Harl.: In stedfast luke þat.., And praies all .., Þat he his grace .., So þat þis man .. Dann folgt die Ueberschrift: De resuscitacione s.. 647 ff. Die 1. Col. der Rückseite ist bis auf einige Reimwörter ganz zerstört, sie reicht bis 682, der Text in Tib. hatte also 10 Verse mehr als in Harl.; nach 666 stand lat. Ueberschrift (sichtbar ist .. ficum). Bis 656 hatte Tib. 8 V. mehr; dieser ganze Passus ist zerstört, bis auf die Reimwörter mare, þen. 657—8) .. sone, .. was done, = Harl. Dann folgt ein Verspaar mit den

Þan N[illegible]ro was wude, out of wit,
For [illegible] said saint Paul had done it;
Bilyu[illegible] he bad he suld be soght
And [illegible]unden and bifor him broght.
Furth [illegible] went stalwurth men and wight
And [illegible]roght saint Paul bifor his sight.
And [illegible]ls sone als he might him se.
Þir [illegible]urdes vnto his men said he:
»T[illegible]es vnto yhow þat traytoure
And [illegible] heuydes him als a fals faytoure!
With [illegible] falshed turnes he, als we fynde,
Da[illegible]ys and ȝeres out of þaire kinde,
Þe [illegible] slaes and fays he rayses ogayne
Þarfore bilyue þat he be slayne!«
Saint Paul þan answerd him vnto:
»I dout no dere þat þou mai do.
For fro þi payn sune sal I wende
And wun in blis with-outen ende
With Jhesu, my lord of all bydene«.
Þan was þe emperoure wunder tene
And to his men he sayd ful tyte:
»His heuyd I byd byliue of smyte,
And lat him wightly wend his ways
Vnto þat life þat he so pra(i)ses!
Bot he sall wit his lord and he
Has no might to mayster me;
Bot I sal maister him alsone,
For tyte he sal to ded be done«.
Saint Paul þan said to him þis saw:
»Sir, for þou sal wit and knaw
Þat I in endles blis sal be,
I say þe, sir, þou sal me se
In þi palays to þe apere
Efter time my heuid be tane of here,
ffo forto schew to man and wife
Þat Jhesus es lord of lastand life
And ouercumen sal neuer be,
Bot ouercumer of al es he
And lastand lord with-outen ende«.
Þan was þe Emperoure wunder tende
And namore wald he speke him tyll,
Bot bad bilyue þai suld him spill.
Þai led him furth fro þat cete
To þe hill whore he suld hedid be.
Ful mekill folk þan with him ȝode,
Þat murning made with dreri mode.
And als þai come vnto þe ȝate,
Out of þe toun to tak þe gate,
With a woman þore he mett
Þat lufed him wele & for him gret:
Plantilla was þe womans name.
Vnto hir said saint Paul: »gude dame,
Len me þi corchef in þis tyde,
My face & mine eghen forto hide,
So þat I se noght my paine!
And sone I sal bring it ogayne,
And ful wele sal be quit þi mede«.
Sune als he bad, scho did in dede.
Þan al þe folk þat went biforn
For þat dede drafe hir to scorne,

Schlusswörtern: .. was raysed, .. pople was praysed (vgl 653—5). Darauf die Ve[rs]schlüsse wit, itt, be soght, him broght, (stal)worth men and wight, bifor his sight, h[im] se, said he, (tr)aytoure = 659—667. Unten ist nur noch sichtbar: wonder tene 678, [...] tite 679, smyte 680. — 683—718 2. Col., leserlich bis auf die ersten 6 Verse. Die Re[ime] 680—6 zählte in Tib. 11 Verse, davon 8 in der 2. Col.; die Anfänge des 5. u. [...] V. der Col. lauten: And þat .., May noght .., der 7. u. 8. Vers: And þat sal n[...] be sene alsone, When he sal to ded be done (die Reime wie 685—6 Harl[...] 687) þan said saint Paul to him þis saw. 688) sall. 689) þat I sal lif w[...] heuyn-king — And be in blis withouten ending, And þat þou sal ouercumen [...] (diese 2 V. fehlen in H.). 690—1 = Harl. 692) time fehlt. 693—4) Dafür li[est] Tib.: Forto schew þe verrayly, þat my lord god almighty Es maister of ded a[nd] lord of life And may medcyn both man and wife. 695—7 = H. 697) king [...] lord. 698) At þir wordes was þe Emperoure tende. 699—700 = H. 701) þan w[...] þai furth fra þe cete. 702) a st. þe. whare. sul. 703) And st. ful. 704) murnig. 707) þa[...] met. 710) And to hir. 712) with to hid. 713) dede st. paine. Darauf folgt: And bi[...] me still here in þis stede, For als sone als I am slayn, Þi corchef sall I bri[ng] ogaine (714). And also dame for þi gude dede Ful wele sal I quit þi mede (71[...] Þe woman þan with hert glad Lent him hir corchef als he bad. 717—8 wie [...] 717) And st. þan. 718) drafe. Hierauf beginnt fol. 248: die ersten 2 V. fehlen in [...]

Þai said: »luke what þi corchef cost,
And euyn als mekil has þou lost«.
Saint Paul sayd to hir þam omell:
»Woman, trow what I þe tell!
Bide here still, til I cum to þe:
Þi corchef sal I bring with me,
My blude þou sal se þaron sched«.
Þan als a thefe furth þai him led
Vnto þe place whore he suld dy.
And þore he thankid god specialli
Of al kindnes þat he him kyd;
With þe corchef þan his eghen he hid.
And so when he of praying leuyd,
Þe manqu(e)ller strake of his heuyd.
And þe heuid when it lay on ground,
Neuind Jhesu thrise in þat stound.
To tak þe corchef wele þai trow:
It was oway, þai wist noght how.
And of his hals þore in þat stede
Ran white milk wit blude rede.
Ful mekil light come þam omell
And neuer þai felid so nobil smell.
Þarbi his frendes wist ilkone
Þat his gaste vnto heuin was gane,
And god þai louid with al þaire mayn
Þe Emperoures men þan wendes ogain
Þe woman met þai, als þai went,
Þat to saint Paul þe corchef lent.
Vnto hir said þai in scornyng:
»Plantilla, þou mun haue þi thing
Outher to morn or neuermore —
Þi heuyd may haue grete cald þ
fore«.
Þan answerd scho to þam ogayn:
»I haue my corchef, sirs, sertayne!
He broght it me faland fro heuyn
And on þis wise I herd his steuyn:
Þat þou in erth has done to me
In heuyn sal it ʒolden be«.
Scho schewid þe couerchef blodi þore
Þarof þai all awunderd wore,
And al þat went to do þat dede
Had in þaire hertes mekill drede.
Vnto þe Emperoure þai tell
Of all þir ferlis als þai fell.
And when he heris al how it was,

der Reim scheint scathe, .. sal so los þi claþe (?). 719) couerchef. 720) hast Nach 720 folgt weiter: And al þis werld sal neuer .. (Ma)re tell (?) of him anc his kyn. 721) Þan said Paul to to hir þam omell. 723) Bide me till. 724) þe st. 725—6) And þarof to bere witnes gude, Þou sall se þe singne of my blode. La in þat stede þai wald noght sted (!), Als a thefe furth þai him led (H. kürz 727) hill st. place. whare. Die folg. Verse lauten: And þare he set him doun hy Opon his knese and made loueing Vnto god of alkin thing; And þan blissed þam al to-geder, Þat for his sake war comen þeder; Þe woman corcl þan he toke And band his eien, als sais þe boke, He held his hend vnto heuyn And streked furth his nec ful euyn. Þe manqueller þan to him we And with grete strenkit strake of his heuyd. 733) And þe heuyd when it lay ground, 734) Nemned Jhesus many a stounde. 735—6) And sum of þam þ gan ga, Þe corchef þarfra to haue tane; Bot als þai doun till it gan bow, It oway þai wist noght how (H. hat nur 1 Verspaar). 737) þare. 738) w 739—40) And þare was þan ful nobill smell, And more light þan mans tong tell. 741) And þarby wist þai euerilkane. 742) vnto god was tane. 743—4) god þai loued with hert and handes, Þat so ordains for his seruandes. Þe Em roures men þan turned ogain Vnto þe cete-ward certayne (H. kürzer). 746) chefe. 747) And to. 748 ff.) Plantilla þou mun haue þi thing, Þat þou lent þe prechore are, Ouþer to morn or neuermare. Die 2 ersten Verse der 2. sind zerstört; lesbar ist in beiden der Anfang þi, der Reim scheint grete. 751 ff. die Anfänge sind lesbar. 751) Þan answerd scho and said .. 752) I haue mi cor sirs ser(tayne). Statt 753—4 hat Tib. 6 Verse: And þarof (wonder?). ., It es with.., Vnto.., Cumand.., Ful mekill he .., And vnto me al (þus he) said. 755 erth þat þu has.., 756) In heuin sal it ʒolden (be). Darauf folgt: And for þai þe .., Furth scho gun þe .. 757) And schewd ...., 758) Þarof þai all awond (ware), 759—60) And in þaire hertes .. drede, For þai had done swilk (a) de 761) And to þe Emperour .., 762) All þir ferlis als þai ... 763) And when

Grete drede þan in his hert he has;
Full sone vnto him gert he call
His counsail & his knightes all,
Forto ordayn ogain þe morn
What counsail might be þarforn.
Opon þe morn within þe bayle
When þai war gederd to counsayle
In preue place whore none þam herd,
And al þe ȝates vnto þam sperd:
Saint Paul come in omang þam þan
And said: se now, þou wikked man,
I am Paul þat told þe bifore
Þat my life suld last euermore;
Al-if þou slogh me here with paine,
With my lord Crist I lif ogayne.
And, wretche, vnto þe sal bitide
Sorous sere on ilka side
And sethin þou sal far with þe fende
And wun in wo with-o(u)ten ende —
So gret vnto god es þi gilt,
For sakles blude þat þou has spilt.
Þan was he sone oway þam fro.
And þe Emperoure was ful wo.
In mynde he wex all mad for dout
And þe fende made him wude al out,
He turment him als wurthi was,
And so he went vnto Sathanas.

Saint Peter and Paul a dai war dede
And both war berid in one stede:
Ane Marcill, þat right trouth had takin
And Simon Magus first forsaken,
He gat vnto him oþer cumpany
And beryed þam ful preuely.
Sethin efter herd þe Grekes say
Whore þaire two bodis beried lay:
Oway þai wald haue stollen þam still.
Bot þan, als it was goddes will,
Þe erth so tremblid þam obout:
Þai darid and durst noght do for dout.
Sethin come þore fele folk out of Rome
Þat of þam had tane cristendome;
Þaire graues þai opind both at ones
And tuke vp all þaire blissed bones,
Þai bare þam al into þe toune
With ful faire processioune,
A place þai ordand for þam þore
With wirschip, als þai wurthi wore.
Þus Peter and Paul tok passioune
Efter oure lord Cristes ascensioune
Thretty ȝeres and þarto seuyn,
And went both to þe blis of heuyn,
Whore þai sall lif euer in lyking —
Vnto þat blis Jhesu us bring! amen.

---

heris .., 764) Grete sorow in his .. 765) And sone vnto .. 766) His counsayl and his knightes.., 767) Forto assay opon þe.. 768) What counsail w... Dann Ueberschrift: Aparuit Paulus .. 769) On þe.. 770—4) ganz zerstört. 774) And said.. 775) I am Paul þat.. 776—84 Anfänge wie in H. 776) lif. 780) sorows. 782) won. wa. 783) Grete. 785) When þis was said .., 786) He went oway þai.., dann folgt noch ein Verspaar mit wa als letztem Reimwort. Auf der Rückseite ist die 1. Col. mit dem Schluss von Paul und den 17 ersten Versen von Jacobus bis auf wenige Spuren zerstört. Die lesbaren Wörter stimmen mit H. überein, so: war ded 791, taken 793, had forsaken 794, ber(id) preuely 796, herd þe Grekes (say) 797, berid .. 798, stollen þam still 799, will 800, trembild .. obout 801, durst noght ga for dout 802, out of Rome 803, cristendome 804, vnto þe toune 807, þare 809, ware 810. V. 805—6 fehlten in Tib.

Anhang: Sermo in festo apostolorum Petri et Pauli, aus Ms. Ashm. 42, fol. 281 b.

Ein älterer, kürzerer, vielfach abweichender Text der Leg. von Peter und Paul findet sich in der Evangeliensammlung des Ms. Ashm. 42, fol. 281 b, hinten angehängt.

Þir werldes princes hase seruise
Of þaire seruaundes on all wise,
And twa pryncis of hali kirk
Was als þis daie of pyne full yrk:
Þir twa Petir and Paule ware
Þat tholid als þis daie paines sare:
Bothe ware þai slayne for goddes sake.
Forþi of þaim feste burd vs make
And wirschipe þaim in worde & dede
And of þaire passioune singe and rede.
Þe feste of vs ask þai to daie,
Forthi es gode som thinge to saie
Off þaire life & þaire endinge,
And þareto ask þaim helpinge.
In boke of þaim writen we finde
Þat þai come of þe Jewes kynde,
Bot sainte Petir was þe elder
& was bot a pure fihssere.
Of him will i first schawe,
And sithen of Paule, his felawe. —
Sainte Petir had names thre:
For first Symon callid was he,
Þat bemenes »bousome« in ynglihsse:
For so bowsome was he iwisse
Þat he lefft schippe and his fihssinge
And folowid Criste wiþ a callinge
& fullfillid all Cristis biddingef
And was bowsome in all thinges —
Forthi he was Symon right callde,
For he did all þat Criste wallde.
His oþer name gaue him Jesus,
Als þe gospell telles vs:
Þat was Petir: þat es to saie
»Knawinge« on ynglihsse »of god verraie«.
Oure gospell spekes of right knawinge
Þat Petir had of Criste, oure kinge:
Som men wend Criste had bene Elye,
And som þe prophete Jeremie,
And som men Jone þe baptiste;
Bot Petir knewe him wele for Criste:
»Criste, goddes sonne, he saide, ertowe«—
And als he saide we awe to trowe.
His thrid name was Bariona:
Þe resone whi þat he hight swa,
Es þis þat to vndirstandinge is
»A doufe sonne« in propir ynglihsse:
For doufe sonne was Petir iwisse,
For meke he was als þe doufe is;
Þe doufe mase dule in stede of sange:
And so did Petir, þat sorowid lange
To haue of Criste sight effter þe time
Þat he sawe Jesu stye fra hime;
For aie he grette when he herd neuene
Of Jesu passioune, þat es in heuene;
And when he herd neuene Jesu Criste,
He saide to men: if þat þai wiste
How sweteli Jesu to vs spak,
»Grete dole for him wald ȝe make.
»Oure allir, he saide, was Jesus,
And aie spake he so faire to vs,
Þat gretinge maie i noȝt forbere
When Jesu ringis in myne ere.« —
Þis es againe prelates & maistirs
Þat þaire vndirmen so felli faistirs
Wiþ chidinge and wiþ schamefull sawe,
Þat þai er faine fra þaime to drawe;
Dar þai na worde speke þaim againe
Ne to þaire biddinge be vnbaine;
If ani againe þaire will oȝt schawe,
His resoune es noȝt worthe a hawe,
Wiþ threte es he made so faine
Þat he hase saide to call againe.
Hetheli glowminge & wordes grete,
Doute to tyne maistrie for threte,
Mase vndirmen to be full still
And saie noȝt againe þaire will —
For, wha so duse, als wele he maie
Take his staffe & wende his waie!
Swilk prelates leues Petir lare,
Þat saide to þaim wiþ swete sware:
»Beese noȝt lordes of lerid men,
Bot gude ensaumpil ȝe þaim ken
How þaim awe to folow ȝowe
In mekenes & in sawle prowe;
For gude ensaumpil gaue Jesus:
So mekeli spak he to vs«. —
Now haue i twa resones talde
Whi sainte Petir »doufe sonne« es calde.
His first name es callid Symone,
þe toþer Petir, wiþ resoune,
And »doufe sonne« was the thrid —
Þir thre names in kirk er kid. —
So mikil lufid sainte Petir Kriste,
Als Austine saise, þat, if he had wiste
Þat Judas suld haue done Criste tresoune,
He had slaine him als feloune;

raid Criste his name noȝt saie
e: »one of ȝow sall me betraie«,
I be Judas name neuende,
awnde had Criste bene heuende;
rhi maie we all se
il luse to Criste had be.
hi gaue Jesu him might
e & louse man of plight.
so hali, þat he ȝede
se, als we rede.
d on þe wittesondaie
mand men to cristen laie.
isid sir Cornelie,
en was & man miȝtie.
d fra dede to life Tabite,
of sekenes made hale & qwite —
chadowe of his bodite
seke þaire hele in hye.
helde him in his prisoune,
ttrid als feloune;
te sent him his aungel briȝt
sid him apon a night,
prisoune Petir he lete
le into þe hye strete.
te all his life he ledde,
l & kirtill was he cledde. —
me þus it befell:
an began to spell
& in þe contre bie
men fall in heresie:
lagus was he callde;
he might do what he walde,
les sonne, he saide, he wase
dede to lyue he rase;
cchecrafft men he betraiste
en wene þat he was Criste,
ies did he full fele
nen gert of him mele.
chid him againe
fro him men suld þaime sayne,
ill he was of þe fende
i saules made he to schende,
l men þai suld him noȝt trowe,
was noȝt þaire saules prowe;
d god he suld þaim schelde
aim fro þe deuels belde.
noȝt, he saide, on his fals sawe:
ine all cristen lawe,
o hell ȝou all drawe,
mai wiþ resoune schawe«.
hid Petir againe his lare
ade all his fals fare,
men se wiþ resoune hende
as fullfillid of þe fende.
as wrathe, als þe boke saise,
d him þan þat he might raise

Dede men to lyue, to gange & speke.
Þan died a man þat had bene seke:
And þe corse was broȝt in plase swithe
To ger Petir or Symon kythe
Þair crafft, & whilk of þaim þan
Might raise to life þat dede man;
And who so failid of þat dede,
He suld be slaine for his mede.
Þis conand grauntid all þat ware
wiþ Petir and wiþ Symounde þare.
And to þat corse come firste Symoune
& made fast his coniurisoune:
and wiþ crafft of þe euile gaste
þe dede mannes heued sterid in haste.
Þan wald þe folk haue slaine Peter swithe.
And Petir bad þaim listen & lithe
& saide: »late Symon hethen wende,
& þan sall ȝe se þat þe fende
Stires þe heuede of ȝone dede mane;
For life in him forsothe es nane.«
Þan gert þai Symone gange awaie:
And still als stane þe bodi laie —
Þan thoȝt Symon mikil schame.
And Petir spake in Cristes name
& saide: »dede man, i comaunde þe
In Cristis name þat died on tre
Þat þou rise vppe hale and sounde
And tell vs what man es Symounde!«
Þe dede man rase & talde bedene
What he of heuene & hell had sene,
And saide: »forsothe, i ȝow tell
Þat Symounde tillis ȝou all to hell.
Trowes him noȝt, for full es he
Of Sathanas, in whase pouste
He duse þir ferlies þat ȝe se —
For god his dede hase schewid me.«
Þan wald þe folk haue Symounde slaine.
Bot Petir fast was þare agayne
And saide: »if we do Cristis will,
we sall do gude agaynes ylle:
For so bad Criste him-self vs do
When he prechid vs vnto.
Forthi do we Symounde na skathe,
Bot late him ga wiþ-outen lathe!
For sorowe & schame he hase ynoghe:
Forthi i praie he haue na woghe.«
Bot here-wiþ-all lefft noȝt Symoune
To do againe Petir tresoune,
Bot ȝode & tyed a band-dogge strange
Þare Petire was wonte to come & gange,
And saide: »now sall we all se
If Petir dare come to louse þe.«
When Petir herd saie what he had done,
To þat band-dogge he come full sone
And lousid him: & on Symounde
So frek was þat vncely hounde,

euende = avenged. 181) Ms. calde.

Þat he him filchid felli þare,
And him had wiried, if Petir ne ware.
Petir bad þe hounde þat he suld leeue:
And he lefft and his taile gon weue.
Þan fled Symounde of Rome for doute
And þ*at* twelfemonethe was he oute —
For so mikil schame him thoȝt
Þat come in Rome miȝt he noȝt.
Bot þan eff*ter* sone he come
Till sir Nero, emp*er*oure of Rome,
And saide þat he had tane grete scathe
Off Petir & of Paule bathe:
»Of þaim, he saide, þou venge me,
Als þou will þat i saue þe!
And if þou trow noȝt mi miȝt,
I sall it schew in all mennes sight.«
Als he þus before him stode,
In sere liknes he chaungid his mode:
Now semid him ȝonge, & now alde,
And schewid liknes manifalde;
He þaim begilid als a Juggeloure,
And saide þan to þe emperoure:
»Sir Emp*er*oure, i pray the,
Þou ger smyte of þe heued of me:
And i sall rise qwik þe thrid daie.
Wha maie þan agaynes me saie
Þ*at* i ne am god all-mightie,
To do in erde what eu*er* will i?«
Þan bad Nero it suld be done.
And he toke a wedir sone
And made it him-seluene like
Be þe deueles craft þ*at* him gon swike —
Þis he did be enchauntemente,
Þat made his saule to be schente.
Þan Nero gert his heuede of strike:
For þe wedir schepe was him like,
Þis Symounde gaue þe qwellare mede
And gert him do in mirk his dede.
For, when þe heuede was smiten awaie,
A tope-heued on þe erde laie.
And Symon twa daies him hidde
And come to Nero on þe thridde.
& Nero wende he qwikkind ware,
And þ*er*fore held him mikil in are
& saide þ*at* he was all-mighti
God of heuene witirlie.
Bot Petir & Paule saide þ*at* he was
Þe foule fende Sathanase.
Þan Symon on Petir & Paule lied
And to Nero þaim falsli wried
And saide: þai ware aboute to stroie
Þe kingrike, & þe kinge to noye.
And Nero gert þaim bothe somounde,
To defende againe Symounde.
Þan come þai all before Nero,
To dispuite to and fro.
Petir proued be gude resoune
Þ*at* Symounde was full of tresoune.
For »Symounde«, he saide, »if þou can rede
What i think to do in dede,
Þan mai all men bathe here & se
If þou god of heuene be.
For god knawes all men thoȝt
And fro god maie be hidde noȝt;
And if þou goddes sonne be,
late it be sene & saie þou me
What i think! & þan may all
On þe trowe & on þe call.
And if þou may noȝt mi thoȝt schewe,
Þan all mai se þou ert a schrewe
Þat takes on þe Cristis name;
Þan duse þou god mikil schame,
For þou ert aboute all men to schende
And ger þaire saules ga to þe fende.«
When Petir had saide þis & mare,
Symoun answerd & saide þare:
»I ask dome, sir emp*er*oure,
Þ*at* þou me wreke of þis traytoure!
Siþen þou wate wele þat i vprase
Fra dede to liue, als mi will wase,
Me think grete ferli now of þe
Þ*at* þou lates him speke againes me.«
Nero answerd & saide: »Symon,
Me think þ*at* Petir saise resone.
If þou be goddes sonne, latte se,
And what he thinkes tell þou me!«
Symon saide: »late se, haue done!
What eu*er* he thinkis, i sall saie sone.«
And Petir said Nero what he thoȝt,
All priueli, þat he herd noȝt,
& saide: »Emp*er*oure, ȝe ger me haue
All priuelie a barli laue!«
Þis brede was broȝt all priuelie,
And Petir halowid it in hye.
Þan Petir bad Symon saie sone
What þat he had saide & done.
Symon*d* answerde, & was full wa,
And saide: »myne aungelles, here ȝe ga
& venge me tite apon mi fa!
I comaunde ȝou þat ȝe him sla.«
And sone come þare forthe dogges blak
& on Petir gon þai fnak.
And Petir þe hali brede þaim bedde:
And fra Petir fast þai fledde.
Þan saide Petir to þe emp*er*oure:
»Þou sees, Symon es bot a traytoure:
Of honde kynde er his aungelles;
Þus wiþ falshede his tales he tellis.«
Þan was Symounde at Petir tene
And saide: »Nero, nou sall be sene
What i am, when þou seef me flie
In-till heuene als god mightie;
& sithen þe & oþir ma
To heuene þan sall i ger ȝow ga,
Þarein to dwell eu*er*more wiþ me —

here na langer be.
r will þis maistrie se,
o make a toure of tre,
stand in all men sight,
ai se me take mi flight«.
e was þare made swithe.
nd gon his maistrie kythe:
s crafft vppe he flawe
t, þat all men sawe.
saide to Petir þan:
: þou se, þou fals man,
sonne of heuene es Symounde,
e maie to heuene founde«.
Petir: »late him flie!«
Symoun was right hye,
Petir: »I comaunde ȝowe,
þat heres Symounde nowe,
him doune fall
e ymange vs all!«
e fell & brast in-sondere,
ule went to hell wiþ thondir,
rell for euermare
shede þat he did þare.
Nero was full wrathe
& wiþ Paule bathe
le, & demede sone
dede bathe suld be done,
on rode weuede
smitene of his heuede.
Petir come to þe rode
þat it vpwarde stode,
»i am noȝt worthi to be
ode als Criste was for me;
þe rode vppe so doune,
ende ȝe turne mi croune
rd mi fete ȝe feste!
ill i on rode reste,
saule mi lorde fange,
lufe on rode i hange«.
ldinge was bernes boune
uede hangid þat doune
his fete þat fest,
his saule to heuenes rest.
etir on þe rude.
for, Criste schedde his blude.

of Paule passioune fell,
, i will ȝou tell
saide sainte Paule
, sir, in bodi a saule,
di sall rote in molde,
it neuer so holde,
mis-laie sall tow rise
before þe hie iustise,
counte of, þat þou duse here,
nd gude þat þou hase done
fere«.
ero wondir wrathe

& saide: »now sall i proue — if þe be lathe —
If þou maie rise effter þi dede«.
And bad men lede him to þe stede
Þare he suld slaine be.
And to Nero þan saide he:
»Effter mi dede þou sall me se
Stande, als i do now, before the,
To ger þe witte þat i sall aie
Lyue wiþ Criste in ioye & plaie«.
When þis was saide, to dede he wente.
And cristen men full mikil him mente.
& als he ȝode, a wife him mette
Þat him wele knewe & for him grette.
He bad hir lene him hir couerchefe,
Before his eyene forto wefe,
»And i, he saide, sall ȝelde it þe,
When mi heuede es smiten of me«.
Hir couerchefe to him scho gafe.
And foles hir to hethinge drafe
And saide: »whi giues þou swilk a clathe?
It to tyne þe suld think lathe«.
Scho made na forse of þaire sawes,
Bot grette sare for Paule hard thrawes.
When Paule come þare whare he suld dye,
He made his praiere wiþ tere of ye.
And when he had made his praiere,
Off smate his heuede þe manqwellere.
Þe heuede stert fra þe bodie
And saide »Jesue« apertelie,
Fyue hondrethe sithis, als saise þe boke,
He neuend Jesu, wha will it loke.
First come milk oute of his throte
And sithen blude a mikil gote.
Þan lemes light and swete smell
Was felid and sene, þare he doune fell.
And als þis qwellare hamward wente,
Þat ilk wife he mette þat Paule lente
Þat faire couerchefe of hir heuid.
& scho askid him whare he Paule leuede.
»He ligges, he saide, slaine in ȝone plase,
And þi couerchefe on his face«.
Þan forthe þe clothe blodi scho drewe
And schewid it him þat sainte Paule slewe,
Scho saide: »riȝt now was Paule here
And gaue me þis wiþ mylde chere;
And Petir wiþ him als sawe I,
In bright clethinge stode him bie«.
Þe emperoure Nero sone herd þis
And of þat was vnglad iwise;
He callid his frendes all him to
And asked what him ware best to do.
And als he þus in counsell sate,
Paule come him to in atte sperid ȝate,
And to Nero þus spak he
And saide: »emperoure, now maye þou se
Þat i sall liue wiþ-outene ende.
And þou to pyne to hell sall wende

For cristen men þat þou geres slaa
And oute of his sight he went full thra.
Þe emperoure Nero afraiede satte.
Þan oute of presoune he gert late
All cristen men þat he helde þare;
Bot he ne wald trowe on cristen lare —
He was so rotid in his synne
Þat hele of life wald he noȝt wynne:
Had he na-grace to do penaunce.
Forthi on him fell foule mischaunce —
Þat oure-lange ware now to tell;
Bot schorteli, he es in hell.
Him-self was his awne bane;
Forthi he es wiþ foule Sathane.
And Petir & Paul, þat he sloghe,
Er bathe now in blisse ynoghe.
To þat ilk blisse he vs bringe
Þat for oure lufe on rode walde hinge!

W. amen. S.

---

17. De sca Maria Magdalena historia.

fol. 157

Of Mari Maudelayn mai men take
Ensaumple, sins forto forsake.
Scho had a sister, hight Martha;
Full nobil wemen war þai twa;
Both war lufed with our lord Jhesus.
A broþer þai had, hight Laȝarus,
Wham Cristraysed when he was ded,
Als es red in ane oþer stede.
Born þai war of gentyll blode
And riche þai war of werldly gude.
And als it es in storise redd,
Þis Mari Maudelayne was wedd
Vnto-saynt John þe Ewangeliste.
He left his wife & went with Criste
At þe grete fest of Architrycline,
Whore Crist turned water vnto wyne.
Sum clerkes wil þis purpose halde:
By-cause hir spous was fro hir calde,
Þai say þat was enchesun why
Scho assentid to syn with hir body,
And efterwarde for þat same skill
God granted gretter grace hyr till.
Fro scho had takin hir vnto syn,
Þar might no-man mak hir to blyn;
Til scho was broght in swilk defame,
Þat in þat tyme þai turned hir name:
Mari þe synner, sum cald hir þan,
And sum: Mari þe wikked woman.
Til al þe last god vouched saue
Þat scho suld his forgifnes haue:
He sent his grace hir hert with-in
Forto haue sorow for hir syn.
In Simondes hous when scho herd tell
Þat Crist suld vnto soper dwell,
Scho thoght on what wise scho might wyn
To get forgifnes for hir syn —
For wele scho trowed with-outyn trayne
Þat in hym was all power playne.
In þat cuntre, als clerkis wate,
Þan was þe sun so wunder hate,
Þat, who-so wore walkand þarin,
All þat war bare euyll wold it brin;
Wharfore þe riche men of þat land
Had gude vnement þarfore ordand
Forto enoynt þaire face and fete,
So forto saue þam fro þat hete.
And for scho hopid so Crist to plese,
Vnement broght scho, him to ese.
Scho wald noght wande, if it war dere,
Bot helt it out with hertly chere
Both on his heuid and on his fete,
And wesch þam with hir teris wete,
And sethin scho dried þam with hir hare,
And for hir sins scho wepyd sare.
Crist knew hir menyng more and les:
Þarfore he grauntid hir forgifnes.
And in his lufe so he hir knyt,
Þat þarfro wald scho neuer flit.

---

1) Magdalena und Christina fehlen im Ms. Tib.

ho wold noght leue him in no stede,
t foloud him right vnto þe ded.
nd sethin vnto his graue scho soght
nd ful gude vnementes with hir broght,
ro wurmes hys body forto saue,
And for it suld noght rote in graue.
Þarfore kindenes to hir he kyd
More þan he vnto oþer did :
For, when he rase, als we er lerde,
Vnto hir first he þan aperde,
To mak hir in hir trouth be stabill,
To trow it fast with-outen fabill ;
And þan he made hir messangere
Vnto al his appostels dere,
And bad hir tell to lerd and leude
His rising — þus kindnes he scheude.
Þan with þe apostels furth scho dweld,
And euer in halyne(s) scho hir held ;
Scho lifd in ful grete deuocioune.
And sethin, efter Cristes ascensioune
When scho had lifde so fourtene ȝere,
Þan bifell on þis manere.
A nobil preste hight Maximyne,
Þat in faith of Cr(i)st was ful fyne ;
He was one of þe sexty and two
Þat war wunt with Crist to go.
Saint Peter made him cumandment
To Mary Maudelayne for to tent
And to Lazare, hir brother, alswa
And vnto hyr sister Martha,
With oþer mo of þaire menȝe,
And bad he suld þaire ȝemer be.
Þan was saint Peter made pape of Rome
And chefe curate of cristendome,
And oþer apostels in sere land
Of Cristes passioune went prechand.
Mari Maudelayne with hir menȝe
Dwellid þan in þe land of Jude.
Ful mani folk þore gun scho draw
Forto lif by Cristes lawe.
Þe Jews þan had ful grete enuy
To hir and to all hir cumpany,
And oft þai cumpast þam omang
Þam to destroy with sorow strang.
And so þai ordand at þe last
Ane olde schip withouten mast,
Withouten are, anker or ani gude
Þat suld fend ogayns þe flode :
And þorein did þai euerilkone
Þat vnto Cristes trouth had tone,
And put þam furth þan to þe se,
So for þai suld sune perist be,
Both with þe felnes of þe flode
And also for defaut of fode.
Bot Crist, for wham þai war exilde,
Wold noght lat þam be bigilde :
Al-if þam wanted mast & sayle,
He sent þam sone gude gouernaile.
So þat þai rafe up in ane Ile,
A high cuntre, þat hight Marcyle.
Þat land knew noght of Cristes lare,
Þarfore þai war noght welkum þare.
Bot sone, when þai war wun to land,
Omong þe folk þai went prechand,
Of Cristes faith fast þai declarid ;
Bot no-man toke to þam reward.
With daunger gat þai drink & mete,
Bot herbering þai might none gete.
So was þare standand on a wall
A maumet þat þo men on call,
Als for þaire god to him þai soght ;
And ouer him was a pentice wroght,
To couer hym fro weders wete,
And þat was made to þe midstrete.
Þore herberd Mary and hir menȝe
For best socure þat þai kouth se.
Bot when scho saw sune on þe morn
How folk come þat maumet biforn
And soght to him fro sydes sere
Als to þaire god of grete powere
And to him made þai sacrifise :
Þan was scho ful wroth on hir wise,
Furth scho stode with face ful playn
And said, þaire werkes war all in u
With stabill tung to þam scho spak
And þaire law fast gun scho lak ;
Of Crist scho prechid al opinly,
And said þaire werk was maumetr
Hir wurdes war so wisely wroght
Þat al þe folk grete ferly thoght ;
Þai had ferly of hir fairehede
And how scho durst do swilk a
Bot hir wurdes war so swete to
Þat many men held hir dedis d

Bot no wunder if þe wurde war swete
Of þe mouth þat kist Cristes fete!
Hir wurdes þarfore war of swilk grace,
Þat mekil pople in þat same place
Vnto hir tales swilk tent þan toke
Þat þaire fals sacrifise þai forsoke;
Sum lerid ful fast of Cristes lay.
And so bifell it opon ane day:
A mighti prince of þat cuntre
Soiorned in þat same cete;
He and his wife war þedir soght
And to þat maumet ofrand broght,
For werldes welth þai hade gude wane
Bot childe bitwix þam had þai nane;
Þat maumet soght þai, for þai wend
Þat he childe suld to þam send —
Þai honord him to þat entent.
And when Mari wist what þai ment,
Ful opinly scho þam reproued,
And diuers maters þore scho moued
Þat in þat maumet might was none
Ne comfort, bot in Crist allone;
Þis proued scho wele by proces playne,
And so scho gert þam turn ogayne.
And on þe night next folowand
Þe prince and his wife lay slepand:
Þan þe Maudelayn, to amend þaire life,
Aperd vnto þe princes wife
And bad scho suld hir erand say
Vnto hir lord þat by hir lay:
Sen werldes welth was to him sent,
Þat he suld better tak entent
To goddes folk, þat þare peryst
Herberles for hunger and thrist,
And bid him þaire mischef amend
For gods sake þat him al send.
Þe ladi wakkend & wele scho thoght
On þis tale. bot scho tolde it noght
Vnto hir lord, als had bene right. fol. 138.
& þarfore on þat oþer night
Þe Maudelayn vnto hir aperd
And þat same lesson eft hir lerd:
Scho comand hir with wurdes fell
Vnto hir lord þat scho suld tell
Goddes menȝe forto releue,
Or els, scho said, it suld hir greue.
When al þir tales war told hir till,
Scho wakkend, & ȝit held hir still;
To hir it was ful grete affray,
Bot to hir lord scho durst noght say.
Þarfore þe Maudlain was noght fayn;
On þe thrid night scho come ogayn:
Þan scho aperd vnto þam bathe
And spak to þam with wurdes wrathe —
Þe hous was all fulfild of light:
To þam þat was a selkuth sight;
In þaire slepe war þai ful affraid.
And to þe prince al þus scho sayd:
»Slepis þou, terand ful of ire?
A, lym of Satenas, þi sire!
Call þou vp þat nedder kinlyng
Þat I bad suld mi message bring:
Þat es þi wife þat by þe lise,
To wham I cumand on þis wise:
On mi bihalue at tell to þe
Ofe goddes pople to haue pete.
Ȝe welter here with wombes grete,
And þai haue nowþer drink ne mete;
Ȝe lig in forures mani follde,
And þai perisch with windes colde;
Ful mekil beld es ȝow obout,
And goddes folk lat ȝe lig þerout;
In silk and sendell here ȝe slape —
I say ȝe sall noght so eschape,
Bot ful dere sal ȝe both aby
Bot-if ȝe help goddes folk in hy
For his sake þat ȝow al has sent.«
When þis was said, oway scho went.
Þe ladi wakkend & wepid sore:
For so ferd was scho neuer byfore.
Þe prince wakind & was euil flayd.
And sune þe ladi vnto him said:
»Sir, saw ȝe noght þis selkuth sight
Þat me has noyed in þis night?«
»Ȝis, sertes, he sais, I saw it wele;
Þarfore ful grete ferdnes I fele.
So selkuth sight haue I noght sene —
I meruail what it may bymene.«
Scho said: »sir, þus has me bitid
Two nightes, and þis es þe thrid.

276) Ms. and st. þat? l. so to ger? 286) Ms. for herberles st. herberles for. 297) menȝe fehlt im Ms.

e woman þat ligges in þe way
l kens þe folk of Cristes lay,
to vs both scho has declarde
t we to hir suld tak rewarde
nd (mend) hir menʒe fro mischefe,
r els it will turn vs to grefe.
nd better es, we to hir bowe
and to hir teching þat we trowe,
Þan ger hir god be with us wrath;
For þan we mai noght skape fro skath.»
Þe prince said: »so sall be done»
And on þe morn he hasted sone
To pray Mari and hir menʒe
At his hous herberd forto be.
And at his will with him þai ʒede.
Ful faire he ordand þam to fede
With al dayntes þat he might gete.
And euyn als þai sat at þe mete,
Mari was carpand euer of Crist
And diuers maters scho poplist:
»None oþer lord es to a-low,
Ne oþer trowth es none to trow»,
And oþer goddes withouten him
Demyd scho al for deuils dym.
Þe prince hir sufferd in hir saw,
Noght all for lufe, bot als for aw.
Fel on a day: so als scho prechid
And Cristes trouth vnto þam techid,
Þe prince lete þan als he wold lere,
And askid Mari on þis manere:
»Troues þou, he sais, þou may defend
Þis cristen trouth þat þou has kend,
And mayntene it in al manere?»
Þan answerd scho with stabil chere:
»I am redi with hert and hend
Þe faith of Crist forto defend.
My mayster, Peter, þe pape of Rome,
Has biden me do efter his dome;
He wil wele mayntene al mi dede.
And þarfore, sir, it es no nede
So straitly of me to enquere
To defend þe law þat I ʒow lere.
I haue herting of heuynli mede,
Þat no doute haue I in mi dede.»
Þan þis prince and his gude lady
On þis manere said to Mary:
»If al be trew þat þou here techis,
And þi god of wham þou prechis
War of swilk might & swilk powere
Als þou has told vnto vs here;
And þan þat þou wold of him craue
And help þat we a child might haue:
Þan wold we to þi sawes assent
And to þe turn al our entent.»
Mari was of þir wurdes fayne
And þus scho said to þam ogayne:
»Mi god mai do what so him list —
Þar may no might in him be mist.
Vnto him sall I pray for ʒow;
And if ʒe trewly in him trow,
Þan dar I hete þat ʒe sal haue
A child, or els what ʒe wil craue,
Þat may seme vnto ʒoure saul hele.»
Þan leuyd þai wele þat scho was lele.
Þai welkumd hire þan, als was wurthi,
Both hir and al hir cumpani;
Ful haly folk þe prince þam held,
And in grete daynte þore þai dweld.
Þan Mari, als scho first had sayd,
Vnto god for þe gude lady praid;
So did Martha and Maximyne
And al hir folk with hertes fine,
Of hir bone to be hir bylde.
And als god wold, scho wex with child
And grete scho was by way of kinde.
Þan had þe prince grete mirth in myn
And purpos plainly taken he has
Þat he wold vnto saint Peter pas
And of hym al haly wit he wold
If tales war trew þat Mari tolde,
And do he wold efter his dome:
Sen he was heuid of cristendome.
Bot when þe lady þus herd tell
Þat hir lord wald no langer dwell
Bot wend he wold sune ouer þe se
Scho said: »lord, I wil wend with
For no-mans speking wil I spare,
Bot als þou fars, lord, lat me fare
Þan said þe prince to hir ogayne
»Wife, þir wurdes er al in vayne
Þou mai noght wend so wele als
I sall þe say encheson why:
Þou wote how þou es grete wit
And þe se es wude and wilde

[redacted]

With moni stormes & mekill wathe,
Þat vnto þe might sune do scathe;
I wold noght for no werldes gude
Þat þou fore euyl opon þe flude.
And þarfore, gude wife, wun at home
And kepe our catell vnto my come —
So es wele better, þan forto be
In grete perils opon þe see.«
Þan fel scho doune vnto his fete
And sore bigan scho forto grete —
Als wemen wil noght sone forsake
Þaire purpos þat þai to wil take —
Sho cried loud: »lord, god forbede
Þat I allone here life suld lede
And þou wend vnto vnkuth land!
Þat was to my hert hard tithand.
I wil noght let for fa ne frende
Bot whore þou wendes will I wende,
And when þou restes rest sall I,
And when þou rises I am redy;
With þe, lord, will I lif and lend
And tak what grace so god wil send.«
Þe gude man saw it was no bute
Ogayns hir wil more forto mote;
He graunted hir with him to gang.
And ordand þam a schip ful strang
And vitaild it with alkins thing
Þat nedeful was to þaire lifing.
To Mari Maudlayne he bitaght
Al þat he weldid of werldly aght;
His eritage and all oþer thing
Putted he vnto hir kepeing.
It was hir will so þat þai two
Suld to hir maister saint Peter go.
Crosses on þaire shulders gan scho schere,
For þat þe deuils suld þam noght dere;
Sho blisced þam with gude entent,
And so vnto þaire ship þai went.
Ful mekil mirth þan made þai two.
Bot efterward wakkind þaire wo.
When þai war sayled so out of sight
Þe space of a day and a night,
Þe wind bigan rudely to rise
And þe see to bolne on wunder wise;
Grete stormes wex with weders wik
And þe wawes weat wunder thik.
Al war þai in grete drede to droune, fol. 129
For ferd þe lady þan fell in swoune;
Ilkone þai war ful will of rede,
Bot scho was moste like to be ded.
So was scho stond with weders wilde,
Þat sone trauaild scho of childe;
Scho sesid noght, fro (s)cho had bygun,
Till scho was deliuerd of a sun.
Bot þan for reuth might hertes rise:
Scho lay ded, and þe childe o-liue.
Þat was a siteful syght to se
And to all gude men grete pete.
Bot þe prince, als no wunder was,
Cryed ful loud allas, allas;
»A, wife, he said, ful wo es me
Þat I þis sight suld on þe se!«
Þe childe soght by cours of kinde
Efter þe fude, þe pap to finde,
Sethin it swelid and turned & tauyd —
Þe fader fel and for reuth raued.
And al-if he had sorows ful sore,
þe schipmen made his murnyng more
When þai al samyn said þis wurd:
»Þis ded body bus ouer þe burd,
For are will noght þis weder sese« —
Þe knightes care þus þai encrese.
His care was mikill for his wife,
And more for his sun þat had life,
Þe whilk he wist bud nedes dy,
For it had noght left to lif by.
To him þat was a bitter brayd
And to him-self al þus he sayd:
»Allas, cayteff, þou ert bigilde;
Whi couayt þou to haue a childe,
Forto haue liking in þi life?
Now has þou lorn both child & wife.
Þou ȝernid one, and loses two.
Allas for dole, whi did þou so?«
Þe schipmen fast bigan to cry:
»cast ouer þe burd þis dede body,
Els wil þis storm noght sese!« þai said.
Þe knight þan knelid & to þam prayd
Þat þai wold bide a litell space,
To luke if god wold send his grace

352) Ms. was st. war.

Þe lady vnto life forto restore.
And als þai war so wepeand sore,
Fer in þe se þai saw a playne.
Þan was þe knight ful ferly fayn.
Sone when þai (se) þe foyle was sad(!),
Þe weders sesid, and þai war glad.
Þe knight þan prayd & hight þam mede
Vnto þat land him forto lede,
Þat þo bodis might beried be,
Leuer þan sunken in þe se.
And als þe knight praid & cumand,
Þai set þaire schip nere to þe land.
Into a bote þan both þai kepid
Þe bodi and þe child þat wepid —
Þarof þai kouth no better rede;
For faut of fude it bihoued be dede.
Þore fand þai roches hard of stone;
And toles to wirk with had þai none,
So þat þai might mak no graue,
Bot vnder a crag þai fand a kaue:
Þe knight þore laid his mantil doune
And þe ded body þar oboune,
He put þe child vnto þe pap,
And ouer þam laid his mantil lap;
Ful sore he wepid and wrong his hend
And vnto god þam both bikend.
And als he went sore wepand þein,
On Mari Maudlayn gun he him pleyn:
»A, Mari, he said, what moued þe
Þat þou suld cum to my cuntre
With þi wordes so me to plese,
And sethin be caus of mi dissese?
If it had noght þi counsail bene,
Þis grete sorow had neuer (be) sene.
Whi wold þou prai so for mi wife
To haue a childe and lose hir life?
Allas, þat euer þou met with me!
For all my los es lang on þe.
I was bousom, what þou wald bid,
And grete kindnes to þe I kid
When I þe left bothe land and rent
And for þi wurdes þir wais I went.
And sen I was to þe so kinde,
In þis meschefe of me haue mynde:
And if þi god be of swilk might
Als þou has techid day and night,
Ordayns now so yow bitwene
Þat his might may on me be sene,
And send me cumfort of my care!«
To schip ogayn þan gun he fare.
Þe weders fand þai gude and gayne,
So þat þai raue up in Romayne.
Þe knight sone, when he landid was,
Soght vnto þe papes palas.
And sone, when he come him byforn
And þe pape saw his schulder schorn
With þe takinyng of þe croyce,
Þan askid he him with opyn voyce
In what cuntre he was at home,
And þe caus whi he þeder come.
Þan said þe knight with sighin sore
Al on what wise he ferd byfore:
How he was in his awin cuntre
A prince þat gouernd grete pouste,
And how þe Maudelayne with him dweld
And all his gudes in hir handes held,
And how he had thurgh hir counsayl
Takyn hym vnto swilk trauayl:
»And, sir, he said, scho told to me
Þat hir god was of swilk pouste,
Þat he might all men wele releue:
And all es turned me to mischeue.«
And þan he tolde of his dede wyue,
And how he left his sun o-lyue
Ligand in þe krag of stone —
»Was neuer man so wil of wone!
Al my liking I leuyd þore« —
And with þo wurdes he wepid sore.
Saint Peter, when he þir wurdes herd
Ful hendly to him he answerd,
He said: »dere brother, drede þe nog[ht]
Efter wise counsail has þou wroght.
Lat stabyll faith in þe be fest,
And all sal turn þe to þi best.
And wit þou wele, goddes might es
Þan to leche þi wife þat ligges þor
And when him list rais hir fro slep
And þi zong sun sauely to kepe;
Oure god may gif life als him list,
For in him may no might be mist

431) Ms. þe seyle (oder soyle) st. se þe yle? oder es fehlt se od. saw. 460) im Ms. 467) sighin st. sighing.

Anhang: Sermo in festo apostolorum Petri et Pauli, aus Ms. Ashm. 42, fol. 281 b.

Ein älterer, kürzerer, vielfach abweichender Text der Leg. von Peter und Paul findet sich in der Evangeliensammlung des Ms. Ashm. 42, fol. 281 b, hinten angehängt.

Þir werldes princes hase seruise
Of þaire seruaundes on all wise,
And twa pryncis of hali kirk
Was als þis daie of pyne full yrk:
Þir twa Petir and Paule ware
Þat tholid als þis daie paines sare:
Bothe ware þai slayne for goddes sake.
Forþi of þaim feste burd vs make
And wirschipe þaim in worde & dede
And of þaire passioune singe and rede.
Þe feste of vs ask þai to daie,
Forthi es gode som thinge to saie
Off þaire life & þaire endinge,
And þareto ask þaim helpinge.
In boke of þaim writen we finde
Þ*at* þai come of þe Jewes kynde,
Bot sainte Petir was þe elder
& was bot a pure fihssere.
Of him will i first schawe,
And sithen of Paule, his felawe. —
Sainte Petir had names thre:
For first Symon callid was he,
Þ*at* bemenes »bousome« in ynglihsse:
For so bowsome was he iwisse
Þ*at* he lefft schippe and his fihssinge
And folowid Criste wiþ a callinge
& fullfillid all Cristis biddingef
And was bowsome in all thinges —
Forthi he was Symon right callde,
For he did all þat Criste wallde.
His oþ*er* name gaue him J*esus*,
Als þe gospell telles vs:
Þ*at* was Petir: þ*at* es to saie
»Knawinge« on ynglihsse »of god v*er*raie«.
Oure gospell spekes of right knawinge
Þ*at* Petir had of Criste, oure kinge:
Som men wend Criste had bene Elye,
And som þe p*ro*phete Jeremie,
And som men Jone þe baptiste;
Bot Petir knewe him wele for Criste:
»Criste, goddes sonne, he saide, ert owe« —
And als he saide we awe to trowe.
His thrid name was Bariona:
Þe resone whi þ*at* he hight swa,
Es þis þ*at* to vndirstandinge is
»A doufe sonne« in p*ro*pir ynglihsse:
For doufe sonne was Petir iwisse,
For meke he was als þe doufe is;
Þe doufe mase dule in stede of sange:
And so did Petir, þ*at* sorowid lange
To haue of Criste sight efft*er* þe time
Þat he sawe J*esu* stye fra hime;
For aie he grette when he herd neuene
Of Jesu passioune, þ*at* es in heuene;
And when he herd neuene Jesu Criste,
He saide to men: if þat þai wiste
How sweteli Jesu to vs spak,
»Grete dole for him wald ȝe make.
»Oure allir, he saide, was Jesus,
And aie spake he so faire to vs,
Þ*at* gretinge maie i noȝt forbere
When Jesu ringis in myne ere.« —
Þis es againe p*re*lates & maistirs
Þ*at* þaire vndirmen so felli faistirs
Wiþ chidinge and wiþ schamefull sawe,
Þ*at* þai er faine fra þaime to drawe;
Dar þai na worde speke þaim againe
Ne to þaire biddinge be vnbaine;
If ani againe þaire will oȝt schawe,
His resoune es noȝt worthe a hawe,
Wiþ threte es he made so faine
Þ*at* he hase saide to call againe.
Hetheli glowminge & wordes grete,
Doute to tyne maist*ri*e for threte,
Mase vndirmen to be full still
And saie noȝt againe þaire will —
For, wha so duse, als wele he maie
Take his staffe & wende his waie!
Swilk p*re*lates leues Petir lare,
Þ*at* saide to þaim wiþ swete sware:
»Beese noȝt lordes of lerid men,
Bot gude ensaumpil ȝe þaim ken
How þaim awe to folow ȝowe
In mekenes & in sawle prowe;
For gude ensaumpil gaue Jesus:
So mekeli spak he to vs«. —
Now haue i twa resones talde
Whi sainte Petir »doufe sonne« es calde.
His first name es callid Symone,
Þe toþ*er* Petir, wiþ resoune,
And »doufe sonne« was the thrid —
Þir thre names in kirk er kid. —
So mikil lufid sainte Petir Kriste,
Als Austine saise, þat, if he had wiste
Þ*at* Judas suld haue done Criste tresoune,
He had slaine him als feloune;

Forthi wald Criste his name nogt saie
Bot saide: »one of gow sall me betraie«.
For, had he Judas name neuende,
Att þe mawnde had Criste bene heuende;
And herebi maie we all se
Þat mikil lufe to Criste had he.
And forthi gaue Jesu him might
To binde & louse man of plight.
He was so hali, þat he gede
Apon þe se, als we rede.
He tornid on þe wittesondaie
Thre þousand men to cristen laie.
He baptisid sir Cornelie,
Þat hethen was & man migtie.
He raisid fra dede to life Tabite,
And men of sekenes made hale & qwite —
For þe schadowe of his bodie
Gaue þe seke þaire hele in hye.
Herode helde him in his prisoune,
Foule ffettrid als feloune;
Bot Criste sent him his aungel brigt
And lowsid him apon a night,
Oute of prisoune Petir he lete
And ledde into þe hye strete.
In pouerte all his life he ledde,
In mantil & kirtill was he cledde. —
In þat tyme þus it befell:
A fals man began to spell
In Rome & in þe contre bie
And gert men fall in heresie:
Symon Magus was he callde;
He saide he might do what he walde,
For goddes sonne, he saide, he wase
And fra dede to lyue he rase;
Wiþ whicchecrafft men he betraiste
& gert men wene þat he was Criste,
And ferlies did he full fele
& mani men gert of him mele.
Petir prechid him againe
& sayde fro him men suld þaime sayne,
For so full he was of þe fende
Þat mani saules made he to schende;
Petir bad men þat suld him nogt trowe,
For it was nogt þaire saules prowe;
He praied god he suld þaim schelde
& hald þaim fro þe deuels belde.
»Trowes nogt, he saide, on his fals sawe.
It es againe all cristen lawe,
He will to hell gou all drawe,
Als i gou mai wiþ resoune schawe«.
Þus prechid Petir againe his lare
And forbade all his fals fare,
And gert men se wiþ resoune hende
Þat he was fullfillid of þe fende.
Symon was wrathe, als þe boke saise,
And rufid him þan þat he might raise
Dede men to lyue, to gange & speke.
Þan died a man þat had bene seke:
And þe corse was brogt in plase swithe
To ger Petir or Symon kythe
Þair crafft, & whilk of þaim þan
Might raise to life þat dede man;
And who so failid of þat dede,
He suld be slaine for his mede.
Þis conand grauntid all þat ware
wiþ Petir and wiþ Symounde þare.
And to þat corse come firste Symoune
& made fast his coniurisoune:
and wiþ crafft of þe euile gaste
þe dede mannes heued sterid in haste.
Þan wald þe folk haue slaine Peter swithe.
And Petir bad þaim listen & lithe
& saide: »late Symon hethen wende,
& þan sall ge se þat þe fende
Stires þe heuede of gone dede mane;
For life in him forsothe es nane.«
Þan gert þai Symone gange awaie:
And still als stane þe bodi laie —
Þan thogt Symon mikil schame.
And Petir spake in Cristes name
& saide: »dede man, i comaunde þe
In Cristis name þat died on tre
Þat þou rise vppe hale and sounde
And tell vs what man es Symounde!«
Þe dede man rase & talde bedene
What he of heuene & hell had sene,
And saide: »forsothe, i gow tell
Þat Symounde tillis gou all to hell.
Trowes him nogt, for full es he
Of Sathanas, in whase pouste
He duse þir ferlies þat ge se —
For god his dede hase schewid me.«
Þan wald þe folk haue Symounde slaine.
Bot Petir fast was þare agayne
And saide: »if we do Cristis will,
we sall do gude agaynes ylle:
For so bad Criste him-self vs do
When he prechid vs vnto.
Forthi do we Symounde na skathe,
Bot late him ga wiþ-outen lathe!
For sorowe & schame he hase ynoghe:
Forthi i praie he haue na woghe.«
Bot here-wiþ-all lefft nogt Symoune
To do againe Petir tresoune,
Bot gode & tyed a band-dogge strange
Þare Petire was wonte to come & gange,
And saide: »now sall we all se
If Petir dare come to louse þe.«
When Petir herd saie what he had done,
To þat band-dogge he come full sone
And lousid him: & on Symounde
So frek was þat vncely hounde,

100) heuende = avenged. 181) Ms. calde.

[redacted]

Þat he him filchid felli þare,
And him had wiried, if Petir ne ware.
Petir bad þe hounde þat he suld leeue:
And he lefft and his taile gon weue.
Þan fled Symounde of Rome for doute
And þ*at* twelfemonethe was he oute —
For so mikil schame him thoȝt
Þat come in Rome miȝt he noȝt.
Bot þan efft*er* sone he come
Till sir Nero, emp*er*oure of Rome,
And saide þat he had tane grete scathe
Off Petir & of Paule bathe:
»Of þaim, he saide, þou venge me,
Als þou will þat i saue þe!
And if þou trow noȝt mi miȝt,
I sall it schew in all mennes sight.«
Als he þus before him stode,
In sere liknes he chaungid his mode:
Now semid him ȝonge, & now alde,
And schewid liknes manifalde;
He þaim begilid als a Juggeloure,
And saide þan to þe emperoure:
»Sir Emp*er*oure, i pray the,
Þou ger smyte of þe heued of me:
And i sall rise qwik þe thrid daie.
Wha maie þan agaynes me saie
Þ*at* i ne am god all-mightie,
To do in erde what eu*er* will i?«
Þan bad Nero it suld be done.
And he toke a wedir sone
And made it him-seluene like
Be þe deueles *cra*fft þ*at* him gon swike —
Þis he did be enchauntemente,
Þat made his saule to be schente.
Þan Nero gert his heuede of strike:
For þe wedir schepe was him like,
Þis Symounde gaue þe qwellare mede
And gert him do in mirk his dede.
For, when þe heuede was smiten awaie,
A tope-heued on þe erde laie.
And Symon twa daies him hidde
And come to Nero on þe thridde.
& Nero wende he qwikkind ware,
And þ*er*fore held him mikil in are
& saide þ*at* he was all-mighti
God of heuene witirlie.
Bot Petir & Paule saide þ*at* he was
Þe foule fende Sathanase.
Þan Symon on Petir & Paule lied
And to Nero þaim falsli wried
And saide: þai ware aboute to stroie
Þe kingrike, & þe kinge to noye.
And Nero gert þaim bothe somounde,
To defende againe Symounde.
Þan come þai all before Nero,
To dispuite to and fro.
Petir proued be gude resoune
Þ*at* Symounde was full of tresoune.

For »Symounde«, he saide, »if þou can rede
What i think to do in dede,
Þan mai all men bathe here & se
If þou god of heuene be.
For god knawes all men thoȝt
And fro god maie be hidde noȝt;
And if þou goddes sonne be,
late it be sene & saie þou me
What i think! & þan may all
On þe trowe & on þe call.
And if þou may noȝt mi thoȝt schewe,
Þan all mai se þou ert a schrewe
Þat takes on þe Cristis name;
Þan duse þou god mikil schame,
For þou ert aboute all men to schende
And ger þaire saules ga to þe fende.«
When Petir had saide þis & mare,
Symou*n* answerd & saide þare:
»I ask dome, sir emp*er*oure,
Þ*at* þou me wreke of þis *tra*ytou*re*!
Siþen þou wate wele þat i vprase
Fra dede to liue, als mi will wase,
Me think grete ferli now of þe
Þ*at* þou lates him speke againes me.«
Nero answerd & saide: »Symon,
Me think þ*at* Petir saise resone.
If þou be goddes sonne, latte se,
And what he thinkes tell þou me!«
Symon saide: »late se, haue done!
What eu*er* he thinkis, i sall saie sone.«
And Petir said Nero what he thoȝt,
All priueli, þat he herd noȝt,
& saide: »Emp*er*oure, ȝe ger me haue
All p*ri*uelie a barli laue!«
Þis brede was broȝt all priuelie,
And Petir halowid it in hye.
Þan Petir bad Symon saie sone
What þat he had saide & done.
Symon*d* answerde, & was full wa,
And saide: »myne aungelles, here ȝe ga
& venge me tite apon mi fa!
I comaunde ȝou þat ȝe him sla.«
And sone come þare forthe dogges blak
& on Petir gon þai fnak.
And Petir þe hali brede þaim bedde:
And fra Petir fast þai fledde.
Þan saide Petir to þe emp*er*oure:
»Þou sees, Symon es bot a *tra*ytoure:
Of honde kynde er his aungelles;
Þus wiþ falshede his tales he tellis.«
Þan was Symounde at Petir tene
And saide: »Nero, nou sall be sene
What i am, when þou seef me flie
In-till heuene als god mightie;
& sithen þe & oþir ma
To heuene þan sall i ger ȝow ga,
Þarein to dwell eu*er*more wiþ me —

F*or* i will here na lang*er* be.
And if þow will þis maist*r*ie se,
Þou ger do make a toure of tre,
Þ*at* i maie stand in all men sight,
Þare all mai se me take mi flighte«.
A hye toure was þare made swithe.
And Symon*d* gon his maist*r*ie kythe:
Wiþ fendes crafft vppe he flawe
Into þe lifft, þ*at* all men sawe.
And Nero saide to Petir þan:
»Now maie þou se, þou fals man,
Þ*at* goddes sonne of heuene es Symounde,
Þat flyande maie to heuene founde«.
Þan saide Petir: »late him flie!«
And when Symou*n* was right hye,
Þan saide Petir: »I comaunde ʒowe,
Ʒ*e* fendes, þat beres Symounde nowe,
Þat ʒe late him doune fall
In þis plase ymange vs all!«
Wiþ þ*at* he fell & brast in-sondere,
And his saule went to hell wiþ thondir,
Þare to dwell for eu*er*mare
For his falshede þat he did þare.
And þan Nero was full wrathe
Wiþ Petir & wiþ Paule bathe
F*or* his dede, & demede sone
Þ*at* þai to dede bathe suld be done,
Petir to be on rode weuede
And Paule smitene of his heuede.
Bot when Petir come to þe rode
And sawe þat it vpwarde stode,
He saide: »i am noʒt worthi to be
Done on rode als Criste was for me;
Bot torne þe rode vppe so doune,
And to þe erde ʒe torne mi croune
And vpward mi fete ʒe feste!
For þus will i on rode reste,
Aye to mi saule mi lorde fange,
For whase lufe on rode i hange«.
Till his biddinge was bernes boune:
& Petir heuede hangid þai doune
& vpward his fete þai fest,
And broʒt his saule to heuenes rest.
Þus died Petir on þe rude.
And Paule (for) Criste schedde his blude.

How it of Paule passioune fell,
If ʒe listen, i will ʒou tell
Vnto Nero saide sainte Paule
»Þou hase, sir, in bodi a saule,
And thi bodi sall rote in molde,
Be þou to it neu*er* so holde;
And on domisdaie sall tow rise
And come before þe hie iustise,
To ʒelde acounte of þ*at* þou duse here,
Of ylle and gude þ*at* þou hase done fere«.
Þan was Nero wondir wrathe
& saide: »now sall i proue — if þe be lathe —
If þou maie rise eft*er* þi dede«.
And bad men lede him to þe stede
Þare he suld slaine be.
And to Nero þan saide he:
»Eft*er* mi dede þou sall me se
Stande, als i do now, before the,
To ger þe witte þ*at* i sall aie
Lyue wiþ Criste in ioye & plaie«.
When þis was saide, to dede he wente.
And cristen men full mikil him mente.
& als he ʒode, a wife him mette
Þat him wele knewe & for him grette.
He bad hir lene him hir couerchefe,
Before his eyene forto wefe,
»And i, he saide, sall ʒelde it þe,
When mi heuede es smiten of me«.
Hir couerchefe to him scho gafe.
And foles hir to bethinge drafe
And saide: »whi giues þou swilk a clathe?
It to tyne þe suld think lathe«.
Scho made na forse of þaire sawes,
Bot grette sare for Paule hard thrawes.
When Paule come þare whare he suld dye,
He made his p*ra*iere wiþ tere of ye.
And when he had made his p*ra*iere,
Off smate his heuede þe manqwellere.
Þe heuede stert fra þe bodie
And saide »Jesue« apertelie,
Fyue hondrethe sithis, als saise þe boke,
He neuend Jesu, wha will it loke.
First come milk oute of his throte
And sithen blude a mikil gote.
Þan lemes light and swete smell
Was felid and sene, þare he doune fell.
And als þis qwellare hamward wente,
Þ*at* ilk wife he mette þ*at* Paule lente
Þat faire couerchefe of hir heuid.
& scho askid him whare he Paule leuede.
»He ligges, he saide, slaine in ʒone plase,
And þi cou*er*chefe on his face«.
Þan forthe þe clothe blodi scho drewe
And schewid it him þ*at* sainte Paule slewe,
Scho saide: »riʒt now was Paule here
And gaue me þis wiþ mylde chere;
And Petir wiþ him als sawe I,
In bright clethinge stode him bie«.
Þe emp*er*oure Nero sone herd þis
And of þat was vnglad iwise;
He callid his frendes all him to
And asked what him ware best to do.
And als he þus in counsell sate,
Paule come him to in atte sperid ʒate,
And to Nero þus spak he
And saide: »emperoure, now maye þou se
Þ*at* i sall liue wiþ-outene ende.
And þou to pyne to hell sall wende

[redacted]

For cristen men þat þou geres slae
And oute of his sight he went full thra.
Þe emperoure Nero afraiede satte.
Þan oute of presoune he gert late
All cristen men þat he helde þare;
Bot he ne wald trowe on cristen lare —
He was so rotid in his synne
Þat hele of life wald he noȝt wynne:
Had he na grace to do penaunce.
Forthi on him fell foule mischaunce —
Þat oure-lange ware now to tell;
Bot schorteli, he es in hell.
Him-self was his awne bane;
Forthi he es wiþ foule Sathane.
And Petir & Paul, þat he sloghe,
Er bathe now in blisse ynoghe.
To þat ilk blisse he vs bringe
Þat for oure lufe on rode walde hinge!

W. amen. S.

---

17. De sca Maria Magdalena historia.

fol. 157

Of Mari Maudelayn mai men take
Ensaumple, sins forto forsake.
Scho had a sister, hight Martha;
Full nobil wemen war þai twa;
Both war lufed with our lord Jhesus.
A broþer þai had, hight Lazarus,
Wham Crist raysed when he was ded,
Als es red in ane oþer stede.
Born þai war of gentyll blode
And riche þai war of werldly gude.
And als it es in storise redd,
Þis Mari Maudelayne was wedd
Vnto saynt John þe Ewangeliste.
He left his wife & went with Criste
At þe grete fest of Architrycline,
Whore Crist turned water vnto wyne.
Sum clerkes wil þis purpose halde:
By-cause hir spous was fro hir calde,
Þai say þat was enchesun why
Scho assentid to syn with hir body,
And efterwarde for þat same skill
God granted gretter grace hyr till.
Fro scho had takin hir vnto syn,
Þar might no-man mak hir to blyn;
Til scho was broght in swilk defame,
Þat in þat tyme þai turned hir name:
Mari þe synner, sum cald hir þan,
And sum: Mari þe wikked woman.
Til al þe last god vouched saue
Þat scho suld his forgifnes haue:
He sent his grace hir hert with-in
Forto haue sorow for hir syn.
In Simondes hous when scho herd tell
Þat Crist suld vnto soper dwell,
Scho thoght on what wise scho might wyn
To get forgifnes for hir syn —
For wele scho trowed with-outyn trayn
Þat in hym was all power playne.
In þat cuntre, als clerkis wate,
Þan was þe sun so wunder hate,
Þat, who-so wore walkand þarin,
All þat war bare euyll wold it brin;
Wharfore þe riche men of þat land
Had gude vnement þarfore ordand
Forto enoynt þaire face and fete,
So forto saue þam fro þat hete.
And for scho hopid so Crist to plese,
Vnement broght scho, him to ese.
Scho wald noght wande, if it war dere,
Bot helt it out with hertly chere
Both on his heuid and on his fete,
And wesch þam with hir teris wete,
And sethin scho dried þam with hir hare,
And for hir sins scho wepyd sare.
Crist knew hir menyng more and les:
Þarfore he grauntid hir forgifnes.
And in his lufe so he hir knyt,
Þat þarfro wald scho neuer flit.

1) Magdalena und Christina fehlen im Ms. Tib.

Scho wold noght leue him in no stede,
Bot foloud him right vnto þe ded.
And sethin vnto his graue scho soght
And ful gude vnementes with hir broght,
Fro wurmes hys body forto saue,
And for it suld noght rote in graue.
Þarfore kindenes to hir he kyd
More þan he vnto oþer did:
For, when he rase, als we er lerde,
Vnto hir first he þan aperde,
To mak hir in hir trouth be stabill,
To trow it fast with-outen fabill;
And þan he made hir messangere
Vnto al his appostels dere,
And bad hir tell to lerd and leude
His rising — þus kindnes he scheude.
Þan with þe apostels furth scho dweld,
And euer in halynes scho hir held;
Scho lifd in ful grete deuocioune.
And sethin, efter Cristes ascensioune
When scho had lifde so fourtene ȝere,
Þan bifell on þis manere.
A nobil preste hight Maximyne,
Þat in faith of Crist was ful fyne;
He was one of þe sexty and two
Þat war wunt with Crist to go.
Saint Peter made him cumandment
To Mary Maudelayne for to tent
And to Lazare, hir brother, alswa
And vnto hyr sister Martha,
With oþer mo of þaire menȝe,
And bad he suld þaire ȝemer be.
Þan was saint Peter made pape of Rome
And chefe curate of cristendome,
And oþer apostels in sere land
Of Cristes passioune went prechand.
Mari Maudelayne with hir menȝe
Dwellid þan in þe land of Jude.
Ful mani folk þore gun scho draw
Forto lif by Cristes lawe.
Þe Jeus þan had ful grete enuy
To hir and to all hir cumpany,
And oft þai cumpast þam omang
Þam to destroy with sorow strang.
And so þai ordand at þe last
Ane olde schip withouten mast,
Withouten are, anker or ani gude
Þat suld fend ogayns þe flode:
And þorein did þai euerilkone
Þat vnto Cristes trouth had tone,
And put þam furth þan to þe se,
So for þai suld sune perist be,
Both with þe felnes of þe flode
And also for defaut of fode.
Bot Crist, for wham þai war exilde,
Wold noght lat þam be bigilde:
Al-if þam wanted mast & sayle,
He sent þam sone gude gouernaile.
So þat þai rafe up in ane Ile,
A high cuntre, þat hight Marcyle.
Þat land knew noght of Cristes lare,
Þarfore þai war noght welkum þare.
Bot sone, when þai war wun to land,
Omong þe folk þai went prechand,
Of Cristes faith fast þai declarid;
Bot no-man toke to þam reward.
With daunger gat þai drink & mete,
Bot herbering þai might none gete.
So was þare standand on a wall
A maumet þat þo men on call,
Als for þaire god to him þai soght;
And ouer him was a pentice wroght,
To couer hym fro weders wete,
And þat was made to þe midstrete.
Þore herberd Mary and hir menȝe
For best socure þat þai kouth se.
Bot when scho saw sune on þe morn
How folk come þat maumet biforn
And soght to him fro sydes sere
Als to þaire god of grete powere
And to him made þai sacrifise:
Þan was scho ful wroth on hir wise,
Furth scho stode with face ful playne
And said, þaire werkes war all in vayne;
With stabill tung to þam scho spak
And þaire law fast gun scho lak;
Of Crist scho prechid al opinly,
And said þaire werk was maumetry.
Hir wurdes war so wisely wroght,
Þat al þe folk grete ferly thoght;
Þai had ferly of hir fairehede
And how scho durst do swilk a dede.
Bot hir wurdes war so swete to here,
Þat many men held hir dedis dere —

[redacted]

Bot no wunder if þe wurde war swete
Of þe mouth þat kist Cristes fete!
Hir wurdes þarfore war of swilk grace,
Þat mekil pople in þat same place
Vnto hir tales swilk tent þan toke
Þat þaire fals sacrifise þai forsoke;
Sum lerid ful fast of Cristes lay.
And so bifell it opon ane day:
A mighti prince of þat cuntre
Soiorned in þat same cete;
He and his wife war þedir soght
And to þat maumet ofrand broght,
For werldes welth þai hade gude wane
Bot childe bitwix þam had þai nane;
Þat maumet soght þai, for þai wend
Þat he childe suld to þam send —
Þai honord him to þat entent.
And when Mari wist what þai ment,
Ful opinly scho þam reproued,
And diuers maters þore scho moued
Þat in þat maumet might was none
Ne comfort, bot in Crist allone;
Þis proued scho wele by proces playne,
And so scho gert þam turn ogayne.
And on þe night next folowand
Þe prince and his wife lay slepand:
Þan þe Maudelayn, to amend þaire life,
Aperd vnto þe princes wife
And bad scho suld hir erand say
Vnto hir lord þat by hir lay:
Sen werldes welth was to him sent,
Þat he suld better tak entent
To goddes folk, þat þare peryst
Herberles for hunger and thrist,
And bid him þaire mischef amend
For gods sake þat him al send.
Þe ladi wakkend & wele scho thoght
On þis tale. bot scho tolde it noght
Vnto hir lord, als had bene right. fol. 158.
& þarfore on þat oþer night
Þe Maudelayn vnto hir aperd
And þat same lesson eft hir lerd:
Scho comand hir with wurdes fell
Vnto hir lord þat scho suld tell
Goddes menȝe forto releue,
Or els, scho said, it suld hir greue.
When al þir tales war told hir till,
Scho wakkend, & ȝit held hir still;
To hir it was ful grete affray,
Bot to hir lord scho durst noght say.
Þarfore þe Maudlain was noght fayn;
On þe thrid night scho come ogayn:
Þan scho aperd vnto þam bathe
And spak to þam with wurdes wrathe —
Þe hous was all fulfild of light:
To þam þat was a selkuth sight;
In þaire slepe war þai ful affraid.
And to þe prince al þus scho sayd:
»Slepis þou, terand ful of ire?
A, lym of Satenas, þi sire!
Call þou vp þat nedder kinlyng
Þat I bad suld mi message bring:
Þat es þi wife þat by þe lise,
To wham I cumand on þis wise:
On mi bihalue at tell to þe
Ofe goddes pople to haue pete.
Ȝe welter here with wombes grete,
And þai haue nowþer drink ne mete;
Ȝe lig in forures mani follde,
And þai perisch with windes colde;
Ful mekil beld es ȝow obout,
And goddes folk lat ȝe lig þerout;
In silk and sendell here ȝe slape —
I say ȝe sall noght so eschape,
Bot ful dere sal ȝe both aby
Bot-if ȝe help goddes folk in hy
For his sake þat ȝow al has sent.«
When þis was said, oway scho went.
Þe ladi wakkend & wepid sore:
For so ferd was scho neuer byfore.
Þe prince wakind & was euil flayd.
And sune þe ladi vnto him said:
»Sir, saw ȝe noght þis selkuth sight
Þat me has noyed in þis night?«
»Ȝis, sertes, he sais, I saw it wele;
Þarfore ful grete ferdnes I fele.
So selkuth sight haue I noght sene —
I meruail what it may bymene.«
Scho said: »sir, þus has me bitid
Two nightes, and þis es þe thrid.

156) Ms. and st. þat? l. so to ger? 186) Ms. for herberles st. herberles for. 187) mend fehlt im Ms.

Ȝone woman þat ligges in þe way
And kens þe folk of Cristes lay,
Vnto vs both scho has declarde
Þat we to hir suld tak rewarde
And (mend) hir menȝe fro mischefe,
Or els it will turn vs to grefe.
And better es, we to hir bowe
And to hir teching þat we trowe,
Þan ger hir god be with us wrath;
For þan we mai noght skape fro skath.«
Þe prince said: »so sall be done«
And on þe morn he hasted sone
To pray Mari and hir menȝe
At his hous herberd forto be.
And at his will with him þai ȝede.
Ful faire he onland þam to fede
With al dayntes þat he might gete.
And euyn als þai sat at þe mete,
Mari was carpand euer of Crist
And diuers maters scho puplist:
»None oþer lord es to a-low,
Ne oþer trowth es none to trow«,
And oþer goddes withouten him
Demyd scho al for deuils dym.
Þe prince hir sufferd in hir saw,
Noght all for lufe, but als for aw.
Fel on a day: so als scho prechid
And Cristes trouth vnto þam techid,
Þe prince lete þan als he wold lere,
And asked Mari on þis manere:
»Trowes þou, he sais, þou may defend
Þis cristen trouth þat þou has kend,
And mayntene it in al manere?«
Þan answerd scho with stabil chere:
»I am redi with hert and hend
Þe faith of Crist forto defend.
My mayster, Peter, þe pape of Rome,
Has biden me do efter his dome;
He wil wele mayntene al mi dede.
And þarfore, sir, it es no nede
So straitly of me to enquere
To defend þe law þat I ȝow lere.
I haue herting of heuynli mede,
Þat no doute haue I in mi dede.«
Þan þis prince and his gude lady
On þis manere said to Mary:
»If al be trew þat þou here techis,
And þi god of wham þou prechis
War of swilk might & swilk powere
Als þou has told vnto vs here;
And þan þat þou wold of him craue
And help þat we a child might haue:
Þan wold we to þi sawes assent
And to þe turn al our entent.«
Mari was of þir wurdes fayne
And þus scho said to þam ogayne:
»Mi god mai do what so him list —
Þar may no might in him be mist.
Vnto him sall I pray for ȝow;
And if ȝe trewly in him trow,
Þan dar I hete þat ȝe sal haue
A child, or els what ȝe wil craue,
Þat may seme vnto ȝoure saul hele.«
Þan leuyd þai wele þat scho was lele.
Þai welkumd hire þan, als was wurthi,
Both hir and al hir cumpani;
Ful haly folk þe prince þam held,
And in grete daynte þore þai dweld.
Þan Mari, als scho first had sayd,
Vnto god for þe gude lady praid;
So did Martha and Maximyne
And al hir folk with hertes fine,
Of hir bone to be hir bylde.
And als god wold, scho wex with childe
And grete scho was by way of kinde.
Þan had þe prince grete mirth in mynde.
And purpos plainly taken he has
Þat he wold vnto saint Peter pas
And of hym al haly wit he wold
If tales war trew þat Mari tolde,
And do he wold efter his dome:
Sen he was heuid of cristendome.
Bot when þe lady þus herd tell
Þat hir lord wald no langer dwell
Bot wend he wold sune ouer þe se,
Scho said: »lord, I wil wend with þe;
For no-mans speking wil I spare,
Bot als þou fars, lord, lat me fare!«
Þan said þe prince to hir ogayne:
»Wife, þir wurdes er al in vayne.
Þou mai noght wend so wele als I;
I sall þe say encheson why:
Þou wote how þou es grete with childe,
And þe se es wude and wilde

With moni stormes & mekill wathe,
Þat vnto þe might sune do scathe;
I wold noght for no werldes gude
Þat þou fore euyl opon þe flude.
And þarfore, gude wife, wun at home
And kepe our catell vnto my come —
So es wele better, þan forto be
In grete perils opon þe see.«
Þan fel scho doune vnto his fete
And sore bigan scho forto grete —
Als wemen wil noght sone forsake
Þaire purpos þat þai to wil take —
Sho cried loud: »lord, god forbede
Þat I allone here life suld lede
And þou wend vnto vnkuth land!
Þat was to my hert hard tithand.
I wil noght let for fa ne frende
Bot whore þou wendes will I wende,
And when þou restes rest sall I,
And when þou rises I am redy;
With þe, lord, will I lif and lend
And tak what grace so god wil send.«
Þe gude man saw it was no bute
Ogayns hir wil more forto mote;
He graunted hir with him to gang.
And ordand þam a schip ful strang
And vitaild it with alkins thing
Þat nedeful was to þaire lifing.
To Mari Maudlayne he bitaght
Al þat he weldid of werldly aght;
His eritage and all oþer thing
Putted he vnto hir kepeing.
It was hir will so þat þai two
Suld to hir maister saint Peter go.
Crosses on þaire shulders gan scho schere,
For þat þe deuils suld þam noght dere;
Sho blisced þam with gude entent,
And so vnto þaire ship þai went.
Ful mekil mirth þan made þai two.
Bot efterward wakkind þaire wo.
When þai war sayled so out of sight
Þe space of a day and a night,
Þe wind bigan rudely to rise
And þe see to bolne on wunder wise;
Grete stormes wex with weders wik
And þe wawes went wunder thik.
Al war þai in grete drede to droune, fol. 199.
For ferd þe lady þan fell in swoune;
Ilkone þai war ful will of rede,
Bot scho was moste like to be ded.
So was scho stond with weders wilde,
Þat sone trauaild scho of childe;
Scho sesid noght, fro (s)cho had bygun,
Till scho was deliuerd of a sun.
Bot þan for reuth might hertes rise:
Scho lay ded, and þe childe o-liue.
Þat was a siteful syght to se
And to all gude men grete pete.
Bot þe prince, als no wunder was,
Cryed ful loud allas, allas;
»A, wife, he said, ful wo es me
Þat I þis sight suld on þe se!«
Þe childe soght by cours of kinde
Efter þe fude, þe pap to finde,
Sethin it swelid and turned & tauyd —
Þe fader fel and for reuth raued.
And al-if he had sorows ful sore,
Þe schipmen made his murnyng more
When þai al samyn said þis wurd:
»Þis ded body bus ouer þe burd,
For are will noght þis weder sese« —
Þe knightes care þus þai encrese.
His care was mikill for his wife,
And more for his sun þat had life,
Þe whilk he wist bud nedes dy,
For it had noght left to lif by.
To him þat was a bitter brayd
And to him-self al þus he sayd:
»Allas, cayteff, þou ert bigilde;
Whi couayt þou to haue a childe,
Forto haue liking in þi life?
Now has þou lorn both child & wife.
Þou ȝernid one, and loses two.
Allas for dole, whi did þou so?«
Þe schipmen fast bigan to cry:
»cast ouer þe burd þis dede body,
Els wil þis storm noght sese!« þai said.
Þe knight þan knelid & to þam prayd
Þat þai wold bide a litell space,
To luke if god wold send his grace

352) Ms. was st. war.

Þe lady vnto life forto restore.
And als þai war so wepeand sore,
Fer in þe se þai saw a playne.
Þan was þe knight ful ferly fayn.
Sune when þai (se) þe foyle was sad(!),
Þe weders sesid, and þai war glad.
þe knight þan prayd & hight þam mede
Vnto þat land him forto lede,
Þat þo bodis might beried be,
Leuer þan sunken in þe se.
And als þe knight praid & cumand,
Þai set þaire schip nere to þe land.
Into a bote þan both þai kepid
Þe bodi and þe child þat wepid
Þarof þai kouth no better rede;
For faut of fude it bihoued be dede.
Þore fand þai roches hard of stone;
And toles to wirk with had þai none,
So þat þai might mak no graue.
Bot vnder a crag þai fand a kaue:
Þe knight þore laid his mantil doune
And þe ded body þar oboune,
He put þe child vnto þe pap,
And ouer þam laid his mantil lap;
Ful sore he wepid and wrong his hend
And vnto god þam both bikend.
And als he went sore wepand þein,
On Mari Maudlayn gun he him pleyn:
»A, Mari, he said, what moued þe
Þat þou suld cum to my cuntre
With þi wordes so me to plese,
And sethin be caus of mi dissese?
If it had noght þi counsail bene,
Þis grete sorow had neuer (be) sene.
Whi wold þou prai so for mi wife
To haue a childe and lose hir life?
Allas, þat euer þou met with me!
For all my los es lang on þe.
I was bousom, what þou wald bid,
And grete kindnes to þe I kid
When I þe left bothe land and rent
And for þi wurdes þir wais I went.
And sen I was to þe so kinde,
In þis meschefe of me haue mynde:
And if þi god be of swilk might
Als þou has techid day and night,
Ordayns now so yow bitwene
Þat his might may on me be sene,
And send me cumfort of my care!«
To schip ogayn þan gun he fare.
Þe weders fand þai gude and gayne,
So þat þai raue up in Romayne.
Þe knight sone, when he landid was,
Soght vnto þe papes palas.
And sone, when he come him byforn
And þe pape saw his schulder schorn
With þe takinyng of þe croyce,
Þan askid he him with opyn voyce
In what cuntre he was at home,
And Þe caus whi he þeder come.
Þan said þe knight with sighin sore
Al on what wise he ferd byfore:
How he was in his awin cuntre
A prince þat gouernd grete pouste,
And how þe Maudelayne with him dweld
And all his gudes in hir handes held,
And how he had thurgh hir counsayl
Takyn hym vnto swilk trauayl:
»And, sir, he said, scho told to me
Þat hir god was of swilk pouste,
Þat he might all men wele releue:
And all es turned me to mischeue.«
And þan he tolde of his dede wyue,
And how he left his sun o-lyue
Ligand in þe krag of stone —
»Was neuer man so wil of wone!
Al my liking I leuyd þore« —
And with þo wurdes he wepid sore.
Saint Peter, when he þir wurdes herd,
Ful hendly to him he answerd,
He said: »dere brother, drede þe noght!
Efter wise counsail has þou wroght.
Lat stabyll faith in þe be fest,
And all sal turn þe to þi best.
And wit þou wele, goddes might es more
Þan to leche þi wife þat ligges þore
And when him list rais hir fro slepe,
And þi ȝong sun sauely to kepe;
Oure god may gif life als him list,
For in him may no might be mist,

431) Ms. þe seyle (oder soyle) st. se þe yle? oder es fehlt se od. sew. 460) Im Ms. fehlt be? 487) sighan st. sighing.

[redacted]

Of al sorous mai he socure send,
And al þat es mis may he mend.
Þarfore in trouth luke þou be trew,
And al þi solace sall be new.«
Þe knig*ht* said: »sir, þat wold I fain.«
And þan saynt Peter said ogayne:
»Sir, bi þi cros þe Maudlayn mened
To Jerusalem þat þou suld wende:
And þarfore þeder mak þe boun
In mynde of Cristes passioun
And do honur*e* in ilka stede
Whore he sufferd bifore his ded!
I sall wend with þe pase ful playne,
To-tyme þat þou cu*m* heder ogayne:
Þarfore of no thing haue þou drede!«
On þis maner þe knight furth ȝede
To Jerusalem. And when he come þore,
He fand saynt Peter him bifore,
Þat to ilk place playnli hi*m* techid
Whore Crist vnto his pople p*re*chid;
And sethin vnto sere place þai went
Whore Crist had sufferd sere turment,
To þe mount, & to many oþer stede,
Whore he apperd efter his ded,
And sethin whore he to heui*n* ascend,
And whore he sal cum to mak end.
And when he had þir werkis wroght,
To Rome ogayn sadly he soght.
Saint Peter þore redy he fand
And tolde to him al þis tithand,
How he had soght þir places sere.
And in þis space war spend two ȝere.
Þan said þe knight: he wold ful fayn
With þe popes will wend home ogayn.
Saint Pet*er* þe trouth vnto hi*m* tolde
And bad him wend, when so he wold.
A schip þan ordand he gude spede
With al thing þat þai of had nede.
And when þai war al redy boun,
Þan toke he þe popes benysoun.
Þai went & wold no langer dwell.
And als god wolld, so it bifell:
By þat ilk ile þaire way was graid
Whore þe knight had his ladi layd.
Þe knight þarto toke ful gude hede
And praid þe schipmen for þaire mede
To set þaire bote vnto þat hill;
And hastily þai wroght his will.
And als þe knight luked to þe land,
He saw a childe sit on þe sand
Nakid & nemely for þe nones
Playand it with p*re*cius stones.
And when it saw þe schip cu*m* þore
And had noght sene swilk sight bifore,
For ferd it crepid ful fast oway
To þe mount whore þe moder lay;
It lurked vnder þe mantill lapp
And lay and plaid it with þe pap.
Þe knight it saw and thoght ferly, fol. 26a.
And efter it fast he gun him hy.
His wife lay þore als he hir leuyd.
Þe childe up in his hand he heuyd,
He cherist it with lufly chere,
And þan he said on þis manere:
»Blist be þou, Maudelayn, eu*er*mare!
I loue þe, lady, and þi lare,
Þat thurgh þi might on þis manere
Has saued þis childe al þies two ȝere.
Dere lady, haue mercy on me,
For maystri es it none to þe
To saue my wife, wele if þou will!
For saint Peter said me vntill
God might warisch mi wife þ*at* slepid«.
And als he spak þir wurdes & wepid,
Þe lady wakkind & with him spak —
Ful mekil Joy þan gun he mak.
Sho rase vp right als scho was laid,
And þir wurdes als sone scho sayd:
»I loue þe, Maudelayn, in my minde:
Mekill es þi might omang man-kinde.
Þou was my gide i*n* mi moste grefe
And midwif in moste mischefe;
Mi sun þus has þou saued here,
And went with me al þir two ȝere«.
Þan had þe knight liking in life
And loud he sayd: »lifs þou, mi wife?
Sum wurd of gladnes to me gif!«
»Syr, scho sayd, for suthe I lyf.
Fro pilgrimage now com I hame:
Þat þou has done, I did þat same.

---

521) king in knight corr. 608) Ms. tolde st. toke?

Mi mayster Peter with þe went
And tolde þe to Cristes monument
And to þe mount & moni a stede
Whore Crist was sene & sufferd ded;
And right als Peter went with þe,
So Mari Maudelayn was with me;
Scho led me into ilka place,
Both fer and nere, folowand ȝoure trace.
And to preue þis suth þat I say:
I wote wele how ȝe wroght alway.
On raw scho rekind les and more
And said. þus did ȝe þore and þore;
So al þe gates þat he had gone
Scho tolde fully, and faylid of none.
Þan was þe knight ful glad & blith
And thankid þe Maudelain monysith.
He toke his wife and ȝong boy
And went to schip with mekill Joy —
Þarfro he went with mekil payn
And with grete mirth he come ogayn.
Þai sayled furth and sune þai come
To Marcyll, whore þai wer at home.
And in þat cete sone þai fand
Þe Maudelayn and hir men precheand:
Fast fell þai doun bifor hir fete
And for gladnes ilkone þai grete.
And sethin þai tolde with trew entent
How þai had wroght ay sen þai went,
How þai had sorous fell to fele
And sethin how þai war cumfort wele.
Þan war þai fayn ilkone in-fere
And thankid god with ful gude chere.
And þus was þis prince and his wife
Trewly turned to cristen life;
Saynt Maximine þam both baptist
And confermid þam in law of Crist;
Þaire ȝong sun also baptist he
And kend him cristen man to be.
In Cristes faith when þai war fest,
Al þaire maumettes doun þai kest,
Þai brak þam doun & did þam schame,
And bigged kirkes in Cristes name.
And Lazar ordand þai to be
Bisschop in þat same cete,
With prestes and clerkes on sides sere,
To serue to god on gude manere.
So al þe puple turned þai
And conuert þam to Cristes lay.
And sethin, als god turned þaire entent,
Vnto a noþer cete þai went
And turned þe folk to cristen lare,
And Maxymiyne made þai bisschop þare;
And thurgh him was grete vertu schewd
Off Cristes law to lerd and lewd.
Þe prince & his sun and his wife
With ioy and liking led þare lyfe,
In Cristes law ay gun þai lend
And to him went þai at þaire end.

De vita beate Marie Magd. in heremo viuente.

Mari þan gun purpose take
All werldly sight forto forsake.
Scho toke hir leue at more and les
And went allone to wildernes.
Scho fand þare logeing, in to lend,
Þat was ordand with angels hend;
And in þat loge scho lengid allone,
To thritty winters wer all gone.
In al þat tyme scho was vnknawn,
And scho knew no life bot hir awin;
In al þat sesoun none hir soght
Ne nonekins beld vnto (hir) broght.
Of fruit þore had scho no confort,
Ne of herbis had scho no disport,
Ne water was þore none hir nere.
Wharfore men might haue knawing clere
Þat scho was fed with angels fode
Of god, and of none erthely gude.
Euer-ilkaday by oures seuyn
War angels sent to hir fro heuyn;
Þai raysed hir vp into þe ayre
And fed hir þore with fude ful faire;
Ful mekil m(i)rth and solempne sang
Might scho here made þam omang.
More fully was scho so refete
Þan with any erthly drink or mete.
And when þe angels þus had done,
In hir sell þai set hir sone.
Ful thritty ȝere scho þore habid.

[redacted]

And on a tyme þan þus bityd:
Ane haly preste had purpose tone
Þat he in wildernes wald lif allone;
To þat wildernes gun he pas
Whore Mary Maudlain wunand was.
And þore he logid him als him list;
Bot of hir wunyng noght he wist,
For no man might cum to hir place
Ne se it, bot god gaf þam grace.
And opon a day so it byfell,
Als þis ilk preste sat in his sell,
God gaf hym grace to here and se
Sum poyntes of his owin preuete:
He herd a noys and nobil steuyn
Of angels þat war sent fro heuyn.
Þan prayd he god with gude entent
Þat he might wit more what it ment.
Toward þat stede he went in hy
Whore he herd made þat melody.
And als he lukid ogayn þe light,
Ful sone he saw a solempne sight:
Of angels þat fro heuyn descend;
And on þat loge he saw þam lend,
Þai toke vp Mary þam al omang
With mynstralsy and meri sang
Into þe ayre, and þore þai last
Vntil ane oure was fully past,
And sethin he saw al hou þai come
With mekill blis & broght hir home,
In hir loge, þan þai hir left.
And sethen he saw þam fetche hir eft
And serue hir on þe same manere.
Þis had he grete liking to lere.
Ner to þat place þe prest him flit,
More of þat werk for he wold wit;
He praid to god with gude entent
More forto wit, and ner he went.
And when he had þe gate all gone
Bot þe space of casting of a stone,
His lims bigan fayntly to fail,
So þat he might no ferr trauail;
And his hert was so affrayd,
Þat home to gang he him puruayd.
And als sone als he turned ogayn,
His lims þan had þare power playn.
And eft he turned toward þat stede:
Þan wex þai waik als þai war ded.
Þis made him meruayld in his mode;
Bot þarby wele he vnderstode
Þat all þis sight was of godsande:
Þarfore he durst no ferrer fande;
Ful wele he hopid þat mans might
Suld cum no ner to se þat sight.
And fayn he wold þat place haue spied,
Þarfore o ferrom fast he cried:
»On goddes byhalue I coniore þe,
Man or beste, wheþir so þou be,
Or any creature of resoun els,
Þat in þat loge lendis & dwels:
Þat þou speke with me, & þou may,
And þe suth of þi self me say
Þat schews þir wunders on þis wise!«
And when he had rehercid þis thrise:
Mary him answerd on þis manere:
»Cum nerr! scho said, and þou sall here.
Al þat þi hert ȝernis, sal þou haue
And knaw what þou will efter craue«.
Grete light he saw bifore hym ferr,
And, als he durst, þan drogh he nerr.
And when he had went half þe way,
He herd a woman þus speke and say:
»Sir, scho said, ne menes þe noght fol. 262.
Of a woman þat wikkedly wroght —
Mari Maudelayn sum name hir wald,
And Mari þe synner sum hir cald;
With sere men was scho serely namid,
For of grete foly was scho defamid.
And sethin hir bitter bale to bete,
With hir teris wesch scho Cristes fete,
Hir sin scho scheud with sorow sare,
And so scho gat forgifnes þare.
Haues þou oght minde of þat woman?«
Þe prest vnto hir answerd þan:
»Ȝa, sertes, he said, I knew hir wele
And of hir dedis I knew sum dele;
And haly kirk of hir mase minde
For ensaumple omang man-kinde;
Euermore sal hir life be kend,

693) gun fehlt? 696) Ms. wilde mit überschr. rnes. Ms. alkone. 717) Ms. onang. 741) Ms. meruayd mit übergeschr. l.

To gif men will þair mis to mend.
It es now thritty ȝere and more
Sen scho was went, men wote noght whore;
Sethin was scho noght sene in no stede,
Þarfore men demes þat scho es dedes.
Þan said Mary: »I am þat same.
So lang I haue bene here at hame,
Gouerned wele thurgh goddes might,
And fere out of all erthly sight,
With cumpany of angels clene:
Als þi-self sumdele has sene,
How þai heue me vp in þe ayre
And fedes me þore with fode ful faire,
With mirth þat no-man mesure mai.
So do þai seuyn oures ilka day.
Now am I warned thurgh goddes will
Þat cours of kinde I sal fulfill,
To wend out of þis werldly life
And wun in welth with-outen strife.
Þarfore mine erand sal þou wende
Vnto saynt Maximyne, mi frende,
Þat es bisschop of Aquens cete,
And say him þis message fro me:
All of þe sight þat þou has sene,
And tel him þus ȝow two bitwene:
On pase-day next for any thing,
When men redes of Cristes rising,
When he has sayd solempne seruise
Bid hym wirk þan on þis wise:
Wend him-allone, or it be day,
To þe place whore he vses to pray,
And sai him þat, when he cums þore,
He sall find me þan him bifore:
Þan sal I tell him mine entent.
Go, say him þus how I þe sent!«
Þe prest had ferly of all þis fare;
Him thoght als it ane angel ware
Þat spak to him on þis manere:
So was þe voice heuynly and clere.
But on þo wurdes ful wele he thoght
And to cete sone he soght
Whore Maximyne was bischop in.
And sone, when he might to him wyn,
He haylsid him with wurdes hende
And sone he tolde him tale till ende
How he had with Maudlayn met
And how scho him so gudely grett,
And furth he tolde þam two bitwene
Of þe sightes þat he had sene.
When Maximyne had herd þis tale,
Him thoght his hert was neuer so hale;
And so fayn was he of þat fare,
Þat so grete Joy had he neuer are;
He loued god with ful gude entent
Þat swilk sande vnto him was sent.
For al men wend in ilka stede
Þat þe Maudlayn had bene dede;
Þarfore þe bisschop was ful glad
Þat he of hir swilk tythinges had.
Þe preste þore still with him he held
And to þat tyme graythly þai teld.
And when it come to þat sesoun,
Þe tyme of Cristes Resureccioun,
Saint Maximyne with hert ful light
Was in his prayers al þat night,
And efter midnyght þai puplist
Þe resurreccioun of Jhesu Crist.
And when þat seruis was aldone,
To his chapell he went allone.
And, als þe prest had told bifore,
Þe Maudelayn fand he redi þore,
With faire cumpani, als him thoght,
Of angels þat hir þeder broght,
And euer him thoght scho stode þat stound
Two cubites heght vp fro þe grounde;
Hir hend scho held up to þe heuyn,
Prayand to god with stabil steuyn.
Þe bisschop saw þis sight o ferr,
And for drede durst he noght cum ner —
In hert he was sumdele affraid.
And sone þe Maudelayn to him sayd:
»Fader, cum ner and speke with me!
Whi suld þou fro þi doghter fle?«
Þo wurdes ful mekil amend his chere
And, als he durst, he drogh hir nere.
Hir face to luke on was so light
And so schineand vnto his sight:
Hym thog(ht) he might luke langer space
On þe suns beme þan on hir face.

793) Ms. heue oder haue? 806) Ms. him st. hus?

»A, ladi, he sayd, ful wele es me
Þat I þis semeli sight mai se!
I wend þou had bene ded forlang,
Now wote I wele my wit was wrang.
I loue þe, lady, loud and still,
And boun I am to wirk þi will«.
Scho said: »my mayster Maximyne,
In faith luke þou be fast and fyne
And trewly trow, I am þat same
Þat was cristend in Cristes name,
Þat gat forgifnes thurgh his grace,
And wund with þe a sertan space;
And sen-tyme þat we two gun twin,
Wildernes I haue wund in
More þan þe space of thretti ʒere,
With cumpany of angels clere:
Þai haue me fed with angels fode
And susstaynd me with gastly gude.
Now am I warned þat I sall wende
Vnto þe welth with-outen ende.
And for þat caus I cum to þe,
Of þi hand howsild forto be,
And my body in erth to bring —
I ask of þe none oþer thing«.
Þe bisschop þan ful hastily
Gert call togeder al his clergy
With þe prest þat þe bodwurd broght.
And when þai war al samyn soght,
He broght þe solempne sacrament,
And scho toke it with gude entent.
And with ful mekil deuocioune
Þan on þe ground scho laid hir doune
Lukeand to heuyn, and so in haste
Vnto god scho gaffe hir gaste.
Þe angels went with bemis light
Bereand it up to heuyn on hight.
In þat stede was ful nobil smell,
Swetter þan ani tung might tell,
And þat swettnes lasted always
More þan þe space of seuyn days.
Þe bisschop berid hir body,
With wirschip, als it was wurthi,
And ordand, when he suld be dede,
To beri him-self in þat same stede,
Þat þai in ded might samyn lend
Als þai in life war frendes kend.
Sethin at hir graue grete ferlis fell,
Als men may in sere storis tell. —
Of hir we suld ensaumple take,
Þat sinful er, sins to forsake
And with penance amend our mis
And kepe vs klene and cum to blis
And lend in life þat lastes ay —
God wis vs forto wend þat way!
Sant Maximyne lifde efter still
An(d) sethin he died at goddes will.
His body was enterd right þore
Als him-self had ordand bifore.
Bot efter þe dede of saynt Maximyne
Was þat pople put vnto grete pine:
Payenis come to þat cuntre
And destroyd all þat same cete
Whore Mari Maudelayn lai in graue.
Bot sethin, als god vouched saue,
Efter Cristes ascension fell it syne
Seuyn hundreth ʒere fourty & nyne,
In tyme of Charls, þe nobil king,
Þan bifell þis ferly thing:
A duke in Burgoyne was dwelland,
Þat had lordschips in moni a land;
He had a lady meke and milde,
Bot bitwix þam þai had no childe.
Oft prayd þai god with hert & hend
Þat he a childe suld to þam send.
To do almus þe duke was glad
Til þat he hopid mister had;
Mynsters made he mani one
And kirkes les(!) of lyme and stone.
Oft herd he tell bi proces playne
Grete might of Mari Maudelayne;
Þarfore to hir oft gun he pray,
And for hir made he ane abbay,
With monkes, forto rede and sing,
And ane abbot þare ouerling,
To gouern þam in gude degre.
And on a night warned was he fol. [illegible]
Þat þe Maudlayn graue suld be soght
And hir bones suld be þeder broght.
On þe morn he toke with gude entent
Þe counsail of þe hale couent.

948) Ms. les st. als?

And hastili þai ordand þen
One of þaire monkes and oþer men
And bad þai suld let for no spens
To seke to þe cete of Aquens:
If þai might find þe Maudlayn graue
And hir relikis þore forto haue,
To bring þam home both more and les,
To be wirschiped, als wurthy es.
Þan þis ilk monk and his menȝe
Soght vnto þat same cete.
Þai fand it wasted and all destroid
With payenis þat þe pople noyed.
Bot, als god þan wold it wore,
A toumb of marble fand þai þore
And writen it with letters playne
Þat þore lay Mary Maudelayne.
Bot þai durst noght touche it þat tyde
For haþen folk þat þam asspide.
Bot on þat night wele war þai lerd:
Þe Maudelayn to þat monk aperd:
Scho bad him he suld haue no drede
Bot, als he thoght, do furth his dede;
Ful wele scho hight him forto were,
Þat no-thing suld vnto þam dere.
Þan þis monk was wunder glad
Þat he of hir so gude herting had.
And al þat oþer night þai wuke
And al þo relikes vp þai toke.
Þai closid þam in cases clene
And furth þai went, & war noght sene.
And so fel, when þai come þat while
Fro þaire Abbay bot half a mile:
Þe relikis wold no ferrer flyt,
And whi it was þai kouth noght wit.
Sum left þai þore, þam forto tent,
And sum vnto þe abbay went;
Þai told þe abbot al þis tale.
And he ordand by counsail hale
To wend with fare processioune
And bring þo relikes so to toune.
When þai on þis wise ordand ere,
Þai war þan ful light to bere.
To þe abbay war þo relikes broght,
And grete wirschip was to þam wroght.
And sethin war scheud in þat Abbay
Ful mony miracles ilka day,
Of seke men þat war sore bistad,
And al folk helid þat mister had.
And noght allone for þe life space,
Bot vnto ded men did scho grace
And gastly gert scho þam be hale,
Als men may se by ane schort tale.
In þat land þan lifd a knyght
Þat lufd Maudlayn with al his might;
Euer-ilk ȝere ones to hir he soght
And grete wirschip vnto hir wroght.
And sethin bifell him in a stede
Sudaynli forto be dede
With-outen schrift or howsell tane.
Þarfore his frendes war will of wane.
His kinred and his frendes dere
Toke þe body vp on a bere,
Vnto biriell it forto bring.
And þus þai said in þaire sorowing:
»A, Mari Maudlain, mekil of might,
Whi has þou þus sufferd þi knight,
Þat to þi seruis ai was swift,
To dy with-outen housil & schrift?
Þou might wele, & it war þi will,
Haue ordand better hap him till.«
Þan sudanly with-outen more
He, þat lay ded lang time bifore,
Turned to life omang þam all,
And bad þam a prest to him call.
He schraue him with gude entent
And sethin resayued his sacrament.
And when he had on þis wise done,
Doun he lay and died als sone.
His frendes þan war ferly fayne
And loued al Mari Maudelayne,
Þat dose swilk socure in sere stede
Both vnto quik and vnto dede.
Now god, þat al þir mighties mase
And vnto Maudlayn gaf swilk grac
In erth here to forsake hir syn
And sethin to endles welth to win,
Vnto his kingdom he vs ken,
Thurgh prayer of Maudlayn! Am

991) fere-faire.

18. De sca Cristina virgine et martire.

Gude maydins suld we mak in minde
And of saint Cristine carp bi kinde,
How scho was cu*m*en of gentil kin —
Bot fals godes al troud þai in.
Sho was ful fayre of hide and hew
And lufd of all men þat hir knew.
And for scho was so wynly wroght,
Ful mani vnto hir fader soght
And ful grete riches vnto him bed,
His doghter to þaire wife to wed.
Bot hir fader for hir fairhede
Said, scho suld do none oþer dede
Bot dwel ay in þair goddes seruise.
Þarfore he ordand on þis wise:
Cristine, his doghter, he did hi*m*-selue
In a toure, with maydins twelue.
He cu*m*and þat þai þore suld haue
Al þat þai wold efter craue;
Diuers godes þore gert he make
Of gold and siluer for þaire sake,
And bad þat þai suld do no-thing
Bot to þo gods do þaire wirschiping.
Bot Cristine þarto had no haste:
Scho was fulfild of þe hali gaste;
All fals goddes sone scho refusid
And to wirschip a god scho vsed.
Hir maydins wirschip to þam did;
And hir awin ofrand ai scho hid
And gaf it sethin with hert glad
To help pure me*n* þat mister had.
Hir maydins sune *per*sayuid hir dede.
And one vnto hir fader ȝede,
Scho said: »sir, þi doghter dispise
Vnto oure gods to do seruise;
Hir ofrand preueli scho hides
And dose it on sum oþer sides.
And als, sir, we here by hir saw
Scho lattes mekil bi Cristes law«.
Hir fader þan was ful euil payd.
He went and softly to hir sayd:
»Mi doghter dere, in my blissing
Honure our goddes ouer al thing!«
Þan answerd scho on þis manere:
»Cal me na-more þi doghter dere,
Bot for his doghter þou me deme
To wham right sacrifice wil seme,
Þat es noght ded god, made with hend,
Bot god þat lifs with-outen end«.
Þan said hir fader: »doghter dere,
At me, þi fader, suld þou lere
Noght to wirschip a god allone,
For drede þat oþer gods ilkone
Wold be wroth to þe in-fere«.
Þan answerd scho on þis manere:
»Þou sais better þan þou can knaw.
I mak mine ofrand, als me aw,
To fader and sun and hali gaste«.
Herto þan answerd he in haste:
»Whi suld noght oþer gods be
Wirschipd als wele als þo thre?«
Scho said: »al-if I tell þam fere,
All es a god with-outen pere,
All in a might and a god-hede —
To neui*n* me oþir it es no nede«.
Þan wist he noght what he suld say,
Bot al for wroth he went oway.
Al þo maumetis þan toke Cristine
Þat war of gold and siluer fyne,
Sum scho brak and sum scho melt,
And vnto pouer men scho it delt.
Hir fader come a-nother day
And fand his gods all waste oway;
Þe oþer maydins to him teld
Al-how his doghter doun þam feld
And gaf þe gold to pouer me*n* fode.
Þan for wroth he was nere wode.
He bad, XII wight me*n* in þat stede
Suld spoil hir and ding hir to dede.
Þai bet hir, nakid bot hir ferk,
Till þai war all wery of werk;
Þai war ful prest to do hir payne,
Till þai had lost both might & mayne.

---

1) Ms. mak st. haf? 41) Ms. in st. on. 70) l. þe gold st. it?

Þe mayden was no-thing affrayd,
Bot to hir fader al þus scho said:
»Þou man, þat es withouten schame,
Cal now opon þi gods by name
And bid þam, if þai be of mayne,
Go gif þir men þaire might ogayne!
For to me mai þai do no skathe«.
Þan wex he wude & wunder wrathe.
In depe prison he did hir cast
And with cheynis bad he bind hir fast.
When hir moder herd of al þis fare,
In hert scho had ful mekill kare;
Vnto þe presun gun scho wend
And rafe hir clothes with hir hend,
Scho fell vnto hir doghter fete fol. 163.
And þus scho said, & sore gun grete:
»A, doghter, haue mercy on me!
I haue no comfort bot of þe.
Dere doghter, trow þi fader rede,
Els bringes þou me vnto mi dede«.
Cristyne þan answerd to hir þore:
»Þi doghter cal þou me namore!
Þe es no bote me forto blame,
I trist me in my goddes name.
For al þe murning þou mai make
His seruis sal I neuer forsake«.
Hir moder saw scho wroght in vain,
And ful wroth went scho home ogayn;
Scho told þe fader all how scho ferd
And how hir doghter hir answerd.
Þan gert hir fader sone on þe morn
Bring hir to bar furth him byforn;
He bad hir to his goddes assent,
Or with sere payne scho suld be schent;
His doghter suld scho noght be cald
Ne for hir fader him forto hald,
Bot so scho suld lose al hir prise.
Þan answerd Cristin wurdes wise:
»Sertis, scho said, if þou tak kepe,
Þou dose to me ful grete wirschipe;
For vnto me it war grete euyll
To be cald doghter of þe deuill.
All þat er of þe deuils kynde,
For þaire fader þai sall him fynde.
Þou es þe sun of Satanas,
For all þi hert to him þou has;
And vnto Crist my hert es knit«.
Þan was he wude, out of his wit.
He cumand men to go bilyue
With nayles and hokes hir flesch to riue.
Þai war willy to wirk hir wogh,
Hir tendir flessh þai all to-drogh.
Scho tuke a pece vp in þat place
And kest it in hir faders face:
»Tirand, scho said, mased out of minde,
Tak þore and ett of þine owin kinde!«
Þan on a quele he did hir fest
And fire with oyle vnder it kest.
Þai had furguns and moni a croke,
So forto smore hir in þat smoke.
Bot þe fire so fro hir it withdrogh:
A thowsand and fifty þore it slogh.
Of al þat fire feld scho nankin sare,
Ne noiþer was hurt hide ne hare.
Hir fader of þis demid ȝitt
Þat all was wroght by deuils wit;
He ne wist in werld what him want best.
In prisoun fast he did hir fest,
And on þe night þan next folowand
Vnto his men þus he cumand:
A heuy stone to hir hals at bind
And fest hir hend fast hir bihynd
And kast hir fer out in þe se:
So hopid he best venged to be.
His men fulfild his cumandment.
Bot angels sune war to hir sent
And kepid hir hale bitwix þaire hend;
And Crist him-self to hir descend,
He baptist hir þore in þe see
And þus he said: »I baptis þe
In þe name of mi fader in heuyn
And in my name, his sun to neuyn,
And in name of þe haly gast also«.
Þan saynt Mighell he toke hir to,
He bad him lede hir vnto þe land;
And sune he did als he cumand.
Sune when hir fader herd þis tale,
In hert he had ful mekill bale.
He gert fetche hir furth him bifore
And þus he said vnto hir þore:

131) Ms. tu st. to.

»What deuils werkes er þe within,
So þat no fyre may þe bryn?
To fend þe er þi fendes ay boun,
So þat no waters may þe drown.
I se þi witchecraft þe warand
Als wele in water als on land«.
He was so stonayd in þat stunt:
He strake him self fast in þe frunt.
And þan said Cristyne him vnto:
»Vn-happy fole, whi fares þou so?
Crist has graunted to me swilk mede,
Þat of þi paynes haue I no drede.«
Þan eft in prison was scho broght.
And on þe morn he him bithoght
With sum quaintise hir to quell.
And on þat same night so bifell:
For wo he was so will of rede,
Þat on þe morn was he funden ded.
And Cristyne dweld in prison still,
Ay redy to wirk goddes wyll.
So when hir fader was funden dede,
A-noþer curst come in his stede,
A tyrant and mayster of maumetry;
To Cristyne had he grete enuy.
When he sere suteltese vp soght
And in none wise might turn hir thoght:
A credill of iren for hir he makes
And hinged it up on iren stakes;
Vnder it gert he mak grete fire
And kest in oyle, to mak it schire.
Sethin toke þai hir with bitter brayd
And in þat credel allone hir layd;
Þan put þai to rosyn and pik,
To smor hir in þe smoke so thik.
Ful wight men gert he to it go
with crokes to draw it to and fro:
To haste hir sone forto be ded
Or els to turn vnto his rede.
Cristine herfore was noght affraid,
Bot loueand god al þus scho said:
»Loued be þou, lord, of mercy milde,
Sen I am a new-cristend childe,
Þat suffers þam þus to rok me,
Als a ȝung childe aw forto be.«
Ful wroth þan was þe domesman,
And to his men he cumand þan:
Hastily hir heuid forto schaue
And mak hir nakid, like a knaue,
And thurgh þe cete lede hir syne
To þaire god þat hight Appoline
And ger hir to him mak ofrand.
Ful sone þai did als he cumand.
Bot al-if þai so made hir bare,
God couerd hir ful wele with hare.
And when scho come þaire god bifore,
On þis wise said scho to him þore:
»I bid þe, deuil, no langer dwell!«
Þan vnto pouder als fast he fell.
Þe men war ferd and fast þai ran
And tolde þis to þe domesman,
How þat his god was fallen doune.
For sorow als fast he fell in swoune
And hastily he gaf his gaste
To him þat he had seruid maste.
Þan was Cristine in prison done.
And efter him þai had ful sone
Anoþer Juge, Julianus hight,
Þat Cristes law mered at his might.
He gert Cristine bifór him bring;
Bot for him wold scho do no-thing
Ne to his law arly ne late.
Þan gert he hete ane ouen ful hate;
And when þe fire was best to brin,
Þan gert he cast Cristyne þarin;
Þai closed it ful fast bifore.
And fiue days so dweld scho þore,
At hir awyn lift to fit or gang,
With mekill mirth of angell sang;
Of al þe fire scho felid no warm.
Þan come scho furth with-outen harm.
Þan Juliane hert was heuy als lede,
And sayd scho wroght by deuils rede.
And sone he sent efter a man
Þat mikell of wunder craftes can:
Wild wurmes couth he charm & chaunt;
His craft he bad him with hir haunt.
Two scorpions to hir he kest,
And two nedders on hir he fest,
And a wilde wurme on aiþer pap.
Bot fro heuyn (was) sent hir slike happ:
Þai merrid hir noght, bod made hir clene.
Þarat þe Juge was wunder tene,
To þe enchaunture in tene he sayd:
»Go ger þi bestes vnto hir brayd

To-tyme þai ger hir fayntly fall» !
And he said : »right so I sall».
He bad þo bestes opon hir bite :
And to him þan turned þai tyte
And so þai bate him in þat stede,
Þat doun he fell bifor þam dede.
Þan Cristine bad þo wurmes go
To wildernes whore þai come fro,
Þat þaire malice namore war kyd.
And als scho cumand, sune þai did.
Thurgh gods might þe man scho raysd —
Þarfore þe folk ful mekill hir praisd.
Julian þan was wunder wrothe.
He bad schere of hir pappes bothe.
His men war glad þarto to gang,
For þam thoght scho lifed ouer-lang.
When þai war schorn, al men might se
How milk went out whore blude suld be.
Þan was þe terant wunder tene,
And for (to) him hir karping kene
More wikkedly he wold him wreke,
So þat scho suld no langer speke :
Hir tung out of hir heuid þai reft. fol. 164.
Bot þarfore was hir speche noght left,
Scho spak þan als scho did biforn ;
And toke hir tung þat was of schorn,
To Juliane face scho gert it flee
And þarwith strake scho out his ee.
And vengeance so was on him tone,
Þat he was blind als any stone.
He charged his men þan in þat stede
To schote at hir, till scho war dede.
Þai toke scharp arows in þat tyde
And schot hir thurgh on ilka syde.
God set hir tyme, als he vouched saue,
When he hir sawl to him wald haue.
With schoteing so þan made scho end,
In lastand life ay forto lend.
And so with Crist ay lifs Cristyn —
God graunt vs to þat life to wyn ! amen.

---

19. De sancto Jacobo apostolo maiore historia [1]).

Saynt James, apostel of Jhesu Crist
& brother of John Euangelist,
»James þe more» named he es,
Bi-caus a-noþer es namid »þe les».
He prechid thurgh al þe Jury
And thurgh þe land of Samary.
He witnest al with wurdes bolde
Þat þe prophetes bifore had tolde,
And vnto þe puple he puplist
Þat þai war fulfild in Crist :
First of a mayden how he was born
To saue our faders þat fell biforn,
And sethin how he was ded on rude
And boght vs with his blissed blude,
And rase ogayn in flehs and fell
And seþin fet his frendes fro hell,
And how he stegh to heuyn ogain —
Al prechid he with wurdes playn.
So it bifel þore in þat land
A wikked terand was wunand,
A domesman for þe deuil of hell,
To cristen folk ful fers and fell ;
Hermogines þan was his name.
And when he herd how nobil fame
Of saint Jams wex with al bidene,
Þan in his hert he had grete tene.
And when he wist what wai he went,
One of his seruands to him he sent,

286) im Ms. fehlt to, oder ein Verb (greuid). 10) Ms. in st. with.

---

1) Diese Legende folgt im Ms. Tib. hinter Peter und Paul, fol. 248 b Col. 1, wird aber erst in der 2. Col., V. 18, leserlich. V. 18 (Al)preched he plainly ... steuyn. 19) þare. 21) seruand st. domesman. 22) men st. folk. 24—5) Reinwörter zerstört. 25) saint fehlt. James. 26) þan fehlt. 27—8) He spird in what waies þat he went,

[redacted]

His steward, þat was named Philit,
And bad him þat he suld go wit
Whi he went so obout prechand
And made swilk maystris in his land;
»And bot he sese by wurd of þe,
Bynd him and bring him to me!«
Þan Philit toke with him cumpany
And to James went þai hastily;
And pharlseus, ful mekil schrews,
Went forto wit of his thews,
Forto atteyn him in sum thing,
Þat þai might wrye him to þe king.
When Philit met Jams in þe way,
Sune to him þus gun he say:
»Of moni maistris þou þe mels,
And fals tales to þe folk þou tels.
For Crist, þat come in þe werld to wun,
Was neuer god ne godes sun:
And þou sais he es god allone,
And þou of his men es one.
And forþi, bot þou flit þe ferr,
For his sake þou sal far (þe) werr;
And tite bot if þou turn þi hert,
With greuance grete þou sal be gert«.
Saint Jams, fulfild of þe hali gaste,
Answerd vnto him in haste;
With moni resouns more and les,
And haly writ euer to witnes,
He proued him by þe prophetis saw
And bi lessons of þaire awyn law
Þat Jhesus was goddes sun verrayli,
So þat he kouth noght it deny;
And so by clergi ouercome he
Þe steward and all his menȝe.
And all confusid by proces playne
Vnto þe king þai went ogayne.
Þe steward told þan albidene
How þat he had herd and sene —
And phariseus þat with him ware
Vnto his wurdes gude witnes bare.
And omang al þe folk in-fere
Þe steward said in þis manere:
»Sir, trow my tales, for þai er trew!
James, þe seruand of Crist Jhesu,
May þou noght cumpas to ouercum,
For he es apostell of grete wisdom.
In Jhesu name, whore so he wendes,
Out of sere men he chaces fendes,
Blind men gers he haue þaire sight
And croked men to gang ful right,
Of lepir lechis he man and wife
And raises folk fro ded to life.
All hali writ ful wele he knaws
An(d), ful wele alegis he oure laws,
Playnly he proues bi prophet steuyn
Þat Jhesus was godsun of heuyn
And oþer Criste was neuer none
Bot anly he þat Jews has slone,
Þat rase fro ded and to heuyn wend,
Ay-lastand god with-outen end.
To striue with him mai noght auail,

37) Ms. pharisenes.

And his seruand to him he sent. 29) cald. 30 þe st. þat. ga. 31) ȝode. precheand. 32) maystrise. 33—4) And bot he deny al to-geder, Bind him fast and bring him hider. 35) Philete. with fehlt. 36) And vnto James he went in hi. 38) spir st. wit. 39 And to ateine him with. 40) moght. 41) mete. 42) Als sone bigan he forto say. 43—52, Tib. liest: Crist þat come in werld to won, Was neuer verray goddes sun. Þou tels þe folk whare þou has gane, Þat þou ert of his menȝe ane. And þarfore bot þou flit þe ferr, For his sake may þou far þe werr. Þou cals him god sun and nane els, It es nothing trew þat þou tels. 51—52) fehlen. 53) Þan st. Saint. James. 55—58: And proued him bi reson and skill, And toke ay haly writ þartill, And resons of þe prophet saw, And als aleged by þaire law. 59) god sun verray. 60) might noght say nay. 61—2) And so ouercome he with clergy Him and all his compani. 63) confused. plain. 64) he turnep ogain. 65) And tald vnto him alb. 67) farisews. 68 ff. fol. 249. 70) on. 72) Crist fehlt. 73) On none wise may þou ouercom. 74) man st. apostell. 75) ware st. whore. 76) sere fehlt. 77) And blind. 79—80) Of meselry he makes men clene And raises men fra ded bidene. 81) Al. knawes. 82) ful fehlt. aleges he in oure laws. 83) And proues wele by. 84) es. 85) And oþer Crist þat þare es nane. 86) Jhewes. slane. 87) fro ded fehlt. vnto. gan wend. 88) ende. 89) availe.

And þarfore, sir, do my counsail:
Wend we to him þore he es,
And mekely ask hym forgifnes.
And þou wil for þis be wrathe,
Þan wil I warn þe of þi skathe;
Al þe force of þi fendes grym
May no-thing help ogayns him.
And þarfore rede I, þou forsake
All þaire law and to his take.
And, sir, if þou wil noght do so,
I warn þe wele þat I wil go
To him and pray per charite
Þat I may his disciple be.«
Hermogines, when he þis herd,
Als a wude lion þan he ferd
And to his steward sone he sayd:
»Ful dere þou sal haby þis braid.
How durst þou euer be so bolde
To tel þir tales þat þou has tolde?
Sore sal þou rew þam al þi sithe«.
He bad his men go bind him swithe,
Both his fete in iren bandes
And to his bak both his handes:
So might he nouþir stir ne braid.
And þan vnto him þus he said:
Videamus si Jacobus tuus soluat te.
»Sertes, he said, now sal we se
If þi Jams now may lese þe
Fro þir bandes þat þou es in fest.
Now lat se, baldly do þi best!«
Þan þe steward cald a childe,
His sun, þat was both meke & milde,
And vnto saint Jams he him sent
To tel him of his grete turment.
Þe childe went wittily and wele
And told to þe appostil ilk a dele,
How his fader had ful euyl fare
For he louid þe appostils lare.
And when saynt James wist how al went,
Gude socure ful sone to him he sent;
Vnto þe child he said in hi:
»Þi fader sal be helpid hastily«,
His sudari to him toke he
And said: sun, bere þis thing with þe!
Touche him þarwith, if þou can,
And bid him say þir wurdes þan:
Dominus soluit compeditos e. c. —
God lesis þam þat er in prisoune,
God raises þam þat er casten doune.
Þe childe þan toke þe appostels sudary,
And vnto his fader he went in hy
And sone he said þe appostell will
And also þe wurdes, he told him till.
Þe sudary on him he cast:
And sudanly his bandes brast.
Þe kinges faith he forsoke þan
And to saint James ful sune he wan;
He cursed þe king als fendes lym
And als al þo þat war with him.
Þan was Hermogines ful wo,
When his steward was went him fro.
And for he saw his grete sorceri
Failid him þan þore so fayntly,
Experimentes þan ordand he
And raised deuils grete plente.
By coniureing þai come him till

---

90 trow st. do. kounsayle. 91 Gowe till. þare. 92 And lat vs ask him f. 93) And sir if þou for þis. 95 Þat all þi craft of fendes grim 96 help þe vnto him. 97—8. fehlen. 101 Till. 102 desciple. 104 Als a lyon for wode he ferd. 105) And vnto Philete sone. 106 aby. 107) bald. 108) tald. 109—10 His men þan cald he at þe last And gert þam bind his steward fast. 111 bath. 112) And at his bac þai band his handes. 113 Þat he might nowþer stir. 116 James. now fehlt. 117) ff. 2. Col. die Versenden sind oft nicht leserlich. 117) Of. 119. had st. cald. 120) A sun. 121) And þat sun vnto James.. 123 And sone when þat þe childe com.. 124 And tald to James of Philete (fare?. 125—6 fehlen 127) He wist ful wele þan how it went 128. And socore sone. 130) He sall be. 131) sodari. to him fehlt. þan takes he. 132. sais. 133 Towch. 134) wordes. 135) leses. 136) And st. god. 137) Þan þe child to ', þe sudary, 138) And went to þe steward in hy. 139—40) fehlen. 141 And sone when he it on him cast, 142) Al his bandes in sunder brast. 143) forsoke he. 144 And vnto James. 145) And weried fast þa... 146) And als al þa..

[redacted]

And bad him say to þam his will;
Þai sayd: »we er redy to wende
And wirk þi will als for oure frende«.
»A, frendes, he said, me es ful wo!
My fals steward es went me fro;
Left my law haly has he
And now dispises both yow and me,
And to a lurdan es he gone
Þat serued him wham we haue slone —
Jams þai tel þat lurdan hat.
Mi frendes, I pray yow, fetchis him þat,
And whore-so-euer þai mai be funden
Bringes þam bothe vnto me bunden!
So þat I may sune vengid be
On þat gadling þat greuis me.
With grete paynis I sall him greue
Þat bringes my men in misbileue.«

(Hier beginnt andere Hand.)

fol. 165.

Þan þir fendes war wonder faine
And said itt suld be done fertaine,
Þai suld noght leue for thin ne thik
Till þai war broght bath ded or quik.
And furth þai flow, als he þam bad —
Þan was þe lurdan wonder glad.
Þe fendes flow furth in þe ayre:
And angels come ful bright and faire,
Þat fra god him-self war sent,
And (þa) fendes with fire þai brent.
When þai kome ouer þat ilk stede
Whare Jams was kneland in his bede,
No ferrer might þai fendes founde,
Bot doun þai fell unto þe grounde.
And unto James þus gan þai cry:
»Man, of us þou haue mercy!
For goddes appostel we þe knaw,
Þar-fore þis uengance fra us draw,
Or-time þat we brin unto noght!
For sere sorou es till us soght.«
Þan answard Jams on þis manere
And said: »deuils, wat do ȝe here?
Heyn oway I rede ȝe fle.
Wharto cum ȝe unto me?«
Þai sayd ogaine þan wordes slike:
»Hermogines, þe heritike,
Has sent us heder for þis thing:
Þat we swld þe till him bring
And Philet þat was his serwand,
Bunden fast both fote and hand.
Bot sone so we come hederward,
Goddes angels has us bun ful hard
With cheynes of fire obout us bent,
So þat we swffer grete turment.
And sen we knaw þou power has,
We pray þe help, and lat us pas!«
Þan Jams lift upp his hand & sayd:
»Þe angell þat þa bandes on layd,
He tak þam fra ȝow sone in hy,
In þe name of god all-mighty,
Fadyr and sun a(n)d haly gaste.
So þat ȝe sall wende in haste
Vnto Hermogines ogayne —
Bot þat ȝe do him nokins paine!
Bot sen he bad ȝow bring me þeder
And Philet, bunden bath togeder,
I cumand ȝow biliue þat ȝe
Go bind him, and bringes him to me —

Die folg. 8 Verse sind ganz zerstört. 154) And asked him what.. 155) Þai sayd we er.. 156) Whare so þou w.. 157) frendes fehlt. 159) And left. 160) now fehlt. despises 161) And till anoþer he has him.. 162) Ane of his men þat s.. 163) James he says þe lurd(an).. 164) Þarfore I pray ȝow.. 165) And fehlt. Whare. he st. þai. 166) And bring. 167) Hier beginnt die Rückseite, deren erste Col. fast ganz zerstört ist. Die 2. Col. (215 ff.) ist deutlich. —

Während in Ms. Tib. die Hand dieselbe bleibt, tritt in Ms. Harl. mit fol. 165 eine andere Hand ein, welche den Rest der Sammlung geschrieben hat. Von hier ab stimmt Harl. buchstäblich mit Tib. überein, manche Fehler abgerechnet, die der Schreiber hineingebracht hat. Auch in sprachlicher Beziehung verschwinden die Unterschiede der Texte; Harl. schreibt jetzt meist þa, þare, whare, fra, bath u. a. mit a, gan st. gun, slike, in den Endungen öfter e, (ed, es, er, en.) Eigenthümlich ist jedoch in graphischer Beziehung die Schreibung z st. ȝ, u st. v; häufig ist w st. wh und wh st. w; þ und y (beide sind gleich) haben ein der Abbrev. für *er* ähnliches Häkchen. 172) H serstaine. 180) þa fehlt. 193) H

Bot hurtes him noght in lim ne lith —
For a word wil I speke him withe.
Þan þir fendes wald neuer sese
To þai come till Hermogines.
And he was faine of þaire cuming
And trowed he suld here gude tiþing.
He said: »whare er þa lurdans twa?«
Þai said: »nay, nay, it bese noght swa«,
Þai stirt bifor him and bihind,
With bandes of yren him forto bind.
Þan loud he cried and said þam to:
»Harrow deuill! wat sal ȝe do?«
Þai said: »sir, bind þe neiles us þus
And lede þe unto Jams with us
And to Philet þat fra þe fled.
And warne it war us forbed
To do þe harm or hurt þe sare,
Þou suld far ill, or þou come þare,
For sorow we had for þi sake,
When þou sent us þam to take.
Þarfore lend we no langer here!«
Þai herled him furth with hidose bere.
Vnto James come þai in þat tyde
And unto him al þus þai cried:
»Put þis man in oure pouste:
And ful sone saltou uenged be
Of harmes þat he has done þe till;
And of him sall we haue oure wil
For þe brining þat on us encrest
Of þe angels, till þou it feste.
Þan said Jams unto þe fendes:
»Lo, Philit here bifor ȝow wendes:
Whi bind ȝe noght him in ȝowre band,
Als Hermogines ȝow cummand?«
Þan answerd þe fendes ogaine
And said »þou wate þi-self sertayne
Þat we may haue no pouste
Of thing þat towches unto þe«.
Þan cumand James þam forto wend
To þaire woning with-owten end,
And þat þai suld no harm do þan
Nowþer unto beste ne man.
A hidose cry þan raysed þai,
And on þis wise þai went oway.
Hermogines þan bunden stode
Byfor saynt James with drery mode.
And Jams to Philet said þis saw:
»Þe scole of god for þou sal knaw:
Þat es ay to be milde of mode
And ogaynes euill forto do gude:
Þis man þat band þe lith and lim,
I bid þe now þat þow lese him.
He cumanded þat þou suld be bun
With fendes, whare þou might be fun:
And now, sen he es bunden swa,
Lese þou him and lat him ga!«
Þan Philet, als saint Jams cumandes,
Leses him out of his bandes.
When þat terrant sau in sight
Þat in James was so mekill might,
To lese and bind so at his will:
He wald noght gang, bot stode ful still,
And sone bigan to think in thoght
Þat he wikkedly had wroght.
Vnto saint Jams he spac gude spede
And asked forgifnes of his dede.
Saint Jams þan said him untill:
»Wend furth fre, whare so þou wil!
For it falles noght in oure techeing
To conuert men here, for no thing,
Ogains þaire wil we(le) forto do,
Bot þaire entent war set þar-to.
And þarfor on þi way þou wend,
Vntill þi mode be better mend!«
Þan said he: »sir, sen I sall wende —
I knaw þe felnes of þe fende,
I wate wele þai will do me dere,
Bot if þou wald me wiss and were;
Þai wil tak me, wen I ga,
And with diuers paynes me sla«.
Þan said saint Jams: »I sal þe saue.
My staf here with þe sal-tou haue,

heyn oder heþ i n? 220) T will. 227) H bilund. 228) h in with überschr. 229) T lout, H lout in loud corr. 230) H wat, T what. 234) warne = ne war it. 240) T harled H herled. H hudose. 252) T cumand. 256) T touches. 258) T ende. 265) T James. 270) T þou. 277) T terant, H terrant. 279) in H ist d in bind v. a. Hand klein uberschr. 286) T will. 289) T wele, H we. 297) T when. 300) T saltou.

Þat sal þe were, whare so þou wendes,
For-all þe felnes of þe fendes».
Þe appostel staf þan toke he þare
And hame ogain fast gan he fare.
And graithly up he laites and lukes
All his bagges and all his bokes,
Þat his lawes war wreten in
Of sorceri and deuils gin,
And all his fals experimentes
In hampers hastly he þam hentes,
And all his gaudes of deuils gere
Gerd he his seruandes with him bere,
And also sum him-seluen bare,
Vnto James. and when he come þare,
Fire and þam to-geder he broght
And forto brin þam was his thoght.
And James bad, he suld noght so,
»For-why þe smoke grete harm may do
Vnto men þat it suld fele:
For in þam es so mekill unsele.
Bot fill þa sachels ful of stanes
And kast in þe se all at anes,
And lede also by þam ȝe bind,
So þat neuer man þam efter find».
Hermogines kest all in þe se.
And unto James ogaine come he,
And doun he fell unto his fete
And praied him his bale to bete:
»Deliuerer of saules, he said,
Sen þat slike grace to þe es graid
Mans mis forto amend,
My life es halely in þi hend:
Forgif me þat I did to þe,
And haue mercy and rew on me,
Sen þou sais it es godes will
Forto do gude ogaynes ill!»
Hermogines conuersus est ad dominum.
Þan said saint James wit gude entent:
»If þou will uerraily repent
Al þi misdedes more and les,
Þan uerraily gettes þou fo(r)gifnes».
Þan said Hermogines to him þare:
»Say me, what I sal do mare?
I haue forsaken mi fals lay
And kasten al my bokes oway».

Saint Jams answerd unto him þen.
»Þou sall do þus, als I þe ken:
Vnto þaire howses wend saltou
Wham þou turned on þi lare to trow,
And þat þou said þou suthfast knew
Tel þam now it es noght trew!
And all þi maumettes more and myn
Þat þou first affied þe in,
Riue þam sunder, or þou rest,
And all in-to þe se þam kest!
And tresore falsly won to hend,
In gude dedes þou sal despend!
Forsake þat filth þat þe has fylde,
And fra þe fende bicum goddes childe!»
Hermogines þan with gude will
Hight all hertly to fulfill.
Baptime he toke with gude entent,
And toke his leue and furth he went. fol. 166.
Baldly he did als James him bad,
And sone in trowth he wex so sad
And so parfite goddes lawes to lere,
Þat god thurgh him wroght wonders sere.
Þan þe iews persaiued sone
Slike dedes, thurgh him was done,
And how þat James him turned had:
Þan in þare hertes þai war unglad.
Þai gaderd mone grete plente
And hired men with þam to be,
James on al wise forto noy
And Philet als forto destroy.
And langer þan þai wald noght lett
Bot toke him & in preson sett,
And tald þis mater les and mare
Till þaire bisschop Abiathar.
And he gat men of his assent
And to king Herod with him went;
And a rape about his nec þai band
And herled him furth so in þaire hand.
So when þai come to Herod, þe king,
Þai tald him all þis ill tiþing,
Whare þat he had went and how
He turned þe folk on him to trow:
»Hermogines, þai said, turned he has
And all þe men þat with him was».
When Herod had herd all þis tale,

303) T appostell. 311) T al. 312) T gert. 338) H it st. lf. 345) d in answerd kl. überschr.

Him thoght þat he might brist for bale.
He said: »we will noght with him striue,
Bot go, haues of his heuid biliue!
So þat ilk a fendes lime
May tak bifining bi him
For to missay oure goddes mare
Or mak slike dray als he did are«.
Þan langer þare þai wald noght stand
Bot led him furth fast in a band
To þe stede whare þai suld him quel.
And als þai went, so it bifell:
With a man þai met in hy
Þat had bene lang in parlesy;
And loud he cried, fra he him knew:
»James, þe appostell of Jhesu,
Haue mercy on me, man of main,
And liuer me out of my payne!«
Þan said saint James þir wordes fre:
»In his name I cumand þe,
For was luf I sal suffer ded,
Þat þou rise up hale in þis stede
And so be saved of all þi sare«.
And so was þe man helid þare.
Þan was þare ane, hight Josias,
Ane of þe bisschop men he was,
And þat was he, þe suth to wit,
Þat þe rape bi James nec knit,
To lede him till his ded ful right.
And als sone when he sau þis sight,
Þe rape he left and lete it lese,
And doun he fell appon his knese
And unto Jams þus gan he say:
»Apostel of Jhesu, I þe pray
Þat þou my trispas forgif me
And mak me ane of þi menze!«
Þan was þe bisschop wonder wrathe,
And biliue gert bind þam bathe
And said: bot he turned his entent,
Wit James suld he suffer turment.
Josias þan answerd ogaine
And said: »þarfore am I ful faine.
Þi goddes and þe both I defy,
And weried be þat company!
And blisced be Jhesu Crist allane,
For he es god, and oþer nane!«
Þe bisschop þan gert bete him sare;
And euer his trowth was mare & mare.
Þe bisschop þan to Herod sent
On him forto gif iugement.
And hastily him demed he
With James heuedid forto be.
And so when þat he demed was,
Saint Jams baptist Josias
And made him in his trowth ful trew
Anely in his lord Jhesu.
And so at anes in þat stede
Bousomly þai toke þaire dede
And marters war þai made ful euyn,
And so went to þe bliss of heuyn
And wons in welth with-outen ende —
God wis us all þeder to wende!«

---

20. In festo sci Petri ad uincula*).

Saint Peter, þat was pape of Rome
And curature of cristendome,
In Jerusalem prechid he
And in sere places in þat cuntre,
Þe same tyme þat saint Jams was tane
And with king Herod sakles slane.
And when king Herod wist ilkdele
How þat it payed þe iewes wele

---

394) H bifning. 409) H was, T whas. 411) H saved aus sawed corr., T saued. H þai, T þi. 420) H appon, T opon. 432) T cumpani. 443) in fehlt T. 444) H anely, e aus d corr., T anly.

*) Siehe Tib. fol. 251—252 a 1. 3) T Jherusalem.

[redacted]

Þat James was so done to ded:
Þar-fore he soght in ilka stede
Cristen men where he migh(t) ta,
And many ane he stroyed swa.
And saint Peter at þe last
He pursued and in preson cast,
And þare to kepe him he cumand, —
For þare hegh fest was nere cumand
Þat pasch was cald in þat cuntre:
Þan used þai grete solempnite
And in þat day þai wald noght do
Thing þat ani charge fell to.
Þarfore Herod, þat fals feloune,
Set saint Peter in presoun
And thoght wele þat he suld be slane
When þaire fest war fulli gane.
He was set in a dongon depe,
And sextene knightes him forto kepe.
And þe men þat went with him are,
Praied ful fast for his wele-fare,
To Crist þai cald with gude entent,
With-o(u)ten hali kirkes cumandment.
So it fell on þe night biforn
Þat he suld die opon þe morn:
In þe preson he fell in slepe,
Bitwene þe knightes þat gan him kepe,
Bun with cheynes strang and store;
And stalworth men stode at þe dore,
And al obout þe hows þai stode,
It forto zeme with wapin gude.
And at midnight þe men ilkane
Fell in slepe, and waked nane.
In-to þe preson come a gleme
Brighter þan þe sunes beme,
And ane angell come in þat tide
And towched Peter on þe side;
He said unto him on þis wise:
»Smertly bid I þe up rise!«
Þe cheynes fell þan fra his hend,
And up he rase, als he him kend.
Þan sayd þe angel to him sone:
»Do on þi gere, biliue haue done!
Al þi clathes þou do on þe
And hose and schose, and folou me!«
Þan did he als þe angel bad,
A(n)d folowed furth with hert glad;
And no-thing wist he what it ment,
Bot with þe angell euyn he went;
And in his hert he trowed bitwene
Sum uisioun þat he had sene.
Both furth þai went omang þam all,
Til þai war past þe secund wall,
And till þe zates past þai plaine:
Þat euyn was opind þam ogayne.
When he was broght þus on þis wise
Fra þe daunger of his enmyse
And, whare he wald, ful wele might ga,
Þan þe angell past him fra —
And how he went þan wist he noght.
Þare stode he stil and him bithoght,
And musand on þis ferly fare
On what manere he might cum þare
Fra þe presoun whare he was laid,
And to him-self al þus he said:
Nunc scio uere quia misit deus e. c.
»Now wate I wele in mine entent
Þat god of heuyn his angel sent,
Me to bring þus of my bandes
And help me out of Herodes handes
And fra þe despite of þe iewes
Þat me ilkaday with euyl pursues«.
Þan loued he god hertly omang
And thoght wheder him was best to gang.
To Mari hows he whent onone
Þat moder was of James and John:
For þare war of his frendes Inew
Þat in þe trowth of Crist war trew
And lufed him right wele I-nogh —
Þarfore unto þam he drogh.
He knokked on þe zate with gude will:
And sone a maiden come þar-till.
And when scho saw þare Peter stand,
In ogain scho went rinand,
Þe zates still zit left scho sperde,
And tald þam hou scho Peter herde,
Scho said þam þat þe zate he stode.
And þai threpid on hir scho was wode:
»Woman, þou ert wode, þai sayd,

---

13) T And to. 20) T any. 24) T fully. 30) H with oten. 51) H And al, and fehlt in T. 59) T Bot. 68) T still. 72) H felt st. self. 81) whent st. went. 93) H þat st. at.

Peter es fast in preson laid
And suffers payn withouten pere.
Wald god þat he war now here!«
Þe mayden affermid ay mare and mare
Herdely þat he was þare.
And þus whils þai war in debate, fol. 167.
Peter knokked eft at þe zate.
And sum of þam said: »lat it stand!
It es his gaste, I will warand«.
Þe thrid time Peter knokked fast:
And to þe zate went þai at þe last.
And when þai saw saint Petir þare,
Of him þai all awonderd ware
And in þaire hertes had þai dred(e),
How he out of preson zede;
Bot of his come war þai ful glad.
And with his hand be stil he bad,
So þat þai suld speke nomare
Ne no-man wit þat he war þare.
Bot in he went and to þam talde
Al-how he wan out of halde
And how oure lord him helpid had
Out of þe stede whare he was stad
Omang his famen, bundun fast
Wit iren sheynes and lokkes to last;
»And þarfore, said he, luke ze tell
Al þis ferly als it fell
Unto James and my breþer hende!
And haues guday, for I will wende!«
Þan went he till anoþer land,
Vnto þe pople ay precheand.
And in þat fer cuntre he dweld,
Till Herod and his force was feld. —
Bot how it fell, now will we loke,
With Herod and with þam þat woke.
On þe morn, when he was gane,
Sir Herod said he suld be slane;
And unto presoun sone he sent
And bad bring him furth in present.
Bot or þai wist, he was oway.
Þan had þai no word forto say.
Omang þam þan was mekill kare.
Bot þarof will we speke nomare;
Vnto oure proces will we pas
And tell wat þe encheson was
Whi þis ilk fest was namen swa
Of saint Peter ad uincula.

Causa quare dicitur ad uincula.

A duke dwelled in Rome sum tyme
Þat fele folk had under him:
Lord he was of þe Romaynes;
And cristen men he did grete paynes,
Þam to defoul wald he noght fyne;
And his name was cald Quirine.
He had a doghter þat was him dere,
And scho was set in sekkenes sere
Þat derid hir gretly day and night;
And Balbinie þat ilk mayden hight.
Þis ilk duke, of wham ze herd,
Had in his preson ful fast sperd
Alisander, þe pape of Rome,
For maintenance of cristendom.
And þis ilk maiden trowed wele þan
Þat Alisander was haly man
Þat þare was set in preson strang;
Þarfore oft gan scho till him gang
And kissed þe fetters on his fete,
And th(o)ght he might hir bales bete.
Þus come scho oft, at no-man wist,
& his scheynes ful swetely kist,
Hopeand he was a haly man.
An Alisander said to hir þan:
»Sese! he said, my dogter dere,
And kys namore my fetters here!
Bot seke þa fetters sone þou sall
Þat saint Peter was bun withall
In Jerusalem, when he was tane
With Herod þat wald him haue slane;
And kis þa fetters sone þou sale,
And, doghter, so saltou be hale.
And by þat signe saltou se
Þat a ful haly man was he.«
Þe maiden thanked him of his saw
And toke hyr leue with lowting law.
Vntill hir fadir sone scho ferd
And tald him all how scho had herd,
How Alisander said scho sold
Be helid wele, iff þat scho wolde

---

118) H bestil, T be still. 141) H namen st. named. 144) H felle, T fele. 153) H he st. ze. 163) at = þat. 164) T cheynes. 166) H a. T An. 178) T louting. 179) T fader.

And soght, till þai þa fetters fand.
Of þe finding war þai faine,
And hastili went hame ogaine.
And when þe duke þe ffett*er*s se,
»Gose to my dogh*ter*! sone said he,
For sertanly we sall asay
Wheþer þe pape said suth or nay.«
Þan þe dukes doghter dere
Kissed þe fetters with ful gude chere:
And hastily was scho helid þan.
Ful meri made þai ilka man.
Þe duke þan for his doghter sake
Cu*m*and þe pape fro pr*e*sown take,
And turned him unto Jh*es*u Crist
And of þe pape þare was baptist,

In honowre of þa blisced bandes
Whilk on saint Peter fete war fest
When he was in pr*e*son kest.
And when þat kirk al endid was,
Þe cheynes war ordand in a case
Of siluer and of gold ful schene,
So forto be keped clene.
And many folk þan of þe land
Come þeder with ful grete ofrand,
To kis þe cheines in þat place;
And god thurgh gudenes of his grace
Wroght uertu þare of folk in-fere
And helid men of sekenes sere,
And so to blis he gan þam bring —
Vnto þat lord be ay loueing!

---

21. De sancto Sixto episcopo, magistro Laurencii *).

In tyme of Decius Cesare,
Þat used fals goddes and fendes lare,
A terand with him dwelled þan
Þat named was Valiriane.
Saint Sixt (sest) noght for þaire aw
To turne þe folk till Cristes law;
Mani men g e r t he be baptist
And turn þam unto Jh*es*u Crist.
Þarat had þir terantes tene.
And sune þai ordand þam bitwene
Þat þis ilk bisschop suld be tane
And with bitt*er* paynes slane,
Bot if he wald mak sacrafise
Vnto þaire goddes þat he despice.
And to fulfill þaire fals entent,
Efter þe bisschop sone þai sent

---

189) H ordan (so öfter), T ordand 192) T bun. 196) T hastily. 204) T mery. 213) H his, T þis. 217) Peter fehlt in H u. T. 220) H þai in þa corr.

*) S. Tib. fol. 252a2—253. 5) in H fehlt sest (T unlesbar). 7) H gret st. gert.

And broght him þeder, and al his men
And all his clerkes þat þai kouth ken.
And when þai all bifor him ware,
Vnto þe bisschop said he þare:
»wirschip our goddes now, or þou wende!
For þai sall lif owten ende
And þaire might sal euer endoure —
Þar-fore I bid, þou þam honowre:
And ouer al prestes þou sal be prince
Þat er wonand in þis prouince.
And if þow will noght sogates do,
Þou sal be ensample þam to,
Þat oþer sal ensaumple take
More slike maistrise forto make.«
Saint Sixt þan answerd on þis wise:
»Sir, I mak euermore sacrafice
Vnto my lord, þe fader of heuyn,
And to his sun Jhesu ful euyn;
Mak sacrafice to þam will I,
And all þai fals goddes I defy.«
Þan Decius was wonder wrath,
And Valirian, wode war þai bath.
No langar wald þai gif him grith,
Bot twa dekins þai did him with
Intill a prisoun strang and depe,
And cumand knightes þam to kepe;
Bot þe dekins in a hows þai did,
And in a-noþer hole him did.
Saint Laurance was of his dekins ane:
And when he herd how he was tane,
He went unto him with gude will
And on þis wise he spak him till:
»fader, he said, whider gastow
And takes noght þi sun with þe now?
Wheder wendes þou þus allane
And of þi dekinſ takes with þe nane?
Þou was neuer are wont þarto
With-owten dekin seruise to do:
Also say, sir, þou suld noght be fol. 168.
In prison, bot I war with þe.
Sen I þi will haue noght misvsed,
Fader, whi hastou me refused?
Sen I am boun with þe to ga
And wirk þi will in wele and wa,
Whi hastou forsaken me?«
And unto him þan answerd he
And said: »sun, I forsake þe noght;
Bot herder were to þe es wroght,
Welle herder paine es puruaid þe
Þan any es onland to me.
For I am alde and out of state —
Ful light pain sone may me mate;
And, sun, þou es zong and mighty —
Ful hard paines saltou haue for-þi;
And þe more sal be þi mede,
And þarfore luke þou haue no drede!
Efter thre daies, wen I am went,
Saltou suffer hard turment,
And to heuyn saltou folow nest,
Als dekin aw to folow prest.«
Saint Sixt þan, als sais þe boke,
Vnto Laurance, his dekin, bitoke
Al þe tresures of haly kirk,
At his will with þam to wirk.
And Laurance went whare he might ken
Pouer clerkes or pouer men,
And to widows and maydens zing
Gaf he largely of þis thing,
To ilkane als he mister kend,
Vntill þe tresore was all spend.
Þan Decius with grete tene was tane
And said unto Valiriane:
»Bot þis bisschop be broght o daw,
Sune he sall destroyn oure law,
And no-man sal be rad for þis
Anoþer time to do omis;
And if he for þis dedes dy,
Þan sal oþer be war þarby
Forto do despites þus
owþer till oure goddes or us.«
Þan answerd Valiriane
And said: »forsuth, he sal be slane,
Ger men haue of his heuid in hy!
Þan sall oþer be war þarby.
So rede I we þa faiturs fese
Þat dose till us any disese.«

18 H kuouth. 21) H pou st. þou. 22) H u. T owten ohne with. 36) þai st. þi. 44) did st. hid. 55) H Also say (T?); say st. sa, oder say ist zu streichen. 72) H luke, T luk *wele*. 89) H odaw (T?) st. of daw. 101) T u. H fese = fugare, ags. fêsian.

Þan out of pr*es*on gun þa ta
Þe bisscop an his dekins twa —
Þe tane hight Filicissimus
And þat oþer Acapitus.
Decius Cesar in þat stede
Demed þam al thre to ded.
And when þe dome was zolden swa,
Þan answerd þe dekins twa
And said te Cesar and Valiriane:
»Ze waful wreches and will of wane,
And ze wald herkin and fulfill
Þat oure fader here telles zow till,
Þan might ze eschew endles paine;
And els, þaroff ze be sertayne
Withouten end i*n* dole to dwell
And in filth with þe fende of hell.«
Þan Decius was wonder wode
And said to þam þat by him stode:
»Gose swith and stroy þir lurdans strang!
For sertes now lif þai alto lang
Forto hete us endles paine!
Seses neu*er*, or þai be slaine!«
Þan war þai led out of þat stede
To þe place ware þai suld be ded.
Sone when saint Laurance herd þis say,
He come and kepid þam in þe way.
And bifell þat þai suld wend(e)
By a maumettri of þe fende,
In a temple þare it stode —
Decius it held a god ful gude.
And when saint Sixt come nere þ*er*by,
He said: »Jh*es*u*s*, god sun mighty,
Þat god and lord es of renowne,
He destroy þe and bring þe doune
And chace þe, foul fende, unto hell,
So þat þou here no langer dwel.«
Þan sone þe fende gan þeþin found
And þe temple fell to grou*n*d.
Here-of þe folk grete fe(r)ly thoght
And said it suld ful dere be boght:
In hertes þai war gretly anoyede
Þat þaire goddes war so destroyde.
Laurence þan come him untill
And said: »sir, if (it) war þi will,
Suffer me with þe to dy
And leue me noght now so lightly!
For I haue done als þow me bad:
Þe tresore of þine þat I had,
Ilkadele it es despe(n)d.
And þarfore lat me with þe wend!«
Sone þan, als þe knightes herd þore
Þat he had þe bisschoppes tresore,
Þai toke saint Laurence in þat stede
And sayd: forsuth, he suld be dede
Bot if he broght þe gudes onane
Þat he of þe bisschop had tane.
Vnto þe cete þai him sent,
Of þe Emp*er*oure to haue iugement.
Þe bischop þare to dede þai broght,
And his twa dekins left þai noght;
Of þai strake þaire heuedis euyn.
And hastyly þai went to heuyn.
Cristen men þan, þat þar wase,
Beried þaire bodis in þat place
And honord þam oft in þaire dede,
Als mekill als þai durst for drede.

---

22. De sco Laurencio historia *).

L*a*urence was i*n* pr*es*on str*a*ng,
Wikkedly and al with wrang,
For þe tresore þat he had tane
Of saint Sixt, þat was sakles slane.
Tane he was out of þe toure
And broght byfor þe Emp*er*ore,
Acount þare graythly forto zelde
Of gudes þat war gifen him in welde.

---

104) T bisschop. H an (so öfter), T and. 111) T u. H te st. to. H Cecar. 123) H hece- 126) T whare. 129) T wende. 138) T dwell. 141) T u. H fely. 151) H desped-

*) S. Tib. fol. 253—255 a 1.

roure þan sone onane
im to Valiriane,
him-self was maister maste,
he cumand him in haste
ld bisyli enquere
resore and gudes sere
id of þe bisschop tane,
g þam to him euer-ilkane:
, he said, when þou has done,
make sacrifice þan sone,
: godes of grete renowne!
he þarto be noght boune
oght do efter þi rede,
ers paynes luke he be dede!«
: did als he him bad,
l þe menze þat he had;
oþer he toke him tyte,
care, hight Ipolite,
him he suld bind him sare
rante whare þe tresore ware.
it þan did him doune
ny oþer war in presoune.
e sat with sorows sere
ny theues and theues fere.
a man in paines strang
: presoun had bene lang,
þ: sorow, he was in sett,
night so had l.: grett
his eghen war waxen blind,
þar-fore might he none find.
ien saint Laurence wist his state,
-þi bale forto abate,
Crist and cristend be:
: þan sal he lighten þe!
him will turn þe right,
il tou haue þi sight.«
man þan, ful sare gretand,
trow and understand
u es god of mightes maste,
was of þe maiden chaste.
trowth here I me take,
ls maumettes I forsake.
at I may saued be,
i luf þou baptis me!«

Saint Laurence þan baptist him right:
And hastily he had his sight.
He loked obout him in þat place
And loued god of his grete grace
And þir wordes said he in his steuin:
»Loued be þat lord Jhesus in heuyn
Þat me has done þis gracius chance
Thurght prayer of blisced Laurence!
For blind I was, now may I se.
Ouer al oþer blisced mot he be!«
And many blind men of þe land,
Als sone als þai herd þis tiþand
Þat Laurence was þare of slike might,
Come unto him, and had þaire sight.
Ipolitus, his keper, þan
Saw he was so haly a man:
In his hert he dred þe mare
And þus he said unto him þare:
Ostende michi thesauros!
»Shew þe tresores unto me,
So þat þou may saued be!
Els bese þou put to mekil paine«.
Þan said Laurence to him ogaine;
»A, Ipolite! and þou will knau fol. 169.
Þe kindly course of Cristes lau
And trow in him with main and mode
Þat boght þe with his precius blude,
To þe tresore þan þou sal be kend
And haue þe life with-outen ende.
Þan Ipolite his law forsoke
And unto Jhesu Crist him toke;
Of Laurence has he baptime tane;
And all his menze euer-ilkane
Forsoke þaire maumettes les and mare
And trowed in Crist and baptist ware.
Ipolit þan said him þir saws:
»Sir, als þi-self þe suth wele knaws,
Valirian, als þe Emperoure bad,
Comanded me with wordes sad
Þat I suld hald þe here in paine
And þe tresore fast of þe frayne.
An seþin bring þe him untill.
Say me, here-of wat es þi will?«
Þan said Laurence: »we will go þeder

T þe, fehlt in H. 20. T And if, in H fehlt if. 22) T ded. 30) T whare.
e st. fere T ?. 84) T ilkone.

Tel us titte whare þou it did!
For we wate wele þou has it hid«.
Þan sais saint Laurence: »sir, gif me
Respite of twa dayes or thre:
And þan I sall schew zow ful sone
Whare I haue all þe tresore done«.
Valirian said: »on þat couenant
Þine asking unto þe I grante,
So þat þou bring till Decius
Þe tresore þan, als þou hetes us«.
Laurence þan with-outen fayl
Gederd togeder grete pouerayl
Of croked men and als of blind,
And al seke folk þat he moght find
In-till þe toun with him he tase,
And hid þam in Ipolit place,
And mete and drink þare he þam fand,
Vntill þe day þat was ordand.
In þat mene wile Valiriane
Went to þe Emp*er*oure onane,
»Sir, he said, Laurence and I
Has assigned day sertanly
To bring þe tresores in p*re*sent,
Efter þir thre daies er went«.
Þan was Decius ful wele paid,
»I thank þe, sir, suthly«, he said.
And samyn þare þai dwelled and plaid —
For of þis purpose war þai paid.
When þe th(r)e daies to end war went,
Laurence p*ro*ferd him in p*re*sent
Þis tresore sal neuermore be les —
With-owten end waxand it es;
It will nogh' wast oway als wede.
It helpes man i*n* his moste nede«.
Decius þan was wonder wrath.
»Wha lad! he said, scornes þou vs bath?
Ful dere boght sone sall it be!«
Hastily þan cu*m*and he
His turmentoures tite him to take
And naked in þat stede him make,
And seyn bete his body bare
With scorpions þat uenym ware.
Þan turmentoures toke him i*n* hy
And bet opon him bit(t)*er*ly,
Vntill his body was al blode,
Als (he) befor þe Emp*er*oure stode.
Þe Emp*er*oure gert bring i*n* p*re*sent
Diuers maners of turment
And said þan: »al þis turmentri
Sal be spended in þi body
Bot if þou wightly turn þi mode
And honore oure goddes þat er gude«.
Þan answerd Laurence and to him said:
»Þou wreched wight, I am wele payd
To suffer all þir paynes strang,
For þam haue I desired lang.
Þir thinges er turment unto þe:
For with þam saltou turmentid be;
Vntill us þai er liking

---

103) chinchehede = avaritia. 105) H bisscheppes. 117) T u. H fayl st. fayl. 118) T poue rayl. 125) T while. 135) H the, T thre. 141) T u. H gedard. 146) H avale, T availe. 152) T u. H wha lad; wha st. wa. 157) T seþin, H seyn, oder seþn? (so öfter); seyn wird im Ev. Nic. v. 1069 vom Reim gefordert. H betes, T bete. 160) H biterly, T bitterly. 161) H als. 162) he fehlt in T u. H. T bifor. 173) H chinges.

And *ioy*, þat neuer sall haue endinge.
Þan was Decius wel nere wode
And þus he said with eger mode:
»Sen þou sais it es ioy to ȝow,
Say us whare ma er slike als þou:
And we sal bring þam to þe here,
Þat ȝe may mak ioy all in-fere«.
Þan said saint Laurence: »sir, þou raues,
Þow whate noght þou efter crawes;
Slike als I er high in heuyn,
Þou ert noght worth te here þaire steuyn;
Þai may noght be knawen vnto þe,
For sinful men may none þam se«.
Þan was Decius ire ful grete.
With staues he bad þai suld him bete
And pelt on him with plumes of lede
And with scorpions, till he be ded;
Iren plates he gert þam glew
And lap until his sides ay new.
Of þat play was saint La[u]rance paid
And smyland to þe king he said:
»Lo, wreche, he said, now may þou se
Þat þi pain no-thing deres me.
I fele no-thing of all þis fare,
Al-if þai did me mekill mare«.
Omang þam þan þare was a knight,
A rightwis man, þat Romane hight:
Thurgh wordes of saint Laurence þare
He turned him to Cristes lare.
And of þe sight, he þare gan se,
Vnto saint Laurence þus said he:
»I se a childe bifor þe stand
With a faire towail in his hand
Drand þi fless and makes it clene,
Þat no folping þaron es sene.
In Cristes name I cumand þe
Þat þou noght forsake me,
Bot lat me with þe suffer dede!«
Þan saint Laurence in þat stede
Toke clere water of þe brim
And blisced it and baptist him,
And bad him be bousom and baine
For Cristes sake to suffur payne.
And Romane hight with hertte glad
To do bousumly als he bad.
Wen Decius herd þir dedes bidene,
Þan in his hert he had grete tene,
And als smertly þare in stede
He demed Romane to be dede.
Þai harled him out of toun in hy
And strake þe heuid fra his body.
So was he made a ma[r]ter clene
And went to heuin with-owten wene.
When he þus unto ded was broght,
Decius þan him umbi-thoght
How saint Laurence munde be schent.
And hastily efter him he sent,
He bad þem bring him him to.
And þan was Ipolit ful wo,
And sare wepeand with drery chere
He said to him on þis manere:
Quare non uociferor ego?
»Whi am I noght cald to kum
With þe to tak marterdom,
Sen I am a cristen man?
Whi sal I noght wend with þe þan?«
Saint Laurence said: »lat be þi care,
Mak gude chere and murn nomare!
Bot pray to Crist in preuete,
And of his grace he sall gif þe,
And seþin he sall efter þe send,
To won in welth with-outen ende«.
To Decius þan was Laurence led,
Omang his enmis straytly fled.
And bifor Decius war broght
Sere turmentries, al newly wroght:
Plummes of lede at battes grete,
And iren plates redy to hete,
Cambes and pin[n]es, scharp puruaid,
Ane iren bed, on to be laid —
Þat was a roftiren, lang and grete —
With mani staues, on him to bete,
Forkes of iren and kobilstanes —
Al þis was þare broght at anes.

176 H þou st. joy, T ioy. 184) T u. H whate st. wate; in beiden fehlt what vor þou. T craues. 186) H te st. þo. 189) T u. H þat st. þan. 190) H stanes. 195 H Larance, a aus o corr., T Lourance. 210) solping v. sulpen solpen-inquinare. 216) H bliscedit. 221) T when. 227) H mater. 253) H pines, T scheint pisses zu l.

Decius þan to Laurence said:
»Al þis gere þat here es graid,
In þi body sal be spend,
Or þis night be broght till end,
Bot if þou on oure goddes trow
And honore þam and to þam bow.
And þarfore leue þi fals bileue, fol. 170.
And þan sal no-man do þe greue;
And bot þou do, all þis night lang
Saltou suffer paynes strang
And euer pas fra pain to paine«.
Þan saint Laurence said ogayne:
»My night, he said, has no mirknes,
Bot in ay lastand light (it) es;
Þarfore I drede þi pain no-thing«.
Þan Decius thoght grete hething
Þat Laurence was noght for him rad,
And to his turmentoures he bad
Þat þai suld tak kobill-stane
And ding his teth out al at anes.
And when þai with þe stanes him dang,
He stode ay laghand þam omang,
Als he war of þaire play wele paid,
And unto god alþus he saide:
Gracias ago tibi, domine.
»Lord, I loue þe of þi grace
Þat unto me þir mirthes mase,
For þou es god ouer alkins thing.
Vnto þe, lord, be ay loueing!«
Þan Decius saw al was in uayne
And þat he sett noght bi his paine:
»Biliue, he said, do here be broght
Þe bed of iren þat ze haue wroght!
And þaron sall he lig and rest,
Vntill his hert for bales brest«.
Þan þe bed þai brog(ht) furth right
And set it bifore Decius sight.
Thre sides endlang had it þan,
Ilkane of þe lenkith of a man,
And ouer-thewert with barres brade —
Þus als a rostiren was it made.
Saint Laurence was made naked þan
Bifor Decius and Valirian,
And with sere paynes turment fast,
And seyn on þe rostiren cast
And bun þarto with iren bandes,
Þat he suld noght stir fete ne handes
With iren forkes þai made þe fire,
And stabbed þam depe in his lire;
Sum of þam blew on sides sere
With belows, for it suld brin clere;
So þai made þe fire so strang,
Þat none of þam might nere it gang.
Þan was Decius wele paid
And to saint Laurence þus he said:
»Unto oure goddes mak sacrafise!«
Saint Laurence answerd on þis wise:
»Mi-self in ofrand here I make
And in sacrafise for goddes sake:
For sacrafice to Jhesu dere
Er spirites þat er turment here.
Wreche, he said, þou mai be bulde
Þat þi coles unto (me) er calde;
Vnto me þai gif keleing,
And to þe hete with-outen ending:
Þat es to say, þe fire of hell
Whare þou sall with þi deuils dwell«
Þan Decius for wrath wex all wan.
And to him said Valirian:
»Whare es þat fire, þis wald I craue,
Þat þou hetes vs forto haue?«
Saint Laurence answerd þan in hy:
»Ze waful wreches and unhappy,
In zowre hertes may ze trow
Þat bath unto zowre goddes and zow
Es ordand a fire with þe fende,
Þat ay sall brin and neuer ende«.
Þan all þe folk þat obout stode
Had mekill meruaile in þaire mode
Of þe Emperoure werkes wikk
Þat gert Laurence be rosted al quik.
Saint Laurence lay with laghand cher
And said to god on þis manere:
»Of all þi lane, lord, loue I þe
Þa(t) þus vouchessaue to comfort me«
He lifted his eghen vnto Jhesus

---

271) H mirkines. 272) T it, fehlt in H. 316) T godes. 320) me f[...] in T u. H. 325) T al. 332) H geddes. 334) H brind, T brin. 336) H h[...] st. had; meruailein in. 337) T wik. 342) T u. H þa st. þat. T vowchess[...]

us he spak to Decius:
wreche, he said, now may þou se
side es rosted of me.
sat now þat rostes les,
t of þat þat rosted es!
: saltou neuer mak untrew
rowth of mi lord Jhesus.
t-sones saint Laurence praied
hesu and þus said:
þe, lord in maieste,
um worthi to haue entre
yn zates w.h are mirth es maste«.
ith þis worde he gaf þe gaste.
Decius wist þat he was dede,
ist he sone out of þat stede
And toke Valirian him till,
And left þe body ligan still
On þe rostiren with coles blake.
And noman durst it þeþin take.
Vntill þe morn þat Ipolit
Sent word untill a preste ful tyte,
Þat Iustine hight, and tald (him) how
Þat þis dekin was ded now
And how þe body lay þare still.
Þan Iustine come ful sone him till
And helpid him þe cors to graue.
Þaire mede in heuin ful wele þai hawe.
Þat mede god grante vs, man and child,
Thrught praier of his moder mild!

---

23. Assumpcio beate Marie virginis *).

Iari milde now will I mene,
all heuyns es corond quene
dy of all erth to tell
so Emperise of hell.
oigin now am I boun
haly assumpsioune,
.ho was tane to heuin on hight
nles euer in lastand light.
Jhesus Crist had sufferd payne,
sin and went to heuin ogayne.
nurnig made his moder milde
ssing of hir mightful schilde.
nd saint John, Cristes cosin dere,
d in þe temple bath in-fere,
þer also of hir kin,
y seke men dwelled þarin.
erued bath to seke and hale
as ful boun to bete þaire bale,
to wasche and wring
And in þaire beddes þam for to bring.
And euer scho thinkes euyn and morn
On Jhesus þat was of hir born;
And he sent oft angels hir till
To comfort hir, als was his will.
Saint Jon euer was with her nere
And zemid hir als his moder dere —
For of hir had he tane kepeing,
When Crist opon þe rode gan hing.
Þarfor to hir he toke entent
And with hir was, ware so scho went.
And when þe daies war broght till ende
Þat Mari of þis werld suld wende:
Crist sent hir angels doun fra heuyn,
Þat till hir said with milde steuyn:
»Mari mild, now mak gude chere!
I am þi suns awin messangere,
Fra heuyn þus am I cumen to þe.
My lord gretes þe wele by me,

---

wrothi. 355 H wisare st. whare. 357 H whem. T ded. 360. H ligan, d? 365 T him, fehlt in H. 370. T haue. 372) T thrugh, milde.

S. Tib. fol. 255 a 2—258. 1 T Mary. 2 u. 3. T al. 11. H murnig, T murn- 12 T childe. 19 T wilfully. 29 T þarfore. 33. H angels T ?) st. an

[redacted]

And here a palme he has þe sent —
Takit of me with gude entent!
Als takining to þe es it send,
For þou sal here no langer lend.
He wate wele þat it es þi will
And þi zernig, to cum him till;
Þarfore he will send efter þe
Ful sone with angels grete plente
And bring þe unto endles blis,
Whare þou of mirth sal neuer mis.
And all þe angels think ful lang
Till-tyme þat þou be us omang.
And þarfore, lady, redy þe,
For here saltou noght ful lang be!«
Þan said þe maiden, mekill of might,
Vnto þat angell schineand bright:
»Sen þat my sun has sent me till,
Heþin to wende, als es his will:
Can þou oght tell me, I þe pray,
If he settes any sertain day,
So þat I may my frendes warn,
Sen I þaire cumpani sall tharn?«
Þan said þe angell: »trow þou me,
Þou sall bide here bot daies thre;
On þe thrid day þou sall be fett
With angels and by þi sun sett.
Þis palme to taken I haue þe broght,
Þat þou sall trow and dowt it noght«.
Þan said þe laydy faire and fre:
»My sun mot loued be and blisced be
Þat swilk message wald send me till!
I sal be redy at his will,
Forto fulfyll al his entent«.
Þe angel þan to heuyn es went.
  Mari toke þan þe palme in hand
And thanked hir sun of his sand.
Sone scho went untill hir bed
And of hir clathes scho hir uncled,
Of scho did al hir atyre,
And wesche hir clene in water schire;
And when scho had on þat wise done,
A-noþer wede scho did hir one.
So when scho was all new araid, fol. 171.
Vnto Jhesu, hir sun, scho praid:
»Son, scho said, I thank it þe
Þat þou will þus think on me.
And als þou chese to be my childe,
I pray þe now, fra schame (me) schilde,
Þat þe fende haue now no might
Me forto dere by day ne nigh(t);
And, dere son, when I ded sal be,
Saue me, þat I noght him se —
For he es glad men saule to greue
And to bring men in misbileue!
And, my dere sun, suffer him noght
Defcame þam þat þou dere has boght;
Bot of man-kind þou haue pete
For þe luf þou aw to me,
And fra þe fende þou þam defend,
And len þam so þaire mis to mend,
Þat þai may wende, sun, at þi will
Vnto þe blis þou boght þam till!«
When Mary þus had m(a)de hir bone,
Vntill hir frendes went scho sone
And unto hir kinsmen al-so,
And on þis wise scho tald þam to:
»Dere frendes, scho said, my son
Will, I no langer with zow won;
In blis with him he will I be.
Þarfore I pray par charite:
If I haue trispast oght zow till,
Þat ze forgif me with gude will,
And at my migh(t) I will it mend«.
Þarto þan held scho up hir hend
And praied god to zelde þam sone
All þe gude þai had hir done.
Þan all hir frendes, þat war hir by,
Of þis tiþinges war sary;
All-if þai wist scho went to blis,
Þai murned, for þai suld hir mis.
»Lady, þai said, how sall we do
Or fare, if þat þou founde us fro?
Dere lady, þai said, turn þi thoght!
Lif here with us and leue us noght!
For till us has þou serued swa:
If we þe want, us mun be wa«.

angel. 41) H send, d aus t corr. 42) T sall. 44) H T zernig. 46) H wist st. with. 51) redy ist Verb = paratum facere (so öfter). 54) H brighrt. 67) H laydy, T lady, so auch 182. 68) Das 1. be ist zu tilgen (T?). 74) T sande. 75) bed = bedroom. 86) me

Þe maiden þan spac þam untill:
»Leues zowre murnig and be still,
And makes all solace, for my sake,
For þe ioy þat I sall take!
And dred ze for me neuer a dele!
For hard paines sall I none fele,
And my sune wele will me were
Þat no deuils sall do me dere;
Unto blis will him-self me fetche,
So þat no doles ne sall me dretches.
Als Mari spak þus with hir kin,
Saint Jon, hir keper, þan come in.
He saw þam al lat sarili,
And grete meruail he had forþi —
For in þat time zit wist he noght
Of þe bodword, þe angell broght.
He said: »lady, wat ailes þe?
And what es þis þat I here se?
Tel me, lady, in þis stede! —
For me war lewer to be ded
Þan þou suld suffer any sch(ame,,
Wharfor mi lord might me blames.
Þan Mary till him gan hir mene —
Ful trew luf was þam bitwene —
»Jon, scho said, I sall þe neuyn:
Jhesus, mi sun, þat wons in heuyn,
To me has sent a messangere:
He will no langer þat I won here —
And, certes, and I durst say for sin,
Me rewes þat we twa sal twin.
Bot, als mi sun sendes efter me,
So wate I wele he will for þe —
Þis hardily I dar þe hete.
Þarfore be mery, till we mete
My sun ful wele wil quite þe
Þe seruise, þou has done to me.
And, Jon, of o thing I þe pray:
When my saul es heþin oway,
Lat noght my famen cum þat while
Mi body here forto reuile!
For unto me þai haue enuy —
And þat, me think, es no ferly
How suld þai bot þai hated me
Þat hanged mi sun on a tre?
Þarfor I drede: when I am gane,
Þat mi body bese fra zo tane
And þarto done sum despite;
For þe iews luf me so lites.
Saint Jon said: »we sall þe zeme,
Þat noman sal þe fra us fleme.
Bot, dere lady, sen it es so
Þat we most nedes part in two:
Sai me, when he has set þe tyme,
Þi sun, þat þou sal wend to him?«
»Jon, scho said, þou sall me se
Here in þis liue bot daies thres.
Þan wepe saint Jon with hert sare
And said: »laydy, how sall I fare?
Wha sall me wis, when þou es dede?
Now mun I be full will of redes.
Scho said: »Jon, wepe noght, bot be still!
Mi sun sall send angels þe till
To wis þe, whare þow sall wende,
And to defend þe fra þe fende;
And I sall pray unto my sun
Þat þou sall kum and with us wons.
Whils Mari spac þus to saint Jon,
In come þe appostels euer-ilkone.

Appostoli in vnum sunt congregati.

All att anes come þai home,
And noman wist of oþer come,
For ilkane come fra fere cuntre —
Þat was a wonder sight to se —
And none of þam of oþer wist.
Þan ilkone of þam oþer kist;
Ful faine ilkone of oþer was,
All sayd þai deo gracias.
Ful glad þan was oure lady
Of þat blissed cumpani.
And saint Jon said with hert fre:
»Lord, loueing mot to þe be,
Þat þus has þine apostels send
To zeme þi moder at hir end
And to comfort hir in þis case —
Sen ilkone war now in sere places.
Þan said saint Peter till saint Jone:
»Whi semes þou so sari man?

---

fehlt in T u H. 132 T sal 140 T angel. 144) T leuer. 145) T u. H sch.., nicht ausgeschr 146 T wharfore. 167 H sud. 170, H zo, T ȝow. 203) T wit.

Me think þou suld þe merier be,
Sen we er cu*m*en all unto þe«.
Þan said saint Jon: »I sall say þe.
Bot first I pray þe, tell þou me
How þat ȝe war heder led
Þat war all in sere cuntrese spred«.
Saint Peter said: »so mot I the,
I was in a ful fer cuntre
And p*re*chid þe folk of þe land,
Haldand mi boke in my hand:
And heder come I soday(n)ly —
And on what maner, wate noght I«.
Þus þan said þai al in-fere:
How ilkone was in landes sere
And none of þam kouth think i*n* thoght
On w*h*at wise þai war þeder broght.
When saint Jone al þaire wordes herd,
Vnto þam þus he answerd:
»Listens now a wonder thing:
Þis es þe cause of ȝowre cu*m*ing.
Oure lady, þe moder of Jhesus,
Ordans hir to wend fra us:
Oure lord, hir sun, has for hir send,
So þat scho may no langer lend;
And sertes it es his will þat we
Al samyn at hir biring be.
Þarfore to hir now will we wende,
& hailses hir with wordes hende!«
Sone þai did als saint Jon bad,
And of þaire come was scho ful glad.
»Lady, þai said, loued mot þou be!
Þi sun þus has vs sent to þe
Vnto þe forto tak entent
And to be at þine enterment«.
Þan answerd scho to þam ilkane:
»I loue mi sun of all his lane.
And hertly pray I ȝow of þis:
When I am went to heuy*n* blis,
Ȝemes my body, if ȝe may,
Þat þe iews stele it noght oway!
Þai wil it brin and do it schame.
Bot, Jh*esus*, for þi haly name
Lat þam neuer þe body brin
Þat þe liked to lig in!«
Ane angell þan biside hir light
And said to hir þir wordes right:
»Mari, no-thing drede þou þe!
Þi bone es herd of Jh*es*u fre.
Þe iws sal haue no maistri
Of þe, ne none þat es þe bi.
Drede þe noght bi night ne day!«
And with þat word he went oway.

Migracio Marie de mundo.

On þe thrid day, als Crist puruaid,
Oure lady on hir bed her laid,
And þe appostels in þat tide
Sat obut on ilka side
And made þaire prayers in þat place,
Bideand þe come of goddes grace.
Obout þe midday it bifell:
Omang þam come so nobill smell fol. 172.
And so swete noise, þat none tok kepe,
Bot hastili all fell in slepe.
Þan Mari bad þe apostels wake:
And so þai did all for hir sake.
Sum of hir kin also scho cald
And bad þai suld þam wakeand hald:
»Þe time es cu*m*en, sone sall I wende
Vnto welth with-outen ende.«
Scho toke þe palme þat Crist had sent,
And gaf it Jon with gude entent:
»Jon, scho said, þis gif I the,
For þou has wele ȝemed me.
Bere it with þe, whare þou gase:
It sall defend þe fra þi fase.«
Jon toke þe palme þan als werede
And thanked hir of all gude dede.
Þan come Jh*esus*, hir sun mighty,
And broght with him grete ku*m*pani
Of angels and of saintes sere,
Þat folowd him ful faire in-fere
With mekill mirth of munstralsy —
Herd neuer man slike melody.
Ful mekill mirth had Mari milde,
When scho saw hir semly childe,
Scho said: »sun, blisced mot þou be,
Þat uowches safe to uisit me!
Þe time be blisced, euyn and morn,

285) werede dulce, ags. weorede.

225) H kuouth. 226) H wath, T what. 229) H word, T wonder. 250) H steleit (it ist öfter an d. Verb gebunden). 276) H wake and. 290) H fere st. fere.

Þat þou was of mi body born!«
Vnto hir þan said Jhesu fre:
»Moder, blith now loke þou be
And of no thing haue þou no drede!
For with mi-self I sall þe lede;
Whare I am king, þou sall be quene,
With more blis þan men may mene.
And be noght ferd in þi passing,
For þou sal se none euil thing —
Of no thing sall tou se ne here
Bot of me and mine angels clere.
And, moder, for þe luf of þe
I sall haue mercy and pete
Of all man-kind, for þi prayere,
Þat suld be lorn, if þou ne were;
And wha þe honors in word or dede,
Of me sall þai haue þaire mede.«
Þan said Mari, his moder fre:
»Of all sons blissed mot þou be,
And blissed be þe time, euin and morn,
Þat þou was of my body born!«
Þan lifted he his haly hand
And blissed hir, als alweldand.
Þan cald he Mighell him unto
And said him how þat he suld do ·
»Þou, and þi felaus all infere,
Luke ze zeme wele my moder dere!«
Þan scho transed þare als fast,
And þe saul fra þe body past.
And angels war þare ful redy
To kepe hir in þair company,
And bare hir saul to blis of heuin,
With more mirth þan men mai neuyn.
And hastili when scho come þare,
Al þe saintes þat þar ware
Honord hir halely bidene,
And þare þan was scho corond que(ne).
And with hir sun so þare scho dwells
Obouen al halows and angels

De corpore beate Marie virginis.

When Mari saul, als I said are,
Was redy unto heuyn at fare,
Þan to saint Peter said Jhesus:
»Peter, he said, I bid þe þus,
Þat þou zeme wele on al manere
Þe body of mi moder dere.
Of hir body was I born,
For-þi I will noght, it be lorn
Ne þat none do it velany.
Þarfore vnto þe cumand I,
Þou tak þi felaws al to þe
And help hir body to beried be;
To þe vale of Josaphath ze wend
And beri hir þare with zowre hend,
And gose with faire processioune
Thurgh Jherusalems toune;
Sing ze sall on faire manere,
And foure of zou sal bere þe here!
And of none enmise drede haue ze,
For I sal all-way with zow be,
And fra all wathes I sall zow were,
So þat none enmis sall zow dere.«
Þan gaf he þem all his blissing
And went to heuyn, whare he es king.
Þai gederd samin with hert glad
And toke þe bere, als he þam bad,
And bare it thurgh þe cete
With ful grete solempnite,
With tapers and with torches clere,
Ilk man on þaire best manere;
With þam went many of hir kin
And all hir frendes, more and min.
Þe iewes, when þai herd þis sang,
Asked ilkaman oþer omang.
Wat was al þat din bidene
And what þat mekill noise might mene.
Þai said, þe appostels all in-fere
Bare Mari body opon a bere.
Þan iewes war wonder tene
And þus-gat said þai all bi-dene:
»Allas, þai said, for werldes schame!
And scho be biried, we er to blame!
Ilk man tak wapin strang,
And gowe tak þam als þai gang
And cast þam ilk-one in þe mire
And brin þe body in a fire!

311 T al. 319) T hay st. haly. 329. T hare, H here. 334) T u. H que. 337) in H u. T ist an Mari es auward. 341 u. 7. T all. 348) H bereed. 371) T what. 378) H

And on what maner, wate noght I«.
Þus þan said þai al in-fere:
How ilkone was in landes sere
And none of þam kouth think i*n* thoght
On w*h*at wise þai war þeder broght.
When saint Jone al þaire wordes herd,
Vnto þam þus he answerd:
»Listens now a wonder thing:
Þis es þe cause of zowre cu*m*ing.
Oure lady, þe moder of Jhesus,
Ordans hir to wend fra us:
Oure lord, hir sun, has for hir send,
So þat scho may no langer lend;
And sertes it es his will þat we
Al samyn at hir biring be.
Þarfore to hir now will we wende,
& hailses hir with wordes hende!«
Sone þai did als saint Jon bad,
And of þaire come was scho ful glad.
»Lady, þai said, loued mot þou be!
Þi sun þus has vs sent to þe
Vnto þe forto tak entent
And to be at þine enterment«.
Þan answerd scho to þam ilkane:
»I loue mi sun of all his lane.
And hertly pray I zow of þis:
When I am went to heuy*n* blis,

And þe appostels in þat tide
Sat obut on ilka side
And made þaire prayers in þat place,
Bideand þe come of goddes grace.
Obout þe midday it bifell:
Omang þam come so nobill smell fol. 17
And so swete noise, þat none tok kepe,
Bot hastili all fell in slepe.
Þan Mari bad þe apostels wake:
And so þai did all for hir sake.
Sum of hir kin also scho cald
And bad þai suld þam wakeand hald:
»Þe time es cu*m*en, sone sall I wende
Vnto welth with-outen ende.«
Scho toke þe palme þat Crist had sent,
And gaf it Jon with gude entent:
»Jon, scho said, þis gif I the,
For þou has wele zemed me.
Bere it with þe, whare þou gase:
It sall defend þe fra þi fase.«
Jon toke þe palme þan als werede
And thanked hir of all gude dede.
Þan come Jh*esus*, hir sun mighty,
And broght with him grete ku*m*pani
Of angels and of saintes sere,
Þat folowd him ful faire in-fere
With mekill mirth of munstralsy —

Þat þou was of mi body born!«
Vnto hir þan said Jhesu fre:
»Moder, blith now loke þou be
And of no thing haue þou no drede!
For with mi-self I sall þe lede;
Whare I am king, þou sall be quene,
With more blis þan men may mene.
And be noght ferd in þi passing,
For þou sal se none euil thing —
Of no thing sall tou se ne here
Bot of me and mine angels clere.
And, moder, for þe luf of þe
I sall haue mercy and pete
Of all man-kind, for þi prayere,
Þat suld be lorn, if þou ne were;
And wha þe honors in word or dede,
Of me sall þai haue þaire mede.«
Þan said Mari, his moder fre:
»Of all sons blisced mot þou be,
And blisced be þe time, euin and morn,
Þat þou was of my body born!«
Þan lifted he his haly hand
And blisced hir, als alweldand.
Þan cald he Mighell him unto
And said him how þat he suld do:
»Þou, and þi felaus all infere,
Luke ze zeme wele my moder dere!«
Þan scho transed þare als fast,
And þe saul fra þe body past.
And angels war þare ful redy
To kepe hir in þair company,
And bare hir saul to blis of heuin,
With more mirth þan men mai neuyn.
And hastili when scho come þare,
Al þe saintes þat þar ware
Honord hir halely bidene,
And þare þan was scho corond que(ne).
And with hir sun so þare scho duells
Obouen al halows and angels

De corpore beate Marie virginis.

When Mari saul, als I said are,
Was redy unto heuyn at fare,
Þan to saint Peter said Jhesus:
»Peter, he said, I bid þe þus,
Þat þou zeme wele on al manere
Þe body of mi moder dere.
Of hir body was I born,
For-þi I will noght, it be lorn
Ne þat none do it velany.
Þarfore vnto þe cumand I,
Þou tak þi felaws al to þe
And help hir body to beried be;
To þe vale of Josaphath ze wend
And beri hir þare with zowre hend,
And gose with faire processioune
Thurgh Jherusalems toune;
Sing ze sall on faire manere,
And foure of zou sal bere þe bere!
And of none enmise drede haue ze,
For I sal all-way with zow be,
And fra all wathes I sall zow were,
So þat none enmis sall zow dere.«
Þan gaf he þam all his blissing
And went to heuyn, whare he es king.
Þai gederd samin with hert glad
And toke þe bere, als he þam bad,
And bare it thurgh þe cete
With ful grete solempnite,
With tapers and with torches clere,
Ilk man on þaire best manere;
With þam went many of hir kin
And all hir frendes, more and min.
Þe iewes, when þai herd þis sang,
Asked ilkaman oþer omang,
Wat was al þat din bidene
And what þat mekill noise might mene.
Þai said, þe appostels all in-fere
Bare Mari body opon a bere.
Þan iewes war wonder tene
And þus-gat said þai all bi-dene:
»Allas, þai said, for werkles schame!
And scho be biried, we er to blame!
Ilk man tak wapin strang,
And gowe tak þam als þai gang
And cast þam ilk-one in þe mire
And brin þe body in a fire!

311 T al. 319) T hay st. haly. 329. T hare, H here. 334) T u. H que. 337) in H u. T ist an Mari es austad. 341 u. 7 T all. 348) H bereed. 371) T what. 378) H

Þat said he suld þe bere doun drau.
And sone when he his hend on kast,
He might nogh(t) stir, bot stac þare fast;
He rared þan with rewful chere
And said to Peter on þis manere:
»Peter, he said, thinkes þou noght,
When we had þi maister broght
To Kayphas hall, fain was þow þare
To say þou saw him neuer are;
And, had I noght helpid þe þan,
Þou had bene schent with mani man.
And sen þat I þan helpid þe,
Now suld þou haue su*m* minde on me
And pray þi maister for mi sake
Þat he on me tak no wrake!«
Þan said Peter to him ogaine:
»Þi spekeing es hali in uaine;
We may tent till nane oþer thing
Bot bring þis body till bering.
And, sir, bot þou will trow trewly
Þat Jh*esus* es god all-mighty
And of þis ilk body was born,
To saue man-kynd þat was forlorn,
And þat him liked to lyght hir in,
And scho maiden with-owten sin —
And ask him help with hert and hend:
Els may here noman þe amend.«
Fergus conuersus & baptizatus est.

Saint Peter and þe appostels in-fere
Went furth singand with þe bere.
To Jos(a)phath þai come onane
And berid þe body under a stane.
Þar war ful many meruailes wroght
Of fere men þat þeder soght.
Þe appostels þan went to þe toune
And till þaire mete þai set þam doune.
And so wen þai war þeþin went,
Als-sone god has his angels sent,
And broght þe saul of oure lady
Ogan unto þe blisced body,
And bath to-geder gert þam wend
To be in blis with-owten end.
When þe enterment endid was,
To þe cete-ward come saint Thomas.
In his hert had he grete mornig,
For he was noght at hir pasing;
And wele he wist, when he come hame,
Þat all his breþer wald him blame —
Al bot he, he wist, was þare;
Forþi his murnig was þe mare.
And als he come by þat ilk place
Whare scho was graues thurgh godde grace, fol. 27
He saw a brigh(t)nes in þe aire,
And al obout him bemes faire.
And als he luked up in þat light(t).

So þat þai may trow in-fere
How þat I haue sene þe here!
Els with schame I mun be schent,
For I was fro þine enterement.«
A faynt of silk þen toke scho sone,
Þat was obut hir medel done —
Hir-self ful wele had wroght it all —
And to him scho lete it fall.
Þan Thomas toke þe saint in hande
And loued hir hertly of hir sande.
Ful sone þan was scho bent to heuyn,
With mekill mir.t'h of angel steuyn.
And a ful ioyful man was he!
And so he wendes to þe cete.
He fand his felaws samen in cete
In þe temple at þaire mete,
A fast þai prechid goddes worde,
Als þai sat þaire at þe borde.
Þan Thomas gan bifor þam stánd
And gret þam with ful glad semblánd.
»A, þai said, Thomas of Inde!
Þou ert euermore bihinde!
Whare has þou so lang bene,
Whils we haue beried heuyn quene?«
Þan said Thomas to þam on raw:
»Þat scho es in heuyn, wele I knaw;
Bot þat ze all vntill hir soght
And ze beried hir — þat trow I noght.«
Þan answerd to him Peter and Jon
And said »þar-of es wonder none,
For whi þou trowed noght, Thomas,
Þat oure lord Jhesu resin was
Vntill þou saw his blody side
And graped within his wondes wide
Of euil bileue has þou ay bene —
And þat es on þi-seluen sene,
Þarfore ertou ay vs fro
When any thing es forto do.
And zit it angers us more now
Þat þou will noght oure tales trow.«
Þan said Thomas: »breþer, lattes be!
I hawe hir sene latter þan ze:
Bodily unto heuyn scho went.
Lo, here a takin scho has zow sent!«
Þe girdel schewed he to þam þare.
Þare-of þai all awonder ware;
Bot knawing þare-of al þai haue
Þat it was laid with hir in graue.
Þan said saint Peter & saint Jone
Vnto þa oþer euer-ilkone:
»Wend we tite unto þe uale,
To se þe soth of Thomas tale,
If it be als he has said
Of oure lady þat þare was laid!«
Þan went þai whare þai had hir hid.
And þe toumbe sone þai undid:
And in þe graue no-thing þai fand
Bot als floure in þe grond ligand —
Þan loued þai god of all his grace.
And hastili in þat ilk place
Ful mekil mirth come þam omang
Of heuynli blis and angell sang.
And oure lord, Jhesu Crist,
Couerd þam all in a mist
And ilkane sone he rauist swa
To þe cuntre þat he come fra:
Ilkane was in his contre sett
Sodainly als þai first mett.
Loued be þat lord with-owten ende
Þat honurd so his moder hende!
Honore we him both day and nigh(t),
And menske we Mary at oure might,
So þat we may bide albidene
Whare he es king and sche es quene!

A M E N.

---

480 H mirh. 483 cete = sete. 486 H þaire = þare. 503 H iou st. þou. 510, T haue. 514 H awonder. T awonderd (in H fehlt d oft nach n u. r). 515, T knawing. 517 H said said. 528 T hastily. 536 als st. ar?

Ful mani folk þare foloud him,
For many wonders þat he wroght,
Of seke folk þat to him soght.
In þat temple þan gan dwell
A foul maumet, a fende of hell,
Þat said, he kouth hele seke and sare
And maistri had of les a(n)d mare.
Astorot þe folk him cald,
And for a god þai gan him hald:
For sere tymes wald he tell þam sum
Of thinges þat war forto cum —
Of verray god had þai no bilde,
Þarfore with fals þai war bigilde.
Þis fals fende, þat I of tell,
Made slike maistrice þam omell,
Þat þai held him þaire lord allane,
And oþer god ne knew þai nane:
With fendes craft he gert þam be
Seke and vgly on to se,
And so he turment more and les
Thurgh diuers maners of sekenes;
And unto þam, þat so war graid,
On þis manere sum tyme he said:
Þai suld mak sacrafise to him
And he suld hele þam lith and lym.
And so unto him maniane sogh(t).
Bot neuer-þe-les he helid þam noght;

Might he no-thing mend þaire fare —
And þe temple was fild ful nere
Of þam þat war seke and unfere,
And þe maumet might answer noght —
Þarof þe folk grete ferli thoght.
Þe bisschoppes and maistres of þaire la
Þat kepers of þe temple ware,
Þai hopid it was for sum wreke
Þat þaire maumett might noght speke.
And to wit what þis meruail ment,
Vntil a-noþer toun þai went,
Vntill a fende þat hight Berit,
Of him forto spir and wit
Whi Astarot, þaire god of might,
Moght noght answer to þam right,
Als he was won bifore to done.
Þis oþer fende þan said ful sone:
»Zowre god es bunden ferly fast
With brinand cheynes, *þat* wele wil la
Þat he may noght his hede up hald
Ne he may noght speke, if he wald:
And al þat mase a new-cu*m*en schrew,
A lurdan þat hat Bertelmew.«
Þan said þai: »what es he þat,
Þat new es cu*m*en and so hat?«
Vnto þam þan answerd þe fende
A*n*d said: »þat man es goddes frende

»Sai us sum signe of Bertelmeu,
Wharby we mai knaw þat schrew
And find him bifore oþer men!«
Þan sayd þe fende: »ze sall him ken
Bi signes þat I sal zow mak:
His hare es crisp and als cole blac,
His face es 'fair', whith-outen threpe
And his eghen er all outflepe,
His nese es euyn, with thirles small,
His eres with hare er couerd all,
With side berd, and gray hares omang;
And of stature euyn large and lang;
His clething es both clene and white,
With hemmes of purpure ful parfite —
And fully sex and twenty zere
Lestes it in-like white and clere,
And als new it semes alway
Als it was on þe first day.
A hundereth siþes on ilka night
And als oft on þe day ful right
Kneles he with milde steuyn
In praiers to þe fader of heuyn.
His uoice sownes als trumpes or bemes.
And goddes angels euer him zemes
And wendes with him ful grete plente,
So þat he may noght wery be, fol. 174.
Ne hunger may he nane haue here;
Bot euer-more mery es his chere
Vnto him es nothing unknawen,
He spekes all langwage als his awin.«
Þus all his signes to þam he saide,
And þan he cried oloude and prayde
»If ze may find him, al-togeder
I pray zow þat he cum noght heder
Forto mak me swilk a blott
Als he has done till Astharott.
And when ze ilka syde haue soght,
Bot if he will, ze finde him noght,
Bot if it be his awin will,
Þan sall ze full sone cum him till.«
When he had tald þus to þam þare,
He held him still and spak nomare.
Þan þa maisters all in-fere
Whent and soght on sides sere
Twa daies all-out till ende;
And takinyng of him none þai kend.
So fell: omanges þam was þare ane
Þat to þe fende was fully tane,
And þe fende þat was in his body
Omang þam þus bigan to cri:
»A, Bertelmew, Cristes appostell gude,
Þi praiers brinnes me bane and blude.«
Þe appostell answerd and said þan:
»Be still and wend out fra þat man!«
With hidouse noise out gan he pass,
And so þe man deliuerd was.

De curacione filie regis per appostolum.

A king was in þat same cete
And had a doghter, faire and fre —
Polimyus was þat kinges name,
And his dogter of nobill fame,
In all þe land was none hir like;
Bot þe mayden was lunatyke:
In ilk new-mone, als þe zere zode,
Was scho witles and nere wode.
And sone, when þat þe king her'd tell
Of þis man how it bifell
Þat was deliuerd of þe schrew
Thurgh þe appostel Berthelmew:
Messengers ful sone he sent
To bring þe appostell in present,
Forto asay on all manere
If he might hele his doghter dere.
Sone when he come bifor þe king,
Þare he fand þe maiden zing
Bun with cordes, ful fast knitt,
Als wode woman, out of hir witt.
He bad þai suld hir bandes vndo.
And þan þe seruandes said him to:
»Scho es so fell and all unfere,
Þat none of us dar negh hir nere.
Ne no-man may habide hir brade.«
Þe appostel þan answer and said:
»Scho has na force zow forto fere.
I haue him bun þat did hir dere.
Þarfore ga lese hir bandes grete

pu ince. 86 H colo. 87 fair fehlt T?. whith st. with. 124 whent st. went. 135 H bidouse. 145) H her, T herd. 149 T messangers. 155, T knit, 156 wit. 159 I fell, in H. unlesbar. 161, T braide. 162) T appostell. T answerd.

Ful mani folk þare foloud him,
For many wonders þat he wroght,
Of seke folk þat to him soght.
In þat temple þan gan dwell
A foul maumet, a fende of hell.
Þat said, he kouth hele seke and sare
And maistri had of les a(n)d mare.
Astorot þe folk him cald,
And for a god þai gan him hald:
For sere tymes wald he tell þam sum
Of thinges þat war forto cum —
Of verray god had þai no bilde,
Þarfore with fals þai war bigilde.
Þis fals fende, þat I of tell,
Made slike maistrice þam omell,
Þat þai held him þaire lord allane,
And oþer god ne knew þai nane:
With fendes craft he gert þam be
Seke and vgly on to se,
And so he turment more and les
Thurgh diuers maners of sekenes;
And unto þam, þat so war graid,
On þis manere sum tyme he said:
Þai suld mak sacrafise to him
And he suld hele þam lith and lym.
And so unto him maniane sogh(t).
Bot neuer-þe-les he helid þam noght;

Might he no-thing mend þaire fare —
And þe temple was fild ful nere
Of þam þat war seke and unsere.
And þe maumet might answer noght
Þarof þe folk grete ferli thoght.
Þe bisschoppes and maistres of þaire l
Þat kepers of þe temple ware,
Þai hopid it was for sum wreke
Þat þaire maumett might noght speke
And to wit what þis meruail ment,
Vntil a-noþer toun þai went,
Vntill a fende þat hight Berit,
Of him forto spir and wit
Whi Astarot, þaire god of might,
Moght noght answer to þam right,
Als he was won bifore to done.
Þis oþer fende þan said ful sone:
»Zowre god es bunden ferly fast
With brinand cheynes, þat wele wil l
Þat he may noght his hede up hald
Ne he may noght speke, if he wald:
And al þat mase a new-cumen schrew
A lurdan þat hat Bertelmew.«
Þan said þai: »what es he þat,
Þat new es cumen and so hat?«
Vnto þam þan answerd þe fende
And said: »þat man es goddes frende

»Sai us sum signe of Bertelmeu,
Wharby we mai knaw þat schrew
And find him bifore oþer men!«
Þan sayd þe fende: »ȝe sall him ken
Bi signes þat I sal ȝow mak:
His hare es crisp and als cole blac,
His face es 'fair' whith-outen threpe
And his eghen er all outstepe,
His nese es euyn, with thirles small,
His eres with hare er couerd all,
With side berd, and gray hares omang;
And of stature euyn large and lang;
His clething es both clene and white,
With hemmes of purpure ful parfite —
And fully sex and twenty ȝere
Lestes it in-like white and clere,
And als new it semes alway
Als it was on þe first day.
A hundereth siþes on ilka night
And als oft on þe day ful right
Knelles he with milde steuyn
In praiers to þe fader of heuyn.
His noise sownes als trumpes or bemes.
And goddes angels euer him ȝemes
And wendes with him ful grete plente,
So þat he may noght wery be, fol. 174.
Ne hunger may he nane haue here;
Bot euer-more mery es his chere
Vnto him es nothing unknawen,
He spekes all langwage als his awin.«
Þus all his signes to þam he saide,
And þan he cried oloude and prayde
»If ȝe may find him, al-togeder
I prey ȝow þat he cum noght heder
Forto mak me swilk a blott
Als he has done till Ascharott.
And when ȝe ilka syde haue soght,
Bot if he will, ȝe finde him noght,
And if it be his awin will,
Þan sall ȝe full sone cum him till.«
When he had tald þus to þam þare,
He held him still and spak nomare.
Þan þa maisters all in-fere
Whent and soght on sides sere
Twa daies all-out till ende;
And takinyng of him none þai kend.
So fell: omanges þam was þare ane
Þat to þe fende was fully tane,
And þe fende þat was in his body
Omang þam þus bigan to cri:
»A, Bertelmew, Cristes appostell gude,
Þi praiers brinnes me bane and blude.«
Þe appostell answerd and said þan:
»Be still and wend out fra þat man!«
With hidouse noise out gan he pass,
And so þe man deliuerd was.

De curacione filie regis per appostolum.

A king was in þat same cete
And had a doghter, faire and fre —
Polimyus was þat kinges name,
And his dogter of nobill fame,
In all þe land was none hir like;
Bot þe mayden was lunatyke:
In ilk new-mone, als þe ȝere ȝode,
Was scho witles and nere wode.
And sone, when þat þe king her'd tell
Of þis man how it bifell
Þat was deliuerd of þe schrew
Thurgh þe appostel Berthelmew:
Messengers ful sone he sent
To bring þe appostell in present,
Forto asay on all manere
If he might hele his doghter dere.
Sone when he come bifor þe king,
Þare he fand þe maiden ȝing
Bun with cordes, ful fast knitt,
Als wode woman, out of hir witt.
He bad þai suld hir bandes vndo.
And þan þe seruandes said him to:
»Scho es so f'ell and all unfere,
Þat none of us dar negh hir nere.
Ne no-man may habide hir brade.«
Þe appostel þan answer and said:
»Scho has na force ȝow forto fere:
I haue him bun þat did hir dere.
Þarfore ga lese hir bandes grete

85 purpure(?). 86 H colo. 87 fair fehlt (T?). whith st. with. 124 whent st. went. 135 H bidouse. 145) H her, T herd. 149 T messangers. 155) T knit, 156 wit. 159 T fell, in H. unlesbar. 161) T braide. 162) T appostell. T answerd.



He gert charge camels, stiff of banes,
With siluer and go l d and precius stanes
And also with full riche wede,
Vnto þe appostell forto lede.
Furth þai went and him þai soght
All þe day, and fand him noght;
He saw þam suke him fer and nere,
Bot he wald noght to þam appere.
At euyn þai come with pase ful plaine
Vnto (þe) kinges palas ogayne.
Opon þe morn þan þus it ferd:
When all þe zates and durs war sperd,
Þe appostell come arly at morn
In to þe chamber þe king biforn,
And on þis wise to him said he:
»Sir, warto sendes þou to seke me
with siluer and co l d and riche clething?
I tent noght to swilk maner of thing.
Vnto þam swilk giftes er gude
Þat to þe werld will turn þaire mode;
And I couait no-thing þat es
Vnto þe werld ne to þe ffless.
Bot, sir, I wald welle att þou kneu
I am appostel of Jhesu,
& in his name I sall destroy
All maumettries þat men may noy;
And deuils þat has unto zo spoken

Þat bundun es with cheynes of fire
With angels of ane, þat es lord and sire,
Þat þe iews did on þe rode
For þai his might noght vnderstode —
Þai trowed he suld be ded for ay,
Bot he rase on þe third day,
And thurgh his rising stroyed he ded;
And seþen he sent in diuers stede
Appostels, his passioune forto preche
And gastely thurgh his law to leche.
Of whilk appostels ane es here,
Þat has me bunden on þis manere.
And þarfore prayes to him for me
Þat I might wende to sum cuntre
Þat none of his felaws in ware,
So þat he dere me now nomare«.
Þan said þe appostels on þis manere:
»Whi saues þou noght þi seruandes here
Þat honors þe with all þai(r) mayne?«
And þan þe fende answerd ogaine:
»In werld, he said, sent er we þus
To turment þam þat trowes in vs,
And noght, to ger þaire bales blin,
Bot þaire sawles with vs forto win«.
Þan said þe appostell with milde mode
Vnto all þe folk þat þare stode:
»Lo here zowre god þat ze on trow,

etry I bid ze breke
þis temple to þe grownde!«
e king cumand þat stounde,
crokes þaron þai kast,
olk droght þarat ful fast;
tode þe temple still.
e appostell said þam till:
re rapes owai, I bid«.
cumand, so þai did.
e said unto þe fende
ill I noght ger þe wende
pas to pine of hell,
bid I þat þou fell;
e in-to sum vncuth ile,
re men to bigile'«
nde come out in hy
loune all his maumetri,
all was doun and undone,
ire sight þan was he sone
folk bigan to cry:
god and al-mighty.
I þat all men leches,
þat þis appostell preches«.
ell on þis manere
ostell made his praiere.
l omang þam gan apere,
sun was schineand clere,
foure parties he went
ple with gude entent
stanes he purtraid
f þe cros, and þus-gat said
f heuin has sent me heder
u zow all-to-geder
ll wirk his will all-way,
e bad I suld zow say
clensed of zowre sekenes,
is temple clensed es
ner of fulth of sin
at are dwelled þarein,
all wend out of þis land,
postell has cumand.
d has cumand me
went, ze sall him se,
ew zow how foul he es
we trowed in more and les.

And, when ze him here up rered,
Luke þat ze be noght afferd,
Bot makes þis signe on zow ilkane
Þat I haue purtraid in þis stane,
And so cros on zow ze bere —
For þan no deuils may do zow dere;
In zowre fruntes þat signe mak ze,
And so all euill sall fra zow fle«.
Þan þis angell, schinand bright,
Schewed þam a ful grisely sight:
A fende blacker þan any cole,
And taterd als a filterd fole —
None erthly man might him haue sene,
Had noght might of þe angell bene;
His face was foule with eghen un-mete,
And fowl hare doune till his fete,
His eghen glored als any glede,
And of his mouth and his nese zede
Brandes, als of thonors blast,
And bath his hend was bunden fast
Vntill his bac with cheines of fire —
To se, he was a selkuth syre!
Þan sayd þe angell him untill
»Sen þou has done þe appostels will
And clensed þis temple and mad it clene,
I sall lese all þi bandes bidene;
And I cumand þat þou wende
Whare neuer man sall lif ne lende«.
Þan þe fende hidosely berede
And went, and neuer efter apperde.
Þan efterward bifell it þus
Þat iche king Polimius
And his wife and his doghters twa,
And all his hous-menze alswa,
Of þe appostell baptist ware;
And all his lord-schip leued he þare.
Þe appostell counsail did he dan,
And so bicome a cristen man.
Þan þe bisschoppes war ful breme
Þat had þat maumet forto zeme,
And grete despite in hert þam thoght
Þat all þaire werk was worthed to noght.
And gladly wald þai venged be,
Þarfore þai went till a cete
Whare a king wold, ful prowde in prese,

ght st. noght I? T? 295. se fehlt? 319 H madit. 323 berede v. beren
326 H rche, st. iche? T? 331 H dan st. þan, zur Alliter.? 339) l. weld.

Þat has fordone our god so fre
And also gert oure temple fall.
Þis es grete despite till us all«.
Þus oþer bischoppes bare record
And pleined þam bifor þe lord.
Þe king þan thoght grete despite
And fast bigan he forto flite
And sware: »bi him þat all has wroght,
Þis bargan sal ful dere be boght«.
A thowsan armed men he sent.
And with þe bisschoppes furth þai went,
And straitly to þam he cu*m*and
Þat, whare so þai þe appostell fand,
Þai suld him bind i*n* bandes ill
And bring þat traitur hi*m* untill.
Þai soght hi*m* þan, to þai hi*m* fand,
And did all als þe *k*ing cu*m*and;
Þai gaf him many unskilwis scorn
And broght hi*m* furth þe king biforn.
Þan said þe king: »boy, þou ert he
Þat stroies oure goddes of grete pouste,
And gers my broþer — I here say —
Leue right-wis trowth, to trow þi lay«.
Þan said þe appostell: »suth it es,
I haue hi*m* turned to rightwisnes
Fra þe fals law of þe fende
Þat ledes to wa with-owten ende,
And teched hi*m* forto trow ful euyn
P*ar* auenture þan þou may me make
Lightly his law to forsake.
And forþermar, sir, with þi leue,
If þou my god may no-thing greue,
I sall destroy þi goddes ilkane,
And turn þou to my god allane«.
Als þai war þus in þis carping,
Tiþandes come unto þe king
Þat his god of grete renowne,
Þat Baldach hight, was fallen done
And naman wist whare he was went,
And his kepers grete harmes had hent.
Þan þe kyng was wonder wrath,
Sunder he rafe peloree and clath.
He gert his men þe appostell bete
Bifor him þare with staues grete
And seþin, for he suld suffer wa,
He cu*m*and þat þai suld him fla,
And heuid him þan he gan þam bid.
And als he bad, right so þai did:
First þe hide of þai flogh
And wroght opon him wa Inogh,
And seþin strake þai of his heuyd —
Þus for his lord þe life he leuyd.
Þan Polimyus and oþer ma,
Þat with him are war won to ga,
Made a toumbe ful hastily
And berid þare his blissed body.

25. De decollacione sci Johannis baptiste *).

Þare was ane Philyp king su*m* tyde
Of Yturie and of Trachonide,
And þis ilk Philip was þe sun
Of elder Herod, þe fals felun,
In was daies, als it es red,
Jhesus vntill Egipt fled.
Efter þat Herod was anoþer,
And þis ilk Philip was his broþer.
Þis ȝonger Herod þan was he
Þat regned seyn in Galile,
In whas daies Crist was done on rode
And made mans raunsoune with his blude.
And als it es talde in story,
Areth, þe king of Araby,
Gaf his doghter to king Philip fol. 176.
In mariage, with grete wirschip —
Hir name was cald Herodias;
To king Philip wedded scho was.
And seyn bifell efter þat while:
Þe king Areth thurgh liþer gile
And king Herod to-geder spak
Þat he suld his doghter tak
Fra kyng Philip, þat faire hir led,
And þat king Herod suld hir wed.
So Herod his awin wife forsoke,
And king Areth his doght*er* toke
And to king Herod he hir gafe,
Fra Philip, forto hald and haue.
His broþer wife þus weded he;
For he was man of more pouste,
Fra his broþer þus he hir held.
In spousebrek so þai sami*n* dweld.
In þis same time Jon baptist
Went p*re*chand þe law of Crist.
And sone, when he herd tithing tell
Of þis fare how it bifell,
How Herod had his wife refused
And his broþer wife wrang vsed:
To Galile his gate he graid
And unto hi*m* al þus he said.
Herod, he said, þou dose grete greue!
For bi þe law hastou na leue
To hald þi broþer wife i*n* spouse-breke;
On þe sal cu*m* uengance and wreke.
Leue and mend þi sinful dedes!
Ogains þe law þi life þou ledes.
Herodias felouns and kene,
Þat Philip wife byfore had bene,
When scho wist hou saint Jon said:
To him scho was ful euil payde.
And by hir rede and hir resoune
Herod did him in depe p*re*soune.
And þan both night and day scho soght
How þat he might to ded be broght.
And king Herod at hir requeste,
Hi*m* for to sla, i*n* hert he keste.
Oft he thoght hi*m* forto sla, fol. 176.
Bot for drede durst he noght do swa:
Of þe pople he had grete dout
Þat wonde in þat cu*n*tre obut —
For all folk held him a p*ro*phete,
Of uertuse and of mightes grete:
And also Herod ful wele knew
Þat he was haly, gude an trew.
Þarfore he him in p*re*son ȝemed —
A feyned suffrance wele it semed.
His wordes to here oft-siþes he soght,
And efter his wordes su*m* thinges he wroght;
Bot he held hi*m* in strang p*ri*soune,
For he sau þat all folk was boune
His biding and his will to do
Of all þat euer he talde þam to;
And better him thoght to sla hi*m* sone,
Or any more meruailes war done —
For els he thoght all folk suld knaw
How he lifed ogains þe law,
And so he thoght þai suld hi*m* dere,
Gret penance to ger him bere.
Lo, al þus for suspecione
Was saint Jon sett i*n* p*re*soune,
In a kastell, with pine and wa,
Þat namen was Macheronta;
Many day þare gan he dwell.

*) S Tib. fol. 260 a 1—262. 10 u. 19) T seþin, H seyn od. seþn? 82) H namen.

And efterward þus it bifell:
A sertan day in ilka zere
Held king Herod solempne and dere
And made gret festes in zeres biforn:
For on þat ilk day was he born;
And bi þat caus, þe suth to say,
A reall feste he made þat day,
With men þat war of most pouste
Of all þe landes in Galile.
Þar ware minestrals many & inogh
Þat diuers gle þat day furth drogh,
Tregetoures in halles and hales,
And als dissores with diuers tales —
Þare was all maners of menistralsyes
Þat used es at grete mangeryes.
Saltacio filie Herodiadis.
A doghter had Herodias,
A gentill damisell scho was.
And (in) scho come in-to þe hall
Bifor þe king and his gestes all.
Þe mayden þare bigan to play
Ful sotilly, þe suth to say.
Scho daunced and tumbild diuers saut
Ful faire and wele, with-outen faut,
Þat all þe gestes bigane to glade
Of þe gle þat þis maiden made;
Scho made men meri most and leste
Þat cumen war to þe kinges feste.
Warfore þe king grette athes sware
Bifor all lordes þat war ware:
Þat þe maiden of him suld haue
Wat so scho wald efter craue,
And on þis wise he said hir till:
»Aske of me, mayden, what þou will,
And gladly sall I gif (it) þe,
Half-dele my kingdome it it be«,
And þarto athes gan he swere,
All folk þaron witnes to bere.
And when þe king þusgat had sworn
To þe maiden þat plaied him biforn,
Out of þe hall full sone scho gase
Vntill hir moder Herodias,
What scho suld craue þare forto spir,
And on þis wise scho said till hir:
»Moder, scho said, my lord, þe king,
Has graunted to me myne asking:
If I ask halfdele his kingdom,
To gif it me, he es bousom;
Þarto he has sworn athes sad«.
Þan vas þe moder meri and glad,
And sone, when scho þir wordes herd,
Till hir doghter þus scho answerd:
»Doghter, wend vnto þe king
And luke þou ask none oþer thing
Bot Jon heued, of baptist, to be
In a disch deliuerd unto þe;
In þe kinges prisoun he dwelles;
Ask his heuyd and no-thing els!«
Þe may was till hir biding baine,
In to þe hall scho went ogayne,
Baldly forto ask hir bone,
And to þe king þus said scho sone:
»Mi lord, scho said, als þou hight me,
Þis bone now will I ask of þe:
Þou gif to me Jon, þe Baptist, heuid,
Þat of(t) my moder rest has reued,
And in a diss þat it be laid!
Forto fulfill þat þou are said«
Þan chaunged þe kinges mode,
When he hir asking understode;
And for he had so said hir to,
He wist noght what was best to do.
What for þe ath þat he had sworne
So many kinges and princes biforn,
And for þe nowmber of folk ful grete
Þat samen sat þare att þe mete,
He wald o nane wise greue þe barn
Ne þat scho suld hir asking tharn,
Sen it es swa granted in þaire present.
Bot unto prison sone he sent
And bad men suld Jon heuyd of smite
And gif it till (þat) mayden tite,
To bere it att hir will oway,
For mirth þat scho has made þis day.
Turmentoures þan made þam boune
And went ful prestly to prisoune

---

93) & ist zu tilgen? 101) T in, fehlt H. 111) T wharfore. 112) l. þare st. ware? 114) T what. 117) T it, fehlt in H. 118) H lingdome. 132) H vas, T was. 139) T dwells. 148) H of, T oft. 152) H vhen, T when. 161) H it es swa, T it was, swa fehlt. 164) þat fehlt in T u. H. 165) H bereit.

Whare saint Jone sat in a hole,
Ful redy-boun þe ded to thole.
Whith loud uoice þan þus he cried
To god, in wham he him affied,
And said: »my lord mighty and fre,
Mi spirit zeld I vnto þe,
At þi will ay forto welde.«
Þan to þe strake his heuyd he helde.
Þe turmentoure his swerd out drogh
And so in preson he him slogh;
Þe cors þare ligand still he leuid
And to þe maiden he gaf þe heuid
In a dissche, als þe king bad.
And furth scho went with hert glad
And broght it hir moder unto,
All hir will þar-with to do,
And still scho held it with hir-selue,
For-þi þat no-man suld it delue fol. 177.
Ne with þe body it forto laine,
For dout þat he suld rise ogayne.
Þe body still in preson dweld,
And þe heuid with hir scho held;
And hir wit was on þis wise:
For þat þai suld nogh t samin rise.

Translacio corporis Johannis baptiste.

And Jons desciples, when þai herd
How þat he was in preson sperd
And þare was ded bi marterdom,
Þai samned þam, þeder to com.
Þe cors þai fand — and made grete care —
Bot þe heuid fand þai noght þare.
Þai bare þe cors, als men may wit,
To Samari and beried itt:
Þai laid it in a graue of stane
In þe cete, cald Sebastiane.
Whare mighty god grete merci wroght
To all þe folk þat þeder soght:
Þe domb and defe and blind ful fele,
And of all hurtes þare had men hele.
Þarfore cristen-men day bi day
Come to seke him, þare he lay,
And sum hethen of hertes meke
Had deuocioune him to seke.
Þe iews and sarzins saw ful tite
And in hertes had þai grete despite
Þat þis cors suld so honord be
And soght with folk of ser cuntre.
Þis was lang efter he was slane,
In þe Emperour daies sir Juliane,
Þat redy was all wrang to wirk,
And grete enmy to haly kirk.
Þe hathen men by his assent
Vnto saint Jones graue þai went
And þe banes, þat þai fand,
Sparpilled þai wide in þe land
And lef t þare nothing in þe graue
Þat cristen men in minde might haue.
And zit þe miracles neuer fest,
Bot at his banes euer þai encrest:
For, whare men might his banes find,
Helid was bath halt and blind;
And þar-fore soght bath seke and sare,
Till þai wist whare his relikes ware.
And cristen men oft preuely
Gat sum banes of his bodi.
When hathen men toke kepe her to,
Þam thoght grete spite men so suld do.
Thurgh biding of þe Emperoure,
And cristen men to dishonoure,
And also for despite and schame
And in stroying of Cristes name
Þai soght ful warlay for [þe] nanes
And gederd to-geder all þe banes
Of Jon baptist, þat þai might find —
Bot cristen men held sum bihind —
And all þai brent þam in a fire,
To destroy cristen mens desire.
Powder saw þai in þe wind, fol. 177.
For cristen men suld no-thing find.
Bot þe finger of Jon baptist,
With þe whilk he puplist Crist
In þe flom, when he said þus in steuin
»Lo here þe lamb of god of heuyn«:
In þe fire it wald noght brin,

171) T u. H whith. 201) T þai, H þan. 205) þe st. to? 233) H hir st. her.
239) H warlay (T?) st. warly. þe fehlt.



And worthi place for þam þai wroght
And did þam þare in sacrary,
With wirschip, als þai war wor þ y.
Saint Tecle, þe haly maiden, in þat,
Þat fynger of saint Jone scho gat
Þat fire to brin had no pouste,
And þeþin scho broght it ouer þe see
To Moryens cete þat tide,
Whare saint Jon kirk es edifide.
Þus come þe banes of his body
To Jerusalem fra Samary,
Till Alexander seþin come þai,
Þare to be honord till þis day.

Inuencio capitis sci Johannis bapt.

Seþin bifell þat Jon baptist heuid,
Þat with Herodias was leuid,
In erth priuely was it broght.
Bot it held klene and corumpped noght.
And efter many zeres war past,
God wald it war schewed at þe last.
Out of þe est, bifell it swa,
To Jerusalem come monkes twa,
Þare to mak deuote praiers.
And saint Jon vnto þam appers
And schewed þam of þis hed in dreme
Þat hid was in Jerusalem.
And when it vnto þam was kid,
Þai raised it, ware it was hid;
To þe cete of Fenifce þai it bare
Durand efter ful lang thraw.
And efter þat ful many a day
A religius man of ane abay,
Þat vnto name was cald Marcell,
Went in wildernes to dwell;
He toke him to life of heremite,
And in þat stede he him abite
Whare saint Jones hewid was hid:
Þat þare vnto him þan was kid.
Þe bisschop of Alexander þan
Herd tell of þis hali man,
How he had funden saint Jones heuyd,
Of wham relikes with him was lewyd.
Þeder he went (& zern gan craue
To his relikes þe heuid to haue.
Thurg h) his asking and goddes grace
Þe heuid he broght out of þat place
To his relikes in his cete,
In grete wirschip ay forto be.
And seyn yt was broght, for sertaine,
In to þe cuntres of Aquitaine.
And þare it es derly to hald
In a cete þat Ambianence es cald. —
Þus was saint Jon heuedid in hy
For þe foul sin of a-vowtry.
God len us so to leue all sin,
Þat we vntill his welth may win!

A M E N.

---

258) at = þat. 264) H wory. 288) T u. H ware st. whare. 298) wra, altis rå = corner. 299) T knaw. 302) T abbay. 307) T heuid. 312) T leuyd 319) T seþin.



26. In festo exaltacionis sancte crucis *).

77.

king sum-tyme in cuntre was
had to name king Chodroas;
m he had, þat was his ayre,
oþer menze many and faire;
þe cuntre of Pers was he king
all þe land at his dedeing.
gert ilk cete and ilk toune
n his biding be so boune,
in a trone up he him sett
cumand þam with-owten lett
king of kinges þai suld him call
allso god grettest of all
lord of lordes, both loud and still,
none on molde mete him untill.
was noght þis in þat sesowne
h till his confusione;
to Jerusalem he went
said: all suld be schamely schent
trowed on Crist or on his lay.
to he dose all þat he may:
erusalem þaire kirkes he stroyde
cristen men ful gretly noyed.
oke his wai þan to þe graue
ire Crist was layd, þat vs sall saue,
destroy with all his mayn.
for ferdnes he turned ogayne
durst do no-thing at þe kyrk.
wikkedly þus gan he wirk: —
t Eline, þe nobill quene,
lang bifore his tyme had bene,
l þe cors þat men cald þe rode,
Jhesus died on for oure gude,
to Jerusalem scho it broght
graithed it þare, als hir gude thoght,
luer and go l,d al bidene,
þat it suld be kepid clene;
þat same kirk gert scho make

Coriosly for þat cros sake:
For men suld hald þat haly tre
In honore als it aw to be —:
Bot þis ilk king Chosdroass
When he wist whare þis ilk cros was,
He gert his men with grete maystry
Haue it forth with him in hy
Out of Jerusalem cete,
And broght it whare him liked to be.
When he was þus cumen hame ogayn,
Of his iorne he was ful fayne,
And hastili þan gert he dight
A faire toure all off siluer bright:
He made it nobilly for þe nanes,
Within all ful of precius stanes;
A trone of gold þarin he sett
With precius stanes all ouer-plett,
And þarein gert he gayly dyght
Like son and mone and sternes bright
Also ʒit gert he mak þarin
Propirtese by preue gyn,
Þat it was like untill a heuyn,
And rayn þarfro cumand ful euyn,
And preue whistils war omang
Made euyn like to angels sang.
Þare in þat toure, als him gude thoght,
A sege untill him-self he wroght,
And þare he gert with mekill pride
Set þe haly cros him biside.
Þar als a god he sat in stall,
And so he bad men suld him call.
His kingdom and all his riallte
Vntill his sun haly gaf he,
And on þis wise þat curst caytiue
In maumetry wald lede his liue.
And so he did full many a day,
Ledeand þe folk in fendes lay.
Þus with þe deuil we lat him dwell,

*) Diese Leg. ist abgedruckt in Morris »Legends of the holy Rood«, p. 122.

6. l. ledeing? 14) H melde, T molde. 16) T confusioune. 24) T sal. 31) H cors, us. wie 284. 33) I Jherusalem. 35) H god, T gold. 41) H chosoroass. 49) H þann.

[redacted]

And of his son I sall now tell.
A nobill king of cristendum,
Þat namen was Heraclium,
Was gouernowre of grete (empire)
Soucrainly als lord and syre;
Childer he had and worthly wife,
In Cristes law he led his life.
Þan þis son of Chosdroas
In his hert euill angerd was
Þat þis cristen king had name
More þan he or his sire at hame.
Þarfore he ordand him in hy
And gaderd a grete cumpani
Of sarzins by his assent,
And with ful grete ost es he went
With þis cristen king to fight
And to destroy him, if he might.
Bot sone Eraclius herd tell
Of þis falshed how it bifell.
He ordand him full hastily
Of cristen men grete cumpany.
Bot, als it was oure lordes will,
When aither come oþer vntill
In place whare þai swld batayl take,
On þis wisse gan þai couenant make.
A water was þam twa bytwene
And a brig all ouer it clene.
Þe sarzyn was mekill of brede and lenth
And traisted mikill in his awin strenkth:
Þarfore þis forward gan he ma:
To do þe batail bitwix þam twa,
And þat þe cristend man suld mete him fol. 178.
In middes þe brig, was ouer þe brim;
And wheþer so might maistri win,
On his side suld þe bataill blin,
And he suld haue in his pouste
All þat þai bath had, land and fe.
To þis couenant assented þai bath,
And þarto band þai þam with ath:
Þat, if þaire men on owþir side
Come forto help þam in þat tide,
Þai suld be cut for þaire iornay
Þaire armes and þaire legges oway
And so be kesten in þe flode,
And saue þam suld none erthly gude.
When bath þe sides war sworn þar-till
Þis couenand lely to fulfill,
Þe twa lordes on þe brig met.
And aiþer hard on oþer set,
Ful fast þare faght þai tow in-fere,
And none oþer durst negh þam nere.
Þan cristen men with hertes fre
Prayed to Jhesu Crist þat he
Suld send þaire prince þe victory,
Als he for þam on rode wald day;
And all þai praied þan with a voice:
»Thurgh vertu of þi haly croyce
Whar-thurgh þou wan þe victori
Of þe fende, oure fals enmy,
Þou grante þis day oure prince to wyn
Þe maistri ouere zon fals sarzyn«.
On þis manere all prayed þai fast.
And Jhesus herd þam at þe last
And ordand to his trew serwand
Of þe sarzin to hawe ouer-hand
And to destroy him in þat place —
Blisced be he þat gaf slike grace! —
Sone when þe sarzins saw þis sight
How þaire maister to ded was dight,
Swilk drede in hert had þai ilkane,
Þat þai oblist þam noght allane
To hald þe couenand made byforne,
Bot new athes all haue þai sworn:
With Eraclius forto stand
In ill and gude, with hert and hand;
And wilfully all hale hete þai
Forto leue on Cristes lay
And forto bycum cristen men
And Crist for þaire god euer to ken.
Sone when Eraclius saw þat sight,
He resayued þam with hert ful light,
And cownsaild þam with wordes fre
Þat þai suld all baptist be
And trow in Crist with gude entent.
And to his saw all þai assent:
So war þai baptist all þat day,

---

79) Das Reimwort fehlt in H. T? 123) H lorde. lordes. bring st. brig. 140) H euer st. ouer.

And lifed euer in Cristes lay.
Heraclius, when þis was done,
In-to Pers puruaid him ful sone,
And with him all þat cumpany
Þat bifore lifed in maumetry.
And als he went thurgh-out þat land,
All þe folk þat he þare fand
Ouþer war þai baptist sone
Or els þai war vnto ded done.
Þus conquert he all þat cuntre.
Till he come tyll þat same cete
Whare Cosdroas so sitand es
Als a god, in grete reches.
Into þe toure he went full sone
And fand him sitand in his trone,
Dubbed obut with pricius stanes
And dight ful nobilly for þe nanes;
Biside him stode þat haly tre
Þat þai had soght so forto se.
And souerainly for þat tre sake
Wirschip to him gan þai make.
Þan Cosdroas was full affraid.
And þus Eraclius to him said:
»If þo will haue þi life in land,
Als I say sall þou vnderstand.
For þou has done þis tre honore
Þat bare Jhesu, oure sauyore —
All-if þou did it noght for him:
Vnto þe grante I life and lym
At þe reuerence of þis haly tre,
If þo will trow in Jhesu fre
And forsake all þi mawmetry
Þat þou and þi folk yn affy,
And turn þe unto Jhesu Crist
A in his name will be baptist.
Þi life in land þan haue þou sall
And all þi kingdom still withall.
And if þou will noght do þis rede.
With my swerd þou sal be dede.»
Þis sarzin wald noght turn his mode,
To leue his fals goddes for no gude.
Þarfore Eraclius ful sone
Strake of his heuyd with-outen hone,
And bad þat he su(l)d haue beriing
By-caus þat he had bene a king.
Þan þai toke þat haly tre
With ful grete solempnite
And bare it furth so þam omang,
With himpnes and with nobil sang.
And all þe folk þan war ful glad
Þat þai þis haly tre þus had.
Hamward þai toke þe way in hy,
With mekill mirth and melody.
And als þai come in þe strete
Doun ouer þe mownt of Olyuete,
Als it fell in þare iornay,
To Jerusalem þe redy way,
Graithly furth þai held þe gate
Vnto þai come till þat ilk zate
Whare Jhesus Crist went in ful playn
When he come þeder at suffer payn;
And mekill folk of þat same toune
Þat war cumen with processiowne,
For wirschip of þe haly tre,
And sum, þat reall sight to se.
Eraclius him-self gan ride
Bifor þe prese with mekill pride;
And oþer lordes þat with him ware,
Þe haly cros oma(n)g þam bare.
And þus with grete solempnite
Entred þai to þat cete.
Bot when þai neghed þe zates nere,
Þis meruaill fell on þis manere:
Þe zates, þat bifore war wide,
Closed samyn sone in þat tyde,
Þat kenyng of zate was þare nane,
Bot all closed alls a wall of stane;
So þat þai might no takning se
On whilk syde þai suld haue entre.
Sone when þai saw þis wonder dede,
In þaire hertes þai had grete drede.
Eraclius and oþer ma,
When þai saw þat it was swa,
Þai praied Jhesus, oure sawiowre,

163) H Veraclius, T Heraclius. 171) T conquerd. 183) T ful affrayd. 185) H þo, T þou. 186) T sal. 187) T honowre. 188) T sauyoure. 200) T swerde. 205) T sul. 209) H if st. it. 224) H þat st. þar. 230) T omang. 234) T meruayl. 243) H Erachius. 260) grefe st. grete?

In þat case þam to socoure
Thurgh uertu of þat haly tre,
Þat þai might win to þat cete —
Þus praied þai all with drery steuyn,
Heueand up þaire heuides till heuyn.
And als þai loked so up on hight,
Þai saw ane angell schineand bright
Euyn opon þe wall standand
And þe signe of þe cros in his hand;
He stode obouen whare þe zate suld be,
And þir wordes on þis wise sayd he,
He said: »when Crist, of heuyn king,
Þat lord es of all erthly thing,
Þis same wai to þis cete went
Þare forto suffer grefe turment,
In at þis zate he toke þe way;
Bot he come all on oþer array:
Grete hors for him none ordand was,
Bot sitand on a simple ass;
He was noght cled in kinges clething,
Bot pouerly went he in all thing;
He went noght with grete minstralsy,
Bot in his prayers ful preuely —
Ensaumple suthly forto gif
To þam þat in his law wald lif,
In him to trow with trew entent
And mekely to wende als he went«.
When þis was said, he went up euyn
With grete light till oure lord in heuyn.
Þe Emperoure þan Eraclius
Ful hertly thanked dere Jhesus,
And all þe folk þat with him ware
War ful faine of þis ferly fare.
Sone of his stede doun es he light.
And kest of all his clething bright,
His corown and his kinges array
And his dubbing he did oway,
And barefot went he on his fete,
Bereand þe cors by þe strete.
And on þis maner did þai all.
And when þe king come nere þe wall:
It opind and wex zates wide,
Als it had bene bifor þat tyde.
Þai entred þan with solempne sang,
Ful mekill mirth was þam oma(n)g.
And þe cros bare þai þam bitwene
Till þe stede whare it bifore had bene,
And up þai set it really,
And honord it als was worthi.
Þat day þare thurgh þe cors allane
War miracles wroght ful mani ane:
Of sere blind men þat had þaire sight,
And crokid men war made ful right,
Of parlesy war helid grete wane,
And dum and defe ful mani ane,
And leprous men had hele in haste,
And out of many war deuils chaste.
Þus war þai held ful grete plente
Thurgh vertu of (þat) haly tre
Þat bare Jhesu, oure sawiowre —
Vnto him be euer honowre!

27. In festo sci Mathei appostoli et euang. historia *).

Saint Mathew, þe appostell of Crist
Þat named es ewangelist,
When Crist, his mayister, to heuyn assend.
In liue lang efter gan he lend
And went ful fer in feld and town
And preches of Cristes passioune.
And till a cuntre come he swa
Þat cald was Ethiopia;
Þare he preched and baptist all
Þat vnto rightwis fath wald fall.
And in þat seme cuntre war sted

*) S. Tib. fol. 263 b—266 a 2. 2) H namen in named corr. 11) H seme = same

Tow mawmettes, þat þe folk mis-led,
Zaroes and Arfaxat þai hight,
And haklan goddes of ful grete might;
In a cete wonand þai war
Þat þan was named Naddabar.
And þe king was named þus,
Of þat same cuntre, Eglippus.
And þir two mawmettes, fendes of hell,
Þat in þis same cete gan dwell,
Biswiked so both king and quene,
And all folk wend þai goddes had bene;
And for sere wonders þat þai wroght
Folk of sere cetece to þam soght
And offerd giftes grete plente;
So did þe king and his menze.
Þe meruailes of þir mawmettes two
Thwrgh all þe cuntre kindeld so,
Þat many men of unkuth landes,
When þai herd of swilk tiþandes,
Soght unto þam, grete and small,
Als to þaire goddes grettest of all.
And folk so in mistrowth to bring,
Þis was þaire maners of wirking:
Thurg deuils craft þai made men dom
And eghen sight þai toke fro sum,
And sum croked, þat þai might noght ga:
And all þat þai mahaymid swa
Soght to þam als goddes gude in(o)ght;
And when þaire hurthyng withdrogh,
Þe folk war þan ful faine and wend
Þat þai had helid þam with þaire hend.
Wormes and serpens commanded þai
To bite men both night and day;
And þe maumettes restreyned þaire bit,.
Þan wend þe folk þai had helid it.
Saint Mathew, þe appostell fre,
When he come to þat same cete,
Ogains þir mawmettes gon he preche
And þe trowth of Crist to teche.
He helid all þat to him wald cum,
Whilk þe deuils had made defe and dom;
And serpentes þat þe deuils raysed —
Þat made þam be ful mekill praysd —
Þe appostell, neuynand Cristes name,
Made þam to lig blind and lame;
And men þat þai bifore had bitten
And with þaire tanges ful sare smetyn,
Þe appostell thurgh name of Jhesu
Made þam hale of hide and hew.
So in þat cete wond a man
Þat Eunuchus was named þan,
þe whilk had bene bifore baptiste
Of saint Philip, þe appostell of Crist;
And when he herd of Mathew tell.
In his hows he did him dwell.
And þeder soght both more and les
Þat war angerd with ani sekenes:
And sone al hale þai turned hame
Thurgh þe neuyning of Jhesu name;
And till þe pople so he prechid
And rightwis trowth so to þam techid,
Þat all þe folk awonderd ware
Of his speking a(n)d of his lare.
When it was to þe mawmettes kid
How þe appostell þaire dedes vndid,
Þai ordand þam him forto greue —
Bot god þarto wald gif no leue.
Men come ware Mathew gan dwel,
And vnto him þus gan þai tell:
»Þe mawmettes cumes with ful grete rout,
And many dragons þam obout«.
And so þai did right als þai said.
Þe folk for þam war ful affraid:
For þe dragons wonder wele
War armed with scales stif als stele;
Out at þaire nese come brinand schire
Windes of bronstane and of fire,
And swilk stink come of it allane
Þat it slogh men ful mani ane.
Saint Mathew sayned him with gude will
And sone bigan to gang þam till.

---

vgl. mede, seke). 12) H tow st. two. 14) H haklan, T ?. 25) H efterd st. offerd so auch Allerseelen V. 337). 30) H whem. 35) T thurgh. H crast. 39) T gudeingh, H gudeinght. 40) H hurthyng, T hurtyng. þai fehlt? 41) T wen. 43) T serpentes, H serpens. 45) And st. when? T mawmettes. 46) H heledit. 47) T appostel. 54) T mekil. 58) tanges st. tunges? 62) H eunuchus. 72) H right wistrowth. 81) H cum es, T cumes. 85) H won-

And at þe window may þou se
What hardines in þam sal be.«
Þe dore þai opind þan als fast,
And þe appostel furth es past.
Þe dracones sone, when þai him mete,
Fell bifor þe appostel fete,
And still þai lay þare in þat stede,
Domb and defe als þai war ded.
Þan said þe appostel, þare he stode,
To þa maumettes with milde mode:
»Whare es zowre craft, ze deuils? I sai,
Raise vp zowre menze, if ze may!«
Þan þir deuils did þaire payne
Þaire dragons forto rais ogayne;
Bot all þaire might moght none auaile:
Nowþer stird þai top ne taile.
Þe appostell þan thurgh Jhesu might
Raised þam ogayn ful right,
And fro þe cete gert þam fare,
Þat neuer man saw of þam mare.
Þe mawmettes fast er fled owai
And durst namore be sene þat dai.

De resuscitacione filii regis Eglippi.

Sone efter þis grete nois bigan
In þat cete with many man:
Þe kinges sun with ded was tane;
Þarfore men morned many ane.
Bot þe twa mawmettes come in hy
Vnto þe king ful hastily
And said þai suld his sun up raise;
Led unto þe kinges palas.
And with him whent grete compani,
With wirschip, als he was worþi.
Þan þe, quene, dam Eufenise,
A woman þat was war & wise,
Fell bifor þe appostell fete
And praied him hir bale to bete,
And said: »welkumd, sir, ertu hede[r]
I knaw þi cuning al-to-geder,
I wate þat þou ert cumen fro Crist,
Both his appostell and ewangelist,
To couer þam þat to him will craue
And his seruandes of sin to saue.
Neuyn his name, sir, in þis stede
Ouer my sun, þat here es dede:
And wele I trow with might and ma[yn]
Þat he sall rise to life ogayn.«
Here-of þe appostel was wele payd
And all þus unto hir he said:
»Preching of me zit none herd þou
And telles to me þat þou will trow!
And þarfore tell I þe gayn
Þat þi sun sall be safe, sertayne.«
He toke þe child þan by þe hand
And said þir wordes, þare standand
»In þe name and þe powere
Of Jhesu Crist, my maister dere
Þat for us died þe cros opon,
I bid, þou rise vp, Eustanon!«
And alsone rase þe childe fro ded.
Þan was full grete ioy in þat stede.

---

derd, T wonder. 93) T saw. 94) H spred, T sperd. 104) T sall. 107) T drag
H dracones. 110) H ward, T war. 132) T obout. 135) H for st. fro. 139) H
thing. 143) T u. H whent. 145) T þe, fehlt in H. 149) l. welkum? 150) H cünig. 1

And (þe) king, when he saw þis dede,
In his hert he had grete drede
And to þe appostell bad bring
Besandes and many riche ring,
And a coron of go(l)d ful bright
Als to him þat was moste of might,
And a mantill of purpure pall
Als lord and maister moste of all.
He sent bedels furth forto cry fol. 180.
And bad þai suld cumand in hy
Þe folk to cum se, more and les,
Grete god in a mans liknes.
Þe appostell, when (he) herd þaire bere,
Answard þar-to on þis manere:
»I am nogh(t) god, for soth, said he,
Bot I am ane of Cristes menze,
And in his name I haue bigun
And raised right þe kinges sun.«
Þan þe folk of þat cete
Gederd samin ful grete plente,
Vnto þe appostell haue þai soght,
And grete gifites to him þai brogh(t)
Of gold and silner and precius stanes,
And oþer nobillay for þe nanes
Þai proferd him ful grete plente.
And unto þam þus answard he:
»Takes zowre gold and siluer bright
Hethin owai out of my syght,
And takes all þis þat ze me bring,
And all þat I had of þe king!
And sen Jesus at oure prayere
Has raised his sun on þis manere,
Makes a kirk for Jhesu sake
Þat ze mai in zowre prayers make!
And þeder sall ze gader in-fere,
Goddes word and his lawes to lere.«
At his word þai bigan to wirk
And sexty men sone mede a kirk,
And efter þat in thretty dais
Was it endid, þe stori sais.
When it was endid in all thing.
Þe appostell named it þus: »risig« —
Bi rison þat it was bigun
Thurg raising of þe kinges sun.
And to þat kirk þe folk fast presed,
And Cristes law so fast encresed.
Saint Mathew þan still dwelled þare
Twenti zere and thre or mare,
Als bisschop suld, in grete degre.
And many prestes ordand he
And bisschoppes made he in þat land
And dekins, under þam to stand.
He wroght fele kirkes on þis wise,
So forto mayntene goddes seruise.
And all þe folk turned unto Crist
And come to him and war baptist.
Þe king Eglippus he baptist al-swa,
And his quene Eufenissa,
And his sun þat raised was,
And (all) þe pople in his palas.
His doghter Effeg(e)nia
In maydenhed gan baptym ta,
To þe appostell gan scho vnder-také
At kepe hir clene for Cristes sake.
And Eufranon, þat raised was,
Till a bisschop he ordand has
And mede him maister of mani (mén),
Cristes laus to þam at ken.
Lang efterward þan fell it þus
Þat þis gude king Eglippus
Died and to god gaf his gaste,
And his sun efter him in haste
And þe empire þan halely zode
Till his broþer son, als haire of blode —
Hirtacus hight þat ilk man,
Þat for þaire king was corond þan.
And hastily, when he was king,
Sone he vmthoght him of þis thing:
Þat unto his wife wald he ta
Þe kinges doghter, Effigenia,
Þat of þe appostell had baptist bene,
Unto Criste forto kepe hir clene,

---

gretee oder grette? 173) þe fehlt in H; T? 179) H god st. gold. 181—184) sind in H nachgeschrieben. 184) H likines. 185) T he, fehlt in H. 194) H gifles. 210 u. 239) H mede = made. 214) H T risig. 215) H rison. 231) T son. 232) T all, fehlt in H. 233) H Effegnia. 235) H manydenhed. 236) H seke, T sake. 239) T made. T men, fehlt in H.

& of him had scho abit tane,
In chastite to lif allane,
And maistres was scho made alswa
Of two hundreth maydens or ma.
King Hirtacus þe appostell praies
And on þis wise to him he sais:
»Half my kingdom sall þou haue
To do þis thing þat I will craue:
No-thing bot help with-owten strif
Þat Effigenia war my wife.«
Causa quare mortuus est appostolus.
Here-of þe appostell was noght payd
And to þe king al þus he sayd:
»Dere sun, he said, ne wate þou noght
How wisely þat woman has wroght?
In hir fadir tyme biforn
To chastite þan was scho sworn
And spowse þan was scho made ful euyn
To Jh*esu* Crist, þe king of heuyn,
And hali abit has scho tane,
To serue him als lord allane.
How suld it ani-wise be sua
Þat þou hir to þi spouse sold ta
Þat es spowsed lang tyme or now
Vntill a migtier king þan þou?«
And alsone als king Hirtacus
Herd þe appostell answer þus,
Oway he went and was ful wrath
And thoght to wait him with su*m* skath,
Bot furth he went þan on þis wise.
And þe mayden to þe appostell crise:
»I pray þe, blis me with þi hand
Thwrgh him to wham þou es serwand,
And all þir maydens euerilkane!
For wele I wate, we mu*n* be slane:
Zon cursed king oure bane will be
Þat mani a tyme has manast me.«
Þe appostell blisced þam euerilkane,
And bad þam traist in Crist allane
And drede noght forto dy for him
Þat for þam died with panes grim.
Þai granted all with gude entent,
Þan till his mes þe appostell went.
And when his mes was said and done,
To Jh*esu* Crist he made his bone
Þat he suld so his seruandes saue,
Fro right trowth; þat þai noght rane.
And, als it was oure lordes will,
In þe kirk so dw(e)lled he still.
Praiand to god with gude entent:
Vntill þe king his men had sent
And bad þam þat he suld be slane.
Into þe kirk þai come ilkane.
And he þat was þaire slaghter man
Vnto þe appostell playnly ran
And bare him thurgh with-owten let,
Þat þe swerd and þe auter met.
On þis wise was he marterd þare
And whent to blis for euermare.
And when þe folk herd say als sone
How þe king þis dede had done,
Till his palais þai went with fire:
To brin him þare was þaire desire;
Ilkone þai swore þai swld hi*m* brin
All quik his awin palas within.
Þan to þam went bisschop and pr*iste*
And all dekins þat war þam neste,
And all men of religioune,
Þat vnto godes biddi*n*ges war boun,
Praied þe folk faire forto blin,
Þat þai suld noght þe king so brin;
Þai said: »ilkone us war ful lath
Þat ze to hi*m* suld do slike skath,
For-whi it es oure lordes will
Þat we do gude ogaynes ill.
Bot we will halow with gude chere
þe marterdom of oure maister dere
And entre him, als es worthi —
For god will quite all right wisly.
And lat us resaiue with gude will
What grace so god will send vs till.«
Efter þis cownsall þan þai wroght,
To berying faire þai him broght.
And furth in Cristes law gan þai lend,
Als þe appostell had þam kend.
Þan Hirtachus, þat cursed king,
Sone efter gert samyn bring
Al þe burgas wiues of þat cete

259) T appostel. 275) T swa. 286) T thurgh, seruand. 294) T u. H panes. 307) T

And vnto þam þus cumand he:
»Smertly, he said, luke þat ze ga
Vntill þe maiden Effigenia
And luke if ze hir hert may bring
For to be at my biding.«
Þe kinges [sand] sone haue þai broght;
Bot all þat trauail was for noght:
Þai might wit no maner of gin
Vnto þe kinges will hir win.
And when þe king þis vnder-stode,
He was so wroth: nere wex he wode.
And sone he gert onlayn a fire
Of kiddes and brandes brinand schire
All obout þam in compas
Whare Effigenia and hir madins was,
Seruand god both night and day,
And »sertainly« þe king gan say,
»Þe beggers sall be brint ilkane,
And oliue sall be leuid nane.«
Bot when þe fire was best brinand,
Als þe king bifore cumand:
Effigenia had grete care,
And hir madens had mekil mare,
Scho put hir all in goddes will:
And sone ane angell come hir till,
And saint Mathew he come him with
Þat in þat stede had gifen hir grith;
With bright bemes þai both var braid;
And all þus vnto hir þai said:
»Effigenia, drede þe noght!
For þis fire, þat þus es wroght, fol. 181.
It sall noght harm þe hide ne hew —
Þarfore luke þou in trowth be trew!
For he þat has ordand þis payn,
Vnto him sal it turn ogain
And brin his palais doun þis day.«
When þis was said, þai went oway.
And grete wind fra god was sent,
And all þe fire, right als it brent,
Vnto kinges palays it stert
And þare it brent, als god it gert,
So wightly, þat no-man might win
To liuer noght at was þarin,
An unnethis þe king and his sun
With þe life oway er wun.
Bot þat sun ful sone onane
With a wikked euill was tane,
So, for grete paine he rared and cride,
And so, calland þe deuill, he died.
Þe king also, suthly to tell,
Was smetyn with ane euill of hell
Right fro þe heuid unto þe hele,
Þat no-thing mig[ht] his cares kele.
And for his euil was incurabill,
Þus foul him fell, with-owten fabill:
He stikked him-self opon his swerde
And went to him þat him so lerid:
Þat was þe deuill, his mayster dere —
God schilld his seruandes fro þat fere!
And Effig[e]nia in all thing
Led hir life to goddes louing
And lifed and died in goddes seruice —
God grant us to wirk on þat uice,
So þat oure sawls may saued be —
Sais all amen, par charite! A. M. E. N.

Þe godspell also of þe mess
Untill us ful wele witnes
How saint Mathew, þat we of mene,
A toller was, with-owten wene,
And kepid toll in a cete,
And ful werldly man was he.
Till ore lorde Crist, als was his will,
Come on a tyme þat cete vntill:
And sone he saw whare Mathew sat —
With tolling mikell gude he gat.
And unto him all þus said he:
»Leue þat craft and folow me!«
And als sone als he herd þat steuyn,
He was so fild of grace fro heuyn:
All erthly gude sone he forsoke
And with Jhesu þe way he toke —
Al failand thing forsoke he fast
And soght riches þat euer sall last,
Ensawmple untill us at gif
To do þe same here, whils we lif.

þat, H had. 331) entre = inter. 347) sand fehlt in H (T?). 356) H madims. 357) H might st. night. 362) H And st. Als (T?). 363) H Effigemia. 369) H var = war. 404) H uice = wise. 410) H tolled, T toller. 417) T al. 426) H he we.

All-if it oft war cast þare-in.
Omang þe haþen folk þare stode
Cristen men ful haly and gude
Þat fra sere stedes war cumen þeder:
Þe relikes gederd þai to-geder,
Bath þat þare might funden be
And at þai had in preuete;
Thurght ordinance of god mighty
Of his banes gat þai grete party.
Vnto Jerusalem þai þam broght,
And worthi place for þam þai wroght
And did þam þare in sacrary,
With wirschip, als þai war wor(þ)y.
Saint Tecle, þe haly maiden, in þat,
Þat fynger of saint Jone scho gat
Þat fire to brin had no pouste,
And þeþin scho broght it ouer þe see
To Moryens cete þat tide,
Whare saint Jon kirk es edifide.
Þus come þe banes of his body
To Jerusalem fra Samary,
Till Alexander seþin come þai,
Þare to be honord till þis day.

Inuencio capitis sci Johannis bapt.

Seþin bifell þat Jon baptist heuid,
Þat with Herodias was leuid,
In erth priuely was it broght.
Bot it held klene and corumpped noght.
And efter many zeres war past,
God wald it war schewed at þe last.
Out of þe est, bifell it swa,
To Jerusalem come monkes twa,
Þare to mak deuote praiers.
And saint Jon vnto þam appers
And schewed þam of þis hed in dreme
Þat hid was in Jerusalem.
And when it vnto þam was kid,
Þai raised it, ware it was hid;
To þe cete of Fenifce þai it bare
With all folk to be honord þare.
A(n)d þare it dwelled bot zeres fone —
Als Jhesus wald, so was it done.
A haþen man þe heuyd stale
And bare it þeþin in-till a dale.
Þe monkes and oþer men it mist
And, whare it was, no-thing þai wist.
Þis man had hid þe heuid swa
In a hirn of a waste wra,
Þat no-man wist ne might it knau,
Durand efter ful lang thraw.
And efter þat ful many a day
A religius man of ane abay,
Þat vnto name was cald Marcell,
Went in wildernes to dwell;
He toke him to life of heremite,
And in þat stede he him abite
Whare saint Jones hewid was hid:
Þat þare vnto him þan was kid.
Þe bisschop of Alexander þan
Herd tell of þis hali man,
How he had funden saint Jones heuyd,
Of wham relikes with him was lewyd.
Þeder he went (&) zern gan craue
To his relikes þe heuid to haue.
Thurg(h) his asking and goddes grace
Þe heuid he broght out of þat place
To his relikes in his cete,
In grete wirschip ay forto be.
And seyn yt was broght, for sertaine,
In to þe cuntres of Aquitaine.
And þare it es derly to hald
In a cete þat Ambianence es cald. —
Þus was saint Jon heuedid in hy
For þe foul sin of a-vowtry.
God len us so to leue all sin,
Þat we vntill his welth may win!

A M E N.

---

258) at = þat. 264) H wbry. 288) T u. H ware st. whare. 298) wra, sitial. rā = corner. 299) T knaw. 302) T abbay. 307) T heuid. 312) T leuyd. 319) T seþin.

26. In festo exaltacionis sancte crucis *).

fol. 177.

A king sum-tyme in cuntre was
Þat had to name king Chodroas;
A sun he had, þat was his ayre,
And oþer menze many and faire;
Of þe cuntre of Pers was he king
And all þe land at his dedeing.
He gert ilk cete and ilk toune
Vnto his biding be so boune,
Þat in a trone up he him sett
And cumand þam with-owten lett
Þat king of kinges þai suld him call
And allso god grettest of all
And lord of lordes, both loud and still,
And none on melde mete him untill.
Zit was noght þis in þat sesowne
Inogh till his confusione;
Bot to Jerusalem he went
And said: all suld be schamely schent
Þat trowed on Crist or on his lay.
Þar-to he dose all þat he may:
In Jerusalem þaire kirkes he stroyde
And cristen men ful gretly noyed.
He toke his wai þan to þe graue
Whare Crist was layd, þat vs sall saue,
It to destroy with all his mayn.
Bot for ferdnes he turned ogayne
And durst do no-thing at þe kyrk.
Bot wikkedly þus gan he wirk: —
Saint Eline, þe nobill quene,
Þat lang bifore his tyme had bene,
Fand þe cors þat men cald þe rode,
Þat Jhesus died on for oure gude,
And to Jerusalem scho it broght
And graithed it þare, als hir gude thoght,
In siluer and go l,d al bidene,
For þat it suld be kepid clene;
And þat same kirk gert scho make
Coriosly for þat cros sake:
For men suld hald þat haly tre
In honore als it aw to be —:
Bot þis ilk king Chosdroass
When he wist whare þis ilk cros was,
He gert his men with grete maystry
Haue it forth with him in hy
Out of Jerusalem cete,
And broght it whare him liked to be.
When he was þus cumen hame ogayn,
Of his iorne he was ful fayne.
And hastili þan gert he dight
A faire toure all off siluer bright:
He made it nobilly for þe nanes,
Within all ful of precius stanes;
A trone of gold þarin he sett
With precius stanes all ouer-plett.
And þarein gert he gayly dyght
Like son and mone and sternes bright
Also zit gert he mak þarin
Propirtese by preue gyn,
Þat it was like untill a heuyn,
And rayn þarfro cumand ful euyn,
And preue whistils war omang
Made euyn like to angels sang.
Þare in þat toure, als him gude thoght,
A sege untill him-self he wroght,
And þare he gert with mekill pride
Set þe haly cros him biside.
Þar als a god he sat in stall,
And so he had men suld him call.
His kingdom and all his riallte
Vntill his sun haly gaf he,
And on þis wise þat curst caytiue
In maumetry wald lede his liue.
And so he did full many a day,
Ledeand þe folk in fendes lay.
Þus with þe deuil we lat him dwell,

*) Diese Leg. ist abgedruckt in Morris »Legends of the holy Rood«, p. 122.

6) l. ledeing? 14) H melde, T molde. 16) T confusioune. 24) T sal. 31) H cors, T cros wie 284. 33) l Jherusalem. 35) H god, T gold. 41) H chosroas. 49) W þam.

[redacted]

And of his son I sall now tell.
A nobill king of cristendum,
Þat namen was Heraclium,
Was gouernowre of grete (empire)
Soucrainly als lord and syre;
Childer he had and worthly wife,
In Cristes law he led his life.
Þan þis son of Chosdroas
In his hert euill angerd was
Þat þis cristen king had name
More þan he or his sire at hame.
Þarfore he ordand him in hy
And gaderd a grete cumpani
Of sarzins by his assent,
And with ful grete ost es he went
With þis cristen king to fight
And to destroy him, if he might.
Bot sone Eraclius herd tell
Of þis falshed how it bifell.
He ordand him full hastily
Of cristen men grete cumpany.
Bot, als it was oure lordes will,
When aither come oþer vntill
In place whare þai swld batayl take,
On þis wisse gan þai couenant make.
A water was þam twa bytwene
And a brig all ouer it clene.
Þe sarzyn was mekill of brede and lenth
And traisted mikill in his awin strenkth:
Þarfore þis forward gan he ma:
To do þe batail bitwix þam twa,
And þat þe cristend man suld mete him fol. 178.
In middes þe brig, was ouer þe brim;
And wheþer so might maistri win,
On his side suld þe bataill blin,
And he suld haue in his pouste
All þat þai bath had, land and fe.
To þis couenant assented þai bath,
And þarto band þai þam with ath:
Þat, if þaire men on owþir side
Come forto help þam in þat tide,
Þai suld be cut for þaire iornay
Þaire armes and þaire legges oway
And so be kesten in þe flode,
And saue þam suld none erthly gude.
When bath þe sides war sworn þar-till
Þis couenand lely to fulfill,
Þe twa lordes on þe brig met.
And aiþer hard on oþer set,
Ful fast þare faght þai tow in-fere,
And none oþer durst negh þam nere.
Þan cristen men with hertes fre
Prayed to Jhesu Crist þat he
Suld send þaire prince þe victory,
Als he for þam on rode wald day;
And all þai praied þan with a voice:
»Thurgh vertu of þi haly croyce
Whar-thurgh þou wan þe victori
Of þe fende, oure fals enmy,
Þou grante þis day oure prince to wyn
Þe maistri ouere zon fals sarzyn«.
On þis manere all prayed þai fast.
And Jhesus herd þam at þe last
And ordand to his trew serwand
Of þe sarzin to hawe ouer-hand
And to destroy him in þat place —
Blisced be he þat gaf slike grace! —
Sone when þe sarzins saw þis sight
How þaire maister to ded was dight,
Swilk drede in hert had þai ilkane,
Þat þai oblist þam noght allane
To hald þe couenand made byforne,
Bot new athes all haue þai sworn:
With Eraclius forto stand
In ill and gude, with hert and hand;
And wilfully all hale hete þai
Forto leue on Cristes lay
And forto bycum cristen men
And Crist for þaire god euer to ken.
Sone when Eraclius saw þat sight,
He resayued þam with hert ful light,
And cownsaild þam with wordes fre
Þat þai suld all baptist be
And trow in Crist with gude entent.
And to his saw all þai assent:
So war þai baptist all þat day,

---

79) Das Reimwort fehlt in H. T? 123) H lorde. lordes. bring st. brig. 140) H euer st. ouer.

And lifed euer in Cristes lay.
Heraclius, when þis was done,
In-to Pers puruaid him ful sone,
And with him all þat cumpany
Þat bifore lifed in maumetry.
And als he went thurgh-out þat land,
All þe folk þat he þare fand
Ouþer war þai baptist sone
Or els þai war vnto ded done.
Þus conquert he all þat cuntre,
Till he come tyll þat same cete
Whare Cosdroas so sitand es
Als a god, in grete reches.
Into þe toure he went full sone
And fand him sitand in his trone,
Dubbed obut with pricius stanes
And dight ful nobilly for þe nanes;
Biside him stode þat haly tre
Þat þai had soght so forto se.
And souerainly for þat tre sake
Wirschip to him gan þai make.
Þan Cosdroas was full affraid.
And þus Eraclius to him said:
"If þo will haue þi life in land,
Als I say sall þou vnderstand.
For þou has done þis tre honore
Þat bare Jhesu, oure sauyore —
All-if þou did it noght for him:
Vnto þe grante I life and lym
At þe reuerence of þis haly tre,
If þo will trow in Jhesu fre
And forsake all þi mawmetry
Þat þou and þi folk yn affy,
And turn þe unto Jhesu Crist
A in his name will be baptist.
Þi life in land þan haue þou sall
And all þi kingdom still withall.
And if þou will noght do þis rede,
With my swerd þou sal be dedes.
Þis sarzin wald noght turn his mode,
To leue his fals goddes for no gude.
Þarfore Eraclius ful sone
Strake of his heuyd with-outen hone,
And bad þat he su(l)d haue beriing
By-caus þat he had bene a king.
Þan þai toke þat haly tre
With ful grete solempnite
And bare it furth so þam omang,
With himpnes and with nobil sang.
And all þe folk þan war ful glad
Þat þai þis haly tre þus had.
Hamward þai toke þe way in hy,
With mekill mirth and melody.
And als þai come in þe strete
Doun ouer þe mownt of Olyuete,
Als it fell in þare iornay,
To Jerusalem þe redy way,
Graithly furth þai held þe gate
Vnto þai come till þat ilk zate
Whare Jhesus Crist went in ful playn
When he come þeder at suffer payn;
And mekill folk of þat same toune
Þat war cumen with processiowne,
For wirschip of þe haly tre,
And sum, þat reall sight to se.
Eraclius him-self gan ride
Bifor þe prese with mekill pride;
And oþer lordes þat with him ware,
Þe haly cros oma(n)g þam bare.
And þus with grete solempnite
Entred þai to þat cete.
Bot when þai neghed þe zates nere,
Þis meruaill fell on þis manere:
Þe zates, þat bifore war wide,
Closed samyn sone in þat tyde,
Þat kenyng of zate was þare nane,
Bot all closed alls a wall of stane;
So þat þai might no takning se
On whilk syde þai suld haue entre.
Sone when þai saw þis wonder dede,
In þaire hertes þai had grete drede.
Eraclius and oþer ma,
When þai saw þat it was swa,
Þai praied Jhesus, oure sawiowre,

163) H Veraclius, T Heraclius. 171) T conquerd. 183) T ful affrayd. 185) H þo, T þou. 186) T sal. 187) T honowre. 188) T sauyoure. 200) T swerde. 205) T sul. 209) H if st. it. 224) H þat st. þar. 230) T omang. 234) T meruayl. 243) H Erachius. 260) grese st. grete?



More þan he or his sire at hame.
Þarfore he ordand him in hy
And gaderd a grete cumpani
Of sarzins by his assent,
And with ful grete ost es he went
With þis cristen king to fight
And to destroy him, if he might.
Bot sone Eraclius herd tell
Of þis falshed how it bifell.
He ordand him full hastily
Of cristen men grete cu*m*pany.
Bot, als it was oure lordes will,
When aither come oþer vntill
In place whare þai swld batayl take,
On þis wisse gan þai couenant make.
A water was þam twa bytwene
And a brig all ouer it clene.
Þe sarzyn was mekill of brede and lenth
And traisted mikill i*n* his awin strenkth:
Þarfore þis forward gan he ma:
To do þe batail bitwix þam twa,
And þat þe cristend man suld mete hi*m* fol. 178.
In middes þe brig, was ouer þe brim;
And wheþer so might maistri win,
On his side suld þe bataill blin,
And he suld haue in his pouste

Prayed to Jh*esu* Crist þat he
Suld send þaire prince þe victory,
Als he for þam on rode wald day;
And all þai praied þan with a voice:
»Thurgh vertu of þi haly croyce
Whar-thurgh þou wan þe victori
Of þe fende, oure fals enmy,
Þou grante þis day oure prince to wy*n*
Þe maistri ouere zon fals sarzyn*e*.
On þis manere all prayed þai fast.
And Jh*esus* herd þam at þe last
And ordand to his trew serwand
Of þe sarzin to hawe ouer-hand
And to destroy him in þat place —
Blisced be he þat gaf slike grace! —
Sone when þe sarzins saw þis sight
How þaire maister to ded was dight,
Swilk drede in hert had þai ilkane,
Þat þai oblist þam noght allane
To hald þe couenand made byforne,
Bot new athes all haue þai sworn:
With Eraclius forto stand
In ill and gude, with hert and hand;
And wilfully all hale hete þai
Forto leue on Cristes lay
And forto bycu*m* cristen men
And Crist for þaire god euer to ken.
Sone when Eraclius saw þat sight.

And lifed euer in Cristes lay.
Heraclius, when þis was done,
In-to Pers puruaid him ful sone,
And with him all þat cu*m*pany
Þat bifore lifed in maumetry.
And als he went thurgh-out þat land,
All þe folk þat he þare fand
Ouþer war þai baptist sone
Or els þai war vnto ded done.
Þus conquert he all þat cuntre.
Till he come tyll þat same cete
Whare Cosdroas so sitand es
Als a god, in grete reches.
Into þe toure he went full sone
And fand him sitand in his trone,
Dubbed obut with p*r*icius stanes
And dight ful nobilly for þe nanes;
Biside him stode þat haly tre
Þat þai had soght so forto se.
And soucrainly for þat tre sake
Wirschip to him gan þai make.
Þan Cosdroas was full affraid.
And þus Eraclius to him said:
»If þo will haue þi life in land,
Als I say sall þou vnderstand.
For þou has done þis tre honore
Þat bare Jh*esu*, oure sauyore —
All-if þou did it noght for him:
Vnto þe grante I life and lym
At þe reuerence of þis haly tre,
If þo will trow in Jh*esu* fre
And forsake all þi mawmetry
Þat þou and þi folk yn affy,
And turn þe unto Jh*esu* Crist
& i*n* his name will be baptist.
Þi life in land þan haue þou sall
And all þi kingdom still withall.
And if þou will noght do þis rede,
With my swerd þou sal be dedes.
Þis sarzin wald noght turn his mode,
To lene his fals goddes for no gude.
Þarfore Eraclius ful sone
Strake of his heuyd with-outen hone,
And bad þat he su(l)d haue beriing
By-caus þat he had bene a king.
Þan þai toke þat haly tre
With ful grete solempnite
And bare it furth so þam omang,
With himpnes and with nobil sang.
And all þe folk þan war ful glad
Þat þai þis haly tre þus had.
Hamward þai toke þe way in hy,
With mekill mirth and melody.
And als þai come in þe strete
Doun ouer þe mownt of Olyuete,
Als it fell i*n* þare iornay,
To Jerusalem þe redy way,
Graithly furth þai held þe gate
Vnto þai come till þat ilk zate
Whare Jh*esus* Crist went in ful playn
When he come þeder at suffer payn;
And mekill folk of þat same toune
Þat war cu*m*en with pr*o*cessiowne,
For wirschip of þe haly tre,
And su*m*, þat reall sight to se.
Eraclius him-self gan ride
Bifor þe prese with mekill pride;
And oþer lordes þat with him ware,
Þe haly cros oma(n)g þam bare.
And þus with grete solempnite
Entred þai to þat cete.
Bot when þai neghed þe zates nere,
Þis meruaill fell on þis manere:
Þe zates, þat bifore war wide,
Closed samyn sone in þat tyde,
Þat kenyng of zate was þare nane,
Bot all closed alls a wall of stane;
So þat þai might no takni*n*g se
On whilk syde þai suld haue entre.
Sone when þai saw þis wonder dede,
In þaire hertes þai had grete drede.
Erac*l*ius and oþer ma,
When þai saw þat it was swa,
Þai praied Jh*esus*, oure sawiowre,

163) H Veraclius, T Heraclius. 171) T conquerd. 183) T ful affrayd. 185) H þo, T þou. 186) T sal. 187) T honowre. 188) T sauyoure. 200) T swerde. 205) T sul. 209) H if st. it. 224) H þat st. þar. 230) T omang. 234) T meruayl. 243) H Erachius. 260) grefe st. grete?

He said: »when Crist, of heuyn king,
Þat lord es of all erthly thing,
Þis same wai to þis cete went
Þare forto suffer grefe turment,
In at þis zate he toke þe way;
Bot he come all on oþer array:
Grete hors for him none ordand was,
Bot sitand on a simple ass;
He was noght cled in kinges clething,
Bot pouerly went he in all thing;
He went noght with grete minstralsy,
Bot in his prayers ful preuely —
Ensaumple suthly forto gif
To þam þat in his law wald lif,
In him to trow with trew entent
And mekely to wende als he went«.
When þis was said, he went up euyn
With grete light till oure lord in heuyn.
Þe Emperoure þan Eraclius
It opind and wex zates wide,
Als it had bene bifor þat tyde.
Þai entred þan with solempne sang,
Ful mekill mirth was þam oma(n)g.
And þe cros bare þai þam bitwene
Till þe stede whare it bifore had bene,
And up þai set it really,
And honord it als was worthi.
Þat day þare thurgh þe cors allane
War miracles wroght ful mani ane:
Of sere blind men þat had þaire sight,
And crokid men war made ful right,
Of parlesy war helid grete wane,
And dum and defe ful mani ane,
And leprous men had hele in haste,
And out of many war deuils chaste.
Þus war þai held ful grete plente
Thurgh vertu of (þat) haly tre
Þat bare Jhesu, oure sawiowre —
Vnto him be euer honowre!

---

27. In festo sci Mathei appostoli et euang. historia *).

Tow mawmettes, þat þe folk mis-led,
Zaroes and Arfaxat þai hight,
And haldan goddes of ful grete might;
In a cete wonand þai war
Þat þan was named Naddabar,
And þe king was named þus,
Of þat same cuntre, Eglippus.
And þir two mawmettes, fendes of hell,
Þat in þis same cete gan dwell,
Biswiked so both king and quene,
And all folk wend þai goddes had bene;
And for sere wonders þat þai wroght
Folk of sere cetece to þam soght
And offerd giftes grete plente;
So did þe king and his menze.
Þe meruailes of þir mawmettes two
Thwrgh all þe cuntre kindeld so,
Þat many men of unkuth landes,
When þai herd of swilk tiþandes,
Soght unto þam, grete and small,
Als to þaire goddes grettest of all,
And folk so in mistrowth to bring,
Þis was þaire maners of wirking:
Thurg deuils craft þai made men dom
And eghen sight þai toke fro sum,
And sum croked, þat þai might noght ga:
And all þat þai mahaymid swa
Soght to þam als goddes gude in(o)ght;
And when þaire hurthyng withdrogh,
Þe folk war þan ful faine and wend
Þat þai had helid þam with þaire hend.
Wormes and serpens commanded þai
To bite men both night and day;
And þe maumettes restreyned þaire bit,.
Þan wend þe folk þai had helid it.
  Saint Mathew, þe appostell fre,
When he come to þat same cete,
Ogains þir mawmettes gon he preche
And þe trowth of Crist to teche.
He helid all þat to him wald cum,
Whilk þe deuils had made defe and dom;
And serpentes þat
Þat made þam be
Þe appostell, neu
Made þam to lig l
And men þat þai
And with þaire ta
Þe appostell thurgh
Made þam hale of h..
So in þat cete wond a m
Þat Eunuchus was name
þe whilk had bene bifore
Of saint Philip, þe
And when he herd
In his hows he did him uwe
And þeder soght both mo
Þat war angerd with ani s
And sone al hale þai turne
Thurgh þe neuyning of Jhe
And till þe pople so he pre
And rightwis trowth so to
Þat all þe folk awond
Of his speking a(n)d o
When it was to þe maw
How þe appostell þai
Þai ordand þam him to greue
Bot god þarto wald gif no leue.
Men come ware Mathew gan dwel,
And vnto him þus gan þai tell:
»Þe mawmettes cumes with ful grete rout,
And many dragons þam obout«.
And so þai did right als þai said.
Þe folk for þam war ful affraid:
For þe dragons wonder wele
War armed with fcales stif als stele;
Out at þaire nese come brinand schire
Windes of bronstane and of fire,
And swilk stink come of it allane
Þat it slogh men ful mani ane.
Saint Mathew sayned him with gude will
And sone bigan to gang þam till.

---

vgl. mede, seke). 12) H tow st. two. 14) H haklan, T ?. 25) H efterd st. offerd so auch Allerseelen V. 337). 30) H whem. 35) T thurgh. H crast. 39) T gudeingh, H gudeinght. 40) H hurthyng, T hurtyng. þei fehlt? 41) T wen. 43) T serpentes, H serpens. 45) And st. when? T mawmettes. 46) H heledit. 47) T appostel. 54) T mekil. 58) tanges st. tunges? 62) H enmuchus. 72) H right wistrowth. 81) H cum es, T cumes. 85) H won-

For of zon deuils haue I no dout.
And at þe window may þou se
What hardines in þam sal be.«
Þe dore þai opind þan als fast,
And þe appostel furth es past.
Þe dracones sone, when þai him mete,
Fell bifor þe appostel fete,
And still þai lay þare in þat stede,
Domb and defe als þai war ded.
Þan said þe appostel, þare he stode,
To þa maumettes with milde mode:
»Whare es zowre craft, ze deuils? I sai,
Raise vp zowre menze, if ze may!«
Þan þir deuils did þaire payne
Þaire dragons forto rais ogayne;
Bot all þaire might moght none auaile:
Nowþer stird þai top ne taile.
Þe appostell þan thurgh Jhesu might
Raised þam ogayn ful right,
And fro þe cete gert þam fare,
Þat neuer man saw of þam mare.
Þe mawmettes fast er fled owai
And durst namore be sene þat dai.

De resuscitacione filii regis Eglippi.

Sone efter þis grete nois bigan
In þat cete with many man:
Þe kinges sun with ded was tane;
Þarfore men morned many ane.
Bot þe twa mawmettes come in hy
Vnto þe king ful hastily
And said þai suld his sun up raise;
At his prayer þe appostell was
Led unto þe kinges palas.
And with him whent grete compani,
With wirschip, als he was worþi.
Þan (þe) quene, dam Eufenise,
A woman þat was war & wise,
Fell bifor þe appostell fete
And praied him hir bale to bete,
And said: »welkumd, sir, ertu heder!
I knaw þi cuning al-to-geder,
I wate þat þou ert cumen fro Crist,
Both his appostell and ewangelist,
To couer þam þat to him will crane
And his seruandes of sin to saue.
Neuyn his name, sir, in þis stede
Ouer my sun, þat here es dede:
And wele I trow with might and mayn
Þat he sall rise to life ogayn.«
Here-of þe appostel was wele payd
And all þus unto hir he said:
»Preching of me zit none herd þou
And telles to me þat þou will trow!
And þarfore tell I þe gayn
Þat þi sun sall be safe, sertayne.«
He toke þe child þan by þe hand
And said þir wordes, þare standand:
»In þe name and þe powere
Of Jhesu Crist, my maister dere
Þat for us died þe cros opon,
I bid, þou rise vp, Eustanon!«
And alsone rase þe childe fro ded.
Þan was full grete ioy in þat stede.

---

derd, T wonder. 93) T saw. 94) H spred, T sperd. 104) T sall. 107) T dragones H dracones. 110) H ward, T war. 132) T obout. 135) H for st. fro. 139) H thything. 143) T u. H whent. 145) T þe, fehlt in H. 149) l. welkum? 150) H cünig. 172) H

And ·þe· king, when he saw þis dede,
In his hert he had grete drede
And to þe appostell bad bring
Besandes and many riche ring,
& a coron of go'l'd ful bright
Als to him þat was moste of might,
And a mantill of purpure pall
Als lord and maister moste of all.
He sent bedels furth forto cry fol. 180.
& bad þai suld cumand in hy
Þe folk to cum se, more and les,
Grete god in a mans liknes.
Þe appostell, when ·he· herd þaire bere,
Answard þar-to on þis manere:
»I am nogh't' god, for soth, said he,
Bot I am ane of Cristes menze,
And in his name I haue bigun
And raised right þe kinges sun.«
Þan þe folk of þat cete
Gederd samin ful grete plente,
Vnto þe appostell haue þai soght,
And grete giftes to him þai brogh't',
Of gold and siluer and precius stanes,
And oþer nobillay for þe nanes
Þat proferd him ful grete plente.
And unto þam þus answard he:
»Takes zowre gold and siluer bright
Hethin owai out of my syght,
And takes all þis þat ze me bring,
And all þat I had of þe king!
And sen Jesus at oure prayere
Has raised his sun on þis manere,
Makes a kirk for Jhesu sake
Þat ze mai in zowre prayers make!
And þeder sall ze gader in-fere,
Goddes word and his lawes to lere.«
At his word þai bigan to wirk
And sexty men sone mede a kirk,
And efter þat in thretty dais
Was it endid, þe stori sais.
When it was endid in all thing,
Þe appostell named it þus: 'risig' —
Bi rison þat it was bigun
Thurg raising of þe kinges sun.
And to þat kirk þe folk fast presed,
And Cristes law so fast encresed.
Saint Mathew þan still dwelled þare
Twenti zere and thre or mare,
Als bisschop suld, in grete degre.
And many prestes ordand he
And bisschoppes made he in þat land
And dekins, under þam to stand.
He wroght fele kirkes on þis wise,
So forto mayntene goddes seruise.
And all þe folk turned unto Crist
And come to him and war baptist.
Þe king Eglippus he baptist al-swa,
And his quene Eufenissa,
And his sun þat raised was,
And (all) þe pople in his palas.
His doghter Effeg'e'nia
In maydenhed gan baptym ta,
To þe appostell gan scho vnder-také
At kepe hir clene for Cristes sake.
And Eufranon, þat raised was,
Till a bisschop he ordand has
And mede him maister of mani (men),
Cristes laus to þam at ken.
Lang efterward þan fell it þus
Þat þis gude king Eglippus
Died and to god gaf his gaste,
And his sun efter him in haste
And þe empire þan halely zode
Till his broþer son, als haire of blode —
Hirtacus hight þat ilk man,
Þat for þaire king was corond þan.
And hastily, when he was king,
Sone he vmthoght him of þis thing
Þat unto his wife wald he ta
Þe kinges doghter, Effigenia,
Þat of þe appostell had baptist bene,
Unto Criste forto kepe hir clene.

---

grete oder grette? 173) þe fehlt in H; T? 177) H god st. gold. 181—184) sind in H nachgeschrieben. 184) H likines. 185) T he, fehlt in H. 194) H giftes. 210 u. 239) H mede = made. 214) H T risig. 215) H rison. 231) T son. 232) T all, fehlt in H. 233) H Effegnia. 235) H manydenhed. 236) H seke, T sake. 239) T made. T men, fehlt in H.

Here-of þe appostell was noght payd
And to þe king al þus he sayd:
»Dere sun, he said, ne wate þou noght
How wisely þat woman has wroght?
In hir fadir tyme biforn
To chastite þan was scho sworn
And spowse þan was scho made ful euyn
To Jhesu Crist, þe king of heuyn,
And hali abit has scho tane,
To serue him als lord allane.
How suld it ani-wise be sua
Þat þou hir to þi spouse sold ta
Þat es spowsed lang tyme or now
Vntill a migtier king þan þou?«
And alsone als king Hirtacus
Herd þe appostell answer þus,
Oway he went and was ful wrath
And thoght to wait him with sum skath,
Bot furth he went þan on þis wise.
And þe mayden to þe appostell crise:
»I pray þe, blis me with þi hand
Thwrgh him to wham þou es serwand,
And all þir maydens euerilkane!
For wele I wate, we mun be slane:
Zon cursed king oure bane will be
Þat mani a tyme has manast me.«
Þe appostell blisced þam euerilkane,
And bad þam traist in Crist allane

And bare him thurgh with-owten let,
Þat þe swerd and þe auter met.
On þis wise was he marterd þare
And whent to blis for euermare.
And when þe folk herd say als sone
How þe king þis dede had done,
Till his palais þai went with fire:
To brin him þare was þaire desire;
Ilkone þai swore þai swld him brin
All quik his awin palas within.
Þan to þam went bisschop and priste
And all dekins þat war þam neste,
And all men of religioune,
Þat vnto godes bidinges war boun,
Praied þe folk faire forto blin,
Þat þai suld noght þe king so brin;
Þai said: »ilkone us war ful lath
Þat ze to him suld do slike skath,
For-whi it es oure lordes will
Þat we do gude ogaynes ill.
Bot we will halow with gude chere
þe marterdom of oure maister dere
And entre him, als es worthi —
For god will quite all right wisly.
And lat us resaiue with gude will
What grace so god will send vs till.«
Efter þis cownsall þan þai wroght,
To berying faire þai him broght.

And vnto þam þus cumand he:
«Smertly, he said, luke þat ȝe ga
Vntill þe maiden Effigenia
And luke if ȝe hir hert may bring
For to be at my biding.»
Þe kinges (sand) sone haue þai broght;
Bot all þat trauail was for noght:
Þai might wit no maner of gin
Vnto þe kinges will hir win.
And when þe king þis vnder-stode,
He was so wroth: nere wex he wode.
And sone he gert ordayn a fire
Of kiddes and brandes brinand schire
All obout þam in compas
Whare Effigenia and hir madins was,
Seruand god both night and day,
And «certainly» þe king gan say,
«Þe beggers sall be brint ilkane,
And oliue sall be leuid nane.»
Bot when þe fire was best brinand,
Als þe king bifore cumand:
Effigenia had grete care,
And hir madens had mekil mare;
Scho put hir all in goddes will:
And sone ane angell come hir till,
And saint Mathew he come him with
Þat in þat stede had gifen hir grith;
With bright bemes þai both var braid;
And all þus vnto hir þai said:
«Effigenia, drede þe noght!
For þis fire, þat þus es wroght, fol. 181.
It sall noght harm þe hide ne hew —
Þarfore luke þou in trowth be trew!
For he þat has ordand þis payn,
Vnto him sal it turn ogain
And brin his palais doun þis day.»
When þis was said, þai went oway.
And grete wind fra god was sent,
And all þe fire, right als it brent,
Vnto kinges palays it stert
And þare it brent, als god it gert,
So wightly, þat no-man might win
To liuer noght at was þarin,
An unnethis þe king and his sun
With þe life oway er wun.
Bot þat sun ful sone onane
With a wikked euill was tane,
So, for grete paine he rared and cride,
And so, calland þe deuill, he died.
Þe king also, suthly to tell,
Was smetyn with ane euill of hell
Right fro þe heuid unto þe hele,
Þat no-thing mig(ht) his cares kele.
And for his euil was incurabill,
Þus foul him fell, with-owten fabill:
He stikked him-self opon his swerde
And went to him þat him so lerid:
Þat was þe deuill, his mayster dere —
God schilld his seruandes fro þat fere!
And Effig(e)nia in all thing
Led hir life to goddes louing
And lifed and died in goddes seruice —
God grant us to wirk on þat uice,
So þat oure sawls may saued be —
Sais all amen, par charite! A. M. E. N.

Þe godspell also of þe mess
Untill us ful wele witnes
How saint Mathew, þat we of mene,
A toller was, with-owten wene,
And kepid toll in a cete,
And ful werldly man was he.
Till ore lorde Crist, als was his will,
Come on a tyme þat cete vntill:
And sone he saw whare Mathew sat —
With tolling mikell gude he gat.
And unto him all þus said he:
«Leue þat craft and folow me!»
And als sone als he herd þat steuyn,
He was so fild of grace fro heuyn:
All erthly gude sone he forsoke
And with Jhesu þe way he toke —
Al failand thing forsoke he fast
And soght riches þat euer sall last,
Ensawmple untill us at gif
To do þe same here, whils we lif.

þat, H had. 331) entre = inter. 347) sand fehlt in H (T?). 356) H madims. 357) H might st. night. 362) H And st. Als (T?). 363) H Effigemia. 369) H var = war. 404) H uice = wise. 410) H tolled, T toller. 417) T al. 426) H he we.

With so many puplicanes?
Vs think, him aght wele to forbere
To ett with þam þat sinful ere.«
Þus þai þat neu*er* bifore had knawn
Nowþer oþer mens hertes ne þair*e* awin,
Enchesond hi*m* in þat he wroght.
Bot he þat knaws both dede and thoght,
With soft wordes, þam forto lere,
Answard to þam on þis manere:
Non est opus ualentibus medicus, sed male habentibus.
»It es no nede, he sais, to teche
A hale man forto haue a lache,
Bot þe man þat feles sekenes sare
Nedes to layt a leches lare.«
Þus said he, sinful men to blame
A*n*d þam to strenkith þ*at* trowed his name
And þam þat trew trowth wald bigin
More stabilly forto stand þarin.
And þam þat in grete pride wald rise
Cald he to mekenes on þis wise,
With faire liknes he wald þam lere,
When þat he said on þis manere:
»Whare so ȝe wend i*n* ilka way,
Of me on þis wise luke ȝe say
Þat I luf mercy on all wise
More þan I do sacrafice.«
And seþin mak þaire sacrafice.
And forþer-mar þam forto ken
Þat said he ette with synful men,
And his lare lely þam to lere,
Ȝit said he more on þis manere:
»I come noght forto call allane
Right-wis men, and oþer nane,
Bot I come forto call p*er*chance
Synful men unto penance
And þam to teche, I come ful euyn,
How þai sall win þe blis of heuyn.«
Now in þis godspel may men se
How Jh*es*u, ful of all bownte,
No hething in his hert wald think
With sinfull men to ett and drink —
And was, by-cause þat his techeing
Vnto amendme*n*t might þam bring.
Bot su*m* had hertes hard als stanes,
And su*m* come when he cald þam anes ·
Als saint Mathew with hert glad
Forsoke all hally þat he had,
Land and linage, robes and rent,
And folod Crist with gude entent.
Forsake we so þis werldes gude,
Þat euer es fayland als þe flode,
And folow we Crist for heuen blis —
Alweldand god þat wai us uis. Amen.

---

428) T Luke. 433) T pharisews. 448) H lache st. leche. 462) T sacrifis
468) þo st. to? 496) T folowd.

28. Hic incipit passio apostolorum Simonis et Jude*).

Saint Simon and saint Judas
Samyn playnly gan þai pas
In sere cuntrese and sere land,
Þe passion of Crist ful fast precheand.
And þe wai right gan þai hald
Vntill a land þat Pers was cald,
And þare þai baptist folk ful fele
And techid þam right way to wele.
And þa two mawmettes fand þai þare
Of þe whilk we spak langare,
Þat wonid in Ethiopia
And seyn fled saint Mathew fra;
Now in Perse þai war wonand
And fobbed fele folk in þat lande.
A duke þare wond, hight Varadac,
Þat grete maistri thurgh þam gan mak;
And he was duke vnder þe king
Þat Babiloyne had in kepeing.
A batayl had he vndertane —
Thurgh deming of þir deuils allane —
To fight ogains þe folk of Ynde
Þat þare pople bifore had pinde.
Þan in þis ilk dukes cumpani
War many þat lifd on maumetri,
For þir ilk deuils said vnto sum
Cases þat suld efter cum.
And when þai war to batail bown,
To þe mawmettes went þai wit renown
To wit at þam — for þan was nede —
How þai suld in þe batayl spede.
Bot when þai come þair goddes unto,
Als þai bifore war won to do
Þai asked resons maniane;
Bot answer of þam had þai nane;
Ful still þai stode and answerd noght —
Þareof þe folk grete ferly thoght.
And when þai saw no bote might be,
Þai went till anoþer cete,
Whare oþer deuils war halden in close
And tald þe pople sere purpose;
Þai asked þam, when þai come þare:
Whi þaire goddes gaf none answare,
Sen þai had tald to þam biforn
Ful mani meruailes euyn and morn,
And now in þaire most nede þai fail
When þai er boun unto batail.
Þan answerd þe fendes in hi
And sayd: »þis es encheson whi
Þat zowre god gifes to zow no rede:
Þare are two appostels in þat stede,
Simon a(n)d Judas hat þai right,
And þai er of so mikill might,
Þat, sen þai come in zowre cete,
Zowre goddes to speke has no poste«.
Sone when þe duke herd þusgat say,
Hame ogaine he toke þe way,
And grath men sone gert he ga
Forto seke þe appostels twa,
Vntill þai fand þam, haue þai soght,
Vntill þe duke þai both er broght.
And hastily, when þai come þare, fol. 182.
He asked þam: was men þai ware
And wat cuntres þai war cumen fra
And weder þai war boun to ga,
And for wat reson, asked he,
Þat þai war cumen to þat cete.
Þai answerd þan right, als þai knew,
And say: »sir, we er of Ebreu
And seruandes vnto Jhesu Crist,
Þat in flom Jordan was baptist
And died on þe mount Caluary,
Man sawl vntill his blis at hy;
And, sir, for zowre saluacioun
Þus er we cumen unto þis toune
So þat ze may knaw by oure steuyn
Þe might of oure lord god in heuyn«.
Þe duke þan, when he herd þis saw,
Sumdele bigan he Crist to knaw

---

* S. Tib. fol. 266a 2—268a 1. 11) T wond. 12) T seþin, H seyn. 20) T demig. 31) T þaire, H þai mit abschr. r. 47) T hy, 48) why. 49) H ne st no. 51) H ad. 62) H was = whas. 63 u. 65) T what.

When þi mawmettes may noght auail«.
Þan said þe duke: »sen þat I se
Oure goddes to speke haue no pouste,
Bot euer, sen ze come, er þai dom:
Say ze vs what thing es to com!«
(Þe) appostels answerd in þat tide
And said: »sir, bot a while abide!
We sal bid þir deuils tell zow þan
What thing es to cu*m* — if þai can«.
Vnto þaire mawmettes er þai went.
Þe appostels said in þaire p*re*sent:
»Sais now, ze deuils, withowten greue
What so zow likes — we gif zow leue,
And ouer we cu*m*and zow to say
What es to cu*m*, if þat ze may«.
Þai spak þan, þat bifore war dom,
And said: grete bataill was to com,
And possibill, men to be slane
On aiþer syde ful maniane.
When þe appostils þir wordes herd,
With mikill ioy i*n* hert þai ferd
And loud þai logh at þis saying.
And þarefore thoght þe duke hething,
He said: »whi laugh ze so gude spede,
And I in hert haue mekill drede
For þir wordes I here haue herd?«
Þan þe appostells þus answerd:

Þaire bisschoppes þan, both olde an
zing,
Þat had þir maumett in keping.
With grete laght*er* þai gan out-braid
And to þe duke all þus þai said:
»Sir duke, be war of bitt*er* bales
And trow noght on þir fals me*n* tales!
Oure goddes, þat euer er trew als stele,
Haue tald þe wittily and wele
What auenture sall bitide þe till,
Þat þou may be war, if þou will.
And ordain þe, sir, þam ogayn!
For all þaire tales es bot a trayne,
Forto ger þe dwell here still
Vnto þine enmis cu*m* þe till.
And, sir, if þou wirk on þis wise,
All þe land ogains þe will rise«.
Þan said þe appostels both in-fere
Vnto þe duke on þis manere:
»A moneth, sir, bid we noght bide,
Bot a day, till a sertan tide;
And tomorn bi prime of þe day
Sall þou se soth all (þat) we say.
Þe men of Ynd sal cu*m* to þe
And bring þe giftes grete plente
And bicu*m* þi men tomorn,
More þan euer þai war biforn,

Þat þaire princes war puruaid
To cum and oblis þam, right þore
Alls þe appostels tald bifore;
All was fulfild fayre and wele
Als þai had said euer-ilkadele.
Þan þe duke was wonder wrath
With þe mawmettes and þe bisscoppes bath,
And a grete fire he gert bigin
All þo bisschopes forto brin
And prestes þat on þe mawmettes leuid;
For þai so g r e tly had him greuyd,
With pain, he said, he sul þam spill.
And þan þe appostels said him till:
»We pray þe, sir, to turn þi rede!
Lat us noght be caus of þaire ded!
For we er sent to saue man kinde,
And noght, forto gar þam be pinde«.
Þe dukes malis þus þai sesid —
And malice in þe maumettes encresid:
Serpentes raised þai maniane,
To bite þe folk in fless and bane:
Þe appostels wend þai so to stroy.
Bot unto þam þai might noght noi:
At þe appostell biding sone þai went
Till þam ogain þat þam had sent,
And þe maumettes þai bate so sare:
Als wolues bigan þai forto rare.
Þan said þe duke: »lat þam allane!
Of þaire awyn sande þai sall be slane,
To ded þai sall be biten bath«.
Þe appostels said: »þat war vs lath,
For we er sent fro ded to rayse,
And noght, forto fla, by no wais —
Swilk dedes sall noght be done by us«.
Vnto þe serpentes þan said þai þus:
»We cumand to zow þat ze ga
Vnto þe stedes þat ze come fra!
And all þe venym with zow ze win
Þat ze haue zetted þir mawmettes in«.
Þan had þo mawmettes welle more paine
When þe serpentes come ogayne
And sowked þaire blode out bidene,

Þaire venym forto h
Þan fro þat cete gar
Þat neuer man saw
And þe maumettes l
Dwelled still þare a
And sere folk zit to
For wikked wonders p
And þan att praier of p
And also at þe dukes
In Babiloine þe appo
And fals bileue ful fas
Þai baptist sexti folk a
With-owten childer and wom
Þe king was baptist and þe
And þaire menze all biden
Þe duke also has baptym t
And his menze ful many an
Þe appostels thurgh prechei
Gederd þam desciples fele,
Sum ordaind þai pristes to be
And dekins in lawer degre,
And oþer clerkes, to rede an
Lessons unto goddes loueing
And haly kirk þus onord þa
In word and dede both night and
Of sekenes helid þai all and sum
Þat in trew trowth wald to þam cum.

De diacono false deffamato.

On a tyme so it bifelle:
A dekin, þat with þam gan dwell,
Was blamed with grete felony
Þat he suld haue done licheri
With ane þat was his sib woman;
And fell: þe child was born new þan.
To þe appostels was he wried forþi,
Bot he denied vitterly.
Þe appostels, when þai herd þis thing,
Did þe childe bifor þam b r i ng.
Þe frendes broght it furth þam biforn:
And þai asked when þe child was born.
Þe frendes answerd in þat time
And said: »þis day at þo houre of prime
Was he born of his moder milde«.

---

164) H peruadid, T puruayd. 165) T obliss. 172) T bisschoppes. 173 u. 189) T mawmettes. 174) H gertly, T gretly. 176) T appostells. 187) H And, T At. 202) T houe. 205) T blude. 207) T þai, fehlt in H. 240) H demed. 242) H brog st. bring. 246) H

He es a gude man an a chaste,
Flesly syn neuer ȝit he taste«.
Þan many folk of þat cete
Made loueing unto Jhesu fre
And (in) his name þai war baptist;
With all þe pople þis was poplist.
Þe bisschoppes þat þe maumettes ȝemid,
With all þaire maumettri war flemid.
Vntill a noþer land þai went,
And many folk fowlly þai schent;
A temple wightly gan þai ma,
And þore þai set þir deuils twa,
Ful richely right for þe nanes
In gold and siluer and precius stanes;
A liknes of þe mone þai made
All of siluer with bemes brade,
And liknes of þe son þai dight
All of gold with bemis bright:
Þai set þaire maumettes þare bitwene
Ful galy, als þai goddes had bene.
Ful many vntill þam soght,
And grete reches to þam þa(i) broght.
And þus þai dwellid many day:
Vntill þe appostels come þare oway
Prechand to folk in places sere.
And þan byfell on þis manere.
Þe appostels in þat same cete
Toke þaire ines a while to be;
And þe appostels furth þai led.
Vnto þe temple þai come in hy:
And sone þe deuils bigan to cry:
»Warto cum ȝe vntill vs,
Appostels of ay-lifand Jhesus?
In ȝowre cumyng both bane and lire
Of oure bodis er brint with fire«.
Þan þe bisschoppes with grete tene
And oþer sarsyns cant and kene
Said, þe appostels suld be broght
To ofer, wheþer þai wald or noght.
So als þai stode, a voyce ful euyn
Spak vnto þam doun fra heuyn
And bad þam chese ane of þir twa:
Marterdom if þai wald ta
And tak þe coron of heuyn clere,
Or els to chese on þis manere:
Sodan vengance on all þa
Þat in þat place pursued þam twa —
And sodanly it sall be graid.
Þe appostels answerd þan and sayd:
»Mercy of god es more to craue
Þan any vengance here to haue.
Þarfore þir men, lord, lat þou lif
And þe coron till us þou gif!«
All þe pople þat þis voice herd
With mekill ferly all þai ferd.
Þe appostels pesed all þat prisent

Es suget unto his souerayne;
Bot þir maumettes þat with þam dwells
Er foul fendes and no-thing els.
And suthly now þat it so be,
Here in sight ze sall þam se;
Vnto þat ane sall speke my broþer
And I sall say unto þat oþer,
Þat þai sall brek þaire seges bath;
And to zow sall þai do no skath —
Þarfore, when ze sall þam se,
No-thing abaist luke þat ze be!«
Simon þan þus has bigun
To þe maumet mede in þe sun:
»Þou wikked deuill of hell, said he,
In Cristes name I cu*m*and þe,
Wend out of þat sege in by
And brek doun all þi maumetri!
For doun in hell sall be þi hame«.
And when Judas had said þe same,
Two fendes fone þaire sege forsoke,
War blak and ugly on to loke;
Þai romide and made sorow Inogh,
And al þaire dubbing doun þai drogh.
Þe bisschoppes saw þat all was schent:
Ilkon þaire wapin in hand *h*as hent,
Þai brac þe appostels fles and banes
And made þam marters both at anes;
Þaire heuides strake þai of in-fere.
Vnto god þai war ful dere.
Þarfore he sent, when þai war ded,
A light leueni*n*g unto þat stede,
And brint þe temple into þe ground;
And þe two mawmettes i*n* þat stound
War smetin with a thonore blast —
Vntill askes þai fell als fast.
Þan þe king by co*mmun* rede
Did þe bisschoppes unto dede
And gert þe appostels beried be
With ful grete solempnite,
And wroght a kirk þaire for þaire sake,
Minde of þam euermore to make.
Þus þai died with grete turment.
Þaire sawles sone to heuyn war hent
And þare þai lif i*n* lastand blis —
All-weldan god þeder vs wis!

A M E N.

29. De omnibus sanctis historia *).

Here may men lere, who lithes my steuy*n*,
A fest of all halowes in heuyn,
First of Mari, goddes moder dere,
And sethin of oþer saintes sere:
Of angels, p*ro*phetes, and appostels gude,
Of marters, and maydens myld of mode —
Þis feste es ordand of þam all.
And þe caus why, say zow I sall.
It was ordan, who lykes to luke,
For resons foure, we find in buke:
Þe first caus whi men wald it wirk,
Was for þe halowyng of a kyrk
Þat first was temple for þe fendes
And sethin a kyrk for goddes fre*n*des
Þe secund caws was for þis skill:
For men i*n* þis fest myght ful-fill
Þaire det, of whilk þai war i*n* dout,
To halows als þaire festes falles obout.
Þe third: for þat men suld amend
Þaire trispas both with hert & hend

5) Ms. propthes.

335, T mawmettes. 346) T mawmet. H mede, T made. 358) T has, H was. 359) T fless. 372) H gretete. 373) H þaire = þare.

*) Die folg. beiden Leg. auf Allerheiligen und Allerseelen fehlen in Ms. Tib.

[illegible]
And had lordschip of ilk a land,
Þan on þis manere þai ordand:
A temple made þai þam bytwene,
More strang þan euer bifore had bene,
And Panteon þai calde þe name —
»Þe hows of goddes« þat menes þe same.
And in þe middes þan ordand þai
A sege ful reall of array,
In whilk hight places þai honowre wald
A mawmet þat þaire god was cald,
And les mawmettes of tre or stone;
For ilk prouince was ordand one,
And þai war set þore all obout,
To þe god of Rome ilkone to lout:
In signe þat Rome was lord allone
Of other prouince euerilkone,
To take of þam suyt and seruice.
And when so any prouince wald rice
Ogaines Rome, or rebell be,
Þan by þaire mawmet myght þai se:
For he þat war god of þat place,
Fro þe god of Rome suld turne his face,
In takin þat he wald noght be
No langer vnder his powste.
Þe lordes of Rome wald ordan þen
Vnto þat prouince armed men
And ouercum þam with power plaine;

[illegible]
Both in heght and brede & lenkitth,
Als myght be made by mans strenkit[illegible]
Þai toke þaire rowm ful right & row[illegible]
And broght þe werk obouen þe grou[illegible]
And þan þai ordand on þis wise:
Þat euer als þe walles suld rise,
With erth it was ay fild within,
So þat, what-tyme als þai myght wi[illegible]
Ouer þase walles to rais a roue,
Þe erth suld bere þe werk o-boue —
And so als on a hardind hill
Þai raised a rofe right at þaire will.
Bot þai þat þan war maisters þore
Ordand on þis wise bifore:
Þat euer als men þe erth down held,
Þaire mone omang it þai meld —
And þat was ordand for þis thing:
To pay for þe erth-out-bering,
So þat it suld noy right noght.
For, when þe temple was all wroght
And ordand, als it aght to be,
Þe king gert cry in þe cete:
Who-so wolde bere erth, more or m[illegible]
Sulde haue all þat þai fand þarin.
And for þai fand þore faire mone,
Of berers had þai grete plente,
And for þaire finding war þai blith:

And in þat pynacle myght men se
Sere wais unto sere cuntre.
Whilk pynacle sethin was takin oway,
By deuils craft, als clerkes say,
And set down in þat same cete —
Þat zitt a selkouth es to ce.
And (þe) temple whare it stode bifore
Es opin and sall be euermore.
Fel efterward fwll many a zere,
When Rome of Crist had knawyng clere:
Saint Boniface þat pape was þore,
Þe ferth efter gude pape Gregore,
Þat was sex hundreth zere and fiue
Fro Crist come to þis erthly lyfe,
He purchast of þe Emperore,
Þat þan was of Romayns gouernowre,
Þis ilk temple, þat þan was waste
And ordand was for mawmettes maste.
When he had getyn plaine powere,
Þan ordand he on þ(i)s manere:
In somertyde on þe elleuynd day
Þat falles in þe moneth of May,
Þan gert he void both les and more
Þat in þat temple was bifore
Ordand for þe deuils lay.
And when þai war all wast oway,
Þan halowed he þat haly place,
And gert be puplist in ilk place
Þat haly kirk men suld it call
Of saint Mari and marters all —
And it es namyd zitt in þis stownd
Þe kirk of saint Mari þe rownd.
Þat solempne fest in somertyde
Of all cuntres on ilk a side
Was honorde in þat haly place.
Till efterwarde a full grete space
A-noþer pape, þat Gregore hight,
When þat he saw þis solempne sight
Was ordand þat tyme in þe zere
When corn and wyne was wonder dere,
So þat þe folk þat þeder zode
Fayled oft for faut of þe fode:
He ordand it bi his counsaile,
In manere þat myght more ava(i)le,
To be þe first day of Nouembre,
In þe moneth neght bifore Decembre,
When corn and wyne in werld es wun
And alkyns fode þan may be fun —
Þis hegh fest þan ordan he
Thurgh all þe werld suld halowed be
In honore of þe saintes all
Þat euer has bene, or zit be sall.
So þis ilk place, þat was puruaid
For deuils seruice, als are said,
Now es it ordand for euer-more
All halowes forto be honord þore,
And þat was made for mawmettes mirk
Now it es halowed and haly kyrk.
Þe secund skill, to understand,
Whi þis high fest was first ordand,
Es for-þi, þat men may noght newyn
Half þe halows þat er in heuin,
To honore þam in þaire degre
Als þai war wele worthy to be.
For sum clerk sais on þis manere:
Yf ilk a day thurgh-out þe zere
Myght fyue thousand unto hym falld,
Þe tende part suld noght be tald
Of halows. And if we take hede,
Of all þaire help here haue we nede.
For-þi es ordand þat we may
Honore þam all on a day
And ask of þam what we will craue —
God graunt us grace þaire help to haue.
Þe third point now, or we pas,
Es, whi þis fest first ordand was:
By-caws men suld þe tyme restore
Þat has bene spended mys byfore;
For all-yf we haue halowd here
Many festes of saintes sere
And halowd many haly daies,
Oure note es no-thing for to prays,
For we do noght by morn ne none
Als suld on haly dais be done.
We spend in lust and couatyse
Þat suld be spend in goddes seruyse
And in his name þat aw þe day,
Þat he for us to god sul pray.

110) urspr. cuntres; s ausrad. 114) ce st. se. 115) þe fehlt. 150) Ms. avalie. 154) Ms. neght st. next. 190 u. 201) Ms. enore st. oure.

And yf we to þaire wirschip wirk,
Outher in hows or haly kirk,
We do it oft so reklesly,
Þat no reward es tane þarby —
Oure hertes er so on erthly thing,
Þat reues us list of goddes louing;
Su*m* men i*n* kirk slom*ers* and slapes,
Su*m* tentis to iangillyng & iapes.
Bot in þis feste men may amend
Þat on þ(i)s maners es mis-spend,
All halows for to honore right —
God graunt us þar-to mynde & myght.
Þe ferth skill ful faire es fun
Whi þat þis fest was first bygun:
For þat we suld more lightly haue
Of god what we will of hy*m* craue,
And lightlyer for he sall us here
When we to hy*m* make oure prayere:
Yf it be right þat we for pray
And ask y*t* on þis high haly-day.
For als we pray with will & steuyn
To all þe halows þat er in heuyn
And honors þam with gude entent,
Right so þai sall by one assent
P*ray* god for us þat we sall spede
Of thing þat fittes for oure saul mede
Or þat es nedefull here till us.
Ensample schewes it bus be þus.
For yf god will here one or towo,
More lightly þan will he here mo:
Þan will he gladly here þis day
When all halows unto hi*m* pray.
And þat þai pray for us in-fere,
Here by a visioune may men lere
Þat was schewed in þe zere folowand
When þis ilk fest was first ordand.
It bifell on al halow night
In Peter kirk at Rome ful right:
He þat was keper of þat kyrk
Set all his witt gude werkes to wirk,
And þat nyght for all halowes seke
In his prayers wald he wake.
Byfore ilk auter kneled he doun
And praied with gude deuocioune.
So at þe last, or he toke kepe,
Bifore þe hight auter he fel on slepe.
And als he in þat stede was sted,
His spirit was furth fro hi*m* led
Unto a place, whore he had sight
Of god hi*m*-self sitand on hight,
Als a king with corown clene,
With more myrth þan men may of mene,
And all his angels him obout,
Vnto him forto loue and lout.
A quene come with a dyademe,
Þat goddes moder, him thoght, suld seme,
Als brigh(t) als sun es in þe ayre; fol. 185.
And with hir felischip ful faire
Of uirgins and women gude.
And sone þe kyng him-self up stode
And toke his moder saint Mari
And set hir on a sege him bi.
Sune efter þat þan saw he more:
A man, was cled i*n* camel-hore,
And with him folowd fast i*n* hy
Of faire alde men grete cu*m*pany.
And efter þam þan folowed nere
Ane, reuest als he a bisschop were,
And with him come fele folk p*ar*fite,
All ordand i*n* þat same abite.
Þan come þare knightes, semly to se,
And oþer folk ful grete plente
Of diuers state and diuers steuyn,
Of all degrese under þe heuyn.
Byfore þe kyng all knelid þai downe
With reuerence and deuocioune.
Þan he þat had bisschopps array,
Bigan þore matins of þe day:
And all þe pople þore i*n* present
Answerd to him with hale entent.
Þis keper was sumdele adred.
Bot sone þe angel, þat him led,
Said to him what it suld mene,
All þis sight, þat he had sene:
First of god and his angels clere,
Sythen of Mari, his moder dere;
He þat in camell-hare es cled
And oþer þat ware with hy*m* sted,

202) Ms. list. st. lust? 211) Ms. liohtly. 216) Ms. askyd st. ask yt. 221) Ms. praya. 225) Ms. towo st. two. 231) Ms. scheweud. 237) Ms. seke = sake. 246) d in sitand ist v. a. H. überschr. 270) Ms. de grese. 272) Ms. deuocicioune. 277) Ms. his st. þis. 284) Ms. oþier.

He said, him-self was John baptist
And oþer prophetes war poplist;
Þe knygtes, he said, war merters gude
Þat here for Crist had sched þaire blode;
And all þat folod efter þam þen
War parfite folk, men and women;
All cum þai bifore god þis day
Vnto him forto knele and pray
For mede both unto man and wife
Þat honors þam here in þis life —
Þarfore es gude, men þam honowre
Þat here of syn will haue socoure.
When all þis þus to end was red,
Þe angell forthermare him led:
In other place he lete him se
Ful futill men in sere degre:
Sum þore war full richely cled,
Ful faire of face and fully fed,
Sum grete myrth omang þam maked;
Sum war full nedy and full nakyd;
Sum had of welthes full gude wone,
Sum cried for help and had righ(t) none.
Þe angell spak þan in þat space
And purgatori he cald þat place;
All þo war sawls, he said, sertain,
Whilk sum had ioy and sum had pain;
He said: þo þat in lykyng lendes
Þai haue gude help of lifand frendes,
And þo þat er of blisses bare
Has noman to mend þaire misfare.
Þe angell said þan to þis man:
»Go tell þan, als graythly als þou can,
Þis uisioun unto þe pope of Rome,
And do þou þan efter his dome!«
Þis man, þat had þe kyrk to kepe,
Waknyd þan out of his slepe,
And to þe pope he tolde ilk dele,
Als þe angell him warned wele.
And when þe pape had herd þis tale,
He ordand bi ys counsail hale
To make a feste, men to honowre,
All faued sawles vnto socoure:
Þat erthly men sall for þam pray
And honore þam all on þat day,
Þat þai may haue help generall
Þat has no speciall help to call.

30. Commemoracio fidelium defunctorum.

Þis fest es knawen omang man-kinde
& cald »of cristen sawles þe mynde«,
For mynde þis day es made sertaine
For all þe sawles þat suffers paine,
Þat er in way for to be saue
And myster has mans help to haue.
Bokes beris witnes morn a(n)d none:
Þare may no sawl þat syn has done
Vnto þe blys of heuyn up wyn,
Or it be klensyd clene of syn —
And þat es noght done, or þai end;
Help of þaire frendes may mykel amend.
For if a man do so mykel syn
And schriue hym clene of more & myn,
And do noght þe penance here with will:
In purgatori he sall ful-fill,
Vnto his penance so fer sprede
To make amendes for his misdede.
And if þe preste, þat schryues þe,
Vn-timand or so rekles be
Þat he gif þe noght penance right
Þat es pertenand for þi plight:
Bot if þou haue repentance more
And with sorow make aseeth þerfore,
In purgatori þou sall be pynde,
To-tyme þi saul be fully fynde —

287) Ms. kyngtes. meriters. 306) Ms. tried. 316) þan ist wol zu tilgen. 324) Ms. þo oder ys st. his.
1) Ms. knawed. 17) im Ms. fehlt be?

God settes to-geder þe paynes þore
And þe prayers þat er made þarfore:
Þat he þat suld two monethes haue
In a moneth he may be saue,
And he þat suld haue pain a zere
In mykell les he may be clere.
And if men for him syng or rede
Langer þan he of help has nede,
Þan sall þo prayers forther pas
And help þam þat more myster has,
Or to þam-self here turn ogaine:
So mend þaire life and les þaire pain.
Þan es it wisdom wele to do
Here, whils we haue tyme þerto,
And suffer penance for oure syn,
Or life and sawll in swnder tw(i)n, fol. 186.
And namely, whils we er in myght.
For of saint Austine rede we right,
He sais: »a child þat es baptist
And dies þan graythly, I ges
Þat he es sekyr of heuyn blis;
And als man þat dose no mys
Bot liffes wele with all his myght,
Men may wele deme he dies right;
And als-so he þat has done syn
And makes amendes for more & myn
With penance, whils he power has,

And if we do it here lifand,
Þan may we stabilly un der stand
Þat we sall wend þe seker way
Vnto þe life þat lastes ay.
And pain þat sawls has efter dede,
No-man wate here in what stede.
For purgatori, als clerkes tell,
Es a place noght fer fro hell.
Bot oþer places sum sawles hald
Þat purgatori may be cald,
For god has ordand sawles to be
In sere places and in sere degre,
Whils þai þaire penaunce sall ful-fill –
And þat es done for (cer)taine skill.
Sum sawles er pyned in certaine place,
Forto be sped in lytel space;
Sum sawles to sertaine place er send,
Sum lifand men for to amend;
And sum to pyne er sent ful sone
In places whare þaire sin was done,
For lifand men þat war þam lefe
May help for to mend þaire myschefe,
And sum men er warned by swilk thing
For to amend þaire mislifyng.
Sum sawles to esy places wendes
Thurgh prayers of wele-lifand frendes.
Sum sawles has power for to say

In heruest, when þe sun was hate.
And als þai fisshed, bifell þusgate:
A grete yse toke þai þam bi-twene,
Als it in winter-tyme had bene.
And of þat finding war þai faine,
By-caus þaire lord had sertaine paine,
Of a bryning, was in his fete —
Þat ise þai hopid suld slake þe hete.
Vnto þe bisschop þai haf it broght,
And mykell it hesid him, als him thoght,
Forto haue þe hete oway;
And so he did full many a day.
Till on a tyme þat yse bigan
To make noys, als a lifand man.
And when þe bisschop herd þe same,
He coniord it in Cristes name
Þat it suld say him what it was.
And sone þe ise þus answerd has:
»I am a sawl, and suffers paine
Þat was eniond for sin sertaine;
A sertaine tyme here sall I dwell.
Bot wolde þou do als I sall tell:
Thritty messes and þou wald syng
On thritty dayes with-outen sesing:
By þo messes war broght till ende,
Vnto welth þan suld I wendes.
Þe bisschop graunted gudely þan.
And on þe morn sone he bigan
And for þat sawl he praied fast,
To fiften dayes war fully past.
Þe sextend day, als he bigan
His mes, unto him come a man
Þat was sent by þe fendes qua(i)ntyse,
And said unto him on þis wise:
»Sir, all þis cete, for sertaine,
Ilk man es resyn other ogaine;
Bot þou go rewle þam bi þi rede
And gar þam sese, sune be þai dedes.
Þe bisschop wightly went his way,
And so he left his mes þat day;
Bot sone he fand þis tale untrew.
And on þe morn bigan he new
And for þat sawl his mes he sais,

And so he did ful t
And þan þe fend b
Sent a-nother fals r
Þat he sulde ger þe
For it was vmsett v
And so þat day his
And on þe morn be
For he wald sese þ
Þan sang he twenty dai
Þe thrittid day to mes l
And right so reuyst als
Þe fende his fand un
And said: þe cete su
And all his palas sone suld
Bot help hastily be sett þar
Þe bisschop said: if so we
His mes he wold nogh(t) l
And so he said þe mes till
Vnto þe cete þan gan he w
And faue he saw euerilk d
And þarby wist he wond
Þat þe deuil had done þa
And sune he went in þat s
In to his chaumber, whore
He fand it molten and waste
And wele þe bisschop trowed
Þat þe sawl was went to blis. —
Al-so sum sawles, als I are said,
In sertaine places has paine þer said
For to amend men þat here dwell.
Als men may by ensample tell:
How a skole-maister in a stede
Had a scoler þat drogh to dede;
Þat scoler was of grete degre
Both of cunyng and dignyte,
And grete pride had he nyght & day
Of cunyng and of riche array.
His maister prayed and charged hym hard
Þat he suld tel him efterward
All of his fare and his astate.
And efterwarde bifell þusgate:
Efter þis life, als he was lerd,
Vnto his maister he aperd;

---

118) Ms. in st. it. 124) hesid = said. 126) Ms. he st. hit? 129) Ms. þo se same (der Schreiber wollte same schreiben). 134) Ms. eniond. 151 Ms. þo st. þi. 152) be = shall be. 166) nyen st. nyne. 175) hende = ende

In a cape of p*ar*chemyn was he cled,
With rolles þat myght wele be red,
For þai war wretyn wele & clere
On ilk a syde with sophims sere;
His cape with-i*n* was ful of fire.
Þe maister þan had grete desire
To wit whi he was þus arraid.
And þan þe sperit vnto him said:
»I am þe same skoler, said he,
Þat þou pr*a*yed suld come vnto þe
Forto schew þe myne asstate;
And I sall tell þe alls I wate.
Þis ilk cape þat þou sese me were,
Es more heuy, me forto dere,
Þan if it war þe grettest toure
Þat here es made for mans socoure;
And all þir resons þat þou here sese
War my sophims and sotiltese.
Þis cape I bere for þe delyte
Þat I had, slike uain werk to write;
Þis fire, þou sese on ilk a syde,
Es put unto me for þat pride
Þat I had of my riche clethyng,
Of pelure and of pr*e*chius thing —
It brinnes me both nygh(t) & day«.
And þan þe maister gun him pray
Þat he suld put furth fote or hand,
So þat he myght wele understand
Yf it war suth þat he þare said.
And þan þe sperit, als he hy*m* praid,
Put furth his hand out of his cape:
And of his finger fell doun a drope
In (þe) maister hand, hate als a cole,
And more sm*er*tly it made a hole
Þan suld ane arrow out of a bow —
Him thoght his hand brent on a low.
Þe sperit said: »slike paine I fele,
And so hate am I euerilkadele.
Byd þou my frendes for me pray!«
When þis was said, he went oway —
Þe maist*er* wist noght how he zede.
Bot i*n* his hert he had grete drede
And on þe morn he talde þis tale
Oma(n)g his scolers, grete & smale,
How he had with his skoler bene,
And þe signe i*n* his hand was sene.
And unto þam he told þir vers
Þat here er sett, þus to rehers:
Linquo choax ranis, cra coruis vanaque vanis.
Ad logicam pergo que mortis non timet ergo. et ce. et ce. et ce.
»All uain stodis I here forsake —
To froskes in feld I þam bitake;
Fynd sophims, þat clerkes i*n* affyes,
I leue to crakes þat crobbes & cryes;
All sutill sayinges and unsertayne
I leue þam all, uoid thing and uaine.
All werldly welth I will forsake,
And to goddes lawes I will me take«.
To religioun he gan him drawe
And lifed and died in goddes lawe. —
Su*m* sawles swilk places er pined in
Whore þai had þaire delyte in syn.
Als it es red in a story
Þat made es of þe gaste of Gy:
He had penaunce & pyned his wife
For lust þat was done i*n* his life,
And pyned he was i*n* þat same stede
Ware he did syn bifore his dede.
And ensaumple we find þar-fore
By a tale of saint Gregore:
Of a preste þat used ful lang
Vnto þe bathes oft forto gang.
When he come þore, in ilk felown
A man he fand ay redy-bown
To serue him i*n* ilk a dede,
And of him walde he take no mede.
And su*m*-dele for to zelde he thoght:
Apon a day with him he broght
A lafe, þat he had blissed bifore,
And to þe man he bed it þore.
Þe man answerd with drery mode
And said: »I use none erthly fode.
Þis, wote I wele, es haloud brede:
To me it myght stand mykell i*n* stede,
Wolde þou it dele for (my) mysdede
Vnto pure men þat has nede.

---

204) sophim sophisma, auch 218, 251. 223) Ms. riches. 241) zede in sede corr. 251) Ms. fynd. st. fyne. 252) l. crokes? 283) vor mysdede fehlt my.

I am a sawl, þis þou record,
Þat sumtyme of þis hows was lord;
I am assigned for sertaine space
To haue my penaunce in þis place.
And wolde þou for me messes syng,
Out of my bale þou myght me bring.
For als sone als þou sall me mys
Þan wit þou wele, I am to bliss.
Þe preste sang for him daies seuyn
And hert(l)y praid to god of heui(n)
To help þat sawl out fro his paine.
Efter aght dayes he come ogaine;
And when he come, þe man he myst —
Þat he was safe, þarby he wyst. —
Foure thinges here may men rede fol. 187.
Þat to sawles specially may spede:
Þe first, prayers of frendes lifand,
Þe secund, almus gyfen with hand,
Þe thrid es messes for þam to syng,
Þe fe(r)th es told for trew fastyng.
Now first, þat þe prayers of frendes
May help þe sawles þat hethin wendes,
Þat es proued wele by saint Gregore
In a tale þat es tolde last byfore.
Als-so saint Gregore telles till us
Of one, þat high(t) Paschasius;
A dekyn he was of grete degre
And haly man als-so was he.
Byfell, þat þe bisschop was dede
And one suld be chosin in his stede.
Parfite men þan was þare two,
And all þai wold haue one of þo.
Paschasius gaf his voice in hy
To him he wist was les wurthy.
And for þat dede, when he was ded,
He sufferd paine in sertain stede.
Vnto þe bisschop he sethin aperde
And of his lifyng he him lerde:
»When þou was chosen, als þou wate,
I wist þat þou was les of state;
Ogains my conciens I assent:
And þare(fore) am I now turment.
Yf þou will hertly pray for me,
Þan sall I sone deli
Þe bisschop praid
And Pascassius to l
Þe secund thing þa
Es almus gyfen wit
Þat witnes whilom, now
A haly man, þat hight J
Vnto Jerusalem he ones sent
XII M. besaundes of gude p
To offer þare in almus-ded
And all for synfull sawles mede
So hopid he in hert fully
Þat sawles suld be mend þare
And þat þai suld efter þare p
Be raised in endles life ogaine
And þat almus es of mykil m
Þat may men here & rede full
In a story, faire to lere,
Þat es called Pers Tollonere.
In þis boke men may it find:
Þarfore I leue it here bihind. —
Þe third thing þat ordand es
For help of sawles, es haly mes.
Als may be proued in many place,
Þat now to speke war litell space.
And þat it helpis to lifand men,
Here by ensample may men ken:
Apon a tyme how þat it fore
III men þat soght for siluerore.
With-in þe erth so gun þai crepe,
Vnto þaire werk was wonder depe.
Down on þam fell a krag of stone
And sone it slogh þam all — bot one,
And he was sted by-twen two stones,
And nowþer brissed flessh no bones;
Þe erth was so fer him obout,
Þat on none wise migh(t) he win out.
His wife wende he war ded for ay.
Þarfore scho ordand ilk a day
For his sawl a mes to sing,
And on þis maner scho made ofryng:
Euerilkaday a lafe of brede
And a picher of wine or rede

---

294) Ms. herty. 308) Ms a st. þe? 326) Ms. þare. 337) Ms. ofter st. offer (so schon 27, 25). 347) es ist die Homiliensammlung dess. Ms. gemeint, vgl. die Evang.-Gesch. des Ms. Vernon N. 45. 350) Ms. speke od. spele?

And siþen bifell on þis wise:
Oþer myno*urs* þeder fore,
For to seke þam syluer-ure,
Whore þis chaunce was fallen bifore.
And als on of þam grubbed þore,
He herd a uoice under him cri
And bad he suld smyte more softly.
He was aferd & held him still
And cald his felaws him untill.
Eft-sones þore i*n* þe erth he groue:
And all þai herd, þat war oboue,
How one bineth bad him lat be,
»With herd stones þou hurtes me«.
Þai grofe on syde, als sais þe boke:
And hale and fere furth þai hi*m* toke.
Here-of had þai meruail strang.
Þai askyd hym how he lifed so lang.
He said: »als god him-self vouched safe,
Ilk day of brede I ha*d* a lafe
And a vessell with wine þarin
And a wax-candell, for to brin —
Out-taken thre dais, þus I ferd.«
And when his wife þir wordes herd,
Þan wist scho wele, & to þam said,
How þat þe fende had hir bitraid
Þo thre daies, for to leue hir dede.
Þus to þe life dose messes mede. —
Clerkes þus in þaire bokes declares:
For any swilk what man so prays,
It turnes to him-self þat it sais —
Als haly bokes beres witnes
On þis wise, als here writen es:
Oracio mea in sinu meo conuertetur.
To ilkone of þir thre degrese
Opins heuin, als clerkes se,
And þeder wende þai, when þai dy,
And feles no pain in purgatory.
Þat heuyn opins to new baptist,
Witnes þus saint Luke of Crist:
Jhesu baptizato & orante apertum es celum.
Baptime dose al syns downe
By vertu of Cristes passiowne,
Whe*þer* þai be originall
Or dedly syns or veniall.
Þat heuyn opins to marters gude,
Said saint Steuyn þus, als he stode:
Ecce uide(o) celos apertos et ce.
He said: »lo, I se Jhesu stand
In heuyn opon his fader right hand« —
And þat may suthly signify
Þat marters wendes to heui*n* in hy.
Þat heuyn opins to *par*fite men,
Þus sais saint John*e*, als clerkes ken:
Vidi et ecce hostium apertum est in celo —

It helpes nowþer to say ne send,
Out of þat grofe to ger þam rise;
For saint Austin sais on þis wise:
Si scirem patrem meum esse in inferno, non plus orarem pro eo quam pro diabolo:
He sais þus: »if I saw my syre
Brinand depe in hell-fire,
I wald noght pray his pain to sese
For in hell may be no relese.« —
Þe third: þat has done synnes sere,
And noght fulfild þaire penance here,
Of mes and prayers haue þai nede
And als of oþer almus-dede.
Bot it es to reward all-way
Þat þai be gude men þat sall pray,
And als-so þat þaire almus be
Done in parfite charite.
And for þe ded men suld do sone
Thing þat þai lifand bid be done,
And in grete haste, to make þam hale.
Als men may here by a tale:
Þat bifell by a knyghtes wife,
To wham he cummand in his life:
A hors of his þat scho suld sell
And gyf almus pure men omell.
When he was ded, scho had no will
To fell þat hors, bot held him still.
Efter aght daies, als I am lerd,
Þe knyght untill his wife aperd:
»Þou has gert me haue pain, he sais,
In purgatori þir aght dayis
For þe hors þat I bad þe sell.
Þarfore þi sawl sall wende to hell, fol. 188.
When þou es dede, on þis same day,
And I sall wun in welth al-way
Þat lastes euer with-outen ende« —
God wis us to þat welth at wende.

---

31. In festo sci Martini episcopi historia*).

Saint Martin was a nobill man,
For in his barnhede he bigan
Forto be mylde and of gude thews,
And forsoke felischip of schrews.
And when he was ten zere of elde,
So þat he his wit moght welde:
Vnto þe kirk he toke þe way
And to þe prelate gan he pray
A catecumine him to make —
Þis word es (þus) to undertake:
Trewly to trow in Jhesu Criste
Als cristen man and unbaptiste.
Seþin was he knight with scheld & spere
With king Constancius in were,
Seþin with Juliane þe Emperoure
Was he halden in grete honowre,
& oft he went ogains his will
Cristen men in were to spill.
In þis same time, whils saint Martyne
Was uncristend cathecumyne:
Als he rade opon a day,
He met a pouer man by þe way;
And it was cald with weders wete,
Snythand frost with snaw and slete;
And þe pouer man nere nakid was.
Of saint Martyn sum gude he aff.
And Martyn had of him pete:
Half his mantill þare toke he
Al sunder sone for Cristes sake,
And to þe pore man he gan it take.
Opon þe next night þan folowand,
Als he lay in hys bed slepeand,

463) reward = regard.

---

*) S. Tib. fol. 268 a 2—269 b 1. 10) T þus, fehlt in H. 24) snythand von snythen schneiden (Orm). 28) H toke st. tore?

And he for þat ilk almus-dede
Makes vs i*n* heuy*n* to haue oure mede.
Martyn þan dede of armes forsoke
And unto Crist haly him toke.
He went unto saint Hillary,
Þat bisschop was litill þar-by,
And þan of him he was baptist
And toke trace of Jh*esu* Crist.
With tresore, won bifor þat tide,
Ane abbay bigged he þar-biside;
He toke abite and made him boune
To lif in lele religioune;
Mani monkes wond he with-all,
And he was abbot ouer þam all.
Thre zere went he, als men redes,
In sere cuntrese for his hows nedes.
When he come hame, a monk he fand
Ded, þat he had left lifand.
He raised him fro ded to lif —
Þat meruail saw both man & wife,
For he lifed efter mani a zere.
Zit mai men of mo meruailes here:
A man was hanged þarbiside
For trispas he had done þat tide;
When he was fully ded, sertaine,
Saint Martyn gaf him lif ogayne,
And kindely unto him he kend

And moste puple þari*n* dwelland.
Þar wond he and wrogh(t) wondres seire
To all þat oght in anger were;
He helid men both more and les
Of alkins maners of sekenes.
Su*m* meruailes will I mene omang —
For all to tell it wer full lang.
In to sere cuntres trauaild he
And baptist popill gret plente;
And all ald temples þat he fand,
Þat vnto fals goddes war ordand,
If he þarto had no foyso*u*ne,
With angels help he dang þam doun.
So come he furth opon a tyme
Till hathin men þat hated him;
He kest doun þaire tempill of stane.
And sone omang þam was he tane,
And vnto heuiding was be led.
His for him war sare adred;
Bot euer he comf*o*rt þam fulwele
And bad þai suld noght drede a dele.
His naked nek he bed furth tyte
To him þat suld his heuyd of smyte:
Bot, als he suld þe bisschop quell,
bacward to þe ground he fell.
His trispas knew be þan in hy
And of his mis he asked mercy.

Sone when þe pople saw þis sight,
Ful maniane trowed *in* his might.
Vntill (him) come both seke and sare:
He lechid all þat lufed his lare,
And mani deuils gert he twin
Out of men þat þai war in;
And noght zit men he helid allane,
Bot bestes þat war with euils tane.
When he had angers grete or smale,
With angels sone he was made hale,
And thing þat him-self might noght do
Angels helpid him euer þar-to.
Ane blissed Brice his dekin was,
In ilka place whare (he) suld pas.
And oft-sithes, when he sang mes,
Als haly writ ful wele witnes,
A flawm of fire fro his heuid flode:
In signe þat he with god was gude
And fulfild of þe haly gaste,
Þat medcyn es to mankind maste.
Al thing with wirschip fulfild he
Þat fell to bisschoppes dignite,
And þe order held he *neuer*-þe-lese
Of religion þat he first chese.
He had deciples many and sere, fol. 169.
And lastand life he gan þam lere,
Night and day þai wond him by,
Mo þan foure score in cu*m*pany;
And none of þam, nowþer ald ne zing,
Held unto him-self no thing,
Bot, what so was *in* þare pouste,
Vnto ilk felaw was it fre.
Þis haly bisschop thurgh goddes grace
Wist bifore a full lang space
When he suld out of þis werld dy,
And he tald to his cu*m*pany,
When tyme of his dede neghed nere,
And bad þam comfort þam *in*-fere
Ogains þe tyme þat he suld wend —
»For lang, he said, may I noght lend«.
When he was fowre score zere of elde,
Sekenes þan of(t)-siþes he feld —
And bisschop þan had he bene here
Fully sex and twente zere —
Þat, als he stode opon a day
Goddes word unto þe folk at say,
At mes omang his menze maste,
Vnto god he gaf þe gaste.
His menze here uoices *in* heuyn
Of mikill ioy with angel steuyn
Þat unto god made grete loueing
In þe tyme of his passing.
Of his graueing grete ferly fell,
Als haly writ ful wele will tell.
Saint Ambrose on *þat* oþer side of þe see
Was bisschop of a riche cete;
And on a day, als he mes sang
In minster mony men omang —
Custume was þan and so zit es
Þat þe high-dekin at þe mes
Godspell aw him to rede nane
Or-tyme þat he haue blissi*ng* tane
Of him þat dose þe mess þat day —
And þus bifell, þe suth to say:
Þe dekin turned him obout
And to (þe) bisschop gan he lout fol. 169.
Of him þan blissed forto be:
And hastily persaiued he
Þat þe bisschop was *in* slepe.
Þarfore to him þai tak gude kepe
And none durst wakin hi*m* *in* þat place,
Till it was past twa howres space.
When he had slepid two oures or mare,
To waken him wald þai noght spare,
Þai said: »to mes, sir, moste ze gang;
Þe folk habides zow ferly lang,
And he þat suld zowre godspell rede,
For ze no blissing to him bede«.
Þan vnto þam þus answerd he:
»All ouer-sone haue ze raised me,
For oure lord god all-welldand
Ha(s) schewed vnto me slepand
A more ferly þan euer bifell.
And how it was, I will zow tell:

---

121) him fehlt in T H. 123) H gret, T gert. 129) T thin. 133) T of, H oft. 139) T all. H a. 149) T þaire, H þare. 157) T sul. 160) H of, T oft. 162) H twente, T twenty. 163) H u. T þat, st. þan? 167) T H here st. herd? 178) T þe, H he. 200) T u. H haschewed. 202) T an.

And had grete ferly of þis fare;
Þai held þe tyme trewly in minde,
Þe suth for þai wald fully finde.
Messangers war sone puruaid,
And fand all suth als he had said:
Þe folk of Toures tald bidene
How Ambrose þe bisschop þare had bene
At saint Martins enterement
And sodanly how þat he went.
Þe messangers when þai herd þis tale
How þe cuntre recorded it hale,
Hame þai went and tald bidene
Þe suth als þai had herd and sene.
Whare saint Martin till erth was broght,
Ful mani meruails was þare wroght.
Or he was grauen, þis ferly fell,
On þis manere als I sall tell:
Þare come þe pople of Pictaui
And said þai suld haue his body,
For he had bene monk þam omang
And þaire abbot had he bene lang —
Þarfore his body wald þai haue.
And folk of Towrs ogains þam straue
And claymed to haue his cors so clene,
By-caus he had þaire bisscop bene.
So þai zemed him both in-fere,
And euyn omang þam stode þe bere.

Þat lifed allane of þaire purchace:
For þai war blind, men fand þam fode
Þarfore þam thoght þaire lifing gude.
Þai went þam till ane owten-strete,
For þai wald noght saint Martyn mete,
And in a hows still þai þam hid,
For no might suld on þam be kyd.
Sone, when þe folk, þat bare þe bere,
Neghed to þe cete nere,
By þat lane went þai, for les prece,
Whare þe blind men þaire beldin ches
And als sone als þai herd þe sang
Of þam þat with þe cors gun gang,
Sight was sent þam both vntill —
All-if it war noght with þaire will.
Þus broght þai saint Martyn to toun
With ful grete processioune
And beried him opon þe morn
Euyn als it es tald biforn.
Bot þe pople of Pictaui,
When þai wakend, war sari:
All was oway þat þai fore woke;
Ful drerily þaire way þai toke
Hame ogain, þaire þai come fra,
Wepand with ful mekill wa.
Þus was saint Martin in his liue
Medcyn vnto man and wiue,

32. De sancto Bricio diacono sancti

Saint Brice, when saint Martin was ded,
Was ordand bisschop *in* his stede,
Als he bifore had till him talde
Whils þai both had þaire wites *in* walde;
For, wills saint Martin lifed *in* land,
Saint Brice was eu*er* to him seruand;
And, þat he suld haue angers sere,
Tald he him, on þis manere.
So it bifell opon a day,
Als þai went both by þe way:
A seke man kome to seke medcyn
And to be salued of saint Martyne;
And for he knew noght whilk was he,
He asked ane of his menze:
»Whilk es þe bisschop, I zow pray?«
And Brice, his dekin, þus gan say:
»Go furth, he said, vntill þou finde
A mased man al out of minde,
Þat vses ay for fantasy
Forto stare upward to þe sky«.
Þe seke man soght & sone he fand
Þe bisschop up to heuyn lukeand.
He asked him bute of his bale:
And hastily he was made hale.
When he was helid, right als he wald,
Saint Martin sone his dekin cald
And asked him bitwene þam twa:
Bi what caus þat he scorned hi*m* swa
To tell þe pore man he was wode,
For þat his eghen to heuyn-ward stode —
Þus he bigan Brice forto blame.
And he was all confused for schame;
Sone he bigan him to excuse,
Bot on none wise might he refuse
Þe fawes þat he had said bifor(n) —
So barely es it on him born.
Þe bisscop spac þan wordes fre:
»Suthly, Brice, I say to þe:
God sall grante þe graces slike
Þat þou sall haue my bisscop-rike

And be bisschop e
And suthly als to |
Þat þow sall *in* þa
I*n* many angers oft-sith
And suffer sere anoyes s
Þan sall þou wit wh(a)t m
And Brice, when he þir wo
Till his mayster þus he answ
His wordes to warand will
And his maister more forto t
For *in* hert was he su*m*dele p
Þus he answerd all o-loude:
»Me think, I said suth for s
For þir wordes er haly *in* v
Saint Martin wald no langer
For wele he wist what suld
When he was ded, als I are
And wroght miracles ful
Saint Brice, als said þis ....,
Efter him was ordand bissch
And haly life þan gan he le
In praiers and in almus-dede —
Proud zit was he su*m*-tyme sene,
Bot euer his body he keped clene
Fro alkins lust of licheri.
Bot þus bifell it noght-forþi,
Als his maister bifore had said,
Þat he suld suffer sere vpbrayd.
Efter his ordinance threty zere
Þan bifell on þis manere:
A woman þat his lander was
In þat tyme had done trispas:
Flesly scho had hir body filde,
And was deliuer of a knaue-childe.
To þe bisschop su*m* men put þe blame,
And seyn all þe pople said þe same:
Bi-caus þat scho so come and zede
& wesche his clothes, when þai had nede.
And halely all þai toke to rede
Forto stane him vnto dede.

---

*) S. Tib. fol. 296 b 2 — 271 a 2. 4) T whills. 5) H wills, T whills. 35) T biforn, H bifor. 37 u. 40) T bisschop. 43) T þou. 46) H whi; new, T now. 73) T flessly. 74) T u. H deliuer. 76) H seyn, T seþin.

We wate how wikkedly þou has wroght.
With bitter bale boght sall it be!«
Vnto þam all þan answerd he:
»I am sakles and vnknawand
Of þis þat ze put me on hand:
Þat sall ze se, both ald & zing«.
Þe child he bad bifor þam bring.
Þe childes eld was thretty dais,
Als þe kinred recordes & sais;
Þai broght it furth bifor þam all.
And þe bisschop to Crist gan call
Þat he moght þare all opinly
Acquite him, als he was worthy.
Vnto þe childe þan þus said he:
»On Cristes bihalf I cumand þe:
Als he es god son hegh in heuyn,
Omang þir men now þat þou neuyn
And say to þam þe suth, if I
Gat þe euer with my body
Or ani wise mi flessche haue filde«.
Þan vnto him answerd þe childe
And said: »mi fader ertou noght,
Nowþer in word ne dede ne thoght«.
Þe puple wald noght trow þis tale,
Bot þaire ill purpose held þai hale,
And to þe bisschop said þai zit:
»Forþermare we will þow witt
And ask who es his fader now

And tenefully to him þai said:
»Þou sall no langer, als þou has bene
Be maister ouer vs all bidene;
Of bisschop wrang þou beres þe nam
Þat so haly es halden at hame
And seþin es so ill within —
On þi-self sal be sene þi sin!«
Saint Brice zit, forto mak him clere,
Wroght wonderly on þis manere:
Hate brinand coles stilly he did
In his lap and þare þam hid —
He lapped þam in his clothes all hat
And sogat furth he toke þe gate,
Vnto saint Martyns graue he went
With mikell pople in present.
And doune he kest þe coles þare
Omang all þe men þat þare ware:
Þe coles zit ful clere gan brin,
And þe clothes þat þai lay in
With swete sauore war faire and cle
And no brining opon þam sene.
Þe bisschop said: »sirs, als ze se
Þir clothes with-owten brining be,
So es my bodi clene with-in
With-owten filth of fleſſly syn —
Ful wrangwisly I am acused;
And þarfor haues me now excused!«
Þis wikked folk and ful of ire

Þa wordes plainly to fulfill
Þat saint Martyn had said him till:
Þat he suld oft-syþes angerd be
When he had tane þat dignite,
And wrangwisly oft be vpbraid —
Þus fand he suth all þat was said:
With þis falshede and oþer slike
Was he put fro his bisschoprike,
And þe pople bi ane assent
Chese a-noþer, when he was went,
And made him bisschop in his stede.
And Brice went furth ful will of rede,
He went vnto þe court of Rome
Þare to be rewlid bi rightwis dome;
With him went no grete menze —
Anely bot a clerk and he.
Als he went wepeand by þe way,
With sary hert þus gan he say —
Thinkand how þe time gan pas,
Sen saint Martyn his maister was:
Merito hec pacior quia peccaui in sanctum epm Martinum.
He sais: »I am worthi ful wele
To haue þis dole euerilkadele,
For trispas I haue done lang syne
Ogayns my maister, saint Martyne:
He þat was haly and mild of mode,
Said I, was fond and sumtyme wode;
When he luked unto heuyn on hight,
I said he raued and did nogh(t) right;
And þat he did with conciens clere,
Turned I vnto euil manere.
He said me nemly and new
Tales þat I find now ful trew:
He said I suld to wirschip win
And suffer sere angers þarin;
Now find I trew all þat he talde,
With sere defautes ful manifalde«.
Þus went he furth makand his mane,
Ful drerily bi him allane.
When he was went, þe folk of Tours,
Þat did him first ful grete honowrs,
Harmed him bihind his bac
And fast omang þai
And his preste Justi
Þat efter him was le
Bad þai tite efter hi
Or with sere pain þa
And furth to Rome-
Bot he died lang, or n
A bisschop made þai son
Þat named was bisschop
And he was bisschop seuy
And prelat of ful grete po...
And so lang dwelled saint Brice
Bi þat ilk time þe pape gaf
Þat he suld be bisschop of ...
And haue ogain all his honour...
And all þa cursed þat did him
He toke letters and leue to gang.
And als he went so on his way
Fro þe cete of Rome þe sext iorna
On þe night slepand him thoght —
Als þe suth in werk was wroght:
Þe bisschop of Tours, suth to
Had taken a feuer ferly fell
And out of þis life gan he pas —
Þat wist saint Brice wele þare he
And on þe morn he said in hi
To þam þat war in cumpani:
»Rises upp, he said, smertly and son
And haste us heþin withouten hone,
To þe cete of Tours will we wende,
To beri our broþer and oure frende!
Þe bisschop of þat same cete
Hastily sall beried be —
Ded he es with-owten drede.«
Herto his menze toke gude hede.
Sone on þe morn þai toke þaire wai
And trauailed als fast so þai m(ai).
And astily when þai come hame,
Als he had said, þai fand þe same:
When þai entred at þe zate,
Þai met grete pople in þe gate
Berand a cros thurgh-out þe toune
With ful grete processioune:

177) þe fehlt. 193) T he þat, H þat he. 214) T u. H schinde. 226) T u. H he te toke. 231) T bisnop. 241) H of þat of. 246) H u. T me st. mei. 247) T hastily. 251) T H cros st. cors. 254) T biriing.

Welkumd him with grete honowrs.
Seuin zere efter thurgh goddes grace
Was he bisschop in þat place.
He lifed i*n* luf and charite
Þat wirschippes hi*m* in werldes here.
God len us so here forto lif
Þat we oure gast to hi*m* mai gif!
Amen. Amen. Amen.

---

33. De sancta Cecilia historia*).

. Jhesus Crist, ful of pete,
To mankind es of mercy fre
And schewes his pouste & his might
Of(t)-sithes here unto su*m* men sight,
So þat we may his mightes ken,
Als wele i*n* wemen als i*n* men,
And all-þermost i*n* maydens zing
Þat will be boun to his biding.
Þat may men by ensaumple se
Of saint Cecill, þe mayden fre,
Þat born was of ful gentill blode
And euer was haly & milde of mode,
And i*n* hir hert ful wele scho knew
All þe lare of oure lord Jhesu.
Vnto him was scho prayand eu*er*,
Night and day, and sesid neuer.
And with all oþer folk in-fere,
Bycaus scho was both fayre & gude
And untill all folk milde of mode.
Hir frendes maried hir till a man
Þat named was Valirian;
Zong he was and faire of skin
And komen of ful nobill kyn,
Bot hathin he was & unbaptist
And knew no-thing þe law of Crist.
Cisill durst none oþer do
Bot alf hir frendes tald hir to.
Þe day was sett: þai suld be wed.
In clathes of cold þai both war cled;
Bot Cicill had þar-of no pride —
Ful hard clething was next hir hid;
Outward scho was richely arrayd,

When þe bridal was broght till ende,
Þat ilka man þaire wai gan wende,
Cicill es þan to chamber went
Calland to Crist with gude entent.
Þai herd grete noyis, þat war hir nere,
Of angels sang and organs clere;
Scho made hir melody omang
And al þus said scho *in* hir sang:
Fiat cor meum et corpus meum immaculatum, ut non confundar:
Þat es on þis maner to mene:
»Lord, þou mak my hert all clene
And saue my body unfiled within,
So þat I be noght schent with syn!«
When scho had tald all hir talent
Þus unto god with gude entent,
With hir husband scho went to bed,
Als þe law wald, for scho was wed.
Bot *in* hert ful wele scho thoght
To kepe hir clene, if þat scho moght.
So by hir lord when scho was layd,
Vntill him al þus scho sayd,
Scho sayd: »sir, if it war zowre will,
A cownsail haue I zow untill,
Þat bus be said now, with zowre leue —
And, gude syr, luke ze zow noght greue!
Ane angell, syr, of heuyn ful bright
Es my speciall both day and night,
A seruand unto god es he —
I luf him wele, so dose he me.
And if he wit with any gin
Þat þow my body file with syn
Or onclene lufing to me bede,
He will be wrath for swilk in dede
And vengance will he on zow take,
Þat ze sall all solace forsake
And lose þe flowre of zowre zowth-hede.
Swilk grewance, sir, es gude to drede.«
Valirian þan wex all wrathe,
For drede he durst do hir no schathe;
Of hir wordes he was noght payde
And all þus unto hir he sayde:
»Woman, if þou will þat I trow
Þir wordes þat þou sais me now,
Bitwix vs twa here
Him þat þou sais s
So þat I may my-s
Whether he be ang
Seruand unto god o
Þan sall I do þi co
And if þou luf ane
Ful sare þou sall þ
Nowþer sall skape with-
Botþ I my-self sall sla zow
With mikell schame I sall
Þan answerd scho with word
»Gude sir, scho said, greue
If þou may noght goddes ang
For here may no-man se ang
Bot if he trow, als I sall tell,
In a god þat made all thing,
Þat was with-outen bygining
And es and euer-more sall be,
Mast of might and of mercy fre,
And als *in* his sun *Jhesu* Criste.
If þou will trow & be baptiste,
Þan say I, syr, þat þou sall se
Þe angell — þat I tell to þe.
And, sir, if þou will þis affay,
Till bisschop Urban tak þi way
And tell him all þir wordes balde,
Right als I haue to þe talde;
And tell him all þi life till end,
So þat he may þi mis amend!
Þan sall he, when þi trowth es trew,
Cleth þe all *in* clething new:
Whitte clathes and clene sall he gif þe.
Þan sall þou in my chamber se
Þe bright angell of god of heuyn
Þat lufes me, als I gan þe neuyn,
And of him þan saltou haue
What thing so þou will efter craue.«
Þan thurgh grace of þe haly gaste
Vp he rase and went in haste
Vntill þe gude bisschop Urban,
And halely talde he to him þan,
With him and his wife how it ferd.
And when Urban his tale had herd,

---

43) H noyis = noys. 69) H bising od. lufing? T? 76) schathe = skathe.
96) H he he, he fehlt in T. 104) T þa st. þat. 105) H away, T amay. 113) T sal.

Þat als a lion was fers and fell
And rebell both by night and day
Ogains þe lessons of þi lay:
Now meke to þe has scho made him
Als a lamb, in sawl and lym —
For war he noght unto þe meke,
Saluyng of me wald he none seke.
And, sen he has to saluyng soght,
Lord, saue him and forsake him noght!«
Þis when he had his praier end,
Byfor þam sone þai saw descend
Ane ald man and stode þam bitwene,
All cled in lynnen cloth ful clene,
And in his hand he had a boke
All of gold letters, on to luke.
Valirian, (when) he saw þis sight,
Might noght luke ogains þat light:
For drede he fell doun in þat stede
And still he lay als he war ded.
Þe ald man þan his right hand toke
And lifted him up, and bad him loke
What thing was wretyn in þat bill
Þat he had þare broght him till.
Valirian þan þe letter tase
And þus was wretyn in þat place:
Unus dominus. vna fides. vnum baptisma.
Þat es on his maner to mene:

And how he went, no-thing þai wist.
Þan þe bisschop Valirian baptist
& bad him trow with conciens clene
Als he þare had herd and sene.
Valirian grantes with gude will fol. [illegible]
All his bidinges to fulfill.
Þan hame ogain he bad him ga
Vnto Cicill, þat he come fra,
And confort hir with all his mayne.
Þus to his wife he went ogayne.
To Cisill chamber sone he went,
To thank hir þat him so had sent
To get saluing of all his sin
And gude lifing so to bygyn.
Kneleand in praiers he hir fand,
And sone bifor hir saw he stand
Godes angel, schineand so bright,
Þat all þe hows lemid of light;
Twa corons in his hand he broght —
So worthi neuer in werld war wroght:
Vnto Ciscill he toke þe tane,
Þat oþer unto Valiriane,
Opon þaire heuides he set þam rathe,
And all þus said he to þam bathe:
»Kepes þir corons zow bitwene
With chast bodys and hertis clene!
Fro paradis I haue þam broght —
For in þat ilk place war þai wroght:

Mi lord Jhesu, of mercy fre,
Sendes þe þus bodword by me:
What thing of him so þou will craue,
Ask: and sone þou sal it haue,
What thing so euer þou will of mele —
So þat it be to þi sawl hele.»
Valirian þan made his asking
And said: »I zern none oþer thing
Ne no-thing es to me so swete
Als es, my broþer bale to bete.
Wald my lord, dere Jhesus,
Help my broþer Tyburcius
In his law forto be fre
And cristen man, als he mad me,
Þat we might both parfitely lif
And both oure gastes unto him gif!»
When þe angell þir wordes herd,
To Valirian þus he answerd
And said: »þi will it sall be done,
For-whi þou askes in þi bone
Þat mi lord likes forto haue
Better, þan þe likes it to craue.
Þarfore, als my lord has won þe
Thurgh Ciscill, his seruand fre,
So thurgh þe now sall he win
Þi broþer out of bandes of sin.
And þou and he sall samyn cum
Vntill þe mede of marterdome.»
When þis was said, he went up euyn
Wit grete brightnes to blis of heuyn.
And Valirian þan with his wife
Ful halily ay led þaire life.
And efter þis, right als god walde,
Tyburcyus, þat I of talde,
Þat broþer was to Valiriane,
Opon a day come him-allane
To luke how þat his broþer ferd,
For halines he of him herd.
And als he entred in þaire hows,
He kissed him, and als his spows,
He kissed Ciscell and said þus:
»Gude sauore es here omanges vs —
Of rose and lilyes me think it like —
Sen I was born, felde I neuer slike,
So swete sauore feld neuer man.»
Þan spak his broþer Ualirian:
»Broþer, sen god vowches saue
Þat þou þis swete sauore may haue,
Hardily now hete I þe:
If þow in trowth will stedfast be
And luf oure lord Jhesus allane,
Vnto whas lare we haue us tane:
Þan sall tou se and here þe steuyn
Of þe angell of god in heuyn
And so be saued, for certayne.»
Tyburcius said to him ogayne:
»And I might godes angell se, —
A verrayer takin might noght be:
Þan will I turn vntill his lay.»
When Ciscell herd him sogat say,
Down scho fell and kissed his fete,
And þan scho said þir wordes swete:
»Now will I grante, whore so I wende,
Þou es my kosyn & my dere frende.
For als þe luf of Jhesu fre
Has made þi broþer assent to me,
So sall he turn þe forto take
His might & maumetry forsake.
And, sir, sen þou es redy now
To tak his trowth & trewly trow,
With þi broþer saltou ga
Vntill þe bisschop þat we come fra,
And be bowsom what he will bid.»
Als scho has demid right so þai did.
Of þe bisschop was he baptist þan
And bycome a ful haly man.
So þat god gaf him slike grace,
Þat he might se in ilk a place
Angels of god ay at his will
And all his liking tell þam till,
And of þam might he ask and haue
What thing so he wald efter craue.
Þus þir breþer bot(h) in-fere
And Ciscill, þat was to þam dere,
Lifed in luf and charite
And honord god in all degre. —

Passio sanctorum Tyburcii et Valeriani.

Tiburcius and Valiriane,

239) H wisth. 252) H lorn. 258) H stedifast, T stedfast. 286) H be st. he.
288) T likeing. 291) H T bot. 294) T al.

Whare þir two breþer war precheand —
Þar lifed all on maumettry:
Vnto þam had he grete enuy
And said, with dole þai suld be dede
Bot if þai tite wald turn þaire rede.
Sone he has efter þam sent,
And when þai come in his present,
Þai prechid so of Cristes lay:
Þe prince had no power to say
Ne forto do na harm þam till,
Bot sone he granted to wirk þaire will.
To Cristes law so turned he;
So did all haly his menze,
& all þo men war turned ilkane
Þat suld haue bene þe breþer bane.
And sone when saint Ciscill herd tell
Of all þis fare how it bifell,
Vnto þam ful sone scho soght;
And prestes þedir with hir scho broght,
Þat baptist þam biliue ilkane,
To lif in Cristes law allane.
When þis ilk pri(n)ce Maximius
And his menze war baptist þus,
Saint Ciscill confort þam ful wele
And bad þam forsake ilka dele
Þaire mawmetri þat þai on trow,
And unto Jhesu baynly bow;
Scho bad þam leue þe werkes of night
Ful hard paines he put þam till,
And at þe last with-outen lite
All þaire heuides he gert of smite.
And when þaire bodis so war schent,
Þaire sawles sone to heuyn went,
Þat men might se with-owten mis
How angels led þam unto blis.
And mani folk for þat ilk sight
Turned to Crist and trowed right.
Maximius, þat gude conuers,
Omang þam gan þir wordes reherce,
He said: »I se þaire sawles ilkane
With angels vnto heuyn be tane
In þaire wenges, þat þai noght fall,
And like clene uirgins er þai all«.
Almachius þe king herd tell
Of all þis fare how it bifell,
And how Maximius had said,
And how his folk war all affraid:
He cumand smertly on þe morn fol. [illegible]
To bring Maximius him byforn,
And grefe turmentes to him he wroght,
Vntill he vnto ded was broght.
His saul was hastly hent to heuyn,
With more solace þan men may neuyn.
Almachius, þat wikked king,
When he had done þus al þis thing
And saw þus þat Ualiriane

For he was man of reches maste.
Þai come unto Ciscill, his wife,
Stoutly and with ful grete strife
And bad hir lay furth þe reches
Þat war hir maysters, more & les,
»For als traitur to dede he zode
And (þe) king sall haue all his gude«.
Saint Ciscil gan grete mornig mak;
And so unto þa men scho spak
Þat all þai turned þam unto Crist.
And in his name þai war baptist,
Þai forsoke all þaire maumetry
And trowed in Jhesu almighty;
Him þai wirschipt als þe wise
And lifed and died in his seruise.
Bot when Almachius herd of yit,
Wode he was, out of his wit.
He bad þat Ciscill suld be soght
And hastily bifor him broght;
And al hir howsing cumand he
Þat it with fire all brint suld be.
Bot first he frained with eger mode,
Whare was all Valirian gude.
And scho said þat scho gan it take
Vnto pouer men for goddes sake.
At þa wordes was he full tene
And bad all suld be brint bidene
Hows and catell, more and min,
And als hir-self he bad þam brin.
And sone, to fulfill his desire,
Al hir place þai set in fire;
Hir-self in mides gert þai stand,
And all obout þe fire brinand.
Bot all þat here(!) to hir was sene
Als scho in ane erber had bene
Clene and faire with flores bright.
So stode scho a day and night,
Prayand to god wit hert ful hale.
And when Almachius herd þis tale,
He biddes þam þat broght þe tiþandes
Smite hir hede c
His slaghter-ma
Whare scho stoc
To god hir pray
And bed hir nec
Þe custum was i
Þat none suld st
And when he ha
Zit was hir hals nogt
Hale war sum of sins
And so he left hir in gr
For þe lau was, als I sa
He suld gif thre strakes
So opon hir knese scho sat,
Lifand thre daies efter þat.
And maidens þat had with l
Come unto hir albidene,
And al þa daise scho sesed
To confurt þam so als scho
Efter þe pape Urban scho se
And tald unto him hir entent
»Sir, scho said, god has gifen
In þis liue þir daies thre,
Als I him praied, and by þis
Þat I might tell to þe my will.
All my maidens to þe I gif,
To zeme þam wele, ay whils þ(a)i lif,
And teche þam wiseli forto wirk;
And in mi name þou mak a kirk
Þat mi maidens may dwell in euyn
And serue god with will and steuyn«.
When þis was said, ful sone in haste
Vnto god scho gaf þe gaste.
And þe bischop, when scho was dede,
Beried hir in þat same stede
And made a kirk of ful grete spens
In wirschip and in grete reuerence
Of Jhesu Crist, oure sawiowre —
Vnto wham be euer honore!
Amen. Amen. Amen.

---

390) T þe, fehlt in H. 399) H yit od. þit? T? 402) T hastili. 450) H þi. 453) H eyuyn. 461) H sawiowire.

Fro-time þat þai had baptime tane,
To serue god ay war þai boune,
And fast þai prechid in feld & toun
Ogains þaire mawmettes more & min
Þat þai bifore afficed þam in.
To tell þaire life, it war ful lang,
Or meruayles þat war þam omang;
Bot in þis tretice will I tell
What ferlis in þaire ded byfell
And what wonders god for þam wrogt
Vn time þat þai to ded war broght.
Þare wond a prince þare in þat land
Whare þir two breþer war precheand —
Þar lifed all on maumettry:
Vnto þam had he grete enuy
And said, with dole þai suld be dede
Bot if þai tite wald turn þaire rede.
Sone he has efter þam sent,
And when þai come in his present,
Þai prechid so of Cristes lay:
Þe prince had no power to say
Ne forto do na harm þam till,
Bot sone he granted to wirk þaire will.
To Cristes law so turned he;
So did all haly his menze,
& all þo men war turned ilkane
Þat suld haue bene þe breþer bane.
And sone when saint Ciscill herd tell
Of all þis fare how it bifell,
Vnto þam ful sone scho soght;
And prestes þedir with hir scho broght,
Þat baptist þam biliue ilkane,
To lif in Cristes law allane.
When þis ilk pri(n)ce Maximius
And his menze war baptist þus,
Saint Ciscill confort þam ful wele
And bad þam forsake ilka dele
Þaire mawmetri þat þai on trow,
And unto Jhesu baynly bow;
Scho bad þam leue þe werkes of night
And cleth þam in armurs of light.
Scho said: »zowre cours ze haue fulfild
Ful worthilly, als Jhesus willd;
A grete bataile ouer-cumen haue ze:
And þarfore sall ze corond be
With corons þat Criste sall zow gif,
In lastand blis ay forto lif.
Þarfore bese noght abaist, to take
Marterdom for Cristes sake!«
Þai granted all to do his will
And his biding forto fulfill;
Almachius þan, þe cursed king,
When he herd of þis tiþing,
He cumand þat þai suld ilkane
Mak sacrafise or els be slane.
And for þai wald noght wirk his will,
Ful hard paines he put þam till,
And at þe last with-outen lite
All þaire heuides he gert of smite.
And when þaire bodis so war schent,
Þaire sawles sone to heuyn went,
Þat men might se with-owten mis
How angels led þam unto blis.
And mani folk for þat ilk sight
Turned to Crist and trowed right.
Maximius, þat gude conuers,
Omang þam gan þir wordes reherce,
He said: »I se þaire sawles ilkane
With angels vnto heuyn be tane
In þaire wenges, þat þai noght fall,
And like clene uirgins er þai all«.
Almachius þe king herd tell
Of all þis fare how it bifell,
And how Maximius had said,
And how his folk war all affraid:
He cumand smertly on þe morn fol. [illegible]
To bring Maximius him byforn,
And grefe turmentes to him he wroght,
Vntill he vnto ded was broght.
His saul was hastly hent to heuyn,
With more solace þan men may neuyn.
Almachius, þat wikked king,
When he had done þus al þis thing
And saw þus þat Ualiriane
And all þir oþer saintes war slane,
Þarfore he thinkes in his mode
At geder to him al þaire gude.
To Vallriane hows first þai haste,

---

309) T u. H þar, st. þat? 320) T halely. 329) H price. 338) T wild. 354) T heuiddes. 374) T vntil. Nach 382 fehlt ein Verspaar.

For he was man of reches maste.
Þai come unto Ciscill, his wife,
Stoutly and with ful grete strife
And bad hir lay furth þe reches
Þat war hir maysters, more & les,
»For als traitur to dede he zode
And (þe) king sall haue all his gudes.
Saint Cicil gan grete mornig mak;
And so unto þa men scho spak
Þat all þai turned þam unto Crist.
And in his name þai war baptist,
Þai forsoke all þaire maumetry
And trowed in Jhesu almighty;
Him þai wirschipt als þe wise
And lifed and died in his seruise.
Bot when Almachius herd of yit,
Wode he was, out of his wit.
He bad þat Ciscill suld be soght
And hastily bifor him broght;
And al hir howsing cumand he
Þat it with fire all brint suld be.
Bot first he frained with eger mode,
Whare was all Valirian gude.
And scho said þat scho gan it take
Vnto pouer men for goddes sake.
At þa wordes was he full tene
And bad all suld be brint bidene
Hows and catell, more and min,
And als hir-self he bad þam brin.
And sone, to fulfill his desire,
Al hir place þai set in fire;
Hir-self in mides gert þai stand,
And all obout þe fire brinand.
Bot all þat here(!), to hir was sene
Als scho in ane erber had bene
Clene and faire with flores bright.
So stode scho a day and night,
Prayand to god wit hert ful hale.
And when Almachius herd þis tale,
He biddes þam þat broght þe tiþandes
Smite hir hede of, þar scho standes.
His slaghter-man to Ciscill went
Whare scho stode in gude entent;
To god hir prayers gan scho make
And bed hir nec furth till þa strake.
Þe custum was in þat cuntre
Þat none suld strike bot strakes thre.
And when he had thre strakes hit,
Zit was hir hals noght sunder kit,
Hale war sum of sins and uaines.
And so he left hir in grete paines —
For þe lau was, als I said are,
He suld gif thre strakes & nomare.
So opon hir knese scho sat,
Lifand thre daies efter þat.
And maidens þat had with hir bene
Come unto hir albidene,
And al þa daise scho sesed noght
To confurt þam so als scho moght.
Efter þe pape Urban scho sent
And tald unto him hir entent:
»Sir, scho said, god has gifen me
In þis liue þir daies thre,
Als I him praied, and by þis scill:
Þat I might tell to þe my will.
All my maidens to þe I gif,
To zeme þam wele, ay whils þ(a)i lif,
And teche þam wiseli forto wirk;
And in mi name þou mak a kirk
Þat mi maidens may dwell in euyn
And serue god with will and steuyn«.
When þis was said, ful sone in haste
Vnto god scho gaf þe gaste.
And þe bischop, when scho was dede,
Beried hir in þat same stede
And made a kirk of ful grete spens
In wirschip and in grete reuerence
Of Jhesu Crist, oure sawiowre —
Vnto wham be euer honore!
Amen. Amen. Amen.

390) T þe, fehlt in H. 399) H yit od. þit? T? 402) T hastili. 450) H þi. 453 H eyuyn. 461) H sawiowire.

He wist and wele he vnderstode
Þat he was so mighty of mode,
Þat no-man durst speke him ogayne.
Þarfore he toke þis purpos playne
Þat he wald wit in all his land
Who durst ogains his biding stand:
His messangers he sent þat tide
Thurgh-out his land on ilka syde
And bad þam cri in feld and toune
Þat all þa þat trowed on Mahowne,
Riche and pure, and gude and ill,
Suld hastily cum him vntill,
Efter þaire might ofrand to make
In his temple for Mahown sake —
So wald he wit by all war soght,
Who wald trow on his goddes or noght.
Þe messangers þus furth er sent,
And thurgh-out all þe land þai went.
And when þe folk þir tiþinges herd,
To Alisander ful fast þai ferd,
And ilkone efter þaire powere
Broght reall giftes, mani & sere;
Þe riche men broght giftes grete,
Als mules and asses, schepe & nete,
& pouer men broght in þaire hand
Smale fowles to þaire ofrand.
Þus when þai war gederd þeder,

And scho was curtais, mild & faire.
Katerin hight þat maiden milde;
Fro alkins filth scho was unfilde,
In halines all scho hir held.
And on a day, als scho þare dweld,
Scho herd grete noise and melody
Of diuers maners of minstralsy.
Þe maiden spird of men, þat knew,
What was þat noys scho herd onew.
Þai said, how þe folk of þe land
Vnto þaire mawmet made ofrand
At þe Emperours biding.
& when þe maiden herd þis thing,
Of hir faders awin menze
Toke scho with hir two or thre
& maidens, þat to hir assent;
So preuely furth es scho went,
Vnto þe temple scho toke þe way
Whare all þe folk offerd þat day.
Scho saw þare men þat mighti were
Offer with ful mery chere,
& sum scho saw of hertes gude
Þat offerd with ful drery mode —
For all with maistri war þai gert,
Þai offerd with hand, bot noght with hert.
Þe mayden stode þus & bihelde
Þaire countenance both in zowth & elde.

So þat zone terant me noght schende
Thurg wiles of þis wikked fende!»
Þan went scho baldly with blithe mode
Vnto þe emperoure, þare he stode,
Scho hailsed him with ful milde chere
& said to him on þis manere:
»Sir Emperoure, to þe we bring
Hailsing of hele & goddes greting
And forto say þe for þi sele
How þou may wirk wisly & wele,
If þou will do all þis honowre,
Þat þou dose here forto socoure
Maumetry and fendes of hell
And þaire seruandes þat with þam dwell,
Vnto þi maker moste of myght fol. 194.
& honore him both day and night.
Set þi minde in his maieste
& knaw þare es no god bot he,
Þat made þis midelerth, mone & sun,
& thurgh him es al thing bigun,
& thurgh him sall al be gane,
& oþer god es none bot he allane;
He es god of man and wife
& lord of all þat lendes in life;
And als he wroght þir werldes all,
So gouernes he both grete and small,
For in þis werld es no gude thing
With-owten his grace & gouernig.
Þarfore unto him turn þi thoght
& winchip him þat þe has wroght!»
When þe Emperore þir wordes herd,
With grete ferly in hert he ferd
& grete meruail in hert him thoght
Of wordes þat þe mayden þare wroght;
He biheld hir face ful clere
And hir mouth & hir mildly chere.
And when he gan him wele avise,
Þir wordes said he on þis wise:
»A, maiden milde, cumly and clene,
Þe semlyest þat euer was sene!
It es grete pete þat þou noght knaws
Ne es noght lered of Mahouns laws.
For, sertes, if þou understode
Þe grete mightes of oure goddes so gude,
Þan wald þou leue slike wordes vaine
And untill oure g
Bot, mayden, he
Of oure laws we
Swilk vanitese þo
& till oure godde
Þan sal none be t
Scho answerd þa
»Sir, þi goddes he
Þat er maumettes o
And I tak me to go
For oþer lord es none
Þe Emperoure, when
In his hert he had grete
With faire wordes thoght
And with wiles win all h
A preue purpos he purua
And al þus unto hir he s
»Damisell curtayse and he
Vnto my palaise saltou w
In play and liking fort
And nobill giftes I sal
Þus with faire worde
& so sum-dele ogaines o
Vnto his palayis er þai w
And messangers ful sone wa
In ilka syd of þat regiowne,
Vnto ilk cete and to ilk toune,
With letters under his preue sele;
He bad: als þai wald haue þaire hele,
Þat þai suld wend hastily
To al þe maister(s) of clergy,
Both retorikes and gramarione,
And cumand þam halely bidene
Smertly forth cum hym to
For nedeful thing he had to do,
Of nedefull maters forto trete;
& þarfore hight he giftes grete.
Þe messangers all sides has soght,
And many mayster haue þai broght,
Bot fifti grete maisters, þat ware
Moste witty and wisest of lare —
Of erthly wit þai war moste wise
And ouer all oþer haldan in prise.
Katerine was in chawmbers queme
And sertaine men set hir to zeme,

st. cros. 85) H mede. 90) T greteing. 95—104 sind in H nachgetragen. 103) T all. 130) T our. 139) H law st. saw. T? 158) H maister. 159) H gramarione, T? 170) H

In cours of clergy if ze may
Any wit intill hir bring
Vntill oure goddes to mak ofring:
And I sall gif zow for zowr r; dede
Ful riche giftes vntill zowre mede.»
Þe mayisters till his saw assent
Forto fulfill all his entent,
And þe day was set on þe morn
Þat scho suld be broght þam biforn.
Ful sone þis tithinges herd scho as,
Katerine, whare scho closed was,
How þe Emperowre has ordand
Mayisters ogaines hir forto stand:
And þan scho gaf all hir quarele
Into goddes hand ilkadele.
And for he of hir will was payd,
Ane angell come and to hir sayd:
»Cristes mayden, mekill of might,
Luke þat þou stand stabilly & right!
For god, þat may þe moste auayle,
For wham þou sall tak þis batayle,
Es with þe euer in all þi dede,
Redy to help þe in þi nede;
He sall gif his wordes of might
Into þi mowth with speche ful right,
Þat þe maysters sall haue no mayne
Forto answer þe ogayne,
Bot thurgh þe haly wordes of þe
Vnto Crist sal þai turned be

Þat þaire goddes war of grete powere
And þat scho suld, if scho did wele,
Seke unto þam for hir sele.
When Katerin had þaire wordes herd,
Vnto þam all þus scho answerd:
»Herkins me halely on raw
Þat makes zow maysters of þe law
And also leders of þe land!
I will ze wit and understand
Þat I am cristend and baptiste
Thurgh þe sacramentes of Crist,
And oþer cautels none I knaw
Bot anly lessons of his law.
All zowre sawes here I forsake
And to him haly I me take,
For he has strenkith and wit uerray
And he has lare þat last sal ay;
He es begining and ending
Of all gudenes and all gude thing,
He has made al thing of noght,
And mankind with his blude he boght,
Seþin he rase fro ded to life
& stegh to heuyn with-owten (strife),
And euer in blis he dwelles so
With his fader þat (he) come fro;
& diuers uertuse schewed he þan
Þat he was werray god & man
And es & euer-more sall be,
A mighty god in persons thre

Wer all awonderd of hir saw
And in þaire hertes þai had grete aw,
& thurgh þe grace of god so gude
Þai durst noght speke, bot stil þai stode.
Þe emperoure saw þam stand still,
& greuosly he spak þam till,
He said: »whi stand ze so for schame,
& er so grete maisters at hame?
Here stand ze als ze had no tung,
To speke ogains a mayden zung.«
Þan he þat was moste of honowre
Said vnto þe Emperoure:
»Sir, if þat it be þi will,
Þis tell we halely þe untill:
Bot if þow can teche us sum law
More worthy þan oure-self can knaw
Of þi goddes, by euyn or morn
Þat we haue wirschip(t) here byforn:
Unto Crist will we turn ilkane
& hald him for oure lord allane;
For in oure hertes wele we knaw
Þat he es lord of high and law
& god sun uerraily of heuyn,
And oþer god es none to neuyn.«
When þe emperoure saw how it zode,
For tene and wo he wex nere wode,
& hastily he toke to rede
Þat þai suld ilkone be dede.
He said: sen þai vse heresy,
Brin(t), all sall þai be for-þi.
In middes þe cete gert he make fol. 195.
A grete fire for þe maisters sake,
And to his men þat he cumand:
To bind þo maysters fote & hand
And in þe fire þam forto cast,
When it was brinand faire & fast.
And so to do wald þai noght spare.
Bot þis vertu god schewid þare:
Þat, when þe fire was brint oway,
Hale in quert ilkone war þai —
Þe fire had blemist þam no-thing,
In hide ne hare ne in clething.
Bot so, als þai desired maste,
Unto god þai gaf þe gaste —
No-thing thurgh þo paynes ill,

Bot anely thurgh o
When þe Emperou
In hert he had ful
He cumand þat þe
Suld sone be brogh
And all-if he in hert
He spac to hir with
»A, worthi maydin n
Worthi woman war and
Faire of face, of carping
Haue mercy, maiden, of þi
Do curtaisly, als I cumand,
Unto my goddes mak ofran
And þou sall in my court fu
Be honord euermore next my
And all þat in my rewme sal
Sal euer be done als þou wil
All men sal at þi biding be
And atendand, als unto me.
In þis cete I sall do mak
Þine awin lyknes with-owten la
And set it up, als þou sall se,
Of all men honord forto be;
And for þi sake I sal ger dight
A temple all of marbre bright,
Whare þou and I sall both in-fere
Honore oure goddes of grete pouere.
How think þe, mayden, of þis skill?«
Scho answerd þan & said him till:
»Sir emperoure, scho said, lat be!
Neuyn namore slike wordes to me!
Criste þat es my lord allane,
Unto his spowse he has me tane
In trew faith, þat sall neuer faill;
He es my ioy and my cownsaill,
He es my luf, he es my lorde,
And we tow er so wele acorde
Þat nowþer paine ne erthly gude
Fro his luf may turn my mode.«
Þan þat terant was ful tene
& ordand Katerin paynes kene:
He gert his men tite in þat tyde
Naken hir both bac and side,
With scorpions þan he did hir bete,
& mani oþer paines grete;

264) T still. 275) T þou. 278) T wirschipt, H wirschip. 279) T wil. 290) T brint, H brin. 293) þat st. þan? 295) T kast. 319) T sal. 325) H his st. þis. 342) H tow st. two. 348) H

And in þat same tyme so bifell:
Tiþinges come to þe Emperore,
Þat, if he wald haue his honowre,
A fer cuntre bud him wend to,
For chargeand thinges þat war to do;
So hastly was he efter sent:
He ordand him and furth he went.
When he was went, þan þus bifell:
Þe emperise, his wife, herd tell
How he had done so grete hething
Vnto Katerin, þat mayden zing;
To spcke with hir þan has scho thoght
& mend hir mischeues, if scho moght.
A prince, þat was a nobil man,
To hir in cownsail kald scho þan
And tald to him al hir entent;
And to hir saw sone he assent,
Vnto þe preson forto wende,
Forto speke with þat mayden hende;
Porfurius was þe knightes name.
And, forto be with-outen blame,
Opon þe night bot(h) gan þai pas
To þe preson whare þe mayden was.
Unto þe kepers spac þai so,
Þat to þe mayden come þai two.
And all-if it war in þe nyght,
Obut ir saw þai so grete light,
Þat þam astonaid in þat stound.

Þan said þe mayden unto þe quene:
»Dame, luke in hert be trew & clene!
Within thir thre daies saltou wend
Vnto Jhesu, in ioy to lend.
Þarfore drede noght bi morn ne none
Þe erthly paynes, þat passes sone!
For þam in heuyn sall-tow haue
Ai-lastand ioy, þi sawl to saue;
For dedly thing, þat failes als fast,
Gifes god þe ioy þat euer sal last,
And for paine þat passes in a day
Gifes he þe blis þat last sall ay.«
Prince Porfuri toke tent here-till
And þan of hir he asked þis skill:
»I pray þe, mayden, tell me right
What mede gifes god until a knight?
Erthly harmes here if þai take
& suffers angers for his sake,
What giftes gifes he þam for-þi?«
Þan answerd Katerin curtaisly:
»Purfuri, I pray þe, here:
And by my saying saltou lere
Þat þe hegh kingdom of heuyn
Es like untill a cete euyn
Whare none angers ne noy es in,
Bot all mirth þat men may of myn;
&, schortly it forto declare,
All þat gude es þat es þare.

When þat þe mayden þus had sayd,
Sir Porfuri was ful wele payd,
And also of þat semly syght
War þai both in hert ful light,
And halely hight þai to fulfill
Als saint Katerin had said þam till.
Þai toke þaire leue & fro hir went,
Praiand to god with gude entent,
& redy turmentes forto take
& paines to suffer for Cristes sake.
& all þe knightes in þat prouince
Þat war rewled by Porfore, þe prince,
War torned to Crist, of heuyn king,
& went to heuyn at þaire ending.
Þe emperice so dwelled still,
Redy euer unto goddes will.
Þe Emperore, when he had end
Þe caus þat gert him fro hame wend,
Hastly hied he hame ogayne
& thogh(t) to puruay Katerin payne.
Bot Jhesu Crist, þat scho on cride,
Come to confort hir þat tide,
With mani angels schinand clere,
& said to hir on þis manere:
»Doghter dere, luke þou be kinde
& knaw þi maker in þi minde,
For whas luf þou has undertane
To suffer paynes & seþin be slane.
Drede þou noght, bot stedfast be!
For I sal alway won with þe —
Þaire paines sal do þe none-kins ill —
Till I will tak þe me vntill.«
When þis was said, he went up euyn
With grete brightnes to blis of heuyn.
Þe Emperore gert on þe morn
Fetche þe mayden him biforn,
Forto assay more of hir will.
& al þus þan he spak hir till:
»Mayden, he said, þi-self sall se
Me es wele leuer þe life of þe
Þan with turmentes þe forto lose. fol. 196.
Þarfore of two þou sall haue chose:
Owþer to offer with-outen strif
Vnto my goddes and haue þi life,
And els, if þou will noght do þis,
To suffer paynes, ti
Þe tone of þise bus
Þan answerd þe ma
And said: »I couai
With Crist, þat gast
And for his luf I wi
Forto dy here with e
For, when þis erthly pa
Sal I haue life þat euer
Þarfore ord[a]ine, sir, I þe
Þe hardes(t) paine þou can
For my will es euer on all w
Of mi fless to mak sacrifise,
For his sake þat on þe tre
Offerd his fless and blude for
Þan þat terant was so tene:
His hertly wo might no-man w
He cald opon his goddes gude
Þat þai suld help him in þat
And at þe last come at his call
Ane of his hine, hight Beliall,
And untill him all þus said he:
»Sir Emperore, how may þis b
Es no penance zit puruaid
Þat might mak þis maiden flai
Ne to ger hir mak sacrifice
Until oure goddes of mekill pri
Ger ordan, als I sall zow say,
Bitwene þis & þis day third day
Foure wheles stalworth for þe nanes,
To riue hir sunder fleff and banes,
For in þe wheles sal stand out
Scharp crokes of iren all obout.
By þis be made, þan sall it be
So ill and ugly on to se,
Þat it sall ger hir be ful fain
To mensk oure goddes with al hir main.
& if scho will noght turn hir thoght,
With þam scho sal to ded be broght.
Þe Emperoure þan, als he had said,
Gert þir wheles be smertly graid
& on þe thrid day þam rayse
In middes a place of his palayse.
Þai war so foul and felly croked:
All folk war ferde þat on þam loked;

þare, T þaire. 452) T Porfure. 470) T sall. 482) T sal. 86) T till.
495) H ordine. 496) H hardes. 502) H herthly.

Þat with grete strakes semeand of thunder
Þe whelis brak þai so in-sunder,
Þat foure thowsand of hir enmyse
Lay þare ded & might noght rise.
Þan was þare sorow & mikel tenes
Omang þe iews and þe payenes,
And mikell ioy to cristen men.
Bot Maxsencius ful wo was þen
For þis ilk wonder þat was wroght;
What he might do þan wist he noght.
Bot his gude quene, when scho herd tell
Of þis ferly how it bifell,
In hir hert grete ioy scho had
& furth scho went with sembland glad,
Bifor þe Emperoure gan scho fare,
Þat was als wode als a wild bare.
For his fare was scho noght affraid,
Bot baldly þus to him scho sayd:
»Wharto rises þou with unright
Ogaynes þi maker, moste of might?
How grete he es, now may þou ken,
God þat gouer(n)s cristen men,
& how þi goddes with uain-glory
Er no-thing els bot mawmetry
Þat þe may nowþer help ne rede,
Als þou may se proued in þis stede«.
Þan was þe Emperoure ful tene
And þus he said untill his quene:
»Whi spekes þou so, mine Emperise?
Allas! I wend þou had bene wise.
Wher any lurdan of cristen lay
And spak to him þir wordes wise:
»Sir, I sall be redy ay
Till all þe paines þou can puruay;
I am here redy in þis stede
For Jhesu sake to suffer ded.
Þe herdar payn I here may haue,
Þe leuer es me, my sawl to saue«.

De passione Regine[1]) et Porph militis.

When þe Emperoure þir wordes her
Als a wode lyon he ferd;
Langer he had þai suld noght stand
Bot sla hir, als he had cumand.
Ful felly þan on hir þai fest
& rugged hir furth with-owten rest.
Als þai so led hir to felde,
Unto saint Katerin scho byhelde
And said to hir þir wordes fre:
»Mayden, pray now god for me,
So þat I for none erthly sight
Lose þe cor(o)n he has me hight,
Ne þat no passion bodily
Mak me haue drede forto dye«.
Þan to hir said þe mayden zing:
»Drede þe for none erthly thing!
For þis pain þat sal sone be past
Sall þou haue ioy þat euer sall last.
Þis day þou passes fra soro & strif
And takes þe mede of lastand life.
When þis was said, þe kinges men
Out of þe cete harlid hir þen.

1) H Regione.

537) H prayan st. prayand, 538) H haldan. 564) H gouers. 581) H crus st. curs. 583) H bron st. born, T? 587) T sal. 591) T harder. 595) H had, T bad.
noght stand sind in H v. a. H. zugesetzt. 604) H corn, T coron. 610) T

With iren hokes ful hastily
Drogh þai þe pappes of hir body,
On hokes þai hing hir pappes round,
And drogh þe body till þe ground,
And seþin þai smate hir heuyd of euyn —
Hir saul went to blis of heuyn.
Purfurius þan, þe nobill knight,
Went preuely opon þe night,
And toke oþer of his assent,
And ordain a monument;
First he enoint þe blist body
And groue it þan ful deuotely.
On þe morn þe Emp(er)oure herd say:
Þat body was tane oway
Þat he bad suld to bestes ly;
And þarfore had he grete enuy.
He gert enquere þe suth ful tite
Who might do him þat despite;
Al þo þat in þat tyme war sene,
Said he, suld be ded bidene,
Bot if he might graith knawing haue
Who was so bald hir forto graue.
When Porfuri saw in þat stede
So mani suld for þat dede be dede,
Leuer him was allane to dy:
Þarfore he spac ful hardily
Vnto þe Emperoure, þare he stode:
»Sir, he said, I hald þe wode.
Erthly bodis more and les
Forto be grauen, ful kindly es.
Sen þou sais sum sall bere þe blame,
I say to þe, I am þe same;
Seruand to Jhesu Crist am I
And his marter I groue forþi«.
Þan was þe Emperoure wonder wode,
For tene he trembild als he stode,
And so to rare he gan bigin
Þat all þe court rang with þe din.
»Allas, he said, I lif ouer-lang
To suffer all þir stowres strang!
Al erthly wele wendes o-way
Þat me suld confort night or day!
Lo here mi nobill knight, allas,
Þat mi keper and confort was,
Mi sekerest help in ilka nede
And mi solace in ill
Now es he most ma
& has liking oure la
& grantes him anely
& serue þe god of c
»How think zow, asked r
Of þis faitur how sall bifa...
Þan all þe knightes in þat pr
Vnto Purfuri sone assent
& said þai war redy to take
With him þe ded for Cristes s
Maxsencius þan was mased and
Slike sorow in his hert he had —
And cumand þat þai suld ilkane
Withowten (hone) alsone be slane
»Þaire heuides, he said, biliue of
& cast þaire bodis till dogges in
Als he bad, hastily was done.
Þaire sauls went (t)o heuyn ful son
Maxcencius opon þe morn
Gert bring saint Katerin him bif
& with grete uoise & greuose ch
He sayd to hir on þis manere:
»wikked woman, wo þe be!
No langer sal þou turment me,
Bot one of þir two sall þou chese:
Whethir þe es leuer þi heuid to lese
Or to mak ofrand with gude chere
Unto my goddes of grete powere.
And zit I rede þou þe avise
And to my goddes mak sacrifice,
Or I with schameful ded þe schende«.
& þan answerd þe mayden hende:
»Terant, scho said, þi-self sall se
I couait noght to tari þe.
To what paine so þou will me wayne,
I am redy it to resayue;
For any pain þat þou may make
Jhesu sall I neuer forsake;
He es mi lord & his am I —
Þi fals goddes here I defy«.
Þan was þe Emperoure ful wo
And cumand men biliue to go
With þat mayden without þe zates
And smite hir heuy(d) of in þe gates.

620) T sawl. 622) T whent. 624) T u. H ordain. 640) T hardyly. 643) H erithly, T erthly. 645) T sal. 674) hone fehlt in H u. T. 678) H wento, T went to. 704) H

Luf of al þa þat trowes in þe,
Ioy and confort of maydens fre!
I thank þe, lord, mildly omell
Þat þou will tak me forto dwell
Omang þi maydens faire & bright,
Whare I sall euer of þe haue sight.
Sen þou slike grace to me has done,
Lord, I ask of þe þis bone:
Þat, who so will for þi renown
Mak minde of my passioun
Or honors me in word or dede
Or calles to me in time of nede —
Wheþer it be in point of ded
Or here when þai er will of rede —
What so þai rightwisly will craue,
Lord, grante þam grace it forto haue!
Here for þi luf þis life I end —
Resayue mi saul unto þi hend!«
Þus als scho praied with stedfast steuyn,
A uoyce spak þus to hir fro heuyn:

Þan come þare in þare aller sight
Grete cumpany of angels bright;
Þai toke þat bode clene and faire
And bare it up into þe ayre,
And so furt with grete melody
Vnto þe mownt of Synay
And beried it þare þam omang
With mikel ioy & solempne sang,
Als it was Cristes cumandment;
When þis was done, to heuyn þai wen
And seþin sekes untill hir graue
All seke & sare, þat hele will haue,
& unto hir god giffes slike grace
Þat all er helid in þat place
Thurgh merit of þat maiden gude
Þat for þam praied with mild mode.
God grant us grace þat we may cum,
And be deliuerd thurgh his dome,
Thurgh biseking of saint Katerin
Unto þat welth þat he wons in.

---

heuyn. 712) his fehlt. 736) H noyce. 740) H cum es. 751) bode — be

---

Hinter Katharina folgt in Ms. Harl. noch Andreas, fol. 197b, und Anasta fol. 199, nachträglich mit vacat als an dieser Stelle ungültig bezeichnet, weil Wied holungen von in dems. Ms. bereits vorangegangenen Legenden. Darauf folgt e lich Barlaam und Josaphat, an die Sammlung sich anschliessend; diese Lege ist bereits gedruckt in den »Altenglischen Legenden« 1875. p. 226.

Anhang.

Alexius,

aus Ms. Ashmol. 42 und Ms. Cbr. Gg. V, 31.

In der Sammlung der »Evangelia dominicalia« der Mss. Ashm. 42 un V. 31 ist nach dem Abschluss der Evangelien noch ein Nachtrag angefügt, 1) zur Feier des Täufers Johannes: Evangelium in vigilia s. Johannis Ba diebus Herodis), und In die ejusdem s. Johannis ad missam matutin Zacharias ad angelum), und als Exemplum oder Narratio hierzu die un Legende von Alexius. 2) Sermo in festo apostolorum Petri et Pauli (gedruckt Alexius soll ein Beispiel sein, wie Gott seine Auserwählten schon in i begnadigt; wie Johannes der Täufer »þurgh grace« empfangen und seine Wundern begleitet ist, so auch Isac und Samuel, Maria u. a.: Of all þir tythand Of þair getyng thorow goddys sand. Dessgleichen Alexius: And thorow prayer Was gettyn in Rome on þis manere. — Von den 2 H offenbar Ms. Ashmol. den Vorzug; doch erscheint es gerathen, beide drucken, um zugleich ein Beispiel für das Verhältniss und die Sprache dieser Homiliensammlungen zu geben.

a) aus Ms. Ashm. 42.

(A gude tale.)

In Rome was anes a riche mane,
Þat hight forsothe Eufemyane;
And his wife was calld Aglase,
A gode wommane forsothe scho was.
Riche þai ware of gold and fe,
And he senatoure of þat cite;
He had seruaundes thre thousande,
Þat seruid him to fote and hande;
In sendelle his menȝe he cledde
And daynteli he þaim fedde.
In honoure liuid Eufemyane
And his wife, a gode womane.
Þus þis man lange & his wife
Wiþ ioye and blisse þai ledde þaire life.
So gode and almous gern þai ware
In all þaire welthe & riche fare,
Þat in þaire hall stode aie redie
Thre bordes spred full menskfulli:
A borde, pilgrimes for-to fede,
Anoþer to pouere þat had nede,
And the thrid to faderles barnes
Þat helpe of fadir & modir tharnes.

b) aus Ms. Gg. V, 31.

In Rome was ones a ryche mane,
Hys name was haten Eufemyan;
Hys wyf was called Aglas,
Þat a gud woman was.
Riche þai war of gold and fe,
And he was senetour of þat cete.
He had seruandys thre thousand
Þat serued hym in þat land.
Þai war in sylk & sendell clede;
In mekell onour þaire lyf þai lede.

So gude and almus gerne þai war
In all þaire welth and ryche fare,
Þat in þaire hall stode ay redy
Thre bordys sperde menskfully:
On to pylgrymes for to fede,
An-oþer to pouer þat had nede,
Þe thredde tyll faderles barnes
Þat helpe of fader & moder tharnes;

Þaim wantid nathinge in erthe bot ane:
For childe betwene þaim had þai nane;
For-thi þaim thoȝt þaire blisse all gane,
Sorie þai ware & euile paiede,
And oft-sithis to god þai praied
Þ*at* he wald for his grete m*er*cie
Sende þaim som fruite of þaire bodie.
And sone oure lorde herd þaire praiere
& gladid tite þaire heuie chere:
He sente betwix þaim a knaue-childe,
Þ*at* was bathe gode & meke & mylde.
And when þis ilk knaue-childe was borne,
Þai thankid god bothe euene & morne,
And cristnid him wiþ ioye and blisse
And namid him þare Alexis —
In oure tonge þis ilk name schewes
Manne full-fillid of gode thewes.
Þis childe wex fast & wele thraue,
For mikil grace god him gaue.
His fadir sette him sone to boke,
And wele clergie he vndirtoke;
Bot þo bokis lufid he inwardlie
Þ*at* spak oght of god all-mightie.
Mai i noȝt tell all his godenes,
His wisdome ne his halines.
Bot schortli here i will ȝow schewe
Of his life and his gode thewe. —
When he was co*m*men forthe in elde,

Bot chylde bytwen þaim had þai nane.
Þai prayd god of hys m*er*cy
To send þaim chyld of þair*e* body.
God sent þam sone a knaf-chyld,
Þat was to god meke and mylde.
Þai crysten hym w*i*þ ioy and blys
And named hy*m* Alixis.
Þis chyld wex and wel thraf,
And mekyll grace god hym gaf.
Hys fader sett hym sone to boke,
And wel to clergy he toke,
And eu*er* he lofed inwardly
Bokes þat spak of god almyghty. —
Efter, when he come tyll elde,

And riche gifftis giuen þare:
Robes riche, siluer and golde,
Þat es to riche men full holde;
Þare was myrthe & gammen & gle,
Mete & drink of wyne clarre,
Þer was ynoghe forsothe to all
Þat was gadird to þat hall;
Þai gaue mikil almous for goddes sake
To all pore þat wald it take.
Ilkman had ioye ynoghe,
And siþen ilkon home droghe.
When þis bridegome suld go to bed,
Þat richeli wiþ pall was sprede —
Gayli was his chaumbir graithid
Wiþ riche clothis, in flore laide:
He graithid him on all manere
Als he suld ligge be his fere.
Þe wheþer he ne thoȝt it noȝt:
Anoþer þinge was in his thoȝt.
When all was oute of chaumber gane
Saue he & his wife allane,
He prechid hir of maidenhede
& sithen of þat mikil mede
Þat þai sall haue þat ȝemes here
Þaire maidenhed on gode manere —
Wiþouten ani priue pride,
Þat fele wymen er wonte to hide
In þaire hert for þaire maidenhede:
Þat gerres þaim laytheli tyne þaire mede:
For who so duse gode dede in rose,
He tynes all þat euere he duse. —
When he had saide what he walde,
His Jewellis he gaue hir for-to halde
And sithen he gaue hir a gold ringe,
Bitwene þaim to be takenynge:
»To þe tyme, he saide, we first mete —
Þare sall we speke wordes swete.
For i will wende myne erande —
Bot wote i neuer into what lande«.
»And ȝoure will, scho saide, it be,
God bringe ȝow sone againe to me!«
He toke wiþ him siluer and golde
And riche clothis to laie in folde,
& wente him forthe vnto þe se
And passid oute of his contre.

And rych gyftes gyfen
Þare was myrth make
Of all ryches grete pl
Þare was almus and io
And sythen ilk man h
When þis bryd-gome
Þat rychely wiþ pal was
Gladly was þe cham
Wiþ ryche cleþes, i
He graythed hym on all
Als he suld lyg by hys
Þo wheder he ne wald
Ane oþer thyng was in
When all ware owt of ch
Saf he and hys wyf al-ane
He preched hyr of mayd
And als-so of þat m
Þat þai sall haue þat ȝ
Þaire maydenhed on g
Wiþ-owt any pryue p
Þat many women wyn
In þaire hert for þaire
Þat gerrs þam lathly tyne
For who so dos gud dede in ros,
He tines all þat euer he dos. —
When he had sayd þus what he walde,
Hys Jeweles he gaf hyr tyll halde
And sythen he gaf hyr a rynge,
Bytwene þaim to be toknynge.

He sayd: »wyf, I wyll my erand(!),
Bot I wate neuer in-tyll what land«.
Scho sayd: »syr, at ȝour wyll yt be
God bryng ȝow sone agayne to me!
He toke wiþ hym gold plente
And went hym forth full priuele.

87) Þe wheder = tamen. 109) And er. at?

68) myrth a. R. nobengeschr. 95) 87) Ms. chāmer. 63) Ms. pryue pryu

Þaim wantid nathinge in erthe bot ane:	Bot chylde bytwen þaim had þai nane.
For childe betwene þaim had þai nane;	
For-thi þaim thoȝt þaire blisse all gane,	
Sorie þai ware & euile paiede,	
And oft-sithis to god þai praied	
Þat he wald for his grete mercie	Þai prayd god of hys mercy
Sende þaim som fruite of þaire bodie.	To send þaim chyld of þaire body.
And sone oure lorde herd þaire praiere	
& gladid tite þaire heuie chere:	
He sente betwix þaim a knaue-childe,	God sent þam sone a knaf-chyld,
Þat was bathe gode & meke & mylde.	Þat was to god meke and mylde.
And when þis ilk knaue-childe was borne,	
Þai thankid god bothe euene & morne,	
And cristnid him wiþ ioye and blisse	Þai crysten hym wiþ ioy and blys
And namid him þare Alexis —	And named hym Alixis.
In oure tonge þis ilk name schewes	
Manne full-fillid of gode thewes.	
Þis childe wex fast & wele thraue,	Þis chyld wex and wel thraf,
For mikil grace god him gaue.	And mekyll grace god hym gaf.
His fadir sette him sone to boke,	Hys fader sett hym sone to boke,
And wele clergie he vndirtoke;	And wel to clergy he toke,
Bot þo bokis lufid he inwardlie	And euer he lofed inwardly
Þat spak oght of god all-mightie.	Bokes þat spak of god almyghty. —
Mai i noȝt tell all his godenes,	
His wisdome ne his halines.	
Bot schortli here i will ȝow schewe	
Of his life and his gode thewe. —	
When he was commen forthe in elde,	Efter, when he come tyll elde,

And riche gifftis giuen þare:
Robes riche, siluer and golde,
Þat es to riche men full holde;
Þare was myrthe & gammen & gle,
Mete & drink of wyne clarre,
Þer was ynoghe forsothe to all
Þat was gadird to þat hall;
Þai gaue mikil almous for goddes sake
To all pore þat wald it take.
Ilkman had ioye ynoghe,
And siþen ilkon home droghe.
When þis bridegome suld go to bed,
Þat richeli wiþ pall was sprede —
Gayli was his chaumbir graithid
Wiþ riche clothis, in flore laide:
He graithid him on all manere
Als he suld ligge be his fere.
Þe wheþer he ne thoȝt it noȝt:
Anoþer þinge was in his thoȝt.
When all was oute of chaumber gane
Saue he & his wife allane,
He prechid hir of maidenhede
& sithen of þat mikil mede
Þat þai sall haue þat ȝemes here
Þaire maidenhed on gode manere —
Wiþouten ani priue pride,
Þat fele wymen er wonte to hide
In þaire hert for þaire maidenhede:
Þat gares þaim laytheli tyne þaire mede:
For who so duse gode dede in rose,
He tynes all þat euere he duse. —
When he had saide what he walde,
His Jewellis he gaue hir for-to halde
And sithen he gaue hir a gold ringe,
Bitwene þaim to be takenynge:
»To þe tyme, he saide, we first mete —
Þare sall we speke wordes swete.
For i will wende myne erande —
Bot wote i neuer into what lande«.
»And ȝoure will, scho saide, it be,
God bringe ȝow sone againe to me!«
He toke wiþ him siluer and golde
And riche clothis to laie in folde,
& wente him forthe vnto þe se
And passid oute of his contre.

And rych gyftes g[...]

Þare was myrth m[...]
Of all ryches grete[...]

Þare was almus and ioy[...]
And sythen ilk man hom[...]
When þis bryd-gome suld[...]
Þat rychely wiþ pal was spr[...]
Gladly was þe chambre grav[...]
Wiþ ryche cleþes, in flor lay[...]
He graythed hym on all ma[...]
Als he suld lyg by hys fere.
Þo wheder he ne wald noght:
Ane oþer thyng was in hys t[...]
When all ware owt of chaum[...]
Saf he and hys wyf al-ane,
He preched hyr of mayden-h[...]
And als-so of þat mekel mede
Þat þai sall haue þat ȝemes here
Þaire maydenhed on gud manere —
Wiþ-owt any pryue pryde
Þat many women wyll kyde
In þaire hert for þaire maydenhede:
Þat gerrs þam lathly tyne þaire mede:
For who so dos gud dede in ros,
He tines all þat euer he dos. —
When he had sayd þus what he walde,
Hys Jeweles he gaf hyr tyll halde
And sythen he gaf hyr a rynge,
Bytwene þaim to be toknynge.

He sayd: »wyf, I wyll my erand(!),
Bot I wate neuer in-tyll what land«.
Scho sayd: »syr, at ȝour wyll yt be.
God bryng ȝow sone agayne to me!«
He toke wiþ hym gold plente
And went hym forth full priuele.

87) Þe wheder = tamen. 109) And st. at?

45) myrth a. R. nebengeschr. 55) þo st. þe.
57) Ms. chāmer. 63) Ms. pryue pryue.

Sone he fand redi schippinge,
For gold puruaied his farynge.
Þai had god winde & forthe þai wente
Into ferre contre, verraiment.
And sone when he come to lande,
Cytees & tounes faire he fande;
Vnto a citee forsothe he ȝede
And chaungid þare his riche wede
Wiþ a beggar, & sithen him cledde
In pure clethinge, & þan faste fleddе —
For he wald þat naman it wist
Þat he wald liue in hongir & thriste.
Seuene wintir þare woned he
In begger lyue and pouerte;
In grete myssese he led his life,
And gude praiers was him full rife;
Wiþ haire and brinye his corse he cledde,
And on þe bare erde he made his bedde,
Brede and watir was his liue-lade;
And he to god his praiers made
Þat naman suld witte whate he was
Or his sawle fra him gon passe. —
Þan when Eufemiane his sonne miste
And it forsothe witirli wiste,
He grette and made full euile chere,
And his modir als in-fere.
Þai gerte him seke on all manere
Full wide-whare, bothe fer and nere,
To seke þaire dere sonne Alexis,
To bringe him hame mawgre his.
Þir messangeres þan wente sperand
Fra toune to toune, fra lande to land,
Bote fand þai nane þat couthe þaim wisse
To þat childe, Alexis.
Twa messangers come þare he was,
Into a towne als þai gon passe,
Sittand in strete ymange pore men;
Bote nouþer of þaim couthe him ken,

God puruayd wele hys farynge:
And sone he fand redy schyppynge.
Þai had gud wynd and forth þai went,
Tyll far contre was þaire entent.
And when he come þare on lande,
Cetes and toũnes full fayr he fande.
In-tyll a cete sone he ȝede
And changed all hys rich wed
Wiþ a begger, and sythen hym clede
In begger wede, and fast he flede —
For he wa(l)d þat noman wyste
Þat he wald lyf in honger & thryste.
Seuynten wynter þare woned he
In begger lyf and pouerte;
In grete myschef he led hys lyfe,
And gude bedys were hym full ryfe;
Wiþ hayre and breny he hym cled,
And on þe bare erthe he made hys bede,
Brede and water was hys lyflade,
And tyll god hys prayers made
Þat non sall wit what he was
By-fore þe soule fro hym suld passe. —
And when hys fader hys sonne myste,
Þat he was gone wytterly wyste,
He gret and made full yuell chere,
And hys wyf als sore in-fere.
Þai gert hym seke fer and nere
Full wyde-ware, on all manere,
To seke þaire sone Alixis
And brying hym home maugre hys.
Þis messangers went spyand
Fro toune to toun, fro lande to lande,
Bot fande þai nane þat couth þaim wyse
Vntyll þaire maister Alixis.
Two messangers come þare he was,
In a toun als þai gan pas,
Syttand omang pouere men;
Bot couth þai no-gates hym ken:

Þai gaue almo*us* to þaim all
And bade, to god þ*at* þai suld call
Þat of þaire sekinge þai mi;t spede
And Alexis wiþ þaim hame lede.
Alexis in all his wa,
When he þaim sawe before him ga,
His awne seruaundes knewe he wele,
Bot þai knewe him neu*er* a dele.
When he of þaim almo*us* had tane,
Þareof he thankid god onane:
»Lorde, he saide, i thank the,
Þ*at* hie sittis in trinite,
Þ*at* þou to daie hase giuene me grace
Almous to take here in þis place
Off þaim þat was wont to be
Myne awne menne & seruid me,
And i vnknawen vnto þaim!
Þ*er*-of, lorde, i am full faine«. —
Graithe ensaunpile here mai i take
Þis werldes welthe to forsake,
For it behoues vs all-gate fle,
Cristis dissipils if we will be;
For so did saint Alexis,
Forthi es he in heuene blisse. —
Þir messangeres come hame againe,
Þ*at* made Eufemian full vnfaine
For þai saide þ*at* þai had ferre so;t
To seke Alexis, & fande him no;t.
So sorowfull tithand bro;t*e* þai hame:
His fadir sorowed, & his dame.
His modir grette & raaue hir hare,
And all hir bodi scho made bare
& did apon hir a sekk clathe,
Þat hir was wonte to be full lathe,
And saide: »for-sothe, i sall neu*er* be
Blithe, or i mi dere sonne se;
Bot if i mi sonne hals & kisse,
Of sorow mon i neu*er* misse.
A, mi swete, dere, sonne,
When i was sori, it was þi wonne
Forto stand me full nere
And to glade my dreri chere.
How sall i liue, and þou awaie?
I maie singe of wailewaie
Þ*at* euer i was of modir borne!

Þai gaf almus to þ
And bad, til god þ
Þat þai suld far*e* w
And of þair*e* erand

Alixis knewe þaim full wele
Bot þai knew him neu*er* a

»Lorde, he sayd, I thank the,
Þar*e* þ*ow* sittes in thy trinite,
Þat þow þis day has gyfen n
Am*us* to take in þis place
Of þam þat wont war to be
Myn owen men and serued me.

Þir*e* mensangers come home ag
Þat made Eufemyam vn-fayn
For þai say: »ser, we haf fer soght*e*
To seke Alixis, bot we herd noght*e*.«

Hys fader Eufemiane was ful wa,
And so was hys moder al-swa.

177) l. [illegible] st. i?

131) Ms. am*us* st. almus.

For in-to Tarsis he thoȝte to fare,
To dwell þare in sainte Paule kirk
In pouerte, & goddes will to wirk.
Bote god tornid þe wind belife
And gerte þe schippe in Rome ryue.
And when Alexis come to land,
His fadir he mette fra þe kirk comand.
And faire he gon his fadir grete
And saide to him þir wordes swete:
»Lorde, of me þow haue mercie,
A pure nedefull man am I;
Þou giue me mete par charite
Of releue þate þou leues before þe!
And if þou lufe ani mane
Þat in pilgrimage es gane,
I sall praie god wiþ mode & maine
Þat he sende him sone againe
And þate he com hale and sounde,
Wiþ-outen wemme, wiþ-outen wounde,
In foreward þat þou do me gude
And helpe me to my lyues fude«.
Full still þan stode Eufemiane,
To lithe and listen þis pure mane;
On Alexis, his sonne, so he thoȝte,
Þat him nerehand to dede had broȝte,
Þat in pilgrimage was wente,
Bote he ne wiste whare he was lente;

For in-tyll Aces he toght to fare,
To dwelle in saynt Powell kyrk
In pouert, goddys wyll to wyrk.
Bot god turned þe wynd by-lyue
And in Rome made þaim to ryue.
And when Alixis come to land,
Hys fader he mete to(!) kyrk comand,
And fayr he gan hys fader grete
And sayd tyll hym wiþ wordys swete:
»Lord, of me þou haf mercy,
A pouer nedfull man am I;
Þou gyf me mete pur charite
Of relyf þat leues byfor þe!
For if þou lofed euer any-ane
Þat in pylgrimage ys gane,
And(!) I sall pray wiþ myght & mayn
Þat god sal send hym þe agayne,

In forward þat þou do me gude
And helpe me tyll my lyues fode.«
Styll stode Eufemyan,
To lythe and lyste þe pouer man;
On Alixis, hys son, he thoghte,
Þat hym nere-hand to ded had broghte

»Now god, he saide, in trinite,
Leue sir, forȝelde it*e* þe!«
Hame to his howse he him ledde,
And in his howse made him a bedde
In a chaumbir be him ane,
And a keye he gon him tane,
To come & ga at*e* his will;
And bad his men his will fullfill,
And comaunde þaim all wiþ gode mode
To giue him his liues fode.
Þus liuide he þare wiþ almo*us*
In his awne fadir howse
Oþir wintirs seuentene,
And suffrid paynes mani & kene;
His penaunce chaungid all his hewe,
So þat*e* nane in werld him knewe.
Þe fende to him was full wrathe
And tysid men to do him lathe.
For wantonne barnes of þe house,
Þ*at* was fedde þare wiþ almouse,
Come to him on nightir tale
For to do him mikil bale:
For som him toke be þe berde,
For to make him all ferde,
Som kest*e* on him dihsse-wehssinge
And did him mani oþir hethinge,
Som kest*e* att*e* him stone & clotte,
Som plaied wiþ him sitti-fotte.
And all he tholid wiþ gode will,
Goddes biddinge to full-fill,
And praied for þaim þ*at* did him scathe —
For he forgaue þaim all þaire lathe,
And praied þ*at* god suld þaim grace sende
Þ*at* þai might*e* þaire lif amende. —
Tholemodenes here maie ȝe lere
Þat*e* gladli will þis tale here;
Here maie ȝe se þ*at* tholemodenes
To cristen m*an* so gode thinge es,
Þ*at* wrange ne woghe ne werldes scathe
Maie do att*e* him ne make him wrathe;
For it*e* is rute of*e* all gudenes,
Faire speche and mekenes. —
Sone eft*er* god sente his sande
To Alexis, gude tithande,
And bad þat*e* he suld make him ȝare

»Now god, þat ys
Syr, he sayd, forȝ
Home wiþ hym he
And in hys hows m
In a chambyr by h
Þar-tyll a kaye he
To come and gang
And bad hys men
And comande þa*m* w
Þai suld hym serue o
Þus leued he þar*e* wiþ a
In his owen fader hous
Oþer wynters seuentene,
And sufferd paynes many
Hys penance changed al
So þat none in werld
Þe fend tyll hym was
And tyced men to do hym
For wanton barnes of þ
Þat þar war fed wiþ al
Come tyll hym by nygh
For to skorne and do
Some wald pul hym by
For to make hym for
Þai kest on hym disch-wasch
And dyd hym many oþ*er* thy
Some kest at hym stone and clotte,
Some playd wiþ hym sitt-fotte(!).
And all tholed he wiþ glad wyll,
Goddys wyll & byddyng to fulfyll;
He forgaf þaim all þair*e* lathe
And prayd for þaim þat dyd hym skathe. —
Tholmodnes here may ȝe lere,
Þat lykes þis tale forto here;
For þat ys rote of all gudnes,
Fayr speche and meknes. —
Sone þar-efter sent*e* god a sande
Þat broght Alixis gud tyth(a)nde:
A angell bad hym make hym ȝare,

---

377) Ms men st man.

261) Ms. sitt fotte; Ms. Ashm. hat die richtige Lesart.

In mikil missese and in nede
Euenli foure & thritti ȝere,
In mikil pouerte, in stedes sere,
And how he fra his wife wente
And in whate toune he was lente,
And how he gaue his gold ringe
To his wife atte his partinge
And saide ite suld be takeninge
Betwene þaim atte þairę firste metinge.
When he had made all þis writte,
Faste in his hand he loukid ite,
And laide him doune on his bedde:
Wiþ harde sekenes was he stedde.
Þan god of heuene schewid sone
Þe mikil gode þate he had done.
For on þe palme-sonondaie,
When folk in kirk began to praie,
A voyse was in þe mynstir herde —
Þat made all þe folk full ferde;
Þe voice saide: »comes all to me
Þat suffirs pyne and pouerte!
And i sall lethe wiþ-outen faile
Ȝoure lange tene & ȝoure trauaile
And bringe ȝow to heuene blisse,
Þer no pyne ne trauaile is«.
Þe folk on knees fell in thrange
And kyrieleyson thries þai sange.

In grete pouert in stedys sere
Had he leued foure and thretty ȝere,
And how he fro hys wyf went
And all þe stede he in lente,
And how he gaf hys gold ryng
Tyll hys wyf at hys partyng.

When he had made all þis wrytt,
Fast in hys hand he lowked yt.
Wiþ hard seknes þan was he stede
And layd hym doun apon hys bed.

And euen on palme-sonoday,
When folk in kyrk bygan to pray:
A voyce was in þe mynster herde
Þat made all þe folk full ferde:
Þe voyce sayd: »come al to me
Þat suffers payne and pouerte!
For I sall qwyte wiþ-owt fayle
Ȝoure lang tene and ȝour trauayll.«

Þe fell of knes(!) fell full thrang,
And clerkys kyrieleyson sang.

Neuer þe latter þai him soghte,
Bote Alexis þai fande noȝte,
Als þe voise to þaim þis talde.
His gaste to god Alexis ȝalde:
On þe godefridaie atte morne
Full godirhaile was he borne.
Þe pape of Rome & his clergie
Þat daie wente to þe kirk arelie,
Goddes seruis þare for to saie
And to Jesu for to praie;
And so did twa emperours,
And lawde folk, to here þaire houres.
& all þai thoȝte apon þate steuene
Þat god had sente þaim fra heuene.
Þe pape gerte þaim praie all than
Þat god suld sende þaim þat man
Of whaim þe voise fro heuene had spokene,
Whare and in whate plase þat he was lokene.
Þe folk did his comaundmente
And praied god wiþ gode entente,
Þai saide: »lorde full of mercie,
On þe we call, on þe we crie,
Þou swete lorde, now vs wisse
In whate stede þi seruaund is,
Þat we thorghe him mai loue þe
When we his swete bodi se!«
Þan sone þai herde a voise saie
Þat in Eufemiane house he laie,
»Loke þare, & ȝe sall find redie
Þe hali bodie of Alexi«.
Þe folk þan full faine waf ofe þis
When þai herd of Alexis —
For him was mikil wa in Rome
For þai ne wiste whare he become.
Þe pape ofe Rome & his clergie
Thoȝte of þis full grete ferlie,
Þai askid sone Eufemyane
Whi he belid goddef mane.
He answerd þaim & saide þaim: »naie,
I knawe o nane, be mi laie!«
Þe pape made processioune
Of lerid and lawde þorghe þe toune,
And wente to Eufemyane palaise,

Þe folk ran fast ab
Bot Alixis fand þai

Full gud and haly was he
He dyed on gud-fryday at
Þe pape of Rome and cle
Þat day went to þe kyrke are

And so dyd two Emperoure
And lered folk, tyll here þ
Þai thoght wele a-pon þat
Þat þai on palme-sononday t
Þe pape gert þam pray all
Þat god suld send þam þat
Of wham þe voys of heuen ha

And in what place þat he war lok.

Þe folk dyd hys comandment
And prayd god wiþ gud entent.

And als þe folk hertly gan pray,
Son þai herd a voys say:
»In Eufemyan hous he lyes,
Þe haly body of Alixis.«
Þe folk full fayne war of þis
When þai herd of Alixis —
For hym þai war wa in Rome
For thay ne wyst wyder he bycome.

Þe pape þen asked Eufemyan
Why he layned goddys man.
He answerd and sayd nay
He knew hym, by hys fay.
Þe pape ȝede wiþ procession
Of lerd and lewed ryght þorow þe toun
And went tyll Eufemyan palays,

431) Der Vers scheint fehlerhaft.

310) gud and haly aus goddirhaile (to goder haile) verderben. 331) im Ms. fehlt wyder.

[redacted]

For sothe, als þe boke vs saise,
Þat hali bodie for-to seke
Þat goddes voice ofe gon speke.
Eufemiane spirid ate his menȝe,
In his house if ani mighte be
Þate was so wele wiþ Jesue
Als þe voise saide, of vertue.
And þai answerde & saide, naie,
Þat no swilk man knewe þai,
Nouþer comand ne gangand
Ne in his palaise wonande.
As Eufemiane stode þus spereand,
So come þat ilk knaue rynnand
Þat had seruid Alexis,
Þat þan was wente to heuene blisse.
»Sir, he saide, ite mai wele be
Þat þat ilk man es he
To ȝeme þat ȝe betaghte to me,
Þat ȝe gaue mete par charite.
I haue him sene grete penaunce do
And lede his life in mikil vnro:
I trowe forsothe þat ite is he,
For he was hali, als think me.
Full lange hase he sekenes dried
And to daie ate morne he died«.
When Eufemiane herd þis tithand,
Na langere mighte he þare still stand
Bote als a man þat ware wode
To Alexis bedde he ȝode,
And saide: »þou man, par charite,
Of þi grase þou tell me —
For i hald me noȝte worthi
For to touche þi hali bodie —
Noȝte-forþi i praie to the
Þat þou þi gudenes schewe to me:
Saie me, for þe lufe of sainte Jame,
Wheyne þou come, whate es thi name?«
Þus he callid wondir offte
Bothe wiþ hye wordis (and) sofft.
Bote worde ofe him mighte he (gete) nane,
For he was dede als a stane.
& Eufemiane wele thoȝt
Þat Alexis answere wald noȝte:
Þan ner he come & did awaie
Þe pure clathis þate on him laie,

Als þe boke for-soth vs says,
Þat holy body for-to seke
Þat þe voys befor of speke.
Eufemyan spered at hys meyne,
In hys hous if any myght be
Þat was so wele wiþ Jhesu
Als þe voys sayd, of vertu.
And þai answerd and sayd nay,
Þat non swylk knew þai,
Nowther comand ne gangand
Nor in hys palays non woonand.
Als Eufemyan stod sperand,
So come þat ilke knaw rymand
Þat serued Alixis,
Þat than was went tyll heuen blys.
»Syr, he sayd, þat may wele be
Þat þis ilk man ys he
To ȝeme þat ȝe bytaght me,
Þat ȝe gaf mete par charyte.
I haf hym sene grete penance (do)
And led hys lyf in mykell vn-ro:
I trow ryght wele þat yt ys he,
For he was holy, af thoght me.
Full lang has he seknes dryed
And þis day at morne he dyed.«
When Eufemyan had hard þis tythands,
Moght he no langer styll stand
Bot als a man þat war wode
Tyll Alixis bed he ȝede,
And sayd: »þou man, par charite
Of þi grace þou tell me —
For I hald me noght worthy
For-to touch thy body:
Say me for luf of saynt Jame
Wethen þou come, wat ys þi name?«
Þus he called wonder oft
Wiþ hegh wordys and wiþ soft.
Bot worde of hym gatte he nane,
For he was ded als a stane.
And when Eufemyan well thoght
Þat Alixis answerd noght,
Nere he come and dyd oway
Þe pouer cloþes þat on hym lay,

310) and fehlt im Ms. 311) gete fehlt im Ms.

351) Ms. rymand. 358) do fehlt. 361) Ms. al st. as. 364) Ms. tythands st. tythande.

And Alexis þare he fande
Still, calde, dede liggande.
And swilk a smell als he þare smellid
Neuer nane before he fellid —
For all þe spice þate es in Spaine,
And all þe floures in grete Almaine
Gaue neuer sanoure halfe so swete
Als was ofe him, fra toppe to fete.
In haire and brinie was he cledde,
Ofe smale stanes was his bedde,
Vndir his heuede laie a stane —
Soffter þinge þan was þare nane.
In his hand was a boke,
Bote whate ite was, mighte na-man loke.
Þan ȝode Eufemiane in hye
Vnto þe pape & his clergie
And talde þe pape als he fand,
And of þe boke in his hand.
When þe pape herd þis ferlie,
Wiþ him he toke all his clergie,
And come full sone to þate bodie
And stode and askid ite mercie:
»Lorde, he saide, þou schew me
Þe mikil vertue þat es in þe,
Þat we mai loue god ofe heuene
Þat wissid vs to þe þorghe his steuene ·
And schewe vs here þis ilk lettire,
Þat we maie all be þe better
And to knawe þi halines
And þe vertue þate in þe es«.
When he had made his orisoune,
Wiþ drede ofe herte he stoupid doune:
And toke þe lettire oute of his hande,
& grete ferlie þare-in he fande.
He gaue ite a clerke, þat stode him nere,
And bad him rede, þate all miȝt here.
Þe clerk began ite for-to rede,
And Eufemiane began to wede
When he þate lettir vndirstode;
For sorow all-moste he wex wode,
For he beganne to grete & crie
& fell apon þate dede bodie.
Þe mikil sorow & þe care
Þat Eufemiane makid þare
May naman tell be þe haluendele.

And Alixis fone he
Cald, ded þare lyg
And swylk a smell
Neuer ȝet none he

Þar was neuer spice so
Als he smelled, fro top
In hayr was hys body cl
Of small stones was his
Vnder hys heued lay a s
Softer thyng was þare n..
In his hand was a boke,
Bot what was yt, myght nc

Þe pape come sone to þat
And stode and asked yt me
»Lorde, sayd þe pope, þow
Þe mekell vertu þat ys in
And schew vs here þis ilk letter
Þat we all may be þe better,
Þat we may knaw þi halynes
And þe vertu þat in þe es.«
When he had made þis oryson,
Wiþ gretand chere he stoped doun:
And toke þe letter owt of hys hand,
And grete ferly þare-on he fand.
He toke yt a clerk, þat stode hym nere,
And bad hym rede, þat þai myght here.
Þe clerk bygan for-to rede,
And Eufemyan bygan to wede
When he þat letter understode;
For sorow almast wex he wode,
For he bygan to grete and cry
And fell a-pon þat ded body.
Þe mekell sorow and þe care
Þat Eufemyan made þare
May noman tell halfondell,

---

411) Ms. wor st. wex.

So was scho sarie & vnblithe.
Will i of þis na lang*er* spelle,
Bot*e* forthe oure storie wil i tell.
When þis folk sawe þis ferlie,
Þai loued god all-mightie.
And þe pape and his clergie
To þe *cors* ȝede full dereworthelie
And wande it*e* in full riche folde,
Þ*at* bright*e* schane als duse þe golde.
To þe kirk þai wald him bere;
Bot*e* might*e* naman þe corse stere
For prees of man þat*e* was so st*ra*nge,
Þ*at* nane might*e* stere for mikil thrange:
For seke men þ*at* had vnhele
And dombe men þ*at* miȝt*e* noȝt*e* mele,
Deefe men þ*at* miȝt*e* noȝt*e* here
And halt*e* men þ*at* miȝt*e* noȝt*e* stere,
Blind men þ*at* wantid sight,
Mesele men þ*at* had no might*e*:
All ware þai made hale & fere,
Als swithe als þai neghid þe bere
Þare sainte Alexe corse was loken,
For whaim þe steuen before had spoken.
For-thi was þare swilk prees & thrange,
Þ*at* nane might*e* gete gate to gange.
Þe wise men of Rome þe whiles
Vmbe-thoȝt*e* þaim of*e* wyles,
How þai might*e* breke þat*e* grete thrange

Scho fore als scho to water wald wryth

When þe folk saw þis ferly,
Faste þai loued god almyghty.
Þe pope *wiþ* all hys clergy
Come tyll þe cors worthyly.

Tyll þe kyrk þai wald hym ber*e*:
Bot myght þai nogh þe cors ster*e*
For p*re*se of men þat was so strang,
Þat noman myght for oþer gang:
For seke men þat had vnhele,
For dom men þat myght noght mele,
For def men þat myght noght here,
And alt men þat myght (noght) ster*e*,
And blynd men þat had no syght,
And mesell men þat wanted myght,
All war þai made hall in-fere,
Als swythe als þai neghed þe bere
Þare saynt Alixis cors was loken,
For wham þe steuen of god had spoky
For-thy was þar swylk prese and thran
Þat nane myght get gate to gang*e*.

Þe kirk es ofe sainte Bonifase
Whare þai layde goddes grase.
Seuene daies þan woke þai þare,
Wiþ mikil welthe & mikil fare,
And wroȝt þare a riche schrine
And laide Alexis corse þare-ine.
Whare euermare, till þis werld standes,
Er all sekemen lousid of bandes;
Þare wirkis god for Alexis,
For to him full dere he is.
Oure lorde bringe vs to þat blisse
And late vs neuer of þat ioye misse.
Þare sainte Alexis for his mekenes
Full nere god in heuene es.
Oure lorde, Jhesu Criste, vs spede
To do penaunce, & þidir vs lede. Amen.

Now haue i broȝte þis tale till ende,
I rede þate we oure life amende
And praie god þat he vs mekenes send
And vs fra pride ofe hertte defende.
For all þis lange tale i haue talde
To ger ȝow in ȝoure hertes halde
Þe mekenes of sainte Alexis,
To ger ȝow se whate meknes is.
For mekenes es þe beste thewe
Þat ani man in dede maie schewe.
For þis mekenes, ofe whilk i mene,
Gerte Marie be modir and qwene:
Goddes modir, & qwene of heuene;
Forthi full blissefull es scho to neuene,
Als scho hir-selfe saise in a sange.
Full wele es þaim hir lufe mai fange
And in mekenes folowe hir trace.
For god giues meke men his grace
And geris þaim come to þat blisse
Þat to all mekemen graithid is.
Oure lorde of heuene þidir vs bringe,
Þare euer es ioye wiþ-outen gretinge,
And leue vs so oure liue to lede
Þat we mai all haue heuene to mede!
Amen.

Þe kyrk ys of seynt Bonefas
Þare þay layd hym wiþ goddys grace.
Seuen dayes woke þai þare,
Wiþ mekell welth and mekel fare,
Þai wroght þare a ryche skryne
And layd Alixis cors þare-ynne.
Þar wyrches god meraclys manyfolde
And louses of band ȝonge and holde.

Now haf I broght þis tale to ende,
I rede þat we our lyfes amende
And thynk of þe meknes of Alixis:
Þan may we be sekyr of blys.
For meknes ys þe best thew
Þat any man in ded may schew.
For þis meknes þat I of mene
Ger(t) Mary be moder, of heuen qwene,
Als-so hyr-self says in a sang —
Full wele ys þare hyr luf may fang.
Þai may be seker of heuen mede —
Oure lord vs blys and þeder vs lede.

[redacted]

Aus

Barbour's Legendensammlung,

St. Machor, al. Moris.

Ms. Cbr. Gg. II, 6, fol. 190 b.

(Schottischer Dialect, Mundart von Aberdeen).

Aus der zweiten nördlichen Legendensammlung, der des schottischen Nationaldichters Barbour (von ihm noch im hohen Alter, grösstentheils nach der Legenda Aurea gedichtet), theile ich hier vorläufig das wichtigste Stück mit: die Legende von Machor oder Moris, welche, da eine lateinische vita dieses Heiligen bis jetzt nicht aufgefunden ist, selbst die Stelle der Quelle vertritt. Die Zeit dieses Heiligen, der als Kind Mocumba (oder Mocumma) hiess, von seinem Lehrer Columba den Namen Machor empfing (vgl. v. 475), endlich vom Pabst bei seiner Ernennung zum Bischof von Aberdeen Moris genannt wurde (vgl. v. 1465), sowie seines Lehrers S. Columba und seines Zeitgenossen S. Devenick, des Apostels von Cathnes (seine Begegnung mit Machor s. v. 819 ff., sein Tod v. 1339 ff.), ist in Dunkel gehüllt[1]).

Die einzige Hs., Ms. Cbr. Gg. II, 6, c. 1450, von verschiedenen Händen geschrieben, ist überaus schwer lesbar. In Machor fehlt leider ein Blatt nach v. 1014 zu 81 Versen. Bei v. 828 tritt eine andere Hand ein, vielleicht dieselbe welche den Anfang des Ms. geschrieben; die Fortsetzung scheint erst später nachgetragen, nach einer Notiz am Rande: Caret de fine sce Mauchcarii et de sca Katerina.

Die Auflösung der zahlreichen Abkürzungen des Ms. ist nach der sonstigen Schreibweise des Ms. zu regeln. Das sonst *er* bezeichnende Häkchen ' kann durch *er* und *ir yr* (*ire yre*) und *r* wiedergegeben werden, bezeichnet aber in M'tine. þ' u. q' *ar* (q' = qu*ar* oder quh*are*). h' ist h*ir* oder h*yr* h*yre*. Obengeschriebenes t vertritt sowohl die schottische Schreibung *cht* in ni*cht*, no*cht*, als auch *th* in bly*th* swy*th*, endlich auch die Endung *it yt* in lou*it* 87, sper*it* 505, 585. Der Strich über den Vokalen, wie in nā, mā, bedeutet *ne* oder *ne*; ŋ ist *ne*; oft findet sich ŋ und Strich zusammen: da ist wohl nur durch *e* aufzulösen (vielleicht ist aber soŋ̄ durch so*vne* zu geben). able mit Schleife ist ab*le*. p mit durchgezogenem Strich kann p*ar* (z. B. in p*a*rel = peril), p*er* und p*or* (in temp*or*ale) bezeichnen.

---

fol. 190 b.

For þat oyse is gen*er*ale
In haly kyrk vniu*er*sale:
In worschipe of god & lowi*n*g
Of halowis to say & syng
Þe farleis þat in þame wer*e*
Thru god, til þai war*e* duelland he(re);
Bot befor vthyre I wald fayne, fol. 191.
& I had cu*n*nyng, set my mayne
Sume thing to say of sanct*e* Moryſe,
Þat in his ty*me* was war*e* & wis

---

1) oyse = use. 5) till = quhill. 6) Ms. he st. here.

---

1) Die schott. Annalisten setzen den Tod Dewenicks um 887. in die Regierung des Soluathius (Selvach); aber die Könige dieses Stammes lebten im 8. Jahrh. Wahrscheinlich gehören diese Heiligen ins 6. Jahrh.; vgl. A Dictionary of christian biography, litterature, sects and doctrines ed. by Will. Smith and Henry Wace, London 1877, vol. I A—D (s. v. Devenick), wo als Hulfsmittel aufgeführt sind: Forbes Kalend. of Scott. Saints, Boethius Scott. Hist. B. IX, Dempster Hist. Eccles. Gent. Scot. I, Camerarius De Scot. Fort., King Calendar.; ausserdem Breviarium *Aberdon.*

& in þe erd of sic renowne,
& als in hewine sa hye patrone
Of Aberdene in þe cite
Thru haly lif was wont to be.
Bot Jhesu Crist in þe ewangele,
Quhene at he techit, sad sume quhyle:
Þat na profet, quhat euir he be,
Is accept in his cunctre.
& suth is þat prophesy
In sanct Morys werraly:
For quhene are in þis land, at wat
His birth, his lif & syne his stat,
& hou eftyre gret trawal one chance
God mad hyme to rest syne in France,
Ine Torowne, til honouryt he,
Set þare a strangere was he,
& fetryt is by sancte Martyne
& haldine þare in gret lowing.
Bot in þis land we kene hyme nocht,
Quhare he wondir werkis wrocht,
As I sal schortly tel sume thing,
Begynnand fyrst at his gettyng
& of his byrth, & hou þat he
Schupe hyme to god plesand to be.

A king quhyle was in Irland
To mane & god wel lifand,
& had Syaconus to name.
& his wyf, of gud fame,
Þe quene Synchene mene callit þare:
Þat a sone to þe king bare.
& gert ful mycht[y] mene hyme ta
& bere & cal hyme Mocumma,
& to fostyre be-tuk hyme þane
Til ane, callit Telemane.
Þe quhilk had riches at wil,
For-þi he tuk þe child hyme til
& gat a nuryse gud in hy.
Þe quylk hyme fostrit tenderly.
& he thrawe, þat wele fostrit was.
& as he greu, sa godis grace
Greu in hyme ay, sa þat he
With angelis wald oft visyt be.
Þane tyd þe kyng a tyme to ryd
In þe cunctre nere besyd,
Quhare dweland wes þis Telmane;
Bot knawlag had þe king nane
Þat his sovne wes fostryt þare.
Bot as he by þe house cane fare,
He saw angelis fare & brycht
One þe ruf of þat house lycht
& oft come ydyr out of hewine
& entryt syngand with a stewyne.
Þe king, þat saw þis, had ferly
& speryt at þame, ware hyme by:
Quha aucht þe house, he saw þare,
& quha þare duelt in þat sychware.
& sad þai: sa haf we blyse,
Zoure sone fostrit þare-ine is.
Þe kyng, þat Joyful þane was,
Ine-to þe house but mare cane pas
& til his sone beheld ine hy,
Quhare he cane in þe credil ly:
& saw þe angelis to & fra
Cume ofte & hyme confort ma,
About his credil gangand
With melody & angel sang.
Þis quhene þe king had herd & sene,
Þe Joy he had, wald na-mane weme!
Bot þare na vthyr bot he
Þat tholyt was þat sicht to se.
His handis þane he held one hicht
& lowit god at al his mycht
Þat sik a sone had til hyme send,
& prayt he suld hyme defend
Fra alkine Il, & grant þat he
In his seruice mycht growand be —
Bot quhat-kine wyse he god louit
Or hou þat he his sone blyssit,
It ware ful lang here to say.
Nocht-þane, or he ȝed away,
For god had latine hyme se þat sycht,
He gaf of heretabile rycht
To godis seruice al þat tone
In-to fre possessione, fol. 190.
& wend his way blyth & glad
For It, he sa sene had.
& quhene he come hame, to þe quene

21) quhene quhome = fem. at = þat vgl 174) 42) bere zur Taufe tragen. 23) Ms. syne ane, syne ist zu tilgen. 55) Ms. telmā od. colmā? 77) zum Reim 79) im Ms. fehlt wast

Tald al þat he had herd & sene:
Þat rycht blyth was of þat thing
& ȝauld to god gret lowing.
& ekyt þare deuocione
In almous-ded and oracione,
Prayand to god Ithandly
Þat he wald for his gret mercy
Sa kepe þare child furth, þat he
A lele seruand til hyme mycht be.

Syne eftyre it tyd of case
Þat quhene Sychene deliuer was
Of a knaf-child: þat deit rycht þane,
Or mene with hyme to baptyme wane.
Þane was gret dule mad & care
Oure al þe cunctre, here & þare.
Bot nane sa mykil sorou mad
As kyng & quhene, þat mast cause had —
For it is mast sorow of ane
Barne to be fra þe gettare sa tane.
Nocht-þane þe king hyme thocht
Þat to mak doul it gaynit nocht,
& þane, for þe dynt of ded,
Agane þe quhilk is na remed.
Þare-for he bad to þame hyme by
To tak þe ded barne, with al hy
Sped þaime with It for-to ga
Quhare his sone is, Mocumma,
& vndir his clathis by hyme lay,
&, quhat suld word þar-of, assay;
& quhene þai, as he bad, has done,
Þe barne þai suld agane bring sone —
Sa þat he suld na sorow mak,
Bot se quhat end it suld tak:
For be þe sicht, he had sene,
Trewly he trewit but ony wene
Þat thru þe tweching anerly
Of Mocumma þat barne in hy
Suld turne to lyf. & but delay,
As he bad, sa did þai,
& tuk þe ded barne þat wes fare
& laydit by þe kingis ayre
In credil, til his nakit flesch
Vndir his clathis, þo it cald was.

Bot mene gret wondir þane se mocht
Of hyme þat ded þare was brocht:
Fra he his bruthyre twechit had,
Fra ded to lyf he come but bad,
& fquelyt gret & raryt ȝarne,
As kynd gaf to sic a barne.
Þe gud mane þane þat brocht hyme þare,
Þat had mad fyrst dule & care,
Quhene þai saw þis gret ferly,
Joyful þai ware, & in hy
Þe ȝong barne tuk & hame had
To king & quene. þat Joy mad,
Ȝey, mare þane ma nemmyt be,
Quhene þai þare barne lifand cane se.
Quhat confluens of ȝung & ald
Þane was þare, ma nocht be tald,
Na of þe merwal quhat wondring
Na hou to god was mad lowyng —
& anerly þat was nocht þare,
Bot thru þe kirk wyd-quhare.
Þe chyld þane to þe kirk þai had
& gert it hofine be but bad,
& it fostrit tenderly,
As his stat wald, delytabli.

Sone eftyre a ferly fel
Alsa gret, as I hard tel.
Eftyre of tyme þe proceß,
Quhare Mocumma fostrit was
It tyd his noryse for to be
Sitand, & had hyme one hyr kne,
Be þe fyre, al hyre-alane,
For þe lawe þare gat ware gane.
& it hapnyt hyre in hy
Oute þe house to here gret cry:
Þare-of scho gret ferly had;
& for-to wit quhy it was mad,
Scho stert vpe: & þare-with-al
Þe barne fra hyre handis cane fal
In þe fyre, þat was sa gret
Þat nane mycht nicht it for het.
& scho, þat þe barne saw sa fol. 193.
In þe fyre, had sa gret wa
& sa abaysit cane stand,

---

102) Ms. scheinbar almaß. 123) Ms. doul od. duil. 126) word = fieri. 138) laydit = layd it. 172) lawe laif = reliquum. 180) night = nigh.

Þat scho had noþ*ir* fut na hand
To helpe þe barne, bot lud cane cry.
Ȝet þe barne stil cane ly,
Ay kepand it sa god*is* grace.
Þat in þe fyre vnbrynt it was.
Þane rayrit scho loud & raf h*ir* hare
& heft hyre self & mad sic care,
Þat of hyre wit scho ȝed nere wod
For sorow of þat frely fud,
Eftyre helpe cr*i*and Ithanly.
Til al þe last þare come in hy
Ful fele, þat *herd* h*ir* mak sic care,
& fand þe berne ȝet lyand þare,
& hynt It out: & syne It fand
As in þe credil it ware lyand;
& sume saw angelis ay repare,
Þat It kepit elyk fare
Fra wemmyne of þe fyre sa brath
Oþir in body or in clath.
Þane gert þai þe bell*is* ryng
& te deum laudamus syng,
& lowit god increly
Þat had kyd sic ferly
& schewit þare sa mykil my*ch*t
In þat ȝung barne til al þ*ar* sy*ch*t,
Gerrand þat elyment þat he
Had gert, obeysand til hyme be.

Ane vthyr (tyme) als befel
Þat þis nuryse, I of tel,
Forȝetil of þe mykil wath
Þat tyd þe barne for-outyne skath,
Ane erand had to do þ*ar*-owt.
Bot for scho of þe barne had dout
To lewe It in þe house alane,
For al vthire away ware gane:
& in a fat þat stud hyre by,
Brad & depe, & þane dry,
Weppit in clathis þe barne cane lay
Ful tenderly. & ȝed hyre way,
Wenand it my*ch*t þare be stil
But perel, til scho come It til.
& quhene scho hyre gat ware gane,
Of þe menȝe in come ane,
Vnwitand þe barne wes þare,
& fillyt þe fat but ony mare
Of wat*ir* richt vpe to þe bra,
& syne of þe house cane ga.
Þane eftyr þe nuryse come,
Þat had hyre hart out of home
For thochtful scho wes of þe barne:
& to þe fat sped hyre ȝarne:
& fand it fillit to þe bra —
It wes na were, þane scho wes wa!
Þane þe mane callit scho, þe fat came fil,
& speryt quhare þut he þe barne til
Þat in þe grond of þe fat lay.
& he schortly til hyre cane say
Þat he wist no*ch*t of þat barne,
Bot hopyt wele It was forfarne
Gyf scho lad It þare: for he,
Vnwittand it þare suld be,
Fillyt þe fat & held is way.
Quhene scho hard hyme so-get say,
Scho rugyt of hyre hed þe hare
& fquelit fa(s)t & hie cane rare,
& w*ith* hyre handis skartyt h*ir* face
& al þe lawe þat nakit wes,
& w*ith* hyre newis reft h*ir* brest,
Al þat scho my*ch*t wyne to nest,
& callit hyre-self ful pytisly
Of wrech, þat sa reklesly,
Þat in hyre fawt sic a barne
Þe tothyre tyme ȝet sa forfarne(!),
& for þat knawine wes h*ir* gylty
To mane & god al-mychty.
Þane ruschit mene to spere
Þe cause quhy scho mad sic bere.
& quhene þai þe manere wist,
Þe fat þai tyd done but mare fyrst:
& fand þe barne hale & fere,
As wat*ir* neuir had nychd It nere,
Bot als dry It was sene
As in þe credil it had bene.
Bot angelis, as þai did before,
It kepit þane, myne no mare,
Fra wath of wat*ir* quhare It lay,
As in þe fyre befor did þai.

195) Ms gert st. hert. 203) Ms bell. 211) tyme fehlt im Ms. 248) Ms fat od. far? 251) Ms nest od. rest? 254) of = oft 260) tyd-pulled, v. ags. todn, tog Troy. B. 7608. 269) Ms wath?

For he þat quyk sawit Moyses,
In þe watir quhene he put wes,
Has defendit þis barne here
Þat lyk was to be ine gret were.
Quhat is þare mare to say, but þane
Ful ioiful wes mony mane
& mykil lowyng wes þane mad
To god of hewine, þat sa gret had
Merwale in þat barne sa kyd,
Quhene it was in þe watir hyd.
Þane wes þe nuryse for Joy gretand,
Quhene scho hyre fostir-sowne fand.
Lord Crist, þire werkis are þine,
Þat þis gerris þi halowis schyne
Be merwalis & vertuise fere,
Þe quhilkis þai wrocht, til þai were
Here lifand! & lowyng to þe be,
A god in personis thre!

Of þis barne þis wes begynnyng
For-to grew in hewynly thing,
For ferlys þat fare ware & fere,
As ȝe sume part herd has here.
& ay ine body as he grew,
He grew in vertu fare Inuch.
& fra he cuth spek grathly,
He wes set to þe schole ine hy,
& þare ine his begynnyng leyryt,
Sic as til ȝung mene afferyt:
In gud thowis to haf delyt
& in vertuyse to be parfyt.
& quhene he come to rypare eld,
Þat he mycht hyme-self ȝeld,
He sat his hart one heare thing:
To here & haf vndirstanding;
& quhat his hart printyt withine,
He held wele, & fled ay syne.
& be he come to sewine ȝere,
He cuth langage spek fere
& vndirstand þame rycht wele —
God had hyme send sa gret cele!
& als of þat eld was he
Lik to a formulare to be,
Of quhame mene suld behald þe ded
Þat god honoure wald & dred,
& þare-with hou þai suld be
To þare nytboure in cheryte.

(I)n þe land þat tyme þane was
A mane þat schane of halynes
& led his lyf but ony blame.
For-þi of hyme fere rane þe name,
Sa fare, þat þe forsad kyng
Was wytryt wele of his lyfyng,
& þat he come of kingis kyne —
Sik as wes Irland withine,
& Columbe had to his name,
A mane þat was but ony blame.
Sic request he hyme þane mad
Þat he come til hyme but abad.
Þe kyng þane with hyme tretit sa
Þat he tuk with hyme Mocumba,
For-til enforme fyrst & lere
In vertuse, & in science sere.
& he, þat abil was & ȝyng,
Folouyt his master in al thing
& wald consawe ful sutelly
Quhat-euire he taucht, in-til hy,
& in his hart wele held It —
Ay retentywe he had a wyt —
& had hyme in sik degre
Þat his ourmene be sutelte —
& les þane he in gret meknes —
He wald oure-cume. & neuir-þe-les
He kepyt ay his innocens
Of al mane but offens,
& growand ay furth he wes
In vertu and in gudnes.
& for he doutyt for-to fal,
Til abstinens he gef hyme al
& held his flesch vndirlout,
For dred: it suld worth stout
Agane þe saul & gere hyme syne
& let hyme hewinis blis to wyme;
& gef hyme to prayere & to wak,
Hyme to god seruand to mak.
& god his hart abile ay mad
To lere þat he wald but bad:
Sa that of thre moneth þe space fol. [illegible]
Al warldis wit be godis grace

276) Ms. woful st. ioiful. 303) Ms. ȝeld st. weld? 305) wes fehlt? 309) Ms. vndirstand
310) cele = sele. 337) Ms. weld st. wele.

& s*er*uice als of haly kyrk
He leryt al, & wes no*ch*t Irk.
& her*e*-of suld na-man*e* ferly,
Gyf he consyd*er*it suthfastly
Þat, quhar*e* þe haly gast wil be
Mast*er*, but dyffyculte
He ma ger*e* man*e* consawe althing,
But bysynes or trawalyng: —
As of Salamon we red,
Þat wes þe wysest man*e* but dred:
W*ith*-in þe space of a nycht
Of al þat wit he gat þe flycht
Thru teching of þe haly gest,
Þat is best mast*er*, in-til hast —
For to god, as we ma se,
Nathing may inpossib*i*le be.

Thane, fra sanct Colme had p*er*sawing
Hou clerly godis grace can*e* schyne
In Mocu*m*ma, be syndry thing*is* ser*e*
Þat in hyme he saw aper*e*,
Til his disciplis sad of hyme:
»Ʒone man*e*, þat schenis as a ȝeme,
I ame no*ch*t dingne to ler*e*, trewly,
For*e* angelis of-tyme sen*e* haf I
Repar*e* til hyme & kene hyme al
Þat he wald ler*e*, gret & smal,
& namely, hou he haly wryt
Sal vnd*er*stand & expond It*e*.
Quhen*e* þai herd þis, þai had inwy
Agane Mocu*m*ma, fellowny
& dyspyt, be-cause þat he
Wes lowit in þat degre.
Bot sanct*e* Colme, þat þar*e* enwy
P*er*sawit & þar*e* fellowny,
Lowit Mocu*m*ma fer*e* þe mar*e*
& honouryt hym*e*, þan*e* he did yar*e*,
& of w*ith* hyme held carpyng
Of lestand lyf & hevynly thing,
& wald hyme schaw al priwete
Þat in his tho*ch*t consawit he.
No*ch*t-be-þi, þo*ch*t Mocu*m*ma
Wist his mast*er* lufit hym*e* sa,
As he be ser*e* assay cane fele,
Ʒet pridyt he hyme no*ch*t a dele,
Bot þe sa*m*myne humylyte,
He had befor, ay kepyt he,
In*e* honest co*n*uersacione
& ftratnes of relygione.
Forþi þe grace of god grew ay
In hyme, bath nicht & day.
Þan*e* rane þe fame of hym*e* rycht wyd
In al Irland in al syd.
Ful gret Ioy sanct*e* Colme þan*e* mad
Þat he sic a discipil gottine had,
& Mocu*m*ma was rycht glad
Þat he sic a mast*er* had.
& for þar*e* cause, þat sa haly war*e*,
Men*e* come to þa*m*e of landis far*e*,
Til haf þar*e* informacione,
& alsa for þar*e* benyson*e*;
& ȝet come for*e*-owt ma
Þane to sanct Colu*m*be, to sanct*e* Mo-cu*m*ma,
For ferly þai had þat he
In sa schort tyme suld haly be;
Bryngand hyme gyft*is* far*e* & gret,
As for his clething & his met.
Bot þar*e*-of he wald no*ch*t,
For he by warldis gud set no*ch*t,
& namely for his fad*ir* sak
Bot þar*e*-of wald he no*ch*t tak.
& for he wald no*ch*t knawyn*e* be
W*ith* þe men*e* of his cunctre,
He det*er*myt in his tho*ch*t
Þat dwel þar*e* langar*e* wald he no*ch*t
Bot passyt in vnchut land but bad
Quhar*e* na-man*e* knawlag of hym*e* had.
& sa to do þat he his wil
Set, sad his maister*e* til.
Þat of his purpos wes blyth,
For*e*-þi he sad til hyme alswith:
»Der son*e* in Crist, I lowe god ay
Þat þe has leryt þus to say:
For It, þat þu has sad me til,
Of ful perfyt men*e* is þe wil.
& now, der*e* son*e*, I sal tel þe
Al vtrely myn*e* priwete:

---

371) Ms. theching. Ms. gest = gast 386 u. 395) Ms. of = oft. 394) þare st. yare od. are. 409) Ms. þane st. rane. 433) l. pass. 436) nach set feble had?

Þat is, þat myne wil has bene ay
Of myne kith to paß my way,
With-þi þat I had þe wil
Of þi kyne & myne þare-til.
Bot for þi kyne I lettyt mare,
Þat, gyf þu sa dide, wald haf care, fol. 196.
For þu þare suffrane Ioy is now.
Þare-for, wil þu myne consal trew,
Þu wyne þare gud luf & lewe —
For sa-gat ma we best eschewe —
&, þat done, cum agane me til!
Þane ma we pase quhare-euir we wil«.
Þe ȝung mane sad: »ser, I haf nane
Fadir now bot god alane,
Fore quhame fadir & modir bath
I wil forsak, þo þaime be lath.
For þu nixt god is my fadir,
& haly kyrk is my modir,
For-þi I wil lewe be na wyse
Þi cumpany na þi seruice.
Fore quhare þu gays, wil I ga,
Til ded tak ane of ws twa«.

His master þane gret ferly had
& in his hart gret Ioy he mad,
Quhene he þe gret deuocione
Of hyme herd & þe perfeccione.
Þane sad he: »sone, til þu in ȝuthad
Was ſtad, a barnis name þu had;
Bot for þu ȝuthad has warpyst
& is parfyt mane in Cryst,
Þu sal be callyt »Machore«
& lewe þe name þu had before«.
Sanct Colme gert þane aparel
A bat ſture with wetale,
& sped hyme to þe se but mare,
With al þat wald with hyme fare,
His ferme hope in hyme setand
Þat has to stere bath se & land.
Þane Machore fyrst in þe bat wane,
& reprewyt þe maister-mane
Of his tary & his slawnes,
Þat he to saile sa lethand wes.
Þane, helpand god, þai saylyt a quhyle,
Til þai come nere þe Ile
Of Iy, & þare saile strak,
Þane þare thocht land to tak.
Ane Melluma in þat sychware
Come to þe se & saw þame þare,
& knew sanct Colme, & wes blyth,
& at hyme speryt alswyth
Gyf he one land wald be.
& he sad ȝa. Þane in þe se
Þe carle wod to þe bat but bad.
& to þe land quhene he þame had,
Þane sad sancte Colme: »ar we al here?«
Sad Melluma: »ȝa, now, ser«.
Sanct Colme gert þame cume hyme before
To se: & myssit sancte Machore,
Þat ȝet in his prayere lay.
Sanct Colme þane to þe carle cane say:
»Ȝet wantis ane, & Is mare
With god of hewine þane we al ar«.
Þane passit þe carle & sperit gyf he
To þe land dry borne wald be.
Ȝa, sad he. & but mare
Dry to þe land he hyme bare.
Þane Colme of his cummyne wes blyth,
& athyre kyssyt vthyre swyth
& recommendyt gretumly
Of vertuse lyf & of haly.

Thane sad sanct Colme: »bruþir, blissit be
His place! & pray to god þat he
Send his angel to blyse It,
Sene we to cume here, is hapnyt«.
& as he sad quhene þai had done,
Oure al þe Ile þai passit sone:
& fand it rycht profytabile
&, to duel in, gud & abile.
& out of Irland in a quhyle
Mene may wele sayle in þat Ile.
& as þai socht had þe place,
Þai fand quhare a fare sted was,
En-hournyt with treis sere
& spryngand wellis fare & clere.
Þane sad sancte Colme: he wald þare
Duel & pas na forthyrmare.
A mansione þane fyrst þai mad

451) suffrane = sovereign. 460) Ms. to st. þo. 476) Ms. bofore. 478) Ms. bast st. bat
489 u. 539) Ms. iy od. ry? Ile of Iy wol das jetzige Islay. 507) Ms. en hournyt = enournyt

To sancte Colme, & but bed,
& syne a mansione sufficiandly
Þai mad to sancte Machore in hy,
& til al þe lawe þai wrocht
Placis, til in dwel, as þai rycht thocht.
Sancte Colme duelt þare-in þane
As abot, and haly mane.

Syne þai saw ane vthire Ile,
Þat þai mocht saile to in a quhile,
Þat Mule hycht. & þare to preche
& cristine folk als to teche,
Sancte Colme send his dyscypil here,
Sancte Machore, þat wes hyme nere.
Þe quhilk, as he come in þat land, fol. 197.
Sewine myssale vgly he fand:
& askyt of hyme sume thing
Of cheryte, & his blyssyng.
In godis name he bad þame pase
To sume watir þat by was,
& wesch þame. & sa dyd þai:
& gat þare hele but delay.
& as þai clene ware, with a stewine
Machore þai lowyt & god of hewine. —
& quhene he þare had bene a quhile
& prechyt oure-al þe ewangel,
He come to þe Ile of Iy
Til his master. & wes besy
To study in-to haly wryt,
& oft-tyme put Ite to wryt.
& as he a nycht cane wryt
A thing quhare-in he had delyt.
Before þe end of It mad,
Þe lycht hyme falzet. & þane he had
Ferme hope in god of hewine:
One his fyngyre end blew ewine:
Þat as a candil brynnand lycht
&, til done he had, gef hyme sycht.
& sa hapnyt (in) þat sychware
A lytil barne for-til be þare,
& saw hou þis ferly fel,
& to þe commone cuth it tel.
Þane had þai fare mare Il-wil
Þane befor sancte Machore til,
Namely for þai mycht nocht
Sic merwalis wyrk as he wrocht.
Syne as Il mene tuk to rede
Nedly for-til haf hyme dede.
Bot for þai durst nocht opynly,
For his master, do sic foly,
Þai, to fulfil þare entent,
Poysone with ane innocent —
Say þai suld þe les It think —
Þai send hyme myngyt into drink.
Sancte Machore sperit at þe berne
Quha þe drink send hyme, rycht zarne.
& he sad hyme þe suth hale.
Þane wyst sancte Machore be his tale
Þat in þat drynk wes fellone gyle.
Zet þane he tuk It & cane smyle
& sad: »þar is brethyre fals
& fra cheryte ful fare als,
Þat me of þis warld wald bryng
Þat neuire myse did þame in ony thing!
& now war ful gud to me
To be vysit & with god sene be —
&, as god wil, sa mot It be.«
With þat þe cop ine hand tuk he
& sanyt it dewotly.
Þare mycht mene se a gret ferly:
Hou þe cop he heldit done
& al þat was fel poyssone
Fel of þe cope, & hou þe lafe
Þare-of to þe cop clafe.
Syne þat lycure he drank þare
But felyng of ony sare.
Þe chyld syne tald þame þat hyme send
As he saw, fra end to end.
Þane sancte Machore prayt hartly
God to forgyf þaime þat foly.
& as þai herd sik tything
Of þat barne, of þat ferly thyng,
Þai ware inflammyt of þe fyre
Of inwy þane, and in gret yre
To þare maistere but delay
Come & þusgad cane say:
»Machore gerris mene be sorcery
Trowis he dowis merakle opynly,
& sympil mene in-to þare sycht
Dissawis thru þe dewylis mycht,

561) Ms þe st. he   569) in fehlt im Ms   583) say = sa.   583 u. 4) umzusetzen   607–8 u. 609–10) umzusetzen   616) Ms þusgad st. þusgat.   618) l. trow? dowis = dois.

& is contrare til ws ay.
For-þi suthly, ser, we say
Þat we wil hale lef þe,
& he langere with þe be.
For-þi chese, quhethyr þu wil
Gyf ws oure lewe or hald hyme stil !«

And þare maister herand hou þai
Sa specialy þis tale cane say,
He was in perplexyte,
Seand hou ane behowit to be :
Oþire to do away in haste
His printyce þat he lufyt mast,
Ore þaime þat he had fostryt ay
Fra ȝouthed to þat day.
He prayt þame to hald þaime stil
& he suld syne ouretak þar wil.
Þane he kyst in his thocht
In þat case he best do mocht fol. 198.
Makand a-syth to þame bath,
&, for to kepe Machore of skath,
Thocht he wald with wilis dele,
For sawete of þame & þare hele.
Saincte Machore he callyt a day
& til hyme þus-gat cane say:
»My dere bruthyre, in priwete
I haf for-to say to þe —
& fyrst I pray þe, þu wil
Be na way tak (it) ine-til Il.
Bruthyre, þu wat þat quhyle
Jhesu sad in þe ewangyle :
»»Quha lufis his saule mare þane me,
Ma be na way my serwand be«
& til his printyse cane he say :
»Passis thru þe warld oure way
& til al mene þe ewangelis teche
& to tak baptysme þame preche !«
Hou ma we þane þis word fulfil,
Þat in a nuk here lyis stil
& bot of oure-self thinkis nocht
& of sawle-hele na-thing wrocht
Of fele folk, þat wyd-quhare
In fawt of techyng tynt are —
& namely, sene we haf mycht
Of body & of science flycht ?

Ryse we þare-for & dreſs ws til
Godis bydyng to fulfil !
& for my eld, as þu ma se,
To lyf in quyet accordis me,
& for þu ȝongare is þane I,
Scharpare of wyt & mare mychtty :
In godis name þu tak one hand
To pas in-to fere land,
& preche godis word alquhare
To þame at in wane-treucht are,
& preſs þe bysyly for-to wyne
Þare sawlis þat lyis in syne !«
Sancte Machore sad : »master dere,
Gud is I do as ȝe me lere,
For ȝoure prayere & ȝoure consele —
For þat to me ma mast awale.«
Quaþ he : »with myne oracione,
Mad hartly with deuocione,
I sal helpe þe but fenȝeyng,
& helpe þe in al vthyre thyng ;
Eftyr my possybilyte,
Dere sone, I sal helpe þe.«
Sewine mene þane he taucht hyme til
To serwe hyme & to do his wyl,
& byschape-staf gef hyme alsa
& belt, and of his clathis twa,
& bukis þat ware necessare
To hyme to prech godis lare ;
& ordenyt hyme a galay,
& wytale þare-in gert he lay.
& þus to mak quyet & pece
Of It he wyſt fellonny was,
Þare-for, as Machore was redy
To pas þe se, sancte Colme in hy
Gert al his printeyſs cume before
Hyme, in absence of sancte Machore,
& sad to þame : »sonnis dere,
I haf ȝou fostryt mony ȝere,
& wat, gyf ȝe wil one meyne,
Þat I al-way has besy bene
Til infourme ȝu in cheryte
& in sawle-hele thochty to be ;
&, for ȝoure hartis are herd as flynt
& ek, I haf myne trawale tynt.
For in ȝoure hartis ȝe had Ithandly

---

628) Ms. spāly. 629) Ms. proplexite. 639) Ms. mak and. 648) it fehlt. 654) oure = ȝoure.
701) Ms. sōnis. 708) ek (ak?) = oak.

Þat ȝone haly mane ay inwy
& ȝe ware bowne ay to do Il
Til hyme, þat neuir mys did ȝu til.«
Quhene he had þis sad & mare,
Þane þai repentyt þame sare
It þat þai had done before
Agane cheryte to sancte Machore,
& sad: »fadyre, wele wat we,
We haf mysdone in þat degre.
Bot now reconsel ws hyme til
& now ws get his gud wil!«
Sancte Colme þane, þat besy was
Betwene þame forto mak pece,
Callyt Machore & tretyt sa
Þat he betwene þayme pes cane ma.
Sancte Machore þane his lewe tuk rath
At master & þat brethyre bath,
Þat with hyme to þe se cane pas,
Repentand þame of þare trespas;
& of now lewe has tane
& kyssyt þame euire-ilkane.
His maister þane & he mad wa
Þat þame worthyt part in-twa,
& kyssyt oft þat þare partyng
With regrat & with gretyng,
& Ilkane cane vthyre blyse — fol. 199.
With wordis of gret teyndernes.

Thane to þe galay went Machore,
& sancte Colme quhare he wes before.
&, helpand god, saylyt þe se
But distrowbylance in dais thre
& ewine north in Scotland
Arywyt, quhare þai fand dwelland
A cristine mane þat Farcare hycht,
Þat ryches had & mykil mycht:
Þat prayt þame for-to say
Quhene þai come & quhat ware þai.
& þai sad hyme þe suth alswith.
Þane wes þis Farcare ferly blyth,
Quhene he sene had sancte Machor —
For he hard spek of hyme befor.
& because of his renowne
Þis Farcare had hyme til his towne,
& al þat nedful til hyme was
Gert get til hyme, mare & les;
Thankand god abeowe þe lawe
Þat he wes worthy sik gest til haf:
For he In scort tyme gert hyme be
Parfyt in double cheryte,
Þat is to say: with god & mane.
& þare-with his luf he wane,
Þat he sad til hyme: »fadir dere,
Lo al þis landis are myne here
& h(i)s my herytag al.
For-þi þus place tak þu sal
To mak quhare-euire þu wil a place.
& gyf ony of myne ofspryng pervease
Gane-sais It, waryt mot he (be),
Til he thole þe brukyt fre.«
Sancte Machore þane thankfully
His gyft tuk, & al þe place hy
Socht to & fra, til he fand
A sted, til hyme wes gainand,
Besyd a watyr bank, þat rane
Ine-to þe se, & lyk was þane
As It a byschopis staf had bene.
& fra sancte Machore had It sene,
Til his dysciplis cane say:
»Lo here myne dwelling-place for ay!
For my master to me cane tel
Þat I in sik place suld dwel.«
Þane gert he bygyne þare be mad
Til hyme, as he mystere had,
& syne til al þe lawe gert he
Bygyng mak in þare degre.
& eftyr þat he gert wyrk
Be craftly mene a costlyk kyrk —
& þat mene callyt ȝet
Of sancte Machore þe seg ore set.

Sere warkmene syne on a day
Þat had gret thryst, cane til hyme sa:
»Dere fadir, wit ȝe, quhene we swink
Þat we haf gret fawt of drynk.
Help vs þare-for, gyf ȝe may!«
Þane sancte Machore but delay
Gat gud vatere in fusione —
& seruis ȝet til al þe towne
& springis ȝet, as It did þane

720) þat = at, wie 756 u. ö. 739) Ms. of = oft. 760) Ms. hed. 773) Ms. he. 774) þus = þis. 777) be fehlt im Ms. 779) brukyt = bruk yt. 797) l. callis. 799) sa = say.

At prayere of þat haly mane.
& fele þat of þat watir drank
Gat hele, & hartly god cane thank.
Þat was þe fyrst merwal þat he
Wrocht þat Quhene(?), þat mene mycht se,
Þat now þe name has Scotland,
Bot Pychtis þane in It ware duelland.
Þane come til hyme of placis sere
Mony printeise, þat redy were
Til vndir-ly his dyscypline
& fore-to tak of hyme teching. —
Þane duelt a mane nere-by
Relygiouse & rycht hali,
Þat to name had Dewynik,
Þat godis ʒok bare one his nek:
& to sancte Machore come a day
& til hyme þis he cane say:
»Gud ser, behald, & þu ma se
Hou fele folk in þis cunctre
Are ʒet habandonyt mony wise

(Hier beginnt andere Hand.)

To mak till mawmentis seruice;
And þar are ner-hand nane to schav
Goddis word or ger mene knaw
Þe nerrest get till hēwynis blis.
Forþi, master, my consall is
Þat þu in þis cunctre duel still,
Goddis wangel forto preche till
Þus Poictis, at are lath to trew. fol. 200.
And I with goddis helpe will now
To þame of Catnes but mare gang,
Þat cristine treucht is miskennand lang,
Amang þaime goddis vord to schaw,
To ger þaime god parfitly knaw.«
Sanct Machor sad: »þat quheþir na we,
Sal ilkane vthire eftire se?«
& he sad: »ʒhis, ʒeit forow Criste
Ve sal eft met in his bewiste
& bruk vith hyme ay-lestand bliß.
Bot, dere fadir, I pray þe þus,
For ded nerhand abidis me
To tak: fra I be gane fra þe,
Þat þu wald, eftir I be dede,
Ger bring my body to þis stede
& ger It grawine be, quhar I
Had mad my duelling Ithandly.«
And he heicht hyme he suld do swa.
Atheris þar lewe with þat cane ta,
And Dewinick cane to Catnes paß,
To folk þat þane wntreuchtfull waß,
And sped sa weile in schort tyme þare
Þat þaime parfit in godis lare
He mad. bot ʒet þane sanct Machor
Furth prechit, as he did befor,
The Poyictis, & swa sped þat he
Gert mast part of þaime cristinit be,
& namely he gert master-mene
Trew, þat wntreuchfull war to þane;
Bath thru þe lare he cane þaime lere
And thru schauyng of merwalis sere,
& þar templis distroyt wyd-quhare,
And ydolis þat in-to þaime ware.
& þusgat lang tyme trawalyt he
Of goddis corne wynnare to be.

Syne tyd oñe a tyme to gang
Apone þe feild his corne ymange:
And saw a bare mekill & gret
Defoull þe corne with feit & ete,
& do gret skath. & þane sad he:
»In goddis name I commawnd þe
Þat þu in þat sted stand still.«
& onoñe sanct Machor come hyme till
And strak hyme with his staif oñane:
And he sowne turnyt till a stane,
And in þat schape sa standis he,
A ʒard-stane, as mene ʒeit ma se. —
Syne Machor come in a place
And saw a mane þat mykill vas
& in þat cuntre duelling mad,
& to his richt name Dinone had,
& was payene & rycht crafty
In fendis warkis & sorcery:
And he wald oftymys ger mene vene
Þat sewine hedis one hyme had bene.
And quhene sanct Machor sene hyme had,

---

812) Ms. quhē. 828) Hier beginnt andere Hand; a. R. steht: Caret de fine sci Mauchcarii et de sca Katerina. 829) Ms. þar st. þarr. 830) Ms. her st. ger. 835) Ms. scheinbar pontis, 861 poyntis. 871) Ms. oñe = onne? 900) sonnes = sinnis.

He ferlyt first, & syne but bad
A psalme he sad begynnand þus
Of scriptur: Exurgat deus.
& or he of þat psalme mad end,
Thru goddis mycht It wes well kend
Þat he na hedis had but ane.
For-þi þat tyrand, or he fane,
Of sanct Machor fell to þe fet
& for his sowmis sare cane gret,
Prayand hyme for goddis sak
Þat he wald cristine mane hyme mak.
& he sad hyme: with-þi þat he
Wald lewe his sorcery & be
Gud cristine mane & cristine fay
Fra-þine furth treuli kep alvay:
Anentis god he suld hyme wyne
Forgiffnes of his mykill syne.
& he hicht þat with full gud will
All haill his byding till fulfill.
& sanct Machor gert hyme nocht-þane
Resawe baptyme & swa hyme wane,
& tacht hyme weill in cristine fay,
& leit hyme syne pas hyne his vay.

Ane vthir tyme sanct Machor ȝed
Prechand & sawand godis sed,
Mene brocht a mane þat was blind-borne,
& seit hyme sanct Machor beforne
& prayt hyme ful fare þat he
Thru his prayere wald gere hyme se.
& he, þat reucht ay in hert had,
Tuk wattir & blissit it but bad
& þare-with-all enoyntit richt þane
Oure-corce þe eyne of þat blind mane
& sad till hyme 'luk vpe and se'.
& as he bad, richt swa did he.
& saw als clerly all-kine thinge
As he of sicht had neuir merring,
& he, þat na tyme saw befor,
Saw þane, & lowyt sanct Machor,
Quhame thru þe sicht god swa hyme gefe.
& one þe same did þe laiffe
Þat saw or herd þis gret ferly,
Zauld thank to god full increly.

Ane vthir tyme, as he cane stand
Goddis word to folk prechand
Þat stud a-bout hyme in-virroune,
Mene brocht a dede cors ovt of towne
& lad It done befor his feite,
With lamentacione and greite,
& Synchenus to name he had.
Sanct Machor þane speryt but bad
Quhene þat he was, or of quhat kine.
& þai per ordir tald till hyme,
& als, þat he of kine was nere
To gud sanct Colme, to god sa dere.
& fra sanct Machor þat herd tell,
Apone his kneis sone he fell
& prayt till god offe sic a wyse
Þat at ded mane lof & cane ryse.
& swa with preoff of mychtfull dede
He strinthit alvay godis sede,
& ferleis wrocht he þane sa feile
Þat he mad mony payene leile,
For he to þaime was sic myrroure
Þat he gert þaime leif þare erroure.
God grant ws grace þat we do swa,
Out of þis lyff or þat we ga!

Off þis sanct Machor þe fame rane
Thru sere land till full mony mane,
Of ferleis þat thru hyme god wrocht.
For þat of syndry landis mene hyme socht,
For-to purches his benysone fol. 202.
And haf of hyme instruccione.
Amang vthire twa of Irland
Þat herd tell of hyme tythand,
& ȝung, sume-dele lettryt ware,
Till hyme sa besely cane spere
And socht sa lang, til þai hyme fand
Quhare I sad are, in-to Scotland,
Zarnand till haf instruccione
Of hyme and informacione,
& how þai suld haly wryt
Wndirstand and vndo It.
& he resawit þamme full weile
& all þare ȝarnyng ilke dele
He tyd þame & full sobirly

909) Ms. ffyme. 941) Ms. Synchenq? 951) Ms. preoff? 977) Ms. tyd st. cyd?

For nocht fere þine in-till a sted
Suddanly þai ware all deide
& ſchot in-till (a) gong ſtinkand,
Quhar nane of freyndis þaime fand.

I(t) hapnyt a tyme in-to Ware,
Quhill sanct Machor was du(e)lland þare
Þat he for faut of weile-tyd land
Gert teile a mekill feild of land
&, þocht It was leyne and dry,
He socht to saw þare bare & ry,
In goddis larges, affoucrand,
Þat it suld grow weile in þat land.
Nocht-þane his seruandis had ferly
Þat he gert teile ald land & dry,
& namely, for þai west but dred
To saw þat land he had no sede.
Þane he sad to þaime þat swa thocht:
»God is mychty to helpe — dred nocht —
Quhar mane na liklines ma se.«
To twa of his prenteis sad he:
»Hald zoure gat to my lord Ternane,
Sa hyme: for sede haf I nane
Quhar-with my feilde þat I saw may,
Hyme in-to sic distres I pray
At he at þis tyme wald help me
Of his seide with sic quantite.«
. . . .

To þaime þat vare is maste priwe:
»To me, þat sted is in þis wath,
Yhone goddis mane ze bring me rath!
For I will grant hyme but delay
Þe thing quharfor he cane me pray.«
His mengze þane foroutine more
Passit and brocht hyme sanct Machor.
Fra quhame he askit forgewine,
& he had nytit hyme his askine;
& þar-for mekly prayt he
Þat he wald (help) of his pitte;
& þat erth þat he askit hade
He gaf hyme þare but langer bade.
Sanct Machor blissit hyme one-ane:
Out of his hals þane lape þe bane,
& he mad haile als smertly was
As mane þat neuir weste of seknes.
Sanct Machor þane mesuryt þe place,
Þat lang & brad & richt plane was,
And in a litill tyme gert wirk
Of treis fare a cumly kirk. —
& quha-sa reddis þus, ma see
How besy þat gudmene suld be
For-till obeis in althing
Of haly mene to þe bidding,
& namely and one alkine wise
Quhar it twechis godis seruice.
For lo, he þat litill before

& spek ful reuerendly hyme till
& als to grant hyme all his will. —
Þis is litill of It we rede
Of sant Machor his mykill dede
& of þe merwalis þat he wrocht,
To Pectis land fra þat he socht:
For I cane nocht þe teynd part tell
Of gret ferleis þat thru hyme fell.
Bot gyf þat I say suthfastly,
It was nocht thru hyme anerly,
Bot god was þe mychty makare
& sanct Machor þe furth schewere.

Sanct Machor þane set all his wit
To cane perfitly haly writ,
Þocht þat he þar perfit was
Thru plentwis gyft of goddis grace.
In-till his study sait a day,
Quhene ane come & cane till hyme say:
»Syre, sanct Ternane, þe bischope nere,
Is cumyne to spek with ȝou here,
& of his clerkis gret party.«
Sanct Machor þane with gret hy
Left þe study & þe buk,
& of his clerkis with hyme tuk,
And met sanct Ternane reuerendly
And halist hyme & his cumpany;
& he hailsit hyme aganes his,
Þane cane athir wthire kis.
& sanct Machor till his herbry
Sanct Ternane leid full reuerendly,
& firste in kirk entrit þai bath
& to þare orisone went rath,
& syne þai blissit athir wthire,
Þe bischope first & syne þe tothire;
Syne eftire all þe cumpany
Has kissit entrechangeably.
& he þane þame resawit had,
A schort sermone full wisly mad
Of paciens & cherite,
Recommendand humilite.
Syne eftire, as þe custume was,
He led hyme quhar he suld tak ese,
& mad hyme mery forto fare,
& als þame all þat with hyme ware. fol. 203.
Sanct Machor þane full gret Joy made
Þat he sa dere worthy gaste hade,
& þe bischope full fane þat wane
Þe knawlage of sa haly mane.
Þane beld þai wele lang sermonyng
Of haly lyf & hewinlik thing;
& till þat þai sait at þe burd,
Amang þaime wes nane vthire word
Bot fed þaime self with gastly fud
& gaynand drink þare-to & gud.
Þane come to þaime gret company
Of deuot mene, þat encrely
Requiryt þaime with awisment:
Þat þai with goddis Jugment
Þe priwete mare opynly
Wald expone þaime & expresly.
Þe bischope þane wondrit was
Of þare wnwit & simpilnes,
Sad to þame: »my childere dere,
Þis demand þat ȝe askis ws here
Is a demawnd with-out profyt.
For quhat mane is he sa perfyt
Þat cane tell godis priuete,
Þat be na way ma witine be?
Na manis wit ma strek þartill
To consawe it thru kindly skill
Þat he in-till his forseyng
Reseruit till his awne witting.
& þarefor rycht gret foly is
To ȝou to spere or tret of þis.«
Sanct Machor als þat þaime cane smyll,
Sayand: »a wismane sad wmquhill:
Sek na heyere thing þane yhe
Na ffallowart, be na degre!
For quha is, goddis wit ma knaw
Or ȝit his consall hey or law?
For godis priue dome ma nocht
Na all his gattis ȝet be socht.
Forþi full gret foly it is
To spere þat manis wit excedis,
Or for-till haf of It k(n)awine
Þat he ma cume to for na thing.
& þarfor lewe forthir to spere
Þe thing þat ȝe ma neuir nicht nere!
For sperer of his maieste

1257) Ms þar et þaris. 1299 u. 1300) with st. of? 1303) Ms dome. 1307) Ms. kawine.
1330) nicht = nigh.

Þat sanct Dewy*n*nik in to Catnes
Thru gret eilde falʒeit & ded was;
»& quhe*ne* he oñe his dedstra lay,
To þai*me* þat nest war he ca*ne* say:
»»Sene þat ʒe se ded sall me tak,
I co*n*iur*e* ʒou for godis sak
Þat yhe for na trawall be Irke
To ber*e* my body to sume kirk,
Quharfor sanct Machor has keping,
& p*ra*y hyme for þe hewy*n*nis king
Þat he meyne one & tho*ch*tfull be
Of his hicht þat he mad to me
Of his gud will at o*ur* pa*r*tyng.««
W*ith* þis of spek he mad ending
& ʒaulde þe gast but mar*e* abad.
& þai þat þ*is* co*m*mawndme*n*t had,
To tak his body war no*ch*t Irk
& one a ber*e* bro*ch*t till a kirk
Þat was bot litill fra þ*at* place
Þ*at* befor to þai*me* lentyne was.«
& quhe*ne* þat sanct Machor þ*is* tale
Has herd as I haf tald ʒ*u* hale,
He mad regrat & had disese.
Bot, for he durst no*ch*t god disples,
Þat ny*ch*t but slepe all haile he lay
In his prayer*e*, till it wes day:
& in þat kirk w*ith* fleschely eyne
Full feile bry*ch*t angelis he has sene
Bot þat þat þe cors brocht þidder,
w*ith* It had gane þar way to-giddir
Ner-by of Creskane to þe hill,
& þar abad, to reste in will.
Bot sanct Machor forouty*ne* firste
Folouit & fand þai*me* þar tak reste.
& he & his þar w*ith* þame abad,
Till þai þe s*er*uice all had mad
Þat to sic deide me*ne* suld p*ar*teyne,
Ar ony wink come in þar eyne.
& syne bar*e* þe cors deuotely
Till a place callit Banchory.
& þare solempni w*ith* honoure
Þai grathit for it a sepulture,
& one hy*me* þare þai mad a kirk.
Quhar god ʒeit cesis no*ch*t to wirk
Thru his p*ra*yer*e* ferleis full fele,
To sek and far folk gyfand heile.
Me*ne* callis þat place q*ua*r he lay
Banchory Dewy*n*nik till þis day.

Syne eftir þ*is* tyme It befell
Þat fra sanct Colme q*ua*r he ca*ne* duell
In Scotland come, because þat he
As pilgerame tho*ch*t at Rome to be.
& fra sanct Machor had witting
In-to þe land of his cu*m*yng,
He fane no*ch*t quhill he w*ith* hy*me* met.

Þane blithar (was, þen euir befor,
& sad : »with ȝour leif, faddire dere,
Ʒe sall nocht pas & lewe me here.
For-þi, sire, graunt me ȝour gud will !«
& he consentit sone hyme till.
Þane but abad þai mad þaime ȝare,
& all thing þat was necessare
For þare passing, þai mad redy,
& held þare gat in cumpany.
Bot It ware langsume for-to say
The wondir þat god in þe way
Wrocht for þame, or þai come to Rome,
For þai exced all manis dowme.
Bot at þe last with swink & swet
Hiddir þai come, & trawall gret,
& wisit first Petir & Paule,
Quhare perdone is & heile of saule,
& socht syne wthir placis sere
Quhar feile was to god full dere.
Of haly kirk þe cure had tane
A paipe of Rome, a master-mane,
Gregor, þat was of gret renovne
& of haly opunyone.
Þe quhilk quhene he had herd þat þai
War cumyne þar, but mare delay
He send for þaime full reuerendly
& gert þaime cume till hyme in hy.
& þame resawit as his dere
Richt tenderly & with gud chere,
& syne full mykill sperit he
Þe cause quhy & of sa fere cuntre
Þat þai come þar. & þai alsone
With schort spek has þe cause vndone,
Sayand »þe cause of þis trawall
Þat we haf tane one hand, but fale
Is for-to wyne lestand remede
Till our sawlis eftire our dede.
Ane wthir cause als haf we eke :
Petire & Paule here for-to seke
& mony wthir in þis stede,
For godis sak þat tholit dede ;
& for-till haf ȝoure benysone
& ȝoure gud informacione«.
The pape sanct Machor þane can call
Till hyme & of þe Pectis all
Mad bischope for his tyme to be.
& þare-with his name changit he
And callit hyme Morise, þat befor
Llang tyme to name had Machor — fol. 209.
& swa as he had namys thre :
Mocumna first in his cunctre,
& syne Machor, in-to þe land
Of Pectis quhill he was duelland.
Þe pape sanct Gregor þar-with-all
A-pone a day till hyme cane call
& informyt hyme sowne & weile
In all þe office ilke deile
Þat suld perteyne to bischapis stat,
& mekly sad hyme syne þis-gat :
»Lo, bruthir & in Criste sone dere,
Thru wescheyng of our handis here,
Þe haly gast als callit þe,
Of bischape to þe dignite
Þat is schosine & to þe hicht :
Trawale þat for all thi mycht
In goddis wyne-ȝarde forto vyne
Feile folk þat bundine ar with syne !
Þe wark of wangeliste þu do
& þe office, þat is þe to
Committit, fulfill ilke day,
& vnreprofit kepe þe ay,
& gaynand & vnchangeabili,
As þu se ned is, þu chasty,
In pacience argw, and pray
& in doctrine be besy ay !«
& quhene þe pape one þis-kine wise
Had weile informyt sanct Morise
& blissit hyme & sanct Colme bath,
Þai tuk þare leif & sped þaime rath
Towart þar cunctre for-to gang.
& one þar way trawalit sa lang
& ythandly, or þai wald fyne,
Till þai, quhar sanct Martyne
Lyis, war cumyne apone chaunce,
To Torone, to þe tovne of France.
& þare þe bischope of þat stede
With his clergy met þaime & lede
In-to þe cite ful reuerendly,

1418) Ms. þane st. was   1500) Ms. Till þai come quhar.

His wayag hamewart tuk in hy:
Þane of þe cite þe clergy
Full increly mad hyme requeste:
Sene þat he duell no*ch*t wald, at þe leste
Þat he wald thole ane of h*is* þare
Duell, for-to preche goddis lare.

Thane was sanct Colme full gretu*m*ly
Abaisit, & his cu*m*pany,
&, haffand ferly, held þame still.
Bot sanct Morise of goddis will
Sad till his mast*er*: »fadire dere,
Quhat-euir*e* it be þat in þ*is* were
Þat quhemfull be to ȝou to do,
As god hyme-selfe has sad ws to
It sall be done, I sa be me,
How paynefull or how hard It be«.
»& þu, q*ua*þ he to sanct Morise,
Blissit be ay, & now blissit is:
For-þi *with* Martyne & *with* me
Sall hewy*n*lik ar*e* & falow be
In hewy*n*nis bliſs, quhe*ne* þu art dede.
Bot ȝet sall þu duell in þis stede
Thre ȝere, in godis come to wirk
& strenth and *com*fort haly kirk.
Þarefor strywe furth ay stalouartly
For-to *con*fund oure e*n*nymy,
& *with* preching & techyne wyne
Of sanct M*ar*tyne pas of towne?
It was no*ch*t spedfull be na way«.
Þane ca*ne* his maist*er* till hy*me* say:
»Dere sone, suppos þat I hame fare,
Forsuth þe lewe sall I neu*ir*-mare.
Bot god þ*is* place has gr*a*thit þe
Ȝet all thire thre ȝere in to be,
& eftir of þat curs þe ſtryff
To hafe reward & lestand lyffe.
Bot ȝet, þi ȝarnyng till fulfill,
We will ga now þe bischope till
& ask of new his benysone
& leife, þat I ma paſs of towne«.
Þe bischope rase þa*ne* & hyme met
& tuk hyme & by hym set,
& fandit giff he ger hy*me* no*ch*t
Leif his purpos & chang his tho*ch*t;
Bot he mycht no*ch*t for na-kyne thing
Ger hy*me* leif purpos na etling.
W*ith* þat þe ny*ch*t come: & þat auld,
Þat for na pr*a*yere þa*ne* duell wald,
Tuk leif & haile þe benysone
Of þe bischope, & mad hy*me* bowne
In sanct M*ar*tynis kirk to walk
& fulfill clergy for his sak.
& all þe ny*ch*t in pr*a*yer lay
Befor þe fertir*e* to þe day.
&, as me*ne* sais, þ*at* nycht but were

Besyd hyme, quhar he grawine was,
He gef hyme frely in þat place:
Þe quhilk all his lyftyme held he
As a relik in gret daynte
& left It, quhene he cane disceß,
In-till his kirk, as resone was.

Thane one þe morne, quhene it was day,
He buskit hyme to gang his way
But langar bowne till his land,
To Martyne hyme recommendand.
Þane folouyt hyme out of þe towne
A fer way with processione
Sanct Morise, with gret cumpany
Of lawide mene and of clergy;
& sa partyt, þocht þai war lath,
With oft blissing & regrat bath —
For it is a full noyus thing
Of dere frendis þe departynge.
Quhene day was gane & It was nycht,
Þe bischope of þe place hyme dycht
To slepe: & sanct Martyne but were
Till hyme slepand þar cane apere
& sad till hyme: lof god in hicht
& blissis hyme with all ȝour mycht
& he is name of alkine wyse,
& trew · his seruand sanct Morise
Has visit ȝou and throu his grace
Benefice has ekit to þe place.
For-þi of Twrane þe cite
May mak Ioy als & blith be,
Þat sanct Morise yhone patrone
Has gottine, & me, to helpe ȝone llone.
For he till god sa thankfull is,
Þat in-till hewine with prophettis
And patriarkis he sall be
Rewardit in-to lyk degre:
For þai till hyme war as famplar
To lewe his kyne þat mychty war,
& þis gret pilgrimag to tak,
As did Abrahame for goddis sak,
& lewe all warldis welth & keyne
Reward in lestand lyf to wynev.
Þe bischope þane waknyt of slepe
& to þis visione tuk gud kepe,
& his clergy cane till hyme call
& word for word he tald þaime all
As I befor here tald till ȝow.
& þai, þat richt weile cane hyme trev,
Hewyt vpe þar handis to þe hewyne
& lowit god all with a stewine.
Þane all þe folk of þat cyte,
Ewire-ilke mane in his degre,
With contryt will & ane assent
To sanct Morise but mare ar went
& hyme as fadire & saule-hyrd
Resauit sone, as þame weile byrde.
& als þe bischape of þe place,
Þat with þe puple pute was,
Of all his bischoprik þe cure
Betaucht till hyme, of gret honour,
Of sprituale & of temporale thing,
All to demayne at his lykine,
Swa þat to his dowme gret & small
Þat suld be downe, partenyt all.
& fra þat he sic charge tuk,
He trawalyt besyly & wok
Till his discipulis for-to preche
& als þe puple besyly teche,
& þe bidding of þe postill
Full ythandly he tacht þaime till,
& of gud lyf & honeste
Gud ensamplar to þaime first was he:
For he hyme-self in word & deide
But ony (repre.ff ay cane leyde.
Þe clergy þane full gret Ioy mad
Þat þai sa worthy faddire had,
& þe puple, as þaime weile byrd,
Was fayne þat gottine had sic ane hird.
Sanct Morise wes duelland þare,

. . . .

Þe kirk sa weile ay gouernand
Þat þar fell nocht in-to þe lande
Pestilence of beste na mane;
& þar-to weddire had þai þane
Þat þai wane froyt of land & se
Thru his prayere in gret pleynte.
&, till it hapnyt hyme of chaunce

1601) Ms. but langar but. 1617) he erhoben. 1624) Ms. llone (= lone Flecken) od. bone (= boun ready)? 1633) Ms. heyne st. kyne. 1666) Ms. undeutlich, l. repreff? Nach 1671 fehlt ein Vers.

[redacted]

So lang tyme for-to duel in Fraunce,
Mony merwale god for hyme wrocht:
Þat I in-to þis buk wryt nocht,
For bath it war langsume to do
& I cane tak na tyme þarto;
Bot sped me schortly for-to tell
Of his ending how it befell.

Tharefor, quhene þat he duelt had þare
Thre ȝere haile & half but mare,
He fell in-till a lytill fewire,
Þat quhile for cald will ger mene chewire.
& þat seknes sa fast hyme socht
Þat hyme full nere till end It brocht.
Sex days þane with sic herd stryfe
Befor þat he passit þis lyfe,
He gert his clerkis mak his grawe
& in-till his orator hyme haf
& his discipulis till hyme call.
He gret & sad þis till þaime all:
»My sonnys der, now ame I feit
Of alkine flesche to ȝeld þe deit,
& sall be mad sowne, as yhe see,
Of fleschlyk presone quyt & fre.
Lowit be þat me has gewine
Grace, my stryf I haf weile ſtrifine!
For-thi gud thing It is to me
To be lousit & with hyme be.
For it nedis me nocht, I trev,
In flesche to duell langer for ȝou,
For ȝe ar parfyt in althing,
Of grace haffand na-kyne wanting.
Þarfor, dere sonnis, beis nocht Irk
With gud werkis to strynth þe kirk,
& with gud dedis feit ȝour will
Godis byding ay till fulfill!
Alkyne wicis ȝe put away,
& luk ȝe cristine treucht hald ay,
And ferme in pece & cheryte
& nithbour lof luk ay ȝe be!«
Quhene þat he þis had sad & mare,
Þai war dissessit & gret full sare,
& sad: »der faddire, quhy, will þu
All diffolat ws leif ws now?«
& he sad to þame: »sonnis dere,
I leif ȝou nocht dissolat here,
I sall euer-mar with ȝou be
Bath quyk & deide in all degre,
Anent god ay intercessoure
For ȝoure weilfar & ȝour honoure.
Þe houß þane gert he dewed all
Of þaime þat þar war, gret & small;
Outane þe bischopis, þat come þar
To wisit hyme in þat sichwar,
& sic wthir religiouse,
He gert duell still in-till þe house,
& prayt þaime for godis sak
Þe takine of þe cors to mak fol. [illegible]
One þar froynttis, þat þai mocht se
& here þe thing þat þane saw he.
& as he bad, sa haf þa downe:
& þai bath herd & saw alsone
& by his heid þane saw þai stand
Jhesus his postulis XII ymang,
& sanct Colme & sanct Martyng
Be-syd his bed þai saw stand syne;
Þane spak swet Jhesu, god of hewine,
To sanct Moryse with full myld stewine:
»Sanct Morise, cum & with me wone
In-to my fadir rik but hone!«
& with þat wordis he raf full rath
& gat apone his kneis bath
& sad, as hale & fere war he:
»In manus tuas, domine,
My saule I gyf«. & sayand swa
He ȝauld þe gast. & It cane ta
Feile angelis & bar in hewyne,
With mekill sang & full swet stewine.
Þe bischope þane & his clergy
A costly kirk gert mak in hy
Of siluir, weile gilt, for þe nanys,
& ennornyt with costlyk stanys,
& mad sanct Moryse þare to ly,
Enbawmyt weile & richly,
& his sepultur mad þai syne
Ewine syd be syd to sanct Martyne.
Quhar god throw his gud prayer ay
Cesis neuir ȝeit nicht na day
Ferly werkis for-to wirk,

1688) Ms. twre. 1694) of fehlt. 1743) Martyng st. Martyne, wie öfter in schott. Mss. in Endungen yng st. yne u. yne st. yng im Part. (vgl. im Reim V. 27).

To fereme our treucht & strinth of kirk,
In lofyng of hyme þat of nocht
Þis warld & þe lawe has wrocht.
For þar is wrocht euire-ilke day
Sa gret wondir, þat Ine tell may,
Of sanct Morise throw þe prayere
To folk bundine with seknes sere;
Þat I dar nocht record all now,
For sume perchaunce suld me mistrew.
For deiff mene þar gettis heryng,
& blynd mene als parfyt seyng,
& halt mene als þar gettis bute
Þat seknes has in schank or fut,
& dume mene als þar gettis speke
Þat mekly will sanct Morise sek,
& full feille mene of parlesy
Gettis þar heile þar parfytly;
& sume, throu ydropesy sa gret
Swolne, þat þai ma ete no mete,
& mad swampe, þar thru þe prayere
Of sanct Morise (are) haile & fere;
& sume þat brawne wod of þar wyt
War mad & wterly tynt It,
& helpe has socht at sanct Morise,
Recouerit wit & war mad wise;
& sume þat payne had of þe stane,
Or seknes in-to flesch or bane,
Or quhatkine vthir Infirmyte
Þat mane or womane had, gyf he
Or scho sanct Morise socht lacrely,
At hyme þar heile þai gat in hy,
Throw mycht of giffar of all grace,
To quhome he ay trew seruand was.
& swa gif god þat I ma be
His seruand in-to sic degre,
Out of þis lyf þat I ma twyne
But schame or deit or dedly syne!
Explicit wita sci Macharij.

[redacted]

II.

Einzellegenden.

I. [illegible] as.

Ms. Digby 86, [illegible] (c. 1290).

Die folg. 2 Leg. des Ms. Dig[illegible] geschrieben) gehören zu den ältesten Leg.; sie sind echt volksthümli[illegible] echt episch in dem stäten Forttriebe der Handlung u. in der Fülle d[illegible] alect ist südlich. Dieselbe Stropfenform findet sich in anderen gl[illegible] ischen und moralischen, Gedichten wieder, sie unterscheidet die[illegible] Gedichten in vierzeiligen Stropfen und Langversen, wie Gregorius [illegible] e, die der Zeit nach noch vor jenen vorauszuliegen scheinen. Diese[illegible] Sprüche des h. Bernhard u. Sprüche des h. Beda (»þe sawe of seint Bede prest«, in 372 V., nach dem älteren Ms. Jes. Coll. Oxf. edirt in Morris An old Engl. Miscellany p. 72 u. d. T. Sinners Beware, von ders. Stropfenform und wohl von dems. Dichter wie die Leg. vom Psalter), ein Ged. von den 11 Peinen der Hölle (aus Ms. Jes. Coll. ed. in Morris An old E. Misc. p. 147) und Maximian (od. Klagen eines Greises über das Alter, bisher ungedruckt). — Eine weit jüngere und schlechte Hs. des Eust. findet sich in Ms. Ashm. 61 fol. 1. — Andere Versionen derselben Leg. sind enthalten in der südengl. Legenden- und nordengl. Homiliensammlung. Eine spätere Leg. ist endlich: The worthie hystorie of the moste noble and valiaunt knight Placidas, otherwise called Eustas, who was martyred for the profession of Jhesus Christ, gathered in Engl. verse by John Partridge, in the year of our lord 1566. Imprinted at London by Henrye Denham for Thomas Hacket: and are to be solde at his shoppe in Lumbarde streate, in 1380 V.; wiederabgedruckt für den Roxb. Cl. 1873 u. d. T.: The hystorie of the moste noble knight Plasidas and other rare pieces, collected into one Book by Samuel Pepys, and forming part of the Pepysian library at Magd. Coll. Cbr. (dies. Sammlung des Pepys enthält auch die Leg. von Sir John Oldcastle). Dieses Ged. des J. Partridge beginnt: Sometyme in Romane lande there was A king of noble fame, Who was full faine in martiall feates And Traian had to name. —

Ci comence la vie seint Eustace qui out noun Placidas.

Alle þat louieþ godes lore,
Olde and ȝonge, lasse and more,
Lestneþ hone stounde
Of a kniȝt of heþenesse,
Þat heuede muche in herþe blisse,
Of gold and ponewes rounde.

He was .I.-hoten Placidas,
Wiþ Troian þe enperour he was,
Riȝt wis mon of rede;
Wiþ þe riche he was god,
And wiþ þe pouere milde mod,
And riȝt-ful mon of dede.

Varianten des Ms. Ashm. 61, fol. 1. 1) (A)l þat be on godys lore, 2) Lytell, mykyll, lesse & more, 3) Lystynò to me a stounde. 4) knyght. hethenes. 5) myche hade of werldys. 6) penyes. 7) Hys name hyght. 8) Tracyan. emperoure. 9) wyse mane. 10) pore. wele gode. 11) ryche. of mode. 12) And gode in euery dede.

Of honting he couþe .I.-nou,
In heye wode and vnder bou
And in wilde felde.
He rod on hunting on a day:
On hert he founde, þer he lay
Wel faire ounder on helde.

Þe hert wes muchel, of heie cinde,
Þer he wes ounder wode linde,
Mest he wes of alle;
Oþere hertes and hindes mo,
More and lasse, þer weren also,
He stod stiuest of alle.

Þe muchele hert atorn away,
Þe kniȝt rod after niȝt and day
Bi him-self al-one,
Oout in an oþer kinges londe:
Þer him gan þe hert astonde
Ovpon a roche of stone.

Þe hert bitur(n)de is hornes heye,
Þere he wes ounder wode-leye,
And seyde: »Placidas,
Þou art a kniȝt of hounting fre —
Þou me driuest and .I. þe fle —
Rid nou þi softe pas!

Bituene min hornes þou miȝt loke,
Þe feirest þing þat stont in boke
Wel sone þou salt ise:
Jhesu Cristes creis .I.-wis,
Þat sal þe bringen alle blis
And hounteþ after þe«.

Þe liȝt of heuene and þe glem,
Briȝttore þen þe sunne bem,
Ovpon þat hert aliȝtte.
Þe hert spak, alse a mon hit were,
Wiþ þat feire kniȝte þere —
Ich wot, hit wes oure driȝte.

»Placidas, ich seye hit þe,
Þi nome shal .I.-chaunged be,
Cristindom þou shat fonge.
Ich am Jhesu Crist of heuene
Þat speke wiþ þe wiþ milde steuene.
Ne dwel þou nout to longe!

Þou nim þine children and þi wif,
And wendeþ ai wiþ-oute strif
And cristineþ ou bitime!
I-nou ȝe sulen .I.-fondet be
Wiþ carę and howe, þou and hoe,
Al for loue of mine«.

He nom is children and is wif,
And wenten al wiþ-outen strif fol. 113.

19) Ms. tinde? 31) Ms. biturde.

---

13 Of fre huntyng. Inouȝhe. 14) In holte & vnder þe wode-bouȝhe. 15 in the. 16 rode. dey. 17 A. found. ley. 18 Welle feyre vnder þe lynde. 19—21) fehlen. 22—4) Of many hertys & bestys also, Of more & lesse þer wer moo, He was þe feyrest of alle. 25 The gretyst hert fled hys wey. 26) rode a. all a dey. 27) selffe. 28 In-tylle an odour kyngys. 29 There ganne. to withstonde. 30) vpone. 31) turned hys. hyȝe. 32 There he stode vnder þe wode lynde (!). 33) seyd sir. 34) Thow arte. huntyng. 35 foloys. 36 Ryde softer thy pace. 37) Betwene my h. þat are so hyȝe. 38) To me & þou wolde cast thyne eyȝe, 39 Well sone thane myght þou see: Darauf folgt. The feyrest syght þat may be thouȝht Or yne þis werlde þat may be wroȝht Or euer in erthe may be: Jhesu Cryst onne crosse Iwys, That hath þe broght in all þis blys, Thou huntys after þis tyde. The truthe wele sone þou schall se, Iff þou wyll tourne thy face to me, Fore ferthere þou may not ryde (A. hat also eine Stropfe mehr). 43) in a leme. 44) Bryȝter than is þe sone beme. 45) gane lyght. 46) spake as a man it. 47) So fayre to þe knyght ryght there, 48) And seyd to hym with ryght. 49 I sey to. 50 That þi name changyd schalle be, 51) And crystindome vnderfonge. 52 It is. 53) spekys to. 54) duell. not. 55) Thou take thi chylder. wyfe. 56) wend. withouten stryffe. 57) & crystyne ȝou be tyme. 58—9) Fore oftyne-tyme ȝou schall be lede, With sorow & care ȝe schall be fedde, 60) Fore loue of me & myne. Darauf hat A 2 Stropfen mehr: »Leue lord, seyd he, My crysten name thow gyffe to me, Or þat I hens wende«. »Now þou hyght Placydas, Thow schall hyght sir Ewstas, In werld withouten ende«. — Home-ward he went fast anone, And told it hys wyffe at home. They thankyd gode dey & nygh(t). »Syre, sche seyd, we wyll gone, And become cristynd anone, In þe name of god all-myght. 61) toke his chylder & his wyffe. 62) &

To þat follovstone;
Þere hy weren .I.-cristned bein,
His wif and hise children tweine —
Þo nes he nout alone.

Wilen he heiȝte Placidas,
And nou he is cristned Ewstas —
».I.-herd be god almiȝtte!«
In-to þat heye wode anon
Al abouten hy weren agon
And þonkeden oure driȝtte.

Þe kniȝt wiþ hise .I.-feren þre
Ounder one linde-tre
Reste him hone stounde.
Alse wes ounder wode-bowe,
Wel gode tidingges him come .I.-nowe
From hevene to þe grounde:

On aungele seyde, þat wes briȝt:
»Sire Eustace, godes kniȝt,
.I.-blesced mote þou be!
Þine children and þi wif
Sulen hauen þat eche lif
And alle blisse .I.-se.

Þey þou lete lond and lede,
Halle and bour and heye stede,
Ne be þou nout sori!
Þou art .I.-turnd to cristindome:
Þe fend þe wille sechen .I.-lome
And ofte þe fondi.

Wendeþ, quaþ þe aungele, godes way,
Wytieþ oure soule niȝt and day,
And doþ bi mine rede!
Alle ȝe sulen mid-.I.-wis
For þe loue of swete Jhesus
Mid martirdom ben dede«.

To his hous he wente anon,
So swiþe so he miȝtte gon,
Mid wif and children two.
Þo weren is seep afelde .I.-biten,
Þe þonre heuede his hors forsmiten —
A fote he moste go.

Al þat he louede, him wente fram,
Bote is wif and is children twam.
Hof londe hy mosten wende.
Er hit dawede liȝt of day,
Wel stilleliche hy wenten away
Bi one wodes ende.

Toward Egipte hy gunnen fare,
ffore .I.-bounden al wiþ kare,
And wiþ loue mourninge
Of Crist þat alle þinge shop
And þat on erþe rod and stop,
Wiþ spere þat let him stinge.

To one water hy comen gon:
A ship hy founden þer anon.
Þer houer hy mosten seyle.
In-to þat ship he dede him þo,

83) eche, ags. éce, eternal, wie 209.

---

went forthe withoutyne stryff. 63) To þe fonte-stone. 64) There þi wer cristyne tho. 65) his childer two. 66) Ne was he not a. 67) Some tyme. 68) Now he hyght sir E. 69) Blyssed be. all-myght. 70—5) Betwene þe vndrone & þe none, I wote, þis dede it was done, Ne was it not be nyght. — To þe wodde þi wente anone, Als-so swyth as þi myght gone, Ne restyd þei no stounde. 76) As þi went vnder þe wodde bowe, 77) Of god t. þer come Inow. 78) Fro h. to them on g. 79) An angelle seyd þat was fulle bryght. 80) Ewstas. godys. 81) Blyssyd. bene. 82) Thi-selue, þi chylder & þi wyfe 83) Schall in Ioy lede ȝour lyfe 84) And heue(n)s blys schall sene. 85) Thoffe þou les both. 86) bowre, palfray & st. 87) not sorye. 88—90) Now þou hast cristindome, vnderstond, The fend wyll ȝerne þe forto fonde. Now þou arte made holye. 91) Wend ȝe forthe into ȝour waye 92) And kepe ȝour saulys. daye. 93) And do as I ȝou rede. 94) All ȝe schalle fore sothe Iwys. 96) In. be. 97) Syre Eustas wente hym home 98) Also swyth as. gone. 99) With wyfe. childer. 100—2) He found his schepe in folde wer betyne, And thonder his hors to deth had smyten, On fote ne myght þi gone (!). 103) All þat hym louyd wente hym fro. 104) his. childer two. 105) Sone þi must wende. 106) Erly or it was any daye. 107) Stylly þi stalkyd away (Ms. awas). 108) a woddys. 109—114) fehlen. 115) a. þi gane gone. 116) A schype þi founde sone anone. 117) Thei went þer-tylle. 118) þe.

His wif, ine ȝonge children two.
Þat water wes sturne and eille.

Þe shippesman bihoeld þat kniȝt
And seþþen þe leuedi, þat wes briȝt:
Hoe þouhte him feir and shene.
To him he seyde after þan:
»Wer hevedest þou þis fayre wimman?
Hoe shal ben min, ich wene«.

. . . .

(Hier fehlen eine oder zwei Strophen.)

A-doun he sette him on an ston
And reste his werie bon,
Bioeld hise children two:
»Me þinkeþ, min herte wile bleden.
Hou shal ich ou moderlese feden?
Ne wes me nevere þus wo«.

So longe forþ his wey he nom,
To one watere þat he com.
Þer ouer he moste fare.
Waden he moste — þe water wes cheld,
In eyþer side wilde feld:
Þe more wes his care.

He nom his on child on his arm —
Ich wot, he ne dede him non harm —
And bar hit ouer to londe.
Sone he seyd in his mod:
»Godes help his euere god:
Þat ich wel ounder-stonde.

»Sitte nou stille, sone min,
Þe wyles ich fecche broþer þin,
And tou shalt hauen þi mede.
Ich wille to þe comen anon,
So sone so ich hit may don;
Ne þarf þe nout adrede«.

In-to þat water he wente aȝeyn,
Fort he com in þat depe strem,
And lokede in heyþer side:
A wilde lioun þer com gon
And kipt his ȝonge sone anon,
On him he ȝenede wide.

Þe lioun ber þe kniȝt child wiþ him,
A-wey he wende wroþ and grim.
Þe kniȝt wes ney .I.-swowe,
Wore he wes in þat water depe;
Hit nes no wonder þey he wepe,
Of care he heuede .I.-nowe!

Þo he hof swoning aros,
He lokede oup and him agros;
To londe he moste te.
A wonder þing he sey him þar:
A wolf his oþer child at-bar.
.I.-swowen he fel on kne.

þ[i] went tho. 119 & his chylder. 120 The w. was sterne & ylle. 121) The schypmene byhold þat ilke k. 122 And þat lady þat was so bryght. 123) Þ[i] nought hyre fare. 125) Where hadyst, feyre womane. 126) Sche. be. I. Darauf hat A. folg. 2 Stropfen (Out of þe schype he drew hym tho, And his ȝonge childer two — Full woo was hym þerfore) (The lady cryed & mad gret dynne, And fro hyre lorde was loth to twyne, And weppyd & syȝede sore. — The knyght sette hym done apone a stone (= 127). And se hys wyfe was fro hym go, Takyne fro hym with wronge. He seyd alas þat he was borne! Hys wytte fro hym nyȝe-hond was lorne, Hym thouȝt hys lyfe to longe. Die 2 ersten V. der folg. Strophe: After þe schype his eye he caste: Out of his syght than was sche paste. 129 He behelde hys. 130 thinke my. wylle all to-bled. 131 I ȝou moderles fede. 132) Now was me neuer so wo. 133 way. toke. 134) Tyll þat þ[i] come vnto a broke. 135) þ[i] muste. 136 Wade þ[i] muste, þe water was scheld. 137) By eþer. þe wylde. 138) Welle mekyll was þys care. 139) toke. o. in. arme. 140 The oþer he wende schuld haue no herme. 141) He bare hym. to þe. 142) Doune he sette in hys mode (!). 143) Godys grace, he seyd, is euermore gode. 144) I. wel fehlt. 145) styll. myne. 146) Tyll þat I fette. 147 þou schall haue. 148) I schalle come to þe anone, 149) Als-so sone as I may gone. 150) Ne make þou no drede. 151) þe w. agayne. 152) Tyll þat he come to þe myddys streme. 153) lokyd hym bysyde. 154) he saw þer gone. 155) He toke. 156 gapyd. 157 That. bare þat child. 158) That was both grete, stoute & gryme. 159 Ne was be neuer so wo. Dann folgt: Than was sir Eustas sorye, Fore both his childer wer borne awaye; He felle in swounyng tho. Die folg. Stropfe fehlt.

[redacted]

Fo… id herbry
… þai war þare,
All þat to þame was necessare.
For god has schauyt hyme þat þai
War thankfull seruandis till hyme ay.
For-þi þe tyme þat þai duelt þare
He did þame honor fer þe mare,
& did his mycht with full gud will
To gere þame bath duell with hyme still.
Bot sanct Colme, þat wald na-wa be
For na requeste fra his cunctre,
His wayag hamewart tuk in hy:
Þane of þe cite þe clergy
Full increly mad hyme requeste:
Sene þat he duell nocht wald, at þe leste
Þat he wald thole ane of his þare
Duell, for-to preche goddis lare.

Thane was sanct Colme full gretumly
Abaisit, & his cumpany,
&, haffand ferly, held þame still.
Bot sanct Morise of goddis will
Sad till his master: »fadire dere,
Quhat-euire it be þat in þis were
Þat quhemfull be to ȝou to do,
As god hyme-selfe has sad ws to
It sall be done, I sa be me,
How paynefull or how hard It be«.
»& þu, quaþ he to sanct Morise,
Blissit be ay, & now blissit is:
For-þi with Martyne & with me
Sall hewynlik are & falow be
In hewynnis bliß, quhene þu art dede.
Bot ȝet sall þu duell in þis stede
Thre ȝere, in godis come to wirk
& strenth and comfort haly kirk.
Þarefor strywe furth ay stalouartly
For-to confund oure ennymy,
& with preching & techyne wyne
Fra hyme þat he hankis in syne,
& in gud wark þi curß fulfill,
Quhill god in hewine þe tak hyme till
& of richtwisnes þi full far crowne
Þe giff in hewine to þi werdoune«.

& quhene he þus had sad & mare,
But bad he buskit hyme to fare.
Bot sanct Morise, þat was ful wa
For-to depart his mastere fra:
To ger hyme duell a wile, cane lay
His hand one hyme & þusgat say:
»My dere fadire, quhat, thinkis þu
As alyene to leff me now
Ymang vnknawine mene & swa fol. 206
Þi way in-to þi cunctre ga,
…r but lewe and þe benysone
…f sanct Martyne pas of towne?
It was nocht spedfull be na way«.
Þane cane his maister till hyme say:
»Dere sone, suppos þat I hame fare,
Forsuth þe lewe sall I neuir-mare.
Bot god þis place has grathit þe
Ȝet all thire thre ȝere in to be,
& eftir of þat curs þe ſtryff
To hafe reward & lestand lyffe.
Bot ȝet, þi ȝarnyng till fulfill,
We will ga now þe bischope till
& ask of new his benysone
& leife, þat I ma paß of towne«.
Þe bischope rase þane & hyme met
& tuk hyme & by hym set,
& fandit giff he ger hyme mocht
Leif his purpos & chang his thocht;
Bot he mycht nocht for na-kyne thing
Ger hyme leif purpos na etling.
With þat þe nycht come: & þat auld,
Þat for na prayere þane duell wald,
Tuk leif & haile þe benysone
Of þe bischope, & mad hyme bowne
In sanct Martynis kirk to walk
& fulfill clergy for his sak.
& all þe nycht in prayer lay
Befor þe fertire to þe day.
&, as mene sais, þat nycht but were
To sanct Colme walkand cane apere
Sanct Martyne suthfully & bad
Llang tyme and spekyne with hyme mad
& þar þe buk of þe wangele
Þat in þe grawe was lad same-quhyle

1512) Ms. fer od. for? 1536) Ms. are = heir. 1568) Ms. ho st. to. 1583 u. 88) walk : wak; lk st. k ist Eigenthümlichkeit schott. Mss.

Besyd hyme, quhar he grawine was,
He gef hyme frely in þat place:
Þe quhilk all his lyftyme held he
As a relik in gret daynte
& left it, quhene he cane disseiss,
In-till his kirk, as resone was.

Thane one þe morne, quhene it was day,
He buskit hyme to gang his way
But langar howne till his land,
To Martyne hyme recommendand.
Þane folouyt hyme out of þe towne
A fer way with processione
Sanct Morise, with gret cumpany
Of lawide mene and of clergy;
& sa partyt, þocht þai war lath,
With oft blissing & regrat bath —
For it is a full noyus thing
Of dere frendis þe departynge.
Quhene day was gane & it was nycht,
Þe bischope of þe place hyme dycht
To slepe: & sanct Martyne but were
Till hyme slepand þar cane apere
& sad till hyme: »lof god in hicht
& blissis hyme with all ȝour mycht
& he is name of alkine wyse,
& trew his seruand sanct Morise
Has visit ȝou and throu his grace
Benefice has ekit to þe place.
For-þi of Twrane þe cite
May mak Ioy als & blith be,
Þat sanct Morise yhone patrone
Has gottine, & me, to helpe ȝone llone.
For he till god sa thankfull is,
Þat in-till hewine with prophettis
And patriarkis he sall be
Rewardit in-to lyk degre:
For þai till hyme war as famplar
To lewe his kyne þat mychty war,
& þis gret pilgrimag to tak,
As did Abrahame for goddis sak,
& lewe all warldis welth & keyne
Reward in lestand lyf to wyne«.
Þe bischope þane waknyt of slepe
& to þis visione tuk gud kepe,
& his clergy cane till hyme call
& word for word he tald þaime all
As I befor here tald till ȝow.
& þai, þat richt weile cane hyme trew,
Hewyt vpe þar handis to þe hewyne
& lowit god all with a stewine.
Þane all þe folk of þat cyte,
Ewire-ilke mane in his degre,
With contryt will & ane assent
To sanct Morise but mare ar went
& hyme as fadire & saule-hyrd
Resauit sone, as þame weile byrde.
& als þe bischape of þe place,
Þat with þe puple pute was,
Of all his bischoprik þe cure
Betaucht till hyme, of gret honour,
Of sprituale & of temporale thing,
All to demayne at his lykine,
Swa þat to his dowme gret & small
Þat suld be downe, partenyt all.
& fra þat he sic charge tuk,
He trawalyt besyly & wok
Till his discipulis for-to preche
& als þe puple besyly teche,
& þe bidding of þe postill
Full ythandly he tacht þaime till,
& of gud lyf & honeste
Gud ensamplar to þaime first was he:
For he hyme-self in word & deide
But ony (repre ff ay cane leyde.
Þe clergy þane full gret Ioy mad
Þat þai sa worthy faddire had,
& þe puple, as þaime weile byrd,
Was fayne þat gottine had sic ane hird.
Sanct Morise wes duelland þare,
. . . .
Þe kirk sa weile ay gouernand
Þat þar fell nocht in-to þe lande
Pestilence of beste na mane;
& þar-to weddire had þai þane
Þat þai wane froyt of land & se
Thru his prayere in gret pleynte.
&, till it hapnyt hyme of chaunce

1601) Ms. but langar but. 1617) he erhoben. 1624) Ms. llone (= lane Flecken) od. bone (= boun ready)? 1633) Ms. keyne st. kyne. 1666) Ms. undeutlich, l. repreff? Nach 1671 fehlt ein Vers.

So lang tyme for-to duel in Fraunce,
Mony merwale god for hyme wrocht:
Þat I in-to þis buk wryt nocht,
For bath it war langsume to do
& I cane tak na tyme þarto;
Bot sped me schortly for-to tell
Of his ending how it befell.

Tharefor, quhene þat he duelt had þare
Thre ȝere haile & half but mare,
He fell in-till a lytill fewire,
Þat quhile for cald will ger mene chevire.
& þat seknes sa fast hyme socht
Þat hyme full nere till end It brocht.
Sex days þane with sic herd stryfe
Befor þat he passit þis lyfe,
He gert his clerkis mak his grawe
& in-till his orator hyme haf
& his discipulis till hyme call.
He gret & sad þis till þaime all:
»My sonnys der, now ame I feit
Of alkine flesche to ȝeld þe deit,
& sall be mad sowne, as yhe see,
Of fleschlyk presone quyt & fre.
Lowit be þat me has gewine
Grace, my stryf I haf weile ſtriſine!
For-thi gud thing It is to me
To be lousit & with hyme be.
For it nedis me nocht, I trev,
In flesche to duell langer for ȝou,
For ȝe ar parfyt in althing,
Of grace haffand na-kyne wanting.
Þarfor, dere sonnis, beis nocht Irk
With gud werkis to strynth þe kirk,
& with gud dedis feit ȝour will
Godis byding ay till fulfill!
Alkyne wicis ȝe put away,
& luk ȝe cristine treucht hald ay,
And ferme in pece & cheryte
& nithbour lof luk ay ȝe be!«
Quhene þat he þis had sad & mare,
Þai war dissessit & gret full sare,
& sad: »der faddire, quhy, will þu
All diſſolat ws leif ws now?«
& he sad to þame: »sonnis dere,
I leif ȝou nocht dissolat here,
I sall euer-mar with ȝou be
Bath quyk & deide in all degre,
Anent god ay intercessoure
For ȝoure weilfar & ȝour honoure.
Þe houſ þane gert he devud all
Of þaime þat þar war, gret & small;
Outane þe bischopis, þat come þar
To wisit hyme in þat sichwar,
& sic wthir religiouse,
He gert duell still in-till þe house,
& prayt þaime for godis sak
Þe takine of þe cors to mak fol. [illegible]
One þar froyntttis, þat þai mocht se
& here þe thing þat þane saw he.
& as he bad, sa haf þa downe:
& þai bath herd & saw alsone
& by his heid þane saw þai stand
Jhesus his postulis XII ymang,
& sanct Colme & sanct Martyng
Be-syd his bed þai saw stand syne;
Þane spak swet Jhesu, god of hewine,
To sanct Moryse with full myld stewine:
»Sanct Morise, cum & with me wone
In-to my fadir rik but hone!«
& with þat wordis he raf full rath
& gat apone his kneis bath
& sad, as hale & fere war he:
»In manus tuas, domine,
My saule I gyf«. & sayand swa
He ȝauld þe gast. & It cane ta
Feile angelis & bar in hewyne,
With mekill sang & full swet stewine.
Þe bischope þane & his clergy
A costly kirk gert mak in hy
Of siluir, weile gilt, for þe nanys,
& ennornyt with costlyk stanys,
& mad sanct Moryse þare to ly,
Enbawmyt weile & richly,
& his sepultur mad þai syne
Ewine syd be syd to sanct Martyne.
Quhar god throw his gud prayer ay
Cesis neuir ȝeit nicht na day
Ferly werkis for-to wirk,

1688) Ms. twre. 1694) of fehlt. 1743) Martyng st. Martyne, wie öfter in schott. Mss. in Endungen yng st. yne u. yne st. yng im Part. (vgl. im Reim V. 27).

To fereme our treucht & strinth of kirk,
In lofyng of hyme þat of nocht
Þis warld & þe lawe has wrocht.
For þar is wrocht euire-ilke day
Sa gret wondir, þat Ine tell may,
Of sanct Morise throw þe prayere
To folk bundine with seknes sere;
Þat I dar nocht record all now,
For fume perchaunce suld me mistrew.
For deiff mene þar gettis heryng,
& blynd mene als parfyt seyng,
& halt mene als þar gettis bute
Þat seknes has in schank or fut,
& dume mene als þar gettis speke
Þat mekly will sanct Morise sek,
& full feille mene of parlesy
Gettis þar heile þar parfytly;
& sume, throu ydropesy sa gret
Swolne, þat þai ma ete no mete,
& mad swampe, þar thru þe prayere
Of sanct Morise (are) haile & fere;
& sume þat brawne wod of þar wyt
War mad & wterly tynt It,
& helpe has socht at sanct Morise,
Recouerit wit & war mad wise;
& sume þat payne had of þe stane,
Or seknes in-to flesch or bane,
Or quhatkine vthir Infirmyte
Þat mane or womane had, gyf he
Or scho sanct Morise socht increly,
At hyme þar heile þai gat in hy,
Throw mycht of giffar of all grace,
To quhome he ay trew seruand was.
& swa gif god þat I ma be
His seruand in-to sic degre,
Out of þis lyf þat I ma twyne
But schame or deit or dedly syne!
Explicit wita sci Macharij.

II.

Einzellegenden.

1. St. Eustas.

Ms. Digby 86, fol. 122b. (c. 1290).

Die folg. 2 Leg. des Ms. Digby 86 (c. 1290 geschrieben) gehören zu den ältesten Leg.; sie sind echt volksthümlich, Eustas zugleich echt episch in dem stäten Forttriebe der Handlung u. in der Fülle der Stimmung. Der Dialect ist südlich. Dieselbe Stropfenform findet sich in anderen gleichzeitigen, legendarischen und moralischen, Gedichten wieder, sie unterscheidet diese Gruppe von den Gedichten in vierzeiligen Stropfen und Langversen, wie Gregorius, Mergrete, Katerine, die der Zeit nach noch vor jenen vorauszuliegen scheinen. Dieselbe Hs. enthält die Sprüche des h. Bernhard u. Sprüche des h. Beda (»þe sawe of seint Bede prest«, in 372 V., nach dem älteren Ms. Jes. Coll. Oxf. edirt in Morris An old Engl. Miscellany p. 72 u. d. T. Sinners Beware, von ders. Stropfenform und wohl von dems. Dichter wie die Leg. vom Psalter), ein Ged. von den 11 Peinen der Hölle (aus Ms. Jes. Coll. ed. in Morris An old E. Misc. p. 147) und Maximian (od. Klagen eines Greises über das Alter, bisher ungedruckt). — Eine weit jüngere und schlechte Hs. des Eust. findet sich in Ms. Ashm. 61 fol. 1. — Andere Versionen derselben Leg. sind enthalten in der südengl. Legenden- und nordengl. Homiliensammlung. Eine spätere Leg. ist endlich: The worthie hystorie of the moste noble and valiaunt knight Placidas, otherwise called Eustas, who was martyred for the profession of Jhesus Christ, gathered in Engl. verse by John Partridge, in the year of our lord 1566. Imprinted at London by Henrye Denham for Thomas Hacket: and are to be solde at his shoppe in Lumbarde streate, in 1380 V.; wiederabgedruckt für den Roxb. Cl. 1873 u. d. T.: The hystorie of the moste noble knight Plasidas and other rare pieces, collected into one Book by Samuel Pepys, and forming part of the Pepysian library at Magd. Coll. Cbr. (dies. Sammlung des Pepys enthält auch die Leg. von Sir John Oldcastle). Dieses Ged. des J. Partridge beginnt: Sometyme in Romane lande there was A king of noble fame, Who was full faine in martiall feates And Traian had to name. —

Ci comence la vie seint Eustace qui out noun Placidas.

Alle þat louieþ godes lore,
Olde and ȝonge, lasse and more,
Lestneþ hone stounde
Of a kniȝt of heþenesse,
Þat heuede muche in herþe blisse,
Of gold and ponewes rounde.

He was .I.-hoten Placidas,
Wiþ Troian þe enperour he was,
Riȝt wis mon of rede;
Wiþ þe riche he was god,
And wiþ þe pouere milde mod,
And riȝt-ful mon of dede.

Varianten des Ms. Ashm. 61, fol. 1. 1) (A)l þat be on godys lore, 2) Lytell, mykyll, lesse & more, 3) Lystynì to me a stounde. 4) knyght. hethenes. 5) myche hade of werldys. 6) penyes. 7) Hys name hyght. 8) Tracyan. emperoure. 9) wyse mane. 10) pore. wele gode. 11) ryche. of mode. 12) And gode in euery dede.

Of honting he couþe .I.-nou,
In heye wode and vnder bou
And in wilde felde.
He rod on hunting on a day:
On hert he founde, þer he lay
Wel faire ounder on helde.

Þe hert wes muchel, of heie cinde,
Þer he wes ounder wode linde,
Mest he wes of alle;
Oþere hertes and hindes mo,
More and lasse, þer weren also,
He stod stiuest of alle.

Þe muchele hert atorn away,
Þe knizt rod after nizt and day
Bi him-self al-one,
Oout in an oþer kinges londe:
Þer him gan þe hert astonde
Ovpon a roche of stone.

Þe hert bitur(n)de is hornes heye,
Þere he wes ounder wode-leye,
And seyde: »Placidas,
Þou art a knizt of hounting fre —
Þou me driuest and .I. þe fle —
Rid nou þi softe pas!

Bituene min hornes þou mizt loke,
Þe feirest þing þat stont in boke
Wel sone þou salt ise:
Jhesu Cristes creis .I.-wis,
Þat sal þe bringen alle blis
And hounteþ after þe«.

Þe lizt of heuene and þe glem,
Briztore þen þe sunne bem,
Ovpon þat hert aliztte.
Þe hert spak, alse a mon hit were,
Wiþ þat feire knizte þere —
Ich wot, hit wes oure drizte.

»Placidas, ich seye hit þe,
Þi nome shal .I.-chaunged be,
Cristindom þou shat fonge.
Ich am Jhesu Crist of heuene
Þat speke wiþ þe wiþ milde steuene.
Ne dwel þou nout to longe!

Þou nim þine children and þi wif,
And wendeþ al wiþ-oute strif
And cristineþ ou bitime!
I-nou ze sulen .I.-fondet be
Wiþ carę and howe, þou and hoe,
Al for loue of mine«.

He nom is children and is wif,
And wenten al wiþ-outen strif fol. 103.

19) Ms. tinde? 31) Ms. biturde.

---

13 Of fre huntyng. Inouzhe. 14) In holte & vnder þe wode-bouzhe. 15 in the. 16 rode. dey. 17 A. found. ley. 18 Welle feyre vnder þe lynde. 19—21) fehlen. 22—4. Of many hertys & bestys also, Of more & lesse þer wer moo, He was þe feyrest of alle. 25 The greiyst hert fled hys wey. 26) rode a. all a dey. 27) selffe. 28 In-tylle an odour kyngys. 29 There ganne. to withstonde. 30) vpone. 31) turned hys. hyze. 32 There he stode vnder þe wode lynde (!). 33) seyd sir. 34) Thow arte. huntyng. 35 foloys. 36 Ryde softer thy pace. 37) Betwene my h. þat are so hyze. 38) To me & þou wolde cast thyne eyze, 39 Well sone thane myght þou see: Darauf folgt. The feyrest syght þat may be thouzht Or yne þis werlde þat may be wrozht Or euer in erthe may be: Jhesu Cryst onne crosse Iwys, That hath þe broght in all þis blys, Thou huntys after þis tyde. The truthe wele sone þou schall se, Iff þou wyll tourne thy face to me, Fore ferthere þou may not ryde (A. hat also eine Stropfe mehr). 43 in a leme. 44) Bryzter than is þe sone beme. 45) gane lyght. 46) spake as a man it. 47) So fayre to þe knyght ryght there, 48) And seyd to hym with ryght. 49 I sey to. 50 That þi name changyd schalle be, 51) And crystindome vnderfonge. 52 It is. 53) spekys to. 54 duell. not. 55) Thou take thi chylder. wyfe. 56) wend. withouten stryffe. 57) & crystyne zou be tyme. 58—9) Fore oftyne-tyme zou schall be lede, With sorow & care ze schall be fedde, 60) Fore loue of me & myne. Darauf hat A 2 Stropfen mehr: »Leue lord, seyd he, My crysten name thow gyffe to me, Or þat I heus wende«. »Now þou hyght Placydas, Thow schall hyght sir Ewstas, In werld withouten ende«. — Home-ward he went fast anone, And told it hys wyffe at home. They thankyd gode dey & nygh(t). »Syre, sche seyd, we wyll gone, And become crystynd anone, In þe name of god all-myght. 61) toke his chylder & his wyffe. 62) &

To þat follovstone;
Þere hy weren .I.-cristned bein,
His wif and hise children tweine —
Þo nes he nout alone.

Wilen he heiȝte Placidas,
And nou he is *cri*stned Ewstas —
».I.-herd be god almiȝtte!«
In-to þat heye wode anon
Al abouten hy weren agon
And þonkeden oure driȝtte.

Þe kniȝt wiþ hise .I.-feren þre
Ounder one linde-tre
Reste him hone stounde.
Alse wes ounder wode-bowe,
Wel gode tidingges him come .I.-nowe
From hevene to þe grounde:

On aungele seyde, þat wes briȝt:
»Sire Eustace, godes kniȝt,
.I.-blesced mote þou be!
Þine children and þi wif
Sulen hauen þat eche lif
And alle blisse .I.-se.

Þey þou lete lond and lede,
Halle and bour and heye stede,
Ne be þou nout sori!
Þou art .I.-turnd to *cri*stindome:
Þe fend þe wille sechen .I.-lome
And ofte þe fondi.

Wendeþ, q*ua*þ þe aungele, godes way,
Wytieþ oure soule niȝt and day,
And doþ bi mine rede!
Alle ȝe sulen mid-.I.-wis
For þe loue of swete Jh*es*us
Mid martirdom ben dede«.

To his hous he wente anon,
So swiþe so he miȝtte gon,
Mid wif and children two.
Þo weren is seep afelde .I.-biten,
Þe þonre heuede his hors forsmiten —
A fote he moste go.

Al þat he louede, him wente fram,
Bote is wif and is children twam.
Hof londe hy mosten wende.
Er hit dawede liȝt of day,
Wel stilleliche hy wenten away
Bi one wodes ende.

Toward Egipte hy gunnen fare,
ffore .I.-bounden al wiþ kare,
And wiþ loue mourninge
Of *Cri*st þat alle þinge shop
And þat on erþe rod and stop,
Wiþ spere þat let him stinge.

To one water hy comen gon:
A ship hy founden þer anon.
Þer houer hy mosten seyle.
In-to þat ship he dede him þo,

83) eche, ags. êce, eternal, wie 202.

---

went forthe withoutyn*e* stryff 63) To þe font*e*-stone. 64) There þ[i] wer cristyn*e* tho. 65) his childer two. 66) Ne was he not a. 67) Some tyme. 68) Now he hyght sir E. 69) Blyssed be. all-myght. 70—5) Betwene þe vndrone & þe none, I wote, þis dede it was done, Ne was it not be nyght. — To þe wodde þ[i] wente anone. Als-so swyth as þ[i] myght gone, Ne restyd þei no stounde. 76) As þ[i] went vnder þe wodde bowe, 77) Of god t. þer come Inow. 78) Fro h. to them on g. 79) An angelle seyd þat was fulle bryght. 80) Ewstas. god*ys*. 81) Blyssyd. bene. 82) Thi-selue, þi chylder & þi wyfe 83) Schall in Ioy lede ȝour lyfe 84) And heue(n)s blys schall sene. 85) Thoff*e* þou les both. 86) bowre, palfray & st. 87) not sorye. 88—90) Now þou hast cristindome, vnderstond, The fend wyll ȝerne þe forto fonde. Now þou arte made holye. 91) Wend ȝe forthe into ȝour waye 92) And kepe ȝour saulys. daye. 93) And do as I ȝou rede. 94) All ȝe schalle for*e* sothe Iwys. 96) In. be. 97) Syre Eustas wente hym home 98) Also swyth as. gone. 99) With wyfe. childer. 100—2) He found his schepe in folde w*er* betyn*e*, And thonder his hors to deth had smyten, On fote ne myght þ[i] gone (!). 103) All þat hym louyd wente hym fro. 104) his. childer two. 105) Sone þ[i] must wende. 106) Erly or it was any daye. 107) Stylly þ[i] stalkyd away (Ms. awas). 108) a wodd*ys*. 109—114) fehlen. 115) a. þ[i] gane gone. 116) A schype þ[i] founde sone anone. 117) Thei went þer-tyll*e*. 118) þe.

His wif, ine ȝonge children two.
Þat water wes sturne and eille.

Þe shippesman bihoeld þat kniȝt
And seþþen þa leuedi, þat wes briȝt:
Hoe þouhte him feir and shene.
To him he seyde after þan:
»Wer hevedest þou þis fayre wimman?
Hoe shal ben min, ich wene«.

. . . .

(Hier fehlen eine oder zwei Strophen.)

A-doun he sette him on an ston
And reste his werie bon,
Bioeld hise children two:
»Me þinkeþ, min herte wile bleden.
Hou shal ich ou moderlese feden?
Ne wes me nevere þus wo«.

So longe forþ his wey he nom,
To one watere þat he com.
Þer ouer he moste fare.
Waden he moste — þe water wes cheld,
In eyþer side wilde feld:
Þe more wes his care.

He nom his on child on his arm —
Ich wot, he ne dede him non harm —
And bar hit ouer to londe.
Sone he seyd in his mod:
»Godes help his euere god:
Þat ich wel ounder-stonde.

»Sitte nou stille, sone min,
Þe wyles ich fecche broþer þin,
And tou shalt hauen þi mede.
Ich wille to þe comen anon,
So sone so ich hit may don;
Ne þarf þe nout adrede«.

In-to þat water he wente aȝeyn,
Fort he com in þat depe strem,
And lokede in heyþer side:
A wilde lioun þer com gon
And kipt his ȝonge sone anon,
On him he ȝenede wide.

Þe lioun ber þe kniȝt child wiþ him,
A-wey he wende wroþ and grim.
Þe kniȝt wes ney .I.-swowe,
Wore he wes in þat water depe;
Hit nes no wonder þey he wepe,
Of care he heuede .I.-nowe!

Þo he hof swoning aros,
He lokede oup and him agros;
To londe he moste te.
A wonder þing he sey him þar:
A wolf his oþer child at-bar.
.I.-swowen he fel on kne.

þ[i] went tho 119 & his chylder. 120 The w. was sterne & ylle. 121) The schypmene byhold þat ilke k. 122 And þat lady þat was so bryght. 123; Þ[i] nought hyre fare. 125) Where hadyst, feyre womane. 126) Sche. be. I. Darauf hat A. folg. 2 Stropfen (Out of þe schype he drew hym tho. And his ȝonge childer two — Full woo was hym þerfore) The lady cryed & mad gret dynne, And fro hyre londe was loth to twyne, And weppyd & syȝede sore. — The knyght sette hym done apone a stone (= 127). And se hys wyfe was fro hym go, Takyne fro hym with wronge. He seyd alas þat he was borne! Hys wytte fro hym nyȝe-hond was lorne, Hym thouȝt hys lyfe to longe. Die 2 ersten V. der folg. Strophe: After þe schype his eye he caste: Out of his syght than was sche paste. 129 He behelde hys. 130 thinke my wylle all to-bled. 131 I ȝou moderles fede. 132) Now was me neuer so wo. 133 way. toke. 134) Tyll þat þ[i] come vnto a broke. 135) þ[i] muste. 136 Wade þ[i] muste, þe water was scheld. 137) By eþer. þe wylde. 138) Welle mekyll was hys care. 139) toke. o. in. arme. 140 The oþer he wende schuld haue no herme. 141) He bare hym. to þe. 142) Doune he sette in hys mode (!). 143) Godys grace, he seyd, is euermore gode. 144) I. wel fehlt. 145) styll. myne. 146) Tyll þat I fette. 147 þou schall haue. 148) I schalle come to þe anone, 149) Als-so sone as I may gone. 150) Ne make þou no drede. 151) þe w. agayne. 152) Tyll þat he come to þe myddys streme. 153) lokyd hym bysyde. 154) he saw þer gone. 155) He toke. 156 gapyd. 157 That. bare þat child. 158) That was both grete, stoute & gryme. 159 Ne was he neuer so wo. Dann folgt: Than was sir Eustas sorye, Fore both his childer wer borne awaye; He felle in swounyng tho. Die folg. Stropfe fehlt.

Þo he of swoning aros,
He lokede oup and him agros,
His wit wes ney forloren.
Euere he þouhte on Jh*esu* Crist,
On his deþ, on his ouprist,
Þat for ous wes .I.-boren.

»God almiȝtten, þou hit wost,
Fader and sone and holi gost!
To þe ich mene mi mone,
Of mi spouse þat wes so trewe,
Fayr and hende and briȝt of hewe —
Welle wo is me al-one!

For mine sones þat ben forloren,
Mid wilde bestes awey .I.-boren —
Ne bide ich newer-eft none.
To wecche lond ma ich toe?
Hou longe sal ich liues boe?
Ne con ich me no wone.

Of Iop ich wile biþenchen me,
Þat longe hevede in blisse .I.-be
And seþþen fel into care.
Louerd, for þe loue of þe
To sori nulle ich newer be,
Fare hou ich fare.

fol. 124.

Ich habbe .I.-wopen al mine fille,
.I. nelle nammore, ich wile be stille:
Godes help is fulney«.

Þo com þer on aungele of heuene
And spek wiþ him wiþ milde steuene,
Of god, þat wes on hey:

»Be nou stille and glad, Eustace!
In heuene is .I.-maked þi place,
Þere þou shalt murie boen.
Þine children and þi wif
Sulen haven þat eche lif
And alle blisse .I.-soen«.

So longe forþ he wente his way,
Hise bedes biddinde niȝt and day,
To toune þat he com.
ſſwinken and sweten he moste þo,
Wor his spending wes al atgo:
Wel evene he hit ounder-nom,

Wiþ bowe and arewen and wiþ horn
Wor-to witien monne corn,
Bi day and eke bi niȝtt,
Weddes nimen and orf to puinde —
Þereto nef him nout .I.-cunde.
He wes hayward and kniȝt!

Fiftene ȝer he wonede þere,
Er men westen were he were.
.I.-sout he wes wel ȝerne:
Þe enp*er*our him sende to seche
Wiþ men, þat weren wise of speche,
Kniȝttes starke and sterne.

---

169) Bot whene he fro swonyng rose, 170) He lokyd vp & forth he gose, 171) His wytte was neyȝe hym fro. 172) Bot euer he thought onne. 173) & his vp-ryste. 174) fehlt. 175) Jhesu Cryste in trinyte, 176) All-myȝhty god, þou comforth me. 177) I make. 178—9) umgestellt: So feyere a womane of hyde & hew, Of my wyfe þat was so trew. 180) So wo is me alone. 181) Of my chyldren þat be for*e*lorne. 182) With. awaye borne. 183) I may now sey alas! 184—6) Tyll vncouthes (!) lond*ys* I wylle go. How longe schall (I) lyue so? That euer I borne was! 187) On Iob I wylle bethinke me, 188) Þat euer had in blysse be. 189) sethen. in. 190) lord. 191) Ne wylle I neuer to sory be, 192) How so euer I fare. 193) I. wepyn*e*. my. 194) Þer bade no-mane me ȝit be stylle, 195) For*e* godd*ys* helpe is nyȝe. 196) There comme an. fro. 197) Þat spake to. 198) Frome Cryst þat woneth one hyȝe. 199) Blyssede be þou, sir Eustas. 200) made þi mery p. 201) schall blythe bene. 202) Thi-selue, thy chylder & thi wyfe 203) Schall þat merye lyfe 204) And alle þat Ioy sene. 205) he wente forth in. wey. 206) His bed*ys* bedand. dey. 207) tylle þat he camme. 208) Suynkyng & suetyng he muste tho (!), 209) For*e* his spendyng was alle go; 210) To woche (!) he must thane. 211) bow. arowys. horne. 212) Forto kepe oþer mens corne. 214) Wedd*ys* to take & best*ys* to pynde, 215) Þat was hym not commyne of kynde. 216) fehlt. 217) Fyftyne wynter he was there. 218) Or. wyst whens. 219) His mete forto eyren*e*. 220) The e. dyde hym to. 221) ware myld*e*. 222) bothe

Ouer þat corn þer comen þre
Ridinde men of one ble,
And he hoem þere .I.-mette.
Þe kniȝttes weren on horse heye,
Mid wordes milde, fayre and sleye
Þene hayward .I.-grette.

Þe hayward nom and bleu his horn,
For he wes wardein of þat corn;
Here wed he bad hem ȝelde.
He axede wat hy souhten þare,
And wy hy weren so .I.-fare
Ouer þat heued felde.

»Sire, we ben kniȝttes, fer .I.-fare
For to sechen wide-ware
After one monne:
Þe enperoures cunsiler
.I.-sout we awen fer and ner,
Ne con him ous noman kenne.

Wiseste kniȝt of alle he was,
His nome wes hoten Placidas.
On honting hout he ferde,
Nevereft seþþen ne com he hom,
Ne no tidinge from him ne com
Þat ani mon hy-herde.

Here we hauen .I.-founde þe,
We wenen wel þat þou hit be
Bi þine fayre chere;
Ovp-on þi neb is an wonde:
Þere-bi we hauen wel .I.-founde
Þat þou art oure .I.-fere«.

»Nay, queþ he, hou miȝtte hit be?
Were suldich houre fere be?
Ne am ich a pouere mon?«
»Þou most wiþ ous to þa enperour,
For to fongen þat honour
Þat þou were erroure on«.

Þo nom sire Eustas his leue þare,
Mid hise .I.-feren he is .I.-fare.
To kingges court he com.
Þere wes ioye and blisse .I.-nouh!
Þe enperour on him he louh,
And kniȝt and sweyn and grom.

He tolde his louerd of his care,
His stronge lif, his harde fare,
Ord and eque þan ende,
Boþe of lere and of biȝete
And of soure and eke of swete,
Þat god him wolde sende.

234) heued = ags. eowde, herd? 267) eque = eke.

styffe st. starke. 223 come. þer fehlt. 224 Ridinge. 225 With hym þer they mette. 226 rydyne on horsys hye. 227) With wordys. feyre. sclyȝe. 228) Þat heyward fare þ[i] grette. 229—30) umgesetzt: Fore he was wardane ouer þat corne, The heywerd stod & blow his horne. 231) Þer wedde he bade theme ȝelde. 232 askyde what þ[i] soughtyne þer. 233) þ[i] went ouer so ferre. 234) hyȝe st. heued. 235) Syre, þ[i] seyd, be not dysplesyde, 236 We knaw þat we haue ȝow dessesyde, 237) Fore we seke after a mane. 238 We bene þe emperoures consylerys. 239) We haue hym souȝte bothe ferre & nere, 240) Bot fynd hym nought we canne. 241. A nobulle knyght fore-sothe he was. 242) name. was callyd sir. 243) oute he farede. 244 Neuer sethyne comme home 245 ne fehlt vor come. 246) Þat no-mane sethen of herde. 247) haue foundyne. 248—9) By a wounde þat I se On the þat stondys here. 250) One thy nose þer is a wounde. 251) Werby we haue þe here founde, 252) And þou schall bene owre fere. 253) Nay, sires, so mote I thene, 254) I may not ȝour feloy bene. 255) I ame a pore mane. 256) muste. vs. 257) haue thy. 258 Þat thou wer wonte to hanne. 259 ff. Syre Eustas se þat he muste nedes Forto go forth with þes knyghtys Vnto þe kyngys courte. Darauf folgt: He toke hys leue at grete & smalle, At mane & wyfe & gentylles alle; þ[i] were lothe to departe. Forthe he wente with theme alle thre, With þe emperour forto be; T(o) þa kyngys courte he came. (A. hat eine Strophe mehr). 262) was ioy. Inouȝhe. 263) onne hym lowȝhe. 264) And knyghtys, squyre & grome. 265) told. lord. 266) In strange lyffe is herd. 267) Fro begynning to þe ende. 268) Bothe of hys swynke & of hys suete, 269) Of his treuthe & of hys byhete, 270) Of all þat god hym sende.

So lang tyme for-to duel in Fraunce,
Mony merwale god for hyme wrocht:
Þat I in-to þis buk wryt nocht,
For bath it war langsume to do
& I cane tak na tyme þarto;
Bot sped me schortly for-to tell
Of his ending how it befell.

Tharefor, quhene þat he duelt had þare
Thre ȝere haile & half but mare,
He fell in-till a lytill fewire,
Þat quhile for cald will ger mene cheuire.
& þat seknes sa fast hyme socht
Þat hyme full nere till end It brocht.
Sex days þane with sic herd stryfe
Befor þat he passit þis lyfe,
He gert his clerkis mak his grawe
& in-till his orator hyme haf
& his discipulis till hyme call.
He gret & sad þis till þaime all:
»My sonnys der, now ame I feit
Of alkine flesche to ȝeld þe deit,
& sall be mad sowne, as yhe see,
Of fleschlyk presone quyt & fre.
Lowit be þat me has gewine
Grace, my stryf I haf weile ſtrifine!
For-thi gud thing It is to me
To be lousit & with hyme be.
For it nedis me nocht, I trev,
In flesche to duell langer for ȝou,
For ȝe ar parfyt in althing,
Of grace haffand na-kyne wanting.
Þarfor, dere sonnis, beis nocht Irk
With gud werkis to strynth þe kirk,
& with gud dedis feit ȝour will
Godis byding ay till fulfill!
Alkyne wicis ȝe put away,
& luk ȝe cristine treucht hald ay,
And ferme in pece & cheryte
& nithbour lof luk ay ȝe be!«
Quhene þat he þis had sad & mare,
Þai war dissessit & gret full sare,
& sad: »der faddire, quhy, will þu
All diſſolat ws leif ws now?«
& he sad to þame: »sonnis dere,
I leif ȝou nocht dissolat here,
I sall euer-mar with ȝou be
Bath quyk & deide in all degre,
Anent god ay intercessoure
For ȝoure weilfar & ȝour honoure«.
Þe houß þane gert he deuod all
Of þaime þat þar war, gret & small;
Outane þe bischopis, þat come þar
To wisit hyme in þat sichwar,
& sic wthir religiouse,
He gert duell still in-till þe house,
& prayt þaime for godis sak
Þe takine of þe cors to mak fol. 208.
One þar froynttis, þat þai mocht se
& here þe thing þat þane saw he.
& as he bad, sa haf þa downe:
& þai bath herd & saw alsone
& by his heid þane saw þai stand
Jhesus his postulis XII ymang,
& sanct Colme & sanct Martyng
Be-syd his bed þai saw stand syne;
Þane spak swet Jhesu, god of hewine,
To sanct Moryse with full myld stewine:
»Sanct Morise, cum & with me wone
In-to my fadir rik but hone!«
& with þat wordis he raf full rath
& gat apone his kneis bath
& sad, as hale & fere war he:
»In manus tuas, domine,
My saule I gyf«. & sayand swa
He ȝauld þe gast. & It cane ta
Feile angelis & bar in hewyne,
With mekill sang & full swet stewine.
Þe bischope þane & his clergy
A costly kirk gert mak in hy
Of siluir, weile gilt, for þe nanys,
& ennornyt with costlyk stanys,
& mad sanct Moryse þare to ly,
Enbawmyt weile & richly,
& his sepultur mad þai syne
Ewine syd be syd to sanct Martyne.
Quhar god throw his gud prayer ay
Cesis neuir ȝeit nicht na day
Ferly werkis for-to wirk,

1688) Ms. twre. 1694) of fehlt. 1743) Martyng st. Martyne, wie öfter in schott. Mss. in Endungen yng st. yne u. yne st. yng im Part. (vgl. im Reim V. 27).

To fereme o*ur* treucht & strinth of kirk,
In lofyng of hy*me* þat of no*ch*t
Þis warld & þe lawe has wro*ch*t.
For þar is wro*ch*t euir*e*-ilke day
Sa gret wondir, þat Ine tell may,
Of sanct Morise throw þe pr*ayer*e
To folk bundine *with* seknes ser*e*;
Þat I dar no*ch*t record all now,
For fume p*er*chaunce suld me mistrew.
For deiff me*ne* þar gett*is* heryng,
& blynd me*ne* als p*ar*fyt seyng,
& halt me*ne* als þar gett*is* bute
Þat seknes has in schank or fut,
& dume me*ne* als þar gett*is* speke
Þat mekly will sanct Morise sek,
& full feille me*ne* of parlesy
Gett*is* þar heile þar p*ar*fytly;
& sume, throu ydropesy sa gret
Swolne, þat þai ma ete no mete,
& mad swampe, þar thru þ*e* pr*ayer*e
Of sanct Morise (are) haille & fere;
& sume þat brawne wod of þ*ar* wyt
War mad & wt*er*ly tynt It,
& helpe has socht at sanct Morise,
Recou*er*it wit & war mad wise;
& sume þat payne had of þe stane,
Or seknes in-to flesch or bane,
Or quhatkine vthir Infirmyte
Þat ma*ne* or woma*ne* had, gyf he
Or scho sanct Morise socht increly,
At hyme þar heile þai gat i*n* hy,
Throw my*ch*t of giffar of all grace,
To quhome he ay trew s*er*uand was.
& swa gif god þat I ma be
His s*er*uand in-to sic degre,
Out of þis lyf þat I ma twyne
But schame or deit or dedly syne!
Explicit wita sci Macharij.

II.

Einzellegenden.

1. St. Eustas.

Ms. Digby 86, fol. 122b. (c. 1290).

Die folg. 2 Leg. des Ms. Digby 86 (c. 1290 geschrieben) gehören zu den ältesten Leg.; sie sind echt volksthümlich, Eustas zugleich echt episch in dem stäten Forttriebe der Handlung u. in der Fülle der Stimmung. Der Dialect ist südlich. Dieselbe Stropfenform findet sich in anderen gleichzeitigen, legendarischen und moralischen, Gedichten wieder, sie unterscheidet diese Gruppe von den Gedichten in vierzeiligen Stropfen und Langversen, wie Gregorius, Mergrete, Katerine, die der Zeit nach noch vor jenen vorauszuliegen scheinen. Dieselbe Hs. enthält die Sprüche des h. Bernhard u. Sprüche des h. Beda (»þe sawe of seint Bede prest«, in 372 V., nach dem älteren Ms. Jes. Coll. Oxf. edirt in Morris An old Engl. Miscellany p. 72 u. d. T. Sinners Beware, von ders. Stropfenform und wohl von dems. Dichter wie die Leg. vom Psalter), ein Ged. von den 11 Peinen der Hölle (aus Ms. Jes. Coll. ed. in Morris An old E. Misc. p. 147) und Maximian (od. Klagen eines Greises über das Alter, bisher ungedruckt). — Eine weit jüngere und schlechte Hs. des Eust. findet sich in Ms. Ashm. 61 fol. 1. — Andere Versionen derselben Leg. sind enthalten in der südengl. Legenden- und nordengl. Homiliensammlung. Eine spätere Leg. ist endlich: The worthie hystorie of the moste noble and valiaunt knight Placidas, otherwise called Eustas, who was martyred for the profession of Jhesus Christ, gathered in Engl. verse by John Partridge, in the year of our lord 1566. Imprinted at London by Henrye Denham for Thomas Hacket: and are to be solde at his shoppe in Lumbarde streate, in 1380 V.; wiederabgedruckt für den Roxb. Cl. 1873 u. d. T.: The hystorie of the moste noble knight Plasidas and other rare pieces, collected into one Book by Samuel Pepys, and forming part of the Pepysian library at Magd. Coll. Cbr. (dies. Sammlung des Pepys enthält auch die Leg. von Sir John Oldcastle). Dieses Ged. des J. Partridge beginnt: Sometyme in Romane lande there was A king of noble fame, Who was full faine in martiall feates And Traian had to name. —

Ci comence la vie seint Eustace qui out noun Placidas.

Alle þat louieþ godes lore,
Olde and ȝonge, lasse and more,
Lestneþ hone stounde
Of a kniȝt of heþenesse,
Þat heuede muche in herþe blisse,
Of gold and ponewes rounde.

He was .I.-hoten Placidas,
Wiþ Troian þe enperour he was,
Riȝt wis mon of rede;
Wiþ þe riche he was god,
And wiþ þe pouere milde mod,
And riȝt-ful mon of dede.

Varianten des Ms. Ashm. 61, fol. 1. 1) (A)l þat be on godys lore, 2) Lytell, mykyll, lesse & more, 3) Lystynd to me a stounde. 4) knyght. hethenes. 5) myche hade of werldys. 6) penyes. 7) Hys name hyght. 8) Tracyan. emperoure. 9) wyse mane. 10) pore. wele gode. 11) ryche. of mode. 12) And gode in euery dede.

Of honting he couþe .I.-nou,
In heye wode and vnder bou
And in wilde felde.
He rod on hunting on a day:
On hert he founde, þer he lay
Wel faire ounder on helde.

Þe hert wes muchel, of heie einde,
Þer he wes ounder wode linde,
Mest he wes of alle;
Oþere hertes and hindes mo,
More and lasse, þer weren also,
He stod stiuest of alle.

Þe muchele hert atorn away,
Þe knizt rod after nizt and day
Bi him-self al-one,
Oout in an oþer kinges londe:
Þer him gan þe hert astonde
Ovpon a roche of stone.

Þe hert bitur(n)de is hornes heye,
Þere he wes ounder wode-leye,
And seyde: »Placidas,
Þou art a knizt of hounting fre —
Þou me driuest and .I. þe fle —
Rid nou þi softe pas!

Bituene min hornes þou mizt loke,
Þe feirest þing þat stont in boke
Wel sone þou salt ise:
Jhesu Cristes creis .I.-wis,
Þat sal þe bringen alle blis
And hounteþ after þe«.

Þe lizt of heuene and þe glem,
Briztore þen þe sunne bem,
Ovpon þat hert aliztte.
Þe hert spak, alse a mon hit were,
Wiþ þat feire knizte þere —
Ich wot, hit wes oure drizte.

»Placidas, ich seye hit þe,
Þi nome shal .I.-chaunged be,
Cristindom þou shat fonge.
Ich am Jhesu Crist of heuene
Þat speke wiþ þe wiþ milde steuene.
Ne dwel þou nout to longe!

Þou nim þine children and þi wif,
And wendeþ al wiþ-oute strif
And cristineþ ou bitime!
I-nou ze sulen .I.-fondet be
Wiþ carę and howe, þou and hoe,
Al for loue of mine«.

He nom is children and is wif,
And wenten al wiþ-outen strif fol. 103.

19) Ms. tinde? 31) Ms. biturde.

— — ———

13 Of fre huntyng. Inouzhe. 14) In holte & vnder þe wode-bouzhe. 15 in the. 16 rode. dey. 17 A. found. ley. 18 Welle feyre vnder þe lynde. 19—21: fehlen. 22—4: Of many hertys & bestys also, Of more & lesse þer wer moo, He was þe feyrest of alle. 25 The greytyst hert fled hys wey. 26) rode a. all a dey. 27) selffe. 28 In-tylle an odour kyngys. 29 There ganne. to withstonde. 30) vpone. 31) turned hys. hyze. 32 There he stode vnder þe wode lynde (!). 33) seyd sir. 34) Thow arte. huntyng. 35 foloys. 36 Ryde softer thy pace. 37) Betwene my h. þat are so hyze. 38) To me & þou wolde cast thyne eyze, 39 Well sone thane myght þou see: Darauf folgt. The feyrest syght þat may be thouzht Or yne þis werlde þat may be wrozht Or euer in erthe may be: Jhesu Cryst onne crosse Iwys, That hath þe broght in all þis blys, Thou huntys after þis tyde. The truthe wele sone þou schall se, Iff þou wyll tourne thy face to me, Fore ferthere þou may not ryde (A. hat also eine Stropfe mehr). 43) in a leme. 44) Bryzter than is þe sone beme. 45) gane lyght. 46) spake as a man it. 47) So fayre to þe knyght ryght there, 48) And seyd to hym with ryght. 49 I sey to. 50 That þi name changyd schalle be, 51) And crystindome vnderfonge. 52 It is. 53) spekys to. 54) duell. not. 55 Thou take thi chylder. wyfe. 56) wend. withouten stryffe. 57) & crystyne zou be tyme. 58—9: Fore oftyne-tyme zou schall he lede, With sorow & care ze schall be fedde, 60) Fore loue of me & myne. Darauf hat A 2 Stropfen mehr: »Leue lord, seyd he, My crysten name thow gyffe to me, Or þat I hens wende«. »Now þou hyght Placydas, Thow schall hyght sir Ewstas, In werld withouten ende«. — Home-ward he went fast anone, And told it hys wyffe at home. They thankyd gode dey & nygh(t). »Syre, sche seyd, we wyll gone, And become cristynd anone, In þe name of god all-myght. 61) toke his chylder & his wyffe. 62) &

[redacted]

To þat follovstone;
Þere hy weren .I.-cristned bein,
His wif and hise children tweine —
Þo nes he nout alone.

Wilen he heiȝte Placidas,
And nou he is cristned Ewstas —
».I.-herd be god almiȝtte!«
In-to þat heye wode anon
Al abouten hy weren agon
And þonkeden oure driȝtte.

Þe kniȝt wiþ hise .I.-feren þre
Ounder one linde-tre
Reste him hone stounde.
Alse wes ounder wode-bowe,
Wel gode tidingges him come .I.-nowe
From hevene to þe grounde:

On aungele seyde, þat wes briȝt:
»Sire Eustace, godes kniȝt,
.I.-blesced mote þou be!
Þine children and þi wif
Sulen hauen þat eche lif
And alle blisse .I.-se.

Þey þou lete lond and lede,
Halle and bour and heye stede,
Ne be þou nout sori!
Þou art .I.-turnd to cristindome:
Þe fend þe wille sechen .I.-lome
And ofte þe fondi.

Wendeþ, queþ þe aungele, godes way,
Wytieþ oure soule niȝt and day,
And doþ bi mine rede!
Alle ȝe sulen mid-.I.-wis
For þe loue of swete Jhesus
Mid martirdom ben dede«.

To his hous he wente anon,
So swiþe so he miȝtte gon,
Mid wif and children two.
Þo weren is seep afelde .I.-biten,
Þe þoure heuede his hors forsmiten —
A fote he moste go.

Al þat he louede, him wente fram,
Bote is wif and is children twam.
Hof londe hy mosten wende.
Er hit dawede liȝt of day,
Wel stilleliche hy wenten away
Bi one wodes ende.

Toward Egipte hy gunnen fare,
ffore .I.-bounden al wiþ kare,
And wiþ loue mourninge
Of Crist þat alle þinge shop
And þat on erþe rod and stop,
Wiþ spere þat let him stinge.

To one water hy comen gon:
A ship hy founden þer anon.
Þer houer hy mosten seyle.
In-to þat ship he dede him þo,

83) eche, ags. êce, eternal, wie 208.

---

went forthe withoutyne stryf 63) To þe fonte-stone. 64) There þi wer cristyne tho. 65) his childer two. 66) Ne was he not a. 67) Some tyme. 68) Now he hyght sir E. 69) Blyssed be. all-myght. 70—5) Betwene þe vndrone & þe none, I wote, þis dede it was done, Ne was it not be nyght. — To þe wodde þi wente anone, Als-so swyth as þi myght gone, Ne restyd þei no stounde. 76) As þi went vnder þe wodde bowe, 77) Of god t. þer come Inow. 78) Fro h. to them on g. 79) An angelle seyd þat was fulle bryght. 80) Ewstas. godys. 81) Blyssyd. bene. 82) Thi-selue, þi chylder & þi wyfe 83) Schall in Ioy lede ȝour lyfe 84) And heue(n)s blys schall sene. 85) Thoffe þou les both. 86) bowre, palfray & st. 87) not sorye. 88—90) Now þou hast cristindome, vnderstond, The fend wyll ȝerne þe forto fonde. Now þou arte made holye. 91) Wend ȝe forthe into ȝour waye 92) And kepe ȝour saulys. daye. 93) And do as I ȝou rede. 94) All ȝe schalle fore sothe Iwys. 96) In. be. 97) Syre Eustas wente hym home 98) Also swyth as. gone. 99) With wyfe. childer. 100—2) He found his schepe in folde wer betyne, And thonder his hors to deth had smyten, On fote ne myght þi gone (!). 103) All þat hym louyd wente hym fro. 104) his. childer two. 105) Sone þi must wende. 106) Erly or it was any daye. 107) Stylly þi stalkyd away (Ms. awas). 108) a woddys. 109—114) fehlen. 115) a. þi gane gone. 116) A schype þi founde sone anone. 117) Thei went þer-tylle. 118) þe.

His wif, ise ȝonge children two.
Þat water wes sturne and eille.

Þe shippesman bihoeld þet kniȝt
And seþþen þe leuedi, þat wes briȝt:
Hoe þouhte him feir and shene.
To him he seyde after þan:
»Wer hevedest þou þis fayre wimman?
Hoe shal ben min, ich wene«.

. . . .

(Hier fehlen eine oder zwei Strophen.)

A-doun he sette him on an ston
And reste his werie bon,
Bioeld hise children two:
»Me þinkeþ, min herte wile bleden.
Hou shal ich ou moderlese feden?
Ne wes me nevere þus wo«.

So longe forþ his wey he nom,
To one watere þat he com.
Þer ouer he moste fare.
Waden he moste — þe water wes cheld,
In eyþer side wilde feld:
Þe more wes his care.

He nom his on child on his arm —
Ich wot, he ne dede him non harm —
And bar hit ouer to londe.
Sone he seyd in his mod:
»Godes help his euere god:
Þat ich wel ounder-stonde.

»Sitte nou stille, sone min,
Þe wyles ich fecche broþer þin,
And tou shalt hauen þi mede.
Ich wille to þe comen anon,
So sone so ich hit may don;
Ne þarf þe nout adrede«.

In-to þat water he wente aȝeyn,
Fort he com in þat depe strem,
And lokede in heyþer side:
A wilde lioun þer com gon
And kipt his ȝonge sone anon,
On him he ȝenede wide.

Þe lioun ber þe kniȝt child wiþ him,
A-wey he wende wroþ and grim.
Þe kniȝt wes ney .I.-swowe,
Wore he wes in þat water depe;
Hit nes no wonder þey he wepe,
Of care he heuede .I.-nowe!

Þo he hof swoning aros,
He lokede oup and him agros;
To londe he moste te.
A wonder þing he sey him þar:
A wolf his oþer child at-bar.
.I.-swowen he fel on kne.

þ[i] went tho. 119. & his chylder. 120 The w. was sterne & ylle. 121 The schypmene byhold þat ilke k. 122 And þat lady þat was so bryght. 123, þ[i] thought hyre fare. 125) Where hadyst. feyre womane. 126) Sche. he. I. Darauf hat A. folg. 2 Stropfen: Out of þe schype he drew hym tho, And his ȝonge childer two — Full woo was hym þerfore! The lady cryed & mad gret dynne, And fro hyre londe was loth to twyne, And weppyd & syȝede sore. — The knyght sette hym done apone a stone (= 127). And se hys wyfe was fro hym go, Takyne fro hym with wronge. He seyd alas þat he was borne! Hys wytte fro hym nyȝe-hond was lorne, Hym thouȝt hys lyfe to longe. Die 2 ersten V. der folg. Strophe: After þe schype his eye he caste: Out of his syght than was sche paste. 129 He behelde hys. 130 thinke my. wylle all to-bled. 131 I ȝou moderles fede. 132) Now was me neuer so wo. 133 way. toke. 134) Tyll þat þ[i] come vnto a broke. 135) þ[i] muste. 136 Wade þ[i] muste, þe water was scheld. 137) By eþer. þe wylde. 138) Welle mekyll was hys care. 139) toke. o. in. arme. 140 The oþer he wende schuld haue no herme. 141) He bare hym. to þe. 142, Doune he sette in hys mode (!). 143 Godys grace, he seyd, is euermore gode. 144) I. wel fehlt. 145) styll. myne. 146) Tyll þat I fette. 147 þou schall haue. 148) I schalle come to þe anone, 149) Als-so sone as I may gone. 150) Ne make þou no drede. 151) þe w. agayne. 152) Tyll þat he come to þe myddys streme. 153) lokyd hym bysyde. 154) he saw þer gone. 155) He toke. 156 gapyd. 157 That. bare þat child. 158) That was both grete, stoute & gryme. 159 Ne was he neuer so wo. Dann folgt: Than was sir Eustas sorye, Fore both his childer wer borne awaye; He felle in swounyng tho. Die folg. Stropfe fehlt.

[redacted]

Þo he of swoning aros,
He lokede oup and him agros,
His wit wes ney forloren.
Euere he þouhte on Jhesu Crist,
On his deþ, on his ouprist,
Þat for ous wes .I.-boren.

»God almiȝtten, þou hit wost,
Fader and sone and holi gost!
To þe ich mene mi mone,
Of mi spouse þat wes so trewe,
Fayr and hende and briȝt of hewe —
Welle wo is me al-one!

For mine sones þat ben forloren,
Mid wilde bestes awey .I.-boren —
Ne bide ich newer-eft none.
To wecche lond ma ich toe?
Hou longe sal ich liues boe?
Ne con ich me no wone.

Of Iop ich wile biþenchen me,
Þat longe hevede in blisse .I.-be
And seþþen fel into care.
Louerd, for þe loue of þe
To sori nulle ich newer be,
Fare hou ich fare.

fol. 124.

Ich habbe .I.-wopen al mine fille,
.I. nelle nammore, ich wile be stille:
Godes help is fulney«.

Þo com þer on aungele of heuene
And spek wiþ him wiþ milde steuene,
Of god, þat wes on hey:

»Be nou stille and glad, Eustace!
In heuene is .I.-maked þi place,
Þere þou shalt murie boen.
Þine children and þi wif
Sulen haven þat eche lif
And alle blisse .I.-soen«.

So longe forþ he wente his way,
Hise bedes biddinde niȝt and day,
To toune þat he com.
ffwinken and sweten he moste þo,
Wor his spending wes al atgo:
Wel evene he hit ounder-nom,

Wiþ bowe and arewen and wiþ horn
Wor-to witien monne corn,
Bi day and eke bi niȝtt,
Weddes nimen and orf to painde —
Þereto nef him nout .I.-cunde.
He wes hayward and kniȝt!

Fiftene ȝer he wonede þere,
Er men westen were he were.
.I.-sout he wes wel ȝerne:
Þe enperour him sende to seche
Wiþ men, þat weren wise of speche,
Kniȝttes starke and sterne.

---

169) Bot whene he fro swonyng rose, 170) He lokyd vp & forth he gose, 171) His wytte was neyȝe hym fro. 172) Bot euer he thought onne. 173) & his vp-ryste. 174) fehlt. 175) Jhesu Cryste in trinyte, 176) All-myȝhty god, þou comforth me. 177) I make. 178—9) umgestellt: So feyere a womane of hyde & hew, Of my wyfe þat was so trew. 180) So wo is me alone. 181) Of my chyldren þat be forelorne. 182) With. awaye borne. 183) I may now sey alas! 184—6) Tyll vncouthes (!) londys I wylle go. How longe schall (I) lyue so? That euer I borne was! 187) On Iob I wylle bethinke me, 188) Þat euer had in blysse be. 189) sethen. in. 190) lord. 191) Ne wylle I neuer to sory be, 192) How so euer I fare. 193) I. wepyne. my. 194) Þer bade no-mane me ȝit be stylle, 195) Fore goddys helpe is nyȝe. 196) There cowme an. fro. 197) Þat spake to. 198) Frome Cryst þat woneth one hyȝe. 199) Blyssede be þou, sir Eustas. 200) made þi mery p. 201) schall blythe bene. 202) Thi-selue, thy chylder & thi wyfe 203) Schall þat merye lyfe 204) And alle þat Ioy sene. 205) he wente forth in. wey. 206) His bedys bedand. dey. 207) tylle þat he cawme. 208) Suynkyng & suetyng he muste tho (!), 209) Fore his spendyng was alle go; 210) To woche (!) he must thane. 211) bow. arowys. horne. 212) Forto kepe oþer mens corne. 214) Weddys to take & bestys to pynde, 215) Þat was hym not cowmyne of kynde. 216) fehlt. 217) Fyftyne wynter he was there. 218) Or. wyst whens. 219) His mete forto eyrene. 220) The e. dyde hym to. 221) ware mylde. 222) bothe

Ouer þat corn þer comen þre
Ridinde men of one ble,
And he hoem þere .I.-mette.
Þe kniȝttes weren on horse heye,
Mid wordes milde, fayre and sleye
Þene hayward .I.-grette.

Þe hayward nom and bleu his horn,
For he wes wardein of þat corn;
Here wed he bad hem ȝelde.
He axede wat hy souhten þare,
And wy hy weren so .I.-fare
Ouer þat heued felde.

»Sire, we ben kniȝttes, fer .I.-fare
For to sechen wide-ware
After one monne:
Þe enperoures cunsiler
.I.-sout we awen fer and ner,
Ne con him ous noman kenne.

Wiseste kniȝt of alle he was,
His nome wes hoten Placidas.
On honting hout he ferde,
Neuereft seþþen ne com he hom,
Ne no tidinge from him ne com
Þat ani mon hy-herde.

Here we hauen .I.-founde þe,
We wenen wel þat þou hit be
Bi þine fayre chere;
Ovp-on þi neb is an wonde:
Þere-bi we hauen wel .I.-founde
Þat þou art oure .I.-fere«.

»Nay, quaþ he, hou miȝtte hit be?
Were suldich houre fere be?
Ne am ich a pouere mon?«
»Þou most wiþ ous to þe enperour,
For to fongen þat honour
Þat þou were erroure on«.

Þo nom sire Eustas his leue þare,
Mid hise .I.-feren he is .I.-fare.
To kingges court he com.
Þere wes ioye and blisse .I.-nouh!
Þe enperour on him he louh,
And kniȝt and sweyn and grom.

He tolde his louerd of his care,
His stronge lif, his harde fare,
Ord and eque þan ende,
Boþe of lere and of biȝete
And of soure and eke of swete,
Þat god him wolde sende.

234) heued = ags. euwde, herd? 267) eque = eke.

---

styffe st. starke. 223 come. þer fehlt. 224 Ridinge. 225 With hym þer they mette. 226 rydyne on horsys hye. 227 With wordys. feyre. sclyȝe. 228) Þat heyward fare þ^i^ grette. 229—30) umgesetzt: Fore he was wardane ouer þat corne, The heywerd stod & blow his horne. 231) Þer wedde he bade theme ȝelde. 232 askyde what þ^i^ soughtyne þer. 233) þ^i^ went ouer so ferre. 234) hyȝe st. heued. 235) Syre, þ^i^ seyd, be not dysplesyde, 236 We knaw þat we haue ȝow dessesyde, 237) Fore we seke after a mane. 238 We bene þe emperoures consylerys. 239) We haue hym souȝte bothe ferre & nere, 240) Bot fynd hym nought we canne. 241) A nobulle knyght fore-sothe he was. 242) name. was callyd sir. 243) oute he farede. 244 Neuer sethyne comme home 245 ne fehlt vor come. 246, Þat no-mane sethen of herde. 247) haue foundyne. 248—9) By a wounde þat I se On the þat stondys here. 250) One thy nose þer is a wounde. 251) Werby we haue þe here founde, 252) And þou schall bene owre fere. 253) Nay, sires, so mote I thene, 254) I may not ȝour feloy bene. 255. I ame a pore mane. 256) muste. vs. 257) haue thy. 258 Þat thou wer wonte to hanne. 259 ff. Syre Eustas se þat he muste nedes Forto go forth with þes knyghtys Vnto þe kyngys courte. Darauf folgt: He toke hys leue at grete & smalle, At mane & wyfe & gentylles alle; þ^i^ were lothe to departe. Forthe he wente with theme alle thre, With þe emperour forto be; T(o) þe kyngys courte he came. (A. hat eine Strophe mehr). 262) was ioy. Inoughe. 263) onne hym lowȝhe. 264) And knyghtys, squyre & grome. 265) told. lord. 266) In strange lyffe is herd. 267) Fro begynning to þe ende. 268) Bothe of hys swynke & of hys suete, 269) Of his treuthe & of hys byhete, 270) Of all þat god hym sende.

Þo he of ſwoning aros,
He lokede oup and him agros,
His wit wes ney forloren.
Euere he þouhte on Jh*esu* Crist,
On his deþ, on his ouprist,
Þat for ous wes .I.-boren.

»God almiȝtten, þou hit wost,
Fader and sone and holi gost!
To þe ich mene mi mone,
Of mi spouse þat wes so trewe,
Fayr and hende and briȝt of hewe —
Welle wo is me al-one!

For mine sones þat ben forloren,
Mid wilde bestes awey .I.-boren —
Ne bide ich newer-eft none.
To wecche lond ma ich toe?
Hou longe sal ich liues boe?
Ne con ich me no wone.

Of Iop ich wile biþenchen me,
Þat longe hevede in blisse .I.-be
And seþþen fel into care.
Louerd, for þe loue of þe
To sori nulle ich newer be,
Fare hou ich fare.

fol. 124.

Ich habbe .I.-wopen al mine fille,
.I. nelle nammore, ich wile be stille:
Godes help is fulney«.

Þo com þer on aungele of heuene
And spek wiþ him wiþ milde steuene,
Of god, þat wes on hey:

»Be nou stille and glad, Eustace!
In heuene is .I.-maked þi place,
Þere þou shalt murie boen.
Þine children and þi wif
Sulen haven þat eche lif
And alle blisse .I.-soen«.

So longe forþ he wente his way,
Hise bedes biddinde niȝt and day,
To toune þat he com.
ffwinken and sweten he moste þo,
Wor his spending wes al atgo:
Wel evene he hit ounder-nom,

Wiþ bowe and arewen and wiþ horn
Wor-to witien monne corn,
Bi day and eke bi niȝtt,
Weddes nimen and orf to puinde —
Þereto nef him nout .I.-cunde.
He wes hayward and kniȝt!

Fiftene ȝer he wonede þere,
Er men westen were he were.
.I.-sout he wes wel ȝerne:
Þe enp*e*rour him sende to seche
Wiþ men, þat weren wise of speche,
Kniȝttes starke and sterne.

---

169) Bot whene he fro swonyng rose, 170) He lokyd vp & forth he gose, 171) His wytte was neyȝe hym fro. 172) Bot euer he thought onne. 173) & his vp-ryste. 174) fehlt. 175) Jhesu Cryste in trinyte, 176) All-myȝhty god, þou comforth me. 177) I make. 178—9) umgestellt: So feyere a womane of hyde & hew, Of my wyfe þat was so trew. 180) So wo is me alone. 181) Of my chyldren þat be for*e*lorne. 182) With. awaye borne. 183) I may now sey alas! 184—6) Tyll vncouthes (!) lond*ys* I wylle go. How longe schall (I) lyue so? That euer I borne was! 187) On Iob I wylle bethinke me, 188) Þat euer had in blysse be. 189) sethen. in. 190) lord. 191) Ne wylle I neuer to sory be, 192) How so euer I fare. 193) I. wepyn*e*. my. 194) Þer bade no-mane me ȝit be stylle, 195) For*e* goddy*s* helpe is nyȝe. 196) There comme an. fro. 197) Þat spake to. 198) Frome Cryst þat woneth one hyȝe. 199) Blyssede be þou, sir Eustas. 200) made þi mery p. 201) schall blythe bene. 202) Thi-selue, thy chylder & thi wyfe 203) Schall þat merye lyfe 204) And alle þat Ioy sene. 205) he wente forth in. wey. 206) His bedy*s* bedand. dey. 207) tylle þat he camme. 208) Suynkyng & suetyng he muste tho (!), 209) For*e* his spendyng was alle go; 210) To woche (!) he must thane. 211) bow. arowys. horne. 212) Forto kepe oþer mens corne. 214) Weddy*s* to take & besty*s* to pynde, 215) Þat was hym not commyne of kynde. 216) fehlt. 217) Fyftyne wynter he was there. 218) Or. wyst whens. 219) His mete forto eyren*e*. 220) The e. dyde hym to. 221) ware myld*e*. 222) bothe

Ouer þat corn þer comen þre
Ridinde men of one ble,
And he hoem þere .I.-mette.
Þe knigttes weren on horse heye,
Mid wordes milde, fayre and sleye
Þene hayward .I.-grette.

Þe hayward nom and bleu his horn,
For he wes wardein of þat corn:
Here wed he bad hem ȝelde.
He axede wat hy souhten þare,
And wy hy weren so .I.-fare
Ouer þat heued felde.

»Sire, we ben knigttes, fer .I.-fare
For to sechen wide-ware
After one monne:
Þe emperoures cunsiler
.I.-sout we awen fer and ner,
Ne con him ous noman kenne.

Wiseste knigt of alle he was,
His nome wes hoten Placidas.
On honting hout he ferde,
Nevereft seþþen ne com he hom,
Ne no tidinge from him ne com
Þat ani mon hy-herde.

Here we hauen .I.-founde þe,
We wenen wel þat þou hit be
Bi þine fayre chere;
Ovp-on þi neb is an wonde:
Þere-bi we hauen wel .I.-founde
Þat þou art oure .I.-fere«.

»Nay, quaþ he, hou migtte hit be?
Were suldick houre fere be?
Ne am ich a pouere mon?«
»Þou most wiþ ous to þe enperour,
For to fongen þat honour
Þat þou were erroure on«.

Þo nom sire Eustas his leue þare,
Mid hise .I.-feren he is .I.-fare.
To kingges court he com.
Þere wes ioye and blisse .I.-nouh!
Þe enperour on him he louh,
And knigt and sweyn and grom.

He tolde his louerd of his care,
His stronge lif, his harde fare,
Ord and eque þen ende,
Boþe of lere and of bigete
And of soure and eke of swete,
Þat god him wolde sende.

234) heued = ags. euwde, herd? 267) eque = eke.

---

styffe st. starke. 223. come. þer fehlt. 224 Ridinge. 225 With hym þer they mette. 226 rydlyn*e* on horsys hye. 227. With wordy*s*. feyre. sclyȝe. 228) Þat heyward fare þ^t^ grette. 229—30. umgesetzt: Fore he was wardane ouer þat corne, The heywerd stod & blow his horne. 231) Þ*er* weddle he bade theme ȝelde. 232 askyde what þ^i^ soughtyn*e* þ*er*. 233) þ^i^ went ouer so ferre. 234) hyȝe st. heued. 235) Syre, þ^i^ seyd, be not dyspleSyd*e*, 236 We knaw þat we haue ȝow dessesyd*e*, 237) Fore we seke after a man*e*. 238 We bene þe emperoures consylerys. 239) We haue hym souȝte bothe ferre & nere, 240) Bot fynd hym nought we canne. 241) A nobull*e* knyght fore-sothe he was. 242) name. was callyd sir. 243) oute he farede. 244 Neuer sethyne comme home 245 ne fehlt vor come. 246) Þat no-mane sethen of herde. 247) haue foundyn*e*. 248—9) By a wounde þat I se On the þat stondy*s* here. 250) One thy nose þer is a wounde. 251) Werby we haue þe here founde. 252) And þou schall bene owre fere. 253) Nay, sires, so mote I thene, 254) I may not ȝour feloy bene. 255) I ame a pore mane. 256) muste. vs. 257) haue thy. 258 Þat thou w*er* wonte to hanne. 259 ff. Syre Eustas se þat he muste nedes Forto go forth with þes knyghty*s* Vnto þe kyngy*s* courte. Darauf folgt: He toke hys leue at grete & smalle, At man*e* & wyfe & gentylles alle; þ^i^ were lothe to departe. Forthe he wente with theme alle thre, With þe emperour forto be; T(o) þe kyngy*s* courte he came. (A. hat eine Strophe mehr). 262) was ioy. Inouȝhe. 263) onne hym lowȝhe. 264) And knyghty*s*, squyre & grome. 265) told. lord. 266) In strange lyffe is herd. 267) Fro begynning to þe ende. 268) Bothe of hys swynke & of hys suete, 269) Of his treuthe & of hys byhete, 270) Of all þet god hym sende.

Hit nes þer-after noþing long
Þat þere ne com a werre strong
Oup-on þe enpereour.
Þidere wente monie a kniȝt,
Wel .I.-armet to þat fiȝt,
To sawuen his honour.

Þidere comen kniȝttes tweyne,
Wel gode in fiȝte hy weren beyne,
Wiþ hors and armes gode.
Þere nes non at þare plawe
Wiþ sheld and spere out .I.-drawe
Þat hoere dunt atstode.

Þo hy heueden wel .I.-fouhte —
Þat hit wes wel, al so hem þouhte —
Hy wenten to hoere inne.
Wel gode .I.-feren hy bicomen,
At one house hoere in hy nomen,
Wiþ-outen vuel enginne.

To-gadere hy eten of one disse,
Boþe of fleſſe and of ffiſſe,
And maden hem wel bliþe.
After mete hy tolden tales
Of hoere auentures ſales
And of here liwes ſiþe.

Þe ȝongore broþer of hem twam
His broþer exede after þan
Of wat cunne he were.
He seet stille and sihtte sore,
Litel he spak and þouhte more,
Wiþ drowpninde chere.

»Sire, wiltou mi cunsail hele,
Ȝif hic þe telle of mi wele
And also of mi sore?
A riche mannes sone ich was,
Mi fader heyȝtte Placidas,
Þat wide heuede .I.-fare.

Mi fader weſ a wel fair kniȝt,
And mi moder a leuedi briȝt,
And hadden riche .I.-won.
We weren ȝonge children two,
Mi litele broþer and ich also,
In halle and bour of ston.

Mi fader nom ous alle þre,
Mi dame, mi broþer and me,
Þorou grace of oure driȝte,
And ladd ous to þat fonston
And lete ous cristni sone anon
In þe name of god almiȝte.

Seþþen, ich ounderstonde me,
We fellen In-to pouerte
And wenten ous out of londe.
Ouer a water brod and dep
We seileden, and mi moder wep
And wrong hire honde.

Mi moder weſ a fair wimmon,
In al þat londe nes swich non

---

271) It was. noþing ſehlt. 272) ne ſehlt. 274) Theder. many a. 275) Wel Iarmede. I ȝou a plyȝht. 276) saue. 277) Theder went. two. 278) And þ[i] wer to ſyght also. 279) hernes gode. 280) Þer was none in all þat playe 281) With spere & suerd þat ilke dey, 282) Þat there dynte ne withstode. 283) When þ[i] hade ſouutene alle þe deye 284) And scomſet þe oþer syde aweye, 285) Þ[i] went bothe to one inne. 286) There gode ſeloys þ[i] becomme, 287) As þ[i] hade bene queynted at home, 288) By grace of god, I wene. 289) To-geder þ[i] dyde syte at mete 290) And bothe of one dyssche þ[i] ete. 291) hem ſehlt. fulle. 292) met. þ[i] tolde talys. 293) Of auentures & herd batayles 294) And of all þer lyſe. 295) The ȝonge man of the two 296) Son askyd þe oþer tho. 297) kynne þat he. 298) satte. syȝede. 299) And seyd lytell & thouȝt more 300) With a wele sade chere. 301) Sir, wyll þou my counsylle hylle. 302) Iſe I. wylle. 303) care. 304) A riche man my ſader was, 305) His name hyght sir P. 306) God gyffe hym wele to ſare. 307) was a douȝty k. 308) lady. 309) And ruddy of alle hew. 310) were ȝon sones. 311) My ȝonger broder & I also. 312) boure. stone. 313) toke vs. 314) moder st. dame. 315) Thorow þe grace of god all-myght. 316) & lede vs to a founte-stone 317) And crystinde vs þer anone, 318) Ne was it not by nyght. 319) Sethyne I vnderstode. 320) ſelle. 321) wentenr. ous ſehlt. oute. 322) Ouer a water we schuld haue gone, 323) Oure moder þer ſro vs was tane, 324) With ſalsyde borne onne honde. 325) was. woman. 326) Lyhe

Of huide ne of hewe.
Þe shipes man ire ous binom,
Wiþ-oute tale, wiþ-houte dom.
Þo wef oure care newe!

We wenten þorou þe wildernesse,
Mid weping and mid sorinesse,
And comen to one watere.
Mi fader me nom and ouer ber,
And mi broþer lette ben þer
To loken oure batere.

A wilde lioun þer com gon
And kipte me wel sone anon
And bar me in his mouþe.
And þe shepherdes þat .I.-seye,
And blewen out horn in þe leye
Bi norþe and eke bi souþe.

Wel softeliche ich wes ared
And brout in a softe bed,
.I.-herd be god almiȝtte!
A riche man of þat ilke londe
Al þat me ned wes, he me founde
And dobede me to kniȝtte.»

»A, broþer, let me tellen þe:
A wolf þere com and kipte me
And ber me in his mouþe.
Þe ploumen wel þat .I.-seye,
And blewen hout horn in þe leye,
Stark men and couþe.

Wel softeliche hy me aredde.
And seþþen a levedi me fedde
And dobbede me to kniȝtte;
Hoe fond me palefrey and stede,
Helm and brunie and oþer wede,
And swerd and spere wel briȝtte.»

Here moder al þis .I.-herdde
Þere hoe wef in on orcherdde,
Wepinde al for blisse.
To hire bour hoe wende anon,
So swiþe so hoe miȝtte gon,
Wiþ mikel gladnesse.

Þer com ride sire Ewstas
Þer his wif at inne was,
Þe kniȝtes for to seche.
Hoe bihoeld þat fayre kniȝt,
And he þat lewedi, þat wef briȝt,
Mid chere wel loueliche.

»Dame, quad he, sey þou me,
Wat men her houte at inne be
At þisse nekste howse?»
»Sire, quad hoe, kniȝttes tweyne.
Wel þou shalt .I.-cnowen heyne —
Welcome, mi leue spowse!

Mi louerd, ich .I.-cnowe þe
Bi one wonde, þat ich .I.-se
Oupon þi neb .I.-sene.
Lemman, ich haue harde .I.-fare,

135) Ms. broþeþ.

---

in þis werlde was none 327 þat onne water fare. 328 þe schypmane toke here vs frome, 329 Wiþouten law or oþer dome. 330) Than wexed rew alle oure care. 331) We went throghe a. 332 with soroufulnes. 333 We comme to a streme. 334) toke. me here. 335) broder he lefte there, 336 Tyll þat he comme ageyne. 337 gane st. com. 338 And caught me in his mouthe anone, 339) And bore me faste aweye. 340—2 The schyphenlys schepe, When þ[i] hym se, þ[i] dyde hym mete And schrewydly dyde hym freye. 343—5) Thus fro þe lyone I was tane, And broȝht me vp with bourde & game; Thanke be gode all-myght! 346 ilke fehlt. 347) All þat nedyde. fonde. 348) dubyde. a st. to. 349 A broder late me telle þe. 350) camme. caught. 351 bore. mothe. 352) Plowmene þat syght þ[i] se, 353 And to hym fast þ[i] dyde hyȝe, 354) Stronge mene. & welle þ[i] cowthe. 355 The wolfe fore fere do une me leyde. 356 lady me hath fedde. 357 dubyde. a st. to. 358) Sche me fonde. 359 Helme, habyrione & oþer wede, 360 Spere & swerde full bryght. 361 There. herde. 362) Þer as sche was in a ȝerde. 363 Sche wepe. 364 sche went. 365 Also swyth as sche couthe gone. 366 fulle mykille. 367 camme rydinge. 368) There þat lady inne was. 369 to sekyne swythe. 370 Sche beheld þat sembly kn'y)ght. 371) lady. was so bryght 372 With chere fayre & blythe. 373) he seyd. tell. 374) here. houte fehlt. 375 þis nexte. 376 Syre, I knaw þer k. two. 377) schall theme know also. 378 lefe. 379 wel I knaw the. 380) a. I se. 381) nose is sene. 382) A, lord,

.I.-lad mi lif in mikel kare,
Ich wot, and nouht ne wene.

Mi lefman, wille we gon
To þis nekste house a-non,
Þere hy ben hole and sounde!
And make we Joye and mikel blis!
Þonked be swete Jhesus,
Of kare we ben ounbounde.«

Boþe hy wenten þidere anon,
So swiþe so hy miȝten gon.
Welcomed hy weren fayre.
Men beden hem sitten and drinken vin
Wiþ coupe and eke wiþ maselin,
And maden hem chere fayre.

Sire Ewstace tolde hem of his kare,
His stronge lif, his harde fare.
Þe kniȝttes wepen for blisse —
Ne miȝtte here non wiþ oþer speke,
Ne no word out of hem atbreke,
Bote wepe and cluppe and cusse.

Þe enperovr .I.-herde þis
Þat hy maden ioye and blis,
And cristine þat hy were.
He sente kniȝttes sone anon,
For to fecchen euer-ich on
Þat hy founden þere.

He let hem don in prisoun strong,
Liouns and leuparz hem among
And bestes suiþe fele.
Þe bestes, þa(t) weren stronge and wilde,
Þey weren of hem glade and milde:
Ne miȝtten hoe hoem qvelle.

He let hem don in bolen of bras,
Euerich in his, wel soþ hit was,
And beten fuir abouten.
Alle hy weren þere .I.-brende,
Þe soules in to heuene wende —
Of pine hy weren wiþhouten.

Bidde we alle seint Eustace
Þat he do hous hauen grace,
To heuene for to wende,
And þat we moten þere wone
Wiþ Jhesu, seinte Marie sone,
Euere wiþ-houten hende. Amen.

412) Ms. þa.

I hade herde fare 383) And lede my lyue in mykyll care, 384) I tell ȝou now bydene. Darauf hat A. eine Strophe mehr: Fro the I was take with a schypman, And wened I schulde haue be his leman, He was not of my laye. A knyght þer was in þat schyppe, That fro þe schypmane he dyde me helpe And brouȝht me safe awaye. 385) Suete lord, wyll ȝe gone. 386) nexte hous anone. 387) Ȝour chylder þer they be 388) And make grete Joye in þat house 389) And thanke owre lorde, suete Jhesus, 390) And gode in trinyte. 391) þi went þeder. 392) Also swyth as þi myȝht gone 393) And come into þe halle. Darauf hat A. folg. 6 Verse mehr: And when þat þi there sonnes se, Þi thankyd god in trinyte And also suet seynt Palle. The two knyȝhtys þer fader knew And sone onne kneys sone þi flewe And thankyd god all-myght. Dann folgt: Fore joye þat they togeder wer mette All fowre full faste þi dyde wepe, And so dyde many a wyght. 397—9) Syre Eustas ganne to telle tho Of his Joy & of hys wo Þat he hade bene inne. 400—2) Than þer was none at þat borde That fore wepynge myght speke a worde, Nor none in þat Inne. Darauf hat A. noch folg. Strophe: So glad of odour Ichone þi were: Þi kyssed & made gode chere And fyllede þe wyne anone, And tolde how þi wer crystinde And thouȝht þer care was with-stond And sorow was fro theme gone. 403) herd telle of þis 404) How þi wer in Joy & blysse. 405) crystinde. þi. 407) To seke theme vp euerych-one. 408) þi. were st. þere. Statt 409—14 hat A. folg. V.: When þi wer before hym brouȝht. Them to scle it was his thouȝht: And so fore-sothe he dyde. Fore all-myȝhty godys sake The deth to þem þi wolde take, What deth as he them bedde. 415-6) He dyde them in a panne of brasse, Also hote as euer it was, 417) And made fyere abowtyne. 418) All fowre þerin he brente. 419) Þer saulys onto h. wente. 420) Of payne þi wer w. 421) Beseke. all. 422) graunte vs all g. 424—6) To Jhesu, seynt Mary sonne, And þer withouten ende to wonne. God þat grace vs sende. Amen. Explicit vita sci Eustachii.

2. Coment le sauter noustre dame fu prim cuntroue.

Ms. Digby 86, fol. 130.

Dasselbe Gedicht findet sich in dem bekannten, etwas jüngern Ms. Auchinl fol. 259 (c. 1410) und ist hieraus edirt in David Laing's A Penniworth of Witte (für den Abbotsf. Club). In Ms. Dig. ist von fol. 131 unten ein Stück schräg abgeschnitten, wodurch mehrere Verse ganz oder theilweise zerstört sind. Das Fehlende ist aus Ms. Auch. ergänzt.

Leuedi swete and milde,
For loue of þine childe
Þat is foul of miʒtte,
Me, þat am to wilde,
From shome þou me shilde,
Bi day and eke bi niʒtte!

Ich wille biginnen here
And tellen þe manere
Nou at þisse stounde
Of þi sauter here,
Mid wel gode chere,
Ou hit wes .I.-founde.

Send me þine grace
Nou in þisse place,
So wel for to done!
Ich nou bidde þi grace,
And þerto lif and space,
Here nou mine bone!

A riche man waf wile,
Þat nolde none gile;
He louede holi chirche.
Bi-sides him a mile
On abbey of seint Gile
His helderne gonne werche.

God lif þis man ladde,
One sone he hadde,
Þat gode dedes dede.
Wiþ cloþ and wiþ bedde
His sone faire he sredde
In þat ilke stede.

Monk he þere bicom,
Wiþ abit he þer nom,
Bi his fader wille.
Him louede god and mon —
So feire he bigon,
Wor euere he wes stille.

His fader him bimenede
Þat he þerinne wende
So ʒong sholde, .I.-wis.
He dede after him sende —
»Þat is nou þat ende«,
And made him muchel blis.

A maister hadde his sone
Þat wiþ him wef .I.-come,

Varianten des Ms Auchinl: 3) Jhesu st. þat is. ful of miʒt. 4) so st. to. 5) Fram schame. schylde. 6) eke fehlt. niʒt. 7) Ichil bigennen. 9) Now in þis. 11) wiþ. 12) Hou it was y-founde. 13) Sende. þi. 14) Now. þis. 15) wele. 16) Y bid þe þi. 17) And fehlt. liif. 18) y-here now mi. 19) while. 20) þat loued no. 21) loued. 22) Bisiden. 23) An abbay. seyn. 24) eldren. dede st. gonne. wirche. 25) Gode liif. 26) On. 29) fair. schredde. 30) In þilke. 31) Monke

Þe leuedi ful of miȝtte
Þat bar oure driȝtte,
In a chapele þere,
Bi day and eke bi niȝtte
Out wen he comen miȝtte,
Were ware he were.

Ou alle ich telle may:
On houndred ewche day
He gretingges seyde.
Wel he held his lay
And þe ordre, bi mi fay!
For loue of þat meyde.

Wel he hedde hi-wrout.
Wor god wes his þout:
Þat wes wel .I.-sene;
He ne les hit nohut,
Wor he hit hadde about
Þorou his gode bene.

Ne let he none stounde
Riȝt soþ for to saye —

Þat he sau wel briȝtte
Oure leuedi foul of miȝtte
A settres-day, .I.-wis,
Were hoe sat wel riȝtte
.I.-cloþed half bi siȝtte,
And seyde to him þis:

»Mi monk, ne dred þe nout,
For .I. þe haue .I.-bout
And þe ich wille take.
Þou hauest so goed fulwraut(!):
Ne worst þou nout bikaut:
Goed ne shal þe lake.

Ich þonke þe her nouþe
Þat þou wiþ þine mouþe
Me hauest .I.-paied wel;
Bi norþe and eke bi (souþe)
fol. 131.
Hit shal ben w(el couþe)
Þine dedes (euerich del).

100—104, 124—138, 158—170 u. 201—3. Im Ms. ist ein Stück des Blattes schräg abgeschnitten. Das Fehlende ist aus Ms. Auch. ergänzt.

þerin he bicam. Hierauf sind 13 Zeilen ausgeschnitten. 45) Queint man and sleiȝ 46) For it was euer his wone, 47) To teche him bi costome. 48) order. neiȝ 49) ȝede forþ about. 50) inne. out. 51) lord. a st. on. 52) His sone he lete þe out. 53) ȝede fer to. 54) ȝou. 55) miȝt. 56) our driȝt. 57) chapel. 58) ek

Ac þou m'ost more say)
Wor ;me now euché day)
Fifti al bi score
Of aue maries,
Fifti on day þries.
Wite nou were-fore:

Þat is riȝt mi sauter.
And þou shalt witen her
Hou hit shal ben do:
Fifti seye bi-fore,
Tene euere bi score,
And on anteme þerto.

In tokning of þe blisse
Þat fel me midi-wiffe
Þo þe aungele to me com
And seyde me tidinge
Þat of me sholde springe
He þat is god and mon.

After sey wel sone
Fifti mididone
Al for þat ilke blisse
Þat he wiþ-outen sore)
Wolde of me ben bore) —
Þat þou þer- of ne misse)!

Þer aft er þou shalt say)
Eft fifti euche day
Bi (þine fingres ten
Of aue maries.
(Euche day þries —
Telle hit fele men! —

Fifti at þen ende.
For I shulde wende
To mi sone þo.
For blis, and for to amende,
Þat he to me gan sende),
To me comen and go:

He broute me to blisse,
Þat neuere ne shal misse,
In þat ilke stounde.
Blesced be þat time
Þat alle brovte of pine
Þat weren þerinne .I.-bounde!«

»A. leuedi. .I. þe grete,
For þou art fair and swete
And goed, to serui wel.
Graunte me þin ore,
Wor .I. shal euere-more
Don þis euerich del.

If ich dourste and couþe,
Ich wolde .I.-witen nouþe,
Leuedi. here of þe:
Wi þe failleþ gore,
Sleue and nammore
Of cloþ þat ich .I.-se?«

»Þis cloþ þou me ȝeue
(On se)ttresday (!) aȝein eue,
(Þorou) aue maries
(Þo þou) me gynne greten
(And nold) to sugen leten
(Twies e(w)che dayes.

(For þou most say more
Þries fifti bi score.
Al-so .I. teld þe.
To day a seveniȝtte

———

couþe 102 eucridel. 104) For. ich day. 107) Fifti fehlt (!). Ich day þries. 108 wharfore. 110) it schalt y-wite here. 111) it schal be. 112) say. 113) And euer ten. 114 þe antemis. 115) tokne. 116) wiþ-y-wis. 117) angel. cam. 118) seyd. tiding. 119) schuld spring. 120) God bicome a man. 121) say þou sone. 122 middidone. 123) ich blis. 125) wald. be. 126 Þerof þat þou no misse. 127 ich day. 131—137) Die in D. fehlenden Verse lauten in A.: Ich day þries. Telle it fele men. Fifti at þe nende, For y schuld wende To my sone þo, For blis and forto amende Þat he to me gan sende. 139) brouȝt. to þe blis. 140) neuer no schal mis. 141 ich. 142) Blisced. þe. 143) Þat he brouȝt out of pine 144) þat fehlt. Þer-in were y bounde. 145) y. 147) gode. serue. 148) Graunt. þi nore. 149 For y schal euer-more. 150) eueri. 151) ȝif y durst. 152) wald wite. 154) whi. failes 155 Sleuen. no more. 156) Of cloþ ich on þe se. 157) cloþe. 158) On Friday at eue. 159 þurch. 160) gun grete. 161) And no day nold lete 162) Ac seidest fifti twiis. 163—170. in D. fehlend, lauten in A.: For þou most say more Þriies

.I.-cloþed al ariȝtte
Þou shalt me fair .I.-se.

Be here of al scille,
And say wiþ gode wille)
Alle þe gretinges !
And .I. shal þe bringe
From mi sone, þe kinge,
Þanne gode tidinges.«

Marie wente away.
And þe monk euche day
ffeyde riȝt þre siþes
Mid wel gode wille
Boþe loude and stille
Þese aue maries.

Þat day a seveniȝtte
Oure leuedi, foul of miȝtte,
To þat moneke com,
.I.-cloþed swiþe briȝtte
In þat wede alriȝtte,
And þonkede þat mon.

»Fair is, lo, mi wede,
For bedes þat þou bede,
And þou hauest q*uem*et me.
Mi sone þe wille rede,
Þat noþing þe nadrede —
Here ich hit telle þe.

Vuene þou art home .I.-come,
Þou shalt Abbot bicome,
For þin Abbot shal deye.
Haue euere in þi wone
To suggen *bi* coustome
Þine aues euche daye!

Wend ouer-al aboute
And preche inne and oute
(Þat) þis is mi sauter!
»(For all þat euche daye
(Wille þis) for me saye,
.I. shal hem ben welner. fol. 13a.

Monek, ich telle hit þe
Þat þou most al for me
Wenden wide-wore
And telle þis tidinge
And mine sone bringe
Wel fele him bifore.

Wor þoru aue maries
Þat mon shal sayen þries
In þe worshipe of me,
I shal hem helpen alle
Þat to me wilen kalle —
For soþ ich telle hit þe.

Nis non þat shal deien,
Þat wille þries seien
Þese aue maries,
Wiþouten hosel and srifte,
Bi daye ne bi niȝtte,
Wor none folies;

He shal in euche place
Wel finden mi grace

169) l. stille? 188) Ms. q̄met. 197) Ms. mi st. bi.

---

fifti bi score, Al so y teld þe. To day a seuenniȝt, Y-cloþed al ariȝt Þou schalt me fair y-se. — Be here of al scille And say wiþ gode wille. 171) Al þis greteinges. 172) y schal. bring. 173) Fram. king. 174) þanne fehlt. 175) Mari went þo oway. 176) monke ich. 177) seyd. 178) wiþ. 180) His. 181) seuenniȝt. 182) Our. ful. miȝt. 183) þe monk. cam. 184—5) In hir wede riȝt Y-cloþed swiþe briȝt. 186) þonked þe man. 187) now st. lo. 189) Þatow hast ȝeue me. 190) wil. 191) þat þou no þing no drede. 192) For-soþe y telle þe. 193-4) umgesetzt. 193) When. hom y-nome. 194) abot. 195) your. schal dye. 196) Haue þou euer in wone 197) To sigge bi costome. 198) ich day. 199) Wende al about. 200) preche it in. out. 202) ich day. 203) wil. for my fay. 205) Leue monke ich telle þe. 207) ner and wide. 208) And tellen of þis þing. 209) And so my. bring. 210) wel feht. biside. 211) For þurch. 212) men. siggen. 213) worþschippe. 214) helpe. 215) wille calle. 216) For soþe y telle þe. 217) day. 218) þries wil say. 219) þis. 220) housel. schrift. 221) day no. miȝt. 222) For non. 223) ich. 224) wele finde.

At his liues ende.
And he shal hauen space
And finden godes grace
Him alto amende.

Gon ich wille henne.
Sey hit to mani menne
Þis and make hit couþ!
Wor seueȝer after þis
Þou shalt deye .I.-wis,
Ich telle hit þe wiþ mouþe.

So longe is þi time
To holden þe and þine
And hem for to teche.
After þat of pine
Þou worst .I.-brout wiþ mine,
Wor .I. shal ben þi leche.«

Marie wente away.
Þe monek rod niȝt and day
Folk to gode bringe,
Þoru þis ilke þinge
And þoru his prechinge —
Goed wes þe tidinge.

Nou ich bidde here
On alle wiþ gode chere.
Þat ȝe suggen þries
Wiþ wel gode wille
Boþe loude and stille
Þese aue maries.

---

226. For st. and. finde. 227) haue gode. 228) al for to. 229) Gon Ichil henne. 230) Say it mani man. 231) it couþe. 232) For seuen. 233) dien. 234) y. hit fehlt. 235 long. 236) hold. 239) y-brouȝt to mine. 240) For y. be. 241) went forþ hir way. 242 And þe monke ich day. 243) god bring. 244) Þurch. ich þing. 245) þoru fehlt. precheing. 246) Gode was þis. 247) Now. 248) And on. 249) sigge. 251 boþ. 252) þis. A. hat darauf noch folg. Schlusstrophe: And god, our alder driȝt, So ȝiue ous strengþe and miȝt, So wele for to done, Þat at our ending He mot ous alle bring To blis swiþe sone. Amen.

3. Seynt Mergrete.

Ms. Auchinl. fol. 16 b. (c. 1310).

Ms. Auchinl., aus dem Anfang des 14. Jhrhds., enthält folg. Legenden: 1) Gregorius fol. 1, Anfang fehlt, im Ms. als 6. Stück bezeichnet (die ersten 5 sind ausgefallen[1]), 2) Adam und Eva (2 Fragmente), 3) Mergrete, 4) Katherine, 5) eine Marienlegende, Anfang fehlt, (beginnt: An angel sche sent to him anon, He gret þe clerk wiþ milde steuen, Into þe chaumber when he gan gon, He was briȝter þan ani leuen), 6) Magdalene fol. 62—5, Anfang fehlt, 7) Geburt Marias und Christi (in Turnbull's Ausg. betitelt Joachim & Anna), unvollendet, 8) die Entstehung des Psalters Mariä (auch in Ms. Digby 86). Hiervon sind N. 1, 3, 7, 4, 6 abgedruckt in (Turnbull's) »Legendae Catholicae, a lytle boke of Seyntlie Gestes«, Edinb. 1840; N. 2 u. 8 in D. Laing's »A Penniworth of witte« 1857 (für den Abbotsford Club); Adam und Eva, und Magdalene erschienen ausserdem in der »Sammlung altengl. Leg.« Heilbronn 1878, p. 139 u. 163 ff. Das Gedicht von der Geburt Marias u Christi ist ein Theil des längeren, das alte und neue Testament umfassenden Gedichtes in Langversen (diese sind im Ms. Auch. in Kurzzeilen aufgelöst), welches in mehreren Mss. der südengl. Legendensammlung erhalten ist; es beginnt mit den Uebergangsversen am Ende des 1. Theiles (alttestamentliche Gedichte) und stimmt von V. 11 an grösstentheils überein mit dem in den »Altengl. Leg.« Paderborn 1875 p. 65 ff. aus Ms. Ashm. 43 und Egert. 1993 gedruckten Gedichte von V. 81 ab; andere Mss. sind Ms. Vernon fol. 6 b., Trin. Coll. Cbr. R. 3, 25 fol. 20, Lamb. 223 fol. 33, John's Coll. Cbr. B, 6 fol. 25; vgl. »Altengl. Leg.« p. XIV Anm. 1. — Mergrete und Katherine sind im Ms. in Halbversen und achtzeiligen Strophen geschrieben; das Original hatte offenbar Langverse und vierzeilige Strophen. Der älteste Text dieser Merg. hat in der That diese Strophenform, es ist das, nach einem leider! verloren gegangenen Cbr. Ms. in Hickes' Thesaurus I. p. 224 abgedruckte Gedicht (nach Hickes' Text wieder abgedruckt in O. Cockayn's S. Marh.); die 1. Strophe lautet:

Olde and yonge, i prei ou oure folies forto lete,
Þenchet on god þat yef ou wit oure sunnes to bete!
Here i mai tellen ou wiþ wordes feire ant swete
Þe vie of one meidan, was hoten Maregrete.

Die Gedichte in dieser Strophenform gehören wohl noch in die erste Hälfte des 13. Jhrhds. und zu den ältesten Erzeugnissen der altengl. Litt. — Eine jüngere (schlechte) Nachbildung der Merg. enthält Ms. Ashm. 61 fol. 145 (c. 1450). — Eine zweite Hs. der Katherine fand ich in Ms. Caj. Coll. Cbr. 175 fol. 107 (14. Jhrht.), die besonders dadurch werthvoll ist, dass sie den im Ms. Auch. ausgefallenen Schluss (V. 661—794) enthält; hier sind die Hälften der im Ms. Auch. bereits aufgelösten Langverse wieder unter sich durch den Reim verbunden und dadurch in der That achtzeilige Strophen gebildet[2]).

---

1) Diese Hs. enthält: 1) vita Ricardi regis primi, 2) Ysumbra, 3) Katerine, 4) Matutinum de cruce, 5) King Athelstons deth, 6) Beffs de Hamptoun, 7) de spiritu Guidonis.

2) E. Kölbing hatte die Güte, die Correctur der 2 folg. Legenden des Ms. Auch. nochmals mit dem Original zu vergleichen.

Al þat ben in dedly sinne | and þenk wiþ merci to mete,
Leue in Crist þat ʒaue ʒou witt | ʒour sinnes forto bete.
Listen, and ʒe schul here telle | wiþ wordes fair and swete
Þe vie of on maiden, | men clepeþ seyn Mergre(te).

Hir fader was a patriarke, | as y ʒou telle may,
In Antiage he was born | opon þat false lay;
Feble was his hert, | vnstable was his fay,
Deue þinges and doumbe | he serued niʒt and day.

Teodosus was his name. | in god no leued he nouʒt:
He leued opon his fals godes | wiþ hondes þat were wrouʒt;
Wicked weren his werkes | and feble was his þouʒt,
And euer he þouʒt to bring | cristendom to nouʒt.

As þai liued togider, | þe king and þe quene,
Maiden Mergrete | was geten hem bitvene,
Þat seþþen leued on Jhesu Crist | and hadde michel tene,
And miche pine þoled seþþe | hir bodi, þat was so schene.

While þe quen ʒede wiþ child, ...
. . . .
. . . .
. . . .

. . . .
. . . .
Þat it were to deþ brouʒt | wiþouten more striif.
Þo hye herd þat tiding, | sche wex a careful wiif.

Anon so Mergrete was yborn, | hir moder was wel wo,
For hir fader hadde beden | to deþ þat sche schuld go.
Sche þouʒt to saue þe childes liif | and bring hir out of wo:
Ful priueliche and stille | to Azie sche sent hir þo.

Into Azies-ward | þe child was taken to loke.
Anon as sche was of eld, | Mergrete was sett to boke.
Hir felawes þat hir lyen bi, | at ich time þat þei woke,
Hou Mergrete was in hir bedes | gode hede þai toke.

Þe norice þat hir ʒemed, | sche ʒemed hir wiþ winne;
Alle þai loued hir ful wele, | þe hous þer sche wond inne.
Anon as sche couþe witt, | michel sche hated sinne;
Sche toke hir to Jhesu Crist, | hir form liif to biginne.

Anon as þe mayden was | o fiftene winter eld,
Hir norice schepe | sche ʒemed on þe feld.
Hir felawes þat hir wiþ were | ful ʒern þai hir biheld
Hou sche maked hir praier | to Jhesus, þat al may weld.

---

17) Hier sind im Ms. 11 Halbzeilen mit der Illustration der Rückseite ausgeschnitten.

3. Seynt Mergrete.

Ms. Auchinl. fol. 16b. (c. 1310).

Ms. Auchinl., aus dem Anfang des 14. Jhrhds., enthält folg. Legenden: 1) Gregorius fol. 1, Anfang fehlt, im Ms. als 6. Stück bezeichnet (die ersten 5 sind ausgefallen[1]), 2) Adam und Eva (2 Fragmente), 3) Mergrete, 4) Katherine, 5) eine Marienlegende, Anfang fehlt, (beginnt: An angel sche sent to him anon, He gret þe clerk wiþ milde steuen, Into þe chaumber when he gan gon, He was briȝter þan ani leuen), 6) Magdalene fol. 62—5, Anfang fehlt, 7) Geburt Marias und Christi (in Turnbull's Ausg. betitelt Joachim & Anna), unvollendet, 8) die Entstehung des Psalters Mariä (auch in Ms. Digby 86). Hiervon sind N. 1, 3, 7, 4, 6 abgedruckt in (Turnbull's) »Legendae Catholicae, a lytle boke of Seyntlie Gestes«, Edinb. 1840; N. 2 u. 8 in D. Laing's »A Penniworth of witte« 1857 (für den Abbotsford Club); Adam und Eva, und Magdalene erschienen ausserdem in der »Sammlung altengl. Leg.« Heilbronn 1878, p. 139 u. 163 ff. Das Gedicht von der Geburt Marias u Christi ist ein Theil des längeren, das alte und neue Testament umfassenden Gedichtes in Langversen (diese sind im Ms. Auch. in Kurzzeilen aufgelöst), welches in mehreren Mss. der südengl. Legendensammlung erhalten ist; es beginnt mit den Uebergangsversen am Ende des 1. Theiles (alttestamentliche Gedichte) und stimmt von V. 11 an grösstentheils überein mit dem in den »Altengl. Leg.« Paderborn 1875 p. 65 ff. aus Ms. Ashm. 43 und Egert. 1993 gedruckten Gedichte von V. 81 ab; andere Mss. sind Ms. Vernon fol. 6 b., Trin. Coll. Cbr. R. 3, 25 fol. 20, Lamb. 223 fol. 33, John's Coll. Cbr. B, 6 fol. 25; vgl. »Altengl. Leg.« p. XIV Anm. 1. — Mergrete und Katherine sind im Ms. in Halbversen und achtzeiligen Strophen geschrieben; das Original hatte offenbar Langverse und vierzeilige Strophen. Der älteste Text dieser Merg. hat in der That diese Strophenform, es ist das, nach einem leider! verloren gegangenen Cbr. Ms. in Hickes' Thesaurus I. p. 224 abgedruckte Gedicht (nach Hickes' Text wieder abgedruckt in O. Cockayn's S. Marh.); die 1. Strophe lautet:

> Olde and yonge, i prei ou oure folies forto lete,
> Þenchet on god þat yef ou wit oure sunnes to bete!
> Here i mai tellen ou wiþ wordes feire ant swete
> Þe vie of one meidan, was hoten Maregrete.

Die Gedichte in dieser Strophenform gehören wohl noch in die erste Hälfte des 13. Jhrhds. und zu den ältesten Erzeugnissen der altengl. Litt. — Eine jüngere (schlechte) Nachbildung der Merg. enthält Ms. Ashm. 61 fol. 145 (c. 1450). — Eine zweite Hs. der Katherine fand ich in Ms. Caj. Coll. Cbr. 175 fol. 107 (14. Jhrht.), die besonders dadurch werthvoll ist, dass sie den im Ms. Auch. ausgefallenen Schluss (V. 661—794) enthält; hier sind die Hälften der im Ms. Auch. bereits aufgelösten Langverse wieder unter sich durch den Reim verbunden und dadurch in der That achtzeilige Strophen gebildet[2]).

---

1) Diese Hs. enthält: 1) vita Ricardi regis primi, 2) Ysumbras, 3) Katerine, 4) Matutinae de cruce, 5) King Athelstons deth, 6) Beffs de Hamptoun, 7) de spiritu Guidonis.

2) E. Kölbing hatte die Güte, die Correctur der 2 folg. Legenden des Ms. Auch. nochmals mit dem Original zu vergleichen.

Al þat ben in dedly sinne | and þenk wiþ merci to mete,
Leue in Crist þat ȝaue ȝou witt | ȝour sinnes forto bete.
Listen, and ȝe schul here telle | wiþ wordes fair and swete
Þe vie of on maiden, | men clepeþ seyn Mergre(te).

Hir fader was a patriarke, | as y ȝou telle may,
In Antiage he was born | opon þat false lay;
Feble was his hert, | vnstable was his fay,
Deue þinges and doumbe | he serued niȝt and day.

Teodosus was his name. | in god no leued he nouȝt:
He leued opon his fals godes | wiþ hondes þat were wrouȝt;
Wicked weren his werkes | and feble was his þouȝt,
And euer he þouȝt to bring | cristendom to nouȝt.

As þai liued togider, | þe king and þe quene,
Maiden Mergrete | was geten hem bitvene,
Þat seþþen leued on Jhesu Crist | and hadde michel tene,
And miche pine þoled seþþe | hir bodi, þat was so schene.

While þe quen ȝede wiþ child, ...
. . . .
. . . .
. . . .
. . . .
. . . .
Þat it were to deþ brouȝt | wiþouten more striif.
Þo hye herd þat tiding, | sche wex a careful wiif.

Anon so Mergrete was yborn, | hir moder was wel wo,
For hir fader hadde beden | to deþ þat sche schuld go.
Sche þouȝt to saue þe childes liif | and bring hir out of wo:
Ful priueliche and stille | to Azie sche sent hir þo.

Into Azies-ward | þe child was taken to loke.
Anon as sche was of eld, | Mergrete was sett to boke.
Hir felawes þat hir lyen bi, | at ich time þat þei woke,
Hou Mergrete was in hir bedes | gode hede þai toke.

Þe norice þat hir ȝemed, | sche ȝemed hir wiþ winne;
Alle þai loued hir ful wele, | þe hous þer sche wond inne.
Anon as sche couþe witt, | michel sche hated sinne;
Sche toke hir to Jhesu Crist, | hir form liif to biginne.

Anon as þe mayden was | o fiftene winter eld,
Hir norice schepe | sche ȝemed on þe feld.
Hir felawes þat hir wiþ were | ful ȝern þai hir biheld
Hou sche maked hir praier | to Jhesus, þat al may weld.

17) Hier sind im Ms. 11 Halbzeilen mit der Illustration der Rückseite ausgeschnitten

Restes hir opon hors, | and sche schal wende wiþ me.
And ȝif ich may enquere | of kin þat sche be fre,
Of alle þe wimen þat y wot | best hir schal be.

And for hir michel feirhed, | ȝif sche be born of þral.
Hir mariage | no tineþ sche nouȝt al:
Wele y schal hir cloþe | in sikelatoun and pal,
Sche schal be mi leman | and haue gold to wal.

Þe seriaunce went, as he hem bad, | to maiden Mergrete,
Þer sche ȝemed hir norice schepe | o dayes bi þe strete.
Michel it was þat þai hir bede, | and more þai hir bihete;
Þe þouȝtes of hir hert | wald sche nouȝt forlete.

Þe seriaunce of her erand | wald hir nouȝt biswike:
»Damisel, we say it þe | ful wele may þe like.
Olibrious is louerd | of Antiage rike,
He ȝerneþ þe to wiue, | he nil þe nouȝt biswike«.

Þan maiden Mergrete, | briȝt so ani leuen,
Sche hem answerd | wiþ ful mild steuen:
»Ichaue ȝeuen mi maidenhed | to Jhesus Crist of heuen,
Ȝeme it, ȝif his willes is, | for his name seuen.

»Jhesu Crist mi lord, | to ȝou y me rend;
In ȝou was no bigining, | no neuer schal ben ende;
Ȝif it be ȝour wille, | ȝour angel ȝe me sende!
Fram þis foule Saraȝins | y may me nouȝt defende.

Al mi kin ichaue forsake | into mi neiȝd kne;
Jhesu Crist, mi lord, | y toke me to þe;

Þan it spac Olibrious — | weri him sonne and mone! —
»Of al min seriance | gode haue y none.
Bringeþ hir bifor me! | y turn hir mode ful sone,
Y do hir leue opon mi god, | þriies ar it be none«.

Þe seriaunce ozain went, | sone þai gan hir mete;
Þai leyd hondes hir opon | and brouzt hir to þe strete.
Sche com bifor Olibrious. | sone he gan hir grete,
He axed hir what sche hizt. | sche seyd: Mergrete.

»Maiden Mergrete, | mi leman schaltow be.
Ichold þe for mi wiif, | zif þou be of kin fre;
Zif þow be of þraldam born, | y giue þe gold and fe.
Þou schalt be mi leman, | so long so it be«.

Þe maiden him answerd | sone opon on:
»Cristen woman icham | and houen in fun-ston.
Blisced be mi lord, | to wham ichaue me tan!
No wil y nouzt leue is loue | for non oþer man«.

»Trowestow þat Jhesu liues, | þat was don on rode?
Zif þou trowest þat he liues, | ich hold þe for wode.
Endelong his side | ran þe water and þe blod,
Þe coroun was of þornes | þat on his heued stode«.

Þe maiden him answerd, | so þe angel hir kende:
»He dede him on þe rode, | al cristen folk to amende.
And seþþen into helle | þe holy gost he sende,
To deliuer ous of þe pine, | þat þou schalt in ende«.

Wele þouzt þat sarrazin | it was him no bote
To striue wiþ þat maiden — | hir hert was so gode.
He comand þat sche bounden ware, | boþe hond and fot,
And seþþen into prisoun don, | to turnen hir mode.

Maiden Mergrete | o nizt in prisoun lay.
Sche was brouzt biforn him | opon þat oþer day.
»Maiden Mergrete, he seyd, | þou trowe opon mi lay!
Jhesu þatow leuest on, | þou do him al oway!

Trowe on me & be mi wiif: | wele þou schalt spede;
Antioge and Asie | þou schalt haue to mede;
Sikelatoun and purpel-pal | þat schal be þi wede,
Wiþ þe best metes in mi lond | wele y schal þe fede«.

»Þine wicke redes, sche seyd, | y do out of mi þouzt.
Y take me to Jhesu Crist | þat wiþ hondes me wrouzt;
Al þis midlerd | maked he of nouzt,
And seþþen into helle | þe holy gost he brouzt«.

Þan it spac Olibrious: | »now it schal be sene.
Hongeþ hir vp bi þe fete | for hir lordes tene,

On wham þat sche leues | and whi sche is so kene;
And beteþ hir wiþ scourges, | til ȝe ded hir wene!«

Þe seriaunce dede as he hem bad, | wiþ þe may þai gan striue,
Wiþ swepes and wiþ scourges, | boþe man and wiue, —
Þe blod ran of hir flesche, | as water doþ fram cliue, —
Til þai wende al same | þe maiden were oliue.

Þan it spac Olibrious, | bi hir þer he stode,
And seyd: »Maiden Mergrete, | þenke þe þis paines gode?
Trowe on min goddes | and wende þou þi mode!
Haue merci on þi white flesche! | men spilleþ þi blod«.

»Blisced be mi lord, | þat was born in Bedlem fol. 18.
Of þat swete maiden, | briȝt so ani lem!
Þou do as þe teches | Satanas, þi nem.
Me þenke þis paines swetter | þan ani milkes rem«.

Þan it spac Olibrious: | »haþ sche non ahȝe?
Alle þe paines ȝe hir do, | hir þenke it bot plawe.
Wiþ ȝour croked nayles | þe hide of ȝe drawe,
As clene fram þe bon | has houndes it hadde knawe!«

Alle þe curssed þeues | were ful glad in þouȝt;
To do þe kinges hest | þai no targed nouȝt.
Anon as þe turmentours | to Mergrete were ybrouȝt,
Þai to-drowen hir white flesche | wiþ iren croke(d)ly wrouȝt.

Sum þat bi hir stoden, | her hertes were wel sore
And seyd sore wepeand: | »Mergrete, þi nore!
Do after Olibrious | and leue opon his lore!
Haue merci on þi fair bodi | and þole þis paines no more!«

Mergrete answerd | to hem þat bi hir stode:
»I do me out of ȝour conseyl: | ȝour redes be nouȝt gode;
Y take me to Jhesu Crist, | þat was don on þe rode.
Al þe pine þat ich þole | it is þe soules fode«.

Sche loked vp to Jhesu Crist, | Mergrete, and siȝed sore
And seyd: »swete Jhesu Crist, | y leue opon þi lore.
For þis men þat pin me þus, | y crie, lord, þi nore:
Forȝif hem and lete me suffre! | for me þou suffredest more«,

Þan it spac Olibrious — | werri him sonne and mone! —:
»Forsoþe, wenche, þi god is nouȝt | to whom þou biddest þi bone.
Bot þou leue on our godes | and forsake him sone,
Y warn þe wele, for al his help | þine liif-days ben al done«.

Mergrete answerd | Olibrious anon:
»Þine godes þatow leuest on | er dom so þe ston.
Þou hast pouer to reue me | mi flesche fram þe bon;
To reue me mi soule | powwer hastow non«.

---

94) Ms. heuen? 140) knawe st. gnawe. 144) Ms. crokekely.

Þan seyd Olibrious: | »bot þou turn þi þouȝt
Smertliche and sone, | to deþ þou schalt be brouȝt.
Bot first þou schalt to prisoun | and m(i)chel wo be wrouȝt.
Þi god þat þou leuest on | he no schal help þe nouȝt«.

Mergrete answerd þo | milde wordes and stille:
»Certes, wreche, of al þi þret | þat þou may do me tille
Icham redi to suffre here | al mi lordes wille;
And þou schalt to þe pine of helle | for þine werkes ille«.

Of Olibrious lokeing | men miȝt ben agast.
»Takeþ Mergrete, he seyd, | and fetereþ hir ful fast,
And in þe deppest prisoun | þerin ȝe schullen hir cast,
And lete hir cole hir bodi þare, | for hir wordes vnwraste«.

Þei Mergrette were to-drawe | þe flesche fram þe bon,
Pite of þat maiden | Olibrious hadd non.
Wel hard was Mergrete | biset among her fon —
Saue þe help of Jh*esu* Crist | help no hadde sche non.

Into prisoun fetred | Mergrete was brouȝt.
Jh*esu* Crist of heuen | was algat in hir þouȝt.
And — yblisced mot he be! — | he ne forȝat hir nouȝt.
Out of þe court of heuen | comfort hir was brouȝt.

Sone after þat Mergrete | was in prisoun done,
Þer com an angel fram heuen, | long er it war none,
And brouȝt Margrete a staf | þat hye schuld vnder-fon,
Fourmed after þe rode tre | þat god was on ydon.

Þan seyd þat angel | to Mergrete, þe briȝt:
»Jh*esu* Crist mi lord, | þat is ful of miȝt,
To wite þe fram þine enemis | and to saue þi riȝt,
He haþ sent þe þis staf, | oȝain þe fende to fiȝt.

Maiden Mergrete, he seyd, | drede þe no-wiȝt!
Þi sete is made in heuen | bifor mi lord so briȝt.
No is no tong in erþe | no non eiȝe-siȝt
Þat may telle þe ioie | was made of þe þis niȝt«.

Þe angel into paradis | went oȝain ful heuen.
And maiden Mergrete | wiþ a mikle steuen
Þonked swete Jh*esu* Crist | and his names seuen,
Þat hir hadde swiche co*n*fort sent | out of þe blisse of heuen.

Maiden Mergrete þo | loked hir biside:
And seiȝe a loþlich dragoun | out of an hirn glide;
His eiȝen wer ful griseliche, | his mouþe ȝened wide.
And Mergrete miȝt nowhar fle, | þer sche most abide.

Maiden Mergrete | stod stille so ani ston.
And þat loþliche worm | to hir-ward gan gon,

177) Ms. Mergretre. 197) Ms. heuen = euen. 237) Ms. Releys? Hick. Belzebu[b]
244) Ms. childehed.

And þurch þe miȝt of Jhesu Crist | wiþ hir wimpel sche him bond,
Sche toke him bi þe temples, | about sche him swong,
Sche set hir fot in his nek, | to þe erþe sche him þrong.

»Say me sone, þou foule wi̯ȝt | and þou loþeliche þing, fol. 2
Who þan is þi lord | and who is þi king,
And who þe hider sent | to make me sturbling?
Seiȝe y neuer, seþþen y was born, | so loþeliche a þing.«

»Leuedi, for þi lordes loue | þou may ful wele fond —
Left a litel þi fot | þat in mi nek stond!
For michel haue y walked | bi water and bi lond,
Nas y neuer are bounden | in so hard bond.

Ruffin was mi broþer, | þe dragoun þat þou slouȝ;
Whiles he was on liue, | he wrouȝt wonder anouȝ:
He maked þeues to stele o niȝt, | o day to ligge and gouȝ,
And ȝelt hem her seruise | wiþ wel michel wouȝ.

In a dragoun fourme | sent he was to þe,
For to spille þi memorie | oþer to quelle þe.
Broften is he of peces, | and bounden hastow me.
A maiden haþ ous onercomen, | litel is our pouste!

Belgys is mi name — | nis no bot to lyȝe.
No may ich in non wise | þis pain long dreyȝe.
Is nouȝt mi gat in erþe: | wiþ þe winde y fleye.
Al y fond for to quelle | þat y see wiþ eiȝe.

Þer ich finde a wiif | þat liȝter is of barn,
Y com þer also sone | as euer ani arn:

Salamon þe wise, | til he was oliue,
He dede ous in a bras fat | and delued ous vnder cliue.
When he was oliue farn, | þai lete ous oqt driue,
Þe men out of Babiloine, | þe bras fat þai gun riue:

Þai wend to finde gold anouȝ | and lete ous alle go.
Sum wer swifter þan þe winde, | and sum þan þe ro.
Ȝete þer er in erþe | ten þousend and mo.
Al þat trowe on *Jhesu* Crist | þai fond at wirche ful wo.«

»Be stille, þou foule gost, | and decende into helle!
Be þou neuer so hardi | more man to quelle!
Y pray mi lord *Jhesu* Crist | þi pouste þat he felle.«
He sank into erþe, | so ston *in* drauȝt-welle.

On þat oþer day | after *it* was non,
Olibrious comand | sche were of prisoun don.
Þe holy gost of heuen | he com to hir ful sone,
Þe rode token in hir hond | þat Crist was on don

Þan it spac Olibrious — | Crist ȝiue him iuel dede! —:
»Maiden Mergrete, he seyd, | hastow taken þi rede?
Wiltow be mi leman, | y finde þe cloþ and mete.
Trowe on mi godes anon, | or þi liif þou schalt forlete.«

»Þine godes þai be doumbe | þat þou trouwest inne;
Þai er ich a dele | ful of sake and sinne;
Þai er comen out of helle, | of Satanas kinne.
Þan þou wenes best to liue, | Þou schalt to helle winne.

Y rede þou leue on *Jhesu* Crist | þat al þe world haþ wrouȝt,
Fader and sone and holy gost, | þat al þing made of nouȝt,
And wiþ his swete blod | he haþ ous alle bouȝt.
Leue on him and be cristen man, | and lete þi wicke þouȝt!«

Þan spac Olibrious, | þer he sat on his des:
»Ichil bileue on mi godes | þat y formast ches;
For min godes be trewe, | and þine er fals and les —
While þou leuest on him, | þou schalt haue no pes.«

Maiden Mergrete | answerd, þer sche stode:
»Yblisced be *Jhesu* Crist, | his help it is ful gode.
Y no doute þe noþing, | be þou neuer so wode,
Mi trust is al on *Jhesu* Crist | þat for ous schadde his blod.«

Olibrious on Mergrete | anon be gan to grenne,
And seyd to his turmentours: | »a pine y wil ȝou kenne.
Takeþ and walleþ oyle | and lete opon hir renne!
And bot þe wiche turn hir mode, | to deþ ȝe schul hir brenne.«

---

261) Ms. is st. it. 270) þan = when. 304) Die letzte Halbzeile ist im Ms. unten nachgetragen 338) sauen st. saued.

Forþ went þo turmentours — | sorwe hem mot bitide! —
And setten oyle opon þe fer, | þai nold no lenger abide.
Opon hir fair bodi | adoun þai lete it glide.
Jh*es*u sent his angels doun | to stond bi hir side.

Þe angels stode hir so neiȝe | þat noþing miȝt hir greue,
And hir hert was ful gode | to godes owhen biheue.
Olibrious was abouten | to turn hir bileue,
And euer sche held to Jh*es*u Crist, | þat made Adam and Eue.

»Maiden, quaþ Olibrious, | is þi rede ytake?
Wiltow leue on Mahoun | and þi god forsake?
Ywis, bot þou turn þi mode, | þi sorwe biginneþ to wake,
Þou schalt þole deþ to-day | for þi lordes sake.«

Mergrete him answerd | mildeliche and stille:
»Ȝif y schal dye for his loue, | icham at his wille.
Þei þou reue me mi liif, | y nil nouȝt turn þe tille;
Þou schal nouȝt mi soule greue | for al þine pines ille.«

Olibrious was neiȝe wode | for wretþe of þat wenche.
Opon a grete wickednisse | he gan him biþenche:
In a fat ful of water | he bad men schuld hir finche,
And bot sche wald turn hir mode, | þerin men schuld hir drenche.

Alle þe wicke turmentours — | hong mot þay heiȝe! — fol. 20.
Fast þai were about | þat Mergrete schuld dye:
Þai fild a fat ful of wat*er* | fast bi þe eiȝe;
To drenche Mergrete þerinne | fast þai gun heye.

Þan spac þat maiden, | Mergrete, þat was so fre:
»Jh*es*u Crist mi louerd — | yblisced mot þou be! —
Ȝif it be þi wille, | þe water þat y se,
Lete me cristen þ*er*inne | in þe name of þe!«

Þe turmentours token hir, | boþe bon and fel,
And wold drenche hir þ*er*inne — | þai wende do ful wel.
To *con*fort þat maiden, | an angel was ful snel,
Þat swete Jh*es*us Crist hir sent | to *con*fort hir ful wel.

Alle þe pople seiȝe þere | an angel com fle
And toke Mergrete of þe wat*er*, | þat þai al miȝt se.
Þe fat brast on peces, | þe folk bigan to fle.
Olibrious þat was king | a sori man was he!

Þo þe popel seiȝen | al þe fat to-driue,
To forsake Mahoun | þai heyed hem biliue
And leued opon Jh*es*u Crist, | fif þousend and fiue.
Olibrious lete slen he*m* alle | and bringen hem oliue.

Anon bifor Olibrious | þe turmentours ronne
And seyd: »sir, it is for nouȝt | al þat we han bigonne.
Þer com fleyand bestes, | as briȝt as ani sonne,
And sauen hir fram harm | for al þat euer we conne.«

Olibrious was neiȝe wode, | ailed him no game.
He cleped forþ a turmentour: | was he noþing lame,
A strong manqueller, | Malcous was his name.
Olibrious biþouȝt him | to do Mergrete schame.

»Malcous, quaþ Olibrius, | go and heiȝe þe swiþe!
Lade þis wiche out of toun | and bring hir oliue,
Wiþ þi swerd smite of hir hed | and lat þe blod out driue!
No schal sche neuer after þis day | more oȝains me striue.«

Malcous tok Mergrete | and ladde hir out of toun —
Þer was þe stede to heued men, | a litel biside adoun.
And seyd: »maiden, stoupe here, | þer whiles y schaue þi croun,
And y schal maken al blodi | þine lockes þat ben broun.«

Þer suwed Mergrete to þe deþ | al þat miȝten go;
Mani was þat moder child | þat for hir deþ was wo.
Þe þonder gan to brest, | þe sonne wex al blo:
Þe pople fel adoun to grounde, | þai nist of wele no wo.

Þer com an angel fram heuen, | þat was briȝt of ble,
And seyd: »Mergrete, | yblisced mot þou be!
Jhesus Crist of heuen | sent þe word bi me:
In þe blisse of heuen | coround schaltow be.«

Milde Mergrete, | þat was so gode a mayde,
Þo sche herd þe angel voice, | sche bigan to abrayd.
Þe tidinges þat he brouȝt hir | neiȝe hir hert sche leyd,
And sett hir doun opon hir kne | and þis wordes sche seyd:

»Blisced be Jhesu Crist | þat haþ me sent þat sond,
And dyed on þe rode tre | to bring ous out of bond.
Lord, ich biseke þe, | lete mi biding stond
Of þat ichil biseke þe | for sinful men in lond!« —

Mergrete þe milde, | þat was godes mayde,
Þouȝt opon þe wordes | þe dragoun in prisoun seyd:
Þat deuels ȝede in erþe | women for to breyd
Þat were traueland of child | or doun in childe-bed leyd. —

Þan bad Mergrete | to Jhesu, þat was so fre:
»Ȝif ani woman trauayl | and hard clepeþ to me,
Deliuer hir, lord, wiþ ioie | þurch vertu of þe tre
Þat þou dest þi body on | to make ous al fre!

Alle þat mi passioun | heren oþer rede
Oþer þat in mi name | don ani almos-dede,
Jhesu Crist, mi lord, | wiþ honour þou hem fede,
Þe swete blis of heuen | grant hem, lord, to mede!«

Þer com a voice fram Jhesu Crist, | þat sitt in trinite,
And seyd to maiden Mergrete. | »yblisced mot þou be!

---

363 Ms. vp breyd, mit auspunkt. vp.

»Malcous, quaþ Mergrete, | forsoþe y telle þe:
Bot þou smite of min heued, | þou mizt nouzt saued be.
Haue ydon and smite it of! | and y wil bid for þe
Þat þou schalt haue þe blis | þat Jh*esu* haþ graunted me.«

Malcous had turned his þouzt | to Jh*esu* Crist biheue:
For þe miracle þat he seize | he turned to gode bileue.
And sori he was in hert | þat he schuld hir greue,
And zete he smot of hir heued, | ar þat it was eue.

Anon as he had ydon, | he kneled opon þe grounde
And bisouzt him merci | þat for ous þoled wounde.
Þe angels cam from heuen | wiþ-in a litel stounde
And bar Mergrete soule, | þer al mirþe is founde.

Teodosious, a knizt | þat leued on godes lay, fol. 82.
And þe norice of Asie | þat loked þat fair may,
Þai tok vp hir swete bodi, | slawe þer it lay.
And bir(i)d it wiþ miche anour | opon þat oþer day.

Þo Mergrete was bir(i)d, | as beþ oþer mo,
And Teodosious þe knizt | was ywent hir fro:
Alle þat wer*e* seke, | þat þ(i)der wald go,
Jh*esu* þurch his vertu | deliuerd hem of wo.

Teodosious þe knizt | he lete writen hir liif,
Þat is now ouer al þe world | name-couþe and riif:
Hou sche þoled hir passioun | stille wiþouten striif,
Þat mirþe is of to here | to maiden and to wiif.

Jh*esu*, þat on þe rode was don | our soules forto borwe,

Beilage.

Mergarete, aus Ms. Ashm. 61, fol. 145.

Old & zonge, þat here be,
Lystyns a whyle vnto me,
What I schall zou sey:
How it befell vpone a dey
Off a virgyn, feyre & suete,
Whos name was Mergarete.
Hyr fadere was a nobull clerke
And a mane þat couth mych werke,
Also a prince of hy degre —
There myzht no-where a better be —
In Antyche. he had a wyffe:
Both wer heythen of þer lyffe.
He was a man offe grete powere:
Off all þe cuntre gouernere;
False he was offe hys ley,
Both be nyzht & be dey.
Theodosyas was hys name,
A nobulle man of grete fame.
He hade vnderstondyng longe beforne
He schuld haue a douztere borne,
As þe scryptowre hym tolde,
And when sche wex olde
That sche schuld crystyne be
And beleue of þe trnyte,
All-myzhty god þat vs dere bouzht
And all þis werld made of nouzht.
Hyr. fader comandyd longe beforne
That, none as sche was borne,
To þe deth sche schuld be brouzht,
In what wyse, he ne rouzht
But hyre modor, þat hyre bore,
Made fore hyre full grete care
And bethouzt hyre beforne,
That. a-none as sche was borne,
In-to Azy sche hyre sente.
The messanger forth wente,
To a norys þat wonyd þere,
Forto putte hyre to lere.
He toke with hym grete spendynge
Forto kepe þat meyden zenge.
And sche he re kepte þer in dede
And norysschyd here in þat nede.
Sche was feyre & comly off chere
And off hyre bewty feyre & clere;
All hyre louyd in þat cuntre,
Olde & zonge, þat hyre myzht se.
When sche wax more in age
And hade vnderstondynge & knawelege,
Sche toke hyre to Crystys lore
And beleuyd In hym euer-more.
The norys þat kepte hyre fro dispare,
Had VII chylder, þat wer fare,
And welle sche kepte þis chylder VII,
The VIII was Crystys meyden of heuyne.
Both of heuen & off helle
Full gode tayles sche cuthe telle,
And what þei schuld haue to mede
As þei deseruyd in dede,
And how þei sofferd mertERdome euyne
Both seynte Laurance & seynte Steuyne,
Off many oþer seyntys mo,
How þei sufferd peyne & wo
And how þei mertERdome gane take
All fore Jhesu Crystys sake;
Off many seyntys sche told þe lyffe
Both to man & to wyffe.
And when sche was XV zerys olde,
Sche was feyre woman & bold.
Hyre norys sette hyre to kepe
In þe feld to fede hyre schepe.
Hyre felowys gane hyre behold,
When sche hyre prayers make wold.
Than was in þat cuntre a kynge,
A nobull man of grete cunnynge,
He was a kyng of grete myzht:
Olybrius fore-soth he hyzht.
All Azy, as I zou telle,
Was hys awne, to gyff or felle.
Also he seruyd dey & nyzht
Hys fals godys, I zou behyzht;
He seruyd euer þe deuyll of helle
And crystine pepull he dyde quelle.
Fro Antyoch to Azye
Be myles mo þan fyfte.
Euer to strew þe crysten mene,
He dyde hys powere euer then.
What with werre & with stryffe
He left bote few pepull of lyue.
Tyll it befelle on a dey,
As he rode by þe wey,
He saw þat louely meydene
Kepynge schepe vpon þe grene.
Anone he commandyd a knyzht
To bryinge hyre to hym anone ryzht.

---

24) of st. on. 28) none = anone 40) Ms. schere st. sche here.

The knyȝht wente anone hyre to
And seyd þat sche must with hym go.
The meydene, was so myld of chere,
Ansuerd hym, as ȝe schall here,
And seyd: sche hade no-thinge to do
Oute of þat ground with hym to go;
Sche prayde hym off hys curtassye
To pase hys wey & late hyre be.
And, schortly þis tale to telle,
He wente awey fro þat damselle
And come to Olybryus, þe kynge,
And told hym all þat tydinge:
That sche wold fore no thinge,
Cum to hym sche ne wold,
Bot þei with hyre stryue schuld.
To Jhesu Cryst gane sche calle
That sofyrd deth fore vs alle,
That he wold hyre defend
That no saryȝen schuld hyre schend,
And besouȝt hym of hys grace
Hyre to socore in euery place,
And seyd: »fore þi luffe, lord, wyll I dyȝe
And foresake all werdly compenye«.
Than spake Olibryus,
To hys men he seyd þus:
»Off all þe men þat I haue here
Cane none of hem brynge hyre nere?
And I had hyre to me brouȝt,
Full sone I schuld change hyre thouȝt.
Sche schall vpone my godys beleue,
Or els sore I schall hyre greue«
They wente aȝen vnto þat meyd
And onto hyre þus þei seyd:
»Thou must cum one with vs
To oure kynge, sir Olibryus.
Bot iff þou come with-outyne stryffe,
Or we schall reffe þe thy lyffe«.
With þem sche wente meke & styll
Vnto þe kynge aȝen hyre wyll,
And fulle feyre sche hym grete.
He askyd hyre name. sche seyd: Mergrete.
He seyd: »iff þou be borne fre,
Fore-soth my lemane schall þou be;
I wyll haue þe to my wyfe,
To lyue in Joy all þi lyue.
Gold & ryches I wylle þe gyffe,
All þe whyll þat þou dost lyue«.
Sche seyd to hym anone þane:
»I wyll haue none erthly mane.
Bot for þe loue of Cryst alone
I wyll be baptyst at þe fonte-stone.
Fore-soth, I wyll hym neuer foresake
Fore none erthly mane to take«.
Than anone to hyre he seyd:
»We dyde Jhesu Cryst to dede
And dyde hym streyne vpon þe rode,
Tyll he suet water & blode,
And crownyd with a croune of thorne.
And þou leue on hym, þou arte lorne«.
To hym sche seyd anone ryȝt:
»He is a lord of mykyll myȝht
And dyȝed one þe crose fore all man-kynd,
Fore we schuld haue hym in mynde;
He ros fro deth & to helle wente,
The fendys powere forto schente,
And many saulys he fette oute þer
That in grete peyne wern.
To stryue with hyre he fond no bote,
Bot dyde hyre bynd hand & fote
And cast hyre in-to prisone stronge,
Fore-to ouercome hyr with wronge.
Meyd Mergarete all þat nyȝht
In prison ley with grete vnryȝht.
And on þe morow wen it was dey,
He sente fore hyre, þe soth to sey.
They brouȝt hyre to sir Olybryus.
Sone to hyre he seyd þus:
»Mergaret, beleue vpone my lore,
Or I schall greue þe full sore —
Thy god þat þou doyst on beleue
Schall not saue þe fro my greue.
And trow on me & be my wyue
And lyue in Joy all þi lyue!
Antyoche & all Aȝye
After my deth I gyue to þe;
Sylke & gold & purpull paule,
I wyll þe wede, were þou schalle,
Welle furryd with ryche ermyne —
In all þis werld is none so fyne;
And with þe beste metys þat is in lond
I schall þe fede, I vnderstond.
And Jhesu Criste pute oute off þi thouȝt!«
»Nay, sche seyd, þat wyll I nouȝht.
Jhesu wyll I neuer foresake
Fore all þat is on erth to take«.
He seyd: »it schall be sene full sone
What þi god wyll fore þe done«.
He bade hys sergeantys euerychon
Bynd hyre fote & hond anone.
The sergeantys dyde as he heme bade,
They turment hyre, as þei wer made;
They bete hyre with scow(r)gys stronge
And turment hyre with grete wronge;
They bete hyre, both man & wyffe,
And fast with hyre þei gane stryffe:
Tyll þe rede blod felle adounne
To hyre fete fro hyre crounne,
Tyll þei wend sche hade be dede:
So fast on hyre þei hade leyde.
Than seyd Olybryus, þer he stode:
»Mergaret, thinkys þou þis werkys gode?
Beleue onne my lord & be my wyue,

---

127) Ms. fore soke. 174) Ms. þat that.

And I wylle no more with þe stryue.
Haue mersy on þi feyre fleche
And owne þi skyne þat is so nessche!«
To Jhesu Cryst sche cryed þane
That dyȝed fore þe loue off mane
And off a virgyne was borne,
Fore man-kynd schuld not be lorne.
»Thys peynes þat I soffere & fynke (!)
They be full suete, as me thinke;
All þe peynes þat I here dryue
Be sueter to me þan thynge off lyue«.
Olybrius seyd to hys sergeantys þo:
»Sche felys no-thynge off alle þis wo.
Fore all þe peynes we to hyre gyue
Sche wyll not on oure godys beleue«.
He bad hys sergeantys eurychone
They schuld turment hyre anone.
The sergeantys dyde as he heme bade —
Lytell mersy on hyre þei hade:
With þernayles þei dude hyre flessch drawe
Lyke as hundys had hyre gnawe,
And hyre eyȝen þat wer so bryȝht
They pute hem oute & merede hyre syȝht;
They dud hyre both peyne & wo
And rent hyre lyere fro þe flessch tho.
Mych off þe pepull þat wer þere
In þer hertys wer full sore,
And sey d to hyre stondyng þere,
When þei se hyre þus I-tore,
And seyd: feyre meyden Mergarete,
Thou þat arte so feyre & suete,
Turne to hym & be hys wyue
And no more with hym stryue!
Fore þe, Mergaret, we haue care
And wold þat þou sauyd were«.
»After ȝou, sche seyd, I wyll not do,
Bot go ȝour wey, sche seyd, me fro!
Alle þat fore me repente
And se me haue þis turment,
As þei thinke both go e & euylle,
They schall be quyte after þer wylle.
The angell of Cryst come me to,
Als fast as he may come & go«.
Than be-seyd Olybryus
With wyked wordys seynge þus:
»Mergaret, I haue sych poste
That blynd I haue made the,
Fore before þou had þi syȝht,
No hast þou none thorow my myȝht.
Beleue on my god, þou mayd!«
»Nay, fore-soth, sir, sche seyd,
Fore þi godys þat þou beleuys one
The are dome as any stone.
My lord to me he is full kynd,
He schall neuer out of my mynd.
Iff þe hope wer of my flessche
To do þi wyll both herd & nessche,
To-rente þe flessch fro þe bone!
Powere of my saule getys þou none«.
To hyre anone þan he seyd:
»In depe prisone þou schall be leyd,
In prison schall þi body lye,
Thy feyre flessch forto dystreye;
Thou schall be bounde fote & hond
With bondys off Iren gret & stronge«.
»Jhesu Crist, sche seyd, him vn-tylle,
May delyuer me, when he wylle«.
In prison fast þei gane hyre done.
The angell come to hyre full sone
With þe grace of god all-myȝht,
As þe sone schynes bryȝht;
With parte of þe crose, god was on done,
To þe virgyne he come full sone
And seyd to hyre with myld steuyne:
»Blyssed þou arte with all in heuyne.
Fader & sone & holy goste,
Lord & kynge of myȝtys moste,
Thys crosse to þe hath send,
Thy enmys þer-with to defend«.
Sche seyd: »lord, blyssed þou be,
That þis ȝyffte hath send me!
All-myȝty god, I þe praye,
A bone grante me to-deye:
That I may with syȝht þem se
What þei be, þat þus hath turment me«.
The angell bade hyre doute nouȝt,
For to heuyne sche schuld be brouȝt:
»There is no tonge þat telle myȝt
The Joy was made of þe þis nyȝht.
With all þe molody þat is in heuyne,
Meyd Mergaret, þe forto neuyne«.
And be þe grace of god all-myȝht
There anone sche hade a syȝht.
Then þe holy angell wente hyre fro —
Of hym sche saw no more tho.
Sche lokyd a lytell be hyre syde:
And saw a dragone be hyre glyde
That was of colour as grasse grene.
With fyre flawmyng, foule to sene,
Out off hys mouth, fyre brynning bryȝt.
Sche was agrysed off þat syȝht,
Sche fell done vnto þe grounde,
Fore fere sche tremblyd in þat stonde.
He toke hyre in hys mowth anone,
He sualowyd vp hyre body & bone.
And when he had so I-done,
Than he myȝht no ferþer gone,
Bot he byrst vpone þe ground:
The mayden come forth saue and sound,
As it was Cristys wylle,
With-in hym sche had none ylle.
Bot vpone þe dragone sche stode

Nach 304 hat das Ms. folg. Vers: Mergaret hyre forto neuin(!), offenbar eine Wiederholung von v. 297. 305) Ms. seme st. sene. 316) Ms. And st. as.

With þe holy crosse in hyre hond,
And smote hym so vpone þe fynnes
That he myȝht not abyde hyre dynnes;
That staff þat was so longe,
That thorow Criste myȝt so stronge
Downe to þe grond sche hym caste,
And with hyre wy(m)ple bond hym faste,
In hys neke sche sette hyre fote —
To stryue with hyre it was no bote.
To hym sche seyd: »I coniure þe,
What þou arte þou telle me!
Fore þou arte so lothly a thynge,
What þou arte I wyll haue knowynge;
Fore best saw I neuer nonne
So lothly forto loke vpone.«
He seyd: »fore my lordys sake
Fro my neke þi fote þou take!
I haue gon wyde be water & londe,
Ȝit was I neuer so fore I-bonde.
My ryȝht name hyȝht Belgys —
To lyȝe to þe none aveyll ys —
Geffron is my broþer, þat thou flewe;
In þe werld we dyd sorow I-nowe.
Dede & borfton is my broþer,
And þou hast ouercome me, I se non oþer.
When we wer boþe togeder,
We made þe fone to sle þe fader,
We stroyd pepull dey & nyht,
We dyd all þe sorow þat we myȝht.
In dragons wyse we come to þe
To spyll þi wytte & make þe wode to be;
The kynge sir Olybryus
In þis lyknes sent vs þus
Forto strey þi fare body,
There be in þe erth of vs fleynge
Mo þan XV M, in þe wynd beynge;
Som are swyfter þan a do,
And some are suyfter þan a ro,
Som are suyfter þan a sualow,
And some are suyfter þan an arow.
And all þat on Cryst beleue,
We dyde them vex & sore greue.
Both in towne & in feld
We streyd many wyff & chyld,
We streyd fruyt on þe erth growynge,
And dronyd schypes in þe se seylinge
Thys was oure labour & delyte,
To do crysten pepull dyspyte.
Now I pray ȝou late me go!
I haue told ȝou euery dele also.«
Margaret seyd to þat foule wyȝht:
»I coniure þe by Cristys myȝht
And in godys holy name
That þou do neuer more schame,
Bot synke doune in-to helle
Fore euer-more þer to duelle.
Synke doune, þou foulle fend,
There-in to be with-outyne ende!«
He sanke adoune by godys myȝt
Thorow þe prayere of þat virg bryȝht. —
All þis trobull had þis holy meyd
In þe stronge castell where sche was l
In a dey & in a nyȝht
All þis hade þat meydene bryȝht,
And thankyd god of hys grace
That sche ouercome þem in þat place.
The secund dey at þe after-none
Olybryus sente fore hyre full sone.

To beleue on þou woldys haue me!
Fore þi godys þat thou beleuyst In,
The be cursyd & full of syne,
Fore þei bene of Sathanas kynd;
I wyll neuer haue them in mynde.
When þou thinkys best to thy lykyng,
On-to myscheff þei wyll þe bryngc.
Therefore I rede & counsyll þe:
Beleue on my lord þat is so fre,
That made þe & me & euery mane,
That most of wytte & vertu cane!
Therefore beleue hym vpon
And be baptyst at þe fonte-stone!«
He seyd to hyre in þat stownd:
»A crowne of gold I wyll found:
My godys are trew & thyne are lesse.
Therefore I byde þe hold þi pes.«
He seyd to hys seruantys thane.
»I charge ȝou euery mane
That ȝe poure vpone hyre hede
Sethinge oyle & boylinge lede;
Schald hyre fro þe hede vnto þe fote,
To sche turne and ax bote.«
The turmentе hyre þan full sore
With oyle & hote lede ouer-more,
Tyll sche suete, fleffch & fell,
As it wer water oute of a well.
Than seyd þei to þat holy meyd:
»Beleue vppon oure godys! »þei seyd.
Sche seyd: »fro them I me defend
And beleue on Cryst with-outen end.
Cursyd be þei þat on þi godys thinke
Or on hem wryte with pauper & ynke!«
They had no powere hyre to quelle:
The holy crosse kepte hyre welle.
He comandyd hyre anon tho
In a fate of water to be do,
There anone to be sente.
All hyre hete to be queynte.
Anone as sche þe water gane se,
Sche thouȝt þer-in crystynd to be
And seyd: »in Crystys holy name
Here I take baptym & defy þer blame.«
Anon þe thonder began to berst —
The pepull fled awey full fast.
The angell toke hyre out of þe water than.
They myȝht it se euery mane,
And turnyd anone to hyre beleue.
Many a M. or it wer eve,
Both old pepull & ȝonge
Turnyd to hyre & of hyre songe;
On Jhesu Cryst þei dyde beleue
Both meyd, chyld, & wyue.
The kynge saw anone ryȝht
That herme to hyre do none he myȝht:
He callyd to Malcus, þat was
Hys man-quellere in euery place,
And bad hym þat he schold
Take hyre fast into hys hold
And lede hyre with-oute þe towne than
And in a fyere he schuld hyre bryn
And brynge hyre oute of hyre lyue,
That sche no-more with hym stryue.
And when sche come vnto þat sted
Þer sche schuld be pute to dede,
Mych pepull folowyd hyre tho,
Also fast as sche myȝht go.
Anon þe sone wexyd blake,
And þe thunder gane to crake.
The folke wer ferd in þat stound,
That fore fere þei fell to grond;
They wer so afreyd tho,
That þei knew noþer wele ne wo.
Anon oure lord an angell sente
In-to þe place sche schuld be brente,
And seyd so hyre with myld steuen:
»Blyssed þou arte to-dey in heuen:
Thys dey in heuyn þou schall crowned be
Before Crystys maieste.«
Malcus herd þe wordys þat sche spake,
And thouȝt he wold not do hyre wathe;
He knelyd doune vpon þe grownde
And axyd mersy in þat stonde.
And þan he saw in þat place
Multytude of angellus þer sche was.
He leyd done hys suerd hym by
And seyd: »maden, I ax mersy.«
Than bespake þe vergyne bryȝht
And seyd to hym anone ryȝht:
»Broder, iff þi wyll it be,
A lytell whyle abyde þou me
And late me make my prayere
To Jhesu Cryst þat bouȝt me dere.
And anon in þis tyde
Awey þou schall me ryde.
»The fader & son & þe holy goste,
Lord & kynge of myȝtys moste,
That all þis werld made of nouȝt
And man-kynd þou hast dere bouȝt,
Off a floure þou wer forth brouȝt,
Fore we schuld not be lorne:
Jhesu Cryst, I beseche þe,
Thys dey a bone þou grante me
Thys pepull here beforne:
All þat in þe wyrschype of þe
And in mynde do honore me,
Thou late hem neuer in peynes be bound
Ne in dedly synne be fond!
All þat my turmente here or rede
Or in my name do almus-dede,
Jhesu Cryst, ȝyff them to mede
The blyss of heuyn fore þer gode dede!
Iff any woman be with chyld,
I praye to oure lady meke & myld
Off hyre peynes þat sche be vnbond
And be lyuand sane & fond;

Jhesu Cryst, I beseech þe
That, when sche callys vpone þe,
That þou wold be þer socure!
That þe crosse doth honore,
And all þat worschyp my dey
Or honore me as þei may
Or here my memory dey or nyȝht
With gode hert or candell-lyȝht,
I beseke þe fore þi glory
Late þem neuer in syne dyȝe!
Where-some-euer þat body be,
On þat saule haue mersye!
And þat þe fend do þem no skathe,
Neþer late neþer rathe,
That berythe on þem my lyffe,
Noþer man, chyld, ne wyffe.«
Oure lord herde hyre prayere sone
And grantyd hyr all hyre bone.
Anone sche seyd þus
And spake onto Malcus,
Sche bad hym þat he schuld fullfylle
And do all hys lordys wyll.
»That wyll I not, he seyd, fore all þe erth to wyne,
Fore I haue se þe lord þat thou beleuys In.«
Sche seyd: »Sir, do as I þe byde,
Take & smyte off myne hede!
Fore god hath foregyffe þe
That I byde þe do to me,
Fore it is aȝenst þi wylle
Tha(t) commandment to fullfylle;
Into paradyse þou schall wend,
There-in to be with-outen ende.«
Malcus herd hyre sey þis sawe:
And hys suerd he gane draw
And hyre hede he smote offe,
As þe law þer-to hym droffe.
Michaell, Gabryell, & Raphaell infere
Saw þis don all in sych manere,
With Joy & blysse & melody
The bare hyre saule to heuyne on hye;
Before oure lord þei gane hyre bere:
To hym sche was leffe and dere.
Thyopy, þe grete clerke,
Remembyrd all hyre lyff & werke
And made hyre lyue in memory,
And (s)he hyre norysschyd in Agy,
In Antyoche þei hyre brouȝt,
And in gode intente þer þen wrouȝt
A chapell in hyre name.
And all þat wer seke & lame,
Theþer fast gane þei gone:
Hole & sound home þei come
Thorow grace off god all-myȝt
And be prayere of þat meidyne bryȝt.
Jhesu, gyfe vs grace, we may lyfe so:
Vnto þi blyff we myȝt come to.
The lyue of þis vergyne I haue rede.
On a tewysdey sche was quyke & dede. —
Jhesu Cryst, heuyn kynge,
Grant them all hys blyssinge
That þis story wyll haue in mynd
With clene thouȝht & hert kynd.
Thorow prayere of seynte Mergarete
That in heuen we may mete,
By þe prayere of þat meyden hend
To þe Joy þat we mey wynd,
There to duell & se þi face,
Lord god þerto gyffe vs grace!
Pray we all, yt may so be,
Amen, amen, fore charyte!
Amen quod Rate.

594) Ms. he st. sche. 615) Ms. þe st. þi.

4. Seynt Katerine.

a Ms. Auchinl. fol. 21.

He þat made heuen & erþe
& sonne & mone for to schine,
Bring ous into his riche
& scheld ous fram helle pine!
Herken, & y ȝou wil telle
Þe liif of an holy virgine,
Þat treuli trowed in Jhesu Crist:
Hir name was hoten Katerine.

Whilom it bitid so:
In Grece it was an emperour;
He was king of mani palays,
Castels gret & mani a tour.
Þe riche men of þat lond
Serued him wiþ gret honour.
Maxens was his riȝt name,
Man he was of gret fauour.

Mahoun he held for his god:
He trowed in þat fals lay,
On Jhesu Crist no leued he nouȝt,
Þat lord is & god verray.
Sarraȝin he was ful strong,
Wiþ cristendom he seyd nay,
For alle þat leued on Jhesu Crist
He stroyd hem boþe niȝt & day.

When he hadde. XXXV. & þritti ȝer
Ben emperour & born þe croun,
Ouer alle þe lond he sent his sond
Wiþ messangers fram toun to toun;
To þe borwe of Alisander
He bad þe folk schuld be boun,
Riche & pouer, heiȝe & lowe,
Wiþ her offrend to seke Mahoun.

b. Ms. Cajus Coll. 175, p. 107.

Incipit vita s. Katerine virginis.

He þat made boþe sunne & mone
In heuene & erþe for to schyne,
Brynge vs to heuene, wiþ hym to wone,
And schylde vs from helle pyne!
Lystnys, & I schal ȝow telle
Þe lyff off an holy virgyne,
Þat trewely Jhesu louede wel:
Here name was callyd Katerine.

I vndyrstonde, it be-tydde soo:
In Grece þer was an emperour;
He was kyng off landes moo,
Off casteles grete & many a tour.
Þe ryche men off þat land
Þey seruyd hym wiþ mekyl honour.
Maxenceus was his name hotand,
A man he was ful sterne & stour.

Mahoun heeld he for hys god:
He trowyd in þe false lay;
On Jhesu Cryst leuede he not,
Þat lord is & god verray.
He was a sareȝyn ful tryst,
Wiþ crystyndom he werrede ay,
For alle þat trowyd on Jhesu Cryst
He stroyyd boþe be nyȝt & day.

Whenne he hadde fyue & fyffty ȝer
Ben emperour & born þe corown,
Þorwȝ al þe land hys messanger
He sente aboute, fro toun to toun;
To Alisaundyr, he sente hys sawe
And bad, þo folk scholde come wel sone,
Ryche & pore, heyȝe & lawe,
Wiþ here offryng to seke Mahone.

Bifor his godes himseluen he stode,
In riche cloþes was he cled.
Glewemen were þer fele & gode,
He bad hem be bliþe & glad;
Noise þai made swiþe miche,
So þemperour hem badde.

Anoþer king was in þat lond:
Costus his name was told.
A douhter he had, & no mo,
XV. winter was sche old:
Katerine was hir riȝt name,
Of witt & wisdome was sche bold;
Jhesu sche loued aldermest —
For his loue was hir liif sold.

As sche stode in hir fader court,
Glewemen herd sche miri sing,
Wiþ pipes & wiþ trompes boþe,

Belles herd sche fast ring.
Sche axed at hir fader men
What was þat noise & þat pipeing.
Þai told hir of þat riche offring
Þat Maxens dede his men to bring.

Sche heue vp hir holy hond

& blisced hir ful witterly,

Beforn hys goddys hym-seluen stod
In ryche cloþyng was he clad.
Alle(!) men were þere, boþe false &
He bad þat þey scholde be ful glad
Noyse þey maden wundyr mekyl,
As here emperour hem bad.

Anoþer kyng in þat lande was þe
Costus was hys name calde.
A douȝtyr he hadde — chyldryn no m
Off XVIIIe wyntyr was sche alde:
Kateryne was here ryȝte name,
Off wyt & wysdom was sche bolde;
Sche louyd Jhesu, þouȝ sche bar bla
For hys loue was here lyff solde.

As sche stood in here fadyr coort
Gle-men herde sche lowde synge,
Wiþ pypys & trumpys þey made
spo(rt
& bellys herde sche lowde rynge.
Sche fraynyd of here fadir men
What was þat noyse & þat pypyng.
Þey tolde here of þat offryng þen
Þat Maxcens garte his folk to bryng

Sche hooff vp here hand, þat m
ȝungge

& blyssyd here fol wyttyrly,

& al þat trowed on Jhesu Crist,
Wel sori men sche seiȝe hem be:
Or þai schuld make sacrifise
To his maumet, was maked of tre
& of ston & of bras,
Oþer elles schuld þai marterd be.

Sche com bifor þat emperour,
Þer he made his sacrifise,
& gret him on þis maner,
Wordes had sche bold & wise:
»Jhesus Crist be wiþ þe,
Riȝtwise king & heye Justise,
Þat þoled ded opon þe tre
& seþþen hadde pouwer forto rise.

Y speke of Jhesu, Marie sone,
Of alle kinges he is flour;
Þat suffred deþ for al man kin,
He is our alder creatour.
Y hold þe ful wise of witt,
Sir Maxens, our emperour,
Ȝif þou makest alle þis folk
Him to seche wiþ swiche honour.

Bot now me þenke þou dost nouȝt so,
Þou werchest on a wers wise:
Þe folk, þat þou hast hider brouȝt,
Þou dost hem do þe fende seruise.
Ȝif þai do more after þe,
Forsoþe it is a cowardise,
For þat þou hast ymaked here,
Fikel it is & al feyntise.«

Þis emperour forwonderd was
Of þat maidens fair vise,
& of hir bold wordes also.
»Maiden, he seyd, þou art vnwise.
Whi mispraises þou our god
& holdest hem of so litel prise?
So no sestow ous nouȝt do,
Þat wereþ boþe fowe & grise.

Ȝif þou were lered on our lore
& to our scole entendaunt,
Þou wost say we dede ful wel,
& wiþ þi tonge þou wost it graunt;
Jhesus Crist þou wost forsake
Þat þou drawest to þi waraunt,

Þat leuyd on Jhesu, weren euele at ayse,
Sory men sche dede hem see:
For eyþir þey scholde don sacrefyse
To hys mawmettys I-maad off tree,
Off ston & bras, on alle wyse,
Eyþir þey scholde Imartyryd be.

Sche com before þe emperour þere,
Þere as he made hys sacrefyȝe,
And grette hym al on þis manere,
Wordys sche spak boþe bolde & wyse:
»Jhesu Cryst be wiþ þe þen,
Ryȝtwyse kyng & heyȝe iustyse.
Þat þolyd deþ ffor synful men
And hadde pousty for to ryse.

I speke off Jhesu of heuene wiþ-In;
Off alle kyngys he is fflour;
Þat suffryd deþ for alle man kyn,
He is oure alle creatour.
Behold Jhesu, þe welle off wyt,
Sere Maxence, kyng & emperour!
Þis sacrefyse to hym doo it
And seke hym wiþ þus mekyl honour!

But now me þynkiþ doost þou so nouȝt,
Þou wyrkyst on a werse wyse:
Þis folk, þat þou hast hedyr brouȝt,
Þou doost hem make þe deuyl seruyse.
Al þat þey doo, wiþ-outen were,
To þese mawmettys vpon þis gyse,
A dysseyuaunce is to hem here,
Fykyl & fals & al fayntyse.«

Þis emperour awondryd was
Off þis maydyn, fayr off vyse:
Here stedefastnesse in herte he has,
And sayde to here wurdys ful nyse:
»Why dyspraysyst þou oure goddys so
And holdyst hem off so lytyl pryse?
Iwis, so scholdyst þou nouȝt doo,
Me þynkiþ þou art no-þyng wyse.

Ȝyff þou were leryd off oure lay lel
And to oure scoles were entendaunte,
Þou woldyst saye we deden ful wel,
And wiþ þy tungge þou woldist it graunte.
To myȝteful goddes þou þe take,
Swylk as Mahoun & Termagaunt,

& our godes wostow seke,
Boþe Mahoun & Teruagaunt.

Bot for we han bigonne here
. . . .
. . . .
. . . .
. . . .
. . . .
. . . .
. . . .

. . . .
. . . .
. . . .
. . . .
»Þise ben quic deuelen alle   fol. 22.
Þat þis folk han here ysouʒt;
It is no god bot on y-wis,
Þat me & te & alle haþ wrouʒt«.

Þis emperour ful wiley was
& ʒete he couþe anoþer croke:
Letters dede he swiþe make
Priueli, so seyt þe boke,
How þat a maiden was þer com
»Þat our godes al forsoke«.
He seld it wiþ his owen ring
Þat he of his finger tok.

He toke þe messanger þe letter
Þat seled was wiþ his ring,
To þe wisest men of þat lond
He bad hem go wiþouten duelleing.
He hiʒt to don hem gret anour,
As he was trewe kniʒt & king,
Ʒif þai miʒt wiþ her wisdom
Ouercom þat may, þat was so ʒing.

Þe maiden was in prisoun don,
Son þe messangers were went.
An angel com to hir ful sone
Þat Jhesu Crist hir hadde ysent.
He seyd: »mi lord greteþ þe wele
Þat witt & wisdom haþ þe lent,
& biddes þe be of hert strong
& trow on him wiþ gode entent.

And Jhesu Cryst look þou forsake
Þe whylke þou holdyst þy waraunt!

And for we haue now on hande
Þis ryche feste, as þou mayst see,
Come now forþ wiþ þyn offerande,
And holde it for no vanyte!
For to oure goddes, so good at nede,
Ʒiff þat þou wylt buxum be,
Ryche gyfftys schal be þy mede
And þat þou sayde forgeue I þe.«

Þenne bespak here Kateryne —
God off heuene forgat sche nouʒt;
Þat schoop here wymman & virgyne,
Sente grace in-tyl here þouʒt —:
»Þese aren quyke deuelys to calle
Þat þis peple haue here souʒt;
Þer is no god but on off alle,
Þat þe & me & al haþ wrouʒt.«

Þis emperour wiþ woo gan wake,
And þouʒte on wylys & queynte crokes
Lettres gart he swyþe make
And preuyly, as saiþ þe bookes,
Ou a maydyn was come ful ʒyng,
Þat here goddys alle forsook.
He selyd hem wiþ hys owne ryng
Þat he off hys ffyngyr took.

He took þe messanger in hande
Þe lettrys selyd for gret tokenyng
To alle þe wyse men of hys lande,
And bad hem come wiþ-outen dwellyn
Ful gret honour he hyʒte hem ʒyt,
As he was trewe knyʒt & kyng,
Ʒyff (þey) wiþ here wysdam & here wy
Myʒten ouyrcome þat maydyn ʒyng.

Þat maydyn was in presoun done,
Soone as þe messanger was went.
An aungyl com to here fol sone
Þat Jhesu Cryst here hadde Isent.
He sayde: »my lord gretes þe weel
Þat wyt & wysdam has þe lent —
And þat þyn herte be strong as steel
And þynk on hym wiþ good entent!

---

121) Nach 121 sind 12 Verse mit der Initiale der Rückseite ausgeschnitten.

141) Ms. Ou st. ou = hou.

Maxens haþ now sent his sond
Ouer-al into þis cuntre
After men þat ben ful wise,
Wiþ þe to striue, astow schalt sè.
Bot bi þai han þi wordes herd
As Jhesus Crist schal wisse þe,
Her trouþe worþ in god ful gode,
& for his loue þai schal marterd ben.

Maxence haþ Isent hys sonde
Ouyr-al aboute in þis cuntree
Afftyr men wysest in londe,
Wiþ þe (to) ſtryue, as þou schalt see.
Be þat þy wurdys þey haue herd tel
As Jhesu Cryst schal wysse þe,
Here trowþe schal ben in god ful wel,
And for hym schole þey martyryd be.

Ouer al þe lond, þat was so wide,
His messanger(s) went ful ȝare.
Fifti men wiþ hem þai brouȝt,
Grete clerkes & wise of lare.
Of al þe wisdom of þe lond
Men seyd þat þai redi ware
Forto despute wiþ Katerine,
Þat Maxens hadde in prisoun þare.

Ouer al þe world, þat was so wyde,
Hys messanger wente ful ȝare.
Fyffty men he brouȝte þat tyde,
Grettest clerkys & wys of lare.
In al wysdom & eke latyne
Men sayde þat þey ryȝt redy wore
For to dysspute wiþ Kateryne,
Þat Maxcense hadde wiþ-holden þore.

Among hem was þe maiden brouȝt.
Wroþly þai gun to hir bere,
Her resouns þai seyden on & on,
Euerich on his best maner.
Þis mayden, þat ich of told,
Stode euer wiþ simple chere
& herd her resouns euerichon —
Godes angel was hir fere.

Amonges hem was þat mayden anon.
Þey desputyd wiþ here of many matere,
Here resouns sayde þey on be on,
Ylkon on hys beste manere.
Þis maydyn, þat I haue off tolde,
Sche stood wiþ a stedefast chere,
In herte here resouns gan beholde —
Goddys aungyl was here fere.

When þai hadde her ressouns seyd,
Euerichon more & lesse,
Sche answerd hem at eueri point
Wiþ ful michel mildenis,
& seþþen seyd hir auis
Of god þat louerd was & euer isse,
Þat euer was & ay schal be —
Þe godspelle sche tok to witnisse.

Whenne þey hadden here resouns sayde,
Euerylkone boþe more & lesse,
To ylke a poynt wiþ-Inne a brayde
Sche answerde wiþ wol gret mekenesse;
Al here deuys þenne sayde sche
Off god off heuene, þat oure lord ysse,
Is & was & euere schal be —
Þe gospel took sche to wytnysse.

Sche schewed hem wiþ holy writ
Of Jhesus incarnacioun,
Hou he was of a maiden born,
& hou he suffred passioun,
& hou he sent his apostles wide
For our alder sauacioun —
& alle þe bileue of cristen man
Sche schewed hem wiþ gode resoun.

Of holy wryt sche tauȝte hem þore
And off Crystys Incarnacyoun,
And off a maydyn hou he was bore,
And hou he suffrede passyoun,
And hou he sente hys postelys wyde
To brynge men to saluacyoun —
And crystene trowþe sche tolde þat tyde
And preuyd it hem wiþ pure resoun.

When þe maiden hadde seyd
Hir resouns, þat wer gode,

Whenne þis mayden hadde Isayde
Alle here resouns, þat were so goode,

170) Ms. messangers mit auspunkt. s. 171 Ms him he corr. in hem þai. 190) Ms. loured, r ist uberschr. 226) Ms. mirache.

224) Ms. breud. 227) Ms. fax od. fay? st. face.

Sche haþ a resoun ous biforn.
We wil trowe on Jhesu Crist,
Þat bar þe croun was made of þorn,
& do, so Katerine haþ ous told —
Loþ ous is to be forlorn«.

Sone anon he axed hem
Ȝif þai wald her mode amend.

Þai seyd : »we trowe on Jhesu Crist,
So Katerine ous haþ kende«.
He bad make a gre(te) fer
& bind hem fot & hende,
& swore amidward þe borwe
Ich a fot schuld þai be brende.

When men kest hem in fer,
Fair miracle men miȝt se:
Her flesche, her cloþes & her here
Of wem were quite & fre.
For him þai suffred passioun
Þat for hem dyed on tre;
To heuen were her soules born,
In godes frari to be.

Þan bad þemperour his men
Bring forþ þat fair may.
& when sche was biforn him com,
He seyd : »welcom, parmafay!
Hastow ȝete þi conseyl take

Oþere resouns beþ betere vs lore.
For we schole trowe on Jhesu Cry
Þat bar þe corowne maad off þorn
As Kateryne haþ Itold fol tryst —
Ful loþ vs were to be fore-lorn.«

Alle to-gedere hem askyd he
Wheþer þey wolde here þou
wen

Þey sayden, on Jhesu þat deyde
Þey wolde beleue wiþouten ende.
He wax agreuyd, þat stoute syre,
He bad hem bynden feet & hande
He swoor he scholde quyte here h
Þey scholde (be) brend as brennyng

He garte hem caste al in gret f
Gret myracle men myȝt þer see:
Here fax(!), here cloþis & here he
Off wem were þey quyt & ffree.
Martyrdom þey suffryd þore
For hym þat deyde vpon þe tree;
To heuene were here soulys bore,
In goddys frayry forto be.

Þoo bad þe emperour hys men
»Bryngys forþ þat fayre may!«
And whanne sche com beforn hy
»Welcome, he sayde, par ma fay!
Hast þou ȝit þy counseyl tan

Of alle þe nedes of þis lond
To þe we schal *con*seyl calle.

Heiȝe & lowe worþschipe þe,
Katerine, do as y þe bede!
& ȝete we schal þe more do,
Ȝif þou wilt wirche after mi red:
A temple in þi worþschip make
Of marble ston, when þou art ded;
Among our godes þou schalt be sett
In siluer & in gold rede«.

»Be stille, fole! whi seystow so?
Þou redest me to do gret sinne.
What man wald ydampned be
For ani maner warldes winne?
Ich haue me taken to Jhesus Crist,
Him to serue & trowen inne;
Ich hope to com to his riche,
Þer ioie & blis schal neuer blinne.

Min hope is in him aldermost,
Lord abouen in trinite,
He is mi loue, he is mi spouse:
To swiche a leman take y me.
& ȝif it were ani bot,
At þat *con*seyl wald y be
Þine maumettes to breke & brenne —
Þou made hem, & þai nouȝt þe«.

When þat Katerine hadde yseyd,
Him þouȝt he schuld brest in fiue.

Wiþ ire & wreþe he bad his men:
»Do as y ȝou bid swiþe!
Wiþ schourges swiþe gret & scharp

Beteþ hir al out oliue.
& doþ hir seþþen in prisoun strong!
Wat bote is it al day to striue?«

Þai made hir body blo & blac,
Þat er was white so alpes bon.
Seþþen seyd he to his men:
»Prisouns hir swiþe anon!
Honger schal sche han ynouȝ,
Mete no drink gif hir non,

Off alle þe nedys of þis land
We schole þe vn-to cou*n*seyl calle.

Heyȝe & lowe schal serue þe soo.
Kateryne, doo as I þe bede!
And ȝit (I) wole þe more doo,
Ȝyff þou wylt doo afftyr my rede:
Off marbylston schal I do make
A ryche temple, whenne þou art ded;
Among oure goddys þ*ou* schalt be take
And layde i*n* syluyr & gold so red.«

»Be stylle, þou fool! I saye to þe,
Þou redes me to ful mekyl synne.
What man wolde I-dampnyd be
In helle, for ony worldys wynne?
I haue to Ihesu Cryst my loue:
He is my spouse, boþe oute & Inne;
I hope to come to his heuene aboue,
Þere ioye & blysse schal neu*er*e blynne.

He is myn hope, my ioye mest,
My lord, my god i*n* trynyte,
My leeff, my lyff, my loue best:
To swylke a lemman take I me.
And ȝyff me were boote to speke,
Off þy(s) cou*n*seyl now wolde I be
Þy goddys for to brenne & breke —
For þ*ou* madyst hem, & þey nouȝt þe.«

Be þat sche hadde here wurdys sayde,
Hym þouȝte hys herte scholde breke o*n* fyue;
For yre & wraþþe he styrte & brayde
And bad hys men hastely & blyue:
»Wiþ whyppys & scourgys doþ here fferte,
Byndiþ & betiþ, whyl sche is on lyue!
And i*n* p*r*isou*n* þen doþ here smerte!
What boote is þus-gate for to stryue?«

Þey made*n* here body al red blood ren
Þat fyrst was whyt as whales bon.
And afftyr sayde he to hys men:
»Prysou*n*s here now swyþe anon!
Hu*n*gyr schal sche hastely ffeel.
Mete ne drynk ne geuiþ here non,

248) l. þe we schal to   249) schal fehlt. 250) Ms þi   281) blo steht auf der Rasur eines langeren Wortes, welches auf te endete. 282) alpes = elpes; elp — elephant

263) Im Ms. steht hier doppelter Vers: In heuene he schal me wedde aboue, u. I hope to come to his heuene aboue, u. a. R. steht Kiige 267) Ms. my my lyff. 270) þy st. þys.

When þis emp*er*our was went,
Þe quen hir seyd to a kni3t —
Of alle kni3tes he was chef:
Porfir seyt þe bok he hi3t:
»Þou do me speke wiþ Kat*er*ine,
And, if þou may, þis ich ni3t!
Longing haue y swiþe miche
To speke wiþ hir, 3if þat y mi3t«.

Wiþin ni3t for3at he nou3t
To do þe quenes comandment:
Vnto þe prisoun, as he hir hi3t,
Priueliche he wiþ hir went.
Þai sei3e þerin so michel li3t, fol. 83.
& god his angels þider sent,
Þat sete about þat swete wi3t
And anoint hir wiþ oinement.

Þei sei3en angels anoinen hir cors,
Ich wem & ich a wounde,
& þurch þe mi3t of Jh*es*u Crist
Þan þai were boþe hole & sounde.
No hadde þai stonden at þe prisoun
Bot a litel wi3tine(!) stounde,
Of þat li3t þai weren adrad:
Aswon þai fel adoun to grounde.

Þe maiden aros & com to hem
& spac to hem wiþ mild mode:
»Ariseþ vp in godes name,

Whenne þe emp*erour* was Iwent,
Þe qwene sayde vntyl a kny3te —
Off kny3ty*s* he was cheeff & gent:
Porphurye, seys þe book, he hy3te
Þe qwene sayde: »wiþ Kat*er*yne
Doo me speke, 3yff þat þou my3t!
Longyng I haue i*n* herte myne
To speke wiþ here þis ylke ny3t.«

Þat ylke ny3t forgat he nou3t
To doo þe qwenys comaundements
Vnto p*r*esou*n* þo he here brou3t
And p*r*euyly wiþ here he wente.
Þey saw3 þ*er*-Inne ful mekyl ly3t:
Goddys aungelys þedyr were sent,
Þat sete*n* aboute þat swete wy3t,
Anoyntyd here wiþ oynement.

Aungelys þey seen here cors ano
Ylke a wem & ylke a wounde,
Þorw3 Jh*es*u my3t i*n* eu*er*y ioynte
Þey made*n* here boþe heyl & sound
Þey hadde nou3t at þe p*r*esoun dor
Istonde*n* but a lytyl stounde,
Off þe ly3t þey were adred so sore
In swownyng fel þey to þe ground

Þe maydyn ros & to hem came
And spak to hem wiþ mylde mood
»Rysys vp i*n* goddys name,

Þan seyd þe quen ful sone:
»A, Ket*er*ine, wele is þe!
Miche þou miȝt do wiþ Jh*es*u Crist,
We han sen of þi priuete«.
Þan sche seyd: »ȝe; trowe on him

Þat is lord of swiche pouste!
His seriaunce no forȝet he nouȝt
Þat him serue wiþ hert fre.

Certes, dame, y rede þe wel:
Forsake Maxens & al his miȝt
For þat ich kinges loue
Þat made þe day & eke þe niȝt,
Heuen & erþe, man & best,
Sonne & mone to schine briȝt.
Þe ioie of heuen schaltow haue.
And al-so y say to þe, sir kniȝt«.

Þan spak þe kniȝt to Kat*er*ine:
»What maner ioie may þis be?«
Kat*er*ine seyd also sone:
»Porfir, y wil telle þe:
Þat is þe ioie wiþoute*n* enden
Þat ere no may here, no eiȝe se,
No tong speke, no hert þink —

Lord it sende ȝou & me!

Þer nis non in þat riche
Þat honger haþ, cold no þrest;
Þer is lif wiþouten ende,
Þer is stede of ro & rest«.
Þurch þe wordes þat sche spac
Er midniȝt þai weren al prest
To suffre deþ for godes loue;
Her hope was in his merci best.

Sche bitauȝt hem Jh*es*u Crist,
& seþþen went boþe oway.
To hundred kniȝtes serued hir:

Sche told hem þat oþer day
Hou godes angels sat abouten hir
In þe prisoun, þer sche lay.
Þai trowed on god, as sche hem radde,
& forsoken al her fals lay.

Þenne bespak þe qwene sone anon:
»Kat*er*yne, fol weel is þe!
Wiþ Jh*es*u Cryst meche mayst þo*u* don,
We haue seen al þy p*r*euyte.«
»Looke þou, sche sayde, vpon hym trowe
Þat lord is off swylke pouste!
He nele forgete, he wole hem knowe
Þat serue hym wiþ herte ffree.

I rede þe, dame, for þy behoue,
Forsake Maxence & al hys myȝt
For þat ylke kyngys loue
Þat made boþe day & nyȝt,
Heuene & erþe, beste & man,
Su*n*ne & mone þat schynys bryȝt.
Þe ioye off heuene schalt þo*u* han,
And *þou* al-soo, *I* say, sere knyȝt!«

þenne spak þa*t* knyȝt to Kat*er*yne:
»What-kyn ioye may þat be?«
Kat*er*yne sayde weel & fyne:
»Porphyrye, I wole telle it þe:
It is þe ioye *wiþ*-oute*n* ende
Þat eere*n* ne eyȝe*n* may here ne see,
No tu*n*gge off speke, herte þynke in mende;
Þa*t* louiþ god lel, þis ordeyniþ he.

Þe*r* is non i*n* þat ryche empere
Þat hu*n*gyr has, cold ne þreste;
Drede ne wraþþe is þe*r* non þere,
But loue & lykyng, ioye & reste.«
Þorwȝ þe wurdys þat sche spake
Or mydnyȝt þey were ful preste
To suffre deþ for goddys sake;
Þey leuyd i*n* Jh*es*u al-þe*r* beste.

Þey here betauȝte Jh*es*u, oure lord,
And siþþe*n* wente*n* boþe away.
Two hu*n*dryd knyȝt*ys* seruyd hym at bord.
Whan sche tolde hym þa*t* oþir day
Hou goddys aungelys her*e* seruyd had
In p*r*esou*n*, þat fayre may,
Þey leuyd on Jh*es*u, as sche hem bad,
And forsoke*n* here false lay.

---

360) l. fest st. best?

344) þou u. I uberschr., I þe nach say ausgestrichen. 363) Ms. hym st. here. 364) hym plur.

Þe maiden no most haue mete no dri(n)k
Þourch comandment of þat king,
Tvelue days þurch & þurch
Sche no most haue mete no dring.
Angels com fram heuen to erþe
Ich day to þat swete þing,
Mete & drink ynouȝ plente
Þai brouȝten, of alle gode tiding.

& when þe tvelue dayes were gon,
Þan com Jhesu, heuen king,
Wiþ angels & maidens boþe,
For to speke wiþ his derling.
He seyd: »þou hast ben for me ladde
In miche striif & gret fonding:
Loke, þou hert þe ful wele!
Y ȝiue þe, douhter, mi bliscing.

Oft ichaue þi praiers herd,
When þat þou me bisouȝt;
Þerfore schal y þe nouȝt fayl
When þou art to iugement brouȝt.
Loke, þou be stedefast & trewe!
Of al her paines ȝiue þou nouȝt!
Of þe blis þou miȝt be siker
Þat ichaue to min hondewerk wrouȝt«.

& when he hadde þis wordes seyd,
Out of prisoun he gan glide
To heuen blis, þer he com fro,
& angels on ich a side. —
When Maxens hadde his wil do,
Hom he com wiþ michel prede,
Wiþ erles & wiþ kniȝtes fele,
And knaues ernand bi her side.

Opon þat oþer day ful sone
He asked after þe maidens astat:
»Ȝif sche be oliue ȝete,
Sche is ful feble, wele y wat.
Fet hir forþ, mi jaioler!
For hunger & þrost sche is wel mate«.
He ȝede anon & brouȝt hir forþ
Bifor þe king, þer he sat.

For sche ne moste haue neyþer mete ne drynk
Þorwȝ comaundement of þe emperour,
Twelue dayes, neuere a pynk,
Sche hadde a betere vyaundour:
Cryst sente to here goostly foode
Fro heuene, þat is oure saueour,
Aungelys, þat brouȝten here lyfflode
Þer sche sat presounnyd in a tour.

And whenne þe twelue dayes were gon,
Þenne com Jhesu, heuene kyng,
Wiþ aungelys & maydenys manyon,
For to speke wiþ hys derelyng.
He sayde: »ffor me þou hast ben led
In ful gret stryff & gret fandyng:
Looke þat þou be nouȝt adred:
I geue þe, douȝtyr, my blessyng.

Offten I haue þy prayers herde,
Whenne þat þou hast me besouȝt;
I schal nouȝt fayle þe — be nouȝt aferde —
To iugement whenne þou art brouȝt.
Looke, þou be stedefast, trewe & sekyr!
Off alle here peynys geue þou nouȝt!
For off þe blysse þou may be sekyr
Þat I haue to myn handwerk wrouȝt.«

Whenne he hadde sayde þese wurdis þoo,
Out off þe presoun gan he glyde
To heuene blysse, þer he com froo,
Hys aungelys vpon ylke a syde. —
Whenne Maxcense hadde Idon his dede,
Hom he come wiþ mekyl pryde;
Wiþ dukes, eerlys & knyȝtys he ȝede,
And pagys rennyng be here syde.

Vpon þat oþer day ful sone
He askyd off þe maydenys staat,
Ȝiff þat sche were on lyue or none:
»Sche is ful feble, weel I waat.
Fette here forþ now, my gayler!
For hungyr & þyrst sche is ful mate.«
Þe gayler brouȝte here to hym þer,
Þer as he sat in ryal sate.

---

369 ff.) Die Strophe ist in Auch. verderbt.
381) Ms fonging. V. 406 ist in 2 Zeilen geschr.

When sche was biforn him come,
He seyd: »welcom, damisele!
Þou hast ben strongliche ygreued
In iren bounden & in stiel;
Bot ȝete me þenkeþ þou miȝt liue —
& þat likeþ me ful wel.
Jhesu, þat þou of speke,
Him forsake þou euerichadel!

For y nold nouȝt þi liif spille,
To prisoun y dede þe do.
Bot, certes, þou most now nede
Chesen on of þis þinges tvo:
Oþer trowe opon mi godes
& cristendom þou do þe fro,
Oþer we schal ous biþenke
Wiþ strong paines þe to slo«.

Þan spac þe maiden, þer sche stode
Among þe sarraȝins so blake —
Jhesus Crist hir haþ ytauȝt,
Hir wordes were wiþouten lake:
»Þei ine may liue, wite þou wel
God schal y neuer forsake
For his loue am y ful prest
Wiþ wille mi deþ for to take.

Þei þat ȝe alle biþenke ȝou
Of pines hard & sore,
Þerto icham now ful prest,
Hem to suffre icham al yare.
Neuer-more, while y liue,
Mi flesche no blod wil y spare
To spende for mi lordes loue —
For me he suffred wele mare.

Bleþeliche wil y martird be
Wiþ gret pines & wiþ smale:
He haþ me to his fran cald,
Þat schal be bot of mi bale«.
Sche stode euer wiþ mild mode
Bifor Maxens, to telle hir tale.
Bot, þer he sete opon his des,
For tene he grent & wex al pale.

As he sat & couped hir,
Þer com a Sarraȝin gon.

Whenne sche was before hym led,
He sayde: »welcome, damyseel!
Þou hast ben ful harde lsted
Boþe in yryn & in steel;
But ȝit me þynkiþ þat þou leue mäy —
And þat me lykiþ swyþe wel.
Jhesu, þat þou hast spoken off ay,
Þe behouiþ forsaken euery del.

For I wolde nouȝt do þe to dede,
To my presoun I dede þe goo.
But sertys now þou mostyst nede
To chese þe on off þyngys twoo:
Oyþer vpon my goddys leue
And Cryst forsake for euere-moo,
Or we schal þynke boþe morwe & eue
Wiþ stronge paynys þe to sloo«.

Þenne spak þe maydyn, þere sche stood
Among þe sareȝynys so blak,
As Jhesu here tauȝte, þat is so good,
Wiþ mylde wurdys wiþ-outen lak:
»Þouȝ I schole deye, þou may me trest
Jhesu ne schal I neuere forsake;
For Jhesu loue I am ful prest
Gladly here my deþ to take.

For þouȝ þat þou beþynke þe
Afftyr peynys grete & sare
And doo hem alle to pyne me,
To suffre hem I wil be ȝare.
Neuere in my lyff, be god aboue!
My flesch, my blood ne wole I spare
To spende hem for þat lordys loue —
For me he suffryd mekyl mare.

Blely wole I martyryd be
For hym wiþ peynys grete & smale:
He has me callyd to hys ffrayre,
Þat schal be boote off al my bale.«
Sche stood wiþ a ful blyþe mood
Before Maxence, to tellen here tale.
But, þere he sat, he wex nyȝ wood,
For tene & angyr he was al pale.

He skypte & styrte & sore gan grame.
Þer com a sareȝyn forþ anon:

410) Ms. urspr. Sche

Hir bodi forto wirche wo:
To smale peces sche schal be rent,
On erþe schal sche neuer gon.

Þan bad Maxens his iayoler
Þat he schuld þat maiden take
Into prisoun forto lede,
Þerwhile he schul þe wheles make.
& er þe þridde day at ende
Þai were wrouȝt for hir sake;
So grisely were þai on to se:
Mani a man þai maden quake.

When þo wheles weren prest,
Amid þe borwe þai were sett
Wiþ sarraȝins bifor þe king —
Hard was þe maiden þrett.
Þan bad þemperour his men
Þat sche were out of prisoun fett.
Wele he wend wiþouten faile
Þat his tene schuld be bett.

Þai ladden hir to þat stede
Þer sche schuld on hem be don.
Mani a moder child þer was,
For to loke þe maiden opon.
Sche sett hir doun opon hir knes, fol. 24.
To god of heuen sche bad a bon.
Bot herkneþ now wat bitid!

Here body schal haue meche woo:
In smale peses sche schal be rent,
On erþe schal sche neuere efft goo.

Þenne bad Maxcence hys gayler
Þat he scholde þe mayden take
And leden here in-to prisoun þer,
Þe whyles he scholde þe wheles mak
And or þe þrydde day were gon,
Þey weren Iwrouȝt al for here sake;
So grym þey were to loke vpon,
Þat many a man þey garte quake.

Whenne þe wheles weren al ȝare,
In þe cyte were þey set.
Many sareȝyn before hem ware,
Þe maydyn was ful gretly þret.
Þanne bad þe emperour hys men
Þat sche were out off prisoun ffet.
To ben awreke weel wende he þen
Off þat maydyn wiþ-outen let.

Þey ledde here to þat ylke stede
Þere sche scholde in hem gon.
Many a modyr chyld þer ȝede
For to loken here vpon.
Sche knelyd adoun þat place amydde
To god off heuene sche bad here bon
But lystnes now what hap betydde!

Among þe folk þai gun driue:
Four þousend þer wer slawe
Of heþen men þat þider wer come —
Bot iuel had þat maiden non.

Cristenmen þat þer weren
For þis miracle were wel glad.
Þe king no wist wat he dede:
So sori he was & so madde.
Þe sarrazins þat mizt aschape
Wel sori þai were & adrad
For þe periil þat þai seyzen;
Of sorwe were þai neuer (so) sad.

When þat alle þis folk was slawe,
To him seyd his wiif, þe quen:
»Waileway, þou wreche man!
Wherof makestow þe so kene?
He kiþes wele þat he is king,
Þat born was of þe maiden schene.
Y forsake þe to day
And þine werkes al bidene.

Ozein þe lord þat ous schope
No helpeþ þe nouzt to chide;
Þat cristen men leueþ on,
His miztes haþ he ful wide.
Do cri him merci of þi gilt!
Zif þou wilt long abide,
On of þis days when þou art dede
Helle pine schal þe bitide«.

He wex swiþe wroþ & wode,
To þe quen he seyd anon:
»Now y wot, þou art desceyued

Þurch wichecraft of þat woman.
Y þe swere bi min godes
& bi al þat y swere can:
Bot þou raþer wende þi mode,
To wicked ded þou schalt be don.

Bot þou forsake Jhesu Crist,
Þis schal be þi iugement:
First þine pappes of þi brest
Wiþ iren hokes schal be rent;

Among þe folk ...
Foure þousand pere dede ...
Off heþene men were ded ...
But euyl hadde þe maydyn non.

Þe crystene men þat þere were
Off þis myracle þey were ful gl...
Þe kyng ne wyste what he ded...
So sorweful was he & so mad.
Þe sarezynys þat askape myzte
Hyyd hem faste — þey weren ad...
For þat ylke perylous syzte;
Off sorewe were þey neuere so sad.

Soone afftyr þis folk was flowe þ...
Vntyl hym sayde hys wyff, þe qwe...
»Weylaway, þou wrehche man!
Wher-off makys þou þe so kene?
He haþ weel kyd þat god is he,
Þat born was off þe maydyn schene.
I forsake alle þyne & þee
And al þy myzt for euere clene.

Agayn þe lord þat þou woldy...
Þy stryuyng is nouzt wurþ a sch...
Þat þese crystene men on leue,
Hys myztynesse it goþ ful wyde.
Crye hym mercy off þy gylt!
For, zyff þat þou to longe abyde,
When þou art ded, þou schalt be pylt
In helle pyne for al þy pryde.«

He wex for wroþ boþe wood & wylde
Ande to þe qwene he sayde þen:
»Þou art dyffeyuyd — þe deuyl þe hylde —
Þorwz wyhche-crafft off crystene men.
I swere þe be my goddys goode
And be al þat I can sayn:
But þou þe sunnere chaunge þy moode,
Wiþ wykkyd deþ þou schalt be slayn.

But þou forsake Jhesu ful prest,
Þis schal be þy Iugement:
Fyrst þy pappys off þy brest
Wiþ yrene hookes schole be rent;

---

504) Ms. scheinbar periis. 505) im Ms. fehlt so. 507—510) Die Versanfänge sind verwischt. 533) Die letzte Silbe von tates ist verwischt.

505) we in sorowe überschr.

Biheueded schaltow þan be,
Þi bodi on þe feld ysent,
Wiþ houndes & wiþ foules to-drawe.
And þis schal be mi comandment«.

When þis emperour was war
Þat sche nold wenden hir þouȝt,
Þan bad he on þis maner
Þat sche were out of toun ybrouȝt.

Sche loked opon Katerine,
& mildeliche sche hir bisouȝt
Þat sche schuld hir erande bere
To Jhesu Crist, þat ous haþ bouȝt.

Þan spac þe maiden, þer sche stode:
»Forsoþe, dame, y telle it þe:
Of þe ioie wiþouten ende
Trust & siker may þou be.
In his name þou take þe ded
Þat sprad his bodi on þe tre,
As his swete wille was,
For to maken ous alle fre«.

Men drouȝ hir tates of hir brest
& heueded hir, as y ȝou told.
& seþþen hete þat emperour
Þat noman schuld be so bold
Hir bodi to hilen in erþe:
Houndes schuld han it in wold.
Þe soule com bifor Jhesu,
Er þe bodi were cold.

After þat he hadde hir slawe
Wiþ þis strong passioun,
Þan com Porfir, þe gode kniȝt,
Þer sche lay, wiþ wel gode deuocioun
& brouȝt hir to cristen biriel,
Þer sche lay wiþouten þe toun,
Oȝain þe kinges comandment —
To suffre deþ he was al boun.

Sone opon þat oþer day
Men told þemperour ful ȝare
Þat sche was to erþe brouȝt.
Þan spac he wordes wraþe:
»Enquere now who haþ þis don
Of min men þat y fede & cloþe!«

And afftyrward wiþ-Inne a þrawe
Þou schalt be heuedyd, ar euere I stent,
Wiþ houndys & foules al to-drawe,
Þorwȝ myn owne comaundement.«

Whenne þis emperour was war
Þat sche nolde nouȝt turne here þouȝt,
On alle maner þan bad he þar
Þat sche schoolde out off towne be brouȝt.

Þenne lokyd sche to Kateryne,
And myldely sche here besouȝt
To don here erende in þat pyne
To god off heuene, þat al haþ wrouȝt.

Þenne sayde Kateryne, here trewe ffrende:
»For soþe, dame, I telle it þe:
Off þe ioye wiþ-outen ende
Trust & sekyr may þou be,
Ȝiff þou þy deþ in hys name has
Þat spredde hys body vpon þe tree,
As hys swete wylle was,
Forto maken oure soules ffree.«

Men drowen here pappys off here brest
And hedyd here, as I haue told.
Þan bad þe emperour ful feste
Þat noman scholde be so bold
For to beryyn here body —
For houndes scholde haue it at wolde.
Þe soule com ful hastyly
Before Jhesu, þat it fore was solde.

Þenne afftyrward, whenne it was nyȝt,
Afftyr þys stronge passyoun,
Com Purphurye, þe goode knyȝt,
And ffond here lye wiþ-outen þe toun;
In crystene beryeles wiþ good entent.
He beryyd here wiþ deuocyoun,
Agayn þe kyngys comaundement —
To suffre deþ he was ful boun.

Þenne afftyr on þat oþir day
Men tolden þe emperour ful raþe
Þat sche was beryyd, soþ to say.
Þan spak he wurdys grymme & wraþe:
»Enserches faste who þis haþ don,
My seriauntys þat I cloþe & fede!«

Mani man wiþouten gilt
Þerfore was slawe & prisound boþe.

Bifor þis crowel emperour
Ful baldelich com sir Porfir
& seyd to him, þer he sete
Ful of felonie & ire:
»Icham godes comfessour,
& ich haue birid þat martir;
Y wil wele þat þou it wite,
Seþþen þou hast so gret desir.

Þou were ful wode & out of witt,
& litel þouȝtes of þi dede,
When þat þou haddest hir slawe
Þe erþe when þou hir forbede.
In helle pine beþ þi play
Wiþouten ende wiþ þe quede.
Y take me to Jhesu Crist
& do þe al out of mi rede.«

Þan he gan forto crie
& cleped him-selue caitif,
As þei he hadde wounded be
Wiþ swerd, wiþ spere oþer kniif.
»Now haþ Porfir me forsake,
Þat was wardain of al mi liif!«
Oft he seyd allas allas
Þat euer was he born o wiif!

He haþ so michel care & diole:
Men þouȝt þat he wald wede.
He seyd »now ichaue forlorn
Þe best kniȝt of al mi þede!
He was min help & mi rede,
Ouer-al at al mi nede.
Þe wiche schal it abigge de(re)
Þurch whom he haþ don þis dede!«

Þe king tok his kniȝtes anon,
To asken hem in priuete
Þurch whom it was & was conseyl
Þat he wald cristned be.
Þai said sone at a voice:
»Þurch godes miȝt. & so be we:
We take ous to cristendom,
For drede of deþ wil we nouȝt fle.

Many a man þat gylt hadde non
Was flemyd & prysounnyd for þat dede.

Before þis cruel emperour
Ful boldely com sere Purphury
And seyde hym, þere he sat ful fowr,
Ryȝt ful off yre & felony:
»I wole þe telle who dede þis dede.
Siþþe þou hast so gret desyr:
I, goddys seruaunt, wiþ-outen drede,
I haue beryyd hys martyr.

Þou was ful wood, wytles, sertayn,
And lytyl þouȝtyst þou on þy dede,
Afftyr þat þou haddyst here slayn
Þe erþe whan þou here forbede.
In helle pyne schal be þy play
Wiþ-outen ende for þy qwed.
To Jhesu Cryst I take me ay
And I forsake þy false red.«

Þanne he began to crye & rore
And offten he callyd hym-selff caytyff,
As he hadde be woundyd þore
Wiþ swerd, wiþ spere, or wiþ knyff.
Offten he sayde: »allas, allas,
Þat euere I was born off wyff!
Now Purphurye forsake me has
Wardayn off myn owne lyff.«

He hadde sorwe & care most,
Wundyr woo he was in wede.
He sayde. »now I haue hym llost,
Þe beste knyȝt off al my lede,
My beste help boþe fer & nere:
Ouer-al he was at my moste nede.
Þe wyhche schal it abye ful dere
Þorwȝ whom he haþ don þis dede!«

Hys knyȝtys drowȝ þe knyȝt saunfayle
To & ffrom in preuyte:
Þorwȝ whom it was & whos counsayle
Þat he wolde I-crystenyd be.
When þey hadde counsayllyd to & fram
Þe knyȝtys syden: »now so wil we:
We take vs vnto crystyndam,
For drede off deþ wole we nouȝt fle.«

---

580) Ms. þine st. pene. 607) Ms. abiggede.

Þerafter on þat oþer day
Þe king was sett in his chayer;
Þe sarrazins þat wiþ him held
On ich half þai sete him nere.
Katerine he hete forþ bring.
To fechen hir went his iayoler.
Bifor him come sche swiþe sone
Wiþ bliþe mode & glad chere.

Ful sternliche loked he hir on
And spac to hir wiþ gret enuie:
»Miche wo þou hast ous wrouȝt,
Þou wiche ful of felonie,
Þou hast me don mi folk forlese.
Þat þou schalt ful dere abie!
No schaltow neuer, ȝif y may,
Bitray ous wiþ þi sorcerye.

Bot þou trowe on mi godes,
Þat al þis warld schal wake & weld,
And to hem make sacrifise,
Fram wicked deþ þou miȝt þe schilde;
Oþer men schal þine heued of smite
Wiþouten toun in þe feld
Þis ich day, ar euen com —
So men schal þi seruise ȝeld.«

Þat oure soules mowe do soo. —

Þenne afftyr on þat oþir day
Þe kyng was set i*n* hys chayer*e*;
Sareȝynys þ*at* heelde*n* here lay
On ylke a syde þey sat hym nere.
Kat*er*yne he bad forþ brynge.
To fette*n* her*e* wente hys iayler.
Beforn hym com þ*at* holy þynge
Wiþ blyþe mood & gladful cheer.

Wroþly on here þan lokyd he
And spak to here wiþ gret enuye:
»Mekyl woo hast þou do me,
Þou wyhche ful off ffelou*n*nye,
Þou hast maad my folk forlorne.
And þat þou schalt ful der*e* abye!
Ne schalt þou neu*er*e efft me scorne,
Betraye me wiþ þy sorserye.

But þou wylt leue on alle wyse
Vpon my goddys þ*at* al may werlde,
And mekely don hem sacrefyȝe,
Knele & vp þyn handes helde,
Þis ylke day, & þat als tyte,
Wiþ-owte*n* þe tou*n* ryȝt i*n* þe ffelde
My men schole þere þyn hed off-smy
And so schole we þy seruyse ȝelde.«

Bliþelich wil y for his loue
Þoly deþ þis ich day.

Do now forþ, þou fendes lim!
Of þe no am y nouȝt agast.
For al þat þou canst biþinke,
Y will suffre al in hast.

— — — — — — — —

So weit Ms. Auchinl.

Blely wole I for hys loue
Þole deþ þis ylke day.

Doo fforþ faste as þou began,
Þou fendes leme, þou ffendes gaste!
For al þat euere þou þynke kan,
I wole hem(!) suffre al in haste,

Ms. Caj. Coll. enthält folgenden Schluss:

For Jhesu loue, my spouse gay,
Þat born was off a maydyn chast.
My soule to hym beteche I ay,
For I haue louyd hym alþer-mast.«

Þanne þat sareȝyn bad hys men
Þat þey scholden lede þat maydyn gent
Out off þe burghe-ȝates þen
And geuen here þere here jugement.
Ful blyþe & glad þat fayre may
Out off þe tounward sche went.
Wiþ many a man þat ylke day
In þe toun sche was be-ment.

Whan sche was led to þe place for soþe
Þere sche scholde I-hedyd be,
Wyues fele & maydenys boþe
Folewyd here off þat cyte,
Makyng sorewe & wepynge harde
For þat maydyn ffayr & ffree.
Sche turnyd anon vnto hem-warde
And sayde, as I schal telle þe:

»I pray ȝow alle þat ȝe gon hom,
Ȝe wyuys & ȝe maydenys bryȝt!
Dystourbles nouȝt my martyrdom!
But bes fful glad. ffor he me hyȝt,
Þat lord þat is ouer alle þynge,
Soone afftyr when I martyryd be,
To heuene blysse he schal me brynge.«
Sche knelyd doun & vp gan see,

To heueneward, þere sche hadde tyȝt,
Sche sayde: »Jhesu, my loue ffre,
Off al þat I leue in þe ryȝt,
Lord, þis day I þanke þe.

I þanke þe, lord, now, ful off myȝt,
For þou hast maad me on off þyne,
To wone among þy maydenys bryȝt,
In heuene þer neuere schal be no pyne.

Heuene & erþe, boþe lyȝt & derk,
Watyr & land, sunne & mone,
And al þis world þis was þy werk
Þat heyȝe syttyst in holy trone.
I beseke þe to-day
Þat þou graunte me a bone,
Out of þis world ar I go away —
For þat I wot schal be ful soone:

Alle þat in þe name off my
My passyoun wole here or rede
Or haue me in good memory,
In ony lond or ony lede:
Lord, ȝyff þey praye in ryȝtful case,
In poynt off deþ or oþer nede,
Þou graunte hem for þyn holy grace
Off here prayer weel to spede.

To suffre deþ I am here, loo,
Ful prest, lord, for loue off þe;
Þis mace-greff is here al-soo
Wiþ drawen swerd, to hede me —
My soule greue he ne may
For þer-off haþ he no pouste:
Tak it to þe now, I þe pray,
In-to þe blysse þat euere schal be!«

Soone as sche hadde maad an ende
Off here orysoun & here prayer
For alle þat here hadde in mende
And ffor here-self in þis maner,

Þer euere is day & neuere nyȝt.

Come, my douȝtyr! come now smerte!
For herd is now þyn orysoun.
For alle þat þe haue in here herte
And blely here þy passyoun,
And alle þat on þe calle in nede
Wiþ hertely deuocyoun,
Off here prayer schole þey spede
And þer-to haue my benysoun.«

Off þis answere, when it was herd,
I-wundryd was many a man.
Sche stoupyd doun vndyr þe swerd —
Here swyre was whyt as ony swan.
Swyþe he smot here hed off þere —
But for þe blood þe mylk out ran.
Aboue here stood þat manquellere,
He was ful blak, he was ful wan.

Anon come aungelys from þe ayr
And flowe awey wiþ here body,
And beryyd it, þat swyþe was fayr,
In þe mount off Synay,
Þere gaff þe lawe god off heuene
Vnto þe prophete Moysy.

It was al maade off marbyl-ston.
A strem off oyle fayr & cler
Sprong þer-off ryȝt ful good won —
And so it haþ don seþþyn euere,
Euere siþþe þat sche was slawe.
Alle crystene folk þat þedyr keuere
Here body wurschepiþ wundyr fawe

Here day it falliþ in Nouembre,
In world as sche was martyryd here,
On þe seuynþe kalendes of Decembr
As wreten is in kalendere.
He þat wrot here lyff þus,
And alle þat it rede & here,
Þe ioye off heuene hem ȝeue Jhesus,
For Maryes loue, hys modyr dere!

Þe heyȝe kyng off alle men kynne
Þat spredde hys body vp-on tree,
Brynge vs out off dedly synne
And sende vs loue & charyte,
Þat we mowe to þat stede wynne,
Wiþouten ende in ioye to be,
Þat seynt Kateryne is Inne,
Amen, amen, par charyte!

Explicit.

---

714) Ms. or or.

5. S. Kateryne,

aus Ms. Cbr. Ff. II, 38, N. 24 (c. 1420).

Diese Leg. ist bereits abgedruckt in Halliwell's Contributions to early English Literature, London 1844 (for private circulation). Sie scheint aus einer älteren Version in sechszeil. Strophen aufgelöst.

Here foloweþ þe lyfe of seynt Kateryn.

All tho that be crystenyd & dere,
Lystenyth, and ye may here
The lyfe of a swete vyrgyne:
Hur name ys clepydde Kateryne,
The kyngys doghtur of Costentyne,
Of Alysaundur, as seythe the latyne.
Yonge to Cryste sche can to fonge,
Wolde sche not dwelle to longe:
XVIII yere whan sche was oolde,
Os hyt ys in boke tolde,
To Jhesu Cryste sche hur be-toke
And worldely blys sche for-soke.
In Alysaundur was a kynge,
Crystendome louydde he nothynge:
Maxent was hys name;
He dud þem to deþe & to schame
Of all tho þat he wete myghte
That be-leuydde on owre lorde bryȝt.
He made a ryghte grete feste
And sende ouer all hys londe, at hys heste
That þey schulde come in all wyse,
For to do ther sacryfyse;
And tho þat come ne wolde,
He bad þat men þem take schulde
And be-fore hym bryng þem ȝare —
That noon schulde they spare.
The ryche come certeynleche
And broghte wyth þem ryches moche,
And the pore come also
And aftur there ese broght tho.
In that londe was a mayde
That the sacryfyse wyth-sayde;
Sche wolde not come to hys seruyce
Nor to do hym sacryfyse.
He badde, to hym schulde come þe mayde.
»On whom be-leuyste þou? he sayde.
»But thou leue on lay myne,
On Tarmagaunt and Apolyne,
Thou schalt be schent anon ryȝt«.
Than answeryd þe mayde bryȝt:
»Kyng, sche sayde, þou art on-ryghte.
I woll not do be thy redde:
Thy goddys be doome and dethe;
But on hym y be-leue
That ys of heuyn & erþe kynge
And of noghte made all thynge.
I drede me noght, wyth-owt blame,
Thowe þou do me peyne & schame:
Of my soule þou haste power noon
To dethe hyt for to doone.
I be-leue in hys name
That schall kepe my soule fro shame,
That ys Jhesu, heuyn kynge
And of noght made all thynge«.
Maxent was þan full woo,
Whan sche spake of Jhesu soo.
Hys turmentourys he clepyd anone
And bad in pryson sche schulde be done,
In-to the darkest place.
But Cryste Jhesu sente hur grace —
Blessyd be hys swete myghte! —
He sente hur sone moche lyghte,
That all þe prysone þere sche lay
Was bryghter þen þe somers day;
Aungels come to hur adowne
And soche yoye made in prysone,
Bothe be day and be nyghte,
That all þe men y-borne ne myȝt
That yoye telle nor that blys
That was ther-yn, wyth-owt mys.
The aungell to hur seyde:
»Mayde, haue thou no drede!
I-made ys thy wonnyng
Before Jhesu, heuyne kynge«.

16) þem u. of ist zu tilgen. 41) Ms. on-ryghte st. onlede. 43) dethe st. deþe, wie 436.

The kyng Maxent anone than
Dud assembull all hys mene
And can them aske os ȝerne:
How þey myght the mayde turne
To make hur to leue on hys lay.
Some conne to hym say:
And he anone sende hys sonde
Aftur the wyseste of hys londe,
That moche cowde of clargy:
For they schulde þe mayde turne.
The maysters were sone come
Before the kynge, all and some.
And the kynge tolde þem thoo
How he was in moche woo
And how he had angur & payne
Thorow the mayde Kateryne,
That he myȝt not hur to hys lay brynge;
But yf they myght wyth ony thynge
Turne hur owt of eresye
And forsake the sone of Mary:
»Gyftys y hur ȝyf wolde
Of syluyr & of ryche golde«.
The fyrste maystyr to hur sayde:
»On whom be-leuyste þou, feyre mayde?
And why for-sakest thou owre lay?«
Tho answeryd the feyre may:
»I be-leue on hym
That ȝaf me lyfe and lyme,
Maryes sone, heuyn kynge,
That made of noghte all thynge
And of seynt Mary was bore
Wyth-owt weme or ony sore.
On that lorde ys all my thoghte,
And noon odur kepe y noghte«.
He seyde: »thou spekyst grete folye
Of Jhesu, þat was þe sone of Mary,
That he was of a vyrgyne bore
Wyth-owt weme or ony sore.
That ys not so, wele y wete,
For in nature hyt ys wrete
That no mayde chylde bere myghte
Ne forme noon be no ryghte
But sche wyste of mannys moone —
Soche sawe y neuyr noone.
Thou schewyst here a false resone;
Woman wyth-owt corrupcyone
Neuyr ȝyt chylde ne bare.
Ryghte be-leue þou faylest thare«.
Sche sayde: »thou sayste not soþe of me.
For ryght be-leue faylyth the.
The holy-goste in Mary lyghte
And flesche and blode toke of hur in hys myȝt,
And became man, thorow hys dyinge
Owt of helle vs for to brynge,
Thorow hys dethe and hys payne.
Thou lyest, wrecche, in resone thyne
That hyt were aȝenste ryghte
A mayde a chylde bere myghte.
Cryste, that made all wyth oon thoghte,
All þat here ys, of ryghte noghte,
And may all do, that heuyn kynge,
Myght he not do soche a thynge,
Whan he may all thynge doo?
Fals maystyr, answere ther-too!«
The fyrste maystyr fell a-downe.
»I forsake, he seyde, Mahowne
And y be-leue on heuyn kynge,
That lorde ys ouyr all thynge«.
The todur maystyrs ylke-oone
On kneys þey felle downe anone
And be-leuydde on Jhesu also.
Maxent hyght þem to be brent þo.
But Jhesu sende hys sonde þat day,
That none of þem, there they lay,
Wyth the fyre ne persydde was,
Nor no herre in that place
Nor ther cloþys neuyr-the-moo.
Aungels come fro heuyn þo
And þer sowlys vp they bare;
Before god they wonne there.
Tho seyde Maxent to Kateryne:
»Wolt þou be-leue on goddys myne,
To wyfe y wole haue the.
In Alysaundyr, that feyre cete,
An ymage y wole do make of golde,
The feyrest that ys on molde,
That schall be the lyche;
All that goon, pore and ryche,
All they schall alowt to thee,
Yf þou wylt alowte to me«.
Anone Kateryn to hym sayde:
»I woll note do be thy rede,
I wole not for no erthely thynge

81) and = if, od. es fehlen Verse. 95) l. ȝou st. hur. 152) Ms. An aungel.

Leue Jhesu, heuyn kynge;
He ys my lorde, that syttythe in blys.
I kepe none of thy ryches«.
Maxent tho wyth grete boste
Made hur to be bownde to a poste,
And let þem wyth ȝerdys kene
Bete hur, tyll sche nye dedde (had) bene.
The turmentours can hur smyte
Wyth scorges on hur body whyte,
That hur body, there sche stode,
Coueryd was wyth redde bloode,
And rane downe on hur lyche
Os watur dothe on the dyche.
Tho sayde Maxent to Kateryne:
»Leue thy god and leue on myne!
Or ellys, sekyr, y telle the,
That thou schalt dedde bee«.
Sche seyde: »blessyd be heuyn kynge!
All my sorow & my peynynge
Me thynkyth hyt softer þan ony sylke
And swettur than ony mylke«.
To hys turmentours he can grete:
»In-to prysone ye hur lede!
That mete nor drynke haue sche noone,
Tyll thys weke be all goone!«
Sche ne dranke nor sche ne ȝete.
But Jhesu Cryste hur noght for-ȝate:
Hys aungels he sente a-downe,
And soche yoye made in presone,
Bothe be day and be nyghte,
That noman hyt telle myghte.
Of the lyght & of the melody
Full sone harde Parforye.
That he had harde in presone,
To the quene he went sone
And tolde hur ther-of anone.
Preuely thedur can þey gone.
The preson-hows was full lyghte,
And fayre was to see þat syghte;
Aungels song þey harde than —
Ther myȝt neuer on erthe man
Telle the yoye that þere was,
That they harde in that place.
They spokyn in that hows:
»Kateryn, they seyde, speke wyth vs
That be-leuyn on Jhesus
That dyedde for the loue of vs,
And on hys swete pascione!
And we forsake false Mahowne
And Maxent & hys felows-rede«.
»Worschyppyd be Jhesu! þe mayde seyde,
Be in beleue stedfaste,
And be ye not agaste,
And wyth me ye schall martyrde bee
And aftur heuyne ye schall see«.
Jhesu Cryste þey thanked moche
And wente ageyne full stylleche.
On morowe the mayde gente
Was broghte before Maxent.
In newe peyne he had hur doo.
The quene seyde Maxent vn-too:
»Thou false, cursyde sarasyne,
Thou schalt haue an euyll synne.
Helle hounde, þou fowle wyghte,
Thou peynyste þat mayde wyth vnryghte
For sche beleueth on Jhesus
That became man for þe loue of vs.
Mahounde and the y forsake,
And to Jhesu y me be-take
That swett for vs hys swete bloode«.
Tho Maxent was nere woode
And bad anon hys turmentours:
»Do hange hur be hur tresourys,
And hur brestys drawe away!
For sche sakyth owre lay.
And when ye haue so seruydde hyr,
Ye schall hur owt of towne bere,
And let no-man hur body berye
But let howndys hur wery!«
Whan Parfory harde that,
Hym thoght hys herte brake.
»Hounde, he seyde, god yf þe schame!
Why thretyst thou hur and mee (!)
That we may not in erthe be doo?«
Hys turmentours he clepydde thoo
And badde anone Parforye nyme
And do hym lose lyfe and lyme.
Parfory a schylde and a spere nam
And sone aȝenst them ranne:
Of IIII thousande of hys mene
He lefte alyue neuyr oone.
Maxent quakyd, there he stode,
For drede he wexyd nere wode.
Kateryn can to Parfory grete:

230) synne st. fyne. 240) tresourys = tresses. 242) sakyth st. forsakyth. 249) yf = gyf, glos. wie yon.

And beleuyd on Crystys lawe.
Maxent, comawndyd *wyth* horsys hym to drawe
And hys quene also.
Aungels come fro heuyn thoo
And ther soulys to heuyn bere;
Before god tronyd they were.
Kateryn þerof was full blythe
And thankyd god fele sythe.
Ȝyt seyde Maxent to Kateryn*e*:
»Forsake thy god and leue on myn*e*!
And yf thou wylt soo,
Of peynes schalt þ*ou* haue no moo,
But all y wyll foryeue thee
That thou haste seyde and do to mee«.
Than answeryd Kateryn*e*:
»No-thyng helpyth the nor thyn*e*.
My maydenhode & my loue
I haue geuyn hyt to god aboue;
To forsake hym, hyt were grete schame,
For thy malys or for thy blame.
But yf thou wylt well doo,
In my god thou leue alsoo,
And forsake thy mawmentys,
That fro þe blys of heuyn þe lettys!
And do, as y schall teche the:
Beleue vpon the trynyte,
Fadur and sone and holy goste.

In hys court was a false traytou
That was a grete yngynore:
Curfatys hys name was bown*e* –
Cryste yf hym hys malyson*e*!
He seyde to the kyng*e* than:
»An yngyne y make can*e*,
And whan sche ys lokkyd thero
I trowe sche schall chaunge an
He made IIII whelys thoo,
Eche contrary fro odur can goo
Hyt was made full weyward*e*
Full of crokys of stele harde.
Ther*wyth* þey þoght þe mayde
Betwene þe whelys þey set hur
Sche lokyd vp to heuyn lyght*e*:
»Jh*es*u, sche seyde, full of mygh
Haue mercy on me,
For here y schall marturd*e* bee!
For thys turnament ys so deuys
I schall be in my blode baptysy
The cursyd folke, that there we
The whelys can þey turne there
But Jh*es*u Cryste, heuyn kynge,
That mayde forgate he nothyng
Aungels downe to hur he sente,
And the whelys all to-rente;
The pecys that abowte wonde
Smote the folke down to þe gro

Ȝyt he thoght *wyth* false tresone
How he myght hur brynge to *dominacione*.
»Wolt thou, my doghtyr Kateryne,
Forsake goddys thyne
And beleue on hym þat y beleue,
And thy lyfe y wole the yeue;
For me thynkyth, be my lewte!
Hyt were grete rewthe to sle the.
And yf thou wylt not assent þerto,
Anon þ*ou* schalt to dethe be doo«.
Than answeryd that blessyd mayde
And to Maxent sone sche sayde:
»Hyt greuyth me not of þy peyne
Nor to be dedde, certeyne,
For y am sekure, in haste
To come to þe blys þat eu*er* schall laste.
Y see that swete companye
That schall me brynge to heuyn in hye
Before my lorde, Jh*esu* Cryste.
All thy doynge ys but a myste«.
The teraunt to hys folke can say:
»Ye that me loue be ony way
How myghte y beste vengeaunce take
On thys deuyll, þat hath me forsake
And my goddys also?
What ys me beste to do hur to?«
Than the cursyd pepull in hye
Wyth lowde voyce can to hym crye:
»Do hur owt of towne lede
And do smyte of hur hede!«
The mayde was owt of þe towne ladde,
As the kynge them badde,
And anon can hur tryppe —
Many for hur there can wepe.
And oon of the caytyveys
Drowe hys swerde blyuys
And badde hur stowpe adowne —
To smyte of hur hedde, he was bowne.
And as he wolde haue do þat dede,
»Abyde a lytyll whyle, sche sayde,
Whyll y make a lytyll prayere
To Jhesus, that boght me dere!
»Hye kynge in trynyte,
Haue now mercy on mee!
And all þat haue in the creauns
Thou haue þem fro þe fendys comberauns,
And all that haue goode deuocyone
And rewyth on thy pascyone,
Fro the fende thou them were,
That no deuyll them ne dere!
Also, lorde, y prey the eke:
Tho that my body seke
In thy name, lorde, so mylde,
Fro all euyll þou þem schylde!
Also, lorde, y prey the dere:
Of these caytyfys that be here,
That for thy loue & for thy name
Haue do me peyne and schame:
For they wot not what þey doone,
Lorde, forgyf them anone!
And y forgeue them aȝenste me.
In manus tuas, domine,
My soule to the y comawnde«.
Jh*esu* an aungell downe can sende,
And seyde: »Kateryne,
Jh*esus* hath herde prayere thyne
And the hath grauntyd sekyrly
All that of hym þou doyst asky.
Owt of peyne anone þou hye —
Thy yoye ys dyght rychelye«.
Kateryn, that swete flowre,
Clepyd anon the turmentoure
And bad hym hur hedde of to smyte
Wyth hys swerde, that wolde byte.
Hur hedde he smote to the grounde.
Mylke there os blode owt wonde.
Aungels owt of heuyn ther come
And the sowle to heuyn þey nome,
And aftur beryed hur body
In the mounte of Synay
In a well feyre tombe.
There ys made hole dethe & dombe.
Fowre stremys, sothe hyt ys,
Renne owt of the tombe, ywys,
Of oyle fro the maydenys breste.
There hath be botyde moost and leste;
Many haue there kaght ther heele —
No tonge may telle how fele.
Cryste thorow preying of þat vyrgyne
Schylde vs fro helle pyne
And brynge vs to that blys
There that mayde dwellyng ys! Amen.

387) tryppe = to trip. 400) haue st. saue 417) Ms. comawnde st. comende.

6. De Erkenwalde.

(S. Erkenwald tauft einen Leichnam).

aus Ms. Harl. 2250, fol. 72b.

(Westnördl. Dialect.)

Inhalt. Bald nach der Bekehrung der Sachsen durch S. Augustin wird beim Neubau des »S. Paul's Münsters«, des alten Heidentempels »Triapolitan«, in London, dem »neuen Troja« der Heidenzeit, ein wunderschönes steinernes Grab gefunden, mit seltsamen goldenen Zeichen geziert, die Niemand lesen kann. Auf die Kunde hiervon strömt ganz London herbei. Der Maire befiehlt das Grab zu öffnen: da findet man einen Leichnam, königlich geschmückt, in reichem goldumsäumten Gewande, mit Krone und Scepter, und, seltsam, alles unversehrt, den Leichnam noch rosig und frisch wie schlafend. Aber Niemand kennt ihn, der doch erst vor kurzem gestorben scheint. Der Fund wird dem Bischofe Londons, S. Erkenwald, der gerade zur Visitation einer Abtei in Essex weilt, gemeldet. Er eilt herbei, schliesst das Grab ab und verbringt die Nacht im Gebet zu Gott, das Geheimniss zu lösen. Am andern Morgen singt er das Hochamt vor allem Volke und geht dann zum Grabe. Der Dechant berichtet wie man vergeblich 7 Tage lang die Todtenregister durchsucht, um über den Todten Auskunft zu finden; aber Erkenwald weist auf die Allmacht Gottes, der die Räthsel lösen könne, tritt dann an den Leichnam und heisst ihn in Christi Namen sagen, wer er sei. Dieser antwortet, dass er kein Kaiser oder König, sondern ein Richter im »neuen Troja« gewesen, vor vielen vielen Jahren, 1033 Jahre vor Chr. G., 482 Jahre nach Brutus' Erbauung der Stadt, unter der Regierung des Bretonenkönigs Belin. Auf die Frage, warum er denn Krone und Scepter trage, antwortet er: weil er ein gerechter Richter gewesen, der nicht nach dem Ansehen der Person, nicht um Lohn oder Lob gerichtet, darum habe ihn das »neue Troja« königlich geehrt, als den König der Richter. Der Bischof fragt ihn dann, warum sein Gewand, seine Farbe so frisch und unversehrt geblieben; er erwiedert, der himmlische König der Gerechtigkeit habe ihn so auszeichnen wollen, weil er Gerechtigkeit geübt. »Aber wo ist deine Seele, wenn du so gerecht warst?« Da stöhnt der Todte und spricht zu Gott: »O mächtiger Schöpfer, wie konntest du deine Gnade mir zuwenden, da ich ein Heide, unkundig deines Gesetzes? Ach, ich gehörte nicht zur Schaar der Erlösten, da du zur Hölle fuhrst und sie befreitest! Da wohne ich noch, im Dunkel des Todes, weil die Taufe und der Glaube mich nicht geheiligt. Ach, was helfen mir nun meine guten Werke?« Alle weinen, die das hören; der Bischof schluchzt lange, wortlos; endlich spricht er unter strömenden Thränen: »Wollte Gott, dass du lebtest bis ich Wasser geholt und es auf dich aufgegossen mit den Worten: Ich taufe dich im Namen des Vaters, Sohnes und heil. Geistes!« Während er so spricht, siehe da tropfen die Thränen auf das Grab und eine fällt auf des Todten Antlitz. »Nun preise ich Gott«, so spricht er, »und danke dir, o Bischof, da die Worte, die du gesprochen, und die Thräne, die du vergossen, meine Taufe geworden; ein himmlischer Lichtstrahl hat in den Abgrund geschienen und meine Seele emporgehoben, dass ich nun sitze am himmlischen Mahle«. Und plötzlich verstummt er, der Leichnam verweste, das eitle sterbliche Theil zerfiel.

Diese Legende gehört zu der Gruppe der westnördlichen alliterirenden (grossentheils ungereimten) Dichtungen der 2. Hälfte des 14. Jhdts, wie Troy Book, Morte Arthur, Gawayne, Alliter. Poems ed. Morris, Susanne u. a., denen von anderer Seite schottischer Ursprung (als Werke des schottischen Dichters Huchowne) vindicirt wird. Skeat in seinem Verzeichniss der alliterirenden Dichtungen führt diese Legende nicht auf und scheint sie also nicht gekannt zu haben; vgl. An Essay on Allit. Poetry, by W. Skeat. Der Stil hat den Character des Grossartigen und Erhabenen, in den Formen und im Geiste der angelsächsischen Poesie, deren künstliche Wiederbelebung die spätern alliterirenden Dichtungen erzeugt hat.

At Londone in Englonde, noȝt fulle longe sythene
Sythene Crist suffride one crosse & cristendome stablyde,
Ther was a byschop in þat burghe, blessyd & sacryd:
Saynt Erkenwolde, as I hope, þat holy mon hatte.
In his tyme in þat tone þe temple aldergrattyst
Was drawene done, þat one dole to dedifie new,
For hit hethene had bene in Hengyst dawes,
Þat þe Saxones vnsaȝt hadene sende hyder.
Þai bete oute þe Bretons & broȝt hom in-to Wales,
& peruertyd alle þe pepul þat in þat place dwellide.
Þene wos this reame renaide mony ronke ȝeres,
Til saynt Austyne in-to Sandewiche was send fro þe pope:
Þen prechyd he here þe pure faythe & plantyd þe trouthe
& conuertyd alle þe communnates to cristendame newe.
He turnyd temples þat tyme þat temyd to þe deuelle,
& clansyd hom in Cristes nome & kyrkes home callid,
He hurlyd owt hor ydols & hade hym in sayntes,
& chaungit cheuely hor nomes & chargit home better:
Þat ere was of Appolyne, is now of saynt Petre,
Mahone to saynt Margrete oþer to Maudelayne,
Þe Synagoge of þe sonne was sett to oure lady,
Jubiter & Jono to Jhesu oþer to James.
So he home dedifiet & dyght alle to dere halowes,
Þat ere wos sett of Sathanas in Saxones tyme.
Now þat Londone is neuenyd, hatte »þe new Troie« —
Þe metropol & þe mayster-tone hit euermore has bene.
Þe mecul mynster þerinne a maghty deuel aght,
& þe title of þe temple bitan was his name,
For he was dryghtyne derrest of ydols praysid;
And þe solempnest of his sacrifices in Saxone londes,
Þe thrid temple hit wos tolde of Triapolitanes —
By alle Bretaynes bonkes were bot othire twayne. —
Now of þis Augustynes art is Erkenwolde bischop
At loue Londone tone, & the laghe teches,

5) Ms. ton. 6) Ms. don mit Abbr. für e, = toun, doun. 6) dole = dale part. dedifie = edifie, zur Alliter., wie v. 23 u. daungerde = angerde 300. 8) vnsaȝt dissatisfied. 11) renaide = renegade, disbelieving, so M. Arth. 2913, 3578, 3890. 17) hym acc. pl. (sonst hom). 34) loue great.



For as þai dyȝt & dalfe so depe in-to þe erthe,
Þai founden fourmyt one a flore a ferly faire toumbe.
Hit was a throghe of thykke stone, thryuandly hewene,
Wt gargeles garnysht aboute, alle of gray marbre;
Thre sperlis of þe spelunke þat spradde hit o lofte
Was metely made of þe marbre & menskefully planede;
& þe bordure enbelicit wt bryȝt golde lettres —
Bot roynyshe were þe resones þat þer one row stodene.
Fulle verray were þe vigures. þer auisyde hom mony,
Bot alle muset hit to mouthe & quat hit mene shulde.
Mony clerke in þat clos, wt crownes ful brode,
Þer besiet hom aboute noȝt, to brynge home in wordes.
Quen tithynges tokene to þe tone of þe toumbe-wonder,
Mony hundrid hende mene highide þider sone.
Burgeys boghit þer-to, bedels ande othire,
& mony a mesters mon of maners dyuerse;
Laddes laftene hor werke & lepene þiderwardes,
Rounen radly in route wt ryngande noyce.
Þer commene þider of alle kynnes so kenely mony,
Þat as alle þe worlde were þider walon wt-in a honde-quile.
Quen þe maire wt his meynye þat meruaile aspied,
By assent of þe sextene þe sayntuare þai keptene,
Bede vnlouke þe lidde & lay hit byside:
Þai wolde loke one þat lome quat lengyd wt-Inne.
Wyȝt werke-men wt þat wenten þer-tille,
Putten prises þer-to, pinchid one vnder,
Kaghtene by þe corners wt crowes of yrne,
And, were þe lydde neuer so large, þai laide hit by sone.

W^t^ mony a p*rec*ious perle picchit þer-on*e*;
& a gurdill*e* of golde bigripid*e* his mydell*e*;
A meche mantel on*e* lofte w^t^ menyuer furrit,
Þe clothe of camelyn*e* ful clene, w^t^ cu*m*ly bordures;
& on*e* his coyfe wos kest a corou*n* ful riche,
& a semely septur*e* sett i*n* his honde.
Als we*m*les wer*e* his wedes w^t^-oute*n* any teiche,
Oþ*er* of moulyng*e* oþ*er* of motes oþir moght freten*e*,
& als bryȝt of hor blee in blysnande hewes,
As þai hade ȝepely in þ*at* ȝorde bene ȝisturday shapen*e*;
& als freshe hy*n* þe face & the ffleshe nakyd*e* —
Bi his eres & bi his hondes þ*at* openly shewid,
W^t^ ronke rode as þe rose, & two rede lippes,
As he i*n* founde sodanly wer*e* slippid*e* opon*e* slepe.
Þ*er* was spedeles space to spyr vsch on*e* oþ*er*
Quat bo ly hi*t* myȝt be þ*at* buried wos ther;
How long*e* had he þ*er* layne, his ler*e* so vnchaungit
& al his wede vnwe*m*myd, þus ylka weghe askyd.
»Hit myȝt not be bot such*e* a mon*e* in myde stode long*e*;
He has ben*e* kyng*e* of þis kith*e*, as couthely hit semes.
He lyes doluen*e* þ*us* depe, hit is a derfe wonder.«
Bot su*m*me segge couthe say þ*at* he hy*m* sene hade —
Bot þ*at* ilke note wos noght, for no*m*ne none couthe,
Noþ*er* by title ne token*e* ne by tale noþ*er*
Þ*at* eu*er* wos breuyt in burgh*e* ne i*n* bok*e* notyd*e*,
Þ*at* eu*er* my*n*nyd such*e* a mo'n*e*, mor*e* ne lasse.
Þe bodeword*e* to þe byschop was broght on*e* a quile,
Of þ*at* buried*e* body al þe bolde wonder.
Þe p*ri*mate w^t^ his p*re*lacie was partyd fro home:
In Esex was s*er* Erkenwolde, an*e* abbay to visite.
Tulkes tolden*e* hym*e* þe tale w^t^ troubull*e* i*n* þe pepul.
And suche a cry aboute a cors crakit eu*er* mor*e*.
The bischop sende hi*t* to biynne, by bedels & lettres,
And*e* buskyd þid*er*warde by tyme on*e* his blonke aft*er*.
By þ*at* he come to þe kyrke kydde of saynt Paule,
Mony hy*m* metten*e* on þ*at* meer*e*, þe m*er*uayle to tell*e*.
He passyd i*n*-to his palais & pes he comaundit,
& deuoydit fro þe dede & ditte þe durre aft*er*. —
Þe derke nyȝt on*e* drofe & day-belle ronge:
And s*er* Erkenwolde was vp i*n* þe vghten*e* er*e* þen*e*,
Þ*at* welnegh*e* al þe nyȝt hade naityd his hou*r*es,
To biseche his sou*er*ayn*e* of his swete grace

---

83) coyfe hier = Kopf   85) teiche, franz. tache = fault, wie teche Allit. P. B 1130, tecchelese Troy B 917   87) Ms. hȳ = hyn, in.   91) rode, rubor.   92) sounde, sanitas, so Gaw. 2488.   93) Ms vschon st. vch on   103) Ms. boko st. bokis?   104) Ms. more st. mone?   112) blonke = (white)horse, dass bez. meere 114.   118) vghten morning.   119) Ms. naityd st. naityd, isl. njota, to use, ply.

To vouche safe, to reuele hym hit by a vis(i)one or elles:
»Þaghe I be vnworthi«, (al wepande he sayde,
Thurghe his deere debonerte, »digne hit, my lorde,
In confirmynge þi cristen faithe fulsene me to kenne
Þe mysterie o: þis meruaile þat mene opone wondres!«
& so longe he grette after grace, þat he graunte hade:
Ane ansuare of þe holy goste. & afterwarde hit dawid.
Mynster-dores were makyd opone, quene matens were songene:
Þe byschop hym shope solemply to synge þe heghe-masse.
Þe prelate in pontificals was prestly atyride,
Manerly wt his ministres þe masse he begynnes
Of sp(iritu)s d(o)m(ini) for his spede one sutile wise,
Wt queme questis of þe quere, wt ful quaynt notes.
Mony a gay grete lorde was gedrid to herkene hit,
As þe rekenest of þe reame repairene þider ofte.
Tille cessyd was þe seruice & sayde þe later ende:
Þene heldyt fro þe autere alle þe heghe gynge.
Þe prelate passide one þe playne — þer plied to hym lordes —
As riche reuestid as he was, he rayked to þe toumbe.
Mene vnclosid hym þe cloyster wt clustrede keies —
Bot pyne wos wt þe grete prece þat passyd hyme after.
The byschop come to þe burynes, him barones besyde,
Þe maire wt mony maȝti mene & macers before hyme.
Þe dene of þe dere place deuysit al one fyrst
Þe fyndynge of þat ferly, wt fynger he mynte:
»Lo, lordes«, quaþ þat lede, »suche a lyche here is,
Has layne lokene here one loghe, how longe, is vnknawene,
& ȝet his colour & his clothe has caȝt no defaute
Ne his lire, ne þe lome þat he is layde Inne.
Þer is no lede opone lyfe of so longe age
Þat may mene in his mynde þat suche a mone regnyd,
Ne noþer his nome ne his note nourne of one speche;
Queþer mony porer in þis place is putte into graue
Þat merkid is in oure martilage his mynde for euer.
& we haue oure librarie laitid þes longe seuene dayes,
Bot one clucle of þis kynge cone we neuer fynde.
He has non layne here so longe, to loke hit by kynde,
To malte so out of memorie, bot meruayle hit were.«
»Þou says soþe«, quaþ þe segge þat sacrid was byschop;
»Hit is meruaile to mene, þat mountes to litelle
Towarde þe prouidens of þe prince þat paradis weldes,
Quene hym luste to vnlouke þe lefte of his myȝtes.
Bot quene matyd is monnes myȝt & his mynde passyde

---

124) fulsene = ālsyn fulsten to aid. 135) reken noble, worthy. 137) heldyt v. heldan to bend to, to go. gyng company (so in Troy B., Allit. P.). 147) loghe altnord. lagr = pit, deep so All. P. B. 366. 153) queþer tamen. 156) clucle = clutch (l. cluche?).

And al his resons are to-rent & redeles he stondes,
Þene lettis hit hym ful litelle to louse wyt a fynger
Þat alle þe hondes vnder heuen halde myȝt neuer;
Þere as creatures crafte of counselle oute swarues,
Þe comforthe of þe creatore byhoues þe cure take.
& so do we now oure dede, deuyne we no fyrre —
To seche þe sothe at oure-selfe, ȝee se þer no bote —
Bot glow we alle opone godde & his grace aske,
Þat careles is of counselle & comforthe to sende.
& þat in fastynge of ȝour faithe & of fyne bileue
I shal auay ȝow so verrayly of vertues his,
Þat ȝe may leue vpone longe þat he is lord myȝty
& fayne ȝour talent to fulfille, if ȝe hym frende leuen.
Thene he turnes to þe toumbe & talkes to þe corce,
Lyftande vp his eghe-lyddes he loused suche wordes:
»Now, lykhame, þat þou lies layne þou no lenger!
Sythene Jhesus has iuggit to-day his ioy to be schewyde,
Be þou bone to his bode, I bydde in his behalue;
As he was bende one a beme, quene he his blode schedde,
As þou hit wost wyterly & we hit wele leuene,
Ansuare here to my sawe, councele no trouthe!
Sithene we wot not qwo þou art, witere vs þi-selwene,
In worlde quat weghe þou was & quy þow þus ligges,
How longe þou has layne here & quat laghe þou vsyt,
Queþer art þou ioyned to ioy oþer iuggid to pyne?«
Quene þe segge hade þus sayde & syked þer-after,
Þe bryȝt body in þe burynes brayed a litelle,
& wt a drery dreme he dryues owte wordes
Þurghe sum lant goste, lyfe of hyme þat al redes:
»Bisshop«, quaþ þis ilke body, »þi boode is me dere,
I may not bot boghe to þi bone for bothe myne eghene:
To þe name þat þou neuenyd has & nournet me after
Al heuene & helle heldes to & erthe bitwene.
Fyrst to say the þe sothe quo my-selfe were
One þe vnhapnest hathel þat euer one erthe ȝode,
Neuer kynge ne cayser ne ȝet no knyȝt nothyre,
Bot a lede of þe laghe þat þene þis londe vsit.
I was committid & made a mayster-mone here
To sytte vpone sayd causes; þis cite I ȝemyd,
Vnder a prince of parage of paynymes laghe,
& vche segge þat him sewide, þe same faythe trowid.
Þe lengthe of my lyuing here þat is a lewid date,
Hit is to meche to any mone to make of a noumbre:

---

171) glow. T. glogh = to gaze, blicken. 174) auaye frz. avoier, to show, so in All. P. B. 1111, 1158. 190) lant, auch 272, = lent, vgl. lantes All. P. B. 348. 198) vnhapnest v. vnhappen unfortunate All. P. B. 373. hathel a noble, man. 200) lede ags. leód = man, person. 205) Ms. nūmbre, wie 289.

To vouche safe, to reuele hym hit by a vis(i)one or elles:
»Þaghe I be vnworthi«, ȝal wepande he sayde,
Thurghe his deere debonerte, »digne hit, my lorde,
In confirmynge þi cristen faithe fulsene me to kenne
Þe mysterie of þis meruaile þat mene opone wondres!«
& so longe he grette after grace, þat he graunte hade:
Ane ansuare of þe holy goste. & afterwarde hit dawid.
Mynster-dores were makyd opone, quene matens were songene:
Þe byschop hym shope solemply to synge þe heghe-masse.
Þe prelate in pontificals was prestly atyride,
Manerly wt his ministres þe masse he begynnes
Of sp(iritu)s d(o)m(ini) for his spede one sutile wise,
Wt queme questis of þe quere, wt ful quaynt notes.
Mony a gay grete lorde was gedrid to herkene hit,
As þe rekenest of þe reame repairene þider ofte.
Tille cessyd was þe seruice & sayde þe later ende:
Þene heldyt fro þe autere alle þe heghe gynge.
Þe prelate passide one þe playne — þer plied to hym lordes —
As riche reuestid as he was, he rayked to þe toumbe.
Mene vnclosid hym þe cloyster wt clustrede keies —
Bot pyne wos wt þe grete prece þat passyd hyme after.
The byschop come to þe burynes, him barones besyde,
Þe maire wt mony maȝti mene & macers before hyme.
Þe dene of þe dere place deuysit al one fyrst
Þe fyndynge of þat ferly, wt fynger he mynte:
»Lo, lordes«, quaþ þat lede, »suche a lyche here is,
Has layne lokene here one loghe, how longe, is vnknawene,
& ȝet his colour & his clothe has caȝt no defaute
Ne his lire, ne þe lome þat he is layde Inne.
Þer is no lede opone lyfe of so longe age
Þat may mene in his mynde þat suche a mone regnyd,
Ne noþer his nome ne his note nourne of one speche;
Queþer mony porer in þis place is putte into graue
Þat merkid is in oure martilage his mynde for euer.
& we haue oure librarie laitid þes longe seuene dayes,
Bot one clucle of þis kynge cone we neuer fynde.
He has non layne here so longe, to loke hit by kynde,
To malte so out of memorie, bot meruayle hit were.«
»Þou says soþe«, quaþ þe segge þat sacrid was byschop;
»Hit is meruaile to mene, þat moustes to litelle
Towarde þe prouidens of þe prince þat paradis weldes,
Quene hym luste to vnlouke þe lefte of his myȝtes.
Bot quene matyd is monnes myȝt & his mynde passyde

---

124) fulsene = ålsyn fulsten to aid. 135) reken noble, worthy. 137) heldyt v. heldan [illegible] bend to, to go. gyng company (so in Troy B., Allit. P.). 147) loghe altnord. lagr = pit, deep [illegible] so All. P. B. 366. 153) queþer tamen. 156) clucle = clutch (l. cluche?).

And al his resons are to-rent & redeles he stondes,
Þene lettis hit hym ful litelle to louse wyt a fynger
Þat alle þe hondes vnder heuen halde myȝt neuer;
Þere as creatures crafte of counselle oute swarues,
Þe comforthe of þe creatore byhoues þe cure take.
& so do we now oure dede, deuyne we no fyrre —
To seche þe sothe at oure-selfe, ȝee se þer no bote —
Bot glow we alle opone godde & his grace aske,
Þat careles is of counselle & comforthe to sende.
& þat in fastynge of ȝour faithe & of fyne bileue
I shal auay ȝow so verrayly of vertues his,
Þat ȝe may leue vpone longe þat he is lord myȝty
& fayne ȝour talent to fulfille, if ȝe hym frende leuen.
Thene he turnes to þe toumbe & talkes to þe corce,
Lyftande vp his eghe-lyddes he loused suche wordes:
»Now, lykhame, þat þou lies layne þou no lenger!
Sythene Jhesus has iuggit to-day his ioy to be schewyde,
Be þou bone to his bode, I bydde in his behalue;
As he was bende one a beme, quene he his blode schedde,
As þou hit wost wyterly & we hit wele leuene,
Ansuare here to my sawe, councele no trouthe!
Sithene we wot not qwo þou art, witere vs þi-selwene,
In worlde quat weghe þou was & quy þow þus ligges,
How longe þou has layne here & quat laghe þou vsyt,
Queþer art þou ioyned to ioy oþer iuggid to pyne?«
Quene þe segge hade þus sayde & syked þer-after,
Þe bryȝt body in þe burynes brayed a litelle,
& wt a drery dreme he dryues owte wordes
Þurghe sum lant goste, lyfe of hyme þat al redes:
»Bisshop«, quaþ þis ilke body, »þi boode is me dere,
I may not bot boghe to þi bone for bothe myne eghene:
To þe name þat þou neuenyd has & nournet me after
Al heuene & helle heldes to & erthe bitwene.
Fyrst to say the þe sothe quo my-selfe were
One þe vnhapnest hathel þat euer one erthe ȝode,
Neuer kynge ne cayser ne ȝet no knyȝt nothyre,
Bot a lede of þe laghe þat þene þis londe vsit.
I was committid & made a mayster-mone here
To sytte vpone sayd causes; þis cite I ȝemyd,
Vnder a prince of parage of paynymes laghe,
& vche segge þat him sewide, þe same faythe trowid.
Þe lengthe of my lyuing here þat is a lewid date,
Hit is to meche to any mone to make of a noumbre:

---

171) glow. l. gl(e)gh = to gaze, blicken. 174) auaye frz. avoier, to show, so in All. P. B. 1111, 1158. 190) lant, auch 272, = lent, vgl. lantez All. P. B. 348. 198) vnhapnest v. vnhappen unfortunate All. P. B. 573. hathel a noble, man. 200) lede ags. leód = man, person. 205) Ms. nŭmbre, wie 289.

After þat Brutus þis burghe had buggid one fyrste
Nozt bot fife hundred zere þer aghtene wontyd,
Before þat kynned your Criste by cristene acounte
A þousande zere & þritty mo & zet threnene aght.
I was ane heire of anoye in þe new Troie
In þe regne of þe riche kynge þat rewlit vs þene,
The bolde Bretone ser Belyne, ser Berynge was his brothire —
Mony one was þe busmare bodene home bitwene
For hor wrakeful werre, quil hor wrathe lastyd.
Þene was I iuge here enioynyd in gentil lawe«.
Quil he in spelunke þus spake, þer sprange in þe pepulle
In al þis worlde no worde, ne wakenyd no noice,
Bot al as stille as þe stone stodene & listonde,
With meche wonder forwrast, & wepid ful mony.
The bisshop biddes þat body: »biknowe þe cause,
Sithene þou was kidde for no kynge, quy þou þe croun weres?
Quy haldes þou so heghe in honde þe septre
& hades no londe of lege men, ne life ne lyme aghtes?«
»Dere serv, quaþ þe dede body, »deuyse þe I thenke.
Al was hit neuer my wille þat wroght þus hit were.
I wos deputate & domesmane vnder a duke noble,
& in my power þis place was putte al-to-geder:
I iustifiet þis ioly toun one gentil wise
& euer in fourme of gode faithe, more þene fourty wynter.
Þe folke was felouse & fals & frowarde to reule —
I hent harmes ful ofte, to holde home to rizt;
Bot for wothe ne wele ne wrathe ne drede
Ne for maystrie ne for mede ne for no monnes aghe
I remewit neuer fro þe rizt by resone myne awene
For to dresse a wrange dome, no day of my lyue,
Declynet neuer my consciens for couetise one erthe
In no gynful iugement no iapes to make;
Were a renke neuer so riche, for reuerens sake,
Ne for no mønnes manas ne meschefe ne routhe,
None gete me fro þe heghe gate to glent out of ryzt,
Als ferforthe as my faithe confourmyd myn hert.
Þaghe had bene my fader bone, I bede hym no wranges,
Ne fals fauour to my fader, þaghe felle hyme be hongyt.
& for I was ryztwis & rekene & redy of þe laghe:
Quene I deghed, for dul denyed alle Troye,
Alle menyd my dethe, þe more & the lasse.
& þus to bounty my body þai buriet in golde,

---

206) is fehlt im Ms. 210) þrenene 3, vgl. brynne All. P. B. 606, 1707. 211) heire = her[illegible] a man, person T. B.; heire of anoye, ein gefürchteter Herr; vgl. noye T. B. 3701. 225) deuy[illegible] hier = describe, wie All. P. A. 99. 984. 241) glent = glide, slip, fall, wie All. P. A. 6[illegible] sonst = gleam, glitter (Sk. glent glint). 243) bone = bane murderer. 246) denyed = din[illegible] resounded.

Claddene me for þe curtest þat courte couthe þen holde,
In mantel for þe mekest & monlokest one benche,
Gurdene me for þe gouernour & graythist of Troie,
Furrid me for þe fynest of faithe me wt-inne,
For þe honour of myne honeste of heghest enprise
Þai coronyd me þe kidde kynge of kene iustises
Þat euer wos tronyd in Troye oþer trowid euer shulde,
And for I rewardid euer rizt, þai raght me the septre«.
Þe bisshop baythes hym zet wt bale at his hert:
Þaghe men menskid him so, how hit myzt worthe
Þat his clothes were so clene. »In cloutes, me thynkes,
Hom burde haue rotid & bene rent in rattis longe sythene.
Þi body may be enbawmyd, hit bashis me noght,
Þat hit thar ryue ne rote ne no ronke wormes(!);
Bot þi coloure ne þi clothe I know in no wise
How hit myzt lye by monnes lore & last so longe«.
»Nay, bisshop«, quaþ þat body, »enbawmyd wos I neuer,
Ne no monnes counselle my clothe has kepyd vnwemmyd,
Bot þe riche kynge of resone, þat rizt euer alowes
& loues al þe lawes lely þat longene to trouthe,
& more he menskes mene for mynnynge of riztes
Þen for al þe meritorie medes þat men one molde vsene.
& if renkes for rizt þus me arayed has,
He has lant me to last, þat loues ryzt best«.
»Zea, bot sayes þou of þi saule«, þen sayd þe bisshop,
»Quere is ho stablid & stadde, if þou so strezt wroghtes?
He þat rewardes vche a renke as he has rizt seruyd
Myzt euel forgo the to gyfe of his grace summe brawnche,
For as he says in his sothe psalmyde writtes:
Þe skilfulle & þe vnskathely skeltone ay to me.
Forþi say me of þi soule, in sele quere ho wonnes,
And of þe riche restorment þat razt hyr oure lorde«.
Þen hummyd he þat þer lay, & his hedde waggyd,
& gefe a gronynge ful grete, & to godde sayde:
»Mazty maker of mene, thi myghtes are grete!
How myzt þi mercy to me amounte any tyme?
Nas I a paynym vnpreste þat neuer thi plite knewe
Ne þi mesure of þi mercy ne þi mecul vertue?
Bot ay a freke faitheles þat faylid þi laghes,
Þat euer þou, lord, wos louyd in? Allas, þe harde stoundes!
I was none of þe nowmbre þat þou wt noy boghtes,
Wt þe blode of thi body vpone þe blo rode;
Quene þou herghedes helle-hole & hentes hom þer-oute,
Þi loffynge, oute of limbo, þou laftes me þer.

255) Ms. þer st. þat. 257) baythes = asks? Gaw. baythe = consent, grant 1404, 1840, 327. 260) rattes = rags 263) ryue od. ryne? vor no fehlt fede? 267) alow reward. 269) Ms. moste st. more. 278) skelton v. skelt = hasten run, so in Allit. P. B. 1554. 287) freke man, ags. freca warrior. 292) Ms. ne st. me.



Þ*er* richely hit arne refetyd þ*at* after right hungride?
My soule may sitte þ*er* in sorow & sike, ful colde,
Dymly i*n* þ*at* derke dethe, þ*er* dawes neu*er* morowen*e*,
Hungre in-wt helle-hole & herken*e* aft*er* meeles,
Longe er ho þ*at* sop*er* se, oþ*er* segge hyr to lathe«.
Þ*us* dulfully þis dede body deuisyt hit sorowe,
Þ*at* alle wepyd for woo, þe wordes þ*at* herden*e*.
& þe bysshop balefully ber*e* don*e* his eghen*e*,
Þat hade no space to speke so spakly — he ʒoskyd.
Til he toke hym*e* a tome & to þe toumbe lokyd,
To þe liche þ*er* hit lay wt lauande teres:
»Our*e* lord lene, q*ua*þ þ*at* lede, þ*at* þ*ou* lyfe hades
By godd*is* leue, as longe as I myʒt lacche wat*er*
& cast vpon*e* þi fair*e* cors & carpe þes wordes:
I folwe þe i*n* þe fad*er* nome & his fre childes
& of þe gracious holy goste — & not one grue lenger.
Þen*e* þof þ*ou* droppyd dou*n* dede, hit daungerdę me lasse!«
Wt þ*at* worde þat he warpyd þe wete of eghen*e*
& teres trillyd adou*n* & on*e* þe toumbe lighten*e*:
& one felle on*e* his face: & þe freke syked.
Þen*e* sayd he wt a sadde sou*n*: »our*e* sauyour*e* be louyd!
Now herid be þ*ou*, heghe god, & þi hende mod*er*,
& blissid be þ*at* blisful hour*e* þ*at* ho the ber*e* in!
& also be þ*ou*, bysshop, þe bote of my sorowe
& þe relefe of þe lodely lures þ*at* my soule has leuyd in!
For þe wordes þ*at* þ*ou* werpe, & þe wat*er* þ*at* þ*ou* sheddes,
Þe bryʒt bo*ur*ne of þin eghen*e*, my bapteme is worthyn*e*;
Þe fyrst slent þ*at* on*e* me slode, slekkyd al my tene.

In-to þe cenacle, solemply þer soupene alle trew;
& þer a marcialle hyr mette wᵗ menske alder-grattest
& wᵗ reuerence a rowme he raȝt hyr for euer.
I heere þerof my heghe god & also þe, bysshop,
Fro bale has broȝt vs to blis! blessid þou worth!«
Wyt this cessyd his sowne, sayd he no more.
Bot sodenly his swete chere swyndid & faylide
And alle the blee of his body wos blakke, as þe moldes,
As rotene as þe rottok þat rises in powdere.
For assone as þe soule was sesyd in blisse,
Corrupt was þat oþer crafte þat couert þe bones —
For þe ay-lastande life, þat lethe shalle neuer,
Deuoydes vche a vayne glorie, þat vayles so litelle.
Þene wos louynge oure lorde wᵗ loves vp haldene,
Meche mournynge & myrthe was mellyd to-geder.
Þai passyd forthe in processione, & alle þe pepulle folowid,
And alle þe belles in þe burghe beryd at ones.

---

337) marciall = marshal. 348) loves = hands, so K. Alexand. p. 71 u. Allit. P. B. 987 (Altnord. lófi).

7. Legende vom h. Blute zu Hayles,

aus Ms. Royal 17, C XVII, pag. 147.

(Dialect von Cornwallis?)

Diese Legende ist eine Lokallegende. Sie hat 2 Theile: 1) die Geschichte des h. Blutes nach einer Schrift des Pabstes Urban IV: Das h. Blut wird von einem Juden (dessen Name, Joseph von Arimathia, ungenannt bleibt) in einer Schüssel (dem heil. Graal) aufgefangen; desshalb wird er von den Juden in einem eigens gebauten Hause gefangen gehalten, 42 Jahre lang, vom h. Blute wunderbar ernährt; die Zerstörer Jerusalems, Titus und Vespasian, finden ihn und nehmen ihm seinen Schatz, worauf er todt zusammenbricht; sie bringen das h. Blut nach Rom in den Tempel des Friedens; Carl der Grosse theilt es und führt die Hälfte nach Deutschland, nach »Castell Trivelense«. v. 37—180. 2) Die Ueberführung eines Theils des h. Blutes aus »Castell Trivelense« nach der Abtei Hailes durch Edmund, Sohn Richard's von Cornwallis, damaligen deutschen Kaisers, im J. 1276. v. 183—370. — Ueber die Sage von Joseph v. Arimathia vgl. W. Skeat »Joseph of Arimathie« (für die Early E. Text Soc. 1871) Preface p. XXVIII ff. Eine Lokallegende vom h. Joseph von Arimathia, der nach der Ueberlieferung von Glastonbury in Somerset (vgl. Johannis Glastoniensis Chronica ed. Hearne), vom Apostel Philipp ausgesandt in England das Christenthum einführt und in Glastonbury die erste Kirche baut, ist The lyfe of Joseph of Armathia in achtzeiligen Strophen, 1520 von Pynson gedruckt, wieder abgedruckt bei Skeat l. c. p. 35 ff. Mehr romantischen Inhalts, durch den Einfluss der Graalsage, ist das alliter. Ged. des Ms. Vernon fol. 403, gedr. bei Skeat l. c. p. 1 ff. Ein prosaisches »lyfe of Joseph of Armathy« druckte Wynkyn de Worde, nach Capgrave's Nova Legenda Angliae (bei Skeat l. c. p. 33 ff.). — Chaucer erwähnt das h. Blut von Hales in Pardoner's Tale: »And by the blood of Christ that is in Hayles«; vgl. die Note v. Tyrwhitt a. l. u. Skeat's Note zu Chaucer's Man of law's Tale (Clar. Pr.).

(S)en-tyme þ*at* alle þis warlde was wroght,
Many marwylles þ*er* af bene falle:
Þe qwylk, if þai wer*e* all*e* throgh-soght,
Þe pepull*e* wylde not lewe þam alle.

For mankynd es so to synne ensured:
Of stedfastenes he takes no trest;
And in harte so harde indured*e*:
He wyll*e* not lewe bot qwatt hym lyst —

And so says Salamon, þ*at* wysse clark,
Þat in þe stretys of þe towne
Wyt all*e* þe pepull*e* in worde & wark
Sothefastnes es all*e* falne downe.

Bot þat god of hys specyalte
Schewes on herthe emang vs her*e*,
We suld not dowte hyt in no degre
Bot lewe on it wy*t* stedfast cher*e*.

Qwy es it more agayns mans wytte
To lewe þat Crystis blode es in Hayle,
Þan on þe ci*r*cum*s*icion*e* þat at Rome ʒytte
Blode & wat*er* wy*t*-owtyn fayle,

Þat ran owte of our*e* lorde syde,
Wen he hang opone þe tre?
Who-so wyll*e* þedyr*e* go or ryde,
Þis day þ*er* he may it se.

1) am Rande steht: Fuit homo missus a deo cui nomen erat. 2) af = haf, von derselben Hand nebengeschr. 3) q ist vor wylk vorgeschr. 11) a. R.: Veritas corruit in plateis. wyt = wyth. 14) herthe, wie 31, = erthe.

Bot for mekylle of þe here ofte in dowte
Of þe precius blode þat in Hayles is,
To knaw how it was broght abowte,
Take hede & rede owre þis,

Þat owre holy fadyr, pope Vrbane þe ferth,
Made & ordan to af in mynde
For þis holy blode þat here es in herth —
How ? ʒe salle þe trewthe þere fynde.

Bot for latyn endytyng cumbarus is
For dyuerce pylgrymes þat may not dwelle,
Rede owre þat here in ynglys es,
For playnely þis þe trewthe wyll telle.

Fyrst at þe pope I wylle be-gynne,
To schew hys story wyt-owtyn fayle,
And aftyre how Erylle Edmunde gunne it wynne
And broght it to þe abbay of Hayle;

Prayyng alle þe reders for godys sake
Þat þis lettyre be not refusede,
And, if any worde be mys-take,
My reclenes ʒe af excusyde. —

Here begyns þe popes story.
In þe tyme of Cristes passyon
Emong þe Iues þat were so sory
Was a Iue as of þer nacyone,

Bot of þer perfyte he was not so,
Wylk þe dede can aftyr schew,
He was enspyred wyt god also,
And, thofe he spak bot wordys few,

Hys hart was on hym bothe day & nyght:
And I sulde þe sothe telle,
Þat sawyd hym fra þat fowle wyght
Þat men calles þe dewelle of helle —

For as saynt Paule in hys boke can telle:
Of all nacyons he þat werkys godys wylle,
He es accepte wyt hym to dwelle
In hewen & þer to abyde stylle.

Þis Iue, þat I spake of be-fore,
Wyls oure lorde hang opon þe cros,
To þe body he come rynnyg sore,
Bot wyt þe mowthe he made no noys;

Sum of þat swete blode to af he toght,
Ware-fore he myght af hym in mynde:
A wessyll þer-fore wyt hym he broght.
Þer-in full fare he gane it wynde —

As Ysaie þe prophete says in hys spelle:
How he sulde blode draw drope-mele
Rennyg owte of oure saueours welle,
& kepe it for cristyn mennes hele.

Where-fore þe Iues of mys-beleue
Wyt-outen þe cete made a howse of stone;
For he sulde þam no more grewe,
To preson þer þai pute hym o-none,

Þer to abyde perpetually,
And þis holy blode to be hys fode;
Þe dore þai stoppyd full sekyrly,
And went away, as (þai) were wode.

Þer-in he was two & fowrty ʒere
Aftyr oure lorde dyed opon þe tre,
Wyt þat blode fayre & clere,
Þat hym sustened wele in euere degre.

To þe tyme þat god wyld wengement take
Opon þe Iues, þat were so proude:
Where-fore þe Emperours of Rome gan wake,
Þai seget Jehrusalem all-abowte:

Whylke were called Tytus and Vaspasiane,
Þat in þer tyme þai gouernyd þe empyre.
In þat sege þai slo many a mane
And stroyd þe cete wyt stre(n)gh & yre —

As god prophesyd in hys gospell:
„Þi enmys sal a-bowte þe gone
& sal dystroy bothe flesche & fell
& leue no howse nor stone opo stone".

---

25) þe = þo? 26) is aus es corr. 28) Ms. hete st. hede. owre = over, wie 35. 34) Dieser Vers ist durchstrichen v. a. H. 44) l. recleness. 48) Dieser Jude ist Joseph v. Arimathia, dessen Namen der Dichter verschweigt. 49) Ms. perfyte = perfidy od. st. perversite verschr. 58) a. R.: In omni gente quicunque fecerit voluntatem dei e. c. 70) a. R.: Sanguinem sancti et guttatim hauriet de fontibus e. c. 65) toght = thoght. 80) þai fehlt im Ms. 84) euere = every (vgl. Herre 185). 92) Ms. stregh. 94) a. R.: Circumdabunt te inimici tui vallo et coangustabunt te. 96) opo st. opon.

And þai answerde bothe lesse & more
Þai wyld tell as þai lerende wore,

And sayd: »in Cristys passyon tyme,
For a Iue lewed on hys law,
Þai putte hym þer to preson-pyne;
And þis was oure eldyrs sawe«.

Whe(n) þe emperowrs hard þis tale,
To þe howse þi heed þam onone
And brake þe stones grete & smale,
& so þai lefte no hole stone.

Þer þai fond þis Iue wyt fres chere
Haldyng þe blode in hys lappe all rede.
Þan were þai in dowte bothe in-fere,
Wondyryng þat he was not dede.

Þai askyd hym wyt wordys bolde
Of hys lynage & wat he was,
And wat thyng in hys lappe he dyd holde,
And wy þat he was putte in þat place.

Þe Iue þam tolde bothe worde & ende
As it es declared a lytyll be-fore,
And prayd þam forthe forto wende
& sofur hym to hawe hys tresore:

»My luf, my lyst, my lyfe here-on es,
I tell ȝow, syrs, wyt grete chere.
Me thyng bot few days, I-wys,
Sen þe tyme þat I af kepyd it here«.

Þat in hys gospell wrytyn is:
»Were es þi tresure, þer es þi ha
And þat was prowyd þer, I-wys

For alle hys tresure was in
blode a
Þat he had kepyd for hys solace
Nedys most hym dy, wen it was
& so god toke hym to a noþer p

Thys blode þai toke, þis Emp
Wyt þe vernakylle and oþer re
in þe tempul v
And broght þam to Rome wyt gre
To þe tempull of pes, & sette þa

As saynt Jerom wyttyns wele
In þe exposicione of þe prophete
And he þat will not trow on þis
Seke þe bok, & þer he may fynd

Þis holy blode, þe vernakylle
cumsic
In þe tempul of pes were done a
And þer here haldyn wyt grete
To Charls, þe grete Emperowr,

Þis Charles partyd þis holy
t
To Almayne wyt hym a part he
In-to þe castell Triuelence. h

Wyt oþ*er* relykys fayr*e* & well,
Tyll Frederyk þe Emp*er*ou*rs* der*e* son*e*.

Wylke onone aftyr*e* hys coronacion*e*
Wold not aftyr*e* godys lawes wyrk,
Bot wy*t* Romanes de-batyd vppe & downe
And wered agane þe popes holy kyrk.

And so þe Empyre woyde stode
Many ȝeres, I say certayne.
To Rycherd, kyng Jone son*e*, of ryall blode,
Was chosyn to be kynge of Almayne. —

Þus endys pope Vrbane story,
Wyt þat he made bothe fare & gode.
Now most vs hawe to memory
How kyng Rycher*e* sone co*m*me to þi*s* holy blode.

Þis Ric herd) þe thyrd, kyng Herr*e* brother*e* he was
And in hys tyme Eryll of Cornewayle,
Þe abbay of Hayles he fownded i*n* þat place,
And þ*er* he es beryd wy*t*-outyn fayle.

Edmu*n*de, hys sone be ryght herethage,
Wyt hys fadyr*e* wyt-outyn fayle
In-to Almane he tok þe passage
And þedyr*e*-warde faste gane he sayle.

Now wen þis Rychard was crowned kyng
& renyd in Almane wyt ryalte,
Edmu*n*de was in þe castyll duellyng
And luffed wy*t* al men of eu*er*y degre,

And specyally wy*t* þe steuerd, syr*e* Waryner*e*,
Þat lufed hym for hys amabully porte;
He sofurd hy*m* in þe castell bothe fer*e* & ner*e*
To walke wer*e* he wolde for hys dysporte.

Þis Warynere was kep*er* of Tryuelence castell*e*,
Stwarde & gou*er*nou*r* of þe Emp*er*ou*rs* fee.
He had a sone þat he luffed well*e*,
Þat hyght Rodyg*er*, & suld hys ayr*e* be.

Þe trew tale (I) telle & none nothyr*e*.
Rodeg*er* luffed Edmu*n*de so well*e*:
He had hym abowte ryght as hys brother*e*,
To se all*e* þat was in þat ryche castell*e*.

Þ*er* he saw relykes & Juels many one
And þe Emp*er*ou*rs* apparell, þe sothe forto say.
Bot emang þa*m* all þ*er* was one,
Closyd wy*t* pur*e* golde in ryche aray,

Wyt chenes of golde wone a-bowte,
Wyt lokys set on eu*er*e syde.
Wat þat myght be, he hade gret doute,
Bot þat fro Rodig*er* he wold not hyde.

& has þay war*e* on a day walkyng*e*,
Edmu*n*de gan Rodig*er* besyly affrayn
To telle hy*m* wate man*er* of thyng*e*
Was lokyd so fast wyt þe golde chene.

»Syr*e*, he sayd, a p*r*ecious thyng it is,
For it es all c*r*istyn mens fode:
Of our*e* lorde C*r*istys blode it (es), iwys,
Þat he chedde o-pone þe holy rode,

Þat was schedde on gode-frayday
In saluacyon of all man-kynde;
& þ*er*-for it passe all oþ*er* in aray,
& þus we af it in mynde.

Wylk kyng Cherlys, þe grete conqueroū*r*,
Ordand hedyr*e* be grete maystry,
Wyles he was hee Emp*er*ou*r*
And chewef cheftayne of chewalry.

And wen þe Emp*er*ou*r* crowned is,
Aboute hys nek it sall be done,
For it passe all oþ*er* I-wys
Þat bene wyt-in crystyndome.

And sen hys tyme here as it be
All*e* tymes kepyd in grete honou*r*.

---

182) made durch einen Fleck nicht leserlich. wyt ist zu tilgen? 185) Ms. Ric[d]. 194) renyd = regnyd. 203) I fehlt im Ms. 217) wone = wound. 218) Ms. affrayn, a. R. refrene(!) von ders. Hand als Corrector. 222) Ms. es in is corr. 223) es fehlt. 225) Ms. frayday st. fryday. 237) as = has.

Rodiger answered and sayd: »in fay,
For þat ȝe be so gentyll & fre,
At my fadyre sone I sall a-say;
I hope wyt hym to make ȝour gre.«

Þan wolde not Edmunde no langare abyde
And tendyrely prayd to þis knyght,
And Rodeger alſo opon hys syde
Halpe wele aſtyre, bothe day & nyght.

So at reuerance of hys fadyre, þe kyng,
& for Eryll Edmunde was so gentylle & gode,
Þe knygh hym grawnte hys askyng
And gaſe hym a porcyon of þe holy blode.

Þer-wyt he toke hym a story gode
Þat pope Vrbane þe ferthe made
In worscepe of þat oly blode,
To make alle cristyn pepull glade —

Wylke story es be-fore tolde,
For ȝe suld not trowe a-mys.
Bot euere man in hart be bolde
Þe trewthe to telle after þis.

Onone þan Edmunde in a weſyll honest,
Þat he had ordan rede ber-fore.

To he come to Wallyngford caste
Wylke was hys awne duellyng-ryg

Þere he kepyd hyt in grete hor
To-tyme he had takyn hys a-wy
Wedyre he myght gyf þat grete t
To grete encres of godys serwyce

Of þe abbay of Hayles grete tho
Ware-of (hys) fadyre fownder wa
And þedyre hys body soulde be t
To be beryed in þat fayre place;

And dame Senche, þe quene so
Þat was Edmundes modyre welle
Sulde be beryed þare be ryght,
Hys fadyre & scho bothe in-fere.

Þedyre-warde he made hys ordy
Wyt hys menȝe bothe more & la
Þer-wyt he wylde þe abbay a-w
Are þat he wolde þenes passe.

Wen he was nere þat abbay, dy
In Wynchecombe abbay, þat was
Þare he logede hym all þat nygh
As be boke vs telles full truly.

And þedyre come þe abbot & þe couent of Hayle
Wyt þare processyon ful honestly,
And þare resaywed hym wyt-outyn fayle
Full fayre & also full worchefully.

Þare was onone a tente vppe-pyght,
In lordys maner, full ryall & gay,
And a fayre auter þer-wyt-in was dyght
Wyt clothes of golde & oþer ryche aray.

Tythynges were sprong þe contre all a-bowte,
In-to dyuerse place, bothe fare & wyde.
Þedyre come pepull a full grete rowte,
Rennyg forthe be euere syde.

Onone a sermone was sayd þere,
Þat dyde þe pepull full mekyll gode:
Þare he exponyde all þe matere
How Eryll Edmunde gate þis precyus blode.

And þe pepull kneled all downe
And hally thankyd god all-myght.
Onone þe Erylle wyt grete dewocyone
Lete schew þe blode in all mens syght.

Þare þai myght se men bothe lagh & wepe —
Þai ware so ioyfull of þat syght;
Sum on þer knes þan gan crepe
To do it worchep, at it was ryght.

And wen all þis was þus-gate do,
Bothe abbotes & couentes wyt-owtyn fayle,
And þe blyssyd Erylle wyt þam also,
Went wyt processyon ewen forthe to Hayle.

Ayþer couent toke a syde of þe quere,
Wyt melody, Joy and syngyng.
Þe abbottes went wyt Eryll to þe hee-autere:
Þat bare þat swete blode for hys offerryng.

On holy-rode-day in herwest, þe sothe to say,
Was done all þis solempnyte.
Þe abbot of Wynchecombe toke home hys way
And hys couent wyt hym, fayre fre.

Þe ʒere of oure lordes in-carnacyone
A thowsant two hundered thre score & tenne.
Bot aftyre þat Eryll Edmundes dewocyone
Was more to þe abbay of Hayles þenne:

For þe holy blode dyd slyke reuerance:
He bygyd a chapelle þer fayre, wyt fywe autere abowte;
Opon þam he spared no spence, —
For þai be ryall enoght wyt-in & wyt-owte.

A schryne he made also, a nobull & a ryche,
Of golde & syluer & precyous stones —
In Yngland þer were bot few hym lyche,
For it was ordand for þe nones.

And syr Godfray Gyfford, byschope of Wyrcetere,
At þat Eryll Instance and hys prayere
He heloed þat place, to be þe better,
And also gret (pardon) he grawnte þere:

Þe thursday aftere þe trinite, verament,
Þat holy es & haldyn fra ʒere to ʒere
At reuerance of þat holy sacramente
Wyt all cristyn pepull, bothe fere & nere,

Þe ʒere of oure lordes Incarnacyone
A thowsand tw o hondered thre score & sewentene.
Wylk day for oure saluacione
All cristyn pepull heloy(n), as I wene.

Wen god dos merakylles fro day to day

---

312) worchefully st. worschepfully. 359) heloed = hallowed. 360) pardon? Das Wort ist absichtlich durchstrichen, wie pope u. Urban an and. Stellen. 366) Ms. tw. 368) Ms. heloy.

Þer be few days, sartanly,
Bot sum slyke folke af bote þer-inne.

Saynt Paule says in hys sentence,
And in hys pystyll ȝe may it rede:
Þat Cristes blode mas clene þe concyence
Fro all warkes þat here dede.

And þer-fore, spare ȝe for nothyn[g]
To clens ȝowre sawle wyt gode ch[...]

Þus endys þe story wyt-outyn [...]
Of Erylle Edmunde, þat knyght [...]
How he broght to þe abbay of H[...]
Þe swete & þe holy precyous blo[...]

370) vor blode ist precyos auspunktirt. 376) hee = eye. 377) Ms. body ly s[...] sc. eyes. 378) es fehlt. 383) mas = makes.

8. Vita S. Etheldredae Eliensis,

aus Ms. Cotton. Faustina B. III, fol. 260 (c. 1420).

(Dialect von Wiltshire.)

Ms. Cotton. Faust. B. III, fol., perg., 280 foll., aus verschiedenen Mss. zusammengesetzt, enthält in der letzten Hälfte:

1) Cantariae et prioratus Wiltoniensis fundatio et incrimentum rithmis anglicanis, res ab Egberto Rege suo more conectit autor, sed demum in s. Edithae vitam et miracula se totum mutat (so der Titel im Index des Ms.), fol. 194—259. Es ist die Legende der h. Editha, deren erster Theil die Chronik von Wilton Priory, beginnend mit der Geschichte der westsächs. Könige von Egbert ab, umfasst. Nach fol. 205 fehlen leider 12 foll., die die Geburt und Erziehung Editha's enthielten. Am Schlusse ist ein lat. Appendix angefügt mit dem Namen der Fundatoren und Donatoren der königlichen Abtei in Wilton, der mit »Henricus (V) nobilissimus rex, filius Henrici IV«, dem mit der Abfassung des Gedichtes gleichzeitigen Könige schliesst; und eine lat. Liste der Quellen des Dichters. Diese Leg. ist edirt von H. Black u. d. T.: Chronicon Vilodunense sive de vita et miraculis s. Edithae, regis Edgari filiae, 1830.

2) Die hier zum ersten Male gedruckte Legende von S. Etheldreda Eliensis, fol. 260—280, der Schluss ist leider im Ms. ausgefallen. Auch diese Leg. beginnt der Dichter »suo more« mit einer geschichtlichen Einleitung. — Beide Legenden sind Werke desselben Dichters, in demselben Dialecte, in demselben Metrum und derselben Strophenform geschrieben. Der Dichter war ohne Zweifel einer der Geistlichen der Abtei von Wilton, der während der Regierung Heinrich's V. lebte und schrieb c. 1420. Der Dialect ist der westsächsische von Wiltshire, der die vollen Endungen des Angelsächsischen (d. i. der westsächs. Schriftsprache) noch theilweise bewahrte. Das Ms. ist wahrscheinlich die Originalschrift des Dichters selber, der auch die nicht seltenen Correcturen zu verschiedenen Zeiten eingetragen zu haben scheint, in Etheldrede scheint jedoch auf dem letzten fol. mit v. 1111 eine andere Hand zu beginnen, die den Schluss später nachgetragen. Seine Quelle fügt der gelehrte Dichter am Rande bei, so steht neben v. 117 in S. Etheldrede die Notiz: Cron. ecclesiastic. sanct Bede libro li cap. 17, neben v. 161: Beda libro et capitulo predictis, in S. Editha sind die Quellen nicht allein am Rande angemerkt, sondern am Ende nochmals in einer Liste zusammengestellt u. d. T.: Ista autorum sunt nomina de quorum libris et autoritatibus exilis materia istius libelli est extracta & compilata. — Beide Legenden sind höchst wichtige Denkmäler des westsächs. Dialectes. Die lange Legende der Editha, die ich nochmals nach der Hs. copirt habe, werde ich an einem anderen Orte mittheilen, da der Raum nicht erlaubt, sie hier aufzunehmen.

S euene kyndam*us* with-inne þis lond somme-tyme þ*er* were
And seuene kyng*ys* *with*-inne hem þe*re* regnede also:
Þe wheche strevyn & werryde eu*er* y-ffere,
Til þe sixe kyndam*us* to þe kyndam of Westseze weron knytto.



To ben made þe kyng of Kent.
& thre hondreth & ayȝty & sixsty ȝere
Hit stode euer stylle in his prosperite,
Till kyng Egbert of Westsex hadde wonnon hit with were:
For bothe kyng of Kent & Westsex þe first was he.
And fyftene kyngus regnede after þere
From Hengestis to kyng Egberde, as ychaue redde,
Þe wheche kepton hit euer alle holle y-ffere,
Tille kyng Aldrede was by Egberde put ouȝt & dedde.
Sowthesex þe secund kyndam hit was:
Þe wheche dured bot a lityll while y-wys;
And Elle þe first kyng of Sowthesex was by grace
& regnyd þere, he & his thre sonys.
Þe threttythe ȝere after þe comyng in of Hengestys
Þe kyndam of Sowthsex toke his bygynnynge, as ychaue redde,
And fyue kyngys þere regnede after y-wys,
& þe sexfth kyng was putte ouȝt & dedde.
Þe kyngdam of Estsex þe thrydde was þo.
In þe whyche regnede ten kyngus y-wys,
From þe first kyng þat regnede þere, his name was Segeberto,
In-to þe commyng inne of þe Denmarkys.
Vpon þe est-syde þis kyndam hadde þe see,
Vpon þe west-syde þe contrey of London y-wys,
Vpon þe sowthe-syde þe water of Temse hadde he,
Vpon þe northe-syde Sowthefolke, þe story saythe þis.
Þe fourthe kyndam Westsexe was y-clepte þo.
Þe whyche nas neuer ȝet y-wonne y-wys,
Till Willyham Conquerour þis lond come to:

Þe gode duke Cerdyke. as ychaue redde,
With his owne sone, syre Kyneryng*e*:
Þuse tweyne kepton þat kyndam, tyll*e* þey were dedde.
In þe fyuethhondreth & þe ayȝtethe ȝer*e* aft*er* þat goddus sone was bore
Þis kyndam of Westsex toke furst his bygynnyng*e*,
& seyȝth wo*n*ne þe toþ*er* sexe kyndam*us* to hym *with* strong werr*e* & sore
By gr*a*ce of þe kyng*ys* þere so well*e* gou*er*nyng*e*.
Þe kyndam of þe Marche þe fyuethe was.
Þe whiche was þe greste kyndam of hem all*e* y-fer*e*,
Þe greste kyndam of all*e* hit was in space.
Kyng Penda was þe first kyng*e* þ*at* regnede þer*e*.
Þe lymyt*ys* of þis kyndam þey streyȝthen y-wys
From þe wat*er* of Dee on þe west-syde Cheyst*er*, þ*at* fayr*e* cyte,
Doun*e*by þe wat*er* of Seuerne, þe whiche by Shrewysbury re*n*nyn*g* is,
And euene to Brystowe in-to þe sowthe-see,
And othe sowthe-syde euene by Temse to London*e* rauȝte he,
And on þe northe-syde by þe wat*er* of Hu*m*br*e* h*it* come *with*-ouȝt fayle,
& streyȝth so forthe sowthewarde to þe wat*er* of Mercie
Euene in-to þe west-see, fast by Cornwayle.
In þe sixehundryd ȝere & sixe & twenty forsothe hit was
Aft*er* þ*at* Jh*es*u of his mod*er* Marie was bore,
Þat kyng Penda wo*n*ne þ*at* kynda*m* to hym by case
Of þe Britones, þe wheche weron kyng*us* þ*er* byfore.
Abouȝt two hundreth ȝere sixfty and thre
Þat kynda*m* stode in grete p*ro*sp*er*ite, as ichaue redde,
Vndere þe gou*er*neylle of ayȝthetene kyng*us* fre,
In-to þe tyme þ*at* kyng Colwolf*e* by þe Danys was put ouȝt & dedde.
Bot kyng Egbert wo*n*ne þ*at* kyndam at þe last
And to his kyndam of Westsex he hit knytte
And ouȝt of þ*at* kyndam þe Danys ouȝt thraste. fol. 261.
And so to þe kyndom of Westsex y-knytte hit is ȝette.
Þe kyndam of Northumbrelond*e* þe sixste kyndam was.
Þe whiche vpon þe est-syde & also vpon þe west-syde had þe sowthe-se,
& vpon þe sowth-syde of Humbre hit last doun*e* a gret space
By þe hendys of Derbyshyre & Notyngh*a*mshyr*e* to þe wat*er* of Mercye,
& vpon þe north-syde þe mere þ*er*-of ystreyȝt ys
Euene in-to þe scottysshe grete se.
Þe p*ro*uynce of Deyre & of Beruice *with*-inne þ*at* kynda*m* þey ben y-wys,
In þe whyche þe Pictis weron y-wonte to be.
Þe Danys also dwelton þer*e* long, *with*-ouȝte ony douȝt*e*,
Tyll*e* kyng Athelston*e*, þ*at* douȝty knyȝt,
Draffe all þe enmyus þ*at* weron in þ*at* contrey, ouȝt*e*,
With strong batell*e* & *with* gret myȝt.
Bot þe seuethe kyndam of Estenglond*e* was y-wys,
Þe whiche co*n*teynede Northfolk & Sowthefolke botwo.
Þe whiche hathe on þe est-syde & on þe north-syde, as hit ywriton is,
Þe see o compas euene, Cambrygeshir*e* to,



& wo*nn*e hit to þe kynda*m* of Westsex w*ith* strenght & myȝt,
And all*e* his lyue-dayes hult hit in his hond*e*.
Bot of þuse seuene kyndam*us* now wolle y nomore ȝow tell*e*
By-cause þ*at* þe p*ro*cesse is of gret lengeþ.
Bot of a kyng þ*at* þ*er*inne so*m*me-tyme dude dwell*e*
So*m*me-what to ȝow of hym to speke we thengeþ. —
In þe sixthe hondryd*e* & sixste ȝer*e* þ*at* godd*us* sone was bo
A worthy child*e* was y-bore in Estenglond*e* þanne,
Þe whiche was kyng aft*er*ward*e* euene þore:
& þ*at* child*us* name was y-clepte þo Anne.
Bot aft*er*ward*e* whe*n* he was y-growe to mon*nus* age,
Of Estenglond*e* he was y-cronyd þere kyng*e*,
& a wiff he weddede of hye lynage:
A gode woman he was & off gode leuyng*e*.
And bi hurr*e* he hadde þre deuȝtr*e*, & nomo,
Þe whiche weren we*m*me*n* aft*er* of gret hono*ur*:
Etheldrede men clepten þe ton of þo,
Þe whiche was y-clepte aft*er*ward*e* þe shynyng*e* flo*ur*;
Sexburga þe tother*e* men clepte also,
Þe whiche quene of Kent aft*er*ward*e* wase —
Bot blessude virgyns þey weron in ȝouthe boto,
& in hurr*e* age fullyche forthe fult þorow goddus grace;
Bot Adelburga þe thred was clepte þo y-wys:
A full blessude virgyn he was also,
For ouȝt of*e* a blessude rote þis mayden y-sprongon*e* ys:
For þis blessud mon kyng Anne was fad*ur* off all*e* þo.
Þe whiche kyng*e* Pende, þ*at* heretyke, slow w*ith* falsnesse,
& so he slow his brother. Adelher*e*. w*ith* wrong also:

Bot anon*e* aft*er* þat þis mayde Etheldrede was of age,
Hurre fad*ur* and hurre mod*ur* gou*er*nede hurre full*e* wysly,
& ȝeuen herr*e* anon*e* aft*er* þ*at* in-to a heyȝe mariage
To a worthy prynce, þe whiche dwelt i*n* þe co*n*treuy nyȝe hy*m* by.
Men clepten þ*at* p*r*ince Tonbert þo;
At þe toun*e* of Peturborwe was his dwellyng*e*,
& of all*e* Gyrwy ys lond*e* he was prince þo,
Þ*at* now is clepte þe valey of Petursborwe, w*ith*-ouȝt lesyng*e*.
Þis p*r*ince Tonbert was a mon*e* of gret honou*r*,
& lord & syre of mony a gret toun*e*,
& rychelyche endowyd w*ith* castell*e* & toure,
& a worshipfull*e* p*r*ince & a lord*e* of gret renoun*e*;
& a full*e* vertwys mon in leuyng forsothe he was,
Meke, trewe, and chast, & no-thyng in hert prouȝt,
& a monfull*e* inou in tyme of nede i*n* euery place:
For non enmy abouȝt hy*m* þ*at* tyme durst rouȝt.
Þis mayde þ*at* p*r*ince weddede in-to his wyff,
& dwelt alyue w*ith* hurre nyȝe ȝeres thre,
And louede hurr*e* as durelyche as his owne lyff,
And kepte full*e* clene hurr*e* virgynyte. fol. 262.
Bot so*m*me-what byfore þre ȝere þis p*r*ince Tonbart,
As þe story dothe vs bothe wryte & mene,
Dyede & his soule from his body dude departe,
& lafte his wyff alyue her*e*, as he was bore, a mayde clene.
Þen was he wedow, & also clene mayde y-wys,
& long hadde be wyff also byfore þ*at*.
Hurr*e* fad*ur*, þe kyng*e*, full*e* well*e* þo co*n*seyuede þys
& þo a nother gret mariage to hurr*e* he gate:
For he ȝaff hurr*e* sone aft*er* to a full*e* worthy kyng*e*,
Þe whiche to monfulnesse hadde full*e* gret dely*de*.
He weddede þo þ*at* mayde, þ*at* semely thyng,
& his name was clepte þo syre Egfryde.
He was bothe sone & heyre to þis worthy kyng Oswy,
& kyng of Northumbrelond*e* he was also;
A full*e* worthy knyȝt he was, & a full*e* douȝty,
& a ful semely mon of p*er*son*e* he was þ*er*to,
& a full*e* holi mo*n* in leuyng*e* also sothelyche he was
& louede ryȝt well*e* to s*er*ue his god, bothe day & nyȝt.
Bot w*ith* a full*e* gode wyll*e* þ*at* mayde to his wyff he chas,
& louede hurre ryȝt well*e* w*ith* all*e* his myȝt.
& so he dwelt w*ith* his wyff ȝerys XII.
Bot for all*e* þ*at* he was eu*er* a clene mayde.
& þ*er*of he was witnesse hy*m*-self,
For to seynt Wilfride þus he þo sayde:
»Syre Wylfride, q*ua*d þe kyng, on thyng*e* now hertly prey y þe —

144) Ms. contreny? 156) Petur aus Petus corr. 161) a. R. Beda li. & cap predictis. 170) dely de aus delite corr



Now in owre bothe ȝong*e* freysshe age*n*.
Bot þen seynt Wylfryde, þat worthy mon,
Of þuse wordus he toke ryȝt gode hede
& full sone þo lokede þis holy mayde vpon*e*.
Forto speke þuse wordus to hurr*e* he hadde grette drede:
For he knew þat maydyns hert ryȝt well*e*
And all*e* hurr*e* p*ur*pose he knew well*e* also:
Þat he nold*e* not abeye to suche werkus neu*er* a delle,
For no consell*e* þ*at* he couthe or myȝt ȝeue herre to;
For he knew ryȝt well*e* þ*at* þat holy blessede mayde
Was eu*er* full stidfast both in hert & þouȝt.
Bot þen anon*e* to hem bothe he vnswerede þ*us* & to hem sayd
»Syrus, se ȝe not ryȝt well*e* þat þis world*e* nys nouȝt,
Bot eu*er* fals and fyculle & ryȝt vnsadde
To all*e* hem þe whiche trustone þ*er*to?
Wherfore let vs here serue clene þ*at* god þat vs hath made,
Styll in clannasse, as we herebyfore algatus han do,
And p*ur*chese we to owr*e* soule þat heyȝe heritage
Þat we myȝten in heuene clene mayden*us* y-cronyd be —
For, forsothe, þat is to vs most a-vantetage
To haue owre heritage in heuene w*ith* god in t*r*init*e*.
Wherfore ordeyne we þ*er* in heuene owre dwellyng,
& þ*at* owre soule may be þer*e* owre heyre
In þat blessud ioy þe whiche hath non endyng*e*,
And dwell*e* among þe angelis, þe whiche ben þere so bryȝt*e* &
And, gode syre, lette vs kepus here mayden*us* clene
& s*er*ue here owre god eu*er* in cla*nn*asse:
For mayden-hode is a ryȝt gode mene

My maydenhode, syre, y shuld*e* nowe ȝeue
To hym þat made bothe nyȝt & eke day.
For he is well*e* & founder of all*e* godenesse,
& of mayden-hode & of clene virginite,
And eu*er* *with*-ouȝt bygynnyng *with* hym h*it* was
And *with* his blessud angels fayre and fre:
For of a mayde Jh*esu* for vs was y-bore
And toke monkynde in vrthe her*e* alowe —
And ellus owre soules hade ben forlore.
Wherfore to ȝeue hit to hym, hit were ryȝt well*e* by-towe.
And for by-cause þat he louythe so well þat*e* order y-wys
Of clene mayden-hode, as y chaue ȝow now y-sayde,
A feyrore lyf, forsothe, my lord, non þ*er* nys:
Wherfore, gode sire,graunt me to don as ychan ȝow sayde.«
Þe kyng stode styll*e* þo & spake ryȝt nouȝt,
Bot thonk god heylyche of his gret grace,
And co*n*seyuede hit ryȝt well þo in his þouȝt
And know hit ryȝt well*e* also þ*at* no bett*er* lyf þ*er* nas,
Ny no-thyng more plesyng*ur* to godd*us* wyll*e*
Non to kepe hem-self for godd*us* sake maydenn*us* clene.
And in his hert anon*e* þo consendyd þere-tyll*e*
To ȝeue suche leue to Etheldrede, þe quene.
And ano*n* to seynt Wylfride þis worthy kyng sayde þo:
»Take þe*n* my wyff, syre Wylfride, þis mayde clene,
And professe hur to religiose: for I graunt ryȝt well*e* þ*er*-to,
Seyȝth hit wolle by no wey non other weys bene.«
And Wilfride was in his hert þo ryȝt well a-payde
And þongede god þ*er*-of ofte & fele sythe,
And professede h*e* in-to þe abbay of Colndy þo þ*at* holy mayde —
Bot he þ*er*of þo was full gladde & eke full*e* blythe.
And mynchyn he was made at Colndy þo anon y-wys —
Bot he dwelt þ*er* lytull more þen on ȝere.
And he encressede euery day in so grete godenesse,
In gode leuyng, as ȝe shull*e* here-aft*er* well her*e*. —
A vertwys leuer he was eu*er* byfore þ*at* tyme y-wys
And gode werchus he wold*e* eu*er* hurre-thongus werche,
And, as ferforthelyche as he couthe, he nold*e* neu*er* do amys,
Bot he louede eu*er* ryȝt well*e* god & holy chirche;
Pore men he louede also eu*er* ryȝt well*e*
And wold*e* full*e* feyne hem bothe clothe & fede,
And to all*e* gode werkus he was full*e* swefte & snell*e*,
And also seynt*us* lyues in boke he wold*e* fayne rede.
Full*e* gladsom he was, & neu*er* was he wrouȝt,
Among lordus in dalyans he was of full*e* myelde cher*e*;

---

250) Ms. non = nen ȝoȝ = than. 266) he aus hurre corr. 272) vor seyntus ist holy ausradirt.



Bot all*e*-bette þaw he had ben quene of þ*at* lond a litill*e* byf
Folle mekeliche he wold*e* abyde i*n* þe quer*e* at euery tyde;
And all*e*-bette he wer*e* a kyng*us* douȝt*er*, of quene y-bore,
Ȝet hadde he neu*er*-þe-rathere no pore creatur*e* in dispitte;
As trewe he was eu*er*more as ony stele,
And meke & myelde, *with*-ouȝte*n* ony pride;
Þe s*er*uyse of almyȝty god he louede so well*e*
Þat he wold*e* þ*er*-inne eu*er* hurr*e*-thongus abyde.
He leuede þere as clene as angell bryȝt,
With ryȝt gode louyng hert to euery mon;
He sessede neu*er*, nowther day ny nyȝt,
To s*er*ue well god & to plese hurre sustren euerich-on*e*.
Bot hurr*e* godenesse encresede euery day:
Hurre gode leuyng was spoken of in lond*e* full wyde.
& for hurre vertwys leuyng. þ*at* he vsede in þat abbay,
Seynt Wilfride nold*e* not let hurre þ*er* no leng*ur* abyde.
Bot anon*e* he was choson & made abbas þo
In-to (þe) abbay of Hely — for in þ*at* contrey he was ybore,
And þ*at* abbay was made for hurre loue also.
& seuene ȝer*e* aft*er* þat hit was bulte, he dwelte þore,
In muche worshippe and grete p*ro*sp*er*ite.
Bot aft*er* þ*at* tyme þat he had vpon hurr*e* take
Þat worshippefull state of abbas dignite,
All wordelyche lustes full clene he dude forsake.
Bot after þat he was made abbas þere
Wyth-inne þe yle of Hely in þat fayre abbay,
Lynyn clothus werede he þere neuer,
Bot wollen clothus, both nyȝt & day:

Bot thre tymes in a ȝere hit was hurre wone
To wasshe hurre body þen for clannasse:
  Aȝeyne þe heyȝe worshipfull fest of Pasce,
& aȝeyne þe fest of Pentecost & of þe Epiphanye.
Euery ȝere hurre wonne hit was
Thus to ben y-wasshe thrye,
  In presence of hurre sustren alle,
For euer to mekenesse he was prest;
Bot when hurre sustren hadden y-wasshede hem alle,
Þen wolde he hurre-self be wasshe lest.
  So meke and myelde forsothe he euere was,
& euer so clene, in worde and dede,
Þat he ȝaff gode ensampull to more & lasse
In gode leuyng hem-self euere to lede.
  By full pore meytas he lyuede y-wys,
& no day forsothe he neytte bot ene:
Bredde & ale & fulle seylden feysshe:
And þus he kepte hurre body fulle lene:
  And euery nyȝt sothely in hurre owne stalle
First at mayteynys he wolde þere be
And mekeliche clepe vp hurre sustren alle —
Þus meke & þus myelde, forsothe, was he.
  To bedde forsothe he nolde go after mayteynys nomore,
Bot in hurre preyours he wolde abyde þere fulle stylle —
Bot ȝif gret heuynasse of sekenesse sore
Gretlyche constreynede hurre þer-tylle.
  And so in gret abstinaunce forsothe he leuede,
Off meyte and drynke and eke off clothynge;
For all hurre lust to god he ȝeuede;
He seruede hym euer with all hurre myȝt to his plesynge.
  Bot as þis blessude virgyn satte thus in hurre preyours vpone a nyȝt
Alle hurre-self in hurre stalle full preuely —
And in a sconsce he hedde hurre candelle with hurre lyȝt:
Bot þe cursede feynde come þedur þo & blew hit ouȝt sodenly.
  And when hurre lyȝt was þus sodenlylyche from hurre agone,
Ȝet satte he stylle ryȝt þere, ful sore afreyȝt;
Bot þen, to help hurre-self, he couthe non other won
Bot preyede to god, of his grace to send herre somme leyȝt.
  And anon as he hadde to god hurre preyours þus sayde,
To hurre þere þo apparede fulle sodenliche an angelle bryȝt
To help and comforde þer þo þat blessud mayde,
And anon aȝeynne hurre candelle dude he þo lyȝt,
  And sayde: »Maydyn, haue ȝe no drede of þis foule creature!
For god hathe ordeynede me, mayden, keper of the to be

---

348) Dieser Vers ist unten nachgetragen, ohne Zeichen im Texte, und stand ausserdem nach 380, wo er durchstrichen.

And hertlyche he blessede his power*e* & eke his myȝt.
And eu*er* aft*er* þe bett*er* wo*m*mon, forsothe, he was,
By-cause þ*at* he hadde y-seyȝe so þer*e* þ*at* m*er*ueylle syȝt,
& he louede god in hurr*e* hert eu*er* full well*e*
& mekeliche s*er*uede hym w*ith* gode werkus day & nyȝt,
And ȝaff to pore pepull*e* for his loue mony a meylle
& full*e* warme clothyng*e* also full*e* oft for his lou*e* hem dyȝt.
Forsothe, so well belouyd was he w*ith* god
Þat an angell*e* come to hurre vpon*e* a nyȝt, þ*er* as he lay,
& told*e* hurre what tyme he shulde be dodde
And pas ouȝt of þis world*e* away.
And aft*er*ward*e* vpon a day full*e* still*e* he stodde fol. 263.
Among hurre sustren euerychone,
And wyth semely chere & myeld*e* mode
Þus to hem þo he made hurre mone:
»My dure sustren, q*ua*d he þenne, my deuȝtre*n* all*e*,
To ȝowe þe sothe y tell*e* now y-wys:
A pestelens, sustren, wolle hastely among vs fall*e*
And take away he wolle a c*er*teyn of vs:
Þen shall y dye & ouȝt of þis world*e* pas,
And mony a nother also shall passe forthe of ȝow.
And ȝe shall*e* haue aft*er* me to ȝo*ur* abbas
Sexburwe, my sustre, for þat ryȝt well*e* y know.
And sixstene wynt*er* my body shull*e* lye
In þe vrthe, þere as ȝe shull leyge hit full styll*e* —
Bot what me*n* wolle do þen þere-by,
Y nyll ȝow no-thyng now þ*er*of tell*e*;

And ryȝt as he sayde, hit was afterwarde y-donne.
Þat tyme hyede þo sone after þat fulle fast,
And a moreyn come in-to þat abbay after þat welle sonne,
And sixe wekes forsothe hit þere last.
And nyenne(!) maydenus þat tyme forthe past,
As þis blessude virgyn, seynt Awdre, hadde y-tolde hem byfore,
& of alle þe maydenus he hurre-self was þe last —
For after þat þat he was dedde, at þat tyme þey dyeden nomore.
Bot byfore hurre deythe þe fyuethe day
He toke hurre leue at hurre sustren on this monere
And sayde: »my sustren, haue ȝe gode day!
For ychall not leue longe after þis here.«
In þe last ende of þe fyueth & bygynnyng of þe syxste
Among hurre sustren full styll he stode
And sayde: »forsothe, y shalle be þe nexst
Þat shalle now passe forthe to god,
And at þis tyme shull dye nomo
Bot y my-selfen now at þis tyme, y-wys.
For god hym-self hathe grauntede me so
Þat þey shull come euene wyth me in-to his blysse:
For by þat tyme hurre penance shalle alle ben y-donne
And clene ouȝt of Purgatory þey shulle be brouȝt also,
And mete with me after my deyth þey shulle anon
And vp to þe blysse þey shulle with me þen alle go: —
Þuse bysilyche to god for hem preyede haue y
Þat þey myȝtyn euene come vp to blys with me
& dwell with other coronyde maydenus in heuene an hyȝe
In presence of þe blessude trinyte.
Bot on thyng, my dure sustren, y ȝow prye.
Þat ȝe wolde bury me ryȝt as my ordre ys,
& amonge my sustren let me lye —
For trewliche so my hole wylle hit ys —
And let make a litulle chest of tre
And put ȝe my body þere-with-inne:
And, dure sustren, so bury ȝe me
Among my sustren here a-reynne!
And settuth no cost abouȝt me for a tombe,
Bot gode preyours & almys-dede —
Bot alle þat ȝe wolden spende abouȝt my tombe,
Y prey ȝow þat ȝe wolden pore men clothe & fede«.
And þen in-to hurre chambre with þat he went,
With myelde chere & hert fulle meke.
& after seynt Wilfride fulle sone he sent,
And after meyster Cynfrey he sende þo eke.
And when þe messengerus comen & hurre hernede sayde,
Þey heyden hem fulle faste & comen hurre to,



Byfore þ*at* hurr*e* soule ouȝt of þis worldde passte.
Bot þo hurre leche, þe whyche was clept meist*er* Cinfrey,
Þen in his hert full sone aft*er* þ*at* he hym cast
To aperce þe skynne þo *with* a launset
And lette þ*at* fole humour ouȝt of hurr*e* body passe,
In hope þat he shuld*e* þen fare þe bet
And haue penaunce myche þe lasse.
And þen a wel grete yssu he made þ*er* y-wys,
To let þe foule humour ouȝt of hurr*e* boyche renne --
In hope þat he shuld*e* a fared*e* þe bett*er*, he dude þis,
And made þ*at* yssu gret & hoge þere þen.
And when þat humour was ouȝt of hurr*e* boiche ronne,
Þo myche þe leyȝt-somer*e*, forsothe, was he.
Bot sone aft*er* þ*at* in litull*e* slombryng of slepe he fell*e* þenne.
And a graciose sweuene mette þo þ*at* mayde fre:
A semeliche mayde hurr*e* semede þ*at* he dude þer*e* se
Stondyng ryȝt at hurr*e* beddus fete,
Þe whiche sayde: »Etheldrede, how is hit *with* ȝo*u* now? slepe
»Nay, sothely, ma dame, q*ua*d he, y nam not a-slepe ȝet«.
»Hedur now goddus so*n*ne of heuene to ȝow send*e* me
To tell þe þ*at* þis swellyng, þe whiche is þy nek abouȝt,
For penaunce of synne was now y-send*e* to þe,
For þe synne of þi ȝong*e* age when þo*u* were wyld*e* & prouȝt.
For when þo*u* wer*e* a child*e* of ȝong age,
Forsothe, in þyne hert þo*u* wer*e* somdell*e* prouȝt
Bothe of þy bewte and of þy worthy lynage,
And ryall colers of gold*e* þo*u* weredust*e* þy nek abouȝt —
For gaynes & pryde, forsothe, hit was

For þou shuldust byfore þy deyth ryȝt so clene here be
Þat þow shuldust haue no nede to go þorwe þe fyre of Purgatory,
Bot come to heuene anon with þuse maydenes ffre,
Þe whiche shull come with þe vp to heuene an heyȝe.
And when þat mayde þus hadde sayde þo, sodenly he vanyssheda a-way,
And þis blessud virgyn Awdre a-woke þo of hurre slepe.
And anon he tolde þis sweuene to Wylfride & Cynfrey.
Bot when Wylfride hadde hit herde, for very Joy anon he wepe.
Þo þis blessude virgyn heyede to hurre deyth fulle fast,
And Wylfride seruede hurre of hurre sacramentys alle.
And he anon þen hurre yenon vp caste
And by name he clepte forthe hurre sustren alle,
And toke hurre leue at hurre sustren þer euerychone,
And at seynt Wilfride & at Cynfrey he toke hurre leue also.
Bot all þey full sore þen wepton & made gret mone,
For mony a sorwefull hert was þer among hem þo.
Bot when þis blessude virgyn seynt Awdre dude dye
& hurre soule past vp to þe blysse of heuene,
Abouȝt hurre þen gret leyȝt þer þey sye,
And angels þey herde syng with mylde steuene;
A fulle sote flauour þey feltone þere þo,
Alle þat weren þer þo in þat place,
And a full gret leyȝt þey sey þere þo also,
And gret melodye also of angels also(!) þer þo was.
Bot when þis blessude virgyn was þus forth paste
Hurre blessude soule vp to god in trinite,
And in a trene chest þen was y-cast
Hurre semelyche body, so fayre & so fre,
And þey buryedone hurre in þat same place
Ryȝt as hurre owne wyll westo.
& sixstene wynter þer-inne he was —
Þe story of hurre spekuth of nomo.
Bot hurre soule from hurre body past furthe y-wys
Þe thre and twenty day of þe moneth of Juny,
And at Hely þe first abbas he forsothe was,
In þe ȝere þat god was bore sixe hundryd & sixty.
And after herre þat abbay stode stylle in grete prosperite,
And a gret noumbre of holy maydens dwelton þer-inne,
A hundryd ȝere & foure & fyfty, as ȝe mow rede in store,
Tyll þe Danys come hedur wyth gret host, þis lond to wynne. fol 167
Bot þe Danys distreydone þat abbay full clene ywys
& drevyn away þuse maydenus þenne euerychon.
Tylle Edward seniour, kyng of Englonde, y-coronyd was:
For he reparede þat abbay aȝeynne in his tyme euery stone,
And chanonys he stallede in-to þat abbay þo.
Þe whiche dwelton þere, tylle kyng Edgar was bore:

543) Edward ist über einem ausrad. Namen corr.

Bot twey deuȝtren he hadde by kyng Herconbertys, ywys :
Ercongote & Hermendylda þuse maydenus weren yclepte þo.
Bot Ercongote with hurre modur to Hely ygon ys
And after Sexburwe hurre modur nexst abbas he was also,
And thredtene ȝere gouernede þat abbay in gode prosperite —
A holy blessud virgyn, forsothe, þis Ercongote was !
And þere ȝet fulle worshipfullyche y-shrynyd ȝet ys he
Fast by hurre modur at Hely in þat holy plase.
Bot Hermendilda, þe whiche Ercongotys sustre was,
To Wulfery, þe whiche was kyng of þe Merche, was mariede a
Þe whiche was abbas nexst hurre sustre in þat same plase,
When Welfry, hurre hosebonde, was vp to heuene agone.
Þis W!fry was kynge Penda, þe heretykys, sone,
And þe first criston kynge of þe Merche he was also,
And by Hermendilda, his wyff, he hadde twey deuȝtren, & a so
Merburwe & Milgnyde weren þe namys of þe madenus two.
Bot Merburwe nexst after hurre modur Hermendildde
In þe abbay of Hely was y-made abbas;
Bot Hermendilda, hurre modur, byfore herre þere dwellede
Sixstene wynter & abbas was þere in þat same plase.
Bot Merburwe nas not abbas þer bot litull space :
For at Chester somme cronycullе sayn þat he ȝet ys.
Bot hurre sustre Mylgnyde twenty wynter was þer abbas,
And in þat plase hurre bones ȝet ben y-wys.
Bot þus foure ladyes ben y-shrynede ȝet forsothe þere :
Etheldrede, & hurre sustre Sexburwe, & Ercongote, hurre sustre de
And Hermendilde hurre sustre is y-schryned also þere ; —
And of seynt Albons relekes þer is a shryne ȝet mo.

Mony sekemen hadden þere hurre hele
& restoryngé of hurre lemys þey hadden þer also,
And blynde men & crokyd mony & fele,
Þe whiche þedur come, holle & sounde þey went þerfro.
And mony a meracle byforen hurre tombe þer weren y-donne,
And sekemen weron þer y-helyd monyonne;
Mony þat came þedur, bothe deyffe & doume,
Holle & sounde þey wenton home þonne.
What ryȝtwys bone, forsothe, þat ony mone badde
Of þat blessude virgyn Etheldrede:
His wille, forsothe, after anone he hadde,
Or of what-monere sekenesse þat he of hurre his hele bede.
So mony meracles god þer þo wrouȝt
By-cause of þis blessude virgyn seynt Awdre,
Þat to seynt Wylfride & to Sexburwe hit come in þouȝt
To make a tombe of ston, to ley in hurre body fre.
Bot þat contrey was lowe & mershy, watery londe,
And with watrys & marrys y-closot all-abouȝt,
And gret sca(r)senesse of stonys þer was, yche vnderstonde.
Wherfore, to seche a ston, in ferne contrey þey senden men ouȝt.
Bot þen when þuse men hadden ryȝt wyde y-gone,
Þorow-ouȝt alle þe contrey in yche syde,
Ȝet myȝt þey not fynde non sufficiant stone,
Bot comen hom aȝeyn & tolden so seynt Wilfride. fol. 272.
Bot seynt Wylfride bare hit still in his mynde
And preyede to god, somme grace of hym to wynne
Suche a ston in þat contrey sum-where to fynde,
Þis blessude body to leyge with-inne.
And anon after, as seynt Wylfride ley in his bed vpone a nyȝt —
Bot he nas not fulliche ȝet a-slepe:
Hym þouȝt þat he sey an angel fulle bryȝt
Stondynge at his beddus fete,
And þat with hym come a ryȝt gret lyȝt.
And holy Sexburwe forsothe also he hurre-self sayde
Þat þe same tyme he sawe þylke same syȝt —
Bot Sexburwe thouȝt hit was a semely mayde —
And also þat he come þedur with gret leyȝt
Bot he spake on worde to hem bothe.
Bot Sexburwe, when he hit seye, was sore agast;
& hurre þouȝt þat he sayde: »y nyll, Sexburwe, do þe no lothe.
Bot knowe ȝe welle þat sixstene ȝere ben fully past,
And god wolde my body were vp of þe vrthe y-take
And y-putte in-to gretter worshippe, y-wys.
And, also, Wylfride, þou shalt hastely þe worlde forsake
& come vp to me in-to heuene blys.

616) Die folg. Blätter sind im Ms. unrichtig gebunden, die Fortsetzung folgt erst auf fol. 272. V. 629 ist zu tilgen

Ryȝt þus hit is as y ȝow say — ȝe witte welle what y mene.•
And *with* þat þis blessud lady fanysshede fro*m* seynt Sexburw
And þe angel from seynt Wylfride wanyssede away also.
Þey reson vp þo anon aft*er*, for hit was þen nyȝe day.
And Wylfride come to Sexburwe ano*n* aft*er* þ*at* þo
And tolde hurr*e* his vision þo þer*e* eu*er*ydelle.
How þ*er* come & spake *with* hym an angell*e* bryȝt.
•Forsothe, q*ua*d Sexburwe, to me þ*er* come a mayde, & þe sa
he dude me telle,
& abouȝt hurr*e* in my chambr*e* was gret lyȝt.•
•Forsothe, q*ua*d Wilfride, now y chotte well*e* and am ryȝt sure
Þat hit was seynt Awdre þe whiche come to þe:
For he sayde, while he lyuede, þ*at* ano*n* aft*er* sixstene ȝere
Þ*at* hurr*e* Tr*a*nslacion*e* sone aft*er* þen shuld*e* be.•
Bot þen seynt Wylfride send forth aft*er* þat ryȝt anon
Meyst*er* Cynfrey, þe whiche was seynt Awdre leche,
And preyȝede hym þ*at* he shuld*e* hym-self forthe gon*e*
Þe litull toun*e* þ*at* þe mayde spake of, forto seche —
And þey tolden meyst*er* Cynfrey þo anon*e*
Þe vision þe whiche þe sey, riȝt as hit was,
And preyeden h*i*m þ*at* he shuld*e* fast gon*e*
And seche þ*at* toun*e* tyll he hit hadde, from place to plase,
And ȝerne walke abouȝt þ*at* litull space
Eu*er*more tyll*e* he hadde þat ston y-founde,
Of þe whiche, ȝif god wold*e* ȝeue hym suche grace,
To make þ*er*of to þ*at* mayde*n* a tombe.
Bot Cynfrey went forth þo anon*e* vpon*e* his way,
And other thre wiseme*n* *with* hym went mo.

Bot on þe morwe, when hit was clere day,
Þey reson vp full smertlyche þo euerychon,
And þouȝten þat þey wolden passe forth vpon hurre way
Abouȝt all þat contrey, to seche þat stone.
Bot Cynfrey past forthe þo by an olde walle,
And ȝerne he souȝt abouȝt þere in þat mortyde:
Bot at þe last he saye where a ston lay as whytte as whall, fol. 273.
Leygynge þer a litull hem all bysyde.
»A, brethren, quad Cynfrey þo, me thenguþ y now ȝonde se
A fayre stone, y-shape ryȝt welle þerfore.
Comethe hedur, y ȝow prey, all now with me!
For þis ston was y-shewyd to me here byfore:
For, treweliche, by visione to-nyȝt þer come to me
A semely man, þe whiche was of gret age,
His berde was feyre & whyte, his body was fre,
Forsothe he hadde a ryȝt fayre vyȝage;
A kyng me þouȝt hit hadde y-be,
Or ellus a mon of fulle heyȝe parage;
And þuse wordus he sayde þo to me
Opynliche in oure owne langage:
»Cynfrey, quad he, þou hast ferre & wyde y-gone
Alle þis contrey wyde all-a-bouȝt,
Forto seche a fayre marbull-stone:
Lowe where a fulle fayre stone leythe with-ouȝt douȝt.
Loke vp, he sayde, & se hit with þyn ynon ryȝt welle:
For lowe where hit leythe by-side þe ȝondere walle,
Kyndliche y-wrouȝt for hurre euery-delle,
Redy, to resayue hurre clene body now allone.
And with þat worde anone he past forthe away
Clene ouȝt of my seyȝt þethon anone.
& y loked hym þo after: & me þouȝt þo þat y seye
Leygynge ryȝt here þis same stone.
And þey kneledone a-doune þo þere euerichon
And thongude god þo with alle hurre myȝt,
Þat ȝaff hem grace to fynde suche a stone,
For hure body so mete & so clene y-dyȝt;
For þat ston was well ygraue euery geyntte
Þat holy body to close alle holle with-inne,
With ryȝt curiose crafte eueryche a neynche;
Þer myȝt no fauȝt be founden þer-inne.
Þey weron þo fulle gladde & þongeden god fulle fast
Of þat gret grace, þat hadde hem y-sende.
Bot of cariage þey were þo full sore agast,
And prayede to god with hert fulle hende
To ȝeue to hem bothe grace and myȝt
Þat ston to carie to Hely bothe founde & saue,

690) Ms. brothren in brethren corr. 720) a neynche = an inch.

And in his hert he was bothe gladde & blythe,
And for þis meracle, þat was þer þus y-wrouȝt,
He þongede god oft & fele sithe;
And sayde: »sire, what lady was þat
Þe whiche hathe y-bouȝt þis fayre stone of þe?«
»Trewliche, sire, he sayde, y not.
Bot a fulle semely lady, forsothe, was he,
A mantyll of sable þat lady werede vpone;
And a religiose womon, forsothe, me þouȝt, was he.
And with full gret lyȝt he come to me þon,
And þuse wordus forsothe he sayde to me
And he askede me: wherre þat iche wolde sylle
Þis marbull-stone so fayre & so fre,
And sayde þat hurre sustre hadde gret nede þer-tylle,
Þe whiche was, as he sayde, þe abbas of Hely.
And y sayde anon: »»ȝe, my lady so dure«« —
For y durst not to hurre say nay:
So semely he was & so gladde of chure.
And anon after to me thus dudde he say:
»»And also þou most carie hit þedur now anone —
& hye blyue þou most, þat hit were y-do!
And other thre men, þat han ferre y-gone,
Wollen come þedur & help welle þerto. fol. [illegible]
And haue here, he sayde, þy heyre þer-fore,
A ryng of golde, bothe riche and gay!««
And of hurre seythe y saw nomore,
Bot thus he past forth from me a-way«.
»Now treweliche, felowys, quod mayster Cynfrey,
Þis lady þat hath y-bouȝt here þis stone

Bot þis mon vnswered þen anon with þat
And sayde: syre, hit shalle ryȝt sone be þere:
For my waynne shalle be hedderre anon y-fatte,
To þe abbay of Hely hit forto beren.
Bot þat stone was fulle hoge & full heuy y-wys.
Bot þey tokon hit vp ryȝt lyȝtliche by goddus grace þo,
And in-to þe wayne full sone y-done hit is,
And fulle meriliche home þer-with þen dude þey go.
Þen went þey hammarde a welle gode passe
With hurre wayne & with hurre stone,
With gret gladnesse, mirthe & grace.
And by alle þe way lettyng nad þey none.
And when þey come home to þe abbay with þat ston
And hadden y-told Wylfride & Sexburwe hurre gode spede,
Þen were þey gladde and blythe euerichon:
For of no masynry, to deyȝt þat ston, þey nadde no nede.
Bot when Cynfrey hadde y-tolde Wilfride & Sexburwe of þe rynge
Þe wheche was y-ȝeue of þat lady to þe caryeng mone,
Þen preyede þey þe mone þat he wolde hit to hem bryng.
Þe whiche thyng he grauntede hem anone to done —
For Sexburwe heyde hurre fulle fast
Þat he myȝt by-tyme y-se þat holy thyng:
For in hurre hert anone forsothe he cast
Þat hit was hurre professhennalle rynge
Bot when he hit sawe, he knew hit full well,
And þongede god heyliche of his grace & of his myȝt,
And anon hit he bouȝt of þat mon fulle snelle.
And anon after to seynt Awdre is tombe þey hem dyȝt.
Seynt Wilfride come þo anone þat tombe to
With his ministris & with his clerkus alle, —
And þis blessude abbas hyede hurre fulle fast also,
And alle hurre couent also he dude forthe calle, —
With copus and teneclus of ryȝt gode aray,
And torchus & sencerus, mony & fele.
& other men vncloseden þe vrthe þer as he lay.
Bot mony a seke mon hadde þo his hele:
Þe grace of almyȝty god was þer þo so prest;
& also so sote sauerus weren þer alle-abouȝt
Þat euery creature hadde þer þo gretter lest
To knele to þat vrthe fulle lowe & to þat body lowete,
And þongedone god with alle hurre hert & hurre myȝt
Of his gret godenesse & of his heyȝe grace.
Þen nyene bleynde men hadden þer hurre syȝt
Ryȝt anon þo in þat blessude place,
And crokede maymot crepuls seuene
Hadden herre lemys restoryd to hem anon ryȝt þere,

In his hert forsothe he was wondr*e* gladde,
& doun*e* in-to þe tombe w*ith* Sexburwe y-gon he is,
And tweyn other bysshoppus w*ith* hym he ladde,
And touchede þe chest þo he dude w*ith* his hond*e*
And þ*er*of he toke away þe lede þo aft*er* anon*e*:
And hurr*e* blessude body as hole þ*er* lygyng*e* he fond*e*
As eu*er* hit was w*ith*-inne þ*at* chest y-don*e*; fol. 269.
As whyte, as rody and as freysshe
Hurre fayre body was þ*er* as hit þo lay,
And w*ith*-ouȝt ony corrupcion*e* of hurr*e* fleysshe,
Ryȝt as þaw hit hadde ben leyde w*ith*-in þe chest þ*at* same day;
Hurr*e* lures weron white as ony lely flour*e*,
Y-meynde w*ith* rod ryȝt, as hit was best,
And hurr*e* body was of þe same colour*e*,
Ryȝt semely and sote and eke full honest;
And þe grete suellyng þe whyche was her nekke abouȝt,
Was vanysshede a-way and nothyng seuene,
And þe wonde was clene holl*e*, w*ith*-ouȝt ony douȝt;
And all*e* hurr*e* body lay þ*er* bothe streȝt & euene.
Hurr*e* body lay þ*er* as semely in eu*er*ichemonnus syȝt,
Ryȝt a-lyue as þaw hit ȝet were,
Þorwe þe gr*a*ce of goddus holy myȝt.
Suche gret myraclus wer*e* don*e* þer*e*.
Bot when Sexburwe, þ*at* holy blessude abbas,
Saw how semelyche & how holle þ*at* body ley þer*e*,
In hurr*e* hert for-sothe full*e* gladde he was,
And þongede god mekeliche w*ith* gode cher*e*
And sayde: »Ih*esu*, y-blessude mot by nome be

And vpon*e* þe heyʒe aut*er* þey leydon*e* hit don*e*
Opynliche þere in eu*er*iche mon*nus* syʒt,
Þat euery mon myʒt clereliche & well*e* loke þ*er*-vpon*e*,
To m*er*ueylle vpon*e* hurr*e* colo*ur* so bryʒt.
And when eu*er*yche mo*n* hadde rediliche y-sey þ*at* fayre body,
Ryʒt at hurre owne plesau*n*s & at hurre owne wyll*e*,
Þey token hit vpon herr*e* armys full*e* honestly
And heron hit forthe þe marbulston*e* þo tyll*e*,
And leydon*e* þ*at* fayre body *with*-inne þe marbull*e*-ston*e*
Þe whiche was so well*e* & so heuene y-shape þ*er*-fore
In þe toun*e* of Grantechest*er* byfore long a-gon*e* —
For þ*er* was þ*at* blessud mayde y-bore —
And þ*at* ston was y-shape as mete for hurr*e* body y-wys,
And bothe y-coruyn & y-grauyd so sotelly,
Þat no geynte of hurre body lay þ*er*inne amys,
Bot euery le*m*me of hurr*e* body ley þ*er*inne bothe fayre & honestly.
And byfore þe heyʒe aut*er* þey satton þ*at* tombe
And leydon*e* hurre fayre body *with*-inne ryʒt þere.
And þed*ur* come me*n* þo bothe deff & dombe
And hadden herr*e* hele þ*er* byfore þe tombe all*e*-y-ffer*e*;
Bothe leprus and men in þe frensy mony on
Hadden þer*e* hurre hele byfore þat tombe y-wys,
And men þat hadden þe hede-ache & eke þe ston*e*,
And mony men y-combryd *with* feyndis & euell spiritys.
Ny þ*er* nas nomon*e* þat touchede þat chest
Þat hurre body byfore sexstene ʒer*e* hadde ley Inne,
Or touchud ony of hurre clothus, most or lest,
Þat nas all*e* holle of his sekenesse, or he went þynne. —
Forsothe, mony a pilgryme þed*ur* dude come
For diu*er*se sekenesse þ*at* þey þo hadden.
And a child*e* of þe whiche water*e* his lyff hadde bynome:
And þat dede child in a bere þedur þey ladden
And setton hit a-doun*e* byfore þat tombe
And preyʒedon*e* seynt Awdre of herre help & of hurre grace:
And þe child*e* rose vp þo anon*e*, bothe hole & sounde,
And stode byfore hem all*e* þ*er* in þ*at* place,
And to all*e* þe pepull, þ*at* byfore hym stode, ryʒt þus he sayde·
»Y prey ʒow þ*at* ʒe wold*e* knele adoun*e* here euerychon*e*,
And for me þongeþ þis holy blessude mayde
Of þe whyche þe body leyth y-closot here in þis stone!
For þorwe her*e* preyere forsothe hit was
Þ*at* god hath*e* y-ʒeue to me my lyff aʒeyne —
For, forsothe, murgure ny leyʒttur neu*er* y nas
Nen ycham her*e* now, as ʒe mow well*e* seynne.

866) Ms. douns in don*e* corr. 876) a. R. nomen ville in qua fuerat s. Etheldreda nata. Grantchester ist ein altbekanntes Dorf bei Cambridge, unweit Ely. Vgl. 300 u. 640. 880) geynte = joint.

Þey closedon*e* vp þo þ*at* marbull-ston*e*
And set hit in þe same plas*e* þer*e* as hit ȝet lythe.
  And when Wylfryde & Sexburwe hadden closote þ*at* ston*e*,
Þey paston forth þo vpon hurre way.
Bot þe pilgrymys abydde still*e* þ*er* eu*er*ychon*e*
And þongedon*e* god mekelyche & seynt Awdrey :
  For mony a gret miracle þ*er* was y-donn*e*,
Bothe by nyȝt & also by day,
And mony an holle mon home dude gon*e*
Þe whiche come þedur full*e* seke & in full*e* feble aray ;
  For þ*er* nas nomon þ*at* þedur by-hette
For ony moner*e* heuynasse þat he was Inne,
Þat he his bote þ*er* ne fette,
And gladde & blythe he went home þynne.
  Thus was þis abbay encresset y-wys
Þorwe goddus *gra*ce & þis blessude *vir*gyn seynt Awdre, —
And ȝet co*n*tinuallyche forsothe hit is
Styll*e* in gret worshippe vnto þis day ;
  Full*e* gret grace & godenesse is ȝet in þ*at* abbay
By-causa of þ*at* blessude *vir*gyn & mayden clene,
And m*er*aclus y-don*e* ȝet þer*e* euery day,
For to euery nedefull*e* mon he is gode mene.
  By-cause of hurr*e* þ*at* abbay ȝet hit is
In hiȝe encresse and ryȝt gode aray,
And »þe lanterne of Englond*e*« clepte hit is
Ȝet in*ne*-to þis same day.
  And þ*er* is ȝet þe trenyn chest*e*
In þe whiche seynt Awdre ys body lay inne,

And gret pilgremage is ȝet to þat place,
In gret help and in grete hele to mony one,
Þe whiche worshepen & thongone þis blessude virgyn seynt Awdre
Of hurre grace and of herre gret myȝt.
For to all þe contrey ferre & neyȝe
Gret help and gret grace to hem þorow hurre ys dyȝt,
I-grauntede of goddus sone of heuene
For þat blessude virgyn seynt Awdre
To alle hem þe whyche ascone with myelde steuene
Of hurre ony help or ony hele hertlye;
Þay han hit y-grauntyde to hem ryȝt anone
Þorow grace and preyere of þat blessude virgyn seynt Awdrey,
Þe whiche leythe þere with-in þat marbulle-stone
In þat worshipfulle abbay of þe yle of Hely.
Hurre body is þere, bot hurre soule is in blys,
And euer shall be with-ouȝt ony hende —
For so to hurre of god y-grauntyde hit is,
As to a blessude virgyn clene and hende.
And mony a feyre miracull for hurre god hathe þer wrouȝt
In Hely in þat worshipfull abbay.
Off þe whiche nowe on comethe in-to my þouȝt,
Þe whiche y chull to ȝow now wryte and say.
Þe whiche y founde in þe abbey of Godstow y-wys,
In hurre legent as y dude þere þat tyme rede
Howe þe abbay of Hely was distryed with þe Danys
Þe sixstythe ȝere after þat seynt Werburwe was dede,
And þuse blessude virgynes weron clene put ouȝt
And dweltone neuer seyȝthon forsothe þere:
For þus cursede Danys weron so stouȝte & prouȝt
Þat þey durst not dwelle þer for fere.
Bot in þe tyme of kyng Edwarde senioure
Seculere chanouns weren put þer y-wys —
Bot kyng Edgar & seynt Dunstone, þat confessour,
Put þe chanouns ouȝt & set þere blake monkys.
Bot þat tyme þat þe chanons dweltone þere,
As y sayde to ȝow now ryȝt here byfore,
Won of hem þouȝt þat he nolde not spare for no fere
To wete wherre þat maydenus body leyȝe hole ȝet þore:
And to þat tombe he went þo ryȝt anone
And with a chesell he made þere a gret hole,
And a leyȝt candelle brennyng he put in-to þat stone,
And totede in hym-self at a nother hole.
And with an hokude ȝerde he wolde han meuyd þe clothe away,
Þat he myȝt han seyȝe ryȝt at his owne wylle

986) Ms. seniore. 990) won = one. 997) totede = looked.

And drowe at þe ȝerde þo *with* all*e* his hole myȝt;
Bot þat blessude virgyn nold*e* not let þe ȝerde go,
Bot hulte hit styll*e* ryȝt þere, as hit was pyȝt, —
And þe space of a noure hit stykkyd þ*er* ryȝt so.
And þe leyȝt of þe candell*e* went ouȝt also anon*e*,
Þat he hym-self sawe no-thyng y-wys.
Þen stode he þer*e* as styll*e* as ony ston*e*,
And in his hert knewe full*e* well þ*at* he hadde ydon*e* amys.
Bot þenne full*e* fayne he wold*e* han y-gon*e*,
Ȝyf he hade hadde myȝt or grace þerto:
Bot he was þo as blynde as ony ston*e*,
And also he myȝt not on fote þennys go,
Bot stode styll þ*er* *with* sorwefull*e* chere & drery mode
And myȝt not on fote þennys passe;
Bot cryede fast, as þaw he were wode,
When he sye well & veriliche þ*at* he clene blynde was.
Bot þen come his felewys rennyng*e* on euery syde
And sayden: »alas, syre Cerdyk*e*, what eylluthe þe?«
»I may not, q*ua*d he, gon henne, bot here y mót abyde,
For iche haue gretliche offendyde þis holy virgyn Awdre.
Ichaue offendyde, q*ua*d Cyrdyke, þis holy virgyn so
Þ*at* y hope aft*er* nomore hele of my body y-wys.«
»Whey, sire Cerdyke, q*ua*d þe deyn, what han ȝe do
To þis virgyn so gretlyche amys?
Why may not hit be amendyde by no way?
Tell me all*e*-y-fere, ryȝt as þ*ou* duste,
Þ*at* we mow þat blessude virgyn for þe pray.«
»To han y-sye hurre body, q*ua*d he, y chad gret luste —

And þis gret ȝerde y put also inne þere-by
With a gret hyron*e* hoke, þ*at* vpon þe hende ys,
To han y-drawe away þe clothus from hurre body,
Þ*at* y myȝt well þe trewthe han seye how hurr*e* body wys;
And *with* þe hoke y cauȝt in hurr*e* cloth*us* gode hold*e* at þe last
And drow þe ȝerde to me *with* all*e* my maynne.
Bot seynt Awdry hulte þe ȝerd*e* so fast
Þat y myȝt not drawe þe ȝerd*e* to me aȝaynne;
And ȝet þe ȝerde styketh ryȝt þere —
Ȝyff hit plese ȝow, ȝe mow hit well se.
Loke ȝe wherre ȝe mow þ*at* ȝerde ouȝt tere,
And wherre he wolle fauere ȝow more þen me!
For y drowe þe ȝerd so fast þat y doun*e* fell*e*
Euene vpon*e* my bake here vpryȝt;
And also y chaue y-lost my syȝt euery dell*e*.
So vengaun*c*elyche ycham now y-dyȝt*e*.
Bot*e* þe deyn went to þe tombe anon*e* þo
In syȝt of mony oþ*er* grete men
And drowe at þe ȝerd*e*, as Cerdyke hadde byfore ydo;
Bot all*e* þey myȝt not tere hit ȝet þen.
Bot þen þey wenten*e* o p*ro*cession*e* eu*er*ichon*e*,
And deden offe hurre hosen & hurr*e* shone all*e*-y-ffere,
And knekdon*e* doun*e* aft*er*ward*e* byfore þ*at* ston*e*
And mekeliche maden herre preyours þere,
And mekelyche preyȝeden seynt Awdry of hurr*e* grace:
As he was wedow and mayden clene,
Þ*at* he wolde forȝeue Cerdyke his gret trespace,
And also þ*at* he myȝt haue his syȝt aȝene.
Bot when þay hadden þus hurr*e* preyours y-made,
Þey reson hem vp þo from þe gronde eu*er*ichon*e*.
And to þ*at* ȝerde aȝeyn þo anon*e* he ȝade:
And drowe hit þo leyȝtliche ynowe ouȝt of þe ston*e*.
Bot when he hadde drowyn ouȝt þat ȝerde,
And stopudde feyre þ*at* hole all*e* holle aȝeynne:
An angels voys forsothe þ*er* þey herde,
Þe whiche sayde þat Cerdyke wrouȝt all þ*at* werke in veynne.
And gret lyȝt þey seye þere þo also,
And full sote sauere þey felton*e* þo in euery syde,
And also þey herdyn þe voys eft-sone speke þo,
Þe whyche sayde þat hurre body was as hole as hit was þ*er*inne lyde;
»And, Cerdyke, he sayde, y warne þe now also
Þ*at* þ*ou* shalt neu*er* haue þy syȝt aft*er* þis,
Bot all*e* þi lyff blynde þ*ou* shalt ryȝt so go,
By-cause þ*at* þ*ou* by-leueduste of þis mayden amys«.

———

1049) wys = was. 1051) Ms. clothus? 1089) by vor leueduste überschr.

And in þe ioy þat euer shall last among þe coronede maydenns is
For amonge hem forsothe hurre dwellynge-plase y-ordenyde hit is.
And prey we now with alle owre myȝt
To god, owre fader in trinite
Þorow his gret mercy a place vs dyȝt
To dwelle þere, with þat blessude mayde fre,
And to haue herre euer in owre thouȝt,
In þe ioy þat he is now inne,
Þedur as god hathe vs so dure y-bouȝt.
And þat hit be ryȝt so, say we amen. —

A noþur myracle y þenke here to pyte
Ryȝte here yn þis same place,
Þe whyche y say at Hely y-wrete,
Whenne y on pylgrymage laste þer was,
As y redde yn hure story boke
By helpe of þe sexteyne þat was þer þat day,
Whate sorwe kyng Egfryde yn hys herte toke
Whenne seynt Awdre was ago to hure abbay.
For whenne heo was gone fro hym, y-wys,
And yn þe abbay of Colndy mynchyn furste y-made,
Þe kyng þouȝte he had y-done al amys,
& yn hys herte grete angur he hade
Þat he had y-ȝeue hure þus leue to gone hym fro,
Yn þe maner byfore wrete & sayde,
And callyd hys cuncel ful ofte hym to
And dysyryd of hem to haue aȝen þat mayde,
And ful ofte yn herte he purposyd hym al-so
Þat mayde to feche with strenghe azeyne

9. The Legend of St. Wolfade and Ruffyn,

sons to Wolfere, king of Mercia, martyred by their father for embracing the Fayth of Christ, in memorie of whome the Monasterye of Stone, in the County of Stafford, was first founded.

Ms. Cotton Nero CXII, fol. 181 ff. (c. 1450).

(Dialect von Staffordshire.)

Diese Legende ist eine Locallegende, am Orte der Verehrung dieser Heiligen, von einem der Chorherrn des Augustinerklosters Stone gedichtet. Als Quelle wird »the cronakle« v. 155, und eine in der dortigen Kirche aufgehängte Tafel v. 318, 352, 379, 380 erwähnt. Das einzige Ms. ist sehr beschädigt. Der Anfang fehlt, von fol. 182 ist nur ein länglicher Streifen erhalten, fol. 183 hat unten eine Lücke. Der Titel steht auf besonderem Blatte, fol. 181. Die Schrift ist gross und fett.

fol. 182 a.

. . . .
The whiche . . . .
In the cetie of . . . .
And saynt Woldfa(de) . . . . .
In this same pla(ce) . . . .
But now to the . . . .
Rede over this w . . . .
When Wolfade and h . . . . .
This wikide Werebolde . . . . .
To wede seynt Werebero . . . .
But hur brothere to conse(le) . . .
Thorowe counsell of there . . . .
The wolde not conf(ele) . . . .
Therefore this stewarde t . . . .
And caste in . . . .
That tyme of . . . .
The whiche r . . . .
The whiche . . . .
Stowe chapel . . . .
There he ly. . . . .
In preyer . . . .
Seynt Ar . . . .
Lyvyde . . . .
And b . . . .
That. . . . .
A. . . . .
T. . . . .
A. . . . .
. . . .
. . . .
. . . .

fol. 182 b.

. . . . nddes all
. . . . befall
. . . .
. . . . n selffe alone
. . . . goddis grace
. . . . was
. . . . . . hym by reuelacyone
. . . es shulde cumme to saluacyone
. . . . his syght
. . . . ente anone right
. . . . e hym in that wall
. . . . an oxe stall
. . . . as he hade bene
. . . . e that sight hade sene.
. . . . grace
. . . . lace
. . . .
. . . . ll
. . . . ne
. . . . acyone
. . . .
. . . . cry
. . . .
. . . .
. . . .
. . . .
. . . .
. . . .
. . . .
. . . .
. . . .

fol. 183.

His brothere Ruffyn of hym greate marvell hade.
And as he wente, hym for to seeke,
He mett hayftely the harte so meyke
That his brothere to the feythe lade
And browght also to holy saynt Chade.
There he founde his brothere, saynt Wolfade —
Therof his harte then was full glade.
The tolde hym all then of that casse,
What-wiffe saynt Wolfade cristened was.
And, or he wente, god sende hym suche grace,
That, or he wente, he was cristened in that place:
Saynt Chade christenede hym hys owne hande,
And hys brothere was hys godfathere, thus I vnderstonde.
Saynt Chade went to masse then at hys awtere
And howeslede them bothe there infere,
And sett them bothe the feythe so stedfastlye,
That the were redy there-for to dye.
So ferventhly in Criste there hartys were pyght,
That no erthly thyng turne them myght;
All worldely thyng the hade in despyte,
And to be withe saynt Chade the hade gr(ea)te delyte.
But he dwellyd so fare frome there fathere place,
That to cumme ofte to hym the myght ha(ue no) space.
Therefore the besowght hym bothe infere
There fathere castell he wolde dwell nere,
That the myght haue withe hym ofte comunycacyone,
So that there (fathe)re one them hade no suspecyone
And specyall(y Wer)ebolde, that was there enmy,
Whiche to t(hem hade) full greate envye
And was ev (er busy), bothe dey and nyght,
Howe he in (his dawn)gere bryng them myght.

That tyme f(rom) . . . . . to Lychefelde, I-wis,
Was no tow(ne, but a)ll (w)yldenes.
Saynt Chade (leyde his) Oratory then truwly
Even into this countre here faste-by,
Thre mylle the kyngys place fro,
That the to hym myght ofte cumme and goe.
In the whiche place, there as he made his dwellynge,
Was greate plenty of trees then growyng,
And of the burgenyng of the trees, the whiche there was,
»Borgen towne« men callyde that place,
And Borstone nowe hit callyde ys,
There as saynt Wolfade was martyrede, I-wis.
Saynt Wolfade and his brothere Ruffyn also
Yche daye one huntyng feyned them to goe;
To se saynt Chade, the were so fervente,
That every dey ons to hym the wente.
The kyng supposed, and his men ychone,
That the every dey one huntyng had gone —
But trewely ever-more there huntyng
Was to serche for a more godly thyng:
Yt was all to visett saynt Chade, I-wis,
To brynge there sowllys to heven blysse.
But this wickide Werebolde hade greate marvelynge
For what caffe the wente so ofte one huntynge.
To them he hade full great envye
And thowght he wolde them trewly efpye,
And tell there fathere, kyng Wolfere,
Yf he myght owght cache them in his dawngere.
So it befell vppon a daye,
As the to saynt Chade shulde take the wey,
As the were wonte ofte to do so:
The falffe stewarde aftur them f. . . (ca)n goe,
And as a pecoke wente a pre(ye?). . . . .

Till he came there, as saynt C(hade). . . .
All that the dyde there, he can (espye)
At an holle of the chapell . . .
In his hart then was he (full feyne)
That he hade bothe them (cawght in s)uche a trowne.
He hyede hym faste to (king Wolfere)
And tolde to hym howe his sonnes cristenede were, fol. 184.
And falffly one them there can he lye
And seyde howe they the kyng dyde defye
And howe the dyd reuerrance to the roode:
And mayde the kynge for wrothe ny woode.
So sore he hym sett his sonnes agayne,
That he swore strongly the shulde be slayne.
Werebolde sayde vnto the kynge:
»Syr, I tell you no lesynge.
For, syr, yf thowe not beleve me,
Cume thy-selfe, and thowe may se
Howe thy sonnes ageynste the will
A newe faythe haue taken them tyll,
Whiche shall destroe the and all thy londe
But if thow there malyce manfully withstonde.«
The kyng, as the cronakle makythe mencyone,
By kynde hade this dysposyscyone:
That he was full of wrothe and anger also
And cowlde not be satefyede, tyll it were ouer-go.
The kyng toke his sworde and faste hym can hye,
And swore a greate othe his sonnes shulde bothe dye.
Werebolde there-of then was full feyne
And stered hym thereto withe all his mayne,
And browght hym then that chapell vnto
And showyde hym at an hoole all that the can do.
The kyng for wrothe then cowlde not stonde
But hastely toke his swerde in honde
And in-to the chapell then can he goo,
And cursede Werebolde withe hym also.
Saynt Chade w(as gone t)hen owt of that place
To Lychefelde a(morwe), as goddis will was.
The kyng hym t(howg)ht then for to wreke,
And to his sonnes (thus) can he speke:
»Falffe tretors, he seyde, (e)xcepte you doe sone
Forsake youre god, to (wh)ome ye doe retorne,
I shall you here kyll bothe in this place —
For youe shall haue o(þer)e-wisse no grace.«
Saynt Wolfade was enspyrede gostely
And answeryde his fathere reverently:
»Yt was never owre will, fathere, youe to forsake,
Thowght we to Jhesu vs haue betake;
For the same feythe, that we haue take vs to,
Ye yowre-selffe were sworne to doe.
The whiche feythe, fathere, stedfastly
We will kepe, thowght we shulde dye;
For no malyce nor threyt that you can make,
Owre cristendome will we never forsake«.
Werebolde to the kyng then seyde, I-wis:
»Alas, *syr*, howe mey youe suffer this?
But yf youe wreeke you here anone,
Youre wurshipe for ever shall be gone«.
The kyng for woode was aye owt of mynde
And dyde forgett all nature and kynde:
And withe his swerde smote of saynt Wolfade heede,
And lefte hym lyeng there all for dede.
The yonger brothere then began to flee,
And his fathere lepte to hym withe greate cruelty*e*
And withe his swerde he rawght hym thorowe-owt

133) l. preye? 138) Ms. trowne st. trwine. 151) the st. thi. 155) Ms. By the. 184) Ms. no st. now.

And slee hym there withe-owetyn dowte.
And so for the feythe these good marters twayne
Of there owne fathere thus were the slayne.
And when the kyng this cruell dyde hade done,
Home to hys castell he hyede hym full sone.
Then Werebolde to hym can saye:
»A manfull dyde, syr, ye haue done to-daye«.
A gloryous myracle then there (bef)ell,
As the story of them can vs ri(ght te)ll:
(F)or, when there fathere homew(ard) was gone,
The body of saynt Wolfade (rose) vp anone
And toke hys owne hede in h(is) armys two
And lyke a queke man began to goe
And browght that hede throwght goddis grace
Frome Borostone here, in-to this same place fol. 185.
Where as he nowe shrynede ys;
There he offeryde vp hys owne hede, I-wis.
But when the kyng to hys castell was cummynge,
There befell a wonderfull thynge:
Right in the kyngys owne sight
Vengaunce toke Werebolde anone right:
He waxed woode and wolde not blyne,
For the devyll trewly was hym within:
His legges and armys then can he gnave
And hym-selffe there all to-drawe,
And seyde: »alas, that ever I was borne!
For bodye and sowle I am no forlorne!
For vengaũnce of this dyde that I haue done
My sowle to hell it muste full sone«.
And thus in presence of the kynge
This traytore made a wrechyde endynge.
But when kyng Wolfere hade seyne all this,
Then wyste he well he hade done amys,
And begane hys conscyence to remore,
And for this dyde then sikyde full sore
And in hys harte he was so woo,
That for sorow he wyste not what to doe.
He wente to hys wiffe withe a sory chere
And tolde her off that case infere.
Then was she sory that the were slayne,
But of there marterdome she was full feyne,
And comfortede the kyng all that she myght
And concellyde hym to go to saynt Chade full right
And off all hys synnes hym for to shryve
And there to forsake his wikede lyve,
And throwght-owt all his realme to destroe mawmentry
And full to crye for grace and marcy.
And she wolde then goe bury her sonnes twayne,
She hyed her to the place where the were slayne.
And when she to Borstone dyde cumme,
There she founde the body of Ruffyn, her sone,
All wrappyde in blode one the gronde there he laye;
But Wolfade that she most lovyd, frome thens was awey.
For sorowe of saynt Wolfade almoste she can dye
And supposyde that wylde bestes hade etyn hys bodye;
She myght not stonde for woo, but fell downe on the gronde
And, as the story tellythe, right there anone she swonede.
Owre lorde god then frome heven sent her good confortynge:
A greate compeny of angellys withe melodye syngyng,
The sweteste nose that a man myght here,
Frome heven to erthe the came, syngyng full clere.
She was so reiosyde withe that melodye and syght,
That hur greate hevenes was gone anone right.
The angels toke vp the body of Ruffyn, her sone,

And bare it vp in the eyre, and bade her aftur cumme;
The browht the bode emonge them withe ioye and blysse
Right in this place, wheras it shrinede ys.
There knewlede saynt Wolfade, as I vnderstonde,
All lyke a queke man, withe hys hede in his honde.
The angellys toke Ruffyn and sett hym besyde hys brothere,
And sed that god hade chosen this place, that nother shuld part fro other'e ;
The bade hur in this place that she shulde them bury,
The wente then to heven agayne, withe a note full mery.
When seynt Ermenylde hade sene that syght,
She knelyde one her knees and thankede god almyght.
She wente then anone withowt tarieng
And all that she hade sene she tolde the kyng
The kyng withe greate contrecyone wente to seynt Chade,
For to amende hym of hys lyffe, that he evyll hade lade.
When he camme to the chapell, theras seynt Chade was,
There he founde hym devowtly stondyng at masse.
A full fewre myrachle he sae throwe goddis grace —
The sone hit shone throwe an hoole in the same place;
Seate Chade, or he wente to masse, he leyde hys clothes hym froo:
The sone-beyme trewly helde them frome the gronde tho.
The kyng then was full glade, when he hade sene þat syght,
And vnderstode sone that it was god almyght
He saye þer the hart, that browght hys sonnes to cristenyng, fol. 186.
Withe a rope a-bowte hys nek as a tame beste stondyng,
An oxe withe the hart stondynge, and etyng there meyte infere.
The kyng wiste that saynt Chade to god then was full dere.
As sone as masse was done, the kyng fell downe
And besowght saynt Chade of absolucyone:
He shrove hym there to sente Chade withe good devocyone
And askede marcy for hys synne withe hartely contrycyone.
Seynt Chade toke hym to grace and gaue hym absolucyone
And restoryde hym to the faithe, vnder this condycyone;
That he shulde for hys sonnes sakes, whiche he hade sleyne,
Belde vp an abbey. there-to he grantede feyne.
He wente anone and destroyde all mawmentry throe hys londe
And fowndyde the abbey of Peterboro, as I vnderstonde.
He belde vp churches and mayntenede Christes lawe
And to greate perfectyone frome thens furthe cane he drawe.
Seynt Ermenylde, hys wyffe, wente then anone
And buryede þer her sonnes in a tombe of stone,
Bothe Wolfade and Ruffyn she buryede in this place —
Wheras the showde many myracles throwe goddys grace.
That tyme men vsed, to onor dede mennes bonnes,
Theras the were buryede forto caste stonnes.
So many men for deuocyone (caste) stones theder then,
That þus þe name of Stone of stones furste begane.

279) Ms fewre = feare. 307) im Ms. fehlt browghte od. caste.

Seynt Ermenylde then for memorall of her sonnes two,
The whiche dyde marters and, virgyns also,
She fowndyde here a monastery of virgyns clere
And ordenede theryn nonnes and preestes infere.
This begane the fowndacyone of this place sekerly
Thore Ermenylde, that fowndyde here a place of nonry.
And thus it was a nonry, as I vnderstonde,
Tyll that Willam Bastarde conquerede this londe,
Whiche camme frome Normandy, withe many lordys infere,
Whos names be writyn in a tabull on the right syde the qweer.
To them he gaue greate lordshipes that to hym was sure:
And so one, Enfame, was made master here.
And when he se that þis lordshipe longed to a nonry,
He thowght hym-selfe it forto haue and the abbey to destroye;
He went and destroyede all that he fownde there,
And slewe the preestes and the nonnes all infere.
God sende hym suche sekenes for that he had done,
That he shulde never haue recouerance, but he repentyde sone.
He wyste well he hade done amys, and was sory therefore
And thowght: if he mywght leve, he wolde do so no more.
That tyme the abbey of Kenelworthe was in byldyng
By one Jeffray Glentone, cha(m)berleyne to the kyng.
This Jeffray was nye cosyn to Ensame, lorde of Stone:
Therfore Ensam to hym wente, to make hys mone.
He tolde hym of that myscheffe that was hym befall,
And howe he hade sleyne the preestes and the nonnes all.
Geffrey Glentam concelyde hym, marcy forto crye
And to restore the howse ageyne, that dyde it so destroe;
In as myche as the ordere of chanons that tyme was more sade
Then was the ordere of nonnes, therefore he hym rade
To fownde a howse of chanons in worshipe of sent Wolfade.
As sone as he hade grantyde thereto, hys heele he hade.
He gave the howse of Stone to Kenelworthe abbey anone
And made the chanons of Kenelworthe to Stone withe hym to go(ne).
Thus was this abbey fowndyde furst a nonry
By seynt Wolfade mother, sent Ermenylde, trewly,
And after a howse of chanons by Ensam it was made
And thus was edefyede in worshipe of seynt Wolfade.
And when this fownder Eusam was dede and leyd on bere,
After hym hys (sone) Arnolde was fownder here.
This Arnolde dyde a forfet, wherefore he loste hys londe.
And then it fell by right to the Baron of Stafforde honde.
How the lordes of Stafforde fowndyd þis place, þe sothe if ye will here,
Here-by in a tabull is writtyn all the processe infere.
A chanond went after of this place to the corwte of Rome,
He toke seynt Wolfade hede wiht hym, and to þe pope he come; fol. [illegible]

319 ff.) Ms. Ensame od. Eusame? 348) im Ms. fehlt sone?

He tolde hym of hys myracles and of hys lyffe also
And besowght hym that he wolde do canonyse hym tho.
He proferede, in the popes presens in-to a fyre to goe,
To prove whethere sent Wolfade wolde kepe hym frome woe.
The pope wolde not suffre hym to tempte in suche manere,
But grantyde hys petycyone withe-owt any were.
Anone he lett canonyse this martyr, seynt Wolfade,
And wrote hym in hys martelege and a saynt hym made.
The chanond came howmwarde, and full glade was he,
And browght withe hym seynt Wolfade hede into Vytherb citie.
When he came in the toune, into a churche can he goe:
Seynt Wolfade hede wolde not remove, for no thyng he cowld doe.
The chanond vnderstode well that it was goddy*s* wyll
That seynt Wolfade hede shulde abyde there styll.
The chanond lefte the hede there, as I vnderstonde,
In sygne that god wolde haue it worshipe*d* in a strang londe.
He came home to St ne agayne and browght þe popes by(ll).
Thus was seynt Wolfade canonysed, as was goddy*s* wyl.
Then was hys body put in shryne, and hys brod*er* hym (by):
Where many myracles god haue wrowht by them sekerl(y).
Who-so with good (wyl) and hart meke
Will make hys petycyone and here seynt Wolfade seeke,
He may be seker of hys boone, here socure to haue;
And that ever ethere do cumme, seynt Wolfade dothe them saue,
And hys broder Ruffyn, þ*at* withe hym is shrynede infere,
As thys tabull maket mensyon that ys wryttyn here.
And all that on this tabull redes, god grante them hys grace,
Throe the meyne of these marters in heven to heue a place.
Amen abc deus e f g h

---

370) Ms. that that. 374) haue st. has. 375) im Ms. fehlt wyll? 377) ethere = hethere.

10. The Child of Bristowe,

aus Ms. Harl. 2382, fol. 118 b.

Dasselbe Ms. enthält im Anfang Lydgate's Marienleben, in 6 Büchern (das 5. de purificatione Mariae fol. 86 b, und das 6. de assumptione Mariae fol. 74 b — letzteres das bekannte, von Lumby in s. Ausg. des King Horn edirte Gedicht — sind willkührlich angehängt), dann The testament of Lydgate, Chaucer's Prioresses tale und Caecilia, darauf Erasmus (ed. in der »Sammlung altengl. Leg.« Heilbronn 1878 p. 199, ein and. Ms. ist Cbr. Dd 1, 1), Testamentum Christi, und The Child of Bristowe fol. 118 b. Diese Legende, in 12 zeil. Stropfen, scheint in der 2. Hälfte des 14. Jhdts., ursprünglich in einem nördlicheren Dialecte, verfasst. Sie ist bereits gedruckt in der Retrosp. Review, New Series, Part VI (v. Thom. Wright), und in Hazlitt's Remains of the early pop. poetry of Engl. I, p. 111—131.

He that made bothe hell*e* & heuene,
Man & wo*m*man, in dayes VII,
And alle shal fede and fille,
He gr*a*unte vs alle his blessyng*e*,
More & lasse, bothe olde & yong*e*,
That herkeneth & hold hem stille.
The beste song that eu*er* was made
Ys not worth a lekys blade,
But men wol tende þ*er*-till*e*.
Therfor y pr*a*y yow in þ*is* place,
Of yo*ur* talkyng*e* þ*at* ye be pes,
Yf it be your*e* wille.

I found it writen in olde hand
That som-tyme dwellid in Englond
A squyer mykel of myght;
He had castels, tounes & toures,
Feyr*e* forestis & feldes *with* floures,
Beestis wilde and wight.
To lawe he went a gret while,
Pore men he lerned to begile
All*e* agayns the right;
Mykel good he gadred to-gedir
All*e* *with* treson & dedis lither;
He drad not god almyght.

The good he gadred to-ged*er* than,
He had it of many a pore man,
The most p*ar*tye *with* wrong*e*.
He had a sone, shuld be his heyre,
Of shap he was semely & feyre,
Of lymes large & long*e*.
So moche his mynde was on þ*at* childe:
He rought not whom (he) begiled
Worly good to fong*e*,
And al to make his sone so riche
That non*e* other myght hy*m* be liche —
So ment he eu*er* among*e*.

When the child was XII yere & more,
His fader put hym vnto lore,
To lerne to be a clerke.
So long*e* he lernyd in clergie
Til he was wise and wittye,
And drad al dedis derke.
The fader seid to his sone dere:
»To lawe thu shalt go a yere,
And coste me XX marke;
For eu*er* the better thu shalt be:
Ther shal no-man begile the,
Neyther in word ne werke.«

The child answerd *with* a softe sawe:
»They fare ful wel þ*at* lerne no lawe,
And so y hope to do;
That lyue wil y neuer lede
To put my soule in so gr*e*t drede
To make god my foo.

1) Ms. heuens & helle st. helle & heuene, vgl. 555. 32) he fehlt im Ms. 33) worly = worldly.

To sle my soule, it were routhe.
Any science that is trouthe
Y shal amytte me ther-to;
For to forsake my soule helthe,
For any wynnyng of worldes welthe,
That wille y neuer do.
Hit hath euer be myn avise
To lede my lyf by marchandise,
To lerne to bye and selle;
That good getyne by marchancye
It is trouthe, as thenketh me;
Ther-with wille y melle.
Here at Bristow dwellith on,
Is hold right a iuste, trew man,
As y here now telle:
His prentys wille y be VII yere,
His science truly for to lere,
And with hym wille y dwelle.«
The squyer vnto Bristow rode
And with the marchand cownant made
VII yere to haue his sone;
He gaf hym gold gret plente,
The child his prentys shuld be
His science for to conne.
The child toke ful wel to lore;
His loue was in god euer-more,
As it was his wone.
He wax so curteise & bolde:
Al merchauntȝ loued hym, yong & olde,
Þat in þat contre gan wone. —
Leue we now that child thore,
And of his fader speke we more,
That was so stoute & bolde.
He was avaunced so hye:
Ther was no-man in þat contre
Durst done but as he wolde.
And euer he vsid vsery,
He wold not lene but he wyst why
Avauntage dobelle tolde;
Tethynges he liste neuer to pay;
Yf parsones & vicares wold oght say,
He newid hem cares colde.
Alle thyng wol ende atte last.
God on hym soche sekenes cast:
He myght no lenger abide,
But on his ded-bed he lay
And drow toward his endyng day,
For al his power & pride.
Then he sent for knyghtes & squyers,
Whiche were his comperys,
In that contre besyde.
He seid emonges hem euerychon:
»Sires, my lyf is nere gone,
Hit may not be denyede.«
Ther was no-man in þat contre
That his excutour wold be,
Nor for no good ne ille;
They seid his good was geten so:
They wold not haue þer-with to do,
For drede of god in heuen.
He prayed hem, & they seid nay.
Allas he seid and welaway,
With a rufulle stevyne.
After his sone son he sent
Evyn to Bristow verrament —
Was thens but myles VII.
The child to chamber toke his way
There his fader on ded-bed lay,
And asked hym of his chere.
»Sone, he seid, wel-come to me!
Y ly here now as þu may se,
My endyng day negheth nere.
But, sone, thu most be myn heyre
Of al my londes, good & faire,
And my lordschips fere & nere.
Therfor, sone, now y pray the
Myn attourney that thu be,
When y am broght to bere.«
The child answerd with wordes mylde:
»Ye se, fader, y am but a childe,
Discrecion haue y none;
To take soche a charge on me,
By my faith! that shal not be,
Y can no skyle ther-on.
Here ben knyghtes & squyers
Whiche were your compers,
And many a worthy man;
Yf y shuld soche on me take
That alle thes worthi men forsake,
A fole then were y one!«

59) Ms. wordldes 64) Ms marchantye. 111) Der Reim ist verdorben. 142) nach soche fehlt charge. 199) had st. mad.

He seid: »y haue no sone but the,
And myn heire þu most nedis be —
Ther may no-man sey nay.
Moche good haue I gadred to-geder
With extorcion & dedis lither —
Alas and welaway!
Alle this, sone, y gadred for the:
And thu so sone failest me
At my nedeful day!
Frendship, sone, is ylle to triste,
Eche man be ware of »had y wiste«,
God wote, so may y say.

Sone, he seid, thu scapest not so —
That shalt þu weten, or thu go —
Hethen charge y the:
To-fore god thu mothe answere,
And as thu wilt my blessyng bere,
Myn attourney that thu be.«
»A, fader, ye bynde me with a charge,
And y shal bynde yow with as large
As ye bynde now me:
The same day fortenyght þat ye passe
Y charge yow appere in this place,
Your spiret lat me se!

For ye haue bound me so sare,
Now y most nedis, how-euer y fare,
Do youre commaundement.
Therfor y charge yow þat ye appere,
That y may se your soule here,
Whethir it be saued or shent, —
And that ye do no scathe to me,
Ne none that shal come with the!«
»Sone, he seid, y assent.
But allas that y was borne,
Þat man is soule shuld be lorne
For my golde or rent.«

Al thyng most ende atte last.
God soche sekenys on hym cast,
That he most nedis go.
The parishe prest vp was soght,
The glorioste sacrament with hym he broght
That dyed for mannys woo;
There he shrowe hym with hert sore,
And cryed god mercy euer-more,
As it was tyme to do.
When god wold, he went his way.
His sones song was welaway,
Fo(r) hym his hert was wo.

His sone sought fro toune to toune
For prestis & men of religione,
The dirige for to say.
An C prestis he had & mo;
Gret yeftys he gaf hem tho,
Chargyng hem for his fader to pray.
Yonge children had gret hole
And pore wymmen had gret dole —
That holpe hym not a day.
And sitthe broght hym in his pytt —
As al men muste, thei may not flyt,
Whethir thei be wel or nay.

When thei had broght hym in his grave,
His sone, þat thoght his soule to saue
Yf god wold gef hym leue,
Al the catel his fader hade
He sold it vp & money made,
And labored morow & eve:
He sought aboute in þat contre tho
Where any almes myght be do,
And largely he dud hem yeue,
Wayes & brugges for to make,
And pore men for goddis sake
He yeaf them gret releve.

Who-so axed oght, he made here pay,
And XXXti trental of masses he let say
For his fadres sake.
He let neuer til he had bewared
Alle the tresour his fader spared,
Aseth to god forto make.
By þat day fortenyghtis ende was come,
His gold was gone, alle & some —
Many one of hym spake;
And al thynges that were meuable
He gaf aboute with-outen fable
To pore men that wold take.

By than þe fourtenyght was broght to ende,
The child to the chamber gan wende
Where his fader dyed.

Adoune he knelid half a day,
Al the good prayers þat he couthe say (!)
His fader forto abide.
Betwene mydday and vnder
Þer cam a blast of lightnynge & dunder
Thurgh the walles wide,
As al þe place on fire had be.
The child seid benedicite
And fast on god he cryde.

And as he sate on his prayere,
Sone before hym gan appere
Foule tydynges betwene:
His faders soule brennynge as glede,
The deuel bi þe nekke gan hym lede
In a brennynge cheyne.
This child seid: »y coniure the,
What-so-euer þu be, speke to me!«
That other answerd ageyne:
»Y am thi fader that þe begate.
Now thu may se of myn astate:
Lo, how y dwelle in peyne.«

The child seid: »ful woo is me
In this plite that (y) yow se;
Hit persheth myn hert sore.«
»Sone, he seid, thus amy led,
For be-cause of my falshed
That y vsed euer-more,
Mi good was getyn wrongfully.
But it myght restored be
And aseth be made ther-fore,
An C yere thus shal y do.
Gef me my trouthe y were ago!
For til than my soule is lore.«

»Nay, fader, that shal not be.
In better plite y wol yow be,
Yf god wol gef me grace.
But ye shal me your trouthe plighte:
This same day fourtenyght
Ye shal appere in this place.
And y shal laboure, yf y may,
To bryng your soule in better way,
Yf y haue lyf and space.«
He graunted hym in gret hast.
With that ther cam a dondir-blast,
And bothe ther way gan passe.

The child had neuer so gret sorwe.
He rose vp apone the morwe,
To Bristow gan he wende.
To his mayster he gan say:
»Y haue serued yow many a day:
For goddis loue be my frend!
My fader out of this world is past.
Y am come to yow in hast,
Y haue euer founde yow kynde:
Me nedith a litel somme of gold:
Myn heritage shal be sold,
Croppe, rote and rynde.«

His maister seid: »what nede were the
To selle thi thrift so hastely?
It were not for thy prow.
Yf thu any bargeyn haue boght,
For gold ne siluer care þu noght:
Y shal lene the right ynow.
An C mark yf thu wilt haue,
This VII yere I wil none craue.
Wherfor avise the now!
For yf thu selle thyn heritage
That shuld þe helpe in thi yonge age,
An vnwise man art thow.«

»Gramercy, he seid, mayster hende,
This was a proffer of a frende.
But truly, it shal be sold.
Better chepe ye shal it haue
Then any man, so god me saue!
For nedys y must haue gold.«
He seid: »what is it worth by yere?«
»An C marke of money clere:
The stuward this me tolde«.
»Then shal y gef the III C pound,
Euery peny hole and rounde«.
The yonge seid: »y holde.

Dere mayster, y yow pray,
Haue here dedis, fech me my pay!
For y most home agayne.
Y haue to do in soundre place,
Y pray yow of fourtenyght space,

254) y fehlt. 308) Ms. and st. an. 314) fech st. fech.

Where his fader dud destritione
To man or womman in any toune,
They shuld come to his sone,
»And he shal make aseth þer-fore
And his good ayen restore,
Eche man his porcione«.
Euer as they come, he made here pay,
And charged hem for his fader pray
In blisse that he myght wone.

By that the fourtenyght was come,
His gold was gon, al & some,
Then had he no more.
In-to the chamber he went þat tide,
The same that his fader in dyde,
And knelid as he dud ore.
And as he sate in his prayere,
The spiret before hym gan appere,
Right as he dud before,
Saue þe cheyn away was caught;
Blak he was, but he brent noght;
But yet he was in care.

»Welcome, fader! seid the childe,
Y pray yow with wordes mylde,
Tel me of youre astate!«
»Sone, he seid, the better for the.
Y-blessid mote the tyme be

Helpeth me not to the vttermost a
The valure of a pese.

Therfor, sone, y pray the,
Gef me my trouthe y left with the
And let me wynde my way !«
»Nay, fader, he seid, ye gete it nc
Another craft ther shal be soght,
Yet efte y wille assay.
But your trouthe ye shal me pligh
This same day a fourtenyght
Ye shal come ageyn to your da
Ye shalle appere here in this place
And y shal loke with goddis grace
To amende yow, yf y may«.

The spiret went forth in his way.
The childe rose vp that other day,
For no-thynge wold he lette,
Even to Bristow gan he wynde.
There he mette with his maister hy
Wel goodly he hym grette.
»When y haue nede, y come to ye
Maister, but ye help me now,
In sorwe my herte is sette;
Me nedith a litel summe of gold,
Another bargeyn make y wold«
And with that word he wepte.

Alle is gone, as y here telle.
Thi gouernaunce, sone, is bade».
Then he seid vntil his maister fre:
»Myn owne body y wil selle to the,
For euer to be thy lad.

Bonde to the y wille me bynde,
Me & alle myne to þe worldis ende,
To helpe me in this nede».
He seid: »how mykel woldest þu haue?«
»XL mark, and ye wold foche-saue,
For that shuld do my dede.
I hope that shal my cares kele».
The burges louyd þe child so wele,
That to his chamber he yede;
XL pound he gan hym brynge:
»Sone, here is more than thyn askynge.
Almyghti god the spede!«

»Gramercy, sire! gan he say,
God yow quytte, that best may!
And trewe ye shal me fynde.
Y haue to do a thynge or two,
A fourtenyght gef me lef to go!
Y haue euer founde yow kynde».
He gaf hym leue. he went his way,
But on his fader he thoght ay —
He goth not out of mynde.
He sought alle þe churches in þat contre
Where his fader had dwellid by,
He left not one behynde.

He made aseth with hem echon.
By þat tyme his gold was gone,
They couthe aske hym no mare.
Saue as he went by þe strete,
With a pore man gan he mete,
Almost naked and bare.
»Your fader oweth me for a ȝeme of corne —
Done he knelid hym beforne —
»And y hym drad ful sare.
For your fader soules sake,
Som amendes to me ye make,
For hym that Marie bare!«

»Welaway, seid þe yonge man,
For my gold & siluer is gan;
Y haue not for to pay».
Of his clothes he gan take
And put hem on þe poreman is bake,
Chargynge for his fader to pray;
Hosen & shon he gaue hym tho,
In sherte and breche he gan go,
He had no clothes gay.
In-to the chamber he went þat tide,
The same þat his fader on dyde,
And knelid half a day.

When he had knelid & prayed longe,
Hym thoght he herd þe myriest songe
Þat any erthely man myght here.
After the song he saw a light,
As thow a thousant torches bright:
It shone so faire and clere.
In that light so faire lemand
A naked child in angelis hand
Before hym dud appere
And seid: »sone, blessid thu be,
And alle þat euer shalle come of the,
That euer thu goten were!«

»Fader, he seid, ful wel is me,
In that plite that y yow se!
Y houe that ye be saue».
»Sone, he seid, y go to blisse.
God almyghti quyte the this
Thi good ageyn to haue.
Thu has made the ful bare,
To aqueynche me of mykel care.
My trouthe, good sone, y craue».
»Haue your trouthe, he seid, fre,
And of thi blessynge y pray the,
Yf that ye wold foche-saue».

»In that blessynge mote þu wone
That oure lady gaf here sone,
And myn on the y lay».
Now that soule is gon to blisse,
With moche ioye and angelis,
More then y can say.
This child thanked god almyght

471) Ms. houe = howe oder st. hope.

As youre bonde-man«.
The burges seid anone right:
»Me mervayleth mykel of þis sight.
Tel me now, how it ys?«
»What-som-euer ye put me to,
After my power it shal be do,
While my lyf wil laste«.

»For þe loue be-twene vs hath be,
Telle me, sone, how it stant with the,
Why thu gos in this aray?«
»Sir, al my good y haue sold, ywys,
To gete my fader to heuene blys,
For-sothe, as y yow say.
For ther was no-man but y
That wold be his attourny
At his endynge day«.
Tho he told hym furthere
How ofte he dud his fader appere
And eke in what aray.

»And now his soule into blisse
Y sey hym led with angelis.
Al-myghti god the yelde!
For thurf youre good he is saue.
And his dere blessyng y haue,
And al my cares be kelde«.
»Sone, he seid, blessid mote þu be
That so pore woldest make the.

Hys maister seid: »y shal þe tel
Thu canst bothe bye & selle:
Here now make y the
Myn owne felow in al wise
Of worldly good & marchandis
For thy trouthe so fre.
Al-so, sone, y haue no childe,
Myn heritage for to wilde,
Goten of my body:
Here y make the now myn hey
Of alle my landes, good & faire
And myn attorney that þu be

His maister dud hym weddid b
To a worthy man is doght
co
With ioye and grete solace.
And when his mayster was ded,
In-to alle his good he entred,
Londes, catelle and place.
Thus hath þis yonge man keuer
First was riche & sitthen bare,
And sitthen riccher then
wa
Now he þat made bothe helle
And alle the worlde in dayes se
Graunte vs alle his grace! A
Explicit the Tale of the

11. The Tale of the Smyth and his Dame.

Aus einem alten Drucke in der Bodleiana zu Oxford (4to, Seld. C. 39).

Dieses Gedicht, in demselben Dialect und Stropfenbau und wol von demselben Dichter wie die Disputisoun bytwene a cristenemon and a Jew (Sir Water of Berewyk's wunderbarer Sieg über einen Juden) gedruckt in der »Sammlung altengl. Leg.« Heilbronn 1878, p. 204 ff., ist wol schon c. 1360 gedichtet, leider aber nur in einem späteren Druck des Will. Copland in Lothbury, ohne Angabe der Jahreszahl Anfang des 16. Jhdts.) erhalten; das einzige Exemplar dieser Ausgabe ist in der Bodleiana zu Oxford, Seld. C 39, beschrieben in Dibdin's British Bibliographer 1810 I p. 61—5. Hieraus ist das Gedicht edirt von Halliwell in s. Contributions to early Engl. Litterature London 1849 (for private circulation). In dem Exemplar zu Oxford fehlt leider ein Blatt mit V. 114—180. Neuerdings hat sich im Cajus Coll. zu Cambridge ein Fragment in 2 Halbblättern aus einer anderen Ausg. dess. Gedichts, von Wynkyn de Worde London ab. 1505, gefunden, welches einen Theil des Fehlenden ergänzt; von dem ersten Blatte ist die obere Hälfte wit je 19 V. auf der Vorder- und Rückseite, von dem zweiten die untere Hälfte mit je 12 V. erhalten, mit den Vv. 105—123, 135—154, 184—195, 214—225. — Der ursprüngliche, nördliche Dialect ist in der Ausg. zum Theil verderbt.

Here begynneth a plesaunt treatyse of the smyth that brent hys dame and after forged her agayne by the helpe of our blessed lorde.
Imprinted in Lothburi, over against Sainct Margarites Church, by Willyam Copland.

Here begynneth a treatyse of the smyth whych that forged hym a new dame.

God that dyed on a tree,
He glad them al with his gle
That wyll herken unto me
And here what I wyll say:
And ye shall here a marvel,
Of a tale I shall you tell,
How in Egypt it befell.
And in that same countraye
Some tyme ther dwelled a smyth,
That hath bothe lande and lyth,
Many a plowman hym wyth.
By nyght and eke by day.
The smyth was a subtyll syer,
For well could he werke wyth the fyer
What men of hym wolde desyer —
I tel you trouth, by my fay!

He coude werke wyth a mall
Many maner of metall.
Hymselfe mayster dyd he call
Wythouten any pere.
Moche boste gan he blowe
And sayd he had no felowe
That coud worke worth a strawe
To hym, ferre nor nere;
He called hymselfe the kynge,
Wythout any leasynge,
Of all maner of cunnynge,
And of certes clere.
Tyll it befell upon a day
Our lorde came thereaway
And thought the smyth to assay,
As ye shall after here.

For hys pompe and hys pryde
That he blewe in eche syde,
Our lorde thought at that tyde
His pryde should be layed.

---

28) certes = desertes; od. l. artes?

As the smyth stode workynge,
To hym came our heaven kynge,
»Now he that made all thynge,
Spede the!« he sayde,
He sayd: »I have a thyng to make;
And thou wylt it undertake
And do for my sake,
Thou shalt be well payed.«
The smyth sayd: »So mote I the,
Tell on and let me se!
It shal be done full wyghtely
Wythin a lyttel brayed.

For I am mayster of all
That smyteth wyth hamer or mall,
And so may thou me call,
I tell the for veray:
I sawe hym never wyth myne eye
That could werke lyke I,
I tell the full truely,
By nyght ne by day.«
»Can thou make a yerde of stele,
To lede a blynde man wele« —
. . . .
Our lorde gan to say,
»And make it so wyth thy mail,
That he shall never stomble ne fall?
Than a mayster I wyll the call,
Syr, by my fay!«
The smyth than in a stody stode,
Sayde: »I trowe thou be wode,
Or els thou can but litle good,
To talke of suche a thynge!
And he be blynde, he must nede
Have a felowe, hym to lede,
That may se well indede,
To kepe hym fro fallynge.
For, and two blynd men together go,
Full oft they fall bothe two —
It must nedes be so:
They have no maner of seynge.
How should a blynde dotarde
Walke wyth a blynd yarde,
If it be stele never so harde?
It is but a very leasynge.

It were a(s) lytell maystry
To make a blynde man to se
As suche a yerde truely,
Wythouten any layne.«
»Yes, sayde oure lorde, that I can:
Make suche yerde, certayne,
Or he that is an olde man
To make hym yonge agayne.«
The smyth sayd: »So mote I the,
I have an olde quayne wyth me,
Myne olde beldame is she,
I tell the, wythout any layne;
It is forty wynter and mo
Syth on fote she dyd go;
And thou coud make her yonge so,
Than wolde I be fayne.«

Oure lorde sayd: »Where is she?
Anone let me her se,
And thou shalt se a maystre
More than thou can.«
The smyth sayd: »So mote I the,
I shall her fetche unto the.«
Anone than full wyghtely
After her the smyth ranne,
And sayd: »Dame, slepest thou?
I am come for the: thou mayest trowe,
Thou shalt be made nowe
Agayne a yonge woman.«
He hent her up than on hye:
Than set she forth a loude cry
And sayd: »Stronge thefe, let me ly!
Thou art, I trowe, a madde man.

Lette me lye, thou unthryfty swayne!«

Hier fehlt ein Blatt.

Das Fragment des Druckes Word fährt fort p. 1:

Nach 59 fehlt ein Vers. 81) Copl. a st. as.

V. 105—123 finden sich auf der 1. Seite des Fragmentes des Druckes von W kyn de Worde, London ab. 1505, in Caj. Coll. Cbr. Varianten dieses Druckes si 105) sayde. 106) com. mayste. 107) shalte. 109) hyr vp. 110) for lowde crye. 111) sayde. lye. 112) arte. mad. 113) vnthryfty.

[»Nay, dame! withouten ony layne
Thou shalte be made yonge agayne —
Thou arte a very olde trote.«
To our lorde than he hyr bore
And sayde: »syr, loo, I haue broughte hyr here.
Thou maye se by hyr chere
That she is chekmate.«
Oure lorde sayde: »gode syre,
Hye the faste and make a fyre,
And blowe gladly for thy hyre!«
. . . .
. . . .
. . . .

11 V. fehlen. p. 2 enthält V. 135—154.)

Than began she to grone
And lowde out to crye,
Sayde: »I forfende you to-daye
Ony handes on me to ley.
What, wyll ye bren me?
Fye on you, fye!
Out, theues! wyll ye me kyll?
Lete god on me worke his wyll!
Ye shall be hanged on a hyll.
. . . .
I am fyue-score yere olde,
Yet lyue lenger I wolde.
Howe dare ye be so bolde
With me thus for to fare?«
»Howe, quod our lorde to the smyth,
Thou canste beste dele her with:
Lay hyr vpon the ſtyth
Without ony more ſtryfe!«
The smyth toke hyr vp tyte.
Tho began she to byte]
. . . .
. . . .
. . . .
»She shall be made at a brayd
Yonge now agayne.«
The smyth blewe, as god bed,
Tyll she was reed as a gled;
Yet for all that dede
Felt she no maner of payne.
The smyth said: »Now is she shent:
Bothe her eyen are out brent;
They wyl never be ment,
Our workes are all in vayne.
She hath had suche a hete:
She wyll never eat mete;
I have blowen tyll I swete,
Withouten any layne.«

Our lorde sayd: »Let me alone!
Thou shalt se, and that anone,
A full fayre woman
Of thys olde wyght«.
Our lord blessed her at a brayd
And on the styth he her layd,
»Take thy hamer, he sayd,
And make her now ryght!
»Dame, I shall the wake«.
Wyth a hamer he her strake,
No bone of her he brake:
She was a byrd bryght.
»Stand up now, lette me se!«
Than at that worde rose she,
A fayre woman, truely,
And semely unto syght.

Our lord sayd to the smyth:
»She is sounde of lymme and lyth,
Nowe I have made her on the styth
Wyth hamer and wyth malle«.
Than was she lovesome of chere,
Bright as blosome on brere —
None in Egypt her pere,
So fayre and so tall;
Her colour was clere,
She semed but thyrty yere,
She was whiter of lere
Than bone is of whale.

211) nowe st. newe? 213) C. lovesome.

V. 184—195 stehen auf der 3. Seite des Fragments. Varianten: 184) Felte. 185 sayde. nowe. shente. 186) hyr iyen. 187) wyll. neuer. amende. 188) werkes. 189 has. an. 190) That she. ete. 191) haue. 192) ony. 193) sayde. lete.

V. 214—225 sind auf der 4. Seite des Fragments erhalten. Varianten: 214) bryght. blosom. 215) egypte. hyr. 217) Hyr coloure was full clere. 219) whyter. 220, bones is.

It was a full great maystry,
As I understande.
I was blynde, now may I se;
Croked I was truely,
Now may I walke wyghtly;
My bales are unbande.
Suche a smyth as thou art one,
I dare say, here is none,
And a man shoulde gone
Throughout thys land.
For I dare say that thou can,
Yf here were a dead man,
Make hym on lyve anone
With thy excelent maystry«.
Than the smyth gan say:
»Syr, what shall I to the pay,
Or thou wende thy way,
Thy craft to teche me?«
Our lord sayd than to him againe:
»That thou desyrest, is all in vayne;
Thought thou woldest never so faine,
Yet wyl it never be;
Thou shalt never, yf thou wolde,
Make an yonge man of an olde.
Therfore be not to bolde,
Leest it do disceyve thee!
Yet thou toldest me long ere
Thou were wysest man of leere

When our lorde was gone,
The smyth rathely and anon
Called on hys dame Jone
And bad her com on fast.
Anone she aunswered tho:
»Thou wotest I may not go,
Wherto cryest thou so?
Is thy wytte past?
I am croked and also lame,
And now to go it is no sham
Age doth me muche grame,
Me thynketh my bones br
Thou wotest well I may no
Almost I am as blynde as a
And yf I bye me, truely,
To fall I am agast«.
The smyth hande on her lay
»Come forth, dame! he sayd
Thou shalt be made at a br
Younge and lusty agayne
Thy dame is yonge agayne,
She is mended of her mysse
Her rudde redder it is
Than the rose is in rayne
»That is a lye, quod she,
I fayth, that wyl never be!
She is blynde of that one ey
Her bones are unbayne«.

Than sayd she: »Benedicite!
Who hath made the thus?«
Anone to her gan she say:
»I was made thus to-daye
Wyth one that came by the waye,
Men call hys name Jesus«.
»Now truely, than sayd she,
He hath amended well thy ble;
For yesterday, so mote I the,
Thou were a foule sose«.
»Dame, sayd the smyth tho,
I can make the yonge so,
Had I a fyre brennynge blo.
But now thou must helpe us«.
Than the smyth at a brayed
A quarter of coles on he layed:
»Let us blowe nowe, he sayed,
Tyl all be on glede!
And thou shalt se, dame, in hy
A crafte for the maystry;
Full fewe men can it but I,
I tell the trouthe, indede«.
»Why, what wylt thou do with me?«
»Dame, brenne the« sayd he.
»Nay, not so, sayd she,
Chryst it forbede!
To brenne me, were a shrewde game:
Wottest not thou, knave, whome I am?
Thefe, I am thyne owne dame!
Evyll mote thou spede!
Traytour, and thou brenne me,
Thou shalt be hanged on a tree.
My malyson I gyve thee,
Woldest thou me slo:
God let thee never eate brede,
Woldest thou have thy dam dede.
Touche me not, I the rede,
For bothe thyne eyen two!
The fyrst tyme I thee see,
I wolde I had throtled thee,
Now thou woldest brenne me
And werke me thys wo!
I tell thee, by sweete saynt John,
Thou shalt have my malyson,
But thy hamer anone
Thou cast thee fro.
Moche wo hast thou wrought;
I kept the when thou were nought,
Fostred and forth the brought,
Full oft dyd I wake«.
»Dame, sayd the smyth, I trowe,
Olde shrewe, it is for thy prowe
That on thys wyse nowe
Yonge I shall thee make.
Anone se that thou shall:
Had I my hamer and mi mall,
I wolde make the full tall
And yonge, I undertake«.
He layed hande on her tho.
Than she spurned at hym so
That hys shynnes bothe two
In-sonder she there brake.
Than the smyth began to stare
And sayd: »God gyve the care!
What aylest thee thus to fare?
I trowe thou art wode!
Yonge ful soone I can make thee,
And that anone thou shalt se;
I am waxen now full crafty,
I tell thee, by the rode!
Thou spendest now and mai not pay,
Thou hast lyen full many a day
By the wall, for sothe I thee say,
And can do no good«.
Full fast the fyre gan he blow,
And sayd: »Be thou never so throw,
I shal amende the sonne, I trow,
Of bone and eke of bloud«.
She sayde: »Syr, by saynt Jhone,
Of thy mendyng kepe I none.
Therfore let me alone
And touche me no more!«
»Yes, sayde he, that I mote.
Come forthe, olde dote!«
She catched hym by the throte,
That bloud out gan fare.
As he drew her nere,
She set her fote agaynst a spere,
And sayd: »Thefe, wylt thou me dere?
God gyve the care!«
He cast her on the smythes stocke,
And than she bent hym by the locke

318) C. yonde st. yonge. 356) C. make st. wake. 371) aylest st. ayles.

Stryken out his one eye —
Though the smyth bygge be,
Of her he was abasshed.
Stefly on her fete she stode
And smote on him as she were wode;
The smyth ranne on reed blode,
All to-rent and rasshed.

The smyth at a brayd
Wolde her in the fyre have layd.
»Nay, thefe, tho she sayd,
Yet wyl I not come there.
»Helpe, some good man, sayd she,
Thys thefe wyl brenne me!«
Anone than full myghtely
She caught hym by the heer;
Of his lockes gan she pull
Many great handfull,
Rent the skyn from the skull,
The pan gan appeare.
She sayd: »Thefe, lette me go!
Wylt thou thy dame slo?«
Loude out cryed she tho,
That many a man myght here.

The smyth than in hast
Water on the coles cast,
The fyre he blewe full fast
And made it brenne full bryght

To blowe he was full fay
The fyre sparkeled and spr
He cast on water sometyme
And sayd: »Yet I hope to m
Wythout any layne«.
Than he hent her up on by
And layed her on the stethy
And hamered her strongely
With strokes that were m

Fast on her he layed,
»Waxe yong, dame!« he say
Than bothe her legges at a
Fell sone her fro.
»What, evyll hayle! sayd h
Wylt not thou yonge be?
Speke now, let me se,
And say ones bo!«
Than he toke her by the he
And sayd: »Dame, art thou
Speke now in thys steed
And say ye or els nay!
Though both thy legges be
Yet speke, pardy, thou may
Say on, dame, I the pray,
Felest thou any wo?

Dame, I have lost on the
Moche labour truely:

Her arme anone he threw away
Even agaynst the wall.
And lyghtly his way he went than,
After Jesu fast he ran,
As he had ben a madde man,
And full fast kan hym call,

And sayd: »For saynt charyte,
Abyde nowe and speke wyth me!
But thou me helpe, truely,
My cares are full colde.
My owne dame I have slayne,
I wolde have made her yonge agayne —
All my laboure was in vayne,
Her legges wolde not holde«.
Our lorde sayd verament:
»Hast thou thy dame brent?«
He sayd: »Lorde, she is shent,
But yf thou helpe wolde«.
Our lorde sayd: »Go we full yare.
Yet I bad the longe eare
Of suche craft to beware
And be not to bolde!«

»A, good lorde, sayd he,
I crye the hartely mercy;
I wolde have wrought after the
And learned of thy lore«.
Sayd our lorde: »Go thy way!
Now thou doest me pray,
I shall helpe that I maye
Her for to restore«.
Anone as he her se,
He blessed her full fayrely
And bad her stande upon hy:
Anone she rose up there.
She semed younge and not olde,
Bryght as blossome her to beholde,
Fayrer by a thosand folde
Than she was before.

She was whyte as a bone of whale,
Bryghter then berall.
Than to the earth gan she fall
And thanked god intere.
The smyth had good game
And fetched forth hys beldame.
Than they all thre in-same
Kneled there in-fere
And helde up theyr hands on hy(ght)
And thanked god wyth all theyr mygh(t)
That he had them so dyght
And mended theyr chere.
Our lorde sayd to the smyth tho:
»Loke, thou brenne never mo!
For this craft, I shal tel the,
Can thou never lere.

But here a poynt I gyve the:
The mayster shalt thou yet be
Of all thy craft truely
Wythout any delay;
What man of craft soever be,
And he have no helpe of the,
Thoughe he be never so sle,
Warke not he may«.
Than our lorde forth went
And bad the smyth take good tent
That he no mo folke brent,
By nyght nor yet by day.
Our lorde thus forth gan go
And left them togyther so,
And dyd many a mervayle mo
In dyvers countreis.

He made many a croked ryght
And gave blynd men agayne theyr syght,
Dead men throughe hys myght
He raysed full sone agayne,
Leprous made he clere,
Defe men for to here,
And other sycknesses in-fere
He heled them certayne:
All sycke men that to hym sought
And to hym that were brought,
And loved lely in theyr thought,
And were losed of theyr payne.
Pray we all to hym thys
That suche a lord is:
That he brynge us to blys
That never shall mys. Amen.

Thus endeth the game
How the smyth brent hys dame
And after made her agayne
By our blessed lord.
Finis.

571) l. leved? 574) C. lordy.



fol. 65 ein Blatt absichtlich ausgerissen ist; die zweite findet sich ga Ff V, 48 fol. 44, und theilweise, von v. 118 an, in Ms. Ashm. 61 fol. (ist mit dem vorhergehenden Blatte ausgerissen). — Die altenglischen M sind in späterer »dunkler« Zeit absichtlich zerstört; von der Sammlung v legenden des Ms. Vernon sind nur die ersten 9 erhalten (edirt in E Bd. LVI p. 221—236); die 66 Marienlegenden Barbour's, die derselb seiner Legendensammlung als sein Werk nennt, sind ganz verlorer legenden in Prosa, kurz skizzirt, enthält noch Ms. Lamb. 432 fol. 8 Anglia, 1880); ein Fragment einer Marienlegende Ms. Auchinl. Sammlungen finden sich in Ms. Egert. 612 und Ms. Reg. 20 B XI schieden).

Lordyngys c*ur*tase & hen(d)e,
Lystyns how þ*is* tale schall ende
T(hat) I wyll ȝow seyne!
And if ȝe wyll *with* gode wyll here,
Gret gode ȝe may þ*er*-in lere,
In hert iff ȝe (it) leyn*e*.

I schall tell wyffe & man*e*
How owre lady helpe can*e*
That to hyr*e* clepe at nede;
Thar*e* schall no-man sykerly
Do nouȝht for*e* owre dere lady
Bot he schall haue his mede.

Thys schall I pr*e*ue thorow a ſkyll.
Herkyns, if it be ȝo*ure* wyll
Thys gest forto here,
A feyr*e* mer*a*kyll of a knyȝht,
And of hys lady feyr*e* & bryȝht,

Off all a VII ȝere.
Ther*e*for*e* þe knyȝht & hys
Both þ*ei* wer*e* full sory
And changyd oft þ*er* chere

Neu*er*-þe-les þe knyȝht &
Both þ*ei* wer*e* of gowd lyff
To god þ*ei* made a bone:
That he schuld þe*m* some
Jh*es*u Cryst, þ*at* is so hend
God gr*a*ntyd þe*m* well so

So long*e* to-geþ*er* þ*ei* gan
That he sent them child*er*
Off þ*er* awne blode.
The knyght & hys lady we
And thankyd god many a
Off hys sond*e* gode.

Thus þe knyght & hys wy

And went aboute as a spy
There trew lufe to abate.

Thus dyde þe fende, þe fowle wyght:
He was about dey & nyȝht
In bale to brynge theme bothe.
Bot he myght neuer be þe more
In all þe tyme þer-before,
Ons to make them wrothe.

Sych a maner had þe knyght
In serteyne vsage, euery nyȝht
Thorow þe longe ȝere
In-to hys chapell forto wend,
Before owre lady gode & hend
To make hys prayere.

Before oure lady suete & dere
There he made hys prayere
With full gode wyll.
Hys lady neuer ondername
When he ȝede ne when he came,
Bot ley & slepyd wyll stylle.

The fend of helle fondyd fast
Iff þat he myȝht wordys cast
Forto wrothe þem a-twyne.
And fore hys wycked intysment
Well nyȝe þei had both be schente:
Herkyns, I schall ȝow seyne.

Vpon a dey, as ȝe may here,
The knyȝht & his lady dere
Sate in s las,
And þer feyre chylder twey
Wente afore theme forto pley
In þat Iche place.

The thyrd was in hyre wome I-wys.
The knyght þerof hade Joy & blysse.
And hys lady þat stownd
»Leff syre, seyd sche,
Louyst þou any-thinge beter þan me,
That owhere may be fonde?«

»Sertys, dame, he seyd, nay,
In no-thinge, me neuyne may,
Ine haue so grete lykynge, —
Bot of a woman þat I wote
I loue wele more, god it wote,
Than any erthly thynge.«

»Ȝe, ȝe, þan seyd sche,
Louyst þou an oþer better þan me?«
And thought a lythere gyne
And wend þat hyre lord thane
Had louyd some oþer womane
In þe maner of synne.

Nay; be god! it was not so —
It was an oþer, worth þe two,
That he louyd in lede:
It was owre lady þat he mente —
And els þei had both be schente
At þer most nede.

The deuyll of hell wyst wele þis
That hyre herte wrethyd is,
And thouȝht it schulde be more;
To helle he wente with-outen feyle,
At þe fendys to take coūnseylle
What hym best do were.

Thorow coūnsyll of þe fendys felle
The most schrewe þat wer in helle
Went with-outen feylle,
To a wych in þe toūne he wente,
That was out of þe ryȝht entente,
And told hyre hys coūnsell.

»Sey, woman, þan seyd he,
Wyll þou wynne gold & fe?
Hast þou þer-to nede,
Inowȝe I schall þe gyfe of tho,
That þou of myne erande go
And do als I þe rede.

To a castyll I wyll þe send,
To þe lady gode & hende,
Go þou now forth rathe!
Sche is a party of my kyne,
Wherefore I wolde with some gynne
Werne hyre of hyre skathe.

Sche is led with grete vnryght:
Hyre lord aryseth euery nyght
And fro hyre goth full stylle,
To an oþer woman wendys he,
That he louys more than suche thre,
And pleys with hyre hys fylle.

All cold he commys aȝen hyre to.
Go to hyre & sey hyre so!

75) Ms. tywyne. 114) Ms. de st. do. 117) Ms. schrewys. 118) Ms. þei st. he. 123) of st. on.
125) schew = sew 178 = sue. 203) soth fehlt.

Of rede gold thy fylle.«

»Zis, sche seyde, well glad am I
Forto go to my lady;
I schall be þer full rathe.
Sche hath do me full mykyll gode;
I ame full Joyfull in my mode
To werne hyre of hyre skathe.«

Thorow þe deuyllus intysmente
Te þe castell sche is wente,
And falewyȝh þe lady þere.
»Leffe madam, seyd sche,
I wolde speke a word with ȝow,
Iff it ȝoure wyll were.

Comly lady gente & fre,
I wold þe tell a priuyte,
Iff þou me not bewrye.
Thow schall leue onne my lare;
Thynge þat thow ne wyst are,
Herkyns now, I schall þe sey.

Thy lord, þat thow louys so myche,
He betrays þe sykerlych
And doyht þe vylony:
He gose fro þe Iche nyȝht ons
To a womane in hys wonys.
Luke þat thow aspye!

Hyre lorde wend sche hade s
And ros vp & gane to go,
Als he was bowne;
Into his chapell he gane we
To pray to owre lady hende
That bare godys sone.

When the lady wyst þo
That hyre lord was fro hyre
Sche seyd alas þat whyle:
»Now I wote þat it is,
The wydew seyd me I-wys
My lord had do me gyle.

He louys an oþer better tha
Alas, alas! þan seyd sche,
Myne herte is full of care.
The werke þat he wyrkys n
It schall not fall fore hys pr
It schall hym rew full sore!«

Thus sche gane alone speke,
And thouȝt how (sche) myȝh
To schend hyre-selue þat ty
Sche drew a knyfe, soth to
And slew hyre feyre chylder
That ley be hyre syde.

When sche had þis werke w
Sche seyd alas! & hyre beth

Now was þis a rewfull syght
In þat chamber þat same nyʒht,
The mane þat myʒht beholde:
The lady & hyre chylder twey,
In hyre wombe þe thyrd, I sey,
All þei were wele colde.

The fend of hell was glad off þis,
Fore he wend wele I-wys
Off theme he schuld not feyle.
Bot ʒe schall here in a whyle
How þat he was begyle
And left all hys traueyle.

Fore þe knyʒht, as ʒe may here,
Ley welle fast in hys prayere
With full gode wylle.
When hys prayers were a l, done,
To hys chamber he went sone
Hym-selue a-lone wele stylle.

To þe bede þe knyght gane go:
He fonde hys wyfe, hys chylder two,
Ded þei ley there:
The bede was spred with þer blode.
The knyʒht fore sorow wex ne wode
And wonderyd on þat fare.

»Lady, mercy! seyd þe knyʒht,
Who has ben here þis nyght
And done þis rewfull dede?
Lady, helpe, I ame forelorne,
Bot ʒe, þat I haue bene beforne,
Helpe me at þis nede.

Thys womane hath hyre-selue schente
Thorow þe fendys entysmente —
Lord, how may þis be?
Iff I be takyne in þis lede,
I schall be hangyd fore þis dede.
Wheþer may I fle?

Thys castell is so stronge with-alle:
I ne mey owte at þe walle
Nou-where a-boute
Tyll to-morne, þat it be dey.
Bot I may thane skape awey,
Off my deth I doute.«

Thus he wepyd & made wo.
To owre lady he clepyd tho —
In herte hade he no gamme:
As he was gyltles of þat dede,
He prayd here helpe hym in þat nede
And scheld hym fro schame.

To þe chapell he went in haste
And prayd oure lady swyth faste
Send hym of hyre grace.
What fore sorow & fore wepe,
Sone he fell fast on sclepe
In þat same plas.

Owre lady foregate hym no-thinge,
Ne hyre sone, heuen kynge,
To helpe at þat nede. —
There schall no-man sykerly fol. 63.
Do nouʒht fore owre dere lady,
Bot he schall haue his mede. —

Herkyns how þe fendys felle,
How þat they wente oute of hell.
So lothe þei were to tyne:
A thousand wente on a raw,
Fore þei wend in a throw
The sawle haue to pyne.

Some were ragyd & longe-tayled,
Scharpe clawyde & longe nayled,
The fendys euery-Ichon,
Some had hornes grel & longe,
Oute of þer mouth þe fyre spronge —
With-outene lake wer none.

Than þis was a grysly syght,
Who-so hade sene þem þat nyʒht
Come rakynge on a raw.
Lystyns now & herkyns gamme,
How all þer Joy was turned to schame
In a lytell throw,

Thorow þe myʒht of meyd Mary,
That sche come doune frome heuyne hy
Aʒene þe fendys felle.
Sche seyd: »fendys, fle awey!
Fore here ʒe haue tyned ʒoure prey:
The saule schall with me duelle.«

244) a st. all. 286) Ms. no no. 298) grel gril = sharp, horrible. 308) sche ist zu tilgen.

It schall be at hys asyse:
He schall not tyn*e* hys whyle.«

The fend*ys* cryed as þ*ei* w*er* wode:
»Go we hens *with* body & blode!
No leng*er* wyll we duelle.«
Fowre thousand fend*ys* & one
Wend to take hyr*e* & gone
With-oute lettyng*e* to helle.

»Late be, fend*ys*, ȝour*e* feleny!
Wene ȝe for*e*-to haue mastry
At ȝour*e* awne wyll?
Fyrst we schall speke word*ys* mo,
That schall ȝow lyke no*n* of tho
Bot make ȝour*e* hertys gryll.

I co*n*gou*r* þe, fend, þ*at* thou me sey —
That þo*u* ne lete for*e* loue ne aye! —
How ca*m*me þ*is* sorow in place?
And in what man*er* it fyrst began*e*,
Wher*e* that it w*er*e thorow fend *or* wo-
man*e*?
Tell me, *or* þo*u* passe!«

»For*e*-soth, lady, seyd he,
It com*e* thorow a wych & me —
I may it not for*e*sake;
Boldly I haue it wroȝht.
Ther*e*for*e* þ*ei* schall to hell be brouȝt.

With-out schryft & repenta
Our*e* sche schall be.«

Than ansuerd þe quen*e* Ma
»Late be þ*is* noys & þ*is* cry
It helpe ȝou ryȝht nouȝht.
Hyr*e* lord & sche be of a bl
And thorow his werk*ys* trew
To lyfe þ*ei* schall be brouȝh

And ches þa*n* at þ*er* fre wy
Aft*er* þ*at* they thinke skyll,
To whom*e* þ*ei* wyll þe*m* hol
With my son*e* forto duell
Or *with* ȝou, fend*ys* of hell,
That mak*ys* ȝou so bold*e*.«

When þe angell*us* began*e* to
The bodys schuld o*n* lyue b
Thorow oure lad*ys* saw,
Eu*er*y angell a deuyll bente
And thyrst þe*m*, þ*at* ther*e* ry
For*e* tene of þ*er* plaw.

The fend*ys* saw þ*at* they ha
Eu*er*y fend had oþ*er* torne
With a mody chere.
Neu*er* þ*ei* stynte ne blane
To þ*ei* to þe wych came,
And sette hyr*e* ho*u*se o*n* fyre

13. A Tale of an incestuous doughter,

aus Ms. Cbr. Ff V, 48, fol. 44 (und Ashm. 61, fol. 66).

Herkyns now, bothe more and lasse:
I wille yow telle of a heuy casse,
Listyns, I wille yow telle.
If ȝe þis tale wille here,
Sum gode þer-in ȝe mow lere,
At home if ȝe wille dwelle.

Ther was a man of mycull*e* mayne
In þo bisshope-riche of Wyan,
Riche of londe and ledis.
He hade a wyfe gentill*e* & fre,
The best woman þat myȝt be,
And fulle of almys-dedis.

A douȝtur they had betwen hem twoo,
The fayrest þat myȝt on erth*e* goo,
Made of flesshe and blode.
A fulle hande grace was hir lentte,
Er she owt of þis worde wentte;
And alle hit turned to gode.

Sech*e* dedis hade she wrouȝt:
In dedly synne she was brouȝt,
In wanhope with-out bote;
Such*e* a grace was hir lent:
Þat she come to mendment —
God graunte þat we so mowȝte!

The fende of hell*e* agayn skyll*e*
Put in hir a harde wille
Hur fadur luf to wynne;
And also temped was þat man
His owne douȝtur for to tan,
To do a dedly synne.

Þe fende tempted hym on a day:
Þe mayden came, þe soth*e* to say,
In a pryue stede;
Hur fadur prayed hir of luf derne,
And she wolde hym not werne
Thorow þe fendis rede.

The fadur with his douȝtur did hit will*e*,
They ȝede to-gedur priuely & stille,
Þei were wondur wylde!
In holy churche as clerkys fynde,
On his douȝtur agayne kynde
Þer he gate a knave childe.

Ȝet þei wolde not of þat blynne,
But lyved forth*e* in dedly synne,
In romans as we rede.
Holy churche berys wytnesse sadde:
Thre knaue childur be hym she hadde,
And alle she putte to dede.

So priuely to-gedur þei wrouȝt,
Þat noman perceyued hem nouȝt
Wher-aboute þei ȝede.
Vpon a day hir modur con gon
Fulle priuely hir-self allon,
And fonde hem in þe dede.

»Alasse, she seid, þat ȝe were borne!
Full*e* wele I wot ȝe ar forlorne,
Ȝe ar þe deuels of hell*e*.«
. . . .
. . . .
. . . .

»Alasse, he seyde, now am I woo!
I wot she wille bewrye vs too«,
Gret sorow con he make.
»Nay, seid his douȝtur, so mot I the,
So shalle hit not be,
And I may hir ouretake.«

Thorow þe deuels intisement
Aftur hir modur she went
Euen in-to þe halle,
A knyfe in hir hande she hent ful smerte
And smote hir modur to þe herte,
Þat ded down can she fall*e*.

8) Ms. þo st. þe, wie 223. Nach V. 57 fehlen 3 V.

W*ith* goode will*e* and gode intent,
Thorow þe g*ra*ce of god almyȝt.

He bethouȝt hy*m* & vnd*ur*stode
In how synfull*e* life he ȝede;
His synnes he wolde forsake,
And, if he myȝt haue legeans,
For his synnes to do penans:
Schrifte he thouȝt to take.

When folke out of þe kyrke wer gon,
Þe man folowed þe preest anon
Stille w*ith*-owte strife;
He tolde þe preest his synnes ychon,
How he and his douȝtur had don
And alle was holden her life.

Þe preest seid: »hast þ*ou* gode wille
For þi synne, þ*ou* has don ille,
Schrifte forto take:
Þ*ou* shalt not be þi douȝt*ur* lye
Nor touche hir w*ith* no vilany;
Þi synnes þ*ou* most forsake.

If þ*ou* þi penance wilt vnd*ur*stonde,
Þ*ou* most in-to þe holy londe
Wher god was whik & dede.«
»Ȝis, forsothe, seid he,
If my life wille laste me,
I wille do aft*ur* thy rede«.

At mete nor at no mele —
My synnes I haue forsake.«

She seid: »fad*ur*, wyckud
Haste þ*ou* tolde þe pres

Full*e* ille þ*ou* shalt hit like.
Þ*ou* made me furst my th

And my der*e* mod*ur* also
To þe hert forto smyte.

Þ*ou* wotte well*e* þ*at* hit is s
And oþ*ur*-gatis hit shall*e* g
Er to-morne at prime;
Þ*ou* hast me brouȝt i*n*-to þ
And I shalle ful wele haue
When I se my tyme.«

When it was tyme of þe ny
Þe godeman was to bed diȝ
His rest forto take;
The gode man thouȝt: whe
In pilgremage to wende his
For his synnes sake.

Thorow þe fendis intisyng*e*
Þe douȝt*ur* þouȝt anod*ur* th
Hir fad*ur* for to sloo.
When hir fad*ur* on slepe wa

She hyed to hym a gret pas
And karve his hart in-twoo.

Whan she hade don, as I yow telle,
Þer wolde she no longer dwelle
But busket hir son to gon;
She ȝede in-to a fer cuntre,
Þer no-man knew hir prynete
Nor fro what stid she come.

She toke tresur, as I yow swere,
Also myculle as she myȝt bere,
And oþer felawes thre.
Þei went out of þat towne
To a borow of gret renowne,
And þer wonned in þat cuntre.

They spendit þer fulle fast,
Whil þat her gode wold last,
In gret honoure and in pride.
Men of þat cuntre, as I yow say,
Comyn thidur, with hir to play,
Aboute on ilke a side.

She was faire woman in alle thynge,
Sche gaf to lechory hir likynge,
And of hir life not to mende:
She hopid neuer heuen to wynne
For þe synne þat she was inne,
But helle with-owt ende.

Alle wyckud men þat were folis
Þei came to hur scolis,
She helde mony & fell;
She forsoke nouþer preest nor clerke
Nor non þat lechory wolde werke,
Þat wolde with hur dwelle.

So befelle thorow goddis sonde:
Þe bisshop þat was of þat londe
Prechid in þat cite.
Alle gode men of þat towne
Come to his predicacion,
Hym to herkyn and se.

But þat synfulle woman
With hir felows euerychon
Lafte stille in þat strete.
Sory was she þat ilke day
Þat noman with hir wold play:
Siluer myȝt she non gete.

Tille hur felowes she seide;
»To þe churche go we, I rede,
As swythe as we may!
Þer may we sum ȝonge man fynde,
Þat is both curtesse and hynde,
Þat wille with vs play.«

Thorow þe grace of god almyȝt,
Þat is mercifulle to euery wyȝt,
And thruȝ his moder Mary,
The holy bisshop, þat þer stode,
Prechid wordis bothe fayre & gode,
On hir he cast his ee.

169) men st. women. 170) Ms. fals st. folis.

---

143 Hys douȝter wente a wele gode pace. 144) kerue hys throte. 145—150) fehlen. 151 And toke hyre tresoure þer. 152) myche. sche myȝht. 153) felos. 154) They wente sone oute off þe t. 155) syte of grete. 156) þer fehlt. wonyd. syte st. cuntre. 157 Off þat tresowre þei spendyd faste, 158) Whyles þat it myȝht laste, 159) With grete bobans of pride. 160) Gentyll men of þat contrey 161) Come fast with hyre to pley 162) Ȝerne onne euery syde. 163—8) fehlen. 169) All þe women þat wold be folys, 170) Fast þei come vnto hyre scolys, 171) Fast many & fele. 172) neyþer preste ne. 173) Ne none þat were(d) brech ne scherte, 174) That with hyre wold dele. 175) Vpone a dey th(r)ouȝt godys sond 176) An holy buschop of þat lond 177) Preched. a st. þat. 178) And all þe. of þe. 179) Com forto here hys sermone, 180) Hym forto here & se. 181) All bot þat woman alone, 182) And hyre feleys e. 183) Duellyd at þer In. 184) Wo was þem þat ylke dey, 185) There come noman with þem to pley; 186) No syluer they myȝht wynne. 187) Sche seyd to hyre feleys anone, 188) I rede þat we to þe chyrche gone, 189) And haste vs in þe wey. 190) we schall some. 191) both god and kynde 192) And with vs wyll pley. 193—4) To þe chyrch þei forth wente Thowght þe grace of god omnipotente. 195) thruȝ fehlt. modor. 196) þer he stode. 197) He preched w. well gode. 198) hyre. ey.

Þe bisshop wist wel be þaim
Þat synfulle was þat woman —
For hir he siked sore.

She putte to a squyer & on hym looghe
And hym be þe slefe she drowghe,
And oþer of his felaws also.
He bade hir go away:
Hit was apon a gode-friday,
With hir þei wolde not goo.

Þe bisshop lokid and saw all this:
Sore in hert he was Iwys,
When he lokid hur vntille.
Þe fende he thouȝt to wreke:
Off goddis mercy cowde he speke,
Bothe lowde and stille.

Thorow þe grace of god almyȝt
A worde in-to hir body liȝt

Vpon hir brest terys cowt
Faste on ilke a side.

She sette hir downe vpon
And prayed to god in tri
Grace she con hym craue
»Bisshop, she seid, what
Alle day þou hast spoken
And here þou may me h

I haue done þe grettist s
Þat any woman may be
Agaynes god & his seynt
With my fadur I haue d
Thre childur I had hym
And I haue hem alle sloc

My modur I slow with a
And karve my fadur her
For sorow alasse I crye.

207) Ms. arrable = horrible. 213) Ms. hir st. his. 237) Ms. Such grace. st. I pray þe.

---

199) Fowre deuylles þat wer fals 200) He se hange aboute hyre h. lede. 202) Be euery cheyne lede hyre one. 203) The holy man sey t 204) Grete wonder þerof. 205) Abowte hyre neke. spronge. 206) Tr cheynes longe. 207) ȝeke fehlt. 208) Wele þe byschop wyst thane was a synfull w. 210) syȝed. 211) Sche pukyd a squyre. lew. sleue sche hym drew, 213) And oþer ȝonge men mo. 214) T go hyre wey, 215) Fore it was on god f. 216) wold. go. 217) all þis, 218) In his hert was sory Iwys, 219) When he vpon hyr

Bisshop, she seid, if þi wil be,
Howsil and schrifte for charite!
For sorow now I dye.«

Te bisshop seyd anon ryȝt:
»Abide, woman, in þat tiȝt
Tille my sermonde be done!«
She swonyd & fel downe there;
So ful she was of sorow & care:
To berst hir hert began.

Þe bisshop saw she likid ille:
He bade þe folke sitte stille
And sone tille hir he start.
Vpon hir fast con he calle —
And she was ded amonge hem alle.
Þe bisshop was sory in hert.

He bade þe folke þat þer ware
Falle on knees with-owten mare,
A prayer forto make,
Þat god graunte þe askynge of þis:
Whedur hir saule be in heuon blisse
Or to helle take.

When þei hade made þeire oryson,
A voyce came fro heuon down,
Þat alle men myȝt here,
And seid: »þe saule of þis synfulle wyȝt
Is wonnen in-to heuon bright,
To Jhesu lefe and dere.«

The voyce seid to þe bisshop right:
»Asoyle þe body with alle þi myght
And bery hit in a graue!
Alle-if it did gret foly,
With rufulle hert hit cryed mercy;
God graunt þat hit shuld haue.«

Gode men, I warne alle
Þat ȝe in no wanhope falle,
Ȝif ȝe haue don gret synne.
Forthynk hit sore and crye mercy,
Were hit neuer so gret foly,
And ȝet shalle ȝe heuon wynne.

Finitur fabula.

I þe sey. 250—1) And now in þis sted fore charyte Swythe of schryft I pray the. 252 or st. now. dyȝe. 254) Woman, abyde a lytell wyght. 255 sermone. 256—7) Sche was so full of sorow & care, She fell adoune before þem there. 258 Hyre hert braste in-two. 259) When þe bysschop had seyd hys wyll. 260 bad. sytte & be styll. 261) And to hyre he lepe, 262) And gane on hyre to clepe & call. 263) He fonde hyre. þem all. 264) Full sore fore hyre he wepe. 265 there wer all. 266) On þer kneys þei schuld fall, 267) A bede forto seyne, 268) That god schuld þem wyte & wys 269) Wheþer þe saule wer in blys, 270) Or in hell peyne. 271) had. þer. 272) come. heuyne done. 273) That þei myght he re.. 274) of þat. 275) wonnen fehlt. in heuyne. 276) Before Jhesu full dere. 277—82) fehlen. 283) Crystene men, I werne ȝou all, 284) That none of ȝou in wanhop fall, 285) They ȝe be in synne. 286—8) Who-so wyll of a preste be schryfe, And do penaus by his lyfe, Heuyne he may wynne. Darauf hat A. noch 3 Stropfen:

Thoff a mane hade done alone All þe synnes euery-chone That euer ȝit wer wrouȝt:
And he may in his last dey To a preste his lyue sey, God wyll foregete hym nought.
And if a mane haue no preste, To a man þat sytte hym nexte Ȝerne to hym schryfe;
And if he may do no more Bot fore hys synnes rew sore, God wyll hym forgyffe.
Kynge þat is of myȝhtys moste, Fader & sone & holy goste, Ȝiff vs myȝht & space:
When we haue do oure ende, Vnto Joy þat we may wende, Lord, for þi holy grace.

By-twyx two knyght*ys* be-ȝond þe se
Fell a gret conteke to be.
By-twyx þe*m* fell*e* syche wreth & wo,
That þe one weyted þe oþ*er* to slo.
This sleyne knyght hade a chyld,
A douȝhty bachyler & wyld*e*.
This chyld toke hym to rede
Forto venge his fad*er* dede.
He gerte hy*m* grete power*e* (&) myght,
To besege þe oþ*er* knyght.
The oþ*er* knyght p*er*seyued hy*m* wele
And droff hy*m* to his best castelle.
Than was he besegyd so streytly,
That he durste com*e* out*e* on no party
Off all þe XII moneth, *with* no deseyte:
So was he beseged streyte.
Messe ne matyns he ne herd
Ne neu*er* to þe chirch*e* he ferd*e*.
And it was in þe lentyn*e* tyde,
When men schuld leue wreth & pride.
Than fell*e* it on þe god*e*-frydey:
The knyght þ*at* in þe castell ley
Lukyd out & saw men go
To þe chyrche to & fro;
Barefote to þ*e* chyrch (þei) ȝede,
To aske m*er*sy for*e* (þer) mysdede.

And as he þe wey to þe
His en*n*my sone aȝens hy
And seyd: »*tra*toure, no
And my fad*er*es deth ful
No werldys gode þe sch
Bot thou þi deth of me
The knyght saw non*e* o
Bot fell on kneys befor*e*
And seyd: »off*e* me þ*ou*
For*e* hy*m* þ*at* lyȝht in þ
And sofryd deth on þe
This dey, to saue both þ
And for*e*gaffe hy*m* þ*at* h
Right so þ*ou* for*e*gyff m
I ame as a p*re*sonere in
I put me now all in þi g
That god*ys* g*ra*ce be on
At the dey of Jugemente
This knyght þ*at* was his
Herd hy*m* p*ra*ye so reuf
And seyd: »seth þ*ou* has
For*e* Jh*es*u loue, þ*at* der
And for*e* his mod*er* loue
For*e* them I g*ra*nte þe m
This Iche chyld sone do
And in gode loue kyssed

Beforɇ þe cros þei knelyd doñne,
In þe worschyppe off Jhesus passyounɇ
Forto kysse þe crosse þat dey,
As customɇ is in crysten ley.
The elderɇ knyght forɇ honour
Ʒede fyrst & kyst hys creatour.
After þan ʒede þe chyld,
That was becomme meke & myldɇ;
With þe tokynɇ he ganne hym blysse
And knelyd downe þe crosse to kys.
The crucyfix, þat there was leyd,
His arme fro þe crosse vppe breyd
And clyped þe chyld hym betwyx,
And sethe hym kyssed þe crusyfix.
All þe parysch, boþe olde & ʒenge,
Perceyued & saw þat clyppenge,
And how þe crucyfyx hym kyste;
The saw it allɇ & wele it wyste,
And þei thankyd suete Jhesu
Off þat merakyll & þat vertu.
Off þis chyldɇ was grete selcouthe
That þe crucyfix kyste his mouthe;
Neuer-þe-les ʒit Iwys
In his herte was mychɇ blys,
And all þe folke þat saw þat thingɇ
Made to god grete thankyngɇ.
Of thes two knyghtys how it betyde
The merakyllɇ spronge wele wyde,
And euery manɇ þerof ganɇ tellɇ,
Prestys in prechingys þerof canɇ spell,
So þat euery man in þat contre
Lyue(d) well þe morɇ in charite
And all men þe sonerɇ forgaue
There wreth þat þei to oþer haue.
Sykyrɇ þou be he was ryʒht wele
That godɇ forɇ hym dude sych merakell!
A syngne it was of grete loue,
That god all-myʒhty of heuen aboue
Prefer(d) hym to kys so lawly,
Forɇ he mekyd his herte so hye.
Now may ʒe se, god loues þem dere
That foregyue þer wreth in þis weild here.
So schall his wreth on hym be sene
That here wylɇ not foregyffe þer tene.
Therefore prinsypally I hold it beste
Forto loue pece & lyue in reste.
And þat it myght so be,
Prey we all forɇ charite!
Amen quod Rate.

82) Ms. he st. hym. 89) Off st. to? 96) Ms. strong st. sprong. 100) Ms. lyue. 107) Ms. preferr. 111) hym plur.?

Es findet sich, ausser in diesem und Ms. Addit. 22283 (einer wörtl
Ms. Vern.), in mehreren jüngeren Hss., welche, unter sich verwan
Texte gegenüberstehen: Ms. Cotton. Calig. A II fol. 79b, Arun
Ashmol. 750, Ashmol. 61, Douce 323 fol. 160 (bis V. 495, Schluss
Cotton. Tit. A XXVI fol. 163 (Anfang fehlt, es beg. mit V. 100,
101—114 fehlen). — Der Text des Ms. Vern. ist bereits vielfach
fehlerhafter sind die jüngeren Hss., so dass die Herstellung des urs
möglich scheint.

Her biginneþ a tretys þat me clepeþ
Ypotys.

Alle þat wolleþ of wisdom lere,
Lustneþ nou, and ȝe may here
Of a tale of holy writ —
Seint Jon þe Ewangelist witnesseþ hit —
Hou hit bifel in grete Rome,
Þe cheef cite of cristendome.
A child was sent of miȝtes most
Þorw vertue of þe holy gost.
Þe Emperour of Rome þan
His nome was hoten sire Adrian.
And whon þe child of gret honour
Was come bifore þe Emperour,
Vppon his kneos he him sette,
Þe Emperour ful feire he grette.
Þe Emperour wiþ mylde chere
Askede from wheþene he come were.
Þe child onswerde al a-pliht:
»From my mooder I com now riht

Þe Emperour wiþ-oute
»Child, he seide, what is
»My nome, he seide, is Y
Þat muche con tellen of
Þe Emperour seide: »wl

»Sire, he seide, godes pri
»What, he seide, is god a
Þe child onswerde anon
»He is wiþ-outen beginn
And schal be wiþ-outen
Þe Emperour seide: »þat
What com furst of godes
Þe child onswerde and s
»Þer-of spekeþ þe aposte
In his godspel al and sum
In principio erat verbum.
Þis was þe furste bigynn

»Seuene, seide þe child a-pliht;
Þe hexte heuene þat may be,
Þat is þe holy trinite:
Þer is þe fader and þe sone,
Þe holygost to-gedere wone,
Þreo persones in o godhede,
As clerkes in heore bokes rede.
Þe oþer heuene nis not lowe;
Þe hexte þat eny mon of knowe
Is at a lowere degre,
As ȝe nou mowen I-se;
Þulke Joye ne may telle no mon
Til domes-day, whon we gon hom.
Þe þridde heuene semeþ cristal,
Ful of Joye and swete smel;
To mon and wommon þat place is diht
Þat serueþ god wiþ al heore miht.
Þe feorþe heuene is gold iliche,
Ful of precious stones riche;
To Innocens þat place is diht;
Þer is day, and neuer niht.
Þe fyfþe heuene is long and brod:
Þat is þe folfullynge of godes monhod.
Ȝif þat godes monhod nere,
Al þis world forlore were;
Þorw þe passion of godes monhede
Heuene I-wis schal ben heore mede.
Þe sixte heuene is holi chirche,
Ful of angles, þer-inne worche;
Heo syngeþ of god boþe day and niht,
Of his strengþe and of his miht.
Þe seuenþe heuene, seiþ þe storie,
Is paradys aftur purgatorie;
Whon soules han don heore penaunce,
Þer þei schul resten, wiþ-oute distaunce.
Heer beþ seuen heuenes, sir Emperour, a-pliht«.
»Hou feole ordres, seide þe Emperour, beþ angles briȝt?«
Þe child onswerde him aȝen:
»Niȝene ordres, sire, þer ben:
Þe furste ordre is Cherubin,
And þat oþer Seraphin,
Þe þridde is cleped Trones,
Þe feorþe Dominaciones,
Þe fyfþe is Principatus,
Þe sixte is Potestates,
Þe seuenþe Virtutes is,
Þe eihteþe Angelica iwis,
Þe niþe ordre is Archangeli:
Eueri prince haþ his parti,
Mony þousend angles to heore baneere,
To serue god boþe feor and neere.
Þe tenþe ordre schal monkuynde ben,
Forto fulle þe place aȝen
In heuene bi þat ilke syde
Þat Lucifer lees for his pruyde;
Þer schal þe monhede of god almiht
Ben vre prince, and þat is riht;
Abouen alle oþure he schal be,
Wiþ his fader, in trinite.
Of muche Joye he may telle
Þat þere wiþ-outen enden may dwelle,
Þat his oune broþer may se
Wiþ his fader in maieste!«
Þen seide þe Emperour: »þis leue I wel
Þat þis is soþ, eueridel.
But tel me, child, I þe pray,
What made god on þe furste day?«
»On þe monenday, verreyment,
God made þe firmament,
Sonne and mone schyne brihte,
Mony sterres, þeron Idihte.
On þe tewesday, Ich vnderstonde,
God made þe see and þe londe,
Welles feole and watres fresche,
To tempre þe eorþe hard and nesche;
Herbes he made, treo and gras,
And oþer þing, what his wille was.
Vppon þe wedenesday made god almiht
Fisch in flod and foul in fliht,
And bad hem aboute þe world wende,
Forto helpen al monkynde.
On þe þoresday god made beestes fale,
Monye diuerse, bi doune and dale,
And ȝaf þe eorþe to heore foode,
And bad hem torne monkuynde to goode
On þe fryday god made Adame,

56) A. And þe h. 59) A. is. 61) A. lower. 67) Dis and. Mss. l. For confessours. 74) A. fulfillyng. 90) A. þen st. þer. 104) A. forte. 109) A. al. 125) A. fele, fressh. 126) A. nesch. 129) A. wednesday. 130) A. forte.

Alle his werkes, boþe loude & stille,
And bad hem waxen and multiplye,
Eueri beest on his partye.
On þe sonenday after god reste tok,
As we fynden in holy book;
He comaundede al monkuynde
Þat day reste haue in muynde.
On þat day scholde no-mon worche,
But bidde his beodes and go to churche,
And kepe him out of dedly synne,
Þat he ne falle not þer-inne.
Þerfore I rede þat ȝe me lustne,
And helpeþ þat day oure euen-cristnen«.
Þen seide þe Emperour: »þis leue I wel
Þat þis beo soþ, eueridel.
But tel me, child, ȝif þat þou can,
Of hou feole þinges god maade Adam?«
Þe child seide: »of þinges seuene.
Whuche hit beþ, Ichul þe nempne:
Erþe-slym was on of þo,
Water of þe see he tok þerto,
And of þe sonne, and of þe wynde,
And of þe cloudes, as we Ifynde,
And of þe stones bi þe see-cost,
And also of þe holy gost.
Of þe eorþe he made his flesch,
And of þe water his blod so nesch.

And luyte may helpen him
Hit fareþ bi þis worldes go
As bi an ebbe and bi a floo
Now hit is, and nou hit nis
Þenk no-mon þeron I-wis.
Whose of þe cloudes haþ m
He schal be wys, bi good r
Wys in word and in dede
And oþer þing, as I ow red
Whose of þe wynt haþ mos
Bi god reson he schal be lih
Sauage in dede and in þouȝ
And speke muche þat helpe
Whose of þe sonne haþ mo
Hot and hastyf he schal be,
Stalworþe and of gret miht,
And bi good reson feir of si
Whose of þe ston is most I-
He schal beo studefast of þe
In his herte trusti and trewe
And bi good reson pale of h
Whose haþ of þe holigost,
He schal haue fyn herte mo
Good word, good þouȝt, an
And oþer þing, as I ou rede
Loue wel god and holy chu
And oþer penaunce forto w
Þen seide þe Emperour: »

Schal he neuere lond I-winne«.
Þenne seyde þe Emperour: »þat is meruayle.
But tel me, child, wiþ-outen fayle,
What tyme dude Adam þe dede amis
Þat he foreode paradis?«
Þe child seide: »at midmorwe tyde,
And ar midday he les his pruyde;
An aungel him drof in-to decert
Wiþ a briht brennynde swerd,
Him and his ofspring euermare
Heer to liuen in serwe and care«.
»Allas«, seide þe Emperour, for deol,
Þat Adam was so gret a fol!
Hou fele sunnes dude Adam,
Þat god on him so wreche nam?«
Þe child seide: »seuene, and mo.
Sacrilegie was on of þo.
Fornicacion and envye,
Auarice and couetyse,
Gula and superbia —
Þus feole sunnes dude Adam þa.
In pride dude Adam sungen ille,
Whon he wrouzte after his oune wille
And held not after þe heste of gode,
But al azeynes his forbode.
In sacrilegye he sungede sore,
Whon he wrouzte after þe fendes lore
And folfulde his oune talent
Bi þe fendes comaundement.
Lecherye he hedde in muynde,
Whon he wrouzte after þe fende
And held þat godes lore was fals.
In couetyse he sunged als,
Whon þat he coueytede more
Þen he hedde neode fore;
He hedde paradys at his wille —
No wonder þei god him liked ille.
Ʒif he hedde beo mon of goode,
He ne schulde ha stole þat him was forbode;
Sikerliche, as I ow seye,
He was worþi forto dye.
Monsleere he was I-nouh,
Whon he is owne soule slouh;
Whon he was ded, to helle (he) nom,
And alle þat euere of him com.
In glotenye he sunged vyle,
Whon he him putte in þat perile
Of þat treo þe appel to take
Þat god forbed him, and his make.
In sleuþe he sunged worst of alle:
Whon he was in sunne I-falle,
He nedde no pouste forte aryse.
Whon god spac to him on þis wyse
And seide: »Adam, what dost þou nouþe?«
Adam onswerde him wiþ mouþe:
»Lord, Ich here þe speke a-pliht,
But of þe haue I no siht«. —
Þen vr lord to Adam sede:
»Mon, whi dust þou wikked dede?«
Adam onswerde wordes ille:
»Þe wommon, þat þou toke me tille,
Made me forte don þat dede«.
Þenne vr lord to Eue sede:
»Wommon, whi wrouztestou wikked wile?«
»Þe neddre, lord, me dude begyle«.
Vre lord to þe neddre seide þo:
»Fend, whi wrouztestou al þis wo?«
Þe fend onswerde wiþ maistrie:
»For to hem Ich hedde envye,
Þat þei scholde wone in þat blis
Þat I for pruide dude amis«(!).
Þenne vre lord seide to Adam:
»For þi gult, he seide, mon,
Þou schalt in eorþe swynke & swete,
Suffre penaunce in chele and hete«.
To Eue seide vre heuene kyng:
»For þi wikked entysyng
Þou schalt ben vnder monnes heste,
In muche drede, wo and cheste,
Bere þi fruit in gronyng and care,
Þou and þin ofspring euer-mare«.
Þenne vre lord seide to Sathan:
»In fourme of worm þou entysest man:

234) A. swert. 237) l. dol 239) A. synnes. 242) A. is st. was. 246) A. synnes. 250) V. forbede. A. forbode. 251) A. sacrilege, sunged. 253) A. fillede. 254) A. [illegible]. 259) A. coueyted. 266) A. forte. 269) Ms. þo him to helle nom. 271) A. glotonye. 284) A. dustou. 289) A. wrouhtust þou. 295) A. schulde. 296) þat st. þer? 298) A. man. 299) A. I to helle he hom. on st. in. 301) A. wikkede.

And after his schap he ȝaf him name;
Siþen his o rib he gan take
And maade Eue to his make;
He maade him mon of mihtes most
And bleuȝ in him þe holigost,
And paradys he gan him take,
And gret mayster he gon him make:
He maade him maister of þat he hedde wrouȝt.
On þe seterday, god forȝat nouȝt,
On þe saterday god blessed wiþ wille
Alle his werkes, boþe loude & stille,
And bad hem waxen and multiplye,
Eueri beest on his partye.
On þe sonenday after god reste tok,
As we fynden in holy book;
He comaundede al monkuynde
Þat day reste haue in muynde.
On þat day scholde no-mon worche,
But bidde his beodes and go to churche,
And kepe him out of dedly synne,
Þat he ne falle not þer-inne.
Þerfore I rede þat ȝe me lustne,
And helpeþ þat day oure euen-cristne«.
Þen seide þe Emperour: »þis leue I wel
Þat þis beo soþ, eueridel.
But tel me, child, ȝif þat þou can,
Of hou feole þinges god maade Adam?«
Þe child seide: »of þinges seuene.
Whuche hit beþ, Ichul þe nempne:
Erþe-slym was on of þo,
Water of þe see he tok þerto,
And of þe sonne, and of þe wynde,
And of þe cloudes, as we Ifynde,
And of þe stones bi þe see-cost,
And also of þe holy gost.
Of þe eorþe he made his flesch,
And of þe water his blod so nesch,
And of þe sonne his herte and his bowels,
His liknesse and his goode þewes,
Of þe wynt he made his breþ,
And of þe cloudes his wittes beþ,
Of þe ston he made his bon,
And of þe holygost his soule anon.
Lo, Emperour, sire Adrian,
Of þus feole þinges god maade Adam
Eueri mon, þat nou lyueþ heere,
Is mad of diuerse manere.
Whose of þe erþe haueþ most,
He schal ben heuy, wel þou wost,
Heuy in word and in dede
And oþer þing, as I ow rede.
Whose of þe see haþ most plente,
Leof to trauayle schal him be,
Muche to coueyten, lond and leode,
And luyte may helpen him at neode:
Hit fareþ bi þis worldes good
As bi an ebbe and bi a flood:
Now hit is, and nou hit nis —
Þenk no-mon þeron I-wis.
Whose of þe cloudes haþ most foysu
He schal be wys, bi good reson,
Wys in word and in dede
And oþer þing, as I ow rede.
Whose of þe wynt haþ most miht,
Bi god reson he schal be liht,
Sauage in dede and in þouȝt,
And speke muche þat helpeþ nouȝt.
Whose of þe sonne haþ most pleste,
Hot and hastyf he schal be,
Stalworþe and of gret miht,
And bi good reson feir of siht.
Whose of þe ston is most I-wrouȝt,
He schal beo studefast of þouȝt,
In his herte trusti and trewe,
And bi good reson pale of hewe.
Whose haþ of þe holigost,
He schal haue fyn herte most,
Good word, good þouȝt, and good d
And oþer þing, as I ou rede,
Loue wel god and holy churche,
And oþer penaunce forto worche«.
Þen seide þe Emperour: »þis leue I
Þat þis beo soþ, eueridel.
Þou speke ȝarwhile of þe see;
What þing may þat be?«
Þe child seide: »wiþ-oute lesyng,
A wylde wey in wendyng.
Such wei a mon may wende wiþ-inne

139 u. 143) A. gon. 147) A. seterday. 155) A. schal. 166) A. ne nemene. 175) A. bow
176) A. lihtnesse. 182) A. fele. 185, 189, 213) A. hose. 218) A. forte. 224) A. wendyn

Schal he neuere lond I-winne«.
Þenne seyde þe Emperour: »þat is meruayle.
But tel me, child, wiþ-outen fayle,
What tyme dude Adam þe dede amis
Þat he foreode paradis?«
Þe child seide: »at midmorwe tyde,
And ar midday he les his pruyde;
An aungel him drof in-to decert
Wiþ a briht brennynde swerd,
Him and his ofspring euermare
Heer to liuen in serwe and care«.
»Allas, seide þe Emperour, for deol,
Þat Adam was so gret a fol!
Hou fele sunnes dude Adam,
Þat god on him so wreche nam?«
Þe child seide: »seuene, and mo.
Sacrilegie was on of þo.
Fornicacion and envye,
Auarice and couetyse,
Gula and superbia —
Þus feole sunnes dude Adam þa.
In pride dude Adam sungen ille,
Whon he wrouȝte after his oune wille
And held not after þe heste of gode,
But al aȝeynes his forbode.
In sacrilegye he sungede sore,
Whon he wrouȝte after þe fendes lore
And folfulde his oune talent
Bi þe fendes comaundement.
Lecherye he hedde in muynde,
Whon he wrouȝte after þe fende
And held þat godes lore was fals.
In couetyse he sunged als,
Whon þat he coueytede more
Þen he hedde neode fore;
He hedde paradys at his wille —
No wonder þei god him liked ille.
Ȝif he hedde beo mon of goode,
He ne schulde ha stole þat him was forbode;
Sikerliche, as I ow seye,
He was worþi forto dye.
Monsleere he was I-nouh,
Whon he is owne soule slouh;
Whon he was ded, to helle (he) nom,
And alle þat euere of him com.
In glotenye he sunged vyle,
Whon he him putte in þat perile
Of þat treo þe appel to take
Þat god forbed him, and his make.
In sleuþe he sunged worst of alle:
Whon he was in sunne I-falle,
He nedde no pouste forte aryse.
Whon god spac to him on þis wyse
And seide: »Adam, what dost þou nouþe?«
Adam onswerde him wiþ mouþe:
»Lord, Ich here þe speke a-pliht,
But of þe haue I no siht«. —
Þen vr lord to Adam sede:
»Mon, whi dust þou wikked dede?«
Adam onswerde wordes ille:
»Þe wommon, þat þou toke me tille,
Made me forte don þat dede«.
Þenne vr lord to Eue sede:
»Wommon, whi wrouȝtestou wikked wile?«
»Þe neddre, lord, me dude begyle«.
Vre lord to þe neddre seide þo:
»Fend, whi wrouȝtestou al þis wo?«
Þe fend onswerde wiþ maistrie:
»For to hem Ich hedde envye,
Þat þei scholde wone in þat blis
Þat I for pruide dude amis«(!).
Þenne vre lord seide to Adam:
»For þi gult, he seide, mon,
Þou schalt in eorþe swynke & swete,
Suffre penaunce in chele and hete«.
To Eue seide vre heuene kyng:
»For þi wikked entysyng
Þou schalt ben vnder monnes heste,
In muche drede, wo and cheste,
Bere þi fruit in gronyng and care,
Þou and þin ofspring euer-mare«.
Þenne vre lord seide to Sathan:
»In fourme of worm þou entysest man:

234) A. swert. 237) I. dol 239) A. synnes. 242) A. is st. was. 246) A. synnes. 250) V. forbede. A. forbode. 251) A. sacrilege, sunged. 253) A. fillede. 254) A. entisement. 259) A. coueyted. 266) A. forto. 269) Ms. þo him to helle nom. 271) A. glotonye. 284) A. dustou. 289) A. wrouhtest þou. 295) A. schulde. 296) þat st. þer? 298) A. man. 299) A. I to helle he bom. on st. in. 302) A. wikkede.

Foure þousend winter & seuen hondred
& more
Adam was in helle þore
Þreo ȝeer and tydes seuene,
Til þe mihti kyng of heuene
And he was of mihtes most
And sende adoun þe holygost,
Was I-boren of þe virgyne Marie
Wiþ-oute wem of hire bodye.
Þritti winter and þridde half ȝeer
God wonede on eorþe heer.
Fourti dawes for vs he faste.
Þe Jewes token him atte laste
And duden godes sone on þe rode;
Þer he diȝede, for vre goode.
Whon he was ded, he wente to helle,
Þe fendes pouste forto quelle,
And fette out Adam and Eue,
And oþer mo þat weren him leue:
Moyses, Dauid, and Abraham;
Alle þe goode wiþ him he nam
And ladde hem in-to paradis,
Þer Joye & blisse euere is.
And siþen aftur his vp-rysing
He steiȝ to heuene, þer he is kyng;
On his fader riȝt hond he set him þon,
Þer he is studefast god & mon.
Þat ilke god omnipotent

Beoþ among monkuynde ful
Wikked þouȝt in monnes hert
Whil þat he is hol and qwert
Mon-slauȝt is anoþer schame,
Bringeþ monnes soule in wik
Pruide, forsoþe, is anoþer;
Glotenye is þe þridde broþer
Lecherye is þe feorþe,
On þe worste abouen eorþe.
Couetyse, as I ow telle,
Bringeþ monnes soule to hell
Seint Poul witnesseþ in his st
Peyne for couetyse is purgato
Bi hem-seluen hit is diht
A welle of bras, brennynge br
As ful of hokes abouen and v
Whon hit goþ, hit rot as þon
As ful of soules hit is hongyn
As on may bi oþer hynge.
Couetyse endeþ neuer a del,
For hit is liknet to a whel.
Ȝit þe pruide, þat is so bold,
Is worse bi an hondred fold:
For angles, þat weren in heue
Þat weoren so feire and so bri
For pruide god wreche on

And summe bicome fendes bl

Whon wormes han I-ȝete þi syde
And þi bodi lihþ deope in grounde
And þi soule in wo I-bounde,
Sore schal þi soule smerte
Þat euer þou heddest pruide in herte.
Glotenye, I wol now skriue,
Is among monkunne ful ryue;
Þe fend takeþ of men wreches fale
Whon heo beþ dronken of wyn and ale,
Sweren & cryȝen, as þei ben wode,
Bi Cristes herte, bi Cristes blode,
And vpbreydeþ his passioun.
Þerfore þei han his malisoun;
But þei schriuen hem of heore glotonye,
In helle schal ben heore baylye;
For heore fals oþes þat þei maken,
Þe fend of helle schal hem taken.
Summe be slayȝen in þe weye,
And summe in water þei schulen dye.
Al þis betit of heore glotonye,
Þorw false oþes and lecherie«.
Þen seide þe Emperour: »þis leue I wel
Þat þis is soþ, eueridel.
But tel me, child, ȝif þat þou con,
On how fele deþes may dye mon?«
Þe child onswerde: »deþes þre.
Ichulle ow telle, whuche þei be:
Þat o deþ is bodilich here:
And a mon be strong in strengþe & fere
In his bodi wiþ-inne
Ar lyf and soule may parte a-twynne.
Þat oþer deþ is deþ of schame,
Ȝif mon dye in dette or in wikked fame.
Þe þridde deþ, as seyen þis clerkes,
Ȝif a mon dye wiþoute goode werkes«.
Þen seide þe Emperour:
»Tel me, child, paramour,
Hou fele sunnes beoþ vnschriuen
Þat god of heuene nul not forȝiuen?«
Þe child onswerde: »sunnes two.
Misbileeue is on of þo:
Ȝif a mon for no resoun
Leeueþ not on godes passioun,
Þat god knelede on þe Mount of Olyuete,
For fere of deþ blod gon he swete,
And was I-bounde to a piler,
Beten wiþ scourges stronge and ster,
And was I-crouned wiþ þornes kene —
Þe woundes on his bodi wer ful sene,
Cristes bodi, þer hit stod,
I-femed al in his oune blod;
And siþen a duden him vppon þe tre.
But ȝif þei leeue þat hit so be,
Sikerliche, as I ow telle,
For þat sunne heo gon to helle.
Whonhope is þat oþer synne,
Regneþ in londe and nul not blynne:
Ȝif a mon haue so muche misgult,
Þe fend in wonhope him haþ I-pult
Þat he nul no merci craue, fol. 297.
For he weneþ no merci haue;
For þis sunne, as we fynde,
Þei gon to helle wiþ-outen ende«.
Þen seide þe Emperour: »þis leue I wel
Þat þis beo soþ, eueridel.
But tel me, child, ȝif þat þow con,
What dede payeþ best god of mon?«
Þe child onswerde him and sede:
»Good word, good þouȝt, and good dede.
A mon þat haþ feir speche,
And his fo wole on him take wreche,
He may wiþ his feir speche, ar he wende,
Of his fo maken his frende;
Feir speche is more of miht
Wiþ god þat is in heuene liht.
A mon may wiþ good word, god þouȝt, & god dede
Wynnen heuene blisse to his meede«.
Þen seide þe Emperour: »whon hit is so
Þat synne worcheþ mon so wo,
Wher-wiþ schal a mon him were
Þat þe fend ne schal him dere?«
Þe child seide: »good deuocion,
Þenken on Cristes passion.
Þenk on his woundes smerte
And haue his passion in þin herte!
Þerwiþ schal a mon him were
Þat þe fend ne schal him dere«.

402) A. or st. and 405) A. vbbreydeþ. 411) A. slayn. 414) A. oþes. 421) A. bodiliche. 423) A. here wiþinne. 433) A. seide. 439) A. Ibounden. 444) A. Iwrapped. 445) a st. þei. 446) ȝif fehlt in A. 446) Ms. þou st. þei. 448) A. he goþ. 449) A. wonhope. 452) A. pult. 465) A. er.

He schal han heuene for his seruise.
Þat oþur payȝeþ god muche in herte:
Ȝif a mon beo large in pouerte,
Þonken god wiþ good wille
His pouerte, boþe loud and stille,
Wolde bleoþelich helpen and keuere
His euen-cristne þat beoþ pouere;
Ȝif he mowe do no more
But in his herte rewen hem sore,
He schal han heuene for his goode wille
At his endynge, and þat is skille.
Þe þridde payeþ god ful muche:
Ȝif a mon beo in eorþe riche
And beo I-come of riche ku*n*ne,
Forsakeþ richesse and worldes winne
And takeþ his penau*n*ce in pouerte:
Þerfore in heuene he schal be«.
Þen seide þe Emp*er*our: »þis I leeue.
Leoue child, tak hit not a-greeue,
Whi fasteþ men friday so muche,
More þen eny oþer day in þe wike?«
Þe child onswerde him aȝeyn:
»For þrettene resons, þat I con seyn.
Þe furste reson, I ow telle con:
On a friday god made mon,
In þe vale of Ebron, þorw his grace,
And schop him aftur his oune face.
Þat oþer is, wolton me leeue:

Þe seueþe reson, I telle con:
How seynt Steuene, godes mo
Þorw Heroudes and his false
On a friday he was stened to
Þe eiȝteþe reson, I wol ou tel
Ȝif ȝe wollen a stounde dwell
Hou seynt Jon þe Baptist
Was martred for þe loue of J
In þe heruest after þe Assump
Þat is I-cleped þe Decollacio
Þe niþe reson is ful good:
Hou Jh*esu* Crist was don on r
For þe gult of Adam and Eue
Þe blod he bledde for vre bile
Þenne is þe tenþe reson
Of vre ladi þe Assumpcion,
Vppon a friday ȝeld vp þe go
To hire sone, þat heo louede
Þerfore in heuene þe virgyne
Bodi and soule, forsoþe I-wis
Jh*esu* is kyng, and heo is qwe
I-blesset mote þe tyme ben!
Þe elleueþe reson is ful trewe,
Of þe apostel seint Andrewe,
Vppon a friday was don on cr
And seide, »Jh*esu*«, wiþ milde
And, »Jh*esu*«, clepede, »In tris
Þis passion I suffre for þe

Þe þretteneþe reson, *verrey*ment:
Vppon a friday god wol ȝiue Jugement
And deme men after heore dede —
He is not wys þat hit nul drede! —
Þe gode to Joye, þe wikked to pyne;
Þe godnesse of Joye may no-mon fyne;
Heo schule haue Joye to heore seruise
Þat seruen god in alle wyse.
Forþi haue, mon, friday in mynde!
Þeos þrettene resons þerfore we fynde.
Friday is day of chaunce
Best to fasten and do penau*n*ce.
Þe seterday aftur, sikerly,
Is good to fasten for vre ladi:
Þorw hire we weoren al vnbounde
And I-brouȝt out of helle grounde;
Heo is ful of merci
To alle þ*at* to hire wol clepen and cri,
To wasche and to make clene
Alle þet eu*er*e in synne bene;
Þe blessed ledere I-cleped heo is —
Þe wey to heuene heo vs wis.
I-blesset mote þei alle be
Þat seruen hire wiþ herte fre!«
Þe Emp*er*our w*iþ* wordes sterne
Þus seide to þe child ȝerne:
»Child, he seide, I coniure þe
In þe nome of þe trinite,
Þorw þe passion of Jh*es*u Crist,
Of his deþ and of his vprist,
Þat þou me þe soþe seye,
Ar þou from me weende a-weye:
Wheþ*er* art þ*ou* a wikked angel, or a good?«
Þe child onswerde w*iþ* milde mood:
»I am he þat þe wrouhte,
And also þet þe deore abouȝtes.«
Þe child wente to heuene þo,
To þe stude þat he com fro.
Þe Emp*er*our kneled on þe grounde
And þonked god þ*at* blisful stounde.
He bicom good in alle wyse,
Lyuede & diȝede in godes seruise. —
Seynt Jon þe Ewangelist,
Ede on eorþe wiþ Jh*es*u Crist:
Þis tale he wrot in latin
In holi bok in parchemin,
Bad and heet almonkynde
Cristes passion haue*n* in mynde.
Þus endeþ þis spellyng
Of Jh*es*u, vre heuene kyng.
God graunt vs alle his swete blessyng,
Schrift & hosel, and good endyng!
Amen.

573—8 = 347—52. 585) A. alle. 593) A. Iblessed. 618) A. haue.

16. De Principio Creationis mundi,

eine Allegorie, von Grosthed.

Aus Ms. Ashm. 61, fol. 78b.

Der erste Theil des Gedichtes, — v. 222, handelt von der Schöpfung und dem Sündenfalle, definirt die Sünde und die Erlösung; der zweite Theil, V. 223—440, ist eine Allegorie der Erlösung: die 4 Cardinaltugenden Mercy, Sothnes, Rightfulnes und Pes, plädiren vor ihrem Vater, dem (himmlischen) Könige, für und wider den sündigen Knecht (den Menschen), bis des Königs Sohn, Wisdom, die Schuld desselben auf sich nimmt. Die lateinischen Anweisungen vor V. 295 und am Schluss, weisen auf einen Einfluss der dramatischen Moralitäten. Doch finden sich ähnliche Allegorien schon weit früher; so enthält die Homilie Sawles warde in Morris' Old Engl. Homilies of the twelfth and thirteenth cent. First series, Part II, London 1868, p. 245 eine ähnliche Allegorie von den vier Cardinaltugenden in anderer Anwendung; eine ähnliche Homilie de Initio Creature s. ib. p. 217. — Nach V. 11 ff. ist das Gedicht von Grosthed, dem bekannten Bischof von Lincoln, aus dem lateinischen ins französische übersetzt, dann in das englische übertragen. Der franz. Text ist in Ms. Bodl. 4057 erhalten, u. d. T. Tractatus domini Roberti Grosete (in lingua) romana: de principio creationis mundi. Ms. Ashm. 61 ist eine spätere Copie des englischen Textes, der aus keiner andern Hs. bekannt ist.

Jh*es*u Cryst, heuyn kynge,
Be at my begy*n*inge! —
Ther*e* is no-man þ*at* may ȝelpe,
Bot he hath nede of god*ys* helpe.
Fad*er* & sone and holy goste,
One god, of myȝht*ys* moste,
He helpe vs at oure nede —
Wi*th*outen*e* hy*m* may we not sped*e*. —
I sate and lokyd o*n* a romance,
Was made in þe lond of France:
Grostyd it made out*e* of dyuine
All in french out of latyne:
He saw all men hade not v*er*tu
To know latyn, ebrew & grew,
The(re)for*e* in french he mad it þ*ere*,
That men myȝt wyte what it were.
Ȝit may not all men frenche vnd*er*stond,
And namely men of Ingelond:
Ther*e*for*e*, soth as I þe tolde,
Ryme o*n* Inglych make he wolde,
That men myȝht haue þ*er*-of solace.
Now god þ*er*to gyfe vs g*ra*ce!

De principio creacionis mundi.

Now at þe fyrst begy*n*inge
I schall tell of þe werld*e* makyng*e*,
And how it was fyrste gyue*n* to Adam
Of whom*e* our*e* fyrst sy*n*ne ca*m*me,
And also of pa*ra*dys I-wys
That was full of werld*ys* blys;
And of heue*n* þ*at* is so hye,
How it was lorne thorow folye,
How it come aft*er* to man-kynd,
As ȝe may aft*er*werd fynd*e*.
Wi*th*-in VI deys ryȝht
All þe werld we(s) I-dyȝht;

---

15) Ms. thefore; diese Verschreibung begegnet öfter in Ms. Ashm. 20) l. I st. he? 34) Ms. we.

All-myȝhty god þat is þe beste
The VII dey he gane reste.
There-of ȝe haue herd telle —
God kep vs fro þe peyne of helle! —
When god all-myȝhty of nouȝht
Heuyn and erth all hade wrought,
With all þe pourtynans small & grete,
Lord, þat was feyre & swete!
Now is þe sone clere & lyȝht:
That tyme it was VII so bryȝht;
The mone þat schynes no(w) by nyȝht,
Than it schone also bryȝht
As do þe sone now onne deye.
And sey there-of no-mane naye:
I tell ȝow now sothlye,
It witnes þe prophete Isaye,
And at hym I take wytnesse
That euery thynge more & lesse
In erth, in ayere, water & flode,
Seth Adam symned, was not so gode
Als it was fyrste beforne,
Or Adam & Eue wer fordorne.
Lorne was Adam & all hys kynne
Fore þat ilke foule synne,
And all þer kynne, as I ȝow telle,
Eurychon þei wente to helle.
Wronge was it not, bote skyll —
So euery man may se þat wyll.
Gode is to thinke þer-on aryȝht,
Forto loue god all-myȝht.

De medio mundi et de fine.

When þat god þe werlde hade wrouȝt,
So þat there ne feyled nouȝht
Neþer of more ne lesse,
Bestys & treys, frute & grasse,
Fowlys in þe eyere, fyssches in flode,
Sterrys & mone, sone, feyre & gode:
At þe laste, after all thys,
Thane made he Adam I-wys
In þe veyll of Ebron of cley gente,
Lyke hym-selue veramente;
After he holy trinyte
He made hys saule, I telle þe,
In þe body he dyde a lyuing goste,
Of all bestys powere gafe hym moste.
That was loue & grete grace
To make hym lyke hys awne face!
He made hym wytty & wyse,
And led hym in-to paradyse.
Than thouȝht god all-myȝhty þere
He wold not he alone were.
When þat god thus thouȝt & seyd,
Clepyd Adam, þer he was leyd,
Of hys lefte syde he toke a rybe-bone:
There-of he made Eue anone.
Eue before Adam he brouȝht,
To wytte how he by hyre thouȝht.
Than seyd Adam, & thouȝt it gode:
»Thys is my flesch & my blode«.
In paradys in that stounde
There was wedloke fyrst I-fonde. —
Fore þat skyll euery man of lyfe
Is holden to loue hys wyfe,
After þat sche is worthey;
That wyll god all-myȝhty. —
God gaf þan Adam wytte & skylle,
Grete powere & fre wylle:
Powere ouer all erthely thynge,
And gaff hym lyfe with-outen endynge;
Of paradys he made hym fre
Ouer all thynge, saue a tre.
He gafe hym tyme to be þer-Ine,
Iff þat he hade done no synne,
With-outene hete, with-outen chele
There to a lyffyd in longe wele,
With-outene wo & seknes,
With mekyll Joy & bryȝhtnes:
Seuyne so bryȝht he schuld hafe bene
As is þe sone þat now is sene;
Syche a blys god hade hym lente,
And at þe last to heuyne haue wente.
Now was þer a feyre franches,
Was ordenyd to Adam & all hys,
Sych an herytage euer-mo
To haue wonyd in with-outen wo! —
In paradys Adam had two lawys,
As we telle in owre sawys:
He schulde haue kepyd in hys lyfe
The naturall & þe posytyfe.

45) Ms. no st. now 47) do st. doe. 49) Ms. yow st. ȝow. 60) þei fehlt im Ms. 105) a st. haue.

The naturall law was skyll & ryȝht:
To be buxsome to god all-myȝht
That dyde hym þat grete curtasy,
Of paradys gaue hym þe masterry.
A commandment onne hym he leyde
And off all hys frute, he seyde,
»Bot a tre I the forbyde.
Ete þou not þer-of, fore non nede!
Iff þou ete þer-of, I þe sey,
Sone þer-after þou schall dey.
Iff þou my commaundment kepe, in pese
Than þou schall haue þat ilke grace:
Paradyse & bestys, water & londe
Schall be obedyente to þi honde.«
Off all þe blys of paradys
Adam hade sefeyne I-wys.
Alas, sone it was ago
All þe Joy þat he had tho!
Alas þerfore may we synge
And sore wepe & handys wrynge!
Oure herytage we schuld haue,
And we hade not done þat skathe.
The comandment we dyde nouȝht:
Therefore sore it was bouȝht,
And fore þat trespas þat was done
All we wer made thrall full sone.
The naturall & þe posytyfe
Adam breke fore lufe of hys wyfe;
Buxumere he was forto do
The dede þat hys wyfe bad hym do,
Than to god þat hym hade wrouȝht.
Alas, þerfore, what was hys thouȝht!
Than was he oute & hade lorne
The fesyn þat he hade beforne;
Hys herytage was hym benome,
And all theme þat after hym comme,
Oute of Joy in-to grete care
Hys-felue & hys kyne to fare;
With swynke & suete was he bonde —
Where schall any hele be fonde?
Alas þat synne, it was so stronge!
Fore amonge all thinge it spronge:
Both þe sterres, sone, & mone
Off þat synne þei hade to done;
Foulys in þe eyere, bestys in londe,
All þei had þer-of a onde,
Fysschys, erbys, frute and tre,
All þe wers forto be;
Euery thynge, both more & les,
Fore þat fynne left there godnes. —
Adam fore hys defaute I-wys
Loft hys herytage, & all hys;
Fore synn(e) is non oþer thynge
Before defaute of wele doynge.
Fore defaute he lefte þe Joys suete,
And þat was skyll: fo do mene ȝete:
Fore defaute euery wyght
Hys herytage may lefe ryȝht;
At kyngys courte, in euery londe,
Ȝit men haue fych lawys fonde.
Fore defaute Adam les
That he myȝht haue leuyd in pes.
Alas, þat was grete pyte!
Now be we thrall þat are wer fre. —
Thrall he is þat to hym longys
What seruys he vnderfongys.
He þat is so thrall become,
Hys powere is hym benome.
When he seruys in seruage,
He hade no franches of herytage:
Than when he is all thrall become,
His fre herytage is hym benome.
He may not pleyne in non wys
With whome he is in fych seruys:
He ne schuld no-thynge be herde,
His wordys be all ill fperd(!).
His herytage if he wyll wynne,
He behouys to do anoþer thynge:
He muste seke if he may fynd
A man þat borne is of fre kynd,
And þat he be of ryȝht lynage,
Forto clame his herytage,
And þat he may well & wele canne,
And þat he be a gode fre mane,
That he not of þat appull ete
That Adame thouȝt fyrst so suete.
He behoueth to be with-outyne synne
And all oure lawys hym with-Ine:
The II lawys of paradys sykerly,
And þat of þe mounte of Synay

138) Ms. sesseyne = seisin. 176) Ms. Bo for st. before od. st. bot? 188) l. whan st. what? 190) Ms. hade st. has. 198) l. misferd? 210) Ms. law ys.

That was gyuen to Moyses,
That he held neuer with-outene les
In whom was se ouer wekyd wrynke.
Off sych a mane who myȝht thinke
That myȝht be with-outen synne,
Hys herytage þus to wynne?
He(r)on schall my mater duelle,
Fore a tale I wyll ȝou telle
That acordys to sych a mane.
Now wyll I tell ȝou, if I canne.

IT was a kynge nobull & riche,
That had a sone þat was hym lyche:
Off wytte & powere lyke hym he was,
Like þe fader, in all case.
That þe fader wyst, þe sone thouȝt,
All thorow þe sone þe fader wrouȝt:
What þe fader wold haue wrouȝt,
The sone it dyde, fore he knew his thought;
In his kyndome all nedys
Wer fullfylled thorow hys dedys.
Foure douȝteres hade þe kynge,
And euerych of þem hade some-thynge
Off hys wyte and hys powere,
Iche-one as þei hade mystere;
And neuer-þe-les all was þe kyngys
The IIII douȝteres with all þer thyngys:
Fore with-outen þem euery dele
Myȝht he not reule hys kyngdome wele.
Feyre names þei had euery-chone,
I schall þem telle ryȝht anone:
The fyrst douȝter hyght Mersy —
That is a feyre name, sykerly!
The secunde douter hyght Sothnes,
And þe thyrd Ryghtfullnes,
The IIII douȝter hyght Pese —
Feyre names, with-outene lese!
With-oute þe foure þat I named
May no-thinge ryght be demed. —
Thys ryche kynge hade a mane —
Thorow whome mych wreche begane, —
And hym louyd wele þe kynge
And made hym mayster of mych thynge.
Bot a comandment he hym toke
And seyd: when he þat forsoke,
He schuld to turment, vnderstond þis,
Oute of hys courte, & all hys.
Thys seruant ȝede forth with þat,
Hys commandment sone he brake.
Iugement on hym was leyd
After þat þe kynge hade seyd;
To IIII turmentowres he was take,
Hys Jugement on hym to make.
The turmentowres, as bad þe kynge,
They schuld hym do an euyll dubynge:
The one schuld hym depriuene faste,
The oþer hym fle whyll hys lyfe laste,
The oþer hym strangyll ryght also,
The oþer hym fetyre. so dyde þei tho.
Mersy, þe douȝter, all þis sey & herd
How he was in presone sperd.
To hyre fader sche come anone
And askyd hym — what forto done?
»Thy douȝter, fader, þou wote I ame,
Mersy I hyght, of þe I camme,
Off þi ȝifte I vnderstode
To haue mersy with myld mode.
Therefore, fader, I pray þe here
That þou herkyne my preyere:
Haue mersy of þat ilke wyght
That in presone is euyll dyght!
Hys enmyse dyd to hym trespas,
Fader, of hym haue mersy & grace!
Hys enmyse fore envye
They dyde hym þat trecherye.
Do now, fader, þat I craue,
Ȝiff þou wyll me þi douȝter haue!
Mersy I ame: yff þou wyll me,
Thou must haue mersy & pyte.
With gode skyll he muste be sauyd,
Fore I, þe douȝter, haue þe crauyd.
Fore hym mersy schall be my crye,
Whyll þat I may fynde mersy.« —

Misericordia et veritas obuiauerunt sibi.

Sothnes, hyre syster, þis pleynt herd.
Sone sche come and answerd:
»Fader, what may þis pleynte be
That Mersy, my syster, makys to þe?

218) Ms. to st. myȝht be? 229) Ms. he st. her. 268) Ms. fle st. sle. 271) Ms. ley st. sey. 290) M. þe st. þi. 294) whyll = till.

Men callys me kyng*e* i*n* eu*er*y kythe;
And ȝiff Sothnes wones þe wyth,
M*er*sy of hy*m* may þ*ou* haue none,
Bot I, Sothnes, fro þe gone.
Pyte off hy*m* may non*e* be wroght,
For*e* hy*m*-selue wyll it nouȝht.
Kyng*e* off Sothnes, do than ryght
And late avenge þe of þ*at* wyght!«
The syst*er*, Ryght, þed*er* gan*e* gone,
Thys wordy*s* sche herd eu*er*ychone.
When sche þe pleynte ond*er*stode,
Sche ansuerd w*ith* myld*e* mode;
»Fad*er*, my name is callyd Ryght,
That name I hade of thy myght.
Seth I ame Ryght & þ*ou* hast me,
As Soth it seys, it muste be,
For*e* Ryght wyll in non*e* wyse
That s*er*uant*e* wer*e* in vnyse.
That Soth hath seyd, I, Ryȝht, it wyll,
For*e* it is reson*e* & skyll.
Late þ*ou* hy*m* in p*re*so(n) be,
Tyll þ*ou* hy*m* Juge befor*e* þe!
For*e* Ryght wyll haue all ond*er* hond*e*,
That he Soth do ond*er*stond;
Ryght gyffes Iche man be Sothe his rede,
Be it to gode, be it to quede.
Whyll þ*at* he thyne hest held,

That þ*ei* left neu*er* one of lyue.
A flode ou*er* all dyd*e* go,
VIII þ*at* left of lyue & nomo:
That was Noe & his thre sones
Ther*e* w*er* no mo left i*n* no won
In Noys schype w*ith* þ*er* wynes,
Wher*e*-in þ*ei* sauyd þ*er* lyues.
That was þa*n* a reufull syght!
And ȝit it was bote soth & ryȝht.
The syst*er* Pes myȝht no-wher*e* l
Sche was sent out*e* contre,
For*e* sche may for*e* no thyng*e*
Be among*e* wreth & werryng*e*.
Than was Pes in mych care,
When sche saw þe werld þ*us* fa
To hyr*e* fad*er* hyre wey sche ley
And com*e* to hy*m* sone and seyd
»Fad*er*, I ame þi douȝt*er* Pes,
I auȝht be at thy dese;
Thou arte kynge of Pes so dere:
Me, fad*er*, þa*n* must þ*ou* here.
My two syst*er*es, Soth & Ryght,
W*ith* Pes & M*er*sy þ*ei* hold fygh
All w*ith*-out our*e* asente
They don*e* all þ*er* Jugement*e*.
I, Pese, & my syst*er* M*er*sy both
We com*e* no(t) hed*er* consell to

Who-so euer aboute wyll wende,
Pese schall folow at þe ende.
Soth & Ryght it is þer fe
Forto kepe þe name of me,
Fore þei haue non oþer nede
Bot pes to kepe in euery lede.
Why schall I thane be forsake,
When þou pes fore me gane take?
Bot I haue Mersy, my syster, with me:
I may not els sauyd be.
Seth þou arte kynge of Pes in lond,
My word aw to be vnderstonde.
Off (vs) foure systeres a resyne clere
Now ryȝht wyll I schew here:
Thorow vs IIII schall all be wrougt
In vnyte, is all my thougt;
All we IIII verament
Schall make one Jugement.
Therefore Jugement aught be nougt,
Tyll we IIII at one be brougt;
All we behouyth to-geder take,
Ryght Jugement forto make.
Thys seruant owne non wyse
May be leuyd in þat vnyse.
With-outene my syster Mersy & me
Jugement may non gyuen be;
Mersy, my syster, cryes euer-mo
Mersy fore hym þat is in wo:
Therefore I, Pes, at þe endes
Schall fond to make þem frendys.« —
The kyngys sone, both wyse & queynte,
Herd þe IIII systeres pleynte.
With-outen hym on none wyse
Acord may not ryȝht aryse.
»Fader, he seyd, thyne I ame,
Off þe, fader, fyrst I come,
Wysdome, fader, my name it is
Fore whom was made þis werldys blys;
Thou & I, fader, all one we be
In wytte & myȝht & dygnyte.
Off þis contake, þat I here,
Mersy hath told me resone clere:
Where-of, fader, I haue pyte
That seruant in peyne schall so be.
Thy seruante clothinge take I wyll,
Both with sothnes & with skyll
That Jugement I wyll onderfonge
And all þat euer to ryȝht wyll longe.
I schall cry pes with-outen mys
And Ryȝht & Pese I schall do kys.
All contake leyd schall be,
My wyll it is I schall saue þe.«
Justicia & pax osculate sunt.

401) Ms. þis st. vs

17. The stasyons of Jerusalem.

(Wallfahrt nach Jerusalem).

Aus Ms. Ashm. 61, fol. 128.

Das Gedicht schildert eine jener Pilgerfahrten, welche im 14. u. 15. Jahrh. so häufig von Fürsten, Edlen und reichen Bürgern, in grösseren oder kleineren Zügen, nach dem h. Lande unternommen wurden. Die Seereise begann von Venedig aus, zu Ostern oder S. Johanni, auf grossen Galeeren unter Leitung eines venetianischen Patrons, der die Pilger auch im h. Lande selbst begleitete und ihre Verhandlungen mit den muhamedanischen Behörden führte; sie ging die Häfen Venedigs entlang: Corfu, Modon auf Morea, Candia, Rhodus, Cypern, und endete in Joppe, dem Hafen Jerusalems. Hier landete man unter feierlichem Gesange des Te deum, küsste den h. Boden und schmückte sich mit den Strandmuscheln, dem Attribute des Pilgers. Von da ritt man, unter dem Geleit von Muhamedanern, auf Eseln nach Jerusalem, welches man in höchster Andacht, mit einem Te deum betrat. Man herbergte hier in der Regel in dem berühmten Franziskanerkloster auf Sion[1], dessen Guardian den Pilgern meist schon bis Rama entgegenkam. Diese Mönche waren die Wegweiser der Pilger an den h. Stätten, in seit langer Zeit hergebrachter Ordnung; sie hatten die Pilgerfahrten wieder in Fluss gebracht, die Sagen und Legenden gesammelt und lokalisirt, auch wohl in Büchlein verzeichnet, die sie den Pilgern mitgaben — so erklärt sich die genaue Uebereinstimmung aller Reisebeschreibungen dieser Art. Man besuchte nun die h. Stätten, soweit der Besuch von den Herren des Landes (seit 1382 den ägyptischen Mameluken, seit 1517 den Türken) gestattet wurde: die Grabeskirche (in unserm Ged. zuerst, in der Regel erst am Schlusse der Wanderung), wo man der Mitternachtsmesse beiwohnte: die h. Stätten an der via dolorosa, dann rechtsherum im Thale Josaphat und Siloe (östlich) und auf dem Sionsberge (südlich). An den folg. Tagen besuchte man Bethlehem (2 deutsche Meilen von Jerusalem), und auf einem Umwege zurückkehrend die h. Stätten im Gebirge Juda; dann den Jordan, worin man, meist in voller Kleidung, badete an der Stelle der Taufe Christi, das todte Meer, und auf dem Rückwege den Berg der 40tägigen Fasten (Quarentana) und Bethanien. Selten besuchte man noch den Berg Sinai mit seinem berühmten Katharinenkloster. — Reisebeschreibungen dieser Art haben sich mehrere erhalten, meist genau übereinstimmend in der Ordnung und Beschreibung der h. Stätten, Legenden und Reliquien; so von deutschen die des Landgrafen Wilhelm des Tapfern von Thüringen i. J. 1461, ed. von J. G. Kohl Bremen 1868, die der Bürger Hans Tucher von Nürnberg i. J. 1478 und Helfrich von Leipzig i. J. 1565, besonders des Dominikaners Felix Faber aus Ulm Evagatorium in terrae sanctae peregrinationem (aus d. J. 1480 u. 83) ed. von C. D. Hassler 1843 u. 49 (in d. Biblioth. des litter. Vereins von Stuttgart, vol. I, II, u. III), ferner das »Reissbuch des h. Landes« Frankfurt 1609. — Von neueren Hülfsmitteln vgl. Ersch u. Gruber's Encycl. s. v. Jerusalem, Robinson »Palästina« Halle 1841, Tobler »Denkwürdigkeiten aus Jerusalem« S. Gallen 1853, Tobler »Die Siloahquelle

1) Andere stiegen im Johanniterhospiz, oder bei einem der venetianischen oder genuesischen Consuls ab.

und der Oelberg« S. Gallen 1852, Geisheim »Die Hohenzollern am h. Grabe zu Jerusalem« Berlin 1858, Sepp »Jerusalem und das h. Land« Schaffhausen 1863, Vogüé »le temple de Jérusalem« Paris 1864 u. a.

Die einzige Hs. des engl. Gedichts, Ashm. 61, ist vielfach verderbt und fehlerhaft; insbesondere ist ein ganzer Passus, v. 809—840, mit dem Besuche Bethaniens und den Schlussworten des Dichters, vom Schreiber unrichtig hinter V. 736 (nach dem Besuche Bethlehems) versetzt — ich habe diese Stelle an dém richtigen Orte wieder eingefugt. Auch sonst scheint der ursprüngl. Text vielfach verändert; auffällig ist jedenfalls der Wechsel von Stropfen (im Anfange u. am Ende u. v. 271—4) und Reimpaaren. Das Alter des Gedichts ist schwer zu bestimmen. Ein ähnliches Gedicht ist »the stacions of Rome« in Reimpaaren, aus Ms. Vernon fol. 314 (c. 1370) ed. v. Furnivall fur die Early Engl. Text Soc 1867, und aus Mss. Cott. Calig. A II u. Lamb. 306 ed. v. Furnivall in Political, religious and love poems pp. 113—44 für die E. E. T. S. 1866.

God that schupe both heue*n* & helle,
To þe, lord, I make my mone,
And gyue me gr*a*ce þe sothe to telle
Of þe pylgrymeage þ*at* I haue gone!
I toke my leue at Venys toûne,
And bade felous for*e* me pr*a*ye, —
For*e* it is a cyte of grete renoûne.
And to Jerusalem*e* I toke þe wey.
Bot of all cytes þ*at* I haue seyne,
Forto rekyn*e* eu*er*ychon*e*,
Than may Venys be a (quene),
That stond*ys* in þe greke se alone.
It is so rownd, ryche & stoute:
Off enmys there them not drede.
For*e* seynt*ys* lyes in þe towne aboute —
Who-so wyll seke þe*m*, he schall haue mede.
Sey*nt* M*a*rke & seynt*e* Nycholas,
Thes two seynt*ys* þ*ei* lyne i*n* syȝht;
Seynt*e* Elyn*e*, þ*at* fonde þe cros,
And sey*nt* Jeorge, our*e* lady knyȝht,
Among*e* them berys grete voys
And lyes in gold & syluer wele dyȝht.
Seynt*e* Paule þe fyrst hermyte þ*at* was,
And seynt*e* Symeon*e* Just*us* þ*at* hyȝht,
And þe fad*er* of sey*nt* John*e* baptyst
Lyes thens a lytell þ*er*-fro.
And sey*nt* Lucy, þ*at* v*er*gyn*e* blyste,
Þat stedfast was i*n* all here wo.
And a thousand Innoce*n*tys men*e* may se,
Lyȝet þ*er* closyd in þ*at* towne;
Seynt*e* Cris*t*ofe lege & hys the —
At ons I may not rekyn*e* ne souwe —
For*e* þ*er* is þe whyrlbon*e* of hys kne
And his toth closyd i*n* crystall to se.
Twyse in þe ȝere, who þed*ur*e come
To vyset þ*is* corseyn*t*ys i*n* þ*at* plas,
He schall haue plene remyssyon*e*,
Als wele as In þe ȝere of gr*a*ce.
Than passe(we) i*n*-to þe Iles of þe se:
Curfe, Modyn*e*, & Candy.
Some of þe Iles, wi*th*-outen*e* doute
Be VII C. myle abowte,
And all lang*ys* to Venys towne,
That is a cyte of grete renowne.
In þe Ile of Rod*ys* as we ga*n* gon*e*,
We fou*n*de relykes many one:
A crosse, made of þe basyn*e* fuete
That our*e* lord wessch in hys postyller fete;
And þ*er* þe plat*e* we se
Wher*e*-in he made hys mande;
And a thorn*e* of þe crowne
That styked i*n* hys hede abou*n*e,
That blomys eu*er*y godefrydey —
A feyr m*er*akyll it is to sey!
And þ*er* is sey*nt* Loy & Blasy,
And oþ*er*, mo þa*n* twenty;
Ther*e* is þe arme & hond of seynt Cateryn*e*,
That blyssyd holy v*er*gyn*e*,
And eu*er*-mor*e*, who-so þed*er* come,

5) Ms. take. V. 7 ist interpolirt. 11) Ms. kyng st. quene. 14) there = þarf, þar. 30) Ms. soffe = sowne od. somne? Nach 32 scheint ein Verspaar zu fehlen. 34) Nach dem Reisebuche des Landgrafen Wilhem liegt Simeon in Zara, die Innocentes in Murano bei Venedig. 39) we fehlt. 40) Modyne = Modon auf Morea (das alte Methone). 41) Candia hat nach Landgr. Wilhelm 700 welsche Meilen im Umfang. 42) Ms. abowte to sey; to sey ist zu tilgen.

A lytell besyde is Famagoste;
We fond a chapell beforne,
Where seynte Katryne was borne;
There is many ȝeres of pardone
Fore euery man þat þeder wyll come.
Thane came we to a-noþer place,
There þat þe whalle sualowyde Jonas
And bare hym in-to Ninyue —
A feyre merakyll it ys to se!
Than come we to porte Jaffe —
I schall ȝow telle who þat name ȝaffe:
Japhet, þat was Noeys sone,
Was þer fyrst, or þat was begonne;
And when he leyd þe fyrst stone,
He callyd it Jaffe after hys name.
This is þe breyd of þe grekys se:
Twenty hundreth myle & thre. —
Than passyd we to þat same stede
There seynte Johne was quyke & dede.
The nexte thinge after, as I ȝow telle,
Is þe graue of Samuelle,
That is besyde þe castell of Emaus
Theere Jhesu spake to Cleophas.
Fyrst Joy after þat to vs come
When we sey þe wawle of Jerusaleme.
And þe fyrst fote þat we sette þer-Ine
We were deliuerde of all oure synne
And reseyued indulgens a pena & culpa,

Now schall ȝe here þe beg
How we worschypped oure l
The warden reysede a crosse
And clerkys songe þe letany
And lewde men þan þer eyȝ
That teres fell vndere þer fet
And thankyde god with all þ
That gaffe them grace to se
Than askyd we a boûne wit
That we schuld neuer in syn
And after þat with gode ent
To þe sepulcour forth we w
When we hade offerd & kyss
All oure feloys dyde þe sam
Beȝond þat we fond a pleyn
There Jhesu mette with M

And þer sche wolde haue ky
When he bakwerd fro hyr ȝ
And sche persyde owne hym
And (he) seyd: »Mary, touch
Behynd þat is a pylere
Where-to was bond hys bod
That stondys in a chapell su
There oure lady stode & we
And þus we passyd bye
To þe mydys of þe mundye
There he wrote with-outene

And þer at þe dyse þei gane pleye
Who schuld bere hys clothys aweye.
And whene he sufferd all þis scorne,
On hys hede þei sete a crone of thorne
And after askyd hym of þat thinge
Iff þat he were Jues kynge.
Behynd þat is a pylere also
There þat he sufferd mekyll wo:
They bonde hys hondys & his fete
And rollyd hys body in þe strete,
That erth & grauell onne þe grounde
Hade fylled full ilke a wounde;
And vnder an auter betwene þe stones
They made hym crepe all at-ones.
When he was so sore Ibonde,
With þer fete þei spurned (him) as a hunde —
And he ley as a babe stylle
And sufferd them to do þer wylle. —
All crysten kyngys, with one assente
Fore godys luffe gyffe þis Jugemente:
What cursyde Jue cum to zoure ground,
Spurne ze his body as a hounde,
And, bote he wylle mersy crye,
Honge hym vp on galow-tre,
Fore-why þei dyde hym all þis wo!
That schall I telle zou or I go. —
The crosse was not ordeynde mete
To nayle onne his body suete:
Than kepyd þei hym in presone stylle,
To þe crosse was ordeynd at þer wylle.
That presone is hold a welle of grace
Fore all þat comys in þat place,
And it is callyd off olde & zenge
The prisone of oure heuen kynge.
Bezond þat is a chapell sqware,
Forty grefys depe & more.
Be hym þat schope both heuen & helle!
This tale is trew þat I schall telle:
There is in a orytory
Noys of þe peynes of purgatory —
And what man seys it is not so,
I schall fynd wytnes, or þat I go,
Off prestys þat duellys þer nyzht & dey:
They schall bere wytnes (of) þat I sey.
And þer synge prestys of cytes thre
In worschype of þe trinyte:
The fyrste prestys are of Inde, fol. 130.
That preuyd þem-selue gode & kynde,
Fore þei care fore none oþer gode
Bot worschipe god þat dyed onne rode.
And þei synge noþer more ne lesse
Bot þe pater noster at þer messe,
Because oure lord bade þem so prey —
They wyll non oþer messe sey;
Off brede & wyne hys body dere
They resayue it with mylde chere.
Bare-fote þei gone & in febulle aray,
And duell in þe chyrche both nyzt & dey;
Bred & water is most þer fode —
I hold þem holy mene & gode.
In þe north syde of þat mynstere
They worschype god onne þis manere. —
The cyte of Grekys duelle fast by,
That syngys in þe mounte of Caluery;
Bot what þei synge or what þei seye,
Oure prestys wote not what þei preye.
And when þei reyse þe oste onne hye,
The Grekys kastys vp a loude crye;
And when þei breke þe oste in thre,
Iche man is housyld as wele as he(!):
With a spone with-outene doute
They fede þe pepulle all aboute;
And a party of þat body dere
He reseyues on þis manere.
Also þe prestys hath no ly(u)inge
Bot what þe pylgrymus to þem brynge,
Fore faute of clothys þer sydys goth owte,
And lyues in tribute & in doute;
What lyue-lode þer is to þem leyd,
They gruch not, bote hold þem payd.
And in þat place with drery mode
They wepe fore hym þat dyzed onne rode,
And þei aske non oþer thynge
Bot heuens blyff at þer endynge. —
The thyrd cyte are prestys off owre,

178) Diese 40 Stufen führten zu den V. 127—33 genannten Stätten. 189 ff.) Oefter werden 7 Secten mit besonderen Altären aufgeführt. 195) þem st. men? 220) l. tribulacion.

Fore þei hold none oþer astate
Bot worschype god arly & late,
Both with þe new law & þe olde —
They passe all cytes a M. folde.
When þei make to god þer mone,
They pray fore all as wele as one.
Thys holy (prestys), þer duelle,
Schall wytnes þat I ȝou telle :
Fore þei haue spokyne in þer orytory
With sallys þat are in þe peynes of purgatory. —
Beȝond þer is an auter vnder an hylle
That seynte Elyne louyd full wele,
And an hole in þe groūnde
There þe holy crosse was fonde,
And þe two crossys of þe theuys all-so :
The beter was betwene þem two ;
There is »a pena & culpa« in þat place
Fore all men þat comys theder fore grace,
And beforne as we schuld fare,
Many gode syȝhtys as wele as þare.
Seynte Elyne, þe emperyse,
And Constantyne, hyre sone so wyse,
Ordeynd þat place fore grete delyte
Fore euer-more it schuld be replyed(!) ;
Seynt Syluester, þat holy pope,
Confermyd it vnder hys holy cope,

That nomane myȝht

Than turned we vponne a g
On-to þe mounte of Caluery
There was fond a fote of gr
There is none sych in þe wer
Fore it was plantyd with þa
There Jhesu bouȝht vs & ma
And it was halowyd with þe
That oute of hys body ȝode,
And þat was payd in ranso
Fore all þe synnes þat we h
There turnyd all hys cruelte
To grete mersy, as we may
When he foregaffe þe strong
That cryede mersy, as he wa
And pute hym in no lauȝhyn
Bot gaffe hym paradys þat s
Crysten man, if þou be wyse
Hold þou þis of mekyll pric
And ȝit dyde he more, to se
He foregaue þem þat brast h
And prayde hys fader hyȝe c
Foregyue þe soules þat he h
There he betauȝt hys modere
To Johne, his cosyne, þa

Than askyd he folke of yche degre
Who sufferd mor*e* peyn*e* than*e* he,
And he cast vppe a loud cryȝe
And seyd lama ȝabatamye.
Ther*e* is þe roche of ston*e* þa*t* cleft in-two,
When he sufferd al þ*is* wo.
Eu*er*-ilke planet was so kynd:
They hade hy*m* som*e*-dele in þ*er* mynd.
For*e*-sothe þ*ei* comme of Kaymes kyne,
They sette it for*e* no dedly sy*n*ne
To reyse þe crose betwene them all*e*
And i*n* a mortas þ*ei* lete (it) falle;
And when it smote amo*n*g þe stones,
His wondy*s* brast all at-ones.
They t*ur*nyd hys fete donwerd*e* to helle:
His blod*e* o*n* Adams hede gan*e* felle.
He pr*a*yd vnto hys fad*er* of blys,
To saue þe pepull þa*t* wold*e* be hys;
Hys one hond ȝede est, þe oþ*er* ȝede weste;
As þe pylican*e* sytte o*n* her*e* neste
When sche pryke*s* hyr*e* herte blod*e*
To gyffe her*e* byrdy*s* for*e* þ*er* fode:
Thus was he strenyd o*n* a tre,
That bouȝht vs all in þ*is* degre:
In eu*er*y veyn*e* þ*ei* souȝht hys blod*e* —
Thus fulle dere he bouȝt hys brode;
The crŏune of thorn*e* went*e* throuȝt hys breyn*e* —
Hys penan*s* passe þe pelycan*e*;
A spere was pute thorow his rybbys
And *with* hys blode he fede his brydy*s*,
So fre he was to vs Ichone:
He held oute wat*er*, when*e* blod was gon*e*;
The spere þa*t* thyrled thorow his herte,
Ȝit god for*e*gaffe hy*m* all þa*t* smerte.
What erthly man i*n* sy*n*ne is bou*n*de,
And he aske m*er*cy i*n* þa*t* groŭnde:
Haue he don*e* neu*er* so meky(l) a mysse,
He schall be saluyd of all sy*n*ne þa*t* is.
Bot why I neue*n* here no p*ar*don*e*.
That schall ȝe here, or þa*t* I gon*e*:
Be-cause my wytte may not expond
To knaw þe p*ar*don of þa*t* groŭnde:
For*e* þ*er* is þe crope & rote
And þ*er* began*e* all our*e* bote;
For*e* all þe p*ar*don*e* þa*t* is in Rome
Ther*e* is þe well, & thens it com*e*.
Ther*e* is mor*e* p*ar*don*e*, I telle þe,
Than is all þe wat*er* in þe se
Or gresse or grauell o*n*ne þe grou*n*d
Or sterrys be in þe sky so roŭnde
Or motys be in þe sone,
Sen þe werld was fyrst begon*e*; —
For eu*er*y contre here hath end of ryȝht,
And he is lord of en(d)les myȝht.
The p*ar*don þa*t* he gaff to hys frend,
Is þe blysse *with*-oute*n* ende.
And all his gr*a*ce & mekyll more
Was p*ur*chast in a fote of square:
It passyd not a fote in bred,
What man*e* wyll mete it *with* a threde.
I haue so mekyll mor*e* to telle:
On þe moŭnte I may no leng*er* duelle. —
Than fond*e* we i*n* Galgatha so:
Beryed worthyly þ*er* lyggys two:
Godfrey of Boleyn & Baudwyn*e*, his broþ*er* —
Jh*es*u brynge theþ*er* sych two oþ*er*:
Than durst I sey, þa*t* blyssed lond
Schuld duell in crystyn*e* me*n*nys hond!
Beȝond þ*er* is þe same sted*e*
Wher*e* Jh*es*u wondy*s* w*er* bobbyd rede. —
And þu*s* we *w*oke all þe nyȝht.
Eu*er*y man *with* a candyll-lyȝht.
And when we had gon*e* þe serkyll aboute,
We pr*a*yd for*e* them þa*t* w*er* in doute.
And at þe myd-nyȝht mor*e* & les
Our*e* p*re*styȝ disposyd them to messe,
Som at þe mou*n*te of Calu*er*ye
And som at oþ*er* plasys þ*er*-bye,
And at þe sepulco*ur* many one song*e*,
And housyld pepull eu*er* among*e*;
For*e* ilke man ches hy*m* a p*re*ste
And told hy*m* þa*t* ley on hys breste,
And aft*er* resauyd hy*m* i*n* forme of bred
That þ*er* for*e* vs was offerd quyke & dede.

---

321) they st. that. 323) mortas, mortice. 333) Ms. pryked st. prykes. 349) Ms meky. 369) his st. þis. 380) Ms hobbyd st. bobbyd. 383) þus st. þer? Ms. toke st. woke. 393) that st. ther.

And bade we schuld do hys co*m*mand-
ment*e*;
Than durst we no mor*e* sey
Bot toke oure palmes & went*e* awey,
And in-to þe hospytall we went*e*
And ete & dranke sych as god vs sent*e*.

When we had*e* don*e*, we to(ke) þe wey
To þe veyle of Iosphey (!).
That passyd we be a co*r*nere,
The(re) Jh*es*u (met) and hys modere dere,
And þ*ei* fell*e* in a swony*n*g also,
And þe crosse betwen*e* þe*m* two;
And þ*er* þ*ei* co*n*streyned Symon*e*
To bere þe crosse, as he was won*e*, —
It was so heuy & so sq*u*are:
His manhed*e* myȝht it no ferther*e* bere.
And þe women*e* of Jerusalem*e*
Wepyd o*n* Cryst, whe*n* þ*at* he com*e*,
And he ansuerd o*n* þ*is* degre:
»Wepe o*n*ne ȝo*ur*-selue, & not for*e* me!«
Beȝond þ*at* is a chapell smale,
Ther*e* some-tyme was sette an halle:
Ther*e* sche(!) brouȝt forth hyr*e* derlyng*e*,
The moder*e* of our*e* heue*n* kyng*e*.
Beȝond þ*at* sche was sette to scole,
That eu*er* was wyse & neu*er* no fole.

Be an oþ*er* place we co*m*me
Þ*er* wyl*es* duelle(d) i*n* þ*at* ry
Qhych bette þe pore man wi
And now lyes brynand i*n* hel
At þe ende of þe toune a

We fond þe te*m*ple of Salam
Be þe gyldyn*e* ȝates as we g
Ther*e* Jh*es*u rode vpon*e* hys a
The Jues spred clothes vnd*er*
When þ*ei* mette hy*m* in þe s
Ther*e* seynt*e* Anne mett *with*
When sche conseyued our*e* l
With-outen þ*at* ȝate is þe se
Of many c*ur*syd cr(e)atore:
For*e* saryȝyns of grete astate
Are beryed befor*e* þ*at* ȝate.
Be þ*at* there is an odo*ur* sted
Ther*e* seynt Steuyn*e* was ston

To þe veyle of Josaphat *with* g
Ther*e* our*e* lady (was) beryed
And þ*er* is a caue vnd*er* þe
W*er*-in was Cryst sykerly
When he suete blod*e* & wate
And p*r*ayd vp to hys fad*er*e:
»Fad*er*, he seyd, if it may so

And þer is a stone — we kyssyd it alle —
Wer oure lady lete hyre gyrdell falle
When sche was borne vp to hyre sone,
Euer in blys with hym to wone.
Beȝond þat as we schuld go,
Oure lord wepyd vpone þe cyte all-so.
And an oþer place we souȝht
There þe palme was to oure lady brouȝht.
Than passyd we to an oþer styȝe,
To þe mounte of Caluerye(!):
There Jhesu and hys apostyllus dere
There þei mete all-infere
After þe tyme þat he was dede:
He schewyd them hys wondys rede.
Than turnyd we to þat same strete
That goth to þe monte of Olyuete:
There Jhesu styȝed vp in þer syght
To hys fader full of myȝht.
And þer lyes þe stone ȝite
Where-on he wrote þis holy bede:
The pater noster, as we calle;
The stone lyes muryd in þe walle.
And þer þe apostellus made þe crede,
That help crystene mene at nede.
Furthe we went to a stone,
There oure lady rest hyre vpone.
There is a caue vnder a stone,
There James wepyd & made hys mone:
Fro þat tyme þat hys lord was dede,
He thouȝt neuer to ete brede
Bot he had sene hym ryse ageyne,
With hungour hym-selue he wold h(aue) sleyne;
And þer oure lord in þat place
Aperyd to James, when he vp rase,
And seyd: »I ame resyn now here:
Ete þi mete & make god chere!« —
This was James þe mynoure,
The apostyll of oure sauyoure.
And þer is þe graue of Absolone, fol. 133.
Of kynge Josaphat & of Ysayone;
All, saue þe graue of Absolone,
Is transtorrentem Sedrone,
And vnder þat ley þe same tre
That þe crosse was made of, sykyrlye.
There is a welle a lytell thens,
There oure lady gane oure lordys clothys clens.
Be-syde þat a lytell þer-fro
Was Jsay þe prophet sawyne in-two.
And þer stondys a well alone
There god releuyd þe blynd mane. —

Now haue we bot a myle to gone
Vnto þe mounte of Syone.
The fyrst thinge þat we þer fond,
Was þe roste of þe holy lambe þat stond;
And þer the water stode to hete
That oure lord wessch with his postyllus fete.
And þer lyȝes ȝit XII stons,
That þe apostyllus sate on all at-ons
And oure lady amonge þem alle,
Whyll Jhesu prechyd onne a walle.
With-in a chyrch at an autere
He fede hys postyllus all-infere:
Of bred & wyne he made his fode
And callyd it hys flessch & blode;
When þei wer seruyd with þe lambe,
He bade þem ete & drynke & make þem stronge:
»Fore þis þat I afore ȝou ley,
Is my flessch & blod, as I ȝou sey.
What man so be in charyte,
He reseyue þis in þe mynd of me;
And what man þat be fals in thouȝht,
I werne hym reseyue it nouȝt«.
On þe oþer syde he wessch þer fete
And dryȝed them with a towelle suete.
Be-nethe þer is a hous of stone,
There þe apostyllus wer hyde euer-ychone

486) Ein Engel brachte Maria ein Palmenreis mit der Ankündigung ihres nahen Todes. 488) Ms. Caluerye st. Galile; die örtliche Tradition verlegte das ferne Galiläa an diese Stätte. 497) Den Stein mit den Fusstapfen Christi erwähnt der Dichter nicht. 503) Diese Rast hielt Marie bei ihrem täglichen Besuch der h. Stätten (sie war die erste Pilgerin) nach Christi Himmelfahrt, 24 J. bis zu ihrem Tode. 510) Ms. hym st. haue. 523) im Thal Siloe. 527) das natatorium Siloe. 532) der Rost für das Osterlamm wurde hinter dem Chore des Sions-Klosters gezeigt. Ms. roste oft of. 533) Ms. þat the. 534) Nach Landgr. Wilhelm waren es 2 Steine, der eine für Christus, der andere für die Apostel. 539) es ist die Sionskirche, von S. Helena zuerst erbaut. 548) Ms. and st. be. 553) Diese Stätte war eine Kapelle im Kreuzgange.



He wepe full sore & fell to groũnde
And lyft vp hys hond*ys* o*n* hyȝht
And cryed m*er*sy w*ith* all hys myȝht.
To any of þ*is* IIII þ*at* ȝe gon*e*,
Is »a pena & cu(l)pa«, eu*er*ychon*e*.
W*ith*-outen þe dore a place we sey,
Ther*e* our*e* lady duellyd many a dey,
XIIII ȝere aft*er* þ*at* Cryst was dede,
And p*ra*yd þ*er* many a holy bede;
And þ*er* seynt John*e* þe ewangelyste
Song*e* messe to hyr*e*, when sche lyste.
And þ*er* was seynt Mathey
Chosyn*e* i*n*-to þe co(m)peney.
Beȝond þ*at* in þe same coste
Our*e* lady dyȝed & ȝeld þe goste,
And sche toke John*e* þ*er* þe palme-tre
That was brouȝ(t) hyr*e* i*n*-to Galyle.
On þe oþ*er* syde is Cayfas halle,
And þed*er* wente we pylgryms alle;
And þ*er* we fond*e* a pyler*e* pyȝht
That Jh*es*u was bou*n*d to i*n* þe nyȝht;
And þ*er* þ*ei* sette hy*m* on a stole
And blyndfeld hy*m* as a fole,
And when þ*ei* boffyd hy*m* faste,
They askyd hy*m* who smote hy*m* laste;
Than Cayfas seyd in hys Jugeme*n*t*e*:
»Bot he be dede, þe pepull is schente«.
Ther*e* is a ston*e* both long*e* & brode,

He wrong*e* hys hond*ys* & dr
And cryed m*er*sy, »lord, thy
And eu*er* when he askyd gr
The wat*er* ran*n*e dou*n*e by h
Than went*e* we forth o*n*ne o
To þe well, þ*at* our*e* lord dr

Two herymet*ys* þ*at* there du
Calle it »oure lord*ys* welle«.
And þ*er* þe apostylles all-inf
Bare our*e* lady o*n* a bere,
And when þe Jues com*e* i*n*
And wold haue drawyn*e* þe
And for*e* þ*ei* wold haue don*e*
Som*e* wex wode & som*e* wex
Than couth þ*ei* no mor*e* sey
Bot cryed m*er*sy & welowey
Than Pet*er* held stylle þe be
And ansuerd þ*em* on þ*is* ma
He þ*at* asky*s* m*er*sy w*ith* he
He schall haue foregyffnes
has
In god*ys* name all-infere
Spyte no mor*e* on Jh*es*u mod
Fast-be (is) a te*m*pulle feyre
Ther*e* mete Jh*es*u w*ith* meyd
The(re) is a crosse made in
Ther*e* pylgrymes knelys & k

Bot þer-of we muste a whyll dwelle,
Iff I schall of þe wey telle.
As Jhesus by þe wey ȝede,
He fond a Jew sawynge hys sede;
He askyd »what sawys þou onys?«
And he seyd »I saw stonys«.
And Crist seyd »stone mot þei be«:
And truly þer lyes grete plente. —
The nex(t) thinge after, þat I cane ȝou telle,
There is þe graue of Rachelle,
And oþer prophetys graues, one or two,
There lyȝet in þe wey, as we schuld go.
Off Bedlem I wyll not lyȝe,
Bot þat I saw þer with myne eye.
Fore, þer þat the asse & þe ox stode,
Is now a feyre chyrch & gode;
And þer owre lady in child-bede ley,
There (is) a feyre chyrch, I dere wele sey;
Beȝond þat is þe same stone
That oure lord was cyrcumsy(se)d vpone,
And þer he blede hys fyrst blode
That euer he bled fore mannys fode.
Bot why he(!) layd hym in þe stalle,
That schall I tell amonge ȝou alle:
Fore þer was no thinge so redy
That schuld longe to sych a lady,
Feyre clothys & werme fyre,
That women in trauell schuld desyre;
Than chese þei þe wermyst place of all
And leyd hym in an asse-stalle.
The ox and þe asse dyde curtasly
And gaue hym place, onne to ly,
And euer-more with eyn gray
Oure (lord) beheld how he ley.
And wh(e)n þe bed was dyȝht aboute,
Sche prayd þat sche myȝht gyff hym souke.
And now ȝe schall here þe metynge
Betwyx oure lady & hyre derlynge:
Sche sey(d): »welcome heuen kynge,
Welcum makere of all thynge,
Welcome prince in trinyte,
That is & was & euer schall be!
Welcum both god & man,
Welcum my lord, welcum my sone,
Welcum my Joy, welcum my blys,
With all my hert þat I may þe kys!
In heuen blyssed be þi name,
That wold chese me to be þi dame!
So rych a emperour & a kynge
To be borne of so vnworthy a thinge!«
And than sche praysyd hym all aboute
And with hyre pappys gaue hym sowke.
At Iche of þis, þer pylgryme be,
There is »a pena & a culpa«, at all thre.
Then passyd we in-to a valey,
The(re) C & XLIIII M. ley
Of chylder þat dyȝed fore godys sake,
When cursyd Herod of hem toke wrake.
And in þat place, with-outene doute,
Seynt Jerom wrote þe byhull aboute.
Then wente we arly onne þe morne
There seynt Johne baptyst was borne.
Than wente we in-to a grete valey
There Adam duellyd many a dey,
And he is beryd a lytell þer-fro —
Bot no crystyne mane may come þer-to.
And þer is mekyll of þe story
Of þe hous of Zakary.
There me(tte) two ladys feyre & bryȝht —
Truly, it was a wele feyre syght!
The one was past chyld-byrth be kynd,
The oþer was vergyne feyre & hend
And neuer dyde synne, in boure ne in halle,
And bore þat chyld þat schall saue vs alle.
When Elyzabeth of Mary hade syght,
Sche prophesyd anone ryȝht
And askyd: »what may þis meruylle be
That godys modere commys to me?
The chyld þat is in my wome so ȝonge,
Reioset, Mary, at ȝoure comynge.
All þat I haue is at ȝoure wylle,

---

635) es sind 2 deutsche Meilen. 647) Elias' und Abacucks Haus lag da. 651) Die Krippe lag 3 Stufen tiefer als die durch einen in Marmorpflaster in Grau und Roth ausgelegten, prächtig geschmückten, Stern bezeichnete Geburtsstätte. chyrch bez. wol Kapelle od. Krypta. V. 673—4 sind im Ms nach 688 nochmals wiederholt. 689) l. þis placys 697) Die folg. Stätten liegen im Gebirge Judae, über welches die Pilger nach Jerusalem zurückkehrten. 698) An dieser Stätte war eine Kirche, vgl. 734.



And þe feyrnes of hyre face,
Anon sche callyd hyre quene of grace;
Doūne sone on hyre kneys sche felle
And prayd þat sche myȝht with hyre duelle.
Before þe wey as we come
Fro seynte Johne in-to Jerusalem,
Standys þe compas of þe rote
Where-on grew þe tre of owre bote. —

And at þe morne, when it was dey,
To flome Jordeyne we toke þe wey.
At Jeryco as we schuld gone,
We fond a hond of seynte Johne,
And þat is callyd þe Grekys law(!);
The(re) we offerd, when we it saw.
And þer Ȥachee, þe lytell mane,
Abod oure lord, tylle þat he came,
And clame in-to þe tre on hyȝht,
That he myȝht wysly se þat syȝht.
And þer we saw þe same stoñke
The(re) Sodome & Gomore fore synne sonke;
Fyue cytys, as I wene,
Sanke to hell fore vnkyndly synne;
There passyd none awey with lyffe
Bot Lothe & hys childer & wyfe:
An angelle come to Lothe halle

He schall neuer fle ne swym
Bot synkys done, as a plom
Tharefore it is callyd »þe se
It is XL myle longe, & larg
There dare no-mane touche
Fore ȝarysins þat þere duell
Seys þat it is þe pytte of h
Than come we to flome J
There Jone baptyst both go
There we resauy(d) »a pen
And wesch vs in þe water a
And after we toke a sopp
And turnyd vp to Qu(a)ryn
There Jhesu fastyd XL deys
When he began oure new l
And þer lyes þe stones red
That þe deuyll bade Cry

And when he wolde not wy
An oþer thinge betwen þe
He bare oure lord in hys a
Fro Jerusalem to Jerico
And he sette hym on a pyn
Als fere as men myȝht hym
And schewyd hym there haul
Riche castellus & many to
When he hade sch(e)wyd

And ansuerd hym wyth a word:
»Go forth, theff, & tempe not þi lorde!«
Than roulyd þat thefe vpone a hepe
More tha(n) a M. fathome depe,
Fore it was XX^ti oures & mo
Or of þat mountan he myʒht go.
Doûne at þe fote of þat mountayne
We founde a garthyne of Abrahame. —
Than souʒht we forth, boþe mane & wyfe,
The(re) Laʒare was reysed fro deth to lyue
And had lyʒe stynkynge in þe grond,
A hundreht parte wers þan a hunde.
Besyde þer in a feyre pleyne
Is Martha halle & Mary Madeleyne,
There Jhesu at þe sopere sate
When Mary Maudeleyne kyssed his fete,
And Martha prayd amonge þe(m) alle
That sche myʒht ryse & serue in halle;
Than seyd oure lord fore Marye
That sche hade chosyne þe better partye.
All is befalle þat I des(criue)
In Betany & in Betphage:
I(n) Betphage sate oure lord vpone a stone
And bode hys asse, to it wer come:
There be þe stepys of þe asse fete,
There Jhesu onne hys asse lepe.
Thys wey is to comme & go
Sexty myle & X & mo. —

Now haue we tolde all þat we haue sene,
So god me saue fro sorow & tene!
And all þe cause þat I cane seye,
Is, to teche a man þe weye.
What pylgryme þat theþer wylle go,
I praye god saue hym to & fro
And gyfe þem grace so to do,
That heuens blys þai may come to.
Now, lord god all-myʒtye,
Thou grante vs grace þat it so be,
That we be redy to come to þe
When þat oure saulys schall partyd be!
Jhesu, þat fore vs dyʒed on þe rode-tre,
Saue vs all fore þi pyte!
Be þe vertu of þi holy crosse
Latte vs neuer in synne falle,
So þat we be redy thorow þi grace
To comme to þi Joys eternalle!
When we schall out off þis werld wende,
God, grante vs fore þi holy grace
Off þe, lord, to haue in mynd(!),
Forr to behold þi blyssyd face!
Amen quod Rate.

---

780) Quarentana hiess der (schwer zu ersteigende) Berg der 40tägigen Fasten und Versuchung Christi. 819) Ms. be felle. desyre st. descryue.

Beide Stücke folgen im Ms. unmittelbar hintereinander ohne Ti scheidung. Der Text ist völlig verderbt.

I Klage der Seele des William Basterdfeld.

»All crysten men þ*at* walke by me,
Behold & se þ*is* dulfull syȝht!
It helpys not to calle ne cry,
Fo*re* I ame dampned, a dollfole wyȝht.
[Some-tyme in Ingland duellyng*e* —
Thys was trew *with*-outen lesyng*e* —]
I was callyd *sir* Wyll*iam* Basterdfeld knyȝt.
Be were be me, [both kyng*e* & knyȝht,
And amend ȝou,] whyle ȝe haue space!
Fore I haue lost eu*er*-lastyng*e* lyȝht
And þ*us* of m*er*cy can*e* I gete no gr*a*ce.
When I was now as ȝe be,
I kepyd neu*er* oþ*er* lyffe:
I spendyd my lyffe in vanyte,
I(n) veynglory, bate & stryffe;
Grete othes *with* me w*er* full*e* ryffe,
I had no grace me to amend;
I sparyd noþ*er* meyd ne wyffe,
And þ*at* hath brouȝt me to þ*is* ende.
I hade no hape, whyll I was here,
Forto aryse & me repent,
Tyll þ*at* I was brouȝt on bere:

And of glotony I hade my
In sleuth I ley & slepyd sty
I was deseyued in a reyfte,
A dolefulle deth þ*at* dyde
Than was to late off »had I
Thus ame I lappyd all-al
With todys & snak*ys*, as ȝe
I ame gnawyn*e* my body al
Alas, alas, full wo is me!
It is to late, it will not be.
I knaw welle women mor*e*
Fore hy*m* þ*at* dyȝed fore ȝo
Aryse & rest not in ȝo*ur* sy
Fore when I was in my fl
Than was I lyȝht as byrd o
Therfore I suffere scharpe
And by þ*at* bergayn*e* wond
And byde in peynes many
Therfore þ*us* I make my m
Now may helpe me no pra
I haue no gode, bot gud al
Wo be þ*ei*, who-so eu*er*
And haue þ*er* V wytty*s* at w

That make þis wormys on me to byte,
Therefore my songe is wellywey.
I myȝht not fast, I wold not praye,
I thouȝt to amend me in myn age,
I droffe euer forth fro dey to dey:
Therefore I byde here in þis cage.
Thys cage is euer-lastynge fyre,
I ame ordeynde þer-in to duelle;
It is me gyuen fore myne hyre,
Euer to bryne in þe pytte of helle;
I ame feteryd with þe fendys felle,
There I abyde as best in stalle.
There is no tonge my care cane telle.
Be were ȝe haue not sych a falle!
Alas, þat euer I borne was
Or modere me bore! why dyde sche so?
Fore I ame lost fore my trespas
And abyde in euer-lastynge wo.
I haue no frend, bot many a fo.
Behold me, how þat I ame torne!
Fore I ame rente fro tope to to.
Alas, þat euer I was borne!
Gode broþer, haue me in mynd
And thinke how þou schall dyȝe, all-wey,
And to þi soule be not vnkynde —
Remembyre it boþe nyȝt & dey!
Besyly loke þat þou praye,
And beseke þou heuen kynge
To saue þe on þat dredfull dey
That euery man schall gyffe rekenynge!
Fore þer no lordys schall fore þe praye,
Ne Justys noþer no mane of lawe,
There charter helpys þe not þat dey,
There pletyne is not worth an hawe.
God gyue þe grace, þi-selue to know,
And euery mane in hys degre.
Fare wele! I here an horne blow:
I may no lenger byde with þe.

II. Strafe des Ehebruchs.

Man, fro myscheff þou þe amend
And to my talkynge þou take god hede!
Fro synnes VII þou þe defend,
The lest of all is forto drede.
Fore of þe lest I wyll ȝou speke,
And fro hell I wyll ȝou tech.
Be wer, man! god wyll hym wreke
Off hym þat his techinge do breke.
The fyrst sacrement þat euer god made,
That was wedloke, in gode fey. fol. 137.
Beleue þou þat with-outen drede,
Fore þat schall last to domes-dey —
Hys awne word if we wyll hold —
Tyll deth come þat all schall werke(!)
And vs all in cley to fold.
The gretyst kynge in all þis werld
Be some cause hys croûne may fore-gone:
I take wytnes of kynge Rycherd
And kynge Fabere & Absolone,
And kynge Dauyd þat made þe sauter boke:
Fore synne þat he dyde with Bersabe,
Cryst fro hym hys croûne he toke:
Thus holy wryte tellys me.
The gretyst clerke þat euer þou seyste,
To take hym vnder heuen cope,
He may neuer take ordure of preste
Bot he haue leue of þe pope;
And he be getyne in vowtry
Or els a basterd he be borne,
Thus I canne well telle to þe
The ordyre of preste he hath fordorne.
And þe begger at þe toûnes ende
To hym wedloke is as fre
As þe ryall kynge of kynd,
Fore all is bot a dyngnite.
Man, if þou wyst what it were
To take anoþer than þi wyffe,
Thou woldyst raþer sofere (here)

Nach 15 fehlt ein Vers. 26) Ms ho st. he. 37) Ms. it st. here.

Bot and þ*ei* dyed a sothen deth
W*ith*-outen schryft or repentans,
To hell þ*ei* go w*ith*-outen lete,
Fore þ*ei* ca*n*ne chese no*n* oþ*er* chans.
A god sampull I wyll ȝo*u* telle,
To my tale if ȝe take hede.
In Felamownte þ*is* case befelle
XXX^ti wynt*er* se*n*ne þe deth(!).
There duellyd two breþ*er* i*n* þe toune,
As þe story tellys me beforne,
Be one fad*er* & mod*ere* getyne;
Squyres þ*ei* w*er* of grete renoūne.
The elder*e* broþ*er* had a wyffe,
The feyrest woman i*n* all þ*at* londe,
And ȝit vsyde a c*ur*syde lyffe
And brouȝt hy*s* saule i*n* bytt*er* bonde;
He rouȝht not what woman he toke:
So lytell he set by hys wyffe.
The devyll cauȝht hy*m* in a croke
And m*er*kyd hys mode w*ith* grete mys-cheffe.
The two breþ*er* vpon*e* a dey
W*ith* enmys w*ere* sleyn*e* i*n* fyȝht.
The eld*ure* to helle he toke þe wey,
The ȝeng*er* to p*ar*adys ryȝht.
And þ*is* was knaūne i*n* sothnes:
Herkyns, s*ires*, what I schall sey!

Ther*e* com*e* one in a whyt
And p*re*uely toke hy*m* by
»Come o*n*ne, chyld, & g
For*e* god hath herd þi p*ra*
Chyld, þi fad*ere* þ*ou* schal
W*er* he bryneth i*n* helle fy
He lede hy*m* to a comly h
The erth opynd, & he in ȝ
Smoke & fyer*e* gan*e* þ*er* ou
And many saules glowand
Ther*e* he saw many a so
How soulys were put*e* i*n*
He saw hys fad*ere* how he
And be þe me*m*byrs how
Fendy*s* bold w*ith* crowky*s*
Rente hys fad*er* fro lyth to
»Chyld, þ*ou* couety*s* þi fa
Loke vp now & speke w*it*
»Alas, fader*e*, how stan
That ȝe be in þ*is* peynes
»Son, he seyd, I may sey
That eu*er* I dyde þi mod*er*
For*e* sche was both feyre
And also both trusty & tre
Alas, I was wers than wo
Myn awne bale þ*er* I dyd
»Wheþ*er* is þ*er* any sey

That growys vpone godys groũnde,
Off þis peyne þat thou me feyste
Canne neuer make me vnbonde.
Sonne, þou be a preste, I wote wele,
Ons or þis dey VII ȝere:
At messe, at matyns ne at mele
Thou take me neuer in þi prayere!
Loke, sone, þou do, as I þe sey,
Therfore I werne þe wele beforne:
Fore euer þe more þou praynst fore me,
My peynes schall be more & more.
Fare wele, he seyd, my dere sone!
The fader of heuen betech I þe.
And werne euery mane, where so þou come,
Off wedloke-brekynge wer to be!«
The angell begane þe chyld to lede
Sone out off þat wrechyd wone,
In-to a forest, was longe in brede.
The sone was vppe & bryȝht it schone.
He lede hym to a feyre arbour —
The pathys wer of clene crystalle —
That to hys syȝht was passynge feyre
And als bryȝt as any ber i, alle.
The wallys semyd of gold bryȝht,
With dores & with tourys stronge.
They herd vpone þe ȝatys on hyht
Mynstralsy with angellus songe,
The pylycane & þe popyne-Jay,
The tymour & þe turtell trewe,
A hondreht M. on a rewe,
The nyȝhtyngale with noys newe.
On a grene hyll he saw a (tre),
The fauour of it was stronge & flore;
Pale it was & wãne of ble,
Lost it had þe frute & floure.
A reufull syȝht þat chyld gane se,
And of þat syȝh(t) he hade grete drede,
»A, god lady, how may þis be?
The blode of þis tre lokys so rede.«
The angelle seyd: »þis is þe tre
That god Adam þe frute forbede,
And þerfore dryuene oute was he
And in þe erth hys lyffe he lede.
Fore in þe place þer thou seys it spred,
Grow þe appull þat Adam bote,
And þat was thourhe Evys rede
And þe deuyll of hell it wote.
When any synfull come here-Ine,
As þou seyst, chyld, with me,
Fore vengawnce of þat cursyd synne
The blode rynneth oute of þis tre.«
He lede hym forth vpone þe pleyne:
He was wer of a pynnakyll pyȝht:
Syche one saw he neuer none,
Off clothes of gold þat burnest bryȝht.
There vnder sate a creatoure
Als bryȝht as any sonne-beme.
The angell dyde hym grete honoure.
»Lo, son, he seyd, þis is þi neme:
Thy (fader) broþer þou may sene,
In heuens blys with-outen ende.
So myȝht þi fader wele a bene,
And he to wedloke had be kynde.
Therefore he hath gete hym helle
Endles in þat depe dongeone,
There euer-more forto duelle,
Fore in helle is no redempcione.«
Man, fro myscheff the amend,
And þou may syte all saue fro care.
Fro dedly synne god þe defende,
And vnto blys þi saull schall fare.

156) Ms. fauour. 158) Ms. hat. 168) grow st. grew. 175) Ms on hylle st. a tre. 180) þi neme = þin eme. 183) feyre st. fader. 185) a = haue.



Born in Athenys, of grekys roial lyne,
Blissid Giles, thy grace lat enspire
In-to my penne, the tratys tenlvmyne;
Cast doun thy look, lat the streemys shyne
Of thy tweyn eyen, this processe to conveye,
Bynfluence of grace, which is divyne,
Me to directe of that I wolde seye:
   In thy worship compendiously to write,
By a maneer breef compilacioun
To remembre, so as I can endite,
Thy glorious lyff, thy conversacioun,
Thoruh al the world in every regioun
Rad and rehersyd, bexaumplys ful notable,
Lyk a myrrour of contemplacioun
To folk that cast them in vertu to be stable.
   A litil glene gadryd in the feeld
Tween large shokkys of parfit hoolynesse,
Mong grete shevys that I ther beheeld
To gadryn vp eerys did my besynesse,
Greyn tryed out, celestial of swetnesse,
To fostre and feede folk contemplatyff,
Ful in purpoos breeffly to expresse
Sentenciously thy myraclys and thy lyff:
   Wherupon, my purpoos to fulfylle,
By goddys grace, fortvne or aventure
Ther was to me brouht a litil bille
Of gret devocioun by a creature,

By cleer repoort rehersyd
Prolixite forto sette a-syd
Bood no lenger, but

Trustyng seyn Gile forto
   Compendiously was re
So as in ordre I shal rehe
Thy fadir was namyd Th
Callyd Pellagia was thy n
Of roial blood bothe born
Thy youthe fostryd, book
With dilligence, vertu fo
And profite in vertuous d
   Thus disposyd in vertu
Lyk thy maistris, which

Tendre of age gretly list
As seith thy liff, in almes
Of compassioun castist o
Gaff it freely to oon that
Which was maad hool,

First myracle in thy lege
   Fadir, moodir anoon a
Thu dist reioisshe ther t

Thy patrymonye for moo

Preysyng of peeple forto sette asyde.
Vnto shipmen savaciouns and guyde,
Madist the tempest graciously asswage
And fro perisshyng dist so for them provide,
From al pereil to fortune ther passage.
Sike and poore thu list also visite,
And alle that wern in tribulaciouns.
Of the wydewe, callid Theocrite,
To hir douhtir thu were sauaciouns,
Of oold langoure hir consolaciouns;
To al the contre pleynyng for skarsete,
By thy prayer and mediaciouns
They did haboande with gracious plente.
Whan the heremyte Veredemyus
Was ferre absent — thy stoory doth expresse —
Thoruh thy meryt notable and vertuous
Thu madyst a penaunt hool from al siknesse.
Toward desert thy Journe thu dist dresse;
With coold watir and herbys rauh and greene
Complet thre yeer — thy stoory berith witnesse —
Laddist thy liff, of colour pale and leene.
God of his grace had vpon the mynde:
Lyst ordeyne, for a restoratyff,
To thy repaast whit as snowh an hynde
With plentevous mylk, to fostre therby thy liff.
Myd sharpe breerys, thu were contemplatyff,
Thy body peyned with rigerous contynence.
Ageyn Sathan of custom was thy striff.
Dauntyng thy flessh by vertuous abstinence,
Thy foode was nouthir on flessh nor fissh,
Sool by thy-silff in a desert place,
Othir deyntees cam noon in thy dissh
But frute and rootis, which thu dist up race —
Beestys reioisshyng to looke vpon thy face;
Moong sharp busshys keptist thy hermytage;
As I toold erst, among by goddys grace
Soowk of an hynde which that was savage.
Thus of custom the hynde kept hyr tyme
At certeyn houres duryng ful thre yeer:
Wente in pasture, gresyng fro the pryme;
Toward mydday she cam with ful glad cheer,
Of god provided to be thy vitaleer,
With a repaast of hyr mylk moost soote;
She was thy cook, she was thy boteleer,
Ageyn the constreynt of hungir to do boote.
This myracle and this vnkouth thyng
Was at Tuskan, to Gascoigne adiacent,
Vpon Burgoyne regnyng ther as kyng,
As I reede, his name was Fluent,
Which in huntyng set al his entent,
Curteys, gentyl in al his governaunce;
To conclude shortly in sentement,
He was soget to the kyng of Fraunce.
At Mount-pilerys holdyng his soiour,
As thy stoory, Giles, makyth mynde,
Vpon a day the kyng with gret lobour,
Al his meyne, noon was lefft behynde,
Houndys vncouplyd, to chasen at thyn hynde,
Royal lymerys, with alauntys huge.
Thy beeste swift lefft hem echoon behynde,
Ran to thy feet for socoure and refuge.
The kyng, the bisshop, thy stoory who list reede,
Of that kyngdam, cam to thy presence:
Hurt with an arwe sauh thy wounde bleede,
Proferyd amendys and gold for ther offence.
The kyng in wyl thy wrong to recompence,
By the assigned of hool affecciouns
To bylde of monkys in goddis reverence
A monasterye withynne his regiouns:
At thy request the bisshop and the kyng
Condescendid, with a condiciouns:
That thu woldist accomplissh ther askyng
To been abbot of that religiouns,
Sett a ground of hih perfecciouns
By good exaumple, take of thy persone,
And of desert leve thy mansiouns
For comouns profit, and lyve nat so allone.
At ther prayer with al hvmylite

In thyn avys thu were condescendid,
That the religioun myht encreesid be
By thy presence, and vertuously amendid —
Circumstauncis breefly comprehendid:
Thoruh oo persone, often hath be prevyd,
Al a religioun myhte been amendid,
By oo good man socouryd and relevid.
In this mateer it needith nat to tarye.
To daunte thy flessh — the trouthe was weel seene —
Whan thu leftist to been solitarye,
Feedyng thy-silf with rootis rawh and greene,
Drank welle watir, of colour megre & leene;
Thy wounde open, thy blood distillyng doun
As dewy droopys ageyn the sonne sheene,
Ay to remembre on Cristis passioun:
Prayeng the lord duryng al thy liffe,
Bexperience as it was afftir founde,
In remembraunce of Cristis woundys five
That evir bleedyng shuld be thy wounde,
That no leeche with salue shulde founde
Thy grevous hurt to staunche it or to bynde,
Cristis carectis, large, wyde and rounde
Eternally tenpreente hem in thy mynde.
The sayd abbey accomplisshid and I-wallyd,
The kyng present in his roial estat
With the bisshop whan that thu were stallyd:
Meek of thy poort, nat pompous nor elat,
Lovyd and drad, with grace fortunat,
Launpe and lanterne of perfeccioun,
Tauhtist thy sogettys eerly and eek lat
To profite in ther religioun;
Fastyng, wakyng, and liggyng hard a nyht,
To thy disciplis patroun and exaunplarye,
First at matynes settist vp the liht
In eche party of the seyntuarye;
Kneelyng in chirche or in thy librarye
Evere in study or contemplacioun,

Pastor callid — nat a mercenarye;
With a bridil of castigacioun
Madist thy flessh meekly to obeye
To the spirit, voyd of rebellioun.
Of alle thy werkys discrecioun bar th keye,
With hih prudence and no presumpcious
Tweyne of counsayl, equyte and resour
Lyk a fadir peised rigour and clemence,
Tween thextremytees hate or affeccious
Rewlyng thy covent vndir obedience,
Witt and discrecioun kept egal th ballaunce
Attwen cherisshyng and iust correccioun
Thu bar the torche of prudent gove naunce
Fro parcial drauht of fals dyuysiouns,
Resoun repressyd foreyn occasiouns,
With softe speeche and with woord fayre
Wer sett a-syde alle rebellious —
To thy precept was no soget contrayre.
Swifft of wynge, fliht of thy good fam
By cleer repoort cam to the audience
Of kyng Charlys, and of thy parfiht nam
Wherof supprysed, with spiritual fe vence
By auctoryte of royal excellence
Sent to the devoutly by massage,
Beyng thy-sylf at Aralatence.
Toward hym holdyng thy viage,
Mettist a man which in his entraile
Was oppressyd by the feendys myht —
A wykkyd goost so did hym assayle,
Alle men feerful to comen in his siht.
But of compassioun and grace of Crist myht
By thy prayer he was maad hool by grac
Afftir this myracle Charlys the noble kny
In bothe his armys the meekly did enbrac
The kyng lowly, with devout obeisaun
Prayde, thu woldist in thyn orisouns
Haue hym dayly in thy remembraunce
Sith it stood so, for short conclusiouns
He hadde offendid of froward mocious
In a synne, terrible to descryve,

180) Ms. thy st. hir. 174) Ms. launpe = laumpe. 274) ȝel = seal.

Nevere of purpoos in his oppynyoun
Therof to been confessyd in his lyve.
Nat longe aftir, beyng at thy masse,
By gret avys praidest for the kyng
In thy Memento, list nat lihtly passe.
Tyl Crist *Jhesu* grauntyd thyn axing,
In a bille the trespas rehersyng
With goldene lettris, cast on the auhteer,
Brouht by aungil from hevene descendyng,
Of al the caas declaryng the maneer.
To mor encrees of this vnkouth myracle —
As the bille in ordre did expresse —
To thy request was maad noon obstacle:
»Crist hath foryove of his gret goodnesse
The kyngis gilt thoruh thy parfitnesse«.
Alle circumstauncys pleynly out declarid,
Attween you too as thu dist hym confesse,
Trewly in ordre, ther was no poynt Isparid.
This vnkouth bille by an angil brouht
Cast on the auhteer, briht as the sonne shoon —
What was writen noman kneuh riht nouht,
Woord nor sillable, but thy-silf alloon;
They gaff a liht lik a charboncle-stoon
Thoruh the Chapel — the scrowe shoon so sheene —
Among hem alle sothly was nat oon
Except thy-silff, knew what they did meene:
Grauntyd to the for a prerogatiff,
In this bille with this addicioun:
»What synful man list amende his liff
Ful repentaunt with contricioun
And the sacrament with confessioun,
The lord above shal hem to mercy take
Thoruh thy prayeer and hooly orisoun,
So that they list ther synne to forsake«.
Charlys restoryd vnto goostly helthe
By thy notable informacioun,
To gret encrees of this wordly welthe
And gret prosperite of al his regioun,
At thy departyng from his roial dongoun
To dissevere ye tweyne were so loth:
Of fervent love and trewe affeccioun —
Thy lyff remembrith, that ye wepte bothe.
Repeyryng hom, by thy decert, ay morid
Bencrees in vertu — Crist *Jhesu* was thy speed —
A dukys sone was to liff restoryd
By thy prayeer, which lay affore the deed.
Among thy brethre with obeissaunce & dreed,
Comyng hom, brouht in with glad visage,
Abood nat longe, clad in a pilgrym weed
Toward Rome madist thy viage —
Cause of thy goyng in thy liff expressyd
Was of gret zel and gret affeccioun,
Ful weel expert, for grace hath so dressyd
Thy pilgrymage toward Rome toun,
And to expleite al thyn entencioun
Noon obstacle, as it is comprehendid.
To thy request and iust peticioun
Graciously the Poope is condescendid.
Gret heed he took to thyn hoolynesse
And to thy famous gret hvmylite,
Sette thy chirche for evir in sikyrnesse
And thy religious in tranquillite,
By bulle asselyd, with many liberte,
Peynnes annexid by ful hard sentence
Ageyn alle tho that of iniquite
To thy covent did violence.
And by anothir favourable sygne,
Of god enspired, the pope did his peyne,
Lyk a fadir gracious and benygne
Putte thy freedamys to stonden in certeyne:
Vnto thyn hous he gaff doorys tweyne
By crafft out-corve, wrouht by fressh entaille,
Maugre alle tho that list at it disdeyne —
Thyn hous tenpugne they shal nat prevaylle.
Thes seid doorys corve out of cipresse,
Brouht to Tibre they fond noon obstacle,
Next to that stronde, thy stoory seith expresse,
They fro Tibre conveid by myracle
To thy closet and litil tabernacle,
Brouht to londe with gret solennyte
Afore thy steepil with many fressh pynacle.
In which doorys, who lyst thy stoory se,

Was hool complet lyff of the apostlys twelue
In fressh picture, with liffly quyk ymages —
Thouh Pygmaleon hadde be ther hymselve,
He coude haue maad no goodliere visages —
Reised bentaile vpon smale stages,
Garnysshed with gold, fret with stoonys ryche.
Blissid Giles, by thy pilgrymages
Thu gat thes lowkys, to which ther be noon liche:

Kept in thy chirche for a memorial,
Tokne of ful graunt and confirmacioun
That thy mynstre in especial
Fraunchysed was, for pleyn conclusioun,
From al maneer Jurediccioun
Of foreyn poweer, by thyn hoolynesse,
Prelat nor prynce of no presumpcioun
Thy libertees nor fraunchise to oppresse.

By a spirit oonly of profecye
Knewh beforn whan thu shuldist pace;
Thy brethren present, with many wepyng ye,
On a sonday kneelyng in the place
Spreynt with teerys lookyng on thy face,
Whan that thu gaff, as I can remembre,
Thy goost to god, conveied vp by grace
With hooly angelis, moneth of Septembre.

Oratio ad scm Egidium.

O gracious Gile, of poore folk cheef patroun,
Medicyne to syk in ther distresse,
To alle needy sheeld and proteccioun,
Refut to wrechis, ther damagys to redresse,
Folk that were deed restoryng to quyknesse:
Sith thu of god wer choose to be so good,
Pray for our synnes, pray for our wikkydnesse
To Crist Jhesu that bouht vs with his blood!

Cast vpon vs thy goodly pitous ye,
To our request thyn eerys doun enclyne,
For the love of Jhesu and Marie,
Born in Bedleem, she a pure virgine;
And, as thu were triacle and medicyne
To kyng Charlys whan he in myscheef stood,
Teeche vs the weye by thy goostly doctryne
To love that lord that bouht vs with his blood!

Geyn our enmyes which been in nombre thre:
The flessh, the world, the dreedful fal serpent,
Of thy grace and merciful pite
To thy servauntis that serve the of entent,
Ageyn al trouble be with hem present,
Maugre the feend and his furyous mood;
Gracious Gile, be nevir from vs absent,
For love of Jhesu that bouht vs with his blood!

We put our trust and our affeccioun
In thy moost feithful prudent governaunce;
Be thu our sheeld, our pavys and sheltroun,
That were so famous by myraclys in substaunce,
Wrouht by thy meryt, in Germanye and Fraunce,
Maugre Leviathan, mankyndis foo moost wood;
Ageyn whos werre have vs in remembraunce
To-fore that lord which bouht vs with his blood!

O myn a-vowe which callyd art seyn Gile,
Tween hoope and dreed moost meekly I requere:
Thynk on thy man, that labourid to compile
This litil ditee of hool herte and enteere!
Haue mynde on alle that truste on thy prayeere,
For love of hym that starff vpon the rood!
Yiff thu be meene, we stonde no-thyng in weere
To have his mercy that bouht vs with his blood.

Explicit quod Lidgate.

20. S. Edmund und Fremund,

ein Legendenepos in 3 Büchern, von Lydgate,

aus Ms. Harl. 2278.

Lydgate dichtete, ausser kleineren Legenden, wie S. Giles in Ms. Harl. 2255 fol. 95 b, und Invocationes an Heilige (wie an S. Ursula, Katharina, Osiza in Mss. Harl. 2255 u. 2251), mehrere grössere Legenden: ein Marienleben in 4 Büchern, aus Ms. Harl. 629 edirt von Caxton, und neuerdings in Engl. religious poetry Heft 2, London 1871; Albon und Amphabel, gedichtet im J. 1439[1], erhalten im Ms. Trin. Coll. Oxf. 38 fol. 1—66 (fehlerhafte Hs.), Ms. Philipps Cheltenham 8299, und in einem alten Drucke, S. Albons 1544 (von John Hertford); endlich Edmund und Fremund. Albon und Edmund, je in 3 Büchern, nach ganz demselben Plane gedichtet, sind Doppellegenden, indem das 3. Buch in beiden das Leben eines verwandten Heiligen (Amphibalus und Fremund) in demselben Rahmen erzählt. Die Legende von Edmund, dem Patron von Bury (v. I, 238), dichtete L. in seinem Alter (vgl. III, 80) aus Anlass des Aufenthaltes des Konigs Henry VI in Bury (vgl. I, 137 ff.) auf die Aufforderung des Abtes Wilhelm (vgl. I. 187 ff.) für den König. Ms. Harl. 2278 ist das Widmungs-Ms. des Dichters an den König, zu diesem Zwecke prachtvoll ausgeführt, mit zahlreichen, künstlerisch werthvollen Illuminationen zum Texte geschmuckt, in eleganter Schrift, mit sorgfältig revidirtem Text, — ein Meisterwerk seiner Art. Ich gebe hier den Text dieser Hs., mit den Varianten einer späteren Revision, des Ms. Ashm. 46. Andere Hss. von geringerem Werth sind Ms. Ashm. 59, Cbr. Ee II. 15, und Fremund's allein Ms. Harl. 372, Harl. 2255.

(Prolog.)

Blyssyd Edmund, kyng, martir, and vyrgyne,
Hadde in thre vertues by grace a souereyn prys,
(B)e which he venquysshed al venymes serpentyne.
Adam, baserpent banysshed fro paradys,
Eua also, be-cause she was nat wys,

Ms. Ashm. 46, perg. 4., vielleicht von ders. Hand geschrieben wie Ms. Harl., ohne Illuminationen (ausser einem Titelbilde, die Ueberreichung einer Pergamentrolle an den Konig darstellend), aber mit kunstlerisch verzierten Initialen und in schöner klarer Schrift, scheint eine spätere Recension des Textes vom Dichter selbst. Die Buch- und Capitelüberschriften fehlen, das 2. Buch folgt unmittelbar dem 1., nur mit grösserer Initiale; am Schlusse des 2. steht explicit, nach v. 954, worauf der Rest der Seite leer gelassen ist; S. Fremund beginnt ohne den lat. Titel, mit v. 995 des 2. Buches; die Eintheilung in 3 Bücher ist also nicht ersichtlich, S. Fremund erscheint eher als zweiter Haupttheil. Ms. Ashm. beginnt sogleich mit dem 1. Buche; der, die Illumination des Banners und der 3 Kronen begleitende Eingang, v. 1—72, folgt erst am

1) Vgl. die Notiz am Schlusse des Ms Trin. Coll.: Here endith the glorious Liff and Passioun of the blesside Martyr s. Albon and s. Amphibalus, which glorious Lyves were Translatyde oute of Frensch and Latyn by Dan John Lydgate monk of Bury, at Request and prayer of Masteir John Whethamstede the yere 1439, of his Abbaye XIX. — Albon ist der Protomartyr England's, im 3. Jhdt. (unter Diocletion oder Constancius enthauptet); sein angeblicher Bekehrer Amphibalus ist wohl nur eine fingirte Person

Eet off an Appyl off flesshly fals plesance :
Which thre figures Edmund by gret auys
Bar in his baner for a remembrance.
Lyk a wys kyng peeplys to gouerne,
Ay vnto reson he gaff the souereynte :
Figur off Adam wysly to dyscerne,
Toppresse in Eua sensualite ;
A lamb off gold hyh vpon a tre,
An heuenly signe, a tokne off most vertu,
To declare how that humylite
Aboue alle vertues pleseth most Jhesu.
Off Adamys synne was wasshe away the rust
Be vertu only off this lambys blood,
The serpentys venym, and al flesshly lust,
Sathan outraied, ageyn man most wood,
Tyme whan this lamb was offred on the rood
For our redempcioun : to which hauyng reward
This hooly martir, this blyssyd kyng so good,
Bar this lamb hiest a-loffte in his standard.
The feeld off Gowlys was tokne off his suffrance
Whan cruel Danys were with hym at werre;
And for a signe off Royal suffisance,
That no vices neuer maad hym erre,
The feeld powdryd with many heuenly sterre
And halff Cressantis off gold, ful bryht and cleer.
And wher that euere he iourneyde, nyh or ferre,
Ay in the feeld with hym was this baneer.
Which be influence off our lord Jhesu,
As it hath be preued offte in deede,
This hooly standard, hath power and vertu
To stanche fyres and stoppe flawmys rede,
By myracle : and, who that kan take heede,
God grantyd it hym for a prerogatyff,
Be-cause al heete off lust and flesshlyheede
Were queynt in hym duryng al his lyff.
This vertuous baner shal kepen and conserue
This lond from enmyes, daunte ther cruel pryde ;
Off syxte Herry the noblesse to preserue,
It shal be born in werrys be his syde ;
Tencresse his vertues, Edmund shal been his guyde,
By processe tenhaunce his Royal lyne :

V. 1—48. Hierzu als Bild ein Banner mit Adam, Eva, der Schlange und oben einem Lamme, auf rothem Felde.

Ende des 3. Buches nach v. 1520; die Stanze v. 73—80 und das lat. Gebet fehlen; ebenso fehlt am Schlusse des Gedichtes das Lenvoye und Regi; dafür hat es hier nach den auf v. 1520 folgenden 72 Vv. des Eingangs noch einen grösseren Zusatz über die miracula (463 V.), in achtzeil. Stropfen wie jene 72 Verse. (V. 648—690 des 1. Buches sind unrichtig nach v. 724 umgesetzt; II 659—665 u. III 225—231 fehlen. Statt Henry VI ist (ausser III, 833) überall Edward IV eingesetzt, dem diese neue Recension gewidmet scheint. Die Varianten dieses Ms. sind grossentheils wol Verbesserungen Lydgate's und bekunden die sorgsame Feile dieses nach Gewähltheit des Ausdrucks und Wohllaut strebenden Dichters; zahlreicher im 1. und in der ersten Hälfte des zweiten Buches, nehmen sie nach v. 665 des 2. Buches ab; von da ab sind die Verschiedenheiten beider Texte meist nur graphischer Art. Ashm. liebt die Schreibung oo, y st. i, v. st. u, aunce st. ance, ght st. ht (myght syght) die Endungen ir st. er (aftir, othir), yn, yd; die Wörter beginnen häufig mit grossen Buchstaben.

Varianten. V. 1—72 folgen in A. erst nach V. 1520 des 3. Buches. 1) Blyssed Edmond. kyng fehlt. 2) had. 3) By. 4) be a s. 5) Eve. 7) Edmond. greet avys. 8) baneer. 11) figure. 12) To oppresse. sensuallyte. 13) tree. 14) tookne. moost. 16) plesith moost. 17) Adam is. a wey. 18) oonly. 19) al fehlt. 20) moost. 21) offryd. 23) blyssed. 24) hyest. 25) suffraunce (so meist — aunce). 26) wer. 28) nevir made. 30) cressauntys. 31) wheer. Journyed. 33) by. 34) previd. 35) poweer. 36) staunche. 37) can. 38) it fehlt. 39) hete. 40) wer. 41) baneer. kypyn. 42) froom. daunte the pryde. 43) Off fourte Edward. 45) Tencresse.

This martir shal by grace for hym prouyde
To be registred among the worthy nyne.
This other standard, feeld stable off colour ynde,
In which off gold been notable crownys thre:
The firste tokne, in cronycle men may fynde,
Grauntyd to hym for Royal dignyte,
And the seconde for virgynyte,
For martirdam the thrydde in his suffryng;
To these annexyd Feyth, Hope, and Charyte,
In tokne he was martyr, mayde, and kyng.
These thre crownys kyng Edmund bar certeyn
Whan he was sent be grace off goddis hond
At Geynesburuh for-to slen kyng Sweyn:
By which myracle, men may vndirstond,
Delyuered was fro Trybut al thys lond,
Mawgre Danys, in ful notable wyse:
For the hooly martyr dissoluyd hath that bond,
Set this Regioun ageyn in his franchise.
These thre crownys historyaly taplye,
By pronostyke notably souereyne
To sixte Herry in fygur signefye
How he is born to worthy crownys tweyne:
Off France and Ingland, lynealy tatteyne
In this lyff heer; affterward in heuene
The thrydde crowne to receyue in certeyne,
For his meritis, aboue the sterrys seuene.

To alle men, present, or in absence,
Which to seynt Edmund haue deuocioun,
With hool herte and dew reuerence
Seyn this Antephne and this Orisoun:
Two hundred daies ys grantid off pardoun,
Write and registred afforn his hooly shryne
Which for our feith suffrede passioun,
Blyssyd Edmund, kyng, martir, and virgyne.

D(omi)ne rex gentis Anglorum, miles regis angelorum, O Edmunde, flos martirum, uelud rosa uel lilium, funde preces ad dominum pro salute fidelium! Ora pro nobis, beate Edmunde, vt digni efficiamur promissionibus xpi! Oracio.

Deus ineffabilis misericordie, qui beatissimum Regem Edmundum tribuisti pro tuo nomine Inimicum moriendo vincere, concede propicius familie tue: ut eo interueniente mereatur in se antiqui hostis incitamenta superando extinguere. Per xpm dominum nostrum.

Amen.

I. Buch.

(Prolog.)

The noble story to putte in remembraunce
Of saynt Edmund, martir, maide, & kyng,
With his support my stile I wil auaunce
First to compile aftir my kunnyng
His glorious lif, his birthe and his gynnyng,
And be discent how that he, that was so good,
Was in Saxonie born of the roial blood.

49 – 72) Hierzu ein Bild mit 3 Kronen. 65) a. R. Applicatio. 73 – 80) in rother Schrift.

Edmond. be. 48) wourthy. 49 Init. othir. stable feld. 50) be. 51) first. 53) secunde. 55) hoope. 57) Edmond. 58) by. goddis sonde. 59) Geynesbourgh. sle. 60 vndirstonde. 61) trybute. londe. 63) bonde. 64) his fehlt. 65) historyally tapplye. 67) To *IIIIth Edward*. figure. 68) wourthy. 69) Yngeland. leneally. 70) here aftirward. 72) merytes. a. Ende Amen. — 73—80) u. lat. Gebet fehlen. 81 Anfang des Ms. Ashm. 81) stoory. 82) Off. Edmond. mayde martir. 83) style. wyl. 84) compyle. konnyng. 85) lyff. 86) by. that nach how fehlt. 87) royal.

In rethorik thouh that I haue no flour
Nor no coloures, his story tenlumyne,
I dar not calle to Clio for socour
Nor to tho muses that been in nou*m*bre nyne,
But to this martir, his grace to enclyne,
To forthre my penne of that I wolde write:
His glorious lif to translate and endite.
For be sentence of prudent Carnotense
In Enteticon where he doth specefie,
Grace forthereth more than doth eloquence,
Whiche of alle vertues hath the regalie:
For Mercurie nothir Philologie
To-gidre knet and ioyned in mariage,
Withoute grace may haue noon auau*n*tage.
For grace hath power alle vertues to directe —
Withouten whom auailith no prudence:
For this princesse hath fredham to correcte
Al vicious thinges, al slouthe, al negligence,
Which halt the reyne of wisdam and science;
And but she gouerne of our lif the bridil,
What-euer we do, we werke but in ydil.
Withoute grace ech vertu is bareyn,
Withoute grace force is but febilnesse,
Withoute grace al wisdam is but veyn,
Withoute grace may be no rihtwisnesse,
Fredam, bounte, manhod, nor gentilesse,
Prowesse in armis, nor sheltrou*n*s in bataile —
Withoute grace what may al this auaile?
She set in ordre alle vertues be reson,
Preserueth tunges from al froward language.
And she restreynith thoruh hir hih reson
The cours of fortune, for al hir fel outrage,
And grace kan best directen the passage
Of folk in labour, which that disespeire,
To reste eternall to make hem to repeire.
Grace of the stronge double kan the strengthe,
And she the feeble kan supporte in his riht
And make a dwerf of a cubit lengthe
Venquysshe a geant for al his grete myht.
Which callid is in euery mannys syht
Gouerneresse of vertues alle:
Therfore to grace for helpe I wil now calle.
And first this martir shal for me prouide
And of his mercy opne me the gate,
To make grace forto be my guide
His holi lif in ynglissh to translate.
And to remembre the statly royal date
Whan I first gan on this translaciou*n*:
It was the yeer by computaciou*n*,
Whan sixte Herry in his estat roial
With his sceptre of Yngland and of France
Heeld at Bury the feste pryncipal
Of Cristemesse with ful gret habundance,
And aftir that list to haue plesance —
As his consail gan for hym prouide —
There in his place til besterne forto abide:
Whiche is an hous of his fundaciou*n*,
Where his prees is synge ay for him and preie
Of ful hool herte and trewe affecciou*n*,
That god his noblesse in al vertu conueie
And grante him wynne to-forn, or that he deie,
A palme of conquest, and, whan that he shal fyne,

---

88) Rethoryk. though, that fehlt. 89) colours. stoory. 90) Cleo. 91) the. 93) wryte. 94) gloryous lyff. endyte. 94) be the s.. Carnotence. 97) forthryth moore. Elloquence. 98) which. regalye. 99) nouthir phylologye. 102) poweer al. 103) Withoute whoom avayleth. 104) fredam. 105) thyng. neclygence. 106) ha*th* st. halt. reene. 107) *yo*ur lyff. brydel. 108) euere *ye* doo. we werke not but in ydel. 113) manhood. gentillesse. 114) armys. bataylle. 115) al this *world* avaylle. 116) resou*n*. 117) preservith tou*n*ges froom *hire* froward. 118) restreyneth. thorough. 120) can. dyrectyn. 122) to v. make fehlt. 123) strong. can. 124) feble. ryght. 125) To make. cubyt of. 126) geaunt. greet myght. 127) sight. 129) wyll. 131) opyn. 132) been. 133) This. Englyssh. 136) be. 138) Yngelond. Frau*n*ce. 139) his ffeeste. 140) with a ful. 141) lyst. 142) counceyl. 143) tyl Estirn for tabyde. 144) which. 145) wheer. 148) graunte.

To be registrid among the worthy nyne.
Which at departyng in Bury from his place fol. 8.
Lyst of his noblesse and magnanymite
And of his owyn special grace,
Meuyd in hym-silf of his benignyte,
Of ther chapitle a brother forto be,
Yeuyng his chapleyñs occasion and matier
Ay to remembre on him in ther praier:
For thei conceyue in ther opynyoun
How the holy martir, which restith in that place,
Shal to the kyng be ful proteccioun
Ageyn alle enmies, be vertu and grace,
And for his noblesse procure and purchace
Forto rassemble by tryumphal victory
To his fadir, most notable of memory;
Hopyng ageynward, the kyng shal for his sake
Been to that chirch diffence and protectour
And into his handis al her quarel take,
To been ther sheeld and ther supportour:
Sithe he allone is ther roial foundour,
Them to releue ageyn al wordly shoures,
Lyk as to-forn dide his progenitoures;
And sithe the kyng in his roial estat
List be deuocioun of his benyuolence
With the holy martir to be confederat,
As kyng with kyng, bothe of gret excellence:
For whiche the martir be heuenly premynence
To sixte Herry shal his grace dresse,
To make him floure in tryumphal prowesse;
Be influence he fro the heuene doun
Shal in knyhthod make him most marcial,
Yiue him with Arthour noblesse and hih renoun,
And with Charlemayn forto been egal;
And he shal grante him in especial
With seint Edward to loue god and dreede,
And with seint Lowis, that was of his kynreede.
In this mater there is no more to seyn,
Sauf: to the kyng forto do plesaunce,
Thabbot William, his humble chapeleyn,
Gaf me in charge to do myn attendaunce
The noble story to translate in substaunce
Out of the latyn aftir my kunnyng.
He in ful purpos to yeue it to the kyng.
And thouh I was bareyn of elloquence,
Hauyng no practik fresshley to endite,
I took upon me vndir obedience
Aftir his biddyng me lowly forto quite.
But yit a-forn, or I gan to write,
Vpon my knees riht thus I gan to seie
To the holi martir, and meekly forto preie:
»O precious charboncle of martirs alle,
O heuenly gemme, saphir of stabilnesse,
Thyn heuenly dewh of grace let doun falle
In-to my penne, encloied with rudnesse;
And, blissid martir, my stile do so dresse
Vndir thi wengis of proteccioun,
That I nat erre in my translacioun!
O richest rube, rubefied with blood
In thi passion be ful meek suffrance,
Bounde to a tre lowly whan thow stood,
Of arwes sharpe suffryng ful gret penaunce,
Stable, as a wal, of herte in thi constaunce:
Directe my stile, which haue vndirtake
In thi worshepe thi legende forto make!

---

150 registred. wourthy. 152, his high n. 153; owne special singleer g. 155) brothir. 156, mateer. 157 prayeer. 158) oppynyoun. 159, hooly. 160, shal *be* to. 161 and by g. 163; rasemble. be. victorye. 164, moost. memorye. 166; to the chyrche. 167) ther st. her. quareel. 168, And st. To. 169; Sith. 170, worldly shours. 171) did. progenitours. 172; sith. 173, by. 176; which. of st. be. hevenely. 179) By. 180, knyghthood. 181) Yeve. 182) be. 183) graunt. 184; drede. 186) mateere ther. moore. 187) Saff. to st. forto. 188) The a. chapleyn. 189) doon my. 190 stoory. 191, konnyng. 192; purpoos. geve. 193) though. 194; ffresshly. 196 byddyng 200, charbouncle. 203) enclosyd. 204; blyssed. 205) thy wynges. 207, rubye. rubyfied. 208) meke. 209) Bowndyn. thou. 210) sharpe. 213, which I.

O amatist with peynes purpureat,
Emeraud trewe of chastite most cleene,
Which nat-withstandyng thi kyngli hih estat
For Cristis feith suffredist peynes keene:
Wherfore of mercy, my dulnesse to susteene,
Into my brest sende a confortatiff
Of sum fair language, tenbelisshe with thi liff!

Send doun of grace thi licour aureat
Which enlumynyth these rethoriciens
To write of martirs ther passiouns laureat,
And causith also these fressh musiciens,
Fals lust auoided of epicuriens,
Of glorious seyntes the tryumphes forto synge
That suffred peyne for Crist in ther leuynge!

Now, glorious martir, of Bury cheef patroun,
In Saxonie born of the blood roial,
Conueie my mater, be my proteccioun —
Sithe in thi support myn hope abidith al;
Directe my penne of that I write shal!
For, so thi fauour fro me nat ne twynne,
Vpon thi story thus I wil be-gynne.

In Saxonie whilom ther was a kyng,
Callid Alkmond, of excellent noblesse,
A manli prince, vertuous of leuyng,
And ful habounde of tresour and richesse,
Notable in armys, ful renommed of prowesse,
A semly persone, hardi and corageous,
Mercurie in wisdam, lik Mars victorious,

Eyed as Argus be vertuous prouidence,
And circumspect as famous Scipioun;
In kyngli honour of most excellence
Holde in his tyme thoruh many a regioun.
But nat-withstandyng his famous hih renoun,
He so demened his hih noblesse in deede
Aboue al tresour to loue god and dreede.

In wordli honour thouh he were fortunat,
Set in a chaier of kyngli dignite,
He koude knowe in his roial estat
Aboue alle kyngis god hath the souereynte,
And aduertisid in his most mageste
That sceptre or crowne may litil auaile or nouht
To hem that loue not god in herte and thouht.

God makith kyngis and god kan kast hem doun,
Chastisith the proude, the meek he kan auaunce,
Lyk ther merites he yeueth hem ther guerdoun
And hem aquytith aftir ther gouernaunce:
This hadde Alkmond ful weel in remembraunce,
Which in his grettest and most magnificence
To god disposid to do most reuerence.

For euery thyng that to god was dewe,
Al obseruances heuenly and deuyne
This worthi kyng ful lowly wolde sewe,
His roial crowne meekly to him enclyne.
Thus in two wise his noblesse dide shyne:
Toward the world, in knyhtly hih prowesse,
And toward god, in parfit holynesse.

And of his noblesse ferthere to declare,
A wif he hadde, the story berith witnesse,
A worthi pryncesse, and callid was Siware.

---

214) purpurat. 215) Emerawde. clene. 217) Crystes. kene. 219) breest. 220) to e. 222) enlvmyneth. 227) suffryd. 228) chef. 230) conveye. matere. 231) your st. thi. suppoort. hoope. abydeth. 234) ryght thus. 236) Alkemond. 237) lyvyng. 238) habunde. 239) renomyd. 240) semely. coragious. 247) demenyd. dede. 249) worldly. were fortunat ist ausgelassen. 251) cowde. 252) kynges. 253) avertysed. maieste. 254) lite avaylle. noght. 255) them. 256) kynges. can cast. 257) Chastiseth. meke. 258) yevith them. 259) aquyteth. 260) Alkemond. wel. 262) dysposed. 263—9) im Ms. durchgestr. 264) Alle. dyvyne. 266) mekly. 267) did. 269) parfight. 271) wyff. 272) that st. and.

Which bothe excellid in bounte and fairnesse,
As Hester meek, Judith in stabilnesse,
And in beute lik Dido of Cartage,
In wifly trouthe void of al outrage,
As Lucrece she was of herte stable,
In semlynesse rassemblyng Bersabe,
Sobre of hir port, of wil nat variable,
Lik Marcia in wifly chastite,
With al hir vertues passyng-fair to se,
Of compassion dide ay hir-silf delite
In almesse-deede and poore folk to visite.
Thus Alkmundus with the queen Siware
Aforn of god chose, it is no dreed,
As sumtyme was Habraham and Sare,
The holy patriark, who-so take heed,
Of whos progenye blissid was the seed:
Blissid ther stok, blissid ther roial blood,
Which ther tyme bar frut that was so good.
This kyng in herte hadde a deuocioun
Petir and Poule in Rome to vesite:
Shewid to hym be reuelacioun,
Wherof in soule he gretly gan delite.
And of affeccioun his vowes to a-quite,
Disposid him to take that viage
And to parfourme his holi pilgrymage.
Ryht fortunat he was in his passage.
Reliques in Rome deuoutly vesytyng,
With a widwe he took his herbergage,
A parfit lady, ful holy of leuyng.
Which bi miracle out of his brest shynyng
Sawh a cleer sonne with a ful heuen'y lyht,
That to foure parties shadde his beemys bryht.
Wherupon she cauhte a fantasie
And in hir-self gan gostly ymagyne,
With a sperit fulfillid of prophecie
Sadly seide: »the sonne that I se shyne
Shewith in his stremys gostly and deuyne
A pronostik as I conceyue in deede:
Out of his brest a sonne shal out spreede
That shal enlumyne with his bemys cleer
(T)he foure parties of the firmament,
Shyne in vertu as Phebus in his speer
Whan he his wayn hath from Aurora sent,
Voidyng alle cloudis with which the soil was blent,
Makyng his stedis thoruh ther fery leemys
Glade thorison of many sondry reemys.
For lik a sonne, this world tenlumyne,
From kyng Alkmond a branche shal out spreede,
Which to al uertu his corage shal enclyne,
As in his story heeraftir men shal reede.«
And in this mater ferthere to proceede,
Of the holi womman he hath his leue take
And to Saxonie his viage he gan make.
And solemply there he was receyued,
The contre glad of his repeir-ageyn.
And aft(i)r soone Siware hath conceyued
Thoruh goddis grace, that werkith neuer in veyn.
And in þat yeer she bar a child certeyn
In Norenberghes, a cite of gret fame,

314) speer = sphere.

274. meke. 275) bewte. 276 wyffly. voyde. 278. resemblyng. 279. sobir. poort. 280) of wyffly. 282. did. 283) dede. 284 Alkemvndus. 285) I-choose. drede. 286. Lyk as som. Abraham. 287) Thooly. whoo-so *can* t. hede. 288) whoos. blyssed. sede. 289. Blyssed. 290. Which in ther tyme brought forth a frut so good. 291—373. im Ms. durchstr. 291) had. 292. visite. 293. To hym I-shewyd by. 294) Off which 296. He hym dysposed. 297) parforme. 298. ful st. ryht. 300) And with. 301) parfyght woman. 302) Which saugh. breest. 303) sawh fehlt. A ful cleer. 304) shad. 305) wheer. caught. 306. hire sylff. goostly. 307) spirit fulfylled. 308) Ful sadly. 309) moost goostly. 310) prenostyk. dede. 311) breest. ther shal a sonne out sprede. 312) Which st. that. beemys. 313 Alle the foure. 314) And shyne. 315) in st. his. wan hath froom. 317) the stedys with *his* fyry l. 320) Froom Alkemvndus ther shal a braunche out sp. 322) Lyk as this stoory shewe shal in dede. 323) matere. ferther. procede. 324) woman. 326) solempnely. 327) cuntre. 329—30) umgesetzt. 329. Thorugh goddys. which st. that. 330) And thylke yeer. 331) Norhenberges.

Of god prouidid: Edmond was his name:
Eyhte hundrid yeer fourty and eek oon
Fro Cristis birthe by computaciou*n*,
The same tyme so longe it was agoon
That this Edmond, as maad is menciou*n*,
Was in Saxonie, the noble regiou*n*,
Born of Siware, by record of writyng,
Sone to Alkmond, the holi glorious kyng.
The which Edmond bi grace of Crist Jh*es*u
Day by day, so as he wex in age,
So he alwey encreced in vertu:
Sobre of his chier, void of al outrage,
Demeur of port, angelik of visage,
Most acceptable in euery mannys siht —
For of his presence glad was euery wiht.
Good frut ay cometh fro trees that be goode,
From fressh hed-sprynges renne stremys cristallyne,
In vertuous pastures holsom is the foode,
Fro gentil blood procedith a trewe lyne.
Tarage(!) of trees thapplis determyne:
So yong Edmond, pleynly to declare,
Shewed how he kam from Alkmond and Siware.
This name Edmond compownyd is of tweyne:
That on party seid of blissidnesse,
And the seconde by uertu souereyne
Is seid also of vertuous clennesse;
And thus Edmundus, pleynly to expresse,
Of god aboue, lik as it was seene,
Was bothe blissid and of his lif most cleene.
Fro good in vertu to bettre he dide encresse
By proporciou*n* of a good stature —
For Roial nature koude neuer cesse
Of hir handwerk to shewe the portrature;
Louyd and desirid of euery creature:
For god gaff him bi heuenly influence
Bou*n*te with wisdam, bewte with hih prudence.
And thouh that he excellid in semlynesse,
Was most heuenly in chier and contenance:
Yit was ther neuer seyn vngentilesse
In his persone nor in his gouernance:
For of hih trouthe and iust perseuerance,
Afferme I dar, his lif who list discerne:
Of alle goode thewes he was liht and lanterne.
Pryde in his persone hadde noon Interesse,
Goodly of spech to hih and low degre;
And thouh his birthe was of hih noblesse,
His port was conueied with al humylite —
Which of alle vertues hath the souereynte:
For wher meeknesse bridle kan disdeyn
In hih estatis, there is noon errour seyn.
Chast of his lif bothe in deede and thouht,
Deuout to godward, neuer out of Charite;
What-euer he seide, his woord ne changid he nouht;
Benygne of speche to hih and low degre,
Disdeyned folk nouht in ther pouerte,
But of nature for al his hih renou*n*
Hadde on alle needy Roial compassiou*n*.
For vertu gladly take in tendre age,
Where grace graueth the deepe inpressiou*n*s,
It wilnat voide by no foreyn outrage,
But more encrece by long successiou*n*s;

---

greet. 332) provided. Edmvnd. 333) ek. 334) froom. Crystes. 336) made. 339) Alkemond. 341) be. ryght st. so. 342) encresyd. 343) cheer. voyde. 344) Demvre. poort. au*n*gelyk. 345) sight 346) wyght. 347) comyth froo. 348) fro. hede. 350) trewe st. gentil. 353) Shewyd. Alkemond. 355) The ffirst p. 356) secunde. 357) Innocent st. vertuous. 358) Edmondus. 359) sene. 360) blysaed. clene. 361) bettir. did. encrese. 362) And by. 363) wolde st. koude. nevir cese. 365) desired. 366) be. 367) with bewte hih p. 369) *And* was. cheer. 370) nevir. 373) whoo. 374) good thewys. 376) speche. lowh. 378) poort. 380) wheer. meknesse. can. 381) ther. 382) Chaast. dede. 383) nevir. 384) euere. chaunged. nought. 385) lowh. 386) Dysdeyned nat folk. 388) Had on al nedy. 389) tendir. 390) wheer. gravith hire depnesse(!) inpressyouns. 391) wol nat. be noon. 392) encrese.

Loue take in youthe hath this condicioun:
In gentil hertis for tenduren euere,
By newe encres, and neuer to disseuere.
Yong of yeeris, old of discreciouN,
Flouryng in age, fructuous of sadnesse,
His sensualite ay soget to resouN,
And of his counsail discreciouN was maistresse;
Foure cardynal fustre, Force and Rihtwisnesse,
Weied alle his werkis, by Prudence in ballance,
Al passiouns voide in his Attemperance.
Thouh he was fair as Alcybyades,
And with Dauid hadde grace vnto his guyde:
For alle these vertues in his roial encres
He was deuoid of surquedie and pride;
Vices alle in him were set a-side —
And yf he shal be shortly comprehendid,
In him was no thyng forto be amendid.
For, whom that god list of his grace calle
To his seruise thoruh bih perfeccioun,
He wil fro vertu nat suffre him forto falle,
But singulerly in his prouisioun
Stablisshe ther corages and ther professioun
Hool in his feith — such grace he doth hem sende,
So to preserue onto his(!) lyues eende.
And to procede ferthere in this mater,
Yf ye list aduertise in your mynde,
An exaumplaire and a merour cler
In this story ye shal now seen and fynde:
For yong Edmond listnat be behynde
With othre martirs, most parfit, chose and good,
For Cristis feith forto shede his blood.
And the processe pleynly to declare
Of Estyngland how he was maad kyng,
So as I kan, in soth I wil nat spare
But heer in ordre reherse by wrytyng,
Folwyng myn auctours in euery maner thyng
As in substance vpon the lettre in deede,
To do plesance to them that shal it reede.

How he was sacryd kyng of Estyngland,
and by what title he kam to the Crowne.

The same tyme remembrid heer to-forn,
As ye han herd the processe by reedyng,
Whan seynt Edmond was in Saxonie born:
In Estyngland regned a worthy kyng,
A manly man and vertuous of leuyng,
Weel gouerned and of notable fame,
And, as I fynde, Offa was his name.
Longe in that Rewm his lif he dide leede
In his estat with ful gret worthynesse.
But for he hadde noon heir to succede,
He kauhte in herte a manier heuynesse.
Which to refourme deuoutly and redresse,
Ther kam a conceit in-to his corage
Into holy lond to make a pilgrymage.
Which for taccomplisshe he made his purueyance,
List no lengere delaie it nor respite,
His rewm first set in good gouernance,
Thouhte by the way his cosyn to vesite.
And forth he goth, pleynly to endite,

412) l. hem. 416) l. perseuere.

393 these. 394 to enduryn. 395) encrees. neuere. 398, sensuallyte. 402) avoyded. 404 had. 406 devoyde. 407) For v. wer. 408' yif. 410' whoom. 411) seruice 412 hem. 415 suych. hem. 416 perseuere (!). vnto ther lyves ende. 417) matere. 418 yif. 419) exaumplayre. cleere. 420) mowh. 421) hooly st. yong. been behynde. 422 othir. parfight. 423) Crystes. 425) Estyngelond. he cam to be kyng. 426) can. 427 here. reherse it be. 428) maneer. 429) substaunce folwyng the lettere in dede. 430' rede. — Die Ueberschrift nach 430 fehlt; grossere Init. 431, her. 432) redyng. 434) Estyngeland. ther regnyd. 435) lyvyng. 436) Ful wel governyd. 438) Reem. did lede. 439 greet wourthynesse. 440) Eyr. 441) In herte he caught a maneer. 443) conceyt. 444) land. 445) perviaunce. 446' dellaye. respighte. 447, Reem. 447, first sett. 448) Thoughte. visite. 449) he wente. tendyte.

On his viage, with a gret meyne,
Toward Saxonye, and passid is the see.
And ther he was receyued lik a kyng
Of Alkmundus, his owyn cosyn diere,
And alle estatis in Saxonie abidyng
Assemblid weren forto make him chiere.
And specially his neuew most entiere,
Blissid Edmond, with roial attendance
Was ay awaityng him to do plesance;
He neuer parted out of his presence:
To him he hadde so gret affecciou*n*.
Which that kyng Offa in his aduertence
Ful weel considered of wisdam and resou*n*,
Seyng in vertu his disposiciou*n*
Dempte him ful able, as by liklynesse,
For tatteyne to vertuous hih noblesse:
Of face and look he was so amyable,
Best acceptid in euery mannys siht,
Demeur of port, of his chier most stable,
On his bealoncle awaityng day and nyht;
Al this considered, thouhte, as it was ryht,
How he muste of reson and nature
Loue Edmond best aboue ech creature.
First in his conceit he gan to takyn heed, fol. 18.
To his neuew how moch that he was bou*n*de;
Thouhte ageynward, in blood and nyh kynreed,
How riht requyrith, where gentilesse is fou*n*de,
Of kyndly meuyng it must ageyn rebou*n*de
To him where first the gentilesse was seyn,
Bou*n*te for bou*n*te, for loue shewe loue ageyn.
Which kyng Offa gan wisly aduertise,
Of his neuew seynge the diligence,
The grete attendance, thawaytyng t
seruise,
The humble port, thabood in his presenc
Alle these thyngis kyngly to recompen
Thouhte he was bou*n*de to him al his
Him to guerdone with sum prerogatiff.
Thus, euery thyng that was necessar
Wisly ordeyned toward his passage,
This worthy Offa list no lengere tarye,
Whan he were redy, to doon his pilg
mage —
Except a sparkle abood in his corage
Of hih feruence toward his neuew dier
And to hym seide riht thus as ye shal hie
First in his armys he gan him to embra
And seide: »Edmond, my neuew m
entier,
My wil is this, or I parte fro this place
And will also that alle men it heere:
Because thow hast maad me so go
cheere,
What-euer falle of myn ageyn-komyng
Or I departe, receyue of me this ryng!
And, gentil neuew, in especiall
I the accepte for my sone in deede,
Vnder most trewe affeccion paternall,
A-forn alle othre of my kynreede,
Of riht hool herte, that thow shalt succe
The crowne tenherite and regne aftir
day,
Yif it so falle I deye be the way«.
With salt terys distillyng on his face
At his departyng, of fadirly feruence
Eft ageyn Edmond he gan enbrace,
His cosyn Alkmund beyng in presence
Which euery thyng markid in sentence
That kyng Offa outher dide or saide

---

453) Alkemondus. owne. dere. 454) alle thestatys. 455) wern. cheere. 456) entiee
457) blyssed. 458) euere st. ay. for to. 459) nevir departyd. greet. 462) wel considr
463) Seyyn. 464) Dempte how he was as be l. 465) Able for tateyne. 467) A
best. 468) Demewr. poort and of. cheer. 469) his fehlt. On bialvncle. 470) Al thy
consydred, Offa thought of right. 473) take hede. 474) Vnto. mooche. 475) A
th. and fehlt. 476) requeryth wheer. 477) mut. st. must. 480) wysly. 481) seey
482) seruice. 484) Al thes thynges. 486) som. 488) dyspoosed. 492) de
494) enbrace. 495) seid. entieere. 497) wyl. do it here. 498) thou. 499) eue
501) especial. 502) dede. 503) vndir. paternal. 504) othir born of. 507) the
deye. 508) salte. 509) with st. of. 511) Alkemond. 513) outhir. d

Vnto his sone, and smylyng this he saide:
»Edmond sone, hastow me forsake
And list of me nomore to taken heed,
And of affeccioun a newe fadir take,
Which art so nyh born of his kynreed?
And sithe it likith to his goodliheed
To take the so and forto be thy guyde,
As for his sone lat him for the prouyde!«
Afftir this language Offa took a ryng
Which was to him most special and entiere,
With which he was afforn I-sacrid kyng
By an holy bisshop, the story doth us lere,
And onto Edmond he seide in this maniere:
»Gentil neuew, this ryng which that thow dost se
Shal been a tokne a-twixe the and me.
What our or tyme that I this ryng the sende,
Receyue it goodly for an entier signe:
Which in effect shal be for a good eende
And for sum cause of memorye digne.
Which for taccomplisshe be gracious and benygne,
Touchyng my sonde take good heed therto
Withoute delay anoon that it be do!«
Alle thestatis of Saxonye were present
At the departyng of these kyngis tweyne,
Conueyeng Offa alle of on assent
With gret noblesse, which thei dede ordeyne.
At leue-takyng thei felte a manier peyne —
But it was seid sithe go many a yeer

547) of fehlt

That freendis alwey maynot been infeer.
Offa goth forth, and Alkmund stille abood,
Riht weel beseyn and with a fayr meyne,
And ful deuoutly on his way he rood
Toward the parties of the grete se,
A-bood the passage — ye gete no mor (of) me:
For be the story I can not deuise
Where he shippid at Gene or at Venyse,
Of his passage by that se so large,
Nor by what coostis his galey dide dryue —
It is no parcell pleynly of my charge
Thunkouth tournes cleerly to descryue,
Nor wher ther speed was outher slouh or blyue;
It is a thyng which I nat vndirtook,
Be-cause it is nat rehersid in my book.
I hadde neuer rad afforn nor seyn
Of Franceys Petrak the Cosmagraffie,
Where he descryueth ful openly and pleyn
The strange contres toward that partie,
And how the maistris shal ther Galeys guye
Of old expert touchyng ther loodmannage —
Which to declare I haue no cleer language.
But whan he had accomplisshid his iourne,
At the holy sepulcre doon his deuociouns
And certeyn daies abide in that contre
In his prayeres and special orisouns.

---

514 smylyng thus abrayde (' . 515 now st. me. 516, takyn hede. 518) of my kynrede 519 sith. lyketh. goodlyhede. 521) provide. 524) affortyme sacryd. 525) Be. 526, Than vnto. maneere. 527) that fehlt. doost. 528, be. atwix. 529) hour. 530 entieer. 531, sum st. a. ende. 532) mateere st. cause. 533) tacomplysshe. 534) hede ther too. 535) dellay. 536) wer. 537) this kynges. 538) Which hym conveyed alle of oon a. 539) did. 540) maneer. 541) sith. yeere. 542) frendys. may nat. yffeere. 543) Alkemond. 544) Ful wel be seyn. and fehlt. 546, greete. 547, his st. the. no moore of me. 548) nat wel. 549) Wheer. shipped. 551) cuntrees st. coostis. did. 553) coostys st. tournes. 554) wheer. outhir slowh. 557—571) später durchstr. 557) nevir. 558) Cosmograffye. 559) Wheer he dyscryveth. opynly. 560, straunge cuntrees. 561) shipmen st. maistris. galeyes. guyde. 562—3) It passith my witt to telle of ther passage That nevir knewh no crafft of loodmannage. 564) hadde a-complysshed. 565) At Crystes s. 566) cuntre. 567) prayers and

Fulfillid his vowes, maad his oblaciouns:
Glad in his herte that he the place hath seyn,
His vessell reedy, gan shape him hoom ageyn.

And, as the story cleerly doth expresse,
In his repair this holy blyssid kyng
At port Seyngeorge fil in gret seeknesse.
And ther a while vpon his bed liggyng
Ful weel conceyued in his languysshyng
Be the encressyng of his maladie,
That he must die, there was no remedie.

And ful deuoutly, of humble and meek entent
He made him redy by confessioun,
Thanne receyued the holy sacrament,
Gan to declare his hertis mocioun —
Al his meyne stondyng envirou**n** —
To-forn them alle in open audience,
And first of alle tolde hem this sentence:

»Syrs, quod he, I charge yow in deede
And yow coniure of conscience to se
Touchyng my kyngdham who that shal succeede.
Tauoide away al ambiguyte,
My laste will — takith heed that it so be —
Ys this in soth, seith so at your repeyr:
My cosyns sone shal regne and be myn heyr.

Hath, berth my neuew this tokne and this ryng,
After the promys maad whan that I wente!
In al haste possible that he be crownyd kyng!
Besechyng yow in al my beste entente
Withoute delay this massage to presente
Aftir my deth, and looke ye nat varye
To my desir forto been contrarye!

Lat been among yow no contencioun
In this mater nor no variance,
But that ye putte him in cleer pocessioun
Of Estyngland to haue the gouernance!
This is my will, this is myn ordynaunce
And my desir — looke it be do soone!
For sondry vertues I se in his persone.

I wot how he hath disposicioun
Vnto al vertu, as semeth vnto me,
And god hath sent him of grace gret foysoun,
Semlynesse, wisdam and beaute,
Loue and gret fauour of hih and lowh degre:
Which in o persone to rekne be riht fayr.
Therfore, at o woord, I wil he be myn hayr.«

And whan his meyne, which kneiid him beforn,
Had herd the wil and sentence of the kyng,
With gret assurance thei were bounde and sworn
It for taccomplisshe in euery-manier thyng.
And whan he hadde delyuered hem the ryng,
Of this lyff heer makyng a blysful eende
To goddis mercy his soule he dide sende.

Than his meyne with al ther besy cure,
As they best koude in strange fer contre,
Gan ordeyne for his sepulture
And buryed him with gret solempnite.
Which accomplisshid, thei taken han the se.
By goddis grace, makyng no dellaies,
Into Saxonie they kam in fewe daies.

---

hooly o. 568) Fulfylled. made. 569) that place. 570) redy. 572) repeyer. blyssed. 573) poort seint George. syknesse. 574) there. 575) wel. 576) thencresyng. malladye. 577) mut. ther. 578) meke. 579) be. 580) And thanne. 581—2) umgesetzt: 582) And al his m. 581) He gan declare. 583) opyn. 584) he toold. 588) awey. ambyguite. 589) last. 591) eyr. 592) beryth. this vor ryng fehlt. 593) aftir. made. 595) best entent. 596) dellay. present. 600) matere. 601) put. 602) Estyngeland. 603) wyl and this myn. 604) that st. looke. right soone. 605) For dyvers thynges. 606) For first he hath greet. 607) To alle vertues. semyth. 608) of fehlt. grace and greet. 609) bewte. 611) been. 612) air. 615) wer. 616) maner. 617) whanne. had. 618) here. 619) did. 621) cowde. straunge & fer. 624) a-complysshed. takyn. 625) By grace of god made no greet d. 626) But

To kyng Alkmond ther message first thei tolde
Of kyng Offa and of his fair eendyng;
And be gan weepe as he to water wolde.
And to yonge Edmond they presente up the ryng
And him besouhte bamaner constreynyng
In goodly haste tordeyne his passage
Toward Estyngland, taccepte his heritage.
His fadir Alkmond, trist in compleynyng,
Kepte his chambre, wered his clothis blake,
From al peple his persone absentyng:
Til be processe his sorwe gan aslake.
Than in his paleis be gan a counseil make
Of alle his lordis, of swich as were most wys,
In this mater to heren there avys:
Wher that his sone, grene and tendir of age,
By ther discrecion and noble prouidence
Shal forth procede, to take his heritage,
Toward Estyngland, bauys of the sentence —
For he was loth to leuen his presence,
Sithe al his yoie and wordly suffisance
Abood in Edmond, and his hertly plesance.
And with o vois they conclude euerychon
Fynally, this mater to termyne
To Estyngland that Edmund sholde gon,
Ther to be crownyd, next born off that lyne:
For they dempte be grace which is dyuyne
And off ther counsail hool and vndeuyded,
That he off god was therto prouyded —
Ageyn whos wil may be no resistence,
Nor no counsail which that may auaile:
For god preferrith thoruh his magnyficence
Alle tho in vertu which that may preuayle;
Whos disposicioun most vnkouth off entayle
Afforn ordeyneth be merueillous werkynges
The palme off prynces and crownyng eek off kynges.
Alkmund was heuy off cheer and contenance
That Edmund sholde departe out off his siht;
With wepyng eyen hauyng remembrance
Off thilke wornman that sawh a sonne bryht
Shyne on his brest that gaff so cleer a lyht,
In Rome cite, and kauhte a fantesie
How thilke sonne dide Edmund signefie:
Which was a tokne that he sholde in this lyff
Shyne lik a sonne by excellent cleernesse,
And off foure vertues han a prerogatiff:
First off Prudence, off Force, and Ryhtwisnesse,
Lyue batemprance in his chast clennesse;
That he be signes which were in hym begonne
Sholde in al vertu shyne lik an heuenly sonne.
These thynges peised and weied in his thouht,
And in him-sylff enspired off resoun
By goddis wil how al this thyng was wrouht,

---

to S. 627) massage. toolde. 628 endyng. 629) wepe. watir. 630) yong. present. 631 coartyd st. besouhte. be a m. 632) to ordeyne. 633) Estyngeland. to acc. 634) Alkemond ful trist. 635) His chaumbre kept, weryd clothis. 636) And froom. hym-sylven st. his persone. 637) Tyl that by. 639) of fehlt vor suych. wer. 640 matere. to seen ther avys. 641) wheer. 644) Estyngeland. by tytle of ther. 645) For loth he was forgoon his pr. 646) Sith. Joye. worldly. — 648—690) fehlen hier, folgen erst nach 724, mit folg. Varianten: 648) concludyd. 649) matere. 650) Estyngeland. Edmond shuld. 651) as born next of lyne. 652) For as. by. 656 Nor to c. 658) thoo. 659) whoos. & st. off. 662) Alkemond. 663) Edmond shulde. 664 havyng in r. 665) woman. 666) breest. 667) In Rome toun, gan to fantasye. 668) did Edmond. 669) that st. which. shulde in his. 670) bexcellent. 673) And euere endure in chastite and clennesse. 674) Be signes shewyd that wer. 675) Shulde in al goodnesse sh. 676) Thes. 678) Be.

And there, I fynde, he lerned his fawteer.
And in this while of fals collusioun
Enmyes were entred into this regioun,
Which falsly hadde of ther malis contryued
From his kyngdham Edmond to haue depryued.
Thei caste, of fforce rather than of riht,
To haue put him from his heritage.
But afor god trouthe passith myht,
Fre gifte and blood hauyng auauntage;
And thouh so were that he was yong of age,
God wolde his title promoten in certeyn,
Maugre alle tho that grucche ther-ageyn.
For whan Kunbertus, the bisshop Elmanense,
Knew the purpos of the fals werkyng,
Made alle the lordes thoruh his hih prudence
Of thilke kyngdham to come at his callyng
And of kyng Offa shewed hem the ryng,
Whos laste wil he dede to them expresse,
His stiward present that therof bar witnesse.
Twenti knyhtis that were at his eendyng
The trouthe (affermyd) holy of this matere.
Thus, by grace, ther was no mor tarieng,
The lordis first, with al the peeple I-fiere,
Ful loude cried, that alle myhte hiere,
That of kyng Offa be gifte and be kynreede
Edmond was heir iustly to succeede.
And of assent heeron a day they sette,
List no while prolonge it nor delaie,
But alle attones at Athilburgh him fette
In the beste wise they koude hem-silf arraie.
Wherof his enemyes gretly gan dismaie —
But alle such enemyes to hyndryn han no myht
Where bi grace god list to forthre a ryht.
Gret noumbre of lordes and worthy knyhtis fadde,
Bothe of Saxonie and this regioun,
Ful ryaly this yonge prynce ladde
Toward Suffolke, as maad is mencioun,
And him conueied to the roial toun,
Callid Bures, who-so list to lere,
Where he was crowned, anoon as ye shal heere.
Sauf whit and blak I haue no mo coloures
Forto descryue his coronacioun;
In Tullius gardeyn I gadrid neuer floures,
Nor neuer slepte vpon Citheroun,
Nor at the welle drank of Elycoun,
Nor of Calliope no fauour fond attall,
To telle or write a feste so Royall;
I haue therto no kunnyng nor insiht
Forto reherse so excellent a thyng. fol. 32.
For he receyued that day by goddis myht
A crowne, a sceptre, a swerd eek and a ryng,
And by Kunbertus he was enoynted kyng,
Ful solempnely, the cronycle ye may see,
The day of Cristis hih Natyuyte.

810) affermyd fehlt in H.

---

mevyng to Attilburgh the toun (so der Vers). 790) lernyd. 792) wer entryd. 793) Off entent which falsly had contryved. 795) rathere. 796) Taputte hym pleynly. 798) Wheer giffte and blood havith avauntage. 800) God lyst. preferre. 801) thoo. grucchyd. 802) Hunbertus. Elmanence. 803) al the purpoos of ther. werchyng. 804) Made alle wourthy thorugh. 805) Off thylk kyndham. 806) shewyd hym !. 807) last wyl to them he did. 808) bar therof. 809) And XX[ti] knyghtes. wer. endyng. 810) The trouthe affermyd holly. 811) And thus. moore taryng. 812) peple yffere. 813) lowde. all men myght here. 814) yiffte. by. 815) eyr. succede. 816) here on. 817) And lyst. 818) attonys. Attilburgh. 819) best wyse that they kowde hem arraye. 820) Which made his enmyes gretly to dysmaye. 821) al suych enmyes. hyndren. 822) Wheer that by. lyst. 823) lordys & wourthy knyghtes. 824) and of. 825) ryally. 826) made. 827) to that. 828) I-callyd Burys. 829) wheer. crownyd. here. 830) Save whight. no more colours. 831) discryve. 832) nevir flours. 834) off the. at Elycoun. 835) at al. 836) ffeeste. royal. 837) konnyng. 840) and ek a ryng. 841) Hunbertus. ennoynted. 42) se. 843) Crystis.

The riche crowne was set on his hed
To rewle the peeple thoruh his hih noblesse,
And heeld the swerd to keepe al vndir dreed
That dide wrong the peeple to oppresse,
The sceptre of pees, the ryng of ryhtwisnesse —
For pees and riht, with mercy meynt among,
Conserue a kyng in his estat most strong.
This thyng accomplisshid by accomptes cleer
Fro the tyme of Thyncarnacioun
Eihte hundryd wyntir fifty and sexe yeer
Whan blissid Edmond thoruh his hih renoun
Was crownyd at Burys kyng of this regioun,
Which that tyme, most gracious of vysage,
Was ful compleet fiftene yeer of age.

This chapitle declareth the Roial gouernance of seynt Edmond aftir he was crownyd kyng of Estyngland.

This hih feste, ful famous of renoun,
Fully accomplisshid, with euery circumstance,
In al that longith Tacoronacioun.
That blissid Edmond by goddis ordynance
Hadde of Estyngland hooli the gouernance.
Tholi gost beyng euer his guyde,
First for his rewm thus he gan prouyde.
Lawes he sette of trouthe and equite.
Them establysshid upon ryhtwisnesse;
First so disposyng his royal mageste
Twen sceptre and swerd tattempre his noblesse,
That ther were founde in nouther noon excesse,
But with the sceptre conserue his peeple in pees,
Punysshe with the swerd folk that were reklees.
For, as a sceptre is smothe, long and round,
The hier part of gold and stonys ynde:
So semblably this noble kyng Edmond
Was meek of maneres and vertuous, as I fynde,
Vp to godward hadde most his mynde,
Mercy preferryng, examyned euery deede,
Delaied rygour, listnat of haste proceede.
In his on hand the sceptre of pees he heeld,
Cherisshynge his peeple in reste and quyeete;
And wher that he espied or beheeld
Ryot or trouble of folk that were vnmeete,
Of manly prudence in his royal seete
Anoon he took his swerd of rihtwisnesse,
Of fals rauyne alle surfetis to redresse.
And so, of clerkys as discrecioun fol. 33.
Ys named moodir of vertues alle,
With hir douhtren prouydence and resoun,
Riht to sustene she bowe nat nor falle.
So was he besy the tresour, that men calle
Rem publicam, to moren and amende,
In pees tawmente it, in werre it to diffende.
He koude the reynes coarten and restreyne

845 peple. hih fehlt. nobless. 846 held. kepe hem vndir. 847 That wolde be wrong the poore peple oppresse. 851) accountis. 852) off the. 853) wynter. 854 blyssed. 855 was fehlt. 856 benigne st. gracious. 857 complet. Ueberschrift nach 857 fehlt. 858 The hih feeste. 860 to acoronacioun. 862 Estyngelond holly. 863) The hooly goost beeing evir. 864) reem right thus. 865) He set lawes. 866) And them stablysshed. 868) tatempryn. 869) wer. nouthir. 870 firste st. sceptre. 871) with the secunde. wer rekkelees. 873) hiher party. goold. stoonys. 874) semlably. 875) meke. manerys. 876, And vp to. had. 878) delayng. 879) on fehlt. he fehlt held. 880) cherysshing. and in quiete. 881 wheer. 882 wer. 883) hih st. manly. 884) He took anoon. 885) al surffetys. 887) Is namyd. 888, hire sustrys. 889) Right so sustene(?). 891) moore. 893) renys.

Of such as lyued by fals robberye,
Al ydil folk that wolde also disdeyne
In vertuous labour ther bodies to applie,
Chastise truantis for ther losengrye;
Deuly cherisshe, as it is specefied,
For comon profit them that were occupied.
In foure thyngis he dide his besynesse.
First sette his study bi ful gret dilligence
With hool herte and vertuous hih prowesse,
Doon first to god dew reuerence,
Cherisshe his prynces in ther magnificence,
Gouerne his knyhtis in marcial disciplyne,
Tauht by Vigecius, ffamous in that doctryne.
First blissid Edmond of noble policie
Heeld up the chirch of hih perfecciou*n*,
Fro them auoided al maner symonye,
Bothe ypocrisie and symylaciou*n*;
Gaff no benefices but for deuociou*n*,
But ches out heerdis most contemplatiff
To rewle his peeple, for ther parfit liff.
His roial Juges, that shulde his doomys speede,
Such as excellid in kunnyng and prudence,
That were nat corrupt with fauour, loue nor dreede
And hadde to giftes no maner aduertence,
Grou*n*did in lawe and on good conscience:
Them he ches out, by whos auysementis
Were execut hooly his Juggementis.
His noble lawes that tyme were gouernyd
Withoute oppression of any meyntenance,
That lyht of trouthe cleerly was discernyd
And nat eclipsid be power nor puissance;
For meede tho daies peised nat in ballance,
Nor fals forsweryng with fauour was not meynt
Nor for vntrouthe Jurours were not atteynt.
Marchandise sold by no gile,
The symple biggere vntrewly to deceyue;
Thartificer knew no-maner wile,
Nouther in vttryng nor inward to receyue—
What fraude mente, men koude nat tho conceyue:
The laborer neded no ſtuff to borwe,
For his salaire abood nat til the morwe.
Thus first of prynces the notable excellence,
And of the cherch the preued perfecciou*n*,
And of the Juges thauyse prouydence,
And of knyhthod the marcial hih renou*n*,
And of marchantis the hih discreciou*n*,
With al the residue, in oon ymage knet,
Wer by kyng Edmund in ther dew ordre set:
Of this ymage prynces stood as hed,
With ther two eyen, of prudence and resou*n*,
To ther sogetis forto takyn heed,
That thei nat erre by no deuysiou*n*;
Eek that the eeris haue inclynaciou*n*
That outher party his quarell may expresse
Be good leiser, or thei here doomys dresse.
This moral ymage to conserue and diffende,
The kyng ordeyned of royal polycye
That worthy knyhtis, pleynly to comprehende,
Sholde of the armys the party occupie,
Forto supporte it thoruh ther chyualrie:

---

coartyn. 884) Off which as. 895) ydel folkys. 897) trowau*n*tis 898) And dewly. 899) wer. 900) thynges. did. 901) set. studye. 903) dewh. 904) His prynces cherysshen. 905) knyghtes. 907) blyssed. nobil. 908) chirche. 910) Ipocrysie. symvlaciou*n*. 913) parfight lyff. 915) suych. konnyng. 916) wer. dred. 917) yifftes. 918) on st. in. 919) avysement. 920) wer. hooly fehlt. his royal Jugement. 921) wer. 922) ony. 924) eclypsed. 925) mede thoo. 926) nat. 927) Jorours wer nat. 928) soold. 929) The poore byere. disceyve. 930) The artificeer. knewh. 931) nouthir. owtryng. resceyue. 932) frawde. cowde. 933) laboreer nedid. 934) Nor for his salarye. tyl on morne. 936) cirche. the fehlt. ffamous perfecciou*n*. 937) thavisee. 938) of the. 939) of the. 940) resedewe. I-knet. 941) Edmond dewe. 944) sogettys. 945) divysiou*n*. 946) ther eerys. 947) outhir. quarel. 948) By. leyseer. here fehlt. 951) knyghtes. 952) shulde. 953) chevalrye.

To keepe maidens and widwes from outrage,
And saue the chirche from myschef and damage.
This cristene prynce for a prerogatiff
Disposed, a soule to quyke this ymage,
Forto preferre folk contemplatiff,
Sobre of ther leuyng, demeur and sad of age,
Expert in kunnyng, benygne of ther langage:
Lyk ther office, be exaumple and by doctryne
With liht of vertu his peeple tenlumyne.
With feet and leggis this ymage to supporte,
To contynue bi lengthe of many yeeris,
This prynce ordeyned, his story kan reporte,
The plouh in cheeff, with othre laborerys,
As dyuers trauailes which been particuleris:
For, but yif labour holde the plouh on honde,
In prosperite no lond ne myhte stonde.
Thus euery membre set in ordre dewe,
Cause was noon among hem to compleyne;
For ech of hem his office dide sewe,
The hed listnat at the foot disdeyne;
Ther loue was oon, departed not on tweyne;
Ech thyng bi grace so deuly was conueied:
Hed of the membris was not disobeied.
And as the Ruby, kyng of stonys alle,
Reioiseth ther presence with his naturel liht:
So kyng Edmond in his roial stalle
With sceptre and crowne sat lik an heuenly knyht,
To hih and low most agreable of syht —
This woord rehersid of euery creature:
»Longe mote he leue, longe mote the kyng endure!«
And as myn auctour his persone doth descryue,
He was be craft so fourmyd of nature:
A bettir compact was ther noon a-lyue
Nor proporcyownyd of fetures nor stature;
Most lik a knyht labour to endure;
And euery man only bi goddis grace
Loued him of herte that loked on his face.
In his estat most goodly and benygne,
Heuenly of cher, of counseil prouydent,
Hadde in his persone many blissid signe,
Whan tyme requyrid, kyngly pacient,
And ay to godward hool was his entent;
And al his port, in ordre to termyne,
Was to al uertu a scole and a doctryne.
In his doomys most rihtful & most trewe,
Best auysid in Juggement yeuyng;
Stable of his heste, loued no chaunges newe,
Koude weel abide, nat hasty in werkyng;
And pasendly discreet in comandyng,
In his language nat boistous nor contraire,
But with sad chier benygne and debonaire.
Most temperat he was of his diete,
Large in yeuyng to folkes vertuous;
To foryefnesse most mansuet and meete;

954) kepe maydenys. 955) fro. 957) disposid. 959 lyvyng. demewr. and fehlt. 960 konnyng. humble st. benygne. 961) bexaumple. 964) Forto contvne. 965) as bookys can. 966) plowh. othir laboureerys. 967) travaylles. particuleerys. 968) helde. plowh. 969) myght. 971) Ther was no cause. 972 did. 974) they partyd. 975) be. dewly. 976) nat. 977) stoonys. 978) Reioyffeth. natural. 979) Right so blyssed Edmond. 980) With crowne and sceptre. 981) lowh. 983) Long mut he lyve this kyng and endure. 985) by. formyd. 986) That bettir. 987) Nor bet proporciouns of feturys. 989) wyght st. man. 990) lovyd. lookyd. 992) cheere. 993) Shewyng of grace ful many a blysful signe. 994) requeryd. be was moost pacient. 995) euere st. ay. 997) Was vnto vertu of scole. 998) al his. 999) Moost circumspect in Jugement yevyng. 1000) beheest. lovyd. 1001) Wondir avised, nat hasty. 1002) Of alle his preceptis discreet in c. 1003) And in his speche not. 1004) cheer. . 1005) also st. he was. dyete. 1006) folkys. 1007) Ageyn in-

In prosperite meek and nat pompous,
Sur in aduersite; of mercy most famous,
His hand mynystre, pleynly as I reede,
Topne his cofres for almesse-deede.
  To alle religious protectour and support,
To heretikes a yerde most mortal —
Lollardis that tyme fond in him no confort,
To holichirche he was so strong a wal,
Hated fals doctryn in especial;
And disdeyned of kyngly excellence
To alle fals tonges to yeuen audience:
  To his hihnesse it was abhomynable
Feynyd lesynges and adulacioun,
Kankrid mouthes and lippis detestable;
And al enuyous supplantacioun
Hadde in his siht no supportacioun;
Double corages nor soweris of discord
With his noblesse myht haue noon accord.
  And as myn auctour makith rehersaile
His hih prowesse puttyng in memorye,
In trouthes quarel komyng to bataile
A sheeld of knyhthod, of worthynesse the glorye,
Callid in armes a swerd of hih victorye:
For in his brest he bar to his encres
Of magnanymyte the herte of Hercules,
  Prudence in armys, to make a feeld and sette,
Hadde with Nestor manly auysynesse;
Knyhtly cherid his foomen whan he mette;
With Tideus he hadde eek hardynesse,
Eek at assaies passyng delyuernesse;
And thouh he hadde bothe hardynesse and myht,
He neuer took feeld but on a ground of ryht.
  What-euer he wan, of ffredam and bounte
To parte it forth he was most liberal,
In his giftes there was no skarsete,
For longe delaies he liste noon make attal —
For of such giftes that callid been roial
Men seyn, with prynces who that hath to doone,
A gifte is doublid whan it is youe soone.
  This prynce among, of natural gentilesse,
Wolde for disport, his story doth deuyse,
Hawke and hunte, tauoiden ydilnesse,
Vse honest gamen in many sondry wise;
And lik a knyht to haue exercise
With marcial pleies, in youthe hauyn a guyde
Knyhtly to teche him for pees to Juste and ryde.
  And as it sat to his roial estat,
Dyuers tymes he armyd wolde be
To renne a pees, wondir fortunat,
Therin most ewrous and therwithal parde
Best demened that men koude owher se:
For god bi grace maad him so enteer
That he was able alle vertues to leer.

---

juryes moost mansuete. 1008) meke. not. 1009) Sewr. 1010) rede. 1011) To opne. coffres. dede. 1012) alle fehlt. suppoort. 1013) heretiques. the st. a. 1014) counfort. 1015 u. 16 umgesetzt. 1015) To hooly chirche ther cheef castel and wal. 1016) hatyd. doctryne. 1017) royal st. kyngly. 1018) Vnto detraccious to yiven a. 1019) And to his. 1020) Hyndryng tounges and adulacioun. 1021) Lesyngges feyned with lippes. 1022) Nor fals envye nor s. 1024) Double mouthys. discoord. 1025) hadde st. miht haue. accoord. 1026) rehersaylle. 1027) hih fehlt. 1028) he was founde in bataylle st. komyng to b. 1030) armys. the swerd. 1031) Which in his breest bar to his encrees. 1032) Herculees. 1034) With Nestor hadde. avysenesse. 1035) Moost knyghtly cheeryd. 1036) ek. 1037) In persone passyng delyvirnesse. 1038) As though that he excellyd of greet myght. 1039) He neuer faught bataylle but wheer as he knew right. 1040) Off thyng wel wonne thorugh fredam & bounte. 1041) Vnto his men he was moost liberal. 1042) For in. ther. 1043) Nor long dellayes he lyst noon m. at al. 1044) of fehlt. yifftes. 1046) yove. 1047) among fehlt. gentillesse. 1048) dispoort. 1050) gamyn. sundry. 1051) hauyn. excersyse. 1052) In st. with. havyng. 1053) in pees. 1055) armyd he. 1056) woundir. 1057) Ther inne. 1058) The best demenyd. owher fehlt. 1059) made. entiere. 1060) for to lere.

This worthy prynce famous in al uertu,
Old of prudence, of yeris yong and greene,
Chose and ordeyned of our lord Jhesu
Tencreece in goodnesse, of entent most cleene:
For in his court, as it was weel seene,
As his maister in youthe dide him teche,
Ther was noon oth nor dishonest speche;
First in the morwe, whan he dide aryse,
With his knyhtis he was anoon conueied
To his oratorie, to heren his seruise;
Al holy thyng of him was so obeied;
Cloos in his herte ech uertu was I-keied:
Thus toward heuene he was contemplatiff,
Toward the world a good knyht of his liff.
And of his houshold styward was plente,
Glad suffisance was his tresorer,
And countrollour was lyberalite,
And trewe reknere was callid his cofrer,
And humble compassion was his awmener,
Marchal of halle good cher with gentilesse,
And clerk of kechyn was feithful redynesse.
There was no surfet of no ryot late:
Sobirnesse kepte his wach at eue;
Geyn poore folk shet was not his gate,
His warderope open, alle needy to releue;
Such roial mercy dide his herte meue,
To clothe the nakid and the hungry feede,
And sente his almesse to folk that lay bedreede.
Who can or may keepe cloos or hide
A cleer lanterne whan that it is lyht,
On a chaundelabre whan it doth abide;
Or of the sonne difface the bemys bryht?
Or who koude hyndre goddis owne knyht,
This holy Edmond, this Cristes owne man,
To many a kyngdham but that his fame ran?
Of his noblesse that was the report:
In Estyngland how ther was a kyng
Of whom the renon by many a strange port
Was rad and sunge, his vertues rehersyng,
His gouernance, his knyhtly demenyng,
Which cesid nat, fro tyme it was be-gonne,
Til into Denmark the noble fame is ronne.
Which was occasion of ful gret hatreed
Of such as hadde at his noblesse enuye.
Prowesse of knyhthod, where-euer it doth proceed,
And hih report of famous cheualrie
I-hyndred is ful ofte on sum partie
Bi them that list falsly therat disdeyne,
Whan to such noblesse them-silf maynot atteyne.
Now cese a while I wil in this matere
And in maner make a digressioun,
Lyk as myn auctour doth me pleynly lere,
Forto reherse the firste occasioun
How Danys kam into this regioun;
Aftir reherse the title be wrytyng
Of the martirdam of this worthy kyng.
Explicit liber primus. Incipit secundus.

1101) Ms for st. fro.

1061 notable st. famous. 1062) discrecioun st. prudence. grene. 1063) choose. 1064) of his. moost clene. 1065) wel sene. 1066) Lyk as. did. 1067) nor noon. 1068 did. 1069) meyne st. knyhtis. anoon he was. 1070) Vnto his clooset to heryn. 1071) goodly st. holy. so was. 1072) ykeyed. 1074) al st. of. 1076 tresowrer. 1078) cofferer. 1082) nor no ryot. 1083) kept. 1084 Ageyn. nat. 1085 wardrope opyn al. relevyn. 1086) suych. mevyn. 1088) And he sent. his fehlt. 1091) Vpon. . 1092) Apollo st. the sonne. 1094) blyssed st. holy. this fehlt vor Crystes. 1096) Of fehlt. thus st. that. repoort. 1097) Estyngelond. 1098) To st. of. straunge poort. 1099) songe. 1101) fro that it. 1102) hat rede. 1104) suych. 1105) wheer euere. did. procede. 1106) of noble ch. 1107) Is put a-bak ful offte. som. 1109) suych. may not. 1111) And make in maneer a d. 1112) men st. me. pleynly fehlt. 1113) first. 1114) cam. 1115) Than telle the cause and the title. - Die lat. Note fehlt.

II. Buch.

SOmtyme in Denmark ther was a paynym kyng:
As I fynde, Lothbrocus was his name,
Which him delited in hawkyng and huntyng
And to disporte him in such maner game;
And for thencres of his roial fame
Whan he to Mars had doon his obseruance,
To serue Diane was set al his plesance.
This Lothbrocus hadde sones tweyne,
Wonder despitous and of gret cruelte:
Hyngwar and Vbba, which that dide here peyne
To stuffe ther shippis with gret meyne,
Lyk as piratis to robbe upon the se,
And so lik men of ther corage wood
Reioisid hem euere to slen and sheede blood.
What-euer they wan outher bi force or myht,
It was to hem no-maner difference;
For whethir ther getyng kam by wrong or riht,
Thei took ther title of wilful violence.
And as they sat onys in the presence
Of Lothbrocus, ther fadir, that was kyng,
They gan boste and seide in auauntyng:
»Ys ther any leuyng now these daies,
Kyng or prynce, so myhti of puissance
In any rewm, knowen at alle assaies,
On londe and water that hath gouernance,
Which rassemblith or is lik in assurance
To vs in manhod, yf it be declaryd,
Which to our noblesse of riht may be comparyd?
For there is noon affom vs dar abide;
Be title of swerd alway we preuaile,
To spoile be force alle them that go or ride,
Take alle vesselis that bi the se doo saile,
Stuf of marchantis we proudly kan assaile,
Takyng noon heed whethir it be ryht or wrong —
For ther be any on erthe now so strong?«
Whan Lothbrocus had herd hem seid a while
Such bostful woordes, presumptuous of language,
Anoon on hem of scorn he gan to smyle,
Bad hem stynte and cese of ther outrage,
Seide: there was oon, yong and tendir of age,
Which passed hem in worthynesse as ferre
As doth the sonne a verray litil sterre:
»In Estyngland there regneth now a kyng
Whos hih renoun alle folkes do commende,
Of whom the noblesse by report of seyeng
On euery part his bemys doth extende.
Lat be your bost! his prowesse doth transcende
Al your emprises as hih as doth the moone

35) l. wher st. for?

---

2) And as. Lothbroochus. 3) haukyng. 4) And fehlt. dispoorte. suych maneer. 6) of Mars. don the. 8) Lothbrook. had sonys. 9) Men moost d. and ful of cr. 10) Ynguar. did hir. 11) shippes. with furyous fals meyne. 12) Lyk fehlt. see. 13) thus st. so. 14) Reioyffhed. sleen. shede. 15) euere. outhir be. 17) For wheer. cam in of wrong. 19) oonys. the fehlt. 20) Lothbroochus. her. 21) Thus they gan booste. in vauntyng. 22) Is. ony lyvyng. this. 24) ony Reem. prevyd at al. 25) lond or watir. 26) Which that resemblyth or þe lyk in substaunce. 27) yif. be wel d. 28) Or to our. 29) ther. 30) prevaylle. 31) spoylle. them fehlt. goon. 32) And take. vessellys. do saylle. 33) Stuff. gan assaylle. 34) wheer st. whethir. 35) Wher ther be ony. 36) Lothbroochus. said. 37) suych. woordys. 40) Sayde. oon but yong. 41) passyd. 42) litel. 43) Estyngelond. ther regnith. 44) whos. al folkys do comende. 45) seying. 46) Thorugh-out the world. 47) boost. your

A cloudy skie that shal vanysshe soone.
With his manhod he holden is riht wis,
And with his knyhthod he hath gret prouidence,
Of gouernance he hath a souereyn pris;
Thouh he be large, he doth no violence.
And thus his famous roial excellence —
I dar reherse, as men reporten alle,
Doth your auauntyng and al your bost appalle.

Thus hath the heuene disposid and his fate
That he in vertu hath no tyme lorn;
And thouh so be he was but late,
As men recorde, in Saxonie born,
Spent weel his youthe, as I you tolde afforn,
Sit now crownyd on a kyngis stage,
Where ye no name han sauf of fals pillage.

Rehersith sum thyng in especial fol. 41.
Which to your worshepe may rebounde ageyn;
Yif euer ye dide any thyng egal
On londe or watir that was knowe or seyn
Lyk the meritis preued in certeyn
Of kyng Edmond, which with sceptre in honde,
But yong of yeris gouerneth Estynglonde!

With such rebukes whan Lothbrok had hem blamyd,
In ther hertis it causid gret enuye,
And of them-silff were verraily ashamyd
That be kyng Edmond list so magnefie
Made an a-vow of fals conspiracie:
Yif thei myhte fynde oportunyte,
On his noblesse thei wolde auenged be.

Thus euer hath been a merueilous difference
Twen liht of uertu and vecious derknesse,
Twen perfeccioun and raueynous violence,
Atwen fals pillage and knyhtly hy prowesse;
Enuye alwey is contrary to goodnesse.
And thus for uertu, to speke in woordes pleyne,
Inguar and Vbba at Edmond gan disdeyne.

And in this menewhile it fil upon a day:
Of fantasie that cam onto his mynde,
He wolde disporte him, go take his hauk and play,
This said Lothbrook, and leue his men behynde.
And at a ryuer it fil thus, as I fynde:
Because that he was allone at large.
Anoon he entred in talitil barge.

And in that vessel whil he kept him cloos,
Sool be him-silff, that no-man myht him se:
Al vnwarly a sodeyn wynd aroos
And drof his barge into the salt see.
And by our occian daies too or thre
Fordreuen he was by fatal auenture
Among the wawes, and koude no land recure.

Diuers daungeres he passid of many a fond.
With sondry tempestis forpossid to and fro
Tyl be fortune he was cast upon the lond
Fer up in Northfolke, the story tellith so,
Beside a village, callid Redam tho.
Men of the contre for an vnkouth thyng
Hym and his hauk presented to the kyng.

---

prowesse. 50) manhood. holdyn. 53) Off his largesse. 55) reportyn. 57) disposed in his. 59) that he was. 61) wel his tyme, wheer ye your tyme ha lorn. 62) And sit. on st. in. kynges. 63) wheer. saff. 64) Tel on sum. 65) That. 66) euere. diden ony. 67) lond or see. 68) merytes prevyd. 69) hond. 70) governyth Estyngelond. 71) Thus *with* rebukys whan. 73) wer. 74) so to. 75) And made a vowh. 76) yiff euere. 77) avengyd. 78) euere. merveyllous. 79) vicious dirknesse. 80) ravynous. 81) hih. 82) For euere envye is contrarye.. 83) And so. woordys pleyn. 84) dysdeyn. 85) in this whyle. 86) vnto. 87) to st. go. 88) Sool by hym-sylff. 89) riveer. 91) entryd. into a litel. 92) And fehlt. In his vessel. 93) by. 95) drooff. 96) by thoccian. two.. 97) Fordryven. 98) kowde. lond. 99) He passyd daungerys and many dyvers sond. 100) sundry. too & froo. 101) Tyl he be f was. 102) ferre. Norffolk. soo. 103) thoo. 104) cuntre. 105) presentyd.

Ryht merueilous and riht a strange caas
A kyng to come fro so fer contre!
And no-man koude espie what he was:
In his apport he kepte him so secre.
Thyng that god wil, it must needis be —
To muse theron, the labour were in veyn,
Or to dispute or argue ther-ageyn.

Whan Lothbrocus was to kyng Edmond brouht,
The kyng comandid of Roial gentilesse
To al his houshold: that he failed nouht
Of that myhte ese him in his heuynesse
Or reconforte him in his vnkouth distresse;
Euer of custum chargyng his officeres
Al humanite shewen to straungeres.

Thoruh al his court this was the vsance:
That no-man shulde in no-maner wise
To no straunger do no displesance,
But them cherisshe, as thei best kan deuyse.
Which of custum was kept for an enprise
In al his paleis to pilgrym and straunger,
With hool attendance, that ech man make cheer.

This said Lothbrok was weel ronne in age,
Riht gentilmanly in al his demenyng,
Was disposid of old in his corage
Specially to haukyng and huntyng.
To whom ther was assigned by the kyng
Oon, that was maistir of his huntis alle,
And, as I fynde, Bern men dide him calle.

This Lothbrocus considered euery thyng,
Thouh he were a paynym in his lyue,
Toknys notable which he sauh in the kyng
Of hih prowesse and knyhtly disciplyne,
And how he was a merour of doctryn
And his houshold was liht and lanter
To alle uertuous how thei shal hem
uerne:

For which Lothbrocus louly, as
ouhte,
Requered the kyng for him to prouid
With hool herte of grace he him besou
In his houshold that he myhte abide,
Doon him seruise bothe to gon and rid
For, as him sempte, it was in his auy
Among housholdis an heuenly parady

To whos request the kyng is con
cendid
And most goodly gan him reconforte,
Gaf him licence, and nat be reprehen
With Bern, his hunte, to pleie him
disporte,
And whan him list to court ageyn res
And grauntid him withoute daunger
To gon on haukyng by euery fressh ry

And thouh Lothbrocus were of hih
In his contre and of gret excellence,
Yit in such game he was most fortun
And therof hadde famous experience
Thoruh whos besy waker dilligence
His hauk and he took foules many-fo
Ech day them brouhte hoom to the h
hold.

Al watir foul and foul upon the lo
Wher he fond plente in any maner p
Ther myht noon escape from his hon
And beestis wilde ful weel he k
enchace.
And thus he stood weel in the ky
grace,

---

107) ferre cuntre. 108) kowde. 109) kept. 110) mvt nedys. 111) wer. 112 two (!) 113) But whan Lothbrook. Edmund. 115) housoold. faylle. 116) Of f myght. 118) Evere. custom. officerys. 119) shewyn to straungerys. 120) al f 122) straungeer. 123) can best. 124) custom. empryse. 127) wel. 129) was disposed. 130) hawkyng. 132) maister. 133) did. 134) And thus L brochus. 136) Notable toknys. 139) And how. 140) shulde. 141) L broochus lowly. 142) The kyng requeryd. 144) With-inne. 145) To doon. g 146) in fehlt. 147) Among alle housoldys. 148) condiscendid. 150) as it is c prehendid. 152) ageyn to court. 153) withoute moor daungeer. 154) To lete hawke. 155) Lothbrook wer. 157) suych. 158) ther-inne had. 159) For tho his besy wakir. 160) foulys. 161) And ech day brought hem. housc 163) Wheer plente was of them in ony place. 164) froom. 165) wel. co

Eek al the houshold gan him magnefie —
Sauf Bern, the hunte, hadde at him enuye.
Thus he, that stood in euery mannys grace
And in the kynges hih beneuolence,
Was by enuye remeued from his place,
Lengere in court to haue noon assistence;
So serpentyn was the violence
Which of this Bern sette the herte afire:
Of fals malys moordre to conspire.
Cause was ther noon, sauf that Lothbrok
Was more eurous and gracious onto game
Than was this hunte, and mo beestis took,
In such practik hadde a grettere name:
Wherof this Bern lauhte a maner shame,
Gan compasse of hatful cruelte
Whan he sauh tyme, auengid forto be.
Vpon a day to-gedir out thei wente
Vn-to a wode, sum game forto fynde.
And whil Lothbrocus no-maner malis mente,
This false Bern fil on him behynde
And cowardly, the story makith mynde,
Slouh him riht ther in his furious teene,
And after hid him a-mong the busshes greene.
The moordre accomplisshid, Bern tourned hoom ageyn,
As he no-thyng knowen hadde of the caas.
And a day aftir whan Lothbrok was nat seyn,
The kyng enquered ech man where he was.
And in this while, rennyng a gret paas,
In kam his grehound, and fawne gan the kyng,
Fil doun toforn him ful pitously whynyng.
And whan the kyng had youe the grehound bred,
Out of the paleis a gret paas he ran
Streiht to his maister, where as he lay ded.
And in this tyme the kyng merueile began
And enquered of many dyuers man:
So longe absent where Lothbrok shulde be,
Almost thre daies, that no-man koude him se.
Wherof the kyng fil in suspecioun,
Gan ymagyne that it was not a-riht,
Ful diligently made inquisicioun
Yif any man hadde had of him a siht.
But on the morwe aftir the thridde nyht
Onys ageyn the grehound dide appere,
Fawnyng the kyng with a ful pitous cheere.
Wherupon the kyng gan caste anoon
He wolde the maner fynde out and espie
Vnto what place the grehound wolde goon;
Cerchid out by prudent policie,
Assigned a knyht to folwe to that partie
In secre wise, to knowe what it mente,
Why so ofte the grehound kam and wente.
Afftir the grehound the knyht gan folwe a paas,
Most secrely, and maad therof no tale.
By whom he kam there as Lothbrocus was
Hid vnder leues in a couert uale.
His wounde bloody, his face ded and pale,
His eyen gastlewh reuersid bothe tweyne,
His hound aside which dide his deth compleyne.
Moordre wil out, thouh it abide a while,
Lyk his decert, he must receyue his meede. —

167—8 umgesetzt. 167) Vit al the housoold. 168 Save. 169 that fehlt. 170) benyvolence. 171 thorugh st. by. remewyd fro. 173 serpentyne. 175 Of froward malice fals mordre. 176, ther was. save. 177) ewrous. vnto. 178; moo. 179) And in suych konnyng. 180' had st. lauhte. 181) And gan. 182) sawh. 183; to gidre. 184 woode. 185) Lothbrook. malice. 186) fals. 188) slowh. there. tene. 189' mong busshes rugh & grene. 190) Afftir this mordre Bern tournyd. 191) had knowen. 193 enqueryd. wheer. 195) this st. his. þe. 197 yovyn. 199) maistir. 200 the kyng fehlt. gan st. began. 202) long. 204' suspeccioun. 205) nat. 207 ony. 209' Vit eft ageyn the grehound did. 213) Onto. 214) And serche it out. 215 And bad a knyght drawe afftir that p. 217) Why that so. cam. 219) Ful st. most. secretly. made. 220) cam. ther that Lothbrook. 221) vndir levys. a ful couert. 223 vp tournyd st. reuersid. 224) besyde. did. 226) Lych his discert.

For of this treson and fals compassid gile
The venymous roote began first of hatreede.
For it was founde that Bern hath doon this deede,
By certeyn signes, and forto make a preeff
To knowe the trouthe the grehound was most cheff.
Whan kyng Edmond hath fully apparceyued
Fro poynt to poynt the mater how it stood,
How this moordre by Bern was first conceyued
Of fals enuye, which maade his herte wood,
And how to god the vois gan crye of blood,
To doon of riht vengeance, as him ouhte,
Vpon the traitour that this treson wrouhte:
The kyng of riht was meued to do lawe,
To punysshe this deede hatful and horryble.
Bern was arrestid, which myht him nat withdrawe,
Aftir conuict by toknes ful credible,
Dempt and foriuged that in al haste possible
For-to be lad onto the same stronde
Wher first the barge of Lothbrok kam to londe.
Into that vessel, the story is weel knowe,
Which nouther hadde oore, seil nor mast,
Folwyng the cours what coost the wynd list blowe,
This said Bern be Juggement was cast.
Tween wynd and wawe his barge almost brast,
Fordryue by rokkis and many hidous roche:
Til toward Denmark his vessel gan aproche.
And so be-fil of sodeyn auenture,
As hap and fortune list for him purchace:
With gret myschef the lond he gan recure
And was up dreuen in the same place
Wher Lothbrocus was wont for his solace
To goon on haukyng, whil he was alyue:
Wher Bern the hunte of fortune dide aryue.
The barge of Lothbrok in Denmark was weel knowe,
But of his deth they knew no-maner thyng
Nor to what coost the wyndes hadde him blowe
Nor what was falle of him that was here kyng.
But fals Bern at his up-komyng
Was take anoon and lad forth by the hond
Toforn too prynces, which gouerned al that lond.
These prynces tweyne, sonys to Lothbrok,
Hynguar and Vbba callid in tho daies,
In ful streiht wise the said Bern the took,
Of him tenquere they made no delaies,
Constreynyng him bi rigerous assaies
To discure a-mong his peynes alle
Of ther fadir what that was befalle.
This cursid Bern, enuyous and riht fals
And of complexioun verray saturnyne,
Worthi to been enhangid bi the hals
Or to be rakkid with a broke chyne,
With face pale and tonge serpentyne
Reportid hath in his malencolie

mvt. 230) be serteyn. 232) aperceyved. 233) matere. 235) made. 237) vengaunce. 239) mevyd. 240) orryble. 241) not. 242) And afftir. toknys. 243) forjugid. 244) vnto. 246) wel. 247) nouthir. sayl. 248) To folwe the. 249) sayde. by. 252) a-proche. 253) And it be-ffyl. a st. of. 254) provide st. purchace verschrieben. 255) That *with*. 256) dryven. 257) wheer as. 259) forcast st. of fortune. did vp aryve. 262) coostys. wynd had. 263) ther st. here. 264) B. withoute moore taryng. 266) To-for II. governyd. 267) This. of st. to. kyng Lothbrook. 268) Ynguar. 269) Which by gret streyghtnesse. seid. 270) And to enquere hym they. 271) But hym constreyned. 272) To declare. 274) ek st. riht. 278) tounge

How kyng Edmund slouh Lothbrok of enuye,
And how this slauhtre was doon in despit
Of ther lyne and of ther roial blood.
That thei of haste withoute more respit,
Knowyng the deth of Lothbrok how it stood,
To Bern gaf credence, which that maad hem wood,
Of verray rancour and furyous cruelte
Caste on kyng Edmund auengid forto be.
And bi assent these cruel prynces tweyne,
Hyngwar and Vbba, of hatreed and enuye
Thoruh al Denmark proudly gan ordeyne
To gadre in haste al the cheualrye,
Maad assemble a passyng-gret nauye.
Twenti thousend of fyhtyng men thei hadde,
Which bi the se to ynglandward thei ladde.
And Bern the hunte, as ye shal vndirstonde,
Vndertook the shippis forto leede
Toward the coostis of Estynglonde.
But Eolus contrary was in deede,
Which drof ther vessell to Berwyk upon Tweede:
At which port the story doth descryue
How that thei weren compellid for taryue.
Afftir this londyng a-brood thei gan hem drawe
Thoruh al the North heldyng ther passage,
And al the peeple that heeld of Cristis lawe
Thei slouh hem up, bothe old and yong of age;
Cherches, Abbeys thei spoilid in her rage;
Fully purposyng, as the story seith,
To slen alle tho that heeld of Cristis feith.
These woode prynces, these tirantis most cruel,
To god contrarie and to lawe of nature,
Be title of wil, as any tigres fel,
To moordre and robbe spared no creature.
Certeyn yeres there thei dede endure,
Void of al mercy and good conscience,
No riht pretendyng sauf wil and violence.
After tyme of certeyn yeres space,
Euer enduryng in ther fals cruelte,
Hyngwar purposid forto change his place,
Left Vbba stille in the north contre,
And took with him a passyng-gret meyne
Toward Estyngland, yf it wolde auaile,
Of fals presumpcion kyng Edmund for tassaile.
And with his meyne ther he his tentis piht,
In sondry places where he dide hosteie.
The peeple oppressid durst nat with him fiht
Nor in no wise his biddyng disobeie.
Thus, by force this tirant gan werreie
The Innocent peeple by strengthe and myhti hond,
Thoruh euery contre of Estynglond.
This was the maner of him and his men:
Of euery age to slen alle tho he mette,
Nother spared childre nor women;

283) Ms. despit st. respit. 363) Ms. castre.

serpentyne '). 280) slowh. 281 despight. 283 moore respight. 285) yaff. made. 286 veray. 287 Edmond. 288) thes. 289) Yngwar. hatrede. 290) out st. al. ful proudly. 292 Fro sondry coostys assemblyd a greet navye. 293) And XX^ti thousand. 294) Ynglond. 296) Vndirtook ther shippes. lede. 298) contrarye. 299) droof. 300 And at that poort. 301) wern. for fehlt. to aryve. 302) ther st. this. first st. abrood. 303) Toward the n. hem holdyng ther p. 304) Cristes. 305) They nouthir sparyd old nor yong of a. 306) Cherchys. spoylled. ther. 307) myn auctour. 308 sleen. thoo. held. 309) This froward peple, this t. ful cruel. 311) of wyl, in ther pursewt moost fel. 312) To spoylle and robbe, sparyd. 313) And certeyn yeerys ther. did. 314) voyde. 315) Havyng no title, save. 316) And afftir. yeerys, 317) Perseueryng euere. 318) Yngwar. 319) And lefft. 321) Estyngelond. yiff. myght st. wolde. 323) there. he fehlt. 324) By divers placys wheer. did. 327) And thus. warreye. 329) Estyngelond. 330) manere. 331) In euery. 332) He nouthir

Pite nor praier myhte nat his swerd lette.
Thus procedyng, it happed that he sette
His paueliouns upon a pleyn contre,
Which stood nat ferr fro Thetforde the cite.
And as I fynde, he entryng in that toun,
Of his komyng the ceteseynes vnprouyded,
Sleyng the peeple, as he wente up and doun —
For lik as sheepe they stood alone, vnguyded,
Withoute an hed, dispers and eek deuyded:
And as beestis with swerd of vengance
Thei were oppressid and koude no cheuysance;
Thus first the tyrant gan his malis shewe,
By cruel vengance the cite despoilyng;
He spared no sect, sauf he kepte a fewe
Of folkes olde, vnweeldy and haltyng,
Vpon ther deth for febilnesse languysshyng:
Such as he dempte, platly for-to seye,
That were not worthy on his swerd to deye.
This tirant Hyngwar by feer gan them compelle,
Voidyng delaies forto teche hem (!) where
Or in what castel kyng Edmund dide duelle,
And of his puissance thei gan also enquere,
And that thei shulde conueie him and lere
Toward the place, or geten him a guyde,
Where his houshold that tyme dide abide.
For verray dreed these folkes feeble and olde,
Of ther lyues stondyng in Jupartye,
Vnto Hyngwar the place anoon thei tolde,
And with his host thei lad him that partye
Wher as kyng Edmond with his cheualrye
Withynne Castre (!), a place delectable,
His houshold heeld, ful roial and notable.
But whan kyng Edmond knew of his comyng fol. 3a.
And of the paynymes the maner herde seyn,
Ful lik a knyht he made no tarieng
But with his power, statly, weel beseyn,
Beside Thetforde he mette him on a pleyn.
Ther wardis set and sheltrouns in bataile
Euerich gan other ful mortally assaile.
From the morwe that the larke song,
Whan in Thorient Phebus shoon ful bryht,
Thei first assemblid, on outher party strong,
And so contynued in ther mortal fyht;
The slauhtre last til it drouh to nyht:
For with his knyhtis that kyng Edmond ladde
Of paynym blood ful gret plente he shadde.
Edmond that day was Cristis champioun,
Preeuyng him-silf a ful manly knyht;
Among sarseynes he pleied the lioun:
For they lik sheepe fledde out of his syht.
Maugre the Danys he put Hyngwar to flyht:
For wher his swerd that day dide glyde,
Ther was no paynym afforn him durste abyde.
The soil of slauhtre I-steynyd was with blood,
The sharp swerd of Edmond turnyd red:

---

sparyd. 333) Prayer nor pyte myght his swerd nat. 334) And thus. happyd. 335) pavylliouns with-Inne a strong cuntre. 336) was st. stood. ferre. Thetfford. 338) Ful vnwarly, the citezeyns vnprovided. 339) sleeyng. went. 340) they wer. vngided. 342) But lyk as. 343) wer. cowde. 344) first fehlt. gan the tyraunt his cruel malice. 345) By mortal. dyspoyllyng. 346) sparyd noon, sect fehlt. kept. 347) Of fehlt. Folk that wer olde. 348) And on ther. 349) suych. platly fehlt. ther is no moore to seye. 350) wer nat. 351) Ynguar. for feer. hem. 352) hym. 353) place st. castel. Edmond did. 354) And ek also of hem he gan enquere. 355) And fehlt. wolde conveyen. 356) and gete. 357) wheer with. housoold. he did. 358) veray. this folkys poore and oolde. 360) Ynguar. 361) oost. ladde hem. 363) At Elysdone a place ful delytable. 364) housoold. 365) knewh. 366) herd. 367) tarying. 368) poweer. wel. 369) Thetford. 371) othir. 373) the Orient. 374) outhir. 375) contynnewyd. 377) knyghtes. 379) Crystes. 380) Prevyng. 381) Sarsyns. 383) mawgre. Ynguar. 384) the swerd of Edmond did glyde (that day fehlt). 385) durst. 386) was I-steyned. 387) sharpe. tournyd.

For ther was noon that his strook withstood
Nor durste abide afforn him for his hed;
And many a paynym in the feeld lay ded,
And many cristene in that mortal striff
Our feith defendyng that day loste his liff.
Out of the feeld Hyngwar is a-goon,
With his meyne, whan it drouh to nyht.
Ded in that bataile abood ful manyoon.
And blessid Edmond, as Cristes owne knyht,
Gan to considere in his owyn siht
And streyhtly peisen, this holy kyng most good,
What pereile folwith to shede so moche blood.
Withynne him-sylff he dempte of equite
Of paynym blood the gret effusioun
Caused in soth thoruh ther Iniquite
Perpetuely ther dampnacioun,
And how in helle was no redempcioun;
And of cristene thouhte, of verray trouthe,
To seen such slauhtre it was to gret a routhe.
Thouh he was bothe manly and vertuous
And a good knyht, his story thus deuyseth,
Yit of prudence this kyng victorious
In his memorie narwely aduertisith
How good conscience ageyn slauhtre agrysith:
Wherfore of purpos a uow he made in deede
Neuer his liff no blood to sheede.
He hadde a routhe that goddis creature,
Which rassemblid his liknesse and ymage,
Sholde in helle eternal peyne endure
Thoruh mysbeleue for paganysme rage;
Considered also: it was to gret damage
Tween too peeples to seen such mortal stryues,
Soules to Juparte and losse eek of ther lyues.
Ofte in his mynde and his remembrance
This pitous mater was tournyd up so doun:
Dempte onto god it was gret displesance
To seen of blood so gret effusioun;
Makyng an heste of hool affeccioun
Duryng his lif, as him thouhte it dew,
For Cristis sake shedyng of blood teschew.
Remembryng also how Cryst upon a cros
Lyst shede his blood, our ransoun for taquite,
And of his power the thridde day aros,
By mercy only, with pes men to respite —
For euer in pes he doth him most delite:
For which kyng Edmond his corage hath applied
To leue the werre and be with pes allied,
Folwyng the traces of our lord Jhesu
Which loued ay pes and list no-man werreie:
Bexauwple of whom with pes took his issu
Withynne his herte to close him vndir keie;
Which forto keepe he redy was to deie.
And whil the kyng in pes thus doth so-iourne,
To speke of Hyngwar my stile I wil retourne.

---

391) many a. 392) lost. 393) Ynguar. 395) that fehlt. 396) kyng st. blessid. 397) gan consydryn. his inward s. 398) blyssed. 399) pereyel. 401) greete. 402) Causyd. 403) perpetuelly. 405) he thoughte. veray. 406) swych. to fehlt. a gret. 410) ful narewely aduertyseth. 411) swych slaughtre agriseth. 412) I purpoose he made a vowh. 413) nevir in. no paynym blood. 414) a fehlt. 415) resemblyd. 416) shulde. 418) Considred. 419) Twen them & crystene. suych. 420) Ther soulys. and ek ther lyves. 421) and in his. 422) matere. vp and doun. 423) vnto. 425) an fehlt. behest. 426) dewe. 427) Crystes. teschewe. 428) the croos. 430) poweer. 431) oonly. pees. respyghte. 432) euere. delyghte. 433) hath his corage. 435) tracys. 436) lovyd. 437) this yssew. 441) Ynguar. — Die Ueber-

This chapitle declarith the Title of the martirdam of Edmond, the kyng of Estyngland.

Whan cruel Hyngwar maugre al his myht
Constreyned was the feeld to forsake
And with his meyne was I-put to flyht,
A dedly hatreed gan in his herte a-wake,
Hym to purueie a vengance for-to take;
And heer-upon a werm most serpentyne
Of fals enuye gan in his herte myne.

His folk disparpiled he gan gadere ageyn,
To make him strong dide his diligence.
Eek of his myscheff whan Vbba herde seyn,
With ten thousend kam to his presence.
Cruel of herte, bothe of oon sentence,
Conspired in haste of froward cursidnesse
By way of vengance kyng Edmond to oppresse.

Tofore Thetforde bothe of oon assent,
Of marcial pride and pompous fel outrage
Thei heeld a counseil, and therupon han sent
Vnto kyng Edmond a furquedous massage,
By them deuysid, contrary of language,
Theron concludyng a sentence ful peruerse
Vndir these woordis which I shal reherse.

First in al haste foorth goth the massager
Sent by Hyngwar, a ful froward knyht,
Malencolius of face, look and cheer,
Of port despitous and coleryk of syht,
Doyng no reuerence to maner wiht,
Sauf to the kyng, knelyng, he gan abraide
In fel language and thus to him he saide:

»The myhti prynce, most victorious
On lond and se, of power Inuyncible,
Most to be drad, most marcial, most famous,
Notable in conquest, more than it is credible —
Whom to descryue it is an Inpossible:
My lord Hyngwar, as thou shalt vndirstonde,
By me of trust sent to the this sonde:

He chargith the and yeueth the counsail
Tobeie his preceptis and therupon tabide,
And the comandith, to thi gret auail,
For thi sauacion affom to prouyde,
Al thyng contrary forto sette a-side
That shulde rebelle ageyn his hih puissance,
And the submytte vnto his ordynance;

This eek his wil that thow, nat maligne
To disobeie his lustis in no thyng,
Into his hand thy kyngdam to resigne,
To paie a tribut, and vnder him be kyng;
And eek thow mustest accomplisshe his axyng
Thi roial tresoures and thi richesses olde
With him to parte, of ryht as thou art holde;

Ouer al thyng this charge on the he leith
And the comandith shortly in sentence:
First to forsake of Cristen-dam the feith,
And, to his goddis that thow do reuerence
To offre onto them with franc and with encence.
Be weel auysed thow make no delay
Al this taccomplisshe, and sey nat ony nay!

467) no fehlt nach to. 484) this = this is. 495) frankincense Weihrauch.

---

schrift fehlt. 442) Ynguar. 443) forsakyn. 445) hatrede. 447) here. 449) dysparpled. gadre. 450) did al his dilligence. 451) herd. 452) thousand he cam to his fehlt. 453) and bothe of o. 455) weye. 456) And at Th. 458) held. counsayl ha sent. 460) be. devysed. contraryous. 461) proverse (!) 462) this. 463) has 464) By Yngwar sent. 465) malencolyous of look, face. 466) of his sight 467) Which did no. to no m. w. 468) save. he fehlt. 469) And in. and vor tha fehlt. 472) and nach marcial. 474) discryve. it fehlt. 477) the vor and fehlt yevith the this c. 479) vnto thyn avayl. 480) To thy s. for to pr. 481) contrarye. 486) the st. thy. 487) trybute. vndir. to be. 488) thou mustyst askyng. 489) tresours. rychesse. 490) parte hem. 491) And ovir. 493) thy feith. 494) thou doo. 495) vnto hem. with frank and encence. 496) wel. thou

And he ageynward of his magnyficence
Shal to the grante a statly fayr guerdoun:
Assigne tresour onto thi dispence,
And vnder him regne in this regioun.
To these requestis make no rebellioun:
For, yif thou do, thou shalt lese in this stryff
Thy kyngdam first, thy tresour, and thy lyff.

Loo heer theffect of myn ambassiat —
To the I haue nomore in charge to seyn.
Thi counseil tak of folk of hih estat,
Shortly concludyng, and lese no tyme in veyn:
What to my lord I shal reporte ageyn;
Mak no delaies of that we han in hande,
Reherse in substance wherto he shal stande!»

The kyng, nat rakel, but of hih prudence,
As he that was discret, manly and wys,
Lyst for noon haste lese his pacience;
Thouh he this mater sette at litil pris,
Yit he purposed to heere and se thavys
Of a bisshop, which that stood beside,
By his counseil an answere to prouyde.

The Bisshop stondyng in a perplexite
At such a streit what was forto seyne —
For of discrecioun he pleynly did se.
Lyk as thenbassiat dide his wit constreyne,
How this mater requered oon of tweyne:
Outher tendure, for short conclusioun,
Void of al respit deth or subieccioun:

Toward the kyng with a ful pitous cheer,
The said bisshop, gan to tourne his face,
Which, for astonyd of this sodeyn mateer,
Koude yeue no counseil in so short a space —
Such mortal dreed gan al his look difface
That he vnnethe had no woord to speke;
Til atte laste thus he gan out breke:

»To holde a feeld ye stonden vnpurueied,
Heer atte hand your enmy is batailid;
Yif his requestis of you be disobeied,
Your castel heer is lyk to been assailid,
Of men nat stuffid, nouther weel vitailid:
And of too harmys at so streiht a prykke
It were wisdam to chese the lasse wykke.

Fro Cristis feith so that ye not flitte,
Hool in your herte that it be conserued,
By dissymylyng ye may your-self submytte,
Sithe the kyngdam shal to you be reserued;
And that your lif may be fro deth conserued,
Your-silff submyttyng ye may dissymyle and feyne
For a tyme, til god list bet ordeyne«.

This bisshop hadde a ferful tendirnesse,
A Jelous dreed in his ymagynatiff;
Seyng the mater stonde in such streihtnesse
As iupartie of the kynges liff,
Knew no diffence nor preseruatiff
As for the tyme in his opynyoun,
Nor noon auoidance, sauf symylacioun.

But blissid Edmond was not born to feyne —
Yt longid not onto his roial blood;
His herte eueron, departed not on tweyne,
Hatid too heedis closid in oon hood;
So stable and hool withynne his soule he stood
By manly force, of o face and of o cheer,
Caste otherwise to gouerne this mateer.

---

495) graunte vnto the. 500) vnto. 501) vndir. 502 To this request. 504 kyndam. 505) here. 506) charg. 507) counsayl. take. of fehlt. 510) Make. dellayes. haue on honde. 511) But telle in s. . stonde. 512) rakyl. 515 matere set. litel. 516) purpoosyd. 520) suych. streyght. 522) did. witt. 523) matere requeryd. 524) outhir. 525) voyde. respight. 528) Which sore astonyd. 529 Cowde yive. 531) he fehlt. 532) at the. 533) stondyn. 534) here at the. bataylled. 536) heer fehlt. to be assaylled. 537) not. nouthir. vitaylled. 538) two armys. 540) Crystes. that fehlt. 542) Be dyssemelyng. sylff. 543) sith. kyndam. be to yow reservyd. 544) And fehlt. fro deth may be preservyd. 546) As for a. 547) The b. 548) Jalous. 549) Seeyng. matere. stood. 550) As in j. 552 oppynyoun. 553) save symblacioun. 554) blyssed. 555) It longith nat vnto. 556) ay oon. departyd. 557) two. 559) be. of face and o cheere. 560) othir.

He was endewed with alle the giftes seuene
Of tholigost, this Cristes champion.
Of hooly feruence cast up his look to heuene
And inly syhhed of hih deuocioun;
Void of al feynyng and symylacioun,
Lyk goddis knyht manly dide abraide,
Vnto the bisshop euene thus he saide:
»O, sere bisshop, sholde I me now withdrawe,
Shewe by dissymylyng a maner variance?
Force to put of with force, is good lawe;
But this mater requereth in substance
To be peised more iustly in ballance —
What sholde profite to my concyence
Wynne al this world and to god doon offence?
Ther is in soth a nothir cheuysance
Heer in this world for thyngis temporal,
And a nother gostly purueiance
Touchyng the thynges that been celestial;
For wordly men Juparte lif and al,
Slen ther neyhboures, only to gete good;
But goddis lawe forbit shedyng of blood.
This proude legat of this tirant seith
And first purposith in his legarie (!)
That I sholde forsake Cristes feith
And falle falsly in tapostasie,
Submytte my crowne and my regalie,
Aftir these thynges were fro me withdrawe,
To cerymonyes of paganysmes lawe.
But there anoieth noon aduersite
Where domynacion hath noon interesse,
Of froward malys nor of Iniquite —
For alwey trouthe al falsheed shal oppresse.
Tirantis may regne and floure in the richesse
As for a while, floreshyng in ther sesoun,
Til thei vnwarly go to dampnacioun.
And for my part, al lordshepe set a-side,
To Cristes feith to which I haue me take,
For lyf or deth theron I shal abide
Vnto my laste, and neuer my lord forsake,
Which on a cros deied for my sake:
So for his loue and feith to-gidre in deede
I wil weel suffre my blood for him to sheede.«
And heerupon this kyng most ful of grace,
Most pacient and most benigne of cheer,
Lyk goddis knyht, gan to tourne his face
Bi gret auys toward the massager
That kam from Hyngwar, and bad him neyhen neer,
Ley to ere, to herkne in pleyn language
A ful answere touchyng his massage:
»Go to thi lord in al haste possible,
To him reporte pleynly as I seie
As for answere stable and most credible:
How Cristes feith I neuer shal disobeie,
But for his lawe spende my blood and deie,
Lyk my beheste whan I Sathan forsook
And of his feith the stole and ryng I took.
Thi lord behestith thre thynges onto me:
This kyngdam, which that I do possede,
And of his tresour he grantith me plente;
But of his richesse, god wot, I haue no neede,
And of my lif I haue no-maner dreede —
Sauf I wolde for my most hertis ese
Rathere lese al than onys god displese.

583) l. legacie?

---

mateere. 561) enduyd. 562) the hooly goost. 564) syhed. 565) symblacioun. 568) O sir. 570) it is. 571) mateere requerith. 572) For to. 573) What dysavayl wer to my c. 574) and do to. 575) chevyssaunce. 576) Here. of st for. thynges. 577) anothir. purvyaunce. 578) thoo thynges. be. 579) Off worldly men. 580) And sleen. neyhbours. 582) of the. 583) purposeth in this l. 584) shulde. 587) this. fro me wer drawe. 588) paganysme. 589) ther. 590) wheer. 591) malyce. 592) al fehlt. 594) florysshyng. 595) goon. 596) lordshippe. 597) I ha. 599) nevir. 600) he deyde. 602) that men my blood shal shede. 603) here. 604) paciently. 607) fro Ynguar. neyhe. 608) And ley. 609) this. 612) moost stable and credyble. 613) nevir. 615) my promys. 616) stoole. 617) vnto. 618) kyndam first which yit I. 619) graunteth. 621—3) Save I wolde for my moost

And, out of subieccioun with al extort seruage,
In Cristes feith I stonde at liberte,
Maugre thi lord and al thi proud language.
Shedyng of blood and al mortalite
Causid of werre, shal be left of me;
AndCristes lawe to meynteyne anddiffende,
With humble suffrance my lif I wil dispende.«
This proude knyht, aforn from Hyngwar sent,
Ys tournyd ageyn, of indignacion,
And hath reported the kynges hool entent,
How he wil neuer thoruh no collusion
Forsake his feith, by no condicion,
But rathere to been, forto seie in woordes fewe,
With sharpe swerdis on smale pecis hewe;
»The paynym fect he hath in hih despit;
To submytte him be demeth it were outrage;
Blood forto sheede he hath noon appetit,
And to been armyd he hath left his corage;
Affermeth platly and seith in pleyn language:
He moost desireth a-boue al wordly good .
For Cristis feith to deie and spende his blood.
And to ffranchise his kyngdam and contre,
He hath a corage, that he him-self a-lone,
So his peeple myht stonde at liberte,
To suffre deth meekly in his persone.
More with the world he wil nat haue to doone.
His manly knyhtis, his soudiours nyh and ferre
Pes to cherisshe, he hath yeue up the werre.«
Whan that Hyngwar this answere vndirstood,
With men of armys passyng a gret route
He doun descendith, as any tigre wood,
And hath the castell beseged al-a-boute.
Of whom kyng Edmond stood nothyng in doute,
For Cristis loue list no diffence make,
But of hool herte to deie for his sake.
He listnat suffre that no-man sholde lette
The seid tirant nor make no diffence,
Nor that no wiht the gatis sholde shette.
For which in haste bi sturdy violence
Blissid Edmond was brouht to presence
Affor the tirant, sittyng in his estat,
Lyk as was Cryst whilom tofor Pilat.
This Ingwar first with furious contynance
His couert malis began thus to vnclose:
Of Cristis feith with euery circumstance
Most cruely he gan him to oppose,
Him comandyng withoutyn any glose
Forto declare, and nat a poynt withdrawe,
Yif his profession were maad onto that lawe.
»Certes, quod Edmond, I wol weel that thou knowe:
To Crist al hool with body and herte
I am professid, what wynd that euer blowe;
That fro his feith I shal neuer dyuerte
For lyf nor deth, for ioie nor for smerte,
But to contynue in euery auenture
Withoute chang, whil that my lif may dure.
For ther is nouther tresor nor richesse —
Rekne of erthe al the pocessiouns —

(669) I appose.

---

hertys ese & mede Rathere lese al, make this chevyssaunce, Than to my god do ony dyspleasaunce. 624 And fehlt. and al extort. 628 for me. 629, meyntene. 631 froom. 632) Is tournyng. 633) repoortyd. 634) nevir in his entencioun. 636 to fehlt. been to speke in woordys f. 638, This p. sect. despight. 639) denyeth (!) 640 appetight. 641) lefft. 642, affermyth. 643) worldly. 645) kyndam. cuntre. 646 sylff. 650) knyghtes. sowdyours. 651, he fehlt. yove. 652) that fehlt. Ynguar. 653) rowte. 654) ony tegre. 655) castel. besegyd. 659—665: fehlen. 666, contenaunce. 667) malice. 669) cruelly. 670) withoute ony. 671) not. 672 wer. vnto the lawe. 673, Certis. 674) boody. 675) euere. 676) nevir. 678 so contynewe. 679) chaunge. endure. 680) is no tresour. 681) in st. of. the

Power of prynces and ther pompous noblesse
With al the manacis of tirantis and felouns;
Thy furious thretis, thyn adulaciouns,
With al thi puissance shal me nat remeue
Fro Cristis lawe nor fro his iust beleue.
Thow maist thi swerd whette sharp and keene
And me dismembre ioynt fro ioynt assonder,
Lyk a tirant in thi contagious teene
Me{disseuere pecemeel heer and yonder;
But triste weel, and haue heerof no wonder:
It passith thy myht and pompous violence
In Cristes feith to arte my conscience.
And o woord, first as I the tolde:
As I began so I wil perseuere,
My feith, my baptem iustly I wil holde
Vnto my laste, and so enduren euere;
Fro my professioun I wil departe neuere;
Thow maist manace and slen my body heer,
My soule franchised is fer from thy poweer.
Do thi beste! thi rychessis I despise;
Thow shalt of me han no subieccioun,
Nor fro my lawe restreyne me in no wise,
To make me halte in my professioun.
And herkne a woord, in short conclusioun:
Of my body thouh thow haue victorye,
My soule shal lyue and regne with Crist in glorye.
In my diffence I haue set a strong feeld
Vpon a ground of long perseuerance,
Of Cristes feith deuysed a myhti sheeld,
A gostly swerd whettid with constance,
And a cloos brest of hope in my creance,
Of loue and dreed, my body for tassure,
Hool, vndepartid shal be my Cotearmure;
A spere of trust vpward erect to heuen
Squared the hed ffeith, hope and charit
Which shal reche aboue the sterry seuene
Tofor that lord, bothe on, too, and thre,
Vnto whos grace I submytte me,
And for his sake, as I ouhte of ryht,
Redy to deie as his owyn knyht.
And for his loue to suffre passioun
I am maad strong with herte, wil an cheer,
The palme of victory as goddis champio
It to conquere, whil that I am heer;
Of Cristis cros I sette up my baneer,
Bexaumple of martirs, which with th blody hew
Gat heuenly tryumphes, al clad in purp hew.
Thus I desire forto been arraied,
As a meek seruant tofor my lor tapere;
For him to suffre I am nat disamaied,
My god, my makere, my saueour mos entere,
Which with his blood bouht me so dere;
And sithe for me he suffred so gret peyne
To deie for him, allas why sholde feyne?
Wherfore, Hyngwar, make heerof n dellaies!
Fro Cristes feith I neuer shal declyne.
Thy thret, thy manaces, nor al thin ha assaies
Shal for no dreed withynne myn her myne.
And myn entent at o woord to termyne
As Cristis knyht of hool herte I defie
Alle fals goddis and al ydolatrie.•

694) l. at o woord. 700) is fehlt.

---

fehlt. 682) poweer. 684) The. 686) Crystes. byleue. 688) assondir. 690) pa celmeel. here & yondir. 691) truste. wondir. 692) thy witt. 695) wyl 697) enduryn. 699) boody here. 700) is ferre fro. powere. 701) rychesse I do 702) haue. 707) myn. lyu. 710) devysid. 712) breest. hoope. 713) bood 714) coote armvre. 716) Squaryd. hoope. 718) oon. two. 721) owne. 724) vi torye. 726) a st. my. 727) By e., hewe. 728) & st. al. newe st. hew(!). 729) b 730) meke. tofore. appere. 731) not dysmayed. 732) saviour. entiere. 734) suffry 735) shulde. 736) Ynguar. 737) nevir. 738) thretys. manacys. 739) my. 742) A

Off this language Hyngwar wex nyh wood,
Made the kyng strongly to be bounde
And comandid, afforn him as he stood,
First to be bete with shorte battis rounde,
His body brosid with many mortal wounde.
And euer the martir among his peynes alle
Meekly to Jhesu for helpe he gan to calle.

The cheef refuge and supportacioun
In his suffrance was humble pacience;
Loue to his herte gaff consolacioun,
With gostly feer quekid the feruence —
For charite feelith no violence:
For wher charite afforceth a corage,
There is of peyne founde non outrage.

The cursid Danys of newe cruelte
This martyr took, most gracious and benigne,
Of hasty rancour bounde him to a tre,
As for ther marke to sheete at, and ther signe.
And in this wise, ageyn hym thei maligne,
Made him with arwis of ther malis most wikke
Rassemble an yrchoun fulfillid with spynys thikke:

As was the martyr seynt Sebastyan,
Bothe in our feith lyk of condiciouns.
Red by his sides the roial blood doun ran,
And euer to Jhesu he maade his orisouns.
Thus with the tryumphes of ther passiouns
Blissid martirs, with crownes laureat,
Cleyme hih in heuene to regne in ther estat.

Danys with arwes hookyd, sharpe and grounde
Spenten ther shot, fersere than liouns,
Most mortally, as wounde ay upon wounde
Renewid ageyn the deepe inpressiouns.
What shal I write of Cristis championns,
Which whilom thouhte it dide her herte good
To wasshe ther stolys in the lambis blood?

In heuene bi grace they cleyme to haue an hoom,
Folwyng the traces of Crist that is ther hed,
Which lik a geant descendid from Edoom
And hadde in Bosra his clothis died red;
Which feedith his knyhtes with sacryd wyn and bred,
Set at his table in the heuenly mansioun,
That drank the chalis heer of his passioun.

And a-mong martirs, pleynly to termyne,
With his garnement died red as blood
Edmund was pressid with grapis in the vyne,
Vnto a tre bounde whan he stood,
To-torn and rent with tigres that were wood,
And thoruh-pershid euery nerff and veyne,
Thynkynge for Crist to suffre was no peyne.

This mene-while whan Hyngwar did him se
And sauh his body steynyd al in red,
He maade his knyhtis reende him fro the tre
And comanded to smytyn of his hed.
But the holy martir of oo thyng took first heed:
Requered a space to maken his praier;
And most deuoutly saide, as ye shal heer:

»O Lord god, which of beneuolence
Thi blissid sone sentist to erthe doun,
To been incarnat for our gret offence,
And, of our trespas to make redempcioun,

---

743 Ynguar. 744) the kyng Edmond. 746) betyn. 747) broosyd. 748) euyr. 751) with st. was. 755) wheer. forcyth. 756) ne st. of. ne noon. 760 shete at ther signe. 762) arwes. malice. most fehlt. 763) fulffylled. 767) euere. 769 Blyssed. crownys. 771) arwys. 772) spentyn. 776) whyloom. did. hertis. 777 the stoolys in ther l. 778) be. 779) tracys. 780) Which that lyk. discendyd. 781, reed. 782) fedith. breed. 784) here. 786) reed. 787) Edmond. of st. in 788) tree. 789) wer. 790) persyd. 792) meene. Ynguar. 793) steyned. al reed. 794) knyghtes to rende. 795) comaundid. smyten. 796) o. first took. 797) Requeryd. makyn. preyere. 798) seyde. here. 799) god fehlt. 800) blyssed.

Vpon a cros suffrede passioun —
Nat of our merit, but of thyn hih pite,
Fro Sathanys power to make us to go fre:
Now graunte me, Lord, of thy magnyficence,
Of thyn hih mercy and benygnyte,
In my deyeng to haue meek pacience,
And in my passioun forto grante me
By meek exaumple to folwe the charite
Which thow haddist hangyng on the roode,
Whan thow list deie for our alder goode!
Now in myn eende grante me ful constance,
That I may deyen as thy trewe knyht
And with the palme of hool perseuerance
Parfourme my conquest only for thy riht;
That cruel Hyngwar, which stant in thy siht,
May neuer reioise nor putte in memorye
Of my soule that he gat victorye!
Vnto Tirantis ys nat victoryous
Thouh they thy seruantis slen off fals hatrede;
For thylke conquest is more glorious
Wher that the soule hath of deth no dreede.
Now, blissid Jhesu, for myn eternal meede,
Only of mercy, medlyd with thy ryht,
Receyue the speryt of me that am thy knyht!«
And with that woord he gan his nekke enclyne,
His hed smet off, the soule to heuene wente.
And thus he deied, kyng, martyr, and virgyne.
In gostly feruence so hoote his herte brente:
His liff, his blood for Cristys sake he spente;
Such heuenly grace god list vnto hym sende:
With grace he gan, with grace he made an eende.
Danys of despit the body ther forsook,
A gloryous tresour of gret worthynesse;
But of the martyr the holy hed they took
And bar it forth of froward cursidnesse
In tacouert, shrowded with thyknesse
Of thornys sharpe, the story makith mynde,
And ther they hid it, that no-man shulde it fynde.
Bvt blissid Jhesu, which euery thyng may se,
His holy martir listnat so forsake,
(B)vt of his grace and merciful pite,
Knowyng that he deied for his sake,
Suffred a wolf his holy hed to take
And to conserue it ageyn assautis alle,
That foul nor beeste sholde upon it falle —
An vnkouth thyng and strange, ageyn nature,
That a beeste furyous of felnesse,
Which of custum doth ay his bestial cure
With mannys flessh to stanche his gredynesse;
But now he hath forgoten his woodnesse
And meekly lith awaytyng nyht and day
Vpon the hed, as for a synguler pray! —
Thus kan the lord his martyrs magnefie
Of his goodnesse with many fair myracle,
The rage of beestis appese and modefie;
Ageyn whos myht may been noon obstacle:
Which hath heer shewid a wonderful spectacle:
That a fers wolff bamaner obseruance
To serue the martyr list doon his attendance.

---

803) suffredyst. 804) not. meryte. 805) Sathanas. vs goon, to fehlt. 806) graunt. 808) deying. meke. 810) meke example. 812) aldir. 813) ende. graunt. 815) hooly. 816) performe. oonly. 818) nevir. reioysshe. put. 819) gat the v. 820) Vnto. 821) sleen. 825) thy fehlt. 826) spirit. 828) went. 829) deyde. 830) brent. 831) Crystes. spent. 832) suych. 833) his ende. 836) the hooly martir þe gloryous hed. 838) Into a c. shrowdid. 840) there. 844) deyde. 845) suffryd. woulff. heed. to fehlt. 846) assawtys. 847) shuld. 850) custom. 852) forgotyn. 854) heed. singuleer. 855) can. 859) here. a wondir spectacle. 860) woulf. be

But to his myht no thyng is Inpossible.
Danyel was sauff among the fers lyouns,
Seyn Johñ Baptist — record on the bible —
Lyued in desert mong serpentis and dragouns.
And among Crystis myhty championns
Kyng Edmond hadde, his story seith the same,
A wolff to keepe hym — there was no lamb more tame.

This chapitle declaryth how crystene men, afftir the persecucioun off Danys was appesid, how they souhte aftir the hed of the blyssyd Martyr.

Whan swagid was the dreedful Tyrannye
Of cruel Hyngwar in this regioun,
That he and Vbba with al ther cheualrye
Withdrouh in party ther persecucioun:
The crystene peeple of hih deuocioun
Assemblyd wern, fully purposyng
To seeke the body of ther holy kyng.

And compleyned atwixen hope and dreed
Whan they hadde his blissid body founde,
That they wanted and failed of the hed.
Forwhich they wepte with syhhes ful profounde,
Sekyng the forest and the valys rounde
With blast of hornys, with rachchis & with houndys,
Thoruh Heylesdone serchyng al the boundys.

And by a maner replicacioun
Ech onto other gan crye in ther walkyng:
»Wher is our confort, our consolacioun?
Wher is, allas, the hed now of our kyng?« —
This was ther noise with sobbyng and wepyng —
»Allas, allas, shal we be thus destitut
Of our cheef Joie, our blisse and our refut?

Suffre vs onys beholde thy blyssid face
And seen at leiser thyn angelyk visage!
Bowe thyn eeris to our compleynt be grace
Forto relese our constreynt and our rage!
Allas, Edmond, appese now our damage,
And to our compleynt of mercy condescende!
For noon but thow our myscheuys may amende«.

The lord of lordys celestial and eterne,
Of his peeple hauyng compassioun,
Which of his mercy ther clamours kan concerne,
Relesse ther langour and lamentacioun:
Herde of his goodnesse ther Inuocacioun
And gaff hem counfort of that they stood in dreed:
Only by grace to fynde ther kynges hed.

Wyth wepyng terys, with vois most lamentable
So as they souhte, walkyng her and ther,
»Where artow, lord, our kyng most agreable?
Wher artow, Edmond? shew vs thyn heuenly cher!«:
The hed answerde thryes: her, her, her,
And neuer cesid of al that longe day
So for-to crye, tyl they kam where he lay.

This heuenly noise gan ther hertis lyhte
And them releue of al ther heuynesse,
Namly whan they hadde of the hed a syhte,
Kept by a wolff foryetyng his woodnesse.
Al this considered, they meekly gan hem dresse

887 u. 911) l. noise?

---

maneer. 864 recoord. 865) among. 868) woulff. ther. — Die Ueberschr. nach 868 fehlt. 872) partye. 874) purpoosyng. 875 seke. boody. 877) atwyx hoope. drede. 878) wantyd. fayllled. hede. 879) syhes. 880) the foorest and valeys. 881) racchys. 882) Heylysdone sechyng. 884 vnto othir. 885) and consolacioun. 888, destitute. 889) reffute. 890 behoold. blyssed. 891) leyseer. 895) do condiscende. 900 relese the. 901) herd. 902) them. drede. 903) be. hede. 904 teerys & voys. 905) here. there. 906) wheer. 907) chere. 908) answeryd. heer. 909 nevir. al the long. 910) wheer. 911) light. 914) woulff.

To thanke our lord, knelyng on the pleyn*e*,
For the gret myracle which that they haue seyn*e*.
They thouhte it was a merueile ful vnkouth
To heere this language of a dedly hed.
But he, that gaff into the assis mouth
Swych speech of old, rebukyng in his dreed
Balaam the prophete for his vngoodlyheed:
The same lord list of his grete myht
Shewen this myracle at reue*re*nce of his knyht.
Men han eek rad how in semblable cas,
As bokes olde make mencyou*n*,
How that an hert spak to seynt Eustas —
Which was first cause of his conuersiou*n*.
For god hath power and Jurysdicciou*n*
Make tongis speke of bodies that be ded —
Record I take of kyng Edmondis hed.
Off this myracle that god list to hem shewe
Som*m*e wepte for Joie, the story berth witnesse;
Vpon ther cheekys terys nat a ffewe
Distillid a-dou*n* of ynward kyndnesse —
They hadde no power ther sobbyngis to represse,
Twen Joie and, sorwe by signes out shewyng
How gret enternesse they hadde vnto ther kyng.
Thus was ther wepyng medlyd with gladnesse,
And ther was gladnesse medlyd with wepyng;
And hertly sobbyng meynt with ther swetnesse,
And soote compleyntes medlyd with sobbyng —
Accord discordyng, and discord accordyng!
For for his deth thouh they felte smerte,
This sodeyn myracle reioisid ageyn ther herte.
The folkys dide ther bysy dilligence
(T)his holy tresour, this relik souereyne
(T)o take it upp*e* with dew reuerence,
And bar it forth, tyl they dide atteyne
Vnto the body. and of thylke tweyne
Togidre set, god by myracle anoon
Enyoyned hem, that they were maad bothe oon.
Off ther departyng ther was no-thyng seene
A-twen the body and this blissid hed,
For they togidre fastnyd were so cleene;
Except only, who sotylly took heed,
A space appered breede of a purpil threed,
Which god list shewe tokne of his suffrance,
To putte his passiou*n* more in remembr*a*nce.
The said wolff in maner gan compleyne
That he so hih a tresor hath forgo;
To folwe the martir dide his besy peyne,
Wolde in no wise departe the body froo:
Of bestial loue felte a maner woo,
Forto disseuere thouhte a gret penance
Fro thylke thyng where stood al his plesance.
It is no merueile, the beeste was not to blame,
Thouh he were wo to parte fro his richesse!
Which ageyn nature maad him to be tame,
That to no-man he shewed no fersnesse,
Tyme of thexequyes compleynyng his distresse;
And meekly aftir to woode wente ageyn
Most doolfully, and was neuer aftir seyn.

916) Ms. pleyñ.

---

917) seyn. 921) suych. speche. oold. 923) greet. 924) shewyn. at the. 926) bookys. 927) Ewstas. 928) converciou*n*. 930) been. 931) recoord. 932) lyst hym. 933) berith. 935) dystylled. kyndenesse. 936) sobbyng. 937) be. 938) entiernesse. the st. ther. 944) For his. 945) reioysshed. 946) did. bysy fehlt. 948) vp. dewe. 950) of fehlt. 952) enioyned. 955) to gedre. wer. 957) apperyd. 959) put. 960) saide woulff. 961) tresour. forgoo. 966) wheer. 967) nat. 968) wer. woo. 969) made. 970) shewyd. 973) nevir.

Vnto the body of this gloryous kyng
Beside the place wher he dide endure,
Anoon at Oxne, a place of smal beldyng,
They ful deuoutly maade a sepulture.
Whos martirdam by record of scripture
Was tyme of yeer, as I can remembre,
Vpon a monday the moneth of Decembre:

On which day the moone was of age
Too and twenty by computacioun;
Indiccioun tweyne reknyd in our language,
Eyhte hundrid yeer fro the Incarnacioun
And seuenty ouer, as maad is mencioun,
Whan the holy martir was by acontis cleer
Day of his passioun of age thretty yeer.

On which day, his legende makith memorye,
He suffred deth and cruell passioun
And with a palme celestiall of victorye
He grace is entrid the heuenly mansioun,
Wynnyng a tryumphe most souereyn of renoun,
As kyng and martir, wher he maynot mysse
Eternaly for-to regne in blysse. —

Now, glorious martir, which of gret meeknesse
For Crystes feith suffredist passioun,
Qwyke my penne, enlumyne my rudnesse,
To my dulnesse make a direccioun,
That I may vndir thy supportacioun
Conpile the story hangyng on this matere
Off seyn Fremond, thyn owyn cosyn dere!

Thoruh thy fauour I cast me for tassaye
To declare of humble affeccioun
How seyn Fremond be myracle dide outraye
Hyngwar and Vbba thoruh his hih renoun,
And them venquysshid in this regioun;
First write his liff, and therupon proceede,
As god and grace list my penne leede.

Folwen myn Auctour, that wrot his liff toforn
In frensh and latyn, of gret auctorite;
Off the trouthe gadren out the corn
And voide the chaff of prolixite;
Reherse the merueiles of his natyuyte,
Aftir to godward how he dide him quyte.
A litil prologue afforn I wil endite.

III. Buch (S. Fremund).

Incipit vita sancti Fremundi egregii martiris, Edmundi carissimi consanguinei, qui eiusdem martiris interfectores domino iniutante prostrauit graciose; vna cum miraculis Edmundi martiris antedicti, prout in post sequentibus clarius elucescit.

(Prolog.)

Who kan remembre the myracles merueilous
Which Crist Jhesu list for his seyntes shewe?
Or who kan write the tryumphes gloryous
Of his martirs, in noumbre nat a fewe?
And I am ferful aboue myn hed to hewe,
Lyst froward chippis of presumpcioun
Sholde blynde myn eyen in ther fallyng doun.

Yt is nat holsom to looke ageyn the sonne
For dirked eyen dulled of ther syht;
Men symply lettryd, that but litil konne,
Sholde feerful been in herte of verray ryht
To entermete of thilke eternal lyht,

976) byldyng. 980) monyth. 982) two. 985) Sixty and X ovir. 987) accountys. 989) suffryd. cruel. — Nach 994 steht explicit, der Rest der Seite ist leer; die Fortsetzung v. 995 ff. folgt auf der and. Seite mit groesserer Init. 997) quyke. rudenesse. 1000) compyle. 1001) seint. owne. 1002) caste. 1004) seint. by. did. 1006) venquysshed. 1007) procede. 1009) folwyn. 1011) gadryn. 1014) did. 1015) litel prologe.

Die lat. Ueberschr. fehlt. 1) meraclys. 2) seyntys. 5) my. 6) chippes. 7) shulde. eeyen. 8) it. 9) dullyd. 10) litel. 11) very. 12) entirmete.

Which bryhtest Phebus in ordre sette him-selue
Myd his crowne of the heuenly stones twelue.
The charboncle, of his nature red,
And Cerawnus, lyk the fyry leuene,
Wolde oppresse and dirke a dullyd hed
Forto beholde ther bemys sent from heuene.
The cours celestiall of the sterrys seuene
To comprehende, ther dyurnal meuyng,
To bareyn wittis is a ful strange thyng.
And yiff the cleernesse of the heuenly sterrys
So fer transcende the liht of this parties:
Thempire abouen that from vs so ffer ys,
Wher the nyne ordres in ther thre Jerarchies
Preisen the lord with ther soote armonies,
What mortal man the liht may ther discerne,
But grace be guyde to leede him and gouerne?
God hym-silff in thilke Imperial se
Ys souereyn sonne, that paleys tenlumyne,
Laumpe, lanterne and liht of that Cite,
Wher non Eclips may lette his bemys shyne.
Tofor whos face and throne, that is deuyne,
Heuenly speritis in his laude and preisyng
Neuer cesse Ossanna for-to syng;
Wher the felashepe of heuenly Citeseyns,
Queer of prophetis and patryarkes olde,
Twelue appostlis as Juges souereyns,
Which Cristis lawe in erthe tauhte and tolde;
And ther also men may seen and beholde
Gret multitude of martirs, clad in red,
Steyned in Bosra, to deie they hadde no dreed:
The prothomartir seyn Steuene with his stonys, fol. 71.
The firy gredile ther shewid of Laurence,
And holy Vyncent, his flessh brent to the boonys
On colis rede by extort violence,
Denys of Grece, thoruh meek pacience
At Mountmartir slayn in his constance,
Sent by seyn Clement to conuerte France,
George, Cristofre, myhty championns
Off Crist Jhesu, suffred for our feith,
Ignacius that tamed the liouns
In his passioun, as the story seith,
Blissid Blasy his hed to wedde he leith,
Was nat ferfull to change this present liff
With Crist in heuene to be contemplatiff;
The holy man ycallid seynt Albon,
Prothomartyr off this regioun,
Suffred deth sythen ful yore agon
For Cristes sake, and bittir passioun.
But now to mynde kometh the championn
Off Estyngland, born of the Saxoun lyne,
Callid seynt Edmund, kyng, martir, and virgyne:
The holy kyng, of his liff most cleene,
This Cristis knyht hardy as lyoun,
Was for our feith shet with arwes keene —
As I to-forn haue maad mencioun:
Now purposyng with supportacioun
Of al the martirs afforn rehersid heer,
Induce a story longyng to this mateer:
How that a cosyn of this hooly kyng,
Callid Fremundus, was manly and notable,
Ful merueilously by record of wrytyng
Ordeyned was, this story is no fable,
Vpon Hyngwar for-to be vengable
And ageyn Vbba, which in ther cruel rage
Hadde slayn his vncle, 'ho thretty yeer of age.

---

13) set. 14) stoonys. 15) charbouncle. reed. 18) froom. 23) ferre. 24) abovyn. ferre. 28) lede. 32) Wheer noon. 33) tofore. trone. divyne. 34) spirytis. lawde. preysynge. 35) nevir cese. osanna. synge. 36) Ther. felashippe. 38) appostelys. 39) Crystes. taught. toolde. 42) had. 43) stoonys. 44) grydile. ther fehlt. 46) Oon coolys reed. 47) meeke. 49) seint. convert. 50) Crystoffore. 51) suffryd. 52) taamyd. 54) Blyssed. 57) I-callyd. 59) yoore agoon. 61) comyth. 62) Estyngelond. Saxonyes. 63) Edmond. 64) This. 69) alle. heere. 70) Indite. mateere. 73) be. 75) Ynguar. 77) thoo.

In this mater, toforn as I you tolde,
Because it is vnkouth and wonderfull,
My speritis feeble and feynt with yeeris olde,
And my corage appallid and maad dull,
Myn eyen derkid and with the mystes full —
This to seyne the myst of vnkonnyng
Troubleth my wit to wrihte so hih a thyng:
I resemble vnto Polypheme,
That hadde oon eye set in his forhed,
Nat lik Argus; of liht I kan not deeme:
Which causith me, allas! whan I take heed,
That hand and penne quake for verray dreed.
Of which palysy, but grace be my leche,
Me to directe, I not who shal me teche.
Who shal speke or telle the grete myht
Of our lord god, or shewe his gret poweer,
Al his preisynges reherse as it is ryht,
Or synge his laudes with nootis fressh and cleer;
Most merueilious and vnkouth fer and neer
Founde in his seyntes, as auctours alle accorde?
Fremundis story the trouthe kan recorde.
Ful wonderful was his concepcioun,
Shewid by myracle and toknys manyfold:
For ageyn kynde, as maad is mencioun,
A child, that was but of thre daies old,
Thoruh goddis myht hath of his berthe told
And ouermor, myn auctour seith the same,
Prophesied what sholde be his name:
The child, baptisid anoon was affter ded,
Callyd hym Fremund by his mouth toforn.
And anoon affter by myracle, who take heed,
That no signe befiled were nor lorn,
Vpon that nyht whan Fremund was born,
Daies nyne, the story doth us lere,
Ouer the paleis a Reynbowe dide appere.
Whos thre colours, yiff men list to knowe,
Gaff first a tokne and bar gret witnesse:
The wattry greene shewed in the Reynbowe
Off chastite disclosed his clennesse,
The saphir blewh his heuenly stabilnesse,
The hardy red apperyng in the skye
His martirdam dide signefie.
Noote bi this bowe quatreble of colour,
Thus ouersprad be many fer contre:
That he was born to been a gouernour,
With sceptre and swerd; by roial dignyte
Weryng a crowne; ordeyned for-to be
Geyn mescreauntis to his encres of glorye
Lyk a conquerour, to haue of them victorye.
And as myn auctour doth also for him legge,
He hadde in thre a prerogatiff:
First of the heuene a treble preuylegge:
Oon to be maide duryng al his liff,
Founde of his doctryne most contemplatiff
To teche his sogettis dide upon him take,
And affter martyred he was for Cristes sake.
His ffader, his mooder, lik as the story seith,
By myracle he maad hem be baptised
And by his techyng he turned hem to our feith.
And affter that, so as it is deuysed,
Forsook his kyngdham and afftir hath praktysed
With frut and rootis, of verray parfitnesse,
Space of seuene yeer to lyue in wildirnesse —

---

78 mateere. yow. toolde. 79) wondirfull. 80, spiritis. oolde. 81, and my witt maad dul. 82) dirkyd. 84) To trouble. witt. wryte. 87) can. 90) palsy. 92) wwhoo! . greet. 94) alle. 95) nootes. 96) ferre. 98) Fremvndus. 99, wondirful. 100) tooknys. 103) byrth, toold. 104) ovirmoor. 105) Prophecyed. shulde. 106) baptysed. afftir. 109) wer. 112) ovir. did. 113, to fehlt. 115) shewyd. 119) did. 121) ovir. 122) a fehlt. 125 encrees. 129) previlege. 130) On to the m. 133) aftir martird. 134) fadir. modir. 135) made. 136) tournyd. 138) practysed. 139) frute. parfightnesse.

And al this tyme his clothis wex nat oold;
WIth other tweyne leued as an hermyte,
And by his wachchyng and fastyng manyfold
Be-side a welle lay lik an Anachorite.
Whos berthe and lyff fayn I wolde endite
Compendiously and writen the substance.
But a fals serpent, callyd Ignorance,
Troubleth my penne, I maynot foorth proceede,
But grace shal helpe the wedir forto cleere
And these too kynges do fauour in this neede:
First blissid Edmund, and his cosyn deere
Callid Fremundus, to conueie this mateere.
And vndir support of these seyntes tweyne
To write this story I shall do my peyne.
God by ther praier shal be my supportour,
Help me forward, yif it be his wille
By influence of his myhty socour
Into my penne sum licour to distille:
Lycour of grace, my purpos to fulfille,
Vnder whos mercy and helpe that he shal sende
Off this story to maken a good eende.
Off Burchardus folwe I shall the style,
That of seyn Fremund whilom was secretarye;
Which of entent dide his liff compile,
Was his Registrer and also his notarye
And in desert was with him solitarye,
With him ay present, remembryng euery thyng
Wrot liff and myracles of this holy kyng.
To kyng Offa Fremund was sone and hayr,
Regnyng in Mershlond, the story berth witnesse;
His moodir Botild, riht goodly and riht fay
And a womman of gret parfihtnesse,
Longe bareyn, the story doth expresse;
And she was suster and lik in many thyng
Vnto seyn Edmund, the holy glorious kyng.
The kyng, the queen wer ferr rowne i age,
And al this while Botild was bareyn;
Tryst and heuy left ther heritage
Wer translatid to som hayr foreyn
For lak of yssu. but god be grace hath sey
To ther requestis: the maner and the guys
Ceriously the story shal deuyse.

In that prouynce withynne a smal villag
Ther dwelled a man, which callid wa Aldare,
Which with his wiff in a smal cotage
Ther houshold heeld, whos lyflode wa but bare.
And as the story in ordre shall declare.
She hath conceyued, myn auctour wri the same,
Born a sone, and Thoua was his name.
The thridde day of his Natyuyte,
Ageyn nature, the story listnat lye,
Be myracle, ffamous in that contre,
The said child gan speke and loude crye
And be a maner vnkouth prophecye:
How kyng Offa, as the child hem tolde,
Sholde haue a sone in his daies olde;
And ouermor in pleyn language he seith
Whan he were born, how he sholde als
Fader and mooder conuerte vnto our feit
By goddis myht and many a merueile do
»And sike folkys shall lowly come hym t
To fynde socour of euery maladye,
And he be grace shal doon hem remedye

178) Ms. left st. lest.

---

141) cloth. 142) othir. lyved. 143) wacchyng. 145) birthe. 148) troublyth. ford procede. 149) weedir. 150) thes two. 151) blyssed Edmond. 153) thes. 155) prayeer 156) helpe. 158) som. 159) purpoos. 160) vndir. 161) make. ende. 163) seint was whylom. 168) wroot. 169) ayr. 170) mersshland. berith. 174) sustir 175) seint Edmond. 176) ferre. 178) lyft. erytage. 179) ayr. 180) Issew 184) dwellyd. 186) houshoold held. lyfflood. 189) Thova. 193) lowde. 195) hym 196) shulde. 197) ovirmoore. 198) wer. 199) fadir. modir. 200) doo. 201) An

Cure leeprys, and folkys that be blynde
With newe liht he shall hem enlumyne,
To furious men he shall yive wit and mynde,
And sturdy hertis to grace he shal enclyne,
Tourne mescreantis by his prudent doctryne
To Crystes lawe, and make creplis goon,
Delyuere his kyngdham from al ther mortal foon;
And he shal be kyng, martyr, and virgyne.
And in tokne that al this thyng is trewe,
A Reynbowe shal shewe daies nyne
Vpon his paleis with fresh beemys newe,
And euer alych of colour and of hewe,
And contynue in oon his glad liht,
Whan he is born, and gynne the same nyht*;
Tolde openly a-mong the folkes alle,
For a signe to putte al in certeyn,
How al the peeple Fremund sholde hym calle,
That no tokne shewid were in veyn;
And how his mooder, that was afforn bareyn,
Sholde ber a child be grace of god sent doun,
Which sholde enlumyne al this regioun.
And whan the child hadde alle these thynges told,
Beyng of age but only daies thre,
He gan requere with cryeng manyfold,
As alle folkes myhte heere and se:
In the name off the Trenyte
Be baptised, in presence off echon
Afftir his baptym gaff up the speryt anoon.
The tyme approched and faste upon hath hied:
The Qween conceyued be grace of goddis myht,
Lyk as the child toforn hath prophesied.
The Reynbowe affter appered anoon ryht
And daies nyne shewed a-brood his liht,
To signefie: a sonne was sent doun,
That sholde enlumyne al this regioun.
As newe greyn out off feeldis olde
And leues greene growe out off trees gray;
And as the bawme which in wyntres colde
Deepe in the ground, which in the roote lay,
Vpward ascendeth in Aprylle and in May:
So semblably from Offa and Botyld
Be grace off god conceyued was this chyld.
Whan Jhesu(!) was born, old was Elysabeth,
And old also was hooly Zacharye,
The blissid tyme, to-gidre in Nazareth
Whan in the Mountayn she mette with Marie.
And thus by grace and sperit of prophecie,
Whan kyng Offa and Botyld were bothe old,
Off Fremundis birthe tofforn a child hath told.
Affter whos berthe, for short conclusioun,
As myn auctour in ordre hath deuysed,
Whan he to yeeris kam of discrecioun,
Off bisshoppe Oswy Fremund was baptised
And among crystene the feste solempnysed,
Ech man for Joie syngyng in his degre:
»Laude and preisyng be to the Trenyte.«
To teche the peeple Fremund dide excelle
And them conuerted from ydolatrye,
Off Cristis baptem fulled hem in the welle,
The feith off Jhesu tenhance and magnefie.
And his sogetis deuoutly gan hem hye,

246) Ms. Jhesu st. John.

fehlt. Syk. too. 206 witt. 210) kyndam. ther fehlt. 215) euere. 216) contynewe. glade. 218) Toold opynly. thoo folkys. 220 shulde. 221) wer. 222 modir. 223 shulde bere. 225—231) fehlen. 232 aprochyd. 235) afftyr apperyd. 236) shewyd. 240) levys. treeys. 241) coolde. 242) depe. 243) ascendith. 245) the st. this. 246) John st. Jhesu. Elizabeth. 249) mounteyn. 250 spirit. 251) wer. 253) afftir whoos birthe. 255) cam. 259) lawde. Trinite. 260 did. 261) And fehlt. convertyd. 262) Crystes. fullyd. 264) sogettys.

Gret multitude, alle off oon assent,
Off holy baptem to take the sacrament;
The Kyng, the Queen, in ther daies olde
Be holy Fremundis informacioun, —
Lyk as the child be prophecye tolde
How by ther sonys predicacioun
Off feithful herte and humble affeccioun
They shulde receyue in ther Roial estat
Baptem be Fremund and be regenerat.
Thus be the grace off our lord Jhesu
Fro day to day, the trouthe was weel seene,
Fremund encressed fro vertu to vertu,
As any sonne his fame shon so sheene;
Wrouhte myracles, made leprys cleene:
The grace off god dide hym so magnefie
That he cured euery malladie.
His ffadir Offa feeble wex for age
And blissid Botild, his moodir most benygne;
As they that gan approchen to the stage
Off decrepitus, expert be many a sygne,
By prudent counsail cast hem to resygne
Sceptre and crowne with al the Regalie
To yonge Fremund, the kyngdham forto guye.
The herte off Fremund to god so strang was knet,
In Cryst Jhesu stablisshed his plesance:
To serue the lord he thouhte it was weel bet
In parfitnesse be long contynuance,
Than haue in erthe Roial gouernance
On the peeple heer in this present lyff:
Sithe he hym caste to be contemplatyff.
But ther-ageyns ther was so gret instance
That yonge Fremund sholde be crownyd kyng:
As trewe enheritour by goddis ordynance,
Doun fro the stok off kynges descendyng
The pe-de-gre by lyneal conueyyng,
He next in ordre, cronycles who list rede,
Affter his ffader ordeyned to succede.
Off his persone and off his stature
Was noon so likly that tyme, doutles.
First considered his Roial engendure,
His hooly liff, his vertuous encres;
Cherysshere off concord, louere off trouthe and pes:
All thes thynges peised in his persone,
Dempte him most worthy forto regne allone
Vois off ryche and vois off the poraylle,
And hool the uoise gostly and temporall:
Was noon so hable to haue gouernaylle
As was Fremundus, born off the stok royall.
And thus the clamour bothe off oon and all,
By many resoun alle off oon entent,
To regne as kyng made Fremund to assent.
The feeste yholde and the solempnyte
Off his notable coronacioun,
Nat-withstandyng his Roial dignyte
He aduertised off prudence and resoun
How that al wordly domynacioun
Hath in erthe but a short abydyng,
Nouther off Pope, Emperour nor Kyng.
On hooly bookys his lust was forto reede,
Redressed all wronges, sustened rihtwisnesse,
His hand mynystre to almesse-deede,
Cherysshyng presthod for ther holynesse,
Off maidnes, widwes supportyng the clennesse,
Hauyng compassion on euery poore wiht,
Ay more enclynyd to mercy than to riht.
And whan he hadde regned but a yeer,

299) Ms. pe de gre. 310) Ms. noise.

273) by. 274) by. 275) wel sene. 276) encresyd. 277) ony. shoon. shene. 278) wrout. 279) did. 280) curyd. 281) wex feble. 285) caste. 287) yong. kyndam. 288) stronge. 293) here. 294 sith. 295) there. 296) yong. shulde. 298) discendyng. 299) pe de gre. 300) cronyclees. reede. 301) afftir. fadir. 303) doutlees. 304) consydred. 305) encrees. 307) al thes. 308) wourthy. 309) of the. 310) holly. 311) able. 312) Royal. 313) al. 316) yhoolde. 317) this. 320) worldly. 322) nouthir. 324) redressyd alle. sustenyd. 326) preesthood. 327) maydenys. 328) whyght. 329) enclyned. 330) whanne.

By goddis grace feruently enspyred
Sauh how ther was no trust in this liff heer;
Off gostly loue his herte was thoruh-fyred,
Toward desert so soore he hath desyred,
Forsook the world and al his regiouns,
And took his weye toward Carliouns:
Thouhte how it was to his gostly auail,
Fader and mooder off purpos he forsook;
With other tweyne that were off his counsail.
On the se-syde a litil barge he took,
And, as it is remembred in the book,
Withoute vitaile or wordly purueiance
Commyttith his passage to goddis ordynance.
Entreth the se, parteth fro the stronde;
With wynd ydryue fyue daies two and fro
Withouten oore or rowyng kam to londe.
Off auenture that tyme it happid so
Vp an yle froward to kome to,
To wikked spiritis a place couenable,
Lyk a desert, off ffolk inhabitable.
Yet in that yle ther were ful fayre mounteynes,
Rennyng reuers and wellis crystallyne,
Large meedwis and lusty greene pleynes,
Trees ylade with holsom frutys fyne;
And I suppose, by grace, which is dyuyne,
By god ordeyned for Fremund in to dwelle
With his too feerys, beside a plesant welle.
And Ilefaye men that yle calle,
Off old tyme desolat and sauage —
More agreable than was his roiall stalle
To hooly Fremund, thouh he were yong off age.
And ther he bilte a litel hermytage
Be-side a ryuer, with al his besy peyne,
He and his fellawis, that were in noumbre tweyne;
A lytil chapel he dide ther edefie,
Day be day to make in his praiere,
In the reuerence only off Marie
And in the worshepe off hir sone deere.
And the space fully off seuene yeere
Hooly Fremund, lik as it is founde,
Leued be frut and rootis off the grounde.
Off frutis wilde, his story doth us telle,
Was his repast, penance for tendure;
To stanche his thrust, drank watir off the welle.
And eet acornys, to sustene his nature,
Kernellis off notis, whan he myhte hem recure;
To god alway doyng reuerence.
What-euer he sente took it in pacience.
The olde serpent hadde at hym enuye,
By many froward fals suggestiouns
Brouht onto mynde his stat, his regalye
Off tyme passid, his domynaciouns,
And gaff to hym ful many occasiouns
For tagruchchid. but he off hool entent
Gaff thank to god off al that euer he sent.
For hunger, thrust, excesse off hoot or cold,
Nor for no constreynt off aduersite,
Nor for assaut off temptaciouns manyfold
In hym was founde no mutabilite;
Stable as a wal he stood in his degre;
Al wordly thyng bothe in herte and thouht
For Cristes sake Fremund sette at nouht.
To Cristes plouh he hadde set to hond
Off hih perfecciouns, and list nat looke ageyn,
He was nat wery to tourne amyd the lond,

351) Ms. mounteylls. 353) pleylls.

regnyd. 332 Sawh. 333) goostly. 338) fadir. modir. 339) othir. wer. 340) see. litel. 341) remembryd. 342) vytaylle. worldly purvyaunce. 343 Commytteth. 344) Entryth. partith. 345) Idryve. too & froo. 346) withoutyn. cam. 348) vp in an. come too. 349) wykkyd. convenable. 350) dissert. 351) yit. wer. fair. 352 ryvers. 353) medwys. 354) Ilade. 355) suppoose be. 357) two. 360 moor. Royal. 361) wer. 363) ryveer. 364) wer. 365) litel. did there. 366) by. makyn. 368) hire. 369) in the sp. 371) lyved by frute. 373) repaast. 375) Akornys. 376) nootys. myght. 377) alwey. 379) oold. 381) vnto. staat. 383) for tagruecchyd. of ful hool. 385) euere. 386) hungir. coold. 388) assawt. temptaciouns. 391) wourldly. 392) set. 393) plowh. hand. 395) land.

His gostly trauaile for-to spille in veyn.
Gruchchyng nor feyntise was neuer in Fremu*n*d seyn,
But lyk a champiou*n* in erthe sent from heuene
That slouh the serpent with his hedis seuene.
His cloth hool conserued by myracle
Duryng seuene yeer fressh as the firste day —
What god wil saue ther may be non obstacle,
Nor geyn his wil ther may no-man sey nay:
Thus hooly Fremund parfit at al assay,
For in desert lyk Cristes owen knyht,
Ay off oon corage perseuereth day and nyht. —
And whil that he doth in desert soiourne
In abstynence and contemplaciou*n*,
To kyng Offa my style I wil retourne
And of purpos make a digressiou*n*.
For in that tyme, the book makith menciou*n*,
Yngwar and Vbba with Danys aryuyng
Slouh seynt Edmund, martir, maide, and kyng:
Afforn rehersid his lyff, his passiou*n*,
For Cristes feith how he shadde his blood
By meek suffrance and humble affecciou*n*,
Bou*n*de to a tre meekly whan he stood,
Shet with arwis off Tirantis fell and wood,
With many a wou*n*de, hedid and dismembryd,
As in this book is heer-toforn remembryd.
Hys brother-in-lawe for verray inpotence
Off crokid age, sorweful in his entent
That he was feble to make resistence,
Whos lusty yeeris were wastid and yspent:
His cou*n*sail took, his massagerys hath sent
To seeke Fremund, bothe nyh and ferre,
Ageyn the Danys to make a mortall werre:
Too and twenty massageris notable
Off preuyd men, men off discreciou*n*,
Swich as kyng Offa knew weel that were able
To seke and serche thoruh al this regiou*n*
And alle strange yles abouten enuyrou*n*
And smale prouynces enclosed with the se,
To fynde a place wher Fremund sholde be.
Bvt at the laste, only by goddis grace
And off his merciful dyuyne prouydence,
They were conueied and brouht vnto the place
Where as they fond off Fremund the presence;
In lowly wise dyde hym reuerence,
Vnknowe to hym, but in ful pleyn language
They meekly tolde theffect off ther message:
And benyngnely, ther massage to abregge,
Afforn declaryd his ffadrys benysou*n*,
And affter that they gan in ordre allegge
The Rewmys myscheff, the desolaciou*n*,
Off paynymes the grete oppressiou*n*,
Crystene lawe lowe put vndir foote;
Fremund requeryng to socoure and do boote;
With wepyng eyen also they hym tolde
Off Cristis lawe fynal destrucciou*n*,
Maidnes rauesshid, men slayn that were olde,
Cherchis robbid, dispoiled and bordou*n*,
Menstris desolat, reuersid up so dou*n*,
Al religiou*n* and clerkly disciplyne

Schwager Edmund's ist Offa, vgl. v. 174.

396) travaylle. 397) grucchyng. 399) heedys. 400) conservyd. 401) first. 405) deseert. owne. 406) of o. perseueryth. 407) deseert. 413) Edmond. 416) meeke sufferau*n*ce. 417) tree. 418) arwes. 419) heffdyd. 421) brothir. of st. for. 424) wer. 425) cou*n*seyl. V. 427 ist ausgelassen. 428) two. ful notable. 430) wel. wer. 431) seche. al his. 432) aboutyn. 433) enclosyd. 434) wheer. shulde. 435) but. 437) wer. 438) wheer. 439) did. 441) toold. massage. 442) benignely. 444) aftir. legge. 445) Reemys. myscheef. 446) paynymys. 449) eeyen. 450) Crystes. 451) maydenys ravysshed. wer. 452) despoylled. boore doun.

With furye off Danys brouht vnto ruyne,
Crystene feith brouht to destruccioun,
The seuene sacrementis hangyng in Juppartye.
Wil was Juge, power extorsioun,
And fforce, allas! tornyd to robberye.
Fully concludyng: ther was no remedye
In al thys myscheff, to saue this woffullond,
But grace off god and Fremund ley to hond.
In this mater merueillous to here
Seynt Fremund stood in a perplexite,
Gan to change face, look and chere,
Caste in his herte and peised thynges thre:
His ffadres mescheff, the Danys cruelte,
And cheff off alle he dradde for his partie
Lyst newe Intrusioun brouhte in ydolatrie;
Considered also in what pliht that he stood
In his professioun forto lyue solitarye,
Teschewe werre and shedyng eek off blood —
Fro which entent he cast him not to varye,
And to been armyd he thouhte that it was contrarye
For an hermyte that hath the world forsake,
Deedis off armys for-to vndyrtake.
Thus atween tweyne hangyng in ballance,
Most specially o thyng he gan to dreede:
The furious Ire, the vnmerciful vengance
Off paynymes swerd cristene blood to sheede.
But in this cas for his eternal meede
He was ay redy off hool affeccioun
For Cristes feith to haue suffred passioun.
And forto sette alle thynge in seurte,
Off conscience the wyndes forto cleere
(A)nd cloudy mystes off ambiguyte,
Hooly Fremund took hym to praiere:
Besouhte the lord off hool herte and enteere
That off his power, most mercyfull and benygne,
What he shall do to shewen hym som signe.
The nexte nyht an Angell dyde appere,
Whil he slepte, and by auysioun
Bad that he sholde been off riht good chere
And haste hym hom in-to his regioun;
»Be strong in speryt, lik Crystes championn,
Mescreantis off Denmark for-to werreye:
And Cryst Jhesu shal for the feeld purueye.«
Wyth two and twenty from his fader sent
Off chose personys in this ambassiat,
Nowmbred tho tweyne with Fremund ay present:
Made foure and twenty, notable off estat —
And god be grace made hem fortunat,
And ech of them thoruh goddis grete myht
Sempte a thousend in ther enemyes syht.
Conueyed be grace, maad in vertu strong —
Wher god helpith, ther doth no force faile —
Gan haste hem forth, ther passage was nat long,
Took a smal shippe, hadde redy arryuaile,
Gan haste hem forth toward ther bataile.
Fond his fader, wepyng whan he beheeld,
With cristene peeple oppressid in the feeld.
Bvt whan Ingwar herde off ther komyng,
To hooly Fremund an herawde sente doun.

457 sacramentis. Jupartye. 438) Wyl was poweer and extorcioun. 459) tournyd. 461) myscheef. wooful. 463) mateere. heere. 466) Cast. 467) fadrys. 468) cheef. dred. 469) lest. brought. 470) Consydred. 473) For. nat varye, ohne to. 474) that fehlt. 478) to fehlt. 480) paynymys. 481) caas. 482) ay fehlt. 483) suffryd. 484) al thyng in Reeste (!). 487) prayeere. 488) besought. entieere. 489) poweer. 490) shal doo. shewyn. sum. 491) next. aungil did appeere. 492) by a visyoun. 493) cheere. 494) hoom. 495) spirit. 498) froom. fadir. 499) choose. Embassyat. 500) nowmbryd XXII[u]. 501) maade. 502) by. 503) greet. 504) thousand. enmyes. 505) by. 506) faylle. 507) hym. ther. not. 508) ship. 510) fadir wepyn. 512) whan fehlt. 513) sent.

Grantyng hym withoute more taryyng
In pes and quyete to haue pocessioun
Vnder his lordshepe off al that regioun,
So he wolde Cristes feyth forsake,
And so tabyde and to ther lawe hym take.

Off whiche sonde Fremund hath despit —
Not for the kyngdham to which he hadde ryht,
But for our feith; withoute more respit
He seide: he wolde aquyte him lik a knyht.
And in the name off hym that hath most myht,
Crist Jhesu, approche he gan toward
The paynym party, displaied his standard.

To-forn alle other first Fremund dide assaile
(T)he proude Danys, Crist Jhesu was his guyde,
Hew assonder ffersly plate and mayle,
His manly knyhtis ay fyhtyng be his syde;
Afforn ther face no paynym myhte a-byde.
And foure and twenty that day withoute obstacle
Slouh fourty thowsand, only be myracle.

To Cristis power no thyng is inpossible,
So as him lyst he may the feeld ordeyne:
As Moyses remembryth in the bible,
Leuitici affermyng in certeyne,
How that an hundryd, to speke in woordes pleyne,
Sholde off ten thowsand, as put is in memorye,
Be goddis grace haue the victorye;

For he allone may his conquest shewe
Wher as hym lyst off his magnyfycence,
With gret noumbre or ryht with a fewe,
Al oon to hym, there is no difference.
And, to conclude breffly in sentence,
Nat fro the erthe by mene off spere or sheeld,
But he be grace yeueth conquest in the feeld.

Thus this championn, this knyht most vertuous,
Hooly Fremund, dide the feeld recure,
(Th)at day on Danys he was victoryous.
And afftir that he dide off his armure,
Kneled doun and dide his besy cure:
Thanked god, by full gret auys,
And off his conquest to hym he gaff the prys.

Duryng this werre ther was oon Duc Oswy
With kyng Offa, a prynce off gret estat,
A dyssymylere, which ful traitourly
Fro Crystes feith was a fals renegat;
Afforn with Ingwar sworn and confederat.
By vndirmynyng, this was his menyng:
Affter Fremund he to be crownyd kyng;

Compassyng that hooly man shal deye
And be mordrid by som fals tresoun,
And therupon to fynde a redy weye
His labour was, by som occasioun.
And as seyn Fremund knelyd lowly doun
Thankyng the lord for his gracyous speed
Affter his victory, Oswy smet off his hed.

And sodenly his hooly chast blood
Ran lyne ryht in-to the visage
Off this tretour, as he be-syde stood,
Brent hym so sore that he fyl in rage —
Lo heer the guerdoun off his mortal outrage,

549) Ms. At st. That, durch Nachwirkung der Initiale v. 547; so auch v. 576.

516) vndir. lordshippe. 519) which. despight. 520) kyngdome. 526) Init. othir. did assaylle. 528) hewh a sondir. maylle. 529) knyghtes. by. 530) myght. 531) XXIIIIti. withoutyn. 532) thousand. oonly by. 533) Crystes poweer. 536) affermyth it in certeyn. 537) woordys pleyn. 538) shulde. 539) By. 541) where. 543) ther. 545) meene. 546) by. gevith. 548) did. 549) That. 551) knelyd. 552) thankyd. 554) duk. 556) dyssemelere. 558) Ynguar. 560) aftir. 562) sum. 565) seynt. 566) of st. for. 567) aftir. victorye. heed. 568) sodeynly. chaast. 570) traytour. 571) in a rage. 572) loo

Lo how that god off ryhtful Juggement
Kan punysshe the mordre off folkis Innocent!
The furye off Oswy was so inportable
Th!at, saue the deth, he sawh no remedye.
But, off this mordre be-cause he was coupable,
Vnto seyn Fremund ful lowde he gan to crye:
»Mercy, o martir, haue mercy, or I dye!«
With wepyng terys and with a sobby sown,
»Off me most wrechchid haue compassiown!
My grete offence to the I am a-knowe,
My sclandrous gilt, my trespace most horryble,
Which haue deserued to brenne in helle lowe —
My transgressioun, allas! is so terryble.
But ageyn mercy no thyng is Inpossible.
O blissyd martyr, rewe on my trespace
That kan no refut but fle to the for grace!«
Ther fil anoon a wondirful myracle,
By mercy shewyd vnto this woful wiht,
At whos request ther was no long obstacle
But that his praier was herd anoon ryht:
The hed off Fremund by grace off goddis myht,
Wher as it lay, dide sodenly abrayde
And vnto Oswy euene thus it sayde:
»Cristis appostel, which hath off Crist power
And grace to grante thy low peticioun,
He grante to the off hool herte and enter
Off alle thy synnes an absolucioun;
And me receyue in his confessioun
To liff euerlastyng, so that my meek suffrance
Accepted be to his deuyn plesance«.
And as it is remembryd in historye
And registred be old antiquyte,
Beside Radforde he hadde this victorye
On them off Denmark — lord, blissid moot he be
Which off his merciful dyuyn mageste
Made foure and twenty, but a fewe in noumbre,
Fourty thowsand Danys to encoumbre!
Off this myracle the fame ran ful wyde,
The tryumphe rad with lettres aureat,
The palme up born long ordeyned for tabyde
Theternal chaplet off branches laureat,
Crownyd for ther meryt with capital purpurat
Ordeyned for martirs, with many a riche ston.
And a-mong alle Fremund was set for on.
This blissid martir by myracle up aroos,
Afforn predestynat to liff that is eterne,
Took up his hed with his tweyne handis cloos, —
Whos hooly steppis to guye and to gouerne,
As folkis present myhte weel discerne,
By supposaile: he goyng forth so ryht,
He was conueied be grace off Aungellys myht;
A-twen Whittone and Harborugh he abood,
(And ther, I fynde, a while he dide dwelle,
Took his swerd and euene ther he stood
Toucheth the ground: and ther sprong up a welle:

---

here. 573) Jugement. 576) That saff deth, the fehlt. sauh. 578) seint. 579) deye. 580) teerys. sobby soun. 581) wrecchyd. 582) greet. 583) trespas moost. 584) dysservyd. 585) is fehlt. 586) Impossible. 588) can. reffute. 591) noon long. 592) prayere. 594) did sodeynly. 595) he st. it. 596) Crystes apostyl. poweer. 597) lowe. 598) entieer. 601) meeke. 602) acceptyd. dyvyn. 603) in his storye. 604) of oold. 605) Ratforde. his st. this. 606) blyssed mut. 607) maieste. 610) In st. of. 611) lettrys. 612) longe. 613) The st. chapelet. braunchys. 614) with st. for. meryte with. 615) of st. for. 616) oon. 618) affore. 620) to nach and fehlt. 621) might wel. 622) supposaylle. 623) he fehlt. by. aungelys. 624) Wittone. Harbourgh. 625) there. did. 626) there. 627) towchyd.

With cristal watrys the stremys gan up welle;
And wessh a-way the blood that was so red,
Which doun distillyd from his hooly hed;
Took off the watir — ffolk sawh that were present —
And whan he hadde wasshe cleene his woundis,
(T)ournyng his face toward the Orient
Be-side the welle where yit the ground is —
And passed nat the sylue same boundis,
Gaff up the gost, he knelyng in that place,
Toward the heuene with cheer erect and face.
Oswy with othre, rehersid heer-beforn,
Took up the body and the holy hed,
And to Offcherche Fremund they haue born,
With his sherte closyd stronge in led,
And with deuocioun, dilligence and dreed
Withynne an Arche a-twixe two pillerys
They mured him up. where he lay many yerys,
Wrouhte myracles and many sondry signes.
His fame sprad in many fer contres. —
And in this lond there were thre virgynes,
Which that hadde dyuers Infirmytes:
Oon was podagre in handis, leggis, knees,
Another mwet, the thrydde, who lyst lere,
What-euer was seid she myhte no-thyng heere.
Off these virgynes, the story doth us teche,
The firste Elffleda namyd off these thre,
Which hadde lost the office off hir speche;
Thoua the secounde, hadde this infirmyte:
Off hand and foot she fayled liberte,
This to seyne: the cely poore wyht
Potagre was, myhte not stonde up ryht;
The thrydde mayde and the laste off alle,
The Cronycle recordith in substance,
Men in that tyme Bryhteba dyde hire calle,
And lak off heryng was al hir penance.
But forto fynde reles off ther greuance, —
Thouh alle these thre were seueryd fer assonder,
Ther dreem was oon, and that was a gret wonder:
They hadde in charge by reuelacioun,
These thre in noumbre: how they sholde hem dresse
Toward Offcherche, which is a kouth toun
In Warwyk-shire, the story beryth witnesse,
Ther to fynde reles off ther syknesse;
A specyal sygne youe to hem by grace
Wherby they sholde approche vnto the place:
Fro the sepulchre off Fremund evene vpryht,
As the aungele by myracle dyde hem lere,
Ther sholde a skye as any sonne bryht
Dresse up his bemys to the sterrys cleere,
Lyk Phebus tressyd in his mydday speere,
Neuer dyrken nor noon eclipsyng haue
Tyl vn-to tyme they kam vnto his graue.
Thus conueyed be bryhtnesse off the skye
(T)o Offcherche, as maad is mencioun:
Wher off ther syknesse they fond first remedye.
And affter that by reuelacioun
Off the aungel they hadde instruccioun
To take the body and the hooly hed
And karye it with hem out off the cas off led.

---

there sprang. 628) vp belle(!). 629) whyffh awey. 631) sauh. wer. 632) whanne. 634) wheer. 635) passyd not. selve. 636) goost. 638) othir. heer fehlt. 640) Oftcherche. 641) strong. leed. 643) Arch atwyx. 644) mvryd hem. wheer. 645) wrought. sundry. 647) ther wer. 650) anothir mewet. 651) myght. 652) Ooff thes. 653) thes. 654) hire. 655) secunde. had. 656) faylled. 657) This is to. 658) podagre. myght nat. 661) Bryghteva did hir. 662) hire. 663) relees. 664) ferre assondir. 665) wondir. 667) shulde. 668) Oftcherche. couth. 672) that place. 673) froo. sepulcre. evene fehlt. 674) aungel. did. 675) shulde. ony. 678) nevir dirkyn. 680) the st. be. 681) Oftcherche, made. 682) the seknesse. fonde. wheroff. 685) boody. heed. 686) carye. them. caas. leed.

And as the story doth in ordre telle,
These thre virgynes retourned been ageyn,
Kam to a ryuer that namyd was Charwelle,
And faste-by they fond a ful fayr pleyn.
And for they wolde no thyng were in veyn,
For the hooly martir off Alabawstre whit
They dyde onleyne a tounbe off gret delit:
Ther-in was graue the Natyuyte
Off Crist Jhesu abouten enuyrouns,
The riche presentis off the kynges thre,
Feste off Candilmesse receyued be Symeouns,
His meek suffrance, his Resureccioune:
In which toumbe they haue fully purposid
That the body off Fremund shal be closid.
And on this pleyn passyng-fair to seene
Be-side this ryuer, because it drouh to nyht,
They took a yerde off salwh with leuys greene,
Markyng the place and set it ther vpryht.
And toward morwe whan the day was lyht,
They kam ageyn, anoon as they aroos,
To burye the body holdyng ther purpoos.
Bvt they fond nouther the body nor the ston,
Nor no tokne ther-off koude see:
Saue the yerde, left there whan they were gon,
Was growe that nyht into a large tre.
For which the maidnes, that were in noumbre thre,
Gan sore weepe and compleyne for distresse,
For losse only off ther wordly rychesse.
God saw how sore the absence dide hem greue
Off hooly Fremund in ther affeccioune:
He off his mercy, ther compleyntis to releue,
Maad hem to knowe by reuelacioune
How by dyuyn disposicioune
He by myracle and gracious auenture
Prouyded hath for his sepulture;
Bad ther-affter they sholde no more enquere,
(B)ut paciently suffre ther penance,
With glad herte and with ryht good cheere
Meekly abyde goddis ordynance:
For thoruh his myhty gracious purueyance
He shal ordeyne be mysteryes ful profounde
A tyme prouyded whan he shal be founde.
But, wher he lay, the pleyn that was a-lofte
Was plenteuous off floures and pasture,
The gras, the herbys holsom, smothe and soffte,
And vertu hadde, nat only be nature
But be myracle, syk beestis to recure:
Fed with the hay or gras in his greennesse
They were maad hool of newe or old syknesse.
The place was had in gret reuerence
Off alle folkis that dwellyd faste-by,
Worsheped it with al ther dilligence,
For myracles that fille sodenly.
And to declare the ground and cause why:
I doute not, al was doon be grace
Off hym that rested in that hooly place. —
Than fil it so: a pilgrym off this Rewm,
Callid Edelbertus, the story tellith heere,
Beyng present at Jherusalem,

---

688) retournyd. been fehlt. 689) riveer. 690) founde. 692) Allabastre whyte. 693) did. delighte. 694) inne. 695) aboutyn. 697) The ffeeste. by. 698) meeke. 703) yeerde of saluh. 704) there. 706) cam. 708) founde neythir. boody. stoon. 709) cowde. 710) sauff. wer. 712) maydenys. wer. 713) soore wepe. 714) wourthy. 715) abscence. did. 717) compleyntes. 718) made. 722) And st. Bad. afftir. shulde. 726) purviaunce. 730) plentevous. flours. 731) soote holsoom & soffte. 732) not. by. 733) by. seek. 734) hey. 735) weer. 737) fast. 738) worshipped. it fehlt. 739) fyl sodeynly. 741) by. 742) restyd. 743) it ffil so. Reem. 744) Ethelbertus. 745) beeyng. Jerusalem

So as he lay with hool herte and entere
At the sepulchre, knelyng in his prayere:
Vpon a nyht hadde this auysioun:
To haste hym hoom toward his Regioun;
Callid by name, the cronycle makith mynde,
Thre sondry tymes swynge nyht be nyht.
And he dellaied, alwey, as I fynde,
Beyng in doute, thouhte in his inward syht
»What may this been? I conceyue nat a-ryht«;
Prayyng god, deuoutly ther knelyng,
What was his will, to haue ful knowlechyng.
The thrydde tyme, wheras this pilgrym lay,
Hadde in precept no lengere for-to dwelle,
By goddis aungel, but in al haste that he may
Haste hym homward, myn auctour doth thus telle,
Toward the ryuer that callid is Charwelle:
And on that pleyn, to-forn as is maad mynde,
He sholde off salwh a large tre ther fynde,
Vnder which the hooly seynt was graue,
Blyssid Fremund, — afforn heer put in mynde;
Tolde him toknes which that he sholde haue
At his komyng, the place for-to fynde:
And oon ther was, which was nat lefft behynde,
Which sholde be shewid to hym the same day
A-myd the place wher as the martir lay:
A mylk-whit sowhe cloos vnder the greene,
Entre nor yssu noon shewed on the pleyn,
With yonge pigges in noumbre ful threttene
A ful gret pas komyng him ageyn;
And, for-to putte al thyng in certeyn,
Withynne a chapel be-side that foil ful blyue
He sholde fynde notable preestis fyue.
Alle these toknys rehersyd poynt be poynt
To Ethelbertus breffly in sentence,
The angel pullid his ryht arm out off Joynt,
For crokid bakward, for his diffidence,
And manacid for his necligence
Neuer to been hool, til upon the day
That he kam thedir wher seyn Fremund lay.
Gretly affraied with his infirmyte —
Felte in his arm gret peyne and passioun:
Took streiht the weie to Rome the cite,
To this entent, for short conclusioun:
Ther to receyue ful absolucioun
Be Cristis vyker, what-so-euer falle,
Off his offence and his synnes alle.
And to procede and telle forth the caas,
For good expleit touchyng his iourne,
To the pope, as his purpos was,
He goth in haste for mor auctorite,
And with a sperit off humylite,
Sette a-side al long dilacioun,
Ech thyng commyttyng to his discrecioun
Off these materes remembryd ceryously,
Maad to the pope a declaracioun
Touchyng these myracles in ordre by and by.
Which thyng conceyued, off hih discrecioun
Bad hym resorte hoom to his regioun,
Delyuered hym lettrys notable and special,
To speede his purpos, testymonyal.

---

746) entiere. 751) sundry. shewyng st. swynge. 756) wyl. 759) aungil. 760) vs st. thus. 763) shulde. saluh. ther fehlt. 764) vndir. 765) blyssed. here. 766) Toold. toknys. shulde. 767) comyng. 769) that same. 771) whyte sowe. vndir. 772) entree. Issew. shewyd. 774) paas. 776) the soyl. 779) breeffly. 780) aungil. 781) ffer st. for. diffence st. diffidence. 783) nevir. 784) cam. seint. 786) arme. 789) there. resceyve. 790) by Crystes vikeer. evir. 794) poope. purpoos. 795) for the moore. 796) spiryt. 98) commyttyd. 799) this mateerys. 800) made. 803) resoorte. 804) lettres. 805) spede.

When he kam hoom with Bullis auctorysed,
He dilligently made Inquysicioun,
Fond alle the tooknys trewe afforn deuysed
Aboute the place off his Inuencioun:
Helthe off his arm and restitucioun,
The sowhe, the piggis, god lyst so prouyde,
And preestis fyue dwellyng ther-besyde.

To the Bysshop off the diocyse
Made off his bullis presentacioun,
Callyd Byrynus: which in goodly wyse
Assentyd is to his translacioun.
Took certeyn prelatis off Religioun,
And by the Popis ful auctoryte
Translatyd hym to Dunstaple, ye may se.

To which place the body whan they brouht,
Be goddis grace and his grete myht
Sondry myracles the hooly martir wrouht:
Made folkis lame for-to goon vpryht,
Cured leeprys, to blynde men gaff syht,
And remedye to syke folkys alle
That for socour vnto his grace calle. —

Now, hooly Fremund, martir, mayde, and kyng,
Vnto seynt Edmund cosyn most entere,
Which wrouhtest myracles heer in thy leuyng,
With Crist now regnyng aboue the sterris clere:
Socoure thy seruantis by mene off thy praiere
And ouer them hold thy gracious hond,
And saue (sixte Herry), his peple and al this lond!

Whilom off Danys thow haddest the victorye,
By myracle, as maad is mencioun,
Now crownyd martir in the heuenly consistorye:
Geyn gostly enmyes be our proteccioun;
Prey specyally for al this regioun
Forto preserue fro damagis this contre:
Our feithful trust is in thyn vncle and the!

For semblably as thow, kyng Fremund,
Venquysshedest Danys at Ratforde on the pleyn:
Riht so thyn vncle, the hooly kyng Edmund,
To saue this lond fro Trybut in certeyn,
At Geynesboruh by myracle slowh kyng Sweyn.
The which story, accomplysshed of old date,
I am purposid in ynglyssh to translate.

(Miracula des h. Edmund.)

A Thowsand yeer reknyd and thryttene
Folwyng Crystes Incarnacioun,
Mortal constreynt, an inportable teene
Troubled al the lond off Brutis Albioun,
Beyng that tyme kyng off that regioun
Etheldredus, which by acountis cleer
Was off his kyngdham the fourte and thretty yeer.

This newe trouble gan off stryues olde
By them off Denmark, which off antiqnyte
Cast with this lond a werre forto holde
Off wilful malice and compassid cruelte,
As in cronycles men may reede and se:
Which to contynue with strengthe and myhty hond

833) Ms. forthe Edward, von and. Hand über einem and. radirten Namen (sixte Herry) überschrieben.

---

807) maad. 808) toknys. 811) sowe. pigges. 813) of ther. 816) to this. 821) by. greet. 823) for fehlt. 824) curyd. 825) seeke. 828) Edmond. entieer. 829) wroughtyst. here. lyvyng. 830) cleer. 831) prayeer. 832) ovir. holde. 833) save VI[te] Herry(!). 834) whiloom. thou haddyst. the fehlt. 835) made. 837) ageyn. 842) venquysshed. 844) trybute. 845) Geynesbourgh. Swayn. 847) englyssh. 848) threttene. 850) a mortal. 851) trowbelyd. 853) Ethelredus. 854) kyndam. foure and thrytty. 858) compast. 860) contyne. strong st. strengthe.

Kyng Sweyn off newe is entred in this lond.
Tytle was ther noon but wilful tyrannye:
By a maner off newe Intrusioun,
Be Sweyn conspired, cleymyng the regalye,
Off Danys ryht to haue pocessioun:
He forto regne cleymyth by successioun.
Entryng this lond, the story (who) lyst seen,
Be extort power gan to brenne and slen,
Spoiled menstres and holy cherches brente,
Robbed cites and euery famous toun,
And for a tribut thoruh al the lond he sente —
He list off pryde make noon excepcioun;
His swerd off vengance whet be extorcioun,
Off hatful yre and off furyous rage
Spared nouther old nor yong off age.
In Etheldredus ther was no resistence,
Force to withstonde his cruel tyrannye;
Riht was oppressid by mortal violence:
The kyng for feer fled in-to Normandie.
Thus, desolat, void off al cheualrye
Stood al the lond: which gaff gret hardynesse
To the tirant the peeple for-to oppresse.
To hooly places was do no reuerence,
Men slayn and moordred by vengable cruelte,
Wyues oppressid by sclandrous violence,
Widwes rauesshid loste ther liberte,
Maidnes diffouled by force ageyn pite,
Preesthod despised, religyous in disdeyn,
Be cruel hatrede off this tirant Sweyn.

Took up-on hym forto be callyd t kyng.
Presumptuously, off force ageyn al ryht.
Wil was his guyde, collusion his werkyng.
His lawes gouerned be power and be myht —
Off rihtwisne(sse) eclipsid was the liht.
Gadryng off tresours, be gold to haue t auayl,
Fraude and falsnesse wer cheff off his counsail.
Sette a trybut general on the lond —
With couetise he was so set affyre,
So fer off rauyne he strechchid out his hond —
The mor he gadred, the mor he doth s desire:
Sent his collitours into euery shire,
Spared nouther, pleynly to deuyse,
Confermed off seyntes ffredam nor ffranchise.
Gadrid in haste this tribut and talliage
Be rauynours and robbours infernal,
To hyndre the peeple by extort pillage,
Delay excludid, mercy was noon attal.
And for this tribut was so general,
To Estyngland strechchid this axyng,
Wher seynt Edmund whilom was crownyd t kyng.
The peeple, nat vsed to be Tributarye,
Cleymed franchise off Edmund, ther patroun;
The raueynours, aleggyng in contrarye,
Were Inportune in ther exaccioun.
The peeple a-geynward for ther proteccioun
Knowyng no refut as in this mater

867) who fehlt. 894) Ms. riht wisne.

---

861) entryd in-to this. 866) cleymeth. by fehlt. 867) the stoory whoo lyst. 868) by. 869) spoylled mynstrys. cherchis brent. 870) robbyd citees. 871) trybute. sent. 873) by. 875) sparyd nouthir oold. 876) Ethelredus. 880) voyde. 883) placys. doo. 884) mordryd. 886) ravysshed. lost. 887) maydenys diffoulyd. 889) by. 893) governyd by poweer. by. 894) rightwysnesse. eclypsed. 895) gadryd the t. 896) cheef. his fehlt. 897) trybute. 898) coveityse. 899) ferre. strecchyd. 900) moore. gadryd. moore. 901) collectours. 902) sparyd nouthir. 903) confermyd. 904) trybute. tallage. 907) at al. 908) trybute. 909) Estyngeland. 910) Edmond. whyloom. 911) vsyd. Edmond. 913) ravynours alleggyng. 916) ref-

Sauff to the martir to make ther praier:
Thus ryche and poore off al that regioun
Off oon affeccioun with herte, wil and myht
With deuout prayer for ther redempcioun
Kam on pilgrymage with sondry tapris lyht
To the hooly corseynt, ther wachchyng day and nyht,
Besechyng hym his seruantis to socoure
Ageyn the tirant that wolde hem deuoure,
Which paciently acountid ful ten yeer,
Ingland, hath suffryd this tribut ful terryble,
Fond fauour noon, groos nor particuler;
Constreynt off rygour was to hem odible:
That to contynue they dempte an Inpossible,
By pouert spoiled which made hem sore smerte,
Which as they thouhte craumpysshed at here herte.
They lay prostraat, knelyng aboute his shryne,
Women go barfoot pitously wepyng,
With letanyes preestis dede enclyne,
By abstynence the peeple long fastyng,
Men off religioun be prayer and wakyng:
Besouhte the martir ther fredam to renewe
And off his mercy on ther wo to rewe.
Ther requestis were nat maad in veyn:
For he that was cheeff Cubyculer
Aboute seynt Edmund and his chaumberleyn; —
Alle off assent dyde ther deuer
To praie ther patroun to caste his eyen cleer,
His heuenly eyen, ther trouble to termyne,
With liht off confort ther hertis tenlumyne;
Fyrst Ayllewyn, that cely creature,
Afforn his shryne vpon the pauement lay,
In his praiere deuoutly dyde endure,
Seelde or neuer parteden nyht nor day.
For whan so euer his lieges felte affray,
The peeple in hym hadde so gret beleue:
Thoruh his request Edmund sholde hem releue: —
The perfeccioun off Ayllewyn was so couth,
So renowmed his conuersacioun;
That many a tyme they spak to-gidre mouth be mouth
Touchynge hyh thynges off contemplacioun;
Expert ful offte be reuelacioun
Off heuenly thynges, to speke in woordes fewe,
Be gostly secretys which god lyst to hym shewe. —
And as he lay slepyng on a nyht:
Clad in a stole off angelik cleernesse
Whittere than snowh, powdryd with sterrys bryht,
Off cheer celestiall, surmontyng off fairnesse,
His flerryssh eyen lik Phebus off freshnesse,
With plesant language the martir gan abraide
And to his chapleyn euene thus he saide:
»Go forth in haste, spille no tyme in veyn,
And looke thow do trewly my massage!
And in my name sey thus to kyng Sweyn:
That off my peeple he axe no truage:
Ther ffranchise is to stonde in auantage
From al trybut and al exaccioun
Vnder the wynges off my proteccioun.

fute. mateere. 917) save. prayeere. 920) prayeere. 921) cam. 922) there wacchyng. 925) accountyd. 926) Ingeland. trybute. 928) so odible. 929) contvne. 931) at ther. 932) prostrat. the st. his. 934) did. 937) besought. 938) vpon. 939 wer. 941) Edmond. chaumbirleyn. 942) did. deveer. 943) preye. 947) pament. 948) did. 949) Selde. nevere. partyd. 950) euere. liges felt. Edmond. 953) Aylwyn. kouth. 954) renomyd. 955) spake. 956 touchyng. 957) by. 958) woordys. 961) stoole. 962) whyhtere. snow. 967) goo. spil. 968) doo. 969) myn. 970) trewage. 971) at st. in. 973) vndir.

»Vexe nat my peeple, suffre hem lyue in pees,
Trouble nat the kalm off ther tranquyllite!
In thy requestis be nat so reklees!
To axe hem trybut yt longith nat to the,
Ther ffredam stablysshed off antiquyte.
Be war therfore, off malys nor off pryde
Be vsurpacioun thow sette it nat a-syde!
Thy wilful errour, in gros to comprehende,
Ys, for-to trouble me and my franchise,
To make hem wrongly ther goodis to dispende.
Be war therfore, and werke afftir the wise!
Myn enbassiat that thow nat despise!
For, yiff thow do, pleynly to expresse,
God and I ther damagis shal redresse«.
Toward morwe whan Ayllewyn awook,
He was somdel abasshed in his corage.
(T)o Geynesborugh the ryht way he took;
God was his guyde to forthren his viage,
And for tacomplysshe fully his massage.
Affter the fourme off his Instruccioun
He folwed theffect off his auysioun.
He dide his massage openly declare,
To the presence whan he kam off Sweyn,
Fro poynt to poynt, list nat oo woord to spare.
Whom forto heere the tirant hath dysdeyn,
Bad hym deuoyde, no mor ther to be seyn.
And departyng, thouh that it was late,
Toward nyht he wente out at the gate.
Destitut he was off herbergage,
Sauff ther-be-side a cherche-yerd he took;
Mong graue stones, thouh he was old off age,
He leyde hym doun, and nyh alnyht he wook,
And toward heuene ful ofte he caste his look,
Prayeng the lord to rewe on his symplesse
And toward morwe be grace his iourne dresse.
And, forto putte this mater in memorye,
Retournyng homward, the story berth witnesse,
At Lyncolne withynne the teritorye
With slombre oppressyd, trauayle and heuynesse,
For recreacioun, his labour to redresse:
Toward Aurora the martir, maide, and kyng
To hym appered, saide, as he lay slepyng:
»What newe trouble hath thy cheer disteynyd,
With heuynesse consumed and apeyred?
Pluk up herte! al that my peeple hath pleynyd
I shal redresse, or thow be hoom repeyred.
Off my socour be nat dysespeyred!
Or ouht longe bet tydyng god shal sende,
By whos support al I shal amende.«
Egelwynus resortyng hoom ageyn,
At Geynesborugh the silue same nyht
In his castell to-for the tirant Sweyn
Blissid Edmund, armyd lik a knyht,
Conueied by an angel, as Phebus cleer off lyht,
Axed off Sweyn, a sharp spere in his hond:
»Wiltow, quod he, haue tribut off my lond?«
Off heuenly colour was his cote-armure,
The feeld azour, off gold with crownys thre.
In tokne he was, by record off scripture,
Kyng and martir, his legende who list se;
The thrydde crowne tokne off virgynyte.
He with a spere, sharp and keene grounde,
Gaff the tirant his laste fatal wounde —
Geyn goddis wil may be no reffut.
Thus onto hym Edmund gan specefie:

---

976) so fehlt. rekelees. 977) trybute. 979) malice. 980) not. 981) in gros fehlt. 990) weye. 993) afftir. 994) folwyd. 995) did. opynly. 997) a st. oo. 999) moore there. 1000) that fehlt. 1001) went. 1103) chircheyeerd. 1004) stoonys. oold. 1005) leyd. 1007) praying. 1009) mateere. 1010) berith. 1012) travaylle. 1015) apperyd. 1016) dysteyned. 1017) consumyd. appeyred. 1018) pleyned. 1022) suppoort. 1025) Castel. 1026 u. 27 umgesetzt. Edmond. 1029) trybute. 1030) coote armvre. 1031) with fehlt. 1033) whoo. 1036) last. 1037) reffute. 1038) vnto. Edmoud.

»Haue thyn axyng, haue heer thy tribut,
Guerdoun couenable geyn fals tyrannye!«
Sweyn affraied loude gan to crye,
Yald up his gost, I not what weye he took.
But with the noyse al the castel wook. —
No-man merueile off this vnkouth myracle,
That Sweyn was slayn in his chaumbre a-nyht!
Geyn goddis power ther is noon obstacle,
In heuene, in erthe egal is his myht,
As weel in derknesse as in the cleer lyht;
His victorye with spere, swerd or sheeld
In chaumbre shewed as weel as in the feeld.
To prudent peeple and folkis that be sad
Twen ffeeld and chaumbre is no difference;
Lyggyng a-bedde his myht is to be drad,
For cowardise hath noon experience
Wher he list use his myhty violence,
In bed, in chaumbir, in castel, or in tour,
The swerd al oon off his dredful rygour.
Som ffolk, nat wis, to cowardise arette
That Sweyn was slayn in his bed a-nyht.
The castel cloos, the strong wal nat lette
But that his entre kam al off goddis myht;
As thoruh a glas perce the bemys bryht
Whan Phebus shyneth, Sweyn in the same wise
Slayn be myracle, and by no cowardise. —
And to procede as it komyth to mynde,
This Egelwyn herde in his passage
A gret rumour off horsmen behynde,
Which spak to hym in ful pleyn language:
»Art thow nat he that brouhtest the massage
From kyng Edmund, thenbassiat not tretable,
Dreedful, sodeyn, hasty and vengable?«
As kyng Edmund saued fro tribut
This lond be myracle, sette the Rewm in pes,
Ryht so the Danys off counfort destitut
Durste afftir neuer put them-sylff in pres
To axe no truage nor gold to ther encres.
Wher god diffendeth, lat us neuer dreede,
Ageyn whos power no malys shal proceede.
Off Sweynys deth thus writeth Marian:
How oon Wolmarus, born off gentil blood,
Dowmb, deff, podagre, and an Essex man;
The same hour so with hym it stood:
Lay a-deyeng and his tyme abood;
Which neuer spak erst, sodenly abrayde,
To his ffreendis euene thus he sayde:
»The sharp spere off kyng Edmund, certeyn,
(T)o sette this lond fro tribut in surnesse,
Ypershid hath the cruel herte off Sweyn.
Wherby this lond is brouht in gret gladnesse.«
These woordis sayd, the man in his siknesse
Yald up the gost — neuer afftir nor afforn,
And spak no mor, sithe tyme that he was born.
Thus Egelwynus be tooknys ful certeyn,
As he homward gan his Journe holde,
Hauyng relacioun off the deth off Sweyn:
Withynne hym-sylff his herte gan to bolde
And euery part this myracle forth he tolde,
Thanked god off his gracious refut
Which hath this lond delyuered fro tribut.
Fro the cronycle yiff I shal nat varye,
Kyng Sweyn was slayn, as maad is mencioun,
The day secounde off frosty Februarye
A thowsand yeer fro the Incarnacioun

1039) here. trybute. 1040) covennable ageyn. 1041) lowde. 1045) chambre. 1046) poweer. 1048 wel. dirknesse. 1049) sweerd. 1050) shewyd. 1052) chaumbir. 1056 chaumbre. 1057) sweerd. 1060) Casteel. 1062) peerce. 1064) by. 1070 Edmond. nat 1072) savid trybute. 1073) long (!) by. sett. Reem. pees. 1074) destitute. 1075) durst. nevir. prees. 1076) trewage. encrees. 1077) diffendith. nevir. 1078) poweer. malice. procede. 1079) Sweyn is. 1081) dowm and deeff. 1083) deying. 1084) nevir. sodeynly. 1086) speere. Edmond. 1088) I-percyd. 1089) is fehlt. 1090) Thes wordys. 1091) nevir. 1092) moore. sith. 1093) toknys. 1094) hoolde. 1096) began to boolde. 1097) toolde. 1101) made. 1102) the secunde day.

Fourtene ouer by computacioun.
The Danys affter, saltyng his careyn,
In-to Denmark be sailled hoom ageyn.

And as myn Auctour in ordre doth deuyse,
Neuer tirant durste putten assay
Off seynt Edmund to breke the franchise,
But he were punysshed withoute long delay.
Hard is with seyntis forto make affray:
Be exaumple as I can weel preue
By Leoffstan, which, whan he was shyrreue,
To seynt Edmund hadde no deuocioun,
To heere off hym froward by dysdeyn,
Off his myracles ful smal affeccioun,
To heere hem rad the tyme spent in veyn;
His libertes, he was therageyn.
To sitte in Jugement he caste a certeyn day
Withynne the boundis wher the martir lay.
A woman gilty, fferful for hir trespace,
For dreed off deth, socour forto fynde
Off blyssyd Edmund entred is the place,
Lowly besechyng: he on hir wo taue mynde.
Leoffstan dide hir arreste and bynde
By cachepoll with force and violence,
Vnto the seynt doyng no reuerence.
The clerkis present in deuyn seruyse
Gan in maner to make resistence,
Off hooly chirch diffendyng the ffranchise;
But al for nouht: ther was such assistence
By pres off baylyues beyng in presence,
With multitude the clerkis to assayle,
That to sey nay it wolde nat auayle.
The offycerys, rauynous lik houndis,
With Leoffstan, furious off chier,
Off the cherche entred is the boundis.
The clerkis prostrat lay in ther praier,
The woman crieth, that alle men myhten hier:
»Help, blissid Edmund! help and be my reed!
For, but thow helpe, I shal in haste be ded.
Keep and conserue thy Jurediccioun
Fro this tirant, or this day I shal deyen.
The clerkis knelyng in ther orysoun:
»Keep thy ffredam, o martir!« they gan preye.
But Leoffstan lyst nat for to obeye,
With al his court is entred, off entent
In the cherche to sitte in Jugement.
No reuerence doon to the seyntuarye,
The tirant was so vnmercyable:
Be violence the woman forth they karye;
A quest redy, the Jurours Inportable.
The woman crieth with voys ful lamentable:
»Help, hooly martir! shal I be this wise
Dempt in the boundis this day off thy franchise?«
The Juge procedeth to execucioun,
(T)houhte no ffredam ageyn hym sholde auayle.
A ffeend anoon took pocessioun
Off this tirant, sore dyde hym trauaile
In euery membre and in his entraile;
Amyd his torment yald up his gost in hast —
I dar nat deeme what way he is past.
Thus kan the martir punysshe hem that been rebel;
Folk that truste hym, counforte hem and releue,
Socoure ther pleyntes, supporte ther quarel,
As this myracle openly doth preue;

1104) ovir. 1105) aftir. 1106) saylled. 1108) nevir. durst puttyn. Edmond. 1111) seyntes. 1112) by. wel. 1113) by. shereve. 1114) Init. Edmond. 1115) here. 1118) libertees. 1121) wooman. 1123) blyssed Edmond entryd. 1124) woo. to haue. 1125) did hire a reeste. 1126) Cacchepollys. 1128) divin. 1130) chirche. 1131) suych. 1135) officers. 1136) cheere. 1137) chirche entryd. 1138) prayeere. 1139) al. here. 1140) Heelp. 1141) thou. deed. 1147) entryd. 1148) Into the chirche. 1149) seyntwarye. 1151) by. carye. 1152) Jorours. 1153) heelp. 1156) procedith. 1157) shulde. 1159) soore did. 1160) entraylle. 1161) goost. 1162) not deme. wey. 1163) be st. been. rebeel. 1165) quareel. 1166) opynly.

Who seketh his helpe, shal nat mescheue,
To his seruantis gracious and benygne.—
A tale for them, ageyn hym that maligne.

Knyhtes fyue off malice and rauyne,
Ageyn the ffredam off Edmund ful coupable,
Haberyowned and in platis fyne
Entred his court, took hors out off his stable,
With swerdis drawe to shewe hem-sylff vengable,
Lyst any man wolde make resistence;
Ladde forth the pray bextort violence.
But sodenly thus with hem it stood:
Or they passyd the boundis off the gate,
Trauayled with furye, and echon wex wood.
Repented affter, offred up mayl and plate,
Confessyd, assoiled, — in cronycle set the date;
Euer afftir off hool affeccioun
Hadde to the martir gret deuocioun. —

Eek oon off Flaundres, that was a fals brybour,
Kam vndyr colour off oblacioun,
Kyssed the shryne, lyk a slyh pilour,
And with his teth, the book makith mencioun,
Rauhte off a nowche. but, in conclusioun,
His teth stak stylle and on the nowche abood,
By myracle, wher as the pylour stood;
He koude nat remewe fro the place,
But stylle abood, that alle men myhte se.
The Couent kam, prayyng the seynt off grace
Vpon that wrechche forto haue pite:
Loosnyd he was and wente at liberte.
Thus kan the martir on rebellis be vengable;
Whan they repente, benyngne and mercyable. —

Theuys eyhte, tentre the cherche at nyht,
Oon brouhte a laddere, a-nother brouhte a barre,
A-nother besy with al his strengthe and myht
To vnpyke lokys, a-nother to vnbarre,
Oon with a leuour to leffte the doore on harre,
Oon with a pykcys, a-nother hadde a spade,
Oon clamb the wyndowe his fardell forto lade;
Oon at the grownsel lowe gan to myne,
A-nother besy to entre, yiff he myhte;
Compassed afforn tave kome to the shryne,
To bern away the gold with stonys bryhte.
But to ther malis the martir hadde a fyhte:
So sore be vertu he dyde the theuys bynde,
Tyl on the morwe the peeple dyde hem fynde:
Stood stylle as ston, sore in them-sylff amasyd,
Somme with ther armys crompyd to the bak,
With eye up-tournyd aboute they haue gasyd,
Oon with his crampown, a-nother with his sak,
Another stood and on the wal he brak;
Fro ther werk myhte no remewe make,
Tyl on morwe they were at myscheff take,
Bounde and fetryd and throwen in prysown. fol. 11a.

1167, sekith. myscheve. 1169) ageyn hem. 1171) Edmond. 1172) habiriownyd. 1173. entryd. 1175) ony. 1176 lad. ther pray. 1177) sodeynly. with them. 1179 echoon. 1180) repentyd afftir. offryd. 1181) in the cr. 1182) euere. 1184 Flaundrys. 1185) cam. cololour (!) 1186) pillour. 1188) raught. 1189, stake. 1190) pyllour. 1191) cowde. remeve. fro that. 1192) myght. 1193) preying. 1194) wrecche. for fehlt. 1196) losnyd. 1197) benigne. 1198) chirche. 1199ff) anothir. brought. 1201) vnpykke lokkys. 1203) pykoyse. 1204 fardel. 1205) growncelle. 1206) myght. 1207) compassyd. to haue come. 1208) stoonys bryght. 1209) malice. sight. 1210) soore. did. 1212) stoon. soore. 1214) gasyd. 1217) myght. 1218) on the.

Tyl the Bysshop off the diocyse
Sat upon hem, dide execuciown,
By hasty rygour procedyng to Justise.
Hangyd they wern, shortly to deuyse —
Loo how the martir the robbours dyde quyte! —
Off this mater what sholde I more endite?
The lawe he thouhte gaff to hym licence
To execute hasty Jugement,
Be-cause in cherche was do the gret offence,
Conspired be theuys, alle eyhte off assent;
Nat seyn afforn this text bauysement:
»Cesse thow nat, thus thapostel bad,
Them to delyuere that to the deth be lad«.
Off whos deth this bysshop Theodrede
Hadde al his lyff hertly repentance,
For this cruel and this hasty deede
Made the peple faste and do penance;
He sore contrit, tryst off contenance,
Hadde euer affter for that gret offence
Withynne hym-sylff remors off conscience.

Whan ffolk off pryde lyst haue no reward
To hooly seyntis forto do reuerence,
God punyssheth hem: record on seynt Edward
Whilom at Bury beyng in presence
Whan Osgothus off hatful necligence,
A lord off Denmark, lyk a wood man ferde,
The myracles off Edmund whan he herde.
Toward the martyr he bar old hatrede,
This Osgothus, as it was affter founde,
Despysed his myracles whan he herde hem reede.
Yet he in ordre was callyd the secounde,
Next to the kyng, with gold and perlys rounde
Rychely beseyn, and statly off array,
Aboute the shryne walkyng al the day,
Off coryouste and presumpcioun
His look he caste toward that hooly kyng,
Off fals dysdeyn, voyd off deuocioun
Depraued his vertues, his passioun, his lyuyng.
And as he stood the martir thus skornyng,
With a brood fawchoun hangyng be his syde,
Fyl plat to grownde, mawgre al his pryde —
God is nat plesid with such fals blasffeme
Doon to his seyntys off Indignacioun,
Namly to martirs, which, the lord to queme,
Suffred for his sake deth and passioun;
To pleye with seyntys kometh off ambicioun,
Which god wil punysshe with vnwar vengaunce;
For which this story is put in remembrance. —
This lord off Denmark for al his gret bost,
For al his tresour, his gold and his perre,
As a demonyak vexyd with a gost,
Ful offte turnynge in his infirmyte.
The noise aroos, oon seith »there lyth he«,
Tyl the rumour off cryyng heer and there
Kam be report to the kynges ere,
Which thilke tyme in Chapitle was present
Off his grace and Royall dignyte
With the abbot and hool al the conent,
Tencresse ther franchise and ther liberte:
Off his benygne and mercyful bounte

1221) did. 1222) Justice. 1224) did. 1225) mateere. shulde. 1228) chirche. doo. 1229) by. 1230) by avysement. 1231) Cece thou. Thapoostyl. 1235) this nach and fehlt. 1236) doo. 1238) evir aftir. 1239) remours. 1241) seyntes. 1242) recoord of. 1243) whyloom. 1246) Edmond. 1248) aftir. 1249) herd. 1250) yit. 1251) peerlys. 1256) voyde. 1257) depravid. 1260) grounde. 1261) suych a. 1262) seyntes. 1263) namely. 1264) suffryd. 1265) seyntes comyth. 1268) greet boost. 1271) tournyng. 1273) here. 1274) Cam. repoort. 1276) Royal. 1278) tencrese.

Gaff hem the maner off Mildenhale and the toun
With eihte hundredis in pocessioun.
Al this tyme Osgothus lay dystreyned
In his furye walwyng up and doun
Whan hooly Edward knew how he was peyned,
Off Royal mercy he hath compassyoun;
Heeryng the noyse and the horryble soun,
Dredful, terryble, off this wood man,
Thus he seyde to Abbot Leoffstan:
»Fader Abbot, it longeth to you off ryht
With hooly praier and deuout orysoun
With al your couent to gon anoon ryht
To the holy martir in processioun,
The letany song with deuocioun,
Prayyng the corseynt off his benygnyte
On this Osgothus forto han pite«.
This myracle is the more auctorysed
That seynt Edward was ther-at present;
Ouht off resoun to be mor solempnysed.
For the holy kyng was so diligent,
Off his grace to go with the couent
In processioun, ther knelyng on ther kne,
To saue Osgothus off his Infirmyte.
And by the counseyl off Ayllewyn, certeyn,
To the fertre the syke man was led.
And a gret space whan he hath ther leyn,
Wher he afforn was furyous and mad,
He gan abrayde and to wexe sad;
Restoryd to helthe, lowly doun knelyng
Gaff thank to god and to the hooly kyng.
Tamende his manerys he gan eek blyue,
Sette a-syde his froward sturdynesse;
To the martir duryng al his lyue
He was deuout, took to hym meeknesse.
What uayleth pryde? what uayleth frowardnesse? —
Exaumple heeroff ye may seen at the lest
Be vengance take in Essex on the preest
Whych to the martir denyed herbergage
Lad by Ayllewyn to Londene the Cite;
His place brent, for his froward language
Vengance take, men myhte the flawme se.
But therageyn off grace and off pite
At Crepilgate, entryng that royal toun,
Dide many myracle, the book maketh mencioun.
Tofforn at Stratfforde, callyd at the Bowe,
His litil carre whan it sholde passe,
The bregge broke, the deep strem vnknowe,
Narwh was the plawnc: ther was no weye but grace:
A-boff the flood o litel wheel gan glace,
The tother wheel glod on the boord alofft e,
And Ayllewyn wente afforn ful sofft e.
He kam to Londene toward eue late:
At whos komyng blynde men kauhte syht.
And whan he was entred Crepylgate,
They that were lame be grace they goon upryht,
Thouhtful peeple were maad glad and lyht;
And ther a woman contrauct al hir lyue,
Cryyng for helpe, was maad hool as blyue. —
Thre yeer the martir heeld ther resydence.
Tyl Ayllewyn be reuelacioun
Took off the Byshop vpon a day licence

1281) hundredys. 1289) fadir. longith. yow. 1290) prayeer. 1291) goon. 1292) hooly. 1293) letanye songe. 1295) haue. 1296) moore. 1298) oughte. moore. 1299) dilligent. 1303) counsayl. 1304) seke. lad. 1308) restooryd. 1310) maners. he began. 1313) took hym to m. 1314) vayleth. vaylleth. 1315) leste. 1316) preeste. 1318) Londone. 1320) myght. 1323) did. makith. 1325) litel. shulde. 1326) streem. 1327) narwgh. planke. wey. 1328) above. oon litel. 1329) tothir. glood. 1330) went. 1331) cam. Londone. 1332) comyng. kaught. 1333) entryd. 1334) wer. by. 1335) wer. 1336) there. contract. 1338) held.

To leede kyng Edmund ageyn to Bury toun.
But by a maner symulacioun
The bysshop granteth, and vnder that gan werche
Hym to translate in-to Powlys cherche;
Vpon a day took with hym clerkis thre,
Entreth the cherche off seyn Gregory,
In purpos fully, yiff it wolde be,
To karye the martir fro thenys preuyly.
But whan the bysshop was therto most besy
With the body to Poulis forto gon,
Yt stood as fyx as a gret hill off ston.
Multitude ther myhte noon auayle,
Al-be they dyde ther fforce and besy peyne;
For but in ydel they spente ther trauayle.
The peple lefte, the bysshop gan dysdeyne:
Drauht off corde nor off no myhty cheyne
Halp lyte or nouht — this myracle is no fable —
For lik a mount it stood ylyche stable.
Wher-upon the bysshop gan meruaylle,
Fully diffraudyd off his entencioun.
And whan ther power and fforce gan to faylle,
Ayllewyn kam neer with humble affeccioun,
Meekly knelyng sayde his orysoun:
The kyng requeryng lowly for Crystes sake
His owyn contre he sholde nat forsake.
Wyth this praier Ayllewyn aroos,
Gan ley to hand: fond no resistence,
Took the chest wher the kyng lay cloos,
Leffte hym up withoute violence.
The bysshop thanne with dreed and reuerence
Conueyed hym forth with processioun,
Tyl he was passid the subarbis off the toun.
Alle syke ffolk that for helpe souhte
To the martir, lyggyng in maladye,
Were maad hool; myracles euer he wrouhte:
Who callyd to hym ffond hasty remedye.
Wher he passith upon ech partye,
Thoruh euery toun and euery smal village,
The peeple kam to conueye his passage;
Broke breggis they gan ageyn renewe,
Strowed al the weies with floures fressh and grene,
And with clothes off many dyuers hewe
They heng ther wallis, maad the pament clene,
That noon obstacle was in the weye sene.
To Stapylfforde they took the weye ryht,
And, as I fynde, he logged ther al nyht,
At the cheff maner off that litil toun,
Weel receyued with besy attendance.
And he that hadde the domynacioun
Off thilke village, lay in gret penance
Thoruh old syknesse: but off al greuance,
Wher he so longe afforn lay languyysshyng,
Was maad al hool be myracle off this kyng;
And whan he was be grace thus recuryd,
Ful deuoutly in al his beste wise
Made his auouh and hertly hath assuryd
That litil maner hooly to a-mortyse
With the reuenus, as lawe lyst deuyse,
To the cherche, breffly to termyne,
Wher the martir lith hool now in his shryne.
By Essex weye whan he was repeyred

1348) Ms. theuys.

1341) lede. Edmond. 1342) maneer symblacioun. 1343) vndir. 1346) entryth. chirche. seint. 1347) purpoos. 1348) carye. thens. 1350) Powlys. goon. 1351) It. ffix. hyl. stoon. 1352) myght. avaylle. 1353) did. 1354) Idel. spent. 1356) coorde. 1357) light st. lyte. 1358) Ilich. 1360) deffrawdid. 1361) poweer. 1362) cam. 1364) lowely. 1365) owne cuntre. shulde. 1366) prayeere. 1369) lefft. withoute ony. 1372) subarbys. 1373) seek. 1375) wer. euere. 1376) whoo. 1378) cam. 1380) brooke. 1381) strowyd. flours. 1382) cloothys. 1383) made. 1387) cheef maneer. litel. 1388) wel. 1393 u. 4) by. 1396) avowh. 1397) litel maneer. hool. 1399) chirche. breeffly. 1400) lyth. 1401) repeyered.

To Bedryswortbe holdyng his weye ryht:
For long absence they that were dyspeyred,
At his komyng wer maad glad and lyht.
With ther offryng to hym goth euery wyht,
Deuoutly prayyng the martir nyht and day
With hem tabyde and neuer parte away. —
Baldewynus, a monk off seynt Denys,
Gretly expert in crafft off medycyne,
Ful prouydent off counsayl and ryht wys,
Sad off his port, fructuous off doctryne —
Affter by grace and influence deuyne
Chose off Bury Abbot, as I reede,
The thrydde in ordre which dide ther succede;
To seynt Edward he was phesecien,
To many siknesse he dide remedye:
In nyne and twenty wyntir, ye may seen,
A newe cherche he dyde edefye,
Ston brouht fro Kane out of Normaundye
By the se and set up on the stronde
At Ratlysdene and caryed forth be londe.
By helpe and support off William conquerour
The cherche acomplysshed, with his fundacioun
Baldewyn dyde his deuout labour
Statly to ordeyne for the translacioun
Off blyssyd Edmund, yeer from his passioun
Ful two hundryd twenty and eek fyue,
As myn Auctour the dathe doth descryue.
Toward the ende almost off Apprylle
Certeyn prelatis fro the kyng sent doun
This translacioun deuoutly to fulfylle,
Off Bed(r)yswortbe they entred ben the toun —
A thowsand yeer fro the Incarnacioun
Nynty ouer by accountis cleer
With addicioun fully off fyue yeer.
The feste kept with al the obseruances
By custom vsyd off antiquyte —
I lakke kownyng to telle al circumstances
Appertenyng to that solempnyte.
The poopis bullys gaff hem auctoryte,
The kyng weel wyllyd, ther was noon obstacle,
By cleer report off many fayr myracle.
These thynges reknyd ouhte ynowh suffyse
Vertuously this mater for to grounde.
And to procede, in most humble wyse,
With dreed and reuerence, off ryht as they wer bounde,
Out off a chapel, that callyd was rotounde,
They took the martir on ther shuldres squar
And to the shryne deuoutly they it bar,
Whych was afforn prouyded for the nonys,
With clothis off gold arrayed and perre
And with many ryche precyous stonys,
Longyng vn-to his roial dignyte.
Which off his grace and merciful bounte
To our requestis shal goodly condescende,
Geyn al our enmyes this lond for to dyffende.

——— — - -

Schlussgebet.)

O Gloryous martir, which off deuout humblesse
For Crystes sake were bounde to a tre,
With shot off arwes suffredyst gret duresse,
Thy blood doun raylyng, that routhe it was to se,
With purpil colour; streyned off cruelte

1428) dathe st. date. 1432) Ms. Bedyswerthe. 1461) l. steyned.

1403 dysespeyred. 1404) comyng. 1406) preying. 1407) with hym. nevir. 1409) greet (!). 1411) poort. 1412) aftir. dyvyne. 1413) Choose. 1414) did. 1415) phesicien. 1416) did. 1419) stoon. Cane. 1420) see. vpon. 1422) suppoort. 1426) blyssed Edmond. froom. 1428) date. 1429) almoost Aprylle. 1432) Bedrysworthe. entryd been. 1434) ovir. 1436) ffeeste. 1437) Be custoom. 1441) wel wylled. 1442) be. repoort. 1443) thes. out(!) Inow. 1444) mateere. 1446) drede. were. 1447) Rotownde. 1448) shuldrys. 1450) noonys. 1451) cloothis. 1455) condiscende. 1456) alle. 1457) wer. tree. 1460) ryllyng. see. 1461) stey-

Was al thy body, Crystis feith tenhance:
O blyssyd kyng, off mercyful pite
Pray for thenherytour off Ingelond and France!
Settyst a-syde al thy royal noblesse
For Crystis sake, gemme off vyrgynyte,
Lefftyst thy kyndham, thy tresour, thy rychesse;
So feruently brentyst in charyte,
That dreed off deth nor duplycyte
Myhte make the gruchch in thy mortal greuance:
Wherfore, O martir, off mercyful bounte
Pray for thenherytour off Inglond and France!
Be thow our swerd, al foreyn ffoon toppresse,
Our sheeld, our pauys, castel off surete,
Our portecolys, boolewerk off stabylnesse,
Gate off dyffence: so kepyng the entre
That noon enemy may breke our liberte!
O gracyous martir, haue alway remembrance
To pray the lord in the celestyal fe
For thenherytour off Inglond and France!
Pray that the chirche may stonde in parfytnesse,
Pray for prynces, to keepe ther dygnyte
Vertuously, withoute doubylnesse,
Pray for knyhthod, to lyue lyk ther degre,
Pray for the lawé, that noon extorsioun be,
And off marchauntis hold Justly the ballance,
Pray for the plowh, pray for the pouerte,
And for thenherytour off Inglond and France!
Encresse prelatis in ther holynesse,
And folk Religious in ther humylite,
Vertuous wydwes in ther stedfastnesse,
Wyues in ther trouthe, maydenhod in chastyte,
Keep Innocen'is from al aduersite,
Pray for al nedy: god send hem suffisance!
By a prerogatyff pray to the Trynyte
For thenheritour off Ingelond and France!
Pray for artiffyceres in ther besynesse
Trewe to perseuere, deuoyd off sotylte,
For laboureres teschewen ydylnesse,
As they been ordeyned off god in ther degre!
Saue trewe pilgrymes from al aduersite,
And maryners from wyndy disturbance!
Pray for pes and for tranquyllite!
Pray for thenheritour off Inglond and France!
Folk at debat reconcyle and redresse,
Refourme dyscordys to pes and vnyte!
Folk langwysshyng and bedred for syknesse
Sende hasty counfort to ther Infirmyte!
Folk exylyd restore to ther contre,
To presounnerys mercyful delyuerance!
And, blyssyd Edmund, in long prosperyte
Conserue thenherytour off Inglond and France!
Encresse our kyng in knyhtly hih prowesse,
With al his lordys off the spiritualte,
Pray god to grante conquest and worthynesse
By ryhtful tytle to al the temporalte,
And to syxte Herry Joie and felycyte,
Off his two Rewmys feith, loue, and obeissance,
Longe to perseuere in his victorious se,
As iust enheritour off Ingelond and France!

---

ned (!) of crueltee. 1462) Crystes. 1463) blyssed. pitee. 1467) kyndam. 1469) not no. 1470) myght. grucche. 1472) Ingelond. 1473) to o. 1474) sheld. pavys. suerte. 1475) poortcolys. 1476) keepyng. 1477) enmy. 1478) alwey. 1479) in his. 1480 ff.) Yngelond. 1481) parfightnesse. 1484) knyghthood. 1486) hoold. 1489) encrece. 1493) froom. 1494) sende. 1497) artyficerys. 1498) devoyde of al sotiltee. 1499) labourerys teschewyn ydelnesse. 1500) degree. 1505) debaat. reconsyle. 1506) dyscoordys. pees. 1507) languysshyng. bedrede. 1508) send. 1509) exiled reestore. 1510) prysownerys. 1511) blyssed Edmond. 1513) encrece. 1514) alle. spyrytualte. 1515) wourthynesse. 1516) be. 1517) and to ffourth Edward. 1518) Reemys

Lenuoye. *)

Go, litel book! be ferfful, quaak for dredе
For tappere in so hyh presence!
To alle folk that the shal seen or reede,
Submytte thy-sylff with humble reuerence,
To be refourmyd wher men fynde offence,
Meekly requeryng, voyde off presumpcioun,
Wher thow faylest, to do correccioun!

Saue blak and whyt thow hast noon othir weede,
Off Tullius Motles a dyrk apparence;
The heuenly botler, callyd Ganymede,
The to refresshe lyst do no dilligence;
Off Mercurye the aureat influence,
The tenlumyne dystylled skarsly doun:
For which be soget to al correccioun!

God grante that mercy may thy Journe spede,
With gracious support where men fynde offence;
Colour is noon thy brydyl for-to lede,
Off Rethoryk, to stonde in thy dyffence;
Bareyn off langeage, nakyd off elloquence,
At Elycon welle thow drowh but smal foysoun:
For which be soget to al correccioun!

Polypheme, allas! took so gret heede,
That Argus lyst to haue noon aduertence
The to socoure in so gret a neede;
The sugre off Omer was ffer off be absence;
Dul and vnpulsshed off fructuous sentence,
Withoute that fauour and supportacioun
Off goodly Rederys, do correccioun!

Callyope lyst nat hyr bawme shede,
The tenbelysshe with colours off cadence;
Thy Auctour gadred no flours in the mede
Vnder Pernaso, to haue ther assistence;
Dawnger off Muses gaff hym no licence
For tapproche the hyl off Cytheroun:
For which be soget to al correccioun!

Finis libri.

REGI.

Souereyn lord, plese to your goodlyheed
And to your gracious Royal magnyficence
To take this tretys, which a-twen hope and dreed
Presentyd ys to your hyh excellence!
And for kyng Edmundis notable reuerence
Beth to his chyrche dyffence and Championn,
Be-cause yt ys off your ffundacioun!

Ende.

---

* Das Lenvoye und Regi fehlen in Ms. Ashm. Nach v. 1520 folgen in Ms. Ashm. die 72 Verse des Eingangs vor dem I. Buch; darauf nachfolg. Zusatz in achtzeiligen Stropfen über weitere miracula, der ein erster Entwurf, ohne gehörige Durcharbeitung, zu sein scheint.

Ms. Ashm. 46, fol. 87.

Laude of our lord vp to the hevene is reysed
Above the sonne and bryght sterrys cleere,
And in his seyntes our lord Jhesu is preysed,
As offte is seyn by ther devout prayeere,
And be signes which they werchyn heere
Thorugh Crystes myght, geyn which is noon obstacle.
And to purpoos of this mateere
I wyl remembre an vnkouth ffayr myracle.

»Vexe nat my peeple, suffre hem lyue in pees,
Trouble nat the kalm off ther tranquyllite!
In thy requestis be nat so reklees!
To axe hem trybut yt longith nat to the,
Ther ffredam stablysshed off antiquyte.
Be war therfore, off malys nor off pryde
Be vsurpacioun thow sette it nat a-syde!

Thy wilful errour, in gros to comprehende,
Ys, for-to trouble me and my franchise,
To make hem wrongly ther goodis to dispende.
Be war therfore, and werke afftir the wise!
Myn enbassiat that thow nat despise!
For, yiff thow do, pleynly to expresse,
God and I ther damagis shal redresse«.

Toward morwe whan Ayllewyn awook,
He was somdel abasshed in his corage.
(T)o Geynesborugh the ryht way he took;
God was his guyde to forthren his viage,
And for tacomplysshe fully his massage.
Affter the fourme off his Instruccioun
He folwed theffect off his auysioun.

He dide his massage openly declare,
To the presence whan he kam off Sweyn,
Fro poynt to poynt, list nat oo woord to spare.
Whom forto heere the tirant hath dysdeyn,
Bad hym deuoyde, no mor ther to be seyn.
And departyng, thouh that it was late,
Toward nyht he wente out at the gate.

Destitut he was off herbergage,
Sauff ther-be-side a cherche-yerd he took;
Mong graue stones, thouh he was old off age,
He leyde hym doun, and nyh alnyht he wook,
And toward heuene ful ofte he caste his look,
Prayeng the lord to rewe on his symplesse
And toward morwe be grace his iourne dresse.

And, forto putte this mater in memorye,
Retournyng homward, the story berth witnesse,
At Lyncolne withynne the teritorye
With slombre oppressyd, trauayle and heuynesse,
For recreacioun, his labour to redresse:
Toward Aurora the martir, maide, and kyng
To hym appered, saide, as he lay slepyng:

»What newe trouble hath thy cheer disteynyd,
With heuynesse consumed and apeyred?
Pluk up herte! al that my peeple hath pleynyd
I shal redresse, or thow be hoom repeyred.
Off my socour be nat dysespeyred!
Or ouht longe bet tydyng god shal sende,
By whos support al I shal amende.«

Egelwynus resortyng hoom ageyn,
At Geynesborugh the silue same nyht
In his castell to-for the tirant Sweyn
Blissid Edmund, armyd lik a knyht,
Conueied by an angel, as Phebus cleer off lyht,
Axed off Sweyn, a sharp spere in his hond:
»Wiltow, quod he, haue tribut off my lond?«

Off heuenly colour was his cote-armure,
The feeld azour, off gold with crownys thre.
In tokne he was, by record off scripture,
Kyng and martir, his legende who list se;
The thrydde crowne tokne off virgynyte.
He with a spere, sharp and keene grounde,
Gaff the tirant his laste fatal wounde —
Geyn goddis wil may be no reffut.
Thus onto hym Edmund gan specefie:

976) so fehlt. rekelees. 977) trybute. 979) malice. 980) not. 981) in gros fehlt. 990) weye. 993) afftir. 994) folwyd. 995) did. opynly. 997) a st. oo. 999) moore there. 1000) that fehlt. 1001) went. 1103) chircheyeerd. 1004) stoonys. oold. 1005) leyd. 1007) praying. 1009) mateere. 1010) berith. 1012) travaylle. 1015) apperyd. 1016) dysteyned. 1017) consumyd. appeyred. 1018) pleyned. 1022) suppoort. 1025) Castel. 1026 u. 27 umgesetzt. Edmond. 1029) trybute. 1030) coote armure. 1031) with fehlt. 1033) whoo. 1036) last. 1037) reffute. 1038) vnto. Edmond.

»Haue thyn axyng, haue heer thy tribut,
Guerdoun couenable geyn fals tyrannye!«
Sweyn affraied loude gan to crye,
Yald up his gost, I not what weye he took.
But with the noyse al the castel wook. —

No-man merueile off this vnkouth myracle,
That Sweyn was slayn in his chaumbre a-nyht!
Geyn goddis power ther is noon obstacle,
In heuene, in erthe egal is his myht,
As weel in derknesse as in the cleer lyht;
His victorye with spere, swerd or sheeld
In chaumbre shewed as weel as in the feeld.

To prudent peeple and folkis that be sad
Twen ffeeld and chaumbre is no difference;
Lyggyng a-bedde his myht is to be drad,
For cowardise hath noon experience
Wher he list use his myhty violence,
In bed, in chaumbir, in castel, or in tour,
The swerd al oon off his dredful rygour.

Som ffolk, nat wis, to cowardise arette
That Sweyn was slayn in his bed a-nyht.
The castel cloos, the strong wal nat lette
But that his entre kam al off goddis myht;
As thoruh a glas perce the bemys bryht
Whan Phebus shyneth, Sweyn in the same wise
Slayn be myracle, and by no cowardise. —

And to procede as it komyth to mynde,
This Egelwyn herde in his passage
A gret rumour off horsmen behynde,
Which spak to hym in ful pleyn language:
»Art thow nat he that brouhtest the massage
From kyng Edmund, thenbassiat not tretable,
Dreedful, sodeyn, hasty and vengable?«

As kyng Edmund saued fro tribut
This lond be myracle, sette the Rewm in pes,
Ryht so the Danys off counfort destitut
Durste afftir neuer put them-sylff in pres
To axe no truage nor gold to ther encres.
Wher god diffendeth, lat us neuer dreede,
Ageyn whos power no malys shal proceede.

Off Sweynys deth thus writeth Marian:
How oon Wolmarus, born off gentil blood,
Dowmb, deff, podagre, and an Essex man;
The same hour so with hym it stood:
Lay a-deyeng and his tyme abood;
Which neuer spak erst, sodenly abrayde,
To his ffreendis euene thus he sayde:

»The sharp spere off kyng Edmund, certeyn,
(T)o sette this lond fro tribut in surnesse,
Ypershid hath the cruel herte off Sweyn.
Wherby this lond is brouht in gret gladnesse.«
These woordis sayd, the man in his siknesse
Yald up the gost — neuer afftir nor afforn,
And spak no mor, sithe tyme that he was born.

Thus Egelwynus be tooknys ful certeyn,
As he homward gan his Journe holde,
Hauyng relacioun off the deth off Sweyn:
Withynne hym-sylff his herte gan to bolde
And euery part this myracle forth he tolde,
Thanked god off his gracious refut
Which hath this lond delyuered fro tribut.

Fro the cronycle yiff I shal nat varye,
Kyng Sweyn was slayn, as maad is mencioun,
The day secounde off frosty Februarye
A thowsand yeer fro the Incarnacioun

1039) here. trybute. 1040) covennable ageyn. 1041) lowde. 1045) chambre. 1046) poweer. 1048) wel. dirknesse. 1049) sweerd. 1050) shewyd. 1052) chaumbir. 1056) chaumbre. 1057) sweerd. 1060) Casteel. 1062) peerce. 1064) by. 1070. Edmond. nat 1072) savid trybute. 1073) long (!). by. sett. Reem. pees. 1074) destitu e. 1075) durst. nevir. prees. 1076) trewage. encrees. 1077) diffendith. nevir. 1078) poweer. malice. procede. 1079) Sweyn is. 1081) dowm and deeff. 1083) deying. 1084) nevir. sodeynly. 1086) speere. Edmond. 1088) I-percyd. 1089) is fehlt. 1090) Thes wordys. 1091) nevir. 1092) moore. sith. 1093) toknys. 1094) hoolde. 1096) began to boolde. 1097) toolde. 1101) made. 1102) the secunde day.

Fourtene ouer by computaciou*n*.
The Danys affter, saltyng his careyn,
In-to Denmark be sailled hoom ageyn.

And as myn Auctour in ordre doth deuyse,
Neuer tirant durste putten assay
Off seynt Edmund to breke the franchise,
But he were punysshed withoute long delay.
Hard is with seyntis forto make affray:
Be exau*m*ple as I can weel preue
By Leoffstan. which, whan he was shyrreue,
To seynt Edmund hadde no deuociou*n*,
To heere off hym froward by dysdeyn,
Off his myracles ful smal affecciou*n*,
To heere hem rad the tyme spent in veyn;
His libertes, he was therageyn.
To sitte in Jugement he caste a certeyn day
Withynne the bou*n*dis wher the martir lay.
A woman gilty, fferful for hir trespace,
For dreed off deth, socour forto fynde
Off blyssyd Edmund entred is the place,
Lowly besechyng: he on hir wo taue mynde.
Leoffstan dide hir arreste and bynde
By cachepoll with force and violence,
Vnto the seynt doyng no reuerence.
The clerkis present in deuyn seruyse
Gan in maner to make resistence,
Off hooly chirch diffendyng the ffranchise;
But al for nouht: ther was such assistence
By pres off baylyues beyng in presence,
With multitude the clerkis to assayle,
That to sey nay it wolde nat auayle.
The offycerys, rauynous lik hou*n*dis,
With Leoffstan, furious off chier,
Off the cherche entred is the bou*n*dis.
The clerkis prostrat lay in ther praier,
The woman crieth, that alle men myhten hier:
»Help, blissid Edmund! help and be my reed!
For, but thow helpe, I shal in haste be ded.
Keep and conserue thy Jurediccioun
Fro this tirant, or this day I shal deye«.
The clerkis knelyng in ther orysou*n*:
»Keep thy ffredam, o martir!« they gan preye.
But Leoffstan lyst nat for to obeye,
With al his court is entred, off entent
In the cherche to sitte in Jugement.
No reuerence doon to the seyntuarye,
The tirant was so vnmercyable:
Be violence the woman forth they karye;
A quest redy, the Jurours Inportable.
The woman crieth with voys ful lamentable:
»Help, hooly martir! shal I be this wise
Dempt in the bou*n*dis this day off thy franchise?«
The Juge procedeth to execuciou*n*,
(T)houhte no ffredam ageyn hym sholde auayle.
A ffeend anoon took pocessiou*n*
Off this tirant, sore dyde hym trauaile
In euery membre and in his entraile;
Amyd his torment yald up his gost in hast —
I dar nat deeme what way he is past.
Thus kan the martir punysshe hem that been rebel;
Folk that truste hym, cou*n*forte hem and releue,
Socoure ther pleyntes, supporte ther quarel,
As this myracle openly doth preue;

1104) ovir. 1105) aftir. 1106) saylled. 1108) nevir. durst puttyn. Edmond. 1111) seyntes. 1112) by. wel. 1113) by. shereve. 1114) Init. Edmond. 1115) here. 1118) libertees. 1121) wooman. 1123) blyssed Edmond entryd. 1124) woo. to haue. 1125) did hire a reeste. 1126) Cacchepollys. 1128) divin. 1130) chirche. 1131) suych. 1135) officers. 1136) cheere. 1137) chirche entryd. 1138) prayeere. 1139) al. here. 1140) Heelp. 1141) thou. deed. 1147) entryd. 1148) Into the chirche. 1149) seyntwarye. 1151) by. carye. 1152) Jorours. 1153) heelp. 1156) procedith. 1157) shulde. 1159) soore did. 1160) entraylle. 1161) goost. 1162) not deme. wey. 1163) be st. been. rebeel. 1165) quareel. 1166) opynly.

Who seketh his helpe, shal nat mescheue,
To his seruantis gracious and benygne.—
A tale for them, ageyn hym that maligne.

Knyhtes fyue off malice and rauyne,
Ageyn the ffredam off Edmund ful coupable,
Haberyowned and in platis fyne
Entred his court, took hors out off his stable,
With swerdis drawe to shewe hem-sylff vengable,
Lyst any man wolde make resistence;
Ladde forth the pray bextort violence.
But sodenly thus with hem it stood:
Or they passyd the boundis off the gate,
Trauayled with furye, and echon wex wood.
Repented affter, offred up may land plate,
Confessyd, assoiled, — in cronycle set the date;
Euer afftir off hool affeccioun
Hadde to the martir gret deuocioun. —

Eek oon off Flaundres, that was a fals brybour,
Kam vndyr colour off oblacioun,
Kyssed the shryne, lyk a slyh pilour,
And with his teth, the book makith mencioun,
Kauhte off a nowche. but, in conclusioun,
His teth flak stylle and on the nowche abood,
By myracle, wher as the pylour stood;
He koude nat remewe fro the place,
But stylle abood, that alle men myhte se.
The Couent kam, prayyng the seynt off grace
Vpon that wrechche forto haue pite:
Loosnyd he was and wente at liberte.
Thus kan the martir on rebellis be vengable;
Whan they repente, benyngne and mercyable. —

Theuys eyhte, tentre the cherche at nyht,
Oon brouhte a laddere, a-nother brouhte a barre,
A-nother besy with al his strengthe and myht
To vnpyke lokys, a-nother to vnbarre,
Oon with a leuour to lefte the doore on harre,
Oon with a pykcys, a-nother hadde a spade,
Oon clamb the wyndowe his fardell forto lade;
Oon at the grownsel lowe gan to myne,
A-nother besy to entre, yiff he myhte;
Compassed afforn tave kome to the shryne,
To bern away the gold with stonys bryhte.
But to ther malis the martir hadde a syhte:
So sore be vertu he dyde the theuys bynde,
Tyl on the morwe the peeple dyde hem fynde:
Stood stylle as ston, sore in them-sylff amasyd,
Somme with ther armys crompyd to the bak,
With eye up-tournyd aboute they haue gasyd,
Oon with his crampown, a-nother with his sak,
Another stood and on the wal he brak;
Fro ther werk myhte no remewe make,
Tyl on morwe they were at myscheff take,
Bounde and fetryd and throwen in prysown. fol. 11a.

1167) sekith. myscheve. 1169) ageyn hem. 1171) Edmond. 1172) habiriownyd. 1173) entryd. 1175) ony. 1176) lad. ther pray. 1177) sodeynly. with them. 1179) echoon. 1180) repentyd afftir. offryd. 1181) in the cr. 1182) euere. 1184) Flaundrys. 1185) cam. cololour (!) 1186) pillour. 1188) raught. 1189) stake. 1190) pyllour. 1191) cowde. remeve. fro that. 1192) myght. 1193) preying. 1194) wreeche. for fehlt. 1196) losnyd. 1197) benigne. 1198) chirche. 1199ff) anothir. brought. 1201) vnpykke lokkys. 1203) pykoyse. 1204) fardel. 1205) growncelle. 1206) myght. 1207) compassyd. to haue come. 1208) stoonys bryght. 1209) malice. sight. 1210) soore. did. 1212) stoon. soore. 1214) gasyd. 1217) myght. 1218) on the.

Tyl the Bysshop off the diocyse
Sat upon hem, dide execuciown,
By hasty rygour procedyng to Justise.
Hangyd they wern, shortly to deuyse —
Loo how the martir the robbours dyde quyte! —
Off this mater what sholde I more endite?
The lawe he thouhte gaff to hym licence
To execute hasty Jugement,
Be-cause in cherche was do the gret offence,
Conspired be theuys, alle eyhte off assent;
Nat seyn afforn this text bauysement:
»Cesse thow nat, thus thapostel bad,
Them to delyuere that to the deth be lad«.
Off whos deth this bysshop Theodrede
Hadde al his lyff hertly repentance,
For this cruel and this hasty deede
Made the peple faste and do penance;
He sore contrit, tryst off contenance,
Hadde euer affter for that gret offence
Withynne hym-sylff remors off conscience.

Whan ffolk off pryde lyst haue no reward
To hooly seyntis forto do reuerence,
God punyssheth hem: record on seynt Edward
Whilom at Bury beyng in presence
Whan Osgothus off hatful necligence,
A lord off Denmark, lyk a wood man ferde,
The myracles off Edmund whan he herde.
Toward the martyr he bar old hatrede,
This Osgothus, as it was affter founde,
Despysed his myracles whan he herde hem reede.
Yet he in ordre was callyd the secounde,
Next to the kyng, with gold and perlys rounde
Rychely beseyn, and statly off array,
Aboute the shryne walkyng al the day,
Off coryouste and presumpcioun
His look he caste toward that hooly kyng,
Off fals dysdeyn, voyd off deuocioun
Depraued his vertues, his passioun, his lyuyng.
And as he stood the martir thus skornyng,
With a brood fawchoun hangyng be his syde,
Fyl plat to grownde, mawgre al his pryde —
God is nat plesid with such fals blasffeme
Doon to his seyntys off Indignacioun,
Namly to martirs, which, the lord to queme,
Suffred for his sake deth and passioun;
To pleye with seyntys kometh off ambicioun,
Which god wil punysshe with vnwar vengaunce;
For which this story is put in remembrance. —
This lord off Denmark for al his gret bost,
For al his tresour, his gold and his perre,
As a demonyak vexyd with a gost,
Ful offte turnynge in his infirmyte.
The noise aroos, oon seith »there lyth he«,
Tyl the rumour off cryyng heer and there
Kam be report to the kynges ere,
Which thilke tyme in Chapitle was present
Off his grace and Royall dignyte
With the abbot and hool al the couent,
Tencresse ther franchise and ther liberte:
Off his benygne and mercyful bounte

1221) did. 1222) Justice. 1224) did. 1225) mateere. shulde. 1228) chirche. doo. 1229) by. 1230) by avysement. 1231) Cece thou. Thapoostyl. 1235) this nach and fehlt. 1236) doo. 1238) evir aftir. 1239) remours. 1241) seyntes. 1242) recoord of. 1243) whyloom. 1246) Edmond. 1248) aftir. 1249) herd. 1250) yit. 1251) peerlys. 1256) voyde. 1257) depravid. 1260) grounde. 1261) suych a. 1262) seyntes. 1263) namely. 1264) suffryd. 1265) seyntes comyth. 1268) greet boost. 1271) tournyng. 1273) here. 1274) Cam. repoort. 1276) Royal. 1278) tencrese.

Gaff hem the maner off Mildenhale and the toun
With eihte hundredis in pocessioun.
Al this tyme Osgothus lay dystreyned
In his furye walwyng up and doun
Whan hooly Edward knew how he was peyned,
Off Royal mercy he hath compassyoun;
Heeryng the noyse and the horryble soun,
Dredful, terryble, off this wood man,
Thus he seyde to Abbot Leoffstan:
»Fader Abbot, it longeth to you off ryht
With hooly praier and deuout orysoun
With al your couent to gon anoon ryht
To the holy martir in processioun,
The letany song with deuocioun,
Prayyng the corseynt off his benygnyte
On this Osgothus forto han pite«.
This myracle is the more auctorysed
That seynt Edward was ther-at present;
Ouht off resoun to be mor solempnysed.
For the holy kyng was so diligent,
Off his grace to go with the couent
In processioun, ther knelyng on ther kne,
To saue Osgothus off his Infirmyte.
And by the counseyl off Ayllewyn, certeyn,
To the fertre the syke man was led.
And a gret space whan he hath ther leyn,
Wher he afforn was furyous and mad,
He gan abrayde and to wexe sad;
Restoryd to helthe, lowly doun knelyng
Gaff thank to god and to the hooly kyng.
Tamende his maneryn he gan eek blyue,
Sette a-syde his froward sturdynesse;
To the martir duryng al his lyue
He was deuout, took to hym meeknesse.
What uayleth pryde? what uayleth frowardnesse? —
Exaumple heeroff ye may seen at the last
Be vengance take in Essex on the preest
Whych to the martir denyed herbergage
Lad by Ayllewyn to Londene the Cite;
His place brent, for his froward language
Vengance take, men myhte the flawme se.
But therageyn off grace and off pite
At Crepilgate, entryng that royal toun,
Dide many myracle, the book maketh mencioun.
Tofforn at Stratfforde, callyd at the Bowe,
His litil carre whan it sholde passe,
The bregge broke, the deep strem vnknowe,
Narwh was the plawnc: ther was no weye but grace:
A-boff the flood o litel wheel gan glace,
The tother wheel glod on the boord alofte,
And Ayllewyn wente afforn ful soffte.
He kam to Londene toward eue late:
At whos komyng blynde men kauhte syht.
And whan he was entred Crepylgate,
They that were lame be grace they goon upryht,
Thouhtful peeple were maad glad and lyht;
And ther a woman contrauct al hir lyue,
Cryyng for helpe, was maad hool as blyue. —
Thre yeer the martir heeld ther resydence.
Tyl Ayllewyn be reuelacioun
Took off the Byshops vpon a day licence

1281) hundredys. 1289) fadir. longith. yow. 1290) prayeer. 1291) goon. 1292) hooly. 1293) letanye songe. 1295) haue. 1296) moore. 1298) oughte moore. 1299) dilligent. 1303) counsayl. 1304) seke. lad. 1308) restooryd. 1310) maners. he began. 1313) took hym to m. 1314) vayleth. vaylleth. 1315) leste. 1316) preeste. 1318) Londone. 1320) myght. 1323) did. makith. 1325) litel. shulde. 1326) streem. 1327) narwgh. planke. wey. 1328) above. oon litel. 1329) tothir. glood. 1330) went. 1331) cam. Londone. 1332) comyng. kaught. 1333) entryd. 1334) wer. by. 1335) wer. 1336) there. contract. 1338) held.

To leede kyng Edmund ageyn to Bury toun.
But by a maner symulacioun
The bysshop granteth, and vnder that gan werche
Hym to translate in-to Powlys cherche;
Vpon a day took with hym clerkis thre,
Entreth the cherche off seyn Gregory,
In purpos fully, yiff it wolde be,
To karye the martir fro thenys preuyly.
But whan the bysshop was therto most besy
With the body to Poulis forto gon,
Yt stood as fyx as a gret hill off ston.
Multitude ther myhte noon auayle,
Al-be they dyde ther fforce and besy peyne;
For but in ydel they spente ther trauayle.
The peple lefte, the bysshop gan dysdeyne:
Drauht off corde nor off no myhty cheyne
Halp lyte or nouht — this myracle is no fable —
For lik a mount it stood ylyche stable.
Wher-upon the bysshop gan meruaylle,
Fully diffraudyd off his entencioun.
And whan ther power and fforce gan to faylle,
Ayllewyn kam neer with humble affeccioun,
Meekly knelyng sayde his orysoun:
The kyng requeryng lowly for Crystes sake
His owyn contre he sholde nat forsake.
Wyth this praier Ayllewyn aroos,
Gan ley to hand: fond no resistence,
Took the chest wher the kyng lay cloos,
Leffte hym up withoute violence.
The bysshop thanne with dreed and reuerence
Conueyed hym forth with processioun,
Tyl he was passid the subarbis off the toun.
Alle syke ffolk that for helpe souhte
To the martir, lyggyng in maladye,
Were maad hool; myracles euer he wrouhte:
Who callyd to hym ffond hasty remedye.
Wher he passith upon ech partye,
Thoruh euery toun and euery smal village,
The peeple kam to conueye his passage;
Broke breggis they gan ageyn renewe,
Strowed al the weies with floures fressh and grene,
And with clothes off many dyuers hewe
They heng ther wallis, maad the pament clene,
That noon obstacle was in the weye sene.
To Stapylfforde they took the weye ryht,
And, as I fynde, he logged ther al nyht,
At the cheff maner off that litil toun,
Weel receyued with besy attendance.
And he that hadde the domynacioun
Off thilke village, lay in gret penance
Thoruh old syknesse: but off al greuance,
Wher he so longe afforn lay languysshyng,
Was maad al hool be myracle off this kyng;
And whan he was be grace thus recuryd,
Ful deuoutly in al his beste wise
Made his auouh and hertly hath assuryd
That litil maner hooly to a-mortyse
With the reuenus, as lawe lyst deuyse,
To the cherche, breffly to termyne,
Wher the martir lith hool now in his shryne.
By Essex weye whan he was repeyred

1348) Ms. theuys.

1341) lede. Edmond. 1342) maneer symblacioun. 1343) vndir. 1346) entryth. chirche. seint. 1347) purpoos. 1348) carye. thens. 1350) Powlys. goon. 1351) It. ffix. hyl. stoon. 1352) myght. avaylle. 1353) did. 1354) Idel. spent. 1356) coorde. 1357) light st. lyte. 1358) Ilich. 1360) deffrawdid. 1361) power. 1362) cam. 1364) lowely. 1365) owne cuntre. shulde. 1366) prayeere. 1369) lefft. withoute ony. 1372) subarbys. 1373) seek. 1375) wer. euere. 1376) whoo. 1378) cam. 1380) brooke. 1381) strowyd. flours. 1382) clothys. 1383) made. 1387) cheef maneer. litel. 1388) wel. 1393 u. 4) by. 1396) avowh. 1397) litel maneer. hool. 1399) chirche. breeffly. 1400) lyth. 1401) repeyred.

To Bedryswonhe holdyng his weye ryht:
For long absence they that were dyspeyred,
At his komyng wer maad glad and lyht.
With ther offryng to hym goth euery wyht,
Deuoutly prayyng the martir nyht and day
With hem tabyde and neuer parte away. —
Baldewynus, a monk off seynt Denys,
Gretly expert in crafft off medycyne,
Ful prouydent off counsayl and ryht wys,
Sad off his port, fructuous off doctryne —
Affter by grace and influence deuyne
Chose off Bury Abbot, as I reede,
The thrydde in ordre which dide ther succede;
To seynt Edward he was phesecien,
To many siknesse he dide remedye:
In nyne and twenty wyntir, ye may seen,
A newe cherche he dyde edefye,
Ston brouht fro Kane out of Normaundye
By the se and set up on the stronde
At Ratlysdene and caryed forth be londe.
By helpe and support off William conquerour
The cherche acomplysshed, with his fundacioun
Baldewyn dyde his deuout labour
Statly to ordeyne for the translacioun
Off blyssyd Edmund, yeer from his passioun
Ful two hundryd twenty and eek fyue,
As myn Auctour the dathe doth descryue.
Toward the ende almost off Apprylle
Certeyn prelatis fro the kyng sent doun
This translacioun deuoutly to fulfylle,
Off Bed(r)ysworthe they entred ben the toun —
A thowsand yeer fro the Incarnacioun
Nynty ouer by accountis cleer
With addicioun fully off fyue yeer.
The feste kept with al the obseruances
By custom vsyd off antiquyte —
I lakke kownyng to telle al circumstances
Appertenyng to that solempnyte.
The poopis bullys gaff hem auctoryte,
The kyng weel wyllyd, ther was noon obstacle,
By cleer report off many fayr myracle.
These thynges reknyd ouhte ynowh suffyse
Vertuously this mater for to grounde.
And to procede, in most humble wyse,
With dreed and reuerence, off ryht as they wer bounde,
Out off a chapel, that callyd was rotounde,
They took the martir on ther shuldres squar
And to the shryne deuoutly they it bar,
Whych was afforn prouyded for the nonys,
With clothis off gold arrayed and perre
And with many ryche precyous stonys,
Longyng vn-to his roial dignyte.
Which off his grace and merciful bounte
To our requestis shal goodly condescende,
Geyn al our enmyes this lond for to dyffende.

Schlussgebet.

O Gloryous martir, which off deuout humblesse
For Crystes sake were bounde to a tre,
With shot off arwes suffredyst gret duresse,
Thy blood doun raylyng, that routhe it was to se,
With purpil colour; streyned off cruelte

1428) dathe st. date. 1432) Ms. Bedysworthe. 1461) l. steyned.

1403 dysespeyred. 1404) comyng. 1406) preying. 1407) with hym. nevir. 1409 greet (!). 1411 poort. 1412) aftir. dyvyne. 1413) Choose. 1414) did. 1415 phesicien. 1416) did. 1419 stoon. Cane. 1420) see. vpon. 1422) suppoort. 1426) blyssed Edmond. froom. 1428) date. 1429) almoost Aprylle. 1432) Bedrysworthe. entryd been. 1434) ovir. 1436) ffeeste. 1437) Be custoom. 1441) wel wylled. 1442) be. repoort. 1443) thes. out(!) Inow. 1444) mateere. 1446) drede. were. 1447) Rotownde. 1448) shuldrys. 1450) noonys. 1451) cloothis. 1455 condiscende. 1456) alle. 1457) wer. tree. 1460) ryllyng. see. 1461) stey-

Was al thy body, Crystis feith tenhance:
O blyssyd kyng, off mercyful pite
Pray for thenherytour off Ingelond and France!

Settyst a-syde al thy royal noblesse
For Crystis sake, gemme off vyrgynyte,
Lefftyst thy kyndham, thy tresour, thy rychesse;
So feruently brentyst in charyte,
That dreed off deth nor duplycyte
Myhte make the gruchch in thy mortal greuance:
Wherfore, O martir, off mercyful bounte
Pray for thenherytour off Inglond and France!

Be thow our swerd, al foreyn ffoon toppresse,
Our sheeld, our pauys, castel off surete,
Our portecolys, boolewerk off stabylnesse,
Gate off dyffence: so kepyng the entre
That noon enemy may breke our liberte!
O gracyous martir, haue alway remembrance
To pray the lord in the celestyal fe
For thenherytour off Inglond and France!

Pray that the chirche may stonde in parfytnesse,
Pray for prynces, to keepe ther dygnyte
Vertuously, withoute doubylnesse,
Pray for knyhthod, to lyue lyk ther degre,
Pray for the lawé, that noon extorsioun be,
And off marchauntis hold Justly the ballance,
Pray for the plowh, pray for the pouerte,
And for thenherytour off Inglond and France!

Encresse prelatis in ther holynesse,
And folk Religious in ther humylite,
Vertuous wydwes in ther stedfastnesse,
Wyues in ther trouthe, maydenhod [in] chastyte,
Keep Innocen'is from al aduersite,
Pray for al nedy: god send hem suffisance
By a prerogatyff pray to the Trynyte
For thenheritour off Ingelond and France

Pray for artiffyceres in ther besynesse
Trewe to perseuere, deuoyd off sotylte,
For laboureres teschewen ydylnesse,
As they been ordeyned off god in the[r] degre!
Saue trewe pilgrymes from al aduersite,
And maryners from wyndy disturbance!
Pray for pes and for tranquyllite!
Pray for thenheritour off Inglond an[d] France!

Folk at debat reconcyle and redresse,
Refourme dyscordys to pes and vnyte!
Folk langwysshyng and bedred for syknesse
Sende hasty counfort to ther Infirmyte!
Folk exylyd restore to ther contre,
To presounnerys mercyful delyuerance!
And, blyssyd Edmund, in long prosperyte
Conserue thenherytour off Inglond and France!

Encresse our kyng in knyhtly hih prowesse,
With al his lordys off the spiritualte,
Pray god to grante conquest and worthynesse
By ryhtful tytle to al the temporalte,
And to syxte Herry Joie and felycyte.
Off his two Rewmys feith, loue, and obeissance,
Longe to perseuere in his victorious se,
As iust enheritour off Ingelond and France!

ned (!) of crueltee. 1462) Crystes. 1463) blyssed. pitee. 1467) kyndam. 1469) nor no. 1470) myght. grucche. 1472) Ingelond. 1473) to o. 1474) sheld. pavys suerte. 1475) poortcolys. 1476) keepyng. 1477) enmy. 1478) alwey. 1479) in his. 1480 ff.) Yngelond. 1481) parfightnesse. 1484) knyghthood. 1486) hoold 1489) encrece. 1493) froom. 1494) sende. 1497) artyficerys. 1498) devoyde of al sotiltee. 1499) labourerys teschewyn ydelnesse. 1500) degree. 1505) debat reconsyle. 1506) dyscoordys. pees. 1507) languysshyng. bedrede. 1508) send 1509) exiled reestore. 1510) prysownerys. 1511) blyssed Edmond. 1513) encrece 1514) alle. spyrytualte. 1515) wourthynesse. 1516) be. 1517) and to ffourth Edward. 1518) Reemys

Lenuoye. *)

Go, litel book! be ferfful, quaak for drede
For tappere in so hyh presence!
To alle folk that the shal seen or reede,
Submytte thy-sylff with humble reuerence,
To be refourmyd wher men fynde offence,
Meekly requeryng, voyde off presumpcioun,
Wher thow faylest, to do correccioun!
Saue blak and whyt thow hast noon othir weede,
Off Tullius Motles a dyrk apparence;
The heuenly botler, callyd Ganymede,
The to refresshe lyst do no dilligence;
Off Mercurye the aureat influence,
The tenlumyne dystylled skarsly doun:
For which be soget to al correccioun!
God grante that mercy may thy Journe spede,
With gracious support where men fynde offence;
Colour is noon thy brydyl for-to lede,
Off Rethoryk, to stonde in thy dyffence;
Bareyn off language, nakyd off elloquence,
At Elycon welle thow drowh but smal foysoun:
For which be soget to al correccioun!
Polypheme, allas! took so gret heede,
That Argus lyst to haue noon aduertence
The to socoure in so gret a neede;
The sugre off Omer was ffer off be absence;
Dul and vnpulsshed off fructuous sentence,
Withoute that fauour and supportacioun
Off goodly Rederys, do correccioun!
Callyope lyst nat hyr bawme shede,
The tenbelysshe with colours off cadence;
Thy Auctour gadred no flours in the mede
Vnder Pernaso, to haue ther assistence;
Daunger off Muses gaff hym no licence
For tapproche the hyl off Cytheroun:
For which be soget to al correccioun!

Finis libri.

REGI.

SOuereyn lord, plese to your goodlyheed
And to your gracious Royal magnyficence
To take this tretys, which a-twen hope and dreed
Presentyd ys to your hyh excellence!
And for kyng Edmundis notable reuerence
Beth to his chyrche dyffence and Championn,
Be-cause yt ys off your ffundacioun!

Ende.

---

* Das Lenvoye und Regi fehlen in Ms. Ashm. Nach v. 1520 folgen in Ms. Ashm. die 72 Verse des Eingangs vor dem I. Buch; darauf nachfolg. Zusatz in achtzeiligen Stropfen über weitere miracula, der ein erster Entwurf, ohne gehörige Durcharbeitung, zu sein scheint.

Ms. Ashm. 46, fol. 87.

Laude of our lord vp to the hevene is reysed
Above the sonne and bryght sterrys cleere,
And in his seyntes our lord Jhesu is preysed,
As offte is seyn by ther devout prayeere,
And be signes which they werchyn heere
Thorugh Crystes myght, geyn which is noon obstacle.
And to purpoos of this mateere
I wyl remembre an vnkouth ffayr myracle.

Which late ffyl the sylve same yeer
A thousand toold ffro the Natiuite
Off Cryst Jhesu by mevyng circuleer
Fourty and oon, at Londone the Cite;
That our lord of merciful pite
The twenty day monyth of Novembre
Lyst to renewe of his benignite
A memoryal, as I can remembre,
With-inne the boundys of that towne
Maad his grace wit newe light to shyne,
To greet reioſhyng of al this regioun,
Vpon a day, pleynly to termyne,
Off hym that is kyng, martir, and virgine,
Blyssed Edmond: whoos merytes to aggregge,
Our lord Jhesu, by grace which is divyne,
Wrought a myracle at Tempse vpon the bregge,
His gloryous martir ffor-to magneffye,
Day of his ffeeste, at ffoure afftir-noon —
Thyng doon in opyn may nat gladly lye.
On that bregge, bylt of lym and stoon,
Chyldre to pleye assemblyd were in oon;
Among which sone of a ffleccheer,
Tendre of lymes so as he myght goon,
Was among hem, of age but thre yeer.
Which of custom ther pleyes did ordeyne, fol. 88.
Lyk ther conceyt, of verray Innocence.
Tyme of ther play to-gidre thre or tweyne
Kept ther dispoort, in whoom was no diffence(!).
A droof of oxes cam fforby ther presence
Passyng the bregge; the chyldre wer so neer:
Oon of the beestys by sodeyn violence
Cauht in his hornys the chyld of the ffleccheer,
Lefft hym vp-on heyghte toward the Oryent,
Ovir the wal caste hym in-to the fflood —
Sondry peple beeing ther present:
Off aventure somme on the bregge stood.
But Jhesu Cryst, moost benigne and good,
Which of mercy lyst for man to sterve,
For our sake spent his precious blood:
The seid chyld of mercy lyst preserve,
As I toold erst nat fful thre yeer of age —
A monyth lasse, as I reherse can,
Born thorugh the bregge *with* the wawes rage.
Off compassyoun a pitous noyse gan,
The bittir teerys doun by ther cheekys ran
Off suych as sauh westward them be-fforn
Toward Cooldherberwe passyng »the Swan«
How, by myracle, the seid chyld was born.

Grace of our lord, knet with goo[d] aventure,
Gaff to this chyld a special avauntage:
That so tendre a litel creature
Born with the streem ffelt no damage,
Nat astonyd of look nor visage.
Casuelly a botman fforby went,
Merveyllyng cam ner in his passage,
Into his vessel the litel child he hent,
Afftir an ebbe, whan the fflood ga[n] ryse; —
As ye haue herd, Cryst Jhesu was hi[s] guyde,
As þe processe pleynly doth devyse.
Vpon the bregge in the same tyde
The childes modir sat in hir hous besyde
And knewh no-thyng what of hir chyl[d] was ffalle.
Tyl a woman cowde no lengere byde,
Ran a greet paas: which did the modi[r] calle,
With wepyng and sobbyng of hir chee[r]
Sparyd nat but pleynly toold hir al.
The modir saide: the chyld in no maneer
No poweer hadde to reche vp to the wal;
But whan she knewh of hir childes ffal
By a greet oxe cast in-to the fflood:
As modrys weepe at ffeestys ffuneral,
Lyk a mad woman, ffuryous and wood
She ran hire out, lyſt ffor no-thyng spare,
As creature moost Inffortunat,
Hir her to-torn, of kercheves maad al bare,
Crying allas, with sorwe & dool chek-maat,
Off sodeyn ffurye al discensolat.
And so she ran by howsys to the place
Off Temple streete, took heede of noon estat:
Tyl she met a gentylman by grace,
Which appertenyd, as it also is toold,
To a baroun dwellyng ther-be-syde,
The lord Fanhoop, which heeld ther his housoold.
The seid servaunt of ffortune in that tyde
Vpon this woman sadly dyd abyde
Amyd the streete, lyst no fferther goo,
Tyl it stood soo that grace lyſt provide
He knewh the cause and ground of al hir woo;
Hadde of hir constreynt greet compassyoun,
Serchyng the cause of hire compleynyng.
»Allas, *quod* she, my child is throwe doun« —
Dysespeyred ffully of his ffyndyng;
»But, gentyl sere, telle me now o thyng:
This day what ffeeste is in the kalender[e].

Which may me helpe and grauwte my axing
Thorugh his merytes and devout prayeers.
»Woman, quod he, be off good counffort,
Truste hool in god afftyr my doctryne!
This day is halwyd — taak heede to my repoort —
In his worshepe that is a pure virgine,
The blyssed martir kyng Edmond in his shryne.«
And with that woord the woman fyl plat doun
On bothe hire knees, bowed hed and chyne,
With devout herte seide this orysoun:
»O lord, that hast of poore folk no despight
Nor of synfful, which calle the in ther nede;
Blyssed Jhesu, that hast also delight
To fforthere alle thoo that love the and drede:
For Edmondys sake that did ffor the blede
Percyd with arwes ffyleed sharp and keen,
Jhesu, grauwte my request ffor-to spede:
My litel chyld that I may oonys seen.
And whyl I lyve, I halwe shal the day
Off thy martir, kyng of Estyngelond,
With devout herte, as I best can or may,
In hoope I shal seen vpon the strond
My litel chyld brought quyk or ded to lond.«
Down to the watir as she gan hyre hye,
Sauh hire sone which held vp his hond
Out of a boot and lowde gan to crye:
»Wher is my moodir, myn owne moodir dere? fol. 90.
Moodir, moodir!« alwey the chyld gan crye.
Heryng that voys with sobre pitouschere,
Doun to Tempse ffaste she gan hire hye;
Off hir sorwen a-dawen gan the skye
Vpon hire chyld whan she cast hire look,
Fond hym al hool, hurt in no partye,
Myd of a boot, and vp hire chyld she took,
Gaff thank to god with humble affeccioun
For this myracle knelyng on hire kne —
Doon at London, day of the passyoun
Off seint Edmond — and this a-vowh maad she:
Duryng hire lyff that solempnyte
To halwe and kepe in al hire best entent
The sayde ffeeste, hire husbonde ek parde
To doo the same also was of assent.
This myracle must oonly been ascryved
To god alloone, and to no mannys myght,
And that the chyld in savete was aryved
Cheef thank to god mvt be yove of ryght
Which hath poweer to magneffye his knyght,
By this myracle, no-man may sey nay,
Which that befel, whoo-so looke aryght,
The kalendeer of kyng Edmondys day.

Name of our lord to exalte and reyse
We ar comaundid be scrypture & wryting:
In the sawteer, of herte and wyl to preyse,
By hym that was choose prophete and kyng:
First by prayer and devout knelyng —
Last of his psalmys Dauid biddith soo —
For myracles and merveyllous werkyng
Calle to his seyntes in what we haue doo.
Thorugh whoos suppoort gret wondrys þei ha wrought,
Yove to our lord lawde of ther myracles;
For ther merytes he forgat hem nought,
To ther requestys maade noon o(b)stacles.
Bryght as berylle, clerere than spectacles,
Grace excellith euery precious stoon.
To seyntes, shryned or set in tabernacles,
God hath mervaylles wrought many moo than oon.
Palpable exaumple in stoory men may se:
Mawgre Pharao and al his greet myght
Moyses passyd thorugh the Rede see;
A bussh vnbrent with ffyr was maad bryght;
A saphir skye ladde Israel be day-light
Toward the lond of promyssyoun,
A ffyry pileer afforn hem brente a-nyght,
Them to conveye by grace of god sent doun.
For hem he wroughte myracles moo than oon:
Bittir watir tournyd to swetnesse,
Maade a riveer renne out of a stoon,
To staunche the thrust geyn drought of wyldirnesse;
Ful ffourty yeer, the bible berith witnesse,
Ther cloothys ffressh, nat brooke nor totorn.
Which exaumplys yive ffeith and sekirnesse
For his seyntes what god hath wrought to-fforn,
First in flooryes of antiquite,
Which shulde alwey remembryd been of ryght.
In myddil age the laste also parde
Whan the hooly goost to Marye doun alight;
Ek whan a dowe with snowych ffetherys whight
Cam doun to Cryst in the ffloom Jordan;
A greet myracle ageyn naturys ryght

Whan oold Elizabeth brought forth seyn John.
Cryst thorugh the world sent his apostlys twelve
To preche his ffeith in euery regioun,
Gaff exaumple, the blyssed lord hym-selve,
To hooly martirs to suffre passyoun.
And oon is shryned in Brutys Albyoun,
A gloryous corseynt, martir, mayde, and kyng,
In whoos worshepe of trewe affecciouu
I wyl remembre two myracles by wryting.
God lyst his martir fforto magneffye:
Notable signes fful expert in certeyn:
Seint Edward present in his regalye
Osgothus slayn ffor his ffroward dysdeyn;
Thynk on Leoffstan and fforget nat Sweyn;
Be opyn myracle how our lord Jhesu
For his corseynt dayly be toknys pleyn
Hath in seint Edmond shewyd greet vertu,
By nowmbre toold of yoore agoon be date
Moo than I kan rehersyn in substaunce;
In especial of two that ffyl but late,
Which I purpoose to putte in remembraunce,
The laude of Jhesus with euery circumstaunce
Off this myracles to sette to his hond.
Off which two this was the varyaunce:
Oon vndir watir, the tothir on the lond.
Al the myracles in ordre forto sette,
Off oold and newe, doon by this gloryous kyng:
Them to compyle thouh I be bounde of dette,
Off elloquence I haue but smal konnyng,
Rethoryques colours of endytyng
In my librarye is noon habundaunce;
My wyl is good, though to so greet a thyng
I ffele my witt dullyd of ignoraunce.
But as the wydwe makyd hire offryng,
Wel was acceptyd, cheef of hire tresour
For she gaff al, the gospel witnessyng,
No-thyng reservyd of gold ffor hire tresour:
And semblably, enteryng this labour,
To this martir of herte and hool entent,
Off sugryd cadence though I haue no fflour,
Off this myracles I make my present.
Tyme of the yeer whan the sonne shene
I-entryd was in-to the boolys heede,
Alceste in mydwys grew fresshly in euery grene,
Spradde hire crowne with fflours whyte & rede;
Nyghtyngales of that sesoun took he
With newe entvnys Aurora to salwe
My penne I took, ffaste gan me spee
Thys myracles to sette in ordre dew
A thousand yeer by computaciou
Foure hundryd ovir with ffourty addi
The surplus foure by revoluciour,
Whan this myracles opynly wer doo
Day of Aprylle, I dar weel wryten s
Ful XXVIIIti accountyd by rekenyn
First remembryd of this myracles tw
Forn the Translaciouu of this k kyng. —
The same tyme, as I reherse shal,
Oon afftirnoon, by ffeithful Just rep
A mayde-chyld nat ferre fro the Nort
Nat two yeer oold, creep for hire poort —
To gadre fflours was hire most counff
Vpon a banke ageyn the sonne cleer
Doun froom an hyl of aventure or fo
The tendir mayde ffyl in the riveer -
The seid streem sevene ffeet was de
In the moode plounged breest and he
Hire yong sustir, allas, whan she took
Off ffive yeer oold, cryed out ffor d
The strete a-roos, ffaste gan hem sp
This sodeyn caas whan they did kn
They cam to late, for the chyld was de
Among the moode the fface lay so lo
Off the streete a certeyn neyhbour,
Nat ffer absent, of sodeyn aventure
Herd a noyse and this vnwar clamou
To knowe the caas did hire besy cur
The chyld lay gruff, myght nat recur
This woman ran, gan calle, lyst nat ro
To the moodir — moost woofful creat
Off sodeyn sorwe almoost ffyl in a swo
Out of hir-sylff, astonyd in hir he
Ful offte sithe gan to crye allas,
And specially whan she did adverte
How of hire child was drownyd h fface;
With her vntressyd hastyd a greet pa
Peple present abood vpon the strond
Newe and newe cryed alwey allas
Tyl that hire chyld was brought de londe.
Hed and boody sounkyn wer to grou
Dysespeyred serchyng the riveer;
With touch of ffeet the ded cors ffounde
Bolne with watir: of lyff ther was cheer;
Cast to londe. the peple that stood
In this caas sawh no remedye.
Tyl a woman, of strong herte and en
Bold of corage, ffaste gan hire hye,

Took vp the chyld be the leggys tweyne,
Tavoide watir hed tournyd vp so doun,
To this entent, the boody she gan streyne.
At nase and mouth ran out greet foysoun
Lykour horryble, almoost a galoun.
Alle of assent as in ther desir
To seint Edmond made this orysoun, —
Tyme whan the chyld lay coold ageyn the ffyre,
No tokne of lyff seyn in look nor face,
Verray ded, coold, of cheer and contenaunce,
By greet recoord hool an howrys space:
Tyl at the laste cam to remembraunce —
With wepyng eyen ffyl in dallyaunce
For pitous sobbyng and lamentable soun —
To haue recure of ther dedly grevaunce
To blyssed Edmond, made Invocacioun.
Fadir and moodir ffirst knelyng on ther kne,
Al ther neyhbours aboute hem envirous,
Ful devoutly with al humylite
To the hooly corseynt seide this orysoun:
»O gloryous martir, protectour and patroun,
Our request of mercy nat despyse:
Pray for thy tenauntys abydyng in this toun
And ffor this chyld born in thy ffraunchyse!
Alle of assent with reuerence we shal seke
Thyn hooly place, oold and yong of age,
With greet avys lowe our-selff and meke,
Contryt of herte, sobre of our visage,
With this avowh come on pylgrymage
A-ffor thy shryne to thy Royal presence:
Prostrat afor the with ffeithful hool corage,
To our prayere tyl thou yive audience«.
Greetly troublyd in ther oppynyoun
Took vp the chyld in the mortal distresse,
Which yit lay ded, and with processyoun
Toward the martir attoonys they hem dresse,
Affor the ffertre knelyng with meknesse,
Tyl that Jhesus ffor Edmondys sake
Beheld ther ffeith, ther trust, ther stabylnesse:
Off whoos mercy to grace he hath hem take.
By his martirs meeke mediacioun
The lord above with-inne litel space
By his merciful consolacioun
Made blood appeere in the chyldes fface;
Sodeyn quyknesse hir herte did embrace —
Quyk lyk a soule moore than vegetatyff,
Al the membrys revived wer by grace:
So that it was restooryd ageyn to lyff.
Geyn goddys werkyng may be noon obstacle —
Resistence geyn his eternal myght
Causith seyntes with many greet myracle
To be worshepyd and gloryfyed in his sight:
A greet example shewyd in his knyght,
Kyng and martir and a pure virgine,
Off Estyngelond enherytour be ryght,
Which Incorrupt restith in his shryne.
This Royal corseynt, gloryous and notable,
To helpe his servauntys is nat wont to tarye,
And can also in tyme ben vengable
To them that been to his ffredam contrarye.
Which in the boundys of his seyntwarye,
This myracle was but late wrought —
Regestre it vp mid of your lybrarye
For a memoryal, and forget it nought!
For this myracle al the bellys rang,
Abbot William beeyng ther present,
And Te deum devoutly was ther song
To-ffor the awteer knelyng the covent.
The toun cam doun echoon of assent,
In purpoos fful, for short conclusyoun,
The yong chyld, the tendir Innocent
Shulde afftir be born on processyoun,
Al opynly vpon the thrydde day,
Namyd off kyng Edmond the Translacioun.
Which tacomplysshe was maad no delay.
Som ffolk wepte ffor devocioun,
That took good heed in ther inspeccioun:
Which sauh the chyld of colour ffressh & reed,
The day afforn brought thoruh Bury toun
To-ffor seint Edmond of visage paale and deed.
Alle attoonys knelyng on ther knees
That wer present, of cuntre or the toun,
Estatys reknyd of hih or lowe degrees;
That sauh the chyld born in processyoun,
With wepyng eyen of compassyoun,
Symple and lettryd ther heedys did enclyne
To seyn ther prayere and ther devocioun
Vndir these woordys, abydyng at the shryne:
»Gemme of martirs of colour purpurat,
With hookyd arwes thy boody dyed reed
Yong of yeerys in royal estat
Ful thyrtty wynter, ffor Cryst whan thou wer deed;

A woolff fro beestys kept thyn hooly heed —
Thy legende makith mencioun:
O blyssed martir, of mercy take good heed,
Save thy ffraunchyse, thynke on Bury toun!
Suffre no tyraunt thy ffredam to assaylle,
Noon oppressour ageyn hem to maligne,
Thynk on thy spere greetly did avaylle
Ageyn kyng Sweyn — a thyng notable & digne
To be regestryd and shewyd for a signe —
Whoos tyrannye was ful dere abought«. —
Anothir myracle with this to combyne,
I wyl remembre, which on the lond was wrought.

Which on the lond ffyl also but late
At which(!) an hour, not ferre out of the toun,
In a subarbe callyd Ryfbygate.
Wheer a yong babe lay tournyd vp so doun,
Nat fful two yeer age, as maad is mencioun,
His syde vpward, ffolk can repoorte weel:
Which was that tyme to his conffusyoun
Ovir-redyn with a carte-wheel.
The chyld oppressyd lay in the streete deed,
Blak al the boody, the eyen cloos of sight.
A neyhbour casuelly took heed,
Hent vp the chyld, bar it anoon right
Off compassyoun in al haste that (s)he myght,
With wepyng eyen and fface fful pitous,
Namly whan she sauh the chyld so dyght,
Ded in hir armys brought to the ffadrys hous.
This sodeyn caas myght nat be kept cloos,
Thorugh the streete the clamour gan to sprede.
Greet noumbre of ffolk attonys vp aroos.
Among which wysest ffolk took hede
And gaff counsayl at so streyght a nede,
With woofful cheer seide vnto oon and alle,
Off hih prudence thus oon gan hem rede:
First on ther kneen that they shulde ffalle
To make ther vowes, alle that wer present,
Withoute abood or ony long tarying
To bere this chyld al be oon assent
Bare on ther ffeet vnto ther blyssyd kyng,
Diversly to make ther offryng.
Compendiously this myracle to defcryve,
Our lord Jhesu took heed to ther axing:
Off his mercy the chyld gan to revyve.
Space of an hour this litel chyld ded lay —
Tokne of lyff nor signe was noon seyn.
Off Jvle in soth vpon the VIII day
Soone vpon noone they gan prey ageyn,
To the hooly martir ther orysoun to seyn
Aboute the chyld vpon ech partye.
Whoos preyers were nat maad in veyn:
Cryst lyst his martir fforto magneffye,
In laude of hym did hym greet ffavour:
By whoos merytes and mediacioun
The child restooryd ageyn to his vigour.
The peple aroos with greet devocioun,
Cam to the shryne on processyoun,
With Joye and wepyng medlyd euere among,
Te deum songe, with devout knelyng,
Ave Rex gentis was afftir that ther song.
The Priour last this myracle gan purpoose —
The peple abood with greet reuerence —
The trouthe toold, ther was no ffeyned gloose,
Lyk as it ffyl declaryd in sentence
Vnto alle that wer ther in presence,
Yive them this counsayl above al othir thyng
To sette ther trust with entieer dilligence
In blyssed Edmond, martir, mayd, and kyng,
»Which shewyd hath in this myracles two
Our lord above of his magnifficence,
Off oold tyme and now of newe also,
To shewe to yow by notable evidence
How this martir of royal excellence
Prefferryd is in the hevenly consistorye
With gloryous kynges to holde residence,
Crownyd with seyntes euer to regne in glorye. Amen.«

Now lat vs alle with hertly conffidence
Requere this martir to graunte thynges thre:
With spere & arwe to stonde in our diffence
Geyn them that caste to breke his liberte,
To save his chirche, his toun, and his cuntre,
Mawgre alle thoo that in ony wyse
Wolde interupte his royal dignite
Be deregacioun doon to his ffraunchyse.
Explicit.

381) Ms. thy st. the. 393) l. with st. which? 387) Ms. on, st. ou = hou? 405) Ms. h st. she. 418) Ms. aboord.

21. S. Margarete,

von Lydgate,

aus Ms. Bishop Cosin's Library, Durham, V. II. 14, fol. 97b.

Abschrift der folgenden Legende verdanke ich der Freundlichkeit des Herrn Dr. Al. Brandl. — Ms. Durham enthält ausser Lydgate's Margarete das aus Mss. Laud 108 und Vernon bekannte, in Herrig's Archiv abgedruckte (I) Alexiuslied, und ein prosaisches Leben der Magdalena, fol. 106—111, Anfang: Mary Magdaleyn was surnamed of Magdalon the Castell and she was born of the kynred that were descendid of ryal kynne and hir ffadir highte Syrus and hir modir highte Eucharie; der Schluss letzterer Legende fehlt.

Here begynneth the prolog of the holy seynt Margarete, compendyously compiled in balade by Lidgate dan John, Monk of Bury. A° VIII^{c}. h VI^{v}.

At the reuerence of seynt Margarete
My purpos is hir lyfe to compile;
Though I haue no rethorikes swete
Nor colour noon*e* tenbelisshe with my style.
Yet dar I seyn, it happeth so somen while:
Vnder writyng rude of apparence
Mater is hid of grete intellygence.
Ful ofte falleth, in this chestys blake
Golde and perlys and stones of grete prys
Ben ylooke and in-to warde ytake;
And by sentence and the prudent avys
Of philosoffres, that holden were so wys,
A royal ruby, in whiche ther is no lak,
May closed ben in a ful pore sak.
And though that I haue noon*e* eloquence
For to discryue hir perfit holynesse,
Hir chaste lyf, hir tendre innocence,
Hir martirdam wrought by grete duresse,—
Ay vnmutable in hir stablenesse,
Vn-to the dethe ay one in hir suffraunce:
So was hir herte roted on constaunce;
In Crystes feith she gan hir so delyte,
For whom she lyste despyse al worldly glorye,
This daysye with leves rede and white:
Purpul-hewed, as maked is memorye,
Whan that hir blode was shad oute, by victorye,
The chaste lely of whos maydenhede
Thorugh martyrdam was spreynt with roses rede.
Margarete the storye dothe hir calle
After a stone ynamed Margarite,
A precyous gemme amonge these stones alle;
In there bokes as clerkys liste to write,
For of nature perlys echone ben white,
Right vertuous of kynde, rounde, and small:
Whiche propurtees resemblen*e* hir at-alle;
She was first white by virginyte,
In al hir lyvyng preuyde vertuous,
And smal she was by humylite,
Right strong in god, this maide glorious;
And for she was thurgh deth victoryous,
Thurgh her triumphe she gate the palme in heuene,
With laurer*e* crowned above the sterres seuene.
This stone in vertu is a cordyal,
To the spirit a grete confortatyf:
Right so hir herte was imperyal,

4) Ms noōn; den Strich habe ich hier und in ähnlichen Fällen durch *e* aufgelöst, aber opinioū u. a. durch opinioun gegeben. 8) Ms. merche. 20) Ms. prefette. 30) hir st. her. 17) Ms. the the thride.

I mene in vertu duryng al hir lyf,
For she venquesshed withal hir mortal stryf
The deuel, the worlde — her storye dothe devyse —
And of hir flesshe she made a sacryfice
Vnto the lorde, that starf vpon the rode
Whan he liste deye for oure redempcyoun:
So this virgine, taquyte him, shad hir blode
Ful benygnely in her passyoun.
O gemme of gemmes, vyrgyne of most renoune,
Thy lif to write be thou my socoure
And shede of grace the aureat lycoure
Into my penne, quakyng of verray drede,
Of retoryke for I haue no muse
Duely to write thi martirdome in dede.
Ne were oo thyng, I wolde me excuse:
That thou of grace wylt me not refuse
But dyrectyn, o blysful lode-sterre,
Me and my penne to conveye, whan I erre.
Lat thi lyght in derkenesse be my guyde
Tochyng this processe whiche I haue vndertake;
Remembre, o virgyne, vpon that other side
On hir that caused, oonly for thi sake,
Thyn holy lyf me to compile and make:
My lady Marche I mene, whiche of entent
Yafe firste to me in commaundement
That I shulde considre welle and see
In frensshe and latyn thyne holy passyoune,
Thi martirdame and thi virginite,
And therof make a compilacyoun.
So as I cowde, vnder correccioun
And vnder supporte of alle that shal it rede,
Vpon this storye thus I wylle procede.

Here endeth the prolog of seynt Margarete, and next folwyng begynneth the storye of hir.

In Anthiochye, a famous grete citee,
This blyssed mayde, this martir gloryo
Whilom was born — hire legende ye ma see;
Hir fader callid Theodosius,
And, as the storye playnly telleth vs,
A patryark he was of paynyme lawes,
After the ryghtes vsed in tho dawes.
To a noryce this mayde was ytake,
Right gracious of shape and of visage;
The paynyme lawe of herte she hath for sake
And was baptised in hir tendre age:
For whiche hir fader gan fallen in a rag
And to hir-warde bare ful grete haterede
Whan that he knewe she crystened wa in dede.
And whan that she by processe ded atteyne
Vnto the age of XV. yere,
With othir maydnes of beaute soueryne
This holy virgyne, benygne and glad o chere,
Flouryng in vertu, moste goodly an entere,
Humble of hir porte, this gracyous creatu
Kepte of hir noryce the shepe in their pasture.
Devoyde of pride, of rancour and o Ire,
She called was a mirrour of mekenesse;
The holy gost hir herte so dede enspire
That wille and thought were sette o parfitnesse;
To thynke on Criste was holy hir glad nesse;
And chere benygne to alle she dede shew
Softe of hir speche, and but of word fewe.
She gat hir love vpone euery syde,
By-cause she was so inly vertuous —
For god and grace with hir dide abide,
Al thyng eschewyng that was vycious.
Til that the prefecte, called Olibrius,
Of auenture rode on his pleyng:
Where he sawe first this mayde, hir shep kepyng.

He was rauesshede anoone with hir beaute,
Hir grete fairnesse whan he dide aduerte,
Hir fresshe face eke whan he dide see;
Hir heuenly Iyene perced thurgh his herte,
Brent in his corage with importable smerte:
This cruel wolfe for love impacyent
Cast him devowre this cely Innocent.
Firste to him-self thus he spake and sayde:
»What is she this, where dothe this goodely duelle?
Who sawe ever to-forne so faire a maide,
Whiche alle othir in beaute dothe excelle?
Of wommanhede she is the verray welle;
For me semeth myn herte in euery weyne
Is thurgh-perced with hir Iyene tweyne.«
And with that thought he made for to gone
His seruauntes to hir Innocence,
Bad thei sholde enquere of hir anône
What that she was, with al hir diligence,
And reporte vnto his presence
Of hir lynage playnly how it stode
And where she were borne of gentil blode;
»And of hir birthe if that she be fre,
I wille hir haue sothely to my wyfe,
Loue and cherysshe for her grete beaute,
As it is skyle, duryng al my lyfe,
That atwene vs ther shal be no strife;
And if she be borne of foreyne lyne,
I wille hir take to my concubyne.«
Whan she was brought vnto his presence,
First he enquerede of hir condicyoun,
Bad hir declare platly in sentence,
Of hir lawe and hir religioun
And of hir kyne, by short conclusyoun
Clerly dyscure — and the trouthe attame —
Hooly hir purpos, and what was hir name.
She, not to rekel for noon hastynesse,
But ful demure and sobre of contenaunce,
Gan looke on him, by grete avisenesse
Dressyng to god hir hertes remembraunce —
Of chere nor colour ther was no variaunce; fol. 100
Constaunt of herte, this holy blyssed mayde
To the prefecte euene thus she saide:
»Touchyng my lynage, by successyoun
My bloide conveied is fro grete noblesse;
My name Margarete; and of religioun
I am cristen, in verray sothfastnesse;
And in that lawe withoute doublenesse
For lyf or dethe playnly I wille abide,
Perseuere stable, and varien on no side.«
Wherof the Juge in manere gan disdeyne,
To hir saide, for short conclusioun:
»Margarete, ther ben thynges tweyne
Ful couenable to thi condicyoun:
And this the first, to myn oppinioun,
Of thi byrthe the grete nobilite,
And the seconde is thi grete beaute:
Whiche in thi persone Joyned ben y-fere,
Worthi to be called a Margarite,
Of fairnesse of shape and eke of chere
A chose gemme among these perles white
And in this tweyne for I me delite,
Sewyng my counsaille thou mustest condiscende
Better avysed the thride to amende.
To thi beaute it were a ful grete loos,
To thi youthe and to thi maydenhede;
To leve on him that deide on a croos,
I holde it foly. wherfore take goode hede,
Forsake his feithe, and do as I the rede:
First lat that god of the be denyed
Whiche on a tre was hange and crucified!«
»Certes, quod she, what-euer that thou seye,
He wilfully suffred passioun,
And humbely liste for mankynde deye
And shed his blode for oure redempcioun,
To make vs fre and payen oure raunsoun,
Of his Joye that we ne sholde mysse
Where now he regneth eternaly in blysse.«
The Juge, wrothe, sent hir to prisoun.
There to abide tille on the next day.
Makyng, as thoo, no dilacioun,
Bad she sholde in al the haste thei may

Be brought aforne him, to seyn yee or nay
Touchyng hir creaunce, what was hir lawe or feith,
And to hir evenne thus he seithe:
»Margarete, quod he, haue pite on thyne age,
And haue eke mercy on thi grete fairnesse!
Spille not thi thought of foly ne of rage,
But tourne thyn herte and thi wittes dresse
To our goddes, and do thi besynesse
Hem to honour and plese her deyete,
As thou desirest to lyue in prosperite!«
Quod she ageyn: »with hert, wille and thoughte
I worship him verrayly in dede
That made man and after hath him bought,
Whom heuene and erthe and the see dothe drede;
Alle elementes he dothe conveie and lede:
For wynde nor weder nor no creature
Withoute his mercy may no while endure.«
Quod the Judge: »anoone but thou consente
To my desire as thou hast herde devyse,
Truste fully that thou shalt repente!
For first I shal in ful cruel wyse
Mercyles thy body so chastyse — fol. 101
Trust me welle, this no feyned tale —
Thi flesshe assonder kerve on peces smale.«
Quod Margarete: »while that me lastethe brethe,
I shal abide in this oppinioun.
Sytthe Criste for me suffred peyne and dethe,
Shad al his blode for my redempcyoun:
So for his sake, of hole affeccyoun,
Be assured that I haue no drede
To deye for him and al my blode to shede.«
The Juge thanne vpon a galowe-tre
Lete hangene vp this holy pure virgyne,
Hir flesshe be rente in his cruelte.
Whos blode ran doun right as eny lyne;
Lyke a quyke this mayden in hir pyne
Shad oute hir blode, hir veynes al t rent,
Til of hir hody the lycour was al spent.
Allas the while! thei that stode besid
Ful sore weptene of compassyoun;
Allas for doole! thei myght vnnethe abid
To sene hir blode so renne and ry doune;
So unportable was hir passyoun
For Cristes feithe, that the peple abraide
And of pite thus to hir thei saide:
»O Margareta, allas whan we take hed
Hou thou whilom were faireste vnto see,
But now, allas, thi body is al rede,
Steyned with blode: whereof we ha pite.
Allas, allas, hou myght it euere be
To sene a mayde yonge, fresshe and ten dre of age
Mighty to endure of tourment suche rage?
Whi hast thou lost thyne excelle fairenesse?
Whi hast thou lost thi shape and th beaute?
And fynal cause of thi mortal distresse
Is thi wilful incredulite.
Lete fantasies oute of thyn herte fle
Now at the last, that thou maist in ese
Of thi turment the bitternesse appese!«
Quod she: »goth hens, ye fals cou saylirys!
Ye worlde peple, vnsad and euer vntrew
Flesshely, chaungeable and in youre de sirys
Delityng euere in thinges that be newe,
Amonge remembreth — and wolde god knewe —
That of my flesshe the mortal tourment
Is to my soule chief salve and remedie.
And to the Juge thus she saide a spake:
»O gredy hounde, lyoun insaciable,
On my body thou maiste welle ta wrake,
But the soule shal perseuere stable,
For Cristes feith abiden immutable;

For thilke lorde Crist Jhesu, whom I serve,
From al myschief my spirit shal preserve.»
The Juge, confuse sittyng in the place,
To beholde myght not sustene
The rede blode rayle aboute hir face,
Lyke a ryver rennyng on the grene;
Toke his mantel in his mortal tene,
Hid his visage, whanne that he toke hede
In herte astoned to sene hir sydes blede;
Made hir in hast to be take doune
Myd of hir peyne cruel and horrible,
And efte ageyne putte hir in prisoune.
Where she prayde: if it were possible,
Hir mortal foo, dredful and odible,
The lorde besechynge that she myght him see,
Whiche cause was of hir aduersite. f. 100
Hir impugnynge thurgh his mortal fight
That man first brought to destruccyoun.
And sodeynly appered in hir sight,
Where as she lay boundene in prisoun,
In the lykenesse of a felle dragoun
The olde serpent, whiche called is Sathan,
And hastyly to assayle hir he begane;
With open mouthe, the virgyne to deuour.
First of alle he swolwed in hir hede.
And she deuoutly, hir self to socoure,
Gan crosse hir-self, in hir mortal drede.
And by grace anoone, or she toke hede,
The horrible beste, in relees of hir peyne,
Brast assondre and partyd was on-tweyne.
And efte ageyne to assayl hir he begane,
The story seith, and after dothe appeere
By gret disceit in lykenesse of a man;
And she deuoutly, with hir yen clere
Lyfte vp to god, gan maken hir prayere.
And as she lay in hir orisoun,
Vnder hir fete lyggyng the dragoun,
The deuel venquysshed toke hir by the honde,
Spake thes wordes as I shal devyse:
»Thou hast me bounde with invisible bonde:
Whiche victorie ought ynogh suffice;
Cese of thy power, and lat me now aryse,
For I may not abidene thi constreynt:
In this batayle thou hast me made so feynt.»
And she aroos withouthe fere or drede,
This cely ma(i)de, this tendre creature,
By grace of god hent him by the hede
And cast him doun, for al his felle armure,
Vnder hir fete — he myght not recure;
And on this serpent for to do more wrake,
Hir ryght fote she sette vpon his bake.
»Oo feende, quod she, of malys serpentyne,
Remembre of the how I haue victorye,
A clene mayde, by powere femynyne:
Whiche shal be rad to myn encrees of glorye,
Perpetuelly putte eke in memorie,
How a mayde hath put vnder fote
Sathan, that is of synne crope and roote».
With that the serpent lowde gan to crie:
»Thou hast me brought shortly to vttraunce,
I am ve(n)quysshed, I may it not denye,
Ageyns the ful feble is my puyssaunce;
Thyn Innocence hath brought me to myschaunce,
And a mayde, but of yeeres tendre,
Hath me outrayed with hir lymmes sklendre.
Yif that a man, whiche had force and myght,
Had me venquysshed, I myght it welle sustene;
But now, allas, ageyn al skele and ryght
A cely virgyne, a mayde pure and clene
Hath me bore doun in-til my felle tene:
And this, allas, bothe atte eve and morowe
Is grettest cause of my dedly sorowe.
This encreseth grete party of my peyne
Whan I consydre withynne my-self and see
How thi fader and moder bothe tweyne
Were in there tyme frendly vnto me;

Be brought aforn*e* him, to seyn yee or nay
Touchyng hir creaunce, what was hir lawe or feith,
And to hir evenne thus he seithe:
»Margarete, q*uo*d he, haue pite on thyne age,
And haue eke mercy on thi grete fairnesse!
Spille not thi thought of foly ne of rage,
But tourn*e* thyn herte and thi wittes dresse
To our goddes, and do thi besynesse
Hem to honour and plese her deyete,
As thou desirest to lyue in prosp*er*ite!«
Q*uo*d she ageyn: »with hert, wille and thoughte
I worship him v*er*rayly in dede
That made man and after hath him bought,
Whom heuene and erthe and the see dothe drede;
Alle elementes he dothe conveie and lede:
For wynde nor weder nor no creature
Withoute his m*er*cy may no while endure.«
Q*uo*d the Judge: »anoon*e* but thou consente
To my desire as thou hast herde devyse,
Truste fully that thou shalt repente!
For first I shal in ful cruel wyse
Mercyles thy body so chastyse — fol. 101
Trust me welle, this no feyned tale —
Thi flesshe assonder kerve on peces smale.«
Q*uo*d Margarete: »while that me lastethe brethe,
I shal abide in this oppiniou*n*.
Sythte Criste for me suffred peyn*e* and dethe,
Shad al his blode for my redempcyoun:
So for his sake, of hole affeccyoun,
Be assured that I haue no drede
To deye for him and al my blode to shede.«
The Juge thanne vpon a galowe-tre
Lete hangen*e* vp this holy pure virgyne,
Hir flesshe be rente in his cruelte.
Whos blode ran doun right as eny lyne;
Lyke a quyke this mayden in hir pyne
Shad oute hir blode, hir veynes al t rent,
Til of hir body the lycour was al spent.
Allas the while! thei that stode besid
Ful sore wepten*e* of compassyoun;
Allas for doole! thei myght vnnethe abi
To sene hir blode so renne and ra doun*e*;
So unportable was hir passyoun
For Cristes feithe, that the peple abrai
And of pite thus to hir thei saide:
»O Margareta, allas whan we take he
Hou thou whilom were faireste vnto se
But now, allas, thi body is al rede,
Steyned with blode: whereof we h pite.
Allas, allas, hou myght it euere be
To sene a mayde yonge, fresshe and te dre of age
Mighty to endure of tourment suche rage?
Whi hast thou lost thyn*e* excell fairenesse?
Whi hast thou lost thi shap*e* and t beaute?
And fynal cause of thi mortal distresse
Is thi wilful incredulite.
Lete fantasies oute of thyn herte fle
Now at the last, that thou maist in ees
Of thi turment the bitternesse appese!«
Q*uo*d she: »goth hens, ye fals cou saylirys!
Ye worlde peple, vnsad and euer vntrev
Flesshely, chaungeable and in youre d sirys
Delityng euere in thinges that be newe
Amonge remembreth — and wolde god knewe —
That of my flesshe the mortal tourmen
Is to my soule chief salve and remedie
And to the Juge thus she saide spake:
»O gredy hou*n*de, lyoun insaciable,
On my body thou maiste welle ta wrake,
But the soule shal p*er*seuere stable,
For Cristes feith abiden i*m*mutable;

For thilke lorde Crist Jhesu, whom I serve,
From al myschief my spirit shal preserve.«
The Juge, confuse sittyng in the place,
To beholde myght not sustene
The rede blode rayle aboute hir face,
Lyke a ryver rennyng on the grene;
Toke his mantel in his mortal tene,
Hid his visage, whanne that he toke hede
In herte astoned to sene hir sydes blede;
Made hir in hast to be take doun*e*
Myd of hir peyne cruel and horrible,
And efte ageyne putte hir in prisoun*e*.
Where she prayde: if it were possible,
Hir mortal foo, dredful and odible,
The lorde besechynge that she myght him see,
Whiche cause was of hir aduersite, f. 100
Hir impugnynge thurgh his mortal fight
That man first brought to destruccyoun.
And sodeynly appered in hir sight,
Where as she lay bounden*e* in prisoun,
In the lykenesse of a felle dragoun
The olde serpent, whiche called is Sathan,
And hastyly to assayle hir he began*e*;
With open mouthe, the virgyne to deuour,
First of alle he swolwed in hir hede.
And she deuoutly, hir self to socoure,
Gan crosse hir-self, in hir mortal drede.
And by grace anoon*e*, or she toke hede,
The horrible beste, in relees of hir peyne,
Brast assondre and partyd was on-tweyne.
And efte ageyne to assayl hir he began*e*,
The story seith, and after dothe appeere
By gret disceit in lykenesse of a man;
And she deuoutly, with hir yen clere
Lyfte vp to god, gan maken hir prayere.
And as she lay in hir orisoun*e*,
Vnder hir fete lyggyng the dragoun*e*,
The deuel venquysshed toke hir by the honde,
Spake thes wordes as I shal devyse:
»Thou hast me bounde with invisible bonde:
Whiche victorie ought ynogh suffice;
Cese of thy power, and lat me now aryse,
For I may not abiden*e* thi constreynt:
In this batayle thou hast me made so feynt.«
And she aroos withouthe fere or drede,
This cely ma(i)de, this tendre creature,
By grace of god hent him by the hede
And cast him doun, for al his felle armure,
Vnder hir fete — he myght not recure;
And on this serpent for to do more wrake,
Hir ryght fote she sette vpon his bake.
»Oo feende, quod she, of malys serpentyne,
Remembre of the how I haue victorye,
A clene mayde, by powere femynyne:
Whiche shal be rad to myn encrees of glorye,
Perpetuelly putte eke in memorie,
How a mayde hath put vnder fote
Sathan, that is of synne crop*e* and roote«.
With that the serpent lowde gan to crie:
»Thou hast me brought shortly to vttraunce,
I am ve(n)quysshed, I may it not denye,
Ageyns the ful feble is my puyssaunce;
Thyn Innocence hath brought me to myschaunce,
And a mayde, but of yeeres tendre,
Hath me outrayed with hir lymmes sklendre.
Yif that a man, whiche had force and myght,
Had me venquysshed, I myght it welle sustene;
But now, allas, ageyn al skele and ryght
A cely virgyne, a mayde pure and clene
Hath me bore doun in-til my felle tene:
And this, allas, bothe atte eve and morowe
Is grettest cause of my dedly sorowe.
This encreseth grete party of my peyne
Whan I consydre withynne my-self and see
How thi fader and moder bothe tweyn*e*
Were in there tyme frendly vnto me;

But thou allone thurgh thi virginite,
Thi chast lyf, thy parfyt holynesse
Han me venquysshed and outrayed in distresse».
When she bigan the serpent to constreyne f. 103
To discure, and no-thinge to hyde,
By what mene and what-manere treyne,
Outher by malys outher by envye and pryde,
That he assailed man on any syde,
The kynde of man: »telle on anoon, quod she,
And be welle ware thou lye nat to me!«
»So thely, quod he, I may it not denye,—
To seyn the trouthe playnly, and not spare:
My nature is of custume for to lye,
As I that am of trouthe and vertue bare;
Lyggynge awayte ayenste the welfare
Of folkes goode, and alway envyous
To alle that ben parfite and vertuous.
Naturelly to hem I haue envye,
Though thei thurgh vertu me ofte put abak
And whan it falleth thei haue of me mastrie,
Ageyn to me resorteth al the wrak;
Of charite I have so grete a lak,
So grete sorowe only for lak of grace
That man in heuene sholde occupye my place.
Yet wote I welle I may it not recure
Nor in that place shal I neuer abide,
But in helle sorowe and peyne endure,
From heuene caste for my grete pryde —
This foule vice fro thennes was my guyde;
Yet of malys, the trouthe for to telle,
Envye I haue that man ther sholde duelle.
This eke trouthe that whilom Salamon,
As bookes olde recorden and conclude,
Closed in a vesselle fendes many one
And of spiritus a grete multitude,
Whiche Innocentes ful often can delude.
But after dethe of that prudent kynge
Fro that vessel thei caste oute fire sp[...]lynge;
Men supposyng in theire oppinion[...]
There was closed grete tresour an[d] rychesse,
Brak the vessel, of entencyoun,
And sodeynaly the fendes gan hem dre[sse]
Oute of that holde fer fro that distresse
At her oute-goyng enfectyng al thayre,
Where thei abidene and haue thene [...]paire.
Whiche to mankynde do ful grete da[...]mage
By ther malys and ther temptacions,
To olde and yonge and euery manere ag[e]
By ther conspired fals illusyouns.
But fynally alle ther collusyons
Goth vnto nought, and al ther violence,
Whan ther is made myghty resistence.«
Whan the serpent malicyous and olde
To the mayde, whos fote dede him oppresse,
Had his processe and his tale tolde,
She withe-drowe to done him more da[...]resse;
And the dragoun vpwarde gan him dresse
Disapered, and forth his wey is goo.
And she assured of hir gostly foo,
Wenquysshed hath the prynce of [...] derkenesse;
And sitthe she hathe ouercome the hede,
It faylethe nat she nedes moste oppresse
His cruel mynystre, and haue of him n[o] drede.
And sewyng on this floure of goodelyhed
The next day, voyde of al refuge
Save of the lorde, was brought afore th[e] Juge,
Ful moche peple beynge in presence.
And for she wolde do no sacryfice fol. 1[..]
The fals goddes, by mortal violence
She was dispoiled in ful cruel wyse
And naked stode, that folke myght h[ir] despise;
And after that this gemme of maydenhed

385) thayre = the ayre.

Was brent with brondus bright as eny glede,
Hir sydes skorched, whilom white as melke —
The cruel mynystres liste hir nat to spare —
For Crystes sake hir body, softe as selke,
Mercyles naked stode and bare;
And to avment and encrese hir care,
In boylyng water she was caste and bounde,
The water blowyng . . . . . .
The folkes alle, that stondene envirouns,
Of doo l;ful pite, that sawe this auenture,
Gan wepe and pleyne, and of compassyouns;
Merueyled sore a tendre creature
Sustene myght suche tourment and endure:
For the tyraunt, to make hir peynes strange,
In fire and water gan hir tourment change.
And sodeynly there fille an erthe-quave:
The peple, in drede, dempte it was vengeaunce,
And fyve thousand, for god wolde hem save,
Conuerted weren from there myscreaunce,
For Cristes sake heveded by vengeaunce —
Se how a mayde in al hir tourmentrie
The feith of Crist coude magnifie!
The blynde Juge, al voyde of happe and grace,
Last that othre conuerted wolde be
To Cristes feith, withoute lenger space
Commaunded hath that this mayde fre,
In youthe flourynge and virginite,
To ben beueded, withoute more tarying, fol. 104 b
In hir praier as she lay knelynge.
But first she praied of humble affeccyouns
To the Juge, to graunten hir leysere
That she myght make hir orisoun,
And haue a space to lyue in hir praiere.
And ful deuoutly with hert hole and entere,
Vpone the poynte whan she sholde deye,
The blessed virgyne thus bygan to preye:
First she praide of parfite charite
For hir enemys and hir tourmentours,
For hem that caused hir aduersite
And had hir pursued with mony sharpe shours —
Of parfit love she gadrid oute the flours;
Praying also for thoo folkes alle
That after helpe vnto hir grace calle,
And for alle thoo that haue hir in memorie
And swiche as truste in hir helpe at nede:
That god hem graunte, sittinge in his glorie,
Of his grace that thei may welle spede,
And ageyne right that no-man hem myslede,
»And, lorde, quod she, to alle be socoure
That for thi sake done to me honoure!
And specyally to the I beseche
To alle wymmen whiche of childe trauayle,
For my sake, oo lorde, be thou her leche,
Lat my prayere vnto hem availe,
Suffre no myschief tho wymmen, lorde, assaile
That calle to me for helpe in theire greuaunce,
But for my sake save hem fro myschaunce;
Lat hem, lorde, not perisshe in theire childynge,
Be thou her cōmforte and consolacyoun,
To be deliuered thurgh grace of thyne helpynge fol. 105
Socoure hem, lorde, in theire tribulacyoun!
This is my praier, this is myn orisoun,
And specially do alle folkes grace
That calle to me for helpe in any place!«

---

420) die Zeile ist lückenhaft. 422) Ms. doeful. 449) a. R.: Primo oravit pro suis persecutoribus. 456) a. R. Necnon et pro eius memoriam agentibus et se invocantibus. 463) a. R. Etiam devote oravit ad deum ut, quecumque in partu periclitans se invocaverit, illa suam prolem emittat.

And fro that high heuenly mansyou*n*
Was herde a voys in open audience:
That god had herde hir peticioun,
To be p*ar*fourmed withoute resistence.
And than this maide, moste of excellence,
Roos vp deuoutly, and no-thynge afferde,
Seide vnto him whiche that helde the swerde:
»Come nere, q*uo*d she, myn oune brother dere,
Smyte with the swerde, and loke thou spare nought!
My body shal behynde abiden*e* here,
But my soule to heuene shal be brought.«
Hir hede enclynynge with an humble thought;
The mynystre with al his myght and peyne
Lefte vp his swerde and smote hir necke on-tweyne. —
The peple of pite gan to crie and soun*e*
That stode and sawe hir bitter passioun.
Of martirdam thus she toke the croun,
For Cristes feithe, with hole affeccyoun;
Threttene kalendes, the boke maketh mencyou*n*,
Of Jul, this maide, a merour of constaunce,
Was laureat thurgh hir p*ar*fit suffraunce.
An holy seynt writeth of this maide and seithe:
This Margareta, p*ar*fyt of hir creaunce,
With drede of god moste stable in hir feythe,
Vnto the deth hauyng p*er*seueraunce,
Sette hoole to god with thought & remembraunce,
In herte ay compun(c)t — she was so vertuous,
Eu*er*y thing eschewyng that was vicious; fol. 105b
Hir blyssed lyf, hir conu*er*sacioun
Were example of p*ar*fite pacience,
Of grounded clennesse and of religioun,
Of chastite founded on prudence;
God gaf to hir sou*er*ayn excellence
In hir tyme that she sholde be
To alle a maisterasse of virginite;
Hir fadir, modir, hir kynred she soke —
Hir holy lyuynge was to hem odious
To Cristes lawe al holy she hir toke,
This blissed mayde, this virgyn glori
Of alle hir enemyes she was victorio
Til at the laste, in vertu complet goo
For Cristes sake she shad hir ch bloode.

Explicit vita sce Margarete.

Lenvoy.

Noble princesses and ladyes of es
And gentilwomen lower of degre,
Lefte vp your hertes, calle to your uocate
Seynt Margarete, gemme of chastite;
And all wy*m*men that haue necessite,
Praye this mayde ageyn sykenesse dissese,
In trayvalynge for to do yow ese!
And folkes alle that be disconsolat
In your myschief and grete adu*er*site,
And alle that stonde of helpe desolate,
With devout hert and with humylite
Of ful trust knelyng on your kne,
Pray this mayde in trouble and alle diss
Yow to releve and to do yow ese!
Now, blissed virgyne, in heuene exaltat, fol. 1
With other martirs in the celestialle s
Styntith werre, the dredfulle fel debat
That vs assailith of oure enemyes thre
From whos assaute inpossible is to fle
But, chaste gemme, thi servauntes s at ese
And be her shelde in myschief and sese!

Explicit.

503) Ms. compinct od. compunt st. compunct.

22. S. Cristofer,

aus Ms. Lincoln Cathed. (Thornton Ms.), fol. 122b. (c. 1430).

Die beste Beschreibung des sog. Thornton Ms. (N. A. 1, 17 der Dombibliothek zu Lincoln) geben Fred. Madden in s. Ausg. des Syr Gawain 1839 (für den Bannatyne Club), und Halliwell in s. Thornton Romances 1844. Diese Hs., fol., papier., 314 Blätter zählend, im Anfang und am Ende und auch sonst mehrfach defect, ist grösstentheils von einem Robert ab Thornton (so die Unterschrift vieler Stücke der Hs.) c. 1430—40 geschrieben, welchen Madden einer in der Gegend von Rydale, North-Riding, Yorkshire, ansässigen Familie dieses Namens zutheilt und für identisch halten mochte mit dem i. J. 1425 als Vikar von Silkeston in der Dechantei von Doncaster nachweisbaren Robert Thornton (cf. Ms. Addit. 11400 p. 55), während Laing und Perry richtiger auf einen ebenso genannten, aus Yorkshire gebürtigen Geistlichen der Kathedrale von Lincoln, der später archdeacon von Bedford war und 1450 starb, schliessen. Die Sprache der Hs. weist deutlich auf Yorkshire, nicht auf Lincolnshire; auch die ursprünglich in einem andern Dialect abgefassten Gedichte sind in den Yorkshire Dialect umschrieben. Das Alter des Ms. ist nach 1422 zu setzen, da die fol. 250 ff. erzählte »Reuelacyone schewede to ane holy womane now one late tyme« (so der Titel) nach der Angabe des Gedichtes selber in diesem Jahre stattfand; es ist also ein verhaltnissmässig spätes Denkmal des nördlichen Dialektes. — Den Inhalt der Sammlung bilden Romanzen (Morte Arthure, the awntyrs of Arthure of the Terne-Wathelyne, Romance off Syr Perecyuelle of Gales, Octovyane, Ysambrace, Sir Degrenance, Eglamour of Arthasse), Legenden, religios-moralische Gedichte und Gebete (ed. von Perry Religious pieces in prose and verse, 1866, für die E. E. T. S.), Prosaabhandlungen zum Theil von Richard Hampole, dem Landsmann Thornton's (ed. von Perry Prose treatises of Rich. Rolle de Hampole für die E. E. T. S.), u. andere Prosastücke (wie Leben Alexanders des Gr.). Die Legenden dieses Ms. sind: S. Cristofer fol. 122b; S. John Euangelist fol. 231 b, in 14 zeil. Strophen und Alliteration (diese bindet je 2 Langverse, den alliter. Dichtungen (wie Susanna, Morte Arthure) angehörig, aber ziemlich rein im nördl. Dialect geschrieben; und de Miraculo beate Marie fol. 147 (von einem sundhaften Ritter, der durch einen friar bekehrt wird, Anf.: Jhesu lorde in Trynyte þat was and es and aye schalle be). Das Gedicht Lamentacio peccatoris fol. 51 (Anf. Alle crystyn men þat wawkes me bye) ist identisch mit dem in unserer Sammlung p. 367 abgedruckten Gedicht. S. John Evangel. ist bereits edirt in Perry's Religious pieces in prosa and verse für die E. E. T. S. (mehrfach fehlerhaft). — S. Cristopher gehorte vielleicht der nördl. Legendensammlung an. Nach v. 5 ist eine grössere Lücke, da mehre Blätter ausgefallen sind. Dieses Gedicht folgt hier nach einer, von mir nochmals mit dem Ms. verglichenen Abschrift Dr. Brandl's.

Vita *Sancti* *Cristo*fori.

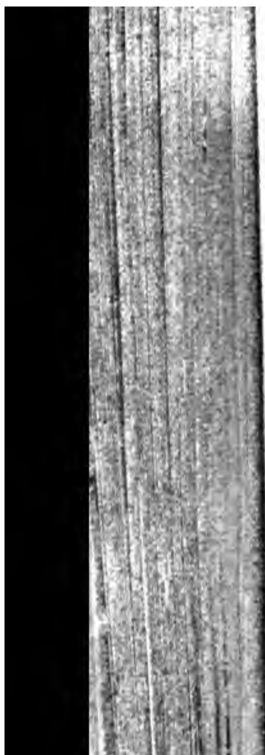
(Her)e bygynnes þe lyffe of þe Story of (S)aynte *Cristo*fre, to þe heryng or þe (red)yng of þe whilke storye langes . . ete mede, & it be done *with* deuociou*n*.

Lordynges, if it be ȝowre will,
And ȝe will here & holde ȝow still
And take ȝow tome a while þertill,
A nobill storye I sall ȝow tell,
And als trew it es als any steylle.

(Hier ist eine grössere Lücke.)

. . . .
. . . .
. . . . fol. 123

»For-thy, *sir* kyng, hafe now gud daye!
I sall neu*er* ryste, sothely to saye,



Vndir ane heghe mountayne syde,
Als-so ferre als þ*at* he couthe ken*e*
He saughe ane oste of armede men*e*;
Foulle & vggly were þaire wedis,
And alle þay rade one blake stedis;
Als þay come rydand one a rowte,
A grete tempest com*e* þam*e* abowte.
Ane of þe vgglyeste of þ*at* araye
Comes rydand owte appon*e* straye;
Vnsemly was he vnto syghte;
Twentty cubettes he was of heghte.
& als sone als he come hy*m* nere,
»Beleamy, he sayd, what dose þ*ou* here?
Telle me tyte wit*h*owten*e* lesynge
What es þe cause of þi com*m*ynge!«
Full sone he ansuerde hy*m* agayne:
»Me standes none awe fro þe to layne:
Certanly, þe sothe to telle,
I gaa to seke þe fende of helle.
Kane þ*ou* telle me of hy*m* oghte?
For many a day I hafe hy*m* soghte.«
»Whate wolde, & þ*ou* myghte hy*m* mete?«
»S*er*ue hy*m*, he sayde, to hende & fete,
& eu*er*-mare to be hys mane,
In alle þe s*er*uece þ*at* I kane:
And I may fynde þ*at* it swa bee fol. 123 a
Þat þere be no grett*er* a lorde þan*e* hee.«

And his discyple folo
Þat hy*m* thoghte he a
When*e* þay com to þ
Bytwix þam*e* two was
For þaire cotis ware
And þaire lymmes is
Byfore þe fende he st
»Saye, whatkyns fare,
Whate sawe þ*ou*, or
So faste owte of thy
And þ*ou* me s*er*ue eft
No lengare I kepe of
The fend hy*m* gafe fu
»That concele wetys þ
For all þe golde þ*at*
That p*re*uate walde I
And ells, whate als eu
Alle thi lykynge I sall
»Nay, he said, I make
Bot þ*ou* telle me the
Sall I neu*er* langare,
S*er*ue the, noþ*er* daye
Þe fend sawe þ*er* non
Bot þ*er* þe sothe he m
»Saghe þ*ou*, he saide,
Þ*at* stod byfore bathe
»Ʒa, he said, þat saug

In þat place I dare noghte byde
Whare I it see one any syde.«
One-one he ansuerde hym agayne:
»Here hafe I takyne þe with a trayne:
For þou said, in þis werlde was none
So myghtty a lorde als þou was one,
Ne none so grete in no degree,
And on þat conant I duelte with the;
Bot now me thynke: sene þat þou flede
& for þat tre was so adrede,
Þou erte wele ferdere, sothe to sayne,
For hym þat one þat tre was slayne.
My seruece thynke me euylle bysett
And sare me rewes I with þe mett.
Fare wele, fende, for euer & aye!
For Cryste to seke I will assaye;
I sall neuer ryste on lyth nor lyme
Till þat I hafe mett with hym.« fol. 123 b
And trewly þar, als I ȝow telle,
He partede fro þe fende of helle.
Þe fende bygane to crye & ȝarme,
Bot he myghte do hym nankyn harmme.
Fro þat stede full faste he ȝode,
Thorgh wildirnes, als he ware wod e),
Thorgh many a cete & many a towne,
Thorgh many a vale & many a downe,
Northe aud Southe bothe Este & Weste,
Thorgh wildirnes & wylde foreste;
He fande no-man þat couthe hym telle
In whate place þat Criste gane duelle,
Ne þat couthe make of hym mynde
In whate place he solde hym fynde.
And als he went by hym allanne,
In gret murnynge makand hys mane,
By a faire mountayne syde,
Arely in a morowene tyde,
He loked abowte: þane was he warre
Of an ermytage vndir a skerre;
And thedir he went appone his fete.
And þer he fande an alde ermete;
His vesage & his berde was whytte,
To loke one hym was grete delytte;
His clethyng was of þe same colour;
Hym semyd a mane of grete honour.
& als sone als he come hym nere,
He haylesed hym one his beste manere:
»Sir, he saide, in Cristis name
Wele-come be þou to my hame!
Telle me, if thi will it bee,
Whene þou arte & of whate contree,
And alle þi cause, bothe more & lesse, fol. 149
What þou dose in þis wildirnesse?«
And he ansuerde, & was full fayne:
»Sir, he said, I sall noghte layne:
Als euer mot I wele fare,
I seke a mane þou spake of are;
I hafe hym soghte full wilsome wayes,
Many ȝeris and many dayes,
And went thorgh many dyuerse lande,
And ȝitt was neuer mane þat I fande
Þat trewely couthe put me in mynde
In what stede þat I solde Criste fynde;
Swa mekill I hafe hym in my thoghte
Þat all þis werlde I sett at noghte.
Kane þou oghte wysse me to þat mane?«
»Ȝaa, quod þe hermete, I trow I kane.
What es thi will, & þou hym fande?«
»Serue hym, he said, to fote & hande,
With all my witt & all my myghte,
For euer-mare, bathe daye & nyghte:
And I se it swa maye falle
Þat he be gretteste lorde of alle.«
»Ȝis, quod þe hermet, sothe it es,
He es kyng of souerayne blysse;
Heuene & erthe & angells bryghte,
Sone & mone & sternes lyghte,
Mane & beste & foule one tree
And fysches in þe flode to bee,
Elementes & alkyne thynges,
Bouxome are to his biddynges;
With his worde he mad þame alle,
Hym to serue, bothe grete & smalle.
For-thi I say þe, certanlye,
Þer es no souerayne lorde bot he.
Bot certanly, þe sothe to saye,
If þou will serue þat lorde to paye,
The firste thyng es, the sall availe,
To wirke after gud consaile
And forsake thyne awene will

104) Ms. undeutlich ob Noe oder Ne. 118 ȝarme to cry, auch Allit. P. B 971. 130) Ms. allanne. 149) Das folg. Blatt ist im Ms. versetzt. 143) es fehlt im Ms.

Ryse vp naked *with* all thy mayn*e*,
Till þ*at* thi flesche be calde agayne!
Þus sall þ*ou* gete the victorye
Of hy*m* þ*at* es thy maste enemy.
If þ*ou* wirke appon*e* this wyse,
Þan may þ*ou* duelle i*n* þi lordes s*er*uyce;
Owte of þis werlde when*e* þ*ou* sall wende,
To Joye & blysse *with*owtten*e* ende.«
Þan ansuerde he *with* mylde mode:
»Some of þis concelle thynke me gude;
Bot, als eu*er* hafe I riste or ro,
Alle this penance I may noghte do;
My body es so grete & lange
Þ*at* mete I ne may no while forgange.
For-thi I p*ra*y the for his sake
Anoþ*er* pen*a*nce þ*at* I myghte take.«
Þan*e* ansuerde þat haly ermyte,
With wordis þ*at* ware mylde & swete:
»Many a prayere byhoues the to saye
Vnto þ*at* lorde, bathe nyghte and daye,
And wirchip*e* hy*m* in þ*at* þou kan*e*,
For-why he es bothe god & man*e*.
Pouerte, sekenes, reches & hele,
Alle es in his hande to dele,
In his lykynge & in his wille
Wheþ*er* he will vs safe or spille;
Alle þe halowes þ*at* are in heuen*e*

Þat lorde wirchip*e* *with*
For, & I couthe, I wald
Wirchip*e* hy*m* *with* all n
The ermyte ansuerde *wi*
»Sen it (es) swa thi will
And þ*ou* kan*e* noþ*er* fas
And god askes noghte b
I sall þe concell in oþ*er*
To s*er*ue hy*m* wele to hi
Þere rynnes bysyde þis
A water, þ*at* turnes to n
It co*m*mes owte of þe s
For-thy na brygge may
Þe stremys are so styffe
Þ*at* many a man*e* þ*er* lo
And þe semys a man*e* fu
For þ*ou* arte wondirly b
And þ*ou* will in a logge
By þ*at* wilde wat*er* syde
And bere men*e* ou*er* þ*at*
For Cristes luffe þ*at* dy
In alkyn*e* whethirs, day
And feyne þe neu*er* at a
Certanely, I dare wele s
Þan sall þ*ou* s*er*ue þ*at* l
And for thi t*ra*uell & thi
He will þe brynge till h

Vnto þe wat*er* þay tuke þaire waye.
Bysyd þ*at* burne, þ*at* was sa brade,
Bytwix þam*e* twa a logge þay made.
W*ith*-In þ*at* logge he houede styll;
Þe ermet broghte his mete hy*m* till.
Spared he neu*er* daye ne nyghte
To bere men*e* ou*er* w*ith* all his myghte;
Was neu*er* wethir so fers ne felle,
Ne tempeste, þ*at* men*e* couthe telle,
Þat ne he was redy i*n* littill whille
To bere men*e* ou*er* w*ith*owttyn*e* p*er*ill. f. 125
His clathes w*ith* þe whilke he cou*er*de his skyn*e*,
Febill þay were & wondir thyn*e*;
And, als he ȝode appon*e* þe day,
Swa in his logge on*e* nyghttes he laye.
In wynt*er* whethirs þ*at* ware full calde
Þan*e* sufferde (he) pen*a*nce many-falde,
W*ith* froste & snawe bothe hayle & slete—
He hade no felynge till his fette.
Somtym*e* þe ermet broghte hy*m* mete,
& somtym*es* was þ*er* nane to gete.
A lang sprete he bare in hande,
To strenghe hy*m* i*n* þe wat*er* to stande.
In his story als I herde saye,
This lyffe he lede full many a daye.
Till aft*er* in a wynt*er* tyde
A storme felle by þ*at* wat*er* syde;
Sa hedousely þ*at* storme gan*e* falle
Þ*at* sondir it braste both waghe and walle;
Wyndis wexe bothe wilde & wode,
Wawes bolnede In þe flode.
Full sore he was þ*er*-of adrede,
And faste i*n*-till his logge he flede
And sperid his dore w*ith* a pyn*e*,
And for þ*at* whethir held hy*m* þ*er*-In*e*.
When*e* þ*at* it was abowte mydnyghte,
Byȝonde þe wat*er* he herde a skrythe,
Full lowde one heghte he herde it cry,
And askede »helpe ou*er*« full rewfully,
In his crye þ*at* he gan*e* make,
»Helpe ou*er*«, he saide, »for Cristes sake!«
Vp he stirte w*ith* steryn*e* mode
And swythe he paste ou*er* þ*at* flode,
W*ith* his lange staffe i*n* his hande.
Na thyng on lyf þer he fande.
Belyfe he t*ur*nede hy*m* ou*er* agayne,
And of his t*r*auele he was vnfayne.
Vnnethes he had mad hy*m* bownn*e*
In his logge to lay hy*m* down*e*:
When*e* he herd a wele mare rewfull crye;
»Helpe ou*er*« it saide »for Cristes mercy!«
And vp he rase & ou*er* he went
For Cristes luffe w*ith* trewe entent.
And when he come þ*er* it solde be,
Na qwyke thynge couth he here nor se.
Þan*e* was he werse payed of his fare
Þan*e* of all his t*r*auele þ*at* he had are;
Agayne he wode þ*at* wat*er* onane,
Nerehand fornomen*e* on ilke a bane;
By he was co*m*men*e* vnto þe banke,
He hade no fele on fote ne schanke.
In-till his logge he hyede þ*at* tym*e*,
And to þe erthe he felle i*n* swyme.
And als he laye on þ*at* gronde full still,
He herde a voyce bothe lowde & schrylle,
Cryande w*ith* a rewfull mod
»Helpe ou*er*, for Cryste þ*at* dyed on rode!
Bot I hafe helpe son*e* i*n* this stede,
My lyfe es lorne, I am*e* bot dede.«
The third tym*e* ou*er* þe flod he ferde;
No-thyng he sawe, no-thyng he herde—
Mirke it was, abowte midnyghte;
Of mone ne st*er*ne had he no lyghte.
& als he gropede down*e* to þe sannde,
He fande a littill childe sittande
Agayne þe wethirs þ*at* ware so calde,
Als it were of a tweluemonethe alde.
Vp he lyftede þis childe anone
And sett it on his schuldir bone—
Þ*at* he hy*m* fand he was full fayne,
For els he trowed he had bene slayne;
He couerde þe childe w*ith* his mantill noke,
And ou*er* þe wat*er* þe way he tuke.
In-myddis þe streme when þ*at* þay ware,
The wawes w*ith* wynde bygan*e* to barle,
And the childe swa heuy woghe
Þat ofte-sythes one knees he hym droghe;
In-to þe wat*er* he crokede downe

295) u. 374) he fehlt im Ms. 316 Ms. urspr. saye, in cry corr.

And was *in* perell for to drowne —
Sen þe fyrste daye þ*at* he was borne,
Was he neuer swa ferde byforne!
Þe wat*er* bygane to bolne & rowte
And ofte-tym̄s hy*m* tu*r*nede abowte;
So þat vnnethes, als he vndirstode,
Passede he qwykke ou*er* þat flode.
And whene (he) come to þ*at* wat*er* bryme,
He sett hy*m* downe, and lukede one hym
With a wondir angry chere.
»Childe, he sayde, what dose þ*ou* here?
Tell me tytt þe trewe tale
Wheyne þ*ou* come & whedir þ*ou* salle!
For, als eu*er* moghte I the,
Dere hafe I boghte þe lufe of the.
And maste I m*er*vayle me of a thynge:
Þ*at* þ*ou*, þ*at* arte so littill & so ȝynge,
How þ*ou* may be so heuy of wheghte.
Resone of this wolde I wete reghte,
Þ*at* arte wele hevyere, by my hede!
Þane a hundrethe stane of lede;
For, had all þis werlde bene *in* a sekke
And laide one lofte appone my nekke,
Hevyere myghte I noghte hafe borne,
If I solde hafe bene dede þ*er*-forne.»
Than ansuerde þat littill childe,
With wordis þ*at* were meke & mylde:
«Thou sall wele wiete *with*owtte*n* faile
Þat of my weghte es no m*er*vaile:
For þ*ou* hase borne, þe sothe to neuene,
Þat hevyere es þane erth & heuene,
For I ame makere of alkyns thynge
And god *with*owttene any bygynnynge;
Of þis thynge m*er*vaile þe noghte:
Thou hase hy*m* borne þ*at* hase þe boghte.
And trowe me wele *with*owttene drede,
I sall þe qwyte full wele thi mede.
Turmentys sall þou many ane take
And sythene be martirde for my sake;
Take þame gladly & *with* gude chere,
For þ*ou* sall be my derlynge dere;
Owt of þis werlde whene (þou) sall wende,
I hete þe Joyes *with*owttene ende.
And *with* þe wat*er* of þe see
In my name I crystyne the;
Cristofere in Criste I calle þe here,
In my name, by thryne manere.
Firste I will þ*ou* bere my name
And suffere for me mekyll schame
And whate mene sayse or dose þe t
Suffir it *with* a hertly will!
Þat oþ*er* poynte þ*at* es þe nexte,
I will þ*ou* bere me in thi breste,
Als þ*ou* me on thi schuldir bare;
This es þe seconnd poynte of lare
And trowe wele þ*at* I am godd & h
And sou*er*ayne lorde of alle thynge
The thirde poynte es, I will þ*ou* g
Thorghe alle this lande bothe to &
And preche my lawe *with* mekill ho
To duke & kynge and emp*er*our.
And if þay saye þ*ou* arte noghte tr
This verraye takynnyng þ*ou* schall schewe:
Thi staffe þ*at* þ*ou* hase in thi hand
With þe whilke þ*ou* bare me to þe
Vnto þe erthe þ*ou* late it falle
And stryke it downe byfore þame all
And praye to me! it maye be sene
If it bere fruyte & leues grene,
That als trewe & sothe it es
Þat I am god of heuenes blysse.
For-thi to morne whene it es daye,
Thou tak þi staffe & wend thi way
Thorowte þis lande þ*at* es sa wyd
To townnes & cetees on ylka syde
Byfore kyngges whene þ*ou* arte b
What þou sall say ne drede þe no
For in thi tonge I sall be ay
And teche þe alle þ*at* þou sall say
Dispytously þay sall þe smytte
And spitt one the in gret dispite,
Many turmentis sall þ*ou* take;
Bot thole þam mekly for my sake
For aft*er* þame I sall þe brynge
To Joy & blysse *with*owttene endy
Hafe gud day, Cristofire, & thynk
My blyssynge mot eu*er* *with* þe be
Whene he had said, he steghe til h

371) Ms. tym̄s = tymms, oder tymes?

408) þou fehlt im Ms.

421) L. se

To mare Joye þane mane kane neuene. —
Appone þe morne, verrament,
Cristofir fra his logge went;
His stafe in his hand he tuk,
And blyssede hym, als telles þe buke.
Thorowte þat lande full faste he prechide
& Cristes lawes þe folkes he techide;
Sarazens he conuerted ay-whare
& garte þame lefe on Cristis lare.
He droghe hym till a noble cetee,
Þe gretteste þat was in þat contre —
Licie þat riche cetee hyghte;
Þare-In he duelly(d) a full seuenyght.
Bot murnynge hade he mekill in mode
Þat he þaire speche noght vndirstode;
Full specyaly to gode he prayed
Þat he myghte wete (whate) þey sayde.
Crist it wolde noghte fra hym layne;
And whene he wiste, he was full fayne.
Sone he went In-to þe felde;
Full many a sarazene hym byhelde,
Þat had gret ferly of his fare,
Whethyne he come & whate he ware;
Fra sa mekill a mane and sa store
Had þay neuer sene byfore.
Apertly to þe peple he prechede,
Als Criste hym-seluene had hym techide,
Of his Incarnacione,
Of his pyne & of his passione,
And how for vs with mylde mode
He sufferde dede appone þe rode,
And sythene fra ded to lyfe rase
And steghe till heuene, als his will was,
How he sall come one domesday
Bathe als god & mane verraye
And alle mene deme withowttene bade
Þat euer was in this werlde made;
Wha wele hase done, to Joy sall wende,
Þase oþer to payne withowttene ende.
And þane to Criste hertly he prayede:
If all were sothe þat he had sayde,
Þat his stafe in Cristis honour
Byfor þame solde bere fruyte & flour.
He lyfte þe stafe vp in þat stownde
And strak it downe in-to þe grownde:
And in þat place, þat alle myghte sene,
It bare bathe fruyte & leues grene.
Alle þat euer þat miracle seghe,
Helde vp þaire hende till heuene on heghe
And to þe grounde on knees gane falle,
And cristene mene bycome þay alle:
Heghte thowsande mene þaire ware by tale,
Withowttene womene & childir smale;
Cristofere wente to a water anone
& sone he cristenede þame euerylkone.
Forthe þere come a sarazene strange,
Þat was a mayster þam amange
Of grete honour & grete renowne,
Þat kepare was of þaire Mahowne;
Vysage had he stowte and gryme;
In grete dispyte he spitte one hym,
With þe smale ende of his mace
He smate Cristofere in the face,
Swa þat he bygane to blede.
Than Cristofere said: »so Crist me spede,
Wharne I leuede on goddes lare,
þat bofett sold be venged sare.«
The sarazene felle, þer he gune stande,
& þe mace clefed in his hande;
Sone onone þer was he dede;
His body wexe als bla als lede.
Cristofere grette & made ill chere;
»Jhesu, he saide, þat boghte vs dere,
Thurghe vertu of thi wondis fyve
Þou graunte þis mane to hafe his lyfee:
Þat alle may knawe the in this stede,
Þat þou arte lorde of lyfe & dede!«
With þat worde þe sarazene rase
Fra dede to lyffe, als goddis will was.
Whene he was resyne, he cryed on heghte:
»Loued be god, he said, of myghte,
Fadir & sone and þe haly gaste,
& Mary, þat es his modir chaste!
For I was dampned in-to helle,
In endeles paynes þer-In to duelle,
And gud hafe (me) sauede thurgh his grace,
Till schewe his miracle in this place.
My false goddes I here forsake

467) Ms. duelly. 471) whate fehlt im Ms. 478) fra = since, od. st. for. 500) Ms. wharne st. warne = ne war, nisi. 509) Ms. hafe st. hafe. me fehlt im Ms.

And till his mercy I me bytake
Þat dyed for vs appone a tree —
Louede & wirchipid mot he bee!»
His false goddis he smate þame alle
In-sondir *with* ane Iryne malle;
Cristofere cristenede hy*m* on-ane
And namede hy*m* Sebastyane.
Than wente þay forthe bothe in-fere,
Thorghe alle þa*t* lande, ferre & nere.
Whare cristene mene & p*r*isoners ware
In turmentes & i*n* p*r*isouns saree,
Bothe þay broghte þaym mete & drynke,
And concelde þame on Criste to thynke
And for to take *with* hertly will
Alle paynnes, bothe lowde & styll,
Also þaire dede þa*t* þay solde take
With glade chere for Cristis sake,
And aft*er* þaire paynnes þa*t* þay sold wende
To Joye & blysse *with*owttene ende. —
Whene þe kynge of þis herde telle,
Þat was a sowdane fers & felle,
Þat þ*er* was comene ou*er* þe flode
Þe maste mane þa*t* eu*er* on erthe ȝode,
With a lang staffe i*n* his hande,
And ȝode p*r*echande thorow his lande,
And had turnede to cristyne laye
Heghte thowsande saraȝens appone a daye,
And also his dere frende Joas,
þat kepare of his goddis was:
Þe kynge stirte, whare he stode,
& fure als he ware welland wode;
He brandeschet hy*m* & bate his berde —
Þase þa*t* hym saghe, þay were full ferde.
«Allas, he sayde, whate sall I doo?
Slyke tythandes come neu*er* are me too!»
Lowde he gane bothe rowte & rare,
«Allas, he sayde, for sorowe and care;
Be Mahowne þa*t* made the mone, fol.127
Of hy*m* sall I be vengede sone.»
Belyfe he garte be armede wele
A howndrethe mene in Iryne & stele;
«Belyfe, he sayde, þa*t* ȝe be bowne
And sekes þa*t* harlotte fro towne to towne!
Whene ȝe hafe foun hy*m* at þe laste,
Brynges hy*m* byforè me bowndene faste!

I sall hy*m* chasty on swylke maner
Þat eu*er*-ylke mane bothe ferre & n
Ensampill by hy*m* sall þay take
Oure myghty goddis to forsake.»
Thorowte þa*t* lande þa*t* was so wy
Þose knyghttes hy*m* soghte on y syde,
And at þe laste þay hy*m* fande,
Appone his knees to Criste prayand
And als he turnede to þame his fac
God hy*m* gaffe so mekill grace
And slyke a meracle for hyme sc þane,
Þa*t* alle thase bycome cristyne men
And *with* þe wat*er* of a welle
He baptiȝede þame, als I ȝow telle,
In þe name of þe Trynyte,
Þat es one gode & p*er*sones three;
He taughte þame how þa*t* þay wyrke
To trowe in gode & haly kyrke,
And alle þaire false goddis defye
That ware no bett*er* þane sorcerye.
And whene þir tythandes were com towne,
Þe kyng felle of his chayere downe
His hede he brake agayne a walle;
& faste one Mahowne gane he calle
And said: «als þ*ou* erte lorde of m
Þ*ou* helpe me nowe to fende my ry
Þat alle thies folke may knawe & t
Þat þare es no god bot thou.»
Twa hundrethe knyghtes sent he þa
Armede wele, of hardy mene;
He comande þame one lyfe and lyn
Þat þay solde brynge Cristofer to h
Thay went forthe at þe kynges bon
And whare he was þay fande hy*m* s
And whene þat þay his vesage sagh
Full faste for ferde awaye þay flagh
Cristofer faste on þame gune calle
And þus he sayde vnto þame alle:
«I praye ȝow, sirris, *with* herte mek
Ȝe will me saye what þa*t* ȝe seke.»
A knyghte hy*m* ansuerde son onone
For ferde he tremlide ylka bone:

586) l. foun?

»We come in message fro þe kynge
Vntill his presence the to brynge.
Bot we sall gyffe þe leue Iwysse
To wende whare þat þi will is;
And to þe kynge sall we saye
That we þe fande noghte in our waye.»
»Naye, said *Cristofere*. þat ware no skill,
Þane wroghte ȝe noghte þe kynges will.
Bot I will say ȝow verrayment:
Bot if it be by myne assent,
Ȝe hafe no power ne no myghte
To brynge me to þe kynges syghte.
Bot ȝe sall take a stalworthe baste
And bynde my handes byhynd me faste;
And, wheþer it torne to wele or waa,
Gladly will I *with* ȝow gaa.»
With stalworthe rapes gane þay bynde
His handis bakewarde hym byhynde;
Þay ledde hym forthe on þat arraye
Tyll þay come þare þe kynge laye.
Whene þe kynge hade of hym syghte,
In his chayere he welte vp ryghte.
And whene þay had lyfte hym vp agayne,
Thane of Cristofer gane he frayne
Whethyne he was and of whate contree:
»Hafe done, he saide, & telle þou me!»
Cristofere with full blythe chere
Answerde hym on this manere:
»Byfore my baptyme was I thane
A saraȝene & a cursede mane,
And sen my baptyme hafe I bene
A crystyne mane, als þou may sene;
Cristofere I hate, in Cristis name —
He will me schelde fro syne & schame.»
Than said þe kynge: »so mot I thryue,
I sall þe proue a fole belyue
For to neuene hym in þis stede
Þat myne eldirs did to dede
And sloughe hym on a gebete-tre —
A fote fro þam he moughte not flee.
For-thi I say þe on this wyese:
Bot þat þou make sacrafice
Vnto my goddis, þat all may welde,
Þou sall be dede appone a felde.»
Cristofere sone hym ansuerde þus:
»Full righte thi name es called Dagius:
Þat es þus mekill for to saye
Þou arte bothe cursed & waried for ay,
& felawe vnto þe false fende
& dampned till helle *with*owttyne ende.
For alle þi goddis are fekill & false,
And so, for sothe, arte þou als.»
Þe kynge bygane to styrte & stare
& couthe (!) & rowte als he wode ware.
»Fy appone þe, þou boye so bolde!
Appone my goddis þou lyes, þou lewede —
Þat sall þou appone thi body bye;
Thow fals rebawde, I þe defye.
Myne knyghttes thorowe þi wichecrafte
Fra my lay þou hase þame rafte.»
Euer-ilkane he garte þame take
And bynd þame faste, for Cristes sake,
And In a felde for grete dispite
Alle þaire hedis he garte of smyte;
Þaire bodyes he garte leue in þe felde,
Wylde wolues for to hafe in welde.
& Cristofere after all þis full sone
In a presone he garte be done,
*With*owttene owþer drynke or mete,
In stokkes styffe & fetters grete;
Mekill stynke was þer, I wene,
Tadis & neddirs & scorpyons kene.
Þane keste þe kynge a cursed gynne,
To gare hym falle in dedly syne:
He tuke twa maydyns bryghte of blee,
Þe fayreste þat was in þat contree,
And put þame to hym preualy,
To gare hym falle in lechorye;
Bot Criste, þat maste of myghtes may,
Saued hym in þat harde assaye.
Als he prayede in þat presone syde,
Þay hayltede hym *with* mekyll pride
And bade hym fele þaire pappis bare
And wyrke what euer his will ware;
Þe tane of þame highte Nicia,
& þe toþer highte Aquilina.
Cristofere saide: »benedicite;
Whate do ȝe here, & what are ȝe?»

---

(683) couthe scheint verschrieben (st. coupe coupe?).

And till his mercy I me bytake
Þat dyed for vs appon*e* a tree —
Louede & wirchipid mot he bee! »
His false goddis he smate þam*e* alle
In-sondir w*ith* ane Iryn*e* malle;
Cristofere cristenede hy*m* on-ane
And namede hy*m* Sebastyane.
Than wente þay forthe bothe in-fere,
Thorghe alle þ*at* lande, ferre & nere.
Whare cristen*e* men*e* & p*ri*soners ware
In turmentes & i*n* p*ri*souns saree,
Bothe þay broghte þaym mete & drynke,
And concelde þam*e* on Criste to thynke
And for to take w*ith* hertly will
Alle paynnes, bothe lowde & styll,
Also þaire dede þ*at* þay solde take
W*ith* glade chere for Cristis sake,
And aft*er* þaire paynnes þ*at* þay sold wende
To Joye & blysse w*ith*owtten*e* ende. —
When*e* þe kynge of þis herde telle,
Þat was a sowdane fers & felle,
Þat þ*er* was comen*e* ou*er* þe flode
Þe maste man*e* þ*at* eu*er* on erthe ȝode,
W*ith* a lang staffe i*n* his hande,
And ȝode p*re*chande thorow his lande,
And had turnede to cristyn*e* laye
Heghte thowsande saraȝens appon*e* a daye,
And also his dere frende Joas,
þat kepare of his goddis was:
Þe kynge stirte, whare he stode,
& fure als he ware welland wode;
He brandeschet hy*m* & bate his berde —
Þase þ*at* hy*m* saghe, þay were full ferde.
« Allas, he sayde, whate sall I doo?
Slyke tythandes come neu*er* are me too! »
Lowde he gane bothe rowte & rare,
« Allas, he sayde, for sorowe and care;
Be Mahowne þ*at* made the mone, fol.127
Of hy*m* sall I be vengede sone. »
Belyfe he garte be armede wele
A howndrethe men*e* in Iryn*e* & stele;
« Belyfe, he sayde, þ*at* ȝe be bowne
And sekes þ*at* harlotte fro town*e* to town*e*!
When*e* ȝe hafe foun hy*m* at þe laste,
Brynges hy*m* byforé me bowndene faste!

I sall hy*m* chasty on swylke maner
Þat eu*er*-ylke man*e* bothe ferre & n
Ensampill by hy*m* sall þay take
Oure myghty goddis to forsake. »
Thorowte þ*at* lande þ*at* was so wy
Þose knyghttes hy*m* soghte on y syde,
And at þe laste þay hy*m* fande,
Appone his knees to Criste prayand
And als he turnede to þam*e* his fac
God hy*m* gaffe so mekill grace
And slyke a meracle for hym*e* sc þane,
Þ*at* alle thase bycome cristyn*e* men
And w*ith* þe wat*er* of a welle
He baptiȝede þam*e*, als I ȝow telle,
In þe name of þe Trynyte,
Þat es one gode & p*er*sones three;
He taughte þam*e* how þ*at* þay wyrke
To trowe in gode & haly kyrke,
And alle þaire false goddis defye
That ware no bett*er* þan*e* sorcerye.
And when*e* þir tythandes were com towne,
Þe kyng felle of his chayere downe
His hede he brake agayne a walle;
& faste one Mahown*e* gan*e* he calle
And said: « als þ*ou* erte lorde of m
Þ*ou* helpe me nowe to fende my ry
Þat alle thies folke may knawe & t
Þat þare es no god bot thou. »
Twa hundrethe knyghtes sent he þa
Armede wele, of hardy men*e*;
He comande þam*e* one lyfe and lym
Þat þay solde brynge Cristofer to h
Thay went forthe at þe kynges bon
And whare he was þay fande hy*m*
And when*e* þat þay his vesage sagh
Full faste for ferde awaye þay flagh
Cristofer faste on þam*e* gun*e* calle
And þus he sayde vnto þam*e* alle:
« I praye ȝow, sirris, w*ith* herte mek
Ȝe will me saye what þ*at* ȝe seke. »
A knyghte hy*m* ansuerde son onone
For ferde he tremlide ylka bone:

586) l. foun?

«We come in message fro þe kynge
Vntill his presence the to brynge.
Bot we sall gyffe þe leue Iwysse
To wende whare þat þi will is;
And to þe kynge sall we saye
That we þe fande noghte in our waye.»
«Naye, said Cristofere, þat ware no skill,
Þane wroghte ȝe noghte þe kynges will.
Bot I will say ȝow verrayment:
Bot if it be by myne assent,
Ȝe hafe no power ne no myghte
To brynge me to þe kynges syghte.
Bot ȝe sall take a stalworthe baste
And bynde my handes byhynd me faste;
And, wheþer it torne to wele or waa,
Gladly will I with ȝow gaa.»
With stalworthe rapes gane þay bynde
His handis bakewarde hym byhynde;
Þay ledde hym forthe on þat arraye
Tyll þay come þare þe kynge laye.
Whene þe kynge hade of hym syghte,
In his chayere he welte vp ryghte.
And whene þay had lyfte hym vp agayne,
Thane of Cristofer gane he frayne
Whethyne he was and of whate contree:
«Hafe done, he saide, & telle þou me!»
Cristofere with full blythe chere
Answerde hym on this manere:
«Byfore my baptyme was I thane
A saraȝene & a cursede mane,
And sen my baptyme hafe I bene
A crystyne mane, als þou may sene;
Cristofere I hate, in Cristis name —
He will me schelde fro syne & schame.»
Than said þe kynge: «so mot I thryue,
I sall þe proue a fole belyue
For to neuene hym in þis stede
Þat myne eldirs did to dede
And sloughe hym on a gebete-tre —
A fote fro þam he moughte not flee.
For-thi I say þe on this wyese:
Bot þat þou make sacrafice
Vnto my goddis, þat all may welde,
Þou sall be dede appone a felde.»
Cristofere sone hym ansuerde þus:
«Full righte thi name es called Dagius:
Þat es þus mekill for to saye
Þou arte bothe cursed & waried for ay,
& felawe vnto þe false fende
& dampned till helle withowttyne ende.
For alle þi goddis are fekill & false,
And so, for sothe, arte þou als.»
Þe kynge bygane to styrte & stare
& couthe (!) & rowte als he wode ware.
«Fy appone þe, þou boye so bolde!
Appone my goddis þou lyes, þou lewede —
Þat sall þou appone thi body bye;
Thow fals rebawde, I þe defye.
Myne knyghttes thorowe þi wichecrafte
Fra my lay þou hase þame rafte.»
Euer-ilkane he garte þame take
And bynd þame faste, for Cristes sake,
And In a felde for grete dispite
Alle þaire hedis he garte of smyte;
Þaire bodyes he garte leue in þe felde,
Wylde wolues for to hafe in welde.
& Cristofere after all þis full sone
In a persone he garte be done,
Withowttene owþer drynke or mete,
In stokkes styffe & fetters grete;
Mekill stynke was þer, I wene,
Tadis & neddirs & scorpyons kene.
Þane keste þe kynge a cursed gynne,
To gare hym falle in dedly syne:
He tuke twa maydyns bryghte of blee,
Þe fayreste þat was in þat contree,
And put þame to hym preualy,
To gare hym falle in lechorye;
Bot Criste, þat maste of myghtes may,
Saued hym in þat harde assaye.
Als he prayede in þat persone syde,
Þay haylsede hym with mekyll pride
And bade hym fele þaire pappis bare
And wyrke what euer his will ware;
Þe tane of þame highte Nicia,
& þe toþer highte Aquilina.
Cristofere saide: «benedicite;
Whate do ȝe here, & what are ȝe?»

---

(683) couthe scheint verschrieben (st. coupe caupe?).

Þay ansuerde hym withowttene naye:
«Þe kynge vs sende þe to bytraye,
& oure warysone he hase vs highte
To gare þe syne with vs to-nyghte.
Bot we see fully in thi face
So mekill of vertu & of grace,
Þat we þe pray to forgyffe vs
& teche vs to trowe on thi Jhesus;
Oure false goddis we will forsake
And till his mercy fully vs take.» fol. 128
Cristofere cristenyde þame ryghte þare
And kend þame to leue on Cristis lare.
Þe kynge herde tell of þis full rathe,
& sone he send after þame bathe.
«Wyches, he said, wan mot yow be!
Hafe ȝe forsakyne my goddis so free
Thurghe þe concelle of this false Juglour —
And myghte hafe had sa mekill honour?
By Mahoune þat es moste of pryce,
Bot ȝe make sone ȝoure sacrafyce,
I sall neuer styrre owte of this stede
Till ȝe be done till wykked dede.»
A nobill ansuere withowttene bade
Full sone vnto þe kynge þay made:
«If we sall do one þat manere
Als þou vs comandes to do here,
Gare swepe bylyfe þe stretys alle,
& to þe tempill thi concelle calle,
Þat þay may see how we sall doo,
& for to bere witnes þer-too!»
Whene alle was (done) als þay had sayde,
Þe kynge wende wele till hafe bene payede.
Þe maydyñs in-till þe tempill ȝode,
In Cristes name, þat died one rode,
Þaire beltis tuke þay in þaire handis
& abowte þe mawmetis neke þam bande,
Þay trayled þam forthe amange þam alle
Till þat þay felle in powdir smalle.
Þane sayd þe maydyns on þer gamene
Till alle þe saraȝens þat þer wa(r) samene:
«Gose, getis ȝow lechis with all ȝour mayne,
For to hele ȝour goddis agayne!»
Þe kyng cryede owte, harraw, allas
Þat euer of womane borne he was,
He rafe his clothis alle to wondir,
Whene þat his goddis ware broky[n] sondir.
Aquilina, þat maydene brighte,
He garte þame hynge hir in his sygh[t]
Many heuy stonys till hir þay bande
And all to-rafe hir fote & hande.
One this manere whene scho was de[d]
Þay tuke hir sister in þat stede,
Nicia, þat maydene swete,
& band hir faste bothe hende & fete
& caste hir in a fyre full rathe.
Bot owte scho paste withowttyne sk[athe]
Þer was non hare appone hir hede
Towched with þe fire so rede,
Ne no weme on hir body,
Thurgh goddis grace & his mercy.
Whene þe kynge was warre of this,
Nerehand wexe he wode Iwys;
A foulle saraȝene comande he tyte
Þat he sold hir hede of smyte.
Whene þat hir martirdome was done
Þe kynge in chayere sett hym sone,
Swythe he bade withowtt duellynge
Cristofere þay sold byfor hym bryng[e]
And sone whene he com hym byforn[e]
He spitt one hym with full grete sko[rne]
«Fy, he said, þou foule, þou etayne
Alle my knyghtes þou garte be slayn[e]
And with thi falsehede & thi fare
Þou hase me wroghte full mekill car[e]
Swa sall þou neuer no langare doo,
Als euer hafe I riste or roo!»
His turmentours, þay stode hym by,
He garte þame nakyne all his body,
With flayllis of Iryne lange & grete
Fra bake to syde he garte þam hym [...]
Þay sett a bacenet one his hede
Þat byrnand was of fyre so rede.
Ane Iryne bynke þay made wi[th] strenghe,

---

728) Ms. þ^r, hier durch þarr aufgelöst. 748) im Ms. fehlt done. 757) Ms. wa. 774 ... harme st. hare. 788) etayne, ags. eóten = giant, so in M. Arth. 4122, 4163. 817) Ms. to ... to ist zu tilgen?

Fyftene cubetes it was one lenghe;
Cristofere þan garte þay bynd,
Hys handis bakwarde hym byhynde,
And one þat bynke þay band hym faste,
Ay qwyles þe Iryne ropis myghte laste.
Than comanded þat renegate
Þat bynke with fyre þay solde make hate;
Bylyfe þay tuke bothe terre & pykke
And wilde fire þat was full wykke,
Qwyke bromstone þay did þer-to
And oþer thynges many moo,
And alle this vndir þe bynke þay thraste,
And with þayre belyes þay blewe ful faste,
Till it was rede one ilke a syde
Als rose es in þe somers tyde.
Cristofere on þat bynke he laye
Fra it was prime appone þe to daye,
Als nakede als he was borne,
Till it was mydday one þe morne.
Þe tourmentours, at blewe at hyme,
Criste forschope þame bothe lythe & lyme:
Some were tournede þe face byhynde,
Some were crokede, & some wer blynde.
& with a blaste þer come a thondir:
Twa thowsande sarazenes were smetyne in-sondir,
Some þe body fra þe hede,
Brynte als blake als pyk or lede;
Of þame þer come þe fouleste stynke
Þat euer any mane myghte see or thynke.
Þe bynke of Iryne þat Cristofere bare
Als waxe awaye it meltyde þare,
And he stode vp bothe hale & fere,
Smyland with a semly chere.
And to þe kynge he sayd: «here may þou see
My goddis myghte & his poustee:
For alle þe elementis are in his walde,
Wheþer he will þay be hate or calde.
Me hase thoghte þis fyre als cole
Als I had lyggene in a water polle,
& als so softe to my lykynge
Als dewe es in a may mornynge.
For-thi þou lefe thyne eresye
And crye to Criste for his mercy,
Þat þus hase saued in þi syghte
His seruand thrugh his mekill myghte.»
«Fy, he saide, þou wiche strange!
I had þe leuer one galous hange
& sythene with wylde horse drawe,
Or þou sold gare me torne my lawe.
Commes hedir swythe, my knyghtes kene,
And helpes me wele, þat it be sene!
For I hafe ordeyned swylk a wyle,
He sall no lengare vs bygyle:
If þat he will (noght) byrne with lowe,
We sall hym slaa with schotte of bowe.
Takis hym bylyfe in-to ȝour welde
And ledis hym faire in-to þe felde,
Appone a bent withowt þe borghe
With scharpe arowes ȝe schote hym thurghe!
And, be Mahowne, if þat ȝe spede,
I sall ȝow qwyte full wele ȝour mede.»
Thay bende hym þane naked vntill a tree,
Þat gret dole it was to see,
In a felde þat was full playne,
Þare whethirs calde were hym agayne.
Abowte hym come many stowte saraȝyne,
For to do hym sorowe & pyne;
Thay bente þair bowes tyte & sone
And schote þaire arowes agayne þe mone.
Was neuer arowe þat greued hym
Ne þat hym towched lythe nor lyme —
God schewed þer a meracle faire:
For alle þaire arows hange in þe ayre,
Als thike als leues dose on trees
Or ells þat þey were swarmes of beese.
Thre hundrethe knyghtis lwys þer ware fol. 129.
Þat schote at Cristofere body bare.
Þe kynge of this when he herde tel'e,
Downe he come fra his castelle,
With many a knyghte of his menȝe,
Þat grete mervaile for to see.
And als he lokede vp-on heghe,
Ane of þe arowes smate owte his eghe.
The kynge sterte whare þat he stode,
And nerehande wexe he welland wode.
«Allas, he sayde, for sorow & care,

Now am I lorne for euer-mare,
For ȝone fende with his wichecrafte
My syghte fra me away hase rafte!»
Cristofere, bowndyne þer he stode,
Thus ansuerde hym with myld mode:
«How scholde I arowes schote at the?
Here stand I bowndyne till a tree
Als nakede & bare als es a stane;
Bowe ne arowes hafe I nane;
Bot þou sall ons knawe & fynde
That þe same arowe þat mad þe blynde
A knyghte it schotte withowttene faile
Þat chefeste es of thi consaile.
For-thi, while þat þou hafe space,
Aske god mercy of his grace!
For, if-alle þe thynke þou dose me pyne,
The grettest penance euer es thyne.
To-morne at pryme in this same stede
Þou sall gare me be don to dede;
Whene I am dede, þou take my blode
In his name þat dyede one þe rode,
& laye it one thyne eghe ful ryghte:
& þer-thurgh sall þou hafe syghte.»
Alle nyghte naked þer stode he styll,
Prechande þe pepill with full gud will,
How þay solde Criste bothe lufe & drede
& after þat hafe heuene to mede;
Many a saraȝene fers & felle —
Wele ma þane I with tonge kan telle —
Þat nyghte he tournede to þe trouthe ful trew,
To leue appone oure lorde Jhesu.
And one þe morne at þe houre of pryme,
Als he had sett byfore hys tyme,
Till hym þer come a saraȝene strange
With a naked suerde in his hande;
«Cristofere, he saide, gyf þe noghte ille,
The kynge hase sente me the vntill
With my swerde the for to slaa.
For-thy myne herte es wondir waa.
Bot walde þou wyrke after my rede,
At this tyme solde þou noghte be dede:
For alle thi bandis sall I bryste
& wende with the to ȝone foreste;
& lefe I will one cristyne lare
& duelle with the for euer-mare.»
«Nay, said Cristofere, so haf I riste,
Þat concelle es noghte for þe beste;
It ware to me a grete taryinge
Fro þat Joye þat es withowtyne end
Bot þou sall trewly trowe in Criste
And In his name be baptiste;
& whene þou hase thi deuer done,
Þou sall come to Joye onone,
For I sall certanly, þe sothe to saye
Wend byfore & make þat waye.»
The saraȝene said: «god do his will
& als þou saise I assent þer-till.»
Cristofere knelede downe on his kne
And sayde: «In manus tuas, domine
Alle-myghty god, als þou me boght
For my syne forsake me noghte;
Jhesu, þe sone of swete Marye,
Of my saule þou hafe mercy!
And, als þou erte god syttand in tro
Þat þou will graunt to me a bowne
For alle mene þat in presone are
And alle þat are in sorowe & care,
For alle womene þat are with child
For all þat passes by waters whyld
For all þat hase me in thaire mynde
Thi swete grace þat þay may fynde
And þat my storye will here or rede
Of þaire askynge þat þay may sped
& for my frende þat me sall slaa
& brynge me fro þis werldis waa,
Þat þou hym will forgyfe his myse
& brynge hym to þi mekill blysse.»
Whene he had said als I ȝow neuen
A voyce þer ansuerde hym fro heue
«I grante the fully thi prayere.
Come to me, my seruande dere!»
The saraȝene þat helde þe suer hande,
Full fast he trymlide fote & hande.
He lyfte his swerde with hert full s
And Cristofere hede he smate of th
Whene he had done, he felle to gro
And bathe þay dyede in þat stown

854) noght fehlt im Ms. — 900) Ms. hafe oder hafe? — 922) vor ille fehlt like? — 9… taryunge, mit Punkt über u. — 959) Ms. þat þat.

Thaire saules wente to-gedir a-waye
To Joye & blysse þ*at* lastis aye.
The kynge than*e* w*ith* a sympill mode
Enoynted his eghe w*ith* Cristofer blode:
And thorgh þe grace of god al-myghte
Þe kyng full sone he had his syghte.
A tombe full sone þe kynge garte make,
Of marbyll whitte, for *Crist*ofere sake,
And beryed hym w*ith* grete solempnite
In þe myddis of þ*at* riche cete;
His frende he beryed at his feete,
In a tombe, þ*at* was full mete.
The kynge þ*er* made a faire abbaye
And dyd þ*er*-In monkes graye,
In the honou*r* of Cristofere & his frende
To laste vnto þe werldes ende.
Þe kynge his false goddis all forsake
And crystyndom*e* of priste he tuke,
And alle þ*at* in þat cete ware
He cristenyde þam*e*, bothe lesse & mare;
Kirkes garte he many make
Thurghe his landis for Cristis sake;
Pristes þam*e* In he dyd to praye
In þe honou*r* of Criste to domesdaye.
He ordayned i*n* his land full tytte:
What man*e* of Cristofere spake dispite
Or of Cristis lawes spake velany,
He solde be dede w*ith*owtten*e* mercy.
Þat noble kyng þ*at* highte Dagius,
He gart hym be called Cristicolus.
Þe lawes of Criste he kepid full ryghte
Twenty ȝeres aft*er* w*ith* all his myghte;
He lyffed i*n* almous-dedis & orysouns
And many haly deuocyouns,
& þan*e* he dyed, als I herd saye,
And beryed was i*n* þ*at* same abbaye,
And, i*n* his story als it es sayde,
By Cristofere garte he hym be layde.
Thaire (saules) are samen*e* i*n* heuens blysse. —
God bryng vs thedir, when*e* his will es.
Amen*e*.

Explicit vita *sancti* *Cristofori*.

Thornton.

1010) saules fehlt, oder Thaire st. they?

23. Of Sayne Johne þe euangelist.

aus Ms. Thornton, Linc. Cath., fol. 231.

Of all mankynde þat he made þat maste es of myghte,
And of þe molde, merkede and mesured that tyde,
Wirchipede be þou, Euangelist, with euerilke a wyghte
Þat he wroghte in this werlde, wonnande so wyde;
Louede be þou, lufely, lugede in lyghte, —
To life ay in lykynge þat lorde the relyede
That in Bedleme was borne of a byrde bryghte.
That barne brynge vs to blysse, þare beste es to byde:
To byde in his blysse,
Thare he es and his
Dysciples ilkone,
Whare myrthe may noghte mysse.
That waye þou vs wysse,
Euangelist Johne!

Johne, as þe gete or germandir gente,
As jasper þe jowell of gentill perry,
So was þou daynte as drowry, derely endent
In his dedis þat for dule endeynede hym to dye;
Þou was lufed of þat lorde þat vs lyfe lente, —
Þare was na lyueande lede he lete mare by,
Ne na wyghte, in þis werlde with hyme þat went.
And by thi werkes I wate þat þou was worthi:
Wele worthi þou ware
For thi werkes ay-whare
And dedis by-dene. —
Now forthir to fare,
Of thi mekenes mare
With mouthe will I mene. —

In Galylee graythely gome was þ
As godd of his gudnes graunted þe
Zebede thi fadir, the fude þat the
He fedd the and fosterde, þat fai of face;
Þou was myldeste of mode þat eue mett;
Thi modir highte Mary — swylk syng mene mase
The seet scho aste for hir sonnes hir thynk wele
And of thaire syttynge for-soth sere solace.
Solace was it to þe,
The pereles of pouste
Called the full styll;
Þou forsuke thi fadir fre,
Schipe and nett of þe see,
And went hym vntill.

Thi modir, thi mobles, all ma thyng
Þat any mane in his mynde aftir mene,
. . . .
Of all þe welthe & þe wanes tho in kepynge,
. . . .
To cayre with þat cumly, thou k full clene;
With þat lorde for to lende was kynge,
And for his lufe all lythes left by-dene:
By-dene lefte þou it all

5) Ms. loifely in lufely corr. 20) Perry liest lyneaude. Nach v. 44 u. 45 fehlt je

Þat was thyne in-with walle,
The werlde þou forsuke;
Thare-by sett thou bot smalle,
When thou come to his calle,
As witnese the buke.

Thou was witty and wyse, thi werkes vnwylde, —
Þou werede the fro wyrkynges, wrechid þat ware;
Þou was methe & meke, as maydens for mykle.
Thi mynde moued þou fro myse one ilk a manere;
Thou was faire and fayntles, with na fylthe filede,
Ne with na fandyng thi flesche defoulede with na fere.
For-thi was þou chosene, chaste as a childe,
Oure cheftane he chose the, vnchaungide of chere.
Thi chere was full chaste
Fro werkes all waste,
Noghte asentand to syne;
Full gude was thi gaste,
Na filthe had defaste
The, verray virgyne.

Thow was sybbe oure saueoure, hir syster sone
Whas semely sydis saluede oure sare:
Þat was þe byrde so bryghte, with birlyne ȝode bune
And þe barne alþer-beste of body scho bare.
Bathe frenchipe and faythe to frayste it bese fune
In þat frely fude, to folowe his fare.
For-thi with þat worthi, Johne, wald þou wonne
And with hym walke, whate way þat his will ware.
Ware his will was to wende
Or hym lyked to lende,
Bathe mykdely and still,
þou helde þe ay with þat hende
And ferde forthe with thi frende,
And wroghte at his wyll.

Thou was preue with þat prynce in euerilk a place,
To the he publischede þe poyntis of his preuate:
Firste when þat frely transfegurede his face
To a fone of his folke, a ferly to see;
Seþene at the supere thorghe souerayne grace
Many selcouthe syghte schewede he to þe;
For þou was trayste and trewe and folowede his trace
And tuke at his techyng, þat faythfull es and free.
Free fro thralle vs to brynge,
Heghe one rude walde he hynge —
So lawe wald he lende!
And þou, his derlyng,
His modir in kepyng
To þe he be-kende.

Thou was bouxsome and bayne hir body to tent,
And to his byddyng bowand, to blysse þat vs broghte:
Thou seruede þat semly, till hir sone sent
Aftir hir hym-selfene. and sythene þou soghte,
In-to Asye þe way warely thou went.
Thare worthyly werkes of wirchipe þou wroghte: fol. 232
Prechide appertely the puple repent,
Thorghe prikkynge of penance fra paynes þou thayme broghte.
Þou broghte thaym to blysse
Thorowe mendynge of mysse;
Gret kirkes þou made.
Þe Emperoure of þis
Was warre, as I wysse,
And hatrede he hade.

57) Ms. for. st. fel.? 86) fone quhome = few. 98) Ms. blyff, mit Schleife durch f.
100) soghte hier = departed, wie Troy B. 6644. 13009.

Domycyane, þat deuyls lymme, dedeyned at þi dede
And demyd the for thi doynge with dule for to dye:
With tyrauntez he tuk the als theefe in þat thede.
Thay toylede the bytwene thayme and threted the thraly,
Thase licherouse lurdañs, laytheste in lede;
To Porte-latyne thase laddes the leddene full laythely.
Thane the boustoure balde with barett he bedde
That thay thi bo:y suld bare, with bale for to bye.
To by was þou made bare,
And done in a tonne thare
With oyle wellande hate;
Seþene wald þay noghte spare,
Þay sett the full sare
One ane yrene plate.

Of all þe dedes þay couthe doo, þat derfe ware & dill,
Thou dyede noghte, for thai dide no dere vnto the;
Foulely foullede þay thi flesche, ʒit felid þou nane ille;
For-thi þi famene the flemede owte of cuntre.
Þan to Pathmos, a place, passede þou vntyll.
The Apocalips in þat place with a pene free
Wysely þou wrate it, with witt and with will;
And for thi werke þou ware worthi wirchipede to be.
To be wirchiped with myghte,
Þou ware worthi full ryghte
In euerilk a place:
Thou was witnes of lyghte,
Þat wysses euerilk a wyghte —
Thi name es goddes grace.

Grete grace was þe gyffene & gra[...] tede also
Thurghe his gudnes þat gyfes v[...] gyftes of mayne.
Whils þou suggeourned in þat su[...] Domycyane, thi fo[...]
At a semle þat segge in certayne [...] slayne.
Þan þou gysed the gerne and gafe [...] to goo
Tyll Ephesyme graythely þe gates [...] ware gayne.
Feele folke ware thi frendes, þare [...] ferde froo,
And for to frayste of thi fare þe t[...] ware fayne;
Fayne ware þe folke free,
And come rynnande to the
And hailsed the hame,
And saide þus vnto the:
»Blissede ay mote he be,
Þat commes in goddes name!«

Thane was Drucyane dede, thi derly[...] so dere,
And sulde to delfyñge be done, dred[...] þat daye;
Bot þou bade thayme habyde and [...] downe þe bere;
Thou blyssede þe body, bare þar[...] laye.
Scho sett hir vp softely with a bly[...] chere —
Als scho hade slepede, it semede, s[...] for to saye.
Þay hade wondir of þat wyghte, þe w[...] þat þere ware,
And all wirchipede thi werke þat w[...] by þe waye.
By þe way þay þat went,
Þay lefte landis & rent,
With the for to wende;
To no-thyng tuke þay tent.
And sone sum of thaym repent
By fondyng of þe fende.

118) vor bare fehlt make? 125) dill = dull stupid, so Allit. P. A. 680. 126) Ms [...] worauf dede auspunctirt ist; l þai. 127) Ms. foulede? 134) Ms. scheinbar dolfyñge; w[...] ist dof ausgestr. dredles certainly.

Þay ware cumbyrde in couetyse, þe caytefs had care
For þaire knaues ware cledde in clethyng full clene
And þay hade no-thyng in hande as þay had hadde are
And ware noghte haldene so myghty as þay hade are bene.
For-thi wroghte þou þaire will: of wandes þat ware
Thow made golde full gude, and gafe þam, I wene;
Smale stanes of þe see saynede þou þare:
And þay warre saphirs, forsothe, — was nane swylke sene.
Sene swylke was þare none
For fyne precyouse stone;
The wandes, whene þou badde,
Þay ware golde ylkone.
Þou gafe thayme welthe mare wone
Þan þay euer hadde.

Whene þay had welthe more wane þane þay euer bewanne,
Þay wente home by þe waye — vnwysely þay wroghte.
A ȝonge barne in þat burghe was dede ryghte thanne;
Þat ilke body þat hym bare, to bale scho was broghte,
His modir come mennande, with hir many manne;
To the made thay thayre mane — mele myghte thay noghte.
And for thay grett so grysely, to grete þou byganne;
To godd of his gudnes seþene þou besoghte.
Þou besoghte godd of myghte:
Þane þe childe rase vpe ryghte,
And tolde þame full euene
Þat lett by þi lare lyghte
And couetede þe golde bryghte,
How þay hadd loste heuene.

Than thay wepede and weryede þaire werke and þaire wyll,
Þat þay for welthe of þe werlde sulde wende vnto woo.
Thow said: «will ȝe suffire sothely and still
Seuene dayes penance?» and somme said thay ȝoo.
Thay tuke at thi techynge and traysted þar-tyll,
Þay had forthynkyng in thoghte þat þay it fledde froo.
Þe precyouse stones, semly to see appone syll,
And þe golde in thaire kynde a-gayne gune þay goo.
Thay go agayne in degre fol. 233.
As þaire kynde was, to bee
Stones as þay ware;
The golde turnede to wandis free.
Þane þat syghte fra thay see,
Myse didd þay na-mare.

In þat cuntre was a clerke, knawene and kende:
Þay callede hym Cratone þe cunnande, thurghe owte clergy;
All þe lande and þat lede þat he gune in lende,
With his lawes and his lare warre þay ledd by.
Þat philosophir all þe folke faste he defende
That thay suld noghte in thi faythe, Johne, þame affy;
Þus merrede he þe mene þaire mysse for to mende,
And thurghe mawmetis he mede mony a maystry.
Thurgh thaym the he soghte,
For the, Johne, forsothe he wroghte
A puysone, to profe the;
He saide: as he thoghte,
If it noyede the noghte,
Þane walde he lufe the.

Bot þat puysone to profe, þat prouddeste in palle

185) Perry menande!

Profirde it two presoners, was puneschede in pyne.
Als faste als þay felyd it, downe dede gune þay falle —
So was it fell for to frayste, þe fylthe was so fyne.
Bot þou sauede thayme alsone, seande thaym alle,
And saynede þe coppe swetely and suppede it off syne:
Thow hade no harme. þat behelde þat hendeste in hall
And to the hally þay heledide, bathe he and his hyne.
His hyne holly and he
Trewely trowede þare to þe,
Become þare thi brothire.
Þou saide to þat menȝe:
«Luke þat ȝe lufande be,
Ilkone to oþer!»

Thou bade thaym be free to frayste in þaire fare,
Faythefull and frendely till euerilk a fere.
«What may þis mene? quod these mene, moue it vs mare:
We hafe no mencyone ne mynde of þis matere.»
«It es þe comma(n)dement of Criste þat I ȝow declare,
To kepe it be comande all mankynde cere.
Luke ȝe releue ilke a lede þat lykes ȝoure lare;

248) Perry commande.

To lufe ilk mane as ȝoure- lessone ȝe l
To lere nowe þis ryghte,
Gret godd of his myghte
Graunte ȝow þe grace.
And Jhesu, þat worthi wyghte
Helpe vs all to þat lyghte,
For to see his face.»

Wyse mene and witty þat o wyste,
Weled the for wo(r)thi wirchi
To be þaire beschope blethely the, so bly
For þou myghte in thaire b thaire beld
Thay menskede the with man mytir vnto
And folowed thi fare freely, i in felde.
Thus thow lyffede in the la oure lorde l
And whene hym lykede, he l thi gaste þou gune-
For to ȝelde the thi mede
In heuene for thi gude dede,
Whene þou heþene paste,
He was redy, we rede.
To þat lyghte he vs lede,
Þat euer-more sall laste. A

24) S. Eustas,

von J. Partridge,

aus einem alten Drucke in der Pepys-Sammlung des Magdal. Coll. Cambr. 1566.

Diese Legende des John Partridge, gedruckt London 1566, eins der spätesten Beispiele der von der Reformation mit Hass verfolgten Legendenlitteratur Englands, ist einzig erhalten in einem der bekannten Pepys-Sammlung im Magdalen Coll. Cambr. angehörenden Buche, welches mehrere von Pepys zusammengebundene alte Drucke enthält. Diese sind: 1 Eustas; 2, The most famouse and worthie historie of the worthy Lady Pandauola, daughter to the mighty Paynim, the great Turke, von demselben John Partridge und in ders. Versart wie Eustas, gedr. London in Paules Church-yard at the signe of the Lucrece, by Thom. Purfoote; 3 The History of the Ladye Lucres of Scene (Siena) in Tuskan and of her louer Eurialus, verye pleasaunt and delectable vnto the reder; a. d. MDLXVII ohne Angabe des Druckorts, in Prosa; 4. The Northern Mothers blessing, the way of Thrift. Written nine yeares before the death of G. Chaucer. London, printed by Robert Robinson for Robert Dexter, 1597; 5 The Mirror of Martyrs or The life and death of that thrice valiant Capitaine and most godly Martyre Sir John Old-castle knight Lord Cobham. Printed by V. S. for William Wood 1601; in sechszeiligen Strophen. Der ganze Band ist wiederabgedruckt u. d. T.: The Historie of the moste noble knight Plasidas, and other rare pieces, collected into one book by Samuel Pepys, and forming part of the Pepysian library at Magdal. Coll Cambr., ed. for the Roxburghe Club, London 1873. – Eustas gehört einer dichterischen Periode an, in der die Beschreibung und Reflexion die Stelle der bewegten Handlung eingenommen hat, und ist besonders interessant durch die eingelegten Schilderungen

The worthie Hystorie of the moste Noble and valiaunt Knight Plasidas, otherwise called Eustas, who was martyred for the Profession of Jesus Christ.

Gathered in English verse by John Partridge, in the yere of our Lord 1566. Imprinted at London, by Henry Denham, for Thomas Hacket: and are to bée solde at his Shoppe in Lumbarde streate.

Widmung.

To the worshipfull Arthur Dwabene

Marchaunt venturer, his seruante and dayly oratour John Partridge wisheth increase of worship, by his worthy trauayle.

What tyme, right Worshipfull, the moste excellent Philosopher of þe worlde, Democritus, was demaunded of a frend, what was the chiefeste beste amongeste men in all the worlde. »verely (quoth he), a pacient man in miserie.« The other replying and demaunding the cause of that his assertion, he answered and sayde: »eyther he is not in miserie at all, or else armed most strongly and surely agaynste all aduersities what so euer they be, that shall happen vnto him. By pacience, sayth he, &c.

thousande euilles he is not at all any-whit molested.« Anaxagoras the Philoso borne of a noble stocke, and sonne to Eubullus, who in Philosophie dyd exc sayeth that he himself could find nothing more excellent in war, than this one that is, a Souldier to be hardy, and also chiefely aboue all other things, the sa be likewise trustie and pacient to indure trauayle, payne, and other kind of mi that shall happen or befall vnto him in that conflicte of war in which he then is uersaunte. Alexander, I meane the greate, hauing made war against the Persian of them had made gret slaughter, the king of Persia, being of a noble corage b stoute, pacient and hardy, hauing taken a castle or hold for his defence, and b in tyme brought in subiection to the Macedonians, was demaunded of Alexand what poynt he sawe himselfe not to be ouercome; to whome the King of Persia wered in this wise: »Sir king, in no point at all am I ouercome.« Alexander h him saye so, demaunded if he had not lost both friends, cuntries, castles, tov and all thinges else. »Yes, verily, (quoth he), and yet am I not ouercome: for th they be gone, yet can I with pacience beare the losse of the same.« Oh greate wa pacience of this King, yet verily nothing in comparison of his, whome I haue tak write vpon. Therefore I, deeming nothing more fyt for a good nature than to set so notable a fact of pacience, as this was, haue, at the request of a speciall frien mine, drawen the same, though rudely yet hoping not without some profite, eyth myself or of som other. And bicause that to euery castle, towne, citie, wor workemanshippe, there belongeth defence, and knowing that defence canne n made wythou some one defender, I am so bolde (consydering mine owne weaken to dedicate this my simple worke vnto youre worship, that your wisedome may be defence thereof agaynst the rancorous Zoilictes, whiche at all tymes from the begin haue bene readie to breathe the fylth of their cancred stomackes vpon those famous works of the excellentest clearkes that euer were, whose bokes I am not thye to beare, knowing likewyse that if those went not fre, mine can not. Ther I hoping of your worships defence, am boldened the more in prosecuting of the s Thus trusting to your goodnesse, I end, desiring God to mayntayne your estate, sende you long life and good health, to his pleasure and your heartes desire.

Your humble seruaunt,

John Partridge.

To the Reader.

Let pacience increase by kinde
  within thy dolefull breast;
Let that swete dame within thy boure
  haue hir abyding neast!
Consider, viewe and vnderstande,
  what liquor doth descende
Out of hir welles! from perils great
  the same will thee defende;
The stinking bande of fowle dispaire
  thy state shall not molest,
Ne slaughter in thy gates shall not
  to strike be ready prest.
For Socrates doth playne declare
  no other good to be
Than wrapt in woes and pinching ca
  a pacient one to see.
The saincts haue shewed what pacien
  howe precious in Gods sight;
In stories we may reade and finde
  how much they did delight
For to be founde in miseries
  in pacience to dwell:
Whereof to vs this story doth
  most playnely shewe and tell.

What patience had Job! I finde,
such patience is rare.
A thousand Martirs I with him
may very well compare:
What was the pacience of those,
whome flashing firy flames
Bereft of life! — yet coulde it not
at all extinct their fames:
For fame for good desert doth rest,
behinde though they be gone;
Bicause we might pursue the like
and oft thinke thervpon.
Therefore let vs pursue the same,
and then we shal be sure
For to possesse that glorious crowne
that lastes and shall endure,
After that earth, yea birdes and beastes,
shall be consumed to nought.
Which crowne to vs, O Lord, do graunt,
that with thy bloud vs bought!

The Verdicte of the Booke.

Learne here thou shalt: one God most hie
To rule the heauens, the earth and all,
The Sunne, the Moone, the starry Skie
Subiect to be vnto his call.
Of pacience likewise reade thou shalt,
Which is a gift of all most pure,
Aboue the rest, I thée ensure.

Gods prouidence here thou shalt knowe,
His great good will I doe declare,
His mighty force I playne doe showe.
Reade on therfore, and doe not spare!
Though that my skill be very bare,
Yet fruite hereby well take you may,
If it to reade you wil assay.

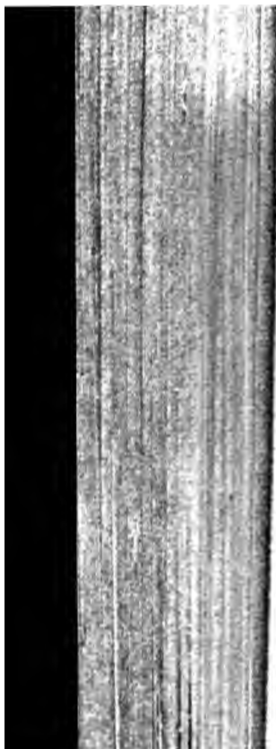
In whome to put thy trust be bolde,
In whome to ioy here thou mayst see.
A treasure passing any golde
Or precious stones, what that they be,
The same I doe declare to thee:
To reade me therefore take some payne —
And that I count my authors gayne.

Farewell, my friendes! for foryoursakes
My author hath abrode me sent.
I passe not for all crabbed crakes
That Zoilus to make is bent.
For all for you my author meant,
When that in hand his pen he toke
And out this storie first did loke.

Patienter ferenda quae mutari
non possunt.

The Noble History of Plasidas.

Sometyme in Romane lande there was
a king of noble fame,
Who was full faire in martiall feates,
and Trayan had to name.
Who vnder him of lusty knightes
did keepe a comely trayne:
And ouer them he poynted hath
one knight as Capitaine.
This knight to name had Plasidas:
one whome the king did loue
For martiall feates that in this knight
did shine the rest aboue.
A wife he had of glistering hew,
of shape both faire and trim,
Of louing minde, of gladsome heart,
and trusty vnto him.
By her he had two children fayre,
surmounting Phoebus bright,
Who for their manly courage stout
compare with him they might.
The prouerbe olde is verified
vpon these babies twaine:
By splendent courage they assay
their honoures to maintaine;
The father he before doth striue,
to runne a happy rase;
The manly children, parent like,
do followe on apace
And sekes for to obtayne the crowne
of honour and of prayse —
Which to atchieue the noble hearts
indeuour still alwayes.
They spende their tyme with ioy and
blisse,



of age did still remaine,
Were taught the labour tedious
of study to sustaine.
The parentes eke imploy their dayes
good learning to attaine;
And now and then they finde pastime,
their griefes for to restraine:
Sometime on hunting he doth ride,
sometyme to Chesse they goe,
Sometime great doutes they do decide
that in the Realme might growe.
This was the vse of Plasidas,
his minde to recreate;
This vsed eke his children deare, —
O blessed happy fate! —
The stormy winter-dayes hath left
with misty cloudes to swell,
And Phoebus bright appointed is
more nearer vs to dwell;
And Eolus no pleasure takes
to dim the ayre with cloudes,
And Phoebus nowe is quite deuoide
of fogges, his beames that shrowdes.
Then doth Aurora leaue the bed
of Titan, and doth bring
Some ioyes to men, the wished day
beholding once to spring;
And trees and hearbes with ioyfull beare

But Plasidas followe
this Bucke, and w
At length in thickst
the Bucke doth e
And then more fierc
this knight doth s
Till at the last the I
a Mountaine hug
And there the huge
Plasidas did disc
But as he was addic
the Bucke with fo
The mighty God in
his seruaunt did h
And out from cloud
his Idolles to det
Which by and by fe
and so he left the
Then there he layde
almost deuoyde o
»I am thy God, the
which bought the
My very bloud doth
in me thou hast t
Go wende in hast, t
conuert thy Heat
Thy children eke le
one God to hono

Those stocks and stones the which thou doest
as Goddes adorne with prayse,
Are in my sight Idolatrous;
therefore eschewe those wayes!
Arise, I say, and get thee hence,
make hast thee to baptise!
And see thou do conuert thy wife,
I say, in any wise!«
Apalled sore with feare and dreade
the Knight straight-wayes did say:
»Haue mercy, Lord, and me forgiue,
I hartly do thee pray.«
»Stand vp, thou knight, then sayd the Lord,
thy sinnes remitted be.
Do thou not feare, for Sathan will
thee plague with misery.«
Then downe he sat with stretched handes,
to God he gaue the prayse,
And sayde: »to thee that sittes on hye,
be honour due alwayes,
That hast vouchsafe this day to call
thy seruaunt, gone astray
Euen as a sheepe by fortune strayed
out of the herde away.
I do confesse thou onely arte
my comfort and my trust,
And eke my God, and thy promyse
thou kepest true and iust —
No part thereof thou violatest,
thou art both God and man;
These stockes, these stones be Diuels yll,
do vs no good they can.
Thee, therefore, I do worship still:
thou madest the worlde of naught;
And I, the Image of thy grace,
that thou of earth hast wrought,
I do confesse, my heauenly king,
that no good is in me,
But that the goodnesse which I haue,
doth all discende from thee;
Without thy grace and goodnesse, I
no day at all can say
But that I should be ouerthrowen
and brought to deathes decay.
But thou, O God, art my defence,
my aide, my hope, and trust;
Thou art my king, my God, my Lord,
my sauiour, true and iust.
O Lord, I know that Sathan will
with cares my soule molest;
But thou, o Lord, in pacience
defende my carefull brest!
Let me with pacience still abide
thy gracious laysure good,
And graunt also to me full hope
in thy most precious bloud:
That, what so euer illes do hap
vnto thy seruaunt here,
With willing minde the burden huge
with pacience I may bere.
Graunt also that dispayre do not
molest my quiet state,
Ne that I should in any wise
incurre thy heauy hate;
But give me, Lord, a minde alwayes
obedient for to bee
Unto thy hest, and to submit
my will alwayes to thee.
So shall I be a most fitte braunch
ingrafted in the tree,
Of liuing dayes, and at the last
shall euer raigne with thee:
To whome be prayse eternally
both now and euer-more,
One only God, though persons three,
as I haue sayd before.«
Then at the last this noble knight
from Forrest made returne
And thought within his hunting race
no longer to soiourne;
But home he commes in posting wise,
the knightes they after hye —
And some the chase will follow on,
the ende thereof to trye.
The mighty Buckes lye dead on launde,
the Palfrayes they do sweate
And from their frothy mouthes they breath
the inward partching heate.
Now here, now there, with launce in hand,
the marshall knightes do runne:
And at the last they haue espyed

how Plasidas did come
From out the groues so greene, which was
beset with many a tree,
With heauy chere, much like vnto
a man in miserie.
When they perceyued well that he
with sorrow was infect:
They mused much; yet of that hapte,
they nothing did suspect.
Then home they go, and some doe lade
the pray that they haue slaine;
And other some for their repastes
in Forrestes do remaine.
At length Plasidas doth ariue
before his Castle gate.
His wife, to welcome home hir Loue,
is ready sone thereat.
From gate to Hall they do ascende,
and there the bourdes be spred. —
The sunne is downe, and time is it
for men to goe to bed.
The chamberlaynes the bed downe lay,
and fier in chamber make;
And nowe Plasidas he is come
his corporall rest to take.
When he in bed had layne a while,
great griefes he did sustayne:
And so at length his minde to breake
he purposeth certaine.
At length his wife perceyuing that
no rest her Mate could finde,
She did procure him for to shewe
what dreade was in his minde.
At length he sayde: »oh louing mate,
the cause sith thou wouldest know
Of these my cares so huge and fell,
to thee them I will showe.
This day (quoth he), as I abrode
in Forrest thicke did runne,
A mighty Bucke his race to take
before me hath begunne.
At whom I sued, with all my might
and force that I could make.
At length the Bucke for his defence
the densid woodes doth take.
And there the Bucke I do pursue,
on loftie steede amaine:
Till that the toppe of one great
he seketh to attaine.
And there from out the skyes d
a voyce like thunders cry,
For feare wherof almost my br
to Skyes away did fly.
Quoth he: »I am thy very God
ne made, but being still;
Both heauen and earth, yea Sk
obeyes vnto my will.
I made them all, and thee, O m
as Lorde of earth to bee:
The fishe, the foules, the bi beast,
shall all obey to thee;
And for the loue which I thee b
my Image I thee made:
A liuing soule, the life wherof
away shall neuer fade.
Thus art thou now my Image p
and I thy Lorde and king;
Thou art the shepe whom I do l
aboue all earthly thing.
By this my loue I did declare,
when thou wast vtterly
Condemned for thy wickednesse
eternally to dye:
I loued thee so, that I did take
a seruaunts shape on me,
For to be slaine, euen as a shee
at Sacrifice we see.
And thou, vnkinde, forgetting q
what I for thee haue done,
Hast made thee Goddes, and of
a God is now become!
Yet I, bicause I tender thee
and rewe thy heauy fall,
Vouchsafe againe thee to the fo
once more from sinne to call.
Repent therefore and learne to
thy God, thy Lord, and King
So shalt thou with him eterne li
where Angels holy sing;
Forsake thy Idolles and become
a Christian now at last:
And Ile remitte and quite forgiu

thy wickednesse forepaste.
Arise therefore, go wende in hast,
make speede for to conuert
Thy gentle wife, that honour shee
may me with all hir heart.»
«O Lord (quoth I), if Sathan do
with care my corps molest,
Be thou my ayde, let pacience still
abide within my brest;
Do thou defende our sinfull corps,
O Lorde, we thee desire,
That by thy death vnto the crowne
of life we may asspire.»
Then sayd the Lorde: «with troubles great
Sathan shall thee anoye.
By fraude in frendship such as erst
with thee were wont to toye
And speake thee faire, with cap, and knee
at euery worde do make:
Now in thy fall and miserie
their flattering leaues shall take;
And not content with rayling voice
reprochfull wordes to say,
But eke are bent to spoyle thy Tent,
thy goodes to beare away.
Which thou shalt by my grace diuine
with pacience beare, thy losse;
And at the length, when I see time,
Ile take away this crosse
And will againe in former state
thee place, with ioy and blesse,
With double-folde, and shalt againe
possesse thy lost rychesse.»
Then downe I fell in swouning there,
and loud and shirle I cryed.
«Oh Lord, thy seruaunt will I be,
hap me what will betide.»
These were the wordes when sacred tops
of mountaines, great and tall,
He left: «O Plasidas, go home,
thy wife see that thou call!»
Then sayd his wife: «my louing Lord,
O Plasidas, so true,
He is the God of heauen and earth
that did appeare to you.
For yester-night, as I did lye
in bed with heauy minde,
Me thought before me one most faire
in chamber I did finde.
Appalled sore twixt feare and dreade,
at length to me he spake,
And sayd: «O Theapis, from slepe
and drousinesse awake!
To-morrow shall thy husbande dere,
what I am, well perceaue:
I am thy Christ.» and went his way,
and thus he tooke his leaue.
This for to shewe, my louing Lord,
I durst no-whit to thee,
Least happely thou mightst haue thought
in me some iniury.
But now I knowe and well perceyue
that that was Christ in deede:
He is of God coequall mate,
and eke of Dauids seede.
To him therfore with thankes-giuing,
on Flutes and Pypes full shrill,
Our Sacrifices vnto him
on Aultars will we kill.
This is the Prophet which to vs
full long was prophecied,
This is the very sonne of him
who Starres in Skyes doth guide.
Therefore, my Lord, if that thee please,
of baptisme let vs take
The sacrament, and then let vs
our Country soyle forsake.»
Then sayd the knight: «faire dame, at hand
doth rest a clarke of fame,
A Minister of sacred rightes,
who Buno hath to name,
A comely man, of faith most pure;
to him straight we will wende:
For rightes of Baptisme to receyue
I verily do pretend;
Our children eke he baptise shall
according vnto right.»
And thus to him they went in hast,
in middest of the night.
And when they baptisme had receyued,
as now the maner is:
Plasidas Eustas had to name;
his wife is Theapis;
His children eke, whom nature made

of beauty passing-faire,
Were tender ones, thone Agapite,
Theospite was the heyre.
Thus baptisme done, vnto their house
agayne they do repaire.
And there in peace a while they liue,
both honestly and faire.
At length the sturdy boystrous blastes
of Sathan gins to rore —
Euen as the water from a hyll,
or as a myghty Bore
Which of some wight receyued hath
a wound both huge and great;
Or as the flashing waues of floudes
that craggie rockes doth beate,
With hurling here and there hir streames
indeuoring for to weare
The ragged bankes which of their floudes
the crabbyd rage doth beare.
Much like vnto a battayle, made
a Citie for to get:
And munition, with burning strokes
to sacke the walles, is set,
And breach is made, and houses burne,
and souldiers nowe beginne
For ioy of spoyle by vitall breath
not for to set a pinne.
Or else when as a Lion great
doth range with angry moode,
With hungrie chawes amid the woods
doth seeke to haue his foode;
And he that first within his sight
appeares, that he may see,
With gasping mouth on him he runnes,
deuoured for to bee —
So Sathan now in roving wise
on Plasidas doth runne:
His sheepe and cattell for to slay
already hath begunne.
Then Plasidas to pouertie
is brought the ready way.
And eke, when that his fayned friendes
perceyued his decay,
They runne his house to spoyle and sacke,
his goodes they beare away; —

Euen those whom he had feast
before his great decay:
These pampered churles that s
at tables dayntie fed,
Who by all mischieuous crabb
with stinking heart is led;
Whome neyther loue ne hate c
from out the Castell dore —
They learned haue so for to ro
with the Athenien oare.
I may such persones well comp
vnto a pype or tonne
That hath good wine to outwa
in which there is poyson:
For they themselues so beautif
their wordes in inward (!) sh
But poyson much is hyd therei
as afterwardes we knowe. —
Thus Plasidas from great renou
to pouertie is brought;
And where he was a royall Kni
nowe is he worse than nough
Thus then when shame had oue
this worthy knight, then loe
In midst of all the darkesome n
from house and friends they
To water side, and there doe w
when lofty ship shall glyde
On foming seas, the winde is g
for them on seas to ryde.
They do inquire if any ship
to countrey farre will wende.
To whome the Master aunswer
that straight they did intend
To hoyse their sayles and to de
to Egipt in all hast.
Agreed they are. they hoyse th
to sayle away at last.
The lande they leaue, into the
they launce, with winde at
The mighty shippe the hollowe
at euery surge doth fill.
The night is gone and day is c
wherein eche thing doth ioy
And here the lusty fish begin
at paynted pupe to toy,
With fetching frischoes here a

with spready finne in sea,
And seemeth, who fastest should swimme,
some wager for to lay.
They sayled haue and now at length
neere Egipt they ariue.
The Master of the ship doth like
the beautie of the wife
Of Plasidas, and doth delight
his wauering wanton minde,
With rolling in his diuelish brayne,
the beautie of hir kinde.
She pleased hath his lothfull eyes
with beauties shining beames —
Fro whence sometime did yssue out
of teares abundant streames.
Then at the last when vnto land
they drewe, and playne did see
The touret tops, and knewe full well
how far from lande they be:
The Master of the ship did say:
»yon, passangers, we see
That nere to land our ship is come,
therefore nowe ready be,
For that you haue your fraught to pay,
as due it is by right.
Come on, sir boy, launce out this boate,
the towne is here in sight.«
The anker then through flashing floud
a way doth make for holde,
And there to ryde from daungers great
the Master is full bolde.
The Master and the Mariners guide
the cocke-boate vnto lande.
Then he his fraight for to receiue
he stretcheth forth his hande, —
Yet nought at all from Plasidas
might hap in any wayes:
For all was gone, and naught was left,
before he toke the seas.
»Why, Plasidas, the Master sayd,
thy wife Ile haue away,
If that thou wilt not out of hand
my duetie to me pay.«
Then out of hande he toke his wife,
Plasidas being on shoare,
And sayd: »thou friend, thou shuldest haue sought
thy frayght to pay before.
Therefore I say, thy wife with me
away from hence shall wende.«
With whome Plasidas all in vayne
did labour and contende,
To kepe hir still; the Master straight
his Mariners bad to bring,
Plasidas loe in midst of seas
by furious force to fling;
So that his wife the Master, he
at will might then possesse —
His wilfulnesse brought him his death,
in thende, as I doe gesse. —
Well, Plasidas must needes departe,
whether he will or nay,
For money none at all he had,
as then, the frayght to pay.
But from the shoares of surging seas
with heauy minde doth wende,
And for to liue in Egipt lande
he verily doth intende,
With his two babes of tender yeares,
so faire in natures grace:
The one on fathers armes hanging —
both followe on a pace, —
The other he doth runne afore,
with euery grasse to play:
His father mery for to make
all meanes he doth assay.
At length, wher flashing streames of flouds
the shoares doth cleane deuide,
They are arriued. and there they stande
the maner to decide
How for to passe those troublesome waues —
for needes that way he must
Unto the towne. — O Fortune, thou
to good men neuer iust!
Who earst a-loft in chaire of state
was wonte in peace to syt,
Is now in floudes of miserie;
and thou, not leauing it,
Doest adde more care vnto his payne, —
thy fashion it is so:
Bycause thou wouldest that all men shuld
take thee for friend nor foe. —

What mourning makes þe wight good lord
whome wife is borne fro!
And taking vp his yongest sonne,
from dolefull shoares doth go
To thother side, where woodes and trees
on fertile ground doth stande.
He is ariued, and there doth set
his tender childe on lande.
And entring nowe the rushing waues,
that soundes with noyse so shrill,
He doth approch the hollow waues
in myddest thereof to-fill.
When he in myddest was thereof,
there came a Woulfe and tooke
The tender childe who late before
was borne ouer the brooke,
And bare away — but God, who made
the heauen, the earth and all,
Did so prouide that once no hurt
vnto it should befall.
He seeing then his childe was gone,
with dolefull minde he cride:
»Oh wicked wretch and miser vile,
what shall of me betide?«
And comming nowe to the other side,
his eldest sonne to catch:
A Lion huge from wood doth come
and thother vp doth snatch;
Which straight doth trudge from thence away
vnto the wood agayne —
A heauy sight for Plasidas
in this his dolefull payne.
But Plasidas, pore soule! doth striue
his childe to get againe;
But he, pore wretch! of very truth,
laboureth all in vayne.
When that he sawe no helpe there was,
good Lorde, he doth lament! —
But mighty God, the childe to saue,
hath rescue ready sent.
The countrey-men, that were as then
a-plowing in the fielde,
The heard-men eke that sheepe did kepe,
did stand and all behelde
Where as a Lion huge did runne
and eke with him did beare
A manly childe, and loked as th
in pieces he would [it] teare.
Then out they sent their hungry
the Lion to ouertake:
And so at length the Lion, he
the childe did quite forsake.
The Woulfe likewise to beare th
already hath begunne,
Through mydst of the plow-mer
and they at him do runne
With battes and staues. the pray
and there the childe they foun
A comely wight; no hurt he ha
but was both whole and soun
The plowe-men and the heard-
are ioyous of this thing
That chaunced hath, and to the
the children both they bring.
There they declare how that th
these tender babes of age
From beasts ful fierce, and l brough
them home to their village.
These men they were both of or
and set the babes to schole,
To lerne such things as after the
thereby their life might rule.
Nowe leaue we here a while an
and let vs furder heare
Of Plasidas, how he doth range
in dolefull heauy cheare.
He passed is the watrie streame
of that vnhappy shoare
With sobbes and teares, his c smart
increaseth more and more.
And then at last vpon the groun
prostrate on face he lies:
»Haue mercy, Lord, on me, vile
continually he cries;
»Thou god, that madest both h erth,
the sea and eke eche thing,
Which al the windes from out t
and hollowe rockes dost brin
That madest the world and eke

that liueth now therein;
Who makest pore, and eke dost cause
of pore to ryse a King;
Who made the Sea, the fish, the foule
that flies vnder the Skies;
Who rules the very iawes of beastes,
in whom all force now lies;
Who placed first the heauenly throne
of thy Godhead diuine,
Who eke hath made within the world
both houres, dayes and time:
Thou that didst make the firmament,
with Stars shining so bright,
Thou that for day didst make the Sunne,
mens steps to guide aright,
Thou that hast made the planets seauen
in spheares to runne their race,
Thou that next to the croked Moone
the burning flame doest place,
And next to it a vacant place
where aire doth all abounde;
The water eke which compasse doth
the heauy massiue grounde;
That hast to man such power giuen
thy noble workes to knowe,
And yet on him of thy good grace
dost dayly more bestowe:
Graunt vnto me, thy seruaunt, here
one sparke of thy good grace:
That in this land I may now finde
some ioyfull resting-place —
Euen I, that wretch, who is deuoyde
of wife and children twaine;
Giue pacience, Lord, to me, pore wretch,
though languished in payne!
Haue mercy upon my children deare,
where so their corps shall lie;
Haue mercy on their parent eke,
who liues in miserie.»
This sayde, vnto the towne he goeth,
and ceasseth not to weepe
For children twaine. at last he commeth
in middest of the streate.
And there the men of that same towne
do Plasidas desire
To kepe their sheepe, and so he should
of them receyue his hire.
Agreed they are. and Plasidas
his sheepe full well doth knowe,
And now forthwith vnto the fieldes
his sheepe and he do goe. —
Now leaue we heare of Plasidas
in shepheardes weede for gayne —
Sometime he was a noble Lorde,
but now more pore, certayne!
But now we forth will shewe the meane
how God did all prouide
For mother and the children eke,
as it may well be spide
In ende. for loe, the fatall wretch
hath his rewarde with gayne;
His great desire was once the cause
why that his corps was slayne.
For when on lofty roaring waues
he was, with winde at will,
He then in hast would strayght assay
his lust for to fulfill;
But as he would by force of armes
haue wrought the deedely acte,
The mighty God with death repayde
this his purposed facte.
And there in shippe all deade he lies,
whose lust did cause his woe.
The mariners lament this case,
and eke to lande they goe
With hir, on shoare to set, and eke
more victuals for to buy:
When winde is faire, to cuntry soyle
againe that they may hye.
And much they prayse hir constancie,
hir beautie and hir grace,
Hir faithfulnesse vnto hir Loue
in this hir heauie case;
The Lorde they praise and honor him,
with all their might they haue,
That so of his benignitie
his blessed flocke can saue.
Then, when to shore their boate was come,
she there hir leaue doth take,
And willingly not with them any
longer soiorne to make,
Doth wende vnto a towne thereby,
intending there to liue,
Untill that God shall see his tyme

hir from hir cares to meue.
Thus fiftene yeares all desolate
she liues in widdowes ray;
Hir honest life not one there is
in all that towne that may
Distaine. And loe, it so befell,
since Plasidas was gone,
That enimies the Romane lande
do vexe and warre vpon.
At whome the King enuying sore
doth warre on them beginne;
But all in vaine his trauell was, —
he lost, and nought could winne.
Then of his Knight, good Plasidas,
to thinke he doth beginne,
And wishing alwayes that he were
in Romane land with him.
At length the King doth sende abrode,
through many a place and towne,
His lusty Knightes, in hast to seeke
Plasidas of renowme
And bring him home to Romane lande,
where earst he was, the Knight
That did most harme vnto his foes
by mortall dint of fight;
And who that findes the same in ende,
the king would honour giue,
With riches eke, in honour great
all dayes of life to liue.
Within the armie of the King
two Knightes there were, certayne,
Who euer under Plasidas
in warres did muche remayne;
They into Egipt land do goe,
some newes for to heare tell
Of Plasidas. and loe, they chaunce
in streate where he doth dwell,
And Plasidas from field doth come,
as they were entred in.
Then to inquire of Plasidas
the Knightes doe now begin:
If that he knewe not one within
that towne that had to name
Plasidas, who of chiualrie
did beare away the fame.
He aunswered them and sayd: »forsooth,
no such man I doe knowe«.

But yet he doth the Knightes d
vnto his house to goe
And take such things as he, p
vnto them then might giue,
Which might their weary fayn
from wearinesse relieue.
With whom they went with al
and their repastes did take,
With such small cheere as he,
at that time could them mak
But when he did reuolue in mi
the state that he was in
Sometime with them, good L
fore
to weepe he doth begin.
Then went he out from chamb
the Knightes did then remai
To wash his face and afterwar
returne to them againe.
But whilest he was from them
they thought that it was he
Whome they appoynted were
and so agreed they be
At his retourne for to demaun
some licence and some leau
To see a wounde which somet
in battayle did receaue.
At length he commes, and the
with gentle wordes doe spe
»Good sir, sayd they, much lik
to him whome we doe seek
Therefore of thee we do desir
this one thing: for to loke
Upon thy head, for such a wo
that he in battayle toke.«
They then behelde the wound,
full well that it was he;
No tong can then expresse the
fulfilled so they be.
With stretched armes they him
desiring him to tell
Where that his children are b
and where his wife doth dw
Then aunswered he and sayd
were refte of vitall breath,
And, as he thought, his wife
tasted of cruell death,

And howe the Master had his wife,
vnto the Knightes he tolde,
And how by force of armes from him
his wife he did with-holde.
This done, in hast throughout the land
reporte doth blowe this thing.
The neyghboures then do hast vnto
plasidas pore lodging;
With maruelling, muche like vnto
a swarme of bees, they goe
About the house. and there the knightes
ther message forth do shew.
And then they ray sir Plasidas
with vestementes of price;
Then from their seates, to walke a while,
the lusty Knightes arise.
In hast they leaue that ioyfull soyle,
and homewarde do they wende.
They are arrived in Romane lande,
ere fyftene dayes were ende.
The Emperour then, when that he heard
that Eustas was at hande,
Doth ioy that God hath sent this Knight
agayne vnto his lande.
Now Trayan, he doth ryde in hast
Plasidas for to meete,
And ioyfull Trayan Plasidas,
his louing friend, doth greete.
Then Trayan with Plasidas
vnto his court doth goe,
With great frequent of people that
behind them did followe.
When he came there, of al his happes
he doth declare and tell,
Of all the woes and miseries
that vnto hym befell:
How his wife was taken him fro
how children both were slayne,
And how himselfe nowe fyftene yeares
did liue in dolefull payne.
From thence they goe to banketting,
to reuels and to play;
In dauncing and in minstrelsie
they spend that lucky day.
And Plasidas is made, I say,
Lieutenant of the bande,
And all the ordering of the warres
is put into his hande.
He then before him calles the Knightes,
and doth their number take,
Intending vp an armie great
in hast forthwith to make;
And doth commaund that straygh
eche towne to him should sende
Two lusty men, with Plasidas
vnto the warres to wende.
It happened so that that same towne
two souldiers forth must make
Which from the Lion and the Woulfe
those tender babes did take.
At length the townes-men do agree
that both these children should
Goe with the Knight; with willing mindes
and heartes euen so they would.
The countrie-men these souldiers twayne
did bring vnto the Knight.
Their maners and their comelie shape
did much his minde delight.
Wherefore with first at table he
hath placed the same to be:
Bycause in them such noblenesse,
of maners he did see. —
The day is come, to battayle they
must wende euen out of hand,
And now they must the great assault
of cruell foes withstande.
The battayles great on eyther part,
the flames do reach the Skie,
The roaring sound of Canons shot
the force of walles doth trie.
The Knightes with launce in hand, I say,
do pearce throughout the throng,
The souldier doth assay to lay
his enemie all along.
The battayle standes in doubt of truth
which side shall other beate:
Here march they on amayne, and there
they blowe agayne retreate.
Here all along on ground they lie,
and here from tourets hie
The deadly shaft through mistey cloudes
aloft in Skies doe flie,
And here in flesh it lightes full deepe
and giues a deadly wound,

And in an other parte there is
a thousand brought to ground.
Here fighteth Plasidas ful harde,
in midst of all the throng;
And here the children, parent like,
slay enimies along.
They forwarde doe retire in hast,
and men afore do lacke:
And Plasidas assayles his foes
behinde vpon their backe.
The wings, that were the ayde and helpe
of foote-men, goe their way;
The battayles lost, all through defacde
of keping their aray.
The wings are fled, and battayle must
by footemen stand awhile;
The battayls great, but at the length
they are brought to exile.
The enimies flie from fielde amaine,
and Romanes followe styll
Upon the chase, for they did minde
their cruell foes to kyll. —
Retreate is blowen, and home agayne
to campe the souldiers hie,
That willing were, eyther their foes
or they in chase to die. —
The towne is made full strong and sure
with rampiers for shotte,
And eke eche syde of all the towne
with munition is hotte;
The scaling-lathers downe to throwe
they haue their iron staues,
They haue their hatchets for to cut
in-sunder all their raues.
Some stand with slings, from far to strike
the Romane armies great;
Some stand with billes, those that assault,
with furious force to beate.
The pike-men, they on walles doe stande
their towne for to defende;
And some from towre with bow in hande
the gray-goose wing do sende.
The labourers do mende the walles,
with gonshot all to-shake —
The townes-men all within the towne
do seeke defence to make.
And sluises al are opened,
to stop the enimies way,
Least that to scale their walles h
the enimie doe assay.
The night is come, and it doth p
the armies for that time:
The watch-man, he aloft in towr
beginneth for to clime;
The warde at gate is kept all nig
the souldiers stand in ray,
That, when the onset shall be gi
resist their foes they may.
The night is gone, and breake o
beginneth to drawe nie:
By which the watch-man in the
the armie may discrie
And see from farre howe Plasida
doth order all his bande,
How that he telleth them the wa
their foes for to withstande.
He doth declare, as he can deem
what number that they be,
And doth espie if any troupe
of horse-men he may see
That doth aproch vnto the town
for to increase their feare: —
Plasidas sent horse-men forth,
to range both here and there,
To see if that they enter would
from towne and would descen
In open fielde, by force of arme
their citie to defende.
But they within did kepe thems
in order for to fight.
Then had the day quite droue a
the lothsome mystes of nyght
And Plasidas his comely trayne
vnto the walles doth bring: —
The which the watch-man well p
and al arme out doth ring.
To walles they goe, both tagge a
their Citie to defende,
And euery man his businesse
doth duely nowe intende.
The pushing pikes stand next t
their enimies downe to fling;
The stelly boyes the heauy eart
on shoulders thither bring.

The sunne from depth of Ocean sea
did scarce himselfe areare:
When as the Romane armie did
before the towne appeare.
And then the gonnes the way doe make
through walles of stone and bricke,
And eke the flames of fiers do
the tops of houses licke.
The Romanes, they bring to the walles
their scaling-lathers hie,
With iron hookes, vnto the tops
of houses for to tie.
Now all the walles of Romanes stout
is filled to the ende,
And more and more continually
vpon the walles ascende.
The towne is wonne, and Plasidas
in midst thereof is set;
And all their labour is, as nowe,
the spoyle thereof to get.
The towne to dust is quite consumde
and burnt with scorching fire;
The trumpets sound triumphantly,
to cause their men retire. —
Then after, when the towne is wonne,
and all was brought to ground,
A resting-place for all his bande
there in a towne he found.
In which his wife did dwell and kept
a house for hostage there:
To whome hir sonnes for harbor then
vnto hir do repaire.
Not knowing what she was, in deede,
they there their restes doe take,
And for their noble victories
great ioy they oft do make.
At last the yonger doth desire
the elder for to tell
His yong estate, and what to him
in childehode oft befell. —
Whose talke the silly mother oft
did listen much, to knowe
Some newes by warriers stoutly done,
and afterwardes might showe
The same vnto hir friendes, that list
oft-times of warres to talke:
Therefore full oft, I say, she doth
before the chamber walke. —
At last the eldest sayd: »good friend,
I doe remember well
Howe that my father rulde the Knightes
of Rome that did excell;
And eke a Lady faire I had
to mother, well I knowe;
Two children eke they had full fayre,
I well remember so.
My yonger brother was full faire,
surmounting in degree
All other men, so rich he was
with giftes of dame beautie.
Long did they liue in ioy and blisse
within that lande, I know;
But yet by night he toke a shippe,
and from that lande did goe
Unto a countrey not farre thence,
the name I doe not knowe.
The shippe is come vnto the porte,
and then to land we goe.
My mother, she behinde was left,
but howe, I can not say;
But as I iudge, the Master, he
my mother there did stay.
And then from thence we did depart
vnto a towne thereby,
With heauy minde, vntill he came
vnto a great ferry.
And there he set me downe on ground,
and ouer straight he bore
His yonger sonne ouer the floud
vnto the other shore.
And entring now the floud agayne,
me thither for to fetch,
A cruel Woulfe my brother yong
vp in his mouth doth catch
And wendes his way vnto the wood —
my brother loud doth cry.
My father, still he striued harde
agayne to me to hie.
But out alas, a Lion huge
came from the wood amaine
And snatcht vp me, and to the wood
he did returne agayne.
But when the Lion great and tall
the heard-men they doe see,

Their dogs they set vpon the beast,
and so they saued me.«
The yonger sayd : »my brother deare,
euen as I heard it tolde,
The plowmen toke me from a Woulfe
which had me in his holde.
By that thou saydst, coniecture I
thy brother that I am.«
»Loe, happy day, they both doe say,
that vnto warres we came!«
The ioy that they doe make, forsoth,
no tong can it expresse;
No heart can thinke, no eye hath seene
such blessed ioyfulnesse.
The mother then hath heard their talke,
and ponder it well doth she,
And doth reuolue within hir minde
if that hir babes they be.
Then vnto Plasidas she goeth,
and doth desire him sone
That he would let hir goe with him,
for she was borne at Rome.
And as to him these wordes she spake,
in sounding she oft fell,
And cried at length : »O Plasidas,
I knowe thee very well.
I am thy wife, pore Theopis,
which taken was thee fro
In midst of floudes, when thou from ship
vnto the land didst goe.
The mighty God of heauen and earth
for thee hath kept me cleane;
The Master, he for his deserte
by darte of death is slayne.«
Then Plasidas doth well perceyue
his wife, his loue and make,
His heart, his life, and vnto him
in armes he doth hir take.
What ioy was there, I can not telle,
my fingers weary be
To write the same; my eyes like that
in world did neuer see.
The wife the husband doth embrace,
the man the wife likewise;
The ioy to shewe, the teares doe gushe
like streames from out their eyes.
And in their ioy, the wife demaundes
where that hir children be.
Then he did say : »my louing wi
their deaths myselfe did see :
Two cruel beastes with foming
our children both hath slayne.
Then sayd his wife : »be of good
aliue they both remaine :
For loe, the God which vnto vs
this ioyfull meeting gaue,
By his good grace and power di
did both our children saue«
Then him she tolde how souldie
their infancie did showe.
And strayght he sent for those
the truth of them to knowe.
The children both vnto him co
and eche of them doth tell
His infancie : by which he kno
they be hys sonnes full well.
He then doth kisse and eke em
those tender babes of his.
The armie then for newes hereo
in heart right ioyfull is.
They spende those dayes in ioy a
and after do intende
To Romane lande triumphantly
his hoste and he to wende. —
But, whilest in warres he did ab
good Trayan was deade,
And Adrian in the Empire
succeeded in his steade :
Who in all mischieues did abou
as stories vs doe tell,
For persecuting of the truth
he did the rest excell.
When Plasidas to Rome was co
and did a time soiourne :
Then Adrian did him commaun
his Idols to adourne,
For that the Romanes did poss
so great a victorie.
But Plasidas would not so doe,
he playnely did deny
That they were Gods, and unto
they nought at all could giue
He said : by Christ, in Christ it
that he in world did liue.

Then Adrian commaunded that
devoured they should be
Of a Lion, in Church, whereas
his Goddes the facte might see.
And so it was, as he commaunde,
perfourmed eke and done —
The Lion, he most ioyfully
vnto their feete doth come
And there doth lie much like a dogge,
»cum caude« that doth play;
And from their feete no-man, ywis,
can get the beast away,
But there he lies and mery makes —
he doth no hhurt at all.
Then Adrian doth straight commaunde
his men them forth to call,
And doth commaund that they be put
in Oxe of brasse to die —
But nought they care; in Jesus Christ
they had their trust wholly.
The Oxe with flame is thorow hote,
and they are put therein:
And ioyfully in Christ they all
to sing do then beginne.
Thus ended they their mortall race,
their life was at an ende.
That we mey so indure, good Lorde,
to vs thy mercy sende!

Finis.

John Partridge.

Anhang.

1) Meidan Maregrete,

aus Hickes Thes. I p. 224 (nach einem Ms. Trin. Coll. Cambr.).

Vgl. p. 211 ff. Der folgende Text der Margarete ist uns nur in dem Ab Hickes' Thesaurus I p. 224 ff. erhalten, da die Hs. selbst, ein Ms. des T Cbr., seit Hickes leider verloren gegangen ist; im Ganzen scheint der Hi Abdruck zuverlässig zu sein; er ist wieder abgedruckt in O. Cockayne Dieser Text ist bedeutend älter als der des Ms. Auchinl. p. 212 ff. und reic erste Hälfte des 13. Jhdts. hinab. Dennoch ist er bereits sehr verderbt; das ist noch weit älter anzusetzen.

Olde ant yonge, i preie ou . oure folies for to lete;
Ðenchet on god þat yef ou wit . oure sunnes to bete!
Here i mai tellen ou . wid wordes feire ant swete
Ðe vie of one meidan, . was hoten Maregrete.

Hire fader was a patria(r)c, . as ic ou tellen may,
In Auntioge wif e ches . i ðe false lay;
Deve godes ant doumbe . he serued, nitt ant day, —
So deden mony oþere, . þat singet weilaway.

Theodosius was is nome. . on Crist ne levede he noutt,
He levede on þe false godes . ðat ƿeren wid honden wroutt.
. . . .
. . . .
Ðo þat child sculde christine ben, . it com him well in þoutt;
E bed: wen it were ibore, . to deþe it were ibroutt.

Ðe moder was an heþene wif, . þat hire to wyman bere.
Ðo þat child ibore was, . nolde ho hit furfare;
Ho sende it into Asye . wid messagers ful yare,
To a norice, þat hire wiste . ant sette hire to lore.

---

1) Hick, preit, Cock. prei. l. preie. 6) H eches = e (= he) ches; die Pronom. älteren Mss. gern mit dem Verb verbunden. 10) ƿeren mit Rune für w. Nach v. mehrere Verse. 11) þo st. þat?

Þe norice þat hire wiste, . children a heuede seuene —
Þe eitteþe was Maregrete, . Cristes may of heuene;
Tales ho am tolde . ful feire ant ful euene,
Wou ho þoleden martirdom, . sein Laurence ant seinte Steuene.

Þe norice hire fedde . wid wel muchele wunne;
Alle loueden hire, . in þe toun þer ho was inne.
Ho toc hire to *Jhesu* Christ . ant leuede al hire cunne;
Þo ho couþe of wisdom, . ho hatede muche sunne.

Sone so þe maidan was . of þrettene winter elde,
Ho wiste hire norice scep . daies i þe felde.
Hir felawes þat hire biseten, . ful yerne hire bihulde
Wou ho makede ir bone . to *Jhesu*, þat al mai welde.

Olibrius was loue^r^d, . ase þe boc us telle,
He haued Auntioge, . to yeuen ant to selle;
He seruede nitt ant day . fendes in helle.
Alle þat leueden on *Jhesu* Christ . e heitt hem aquelle.

From Asie to Auntioge . bet miles tene ant fiue.
For to slen christene men . he hiede him biliue.
E sei maiden Maregrete . scep biforen hire driue:
Sone wolde þe sarezin . habben hire to wiue.

He said to his serjauns: . »a maidan ic isee,
Faret somme of myne men . ant fatchet hire to me!
Bi my lay, yef ho is boren . of cunraden free,
Of all hire cunne . best scal hire bee.

Ant for ir feirnesse, . þau ho bee comen of þrelle,
Hire wedlac ne scal ho nout lesen all:
Ful wel ic scal ir cloþen . wid ciclatoun ant pelle,
Ho scal be my leuemon: . so me hire scal calle.«

Þe sergaunz eden, ase he am bed, . to meidan Maregrete,
As a wist ir norice scep, . nout fer from þe strete.
Sone muchele a hire boden . ant more a hire bihete —
Þe trouþe of hire herte . nolde ho nout furlete.

Þe sergaunz deden ar erende . feire ant fele siþe:
»Meidan Maregrete, . nulle we nout mitte fike.
Olibrius is louerd . of Auntioge þe riche,
He wil het þe to wiue; . wel it may þe like.«

---

27) biseten surrounded. 39) H. cunraden, C. cunraden. 41) H. þan, C. þan.
50) mitte = mit þe. 52) H. wil het, wel. st. wilnet.

Maidan Maregrete, . britt so eni leme,
Sone ham onswerede . wid wel milde steuene:
»Ic abbe iyeuen my maidanhod . Jh*esu* Christ of heuene —
He me wite to-day . for is nomen seuene.

Jh*esu* Christ my louerd, . ðat deet þolede for us alle,
Ðe heie king of heuene, . to him wol ic calle.
Of mine stable herte . ne lete ir neuer at-falle,
Ne lete neuere my bodi . to-dai in sunne falle.

Jh*esu* Christ mi louerd, . to þe ic wile me yelde,
Ðou neuedest bigunne . ne neuer neuedest ende;
Yef þi wille were, . þe holi gost þou me sende,
Ðat from þe saresinz . i mitte me defende!

Al my cun i fursake . to þe niþe cne,
Jh*esu* Christ my louerd, . to þe i take me;
For þi loue here . martir woll i bee.
Ðes houndes habbet me biset, . ne mai ic henne fle.«

Ðe sargaunz ayein eden . ant seiden here sawe:
»Of alle þine mitte . ne yeued ho word an hawe,
Of all þat we saiden . al ir þunchet plawe;
Ho leued on Jh*esu* Christ, . to waraunt ho him drawet.«

Ðenne spec Olibrius — . awarie him sonne ant mone! —:
»Of alle mine sergauns . gode nabbi none.
Bringet hire bifore me! . ic turne hir mod ful sone,
Ho scal leuen o mine godes, . er halfuey to none.«

Ðe sergaunz ayein eden . ant cunnen hire imete,
Ho leiden honden hire upon . ant ledden ir to þe strete.
Ho com biforn Olibrius. . ant he hire con grete,
He asked what ir nome was . . ho selde: Maregrete.

»Meidan Maregret, . my leuemon þou scal bee,
Ant habben (!) þe to wive, . yef þu art of cunne fre;
Yef þou art of þrelles, . ic yeue þe gold ant fee.
Ðou scalt be my leuemon, . so long so ic be.«

Ðe meidan him onswerede . swiþe feire anon:
»Christine wiman ic am . iheuen of þe fonston.
Jh*esu* Christ my louerd, . to him ic wille gon,
I nule leten is loue . for oþer neuer on.«

---

59) ir st. me? 61) yelde st. rende. 70) H. ati st. an. word = worþ. 72) H. leue
77) H. cunnen, = gunnen; C. unrichtig cumen. 82) Ant st. to? oder l. Ic habbe.

»Leuestou on Jhesu Christ? . men deden him o rode;
Yef þou leuest þat e leuet, . ic holde þe for wode.
Of is side orn adoun . þe water ant te blode,
Þe croune was of þornes . þat on is heued stode.«

Þe meidan him answerede, . ase þe anȝel hire kende:
»Ye deden him on rode . al christine folc ta-mende.
Ant seþen in-to helle . þe holi gost he sende,
To alesen christine men — . ant þider þou scalt wende.«

Þo isei þe saresin . þat him nes no bot
To str(i)uen wid þat meidan — . ir herte was so god.
He bed þat ho bounden hire . boþen hond ant fot
Ant depe into prisun don: . turnen e wolde ir mod.

Meidan Maregret . one nitt in prisun lai.
Ho com biforn Olibrius . on þat oþer dai.
»Meidan Maregrete, . lef up-on my lay!
Ant Jhesu þat tou leuest on . þou do him al awey!

Lef on me ant be my wif! . ful wel þe mai spede:
Auntioge ant Asie . scaltou han to mede;
Ciclatoun ant purpel pal . scaltou haue to wede;
Wid alle þe metes of my lond . ful wel i scal þe fede.«

»Alle þine redes . i do ut of my þoutt
Ant take me to Jhesu Christ, . þat me haued iwrott;
For he all þis middelerd . makede of rett noutt,
Ant seþen mid is swete flesc . of helle he us boutt.«

Þenne spec Olibrius: . »nou it scal ben sene
Upon wam þou leuest . ant wi þou art so kene.
Honget ir up bi þe fet, . hire louerd to tene,
Wid scourges betet hire fleisc, . þat ho ir deet wene!«

Þe sergaunz deden þat he bed, . on hire gunne strise,
Wid swopen ant wid scourges . boþe ful riue.
Þe blod ron of hire fleisc . wnder-liche swiþe;
Alle ho wenden . þat routt a were of liue.

Þo spec Olibrius, . bi hire þer he stod:
»Meidan Maregrete, . is þis pine god?
Lef nou on my godes, . ant sone wend ti mod!
Haue merci of þi fleisc! . me spillet þi blod.«

---

97) H. ues st. nes. 98) H. struen. 100) H. med. 109) H. ido. 111) H. rett st. riet = riȝt. 119) H. wnder lich.

»Jhesu Christ my louerd . was born ine Bedlehem,
On þe holi meidan . he sende litt ant glem.
Ðou dest ase techet . satanas, þin em.
Me þenchet þes pine swete . so eni milc rem.»

Ðo spec Olibrius: . »nauet ho none care?
Of al þilke pine . al ir þunchet plawe.
Wid oure scarp nailes . ir hude al to-drawe,
Ase clene from þe fleisc . so hound it hede ignawe!»

Ðe sergaunz deden so, . to hire gonnen go,
Al þet fel from þe fleisc . gunnen ho to flo;
Al þet blod þat in hire was . out it ede þo.
Al þis ho þolede, . ant oþere pinen mo.

Summe þat ter stoden, . ar herte was ful sore,
For hire wite fleisc . ant for ir yelewe here.
»Maidan Maregrete, . of þe we habbet care;
Lef on him ant be his wif! . ne þoele þou so nan-more!»

»Awei, *ye* euele consilers! . wi said *ye* so?
Mit swopes ant mit scorges . habbe ye me flo.
Jhesu Christes angles . comet me to ant fro.
Al þis is my ioie, . ne do ye me so wo.»

Ðenne spec Olibrius: . »þis is oure pouste;
Er hauedestou eyen, . nou maistou nout isee.
Lef on me ant be my wif! . ful wel i rede þe;
Yef þou leuest oþer-weis, . sclawen scaltou bee.»

»Ðe godes þat tou leuest on . are dede ase a ston;
Of my louerdes ioie . ne mai tellen no mon.
Nou þou hauest pouste . of my fleisce ant bon,
To deruen myne soule . pouste nauestou non.»

Olibrius heist (!) . þat mai in prisun don.
Ðe holi gost from heuene . to hire com ful son,
Ant þe rode in his hond . þat Christ was on idon,
Ant scon ase britt . so sonne abouten none.

»Meidan Maregrete, . ne drede þou nowid?
Ði sege is maked in heuene . biforen Jhesu ful britt.
Nis no tonȝe an erþe, . ne non eyen litt,
Ðat mai telle þe ioie . þat was maket of þe to-nitt.

127) C. schaltet þe ein vor techet. 129) care st. awe. 141) H. þe st. ye, b
152) deruen afflict, so Old Engl. Misc. 225, 85. 153) H. heist; orig. wol heitt.
st. nowitt = nowiȝt.

Meidan Maregrete, . britt so eny leme,
Iblesset wort þou to-dai . of al þat i con neme.
Þe heie king of heuene . ful wel hauet herde þi steuene:
He þe sende þis crois, . þine fon to aferene.»

«Blessed be Jhesu Christ . þat me bote sende,
Ant is holi angel, . to me þat he wende!
Fader ant sone ant holi gost, . þat alle us mai amende,
Ne lete neuer to-dai . myne herte wende!»

Meidan Maregrete . lokede hire bi-side:
Ho sei a foul dragun . ine þe hurne glide,
Berninde ase fur, . ant goninde ful wide:
He wert ase grene . so gres ine someres tide.

Þe fur flei of is mouþe . so leie of brenston.
Ho fel to þen erþe . ant quakede uich bon.
He nom ir in is mouþe . ant swalen hire anon.
He barst a two peces, . felawe nauede he non.

Meidan Maregrete . upon þe dragun stod;
Bliþe was ir herte, . ioiful was ir mod:
Sclawen was þe dragun . þoru þe uertu of þe rod.
«Blessed be Jhesu Christ! . is mitten is so god.»

Meidan Maregret . þe dragun ede fro:
Ho sei anoþer deuel . þer-inne þo.
E heuede eien on is cleu . ant eken on is to —
Ne mitte foulore þinȝ . neuer (on) erþe go.

Ho wende to þe loþe þing, . þe rode in hire hond,
Þoru þe mitte of Jhesu Christ . wid her wempel ho him bond,
Ho toc him bi þe toppe, . abouten ho him swong,
Sette ir fot in is necke . ant to þen erþe wrong.

«Sai me nouþe wat tou art, . þou foule loþe þinȝ,
Upon wam þou bileuest . ant wo is þi kinȝ,
Ant wo þe hider sende . to maken stourbing;
Tel me nou swiþe, . ant into helle spring!»

«Leuedi, for þe rode loue . þat is i þine honde,
Hef up þi fot a littel . þat ine myn necke stond!
Muchel ic habbe iwalken . bi water ant bi londe,
Nas ic neuer ibounden . in so harde bonde.

---

164) H. fou st. fon. 170) H ho st. he. 175) ant st. to? 184) on fehlt vor erþe. 190) H. wo, C. wa.

Ruffin was my broþer, . þat tou here sclowe;
Ðe wile e was aliue, . e couþe sunnes inowe;
E dede men to sunne — . þere-fore we loude lowe
Ant yeld here seruise . ofte mid muchele wowe.

In a dragones liche . i ſende him to þe,
To turne þine herte . ant apaie me.
He is iborsten a-two, . ibounden hauestou me —
A maidain (!) hauet us ouercomen, . noutt nis oure pouste!

Belsebug is my nome — . i ne may þe nout lie —
Ne mai ic longe þolien . þe pine þat i drie.
Al ic wolde biswike . þat i sen mitte mid eie —
Nab ic none mitte . þe nou to struye.

Wen ic wist a wiſ . sculde be bet of berne,
Ic com þider sone, . swift as an erne,
Ant, wen i þider come, . to-croke ſot oþer arme;
Ant te wiſ ir-selue . i ſonde to furſarne.»

«Haue þi pais, þou ſoule þing! . þou fli into helle —
Ne be þou so hardi . lengore þat tou duelle!
I bidde Jhesu Christ . þi mitte þat he felle.
Ðou ſal into helle, . so ston deet into welle!»

Upon þet oþer dai . a lute biforn non
Olibrius heitte þe mai . ut of prisun don.
Ðe sergaunz were snelle . ant broutten hire ſon,
Wid þe rode on hire honde . þat Christ was on idon.

Ðo spec Olibrius — . i-wis, e was ful wroet —
Ant saide to is sergaunz: . «wonder, wou ho goet.
«Lef on me, Maregrete, . ant haue mete ant cloet!
Do after me ant be my wiſ, . ne be þe þi liſ so loet!»

«Awaried worþe þine godes . þat tou leuest inne —
Ho weren yare awaried, . ant al ful of sunne;
Ho beet al of helle, . of satanas cunne.
Wene þou wenest best to liue, . to him a wollet þe winne.

Ac do nou wel ant lef on him . þat made þe to mon:
Fader ant sone ant holi gost, . þat þis world bigon,
Ant let þe folewen . in holi fonston,
Ase Jhesu Christ was ymself . y þe flem Jurdan!»

---

211) to st. it? od. l. i croked it.

Þenne spec Olibrius: . ea pine ic chulle kenne.
Wellinde laumpes . letet on hire renne,
From þe necke to þe to, . scalden ir as an henne!
Bote ho turne hire mod, . to deþe ye sculen ir brenne.»

Þe sergaunz deden al-so: . ely letten ho welle,
Heie upon ir heuede . wallinde letten ho felle.
It orn on hire wite fleisc, . so water det of welle.
Þe holi gost ir wist, . ne mitten ho hire aquelle.

Alle (!) weren þe saresinz, . so boc is writen wid eake,
To bringen hire of liue . ho gunnen hem biþenke.
In a fet ful of water . ho gunnen hire adrencke.
«Ant bote ho turne hire mod, . þer a scal adrencke.»

«Louerd, yef þi wille is: . a water ic isee:
Þrin ic chulle deien . for þe loue of þe.»
Þet fet bigon to bersten — . þe folc bigon to fle;
Þe engel ir nom of þe water, . þat alle it mitten isee.

Þer bileueden on *Jhesu* Christ . a þousend ant fiue,
Al widouten children . ant widouten wiue.
To don ham to deþe . he hiede biliue;
For ho leueden on *Jhesu* Christ, . he broutte hem of liue.

Wel sey þe sarezin . ne mitte hire dere;
E clepede lord Malcus, . is monquellere,
He bed leden hire widoute toun, . oþer hire bere,
Ant bringen hire of liue, . wid sworde oþer wid spere.

Þo ho com widout þe toun . þer me ir sculde sclo,
Al siwede hire . þat euer mitte go.
Þe wind bigun to blowen, . þe sonne wert al blo:
Þet folc fel to þen erþe, . ne wisten ho hire nout þo.

Ure lord sende to hire . a ful feire steuene,
Ant gon hire greten . ful feire ant wel euene:
«Blessed be þou (to)-dai . mid al þat ic con nemme:
To-day þou scalt ben icrounet . bifore þe king of heuene.»

Malcus herde þes wordes: . he sette him acne.
«Meidan Maregrete, . þi louerd hat speke wid þe,
Ant a þousent angles . aboute þe i see.
Spred þin hond ant nym my swerde, . ant haue merci of me!»

---

241) H. Alle st. eille. 246) Andere Ms. Auch. 316: let me cristen Partane. 257) Im Folg. ist der Text abweichend von Auch. v. 341 ff. 263) Ms. dai st. to dai. 265) H. acne.

2) Marienlegenden,

zwei Fragmente.

Die folgenden zwei Bruchstücke gehören, nebst den p. 220 u. 329 ff. ged und den 9 von der Sammlung des Ms. Vernon erhaltenen Marienlegenden, wenigen Ueberresten dieser von der Reformation später absichtlich aus Legendengattung; man riss die Blätter aus den Mss., um diese Dichtungen nichten, und liess höchstens den Anfang oder das Ende einer solchen Legende wenn auf demselben Blatte ein anderartiges Gedicht, welches man erhalten endete oder anfing. Das erste, nur in der letzten Hälfte erhaltene, Fragment Auchinl., welches erzählt, wie ein »clerk« den Leib der Mutter Gottes zu seh langt, obwohl dafür mit dem Verluste seiner Augen bedroht, steht in den sprac Formen der, nur aus Ms. Vernon bekannten, aber ohne Zweifel weit älteren, ländischen Sammlung von Marienlegenden nahe (vgl. Formen wie kem = ca u. Vern. Mar. II, 137, corn = chosen, Infin. auf en u. i), und scheint dieser Sa angehört zu haben, obwohl von den im Index des Ms. Vern. angeführten Titeln Sammlung keiner auf unser Fragment anwendbar scheint. — Das zweite Fragment Thornton ist nur im Anfang und Ende erhalten, da nach v. 97 ein Blatt aus d ausgerissen ist; dadurch ist der eigentliche Kern der Geschichte (von einem sün Ritter, der von einem »friar« durch ein Wunder der Mutter Gottes bekehrt wi miraculum selbst, unkennbar. Es ist in 12 zeiligen Strophen, nach Art des C Bristol p. 315 ff., abgefasst und erscheint in den nördl. Formen der übrigen G desselben Ms. — Abschrift des 1. Fragments danke ich Prof. Kölbing. Von des Ms. Auch. ist ein Längsstreifen abgerissen, mit den Anfängen der Verse, ergänze.

I.

Aus Ms. Auchinl., fol. 37b (c. 1310).

(Anfang fehlt).

. . . .
. . . .
. . . . fol. 37b
. . . .

(An an)gel sche sent to him anon.
(He) gret þe clerk wiþ milde steuen.
(Into) þe chamber when he gan gon,
(He w)as brizter þan ani leuen.
(Leuen) no no sonnes bem,
(In so)mers day nas neuer so brizt,
(Þan) þat angel, when he doun kem
(Into) þat hous about midnizt.

(He þo)uzt his hert schuld to-sp
(Þo h)e gan on þat angel sen.
»(Mi) clerk, drede þe no-þing,
(Grace) of god be ous bitven!
(Tidan)des now y þe bring
(Fram M)arie, our heuen quen;
(I þe) telle certain tiding:
(If þou) wilt hir bodi sen,
(If sen) þou wilt þat leuedi bri
(Þis p)enaunce þou most chesen:
(Þou m)izt be siker, þine eize-sizt
(Oþer þ)i liif þou schalt forlesen.

(Þe cler)k anon gan him biþink
»(Zet y) can anoþer croke:

(Wiþ) mi no neiȝe y schal wink,
(& wiþ) mi noþer y schal loke;
(Mi wa) risoun y schal biswink
(Til y) may sen opon a boke,
(& haue) anowe mete & drink.«
(Gode) comfort to him he tok.
(He tok) to him anon gode hede:
»Iwis, m i no neiȝe may me seruen
(Þer to) do wiþ al mi dede;
(It is) ynouȝ til y schal steruen.«

Þe cl erk him fair answerd oȝain:
»(Ich) do me alle in her manay.
(Sch)eu now what y schal mene
(To) Mari, as y þe say.
Hir s)eriaunt ichaue long ben;
(Wiþ a ll loue now ichir pray
(Þat) ich mot hir ones sen
(Aper tliche, er þan y day.
(Whe n y dye, sche ȝiue me grace
(To come) to hir wiþ gode entent,
(To sen) hir bodi & hir face.«
Þe an gel oȝain to heuene is went.

Fram heuen into þe clerkes bour, fol. 38.
Riȝt doun biforn his beddes fet,
Þe angel aliȝt wiþ gret honour,
& wel fair he gan him gret.
»Mari, þat bar our saueour,
He seyd, þou schalt sen as sket.«
Wiþ him þer com a gret odour,
Nas neuer no smel half so swete.
So swete a smel nas neuer non,
Of rose no of no spicerie,
As com in-to þat leueli won
Befor þat leueliche *com*peynie.

Wiþ angel song & miri play
Our leuedi adoun sche liȝt
Into þe chaumber þer he lay,
& seyd: »clerk, drede þe no-wiȝt!« —
Þei a man biþouȝt him ay,
No schuld he reden apoin (?) ariȝt
Hennes vn-to domesday
Hou fair sche is, þat maiden briȝt.
Hou briȝt sche is, no tong may telle —
Ybliseed mot hye euer ben!
Of heuen, of erþe & of helle
Sche is emp*er*ice & quene.

A mantel our leuedy vnfeld,
Briȝter þan sonne þ*at* schineþ schire.
»Clerk, drede þe nouȝt, but be nov beld,
For þou schalt haue þi desire;
Þer-whiles þou hast þine eiȝen in weld,
Avise þe wele of min atire,
Apertliche þou me biheld,
Bodi & face, brest & swire!«
Swire & al hir bodi he seiȝe,
When sche hadde to him spoken:
He loked on hir wiþ his oneiȝe —
Þat oþer he held stille yloken.

Oȝain to heuen our leuedi went
Wel stillelich out of þat clos.
Þe clerk held hi*m* foulely schent,
Amorwe, when þat he aros.
His ȝalu here he haþ al to-rent,
& in his hert sore him agros;
Al þus he seyd, & him bi-ment:
»Þis niȝt y saued on of mi fos;
Mi fo y spard, allas þ*at* while!
Sori icham, & wele ich owe:
Mineiȝe doþ mi soule gile,
& often bringeþ it ful lowe.«

Riȝt in his chaumber, þ*er* he stode,
Him þouȝt his liif was hi*m* ful loþ,
He wepe sore wiþ dreri mode,
& out of his chau*m*ber he goþ.
»Þat me no deined, ich was wode,
To loke wiþ min eiȝen boþe
Opon þat leuedi fair & gode;
Y wot þerfore þat sche is wroþ.
Wroþ sche is, & wele sche may,
Wiþ me, þat am sinful chaitif,
Þat y schuld hir so bitraye,
Þat ichaue loued in al mi liif.

Euer me may rewe þat ich while
Þat y schuld for ani drede
Do Marie þat gret gile.

32) oȝain st. aȝen. 54 u. 55) leueli = leuedi. 70) Ms. nob beld. 88) Der Feind ist das eine, gerettete Auge. 97) Ms. deined, vgl. Old Engl. Misc. 208, 168: þat hem deynet not of to ete.

Allas, what schal me to rede?
Mi soule y brouȝt in gret periil.
A, leuedi, for þi maidenhed
Forȝiue me mi sinnes vile,
& help me in þis muchel nede!
In þis nede þou me saue,
Þat y no be neuer forlorn;
Graunt me þat y þe craue,
For his loue þat of þe was born!

A, leuedi, to me þou liþe,
For care min hert wil to-riue;
Michel loue ichil þe kiþe
& worþschip þine ioies fiue.
Lene me grace, anoþer siþe
To se þi bodi wiþouten striue!
Bi so, ichil be bliþe
To be blinde in al mi liue.
In al mi liue ichil be glad
In swiche penaunce forto ben,
Bi so þou graunt þat y þe bad:
Efsones y mot þe sen.«

Alday he was in sorwe strong;
& after-ward þat com þe niȝt,
His white honden hard he wrong,
He ne may for wo slepe no-wiȝt.
He herd þan a miri song
Of angels þat were so briȝt;
Our leuedi com hem among,
& seyd: »clerk, drede (þe) no-wiȝt!« —
Sche spac þe clerk so fair vntille:
»Ich forȝiue þe al þi gilt;
Þi praier y schal fulfille:
Loke on me, ȝif þat þou wilt!

Þer-whiles þat þou art hayl & quert,
Biheld me wele euerich a bon!
Biþenche in þine owhen hert
Þat warisoun no hastow non;
Þine axing sore schal þe smert,
Ȝif þou be blinde as ani ston;
Þou most liue in gret pouert,
(W)hen þou hast þine eiȝen forgon.

When þou forgos þi warldes
& loue of frendes, fremed & sib
Angwis þou most suffri fele,
In alle time þat þou schalt libb

Þe clerk answerd, & louȝ:
»Min hert is ful of gret solas;
Icham bliþer þan brid on bouȝ,
Þat ich haue seyn þine holy fac
Of al ioie ichaue anouȝ,
Sende me now, leuedi, of þi gr
To suffren wo mi body is touȝ,
Bi so ich mot hauen a place:
A place graunt me, Marie,
Þat mi soule mot wone,
Wiþ ioie & wiþ melodye,
In heuen bifor þi swet sone!«

Sche seyd: »mi clerk, no
nouȝt,
No make no mornand chere!
Þi bon, þou hast me bisouȝt,
Ich graunt þe in al maner:
In-to þat ioie þou schalt be bro
When þou hast laten þi liif her
Þat mi swete sone haþ wrouȝt
To hem þat ben him leue & der
Dere þou art to me, ywis.
Oȝain to heuen now ich mot w
& þou schalt com in-to þat blis
When þou hast laten þi liues en

Vp into heuen anon sche ste
Þer sche is quen & leuedi corn.
Þe clerk his eiȝen fast he wreiȝ
He wende his siȝt were forlorn.
When it was day, ful wele he s
Þis warldes pride al him bifor
»Merci, leuedi! he crid on heiȝ
Wele be þe time þat þou were
Þat þou were born of o wim
Blisced be euer þe day!
Þer lieuþ nowiȝt þat telle can
Þe ioie þat of þe springeþ ay.

136) Þe fehlt im Ms. 138) Ms. mi st. þi.

Leuedi, flour & frout of Jesse,
Þou art maiden, gode & hende,
Godes moder, mild & fre;
Michel þou helpest al man-kende:
On þi seruaunt haue pite,
& saue ous, lord, fram þe fende
& graunt ous, ȝif þi wille be:
When we schul of þis warld wende,
When we schul wend out of þis liue,
Here our prayer & our steuen:
Bring ous, for þine ioies fiue,
Into þe swete bliþs of heuen. Amen.

Explicit.

194) Ms. lord st. leuedi.

II.

De miraculo be(ate) Marie.

Aus Ms. Thornton fol. 147.

Jh*esu*, lorde in trinyte,
Þ*at* was & es and aye schall be,
Þ*ou* brynge vs to thi blyffe;
Þe same blyffe þ*ou* bryng vs to,
Thou late vs neu*er* so menly do
Thy mirthis þat we mysse!
Ȝe þat will a storye lere,
A bett*er* Ensample may no-man*e* here,
Trewly, þan*e* es this.
And by a knyght it sall be talde,
Þat was hardy wyghte & balde
And wondir wykked I-wysse.

He was bothe fers and felle —
A fellere deuyll was noghte i*n* helle,
Ne none so lefe to do ill;
Weddid wyffes wolde he ta,
Maydyns, maryage alfwa
Blethely wolde he spill,
And refe lele m(en) . . . .
So wexe . . . .
Durf . . . .
And who so did oghte hym agayne,
Full sone he garte þam be slayne —
So wexe he wikkede of will.

Messe ne matyns wolde he none here,
Ne ȝitt no p*re*chynge of no frere —
Thare-to hy*m* was full lathe;
Who so stode vpe & oghte fold faye,
He bade þam*e* ga in þe deuyll waye,
And glomede als he were wrathe.

Hym ware wele leu*er* ga by þ
Þan for to here a frere clat*er* -
Sa wexe he bryme and brath
Thaym were wele bett*er* ga þ
Þan for to come vnto his ȝate
To aske hy*m* corne or clath

In þe lande þ*at* tyme þ*er* welk
A bett*er* clerke thurt na-man*e*
Ne nane wyth eghne see,
To teche men*e* þe redy lare
How þ*at* þay solde till heuen*e*
& eu*er* in blys to bee.
So many a man*e* had he conue
And ploukked þe fend owt of
Als apills ere on the tre.
Þis knyght þ*er*-at had grete en
& saide he techide bot heresy
þat eu*er* ȝitt p*re*chide hee.

Till on an tym*e* þe frere herd
How nere-hand þe knyght gu
Byfore þe nōne in a kirke.
And firste he p*re*chide gud laty
And sythyn*e* Inglysche gud &
Wha sa aft*er* hy*m* walde wy
So þ*at* many men*e* full sore we
(Þ)e knyghte satt ay styll & sl
. . . . i*n* to the myrke.
. . . . . lowde to hy
. . . .
. . . .

---

19) Das Blatt ist unten beschnitten. Nach v. 30 fehlt eine Stro he?

»It es me tolde in this contre
Þat þou spekes mekill agaynes me
And sais I preche bot heresy;
To holy kirke wittnes I drawe
I preche no thynge agaynes þe lawe,
& I sall telle the why,
Þe same ordir þat god gafe here
Þe foure gosepells wretyne fere
On þe rode whene he gune dy;
Þat þou arte bot an heretyke;
þe fende of helle þou erte full lyke,
Þou lyffes noghte ryghtwyfly.«

Þe knyghtes hert bygane to tene,
Bot he ne wold not hym to no-mane mene,
Bot satt ay still als stane;
Had it noghte bene mare for manes sp(e)che,
Þe frere had nedid none oþer leche
Bot sone he hade bene slayne; —
For þe awe of god ne lettyd he noghte,
Bot for dishonour þat hym thoghte
Þat he thare had tane.
þe frere tuke vp anoþ er) tale;
Þe knyght satt still & wexe alle pale,
Als his lyfe had bene gane.

Whene þe frere had sayd what he walde,
Folke drew to hym thikk-falde,
To schryfe þame of thaire synne.
Þe knyghte, þat was þe fendys fere,
He styrte by-twix þame & þe frere:
Þay myghte noghte to hym wynne.
Ilk a mane wend he wold do saa
Penance for his synns to taa:
So wende both mane & wyfe:
He was abowte þe frere to tary,
Bathe to ſkorne god & Mary
& thayme to bethyng to dryfe.

Of his commyng þe frere was fayne
(Hier ist grosse Lücke).

. . . .
fol. 108. . . . .
»The thare noghte be so bayne.«
Full preualy he helde hym still,
And thanked Mary hir gud will,
þat helde hym fra þat trayne.

Þe frere, þe fend vaneste awaye.
It was myrke & ferre fra daye,
þe fewlis sange was still.
þe foulle warlawes of helle
Vndir þe wallys ſkrykked schille,
And sayd: Mary did wrange & ill
þat scho solde with hir qwaynt fare
Reue þam þat þairs ware,
Thay myght noghte come þer-till;
Mighte þay hafe getyne hym on any wyse,
þay wold hafe qwitt hym his seruyse.
For sorowe þay cryed ſchill.

Fra þat tym, to þe sone rase,
Byfore oure lady kneland he was
And prayed hir þat scho walde gaa
And bere his erande to hir dere childe
To forgyffe hym his werkes wylde,
þat he had bene so thraa.
At forthe dayes þane come his owne frere
With a full mykle chere,
The better of thase twa.
And appone his knes he sett hym downe
And tuk hys absolucyone.
The fend was flayed hym fra.

And þare he schrafe hym of his synne
þat he had lange lynede Inne,
Wele ferly lange.
Ilk a mane agayne his gud he gaffe
Þat he had tane with ryfe & raffe,
With falsehed & with wrange.
And þus to þe blyffe gune he wyne.
God late vs neuer byleue in syne
With hert þat es so strange.
Þe mane þat will ilk day do better þane oþer,
He may be goddis owne broþer
And duelle angells amange.

Þus Endis here our talkyng.
Jhesu till his blysse vs brynge,
Þat es euer-lastande. amen. per charite.

87) u. 90) Die Reime sind verderbt, oder nach v. 90 fehlt eine Strophe. 106) Ms. fewlis et fowlis

3) Sprüche des h. Beda

Aus Ms. Digby 86, fol. 127 b.

Vgl. p. 211. Das folgende Gedicht des Ms. Digby 86 (in der Regier Edward's I, 1272—1307, geschrieben) ist ein jüngerer Text des aus Ms. Jes Oxf. I, Arch. I, 29, fol. 248 (aus der Zeit Heinrich's III. c. 1250) in An Old Engli cellany ed. by Rich. Morris 1872 (für die E. E. T. S.) p. 72 unter d. T. Beware, abgedruckten Gedichtes. Wir verdanken dem Ms. Digby die Erhalt Titels, welcher in dem älteren Ms. fehlt; der Text selbst ist bereits sehr v Ein ähnliches Gedicht sind die Sprüche des h. Bernard (Ms. Digby 86, Laud 1

Her beginneþ þe sawe of Seint Bede prest.

Holi gost, þi miȝtte
Ous wisse and rede and diȝte
And helpe ous and teche
To witen ous wiþ þe onwiȝtte,
Þat bi day and bi niȝtte
Þencheþ ous bipeche,

Makeþ ous to don sunne,
And abben to monkunne
Swiþe muchel honde;
He þencheþ ous biwinne
And wonien ous wiþinne
And ouer ous *h*abben honde.

Ac bidde we Crist ȝerne
Nou þat he hem werne
For his mildenesse; —
For hy þat to hem sulen turne,
In helle hy shulen forberne
In hewche þesternesse.

We houten oure ſuppinde
Herien of alle þinge
And louien hine wel swiþe;
For he ous wille werien
Þat fendes ous ne derien,
Þat ſolle beþ of niþe.

Ne be we nout here
Swiþe fele ȝere.
Bote we, her we henne wende,
Makien ous clene and skere,
Þat we in heuene englene fere
Ben ho wiþ-outen ende,

In heuene in þe blisse
Þat muchel is, midiwisse,
And lesteþ euere-more;
Þer-inne is reste and lisse.
Ne may þer no-mon misse
Þat louieþ godes ore.

Ac hit saiþ in þe gospelle:
Ne may non tounge al telle
Þe blisse þat þer is euere,
Ne þe pine of helle —
Þerto we beþ wel swelle (?);
Awey, hit ne hendeþ nevere.

---

12) habben mit nachträglich vorgeschr. h. honde = onde. 18) hewche st. ec
19) suppinde, J. C. suppen = scippend, Schöpfer. 27) J. C. Forþi . . Makie we. 30) he
41) Ms. swelle st. snelle? bolde and swelle Octav. 1557. Jes. Col. liest snelle. 42) Hi
Jes. Col. eine Strophe mehr.

Þer-inne is chele and hete,
And houng[e]r ounimete,
And þurst alles to kene;
Pikede beþ þe shete,
And wormes þer beþ kete,
To don þe soule tene;

Þerinne is wop and woninge,
And muchel bimeninge
Þat hoe I-boren were;
Ac þer nis non hendinge
Ne non aȝein-cherhinge
Þat enef comeþ þere.

Wel we owen nimen gome —
He þat elles þider come —
And serven heuene kinge,
And bidden him I-lome
Þat he ous at þe dome
Of here pine bringe.

Oute we owre sunnen leten
And munien Crist and beten
Of alle oure misdede;
To doinde hoe beþ swete:
For-þy ous is helle ȝete,
Helle þat is ounlede.

Þe seuene heued-sunne,
Þat we beþ ofte wiþinne,
Þe soule wolleþ amerre;
Hoe beþ of swikele kunne:
Þermide þe wiþerwinne
Ous alle þencheþ to bicherre.

Modinesse and ouerfastnesse,
Onde, wrathe, swikelnesse,
Hordom and ȝevernesse:
Þis we houten alle ounderstonde
Þat moni men in londe
Bringeþ to sorinesse;

For þis beþ þe seuene
Þat bringeþ out of heuene
Swiþe fele monne;
Þe weyes beþ in hoere wene,
Mid wepinde steuene
In-to helle hoe shulen þenne.

HOe weneþ, monie of þise riche,
Þat he henglen ben I-liche
For hoere proude cloþe;
And þerfore hoe sulen scriken
And in helle siken
And corien hit foul wroþe.

So weneþ þis wreche
Þat hoe ne weren riche,
For-þi þat hoe haytte nabbeþ;
Ac Satanas, þe wreche,
Þe soule wille dreeche,
Wen hoe ani got (!) habbeþ.

Þe riche midiwisse
Miȝtte comen to blisse,
If he hit wolde hernye.
And þe wreche may wel misse,
Bote he his pouernesse
In mildenesse þolie.

Þis monekes weneþ soumme,
Þat gedereþ garisoumme,
Þat hoe hit shulen brouke;
Ac wene þe deþ shal comen,
Hit shal hem ben binomen;
Bitaut hoe beþ þe pouke.

Þe prest þat singeþ masse
Þoru godes herienesse
And wot of techinge,
And þerof sal don almesse,
In euche sorinesse
His soule he may bringe.

---

46) Morris corr. unrichtig pikede in wikede. 49) woninge v. wânien ags. plorare. 53) Ms. cherhinge; cherren, ags. cerran verti. 56) he st. þe relat. 60) here aus þare þere (Dativ des Art.) verderbt. 65) ȝete granted (ags. geaten to grant); J. C. ȝhgete easy to get. 73) modinesse pride. 75) ȝevernesse v. ags. gîfre Gier. 80) J. C. þe weyes beoþ vnevene. 90 Hierauf hat Ms. Jes. Col. eine Strophe mehr. 93) J. C. þat he ne þurue reoche. 94) wreeche = freeche 118, ferce; vgl. 117 were st. fere. 96) Ms. go mit klein angesetztem t; J. C. beranne he agult habbeþ. 111) Ms. techinge.

Þes knizttes beþ wel bolde,
For hy abbeþ aquolde
Here ani cristine were;
For-þi satanas, þe holde,
þe soule wille atholde
And makien hire ounifere.

Þes plaidours beþ wel kene,
Þat werieþ red and grene,
And al þis ounrizt demeþ;
Hy shulen wiþ-houten wene
To helle, þat is so kene,
Þer þe fendes remeþ.

Þis chapmen monie bi strete
Hy beþ swikele ounimete,
Hy ne reccheþ þau hy swerien,
For to abben here bizete;
For-þi satanas, þe kete,
Here soule wille derien.

Of alle men on londe
Mest swinkeþ þe bonde
And mest bizet mit rizte;
If he couþe ounderstonde
And teþege rizt ounder his honde,
To Crist he comen miztte;

Ac for alle his biswinke,
If he may comen to sottes drinke
And stelen Cristes teuþinge,
ſſtrong deþ hit wile him þenke;
Depe in helle winke
His soule he may bringe.

Þes proude leuedies,
Þat louen driweries
And breken here spousinge
And doþ to gabbie,
Þat loveden simonie
Of eni gode þinge;

Hy draweþ here wede
Mid selkene þrede
I-frenget and I-bounde:
Swart and swiþe ounlede
Remen hy shulen and grede
Depe in helle grounde.

Monekes and eremites and non[...]
Þat hem witen ne cunnen
Wiþ swecche lecherie,
Hy shulen to þere ounwinne;
Alle here cloþes dounne
Ne shulen hem warauntie.

Soþliche, al betere hem were
Þat hy I-boren nere,
Þat þider shule wende!
Warni ich ou here;
For ze þat enes comeþ þere,
Þer ze beþ ho, bouten hende.

Ac hy weneþ libbie
And longe sunegie,
And þene at þen ende
Here sunnen al anendie
And birewsie,
And seþþen to heuene wende.

Ne ben ze nout so ownriste
Nou to Jhesu Criste,
Þer-to ich ou lere;
For þer nes non þat weste,
Wiþ-houten Jhesu Criste,
Wen his honday were.

For ous ne beþ nout so eþe
To-zeines houre deþe,
Þatwe ous moowen so wel hede[...]
Ne speken bote ounþewe,
For ous beþ stronge and wreþe
To beten oure misdede.

---

129) l. þau oder þan? vgl. 263. 350. 140) J. C. In helle he may adrinke. If[...] 148—150) J. C. For hoere lecherye, Nulleþ here sermonye Of none gode þinge. 160)[...] 161) dounne dun fuscus. 169) Ms. Aat st. Ac. 172) J. C. endye. 175) ownriste st. [...] verschr. 180) honday st. henday, endeday. 181 ff.) Die nächsten 2 Strophen feh[...] Jes. Coll.

Nout wiþ Criste scolde
Leten ous þenne on londe
To habben houre riȝtte;
Wen we him seruen nolde,
Ne laufoul ben ne holde
Her. we nou forþer ne miȝtte.

Soþliche, wen we beþ dede,
Euerich sal fongen mede
After his herihinge;
Bote we ous þe bet bihede,
Þe soule hit shal I-frede
Þat fareþ to pininge.

Þe bali me bindeþ,
In here me him þringeþ
And bringeþ him hounder erþe;
Wormes him I-findeþ,
To axnen hoe him grindeþ —
Þarto hy shulen worþe.

He liþ and roteþ lowe,
He ne haueþ þat be his owe
Of aytte ne of londe,
Ne nowþer mey ne mowe
Þat þer doren a þrowe
Bi hem sitten ne stonde.

Ac wer beþ þenne his haytte
Þat he here raytte
And in þis lif wonne?
Soþliche hy beþ bi-payȝtte;
Swecche oþere hoe beþ bitaiȝtte
Þat him no þonk ne cunne.

Ac wer beþ þenne his ringes
And his proude þinges
And his golt-peinte gloue!
Wor al his proude þinges
Ne vailleþ him noþinges
Þenne to his bihoue.

Soþliche, naked and bare,
Wiþ wop and wiþ kare
Þou come to þisse liue:
And so ȝe sulen eft-sones fare,
I saye þe soþ wiþ-oute sware.
Greyþeþ ou biliue!

Þe falt (!) þe world forleten and lowe,
Þer-of ȝe shulden þenken eue
And oure sunne aquenche,
Mid beden and mid almesse,
Wiþ-outen idelnesse,
If ȝe miȝtten athlenche
From þe sori Satanasse
And from his swikelnesse
And from his heuele wrenche.

If þou fallest in sunne,
Ne liþou nout þer-inne,
Hieþe, þe oup to arisen,
And shend þe wiþer-wine,
Satanas, mid his pine,
And do þe also þe wise!

For mon nohute nout to abbe some,
Wen his wrecche licome
In sunnen be I-falle,
Ac abbeyes houte dome (!)
And ounwren his sunnen I-lome,
And Crist in fuir pineþ alle.

Þe mon him let wel sriven
And þene fend out driven,
Ne þarf him nout shomie;
For ne beþ in þisse live
Wepmenne, wimmen fiue
þat ofte ne synegieþ.

Ac þef modie gome
And leuedies and þe ounrome
Douteþ hem also þe ounwise;
And þes ȝounlinges somme,
Þey þat hoe to srifte come,
Hoe beþ fottes and shomefaste.

---

211 ff.) Die folg. 2 Strophen fehlen im Ms. Jes. Coll. 212) he aus hy corr. 229, 233, 235 fehlen in Jes. Coll. 243) J. C. doþ we. 244) Diese Strophe fehlt Jes. Coll. Ms. noute mit übergeschr. h über o; l. nohute od. houte? sowie undeutlich im Ms. (scheinbar soule). 249) And st. or? 258) J. C. Hoe dyhteþ heom unwraste.

Pen al hore oper pine.
To þe (!) bi prestes lore
Nolden herien godes hore,
Þenne hoe hit shulen biwine.

At þe mounte of Olifete
Þer we ous shulen alle I-mete,
Þe gode and þe ounwreste.
Þe day worþ milde and fete,
And bitter unimete
To hem þat forlete
To don godes heste.

Þer comeþ god on his rode,
And his side his ablode,
And sceweþ ou he ous boute.
Afered beþ þenne þe gode,
And wo is þenne þe ouermode
Þat þer-of ne route.

»Lokeþ, seyþ god nouþe,
Wat ich for ou ouþe,
Wat ich for ou gon þolie.
Luitel þonk ʒe me couþe,
Ne mid werke ne mid mouþe
Nolden ʒe me þonkie.«

Ac he seyþ þenne to þe gode

Ac ʒe, mine gode, mic
To heueriche blisse
To-day ʒe shulen wen
And þe acoursede to
And to euche þesterne
And þer ben euere bo

He seiþ þenne to þe
»Ʒe nolden nout hof m
For hounger ich afwal
Ʒe nolden me in fecch
Ou-self ʒe weren so fr
So modi and so proud

Hoe gredeþ þenne on
Þe wrecches and þe o
Þat loueden þe ounred
And siggeþ: »louerd,
We þe neuere ne seye,
Þer þou nede heuedes

God seyþ: »ʒuse, m
Povere, ounhole hine
Þat to oure dore come
For chele hoe heueden
Wor hounger hoe gon
Þerof ne nome ʒe gom

Hoe ȝerreþ þenne and gredeþ.
Þe fendes hem forþ ledeþ,
Boþe licome and soule,
Seþeþ hem and gredeþ,
Stikeþ hem and bredeþ
Wiþ pikes and wiþ howeles.

Þe soule seyþ to onsuare:
»Licom, al þou forfare,
So wrechede and so ounlede!
Wor þou ous hauest I-wrout þis fare
And I-brout ous ewche kare
Þat euere we shulen þolie.«

Ac þe gode and þe clene,
Þan hoe I-seien ous þenne,
Al þat cun þat we of come,
Nulle hoe neuer ene
Bi-rewen ne bimene
Ne þarto nimen gome.

Hem-self hoe beþ so bliþe
þat hoe of wone liþe
Moten ane day wonie,
And þonkeþ god swiþe
Ofte and monie siþe
Þat hy hit mosten herie.

Ac ȝif we ous wolden wel diȝtte
And leden ous mid riȝtte,
Þe wilef þat we her were,
Ich ou sugge and pliȝtte:
At þe domes ȝe miȝtte
Ben englene fere.

Ac bidde we oure driȝtte,
Þat dayes sop and niȝtte,
Þat do houre soule bote,
So þat we miȝtte
I-seiene ben at siȝtte
Among þe hengles briȝte.
Amen, so hit be mote! Amen.

Vor 343 fehlt eine Strophe, die Anklage des Leibes gegen die Seele. 355–360 fehlen in J. C.
365) Ms. domes, l. domesday. 368) Ms sop = schop, J. C. scop.

To þe (!) bi prestes lore
Nolden herien godes hore,
Þenne hoe hit shulen biwine.

At þe mounte of Olifete
Þer we ous shulen alle I-mete,
Þe gode and þe ounwreste.
Þe day worþ milde and fete,
And bitter unimete
To hem þat forlete
To don godes heste.

Þer comeþ god on his rode,
And his side his ablode,
And seweþ ou he ous boute.
Afered beþ þenne þe gode,
And wo is þenne þe ouermode
Þat þer-of ne route.

»Lokeþ, seyþ god nouþe,
Wat ich for ou ouþe,
Wat ich for ou gon þolie.
Luitel þonk ȝe me couþe,
Ne mid werke ne mid mouþe
Nolden ȝe me þonkie.«

Ac he seyþ þenne to þe gode

Ac ȝe, mine gode, m
To heueriche blisse
To-day ȝe shulen we
And þe acoursede to
And to euche þestern
And þer ben euere b

He seiþ þenne to þe
»Ȝe nolden nout hof
For hounger ich afw
Ȝe nolden me in fec
Ou-self ȝe weren so
So modi and so prou

Hoe gredeþ þenne o
Þe wrecches and þe
Þat loueden þe ounre
And siggeþ: »louerd,
We þe neuere ne sey
Þer þou nede heuede

God seyþ: »ȝuse,
Povere, ounhole hine
Þat to oure dore com
For chele hoe heuede
Wor hounger hoe go
Þerof ne nome ȝe gou

Hoe ȝerreþ þenne and gredeþ.
Þe fendes hem forþ ledeþ,
Boþe licome and soule,
Seþeþ hem and gredeþ,
Stikeþ hem and bredeþ
Wiþ pikes and wiþ howeles.

Þe soule seyþ to onsuare:
»Licom, al þou forfare,
So wrechede and so ounlede!
Wor þou ous hauest I-wrout þis fare
And I-brout ous ewche kare
Þat euere we shulen þolie.«

Ac þe gode and þe clene,
Þan hoe I-seien ous þenne,
Al þat cun þat we of come,
Nulle hoe neuer ene
Bi-rewen ne bimene
Ne þarto nimen gome.

Hem-self hoe beþ so bliþe
þat hoe of wone liþe
Moten ane day wonie,
And þonkeþ god swiþe
Ofte and monie siþe
Þat hy hit mosten herie.

Ac ȝif we ous wolden vel diȝtte
And leden ous mid riȝtte,
Þe wilef þat we her were,
Ich ou sugge and pliȝtte:
At þe domes ȝe miȝtte
Ben englene fere.

Ac bidde we oure driȝtte,
Þat dayes sop and niȝtte,
Þat do houre soule bote,
So þat we miȝtte
I-seiene ben at siȝtte
Among þe hengles briȝte.
Amen, so hit be mote! Amen.

Vor 343 fehlt eine Strophe, die Anklage des Leibes gegen die Seele. 355–360 fehlen in J. C. 365) Ms. domes, l. domesdey. 368) Ms sop = schop, J. C. scop.

4. Ypotys.

Ms. Cott. Cal. A II, fol. 79 b..

Vgl. p. 341 ff. Ich lasse hier noch den Text der besten der jüngeren Hss., Cott. Cal. A II, c. 1420, folgen, und gebe die Varianten der Mss. Arund. Ashm. 61, Cott. Tit. A XXVI (Ashm. 750 und Douce 323 habe ich noch nicht gleichen können). Alle diese Hss. sind gleich verderbt und gleich weit von Vernon entfernt; für die Kritik des Textes sind sie fast von gleichem Werthe.

Die Herstellung des ursprünglichen Textes ist bei der Verderbniss der Hss. grossen Schwierigkeiten verbunden; ich halte es für gerathener, zuerst das h schriftliche Material zusammenzustellen.

He þat wyll of wysdome lere,
Herkeneth now, & ȝe may here
Of a tale of holy wryte —
Seynt Jon þe euangelist wytnesseth hyt:
How hyt befell yn grete Rome,
The chefe cyte of crystendome.
A chyld was sent of myȝtes most
Thorow vertu of þe holy gost
Vnto þe emperour of Rome,
A nobull man & wyse of dome;
The emperour of Rome þan
Men called hym syr Adryan.
When þat chyld of gret honour
Was comen before þe emperour.
On hys kne he hym sette,
Well fayre þe emperour þer he grette
The emperour wyth mylde chere
Askede þe chylde of whens he were.
The chyld answered hym aplyȝt:
»Fro my fadur y come now ryȝt,
And that ys fro þe hyȝ Justyse,
To teche þem þat ben vnwyse
Ne nowȝt fulfylled of þe lawes.«
Then sayde þe emperour yn hys sawe
»Then art þou wyse wysdome to tech
The chylde answered wyth mylde spe
»He ys wyse þat heuen may wynne
And kepe hym out of deedly synne.«

Varianten der Mss. Arundel 140 fol. 1 (A), Ashm. 61 (B) und Cotton. Tit. A XX fol. 163 (T); in letzterem Ms. fehlt der Anfang, es beginnt erst mit V. 100.

1) AB Alle. A wolle; of fehlt; wysdam; here. 2) A Herkenyth me now. B Lys to me & ye schall lere. 3) A writte. 4) AB Johne. A þe euangelist fehlt. B apostyll. B wytnes. A itte, B ite. 5) how fehlt in A. AB it. A byfelle. A g 6) A chef. AB crystyndome. 7) A sente, B send. A myghtys, B myȝtys. AB mo 8) A þorgh. B þe vertu. AB goste. 9—10) fehlen in AB, wie in V. 11) B To AB thane. 12) A Was Iclepyd Adryane. B Hys name was callyd sir A. 13) AB B grete. 14) A come, B brouȝt. A byfor. 15) A Adoune on knes, set. 16) A Emperoure well faire he gret, B And feyre þe e. he grete. 17) A myld. B þ withouten les. 18) AB asked. in A fehlt þe chylde of. A wheynes, B of when. A c were, B he was. 19) A answerd, B ansuerd. AB son st. hym. A aplyght. 20 A ist fadyr durchstrichen u. modyr übschr. B fader. AB I. B now fehlt. 21) AB (fehlt in B) fro my fadyr þe. A hye, B hyȝe. A Justice, B Justys. 22) AB men st. A beth, B be. AB nouȝt (B not) wyce (B wyse). 23—4) fehlen in B. 23) A Ne fyllyd of goddys lawe. 24) A The e. sayd in his sawe. 25) AB Than. B arte A thow. B wys. A wysdam. 26) AB child, myld. 27) AB is. B wyne. 28) A

The e*mperour* sayde wy*th*out blame:
»Chylde, tell me þy ryȝt name!«
»My name, he sayde, ys Ypotyse,
þa*t* mych kon telle of heuen blysse.«
The e*mperour* sayde: »what may heuen be?«
»Syr, sayde þe chyld, goddys pryuyte.«
»What, he sayde, ys god allmyȝt?«
The chylde answered anon ryȝt:
»He ys wy*th*oute begynnynge
And shall be wy*th*oute endynge.«
The emperour sayde: »y haue gret selkowþ.
What come fyrst of godd*us* mowþ?«
The chyld answered & sayd anon*e*:
»Therof speketh þe apostell John*e*
In hy*s* gospell all & su*mm*e:
In principio erat verbu*m*.
Thys was þe fyrst bygynny[n]ge
That eu*er* spake our heuen kyng;
Wy*th* þa*t* word was þe fad*ur* & þe sone
And þe holy gost to-gedur kome,
Thre persones in trinite —
Ther may none fro oþ*ur* be.«
The e*mperour* sayde full euenne:
»Chyld, þou hast be yn heuenne,
How fele heuens hath god almyȝt?«
»Seuen, sayde þe chylde aplyȝt;
The *hyeste* heuen þa*t* may be
That ys of þe holy trinite:
Ther ys þe fadur wy*th* þe sone,
The holy gost to-ged*ur* þey wone,
As þese clerkes both syng & rede,
Thre p*er*sones in on godhede;
That Joye may no-man dyscryue,
Lered ne lewed, þa*t* ys on-lyue.
That oþ*ur* heuen ys gostly wrowȝt,
Of lower degre, but hyȝer nowȝt (!);
That Joye may no-man telle,
Thyll dom*us*-day þowȝ he wold spelle.
The þrydde heuen shyneth as cristall,
Full of Joye & swete smelle;
For co*n*fessores þa*t* place ys dyȝt;
Ther eu*er* ys day & neu*er* nyȝt.
The fowrþe heuen ys gold lych,
Full of precyows stones rych;
For Innocentes þa*t* place ys sette,
And eu*er* yn Joye wy*th*owten lette.
The fyfþe heuen ys long & brode,
All fulfylled wy*th* goddus manhode;
And ner godd*us* manhode were,
All þy*s* worlde wer*e* forlore,
For þorow hy*s* passyon & hy*s* manhede
Heuen blysse shall be h*er* mede.

55 Ms. fyrste in hyeste corr. 80 Ms. hy*s* st. her?

B oute. A fro. AB dedly. 29—32 fehlen in B. 29 B. withoute. 30 A child. 31 A Ipotyse. 32 A For I can. blyse. 33) B What he seyd may. 34) AB he sayde B seyd. B godys. A priuate. 36 A answer*e*. 37. B was wi*th*outen*e*. 38 A eke st. shall be. 39 A that is couth, B I ame selcouthe. 40 B mouthe. 41 AB son st. & sayd. 42 AB þer*e* of. A spekyth, B spekys. A postill Jone. 43 A alle, B all. AB some. 44 A verbume (!). 45 A It. 46 euer fehlt in A. A spak. 47 was fehlt in A. þe fehlt in B. A sonne. 48 A And fehlt, þe holy gost togyder wonne. B wone st. kome. 49—59 fehlen in B. 50) A non, other*e*. 51 A well. 52 A ben at. 53 A many heuenys. A alle-myȝt. 54 A child. 55) A hyest. 56 of fehlt in A. 57 A þer*e*; fadyr; son. 58) A togyder*e* won*e*. 59—60 in AB umgestellt. 60 A persons, o, B a. 59) AB So (B Als) clerkys in bok (B bokys) rede. (61—2 fehlen in Vernon.) 61) AB ioy. 62 B Lernyd. AB lewyd. A beth o. 63 B ou*er* st. oþer. A gostelych*e* fuyr (!). 64) A Alle ho(!) wer*e* togyder*e*, þow myȝt be suyr. B Wi*th*outen*e* Joy it is nouȝt. 65) A ne may. 66) A Tyl, B Tyll. A domys, B domes. A þowe he dispelle, B thofe he spelle. 67) A þirde, B thyrd. A schynyh, B schynes. A crystalle. 68) A And is full. B joys grete & small. A swet. 69) A confessours, B confessorys. 70) AB þat seruyth (B serue) god fulle (B full, of myght). 71 A ferth, B forth. A godelyche, B gostlyche. 72) A stonys. B And full of presyos stones. 73) A For mannys soul. B For innocentys. AB dyght. 74) AB þer*e* eu*er* is (is fehlt in B) day (B dey) and neu*er* nyght. 75 A fyft, B fyfte. heuen fehlt in B. A longe. 76) AB And st. all. A fullfyld, B. full. AB of. A goddys, B godys. 77) A And ȝit goddys manhod ner*e*, B And if godys manhode were. 78) A world, B werld. AB forlor (B fore-lore) were. 79) For fehlt in AB. B manhed. 80) B heuens. AB blys; eure.

The sixte heuen holy chyrche ys,
Full of holy angeles ywys,
That syngyn both day & nyȝt
Of hys strengþe & off hys myȝt.
The seueneth heuen, as sayth þe story,
Is paradys aftur purgatorie;
When sowles haue done here penance,
They come þydur wythoute dystance.
Thes ar þe heuens, syr emperour,
That Jhesus hath, our sauyour.«
The emperour sayde anon ryȝt:
»How mony orderus ar þer of angelus bryȝt?«
The chylde answered anon þo:
»Tenne orderes, syr, & no mo.
The fyrste ordur ys cherubyn,
And þat oþur ys seraphynne,
The þrydde ys tronus,
The fowrþe ys dominaciones,
The fyfte orþur ys principatus,
The sixte potestates, ywys,
The seuenthe orþur virtutes ys,
The eythe angelica called ys þus,
The nyneneth ordur archa[n]gely,
And euery pryns hath hys party,
Mony a þowsand to hys banere,
þat seruene god both fer & nere.
The tenþe ordur shall ma[n]kynde be,
And fulfylle þe place on hyȝe
Heuen by þat oþur syde
That Lucyfer lost for hys pryde;
Ther shall þe manhede of god almyȝt
Be our prinse, & þat ys ryȝt.«
The emperour sayde: »chyld, y þe pr
What made god þe fyrst day?«
The chyld answered hym full euen:
»Angelles, archangelles, & heuen:
That same werke of gret nobylye
God made hyt on þe sondaye.
The monday aftur, verament,
God made þe fyrmament,
Mone & sonne, to shyne bryȝt,
And þe sterres þeron he dyȝt.
The tewesday, y vndurstonde,
he made both see & londe,
Welles fayr wyth wateres fresh,

Nach 112 hat Vern. 6 Verse mehr. 116—8) fehlen in Vernon.

---

81) A sext, B sexte. B chyrch. 82) B bryght. A aungels, B. angellus. 83) A syngg
B syngys. 84) B godys st. his. A strengh, B strenth. 85) A seuen, B sefynte. A so s
B as sey. 86) A purcatory. 87) B þe saules. A hath. B do. A her, B þer. B pen
88) A þere þei schull dwell, B There to lyue B stans. 89) AB This. A beth, B
B our st. þe. A heuenys. B heuyns. 90) AB hath Jhesus (B Jhesu). AB o
91) B seyd anone. 92) AB many. A ordyrs, B orders. A ben, B be. þer fehlt in
93) AB child. anon fehlt in AB. A tho aȝayne, B ageyne (ohne tho). 94) AB
A ordyrs, B ordoures of angellus, syr fehlt in B. AB there ben (B bene). 95) AB
A ordyr, B ordour. B Jerubyne. 96) B þe. is fehlt in B. A saraphyne, B seraf
97) A þirde ordre, B The party of ordoures. A trones, B thrones. 98) A ferth, B f
99) A fift. orþur ys fehlt in AB. A principates, B princypaciones. 100) AB
A is p. ywys fehlt in AB. 101) A seueth. orþur fehlt in A. 102) AB Iwys st. c
ys þus. 103) ordur fehlt in A. AB is. B Archangelus. — 104) Hier beginnt
Cott. Tit. A XXVI. — 104) A euerich, B euer. AB prince. T hade, parte. B pa
105)—112) fehlen in T. 105) A Many þousant, B Many thousandys of þis þe
106) AB To serue. A hym, B Jhesu. both fehlt in A. A fere, B ferre. A ner, B
107) AB mankynd. A ben, B bene. 108) AB To st. And. B þat. A aȝeyn, B aȝ
109) A Euen, oþere. B Heuyne þat is large and wyde. 110) B lusyfere. A
þorgh; B lest fore, his fehlt. 111) þe fehlt in A. A manhod, B manhed. 112) A
AB oure. B Joy st. prinse. B as it. Vor 113) hat T: The emperowre sayde be he
kyng, þis was a fayre wndoyng. 113) A said, B seyd. chyld fehlt in ABT. B pr
114) A mad. B dey. 115) hym fehlt in ABT. A well. B euyne. 116) A aun
T anglys, B angellus, in heuyne. 117) AT þat ilk. B That werke of nobulnes to
A noblay. T grette noblye. 118) A Made god. hit fehlt in ABT. A sononday. B
þe fyrst dey. 119) AT aftyr. T weramente. 121) BT Sone & mone. 122) A ste
T sterys. þeron fehlt in BT. B he made ryȝht, T ther withe. 123) B tewys
T tewysdaye. A ich. B vnderstond. 124) AT God st. he. T bothe, fehlt in A. A
se and þe l., B both water & lond. 125) AT wellys. A faire, B feyre, T fe

To temper þe erþe harde & nesh,
Erbes, trees and also gras,
And oþ*ur* þyngus, as hy*s* wyll was.
The wednesday made god a(l)myȝt
Fysh yn wat*ur* & fowle of flyȝt,
And bad hem abowte wende
For to helpe all mankynde.
The þursday god made gr*et* & small
Bestes boþe by downe & dale,
And ȝaf hem erþe to her fode,
And badde hem turne man to gode.
On a fryday god made Adam
Aft*ur* hy*s* shappe & ȝaf hym name,
Syþen hy*s* on rybbe gan he take
And made Eue vnto hy*s* make,
And made hy*m* man of myȝtes most,
And ȝaf hy*m* lyf of þe holy gost;
A gr*et* lord he gan hym make:
All p*ar*adys he dede hym take.
The saterday god forgate noȝt
The workes þ*at* he hadde wroȝt,
he blessed hem wy*th* gode wyll,
Bothe lowde & eke styll,
And badde he*m* wex & multyplye,
Euery þyng yn hy*s* partye.
That oþ*ur* sonday god reste toke,
As we fynde yn holy boke.
That day shuld no-mon werke,
But serue god & holy kerke,
And kepe hym fro deedly sy*n*ne,
That he fall not þer*e*-Inne.«
The emp*er*our sayde: »þy*s* may well be.
But oo þyng, chylde, tell þ*ou* me:
What mon dyed & was not born?«
The chylde answered hym byforn:
»Adam, our*e* forme fadyr, ywys,
That god ȝaf lyue yn p*ar*adys,
he was not borne, y vnd*ur*stonde,
For god made hym wy*th* hy*s* honde.«
The emp*er*our her*e*-of was gladde.

157‒164 fehlen in Vern.

wyth fehlt in A. B and st. wyth. A watere. T watyres. T fresshe. 126, B erth herd; T herde and nassche. 127—8 = Vern., fehlen in ABT. 129) A wedenes day, T wedynesdaye. god fehlt in A. 130) A fysschys, B fysches, T fysche. A watyr, B flodys, T flode. and fehlt in A. A foull, B foules. ABT in st. of. 131) T bade. B þem, T ham. ABT aboute þe world (B werld, T worlde). B wynd. 132) T help. A menkynde. 133 A On st. The. AT Thorsday, B thurysdey. A mad. A alle, B tho, T vales st. gret & small. 134) T bestis. boþe fehlt in A. T dounnes. A and by. T dales. B Bestys & downes & dalys also. 135 T ȝaffe, erbis. AT here. B And gafe þem þer mode. 136 A bad, BT bade. A tourne, T torne. A men, B all men. T goode. 137) ABT þe st. a. A mad. ABT Adame. 138 A And ȝaf hym þat ilke name, B After hys lyknes he made hym mane. T (= V) And aftyr his schape ȝawe hyme name. 139—140) fehlen in BT. 139 A And of his syd a rybe he gan take, 140) A And ȝaf hym Eue to ben h. m. 141 BT He st. And. AB mad. ABT myghtys. BT moste. 142) B gafe, T ȝawe. B lyfe, T lyght. BT goste. 143 T greite lorde. 144 ABT gan st. dede. 145 u. 6 in A umgestellt: þo god tho had all thyng wrought, þe seterday forȝat he nought. 145 T forȝatte. B nouȝt, T nought. 146 B All þe, T Alle his. B werkys, T workys. B had. 147 ABT þat day (T daye, B dey) he (f. in B) blyssed (T blessyd, B blyssyd). hem fehlt in AT. B them loud & styll. 148 ATB Alle his werkys (T workys), AT loud (T lowde) & stylle, B with gode wyll. 149 B He st. And. A bad, B bade, fehlt in T. B them. A wax, T to wexe. A multiply. 150) A Euer-echon, T Euerilke-one. A on; party. 151 AT þe sononday (T sonday), B Vpon þe sondey. AB rest. 152) T fyndyne, B fynd wrytene. holy fehlt in B. Nach 153 hat AT (u. V) And comandede (T comaundit) alle men (T man)-kynde, þat ilke rest (T The sonday) to haue in mynde. 153) B On þe sondey. T schowld. ABT noman. A wyrch, BT wyrche. 154) A Bot, B boot. ABT chirche (chyrche). 155) A hem, T the. A dedlich. A syne. 156) A þat þei ne fall, T That day (!) fallyne. A nouȝt, T notte. AT ine. B And loke þat he fall not þer-ine. 157) A sayde fehlt. A wel, B wele. 158) AB bot, fehlt in T. A o, BT one. ABT child. T thowe. 159) ABT man. T deyede. T that st. and. A nas. A nought, T notte. ABT borne. 160) ABT child. A byforne, BT beforne. 161) T owyr. A forfadyr. B formere fader. 162) T yaffe. A lif, T lyffe. B That gode lyue had in p. 163) A nas nought bore. T wndyrstonde. 164) For fehlt in A; B Bot. 165) A þeroof, B þerof; T here-of herd was.

Chylde Ypotys full sone he badde,
ʒyf he kowþe telle hym owʒt
Of how many þyngus mon was wrowʒt.
The chyld sayde: »syr, of seuenne.
whych þey be y shall þe neuen:
Eerthe-slyme forsoþe ys on of þo,
Water of þe see god toke þer-to,
And of þe sonne, & of þe wynde,
And of þe clowþus, wrytyn I fynde,
And of þe stones by þe see-coste,
And also of þe holy goste.
Of þe erþe slyme ys monnus flesh,
Of þe watyr hys blood nesh,
Of þe sonne hys herte & hys bowelys,
Hys mekenes & hys gode dewes,
Of þe clowdus hys wyttus beth,
And of þe wynde ys made hys breth,
And of þe stone ys made hys bone,
Of þe holy goʃt hys sowle alone;

Of þese seuen þyngus ys
manne.
Beholde, syr emperour Adryan,
Therfore euery man here
ys of dyuers manere:
The mon þat hath of þe erth most,
he shall be heuy, well þou wost,
Both yn worde & eke yn dede
And yn oþur þyngus, as we rede;
The man þat hath most of þe see,
Euur yn trauell shall he be
And coueyte both londe & lede,
That shall hym fayle at hys nede.
Who of þe wynde hath most myʒth,
Be ryʒt reson he shall be lyʒth,
wylde yn worde & eke yn þowʒth,
And speke moche, & waylys nowʒth.
Who of þe clowþus hath moste foyso
He shall be wyse be ryʒth reson

181 u. 182 sind in Vern. umgestellt, ebenso 197—200 u. 201—204.

A glade, B glad. 166) AB child. A Ipotys, T Ipotest. full fehlt in ABT. A anone. bade, B bad. 167) T ʒyff, B Iff þat. AB couth, T cowde. AB ought, T ouʒt. 16 felle. ABT thyngys. BT man, A a man. B is. AT wroʒt, B wrouʒt. 169) AB ansv (B ansuere) & sayd (B seyd), T ansuered. syr fehlt in ABT. A seuen. 170) A b A ich wille, T I wyll. T youe, B þem. T nemene, B neuyne. 171) B The erth sly A Erth sclym, T Erthe, ohne slym. forsoþe fehlt in ABT. ABT was. BT one. T t 172) A watyr. AB also, T all-soo. 173) And fehlt in ABT. AB sone, T sune. B w 174) AB cloudys, T clowdys. B wryten, T wryttyn. B fynd. 175) And fehlt i AT stonys. B be. A cost. 176) A gost. 177) ABT slyme fehlt. AB erth. A is m (Ms. makys), T is made, B he made. T manys, B hys, A þe f. T flessche. 178 And of. T blode. B so nesch. T nessche. 179) A And of. AB son, T sonne. hert. AB bowellys. 180) A meknes, T lyʒtnese. A thewys, T good dewyse. B of hys oþer gode dedys. 181) A And of. A cloudes, B cloudys, T clowdys wittys, B wytte, T wyttis. B is beste. 182) fehlt in T. B wynd breth of br 183) T stonys, B sone. A makyd. B he made. T bonys. 184) ABT And of (of in B). A soul, B saule. T anone. 185—6) umgestellt in ABT: Lo syr E. Ad (A Adam). 186) A thus, B þis, T thes. A fele, T sewyne, fehlt in B. A was. man. 187—8) A Of all þyng is non like oþere, So are þei of diuers manere. And þerfor þei that be here, Be made of d. m., T So þer bene ryche (!) mene Ymade of deywers maner. 189) T a mane. B Man þat is made. AB of T moste. 190) A wel, B wele. BT woste. 191) ABT Heuy (T hewy) in þo (T thowght) & in (in fehlt in BT) dede. 192) and fehlt in A. A þyng, BT thyn A as men may. 193) BT a man. T hathe moste. 194) A Lefe to traueyll (=V). AB schall. 195) ABT covet. both fehlt in ABT. B mych of. AB lond. 196) B An schall. A fallyn, B feyll hym. Nach 196) hat ABT (u. V): For it faryth (BT farys (BT be) þis worldys gode (B be an ebe & flod), As (T Als) by a nebe (T and ebe (T as) by a flode (B As it doth be þe werldys gode). Die folg. 2 Verse des Ms. V fehlen in allen Mss. 197) BT Who so, A Tho þat. B wynd. T haʒt moste. 198) resone. 199) A Sauage, T Sawyng (!), B Merry. ABT in herte. eke fehlt in A in fehlt in B. 200) A spek. ABT wordes (wordys). A þat toucheth to nought, B turnys to nouʒt, T that helpe noʒt. 201) BT Who so. A cloude, B cloudys, clowdis. AB most. A fuson, B feysone, T fasyone. 202) B lyʒht. ryʒth fehlt i

And be ware yn worde & dede
And yn oþ*er* þyng*us*, as we rede.
Who of þe sonne hath most plente,
hote & haste he shall be,
Also stalleworþ mon & mykyll of myȝth,
And be ryȝth reson a p*ar*ty lyȝth.
Who-so of þe stone ys most wroȝth,
he shall be steddefast yn hy*s* þowȝth
And yn tr*a*uayle trusty & trewe,
And be ryȝth reson pale of hewe.
Who þ*at* hath most of þe holy gost,
He shall haue yn herte most
Good worde, good þowȝt, & good dede,
The pore & naked to cloþe & fede,
And loue well god & holy chyrche,
And oþ*er* penaunce for to wyrche.«
The emp*er*our sayde w*yth* word*us* mylde
Anon*e* ryght to þe chylde:
»Thow speke fyrst of þe see,
I wolde wyte what hy*t* myȝt be.«
The chylde sayde w*yth*out lesyng:

»A wylde way of wendynge;
For such way þ*ou* myȝth take þ*er*-Inne,
That þ*ou* shalt neu*er* to londe wynne.«
The emp*er*our sayde w*yth*out delay:
»Tell me, chylde, y þe pray,
What tyme dyde Adam amys,
That he loste paradys?«
The chylde sayde: »at mydde-morow tyde),
And or mydday he loste hy*s* pryde;
An angell drofe hy*m* yn-to desert
W*yth* a bryȝth brenn*yng* swerde,
Ther to be yn care & wo,
he & hy*s* ofsprynge for eu*er*-mo.«
»Alas, sayde þe emp*er*our, for dole,
That Adam was so mykyll a fole!
how mony synn*us* dyde Adam,
Byfore þ*at* god bekam manne?«
»Seuene, sayde þe chyld, w*yth*out mo.
And sacrylege was on of þo,
Lecherye was on of þese.

242 5 sind in allen Mss. verderbt.

---

203 B lyȝht st. wyse. T in dede. 204 A oþere, B other, T othir. A þyng, BT thingys. A as men may. 205) BT Who so. AB sone. T hathe moste. 206 A hot. A hastyf, B hasty. 207) AT Also fehlt, B And. ABT stalworth. ABT man of mayn & myght. 208 BT ryȝth fehlt. ABT he schall (T scholde) be lyght. 209) A Who, T Hoso. A stonys. A Iwrough, B wrouȝt, T wrowȝt. 210 AB stedfast. T stedfaste. A of þought, BT in thouȝt (T thowght). 211) A traueill, B trauell, T trauayll. AB trysty, T be troste. B trew. 212) BT ryȝth fehlt. T be pale. B hew. 213) BT Who so, A Who ohne þat. BT goste. 214) AB hert. BT moste. 215) AB gode. B wordys &. In A fehlt and nach þought, in B gode. 216) The fehlt in AT. A nakyd, to fehlt B And þe pore cloth & fede, T Pore to clothe & nakyd to fede. 217 And fehlt in AT. T lowe. A welle. AB chirch. 218) T othyr B And sofere penans & penans wyrch. Nach 218) schiebt T ein: The Emperoure sayde be hewyng (!), Chyld þis was a fayer vndoyng. 219 sayde fehlt in AT; B sey. ABT wordys. B myld. 220 AT sayde st. ryght. B chyld. 221) A Who spake, B Tho spake. A are while. B ryght now, T longe here. 222) A Ich. AB wold. A wit, T wytte. ABT it may. 223) A answerd. AB withoute. 224 A wyld. T an ywyll waye. B It is a wyld wey. T wyndyng. 225) For fehlt in ABT. A soch a, B sych a, T soche. A saill, B wynd. T wente. BT ine. 226) B schall, A schold, T scholde. T newyr. to fehlt in ABT. AB lond. BT wyne. 227) AT withoute. B seyd I þe pray. 228 A Telle þow. B Tell me withoutene deley. 229—238) fehlen in A. 229) T amysse. 230) BT Wherefore. B lost. 231 B chyld seyd. T myd, fehlt in B. 232) B And fehlt. T er, B At. B lost. T loste it þourowe pryde. 233 T droffe. B to st. into. B deserte, T dyseerte. 234) B brynneng. B suerd, T suerde. 235) T There. B To be in sorow & in wo there. 236) T alsoo st. for euer mo. B more. 237) T quod. for dole fehlt in T. 238) B gret. T foll. 239 A howe. ABT many. AB synnes, T synnys. T dede. ABT Adame.) 240) T Wherefore þat god bycome mane. A Wherefor god oure kyng (h kynd) name, B Werfore he lost hys kyngdame. 241) AB seuen. BT he seyd (T sayde), fehlt in A. A withoute, T withowtte, B withoutene. T moo. 242) And fehlt in ABT. A Secralege, T sacriloge. BT one. T þoo. 243) AB Fornicacion. BT one. A thyse, BT thys.

Auaryce and couetyse,
In glotenye & yn gret pryde;
These seuene synnus all Adam dyde.
In pryde he synned vyle
When he wroȝth hys owene wylle,
And nowȝt aftur þe heste of god,
he ny helde nowȝt goddus forbodde.
In sacrilege he synnede sore
When he wroȝth þe fendes lore
And fulfylled hys owene talent
And dyde þe fendus commaundement.
Man-slawȝtur he dyde ynowȝth
When he hys owene sowle slowȝ,
And all þat of hym come
The fende to helle to hym nome.
A thefe he was aȝeyns god
When he stale þat he hym forbode —
Certaynlyche, as y þe saye,
he was worþy for to dye.

Fornycacyon he hadde yn mynde,
when he wroȝth aftur þe fende
And helde þat goddus lore was false
And yn Auaryce he synned alse
When he coueyted to haue more
Then he hadde nede fore,
Whene all paradys was at hys wyll —
No wonþur þowȝ god lykede yll.
In glotenye he synned full yll
When he putte hym yn þat peryll
For þe appull þat he gan take,
That god forbadde hym & hys make.
In slowthe he dyde worste of all:
When hem þat synne was byfall,
he ne hadde no grace to ryse.
When god come to hym yn þys wys
And sayde: »Adam, what þost
now?«
Adam answered aȝaeyn & se how (!)

255 ff.) Vern. weicht hier in der Ordnung ab. 256) Ms. slowȝth mit auspunctirtem

244) A aueryce, B auerys. BT couetys. 245) AB glotony, T glottenye. gre in ABT. 246) A In þe seuen synnys not to hyde. BT In þis (T theese) seuen (T Adame) dyed (T deyde). 247) B Adam st. he. AT synnyd, B syned. Al T full ylle. 248) B awne, T owne. A aftyr his wille. 249) A nought, B not, T AT aftyr. AB hest. 250) A ne, fehlt in BT. AB held, T hylde. B not well, T n worȝt. A of his forbod, B hys fore-werd, T his forbood. Nach 251) hat A: Certey I þe say, Worthi he was for to dey. 251) A sacreleg, T sacryloge. A synn syned, T synnyd. 252) ABT aftyr þe fendys. 253) A fullfyld, T fullfyll owen, B aw(ne), T owne. T talente. 254) AB fendys, T fyndys. B command 255) A Man sclaere, B Man sleyre, T Manys foo; ABT he was Ineught (B Inow Inowe). 256) A soul, B saule. T hyme-selfe and vs. A sclewgh, B slewȝe, T 257) alle fehlt in A. ABT þat euer. B to hym. 258) B with hym to hell. T þo A Sory aught be for his dome. 259) a fehlt in ABT. A Thef. A aȝeyn, B a T agaynys. 260) A stalle, B stole, T shall do (!). A þat was hym, B þat h T hym fehlt. A forbod, B forebede, T forbedde. 261—2 fehlen hier in A (hier nach 250). 261) B Sertenly, T Certeynly. as fehlt in BT. B sey, T say. B Worthy he was, T Wordely he was. T to st. forto. B dey. 263) BT le ABT had. B in hond. 264) AT aftyr, B after. B fend. 265) helde fehlt in A. T h B god st. goddys lore. T god is lawe. ABT fals. 266) And fehlt in ABT. A au B auerys, T awaryse. B syned, T synnyd. AB als, T alls. 267) AB couet, T dys BT more to haue; to haue fehlt in A. 268) ABT than. AT had, B hade. fore, BT nede forto craue. 269) B And st. When. all fehlt in ABT. A aftyr, 270) AT wonder, B wondour was. A þowe, T þouȝt, B if. A god þought. lyked, T god lykyd it. A ille. 271—2 fehlen in B. 271) A glotonie, T gl full fehlt in AT. T ewyll. 272) A put. T to his perell, A to þe apille. 273) When he þat apil (BT appull) gan (T ganne) take. 274) A forbad, B foreb forbade. A is st. his. 275) AT Sclewth (T slewthe) dide (T dede) hym, B S he dyde. AB werst, T moste. AT alle. 276) A he in synne, T he in þat synne, into þat lust. A was Ifalle, T was fall, B gane fall. 277—8 in B umgestellt. ne fehlt in ATB. AB hade, T had. ABT forto aryse. 278) When fehlt in A Tell (st. till). B to Adame. 279) A Adame. A dos þou nowþe, T dydeste þo wylte þou done. 280) AT aȝeyn (T agayne) with mouth (T mowthe); B an

»Lord, y here þe speke aplyȝt,
But of þe haue y no syȝt.«
Owre lord þan to Adam sayde:
»Man, why dedest þou þat y þe forbayde?«
Adam answerd aȝeyn wyth wyll:
»Thys wowman tysed me þertyll
And made me to do þat dede.«
Our lorde þen to Eue sayde:
»Whowmon, why wroȝtest þou þy wyll?«
»The edder, lord, tysed me þertyll.«
Our lorde sayd to þe edder þo:
»Worme, why wroȝtest þou hem þys wo?«
The fend answered: »be maystry:
For þat y hadde to hem enuye
That þey shulde haue þat grete blysse
That y for pride gan to mysse.«
Our lorde sayde to Adam þan:
»For þy gylte, he sayde, man,
Thow shalt gete þy mete wyth swete
And suffre both colde & hete.«
To Eue sayde our heuen kyng:
»Wowman, for þy wykkyd tysyng
Thow shalt euer be mannus thrall,
And haue moch wo & trauell wythall,
And bere þy fruyt wyth gronyng & care,
Þou & þyn ofspryng for euer-mare.«
Our lorde þen sayde to Satan:
»In forme of a worme þou temptest mane:
Þerfor on þy wombe þou shallt glyde,
And all þat þe sene on eche a syde
Of þe shall be sore aferd
When þey come yn-to myddull erþe;
A virgyn shall be born blyue
That all þy powste shall to-dryue.«
Thus Adam lyued here
Nyne hondrede & II & þrydty ȝere.
When he was deed, to helle he nam,
And all þo þat of hym cam.

with wo anone. 281) A ich. 282) AT Bot (T but) ich (T I) haue of þe; B Bot of þe I haue. 282) þan fehlt in B. 283) A Whanowe (!), T Mane. B dyde, T dydiste. AB þou þat dede. T thowe that brayde. 285) aȝeyn fehlt in BT. B with wykyd wyll. 286—290 fehlen in B. 286 A Eue, T The womane. T egged. A tylle. 287) A Scho, T sche. 288 T þane. A to Eue þan. 289 AT wowman. T dediste. AT þat st. þy. A wille. 290 B The eddyre he tysed. AT þe nedere (T nadyr) lord me gan (T con) bygille (T bygyll). 291) AT to þe nedere (T neddyr) sayd (T sayde). 292) worme fehlt in A; B fend. B dyde, T dediste. T þoue. BT hym. AB þat wo; T blos woo. 293 ABT with (T withe) st. be. A mastrye, T mastry, B auarysy (!). 294) þat fehlt in ABT. A he had. B hym. A enuy, T enwy. 295) A he schuld. T schold. grete fehlt in ABT. T blys. 296) A he, mys. T þat I for my pryde owte come is. B Therefore I tysed þem to do amysse. 297 B þan to Adame. A To Adam sayde god verament. 298 B synfull st. he sayde. A For þow hast broke my comandement. Statt 299—306 liest A: Into erth þow schall go snell In þought and mornyny for to dwell And in erth tylle þi lyflode For þe treson þat þow hast made, þow schalt wonne in erth full well And þole penance, & þat is skyll, With traueill in erth full sore, þow and þyne ofspryng euermore. 299 B schall, T schalte. T tyll st. gete. T mette. B suete, T swette. 300 B sufere, T soffyr. T bothe. B cold. T hoote. 301 T Tho sayd owyr. B our lord heuen kyng. T hewyne. 301) T þe st. þy. B wyked, T wyckyd. T eggyng. 302) B Euer þou schall. in T fehlt euer. B mans, T mannys. 303 B In sorow & trauell withall, T Ine woo and ine thrawall withall. 305 T beie st. bere. T frewete. B grefe st. gronyng. 306) T þe st. þyn. T ospryng. for fehlt in T. B more. 307) A þan, in BT fehlt þen. T Owyr lorde, Satane. 308) a fehlt in AT. T womane st. worme. A tempedest, B tempyd, T tempteste. 309) Þerfor fehlt in ABT. AT On þi wombe (T woome) I comand þe to glide. 310) all fehlt in T. AT þat seth (T see) þe. B þat so be. a fehlt in A. T ylke a, B be any syde. 311) B they schall. T schull. AT aferde. 312) A Alle þat dwellith. B When þou comyst, T Theie thow schall come. AT mydyll, B mydell. AB erde. 313) B meyden, T mayde. AB schall bere a child (B byrth). AT belyue, B blyth: 314) A alle. B posty, T myght. B destreyse. 315) T þys. A leued, B lyfed, T lywed, ABT in erth(e) here. 316) B hundreth. B thre & XXX, T IIII and thyrty. 317) T Whenne. ABT dede. AB name, T was nome. 318) þo fehlt in BT; B þat euer. BT come. A

Hys sowle was yn helle þere
Fowre þowsand & fyfe hondred ȝere
And fowre & tydes seuene,
Tyll þe myȝtyfull kyng of heuene
kydde þat he was of myȝtys moste:
And sende down þe holy goste
And lyȝte yn þe mayde Marye
Wythoute wemme of here bodye.
Fowrty dayes for vs he faste.
The Jewes toke hym at þe laste
And dede hym vpon þe Rode,
And so he bowȝte vs wyth hys blode;
And syþen he lyȝth yn-to helle,
The fendes powste for to felle:
Ther he vnbonde Adam & Eue
And oþur mo þat hym wer leue,
And ledde hem yn-to paradys,
Ther euurmore ys Joye & blys.
Sythen aftur hys vp-rysynge
he styed to heuen, þer he ys kyng;
On hys fadur ryȝth hond sytte he þan,
There he ys sothfast godde & man.
That sone (!) god omnipotent
Shall come aȝeyn yn Jugeme(n)t
And deme all men aftur her dedes
he ys vnwyse hyt not dredes! —
The gode to Joye, þe wykk
pyne.
That Joye may no-man dyuyne;
he shall haue þat for hys seruyse
That seruyth god yn all wyse.»
The emperour seyde: »be heuen
Chylde, þys ys fayr sayynge!
But telle me, chyld, ȝyf þou can,
Wher-wyth þe fende begyled man
And y þe pray þat þou me telle
what draweth mannus sowle to helle
The chylde sayde: »synnus fyfe,
That among mankynde ys ryfe:
wykked þowȝt yn mannus herte,
whyll þat he ys hole & qwarte;
Man-slawȝtur ys a-noþur of þam,
That bryngeþ a man to wykke fam
But shryfte make hym þer-of clere
For-soth, he goth to helle fere;
Pryde, y wote, ys a-noþur,
Glotenye ys þe þrydde broþur,
Lecherye þan ys þe ferþe.

341) Ms. sone st. same. 361—2 fehlen in Vern.

And dwelled long þere þane. 319) B There soulys with (!) in hell þer.
320) A IIII M ȝeere VI C & mare, T IIII thousand and yere sex hondyret & m
Foure M ȝere & a thousand more. 321) ABT foure ȝere. T and dayse sewyn
II deys euyne. 322) A And þan, T And tho, B And throw. T that. A hye, T my
B myȝhty. 323) A kyde. T kyng (!), B Als (!). þat fehlt in AB. B was m
most. 324) AB He. AT sent, B sente. A adoun, T adowne, B Adame.
325—332 fehlen in B. 325) T lyght. A And toke flesch & blode of maide
326) T withowtyn wem, body. 327—349) fehlen in AT. 333—4) B: And fe
Adam & Eue And all þat wer hym leue; darauf hat B (u. V): Moyses, Dauid & A
All þat were god with hem he nam (Ms. man). 335) B led, to st. ynto.
There Joy & blysse euer more is. 337—349) fehlen auch in B; B schliesst
emperour Adriane This is þe begynnyng of Adame. — 349) AT sayde, B seyd.
T hewyn. A kynge. 350) Chylde fehlt in ABT. ABT was. ABT a faire
A endynge. B begynnyng, T vndoyng. 351) But fehlt in BT, A Bot. T schylde.
T yf. T þoue. B kane. 352) ABT wherewith. B fend. A most temptest (!) 353) A
in T. þat fehlt in B. T thowe. B tell. A And how fell synnes þou me tell. 354)
B drew, T drawithe. A man, B mans, T manys. A soul, B saule. AB hell. 35
child. A synnes, T synys, B synne. AB fyue. 356) That fehlt in BT. AB ma
A are, T ben, B þei be. ABT full ryue. 357) A wykyd, B wyked, T wekit
A many, B mans, T mannes. T harte. 358) A þe whille, B whyle, T whylle. T
B in st. &. ABT quarte. 359) A sclaught, T slevyȝt. A and wykyd fame. BT is
schame. 360) B And st. þat. A brynggys, B bryngys, T bryngyth. a fehlt in
moch schame, B in mekyll blame, T into wykyd fame. 361) BT Bot he fyr
in T). B þerof make hym. A clene. 362) AT His soull (T sowle) goth (T gothe)
goth els. BT hell fyre, A hell pyne. 363) A Pryd. ABT also st. y wote.
nother, T a nothyr. 364) AB And glotony. is fehlt in B. A þride, T th
thyrd his. 365—6) fehlen in T. 365) AB lechery. A þan fehlt; B þat.

On þe worste abouen erþe.
The fyfte ys couetyse, y þe tell,
That draweþ mannus sowle to helle.
Seynt Poule wytnesseþ yn hys story
Of þe paynes of purgatory,
That couetyse by hym-self ys dyȝth
As a welle of bras brennyng bryȝth.
Full of sowles hyt ys hongynge,
As ych by oþur may thrynge;
A wylde fyr among hem þoth renne,
All þat hyt towchyt hyt doth brenne
And why coueytyse ys lykned to a whyle,
I wyll ȝou telle fayr & wele:
In hys ȝowthe he wynneþ þe price
And ȝeueth hym all to couetyce
And in no tyme wyll blynne,
But endeth all hys lyf þer-Inne;
Certeynly, as y þe telle,
Ȝyf he dye so, he goth to helle.
Therefor hyt ys lykned to a whele,
For coueytyse hath ende no dele.

375—84 fehlen in Vern.

B forth. 366 A On of þe. B And þe. AB werst. A aboue. B abouyne. B erth. Nach 366 hat B: The lechor wenes þat lyue non is So mery as hys awne is. 367 (BT Couetys e is fehlt in B þe fyueth T fyfte). A Couetyse is þe werst. þe fehlt in T. A telle. 368 B Thys, T These. T drawyt, A brynggeth most, B do wynne. AB man. T manys. A soul, B saule. B hell. 369 T Sente. A Poul. B Paul, T Powle. T wyteneys. B seys, A wittnesseth it. 370 A To alle þe. B peynes, T paynys. A þat beth in. A purcatory. T procatory. 371 BT For. A Þat by hym self it. by fehlt in T. B selue, T selfe. A Idyght. 372 As fehlt in ABT. B whele, T quelle. AB brynnyng, T brannyng. Nach 372 haben TAB: As (fehlt in A, B And) full of hokys (B hukys, A soules aboue B abofe & vnder (T vndyr), Whan (A And when) hyt (AB it) goth e (A goþe, B goth). hit rotyt (A routeth, B rowtes) as þonder (T and wnderd!). 373 B As full, T All full. T soulys, B saulys. B hynging, T hit hongand. A Als full of soules as it may þrynge. 374 A As on may by oþere þynge, B As any may be of oþer thyng. T Als ilkeone may by othyr þrangand. 375—6 fehlen in A. 375 a fehlt in B. BT wyld. BT fyre. B þem. þoth (= doth) fehlt in BT. B rynnes, T renys. 376 B And what. BT takis. B it sore brynes, T hit forbranys. 377 And fehlt in BT, And why in A. ABT couetise. A Ilykened, B lykend, T lekynd. AB whele, T well. 378 A can. T the st. ȝou. T feyre. B A sample I canne þe schew wele. 379 ABT A man in his (fehlt in BT) ȝouth (T yothe) wold haue B seitys grete. T wynys pryse. 380 A ȝef, T ȝewe, B gyffys. hym fehlt in B. A þan st. all. 381 A Amyddys his lyfe wolle he nouȝt bl ynne. TB And in his (fehlt in B) age (T agee) wyll (B he wyll) notte (B not) blynne (Ms. blynde, B lynne). 382 T But ende his lyfe all þat þenne, A And atte þe last he dyeth þere inne, B Bot euer he ledys hys lyfe þer-ine. 383 T sertendy. A ȝow. B For couetys now I þe telle. 384 A if he þus dy, T ȝef he so dye. B Who so it doth. B gos. 385—6 fehlen in A, sind in T umgestellt. B: Now I haue told þe euery dele Why it is lykend to a whele. —

Nach 387 haben ABT folgende 18 V. (vgl. Ms. Vernon): Wykyd pryde þat is so bold (B In pride þerof þei be bold, T & pryde be ine the full bolde) Is wers (B That is wers, T That is the warste) by a þousand (B hundreth, T an hundyrte) fold (T follde): For (fehlt in B) þe (fehlt in BT) aungels þat were in heuene bryght (B lyȝht, T lyȝt). So faire & so full of lyght (B þat wer both feyre & bryȝht, T That were in heuyne bryght), For soche wreche god gan (BT Fore pryde god gane wrech, T god cone werche) take, Some (T And some) bycome (T by comene) fendes (T fendys blake B. And some þei wer fendys blake). And fell oute of heuen (BT doune) as I ȝow (B þe) telle (B tell) Into þe foull (B depyst, T neþerste) pit (B pytte) of helle, And (T But) some (T sum) ere (B be, T bene) ȝit (T ȝette) emong (BT amonge) mankyne (T mankynd) To (BT And) tyse (T egge) hem (B theme, T hyme) to dedly syne. Þerfore man schryue þe of (fehlt in B) þi (fehlt in BT) pride, For wormes (T wormys) schall et (T ette, B crepe be) þi nakyd (fehlt in BT) syde. When (B when þat) þi (B þei) body (fehlt in B) is rotyn (T lyeth, B lyȝht) in grounde (T gronde) And þi soule (B þer saules) in hell (B wo, T woo) Ibounde (B is bounde), Sore schall (B may, T schalt) þi soul (B þei than, T þou thene) smerte (T smarte), Þat euere þou haddest (T haddest þou) pryde (B That kepyd grete pryde) in hert (B herte, T hertys).

The emperour sayde: »Þys ys hard chanse.
what letteth a man to do penance,
To sawȝte vs wyth our sauyour?«
The chylde sayde: »synnus fowr:
Slowþe ys on, shame ys þat oþur,
Wanhope þe þrydde brodur,
The fowrþe ys wythout fabull
That god ys so mercy(a)bull
he wyll of hym take no wreche,
Ȝyf shryft of mowþe may be hys leche.«
The emperour sayde; »soth hyt ys.
what bryngeth a mannus sowle to blys?«
The chylde answerd hym & sayde:
»Good word, good þowȝt, & good dede.
Ther was neuur so euell þyng wroȝth

But þe begynnyng was euell þowȝth,
Ne neuur non good doyng
But good þowȝth was þe begynnyng
Who so hath wyth hym good speche
And hys foo of hym wolde take wr
wyth good speche he may, er he we
Of hys foo make hys frende.
A good dede ys moche of myȝth
Aȝeyn god yn heuen bryȝth,
For a man may wyth on good dede
wynne heuen to hys mede.«
The emperour sayde: »þys we
beleue.
But, chylde, take hyt not a-greue,
Tell me, y þe pray, ȝyf þou kan,
On how mony deþes may dye a ma

387—96 fehlen in Vern.; 397—412 folgt erst nach 448. 409) Ms. more, in moche co

Pryde (BT For pryde) is a (fehlt in BT) synne (fehlt in B) most aplyght (T of þat stynkketh (T stynkythe, B greuys) byfor (T one, fehlt in B) god allmygh Jhesu full of myȝht). — Hierauf haben TB noch folg. V. (die auch in Vernon fe Lechorye (B lechery) hit is þe ferthe (T forth), One of the worst (B werst, ab (B abouen) erthe (B erth): The lechowre wenyȝt þat no lyff is So mery as his ly (diese 2 V. fehlen hier in B, sie folgten hier nach V. 366). A commene wom the tell, May soullys drawyne to hell (diese 2 V. fehlen in B). In holy wry wryte) hit is sette That (fehlt in B) lechory ys þe fendys nette. Hierauf folgt Vernon): Gloteny (B glotony) I schall discryue (B descerne) Amonge manekynd (B is) foll (B full) ryue (B ȝerne); Þerfore (B Thereof) þe fende (B fend) taky takys) bale Whenne (B when) mene bene (B be) dronkyn (B dronke) of wyne & alle (B ale); They cryene & sweryne (B The suere þan) as they were wode, Be C herte (B passyone) and be hys blode, And vp-braydyne (B vp-brayd) hyme passyone; Therefore þey schall (fehlt in B) haue hys malysoune, But (B bo (fehlt in T) scryue (B schryue) hym (B þem) of (þer, f. in T) glotony, In hell be þer baly (dieser V. fehlt in T). — (Die folg. 6 Verse des Ms. Vern. fehle

387) AB þat is. ABT a herd (T hard). A chance. B chans. 388) B Bot what. B T lettys. a fehlt in BT. B penans. 389—90) fehlen in B. 389) A Aȝeyns god o T That fauȝthe(!) with oure s. 390) AT child. A sayd. A þynges, T synnes. AT Statt 391—2) liest B: Slauth it is withouten stans That drawys man fro hys pen 391) A scleuth, T slowthe. A & schame. A anoþere, T a nothyr. 392) A And wa AT is þe. A þride, T þyrde. A broþere, T brothyr. 393) B There fore it ferth. AT fable. 394) B Bot þat god is mersyabull. 395—6 A þat he for sy wolle take vengeance, For he vs bought with harde penance. B synfull st. hym, no synfull mane take w. 396) T her st. his. B Ȝif þei take schryft to þe 397) A seth it so is, B þus it is, T so it is. 398) B bryngys, T bryngiȝt. ABT a BT man, ohne soul; A man soul. AT most to. BT heuen blys. 399) hym fehlt i B þus st. hym. 400) A Gode þought gode worde. B Gode word & thouȝt. 401— 403—4) in A umgesetzt; 401—2) fehlen in BT. 401) A ne was. so fehlt in A. st. þyng; I wrought. 402) A þan st. but. A in euyl. 403) A Dyde ȝit neuer d. BT There was neuer no (no fehlt in T). 404) A Withoute gode byg. B Bot wer at þe b. 405—412) fehlen in A; 405—8) in B. 405) T Who that with hyme 406) T fo; of hym fehl; wyll. 407) T He may with good speche or. 409) one. B gode, T goode. B full, T more. 410) T Agayne gode; lyght. B Forto p þat is so bryȝht. 411) For fehlt in BT. T one, B his. 412) BT heuen blys. — 426) fehlen in B, in A folgen sie erst nach 586) (s. u.) 413) T þis I lywe. take this to no grefe. 415) T chylde st. y þe pray. ȝef. cane. 416) T Of how

The chylde sayde: »dethes thre.
And I woll þe telle whych þey be:
That on deth ys bodyly here,
That ys streyte & of grette fere,
That ys a synfull manne wyth-Inne
Or body & sowle may parte atwynne;
That oþer deth ys deth of shame,
ȝyf a man dye yn wykked fame;
The thrydde deth ys, as seyth þese clerkes,
ȝyf he haue no part of goddes werkes.«
The emperour sayde: »I beseche þe,
On þyng, chylde, telle þou me:
how many synnus þat bene onshryuene
Agayn god shall not be forȝeuen?«
The chylde sayde: »synnus two.
Mysbyleue ys on of þo;
Monye a man wyll for no reson
Byleue yn Cristys yncarnacyone,
That he lyȝth yn-to þe mayde Marye
wythowte wem of her body,
And þat he styed þer as he ys kynge;
But he hyt leue yn all þynge,
Certeynly, as y þe telle,
Wythowte ende he goth to helle.
Wanhope ys þat oþur synne
That mony a man ys bounden Inne:
And (he) hath aȝeyn god so mykyll gylt,
The fende to wanhope he hym pylte,
And þan he wyll no mercy craue
For he weneth non to haue;
For þat wanhope, wrytene y fynde,
he goth to helle wythouten ende.«
The emperour sayde: »syn þyt ys so
Synne þoth mony a man myche wo,
Chylde, where-wyth may a man hym were
That þe fynde ne shall hym dere?«
The chylde sayde: »wyth good deuocione,
Thenk wele on Cristus passyone,
how he kneled on þe hyll of Olyuete
And for drede of deth blood gan swete,
Stode bounden to a pyler longe,
Beten he was wyth skourges stronge
That hys body þer hyt stode
was dypped yn hys swete blode,

420—1 sind verderbt. Nach 434 folgt in Vern. 455—463.

dethys deyes mane. 417) fehlt in T. 418) And fehlt in T. wyll tell the. þay. 419) T The fyrste dethe. bodelyche. 420) strayte strong & feer. 421) synfull fehlt. ine. 422) T There st. or; schall. 424) T ȝef mene deyd yne dette or wykyd f. 425) T þredde. so sayde this clerkys. 426) T parte. good werkys. — 427) A child; AT I pray þe, B I þe pray. 428) A Of o þyng telle. B Tell meone thyng if þou may. 429) AB synnes, T synnys. þat fehlt in B. A þere ben (onschryuen fehlt). BT be. T notte schryuene. 430) A aȝeyns, B agens, T agaynys. schall fehlt in ABT. BT be not (T notte), A þat buþe nouȝt. A forȝeuyn, B forgyuen, T forgewyne. 431) B synnes, T synys twoo. A so mot I go. 432) T Mysselbeleue. B one. 433) A For many. a fehlt in ABT. man fehlt in T. T wol. 434) A Trowe, T Leue. BT one. AT goddys, B þe. AB carnacione. 435—6) fehlen in ABT. Nach 436) haben ABT: And þat he dyed (B dyȝed, T deyed) on (T vpone) þe rode tre (B a tre, T the tree), He þat leueth nought (B And wyll not beleue, T Who so wyll not lewe) þat it so be (B þet sollye). 437—8) fehlen in BT. 437) A And stygh to heuen þere he. 439) B Sertenly, T Certenli. as fehlt in T. 440) A If he so doþ, T ȝeff he so dye, B Body & saule. T & he goo. 441—448) fehlen in A. 441) B When hope is not to leue þer synne. 442) T There many one is bonde ine. a f. in B. 443—444) fehlen in B. 443) T Thane a mane hathe so mykyll gilte. 444) T will st. he. pilt. 445) T That he wol no. B Many man wyll not. B mersy. 445) B trowys, T wenys. BT none. 446—7) fehlen in B. 446) T wretyyne. 447) T Man gothe. — 449) B seth, T sithyne, A and. A be st. is. 450) A wircheth a mane mochell. BT Tell me chyld or þat (f. in T) thou go (T hene go). 451) Chylde fehlt in ABT. BT a man may. A best hym. hym f. in T. 452) T That no fende may. AT fende schall nouȝt. T derrie. 453) B sey. AT gode, B god. 454) A Trowe, BT thynke. wele fehlt in ABT. A in. B Crystys, AB godys. 455—464) fehlen in B. 455) A knelyd. A monte, T mont. of f. in T. AT Olyuet. 456) And fehlt in T. T gan he. A And for gret drede water & blode he swet. 457) AT And stod. A Ibounde, T bowndyn. T peler long. 458) AT And was Ibet (T betyn). AT scorges. T strong. 459) AT Jhesu st. his. T bodyly, he st. it, stod. 460) A Rane ouerr alle on rode



The emperour sayde anon ryȝt:
»How mony orderus ar þer of angelus bryȝt?«
The chylde answered anon þo:
»Tenne orderes, syr, & no mo.
The fyrste ordur ys cherubyn,
And þat oþur ys seraphynne,
The þrydde ys tronus,
The fowrþe ys dominaciones,
The fyfte orþur ys principatus,
The sixte potestates, ywys,
The seuenthe orþur virtutes ys,
The eythe angelica called ys þus,

The emperour say
What made god þe
The chyld answered
»Angelles, archange
That same werke of
God made hyt on þ
The monday after,
God made þe fyrma
Mone & sonne, to s
And þe sterres þero
The tewesday, y vn
he made both see &
Welles fayr wyth w

Nach 112 hat Vern. 6 Verse mehr. 116—8) fehlen in Vernon.

---

81) A sext, B sexte. B chyrch. 82) B bryght. A aungels, B. angel
B syngys. 84) B godys st. his. A strengh, B strenth. 85) A seuen,
B as sey. 86) A purcatory. 87) B þe saules. A hath. B do. A h
88) A þere þei schull dwell, B There to lyue B stans. 89) AB
B our st. þe. A heuenys, B heuyns. 90) AB hath Jhesus
91) B seyd anone. 92) AB many. A ordyrs, B orders. A ben, I
93) AB child. anon fehlt in AB. A tho aȝayne, B ageyne (ohne
A ordyrs, B ordoures of angellus, syr fehlt in B. AB there ben (B
A ordyr, B ordour. B Jerubyne. 96) B þe. is fehlt in B. A s
97) A þirde ordre, B The party of ordoures. A trones, B thrones.
99) A fift. orþur ys fehlt in AB. A principates, B princypacio
A is p. ywys fehlt in AB. 101) A seueth. orþur fehlt in A. 1
ys þus. 103) ordur fehlt in A. AB is. B Archangelus. — 1
Cott. Tit. A XXVI. — 104) A euerich, B euer. AB prince. T h
105)—112) fehlen in T. 105) A Many þousant, B Many thou

To temper þe erþe harde & nesh,
Erbes, trees and also gras,
And oþur þyngus, as hys wyll was.
The wednesday made god a(l)myzt
Fysh yn watur & fowle of flyzt,
And bad hem abowte wende
For to helpe all mankynde.
The þursday god made grET & small
Bestes boþe by downe & dale,
And zaf hem erþe to her fode,
And badde hem turne man to gode.
On a fryday god made Adam
Aftur hys shappe & zaf hym name,
Syþen hys on rybbe gan he take
And made Eue vnto hys make,
And made hym man of myztes most,
And zaf hym lyf of þe holy gost;
A grET lord he gan hym make:
All paradys he dede hym take.
The saterday god forgate nozt
The workes þat he hadde wrozt,
he blessed hem wyth gode wyll,
Bothe lowde & eke styll,
And badde hem wex & multyplye,
Euery þyng yn hys partye.
That oþur sonday god reste toke,
As we fynde yn holy boke.
That day shuld no-mon werke,
But serue god & holy kerke,
And kepe hym fro deedly synne,
That he fall not þere-Inne.»
The emperour sayde: »þys may well be.
But oo þyng, chylde, tell þou me:
What mon dyed & was not born?»
The chylde answered hym byforn:
»Adam, oure forme fadyr, ywys,
That god zaf lyue yn paradys,
he was not borne, y vndurstonde,
For god made hym wyth hys honde.»
The emperour here-of was gladde.

157 164 fehlen in Vern.

wyth fehlt in A. B and st. wyth. A watere, T watyres. T fresshe. 126, B erth herd; T herde and nassche. 127—8 = Vern., fehlen in ABT. 129 A wedenesday, T wedynsdaye. god fehlt in A. 130 A fysschys, B fysches, T fyssche. A watyr, B flodys, T flode. and fehlt in A. A foull, B foules. ABT in st. of. 131) T hade. B þem, T ham. ABT aboute þe world (B werld, T worlde). B wynd. 132) T help. A menkynde. 133 A On st. The. AT Thorsday, B thurysdey. A mad. A alle, B tho, T vales st. gret & small. 134) T bestis. boþe fehlt in A. T dounnes. A and by. T dales. B Bestys & downes & dalys also. 135 T zaffe, erbis. AT here. B And gafe þem þer mode. 136 A bad, BT bade. A tourne, T torne. A men, B all men. T goode. 137) ABT þe st. a. A mad. ABT Adame. 138 A And zaf hym þat ilke name, B After hys lyknes he made hym mane. T = V; And aftyr his schape zawe hyme name. 139—140) fehlen in BT. 139 A And of his syd a rybe he gan take, 140, A And zaf hym Eue to ben h. m. 141 BT He st. And. AB mad. ABT myghtys. BT moste. 142) B gafe, T zawe. B lyfe, T lyght. BT goste. 143 T greite lorde. 144 ABT gan st. dede. 145 u. 6 in A umgestellt: þo god tho had all thyng wrought, þe seterday forzat he nought. 145 T forzatte. B nouzt, T nought. 146. B All þe, T Alle his. B werkys, T workys. B had. 147 ABT þat day (T daye, B dey), he (f. in B) blyssed (T blessyd, B blyssyd). hem fehlt in AT. B them loud & styll. 148 ATB Alle his werkys (T workys), AT loud (T lowde) & stylle, B with gode wyll. 149 B He st. And. A bad, B bade, fehlt in T. B them. A wax, T to wexe. A multiply. 150 A Euer-echon, T Euerilke-one. A on; party. 151 AT þe sononday (T sonday), B Vpon þe sondey. AB rest. 152, T fyndyne, B fynd wrytene. holy fehlt in B. Nach 153 hat AT (u. V) And comandede (T comaundit) alle men (T man)-kynde, þat ilke rest (T The sonday), to haue in mynde. 153. B On þe sondey. T schowld. ABT noman. A wyrch, BT wyrche. 154) A Bot, B boot. ABT chirche (chyrche). 155, A hem, T the. A dedlich. A syne. 156) A þat þei ne fall, T That day (!) fallyne. A nouzt, T notte. AT ine. B And loke þat he fall not þer-ine. 157) A sayde fehlt. A wel, B wele. 158 AB bot, fehlt in T. A o, BT one. ABT child. T thowe. 159) ABT man. T deyede. T that st. and. A nas. A nought, T notte. ABT borne. 160) ABT child. A byforne, BT beforne. 161) T owyr. A forfadyr. B formere fader. 162) T yaffe. A lif, T lyffe. B That gode lyue had in p. 163) A nas nought bore. T wndyrstonde. 164) For fehlt in A; B Bot. 165) A þereof, B þerof; T here-of herd was.

Chylde Ypotys full sone he badde,
ȝyf he kowþe telle hym owȝt
Of how many þyngus mon was wrowȝt.
The chyld sayde: »syr, of seuenne.
whych þey be y shall þe neuen:
Eerthe-slyme forsoþe ys on of þo,
Water of þe see god toke þer-to,
And of þe sonne, & of þe wynde,
And of þe clowþus, wrytyn I fynde,
And of þe stones by þe see-coste,
And also of þe holy goste.
Of þe erþe slyme ys mownus flesh,
Of þe watyr hys blood nesh,
Of þe sonne hys herte & hys bowelys,
Hys mekenes & hys gode dewes,
Of þe clowdus hys wyttus beth,
And of þe wynde ys made hys breth,
And of þe stone ys made hys bone,
Of þe holy goȝt hys sowle alone;

Of þese seuen þyngus ys
manne.
Beholde, syr emperour Adryan,
Therfore euery man here
ys of dyuers manere:
The mon þat hath of þe erth most,
he shall be heuy, well þou wost,
Both yn worde & eke yn dede
And yn oþur þyngus, as we rede;
The man þat hath most of þe see,
Euur yn trauell shall he be
And coueyte both londe & lede,
That shall hym fayle at hys nede.
Who of þe wynde hath most myȝth
Be ryȝt reson he shall be lyȝth,
wylde yn worde & eke yn þowȝth,
And speke moche, & waylys nowȝt
Who of þe clowþus hath moste fo
He shall be wyse be ryȝth reson

181 u. 182 sind in Vern. umgestellt, ebenso 197—200 u. 201—204.

A glade, B glad. 166) AB child. A Ipotys, T Ipotest. full fehlt in ABT. A anon
bade, B bad. 167) T ȝyff, B Iff þat. AB couth, T cowde. AB ought, T ouȝt.
felle. ABT thyngys. BT man, A a man. B is. AT wroȝt, B wrouȝt. 169) AB a
(B ansuere) & sayd (B seyd), T ansuered. syr fehlt in ABT. A seuen. 170)
A ich wille, T I wyll. T youe, B þem. T nemene, B neuyne. 171) B The erth
A Erth sclym, T Erthe, ohne slym. forsoþe fehlt in ABT. ABT was. BT one.
172) A watyr. AB also, T all-soo. 173) And fehlt in ABT. AB sone, T sune. B
174) AB cloudys, T clowdys. B wryten, T wryttyn. B fynd. 175) And fehl
AT stonys. B be. A cost. 176) A gost. 177) ABT slyme fehlt. AB erth. A is
(Ms. makys), T is made, B he made. T manys, B hys, A þe f. T flessche. 17
And of. T blode. B so nesch. T nessche. 179) A And of. AB son, T son
hert. AB bowellys. 180) A meknes, T lyȝtnese. A thewys, T good dewyse.
of hys oþer gode dedys. 181) A And of. A cloudes, B cloudys, T clow
wittys, B wytte, T wyttis. B is beste. 182) fehlt in T. B wynd breth of
183) T stonys, B sone. A makyd. B he made. T bonys. 184) ABT And of (
in B). A soul, B saule. T anone. 185—6) umgestellt in ABT: Lo syr E.
(A Adam). 186) A thus, B þis, T thes. A fele, T sewyne, fehlt in B. A w
man. 187—8) A Of all þyng is non like oþere, So are þei of diuers man
And þerfor þei that be here, Be made of d. m., T So þer bene ryche (!) me
Ymade of deywers maner. 189) T a mane. B Man þat is made. AB o
T moste. 190) A wel, B wele. BT woste. 191) ABT Heuy (T hewy) in
(T thowght) & in (in fehlt in BT) dede. 192) and fehlt in A. A þyng, BT th
A as men may. 193) BT a man. T hathe moste. 194) A Lefe to traueyll (=V).
schall. 195) ABT covet. both fehlt in ABT. B mych of. AB lond. 196) B
schall. A fallyn, B feyll hym. Nach 196) hat ABT (u. V): For it faryth (BT fa
(BT be) þis worldys gode (B be an ebe & flod), As (T Als) by a nebe (T and
(T as) by a flode (B As it doth be þe werldys gode). Die folg. 2 Verse des Ms.
fehlen in allen Mss. 197) BT Who so, A Tho þat. B wynd. T haȝt moste. 19
resone. 199) A Sauage, T Sawyng (!), B Merry. ABT in herte. eke fehlt i
in fehlt in B. 200) A spek. ABT wordes (wordys). A þat toucheth to nought,
turnys to nouȝt, T that helpe noȝt. 201) BT Who so. A cloude, B clou
clowdis. AB most. A fuson, B feysone, T fasyone. 202) B lyȝht. ryȝth fehl

And be ware yn worde & dede
And yn oþ*er* þyng*us*, as we rede.
Who of þe sonne hath most plente,
hote & haste he shall be,
Also stalleworþ mon & mykyll of myȝth,
And be ryȝth reson a p*ar*ty lyȝth.
Who-so of þe stone y*s* most wroȝth,
he shall be steddefast yn hy*s* þowȝth
And yn tr*a*uayle trusty & trewe,
And be ryȝth reson pale of hewe.
Who þ*at* hath most of þe holy gost,
He shall haue yn herte most
Good worde, good þowȝt, & good dede,
The pore & naked to cloþe & fede,
And loue well god & holy chyrche,
And oþ*er* penaunce for to wyrche.»
The emp*erour* sayde w*yth* word*us* mylde
Anon*e* ryght to þe chylde:
»Thow speke fyrst of þe see,
I wolde wyte what hy*t* myȝt be.»
The chylde sayde w*ythout* lesyng:
»A wylde way of wendynge;
For such way þ*ou* myȝth take þ*er*-Inne,
That þ*ou* shalt neu*er* to londe wynne.»
The emp*erour* sayde w*ythout* delay:
»Tell me, chylde, y þe pray,
What tyme dyde Adam amy*s*,
That he loste paradys?»
The chylde sayde: »at mydde-morow tyde),
And or mydday he loste hy*s* pryde;
An angell drofe hym yn-to desert
W*yth* a bryȝth bren*n*yng swerde,
Ther to be yn care & wo,
he & hy*s* ofsprynge for eu*er*-mo.»
»Alas, sayde þe emp*erour*, for dole,
That Adam was so mykyll a fole!
how mony syn*n*us dyde Adam,
Byfore þ*at* god bekam manne?»
»Seuene, sayde þe chyld, w*yth*out mo.
And sacrylege was on of þo,
Lecherye was on of þese,

242—5 sind in allen Mss. verderbt.

---

203 B lyȝht st. wyse. T in dede. 204 A oþer*e*, B other, T othir. A þyng, BT thingy*s*. A as men may. 205) BT Who so. AB sone. T hathe moste. 206 A hot. A hastyf, B hasty. 207) AT Also fehlt, B And. ABT stalworth. ABT man of mayn & myght. 208 BT ryȝth fehlt. ABT he schall (T scholde) be lyght. 209) A Who, T Hoso. A stonys. A Iwrough, B wrouȝt, T wrowȝt. 210 AB stedfast, T stedfaste. A of þought, BT in thouȝt (T thowght). 211) A traueill, B trauell, T trauayll. AB trysty, T be troste. B trew. 212) BT ryȝth fehlt. T be pale. B hew. 213) BT Who so, A Who ohne þat. BT goste. 214) AB hert. BT moste. 215) AB gode. B wordys &. In A fehlt and nach þought, in B gode. 216) The fehlt in AT. A nakyd, to fehlt. B And þe pore cloth & fede, T Pore to clothe & nakyd to fede. 217 And fehlt in AT. T lowe. A welle. AB chirch. 218 T othyr. B And sofer*e* penans & penans wyrch. Nach 218) schiebt T ein: The Emperoure sayde be hewyng (!), Chyld þis was a fayer vndoyng. 219 sayde fehlt in AT; B sey. ABT wordys. B myld. 220 AT sayde st. ryght. B chyld. 221) A Who spake, B Tho spake. A ar*e* while. B ryght now, T longe here. 222) A Ich. AB wold. A wit, T wytte. ABT it may. 223) A answerd. AB withoute. 224 A wyld. T an ywyll waye. B It is a wyld wey. T wyndyng. 225 For fehlt in ABT. A soch a, B sych a, T soche. A saill, B wynd. T wente. BT ine. 226) B schall, A schold, T scholde. T newyr. to fehlt in ABT. AB lond. BT wyne. 227) AT withoute. B seyd I þe pray. 228 A Telle þow. B Tell me w*ithoutene* deley. 229—238) fehlen in A. 229) T amysse. 230) BT Wherefore. B lest. 231 B chyld seyd. T myd, fehlt in B. 232) B And fehlt. T er, B At. B lost. T loste it þourowe pryde. 233 T droffe. B to st. into. B deserte, T dyseerte. 234) B brynneng. B suerd, T suerde. 235) T There. B To be in sorow & in wo ther*e*. 236) T alsoo st. for euer mo. B mor*e*. 237) T quod. for dole fehlt in T. 238) B gret. T foll. 239 A howe. ABT many. AB synnes, T synnys. T dede. ABT Adame. 240) T Wherefore þat god bycome man*e*. A Wher*e*for god our*e* kyng (l. kynd) name, B W*er*fore he lost hys kyngdam*e*. 241) AB seuen. BT he seyd (T sayde), fehlt in A. A withoute, T withowtte, B withouten*e*. T moo. 242) And fehlt in ABT. A Sacralege, T sacriloge. BT one. T þoo. 243) AB Fornicacion. BT one. A thyse, BT thys.

Auaryce and couetyse,
In glotenye & yn gret pryde;
These seuene synnus all Adam dyde.
In pryde he synned vyle
When he wroȝth hys owene wylle,
And nowȝt aftur þe heste of god,
he ny helde nowȝt goddus forbodde.
In sacrilege he synnede sore
When he wroȝth þe fendes lore
And fulfylled hys owene talent
And dyde þe fendus commaundement.
Man-slawȝtur he dyde ynowȝth
When he hys owene sowle slowȝ,
And all þat of hym come
The fende to helle to hym nome.
A thefe he was aȝeyns god
When he stale þat he hym forbode —
Certaynlyche, as y þe saye,
he was worþy for to dye.

Fornycacyon he hadde yn mynde,
when he wroȝth aftur þe fende
And helde þat goddus lore was fal
And yn Auaryce he synned alse
When he coueyted to haue more
Then he hadde nede fore,
Whene all paradys was at hys wyll
No wonþur þowȝ god lykede yll.
In glotenye he synned full yll
When he putte hym yn þat peryll
For þe appull þat he gan take,
That god forbadde hym & hys mak
In slowthe he dyde worste of all:
When hem þat synne was byfall,
he ne hadde no grace to ryse.
When god come to hym yn þys wy
And sayde: »Adam, what þo
now?«
Adam answered aȝaeyn & se how

255 ff.) Vern. weicht hier in der Ordnung ab. 256) Ms. slowȝth mit auspunctirtem

244) A aueryce, B auerys. BT couetys. 245) AB glotony, T glottenye. gr
in ABT. 246) A In þe seuen synnys not to hyde. BT In þis (T theese) seuen
(T Adame) dyed (T deyde). 247) B Adam st. he. AT synnyd, B syned.
T full ylle. 248) B awne, T owne. A aftyr his wille. 249) A nought, B not,
AT aftyr. AB hest. 250) A ne, fehlt in BT. AB held, T hylde. B not well, T
worȝt. A of his forbod, B hys fore-werd, T his forbood. Nach 251) hat A: Certe
I þe say, Worthi he was for to dey. 251) A sacreleg, T sacryloge. A syn
syned, T synnyd. 252) ABT aftyr þe fendys. 253) A fullfyld, T fullfy
owen, B aw(ne), T owne. T talente. 254) AB fendys, T fyndys. B comman
255) A Man sclaere, B Man sleyre, T Manys foo; ABT he was Ineught (B Ino
Inowe). 256) A soul, B saule. T hyme-selfe and vs. A sclewgh, B slewȝe.
257) alle fehlt in A. ABT þat euer. B to hym. 258) B with hym to hell. T þ
A Sory aught be for his dome. 259) a fehlt in ABT. A Thef. A aȝeyn, B
T agaynys. 260) A stalle, B stole, T shall do (!). A þat was hym, B þat
T hym fehlt. A forbod, B forebede, T forbedde. 261—2 fehlen hier in A
hier nach 250). 261) B Sertenly, T Certeynly. as fehlt in BT. B sey, T say
B Worthy he was, T Wordely he was. T to st. forto. B dey. 263) BT
ABT had. B in hond. 264) AT aftyr, B after. B fend. 265) helde fehlt in A. T
B god st. goddys lore. T god is lawe. ABT fals. 266) And fehlt in ABT. A a
B auerys, T awaryse. B syned, T synnyd. AB als, T alls. 267) AB couet, T dy
BT more to haue; to haue fehlt in A. 268) ABT than. AT had, B hade.
fore, BT nede forto craue. 269) B And st. When. all fehlt in ABT. A aftyr
270) AT wonder, B wondour was. A þowe, T þouȝt, B if. A god þought
lyked, T god lykyd it. A ille. 271—2 fehlen in B. 271) A glotonie, T g
full fehlt in AT. T ewyll. 272) A put. T to his perell, A to þe apille. 27
When he þat apil (BT appull) gan (T ganne) take. 274) A forbad, B fore
forbade. A is st. his. 275) AT Sclewth (T slewthe) dide (T dede) hym, B
he dyde. AB werst, T moste. AT alle. 276) A he in synne, T he in þat synn
into þat lust. A was Ifalle, T was fall, B gane fall. 277—8 in B umgestellt.
ne fehlt in ATB. AB hade, T had. ABT forto aryse. 278) When fehlt in
Tell (st. till). B to Adame. 279) A Adame. A dos þou nowþe, T dydeste þ
wylte þou done. 280) AT aȝeyn (T agayne) with mouth (T mowthe); B

»Lord, y here þe speke aplyȝt,
But of þe haue y no syȝt.«
Owre lord þan to Adam sayde:
»Man, why dedest þou þat y þe forbayde?«
Adam answerd aȝeyn wyth wyll:
»Thys wowman tysed me þertyll
And made me to do þat dede.«
Our lorde þen to Eue sayde:
»Whowmon, why wroȝtest þou þy wyll?«
»The edder, lord, tysed me þertyll.«
Our lorde sayd to þe edder þo:
»Worme, why wroȝtest þou hem þys wo?«
The fend answered: »be maystry:
For þat y hadde to hem enuye
That þey shulde haue þat grete blysse
That y for pride gan to mysse.«
Our lorde sayde to Adam þan:
»For þy gylte, he sayde, man,
Thow shalt gete þy mete wyth swete
And suffre both colde & hete.«
To Eue sayde our heuen kyng:
»Wowman, for þy wykkyd tysyng
Thow shalt euer be mannus thrall,
And haue moch wo & trauell wythall,
And bere þy fruyt wyth gronyng & care,
Þou & þyn ofspryng for euer-mare.«
Our lorde þen sayde to Satan:
»In forme of a worme þou temptest mane:
Þerfor on þy wombe þou shallt glyde,
And all þat þe sene on eche a syde
Of þe shall be sore aferd
When þey come yn-to myddull erþe;
A virgyn shall be born blyue
That all þy powste shall to-dryue.«
Thus Adam lyued here
Nyne hondrede & II & þrydty ȝere.
When he was deed, to helle he nam,
And all þo þat of hym cam.

with wo anone. 281) A ich. 282 AT Bot (T but) ich (T I) haue of þe; B Bot of þe I haue. 282 þan fehlt in B. 283) A Whanowe (!), T Mane. B dyde, T dydiste. AB þou þat dede. T thowe that brayde. 285) aȝeyn fehlt in BT. B with wykyd wyll. 286—290 fehlen in B. 286 A Eue, T The womane. T egged. A tylle. 287) A Scho, T sche. 288 T þane. A to Eue þan. 289 AT wowman. T dediste. AT þat st. þy. A wille. 290 B The eddyre he tysed. AT þe nedere (T nadyr) lord me gan (T con) bygille (T bygyll). 291) AT to þe nedere (T neddyr) sayd (T sayde). 292) worme fehlt in A; B fend. B dyde, T dediste. T þoue. BT hym. AB þat wo; T blos woo. 293 ABT with (T withe) st. be. A mastrye, T mastry, B auarysy (!). 294) þat fehlt in ABT. A he had. B hym. A enuy, T enwy. 295) A he schuld. T schold. grete fehlt in ABT. T blys. 296) A he, mys. T þat I for my pryde owte come is. B Therefore I tysed þem to do amysse. 297 B þan to Adame. A To Adam sayde god verament. 298 B synfull st. he sayde. A For þow hast broke my comandement. Statt 299—306 liest A: Into erth þow schall go snell In þought and mornyny for to dwell And in erth tylle þi lyflode For þe treson þat þow hast made, þow schalt wonne in erth full well And þole penance, & þat is skyll, With traueill in erth full sore, þow and þyne ofspryng euermore. 299 B schall, T schalte. T tyll st. gete. T mette. B suete, T swette. 300 B sufere, T soffyr. T bothe. B cold. T hoote. 301 T Tho sayd owyr. B our lord heuen kyng. T hewyne. 301) T þe st. þy. B wyked, T wyckyd. T eggyng. 302 B Euer þou schall. in T fehlt euer. B mans, T mannys. 303 B In sorow & trauell withall, T Ine woo and ine thrawall withall. 305 T beie st. here. T frewete. B grefe st. gronyng. 306) T þe st. þyn. T ospryng. for fehlt in T. B more. 307) A þan, in BT fehlt þen. T Owyr lorde, Satane. 308) a fehlt in AT. T womane st. worme. A tempedest, B tempyd, T tempteste. 309) Þerfor fehlt in ABT. AT On þi wombe (T woome) I comand þe to glide. 310) all fehlt in T. AT þat seth (T see) þe. B þat so be. a fehlt in A. T ylke a, B be any syde. 311) B they schall. T schull. AT aferde. 312) A Alle þat dwellith. B When þou comyst, T Theie thow schall come. AT mydyll, B mydell. AB erde. 313) B meyden, T mayde. AB schall bere a child (B byrth). AT belyue, B blyth: 314) A alle. B posty, T myght. B deutreyuee. 315) T þys. A leued, B lyfed, T lywed, ABT in erth(e) here. 316) B hundreth. B thre & XXX, T IIII and thyrty. 317) T Whenne. ABT dede. AB name, T was nome. 318) þo fehlt in BT; B þat euer. BT come. A

Hys sowle was yn helle þere
Fowre þowsand & fyfe hondred ʒere
And fowre & tydes seuene,
Tyll þe myʒtyfull kyng of heuene
kydde þat he was of myʒtys moste:
And sende down þe holy goste
And lyʒte yn þe mayde Marye
Wythoute wemme of here bodye.
Fowrty dayes for vs he faste.
The Jewes toke hym at þe laste
And dede hym vpon þe Rode,
And so he bowʒte vs wyth hys blode;
And syþen he lyʒth yn-to helle,
The fendes powste for to felle:
Ther he vnbonde Adam & Eue
And oþur mo þat hym wer leue,
And ledde hem yn-to paradys,
Ther euurmore ys Joye & blys.
Sythen aftur hys vp-rysynge
he styed to heuen, þer he ys kyng;
On hys fadur ryʒth hond sytte he þan,
There he ys sothfast godde & man.
That sone (!) god omnipotent
Shall come aʒeyn yn Jugeme(n)t

And deme all men aftur her dede
he ys vnwyse hyt not dredes! —
The gode to Joye, þe wyk
pyne.
That Joye may no-man dyuyne;
he shall haue þat for hys seruyse
That seruyth god yn all wyse.«
The emperour seyde: »be heue
Chylde, þys ys fayr sayynge!
But telle me, chyld, ʒyf þou can,
Wher-wyth þe fende begyled man
And y þe pray þat þou me telle
what draweth mannus sowle to helle
The chylde sayde: »synnus fyfe,
That among mankynde ys ryfe:
wykked þowʒt yn mannus herte,
whyll þat he ys hole & qwarte;
Man-slawʒtur ys a-noþur of þam,
That bryngeþ a man to wykke fa
But shryfte make hym þer-of clen
For-soth, he goth to helle fere;
Pryde, y wote, ys a-noþur,
Glotenye ys þe þrydde broþur,
Lecherye þan ys þe ferþe,

341) Ms. sone st. same. 361—2 fehlen in Vern.

And dwelled long þere þane. 319) B There soulys with (!) in hell þer.
320) A IIII M ʒeere VI C & mare, T IIII thousand and yere sex hondyret & m
Foure M ʒere & a thousand more. 321) ABT foure ʒere. T and dayse sewy
II deys euyne. 322) A And þan, T And tho, B And throw. T that. A hye, T m
B myʒhty. 323) A kyde. T kyng (!), B Als (!). þat fehlt in AB. B was m
most. 324) AB He. AT sent, B sente. A adoun, T adowne, B Adame.
325—332 fehlen in B. 325) T lyght. A And toke flesch & blode of maide
326) T withowtyn wem, body. 327—349) fehlen in AT. 333—4) B: And f
Adam & Eue And all þat wer hym leue; darauf hat B (u. V): Moyses, Dauid &
All þat were god with hem he nam (Ms. man). 335) B led, to st. ynto.
There Joy & blysse euer more is. 337—349) fehlen auch in B; B schliesst
emperour Adriane This is þe begynnyng of Adame. — 349) AT sayde, B seyd
T hewyn. A kynge. 350) Chylde fehlt in ABT. ABT was. ABT a faire
A endynge. B begynnyng. T vndoyng. 351) But fehlt in BT, A Bot. T schylde
T yf. T þoue. B kane. 352) ABT wherewith. B fend. A most temptest (!) 353) A
in T. þat fehlt in B. T thowe. B tell. A And how feil synnes þou me tell. 354)
B drew, T drawithe. A man, B mans, T manys. A soul, B saule. AB hell. 35
child. A synnes, T synys, B synne. AB fyue. 356) That fehlt in BT. AB m
A are, T ben, B þei be. ABT full ryue. 357) A wykyd, B wyked, T weki
A many, B mans, T mannes. T harte. 358) A þe whille, B whyle, T whylle. T
B in st. &. ABT quarte. 359) A sclaught, T slevyʒt. A and wykyd fame. BT i
schame. 360) B And st. þat. A brynggys, B bryngys, T bryngyth. a fehlt in
moch schame, B in mekyll blame, T into wykyd fame. 361) BT Bot he fy
in T). B þerof make hym. A clene. 362) AT His soull (T sowle) goth (T gothe
goth els. BT hell fyre, A hell pyne. 363) A Pryd. ABT also st. y wote
nother, T a nothyr. 364) AB And glotony. is fehlt in B. A þride, T t
thyrd his. 365—6) fehlen in T. 365) AB lechery. A þan fehlt; B þat.

On þe worste abouen erþe.
The fyfte ys couetyse, y þe tell,
That draweþ mannus sowle to helle.
Seynt Poule wytnesseþ yn hys story
Of þe paynes of purgatory,
That couetyse by hym-self ys dyȝth
As a welle of bras brennyng bryȝth.
Full of sowles hyt ys hongynge,
As ych by oþur may thrynge;
A wylde fyr among hem þoth renne,
All þat hyt towchyt hyt doth brenne
And why coueytyse ys lykned to a whyle,
I wyll ȝou telle fayr & wele:
In hys ȝowthe he wynneþ þe price
And ȝeueth hym all to couetyce
And in no tyme wyll blynne,
But endeth all hys lyf þer-Inne;
Certeynly, as y þe telle,
Ȝyf he dye so, he goth to helle.
Therefor hyt ys lykned to a whele,
For coueytyse hath ende no dele.

375—84 fehlen in Vern.

B forth. 366 A On of þe. B And þe. AB werst. A aboue, B abouyne. B erth. Nach 366 hat B: The lechor wenes þat lyue non is So mery as hys awne is. 367) BT Couetys e is fehlt in B þe fyueth T fyfte.. A Couetyse is þe werst. þe fehlt in T. A telle. 368 B Thys, T These. T drawyt, A brynggeth most, B do wynne. AB man. T manys. A soul, B saule. B hell. 369. T Sente. A Poul. B Paul, T Powle. T wyteneys. B seys, A wittnesseth it. 370. A To alle þe. B peynes, T paynys. A þat beth in. A purcatory. T procatory. 371 BT For. A Þat by hym self it. by fehlt in T. B selue, T selfe. A Idyght. 372 As fehlt in ABT. B whele, T quelle. AB brynnyng, T brannyng. Nach 372 haben TAB: As (fehlt in A, B And, full of hokys B hukys, A soules aboue B abofe & vnder T vndyr.), Whan (A And when hyt AB it) got h e A goþe. B goth. hit rotyt A routeth, B rowtes, as þonder T and wnderd!. 373. B As full, T All full. T soulys, B saulys. B hynging. T hit hongand. A Als full of soules as it may þrynge. 374 A As on may by oþere hynge, B As any may be of oþer thyng. T Als ilkeone may by othyr þrangand. 375—6 fehlen in A. 375 a fehlt in B. BT wyld. BT fyre. B þem. þoth = doth, fehlt in BT. B rynnes, T renys. 376 B And what. BT takis. B it sore brynes, T hit forbranys. 377. And fehlt in BT, And why in A. ABT couetise. A Ilykened, B lykend, T lekynd. AB whele, T well. 378 A can. T the st ȝou. T feyre. B A sample I canne þe schew wele. 379 ABT A man in his (fehlt in BT) ȝouth T yothe, wold haue B settys grete. T wynys pryse. 380 A ȝef. T ȝewe, B gyffys. hym fehlt in B. A þan st. all. 381. A Amyddys his lyfe wolle he nouȝt bl ynne. TB And in his fehlt in B) age T agee wyll B he wyll notte B not blynne (Ms. blynde, B lynne. 382 T But ende his lyfe all þat þenne, A And atte þe last he dyeth þere inne, B Bot euer he ledys hys lyfe þer-ine. 383 T sertendy. A ȝow. B For couetys now I þe telle. 384) A if he þus dy, T ȝef he so dye. B Who so it doth. B gos. 385—6 fehlen in A, sind in T umgestellt. B: Now I haue told þe euery dele Why it is lykend to a whele. —

Nach 387 haben ABT folgende 18 V. vgl Ms. Vernon. Wykyd pryde þat is so bold B In pride þerof þei be bold, T & pryde be ine the full bolde, Is wers B That is wers, T That is the warste by a þousand B hundreth, T an hundyrte; fold T follde · For fehlt in B þe fehlt in BT aungels þat were in heuene bryght B lyȝht, T lyȝgt. So faire & so full of lyght B þat wer both feyre & bryȝht, T That were in heuyne bryght, For soche wreche god gan BT Fore pryde god gane wrech, T god cone werche take, Some (T And some) bycome T by comene fendes T fendys blake B: And sone þei wer fendys blake.. And fell oute of heuen (BT doune, as I ȝow B þe telle B tell Into þe foull B depyst, T neþerste pit (B pytte) of helle, And (T But some (T sum, ere (B be, T bene) ȝit (T ȝette) emong (BT amonge) mankyne T mankynd To BT And) tyse (T egge) hem (B theme, T hyme) to dedly syne. Þerfore man schryue þe of (fehlt in B þi (fehlt in BT) pride, For wormes T wormys, schall et (T ette, B crepe be. þi nakyd (fehlt in BT) syde. When (B when þat þi B þei) body fehlt in B is rotyn (T lyeth, B lyȝht in grounde (T gronde) And þi soule B þer saules in hell B wo, T woo Ibounde B is bounde,, Sore schall (B may, T schalt þi soul B þei than, T þou thene, smerte (T smarte), Þat euere þou haddest T haddest þou pryde B That kepyd grete pryde) in hert (B herte, T hertye).

The *emperour* sayde: »Þ*ys* ys hard chanse.
what letteth a man to do penance,
To sawȝte vs w*yth* our sauyour?«
The chylde sayde: »sy*nnus* fowr:
Slowþe ys on, shame ys þ*at* oþ*ur*,
Wanhope þe þrydde brodur,
The fowrþe ys w*yth*out fabull
That god ys so mercy(a)bull
he wyll of hym take no wreche,
Ȝyf shryft of mowþe may be h*ys* leche.«
The emp*erour* sayde; »soth h*yt* ys.
what bry*n*geth a ma*nnus* sowle to blys?«
The chylde answerd hy*m* & sayde:
»Good word, good þowȝt, & good dede.
Ther was neu*ur* so euell þy*n*g wroȝth
But þe begy*n*ny*n*g was euell þowȝ
Ne neu*ur* non good doyng
But good þowȝth was þe begy*nn*y
Who so hath w*yth* hy*m* good spec
And hys foo of hy*m* wolde take
w*yth* good speche he may, er he
Of hy*s* foo make hys frende.
A good dede ys moche of myȝth
Aȝeyn god yn heuen bryȝth,
For a man may w*yth* on good ded
wy*nn*e heuen to hy*s* mede.«
The *emperour* sayde: »þy*s*
beleu
But, chylde, take hy*t* not a-greue,
Tell me, y þe pray, ȝyf þ*ou* kan,
On how mony deþes may dye a m

387—96 fehlen in Vern.; 397—412 folgt erst nach 448. 409) Ms. more, in moche

---

Pryde (BT For pryde) is a (fehlt in BT) synne (fehlt in B) most aplyght (T
þat stynkketh (T stynkythe, B greuys) byfor (T on*e*, fehlt in B) god allmy
Jhesu full of myȝht). — Hierauf haben TB noch folg. V. (die auch in Vernon
Lechorye (B lechery) hit is þe ferthe (T forth), One of the worst (B werst
(B aboue*n*) erthe (B erth): The lechowre wenyȝt þ*at* no lyff is So mery as his
(diese 2 V. fehlen hier in B, sie folgten hier nach V. 366). A co*mm*en*e* w
the tell, May soullys drawyn*e* to hell (diese 2 V. fehlen in B). In holy w
wryte) hit is sette That (fehlt in B) lechory ys þe fendys nette. Hierauf fo
Vernon): Gloteny (B glotony) I schall discryue (B des*e*rne) Amonge man*e*kyn
(B is) foll (B full) ryue (B ȝern*e*); Þerfore (B Thereof) þe fende (B fend) t
takys) bale Whenne (B when) men*e* bene (B be) dronkyn (B dronke) of wyne
alle (B ale); They cryen*e* & sweryn*e* (B The suere þa*n*) as they were wode, B
herte (B passyon*e*) and be hys blode, And vp-braydyn*e* (B vp-brayd) hy
passyone; Therefore þey schall (fehlt in B) haue hys malysoune, But (B
(fehlt in T) scryue (B schryue) hym (B þem) of (þer, f. in T) glotony, In he
be þ*er* baly (dieser V. fehlt in T). — (Die folg. 6 Verse des Ms. Vern. feh
387) AB þat is. ABT a herd (T hard). A chance. B chans. 388) B Bot what.
T lettys. a fehlt in BT. B penans. 389—90) fehlen in B. 389) A Aȝeyns god
T That fauȝthe(!) with oure s. 390) AT child. A sayd. A þynges, T synnes. A
Statt 391—2) liest B: Slauth it is w*ith*outen stans That drawys man fro hys p
391) A scleuth, T slowthe. A & schame. A anoþer*e*, T a nothyr. 392) A And w
AT is þe. A þride, T þyrde. A broþer*e*, T brothyr. 393) B Ther*e* for*e*
ferth. AT fable. 394) B Bot þat god is mersyabull. 395—6 A þat he for s
wolle take vengeance, For he vs bought with harde penance. B synfull st. hy
no synfull man*e* take w. 396) T her st. his. B Ȝif þ*ei* take schryft to þ
397) A seth it so is, B þus it is, T so it is. 398) B bryngys, T bryngiȝt. ABT
BT man, ohne soul; A man soul. AT most to. BT heuen blys. 399) hym fehl
B þus st. hym. 400) A Gode þought gode worde. B Gode word & thouȝt. 40
403—4) in A umgesetzt; 401—2) fehlen in BT. 401) A ne was. so fehlt in A
st. þyng; Iwrought. 402) A þan st. but. A in euyl. 403) A Dyde ȝit neue
d. BT There was neuer no (no fehlt in T). 404) A Withoute gode byg. B Bo
w*er* at þe b. 405—412) fehlen in A; 405—8) in B. 405) T Who that w*ith* hym
406) T fo; of hym fehl; wyll. 407) T He may w*ith* good speche or. 409
one. B gode, T goode. B full, T more. 410) T Agayne gode; lyght. B Forto
þ*at* is so bryȝht. 411) For fehlt in BT. T one, B his. 412) BT heue*n* blys. -
426) fehlen in B, in A folgen sie erst nach 586) (s. u.) 413) T þis I lywe.
take this to no grefe. 415) T chylde st. y þe pray, ȝef. can*e*. 416) T Of h

The chylde sayde: »dethes thre.
And I woll þe telle whych þey be:
That on deth ys bodyly here,
That ys streyte & of grette fere,
That ys a synfull manne wyth-Inne
Or body & sowle may parte atwynne;
That oþer deth ys deth of shame,
ȝyf a man dye yn wykked fame;
The thrydde deth ys, as seyth þese clerkes,
ȝyf he haue no part of goddes werkes.«
The emperour sayde: »I beseche þe,
On þyng, chylde, telle þou me:
how many synnes þat bene onshryuene
Agayn god shall not be forȝeuen?«
The chylde sayde: »synnus two.
Mysbyleue ys on of þo;
Monye a man wyll for no reson
Byleue yn Cristys yncarnacyone,
That he lyȝth yn-to þe mayde Marye
wythowte wem of her body,
And þat he styed þer as he ys kynge;
But be hyt leue yn all þynge,
Certeynly, as y þe telle,
Wythowte ende he goth to helle.
Wanhope ys þat oþur synne
That mony a man ys bounden Inne:
And (he) hath aȝeyn god so mykyll gylt,
The fende to wanhope he hym pylte,
And þan he wyll no mercy craue
For he weneth non to haue;
For þat wanhope, wrytene y fynde,
he goth to helle wythouten ende.«
The emperour sayde: »syn hyt ys so
Synne þoth mony a man myche wo,
Chylde, where-wyth may a man hym were
That þe fynde ne shall hym dere?«
The chylde sayde: »wyth good deuocione.
Thenk wele on Cristus passyone,
how he kneled on þe hyll of Olyuete
And for drede of deth blood gan swete,
Stode bounden to a pyler longe,
Beten he was wyth skourges stronge
That hys body þer hyt stode
was dypped yn hys swete blode,

430–1 sind verderbt. Nach 434 folgt in Vern. 455–463.

dethys deyes mane. 417) fehlt in T. 418) And fehlt in T. wyll tell the. þay. 419) T The fyrste dethe. bodelyche. 420) strayte strong & feer. 421) synfull fehlt. ine. 422) T There st. or; schall. 424) T ȝef mene deyd yne dette or wykyd f. 425) T þredde. so sayde this clerkys. 426) T parte. good werkys. — 427) A child; AT I pray þe. B I þe pray. 428) A Of o þyng telle. B Tell meone thyng if þou may. 429) AB synnes. T synnys. þat fehlt in B. A þere ben (onschryuen fehlt). BT be. T notte schryuene. 430) A aȝeyns, B agens, T agaynys. schall fehlt in ABT. BT be not (T notte), A þat buþe nouȝt. A forȝeuyn, B forgyuen, T forgewyne. 431) B synnes, T synys troo. A so mot I go. 432) T Myssebeleue. B one. 433) A For many. a fehlt in ABT. man fehlt in T. T wol. 434) A Trowe. T Leue. BT one. AT goddys, B þe. AB carnacione. 435—6) fehlen in ABT. Nach 436) haben ABT: And þat he dyed (B dyȝed. T deyed on (T vpone) þe rode tre (B a tre, T the tree), He þat leueth nought (B And wyll not beleue, T Who so wyll not lewe) þat it so be (B þat sothlye). 437—8) fehlen in BT. 437) A And stygh to heuen þere he. 439) B Sertenly, T Certenli. as fehlt in T. 440) A If he so doþ, T ȝeff he so dye, B Body & saule. T & he goo. 441—448) fehlen in A. 441) B When hope is not to leue þer synne. 442) T There many one is bonde ine. a f. in B. 443—444) fehlen in B. 443) T Thane a mane hathe so mykyll gilte. 444) T will st. he. pilt. 445) T That he wol no. B Many man wyll not. B mersy. 445) B trowys, T wenys. BT none. 446—7) fehlen in B. 446) T wretyyne. 447) T Man gothe. — 449) B seth, T sithyne, A and. A be st. is. 450) A wircheth a mane mochell. BT Tell me chyld or þat (f. in T) thou go (T hene go). 451) Chylde fehlt in ABT. BT a man may. A best hym. hym f. in T. 452) T That no fende may. AT fende schall nouȝt. T derrie. 453) B sey. AT gode, B god. 454) A Trowe, BT thynke. wele fehlt in ABT. A in. B Crystys, AB godys. 455—464) fehlen in B. 455) A knelyd. A monte, T mont. of f. in T. AT Olyuet. 456) And fehlt in T. T gan he. A And for gret drede water & blode he swet. 457) AT And stod. A Ibounde, T bowndyn. T peler long. 458) AT And was Ibet (T betyn). AT scorges. T strong. 459) AT Jhesu st. his. T bodyly, he st. it, stod. 460) A Rane ouer alle on rode



That þys ys soth euery dele.
But tell me, chyld, ȝyf þou kan,
what pleseth best god & man?«
The chylde sayde: »penaunces þre.
I wyll ȝou telle whych þey be:
Ȝyf a man be yn trewe chaunse
And lede hys lyf yn ryȝth penance
And weres hym aȝeyn þe fendes fondyng
And kepeth hym fro fowle lykynge,
God ys payd wyth þat empryse
And ȝeueth hym heuen for hys seruyse.
A-noþur þyng payeth god yn herte:
he þat ys large yn hys pouerte

And ys come of hy
And forsaketh all þ
And ȝeueth hym to
Therfor yn heuen s
The emperour sa
»Tell me fayre wyt
why fasteþ men þe
For-by any oþur d
The chylde answer
»For þryttene reso
The fyrste reson ys
For on þe fryday g

---

blode. T Was coueryd with his own blod. 461—2 fehlen in A
AT cros. A Caluerye, T Calferi. 464) AT And sythen (T setl
rod) he gan (T can) dye. 465) A þynke, B Man thynke, T
BT wondys. A his passyone þat was smert. 466) ABT And ha
T hert. 467—8 fehlen in B. 467) A ich a man. T ylk man
T fend. A þat þe fende schalle neuer. T deryn. 469—496) feh
(T that) leue I welle. 470) T hit. AT be st. ys. T soo. T ylka.
A if, T yff. 472) A what dede. A payeth, T payes. A most
penawnce, A dedys. 474) AT I schall þe. T whech. 475) A I
hath þat chance. 476) A Þat st. And, T He. AT ledith. 477
T ageyneþ, A fro. AT fendys. T foundyng. 478) T kepes, fehlt
from. A fleschliche. T thyng. 479) T payid, A apaied. A of
T He shall haue. A liest: He schall haue for his seruyse Heue
þere-Inne alle-wey forto lende. 481) AT payes. 482) A If a man
T larg, his fehlt. AT pouert. 483) T takyþ. A myldely & stylle.
T thankyþ. A god þereof with. 485) f in T. A wold fayn. so
A at his powere. 487) A Or ȝit if he may. T And yeue he m

In þe vale of Ebron þorow *hys* grace
And formed hym *after* *hys* face.
The secounde reson, þou may me leue:
vpon a fryday Adam & Eue
losten peradys, þe soþe to telle,
And both wer dampned to helle.
The þrydde reson, y þe telle:
vpon a fryday Caym slowȝ Abelle,
The fyrste martyr for sothe aplyȝt
That was martered for god almyȝt;
And Cayme for þ*at* same þyng
hadde þe curse of our heuen*e* kyng.
The fowrthe reson ys full swete:
how Gabryell our lady dede grete;
vpon a fryday *wyth* mylde mode
Goddes sone toke flesh & blode
Of þ*at* swete mayde Marie
*wyth*owten wemme of her body.
The fyfte reson I telle beforn:
vpon a fryday Jh*esus* was born
Of þ*at* swete holy vyrgyne,
To borow our sowles out of pyne.
The syxte reson ys of hyȝ empryse:
when Jh*esus* toke hys cyrcumcise,
vpon a fryday blode gan he blede,
For þe gylt of our mysdede
And for þe synne of Adam & Eue
That blode he bledde for *our* beleue.
The seuenþe reson, tell y kan:
how seynt Steuen, goddes man,
vpon a fryday was stoned to dede
Thorow Herode & hys fals rede.
The VIII reson y kan telle,
ȝef ȝe wyll a stounde dwelle:
vpon a fryday saynt Jon þe baptyst
was martered for þe loue of Cryst
In harueste aft*er* þe assumpcyon —
hys day ys called decollacyoun*e*.
The IX reson ys full gode:
That goddes sone dyed on þe Rode
vpon a fryday, as y ȝou telle,
To bye our sowles out of helle.
Thys ys þe tenþe reson
Of our ladyes assumpcioun*e*:

515 6. 521 2. 529 32 fehlen in Vern.

a. st. þe A Adame. B man*e*. 505—6) fehlen in B. 505, A Eburne. A þorough. T þorowȝ. 506 T formyd, A schop. A his owen*e*, T hys owne. 507 B secunde, T þat oþyr. BT I telle þe. 508 A On a fryday god made Eue, BT Of a rybbe Eue T Euyn made T makid, he. 509—10) fehlen in B. 509 T Lost, A Þat lost. T þe fehlt A as I þe telle. 510 T And weron Idampnyd. A And seth he was. T into. 511 A þirde. B thyrd, T þerd. A I schall þe, T I wyll þe. B wote ȝe wele. 512) ABT On. A Keyme, B Caym*e*, T Cayne. A sclewe. BT slew. 513—16 fehlen in B. 513 AT first. T marter. A he was st. forsothe. T I plyȝ: 514 T That euer. T marterid, A sclawe. 515 A Keyme. T Ceyme. A þat ilke, T that wyckid. A Þynge. 516 AT had. A cors, T corse. A kynge. 517 A ferth. B forte. T fowreth. B resone. suete. 518 A þat, T When. A gan oure lady. T Mari gan. dede fehlt in B. AT gret. 519 ABT On. ABT myld. T mod. 520 A god son*e*, B Jhesu. AB both flesch. T blod 521—22 fehlen in B. 521) A Of þe mayd myld Marye. T All of the maydyn M. 522 A With weme ' . T wem. A her*e*. 523 B fyft. A as it telles byforne. BT I tell þe b. 524 AT On. T Jhesu. A god son*e*. B Jhesus was of Mary born*e*. 525—26 fehlen in B. 525 A Of þe mayde Mary þe holy virgyn*e*, T Of the holy wyrgene. 526 A To by man soul frome hell pyne. T To bryng oure soulis fro hell p. 527 A sext, B sexte. AT is faire emprise T epreise , B is gode praysed. 528 ABT þat Jhesu Cryst was c. B conseyued 529—33 fehlen in BT. 529 A Opon a f. Cryst gan blede. 532) A His blod was sched. 533—4 in T umgestellt. 533 A souen, B seuent. BT cann*e*. 534) ABT þat st. how. T sent Stewyn*e*, B seynt*e* Stephyn*e* þe holy man*e*. AT godys. 535) ABT On. B stonyd, T stenyde, A do. T to þe dethe. B ded. 536 A þorough. B Throw, T Thorowe Herode fehlt in A. B Herod. 537 ABT resone. A I schall ȝow, B I wyll ȝou, T I wyll. 538) B Iff þat, T ȝyf þat, A And. A woll. B stound. 539—542 fehlen in B. 539 AT On. T frayday. T sent, baptest. 540) A Imartird, T martyred. T for Jhesu Criste. 541) A In þe. A heruest, T herueste. AT aftyr. 542; A þat is Iclepyd þe decollac*i*on. 543 T good. 544 AT god st. goddes sone, B Jhesu. T deyed. T vpon*e*, rood. 545—46 fehlen in B. 545 AT On. T frayday. 546; A He bouȝt man soul. T To byue (!). T fro. 547—48, B On þe frydey was *our* lady Assumpcyon*e*, That is

On a frydaye she ʒolde þe gost
To her sone þ*at* she loued most;
Ther he ys kyng, she ys qwene —
I-blessed mot þ*at* tyme bene!
The XI reson ys full trewe:
That þe apostell saynt Andrewe
vpon a fryday was don on cr*o*sse;
To god he called w*yth* meke voys
And sayde: fad*ur* yn trynyte,
Thys suffre y for þe loue of þe.
The XII reson: w*yth* mylde mode
Seynt Elene fonde þe holy Rode
vpon þe mou*n*te of Caluarye —
On þ*at* Rode Jh*esus* gan dye,
And was born to þ*at* cyte
W*yth* Joye & grete solempnite.
The XIII reson ys verament:

That god shall sytte yn Jugeme*n*t
vpon a fryday w*yth* mylde mode,
w*yth* feet & hondes & sydes
blode.
Man, haue þ*ou* fryday yn mynde
For þese resones þ*at* y fynde!
For þe fryday ys a day of chaunce
Best to faste & to do penaunce.
The satyrday aft*ur*, sykurly,
Is beste for to faste for o*ur* lady;
Thorow her we ben*e* of bale vnbonde
And browʒt out of helle grounde;
She ys called welle of mercy
To alle þ*at* wyll to her cry,
To wash & to make clene
All þo þ*at* yn sy*n*ne bene;
The see-sterre called she ys,

---

callyd þe X reson*e*. 548) AT lady. T the ass. 549—552) fehlen in B. 54
scho ʒeld, T sche ʒeldyd. T goste. 550) T Thyll. A her*e*, T hir. T sonne. T
T schū (!) T lovyd. Nach 550) hat A (u. V): And now in heuen þat v*ir*gyn is
body & soul forsoth Iwis. 551) A Crist st he. A kenge. A scho, T ther he. T q
552) A Iblyssyd, T Iblessid. T bee. Statt 553—7) hat B: The XI off seynt*e* Ar
þ*at* holy man*e* How he sufferd hys m*ar*tyrdom*e*. 554) AT apostyll. A seint, T
555) AT On. A he was. A cros, T crose. 556) T calid, A clepyd. AT my
vos, T woyce. 557) A And he. T sayde to god. T trenyte. 558) AT þis passi
suffre (T suffyr) for þe. 559) AB myld. 560) AT þat seynt (T sente), B H
ABT Elyn*e*. B fond, A fand. holy fehlt in BT. 561—64) fehlen in B. 561)
a fryday atte. T On þe monte. AT Caluerye. 562) T And on*e* the rood,
which*e* rode. A god, E Jhesu. T con, A gan on. Nach 562 haben AT (u. V): Þer
þe holy cros Ifounde (T: On*e* a fryday the crose was fowynd), þei doluyn it o
þe grounde (T That deepe was doluyn*e* ovndyr þe grond). 563) A & bar*e* it to
salem þat rych cite. T And was browʒt to þe c. 564) A With gret ioy and s. T
solempnyty. — Nach 565 hat A noch folg. Verse, die in T nach 568 folgen: Þ
(T XIIII) reson, I schall ʒow telle (T tell ʒoue), And ʒe wolleth a stound dwe
ʒyff ye will listyn*e* nowe): Seynt Petir*e* (T ʒon*e* sent Petyr), þat holy (fehlen in T
of Rome, An holy man & a wyse of dome (dieser V. f. in T), On (T Vpon*e*) a fry
(f. in T) was don*e* (T was dede) on rode, þe hed (T His heede) dounward, þe
fet vp*e* stode. Þe Jewys hong hym (T hym*e* hangyd) on þe rode-tre, On a
fryday, þus endyd he. Þe fourten (T XV) reson*e* I schall (T will) tell ʒow (T
tell), And ʒe to me wolleth lystyn*e* now (T Ʒyf ye wyll a whylee here dwell).
(T Of sent) Poul (T Powle) þat (T the) holy man, On (T Wpon*e*) a fryday (T fr
he was sclayn (T slayne). Þei smot of his heued with a swerde (T Hys hee
smettyn*e* of with a sverde), And þus with s. Poul þei ferde (T Thus-gaty*s* wa
Poule aferde). Petyr & Poul godys discipils wer*e* þei, Both*e* wer*e* þei martird (T s
on (T vpon*e*) a day. — 565) A þe XV. is fehlt in ABT. T weramente. 56
ʒeue þe. B That god on ester-dey schall gyff j. 567) ABT On. B þe. AB dr
dreury st. mylde. 568) T fette, & vor hondys fehlt. A hondes & fet. B Ou
bouʒt vs with hys blode. 569) A þerefor man. BT þou haue, þou fehlt in A
mynd. 570) A thys XV, B þis, T thes. AB resons, T resonys. A wryt, B wryten*e*
B fynd. 571—2) fehlen in B. 571) For þe fehlt in AT. 572) T Beste. A fast.
fehlt. 573) AT wyterly, B sertenly. 574) ABT gode to. A fast. A for þe loue
lady. 575—588) fehlen in B. 575) T Thow we. A ere, T were. A balys. T b
576) of fehlt in T. T grownd. 577) A scho; clepyd þe. 578) A wolleth. T vpo
her*e*. 579) A Forto. T To helpen*e*. 580) þo fehlt in AT. A þat euer. 581) A day

The ryȝth way vs to wys;
Of her sprong þat swete flour,
Jhesus Cryste, our sauyour —
I-blessed mote þey all be
That seruen Marye mayden fre!«
The emperour wyth wordes sterne
To þat chylde he sayde ȝerne:
»Chylde, he sayde, I coniure þe
In þe name of þe trynyte
And of þe passyon of Jhesus Cryst
And of hys deth & hys vpryst:
That þou me þe soþe say,
Ere þou fro me wendė away
Wheþur þou be wykked angell or good?«
The chyld answered wyth mylde mood:
»I am he þat þe wroȝth
And on þe Rode þe dere bowȝth.«
The chylde styed yn-to heuen þo,
In-to þe place þat he come fro.
The emperour kneled down to þe grounde
And þanked god þat same stounde,
And bycam a good man, as we rede,
In bedes byddyng & almesse-dede,
And serued god yn all wyse,
And kam to heuene for hys seruyse.
God ȝeue grace yt so mote be,
Sayth all amen for charyte!

T lode-ster. A clepyd scho. T schall schewe vs. 582) T waye to hewyne bles. 583) AT here. A swet, T swette. 584 A Cryst. A oure, T owyr. 585) I fehlt in T. AT mot. AT alle. 586) A seruyth AT þat mayd (T maydene) with hert (T herte) fre. — Nach 586 hat A jetzt (vgl. v. 413—426): Þe Emperoure seyd: by seynt Symeone, þow hast schewyd me a faire resone. Bot tel'e, child, if þou can, What þyng wrathes most god & man? Þe child sayde: dedys thre, I schall þe telle which þei be. Þe first is ded of fame, If a man dey in wykyd schame. Þe toþere is pride in body here, þat is so stronge and no(?) stere, þat gretly noyes mans body with-ine, Or þe lyf and soul may part atwyne. Þe þirde is, as sayth þe clerkys, If a man haue no part in gode werkes. — 587) A þe e. sayd. AT wordys. A steryne, T sturne. 588 T þe. A þan vnto þe child full ȝerne. 589 he sayde fehlt in T. T comaund. B: The emperour seyd, I coniure the. 590) T trynete. 591) A þorough. T & in þe name of þe passyone of Cryst. 592) And fehlt in B. T in st. of. T dethe. A & of his. BT vpryste. 593) T þat þowe me tell & sothe to saye. B soth. 594) A Or, B or þat. T er that. B wend fro me, T wende hens, A here wende. 595) A Whedere art þou a. ABT wykyd. A oþer a. AB gode. 596) ABT myld mode. 597) he fehlt in B. B hath wrouȝt; T bowght. 598) A And with my blod full dere þe b. þe fehlt in BT. B haue bouȝt, T hathe bouȝt. 599) AB went. T styght. ABT to. 600) B Vnto. AT To. A þat place, BT þe blys. 601) A þen knelyd. down fehlt in AB. B on. þe fehlt in A. T grond. 602) BT þankyd. AB blissed, T swette. T stound. Nach 602 hat T: And thankyd god of hys swete grace. That he there saw his sweite face. 603) A And he. ABT become. a fehlt in T. AB gode, T crystyne. T red. 604) T In bedys, byddyng fehlt; A In body and þought &, B In prayere. BT & in. AB almus, T allmys. 605—8) fehlen in B. 605) T seruy(d). A And prayed to god in alle þis wyse. 606) A And leued and died in his seruyse. T: And here endyth Epotyse (Schluss).

Nach 606 hat AB noch den Schluss des Ms. Vernon: Seynt Johne þe vangelyst, þat went (B was) in erth with Jhesu Cryst, This taille (B tale) he wrote in latyne In holy wryt (B wryte) in (B & in) parchemyne. And (B He) bad and (fehlen in B) comand (B commandyd) alle mankynde This ensample (B The passyone of Cryst) to haue in mynde. A schliesst: Þus endyth þis talkyng. God graunt vs alle gode endynge, Amen, Amen say we now alle, þat it mot so byfalle. Her endith Ypotys. B schliesst: Amen, amen fore charyte, God grante vs þat it so be. Here endys þis talkyng. God grante vs all hys blyssyng. —

-527-

Nachträgliche Bemerkungen.

Zu p. 174: Alexius. Die nördliche Alexiuslegende hat mit den andern schen Alexiusliedern (ed. in Herrig's Archiv 1874, 76 u. 78) nichts gemein; hat eigenthümliche Züge.

Zu S. Machor p. 189. Ueber diesen Heiligen vgl. Einleitung p. CI, A ferner das Officium in solemnitate s. Mauricii siue Macharii im Brev. p. XIX—XXIII.

Zu 6, p. 265 de Erkenwalde. Dem Verfasser dieses Gedichtes ist auch dicht, enthaltend Prophezeiungen und Miracula des h. Thomas Beket auf ein in Pisa, Basil, Avignon und Peyters (Poitiers), ebenfalls in alliter. Langzeilen Hatton (Oxf.) 37 fol. 45 zuzuschreiben. Dieses wird von A. Brandl edirt we

Anf.: Thomas rides fro Rome, þe man þ*at* right kennes.
He faris forth by a faire towne, Pise it is hotyn*e*.
There fyndes he masons vpon*e* a toure makand
A belfrey of alabastre, Þere belles shul hengyn*e*.
Thomas to þe werk went, and ware was sone
Of a lovely Image of our*e* lady þ*at* he most loved*e*.
Sho was tired in a tabernacle, & noman of hir toke hede.
Than Thomas called*e* þe maister-mason*e*, þ*at* þe werk makid*e*.
Sey, sir, by þi fay, whi hast þou so lowe set
This semely lady w*ith* hir son*e*, prince of al othir? e. c.

S. Erkenwald (Fest am 30. April) war der 4. Bischof der Ostsachsen in Lond der der h. Ethelburga; er war wahrscheinlich in Stallington in Lindsey gebo der Familie Offa's, Königs von Eastanglia verwandt, und erhielt seine E unter Mellitus, Bischof v. London 604—619. Vor seiner Ernennung zum gründete er c. 670 die Klöster Chertsey in Surrey und Barking in Essex, deren er selbst verwaltete, während er letzteres seiner Schwester als eine Schule fü überliess (cf. Beda H. E. IV, 6); bei der Gründung von Chertsey war Frithew Gehülfe, ein ealdorman Wulfhere's, Königs von Mercia (cf. Will. Malm.). Nac Tode wurde er Bischof v. London 675. Er starb c. 695(?) und wurde in S. Pauls be Seine Gebeine wurden 1148 am 4. Nov. nach einem neuen Schrein an der Ost Mauer über dem Hochaltar übertragen. Bischof Braybrook bestimmte 1386, Feste seiner depositio und translatio wie die höchsten Feste begangen werden so Die Vita Erkenwaldi, in 2. Mss. des 12. Jhdts. (Mss. Cott. Claud. A 5 u. Corp. C Cbr. 161) erhalten, ist edirt in Dugdale hist. Paul. 1658 p. 181 u. 1818 p. 28 nach Hardy's Vermuthung (Cat. Mss. I. 292) das Werk eines Canonikus von

Neffen des Bischofs Gilbert Universalis (1128—34), der auch das dem C.C.C. Ms. angehängte Buch der Miracula schrieb. Eine andere Vita, auf der ersteren basirend, ist edirt in Capgrave u. Act. Ss. Boll. (April III p. 780); eine dritte (noch ungedruckt) aus dem 14. Jhdt. nennt Hardy l. c. I, 292. Die Hauptquelle ist jedoch Beda l. c. Cf. Smith u. Wace Dict. of Chr. Biogr. — Caxton's Ausg. der Uebers. der Leg. Aur. 1484 enthält ein Cap. über S. Erkenwald. — Das Miraculum, welches unser Gedicht behandelt, ist wohl in dem Liber Mirac. des Ms. Corp. Chr. Cbr. enthalten.

Zu 7, p. 275, Legende vom h. Blut zu Hayles. Den Inhalt des Ms. Royal s. p. CX, Anm. 2. Der Schreiber unterzeichnet sich fol. 17b m. d. W.: Explicit verbale secundum posse meum: nomen scriptoris Johannes Presbyter (?); iste libellus (das Vocabular) est valde necessarius sacerdotibus; derselbe Name begegnet auch fol. 18. Die übrigen Stücke des Ms. sind von demselben Schreiber, in demselben Dialecte geschrieben. Dass er auch der Verfasser einzelner Stücke ist, geht hervor aus der Schlussnote zur Prosaleg. von Antonius: secundum posse meum feci opus istud. Ob es auch der Verfasser dieses Gedichtes, wie der Legende von S. Antonius, sei, ist zweifelhaft; jedenfalls ist der Dichter nicht weit von Hayles zu suchen, da das Gedicht deutlich eine Lokallegende ist, bestimmt Pilger anzuziehen und zu belehren. Der Dialect ist westlich, jedoch nicht in Cornwallis, sondern nordlicher zu suchen (da er nördliche Endungen zeigt). Einen ganz ähnlichen Anfang hat das Gedicht The sege of Troye des Ms. 525 (aus dem Anf. des 15. Jhdts.), welches beginnt

Sithyn that god this worlde wrought,	That forsothe amongys them alle
Heven and erthe, all of nought,	It maye nought bene foryete out
Manye wondris have befalle,	The batayle of Troy that was so stout.

Es ist also v. 2 des Gedichtes zu lesen Many marwylles þer. af befalle (st. bene falle; af ist übergeschr.). — Theile des h. Blutes rühmten sich viele Städte zu besitzen; in Deutschland wurde in Reichenau ein Kreuz mit dem Blute Christi gezeigt, welches durch einen Araber Hassan an Carl d. Gr. gebracht sein sollte und 925 nach Reichenau geschenkt wurde, cf. Historia Sanguinis domini (ed. im Auszuge von Waitz Mon. Germ. IV p. 445—9, Mone Quellensammlung für die bad. Landesgesch. 1845 p. 67; diese hist. wurde später wiederholt überarbeitet, auch in deutsche Reime gebracht von Albert, ed. Schmeller München 1844; über den Fund des h. Blutes zu Erfurt i. J. 1191 berichtet die Inventio Sanguinis domini in Erfurt vgl. Annal. Reinhardsbr. p. 56, Nicol. de Syghen p. 335). Das im engl. Gedicht genannte Castrum Trevelence, woher ein Theil des h. Blutes nach England gebracht sein soll, ist doch wohl Trier. Das engl. Gedicht gibt einen werthvollen Beitrag zur Geschichte des h. Blutes.

Zu 8, p. 282, Vita s. Etheldredae Eliensis. Quelle für die Heilige von Ely (Fest am 23. Juni) ist Beda II. E. IV (wo auch ein Gedicht in eleg. Versmass dieser Heiligen gewidmet ist; der Dichter führt diese Quelle v. 117 u. 161 an. Nach Beda schrieb Thomas Mönch von Ely, in Heinrich's II Zeit eine ausführliche Vita: Liber Eliensis libri III, der wieder ein jetzt verlorenes Buch eines Collegen Richard aus demselben Kloster benutzt haben will, ed. Anglia sacra 1, 591, Acta Ss. 23. Juni IV, 489, Mabillon Act. Ss. Bened. II, 707, Stewart für die Angl. Christ. Soc.). Eine Vita in Hexametern schrieb Gregorius, Mönch von Ely, in Heinrich's I Zeit (cf. Hardy l. c. I, 780), cf. Smith u. Wace Dict. of Chr. Biogr. s. v. Eine kurze Legende dieser Heiligen enthält die südengl. Legendensammlung in Mss. Eg. u. Vern. (Aeldri of Ely); später dichtete Barclay ein Leben dieser Heiligen. Der Dichter unserer Legende trägt v. 1110 ff. eine Erzäh-

lung aus einem Buche in Ely nach, welches er sich vom Sacristan geben liess, Ely auf einer Pilgerfahrt besuchte. S. Etheldrede war in Ixning geboren; de Dichter aber gibt Grantchester bei Cambridge als ihren Geburtsort an v. 877.

Zu 9, p. 308. Die Vita der hh. Wolfade und Ruffin (Fest am 24. Juli, Acta Ss. Boll. Juli V p. 571 nach einem Ms. des Klosters von Peterborough nast. Angl. 2, 120) ist nicht die Quelle des englischen Dichters, da seine Dars in vielen Punkten abweicht; so fehlt die Verfolgungsscene des Werebold v. 12 der lat. Vita, S. Cedde entfernt sich erst bei der Ankunft des Vaters auf Bi Kinder (im engl. Ged. v. 170 ist er schon am Morgen nach Lichfield gegangen), Heilige sterben an derselben Stelle, das Mirac. vom todten Wolfade, der selbst Kopf nach Stone bringt, fehlt in der lat. Vita u. a. Die Quelle des Dichters wa v. 155 eine Chronik, wohl die von Peterborough, ausserdem eine Kirchentafel, eine ausführliche Geschichte des Klosters Stone enthielt (v. 318. 352) und v Pilgern gelesen zu werden pflegte (v. 381).

Zu 14, p. 339. Diese Legende vom Crucifix behandelt denselben Geg wie die Narratio zu Dom. 18 post. Trin. (N. 53) in der nordenglischen Homilie lung; der Text ist zwar abweichend, doch scheint der Dichter die Narr. geka benutzt zu haben. Diese Narr. ist abgedruckt unter den »Evangeliengeschich Ms. Vernon« in Herrig's Archiv.

Zu 16, p. 349. Ueber andere Personificationen der 4 Töchter des himm Vaters: Mercy, Sothnes, Rightfulnes und Pes, vgl. Reinsch La vie de To Herrig's Arch. 1880).

Zu 18, p. 366. Die erste dieser Geschichten aus der Hölle findet sich a Ms. Thornton zu Lincoln fol. 51 b u. d. T. Lamentacio peccatoris, in ausgepräg lichem Dialecte; das Gedicht ist nicht, wie die übrigen Stücke dieses Ms., von ton, sondern von anderer Hand geschrieben; auf der Rückseite von fol. 52 st von derselben Hand gemachte rohe Federzeichnung, einen Kampf zwischen eine und einem Riesen darstellend, wohl zur Ausfüllung der Leere der Rückseit Text ist sehr verderbt. Ich lasse denselben hier folgen:

Lamentacio peccatoris (Ms. Thornton fol. 51 b).

»All crystyn men *þat* wawky*s* me bye,
Behold & see *þis* dulful ſeyght!
I beyd nother to kawl nor to crye,
I am so da*m*pyd a woful weyght.
Tayk heyd of me, both kyng & kneyt,
& mend yow heyr, qwyll*ys* ȝe haue space;
For*e*, qwen ȝe haue lost eu*er*-lastyng leght,
Fro m*er*cy be gone, ȝe gayt no grace.
Qwen I was ȝowyng, os now er ȝe,
Þan beyd I neu*er* a fayrer*e* lyfe,
I spent my ȝerys in vanite,
In vane-glory & *in* stryfe.
I had no hape, qwyll*ys* I was heyr*e*,
To ryes & me repent;
Now am I broght apon a beyre,
Itt ys to lett, for I am ſchentt.
Gret othes to me þ[a] war ful ryfe,
I had no grace for to amend;
I sparyd neu*er* nod*er* madyn ne w
& *þat* hase browght me to *þis* en
In lecheri I led my lyfe,
Qwen I had god & gud (!) at wyll
I slew my-self w*ith*-owt a knyfe;
In glotony I toyk my fyll;
In sclewyth I lay & ſclepyd styll,
I was defauyd throw a tryst.
Þ*is* dredful ded I druwe me tyll,
And all ys tornyd to »adywyst«.
Had y wyst, yt wyll not bee,
I wot I mune neu*er* mor*e* thweyn.

Fore hym þat dyed for ʒow & me,
Ryes, & rest not in ʒowr synn!
Qwen I was lapyd in synnys feyre —
Sore to yow I mayk my mone —
Þer meght me help no gud prayer,
I had no god bot gud alone.
Qwen I was ʒowng & in my flowres,
I was as blythe as byrd on breyr:
Þat garrys me suffer þes scherp schoris
And by þis bargan wonder deyre.
Woo to þes, wer-euer þa bee,
That hase þer V inwyttys to wyll,
Þat wyl not now tayk tent to me
& knawe þe gud byfor þe yll.
Pure for fawt ʒe lat not spyll —
For, & ʒe do, ʒowr ded ys deght;
The lust of ʒowr fleych wyl neuer fulfyll.
By war in lufcefer not at ʒe lyght.
In deligat metys I had gret delytt,
So had I wyne on-to my pay:
Þat garrys þes wormys on me to byt,
And euer þer fang ys wylloffay (!).
I meght not fast, nor I wold not pray,
I thoyt to a menlyd in my egge;
I draue euer of fro day to day —
And now am I lokyd in a kage.

The kage yt be on byrnyng fyere,
Þat I am ordand in to dwell;
Thys haue þa gyuyn me to my hyere,
Euer to last in þe panys of hell.
Thus am I feterd with fendys so fell,
as qwo bynd beffe in-to a stall.
þer ys no tong my woo kan tell —
By war, gud serys, of syche a fall!

Gentyll brother, haue in mynd
hyen qwen þou schall weynd away;
To þi awyn (þou) sall be neuer on-kynd.
Remenber þat bothe nyght & day!
Full derly to hyme þat ʒe pray,
To hym þat was don apon a tre,
To fafe ʒowr fallis on dowymysday,
Qwen all sallys sauyd mon be.
Than may þer na luyd men for ʒow mute,
No iustys nor no man of lawe;
Fore, & þa do — þa be no buyt,
þer charter wyll not preyf worthe a hawe.
Thus euery man, ʒe tayk gud tent,
Euery man in hys degre.
Me thynk I heyr a horn blowe.
All crystyn men, be war by me!«

Explicit lamentacio.

32) Dieser Vers im Ms doppelt. 53) Ms. þer st. my. 64) Unten auf der Seite steht: Johannes.

Zu 19. p. 371. Dem Lydgate'schen Gedicht auf S. Aegidius liegt nicht das Cap. der Leg. Aur. Cap. 130 zu Grunde. Es gibt von diesem Heiligen eine Vita anonymi (in Acta Ss. Boll. 1. Sept. I, 299—304 ed. von Stilting nach 6 Mss.), 2 Prosaleben und eins in Versen erwähnt von Baillet (Vies des Saints Sept. col. V), ferner Acta in der Pfarrei von S. Leu u. Giles in Paris, ein Buch Miracula von Petrus Guilelmus, Bibliothekar von S. Gilles, 1120 ed. von Jaffé in Mon. Germ. XIV, 316—326. Ueber das Leben dieses Heiligen ist nur wenig Sicheres bekannt, da die Acta sehr zweifelhaften Werthes sind, so ist nicht einmal constatirt, ob dieser Heilige identisch ist mit dem Abt Aegidius aus Languedoc, der von seinem Bischof Caesarius 514 nach Rom zum Pabst Symmachus geschickt wurde (gegen die Identität sind Mabillon, Stilting, für die Identität die Benedictin. Verfasser der Hist. de Languedoc, Baillet u. a.). Der h. Aegidius war c. 640 in Griechenland von edler Abkunft geboren, kam etwa 25 J. alt an die Küste der Provence und lebte dort als Einsiedler; König Flavius (Wamba) der Westgothen findet ihn durch eine Hirschkuh auf und bietet ihm reiche Gaben; der Heilige schlägt diese aus, räth aber dem Könige, ein Kloster dafür zu bauen; nach der Legende wird A. Abt dieses Klosters, doch starb er vielleicht in seiner Höhle. Den Carl Martel befreit er in Orleans von grosser Sündenschuld. Sein Kloster, S. Gilles im Bisthum Nîmes, welches später in den Besitz der Grafen von Toulouse kam, war ein berühmter Wallfahrtsort. In England und Schottland wur-

den im 11. und 12. Jhdt. viele Kirchen zu seiner Ehre erbaut, so gab es in E c. 140 Kirchen seines Namens (z. B. in Oxford, wo auch Jahrmarkt an seinen stattfindet). A. ist Patron der Krüppel.

Zu 20, p. 376, Edmund und Fremund von Lydgate. Was die übrige (ausser Harl. 2278 u. Ashm. 46) betrifft, so enthält Ms. Ashm. 59, fol. 22b- und Ms. Harl. 1704 nur die Invocatio an S. Edmund nebst dem Lenvoye Regi), welche in Harl. 2278 am Schlusse des III. Buches (s. p. 438, V. folgen. Das Gedicht hat in Ash. 59 d. T.: Here folowethe a balad of Invocacion to s. Edmunde, at þinstance of Kynge Henry þe sixt Lydgate (Anf.: Glorious martir þat of devoute humblesse). Ohne Zweifel i Invocatio von Lydgate besonders, noch vor der Legende, gedichtet und diese angeschlossen; ähnliche Invocationes dichtete er an S. Ursula, Katharina, (Mss. Harl. 2251) und Anna (Ash. 59), auch S. Giles (p. 371) ist mehr eine In als eine Legende zu nennen — in solche Invocationes wurden die Hauptzüge Leben des Heiligen, der stets in der 2. Person angesprochen wird, verwebt (Dorothe in der Sammlung altengl. Leg. p. 191 ff.). — Ms. Harl. 2255 ent mund und Fremund nicht. — Die ganze Legende ist enthalten in Ms. H Diese Hs., fol., pap., 112 foll., von zwei verschiedenen Händen geschrieben 70 u. fol. 70—112), enthält zuerst Edmund und Fremund fol. 1—44, dann dene Gedichte (z. B. Chaucer's Complaynt of faire Anelide, Hoccleve's de regimi cipum). Edmund und Fremund beginnt sogleich mit dem I. Buch (Anf.: T story to put in remembraunce Of seynt Edmond, martir, maid & kyng); das ist nicht besonders unterschieden und folgt unmittelbar auf das erste (selbst o tiale); dagegen erscheint Fremund als 2. Haupttheil fol. 25a (m. d. T. Finis mundi, Incipit vita Fremundi), mit denselben Worten beginnend wie Ms. Ha (Anf. Who can remembre þe myracles merveylous — doch fehlt die lat. Ueb des Ms. Harl.); nach dem III. Buche, welches fol. 42b mit der Note Finis libri folgt die Invocatio (m. d. T. Oratio ad beatum Martirem; Anf. O gloryou which of deuout humblesse), Lenvoye und die Strophe an den König (m. d the kyng), unterzeichnet Explicit; hierauf folgen dann noch die in Harl. dem vorgesetzten 72 Verse (Anf.: Blissid Edmund, kyng, martir & virgyne), ohne d phona des Ms. Harl. Die 3 Zusatzmiracula des Ms. Ashm. 46 (s. p. 440—5) fehl König, dem das Gedicht gewidmet ist, heisst stets Henry VI (nicht Edward in Ash.). Das Ms. schliesst sich im Ganzen an die erste Redaction (Ms. Harl nicht an die letzte (Ms. Ashm. 46) an. — Ms. Cbr. Ee II, 15, ein spätes Ms., ebenfalls Edmund und Fremund in 2 Theilen getrennt; Edmund beginnt erst Gebet des Dichters am Schlusse des Prologs zum I. Buche (O precyous charb martyrs alle, s. p. 380 V. 200); S. Fremund beginnt (fol. 67) wie in Ashm. V. 995 des II. Buches des Ms. Harl. (Now gloryous martyr whyche of gret m die Miracula des h. Edmund folgen dann fol. 78b. Der König heisst hier Ed — Zwei andere Mss. nennt Price in s. Ausg. von Warton's Gesch. der engl. Lit life and Acts of S. Edmund, King and Martyr, by John Lydgate, a splendid vellum, illuminated throughout and embellished by 52 historical miniatures, w library of Topham Beauclerk, Esqu.« (es begann nach Price's Mittheilung: T story to putte in remembraunce Off seynt Edmond, mayd, martre and kyng suppoort my style I wyl avaunce, also mit dem Anfang des I. Buches): fer the library of Mr. Dennis Dale, which was disposed of at Dublin in 1792,

Lydgate contained the life of S. Edmund and Fremund, presented to Edward IV.« (diese Hs. begann ebenfalls mit dem Anfang des I. Buches). Den Verbleib dieser 2 Mss. habe ich nicht erfahren konnen. —

Das Gedicht entstand aus Anlass der Anwesenheit des jungen Konigs Henry VI. (1422—61, geb. 1421) in Bury (vgl. I, 134 ff.), der daselbst das Christfest feierte und bis Ostern in dem von ihm fundirten Hause (I, 144), dessen Capitelmitglied er bei dieser Gelegenheit wurde (I, 151 ff.), weilte; auf die Aufforderung des Abtes William (I, 189), »he in full purpos to yeue it to the kyng« (192), »to the kyng forto do plesaunce« (187). Dieser Abt ist William Curteis 1429—1445; Henry weilte in Bury i. J. 1433 (cf. Warton-Hazlitt Hist. of E. I.). Der Dichter begann das Werk zuerst im Jahre der Anwesenheit des Konigs (I. 135), wie es scheint, im alten Jahre, dem Jahre der Weihnacht, vielleicht noch vor der Ankunft des Konigs, die dem Kloster von Bury wohl schon vorher signalisirt worden war; hätte er dasselbe erst von Neujahr bis Ostern des folg. Jahres begonnen, so ist kaum abzusehen, wie er es bis Ostern vollenden konnte. Ob es auch bei der ersten Annahme noch während der Anwesenheit des Konigs fertig und diesem wirklich überreicht wurde, ist freilich nicht zu erweisen, doch scheint es so. Thatsache ist jedenfalls, dass in Ms. Harl. 2278 das für den Konig bestimmte Exemplar wirklich vorliegt. Wir dürfen also wohl das Jahr 1433 als die Abfassungszeit des Gedichtes annehmen. Die Invocatio dichtete er wohl schon fruher, die Prologe wohl erst nach der Vollendung der Vita (daher z. B. die Praeterita gan, I, 135, tok 195, gan 198).

Diesen ersten Text (Harl.-Version) unterwarf nun der Dichter spater einer neuen Recension; er besserte und feilte, veranderte Ausdrucke und Verse — er kam damit bis zur Mitte des II. Buches, etwa (bis V. 665), von da ab horen die Verbesserungen auf; er anderte die Disposition des Ganzen, indem er das 1. und 2. Buch vereinigte und diesem ersten Theile — dem Leben Edmund's — das Leben Fremund's als 2. Theil gegenuberstellte; er fugte 3 neuere, noch nach 1433 geschehene Miracula (das erste trug sich nach V. 9 ff. s. p. 441 i. J. 1441 am 20. Nov. zu, das zweite nach V. 241 ff. i. J. 1444 am 28. April) hinzu, die er wahrscheinlich zu verschiedener Zeit in Verse brachte — das erste und die 2 letzten haben eine besondere Einleitung. Diese Aenderungen kann der Dichter nicht schon in den nachsten Jahren nach der 1. Recension getroffen haben, da er in der 1439 gedichteten Legende von Albon und Amphabell noch dieselbe Dreitheilung wiederholt. Das Resultat dieser spateren Redaction ist nun Ms. Ashm. 46 (letzte Version), welches die letzten Verbesserungen wohl aus dem Handexemplare des Dichters in den Text aufgenommen hat und die Zusätze in einem Anhang nachfolgen lasst. Auffallig ist, dass in dieser Hs. nicht mehr Henry VI., sondern der Thronrauber und Nachfolger dieses frommen und unglucklichen Fürsten, Edward IV. Earl of March, reg. 1461—1483 addressirt und gefeiert wird, obwohl, trotz der sauberen Ausstattung der Hs., nicht gerade behauptet werden kann, dass sie ein neues Widmungsms. an den neuen Konig sei, was doch sehr seltsam erscheinen mochte (die Auslassung des Lenvoye und Regi am Ende ist ein genügender Beweis für das Gegentheil). Die Hs. ist also sehr viel spater als Ms. Harl. 2278 geschrieben, zu einer Zeit, wo der Dichter, der schon in der ersten Version uber sein Alter klagt (»my speritis feeble and feynt with yeeris olde«, Fremund V. 80, s. p. 416) im hochsten Alter gestanden haben muss, wenn er uberhaupt noch lebte. Sein Geburts- und Todesjahr sind unbekannt; wir wissen nur, dass er 1389 Subdiacon, 1393 Diacon, 1397 Priester wurde (s. Regist. Gul. Cratfeld abb. de Bury in Ms. Cott. Tib. B IX fol. 1, 35, 52,

cf. Warton-Hazlitt Hist. of Engl. Litt.); er war also vermuthlich c. 1375
und zur Zeit der Abfassung unserer Legende, i. J. 1433, mindestens c. 5
alt, was die erwähnte Klage über sein Alter rechtfertigen würde; beim Reg
antritt Edward's IV., i. J. 1461, würde er somit ein Alter von 86 Jahren erre
ben. Man hat nun freilich bezweifelt, dass er damals noch lebte, und auffälli
erscheint es, dass er in so hohem Alter noch die letzte Recension seines Werke
nahm. Dennoch beweist, meine ich, eben diese letzte Recension, die doch
Dichter selbst ausgegangen sein kann, dass er damals noch nicht gestorben
Auch wenn man, was wahrscheinlich ist, annimmt, dass die 3 Zusatzmiracula
hangs, die übrigens in ihrer abstrusen, dunklen Manier deutlich das hohe
Dichters verrathen und mehr wie ein erster Entwurf aussehen, schon einige
her gedichtet waren, ist doch nicht anzunehmen, dass ein Anderer nach des
Tode, dessen Werk wie sein eigenes behandelnd, die Addressen des Dichters
VI. eigenmächtig an Edward IV. zu richten sich gestattet haben sollte. — Di
rungen in dieser letzten Version sind übrigens nicht gerade glückliche zu ne
ist die Zweitheilung durchaus nicht rationell, da hinter S. Fremund noch
cula des h. Edmund nachfolgen. —

Die Quelle des Dichters war eine lateinische (vgl. I, 190; er selb
sein Gedicht eine translacioun I, 135). Die Vita des h. Edmund wurde 985
Fleury, damals Mönch in Canterbury (seit 1004 Abt von Fleury, dort gemord
geschrieben (ed. in Surius); damit verbunden ist ein Anhang über die Wunder
ligen von anderer Hand (cf. Hist. litt. de la France t VII p. 175); ein Ms.
Coll. heisst liber feretriarum (cf. Alban Butler The lives of the Fathers, Ma
other principal saints London 1878; Britannia sacra London 1745). Viell
nutzte Lydgate den Bericht in John of Tinmouth's Sanctilogium (c. 1360).
lische Darstellungen des Lebens Edmund's finden sich in der südl. Legendens
und in Caxton's Ausg. der Übersetzung der Leg. Aur. Ueber Fremund ent
Cbr. Dd XI, 78 fol. 105 (13. Jhdt.)[2] ein lat. Gedicht (Anf. Anglorum rex
regina Botilla). Ms. Vernon enthielt am Schlusse der südl. Legendensamm
englische Legenden von S. Fremund und von S. Offa (s. p. LXLI Anm.),
leider aus dem Ms. ausgerissen sind.

---

1) In Lydgate's poetischer Chronik der englischen Könige (Ms. 2251, 3), welche u
mit Henry VI schloss, ist eine Strophe über Edward IV angehängt, vielleicht ebe
Dichter; er erwähnt Edward IV auch im Gedichte Ab inimicis nostris (Harl. 2251 fol.
er nach 1446 noch lebte, beweisst seine Erwähnung des 1446 stattgefuudenen Todes
Lord Warwick in s. Philomela (Ms. Harl. 2251 fol. 255). Das zweite der Mirac. des h
im Anhang des Ms. Ashm. 46 fand im J. 1444 statt. — Pits setzt den Tod Lydgate's i
1482, offenbar zu spät; der Dichter starb wohl bald nach 1461.

2) Dieselbe Hs. enthält ein lat. Gedicht auf S. Guthlac fol. 61 (gewidmet dem Abt H.
Campo abb. Croylandi 1191—1136, wahrscheinlich von William de Ramsey), de vita
b. Thomae Cant. (nebst de translat. Thome und de quibusdam revelationibus post
b. Thome), de quodam Hamone, Versus magistri Henrici Abrincensis de Corona spin
lanceae quibus rex Lodovicus Franciam insignavit, Vita S. Fredemundi, Vita s. Biri
Vita s. Edmundi von W. de Ramsay, Vita Crispini et Crispiniani, Vita et passio Osw
Super Vita b. Francisci versus magistri Henrici Abrincensis, geschr. 1242. Es ist ei
Klosters von S. Albans.

Corrigenda.

pag. XXIV, Z. 5 v. u. lies ihre st. ihe.
• XXXI, Z. 18 • Corbie'er st. Corvey'er.
• XXXVII, Anm. 2 • für das Fest der Geburt st. Concepcio.
• LVI. Z. 11 • Geburt st. Empſängniss.

pag.
11 V. 57 ſehlt Komma am Ende.
• • 61 l. (I st. he).
21 • 64 vor my u. nach pouste ſehlt ,.
22 • 179 ſehlt Komma am Ende.
28 • 35 l. first st. ſirst.
36 • 133 l. Perfite st. Þerfite.
46 • 33 l. , st. Punkt.
48 • 274 l. to.
52 • 4 ist Komma, V. 7 Punkt zu setzen.
61 • 292 ſehlt Punkt.
153 • 41 • : .
189 Z. 10 l. Colman st. Columba.
190 V. 44 u. 55 l. Colmane st. Telemane.
101 • 147 ist mane in mene zu bessern Ms. mane .
195 Anm. 489 l. Iona st. Islay.
199 V. 812 l. wohl quhene st. Quhene.
201 • 994 ſehlt Komma am Ende.
• • 995 ist land in sand zu bessern Ms. land .
206 • 1624 ist wohl ȝoue bone zu lesen.
231 • 236 l. ouer st. oner.
232 • 264 ſehlt Punkt am Ende.
238 • 236 ſehlt • nach seyd.
257 • 620 (Ms. Auch. l. ȝaf st. gaf.
• • 627 u. 649 l. ȝhim st. him.
• • 628 l. ner st. nere.
• • 631 l. com st. come.
• • 639 l. neuer st. neuer.
258 • 655 l. Bleþelich st. Bliþelich.
268 • 109 l. , st. Punkt.
275 • 2 ist af bene ſalle in af beſalle zu bessern Ms. af bene ſalle .
312 • 294 l. . st. , .
• • 295 l. sake st. sakes.
313 • 347 l. Ensam st. Eusam.
315 : e nach g in blessynge V. 4, yonge 5, wronge 27, longe 30, ſonge 33, amonge 36 u. s. w. ist zu tilgen, da der Strich an g nicht der Abkürzungsstrich ist.
316 V. 129 l. lordships st. lordschips.
317 • 185 l. gloriose st. glorioste.
• • 187 l. shrow st. shrowe.
318 • 236 l. þer st. þer.
• • 256 l. am y st. amy.
• • 266 l. se st. be.
• • 301 l. maister s. mayster
• • 314 l. ſech st. ſech.
• • 316 home ist zweifelhaft, Ms. eher hone oder bene.

pag.
319 • 360 l. Tyl st. Til.
• • 392 l. mayster st. maister.
320 • 423 das Ms. liest quiytte.
• • 440 l. Doun st. Done.
321 Einl. 35 l. in London, Lothbury.
Der Druck Coplands hat durchgehends, wie ich zu bemerken unterlassen, u st. v, und v st. u, also z. B. ueray, maruel, haue, neuer, aber yov, svbtell, covld, trovth, covntraye. Ich habe in der Ausgabe diese Schreibung gegen die gewöhnliche vertauscht.
323 V. 73 l. men st. men.
• • 97 l. Our st. Oure.
324 • 185 l. smith st. smyth, shent st. shent.
• • 213 l. loueseme st. louesome.
325 • 233 l. nowe st. now.
• • 251 l. þou st. thou.
• • 257 l. longe st. long.
• • 270 l. nowe st. now.
• • 271 l. brent st. brent.
• • 282 l. , nach go. Die Note 248 ist zu tilgen.
326 • 313 nach than ſehlt Komma.
• • 328 l. tel st. tell.
• • 343 l. thee st. the.
• • 370 nach sayd ſehlt: Dame.
327 • 445 l. whan st. whan. þe st. the.
328 • 574 l. lordy st. lord.
Am Schlusse ſehlt: die Note des Druckes Imprented at London in Lothburi, ouer agaynst Sainct Margarites church, by me Wyllyam Copland.
329 Einl. Z. 12. Nach Ms. Auchinl ist zuzusetzen: ein anderes, Ms. Thornton.
366 In der ersten Zeile der Einl. ist vor S. Giles hinzuzusetzen: S. Margarete in Ms. Durham.
• In der letzten Zeile der Einl. ist zu streichen: und Fremunds allein Ms. Harl. 372. Harl. 2255.
368 V. 95 l. There st. There.
377 Anm. Z. 5 wol ist zu tilgen.
454 Einl. Z. 4 v. u. l. prose st. prosa.
• • • 3 • • : die Annahme der Zugehorigkeit zur nördl. Legendensammlung ist zu verneinen.
463 V. 157 l. ! st. ? .

Inhaltsverzeichniss.

Druck von Breitkopf & Härtel in Leipzig.





